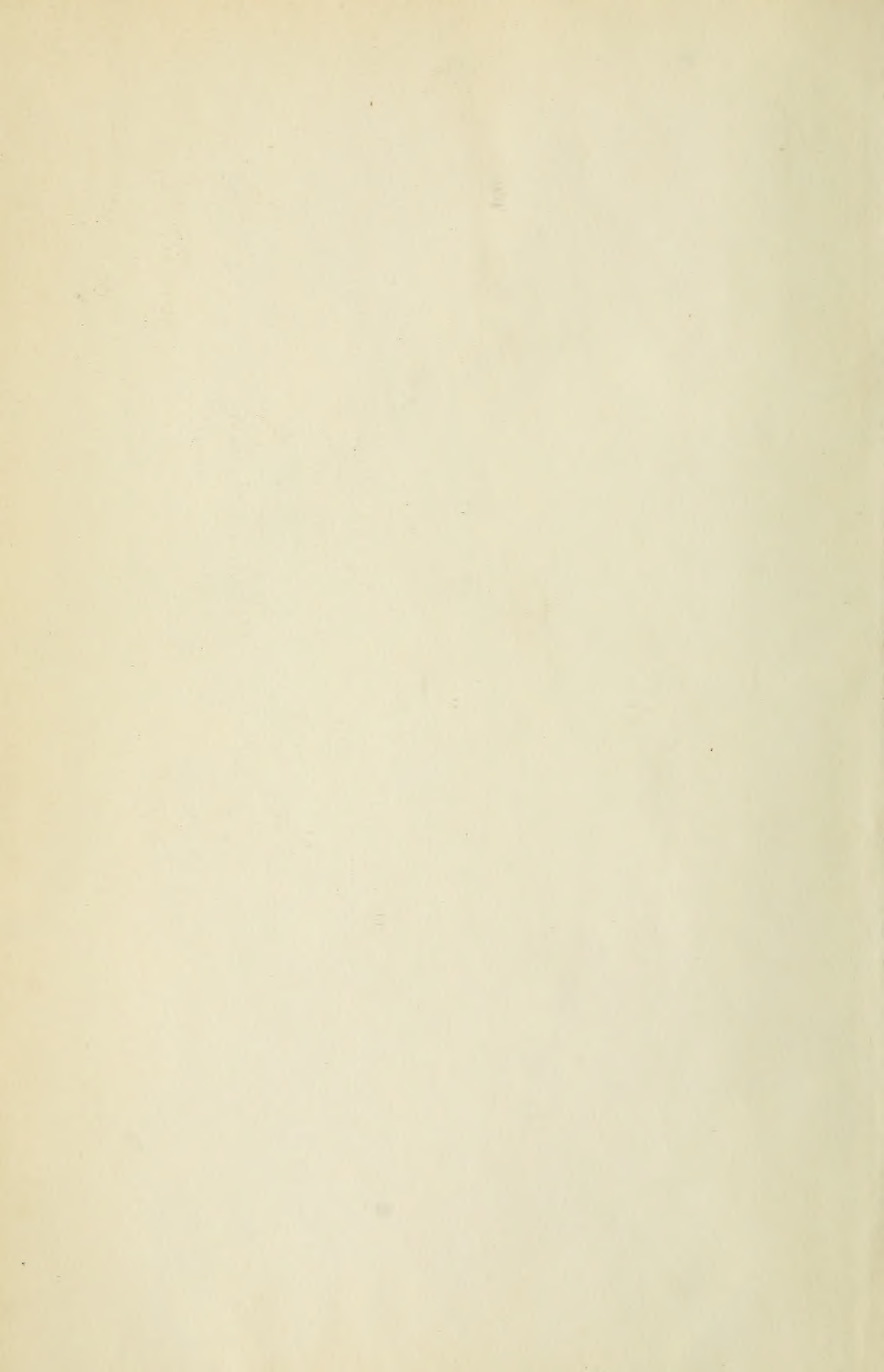


UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 00689967 8
UNIVERSITY
OF
TORONTO
LIBRARY









ACTA CONCILII CONSTANCIENSIS.

Vierter (Schluss-) Band

Herausgegeben
in Verbindung mit
J. Hollnsteiner und H. Heimpel
von
Heinrich Finke.

Münster i. W.
Druck und Verlag der Regensbergschen Buchhandlung.
1928.

Vorwort.

Vor beinahe 40 Jahren habe ich in den ‚Forschungen und Quellen zur Geschichte des Konstanzer Konzils', Paderborn 1889, die Absicht geäußert, eine Sammlung des wahrscheinlich reichen, unedierten und in fast allen großen Archiven und Bibliotheken Europas befindlichen Konstanzer Aktenmaterials zu versuchen. Das Ergebnis liegt jetzt in den vier Bänden: ‚Acta concilii Constanciensis' vor (Bd. I 1896, Bd. II 1922, Bd. III 1926, Bd. IV 1928). Auf den ursprünglich geplanten Titel: ‚Acta inedita' habe ich verzichtet, weil doch auch Gedrucktes, freilich nur in geringem Maße aufgenommen worden ist. Wie sehr ich mich in dem Umfange des aufzunehmenden Materials getäuscht habe, geht schon aus den kurzen Vorbemerkungen zu den ersten Bänden hervor, wonach ich zunächst in zwei, dann in drei Bänden den Stoff zu bergen hoffte; und nun sind es vier, und dabei ist gerade der Schlußband der umfangreichste geworden. Hoffentlich ist nunmehr das Material in gewünschter Vollständigkeit zusammengetragen; nicht als ob nun alles in Konstanz oder über Konstanz Geschriebene veröffentlicht sei. Wäre das geplant gewesen, so hätte sicher noch eine Reihe von Bänden gefüllt werden müssen. Man beachte nur den auszüglich gegebenen Predigtstoff des zweiten Bandes. Stets aber wurde darauf geachtet, daß die Gedankenverbindung blieb und daß nicht wesentliche Gedankenreihen verloren gingen. So ist auch nicht jedes Aktenstück aufgenommen; vor allem in Spanien häufte sich das Konstanz in irgend einer Form berührende Korrespondenzmaterial derart, daß das nur locker mit dem Konzil Zusammenhängende ausgeschieden wurde und der heimischen Forschung als wertvolle Ergänzung überlassen blieb. Weiter konnte auch der überreiche Stoff, der für den Kampf Polens mit dem deutschen Orden vorliegt, nicht ausgeschöpft werden, zumal durch die großen polnischen Veröffentlichungen bis zu dem Werke von Nieborowsky das Bild des Kampfes schon genügend klar gezeichnet ist. Ein von mir stark empfundener Mangel ist, daß es mir nie vergönnt war in England, zumal in den Londoner Archiven und Bibliotheken, auch das Letzte herauszuholen, was nicht bei

Rymer und in den Berichten der Sammler für die Monumenta Germaniae Historica als behebenswert verzeichnet steht.

Einen gewissen Mangel an Vollständigkeit mag man auch darin finden, daß für die Edition nicht bei allen Stücken sämtliche Handschriften herangezogen sind. Ich kann da nur auf die Schwierigkeit, ja teilweise Unmöglichkeit eines solchen Unterfangens hinweisen; zugleich aber auch auf das Unnötige, das darin liegt, bei einem gut verständlichen Text in jener Zeit der Vielschreiberei noch alle kleinsten Abweichungen festzustellen. Ich habe es auch nicht für nötig gehalten, auf die willkürlichen Schreibweisen des Lateins in den verschiedenen Gegenden Europas, vor allem Spaniens, überall hinzuweisen; die schlimmsten und Verdacht erregenden Formen wurden gekennzeichnet. Es gibt Stellen, bei denen trotz aller Anstrengungen der Text nicht glatt wiederzugeben ist.

In den Tagen, da die Sammlung begann, war in weiten mittelalterlich und kirchenpolitisch interessierten Kreisen die Debatte über drei mit dem Konzil zusammenhängende Reformtraktate noch sehr lebhaft; ich versprach selbst ihre Neuedition. Zwei von ihnen folgen in diesem Bande. Der am meisten umstrittene Traktat mit dem bekannten Namen ‚De modis uniendi ac reformandi ecclesiam in concilio universali' konnte nicht gebracht werden, weil die Helmstedter Handschrift, die von der Hardt gebrauchte, verschwunden ist, und weil ein widriges Mißgeschick es zur Zeit nicht gestattet, den so wichtigen Konstanzer Auszug des Traktates in unanfechtbarer Weise zu publizieren. Doch wird in Bälde von anderer Seite an die Sache herangetreten.

Zwischen der Veröffentlichung des ersten und des zweiten Bandes liegt ein Vierteljahrhundert. Auf die Gründe der Pause ist schon früher hingewiesen. Wiederholt lag die Gefahr nahe, daß infolge herannahenden Alters und den Zeitverhältnissen entstammender Mutlosigkeit die Edition ein Torso geblieben wäre. Da hat jugendfrische Mitarbeit diese Gefahr beseitigt. In der schlimmsten Zeit nach dem Kriege war es der jetzige Wiener Privatdozent Dr. theol. et phil. Johannes Hollnsteiner, der durch sein tatkräftiges Eingreifen die so lange ruhende Arbeit mit mir wieder aufnahm und die rasche Vollendung des zweiten Bandes veranlaßte; von ihm stammt der Hauptteil der Einleitung des dritten Abschnittes über die Konstanzer Reformen. Dann begann Privatdozent Dr. Hermann Heimpel (Freiburg) in unermüdlicher,

bald selbständiger Forscherarbeit mit mir (und Hollnsteiner) die Fertigstellung des dritten und vierten Bandes. Ihm sind vor allem, abgesehen von der Darstellung der Tyrannenmord-Verhandlungen, fast völlig die politischen und quellenkritischen Einführungen des Schlußbandes zu verdanken. Seine eindringenden, nach allen Seiten abwägenden Feststellungen über die Verfasser der Reformtraktate werden hoffentlich die Fragen nach den Urhebern entschieden haben.

Nicht allen gelegentlichen Mitarbeitern kann ich danken; es sind ihrer zu viele im In- und Auslande. Nur einen möchte ich nennen: Dr. Franz Bartos, Privatdozent in Prag, der seit seiner Studienzeit dem Werke sein Interesse gewahrt und den Abschnitt über das Konzil, Hus und Böhmen beigetragen hat. Auch den Vorständen und Beamten der vielen besuchten und befragten Archive und Bibliotheken schulde ich tiefgefühlten Dank; nirgends habe ich vergebens angeklopft. In besseren Zeiten habe ich die Handschriften der Pariser wie der Petersburger Bibliothek in der stets hilfsbereiten Freiburger Universitätsbibliothek benutzen dürfen. Die Archivare in Rom wie in Barcelona haben mit persönlicher Aufopferung ihrer Zeit mir lange Arbeits-Überstunden in ihren Räumen gewährt.

In den Zeiten immer stärkerer Inflation drohte das Werk finanziell zu erliegen. Da hat eine Reihe von Behörden und Persönlichkeiten mit größeren und kleineren Geldmitteln mir für Reisen und Druck weiter geholfen. Mit warmem Dank nenne ich für die erste Zeit die Görresgesellschaft, die Freiburger Wissenschaftliche Gesellschaft, die Akademien in Berlin und Heidelberg, die Mancomunidad in Barcelona, aus Holland Professor Mulder S. I. (jetzt Nymegen), die Firmen Josef Himmelsbach, Gebrüder Himmelsbach und Stromeyer (Freiburg und Konstanz), Frau Hauptmann Friedberg, später die Stadt Konstanz und vor allem die Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft. Nur mit großen Opfern war es auch so noch dem Verlage Regensberg (Münster) möglich, das Werk mit den vielsprachigen Quellen in hervorragender Ausstattung zu vollenden; altererbtes Interesse hat den jetzigen Besitzer über alle Bedenken hinweggeführt, wofür ich ihm auch hier besonders danke.

Indem ich von dem Werke Abschied nehme, das so lange Jahre mich beschäftigt hat, wird noch einmal die Zeit vor mir lebendig, in der Konstanz im Mittelpunkt des Weltgeschehens stand. Für einige Jahre beherbergte die Bodenseestadt Alles,

was in der Welt geistig bedeutend war, Theologen, Humanisten, Staatsmänner. Keine Kirchenversammlung, auch keine spätere, hat ein so buntes Teilnehmerbild gezeigt; alle europäischen Staaten waren vertreten, aber auch Asien und Afrika. Naiv hat das fieberhaft bewegte Leben Richental gezeichnet und zeichnen lassen; und naiv hat es Oswald von Wolkenstein besungen. Aber auch die Nachwelt hat das künstlerisch Einzigartige empfunden und die Welt der Literatur hat sich immer wieder mit Konstanz beschäftigt von Poggio bis auf Balzac in den Contes drôlatiques und Conrad Ferdinand Meyer. Weltanschaulich schwerwiegende Debatten sind in Konstanz geführt und durchgefochten worden. Die Erregung darüber zitterte Jahrhunderte nach. Zur Lösung mancher Fragen hat, wenn ich nicht irre, auch das vorliegende Werk einen guten Teil beigetragen. Die Geschichte des Konstanzer Konzils kann jetzt geschrieben werden.

Freiburg i. B., 13. Juni 1928.

Heinrich Finke.

Inhaltsübersicht.

daß in der Sorgschen Ausgabe f. 106 die Korrespondenz sich tatsächlich findet, allerdings in furchtbarem, kaum verständlichem Deutsch, das die Übersetzung aus dem Griechischen über das Lateinische durchschimmern läßt. Eine erwünschte endgültige Richentalausgabe wird also selbst für die Konzilsgeschichte noch einiges Neue bringen können.[1])

Schon im Jahre darauf, 1484, erfolgte die Veröffentlichung der zweiten Konstanzer Konzilschronik, der wunderlichen aber nicht unwichtigen Schrift ‚De consolatione ecclesiae' des Osnabrücker Augustiner-Eremiten Dietrich Vrye,[2]) welcher selbst dem Konzil anwohnte. Das Werk erschien allerdings etwas versteckt in der Koelhoffschen Ausgabe der Werke Gersons, die ja auch sonst die Constantiensia Gersons enthalten.[3]) In dem Inkunabeldruck: ‚Tractatus et sermones compilati a reverendissimo d. Petro de Alliaco' des Jahres 1490 stehen 5 Konstanzer Predigten des Kardinals. Vgl. Acta II 373.

Den im Jahre 1499 veröffentlichten ‚Decreta' des Basler Konzils schloß sich 1500 an:[4]) ‚Acta scitu dignissima docteque concinnata Constantiensis concilii celebratissimi.' Der Druck ist von Johannes Rynman in Hagenau. Bei von der Hardt IV (Einleitung) wird im Allgemeinen korrekt erzählt, wie der Druck zu stande gekommen ist. Zu Grunde lag ein Auszug[5]) der offiziellen Konstanzer Akten, den auf Beschluß des Basler Konzils eine Kommission, bestehend aus den Kardinälen Ludovicus Alamandi s.

[1]) Die Literatur ist am Vollständigsten verzeichnet von J. Riegel, Die Teilnehmerlisten des Konstanzer Konzils. (Freiburger Diss. 1916).

[2]) Vgl. H. Finke, Forschungen und Quellen zur Geschichte des Konstanzer Konzils (1889) S. 38—51. Auf die weitern Drucke der Konstanzer Arbeiten Gersons und Aillis gehe ich hier nicht weiter ein. Über die spätern Gerson-Drucke vgl. J. B. Schwab, Johannes Gerson (1858) S. 792 ff. Über Hus-Frühdrucke F. Palacky, Documenta mag. Joannes Hus p. VI und jetzt O. Clemen, D. Martin Luthers Werke (Weimar) Bd. 50 S. 19, wo 1495 statt 1486 zu lesen ist. Das Interesse für Hus zeigt Ecks: Des heilgen Concilii tzu Costentz . . : Entschuldigung . . . haben Joannem Husz . . . wider . . . geleidt . . . verbrandt. 1520. Auch Humanistenarbeiten und Briefe, die sich mit Konstanz beschäftigten, gehören zu den Inkunabelwerken. So werden die commentarii des Lionardo Bruni (Muratori, Rer. Ital. Script. 19) als Libellus de temporibus suis schon 1485 hinausgegeben.

[3]) Hain Nr. 5605.

[4]) Hain Nr. 5608: Concilium Constantiense. Acta et decreta ist wahrscheinlich niemals erschienen.

[5]) Decreta ibidem facta ex actibus eiusdem concilii extrahi et colligi: dann wieder: decreta et gesta nonnulla prefati sacri concilii Constantiensis.

Susanne. Johannes s. Calixti. presb. cardinales. Guilhelmus Vercellensis et Thomas Dunckeldensis episcopi. Thomas de Courcellis[1] et Martinus Bonifilii. in theologia magistri et Johannes de Wachenstein archidiaconus Zagrabiensis *abgefaßt hatten. Leider ist die Zeit des Auftrages nicht bekannt; die Basler Akten, soweit sie bis jetzt veröffentlicht sind. wissen nichts davon. Wir erfahren aus dem Dekret vom 4. Februar 1442 nur. daß die Kommission lange Zeit* (multo tempore) *an der Ausführung gearbeitet hat und daß die Publikation am genannten Tage erfolgt ist. Aus den Namen der beiden Bischöfe läßt sich die Zeit zwischen 1437 und 1442 eingrenzen, da beide erst 1437 ernannt wurden. Der Auszug soll als offiziell gelten. d. h. er kann in und außer Gericht verwendet werden und soll dieselbe Autorität genießen, als wenn er mit der Bulle des Konstanzer Konzils bulliert wäre.*[2] *Er enthält die Hauptbeschlüsse der 45 Allgemeinen Sitzungen und einzelne besonders wichtige Schriftstücke, z. B. die Berufungsbulle, den Narbonner Vertrag vom 13. December 1415. die Bulle gegen Wiclef Martins V. vom 22. Februar 1418, maßgebende Briefe. mit knappen Einleitungen. die sich an die offiziellen Konstanzer Akten. die später von der Hardt publizierte, möglichst im Wortlaut anschließen.*

Dieser Aktenauszug, beginnend: In nomine sancte et individue trinitatis. Hic liber continet ordinationes. statuta. constitutiones. decreta[3] . . . *ist nun zunächst in Nachdrucken der Jahre 1506 (Paris), 1510. 1511 (Mailand), 1514 (Paris) in gleicher Weise gesondert mit der constitutio Carolina herausgegeben worden; dazu bald Ergänzungen wie die* ,confirmacio constitutionum Frederici II. et Carolinae cum nonnullis adiectionibus' *(Paris 1503).*

Im Jahre 1524 erscheint in Paris: Tomus primus quatuor conciliorum generalium;[4] *der zweite Band bringt den Basler Auszug und damit gehen die Konstanzer Akten in die allgemeinen Konzilsammlungen über. Ein Nachdruck erschien Köln 1630. Dann*

[1]) *Öfter erwähnt. So war er 1438 Gesandter in Bourges. hielt dort eine Rede zu Gunsten des Konzils. Vgl. Rom. Vat. Bibl. Cod. Pal. 601 f. 194.*

[2]) Mandamus, quatenus prefatis decretis [et] gestis superius insertis in iudiciis et extra ubicunque producta exhibitaque fuerint vel ostensa in omnibus et per omnia stetur ac fides plenaria adhibeatur. perinde ac si bulla eiusdem Constantiensis synodi bullata forent nec ad illorum probationem aliud adminiculum quomodolibet requiratur.

[3]) *Er hat also denselben Anfang wie die offiziellen Konstanzer Akten.*

[4]) *Herausgeber ist J. Merlin. Vgl. H. Quentin. Jean Dominique Mansi (1900) S. 7 ff.*

folgte die Konzilsedition von P. Crabbe in zwei Folianten 1538 (Köln bei Quentel). Hier wird das Konstanzer Konzil im zweiten Bande nach der gewöhnlichen Basler Edition und von f. DLXIX bis DCVI ein Anhang gegeben. In etwas geheimnisvoller Weise wird dort auf eine Konstanzer Handschrift hingewiesen, die bei der Kölner Universität bleiben solle: aus ihr sei der Appendix genommen. Er entstammt einer Sammlung der offiziellen Akten, die bis zur Abreise Sigismunds nach Narbonne reicht. Dann folgen Surius: Tomus tertius conciliorum omnium tum generalium tum provincialium (Köln 1567) und Binius: III pars 2 (Köln 1606) mit der Notiz p. 1662: Authenticum concilii codicem . . . d. Joannes Pistorius . . . magnis sumptibus magnisque molestiis Constantia ad nos Coloniam transmisit, quo cum posterioribus sessionibus plurima habeantur, que in hac editione non continentur. Über den Verbleib dieser Konstanzer Hs weiß ich nichts zu sagen.

Als Fortsetzer der Annales ecclesiastici des Baronius wird stets in erster Linie Odoricus Raynaldus († 1671) genannt.[1] Er hat auch in der Darstellung des Konstanzer Konzils neben einer Reihe von Quellen und darstellenden Werken in unbestimmter Form öfter Manuscripte, wahrscheinlich der Vaticana, neben bestimmten Handschriften — so mehrmals Ms. Franc. card. Barberini tom. 2 de schismate, eines der unten beschriebenen Manuscripte — genannt, einige Male auch die Vatikanischen Regesten Johanns XXIII. und Martins V., aber an Bedeutung für die Konstanzer Quellensammlungen tritt er doch zurück hinter den gewaltigen Torso, den uns Abraham Bzovius hinterlassen hat.[2] Sein Werk darf in Form und Umfang (mehr als 200 Folioseiten behandeln das Konzil!) den wichtigeren Aktenpublikationen angeschlossen werden. Er gibt seine Quellen meist wörtlich und reiht sie lose durch wenige verbindende Stellen aneinander: er bringt die Basler Akten mit den schon früher gedruckten Ergänzungen aus den offiziellen Akten und fügt dann aus dem Diarium des Cerretanus, das er stark ausschöpft, Neues hinzu. Und aus Bzovius haben dann Ph. Labbé und G. Cossart im 12. Bande der Sacrosancta Concilia (1672) im

[1]) Ich kenne die Publikation Raynalds, insbesondere die Konstanzer Konzilsdarstellung nur aus der Ausgabe von Mansi (8. Bd. 1752). Die erste Ausgabe ist um die Mitte des 17. Jahrhunderts erfolgt.

[2]) Abraham Bzovius, Annalium ecclesiasticorum post . . . Baronium tom. XV (1622). Die Annalen des Spondanus (Annalium . . . Baronii continuatio . . . I 1659). Wichtig auch wegen Benutzung des Victorinus.

Hauptteile geschöpft. In dem bekannten Appendix dieses Bandes, der die Folioseiten 1434—1864 umfaßt, bringen die Herausgeber nach eigener Angabe die Konstanzer Sammlung des Felix Contelorius, die ihnen Kardinal Franz Barberini übersandt hat. Diese entstammt dem Codex des Kardinals Capranica (vgl. unten Vatik. Bibliothek), einer Mischung verschiedenartiger Stücke. Es sind Teile aus dem Tagebuche Fillastres (vgl. Acta Bd. II), aus den offiziellen Akten, in erster Linie die Berichte der Generalkongregationen, welche weder in der Basler Sammlung noch im Diarium Cerretans sich vollständig fanden, daneben Husdokumente und die Verhandlungen des Benediktprozesses.

Bald darauf brachte der Präfekt der Vatikanischen Bibliothek, Schelstrate, in zwei noch jetzt zuweilen zitierten Schriften[1] umfangreiche Partien aus zwei Tagebüchern des Konzils, von denen das eine in zwei, das andere in vier Vatikanischen Handschriften enthalten sei. Die Veröffentlichungen haben zu allen Zeiten besonderes Aufsehen erregt, weil Schelstrate mit Hülfe dieses neuen Stoffes den Nachweis der Ungültigkeit der Beschlüsse der vierten und fünften Konstanzer Sitzung (die Oberhoheit des Konzils über den Papst betreffend) zu liefern suchte. Wir wissen jetzt, daß diese beiden Tagebücher von Cerretanus und Fillastre herrühren, wir kennen auch die sechs Vatikanischen Handschriften (vgl. Bd. II).[2]

So war im Laufe zweier Jahrhunderte ein großer Reichtum von Akten- und Tagebuch-Bruchstücken um den Basler Kern zusammengetragen; auch ein Teil der Generalkongregationen war veröffentlicht worden. Aber es blieb bei Bruchstücken, und von dem Traktaten-Predigt-Reformmaterial kannte die Wissenschaft fast gar nichts. Hier setzt die gewaltige Arbeit des Helmstedter Professors Hermann von der Hardt (1660—1746) ein.[3]

[1]) *Acta Constantiensis concilii ad expositionem decretorum eius sessionum quartae et quintae facientia. (Antverpiae 1683). Tractatus de sensu et auctoritate decretorum Constantiensis concilii . . . (Romae 1686). Die Acta et gesta hierin umfassen p. 211—302. Briefe Schelstrates zur Konzilsgeschichte stehen im Spicilegio Vaticano Heft 1.*

[2]) *In einer hitzigen polemischen Schrift: Tractatus historicus p. 237 hob Maimbourg hervor, daß er den 9 von Schelstrate genannten Codices der Vatik. Bibliothek gegenüber 10 ganz übereinstimmend (tres conformes) mit dem von St. Victor bezeichnen könne und der letztere sei allein mehr wert als alle Manuskripte Schelstrates! Das ist aber doch eine starke Aufschneiderei.*

[3]) *Vgl. über ihn Allgemeine deutsche Biographie 10. Band S. 595 f. Seine Sammlungen sind mit Konstanz nicht erschöpft. Umfangreicher Stoff für Basel liegt in der Landesbibliothek in Stuttgart.*

Über seine handschriftlichen Forschungen und die Mitarbeit anderer Gelehrten berichtet er in den Einleitungen zu den verschiedenen Bänden und partes seines sechsbändigen Konzilswerkes: Magnum oeconomicum Constantiense concilium. Da die Angaben über den Druck oft unklar wiedergegeben sind, mögen die Zeiten hier genau folgen: Das Werk ist in einzelnen partes gedruckt; im ersten Bande hat nur pars I eine gesonderte Paginierung. Sonst durchläuft letztere die einzelnen partes des Bandes. Die 27 partes dieses ersten Bandes zeigen die Daten 1696 Februar bis 1697 (ohne weitere Angabe). Der zweite und dritte Band erscheinen 1697 und 1698; der vierte umfangreichste von 1698 bis 1699 Mai; der fünfte erscheint 1699, der sechste zeigt im Schlußwort den 21. Dezember 1699, aber Prolegomena und Titelblatt 1700. Vor dem Text des ersten Bandes stehen drei Titel: Der des Gesamtwerkes 1700, der des gesamten ersten Bandes 1697 und der der ersten pars des ersten Bands 1696.

H. v. d. Hardt hat die wichtigsten deutschen Bibliotheken, mit Ausnahme der Münchner, benutzt: Wolfenbüttel, Wien, Leipzig, Gotha, Erfurt, Berlin. Die meisten Handschriften lassen sich nachweisen, nur die Wolfenbütteler sind auffälliger Weise nicht alle mehr aufzufinden.[1] *Neben den zahlreichen Traktaten, Tagebüchern,*[2] *Predigten, die aber nicht alle der Konstanzer Zeit angehören, sind es in erster Linie die offiziellen Akten der allgemeinen Sessionen mit dem Rankwerk von allerlei Dokumenten, die wir H. v. d. Hardt verdanken. Er entnahm letztere den drei Handschriften von Wolfenbüttel, Leipzig und Gotha, die mit dem Vermerk beginnen:*[3] Hic liber continet ordinationes, statuta, constitutiones, decreta et

---

[1]) *Vgl. unten. Da die Handschriftenangaben in den frühern Werken meist allgemeiner Natur sind, ist es nicht immer möglich die vorhandenen oder verlorenen zu bestimmen.*

[2]) *So veröffentlicht er zum zweiten Male das Konstanzer Tagebuch Dietrichs von Nieheim unter dem irreführenden Titel:* De vita et fatis Johannis XXIII., *das H. Meibom zuerst 1620 herausgegeben hat. Vgl. G. Erler, Dietrich von Nieheim (1887) S. 334 ff. Auch gedenkt er neben frühern Darstellern einiger Konstanzer Episoden des Gobelin Person und seines* Cosmidromius, *die der genannte Meibom schon 1599 veröffentlicht hat; in seinen Anmerkungen zitiert er Nauclerus, Crusius usw. Über Johann XXIII. sind auch die* commentarii *des Leonardus Aretinus zitiert.*

[3]) *Vorher geht in den genannten und den meisten Handschriften gleichen Charakters noch* Acta generalis concilii Constantiensis. In nomine s. et individue trinitatis. Amen.

alia acta et gesta in generali concilio Constantiensi praesidente sanctissimo in Christo patre ac domino nostro, d. Johanne divina providentia papa XXIII. recollecta, visa et ordinata per nos protonotarios, notarios et scribas infrascriptos ad id per eundem d. n. papam ipso approbante concilio deputatos.

Aus dem unten folgenden Handschriftenverzeichnis ersieht man, daß eine große Anzahl dieser offiziellen Aktensammlungen noch vorhanden ist. Das Ergebnis der Durchsicht einer größeren Anzahl, besonders auch der sehr wichtigen Vat. 1335 und Vat. Reg. 981 ist, daß alle mit ganz wenigen, unbedeutenderen Abweichungen, für die der Grund leicht zu finden ist, gänzlich übereinstimmen. Die stärkste Abweichung ist, daß in den romanischen Gruppen die Akten des Prozesses Benedikts XIII. ausgeschieden und für sich zusammengestellt sind. Diese offiziellen Aktensammlungen enthalten: a) die allgemeinen Sitzungen (sessiones generales), b) die congregationes publicae oder generales deputatorum quatuor nationum, c) sessiones generales nationum, d) Aktenstücke dazu, e) einige wenige allgemein wichtige Angaben z. B. den Einzug Johanns XXIII. in Konstanz, die Verbrennung der Bücher des Hus. Früh sind aber schon in einigen Handschriften Stücke aus Fillastre usw. eingeschaltet. So enthält der Braunschweiger (Wolfenbütteler) Codex, Hardt IV 157: Die sabbati eadem hora vesperarum fuit congregatio generalis nationis Germanice. *Diese Angabe fehlt in den meisten deutschen und selbstverständlich in den romanischen Handschriften. Ebenso fehlen in den romanischen Handschriften, die ich eingesehen habe, alle Hardt IV 550 ff. stehenden Sitzungen deputatorum omnium nationum in der Straßburger Angelegenheit; doch herrscht hierin eine gewisse Ungleichmäßigkeit, da später wieder einige Straßburger Verhandlungen auch in diesen Handschriftengruppen eingereiht sind. Persönliche Notizen der Notare, wie sie sich in dem bekannten Basler Bruneti-Protokoll finden, stehen hier nirgends. Trotz der vermerkten erklärlichen Abweichungen glaube ich also diesen Konstanzer Notarsprotokollen den offiziellen Charakter zuschreiben zu dürfen.*[1]

---

[1]) *Man vgl. die Polemik Merkle-Haller. Merkle, Concilium Tridentinum* I, XCIII *Anm. 3. Histor. Jhrb.: 25 S. 82 ff.: Konzilsprotokolle oder Konzilstagebücher? Haller: Concilium Basiliense IV S. IX ff. Der offizielle Charakter schließt natürlich Irrtümer nicht aus. Vgl. Finke, Forschungen und Quellen zur Geschichte des Konstanzer Konzils S. 55 ff. Schon in der Aufzählung der*

*All dieses Material haben dann die letzten umfangreichs[te]
Konziliensammlung von Coleti und Mansi verwandt, ohne wesentl[ich]
Neues hinzuzufügen.*[1]) *Das Unternehmen des Jaques Lenfant, [der]
aus den von Hardt gesammelten Quellen ein mit Bildern geschmüc[kte]
lesbare Konzilsgeschichte schrieb,*[2]) *veranlaßte Hardts Verzicht a[uf]
die Histoire du concile de Constance (1714). Die Nichtbenutzu[ng]
der Pariser Handschriften bewog Bourgeois de Chastenet zu ein[er]
Nachlese, die neben vielen auf frühere Schismaverhandlung[en]
bezüglichen Nummern auch Protokolle der Konstanzer Versam[m-]
lung der französischen Nation, die Verhandlungen von Narbon[ne]
u. a. aus dem sogenannten Codex Victorinus brachte,*[3]) *den sch[on]
1647 Spondanus im tom. 1 Annalium zu 1415 einige Male [er-]
wähnt hatte.*

*Seit dem Anfange des 18. Jahrhunderts beginnt eine ne[ue]
reiche Quellenzufuhr zur Konstanzer Konzilsgeschichte. Die [mit]
dem Jahre 1706 einsetzende Neuedition der Schriften Gersons [von]
du Pin brachte im 5. Bande eine zwar nicht vollständige,*[4]) *[aber]
doch sehr reiche, bisher unbekannte Aktensammlung des Pet[it-]
Prozesses aus den unten beschriebenen Pariser Handschriften 1485[.]
Die Mauriner Martène und Durand gaben aus einer andern Paris[er]*

---

*Anwesenden liegt eine starke Freiheit für den Notar, die leicht zu Ungenau[ig-]
keiten führt. Nach den offiziellen Akten ist der Vorspruch der Predigt [des]
Kardinals Dominici anders als bei Fillastre (Acta II 45). Wahrscheinlich h[at]
letzterer recht, da der Vorspruch der Akten aus 1 Petr. 3, 7 und 1 Petr. 4[...]
zusammengesetzt ist. Wie man andererseits in wichtigen Angelegenheiten v[or-]
sichtig verfährt, ergibt sich aus einem Briefe des Kardinals von Spanien [an]
König Martin von Aragon aus Pisa 1409 (Barcelona, Kronarchiv): Er kön[ne]
die Akten noch nicht senden:* quia processus rei geste non est adhuc in for[ma]
debita positus ad plenum. *Interessant ist auch, daß die sessio generalis v[om]
6. April 1415 auf einem besiegelten Pergamentblatt nach Spanien geschickt [wurde]
(daselbst, Kasten Konstanzer Konzil 18). Es gab neben den vorhandenen Akt[en]
auch umfangreichere Fassungen bei einzelnen Verhandlungen wie z. B. be[im]
Straßburger Elektenprozeß; so heißt es denn auch Hardt IV 821 zum 18. Juli 141[5]:*
congregacio generalis . . ., prout in earundem causarum processibus ad part[es]
confectis plenius continetur. *Einen instruktiven Einblick in die Abfassung u[nd]
Verlesung der Protokolle bietet das Tagebuchfragment, welches Knöpfler [im]
Hist. Jhrb. XI 268 ff. veröffentlicht hat, besonders S. 280.*

[1]) *Vgl. H. Quentin, Jean Dominique Mansi (1900) S. 54 ff. und 171.*

[2]) *Histoire du concile de Constance, 1714. 1. Bd. Eine weitere Publikati[on]
unterblieb. Materialien Lenfants liegen in Leipzig.*

[3]) *Nouvelle histoire du concile de Constance 1718 die preuves umfass[en]
554 Seiten.*

[4]) *Wie Schwab, J. Gerson S. 796 sagt.*

Handschrift im Jahre 1717 die Korrespondenz der Kölner Universitätsgesandten.[1]) Eine umfangreiche Urkunden- und Briefsammlung bot dann der 4. Band des großen englischen Sammelwerkes: Rymer, Foedera . . . (Haager Ausg. 1740). Über die neuen Predigtsammlungen v. d. Hardts in seiner Historia litteraria reformationis und C. F. Walchs Monimenta medii aevi I (1757) wie über die sonstigen Konstanzer Predigtpublikationen geben die Andeutungen Band II 373 das Wichtigste. Dann stockte beinahe ein Jahrhundert hindurch das Aufsuchen neuer Quellen, während die Beschäftigung mit dem Konzil, wie sich aus den Darstellungen Roykos und Wessenbergs und aus dem Aufwachen des neuen Huskultes ergibt, durchaus rege bleibt.

Aschbachs Geschichte Kaiser Sigmunds, deren 2. Band (1839) fast ausschließlich Konstanz unter Benutzung der Frankfurter Archivalien behandelt, lenkte den Blick wieder auf die noch ungehobenen Konzilsquellen. Der Kölner Universitätskorrespondenz folgt 1856 im Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen (Bd. 15) die Wiener, deren Schreiber der Theologe Peter von Pulka[2]) war. Döllinger gab im 2. Bande seiner Beiträge zur politischen, kirchlichen und Kultur-Geschichte (1863) Münchener Materialien, dazu Urkunden ‚aus einer spanischen Handschrift von Dr. Heine kopiert.‘[3]) Palacky folgte 1869 mit den Documenta mag. Joannis Hus vitam . . . illustrantia; über weiteres czechisches Material berichtet unten S. 493 F. Bartoš. Für die Kämpfe der Polen mit dem Deutschorden vor dem Konzil hat aus dem Königsberger Staatsarchive seit J. Voigt eine Reihe von Forschern geschöpft;

[1]) Thesaurus novus anecdotorum II 1538—1712. Daneben bringt ihre Veterum scriptorum . . . amplissima collectio II (1724) 1443 das bekannte Pamphlet des Jean de Montreuil und Band VII (1733) am Schlusse die Summa concilii Constantiensis. Im 19. Jahrh. ist die ergebnisreichste neue französische Quelle für Konstanz der 5. Bd. der von Bellaguet herausgegebenen Chronik des Religieux de Saint-Denys.

[2]) Dem Chartularium universitatis Parisiensis IV hat Denifle einige Konstanzer Stücke einverleibt. Manches war schon durch Bulaeus u. a. seit Jahrhunderten bekannt. Eine zusammenhängende Berichterstattung für die Universität wie bei Wien und Köln ist bislang nicht aufgefunden worden.

[3]) Der Satz ist mißverständlich. Er soll doch nicht besagen, daß eine spanische Handschrift Heines für oder von Döllinger kopiert sei, sondern daß Heine alles aus einer Handschrift in Spanien genommen habe. Das ist natürlich irrig; Heine hat eine Reihe Registerbände in Barcelona durchgearbeitet, wie auch die Fundangaben beweisen.

zuletzt noch Nieborowski und Beß.[1] *Für die internationalen politischen Beziehungen und ihre Rückwirkung auf das Konzil bieten die von J. Caro mit dem Titel: ‚Aus der Kanzlei Kaiser Sigismunds'*[2] *wiedergegebenen urkundlichen Beiträge viel Neues. Für mich waren, als ich nach dem Erscheinen der fast ganz aus römischen Archiven und Bibliotheken stammenden Stücke in meinen Forschungen und Quellen zur Geschichte des Konstanzer Konzils (1889) weiter Umschau hielt, die so ganz anders gearteten persönlichen Berichte in dem Buche von F. de Bofarull y Sans*[3] *‚Felipe de Malla' (1883) ein Ansporn, auf spanischem Boden nach neuen Schätzen zu graben. Vor einem Vierteljahrhundert erschien endlich auch, nachdem sie öfter erwähnt worden war, die umfangreiche Konstanzer Materialiensammlung des Andreas von Regensburg in der hervorragenden Edition Leidingers ‚Andreas von Regensburg.' Sämtliche Werke (1903) ‚Quellen und Erörterungen zur Bayerischen und Deutschen Geschichte', N. F. I.*[4]

Die zahlreichen Urkundenpublikationen der letzten Jahrzehnte enthalten vielfach die eine oder andere Angabe aus Konstanz; sie aufzuzählen ist nicht angängig. Nur einige seien zum Schlusse genannt: Svenskt Diplomatarium II und III: D. Kerler, Deutsche Reichstagsakten VII; P. M. Baumgarten, Untersuchungen und Urkunden über die Camera collegii cardinalium. W. Altmann, Die Urkunden K. Sigmunds I. G. Mercati, Raccolta di concordati 1919, darin S. 144—168 die Konstanzer Konkordate mit Benutzung handschriftlichen Materials. Eine reiche Fundgrube archivalischer Notizen ist der 4. Bd. von N. Valois. La France et le grand schisme d'Occident (1902).

Von den nicht seltenen über Konstanz oder über einzelne Konzilsereignisse verfaßten Gedichten bieten die Poesien Oswalds von Wolkenstein und die Dichtungen Prischuchs kulturgeschichtliche Ausbeute.[5]

---

[1]) *Nieborowski, Peter von Wormdith 1916 und unter dem Titel: Der deutsche Orden und Polen 1924; Beß in der Ztschr. für Kirchengeschichte Bd. 16.*

[2]) *Archiv f. oesterr. Geschichte Bd. 59.*

[3]) *Von demselben stammen auch die kuriosen Dokumente aus Deutschland, die der aragonische Hofnarr Mossen Borra aus Deutschland schrieb.*

[4]) Concilium Constanciense, quod principaliter scribere proposui, *hatte Andreas selbst gesagt. Noch sei auf die von Fester in der Oberrh. Ztschr. N. F. IX herausgegebenen Chronik des Reinbold Slecht, auf Glassbergers Chronik in den Analecta Franciscana II und auf die Röttelner Chronik in den Basler Chroniken V verwiesen: alle drei enthalten sonst nicht vorkommende Konzilsdaten.*

[5]) *Vgl. über diese und die Tätigkeit der Humanisten Finke. Bilder vom Konstanzer Konzil S. 62. ff.*

B. Verzeichnis der Konstanzer Konzilshandschriften.

Vorbemerkung.

Mit Ausnahme des englischen und polnisch-russischen Materials habe ich im Laufe der Jahrzehnte fast alle die unten verzeichneten Handschriften selbst eingesehen; die wichtige Petersburger Handschrift sowie die aus Wlodlawek durfte ich vor dem Kriege in Münster und Freiburg benutzen. Nicht alle sogenannten Konstanzer Handschriften der deutschen, italienischen, spanischen und französischen Bibliotheken habe ich unten aufgeführt. Stücke, die nur das Dekret ‚Frequens', *den Brief Poggios aus Baden, die in Konstanz entstandenen Werke Gersons und Aillis u. ä. bringen, bedurften nicht der Aufzählung. Da es sich in fast allen Fällen um codices Latini handelt, konnte die Bezeichnung ‚Latinus' wegbleiben. Wo leicht erreichbare Kataloge vorliegen, wurde die Angabe der allgemeinen äußeren Kennzeichen möglichst beschränkt. Einige Kataloge wurden aus bestimmten Gründen besonders angeführt. Die in Klammer beigefügte Literaturangabe ohne nähere Bezeichnung bezieht sich auf die Acta. Die Reihenfolge ist bei den einzelnen Ländern alphabetisch; nur sind die meist benutzten Bibliotheken an die Spitze gestellt.*

Rom. Biblioteca Vaticana. Vaticanus 1335 *Pracht-Hs. Großfolio, Perg.- und Pap.-Bll. durcheinander, von einer Hand. F. 186v:* Finitus est iste liber per me Conradum Richardi de Wiczenhusen etc. MCCCCXXIII. *Auf 1. Bl. Papstwappen (Steineiche) Sixtus' IV. Mit Randnotizen dieses Papstes. Das ergibt ein Cod. Barberinus (vgl. unten XXIX) und Vergleich mit eigenhändigem Briefe Sixtus' IV. Text: Die offiziellen Akten: die Benedikt-Prozeßakten gesondert. Am Schluß Unterschrift der Notare:* Et ego Hermannus Dwerg . . . Et ego Johannes de Trambleyo . . . Jacobus Rodini . . . Thomas Polton. *Vorn kurzes Register. Vorblatt:* Introitus d. Johannis. *f. 1:* In nomine s. et individue trinitatis. Hic liber continet . . . *Die Randbemerkungen Sixtus' IV: Neben f. 1* Hic liber continet . . . papa *steht:* Laudatur papa, qui a multis non habebatur pro tali. Ideo ruunt omnia ob incertitudinem ipsius. — *Neben f. 1* pape *steht:* In sua obediencia. — *Neben f. 1* statuit *steht:* Statutum dubium ob multos pontifices in suis obedienciis, qui in hoc non convenerunt. — *Neben f. 1* Dom. n. papa die quinta *(Hardt IV 7) und* Inchoacio concilii *steht:* Parvi roboris

ob absentiam ceterorum pontificum in suis obedienciis. — *Neben f. 1ʳ* Alexandrum *in der Bulle* Intendentes *(H IV 16) steht:* Nota, quod Alexander fuit in scismate ellectus, ideo. — *Neben den Stellen f. 1ᵛ* nostram ad presentiam destinaret *steht:* Deceptus fuit Johannes, ut patet (?); *neben* deinde vero nos pro quibusdam arduis *steht:* papa habet determinare locum concilii et tempus. Et solus habet congregare concilium. Ideo petitur ab eo etc. — *Neben f. 2* omnibus vere penitentibus *steht:* Nota, quod papa statuit et concilium approbat. Ideo papa est supra concilium, quemadmodum rex, qui statuit, est supra consilium (?) suum, quod facta per regem approbat. — *Es folgen andere Bemerkungen desselben Inhalts. Dann neben f. 2* in loco benedictionis . . . silentia iudicii obstrepantium *steht:* Bonum, si fecissent; set oppositum fecerunt, clamantes contra caput et omnes infamias aducentes, que non fuerunt facte in consiliis sanctorum patrum, in quibus caritativius (?) et sancte procedebatur. *Neben f. 2* ex consedentibus *steht:* Item factum est noviter de oratoribus principum. — *Neben* notarios et scribas *steht:* Omnes postea convenerunt in unum adversus dominum et adversus Christum eius. *Später folgen noch einige Bemerkungen, aber nicht von Sixtus' Hand.*

Vat. 1336 *Großfolio, Perg. 349 Bll., anscheinend Kopie des Vorhergehenden (ohne Randnotizen). Kard.-Wappen (Rovere). F. 349:* Finitus est iste liber per me Franciscum Tianum Pistoriensem et pro rev^mo d. meo d. Juliano tituli s. Petri ad vincula presbytero cardinali . . . MCCCCLXXVII., die vero octavo mensis Julii Rome apud s. Apostolos.

Vat. 2640 *Fol. Pap. 199 Bll. s. XV. Miszellanband, darin f. 179 Bulle Martins V.* ‚Inter cunctas' . . . Dat. Constancie VIII. kal. Marcii p. n. anno primo. Duplicata, de curia *(Hardt IV 1518), f. 191 ff.* Reprobaciones et motiva reprobacionum 45 articulorum Wikleff.

Vat. 2665 *Fol. Pap. 530 Bll. s. XV. Kanzleiregeln u. hierzugehörige Traktate. Darin f. 132* Concordata Narbonne; *135* sentencia deiectionis P. de Luna; *Sitzung vom 21. März 1418; f. 146* Sequuntur concordata cum natione Yspanica, *publiziert Genf 1418 Juni 17; f. 147* Concordata et concessa per . . . Martinum p. V. pro reformatione ecclesie Anglicane etc. et terrarum et dominiorum Ybernie et Vallie, *f. 147ᵛ* tradita Berne . . . ultima Maii.

Vat. 3883 *Fol. Pap. 169 Bll. s. XV. (Zeit Martins V. und Eugens IV.) Inhalt fast ganz mit 2665 übereinstimmend: Nr.* **3884** *f. 37 und Nr.* **6197** *f. 268 f. Reformentwurf der Poenitentiarie. Vgl. E. Göller, Die päpstliche Poenitentiarie II 132.*

Vat. 3915 *Pap. s. XVI. enthält f. 7* Modus observandus in publica sessione; *f. 8 Bulle* Intendentes; *f. 11* bulla cessionis papatus; *Dekret* ‚Frequens'.

Vat. 3934 *Fol. Pap. 181 Bll. s. XV. Miszellanband. Schisma- und Konzilssachen F. 2* ‚Frequens'; *f. 5—7 Antrag Alfonsos IV. von Aragon an Benedikt XIII. (IV 221), ihm die Wahl Martins V. zu gestatten: Gutachten dazu; f. 82 Fragen.*

Vat. 4000 *Großfolio, Pap. 235 Bll. s. XV. Schismasachen. Darin f. 1* professio fidei Bonifacii VIII. *mit den Glossen; f. 170ᵛ ff. kurze Konstanzer Teilnehmerlisten; ebenso Vat.* **4192** *Großfolio, Pap. 529 Bll. s. XV.*

Vat. 4130 *Fol. Perg. und Pap. 228 Bll. s. XV. Darin f. 118—163 der Traktat* Quia in generali concilio *des Robert de Franzola, fälschlich als* Constancie editus *bezeichnet. (Vgl. RTA VI 319); f. 163ᵛ—182* Tractatus parvus de laude gloriosorum virorum . . . Constancie editus *(IV 330). Außerdem f. 115 Brief Aillis an die Pisaner Kardinäle (Tschackert, Peter von Ailli S. [29] aus Venedig); f. 115ᵛ Brief Aillis an* priori magne Cartusie et magistro Vincencio eius fratri *(Tschackert S. [30]); f. 115ᵛ Ailli an Johann XXIII.* Apostolicam decet *(Vgl. IV 539 ff.).*

Vat. 4173, 4175, 4984, 5598 *enthalten das Tagebuch Fillastres (vgl. Bd. II 5). Cod. 4173 Fol. Pap. 255 Bll. s. XV von einer Hand mit Lücken für Namen; so auch Cod. 4175 Fol. Pap. 395 Bll. s. XV. — Cod. 4984 Fol. Pap. 235 Bll.. Ende s. XV. — Cod. 5598 Fol. Pap. 196 Bll. geschrieben:* Hoc presens opusculum inceptum fuit per me Girardum de Fonte notarium publicum in Bellomonte prima die quadragesime a. D. millesimi quadringentesimi vicesimi primi ab incarnacione et finitum die sabbati ante dominicam de ramis. *Eine Notiz von 1430 von anderer Hand f. 195ᵛ.*

Vat. 4174 *Fol. Pap. 166 beschriebene Bll. s. XV. Offizielle Akten bis zur Sitzung am 10. Sept. 1416, beginnend* Acta generalis concilii, *mit der* origo c. Constanciensis *aus Fillastre.*

Vat. 4176, 4178, 4942 Liber gestorum *des Cerretanus. 4176 Fol. Pap. 297 Bll. s. XV erste Hälfte, beginnend:* Oracionis (?) sumo pro themate . . . vivat rex! *und mitten in der Sitzung des 28. Nov. 1416 endend. Cod. 4178 Fol. Pap., beginnend mit Bl. 274, endend 608, s. XV. enthält den 2. Teil des Cerretanus. — Cod. 4942 Fol., Pap., 471 Bll., 1438 geschrieben. Auf Vorblatt* emptum ex libris cardinalis Sirleti. *f. 1—7 Pisaner Sachen; f. 7 beginnt Cerretanus.*

Vat. 4179 *Prachthandschrift, Fol. Pap. 82 Bll. s. XV. Offizielle Akten bis 23. Sept. 1415, untermischt mit Stücken aus Cerretanus.*

Vat. 4727 *Quart, Pap. s. XV. Ceremonialien aus Benedikts Kanzlei. f. 50* Anno Domini *(I 327).*

Vat. 4380 *Octav, Pap. 107 Bll. Ende s. XV. enthält einige bekannte Hussiten-Sachen. Dekret* ‚Frequens'; *ebenso 4150.*

Vat. 4869 *f. 228—241* Cedula approbacionis super victualibus et pensionibus domorum cum civibus Constantiensibus *(Hardt IV 1019).*

Vat. 4904 *Fol. Pap. 402 Bll. (verschiedene Zählungen). Originale Stücke, Konzepte, oft schwer lesbare und gleichzeitige Kopien Pisaner und Konstanzer Sachen, wohl zum Teil aus Besitz Benedikts XIII. Manche Ähnlichkeiten mit den Barberini-Handschriften (vgl. unten). Die Stücke aus der Konstanzer Zeit beginnen mit f. 151 (ältere f. 3) und sind in Fascikel mit großen Buchstaben eingeteilt; dazwischen frühere Stücke. F. 70* ʳ Cum Augustino . . . *an sich wertlos, nur auffällig, da im Sinne des Konzils gegen Bendikt XIII: f. 181* d. Oscensis, an Constancie fuit concilium; *f. 191* responsio ad congregacionem Constanciensem per s. collegium cardinalium, que posset dari *(Bd. III 559 nach Barberini); f. 221—223 (wiederholt 281 f.)* via sive praticha *(III 458); f. 279* Via instructionalis *(I 323); f. 287—290* Paulo postquam d. Sigismundus pretensus rex Romanorum villam Perpiniani cum pretensis nunciis congregacionis Constanciensis intravit *mit Randbemerkungen; bekannte Darstellung (Schluß III 534); f. 290*ᵛ*—297* Item post hec *(III 541); f. 295* Pater sanctissime *(III 495); f. 334* Narracio de forma et modo electionis facte de d. n. papa Martino *(Mansi XXVIII 889); f. 340* Nobilissimo ac metuendissimo *(III 299); folgen weiter allgemein bekannte Konstanzer Sachen.*

Vat. 4943 *Fol. Pap. 304 Bll. s. XV. Schisma- und Konziliensachen; f. 43—270* Acta in generali *offizielle Akten bis zur Subtraktionserklärung K. Ferdinands von Aragon.*

Vat. 4956 *Fol. Pap. 224 Bll. s. XV. F. 45—64* Tractatus de squaloribus Romane curie vulgariter Portugal antiquus nominatus. Et nisi se correxit. est in statu dampnationis eterne; *f. 65—74* Incipit epistola seu tractatulus bonus de tribus de papatu contendentibus . . . Alma mater catholica *(Invektive D. v. Nieheims, Hardt II 296) . . . Am Schluß* Et scriptus est seu editus tempore c. Constanciensis anno D. MCCCCXVI. finitus in crastino epiphanie Domini. Sed presens finitus est a. D. MCCCCXXXVI. XXIX. die m. Augusti vigente concilio Basiliensi etc. Pro magistro Johanne de Rene decretorum doctore.

Vat. 4990 *Fol. Pap. 197 Bll. s. XV. Kanzleiregeln Johanns XXIII. und Martins V. und bekannte Konstanzer Stücke (Sitzungen vom 6. April und 4. Juli 1415).*

Vat. 5597 *Fol. Pap. 163 Bll. s. XV. und Vorblätter. Offizielle Akten bis 1416 September 16. Hinter* In nomine sancte . . . *eingeschoben Fillastres* Origo generalis concilii.

Vat. 5602 *Fol. Pap. 102 Bll. s. XVI. enthält zu Baseler Sachen Bekanntes aus Cerretanus und die* professio fidei Bonifacii VIII.

Vat. 5608 *F. 217v* Queritur, si diffinitiones . . . in hoc s. conc. gen. Constanc. sub nomine pape vel concilii vel utriusque fieri debent. Jo. patriarcha Anthiochenus devotus orator vester; *f. 235 und 238 Jakob de Camplo (I 275. 277).*

Vat. 6165 *Fol. Pap. 163 Bll. s. XV. Erste Hälfte Kanzleiregeln Martins V., letzte Sessionen; f. 116—149 Cerretanus.*

Vat. 7297 *Fol. Pap. 521 (neue Zählung) Bll. s. XV. Ist der von Labbé Bd. XII und Mansi genannte Codex des Kardinals Capranica. F. 1v* Acta c. Const. et Senensis, que scribi fecit . . . card. . . . d. Firmanus; *f. 2* secuntur summi pontifices malum exitum habentes, ut in speculo historiali cavetur; *f. 3—17* In hoc igitur gen. c. Constantiensi, in quo agendum fuit *(Fillastre); f. 18—22 Reformsachen; f. 24 und 36—460v Offizielle Konstanzer Akten mit Stücken aus Fillastre; die Benedikt-Akten gesondert.*

Vat. 7305 *Fol. Pap. 372 Bll. s. XV. Zur Geschichte des Schismas und des Pisanums. Die Konstanzer* professio fidei *Bonifaz' VIII. mit Glossen und f. 247ʳ—252 gekürztes Verzeichnis der in Konstanz Anwesenden.*

Vat. 8502 *Fol. Pap. 154 Bll. s. XV. Auf Pergamentumschlag:* Repertorium officialium Romane curie. *Bl. 2:* Liber officialium Martini V. necnon electionis eiusdem Martini. *Ein kuriales Eidregister aus der letzten Konstanzer Zeit und der Wanderzeit Martins V. Vgl. O. Frh. von Mitis, Curiale Eidregister, MIÖG, Erg. Bd. VI 413 ff. (über diese Hs und über* uffiziali camerali *Bd. 1 im Römischen Staatsarchiv). Enthält die Zusammensetzung der Kurie nach der Wahl in Konstanz in* Quatuordecim rubrice, quarum prima est de officialibus camere apostolice, 2. de off. cancellarie, 3. de cubiculariis, 4. de capellanis commensalibus, 5. de scutiferis honoris, 6. de capellanis capelle, 7. de magistris hostiariis, 8. de servientibus armorum, 9. de familia communi palacii, 10. de hostiariis minoribus dictis porte ferree, 11. de hostiariis prime porte, 12. de cursoribus, 13. de palefrenariis, 14. de diversis. *Die Liste beginnt f. 9. Am 15. November (1417)* Henricum ep. Feltrensem in suum recepit thesaurarium sine tamen preiudicio d. Antonii ep. Senensis . . . iuravit. *Es folgt die Vereidigung der Übrigen.*

Palatinus[1]) **381** *f. 164*

Constans fides Italica,
firma laus Hispanica,
laborant omni practica,
ut servetur unio . . .

Ganz gedr. Forsch. u. Quellen S. 153.

Pal. 412 *f. 1* Incipit adamas colluctancium aquilarum. *Mystischer bildgeschmückter Traktat über Kirche und Staat im Schisma. Von Wynandus de Stega, decr. doctor*[2]), *einem*

---

[1]) *H. Stevenson, Codices Palatini latini bibliothecae Vaticanae, Rom 1886.*

[2]) **411** *spricht er in der* Prefacio in libellum, qui dicitur Mons quatuor fluvialium arborum *von den Geschenken, die er 1417 in Amberg vom Pfalzgrafen Ludwig erhalten hat. Darum sendet er* lecturam arboris consanguinitatis et affinitatis per me in vestro Heydelbergensi studio compositi. *Darin spricht er vom Tode Zabarellas, von Johann XXIII. in der Gefangenschaft* in nobili castro Manhem circa Renum . . . ibidem usque in presens *und von Martin V. Über Wynand de Stega und die beiden Handschriften vgl. J. Weiss, Jahresbericht der Görresgesellschaft 1904 S. 24 ff.*

(Bischof? paternitas*) gewidmet. Darin f. 10* Capitulum ultimum prohemii. Et est de Constanciensi concilio. Narrato itaque epilogo *(IV 753).*

Pal. 593 *f. 28* Sequuntur nunc consequenter sermones sive collaciones facte in concilio Constanciensi *(II Abschnitt Sermones).*

Pal. 594 *f. 304 f. Briefe und Aktenauszüge von Konstanz.*

Pal. 595 *Fol. Pap. s. XV. nach moderner Zählung 396 Bll., nach früherer (s. XVII) 436 Bll., dazu noch f. 46 mit spezieller Zählung 1—11. Konstanzer und Basler Akten, gesammelt von Berthold Bruckman aus Wildungen — doch der bekannte Auditor? — Pfarrer in Oppau. (Vgl. f. 138 v). Die Hs gehörte nach f. 221:* Iste liber pertinet monasterio b. Marie Magdalene in maiore Frankendall inter Spiram et Wormaciam. *Nach der früheren Zählung f. 1—122 stehen die Konstanzer Akten, nach einer für diesen Teil besondern, fast gleichzeitigen Zählung f. 27—138, d. h. der Band beginnt mit f. 27 als Zählung. Darnach f. 27 ff. Stücke aus off. Akten (Hardt IV 172 ff.) und 54 Anklageartikel gegen Johann XXIII. Dazwischen Brief H. Johanns von Bayern ans Konzil bei Sendung des Hieronymus* (vel verius Erronimus) *von Prag; f. 44* Protestacio nacionis Germanice *(Hardt IV 1419) mit unwichtigen Randglossen. f. 46,1 Schrift des Dietrich von Münster (III 116); f. 46 Sitzung vom 4. Juli; f. 46,5* Ad Laudem *(III 621); f. 46,11* Cedula nacioni Germanice presentata. Presumpcio iuris *(III 82); f. 47—49* Nota hec scismata. *f. 50* Copia littere missive concilii directe episcopo et universitati ac proconsulibus et consulibus civitatis Coloniensis. Gracia vobis et pax. Magnum in domino . . . *Sendung des Gotfried von Dorsten zur Information (1415) April 17. f. 51—63 bekannte Stücke zur Absetzung Johanns XXIII.; darin III 245; f. 63v* Hec est summaria canonizacio *(III 153); f. 65v* Audite, qui sequimini *(Hardt II 279), f. 68* Articuli dati nacionibus contra mag. Conradum de Susato *(Forsch. u. Quellen S. 306); f. 71—82 Traktat D. v. Nieheim (IV 591); f. 84—95* Capitula agendorum *(IV 548); f. 96—102 Gersons* De auferibilitate pape; *f. 103—119 Reden (II Abschnitt Sermones); f. 121—138* De potestate pape *Gersons; f. 138v* Et sic est finis huius tractatus scripti per me Bertoldum Bruckman de Wildungen plebanum in Oppaw

sub anno D. MCCCCXXXVIII. die XIIII. m. Decembris, sed pronunciati in s. Constanciensi concilio anno D. MCCCC. quinto decimo me protunc ibidem presente a principio eiusdem s. synodi Constanciensis usque ad finem.

Pal. 607 *(und* **608**) *Konstanzer Reden (II Abschnitt Sermones); f. 182* Epitaphium d. Raphaelis Fulgosi. **Pal. 647** Capitula Narbonnensia, concordata, decreta, sessio XXXIX.

Pal. 701 *Fol. Pap. s. XV, in zwei Teilen f. 1—215 und 216—412. Bis f. 179 theologische Materialien. Von f. 180—412 ein* liber formularum, contractuum et aliarum rerum, *geschrieben von verschiedenen Händen anfangs s. XV, eine Brief- und Urkundensammlung im Wesentlichen aus der Zeit von 1412—1419, d. h. aus der Zeit des Konstanzer Konzils, daneben freilich auch eine nicht unbedeutende Anzahl Dokumente aus früherer Zeit, vor allem seit Beginn des Schismas, ja sogar eine Bulle Leos IX.* Convenit apostolico moderamini *(Jaffé—Löwenfeld Nr. 4272). Das Material betrifft, besonders italienische Reichspolitik der Jahre 1412 und 1413, Briefe zur Vorgeschichte des Konzils (vgl. I 88, 99, 101—105, Abschnitt III 239 ff.), Polen- und Deutschordensangelegenheiten, Straßburger Elektenstreit, Husiten- und Ungarnsachen, englisch-französische Reise Sigismunds (vgl. zu all dem IV Abschn. III u. IV) und Konzilsverhandlungen wie die Wahl Martins V. Eine umfangreiche Gruppe von Briefen Sigismunds, z. B. die Folien 180—220, 242—306 fast ausschließlich und auch sonst durch die ganze Sammlung zerstreute königliche Schreiben beweisen die Herkunft aus der Kanzlei Sigismunds. Dazu passen auch die Schreiben an den Kanzler, den Erzbischof von Gran, Briefe von unteren Kanzleibeamten (f. 306 u. ö.). Andererseits weisen die Briefe vom Pisanum (f. 333), Gregors XII. ans Konzil (f. 333v), Bonifaz' IX. und Innocenz' VII. an Ruprecht (f. 334 und 396), der Protest der Gesandten König Ruprechts in Pisa (391v), die aufs Reichsvikariat Ludwigs von der Pfalz bezüglichen Stücke (f. 363 usw.), die Heiratsdokumente, Ludwig von der Pfalz und seine Gemahlinnen Blanka von England und Mechtild von Savoyen betreffend (f. 374—380, f. 383—388), vor allem das Schreiben Ludwigs an einen Kardinal zur Frage der* realis obediencia *(f. 350. III 365) und die auf f. 354—360 stehenden Nummern auf die pfälzische Kanzlei in Heidelberg hin. Wir dürfen also annehmen, daß ein Briefbuch aus der*

Kanzlei Sigismunds in der Kanzlei Ludwigs mit pfälzischen Stücken verarbeitet ist. Interessant ist, daß die Sammlung eingeleitet wird durch ein Dokument, dessen Inhalt so angegeben wird: Qualiter cuidam conceditur honor et tytulus doctoratus et tribuitur sibi facultas cathedram doctoratus ascendendi — *es ist Bartholomeus de Pelletis de Ast legum doctor, der in Bologna seine Examen bestanden als magister sacratissime civilis sapiencie — und daß der erste Traktat des vorhergehenden Teils der Handschrift die summa fratris Astexani ist. Daß die Sammlung als Vorlage benutzt werden sollte, beweisen Stellen wie:* usque ad reditum regie maiestatis, alias serenitatis, *oder Überschriften wie (f. 190ᵛ):* Qualiter quidam a maiestate regia graviter increpantur et ipsis de commissis fit indulgentia, *ferner daß f. 283ᵛ die Anrede lautet:* Serenissimo principi Karolo regi Francorum fratri nostro etc. Sigismundus eadem gracia *und daß es dann weiter im Text heißt:* ambaxiatores eiusdem regis atque vestri *und am Schluß:* eisdem regio culmini Francorum atque vobis. *Neben sorgfältigen Korrekturen finden sich starke Nachlässigkeiten, besonders das wiederholte zuweilen dreimalige Vorkommen desselben Schriftstückes (z. B. f. 242=284, f. 234=249=323). Eine völlige Ausnutzung der Briefsammlung für die Acta war nicht möglich; wohl aber wäre eine Edition von größerem Wert, wenn auch ein Bruchteil schon gedruckt ist. Ich lasse hier eine Nr. folgen, die für die Geschichte der Kanzlei und der Sprachengrenze in Tirol bezeichnend ist. Sie stammt wohl aus dem Jahr 1412 oder 1413 (f. 269):* Sigismundus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ac Hungarie etc. rex. Honorabiles et religiosi viri devoti, fideles, dilecti. Sigillo nostro maiestatis et eciam notariis Alemanicis in remotis circa Forum Julii existentibus propterea litere ad nostram Novam marchiam more solito in Alemanico scripte et sigillo nostre maiestatis sigillate non fuere. Sed ecce illas in Latino sermone et sigillo nostro regali in efficaci forma, ut arbitramur, expeditas vobis per nuntium vestrum latorem presentium duximus destinandas. *Also, da das Majestätssiegel und die deutschen (d. h. deutsch schreibenden) Notare weit weg in Friaul sind, kann Sigismund nach Neumarkt (Tirolisches Städtchen bei Bozen) nicht, wie gewohnt, deutsch und mit Majestätssiegel, sondern nur lateinisch und mit dem königlichen Siegel schreiben.*

Ottobonianus 571 *Fol. Pap. 138 Bll. s. XVI (?). Nach dem* Summarium concilii Basiliensis *von Augustinus Patricius folgt f. 133—138 Mauricius von Prag an Zabarella und des letzteren Antwort* de annatis *(II 325).*

Ottobon. 2357 *Fol. Pap. 327 Bll. s. XV enthält vorn ein Widmungsschreiben des Erzbischofs von Avignon 1748 an Papst Benedikt XIV.:* Avrà l'onore il medesimo di presentar alla santità vestra gli atti manoscritti del concilio di Costanza che sono stimati originali e che si crede provenghino dal cardinale Nicolo (!) de Broniaco. *Enthält trotzdem nur Schismasachen.*

Ottobon. 2529 *Fol. Pap. 155 Bll. s. XV aus Kl. Wilten (bei Innsbruck); enthält f. 146 Briefe zur Wahl Martins V. (IV 206).*

Ottobon. 2641 *Fol. Pap. 156 Bll. s. XV. Die ersten Bll. bringen Konstanzer Reformdekrete.*

Reginus 299 *s. XVII. (Vgl. Finke, D. badische Land und das K. Konzil in Festschrift f. Großherzog Friedrich II. 1917).*

Reg. 451 *Octav, Pap. s. XV enthält Auszüge aus Fillastre und offiziellen Akten.*

Reg. 981 *Großfolio, Prachthandschrift, 217 Bll. s. XV. Offizielle Akten mit Einschiebung von Stücken aus Fillastre.*

Reg. 989 *und* **995—999** *Abschriften s. XVII aus Cerretanus. Nach Angabe Schelstrates sind die Bände nicht ganz aus dem schwer lesbaren Cod. Vat. 4942 abgeschrieben, sondern aus gedr. Stücken, wo der Schreiber des Cod.* cum editis coincidere putabat. Qua in re deceptus fuit, presertim quoad decreta sessionis 4., quae editis, non vero manuscripto codici respondent.

Reg. 1031 *Fol. Pap. 73 Bll. s. XV. Enthält den Basler Auszug der offiziellen Akten. Nach Schelstrate schenkte Kard. Ottobonus, später Alexander VIII., die Handschrift i. J. 1684 der Bibliothek.*

Rossianus 1064 *Fol. Pap. 242 Bll. s. XV. Offizielle Akten.*

Aus den jetzt im Vatikan beruhenden Schätzen der Bibliothek Barberini ist in den ‚Forschungen und Quellen' S. 149—152 eine Gruppe von Handschriften ausführlicher beschrieben worden,

die durch Nummerierung, Angabe der Herkunft, Charakter als Originale oder gleichzeitige Reinschriften und Inhalt zusammengehören. Es sind aus dem Besitz oder der Umgebung Benedikts XIII. stammende Schisma-, Pisaner und Konstanzer Sachen. Hier kommen aus dieser Gruppe besonders zwei in Betracht: XVI 78 und XVI 83.

Barberini XVI 51 *Fol. Pap. 355 Bll. s. XVII. Abschrift des F. Contelorius aus dem Cod. des Kard. Capranica (Vat. 7291) für Labbé. Concil. Coll. XII. Ebenso Cod. XVI 52. Cod. Barb. XVI 62. Fol. Pap. 478 Bll. Eine im J. 1488 von Johannes Vallinus Andegavensis für Kard. Johannes Balue angefertigte Abschrift aus Cerretanus mit den Randnotizen Sixtus V. (In Forsch. und Quellen S. 243 irrig bezeichnet).*

Barb. XVI 78 *Fol. Pap. 96 Bll. gleichzeitig, meist Reinschriften von verschiedenen Händen. Auf Umschlag* secundus liber. *Alte Nr. 1462. Auf der Rückseite gleichzeitig* Processus. Habuit olim d. generalis *(ob Johannes de Podionucis?)* et postmodum Cretensis *(Erzbischof, letzter Kanzleileiter Benedikts). f. 1* Summarie facta *(Verhandlungen von Perpignan. III 480); f. 17* Conclusiones *(III 471); f. 47 Bitten der Gesandten K. Ferdinands an Benedikt (III 538); f. 51 Vorschläge für Verhandlungen (III 536); f. 58r Alfons an die Kardinäle (III 551); f. 74 Antwort der Kardinäle (III 568); f. 78 Johann von Kastilien an Kardinäle und Antwort (III 579 f.); f. 78r Kardinäle an Johann von Kastilien (III 580); f. 81 Kardinäle usw. an Benedikt (III 583); f. 83 Erklärung Benedikts XIII. (III 589); f. 90 Erklärung der Kardinäle (III 607) f. 96 Gesandte Kastiliens an Benedikt XIII. (III 581).*

Barb. XVI 80 *Fol. Pap. 40 Bll. gleichzeitige Reinschriften, enthält nur f. 36 (von 1410):* Secundum genus dubiorum *(als Überschrift).* Avisamenta petita per anticardinalem Barensem Ytalicum, quem intrusus Johannes, Bononiensis olim dictus cardinalis, mittendum antilegatum ad partes istas Ispanie decreverat anno millesimo quadringentesimo decimo. *(Am Rand):* Iste evasit a communicata sibi legatione, quia non fuit satisfactum vel responsum ad dubia tanquam insolubilia. Quia fide atestante minus feriant iacula, que providentur, reddatur avisatus dominus noster, si expediret, quod per doctores

Bononienses et alios litteratos curiales, de quibus videbitur, faceret deliberari consulte ac consulcius super impugnationibus infra inserendis, quas Petrus de Luna et sui possunt faciliter contra processum et sentenciam contra eum in concilio generali Pisano factam et promulgatam allegare. *Es folgen 34* dubia.[1]) *(Vgl. zu dieser Legation I 2 und 20.)*

Barb. XVI 83. *Aus losen Blättern, Sexternen und Quaternen zusammengefügt, gleichzeitig, teilweise Konzept. Auf schweinsledernem Umschlag:* Liber decimus. *Darüber:* Multi tractatus, qui dicantur scismatici, qui non *(so weit!). Alte Nr. 1467. Beginnt mit fol. 19: f. 31:* Utrum in presentis scismatis divisione *(Forsch. u. Quellen S. 323); f. 37 Kardinal s. Angeli an K. Alfons (III 553); f. 39* Processus contra Johannem continet breviter in effectu, quomodo post suam fugam . . . *(wertlos); f. 59 Antwort der Kardinäle (III 478); f. 97, 98, dann zurück 93—95:* Queritur, utrum layci simplices et vulgares necnon clerici et religiosi aliqui illiterati in terra scismaticorum degentes . . . sint scismatici iudicandi. *Lange Erörterungen, in denen auch Gregor XII. und Johannes XXIII. genannt werden; f. 114:* Iam in Morella recolo me dixisse v. s. presentem questionem michi esse tam dubiam, quod ad nullam parcium propter parvitatem mei iudicii poteram inclinari, nisi per unicum medium tantum, scilicet per vestre sanctitatis sentencias in cena Domini prolatas et interpretacionem vestre beatitudinis super illas. *(Über Morella I 320—343); f. 136:* Posito, quod dominus noster remitteret pretensis cardinalibus de Constancia omnes penas . . . *(III 491); f. 174 Bruchstück einer Urk. Benedikts XIII.* ‚Humane propaginis', *worin er jemandem das Wappen,* quo utimur de presenti: argentea videlicet luna cornibus deflexis in campo rubenti cum candida scuti extremitate finali *und den Namen Luna zu führen gestattet* (ut eidem . . . liceat . . . de eadem domo de Luna . . . se vocari; *f. 165 Gutachten (I 321 Anmerkung); f. 175ʳ Gutachten über die* questio preiudicialis *(I 320); f. 181:* Ante omnia . . . *(Forschungen und Quellen S. 328); f. 183 Angriff auf Benedikt XIII. (III 544); f. 191* responsio ad

---

[1]) *In XVI 82 wird erwähnt, daß während des Pisanums ein Traktat, beginnend:* Quia nonnulli *(f. 1—36) von einem Doktor geschrieben sei; den ließ Benedikt XIII. abschreiben und für die 51 paginae erhielt Bernardus Palmerii scriptor 25 sol. 6 den. (6 den. für die Seite). Reg. Aven. 72 fol. 645.*

congregacionem Constanciensem (*III 559*); *vgl. f. 194; f. 196; Traktat d. s. Angeli.*

Barb. XXIV 35 *Fol. Pap. 102 Bll. s. XV. Konstanzer Konkordate und verschiedene Kanzleiregeln.*

Rom, Archivio secreto Vaticano.

Für die Konzilsgeschichte kamen nicht bloß die Register der vier Päpste aus den Jahren 1414—1418 in Betracht, sondern es mußten öfters auch für Personalien und Erläuterung von im Konzil berührten Ereignissen zahlreiche Bände der voraufgehenden Zeit herangezogen werden. Doch waren es in erster Linie die vatikanischen Register Gregors XII. (Nr. **338, 339***). Johanns XXIII. (Nr.* **345, 346, 347***). Benedikts XIII. (Nr.* **328, 329, 332***); Martins V. (Nr.* **348, 352***); dazu die lateranensischen Register* **181, 183, 185, 186** *Johanns XXIII., Register* **65, 71, 72** *Benedikts und die Supplikenbände Martins Nr.* **101—104.** *Besondere Beachtung verdient Nr.* **332.** *Es ist kein Register im strengen Sinne, sondern eine Sammlung von Urkunden, Instruktionen und Berichten aus der Kanzlei Benedikts XIII., die schon früh in die Hände der römischen Kurie gekommen sein muß, denn hinter einer Reihe Bullen Benedikts XIII. aus früher Zeit steht:* Registrata de novo de mandato d. vicecancellarii in Gebennis die quarta mensis Septembris anno MCCCCXVIII. *Eine Reihe Stücke zur Vorgeschichte des Konzils stehen I 312. 329. 334, 343, 350, 352, 354; andere zur Geschichte des Verhältnisses Benedikts zu Italien III 404 ff. Auf f. 52—63 stehen bekannte, auf Johann XXIII. bezügliche Stücke, die wohl von einem Anhänger Benedikts sofort nach Spanien gesandt und gleich registriert sind. So f. 54:* Copia cedule lecte in Constancia per anticardinalem Florentinum . . . *f. 54*[v]*:* Cedula trium nacionum ordinata per Malruf *(so deutlich!)* presentata 19. Februarii; *f. 40 ff. mehrere Schriftstücke zur Überlassung* de duabus partibus tercie partis decimarum debitarum fabricis ecclesiarum regni Castelle *(1414 und 1415).*

Reg. Lateran. **186** *enthält Konstanzer Konzilsbestätigungen von ungefähr 150 niederen und einigen höheren Pfründensachen, bei denen die päpstliche Ausfertigung (Alexanders V. oder Johanns XXIII.) aus irgend einem Grunde nicht richtig oder vollständig erfolgt war. Viele beginnen mit* Racioni convenit, *z. B. f. 1:* Sacrosancta et gen. syn. Constanciensis dilecto

ecclesie filio Petro Cauchon vicedomino ecclesie Remensis, licenciato in decretis salutem et omnipotentis Dei benedictionem. Racioni congruit et convenit honestati, ut ea, que de Romani pontificis gracia processerunt, licet tempore, quo papatui prefuit, litere apostolice confecte non fuerint super illis, consequantur effectum. *Er hat von Alexander und Johannes Pfründen erhalten*, litere dicti Baldassaris, dum papatui prefuit, confecte non fuerunt. *Darum erhält er den Konzilsbrief. Dietrich von Nieheim wird f. 189 genannt. (Röm. Quartalschrift 1906 S. 212). Alle Bestätigungen stammen aus der Zeit vom 17. August 1415 bis April 1416.*

Einige ergänzende Notizen finden sich Div. Cam. I und III, Johannis XXIII. et Martini V divisionum ab anno 1413—20. Armarium 15 (III 514); Arm. 29 t. 3 f. 24, vgl. E. Göller. Die päpstl. Pönitentiarie II, III Nr. 19; t. 4 f. 88, 99, 115 (IV 228—232); Arm. 34 t. 4, Instrumenta miscellanea 1406. Darin auch zwei Originalbriefe Zabarellas aus dem Jahre 1416. Der mir von Msgr. Angelo Mercati mitgeteilte Text lautet:

Venerabilis vir, amice noster carissime, salutem. Tres vestras litteras nova plurima Ytalie continentes sub datis tertia, quinta et septima Junii diebus hiis successive recepimus, de quorum intimacione vobis immensas grates referimus, rogantes, ut officium hoc intimacionis illorum, que ibidem emerserint, in futurum continuare velitis, quia illud cedet nobis ad complacentiam singularem. De facto autem vestro reminiscemur in tempore. In spe optima unionis celeriter consequende persistimus, quoniam, ut per litteras illustrissimi d. regis Aragonum et d. Johannis de Oppizis oratoris huius sacri concilii apud eum habuimus, quod oratores eiusdem d. regis septem numero die XVI. m. Junii de Barchinona debebant recedere et XV. mensis huius hic esse. Alii autem oratores eiusdem d. regis, diu est, quod ad regem Castelle profecti sunt, ut suorum oratorum adventum accelerent. Qui cum hic fuerint, ad expedicionem negocii unionis celerem procedetur. Valete. Datum Constancie die tertia m. Julii.

Venerabili viro magistro Bartholomeo de Monte litterarum apostolicarum scriptori amico nostro carissimo F. cardinalis Florentinus.

Siegel in rotem Wachs.

De novis Lombardie et terrarum ecclesie per duas vestras litteras sub datis XI. et XIIII. mensis Augusti cum cedula interclusa habunde nobis nunciatis vobis grates agimus, rogantes, ut similiter velitis in futurum facere. De adventu autem vestro huc respondemus, quod nundum videtur nobis tempus esse. Nam licet oratores serenissimi d. regis Aragonum die quinta mensis huius Constantiam ingressi fuerint hicque sint, nundum tamen oratores alii de obediencia Petri de Luna, quorum adventum prestolamur in brevi, huc venerunt. Ita quod, si huc ita celeriter veniretis, vobis inutiles cumularetis expensas. Prestolemur igitur adhuc ad modicum

tempus, quia, cum sensero vobis fore utile hic adesse, id per nostras litteras vobis intimabimus. Valete. Datum Constantie die XII. mensis Septembris.[1])

Rom, Archivio di Stato. *Liber officialium 1417—1430. F. 1 Wahl und Krönung Martins V. Verzicht des Erzbischofs Franz von Narbonne zu Gunsten Ludwig Alamandis 1417 Juli. Ernennungen. — Mandati Martins V. (anders Reg. Cam. 1418—21) Zahlungsanweisungen für den Kerkermeister des Johannes Falkenberg und des Matthäus Grabow u. a. aus den Jahren 1418—1421.*

Rom, Bibl. Casanatense. D—I—20 *Fol. Pap. 643 Seiten s. XV. (Vgl. cod. Vat. 4039) enthält Traktate über die* potestas pape et ecclesie *zum Pisanum, zu Konstanz und Basel. Zuerst p. 1* Sanctissimo d. Johanni pape XXIII. *(Hist. Jahrb. V 173 von Rattinger): p. 224* Cameracensis de ecclesiastica potestate; *p. 271* consilium super decreto ‚Frequens'; *p. 275 Cameracensis an Johannes XXIII (IV 539 ff.); p. 363—389* Tractatus d. Cathalani (*anders* Cathaldini) de Boncompagnis ad Johannem XXIII. super cismate, qui incipit: Dei sub expressione trinitatis nomine invocato; *nach p. 363, wo es heißt:* nostra ergo etate Ladislaum olim regem Sicilie *muß der Traktat nach August 1413 geschrieben sein; Nachweis, daß Johann XXIII. der einzige legitime Papst sei. Am Schluß Wendungen wie:* Fuit enim homo missus a Deo, cuius nomen erat Johannes. Jo. 1. Inter natos quippe mulierum non surrexit maior. Mathei XI. . . . Profecto huius d. n. pape Johannis illud profeticum est inpletum: Levabit dominus signum in nacionibus . . . Gracias tibi ago, domine Deus meus, qui me in id tempus acceptissimum prolongasti; *p. 389—396* Tractatus concilii Dominici de s. Geminiano *für den Kardinallegaten Baldassarus Coxa. Dominicus schrieb ihn 1409 als Vikar des Bischofs von Modena: p. 489 und 496 über kaiserliche und päpstliche Gewalt (Auszug Forschungen und Quellen S. 278—283).*

Casan. X—VII—44 *s. XVII enthält eine* defensio Johannis 23. a processu et sentencia criminali concilii Constanciensis *von Petrus Antonius Bosellus Cremonensis, 1661, einem Kardinal gewidmet.*

[1]) *Adresse wie oben, nur ist* Bononie *hinzugefügt.*

Biblioteca Chigiana *VII 213 enthält einige Konstanzer Reden.*[1])

Venedig, Bibl. s. Marco. *Vgl. J. Valentinelli, Biblioteca manuscripta ad s. Marci Venetiarum II 309—327 und J. Valentinelli. Regesta documentorum Germaniae historiam illustrantium in Abhandl. der Bayerischen Akademie, Hist. Kl. IX, II 484—492. Die Hss L—IV—XCI und XCII Abschriften s. XVIII.—L—IV—XX enthält eine Reihe* sermones *und die Schriften des Leonardus Statius und seiner Gegner (II 705—741), L—IV—XC einige Reden, L—IV—XLVII f. 263—266 die* Impugnacio cathedre sedis Romane ecclesie in concilio Constanciensi eiusdemque defensio *(Forsch. u. Quellen S. 288—297). — L—IV—CLXV die offiziellen Akten s. XV. — L—IV—LXXIV das Tagebuch des Cerretanus. Da es schon die Randglossen Sixtus' IV. enthält, ist es um die Wende des 15. Jahrhunderts geschrieben. L—IV—III Fol. Pap. 94 Bll. wohl aus der Zeit des Konzils. Soll aus Kl. Stams (Tirol) stammen. Beginnt f. 1* Sigismundus Dei gracia . . . fuit coronatus in Aquisgrano die octava m. Novembris hora terciarum vel quasi una cum d. Barbara legittima sua. Et in crastino coronacionis monstrabantur hee reliquie . . . *f. 4* In c. Constanciensi fuerunt hii domini tam (*Hs* quam) spirituales quam seculares videlicet: *Eine Teilnehmerliste. Am Schluß:* Item fuerunt bene in predicto c. Constanciensi XXIIII^{c} milites, quorum nomina conscribi non possunt, absque familiaribus, quorum numerus videtur incomparabilis . . . Item de dominabus fuit numerus magne quantitatis. De vagis femellis fuit numerus XVIII^{c} absque illis, que fuerunt corrigate in domibus carnificum etc. *f. 7 Beginn der offiziellen Akten bis zum Anfang 1416. Dazwischen f. 61^{r}* Prophecia Merlini inventa et scripta a quodam antiquo libro. Audivi vocem dicentem michi: Scribe.

Venedig, Archivio di Stato. *Deliberazioni (Instruktionen und Antworten) Bd. 4—7 und 48. Die erste Bemerkung über den Kardinal von Bologna (Johannes XXIII.):* Est cordialis amicus

---

[1]) *In der Vallicelliana soll nach Dudik, Iter Romanum I (1855) 28 die Hs B Konstanzer Material enthalten; das beruht auf einem Irrtum.*

noster: *erste Bemerkung Johanns ist, daß Venedig K. Ladislaus nicht begünstigen möge. Bd. 4 f. 110, 117. Beschickung des Konzils 5 f. 187ᵛ. Viel über Verhalten Venedigs Sigismund und dessen Konzilspolitik gegenüber (I 244, 247, 261 ff., 293, 307 f., III 282, 286—288, 293, 296, IV 478).*

Florenz, Bibl. Riccardiana. M IV 32. 784. *Fol. Pap. 262 (moderne Zählung) Bll. s. XV. Orationes et carmina varia. Reden des ep. Laudensis zum Tode Ferdinands, bei Verurteilung des Hieronymus von Prag usw. F. 242ᵛ:* Oracio ad ambassiatores regis Castelle venientes in concilium Constanciense. Quisquis vestri peracti laboris longissimique itineris, patres prestantissimi, voluerit primordia intueri ac . . . tempus, quo tam feliciter Deo previo quam prospere oportuneque appulistis, merito posset in medio promere verbum, quod d. Jhesus dixit cultoribus vinee, dum mercedem distribueret denarii diurni: Erunt novissimi primi. Math. XX. . . . *Folgt Lob Spaniens nach Solinus* (De mirabilibus mundi XXI) *und Plinius* (De naturali historia.) *Aufzählung spanischer Größen, dann:* In illis ultimis christianissimis quoque fratribus rege Castelle Henrico et Ferdinando Aragonum rege breviter unum adiciam, quoniam eorum primus, scilicet rex Castelle Henricus iam plus quam per lapsum quindecennium suos sollempnes destinavit oratores ad eum, qui tunc Rome Bonifacius vocabatur, ut temptaret, si quo modo ad ecclesie posset eum flectere unionem. Sed quoniam illum eundem nimium indispositum reperit, censuit amplius non instandum. Quid autem alter rex Aragonum christianissimus egerit Fernandus, iam toti palam est mundo, quod nedum regnum et regna, sed uxorem, filios, ymo se ipsum Deo pro unione ecclesie obtulit in sacrificium quam suave. Ecce, domini nostri, quomodo sapiencia, honoribus, titulis, gloria, virtutibus, sanctitate et fide Yspani fuere permaximi . . . Adventum siquidem vestrum oportunum et maxime necessarium precesserunt plurimi labores cesarei, quos noster cesar semper augustus indefesse substinuit, nunc intrando Ytaliam, nunc circuendo Alamaniam, nunc regnum peragrando Aragonum, nunc sollempnes transmittendo ad Yspaniam oratores, modo totam perlustrando Franciam et demum transfretando ad Angliam. Omnia hec nempe protulit,

ut precipue unionem procuraret ecclesie . . . Sed, queso, quid hec omnia profuissent, si finalis ac intenta non attingeretur[a]) forma; quippe nisi unionem assequamur attentam, hec omnia renovabunt errorem priore peiorem. Quare necesse est, aut nunc ecclesia uniatur aut status penitus ecclesiasticus diruatur. Quare attendite, domini nostri, et considerate, quantum bonum Constanciensi concilio estis allaturi. In vos omnium prospiciunt oculi, vos intendunt fidelium mentes et animi. Quam ingentem maximamque leticiam potest vestra probitas affere hiis omnibus, qui Constancie pro unione optata invigilant, quando ex vestro vicino adventu salus ecclesie et pax videtur afferri catholicis . . . Et quoniam per nonnullos . . . extitit diffamatum, . . . quod in Constancia sunt dissenciones et iurgia, absit! Et procul dubio, quantum ad . . . unionem omnium, videbitis voluntate unanimes, concordia corda animosque conformes. Sed si, quod Deus avertat, orirentur ibidem nonnulla dissidia, profecto in vestri adventus conspectu omnia essent sopita et penitus consepulta . . .

Supra scripta oracio facta, composita et recitata fuit per mag. Jacobum ep. Laudensem coram ambassiatoribus regis Castelle ac cleri regni eiusdem, quando venerunt ad consilium Constanciense in quadam terra vocata Scafusa in[1]) festo Dominice annunciacionis 1417.

Florenz, Bibl. nazionale. Cod. I. III. 1 *(San Marco) Großfol. Pap. 210 und 41 Bll. Mitte s. XV.* Acta generalis concilii Constanciensis. In nomine. *Offizielle Akten. Zu der Einladungsbulle Johanns XXIII. steht am Rande von gleichzeitiger Hand:* Has bullas misit Jo. episcopus Ostiensis et vicecancellarius per universam christianitatem ad reges, principes, prelatos et universitates propriis sumptibus.

Cod. II. IV. *Fol. Pap. 484 Bll., geschrieben 1697, hat zu 1418 Februar 7 Ablaßbrief der Kardinäle in Konstanz für den Abt s. Marie de Josaphat.*

Florenz, Archivio di Stato *enthält nach Indice Brunetti in den Filze X bis XXIV viel zu den Verhandlungen mit dem Papst und K. Ladislaus bis 1414. Consulte et pratiche* **42 (44)**

a) *Hs* attigeret.

[1]) *Bei Ughellius, Laudensium ep. series S. 303 steht* nativitatis.

und **43 (45)** *bringen zahlreiche Beratungen über Stellung des Staates zu Johannes XXIII., Sigismund, Martin V. und den Konstanzer Verhältnissen. Vgl. III 278, 291. IV 452 f. Bd.* **42 (44)** *f. 81ᵛ* Rainaldus de Gianfigliacis: Fiat liga inter d. papam, imperatorem, Venetias et nos, et si modo aliquo includi posset rex Ladislaus, fiat *(1413 Okt. 10). Instruzioni 1411—1422 besonders f. 45 (I 248).*

Bologna, Arch. di Stato. *In nicht nummeriertem Codex Absetzungssentenz Johanns XXIII. und Brief Sigismunds an Bologna, Ankündigung seiner italienischen Pläne u. a. auf Anraten Bolognas. Legationsbulle für Balthasar Cossa. — 2 Bände* Jornali tesaurarie *von 1403—6 betr. Legation Cossas. — Im* Liber inquisitionis *von 1413 eine Inquisition gegen* Gabrielis Johannes de Leodio de Alamania forensis et vagabundus . . . hereticus, scismaticus . . . subversor . . . pacifici et tranquilli status civitatis Bononiensis. *Der Gefangene hatte einen Brief teilweise in Geheimschrift, an Gregor XII. geschrieben über seine Leiden in Bologna, wo man ihn einen* erronianum *und* ebreum *schelte.*

Lucca, Domarchiv 540 *Quart Pap. 625 und 186 Bll. s. XV.* Narratio de modo et forma electionis facte de d. n. papa Martino quinto *f. 546—48; f. 549 Verzicht Johanns XXIII.; f. 551 Brief Martins V. an seinen Bruder Rentius (Mansi XXVIII 896). Vgl. auch Valois IV 396 Anm. 1.*

Mailand, Bibl. Ambrosiana. *B 116 Sup. Fol. Pap. 158 Bll. s. XV. F. 57 ff. einige Konstanzer Sermones (II 481).*

Prato, Biblioteca Roncioniana. *Vgl. Archivio storico Italiano. Serie 4 vol. 13. Aus dem Rechnungsbuche des Bischofs Stephan von Volterra.*

Siena, Bibl. communale. 9 VII. *Brief des Cencio Romano (IV 718).*

Paris, Bibliothèque nationale. Latinus 1450 *(früher Colbertinus 788, Regius 4242) Fol. Pap. 129 Bll. gleichzeitig, teilweise original, aus Kanzlei Benedikts XIII. Vgl. IV 7. Zunächst frühere Sachen, z. B. f. 23—24 die* gravamina d. temporalium

vom Konzil von Vienne: f. 47 f. Dos scuders . . .' *(IV 77); f. 57—59 Brief des Patriarchen von Antiochien (II 766); f. 63* questiones posite per Castellanos *(II 96 in anderer Fassung); f. 65. 67 (IV 68 f.); f. 88—100 Traktat zwischen Pisa und Konstanz:* In conciliabolo Constanciensi, quod ad hoc indubie procuratur, ut post illas duas intrusiones, quas iam fecerunt Petrus de Candia et Baltasar Coxa, tandem procedant ad novam electionem, ymo intrusionem alterius . . . Set eorum conatus, ut spero, Christus impediet ac populum suum a tam nefando periculo preservabit. Amen; *f. 112 ff. Traktat des Georgius de Ornos, advocatus consistorialis gegen das Pisanum; f. 119—120 gegen Johann XXIII., den camerarius (Erzbischof von Narbonne) und Philibert de Naylhaco, Johannitermeister.*[1])

1461 *Fol. Perg. u. Pap. 139 Bll. Auf dem letzten Blatt steht:* Iste liber est mei Johannis Montani prepositi Vivariensis, quem fieri feci in Urbe anno Domini MCCCCXXV. *F. 17—20 Sentenz gegen Benedikt XIII. u. andere bekannte Beschlüsse; f. 63 Einladungsbulle an* Joh. dux Bituricensis; *f. 105 Gedichte über die Päpste; f. 138* In memoria eterna erit inclita natio Germanica *(Forsch. u. Quellen S. 154).*

1473 *(Reg. 4252) Fol. Pap. 128 Bll. s. XV. Malatesta-Akten, die hieraus von Martène, Ampliss. Coll. VII 988—1208 gedruckt sind. Mit Randbemerkungen wohl Job Veners; vgl. Druck 1020, 1022, 1023. F. 54ᵛ stehen die* verba vulgaria *Karl Malatestas an die Florentiner. Der Text weicht aber vom Druck S. 1034 stark ab und ist zudem im Druck verstümmelt. Wahrscheinlich haben die Herausgeber den stark verderbten Text in verständliches Latein verbessern wollen.*

1477 *Fol. Perg. u. Pap. 93 Bll. Sammlung von Originalen und von wohl gleichzeitigen Kopien aus dem Anfang s. XV. F. 17 ff. 5 Originalbriefe französischer Kluniazenserklöster an den Abt, den Empfang der Konzilseinladung bekundend (Juni 1414.) Or. Perg. mit anhängendem Siegel; f. 22* De forma et ordine concilii *(II 742); f. 24 Perg. Urk. ohne Siegel: Spanisches Konkordat (Chroust, D. Ztschr. f. Geschichtswiss. IV); f. 25 Abt und Konvent von Cluny ans Konzil: Senden nach Konstanz* Robertum Eschaude Solers decr. doct. priorem Celsinarum,

---

[1]) **1448** *f. 150 hat keine Konstanzer Sachen, obwohl die Überschrift es ankündigt.*

Johannem de Vinzellis mag. in theol. de Ynimonte, Lambertum de Stipite de Bertreriis, Petrum de Corzello b. Marie deaurate de Tholosa et Petrum Albeti de Tarnayo ordinis nostri Cluniacensis priores. *1416 August 10.*

1479 *Fol. Pap. u. Perg. 192 Bll. Originale und Konzepte. Zur Geschichte Benedikts XIII.; meist aus früherer Zeit. F. 26—30 ein Votum des Bischofs Rodericus von Jaën für die Rechtmäßigkeit Benedikts. (Zu den Verhandlungen von Perpignan? Vgl. Valois IV 341): f. 131* Nos fratres conventus Castilionis [ordinis fratrum Heremitarum s. Augustini] recognoscentes reatum scismatis . . . ad unitatem sancte matris ecclesie redimus, . . . anathematizamus omne scisma, quod est ad presens contra d. n. Benedictum papam XIII, . . . quem profitemur verum Christi vicarium, . . . hanc cartulam manibus nostris scriptam tibi Thome vicario generali tradentes in testimonium premissorum. Hec acta fuerunt in conventu Castilionis 3. mensis Septembris anno Domini MCCCCXVI. Ego fr. Petrus Caneti prior conventus Castilionis confiteor supra scripta teste manu propria. *So folgen noch 20 eigenhändige Unterschriften. Darüber* Aquelate, Cervarie, Ylerde, Frage. *Das Stück richtet sich anscheinend (ein Teil abgerissen) gegen* fr. Petrus de Vena, qui magistrum ordinis fratrum Heremitarum s. Augustini se facit appellari; *f. 158* Due vie capitulate *(III 472): f. 190—192: Dies wichtige Stück veröffentlichte Ehrle, Martin de Alpartils Chronica actitatorum S. 513.*

1480 *s. XV, f. 236—272* De materia concilii episcopi Cameracensis, *stimmt im 3. Teil f. 260 ff. mit den* Canones reformationis *Aillis in Konstanz (Hardt I 409 ff.) in der Hauptsache überein.*

1482 *(Regius 4252) Fol. Pap. 231 Bll. s. XV Ende. F. 1—84 die Konzilsakten in der Baseler Fassung; f. 84—86* Narratio de forma et modo electionis *(Mansi XXVIII 869): f. 86—88 Brief Johanns XXIII. an Benedikt XIII. (III 299).*

1484 *Fol. Pap. 397 Bll. s. XV. Offizielle Akten.*

1485[I] *und* **1485**[II] *(Colb. 2537 und 2538, Regius 3913_{24}) ursprünglich einheitlicher Band (durchgehende Foliierung): nach 29 modern foliierten Blättern 482 mittelalterlich foliierte Blätter (1—196 in I, 197—482 in II); zu diesen kommt ein zwischen f. 337 und 338 eingeschobener, ursprünglich unfoliierter,*

dann modern als 338—349 bezeichneter Quatern; daher läuft von dem mittelalterlich als f. 338 bezeichneten Blatt ab neben der mittelalterlichen Zählung (338 alt ff.) eine moderne (350 neu ff.) her.[1] *Außerdem ist mit modernen Ziffern 87a—87g der Traktat des niederdeutschen Dominikaners (IV 291) eingefügt. Ein Inhaltsverzeichnis beginnt auf Blatt 26 neu:* Sequitur intitulacio eorum, que in hoc volumine continentur. *Es berücksichtigt auch die am Anfang stehenden modern foliierten Blätter.*[2] *Auch die jetzt vorliegende mittelalterliche Foliierung ist ihrerseits Verschiebungen unterworfen gewesen.*[3]

---

[1] *Der eingeschobene Quatern, auf Vorder- und Rückseite des 1. bezw. letzten Blattes stark angeschmutzt, ist in den unteren rechten Blattecken mittelalterlich mit f. 1—8 nummeriert: also ursprüngliches Einzelheft. Er enthält den burgundischen Protest, unten Nr. 425 S. 313 (dort muß es bei der Blattangabe heißen 338 neu), dann f. 346 neu die burg. Antwort, Gerson, Op. V 664. Das Blatt 350 neu = 338 alt schließt nach Schrift und Tinte an f. 337v. und zwar an dessen 1. Hälfte an; der Eintrag auf der 2. Hälfte des Blattes (Pariser Un.-Brief von 1416 April 28, Gerson, Op. V 583) ist bereits eingefügt, von einer Hand, die auch am Anfang des eingeschobenen Quaternes vorkommt. Überhaupt sind die Hände der Einfügung die der übrigen Hs.*

[2] *Das Verzeichnis nennt zunächst das Stück, das auch heute den Anfang der Hs bildet:* Allegaciones d. Ardichini in causa apellacionis episcopi Parisiensis ante primum folium XII. *Tatsächlich steht das Stück auf dem 12. Blatt, von dem ersten alt nummerierten zurückgerechnet, nämlich wenn man Folgendes streicht: 5 leere Blätter am Anfang (die* allegaciones *beginnen 5*r*: 5 ist als leer gerechnet, d. h. 5*r *und 6 bilden zusammen das Blatt 6, wie oft), und den Sextern 17—29, der, neben leeren Blättern, f. 23 eine Urk. Bonifaz' VIII. für Bordeaux, inseriert in eine Urk.* d. B. ep. Albanensis ep., Dat. Velletri V. kal. Junii a. primo, *enthält, dann eine 2. Bulle vom 30. April 1297. Die Einfügung dieses Sexterns ist also später als das Inhaltsverzeichnis. Die Hand des Sexterns kommt aber auch sonst in der Hs vor.*

[3] *Nachträglich eingefügt ist der Sextern 76—87. Denn auf Blatt 88 erkennt man ganz oben rechts, wo die Nummern sonst immer gemacht sind, ganz blaß (radiert) die Ziffer 76. Hier ist also der Anschluß an 73—75*r *Symon de Perusio. F. 89 erkennt man deutlich ‚77', von 90—101 sind die Ziffern ‚78—89' nur mehr durchstrichen, wobei die neuen Nummern links daneben, manchmal in der Mitte, stehen. Dagegen muß vor 100 wieder etwas ausgefallen sein, denn hier steht durchstrichen ‚102', obwohl ‚durchstrichen 90' an der Reihe wäre. Der Vorsprung der alten gegen die neue Nummerierung um 2 geht bis 128 (130). Doch waren die Bll. 102—107 (mindestens diese) auch ihrerseits ein Einschiebsel, und zwar schon ab Nr. 100—105, denn neben diesen gestrichenen Ziffern stehen noch ebenso gestrichene Ziffern ‚1—7'. Neben ‚141' steht gestrichen 131. Also 130—140 nachträglich. 142 = gestrichen 132; aber 143 = gestrichen 136. Also 3 Blätter ausgefallen. Die Differenz um 7 geht bis 164 = gestrichen 157. Dann bis zum Schluß einfache Foliierung. Daß die*

Die Hs ist von wenigen Händen, meist in großen Absätzen, ohne das 1486 und 1487 beobachtete Schreiben in Etappen, geschrieben. F. 56 unten nennt sich einer der Schreiber; es ist der f. 404ᵛ genannte Notar Cavelle, hier Caroele genannt. Ein großer Teil der Hs aber stammt von dem Notar Johannes Baers, demselben, der neben Thomas Velden regelmäßig die Blätter der Codd. 1486 und 1487 beglaubigt hat.[1]

Als ‚Handexemplar des B. von Arras' konnte die Hs 1485 schon in der Einleitung zu den Akten bezeichnet werden[2]*, da sie als solches durch häufigere Randvermerke wie ‚Cedula propria' bei Äußerungen des B. von Arras erwiesen wird.*[3] *Auch der Inhalt und seine Gruppierung deuten in diese Richtung: die Hs stellt deutlich die Aktensammlung eines Anhängers Burgunds dar. Nicht nur überwiegen die in sehr loser chronologischer Reihe gegebenen Äußerungen der Burgunderpartei, Porées, Rochas, des Jacobus Minorita, sondern die Äußerungen Gersons und seiner Anhänger sind nicht anders, als mit proburgundischen Antworten, d. h. Zurückweisungen, wiedergegeben. Charakterisch sind dafür besonders die Blätter 27 und 28: mit besonderer Liebe sind hier Äußerungen Gersons, aus ganz verschiedenen Zeiten stammend, zusammengestellt, mit Zusätzen, die den Gegner erkennen lassen; f. 28 werden die Gersonisten als* ‚pars adversa' *bezeichnet.*[4]

Die Hs ist nicht gleichzeitig mit den Verhandlungen weitergeführt, sondern nachher, allerdings nicht lange nachher.

Doppelfoliierung nicht bis zum Schluß geht, beweist, daß die Einschiebungen nicht nach Fertigstellung der ganzen Hs, sondern während der Arbeit an der Hs gemacht sind. Das wird noch ganz deutlich bewiesen durch f. 129 ff. Die Hand dieses Blattes schrieb, wie den Text, sowohl die neuen wie die alten Seitenziffern. Das Inhaltsverzeichnis berücksichtigt nur die endgültigen mittelalterlichen Nummern.

[1]) *Daß die Hand, die die Blätter (alt) 1—36, 88—98, 101—113, 118ᶜ—128ᵛ, 346—349 geschrieben hat, die des Johannes Baers ist, beweist das Blatt 128ᵛ. Hier ist deutlich zu sehen, wie die sorgfältige, noch 127ᵛ festgehaltene Schreibart ganz allmählich in die Kursive der Namensunterschrift des Baers auf f. 128ᵛ unten übergeht, die in der gleichen Form in den Codd. 1486 und 1487 immer wieder begegnet.*

[2]) *Unten Seite 241.*

[3]) *Der Propria-Vermerk unterscheidet sich regelmäßig vom Text und ist flüchtig und charakteristisch, mag also von Porée stammen; die ‚Propria-Hand' kommt im Text nicht vor. F. 82 steht, ohne irgend einen sachlichen Grund, mitten in dem Traktat Rochas (f. 76 ff.) oben am Rand:* Attrebatensis episcopus.

[4]) *Gerson, Op. V 380.*

*

zusammengestellt. Häufig begegnen allgemeine, von den Händen des Textes geschriebene Randvermerke wie ‚a XV.' *usw. Das wäre bei gleichzeitiger Eintragung oder gar Annahme eines Konzeptes nicht verständlich, wohl aber bei nachträglichem Eintrag. Nur so ist auch der Irrtum zu erklären, mit dem f. 8 ein zu 1416 gehöriges Stück (Brief der pikardischen Nation, Gerson, Op. V 578) zu 1415 gestellt ist. Ferner stimmt die Zeitfolge der Stücke mit der Blattfolge nicht überein: spätere Stücke stehen vorher und umgekehrt. Andererseits ist aber eine lose chronologische Ordnung doch vorhanden: die Hs schreitet i. A. mit den Verhandlungen fort. So enthalten z. B. die letzten Partien nur Stücke aus dem Jahre 1417, aber auch hier mit zeitlichen Verschiebungen, die einen Protokollcharakter der Hs auch für ihre letzten Teile ausschließen. Die Ordnung ist die, daß die häufig mit den Antworten zusammenstehenden Cedule einander folgen, gelegentlich aber, bei Gelegenheit irgend einer Verhandlung, früheres zusammenstellt wird: überhaupt ist das Zusammenstellen von sachlich Zusammengehörigem Hauptgrund für den scheinbaren Wirrwar.*[1] *F. 120^{r} kann man wieder das chronologische Fortschreiten sehen. Am willkürlichsten sind natürlich rein theoretische Abhandlungen eingetragen. Man kann da nur vermuten, daß sie bei einer aktuellen Gelegenheit, die in der Nachbarschaft vorkommt, vorgebracht waren.*

Wenn so die Hs relativ einheitlich und eine direkte Gleichzeitigkeit im Sinne eines Protokolls ausgeschlossen ist, so erscheinen ihre Einträge andererseits doch als unter dem frischen Eindruck der Ereignisse, keinesfalls spät nach ihnen, geschrieben: eine wirklich einheitliche Redaktion fehlt ganz. Beides, das Fehlen des Protokollcharakters und doch andererseits der Zusammenhang der Einträge mit den Verhandlungen selbst, ohne einheitliche Redaktion, wird durch die Art illustriert, in der Stücke an

---

[1]) *Vgl. die schon erwähnte Zusammenstellung von Äußerungen Gersons f. 26—28, auch f. 114 ff., unten Nr. 396, S. 266 ff. Zusammen mit diesen Beobachtungen darf die Stelle f. 295^{v}, wo eine Cedula Porées als nicht eingereicht bezeichnet wird, nicht zu der Annahme führen, es sei damit Gleichzeitigkeit und, in diesem Falle, Konzept gegeben. Denn die Bemerkung* Propria cedula supplicacionis exhibita a. XVI. composita *ist die von der Hand des Textes geschriebene Überschrift zu dem Text. Wäre das Ganze ein mit dem Vorsatz der Einreichung geschriebenes Konzept, so müßte der Eintrag über die Nichteinreichung nachträglich sein, d. h. hinten oder am Rand stehen. Es ist also die nicht eingereichte Cedula aus dem Entwurf kopiert.*

verschiedenen Stellen wiederholt gebracht sind. Das Gutachten des Prokurators von Cluny (unten Nr. 402 S. 276 ff.) vom Sommer 1415 steht f. 102 ff. und noch einmal f. 319 ff., hier unter Stücken von 1416 und hier wohl nur deshalb, weil Äußerungen desselben Mannes vorherstehen.[1] *Wenn andererseits das Transsumpt eines Briefes des französischen Königs vom 13. März 1415 (Gerson, Op. V vor 343, Druckfehler in der Seitenziffer) f. 122 und 293 eingetragen ist, so ist es eben zweimal geltend gemacht worden, bei Verhandlungen im Oktober 1415 und im März 1416*[2]*): also enger Anschluß ans Originalprotokoll.*[3]

Soweit Vorlagen erkennbar sind, sind es Originale: Die Hs schöpft aus 1. Hand. F. 42^{v} *lag das Original der Additio des Cameracensis vor: nach dem Text macht der Schreiber einen Strich und bemerkt zu der folgenden Unterschrift Aillis:* Hoc totum sequens est de sua manu. *Vgl. noch f. 346, wo es zu dem Brief Sig. ans Konzil (Gerson, Op. V 593—596) heißt:* Presentata et lecta in congr. gen. . . . *(Juni 3)* . . . Originalis littera, de qua presens copia fuit extracta . . .' *Ginardi bestätigt die Kopie.*[4] *Im übrigen enthält die Hs Spuren der Einzelblätter-Originalakten. So beruft sich f. 115*[5] *auf Vorgänge vor den Deputierten,* ‚que continentur in magna papiru (!) sub mensibus Julii et Junii'. *Das ist unzweifelhaft das auf einzelnen Blättern geschriebene Protokoll der Deputierten.*

Im Gegensatz zu 1486/87 ist 1485 eine Privatarbeit. Doch hat es Porée gelegentlich für notwendig gehalten, Stücke notariell beglaubigen zu lassen.[6]

1486 *(Colbertinus 2513, Regius 3913*$_{23}$*), Pap. 416 Bll., und Cod. 1487 (Colbertinus 2512, Regius 3913*$_{22}$*), Pap. 377 Bll.*

---

[1]) *Also ein Fall wie die erwähnte Zusammenstellung von Äußerungen Gersons. Übrigens bringt die Wiederholung f. 319 ff. eine abweichende Fassung, unten S. 277 Anm. 1.*

[2]) *Stücke aus dem März 1416: f. 285*^{v} *(Gerson, Op. V 550—554); f. 288*^{r} *(ebenda 519—521).*

[3]) *Eine 3. Wiederholung ist unten Nr. 445, S. 378 Anm. 1 angeführt. Der Schluß der f. 451—454 stehenden Bedenken des Bischofs von Arras ist f. 455 mit einer eigenen Überschrift wiederholt.*

[4]) *Eine weitere, von G. beglaubigte Kopie aus dem Original steht f. 332—336. Gerson, Op. V 556—562.*

[5]) *Unten Nr. 509 S. 656.*

[6]) *f. 128 (Baers); f. 332—336; f. 346, Gerson, Op. V 593—596.*

Am 8. November 1415 hatten sich die beiden Parteien im Streit um die Sätze des Jean Petit darauf geeinigt, daß eine Sammlung von theologischen Gutachten über die Frage, ob die Behauptungen Petits zu verdammen seien oder nicht, veranstaltet, in 22 Exemplaren aus dem Originalregister, aber ohne die Namen der Gutachter, kopiert und den Parteien zur Verfügung gestellt werden sollte.[1] *Die Sammlung wurde am 11. April 1416 veröffentlicht: seit dem 8. November hatten sich insgesamt 87 Gutachten angesammelt, 61 gegen die Verdammung* (pro parte negativa), *26 für die Verdammung* (pro parte affirmativa). *Zwei erhaltene Exemplare dieser 23 Hss sind nun die Codd. 1486 und 1487. Dabei mag 1487 von der Gerson-Partei stammen, denn der Cod. gehört nach Besitzervermerk auf dem 1. Vorblatt (Celestinorum Avinionis) dem Zölestinerkonvent von Avignon: Zu den Zölestinern von Lyon hatte Gerson freundschaftliche Beziehungen.*[2] *Auf den offiziellen Charakter der beiden Hss deutet zunächst, daß auf jeder Seite unten die Übereinstimmung des Textes mit dem Original durch die Notare Johannes Baers und Conradus de Velden*[3] *bestätigt wird (i. A. wird die Recto-Seite durch Velden, die Verso-Seite durch Baers beglaubigt): auch alle Unregelmäßigkeiten, wie*

[1] *Notariatsinstrument über die Veröffentlichung der Gutachten vom 11. April 1416, Gerson, Op. V 537—540; dazu Bericht des Ardicinus de Novaria und des Augustinus de Pisis an das Glaubensgericht vom Ende Juli 1416, ebenda 636—640. Auf dem 1. Blatt des Cod. 1487 steht die Lagennummer XVII. Da die Hs als solche nicht unvollständig sein kann (vgl. gleich unten die Inhaltsangabe), so wird diese wie die übereinstimmende Hs 1486, wie alle 23 Kopien, ein Auszug aus einem Originalregister sein, das vor dem Text, mit dem die Kopien beginnen, noch 16 Lagen hatte. Nun lautet aber die Überschrift in 1487 f. 1:* ‚Secuntur allegaciones seu relaciones publice in loco publice sessionis per m. Johannem de Gersonno facte in causa IX assercionum, concludentes, quod sunt iudicio fidei condempnande, prout supra in presenti registro, videlicet diebus iovis XVII. et lune XXI Octobris narratur et describitur. *Daraus ergibt sich klar, daß im Originalregister dem Text unserer Hss etwas vorausgegangen ist: wohl Akten über den Petit-Prozeß in der offiziellen Form, während 1485 solche als Privatarbeit bietet. Was mit dem 17. und 21. Oktober gemeint ist, wird aber nicht deutlich: die Rede Gersons* ‚Estimo me‘ *wurde am 18. Oktober gehalten, eine nächste, Gerson, Op. II 338—349, vgl. Schwab 627, am 20. Oktober. Vom 21. Oktober ist nur eine Verteidigung der Assertionen von burgundischer Seite bekannt, Gerson, Op. V 445—450 (= 1485 f. 127—128v).*

[2] *Vgl. Schwab, Joh. Gerson, S. 762.*

[3] *1487 f. 377:* Conradus condam Ortolini de Velden clericus Frysingensis diocesis.

leere Stellen oder Korrekturen sind von den Notaren vermerkt.[1] *Entgegen der Angabe des Veröffentlichungsinstrumentes, die 23 Hss enthielten je 380 Bll., enthält 1486: 416, 1487: 377 Bll.*[2]

Beide Hss sind von wenigen Händen, unter denen die des Notars Baers sicher erkennbar ist,[3] *flüchtig und in Etappen geschrieben; die mit diesen Etappen zuweilen übereinstimmenden, ungleich großen Lagen* (‚Codices') *sind nummeriert; zuweilen sind auch einzelne Blätter innerhalb eines* ‚Codex' *mit Nummern versehen.*[4]

Die Hauptmasse des Inhalts bilden in beiden Hss die von Dupin, Op. Gersonis V 721 ff. aus diesen beiden Hss veröffentlichten[5] *theologischen Gutachten. Doch enthalten beide statt der eingelieferten 61 negativen Gutachten nur 52*[6], *statt der eingelieferten 26 affirmativen Gutachten enthält 1486: 24, 1487: 25 Voten.*[7]

---

[1]) *1486 f. 1. unten:* Copia ex originali registro extracta et collacionata. J. Baers. *Dann (nach Wechsel der Hand):* Et ideo eam aprobo Conradus de Velden notarius. *Ähnlich f. 1 des 1487. Im Text regelmäßig kurze Form z. B.:* J. Baers etc. C. de Velden. *Auf der leeren Hälfte von f. 281ᶜ von 1486 bemerkt Velden:* vacat; *vgl. 1487 zwischen 20 und 21: auf einem schmalen Streifen steht:* Scissuram approbo, Jo. Baers, quia non vicio facta.

[2]) *Vgl. unten Anm. 3.*

[3]) *Von Baers stammen sicher z. B. die Blätter 1—20ᵛ von 1486, 172 ff. von 1487. Sonst sind es fremde Hände, nur die Beglaubigungen von Baers und Velden, wie diese in ihrem Instrument, Gerson, Op. V 539 selbst sagen:* ‚Quam quidem copiam ex vero originali registro fideliter extractam et debite collacionatam, trecentum et octoginta folia comprehensa in viginti tribus codicibus papyreis sequentibus continentem, manibus propriis nostrorum Conradi de Velden et Johannis Baers notariorum . . . in quolibet dictorum 380 foliorum manibus alienis, nobis notariis et scribis predictis aliis negociis prepeditis scriptorum signatam et subscriptam . . .'

[4]) *In 1486 trägt die Schlußseite jeder Lage einen Vermerk. Vgl. 1487 f. 172:* Iste codex sex foliorum confectus (?) continens VI folia non faciencia nisi unum codicem. *Dann ganz dick durchstrichen:* Ista sex folia secundo (?) codice preteriti (!). *Das Schreiben in Etappen, auch in 1486 durch den Handwechsel erkennbar, ist in 1487 besonders deutlich: In einigermaßen regelm. Abständen stehen rechts unten arabische Zahlen, die mit Foliierung und Lage nichts zu tun haben. Auf dem Blatt mit einer solchen Ziffer wechselt immer Hand oder Tinte: Also Zählung der Schreibabschnitte.*

[5]) *Dupin hat regelmäßig 1486 benutzt; daß er aber gelegentlich auch 1487 ausschrieb, beweist u. a. am deutlichsten die Überschrift der 3 Traktate Falkenbergs S. 1013; sie stammt aus 1487; vgl. unten S. XLVII Anm. 3.*

[6]) *Darüber, daß 52, nicht mit Dupin 51, gezählt werden müssen, s. gleich unten Anm. Dupin nennt, entsprechend der Gesamtzahl 87 (638 unten) in seiner Überschrift S. 721: 61 Gutachten; entspr. muß es S. 639: 61 statt 51, wie Dupin nach der Zahl der tatsächlich überlieferten Gutachten druckt, heißen.*

[7]) *S. unten Anm.*

Übersicht des Inhalts (die Ziffern für 1486 im Text, die für 1487 in den Anm.): f. 1. Allegaciones publice facte per magistrum Jo. de Gersono cancellarium Parisiensem in publica sessione super materia novem assercionum coram iudicibus causarum fidei per sacrosanctum generale concilium denunciatarum, concludentes, quod sunt iudicio fidei condempnande.[1])

,Estimo me beatum apud te, o s. Constanciense concilium, o cetus celebris.' *Rede Gersons über die Assertionen Petits vom 18. Oktober 1415 (Gerson, Op. II 330—337).*[2])

f. 35 Gerson: ,Voluimus propter elucidacionem' = *1485 f. 197 (Gerson, Op. V 405—410).*

f. 39 Entgegnung: ,Sed contra predicta obicitur' = *1485 f. 200 (Gerson, Op. V 410—412).*

f. 42—44 Verdammung der Lehren Wiclefs: Sumptum ex originali bulla, que dampnat errores Wyckleff in concilio Romano et approbata est per Constanciense concilium *(Gerson, Op. V 615—617).*

f. 44ᵛ—47ᵛ Notariatsinstrument vom 28. Mai 1403 über Verdammung der Lehren Wiclefs (Palacky, Documenta 327—331).

f. 49—394ᵛ die Gutachten über die Assertionen Petits, und zwar:

a) f. 49—76. ,Secuntur allegaciones publice facte per reverendum in Christo patrem d. Martinum Atrebatensem episcopum in publica sessione super materia dictarum (!) novem assercionem coram dictis (!) d. iudicibus causarum fidei per ipsum sacrosanctum generale Constanciense concilium deputatis denunciatarum, concludentes, quod dicte novem asserciones non sunt iudicio fidei condempnande nec

---

¹) *Cod. 1487 zunächst auf einem Pergamentvorblatt:* In hoc libro continentur plures allegaciones sive relaciones et determinaciones plurimorum magistrorum et baccalariorum formatorum in theologia super materia fidei in causa novem assercionum magistri Johannis Parvi per eximium magistrum Jo. de Gersonno in concilio Constanciensi, denunciatarum anno MCCCCXV. *Dann Besitzervermerk:* Celestinorum Avinionis. *Auf einem 2. Vorblatt, Papier, auf der Rückseite aufgeklebt:* Ad reverendos et Deo amabiles episcopos spectat ex statu ierarchico . . . veritas deseratur *(Gerson, Op. V 445). Es folgt ein eingehefteter Ternio von kleineren Blättern mit dem Text der 9 Assertionen. Dann auf f. 1 die Überschrift, dort mit dem Zusatz:* prout supra in presenti registro, videlicet diebus iovis XVII. et lune XXI. Octobris narratur et describitur.

²) *Vgl. Bd. II 423 und Schwab, Gerson, S. 625 ff.*

reprobande. *Auf die Stellung des Themas:* ‚Quidam rex optimus et supremus' *(Gerson, Op. V 721) folgen diese Allegationen im Sinne der Petitschen Assertionen, Gerson, Op. V 722—748.*

b) f. 77—201^v [1]) die Gerson, Op. V 748—918 gedruckten Gutachten ‚pro parte negativa' *(im Sinne Burgunds: die Assertionen Petits dürfen nicht verdammt werden).*

c) f. 282—394^v [2]) die bei Gerson, Op. V 919—1010 gedruckten Gutachten im Sinne Gersons (‚Pro parte affirmativa').

Die Zählung der Gutachten in a) und b) stimmt im Drucke mit der in den Hss 1486 und 1487 nicht überein [3]): Die Durchzählung der Gutachten hat erst Dupin durchgeführt; dagegen setzen beide Hss nach dem Gutachten Nr. 9 (10) in b) (Gerson, Op. V 812) wieder mit einer Nr. 1 ein, zählen bis 30 = Gerson, Op. V 877, Nr. 41, und bringen den Rest der negativen Gutachten überhaupt ohne Nummern. Daraus ergibt sich, daß die Gutachten in der Ordnung, in der sie zu verschiedener Zeit (November 1415 — März 1416, vgl. Gerson, Op. V 721) bezw. an verschiedenem Orte gesammelt und nummeriert worden waren, ohne eine endgültige Gesamtredaktion ins Originalregister und von hier aus in die 23 Hss gekommen sind.[4])

[1]) *F. 88—247.* — [2]) *F. 250–358.*

[3]) *Zwischen dem Gutachten Nr. 8* (‚Ego per reverendissimos . . . Protestor in primis . . .', *V 803) und Nr. 13* (‚Antequam respondeam . . .', *V 813) herrscht im Druck Dupins Konfusion. Mit den Worten* ‚Ego ante omnia rogo Deum', *V 806 unten, die Dupin noch zur 8. Deliberacio rechnet, beginnt vielmehr die in den Hss auch deutlich als solche bezeichnete 9. Deliberacio; dann folgt, nur im Cod. 1486 (f. 157–164^v), ohne inhaltlich Neues, eine im Druck weggelassene 10. deliberacio* ‚Ad plenius . . .' *Diese 10. Deliberacio des 1486 fehlt, wie im Druck, so auch im 1487; also hat Dupin beide Codd. benutzt. Das Opp. V 812 als 9. deliberacio gegebene Stück müßte nach 1486 die Nr. 11 sein; da das Gutachten, das Dupin V 813 ohne Nummer gibt* (‚Ego frater etc. respondeo . . .), *demnach Nr. 12 (Cod. 1486; hier jetzt Nr. 2 der 2. Serie, die mit Nr. 11, Dupin Nr. 9, als Nr. 1 beginnt) sein müßte, so gibt Dupin die Deliberacio V 813 unten:* ‚Antequam respondeam' *wieder richtig als Nr. 13; doch besteht seine Fußnote, in der Hs bestehe ein Irrtum in den Nummern, nicht zu recht.*

[4]) *Doch unterscheiden sich die Codd. 1486 u. 1487 hierin (vgl. S. XLV Anm. 7). 1487 trägt Spuren einer ursprünglichen Durchzählung, die nachträglich auf die Ordnung von 1486 gebracht ist: An der Spitze der Deliberacio V 813 oben* ‚Ego frater etc. respondeo' *steht in 1486, als Anfang der 2. Serie:* ‚Primus'. *1487 setzt hier eine römische Ziffer X (da sie die 10. Delib. von 1486, siehe Anm. 3, nicht bringt, sonst müßte es XI heißen). Soweit noch weitere röm. Ziffern stehen (bis XVI = Cod. 1486: V = Dupin 16, Seite 817) sind sie zugunsten der Anordnung des 1486 gestrichen.*

Die positiven Gutachten sind in den Hss wie im Druck durchgezählt. (Cod. 1486 und 1487 enthalten je eine verschiedene, von Dupin nicht gebrachte negative Deliberacio.[1]*) Also in beiden Hss 52 negative Gutachten. 1487 enthält auf f. 358ᵛ ein 25. positives Votum von der Hand J. Baers geschrieben:* Ego etc. s. theologie professor etc. in testimonium requisitus dico et per iuramentum affirmo me firmiter credere et nullathenus dubitare, quod quelibet dictarum novem proposicionum, quas quidam asserciones vocant, sit catholice condempnanda.

f. 396—416ᵛ[2]*): drei Traktate Falkenbergs, Gerson, Op. V 1013—1032. Die Überschrift lautet statt der des Druckes:* Secuntur quedam scripta exhibita per quendam magistrum in theologia d. iudicibus in causis fidei, per que nititur respondere et satisfacere ad raciones et argumenta tam d. cardinalis Cameracensis quam magistri Johannis de Gerssonno et nonnullorum aliorum magistrorum super materia novem assercionum scribencium et oppinancium, quod sunt iudicio fidei condempnande. *In 1487:* Sequuntur tres tractatuli dati iudicialiter per mag. Joh. de Falkabergha, iste erat Jacobita, ut patet in manuali mag. Jacobi de Ciresio *(so zu lesen statt* Christo, *Gerson. Op. V 1013)* notarii in causis fidei s. theologie professorem, de quibus fit mencio in processu iudiciali die martis XVIII. mensis Februarii.

1487 *A Fol. Pap. 235 Bll. s. XVII. f. 1—18* Summa concilii Constanciensis. *(Martène, Ampliss. coll. VII 1405). Nach Baluze hat Labbé aus dieser Hs in Bd. XIII Conc. gen. die summa ediert.*

1488 *Fol. Pap. 141 Bll. s. XV.* Presidium exempcionum canonicarum et privilegiorum. *Traktat, in Konstanz vor der Wahl geschrieben? Der Prolog nach der Wahl. f. 1* Prologus in repertorium. Sacrosancto generali concilio in civitate Constancie . . . divina inspirante gracia et . . . Sigismundi . . . regis procuracione et vigilancia celebrato . . . *Wahl Martins V.* Hoc igitur sacro durante concilio, cum de reformacione ecclesie

---

[1]) *Sachlich ohne Bedeutung. Über 1486 S. XLVII Anm. 3; 1487 bringt zwischen den beiden Gutachten von V 813 eine ursprünglich als XI. bezeichnete Deliberacio:* ‚Rev. p. Inter s. theol. professores minimus . . . sub determinacione etc.' *Obwohl diese dem 1486 fehlt, wird dessen Zählung im Folgenden, nach Streichung der röm. Ziffern, im 1487 dort ohne Korr. übernommen.*

[2]) *F. 360—376.*

ante et post assumpcionem summi pontificis ageretur. sub huiusmodi abusuum et excessuum reformacionis umbra surrexerunt quidam ibi querentes, que sua sunt non que Jhesu Christi, . . . quasi ventus equora miscens turbinibus et exempciones. privilegia et libertates canonicis racionibus accomodas . . . impetere, impugnare et annullare magnis conatibus satagebant. *f. 7* Incipit presidium . . . Ego procurator seu syndicus venerabilium et egregiorum virorum videlicet capitulorum, ecclesiarum cathedralium et collegiatarum exemptarum et ordinum et monasteriorum et aliarum personarum et locorum exemptorum et exemptarum . . . per eosdem dominos meos legitime constitutus coadiutor Dei in hac parte, senciens nonnullos huiusmodi pastores seu prelatos in hoc venerabili reformatorii ordine et in quibusdam aliis pro sacro generali concilio, ut asserunt, constitutos, plus lac et lanam ovium tollere quam spirituali pabulo verbi Dei exemplis pariter et documentis oves reficere plusque preesse quam prodesse s. sedem apostolicam sua auctoritate deprimere et pauperem efficere, ut ipsorum potentatus et magnificencia in hoc sublimetur et inde divites efficiantur cupientes necnon et sub reformacionis excessuum et abusuum colore et umbra integritatem et stabilitatem huiusmodi exempcionum, libertatum et privilegiorum penitus tollere, delere, truncare vel mutilare molientes, nunc latenter, nunc patenter, nunc in conciliis, nunc in conviviis et commensacionibus, nunc aliis conventiculis et concionibus contra huiusmodi exempciones . . . multipliciter machinari, alios secum trahere, colligaciones facere posse suo: dubitans, quod hanc venerabilem reformatorii ordinem seu eius maiorem partem et plures alios ad sue extremitatis votum et inordinatos affectus cum suis sophisticis persuasionibus citra iniuriam semper loquendo faciant inclinari et conclusionem super hoc capere, que non decet pro legitimacione, introductione ac prosecucione presentis appellacionis, quam facere intendo, hunc predictum ven. ordinem et alios volens attentos reddere propono et expono sequencia pauca iura allegando causa brevitatis et quia cum multomelius legem scientibus meos profero sermones. *Der erste Teil handelt von der* preeminencia summi pontificis ac s. Romane ecclesie. *Hierfür alle papalen Autoritäten, rein juristisch, nicht historisch. Ergebnis:* Quod papa vicem Dei gerit in terris, . . . quod de nichilo potest facere aliquid . . .,

quod est ei pro ratione voluntas . . . quod non est, qui dicat ei, cur ita facis. *Der zweite Teil exemptionenfreundlich.*

1548 *Fol. Pap. 238 Bll. s. XV. F. 15—30* Extracta de actis concilii Constanciensis *(Offizielle Akten).*

2962 *Fol. Perg. 177 Bll. s. XV. Am Schluß Konstanzer Briefe; f. 164 Brief an Karl v. Frankreich 1416 März 27 (IV 459); f. 171 Konzil an die Versammlung in Eger (IV 514).*[1]

4360 *Octav. Pap. 134 Bll. s. XV. Konstanzer Traktate Gersons und Aillis. f. 123* Sequuntur XII consideraciones super spirituum procreatione anno MCCCCXV die Augusti (!) in civitate Constanciensi, . . . dum generale concilium esset illic. *f. 127—133* Sequuntur articuli theologice et quasi scolastice compositi contra Petrum de Luna ad convincendum eum fuisse et esse notorium hereticum, id est pertinaciter errasse et errare contra catholicam et evangelicam veritatem super potestate et auctoritate ecclesie.

5237 *(früher Bigotianus 124) Fol. Pap. 299 Bll. s. XV. Enthält von f. 211—261 die bei Martène et Durand, Thesaurus Novus Spalte 1609—1711 gedruckten Briefe. Ungedruckt f. 213 Schreiben an den Papst betr. Absendung der Universitätsgesandten auf seine Einladung:* Beatissime pater. Pastoralis cura. *f. 213ᵛ Nennung der 4 Gesandten:* Theodericus de Monasterio s. theologie, Johannem de Voirborch iuris canonici, Anthonium de Velme medicine et Gotfridum de Dursten in s. theol. baccalaurium et artium professores. *Folgen Empfehlungen an die Kardinäle, an den Cameracensis, an Sigismund. Procuratorium:* Nos Rodulphus de Nairden in artibus et medicina magister, rector univeritatis studii Coloniensis. *Köln 1414 Dezember 14*[2]*. F. 222 (zu Spalte 1635)* Littera

[1]) *Nach Baluze, Miscellanea VII 90—96 steht in cod. 4252 bibl. regie Paris. die Mansi XXVIII 889 gedruckte* Narratio de forma *usw.*

[2]) *Die wiederholten Umstellungen sind im Druck nicht beachtet. Stärkere Versehen sind: Thes. nov. II 1613 B hat* ep. Toletanus; *Hs auch. Wohl* Tolonensis? *1614 B ist statt* Henricus Urunc *zu setzen* Vrunt. *1617 D* Voirborch. *1634 F* Littera quam unus cortusanus *(nicht* Cartusianus) scripsit alteri. *1635 A* Johanne Bokenheim coquo et Francisco de Policiano . . . W. Boicholt. Bischopp Henken van Menss. Et Swiczen. *1643 F* Delpuig. *1644 E* Petro de Falchs. *1645 E* Presentata die XXIX. Augusti. *1648 D muß die Unterschrift heißen* Set signata F. Rovira. *1656 E* Michael canonicus, *nicht* cancellarius. *1663 B* Traguriensis *statt* Strigoniensis. *1686 A* Ambaxiatores studiorum *(fehlt Druck)* nacionis Germanice.

universitatis missa Constanciam ambaxiatoribus suis. Post Pauli sollicitudines et cursus eiusdem raptus bravium et coronam. Venerabiles magistri nostri. Gratas vestre caritatis novissimas de quatuor post domini pape recessum sessionibus aliasque diversas litteras . . . suscepimus affectanter. Nam declaratio sermonum vestrorum provectos illuminat et parvulis dat intellectum . . . Scriptum Colonie mensis Junii die sexta sub sigillo rectoris. *F. 229^v (Martène 1642) vor der* epistola nuntiorum *steht:* Reverendi patres et domini. Ego Theodericus de Monasterio, nuncius vester, mitto vobis copiam quarundam litterarum, que venerunt de Narbona ad Constanciam XVIII. die Septembris satis tarde. Ex quarum tenore poteritis colligere bonam spem unionis. Verum est, quod aliam litteram vidi, que particularius loquebatur de bona affectione Benedicti et tocius sue obediencie ad unionem. *F. 233 Brief Sigismunds an den Pfalzgrafen, daß nach vielen Wandlungen gestern Mittag Einigung beschlossen sei. Narbonne Dezember 14. f. 265^r Universität den Gesandten:* Abbas s. Martini Coloniensis, conservator studii nostri, *kann wegen der Kosten das Konzil nicht besuchen. Sollen ihn vertreten. F. 278 Universität über Wahl Martins V. — Nach der Wahl Martins V. f. 250^r steht ein langes Gedicht beginnend:* Gloria vrede ind eyndracticheyt — Is de gemeynre kyrstenheit — Gesteyt up sent Symon Judendach. *f. 246* Nota versus. Queque iubes Cesar, varient ut fumea nubes — In dubiumque trahis cras cis, qui concitat aures *usw.*

8618 *Octav. Perg. 184 Bll. s. XV. F. 171^r—172^r Johannes Chrysoloras zeigt dem Cencio Romano den Tod des Manuel Chrysolaras an. Konstantinopel (1415) Oktober 10. Cencio schildert in seiner Antwort die Persönlichkeit des Verstorbenen. Gedr. in: Das alte Konstanz III. Jahrgang 1883 S. 13 f.*

8902 *Original-Pergament-Instrument des Notars der französischen Nation Guiardi, in 10 Stücke zerschnitten und in Buchform gebracht. (Auch bezeichnet als Suppl. Lat. 1432). Auf dem Rücken:* Instrumentum sentencie late in concilio Constanciensi, qualiter annate beneficiorum non debentur solvi camere apostolice. *An anderer Stelle:* Detur domino meo domino cardinali Saluciarum. *Hieraus ediert Martène et Durand. Thesaurus novus II S. 1543—1643. Vgl. Randnotiz S. 1543:* Ex authentico, quod fuit olim cardinalis Saluciarum.

9513 *Fol. Perg. 22 Bll. s. XV Anfang. Enthält Prozeß gegen Johann XXIII. (III 157—209; vgl. III 29). Schluß:* Acta in opido Selle . . . *Dann* Sequitur sentencia lata contra d. Baltasarem de Cossa olim Jo. papam . . . Sacrosancta generalis Constanciensis synodus . . . congregata. Ad facilius . . . quoquomodo. *Darnach fehlt die Absetzungssentenz, wohl aber steht hier das Dekret über die Papstwahl (Hardt IV 282). Am Rand daneben:* Super isto articulo d. cardinales pecierunt, quod statueretur terminus VI (?) mensium per concilium ad eligendum et quod dictum concilium posset prorogari vel abreviari. Set non fuerunt exauditi. Et propterea non consenserunt in istum articulum, in omnibus vero aliis cum sentencia lectis consenserunt. Et sentenciam approbaverunt in plena sessione. *Diese unbekannte Notiz bezieht sich wohl auf die Stelle Hardt IV 282:* d. Franciscus card. Florentinus levavit se et voluit legere unam scedulam papyream. Fuit dictum per omnes, quod non placeret. Et sic siluit nichil legendo.

9514 Acta concilii *des* G. de Turre. *Vgl. II 12 und 349—365.*

11891 *Fol. Pap. 92 Bll. s. XV. enthält im zweiten Teile Stücke der Verhandlungen von Perpignan; f. 42 Traktat an den Dauphin über Konstanz (IV 756).*

12100 *Fol. Pap. 288 Bll. s. XV. Konstanzer Konzilsakten in der Basler Fassung von 1442.*[1])

14457 *(früher 844), der sogenannte Cod. Victorinus, benutzt bereits von Spondanus und von Bourgeois de Chastenet, Nouvelle histoire du concile de Constance (1717) S. 297 ff., Fol. Pap. 377 (nicht genau) nummerierte Blätter, gleichzeitig, im wesentlichen Materialien zur Geschichte der Schismazeit, des Basler und Konstanzer Konzils und Kanzleiregeln enthaltend. Für Konstanz kommen in Betracht f. 52—87 (nach alter Zählung I—XXXVI) das von Bourgeois so betitelte* Diarium c. Constantiensis, *f. 117—143 und f. 88—104 (I—XXVII und XXIX—XLVI) Bruchstücke der Parvi-Akten, die im Allgemeinen mit den Gerson, Opera V gedruckten übereinstimmen, doch auch hie und da stärkere, rein formelle Abweichungen enthalten. Einzelnes ist unten IV 242. 256. 259. 264 verwertet. — Das Tagebuch beginnt*

[1]) *12542 hat* professio Bonifacii VIII. *mit Randglossen. — Nr. 13062 Briefe Jean de Montreuils, darin das Konstanzer Pamphlet. Vgl. Martène et Durand, Ampliss. Coll. II 1443 ff. Montreuils Rede f. 7 (I 149).*

f. 52 = f. I: In presenti subsequentibusque foliis . . . continentur. Et est notandum . . . ibi pauca gesta sunt ante mensem Februarii sequentis *(Bourgeois S. 297 Absatz 1). Mit dem folgenden Satze:* In prima tamen convencione *beginnt die schon Bd. II 6 erwähnte Übereinstimmung mit dem Tagebuch Fillastres. Sie geht bis zur Überreichung der Abdankungsformeln bei Bourgeois S. 307 und bei Fillastre von S. 17—21. Doch ist es keine vollständige Übereinstimmung. Man ersieht es am klarsten aus dem Vergleich der Mitteilung über die spanische Gesandtschaft:*

Bourgeois S. 299	*Fillastre S. 17*
Consequenter auditi sunt nuncii P. de Luna. qui nichil aliud obtulerunt nisi convencionem regis Romanorum cum rege Aragonum et Petro de Luna. Et proposuerunt. ut sequitur: Quia vestra regia celsitudo . . . *(S. 302)* per totum mensem Aprilis immediate sequentis. Istud tempus fuit postea prorogatum usque ad mensem Junii inclusive.	Consequenter auditi sunt nuncii Petri de Luna. qui nichil aliud obtulerunt nisi convencionem regis Romanorum cum rege Aragonum et Petro de Luna. quam rex Romanorum, ut dicebant. petiverat. Et nominaverunt locum Nicie et tempus in Aprili proximo. Quibus nichil adhuc est responsum.

Das quam rex Romanorum *und das Folgende bei Fillastre steht in der bei Bourgeois (und sonst) wiedergegebenen Proposition der aragonischen Gesandten. Fillastre gibt diese nur in einem Satze. Die Verlängerung ist in dem Diarium bei Bourgeois gleich angefügt. So gibt es eine Reihe kleinerer Differenzen, die aber nur für die Frage der Entstehung des ersten Teiles bei Fillastre, die Bd. II 7 angedeutet wurde, Interesse haben. — Der Druck bei Bourgeois weist eine Anzahl inhaltlich unbedeutender Änderungen gegenüber der Handschrift auf; zuweilen nur stilistischer Natur. Dann finden sich in der Handschrift Angaben, daß der in Konstanz anwesende und Nachrichten übersendende Urheber nicht alles gleich zur Hand hatte, und so sind die Stücke durch Zeichen an spätere Stellen überwiesen, was der Editor dann geändert hat. So sagt der Absender f. 80 (XXIX):* Subsequencia, quia diu post premissa per me recollecta sunt et habita, secundum signa inferius descripta locis suis adaptari debent. *Diese* signa

fehlen in der Ausgabe. Oder aber der Absender hat ein Stück gar nicht erhalten wie f. 108ʳ: Hic deestt ercia requisicio facta P. de Luna, quam non mitto, quia ipsam habere non potui. Tamen ipsius requisicionis responsio immediate sequitur sub hiis verbis: ‚Antequam respondeatur.' *(Vgl. veränderte Stelle Bourgeois S. 397). Da zu diesen später erhaltenen Stücken auch f. 30ʳ* Die XXI. m. Februarii *(Bd. II 20) und* Subsequenter vero ambaxiatores regis Francorum *gehören, so kann der Absender nicht den Gesandtschaften des Königs und der Universität angehören. Vielleicht ist es der Abgesandte des Klosters St. Viktor.*[1]) *Im Drucke fehlt S. 316 hinter* anno V. *folgendes:* Item misit papa nacioni Gallicane cedulam sequentem, quod papa non recesserat causa non implende promissionis nec odio seu displicencia d. imperatoris vel cuiuscunque illibertacionis sibi ab eo facte, de quo se contentissimum fatebatur nec eciam intencione dissipandi concilium. Verum hiis non obstantibus, quia videbatur concilio, quod papa vellet ipsum dissolvere, de deliberacione tocius concilii celebrata est ea die, que erat lune in crastinum palmarum *(tatsächlich am Dienstag)*, una cessio ad stabiliendum et auctorizandum ipsum suum concilium. Et celebravit missam cardinalis Cameracensis et cardinalis Florentinus erat presens neque plures, quia cardinales de Ursinis, s. Marci, et de Saluciis fuerunt ad papam ex parte collegii cardinalium ad sciendum plenius suam intencionem, item cardinales de Pisis, de Chalanco, Barensis, s. Angeli, Brancassiis, de Columpna, de Comitibus iverunt ad consulendum pape, quod reverteretur, cardinalis Hostiensis erat infirmus, cardinales vero Laudensis, de Veneciis, de Flisco non reputabant eis honestum in dicta cessione. In qua diffinita sunt tria puncta, que vide supra fol. VIII. *Daß die letztgenannten Kardinäle fehlten, ergibt sich auch aus Hardt IV 71, doch ist der Grund nicht angegeben.*[2]) *Fillastre läßt Bd. II 26 die 3 Kardinäle anwesend sein! Der Fehler ist nur dadurch erklärlich, daß er erst am Abend des Tages aus Schaffhausen zurückkam. — Unzweifelhaft stammen die bekannten Perpignan- und wohl auch die Parvi-Akten von demselben Absender. — Die folgenden verschiedenen Abteilungen*

[1]) *Vgl. unten bei Archives Nationales, wo der Prior Henri le Boullenger als Abgesandter des Klosters in Konstanz erwähnt wird.*

[2]) *Vgl. dagegen Hardt IV 73 u. 74 den Protest Aillis und Zabarellas.*

*von Bl. 144—372 bilden die Sammlung des Simon de Plumetot. Traktate (*de tempore concilii, *dann des Ardecinus über* motu proprio*), ein Provinziale, Aufzeichnungen über alte Konzilien: Konstanzer Reformsachen (so f. 214 = II 644; f. 330 = II 673, f. 369ʳ = II 762), Kanzleiregeln, ältere und auch von Martin V. und Eugen IV; fast alle Lagen sind mit dem Namen Plumetots als Adressat oder sonst bezeichnet. Johann XXIII. gab am 3. November 1413 dem Simon de Plumetot, Kanonikus in Senlis,* baccalaureus in decretis, in curia parlamenti regii Parisius advocatus, *ein Kanonikat in Chartres. (Reg. Lat. 172 f. 151ʳ).*

14617 *Fol. Pap. 296 Bll. (f. 296* Hic liber est s. Victoris Parisiensis). *f. 88—101* Plures littere et gracie per papam Johannem XXIII. diversis facte. *Gleichzeitig; Form gleich den päpstlichen Registern. Privilegien beim Römischen Konzil (gedr. z. T. Denifle, Chartularium IV); f. 96—101 Neun Gnadenerweise für den Dauphin Ludwig aus Laufenburg 1415 April 6. f. 134ʳ—142* Apostoli et responsio dati per venerabilem nacionem Gallicanam dominis cardinalibus . . . *(Bourgeois S. 452.)*

14643 *Fol. Pap. 394 Bll. s. XV. Auf dem Deckel: Concilium Constanciense. Trotzdem meist frühere Schismasachen: nur f. 354—394 bekannte Konstanzer Sachen; Bruchstücke der Sitzungsberichte von März bis Mai 1415; f. 394* requisitio ep. Atrebatensis *in der Parvi-Angelegenheit von 1415 Juni 30.*

14644 *Fol. Pap. 382 Bll. s. XV. Schismasachen. F. 361 Vakanzen-Traktat (II 592).*[1]

Manuscrits de Bourgogne. *(Auszüge aus der Chambre de comptes de Dijon s. XVII). Nr.* **55** *Jahre 1412—1419. F. 109 Klage Johanns von Burgund u. seiner Schwester, Witwe Katharina von Oesterreich 1414 bei Sigismund: Sie sei aus ihren Besitzungen in* Alamanie partibus *vertrieben* potentatu et absoluta voluntate iniustis et indebitis ducis Austrie Frederici. *Sigismund sagte dem Grafen von Savoyen:* Sciatis, quod bono animo volo restituere dicte Katerine terras et

---

[1]) *Cod. 14904 enthält Verzeichnis der Gerson-Schriften und* Tractatus de legibus et sectis contra supersticiosos astronomos a d. P. episcopo Cameracensi compilatus *1416 December 24. Vgl. Tschackert, Peter von Ailli S. 321. Nr. 15107 enthält Bruchstücke aus Fillastre. Cod. Lat. (nouvelles acquisitions) Nr. 2549 ein Originaldokument von 1416 April 3. Akt des Konzils betr. Abgaben an die Abtei Remiremont.*

dominia et facerem per nunc. sed impeditus magna festinatione pro facto unionis s. matris ecclesie meos gressus extra patriam subito dirigendos. *F. 168* Lettres de saufconduit *für alle Konzilsbesucher 1415 Mai 26. F. 172 Verordnung für den Vidasme de Rheims Pierre Cauchon: Wein aus Burgund in Konstanz zu verteilen an die Magister der Theologie.* lesquels ont tenu et tiennent nostre partie.

Nr. **56** *f. 60. 1415 November 5 Zahlungsanweisung an Bischof von Arras für Schriften und Gehälter der Advokaten in der Parrisache. Auftrag an den Chatelain de Beaune, zu schicken* 50 queues des meilleurs vins, quil pourra trouver soit d'Achapt ou de son crû . . . pour les . . . mener à Constance à fin de les offrir là de sa part au pape et autres personnes. *Nach f. 214 kamen 1416 Juli 20* duc de Brighe, le comte de Varvic *u. andere englische und Gesandte Sigismunds nach Lille zum Herzog.*[1])

Nr. **57** *f. 180. 1415 Mai 23. Fordert vom Bischof von Amiens* 800 escus pour les envoyer à Constance pour satisfaire le cardinal des Ursins et d'Aquilée au sujet de certain procès, qu'il avait au d. Constance. *Am 7. August 1415 noch einmal. f. 235 Abschriften des apostolischen Notars Guillaume d'Argey* . . . sur le fait de la recognoissance de certaines escriptures et de certains livres touchant la proposition, que Jean Petit . . . avoit faitte à Paris a la requeste de monseigneur *werden nach Konstanz gesandt. F. 257 (1415 Oktober 12) reist Druet Hugon, Clerc, zum Herzog und nach Paris, um im Auftrag der Konzilsdeputierten den Bischof usw. zu zitieren, um von ihm innerhalb bestimmter Tage die Verdammungssentenzen des Pariser Konzils zu erhalten. Prozeß und Sentenzen füllen 22 Cahiers de parchemin:* fussent escriptes, collaciones et acheves *bis zum 17. November 1417. Am 28. Juli 1415 schickt der Herzog durch diesen Gesandten dem Bischof von Arras 580 Fr. als Lohn für die Gesandten und Advokaten:* Et y faire porter avec luy par un home monté à cheval . . . un gros livre appellé Titus Livius, qu'il envoya en même temps à ses conseillers par le dit Hugon pour s'en servir.

Nr. **58** *f. 72. 142. 297 Sendung von Boten und Gesandten nach Konstanz.*

---

[1]) *Vgl. Le moyen âge Bd. XIII 326 ff.: A. Coville, Les vins de Bourgogne au concile de Constance.*

Nr. **65** *f. 102ᵛ:* Le dit fit donner *(nach 1415 Juli 19)* de la vaisselle d'argent pour donner au cardinal de Florence et à l'eveque de Concorde. Il envoya aussi messire Jean Ferment, parent de feu maitre Jean Petit au dit concile de Constance pour soustenir la cause du dit maitre Jean Petit; *f. 102: Am 19. April 1415 Hugue Dorge als Gesandter des Herzogs an den Papst; f. 103 Sendung von 25 Faß Wein an die Gesandten, um sie an die Kardinäle, Erzbischöfe und Bischöfe in Konstanz zu verteilen; f. 103ᵛ: Im Januar (1415) 1416, als Sigismund in Lyon war, sandte sein Begleiter, der Herzog von Brieg, an seine Verwandte die Herzogin in Dijon um 100 escus. Diese tat es mit Rücksicht darauf, daß er dem Herzog* avait servi au concile de C. en l'affaire de Jean Petit. *f. 104ᵛ: Im Jahre 1416 Gesandte und Briefe an Sigismund in Avignon und Calais. (1416) 1417 am 12. Februar Gesandte Gauthier de Ruppes, Jean Rapionst, Jean Morimont an Sigismund nach Konstanz: Rückkehr Mai 27; am 16. Juli neue Gesandtschaft des Rapionst; f. 105ᵛ Hugon Drouet ließ vor die Konzilsdeputierten zitieren Bischof und Inquisitor von Paris und ihre Notare zur Auslieferung der Prozeßakten betr. Verurteilung der Propositionen des J. Petit in Paris; f. 115ᵛ: Herzogin erhält Nachricht der Papstwahl 1417 November 20; Kurier nach Flandern.*[1])

Nr. **100** *f. 141: Weinsendung an ‚einige Herren' in Konstanz; f. 162 Wieder Geldsendung für die Kardinäle Orsini und von Aquileja; f. 210 Notiz, daß der Bischof von Arras und Pierre Cauchon, später Bischof von Beauvais, am 1. März 1415 zum Konzil reisten und am 31. März 1418 nach Dijon zurückkehrten.*

Archives nationales M 65ᴮ *Nr.* **11** *Brief der Universität Paris an Johann XXIII. (III 243).*

65ᴬ *Nr.* **1** *Universität Paris empfiehlt der französischen Nation beim Konzil den* ep. Griffinus Bangorensis Walicus *(1415?) November 14.*

Nr. **7** *Universität an Papst (Johann XXIII.?): Klagen über* iniuriose translationes . . . Aniciensis episcopus, etate grandevus, genere nobilis, ex utroque latere militaris, vite probate,

[1]) *Vgl. auch Hist. gén. et particulière de Bourgogne . . . tome troisième Dijon 1748, an verschiedenen Stellen über die Beziehungen zu Konstanz.*

*

fame integerrime. qui etiam evolutis XL fere annis utriusque iuris doctor sollempnis et XXXI in duabus ecclesiis episcopus extitit at inter nos ut suppositum nostrum egregium annis XXIIII conservatur, in Romanaque curia auditoris, acoliti, mitrarii pape ac cubicularii, examinatoris et refferendarii . . . temporibus Gregorii XI., cuius fuit in secundo gradu consanguineus, . . . exercuit officia: *soll wider seinen Willen versetzt werden (1412). Elias blieb aber in Le Puy.*

Nr. **99** *Klage der Universität beim Konzil betreffend Übergriff Johanns XXIII.* occasione graciarum *November 28.*

St. **Omer** *Nr.* **530** *Quart, Perg. s. XV. Acta c. Constanciensis (der Abtei St. Bertin*[1]*. Fast ganz zerstört. Wohl offizielle Akten.*

S. **Mihiel** *Nr.* **47** *Quart Pap. s. XV. Offizielle Akten.*[2]*)*

Brüssel. Bibl. nat. *Nr.* **1456** *Fol. Pap. 82 Bll. s. XV. Basler Auszug von 1442 aus den offiziellen Akten.*

Nr. **8018—8026** *Fol. Pap. 299 Bll. s. XV. Miscellanband, Konstanzer Materialien enthaltend, Stücke aus den offiziellen Akten, Reden, Konstanzer Traktate Aillis und Gersons, deutsches Konkordat: f. 220—222* Reverendissimi patres et domini. Quia imminet *(III 100—102); f. 256—263* Avisamentum sacrorum canonum *(III 624—645).*

Nach den Katalogen der in **England** *befindlichen Hss sind in London, Oxford und Cambridge*[3]*) fast nur die offiziellen Akten, diese aber öfter, vorhanden.*

[1]) *Bibl. des Arsenal Nr.* **937—943** *s. XV Sammlung von Schriften Gersons, auch Predigten, die z. T. sich auf Konstanz beziehen, aber gedruckt sind. Nr. 1686 Miscellanband s. XV betr. Schisma. Auch einige Konstanzer bekannte Schriften. Nr. 239 ein Teil geschrieben* tempore c. Constanciensis, *wohin Henri le Boullenger, Prior von St. Viktor, 1415 geschickt war. Nr. 1090 s. XVII über Konstanzer Konzil f. 503—563. Avignon (Katalog) 1097 f. 77 sermon au c. de Constance; Dijon Nr. 578—81 (338) einige bekannte Konstanzer Sachen. Archiv Liasse B 11614 Dokumente, die sich aufs Konzil beziehen, die wichtigeren gedruckt. Vgl. auch Zeitschrift für Gesch. des Oberrheins 29, 4. Lyon Nr. 365 s. XV Bekanntes. Nr. 501—503 Parvi-Akten s. XVIII. Lille, Arch. du Nord vgl. Valois IV 315, 316, 381, 393.*

[2]) *Moulins, Bibel saec. XII soll 1415 in Konstanz beim Verhör von Hus benutzt sein. (Gsell-Fels, Südfrankreich S. 246.)*

[3]) *Hardt I 1017 f. erwähnt bei Cambridge, St. John College eine Konstanzer Hs.*

London, British Museum. *Bibl. Harleiana Nr.* **3590**. *C. Const. gesta. Cum tabulis amplissimis. Fol. Pap. 403 Bll. s. XVI.* — *Cottoniana (Kat. von 1696) Nero* **E. V. 1** *Fol. Pap. 190 Bll. s. XV. Ordinationes, statuta usw., also off. Akten. (Die mit Cleopatra* **E. II. 2** *und* **3** *bezeichneten: Nonnulla de c. Const. et de conclusionibus Wicliffi sind nach Valois IV 517 aus den Jahren 1380, 1381.)* — *Arundel* **458** *s. XV. bekannte Predigten.* — *Additional Msc.* **10020** *off. Akten.* — *Lambeth* **365** *off. Akten.*

Oxford, Bodleiana. *Bibl. Laudiana* **249** *f. 131—186 Stück der off. Akten.* — *Collegium Ballionense* **164** *bekannte Predigten.* — *Coll. novum* **161** *Miscellanea aus Konstanz. F. 69^v^* Versus de ecclesia turbata; *f. 70—81* Tractatus de laude gloriosorum virorum: Laudemus *(IV 330).* — *Coll. s. Johannis Baptiste* **410** *s. XV. off. Akten.* — *Ashmolean* **845** *f. 224 ein eigenartiges Namensverzeichnis mit charakterisierenden, meist schwer verständlichen Beinamen. Es sind fast lauter Konzilsteilnehmer. Da die 4 Kardinäle Benedikts, die am 1. August 1418 an der Kurie Martins V. erschienen, genannt werden, muß die Liste in die Zeit nachher fallen, andererseits wohl auch vor 8. Oktober 1420, an welchem Tage der Kardinal s. Georgii starb. Die englischen Namen treten stark hervor: d. Hermannus ist wohl Hermann Dwerg. Ich gebe einen Auszug:*

Bisacutus : papa — Collegium : grex — Vicecancellarius : tepidus — Laudensis : antiquus — Bononiensis : consciencia — Veneciarum antiquus : inimicus — De Ursinis : ursula — Hispanus antiquus : dormitor — Trikaricensis : Johannides — Aquilegensis : Bonifacianus — Pisanus : castellatus — Montisaragonum : dulcis — Senensis : fraterulus — Cameracensis : serpens — Placentinus : coadiutor — Sancti Marci : contrarius — De Fuxo : nodatus — De Brankaciis : erectus — De s. Georgio Hispanus : calvus — De Flisco Januensis : Gordianus — Sancti Eustachii Hispanus : nobilis — De Comitibus : amator — Veneciarum iunior : ductus — S. Angeli Portugalensis : asper — S. Eustachii Bononiensis : extractus — Legatus vel legati : aries vel arietes. — Nuper Benedictus : monachus — Vicecamerarius : operator — Patriarcha : nerorius — Thesaurarius : dilectus — Ebroicensis : potens — Episcopus Aretinus : solidus — Dominus Hermannus : notatus — Angelottus : concors — Ardesinus : basis — Augustinus de Pisis : petra — Germani pape : materuli — Ancillata : ecclesia — Alitrix : Romana ecclesia — Roma : dominatrix — Curtisani : pulli — Peccunia : magistra — Florencia : raptrix — Italia : inconstancia.[1]) — Italici : inconstantes —

---

[1]) *Das Gegenteil Forsch. u. Quellen S. 153.*

Florentini : sui amatores — Imperator : reformator — Imperatrix : corona — Electores imperii : exaltantes — Francorum rex : sequestratus — Rex Hispanie : alligatus cancerum — Rex Aragonum : cuculatus — Regnum Bohemie : rapina — Regnum Hungarie : desertum — Dux Lumbardie : bastardus — Dux Austrie : Barbarius Philippus — Comes Palatini Reni : attingens — Dux Bavarie frater regine Francorum : canceratus — Dux Cliviensis : novitas — Alamania : latitudo — Alamanni : electrices — Arragonenses : elati — Portugalenses : asperi — Navarrenses : infimi — Hungari : hirsuti — Bohemi : rapidi — Delphinus : Esau — Gallici : canceres — Castellani : nigerrimi — Comes Armeniaci : petra scandali — Rex Anglie : iusticia. — Regina Francie : alumpna — Dux Gloucestrie : potestas — Cantuariensis : pater — Wyntoniensis : director. — Lincolniensis : philomena. — Roffensis : mitis — Collector Anglie : Inhorreator. — Dissolucio concilii : transmigracionis disercio — Pars imperatoris : reformatorii — Pars collegii : pastores. — Pars pape : bissontini — Concilium Constanciense ultimum : transmigracio — J. Polton : sollicitudo — Henricus Suryng : pauper.

Barcelona, Archivo de la Corona. *Hier bedarf es einer Vorbemerkung. Bei dem unendlichen Reichtum der Archiv-Register und der sonstigen Dokumente konnte nur eine Auswahl getroffen werden. Selbst die nach vielen Dutzenden zählenden Briefe der Könige Ferdinand, Alfons und Sigismund konnten meist nur im Regest gebracht werden oder blieben, wenn ohne Bedeutung, ganz weg. Die nach dem Abgange des verdienstvollen Francisco de Bofarull von den folgenden Chefs begonnenen Neuordnungen haben einiges aus meinem Material, das schon vor 1910 völlig gesammelt war, nicht gleich auffinden lassen.*[1] *Im Übrigen hat ja auch Zurita, der im 16. Jahrhunderte in bewundernswerter Weise auch für das Konstanzer Konzil das Archiv ausgebeutet hat, schon verschiedene Briefschaften gehabt, die seit langem nicht mehr auffindbar, zum Teile mit seinen Papieren nach Madrid gekommen sind.*[2]

Die Register Ferdinands und Alfonsos aus der Konstanzer Zeit (für Ferdinand sind es Nr. **2359—2454,** *für Alfons sind es die folgenden 300 Bände) mit Ergänzungen aus früheren*[3]

[1]) *So ist III 247 ff. nach Bericht des verstorbenen Chefs Rafael Andrés erst aufgefunden, nachdem der Auszug schon gedruckt war.*

[2]) *Vgl. Antonio de Bofarull y Brocá, Hist. critica de Cataluña V 202 und unter Madrid.*

[3]) *Reg. 2355 f. 84 Brief der Königin Margarete über die Feier der Obödienzentziehung. Gedr. Bofarull V 329.*

und späteren Jahren habe ich durchgesehen und reichliche Sammlungen daraus veranstaltet, wie große Partien in Bd. III und IV beweisen. Reg. **2407, 2408** *enthalten Briefe über Konzilsberufung und Anfang (vgl. Döllinger, Beiträge zur politischen . . . Geschichte II 371 ff.),* **2409, 2410** *besonders über Perpignan;* **2441, 2442,** *über den Anfang des Jahres 1416.* **2449** *Briefe an Vicente Ferrer.* **2560—2565, 2641, 2663—2667** *aus der Zeit Alfonsos.* — **2441** *f. 139ᵛ u. 141 Botengelder, um das* convocatorium *des Konzils an die Bischöfe zu bringen.* Item a un fuster per un cofret a obs de trametre les letres convocatories de Constança a Mallorques. Item a Johan Delgado correu per un viatge, que feu a Costança, XXX flor.; *ein anderer erhielt für denselben Weg XV flor., ein dritter XXV flor. — Reg.* **2703** *f. 110: Matia des Puig war 134 Tage auf Gesandtschaftsreise nach Konstanz, beginnend am 16. September 1417 bis 2. Februar 1418, erhielt (täglich) 6 flor., später 8 flor. — Reg.* **2415** *f. 120 (1415 Juli 24 wurden dem Bischofe von Zamora ausbezahlt):* En una collacio, que fizo el rey de los Romanos con los ditos nostros ambaxadores entre confits de sucre et vines de muytas maneras ocho flor. de Rin, que valen diez flor. doro de Aragon. *Dann gab er den Herolden* (harauts) *und Spielleuten* (ministreros) *des römischen Königs 12 Gulden, den Kanzleischreibern für Besorgung der Gesandtschaftsbriefe VII scudos. Dem* maestre Diego de Muxena, *der in Sekretsachen für die Gesandten arbeitete, 8 Gulden.* Item dio al pintor, que pinto muy solennament los armas nostras de Aragon et de Sicilia, los quales lexa en la posada de Constança, 6 (?) flor. doro. *Dem Kurier, der dem Bischof nach* Valencia (Valence) *die Nachricht von der Flucht Johanns brachte, 10 Goldgulden.* Item dio el dito vispo a un trujaman *(Turciman, Dolmetscher),* que tuvo siempre en Constança, per comprar las cosas, que cada dia havia menester, seys flor. *Im Wechsel verlor er 10 Gulden, zwei Tiere fielen auf der Reise. Felipe de Malla erhielt für seine 60 tägige Gesandtschaft zu Sigismund 300 Gulden. — Reg.* **2701** *f. 16: die Gesandten erhalten 1417 Juni 21 vorläufig für 90 Tage der Graf Cardona täglich 15 Gulden, die andern 8. 7. 3.*

In den Cajas **17** *und* **18** *Ferdinands I.*[1] *finden sich die Originalbriefe Sigismunds und Ludwigs von der Pfalz*[2] *meist ohne größere Bedeutung, dann die Korrespondenz der Gesandten vom Konzil, die vor allem im ersten Abschnitt dieses vierten Bandes verwertet ist. — Darin auch Bruchstücke der Parvi-Akten, die ein Gesandter aus Paris wohl Ende September 1415 nach Barcelona sendet, beginnend:* Veritates magistri Johannis Parvi, quibus contradicitur a quibusdam. *In dem Briefe mit Neuigkeiten über Burgund und die Engländer bei der Belagerung von Harfleur heißt es:* Item es verdat, que en el mes de Julio vinieron en Paris cartas de desafiemento del enperador por el duque de Vergona, en que contave muy feas cosas. De las quales cartas las copias della fueron enbiades por todo el reigno . . . Quando vini (?) aqui dixieron et disen, que aquellas cartas fisieron aqui en la villa algunas gentes, que contian mal al duque de Bergona. Et por lo que disen, que non es verdat, que el enperador lo avia enbiado, non enbie el traslado. — *Bruchstücke von Konzilsakten: Eine Sammlung von 6 Sexternen kleinen Formats mit Adresse:* Invictissimo principi ac gloriosissimo regi Aragonum per suum assiduum oratorem Didacum de Moxena. *Zuerst Sammlung der Dezember-Anträge:* Cedula presentata *am 7. December 1414, die* cedule *zur Abdankung, die* Conclusiones *der Universität Paris, bekannte Briefe, die Informationen Johanns XXIII., Sitzungen vom 26. März, 6. und 17. April 1415. Dann* Capitula agendorum in concilio generali Constanciensi, quod hic tangitur . . . Et sufficiant aliis infinitis obmissis, . . . que . . . in eodem suo libello sepedictus venerabilis theologus eleganter adducit. Deo gracias. *Der Auszug aus De modis uniendi. (Seit ein paar Jahren verlegt.)*

Zehn Originalbullen des Konzils an K. Ferdinand, Alfons, an Paulus Nicolai, an den spanischen Episkopat. Gedruckt bei Hardt IV und Acta III. Zuweilen unterzeichnen die 4 Nationspräsidenten, zuweilen zwei oder einer.

---

[1] *Bezeichnet Concilio di Costanza, obwohl auch Pisaner und einige frühere Stücke darin liegen.*

[2] *Aus den Briefen Sigismunds an den kranken Ferdinand: Narbonne (1415) November 11. Freude über seinen Unionseifer* arte periti medici prudenter utentes, qui, si forte plagam non poterit emplastris vel unguentis curare, ferrum aut ignem apponit. — *Am 8. December Brief Sigismunds* sub nostro secreto Lutzemburgensi propter absenciam nostri vicecancellarii.

Archivo de la cathedral. *Korrespondenz des Bischofs Zapera mit Benedikt XIII., Kurialen usw. Berichte über Perpignan (III 463 ff.).*

Madrid. Biblioteca nacional *Nr.* **54** *(Bibl. del noviciado de la universidad). Fol. Pag. 279 Bll. und 50 unnummeriert s. XV. Außen: Acta concilii Constanciensis. Vorn Inhaltsangabe. Lücken wie Vat. 4173. Tagebuch des Kardinals Fillastre. Dem Schluß nach* Expliciunt gesta *(II 169) folgen noch 275ᵛ:* Ordinaciones autem de provisionibus ecclesiarum et monasteriorum. . . . que posite sunt in cancellaria. sunt . . . *f. 279* Ita fuit . . . concordatum et acceptatum et inde ab originalibus sic positum in mundo et collacio facta. Johannes Constantinopolitanus. *Dann folgen auf unnumerierten Blättern das französische, deutsche, englische Konkordat. Dann bekannte Briefe. Vgl. II 6.*[1])

Real academia de la historia. *Collección Salazar* **A. 5** *(aus den Papieren Zuritas) Dokumente Bd. III über die spanische Nation in Konstanz und die Papstwahl.*[2])

Escorial *(Katalog von P. G. Antolín 1910 ff.)* **C. II. 17** *Fol. Pap. 388 Bll. s. XV. Die offiziellen Akten.*

C. II. 18 *Fol. Pap. 263 Bll. s. XV. Beginnt mit dem Lateranense von 1215, dann (f. 3ᵛ) das Pisanum. f. 30 bis Schluß Tagebuch Fillastres bis f. 224* plurimum roboravit *(II 170). Dann wie Madrid* Ordinaciones . . . Hec locum habent in Francia et Hispaniis. Provincia, Sabaudia et Lotharingia ex assensu nationum illarum. scilicet Gallicana et Hispanica. In Italia autem totum dimissum est disposicioni pape ut ante. In Germania aliqua mutata sunt maxime de monasteriis. pro quibus non solent venire ad curiam. In Anglia vero nichil tenetur de istis. Ibi enim super provisionibus ecclesiarum cathedralium solum obeditur pape, in ceteris utpote monasteriis et beneficiis nullomodo obeditur stare (?) decretis. sed vivere suo more. Item propter guerras

[1]) *Cod.* **96, 13116** *enthalten Konkordate.*

[2]) *Salazar* A **4** *f. 254. Narbonner Konkordat. f. 261 Originalschreiben des Veguer von Gerona. wonach er Abschrift genommen von einer Bulle Benedikts XIII. an den Bischof von Gerona 1416 Januar 18.*

vigentes in regno Francie remissa est media pars vacantiarum ecclesiarum, monasteriorum et beneficiorum usque ad primum concilium generale. *F. 229* Incipiunt gesta Papiensis et Senensis conciliorum. *F. 250* Incipiunt tituli super contentis in libro de gestis concilii Constanciensis ordinato per cardinalem sancti Marci.

Simancas, Archivo general. *Nr.* **21**, *1 ff. Kopien s. XV. von bekannten Stücken aus dem Besitz des Grafen Cardona. Nr.* **6** Nomina dels prelats, que foren en lo concili general de Constanca: Catalunya l'arquebisbe de Taragona, bisbe de Tortosa *usw. Phantasieliste, gedr. Colleccion de documentos ineditos para la Historia de Espana, tom. XIV. Nr.* **13** *Originalschreiben vom Jahre 1512 Januar 20. Der duch y condestavle (Innigo Fernandez de Velasco conde de Haro) sendet an den König die Instruktionen, die K. Alfons IV. dem Grafen Cardona nach Konstanz sandte. Die Dokumente waren bis dahin im Kastell Cardona. Die Procura des Grafen fand sich nicht; sie blieb wohl beim Konzil.*

Valencia, Biblioteca capitular. *Fol. Pap. s. XV. Offizielle Akten, die Benedikt-Akten gesondert.*[1])

Wien. Staatsbibliothek. 1512 *Sammlung von Originalurkunden. Darin: Sigismund gibt den Reformatoren der Benediktinerklöster, die mit Zustimmung des Konzils im Erzbistum Mainz und in Bamberg visitieren sollen, Geleit. Konstanz 1418 Januar 16.*[2])

2217 *Octav, Perg. 314 Bll. s. XIV und XV. f. 34—46 Klosterreformmaterialien für Oesterreich. Bulle Martins V. 1418 Januar 17. Auftrag an Zisterzienser und Karthäuser-Äbte der Diözese Salzburg. Vgl.* **3772** *f. 75: Benediktinerklosterreform in Posen auf Bitten des Elekten Andreas 1415 November 9.*

[1]) *Die Zeitschrift Valliriana 1903/4 enthält S. 324 ff.* conferencias del papa y el rey en Morella *(zu I 320 ff.). Benedikt XIII. kam an am 18. Juli 1414 und war noch dort am 11. September. S. 250 beginnt der sehr lange Brief des* Archiep. Cretensis *von 1421* ad venerabile illustris Delphini Viene parlamentum *mit Angriffen gegen das Konzil. Nach brieflicher Mitteilung aus der Kapitularbibliothek in Toledo und der Nationalbibliothek in Lissabon fanden sich dort keine speziellen Konstanzer Handschriften.*

[2]) *Nr. 316 hat nur bekannte Konstanzer Dokumente.*

3296 *Konstanzer Akten-Sammlung des Andreas von Regensburg. Beschreibung Leidinger. A. v. R., S. XVIII. Dort auch die übrigen Hss der Konstanzer Sammlung.*

3513 *Octav. Pap. 260 Bll. s. XV. F. 65—70 drei Reden des Laudensis und Dietrichs von Münster. Weitere Reden vgl.* **3759, 4292, 4178, 4710, 4875, 4948.**

3521 *Octav. Pap. 53 Bll. s. XV. F. 35* Reformaciones ecclesie *in Konstanz.*

3529 *Erzählung des Benedikt de Pileo über seine und des Card. s. Angeli Flucht aus Konstanz, Gefangennahme und Befreiung. Gedr. Festschr. d. Heidelberger Philologenversammlung 1865. B. de P. erklärte in Konstanz den Lukan. Vgl. N. Archiv XII 607. Später Sekretär Martins V. Ztschr. f. Gesch. d. Oberrheins XXIII 38.*

3704 *f. 241* ‚Inclite cesar.' *Aufforderung zur Absetzung Johanns (III 129).*

4176 *Fol. Pap. 113 Bll. s. XV. f. 96r—104* Alma mater catholica, *die Invektive gegen Johann XXIII. (Hardt II 296); f. 104 Brief Dominicis an K. Wenzel 1418 (IV 151); f. 108 Rede des Johannes de Podionucis vor Martin V.* ‚Elegit te'; *f. 112 Bruchstück eines Konzilsbriefes in böhmischer Sache 1416 März 27.*

4300 *s. XV. Sammlung von Werken des Petrus Zech de Pulka teilweise in Reinschrift, teilweise Konzepte; so seine vielfach durchkorrigierten Reden in Konstanz* ‚Ecce ego, vocasti me'; ‚Ite ostendite'. *Das Deckblatt zum Traktat gegen Jacobus de Misa ist Bruchstück eines Briefes Pulkas an die Wiener Universität:* Oraciones cum debito famulatu. Paternis vestris dominacionibus nuperrime 8. die Maii per d. Johannem de Trinitate, que in sacro tunc acta fuerunt concilio, descripsi[1]) possetenus, nisi quod ambasiatam serenissimi d. Romanorum regis etc. ipsiusque concilii eodem die egressuros ad d. papam asserui, quia sic, antequam literam clauderem, fuerat dispositum, licet, ex causa quacunque nescio, fuerit ipsorum exitus in crastinum prorogatus. Interea disponebatur materia pro sessione ad terminum in citacione d. pape prefixum, qui 13.

[1]) *Der Brief fehlt bei Firnhaber, Petrus de Pulka im Archiv f. Kunde oesterr. Geschichtsquellen XV. Vgl. S. 21 ff.*

die dicti mensis instabat, in quo . . . *Folgt der Inhalt der Sitzung vom 13. Mai, inhaltlich ganz mit den offiziellen Akten übereinstimmend.*

4487 *f. 152—170* Incipit tractatus de ruina ecclesie *d. h. die Invektive Dietrichs von Nieheim.* Alma mater katholica *(Hardt II 296).*[1])

4576 *Fol. Pap. 333 Bll. s. XV f. 260—263 Briefe Hardt IV 123. 124. 176. F. 132 (alt) = 157 (neu)* Alterius est quam Gerson: Utrum liceat dare salvum conductum heretico *(IV 662).*

4901 *Octav, Pap. 385 Bll. F. 25* Tradatur magistro P. de Pulka; *f. 26* Queritur, utrum hec assertio sit catholica . . . Nulli fas est a supremo iudice videlicet apostolica sede . . . appellare. *(Gerson. Op. II 303). Gegen die Bulle Martins V. vom 10. März 1418. Daneben am Rande:* Hoc scriptum r. cancellarii Parysiensis ego tuli; *f. 31* Secuntur duodecim consideraciones super spirituum probacione anno MCCCCXV. die VIII. Augusti in civitate Constancie, dum generale concilium illic esset, extracte ab Okam per cancellarium Parysiensem Jo. de Gerson.

4902 *f. 36—49 Anklageartikel gegen Johann XXIII. in etwas abweichender Anordnung; f. 56 Brief Cramauds an Erzbischof von Prag 1414 September 26. Eine Reihe auf Hus bezügliche Briefe (von Palacky verwertet). — Vgl.* **4458** *f. 202—213.*

4922 *f. 37* In sententia avisata per iudices fidei circa materiam Polonorum *(IV 414). Vgl. Leidinger, Andreas von Regensburg. Quellen und Erörterungen zur Bayer. und Deutschen Geschichte, N. F. I (1903) S. 267.*

4923 *Fol. Pap. 239 Bll. s. XV. F. 70 Bulle Alexanders V. für die Mendikanten 1409 Oktober 13. Anschließend f. 73:* Scripta oblata reformatoribus in concilio Constanciensi ab universitate Parisiensi *(II 689).*

4947 *f. 122—123ᵛ* Casus decisus in concilio Constanciensi per doctores XIIII *(IV 709).*

4948 *f. 215* Exhortacio ad regem Romanorum in concilio Constanciensi; *f. 217ᵛ, 218 Urkunden Sigismunds und*

---

[1]) *4508, 4511, 4515, 4519, 4524, 4557 für Hus von Palacky benutzt.*

Johanns XXIII. über die Wahl des Konzilsortes; Notariatsinstrument des Conr. quondam Ortolini de Beldun; *f. 128* In divisione apostolorum est applicata valvis ecclesiarum littera subscripta anno etc. XVII. Sigismundus . . . Ad futuram rei memoriam *(II 127).*

4956 *f. 61v—74 schlechte Wiedergabe der Avisamenta Dietrich von Nieheims* (De necessitate reformationis).

4971 *f. 51* De laude c. Constanciensis *(IV 753).*

5064 *Fol. Pap. 202 Bll. und einige Perg.-Bll., s. XIV u. Anfang s. XV. (Beschrieben von Bliemetzrieder, Literarische Polemik S. 16 ff. Wohl Sammlung Job Veners. F. I* Ista sexterna pertinet Volmaro Sack plebano ecclesie s. Stephani Constanciensis. Barbara Steinhauserin vidua zum Lam[1]) *(s. XVI). Frühere Schismasachen. F. XVIII* Quedam articulata inquisicio seu invectiva contra Johannem nuncupatum XXIII *(III 90)*; *f. XXXII Brief Karl Malatestas an Benedikt XIII. (III 340 aus Wolfenbüttel). Früher eingebunden in ein Notariats-Transsumpt von 1414 Juni 15: Einladung Johanns von Mainz zum Konstanzer Konzil.*

5069, 5070, 5071 *(jetzt in Italien) die Codices Elstrariani von der Hardts. Über die Herkunft f. 1:* Liber iste donatus est conventui Wiennensi in Austria ord. Predicatorum a fratre Leonardo de Valle Brixinensi . . . Oretur pro anima optimi viri m. Nicolai de Elstra, a quo ei provenit in Brixina. *Elstrar war Sekretär des Herzogs Ernst von Oesterreich. — Die drei Bände haben ursprünglich eine Sammlung gebildet. Dafür spricht die dem 15. Jahrhundert angehörende Foliierung: Bd. I f. 1—120, Bd. II f. 121—240, Bd. III f. 241—304; daneben gibt es eine moderne Zählung; f. 297 steht* Statutum concilii *(die Carolina)* prius habitum fol. 282 *(richtig 283), also sind die Ziffern schon zur Zeit dieser Notiz dagewesen. Die ganze Sammlung hat 26 Lagen, bei denen Quaternen, Quinternen und Sexternen wechseln; eine Verwirrung entstand durch Einlage von 4 Blättern im letzten Sextern, worauf schon eine gleichzeitige Hand aufmerksam macht. Eine Reihe von Händen haben an der Hs geschrieben; wahrscheinlich nach Lagen. Lage 17 f. 195—205 ist mitten in den Capita agendorum von*

---

[1]) *Außer der hier folgenden Steinhauser-Handschrift verzeichnet Wattenbach noch Nr. 407, 410, 2507 und Levison Nr. 474 in Wien.*

besonderer Hand: so auch Lage 1. 9. 10. 22. 23 usw. Dagegen schrieb eine zitterige Hand die Überschriften und Inhaltsangaben durch alle Lagen: wahrscheinlich später, nach der Zusammenstellung. Denn wahrscheinlich sind die einzelnen Lagen einzeln verschickt worden. So steht auf einer Lage, beinahe in Adreßform: Domino episcopo Gurcensi cancellario presentetur; *darüber* Hern Ernsten bischoven zu Gurk; *Ernst Awer war Bischof von 1411—1432. Dazu noch die Bemerkung:* Karolina illa bene videatur per d. Gurcensem.[1]) — *F. 214^r steht neben dem Prokurationsbrief Johanns XXIII.:* Illud habetur in sexternis ductis ad partes. *Tatsächlich findet sich die Bulle auch auf der Lage 1 am Schluß. — Daraus ergibt sich auch schon, daß das aufs Konzil Bezügliche gleichzeitig geschrieben ist. So steht f. 96^v* Finitum VIII. Octobris anno MCCCCXV. per familiarem Nicolai Elstraw *und die Hand dieses* familiaris *läßt sich auch im 2. und 3. Bande nachweisen. So f. 148^r* Finitum feria secunda post Lucie *(1416). — Zahlreiche Randnotizen sind vorhanden; oft ohne Wert. Von großem Wert die Randnotizen zu den Reformatorien f. 58^v—96, sie sind bei Hardt und Acta Bd. II verwertet. Die Randnotizen zu den Dezemberanträgen haben viel Verwirrung gebracht: die nötige Erklärung gab ich im Histor. Jahrbuch 1887. Die Überschriften sind von Hardt meist korrekt übernommen, nur bei der Flugschrift* ‚Audite, qui sequimini‘ *(f. 297) hat er der Handschrift folgend sie der Universität Paris zugeschrieben (II 279); die Korrektur vgl. Forsch. und Quellen S. 87.*

Der Reichtum der Konstanzer Materialien dieser Codices an Briefen, Traktaten, Anträgen, Sitzungsberichten ist bekanntlich sehr groß; Hardt hat wenig übersehen. Ein Stück in der Parvi-Sache folgt unten S. 255. Leider sind die Traktaten-Texte sehr ungenau. — Aus früherer Zeit stammen f. 243—249: Lütticher Dispenssachen von 1401—1409.[2]) *Am Schluß von 5071 in Schmalfolio Pisaner Akten; Briefe der Universität Paris f. 286—289 von 1397 Juli 29. Dazu eine Anzahl Briefe aus der Zeit nach dem Konzil.*

---

[1]) *Daraus ergeben sich wohl engere Beziehungen des Sekretärs zum Kanzler.* Intelleximus et quidem gratanter, que magister Nycolaus Elstraw, secretarius tuus, *schreibt das Konzil f. 12 an Herzog Ernst.*

[2]) *Hier zu* Petrus miseratione divina ep. Tusculanus *die Notiz:* Adhuc superest in humanis. *Er starb spätestens 1417.*

5073 *f. 208 Sigismund an Krakau, fordert zur Treue gegen das Konzil auf.* ,Quia serenissimus Wenzeslaus rex.' *1417 September 4. Vgl. Reg. Imp. XI Nr. 2544 anders.*

5094 *Fol. Pap. 164 neu nummerierte Bll. (neben Stücken alter Nummerierung). Enthält u. a. Original-Briefe von Augustiner Eremiten an den Provinzial Petrus de Monaco von 1406, 1411. Darin dann die Materialien zu den Konstanzer Reformatorien. (Vgl. II 563 u. dort die Edition). Besonders wichtig die Originalstücke des 2. Reformatoriums von 1417. Vielleicht Sammlung eines der Reformatoren; dafür sprechen Korrekturen und Glossen.*

5096 *Fol. Pap. 145 Bll. s. XV Anfang, jetzt geb., früher mit Umschlag 1) eines Bruchstückes (Or. oder Kopie) eines Schreibens der gregorianischen Kardinäle gegen die Pisaner an Erzbischof Eberhard von Salzburg* ,Noverit fraternitas vestra', *2) eines Protokollblattes des Speyerischen Kapitels. Sammlung Job Veners, der die Inhaltsangabe machte und an den ein Sextern mit Siegelspur gerichtet ist:* Karissimo magistro meo Job d[etur]. *Später s. XVI:* Hunc librum legavit domina Barbara Staynhausserin vidua zum Lam. *Den Inhalt gibt Vener an:* Plura scripta et gesta circa unionem per Karolum de Malatestis. *Die Materialien sandte Malatesta dem Pfalzgrafen Ludwig. Der erste Teil gedr. Martène et Durand, Amplissima collectio VII 1171 ff., aus der Pariser Handschrift, der zweite Acta I 37—81, 270. Mit der Überschrift Job Veners:* Quidam brevis epilogus in hoc volumen cum divisione aliquali et ordinis explana[cione] *beginnt f. 1 die Geschichte der Sammlung:* Ut prima facie apparere possit, de quibus agatur sive tractetur [in hoc][1]) volumine, quod magnificus d. Carolus de Malatestis illustri principi d. Ludovico comiti Palatino etc. in facto lamentabili moderni scismatis destinavit, est sciendum, quod dictus d. Carolus magnarum litterature, experiencie, prudencie et potencie ac pre ceteris Ytalie magnatibus animi probitate, constancia et aliis virtutum insigniis est multipliciter commendatus necnon ab annis plurimis et temporibus Bonifacii noni, Innocencii septimi ac Johannis Galleatz, comitis Virtutum, usque ad tempora d. G. pape moderni et nunc fuit et est bone consciencie communiter reputatus. Hic itaque videns inchoatos de unione tractatus dicti d. G. et eius adversarii, qui dicitur Benedictus, fore ruptos et eorum quandoque cardinales ab utroque separatos et invicem unitos necnon d. G. et eius adversarium dictosque unitos cardinales ad diversas

[1]) *Abgefault.*

terras et loca distancia diversa concilia intimasse, multum sollicite et fideliter laboravit et institit, ut unicum de consensu trium parcium predictarum vel ad minus d. G. et cardinalium unitarum generale concilium congregaretur in loco per nullam parcium prius nominato set de novo per partes concordando, et quatuor loca ad hoc satis habilia nominavit, ut de hiis unus eligeretur. Ad hoc d. C. predictus a d. G. papa consensum obtinuit. Deinde forsan aliis intentus per medium fratris sui Malateste de Pensauro, qui tunc capitaneus Florentinorum existens gratus cardinalibus Pisis in dicione Florentinorum exidentibus videbatur, ab eisdem cardinalibus hoc idem cum magna diligencia postulavit. Unde predictus Malatesta de Pensauro quendam secretarium suum misit ad dictos cardinales Pisas cum certis capitulis ad eundem effectum. Et postquam ille habuit responsionem negativam, dictus d. C. scripsit dictis cardinalibus longam epistolam ad eundem effectum et mox personaliter Pisas se contulit huius rei causa, ubi cum dictis cardinalibus et nonnullis aliis prelatis ibidem et ipsi secum notabilia colloquia habuerunt per plures dies huic practice insudantes. Tandem ab eis d. C. ad d. G. papam per Florenciam Ariminum est reversus et in via cum Florentinis ac postmodum in Arimino cum d. G. papa eciam notanda colloquia habuit materia de predicta. Videns autem se in hoc proposito tunc frustrari et Pisanos tractatus ad electionem tercii tendere aliam epistolam cardinalibus et aliis Pisis existentibus quedam pacis media continentem, et ne tercius eligatur, notabiliter persuadentem satis longam eciam destinavit, que tamen non tunc fuit eis presentata, quia iam conclave intraverunt cardinales nec oratores d. C. permissi fuerunt eos accedere nec aliquid eis transmittere potuerunt. Et quoniam nec sic propositum est adeptus ymmo contrarium expertus, ideo post hoc cum Alexandro Pisis erecto ipsoque [mod]o defuncto cum cardinalibus eiusdem Bononie existentibus, antequam eligeretur Johannes, quibus tunc secundam epistolam destinavit, et post hoc cum ipso Jo. per nuncios et scripturas quesivit plura media unionis et demum serenissimo principi d. Sigismundo regi Romanorum et Ungarie quandam informacionem pro tranquilitate sancte Romane ecclesie destinavit, que omnia in hoc volumine aliqua ad litteram, aliqua effectualiter sunt descripta . . . Horum aliqua non eo ordine, quo gesta sunt, ymmo quandoque ordine prepostero forsan ex vicio vel inadvertencia scribentis aut alia latenti causa ac eciam plerumque sine annotacionibus aut titulis in hoc volumine continentur. — *Zu den Verhandlungen mit Benedikt XIII. schreibt Job Vener am Rande f. 140*ʳ: Super istis omnibus, que hic sunt quesita, nil aparet responsum. Unde nichil videtur inter d. G. papam et vocatum Benedictum conclusum nec aparet, an adhuc res pendeat in tractatu inter eos, quin pocius videntur valde distantes . . . Verum ultra hic contenta refferunt aliqui de Arimino venientes, quod d. Benedictus debeat in brevi venire Fanum, que est civitas dominorum Karoli et aliorum de Malatestis sita non longe ab Arimino, ubi est dominus noster G. papa XII. et sic forte illi duo aliquid invicem tractabunt ulterius de hic contentis.

5097 *Fol. Pap. 271 Bll. Anfang s. XV. Materialien zur Geschichte der Konzilien von Pisa und Konstanz (weniges*

früher und später): meist Originale und Konzepte. Die Pisaner Sachen in Reichstagsakten Bd. VI. Früher eingebunden in Pergamenturkunde. Original: B. Mathaeus von Worms, päpstlicher Legat, überträgt dem Bischof Rhaban von Speyer, regalis aule cancellario, *die ihm von Gregor XII. anvertraute Ausübung der Legation für die Diözese Speyer. Heidelberg 1410 Januar 30. Unterschrift:* Per dominum legatum de eius mandato speciali Job Vener utriusque iuris doctor. *(Hand Job Veners.) Auf Bl. 1 wieder die Schenkung der* Barbara Staynhausserin. *Darin f. 25—27 und 97—102 die Dezemberanträge; f. 27*ᵛ Avisamentum in lingwa vulgari *(III 52); f. 29—25*ᵛ Plura avisata, *Römisches Konzil (I 131); f. 37—55* Reformacio *(Hardt I 670—750): dann ein eingelegtes, nicht im Inhalt verzeichnetes Blatt betr. Streitigkeiten des Kl. Maulbronn mit Dieffenbach; f. 56—95 nachkonstanzische Reformsachen Martins V., Legation des Placentinus nach Köln und Mainz; f. 97—102* Quoddam avisamentum agendorum in concilio Constanciensi; *f. 108 Korrespondenz des Antonius de Luschis mit dem Kardinal von Mailand (später Alexander V.) 1408 Juli 8 und 18. Darüber von Hand Jobs:* Harum epistolarum copiam habet Kirchem[1]) et Wishawer, que paucum faciunt ad factum, licet sint pulchre concepte. *F. 109* Professio Bonifacii octavi; *f. 110 Kardinäle Gregors XII. gegen Pisaner:* ‚Noverit nobilitas,‘ *darunter von Jobs Hand:* Eiusdem tenoris est quedam magna litera in pergameno sub tribus magnis sigillis novorum cardinalium directa r[egie] m[aiestati], quam assignavi cum aliis literis [domino] meo. *f. 127* Avisamentum *für Sigismund (III 66); f. 131 Gründe für Zession Johanns (III 98); f. 132—139 zum Vertrag von Narbonne. Auf diesem Quatern steht:* Presentetur magistro Jopp. *F. 160—164* Requisicio ambassiatorum regis Romanorum facta G. XII. *(I 294); f. 165—173 Quintern mit eingelegtem Blatt: u. a. Konzepte für die Sitzung vom 4. Juli 1415, durchkorrigiert von Job. (Vgl. III 308—311, 338); f. 218—228*ᵛ Avisamentum sacrorum canonum *(III 624—645): f. 249 Zur Abdankung Johanns (III 109); f. 258—264 zur* realis obediencia *(IV 357).*

5099 *gehörte ebenfalls der* Steynhausserin vidua. *Darin einige bekannte Konstanzer Stücke. Charakteristisch die deutschen Korrekturen des Job Vener in der* Exhortacio quedam contra Hussitas, *besonders die Bemerkungen Jobs zu den*

[1]) *Kanzleibeamter K. Ruprechts.*

Privilegia et indulgencie cruce signatorum, *worin er das* avisamentum principum electorum *bekämpft, daß die* signatio *überall geschehen könne. Das führe zum Mißbrauch. In der Diözese Speyer sollten z. B. Neustadt, Landau, Bruchsal, Pforzheim usw. genommen werden.*

5100 *(Jetzt in Trient) Fol. Pap. 184 Bll. s. XV. enthält Pisaner und Konstanzer Materialien, vieles gleichzeitig. F. 50 Dominici an Sigismund; Glossen Cramauds (I 272—289); f. 58 ff. Die Dezemberanträge: Stücke aus den offiziellen Akten; f. 72ᵛ—86, 104—116 und 117* Capitula agendorum in concilio generali Constanciensi, *Auszug aus De modis, erwähnt Forschungen u. Quellen S. 146, 147; f. 120 ff. Avisament Friedrichs von Parsberg, gedr. Leidinger, Andreas von Regensburg S. 278—283. Unsere Hs fügt zum Schluß S. 283 hinzu:* Item prescriptum avisamentum oblatum est in concilio Constanciensi per d. Fridericum Parsperger, licenciatum decretorum, canonicum et scolasticum Ratisponensis ecclesie, postea vero prefate Ratisponensis kathedralis ecclesie dispensante Domino bonorum omnium largitore eciam decanum. Scripta sunt hec per me Andream ad s. Magnum in pede pontis Ratisponensis anno Domini MCCCCXXIIII, feria V pasche.

5102 *f. 26—34* sermo fr. Andree Constantinopolitani in c. Constanciensi: ‚Dispensatores multiformis gratie' *(II 529).*

5113 *der von Hardt oft genannte und völlig ausgenutzte Codex Dorrianus (früher 585). Fol. Pap. 214 Bll. in dreifacher Form der Paginierung. Nach verschiedenen Angaben sind Hauptteile des Codex in Konstanz geschrieben. Was Hardt II 3 hat als ‚in fronte' des Bandes, fehlt jetzt. Einband aus dem 18. Jahrhundert; das Blatt ist wohl herausgenommen. Auf dem Vorblatt das öfter zitierte* Receptum pro stomacho s. Petri et reformatione totali eiusdem data in c. Constanciensi. *Auf der Rückseite gleichzeitiges Register, das* articuli Wiclefistarum, formularium secundum stilum curie Romane *usw. anführt. F. 1—4 Materialien zu den Reformatorien; f. 10—20 Mainzer Synode 1423; f. 22 (neu) = 67 (alt):* Sequuntur omnes sessiones per ordinem saltem quo ad effectum principalem et substanciam, licet multa accidentalia et extraordinaria effectum non concernencia sunt obmissa. *Das Ganze in abgekürzter Form der offiziellen Akten, mit wenigen Zusätzen, z. B. die*

Verwundung des Herzogs von Bayern, die Festlichkeiten nach der Papstwahl. Zu 4. Juli 1415 bei realis obediencia *(Gregors XII.) steht am Rande:* Hic fuit magna disputacio, que diceretur realis obediencia, ideo scripta fuerunt ista, que post presens folium sequuntur; *f. 76 steht* de salvo conductu Hussonis *(Hardt IV 521).*

5140 *Fol. Pap. 148 Bll. s. XV. Basler Auszug der offiziellen Akten bis zur 18. Sitzung. Mit Stück aus Fillastre:* In generali concilio Constanciensi duo principaliter sunt agenda *und einigen bekannten Briefen.*

5393 *Fol. Pap. 351 Bll. Zum Teil Anfang 15. Jh. Materialien von Pisa, Konstanz, Basel. Für Konstanz Korrespondenz Sigismunds mit den Königen von Aragon, Flucht Johanns. F. 113 f. zwei Briefe Pulkas an Prior von Gaming (Archiv XII 40, 44); f. 145—148 Narbonner Artikel, darunter f. 148* Die iovis XXX. m. Januarii MCCCCXVI. reverendus pater d. Petrus ep. Ripensis produxit in nacione Germanica sacri c. Constanciensis. Gumpertus Fabri notarius in fidem premissorum. *Vgl. Hardt IV 583, 584, wo nur von einer allgemeinen Kongregation die Rede ist.*

11857 *f. 307ᵛ—316* Oblata reformatoribus *(II 689—700).*

Wien, Staatsarchiv. *Reichsregistraturbücher Sigismunds. Vgl. Altmann, Regesta imperii XI S. IV Anm. 5.*

22 *Formelbuch aus der Kanzlei Sigismunds (Gedr. von Caro in Arch. f. Kunde Oesterr. Geschichtsquellen Bd. 59).*

413 *Fol. Perg. 89 Bll.* Sequitur processus. 1415 die lune XII. Augusti hora VII. in ecclesia cathedrali Constanciensi in loco sessionis congegatis omnibus dominis cardinalibus excepto card. de Chalanco, prelatis, doctoribus . . . *Verhandlungen der Advokaten* Simon de Theramo, Ardecinus de Novara *für Friedrich von Österreich,* Gaspar de Perusio *für den Bischof von Trient, Klage und Widerklage. Häufige Termine bis zum 11. Dezember 1415. Abschluß das Monitorium des Konzils.*

776 *Fol. Pap. 335 Bll. s. XV. Offizielle Akten. Anwesenden-Liste; dann Basler Akten.*

793 *Fol. Pap. 135 Seiten s. XV. Sammlung zum Teil nur hier erhaltener Konstanzer Dokumente. Beginnt mit der Berufung*

des Konzils durch Johann XXIII. und Sigismund. Einladung an Gregor XII. und Benedikt XIII. mit Dat. Cuman. mensis Novembris *(Sonst ohne Datum). F. 12* Questio satis bona, que fuit presentata per T. Niem nacioni Germanie incena Domini. *Der Hauptteil ist gedruckt Röm. Quartalschr. VII 225 f. Aus dem Schluß hebe ich hervor mit stillschweigender Änderung offenkundiger Fehler:* Hic potest concilium summarie procedere contra papam Johannem XXIII. pro eo, quod ipse scandalizavit ecclesiam et eciam fugit clam tamquam ipsi male conscius ad instar predicti Johannis pape XII. Patet ex premissis, quod solum sufficeret ipsum citare ad audiendum sentenciam . . . Et aggravat eius delictum, quia semper fuit et est publicus, notorius et incorrigibilis symoniacus et sic hereticus censendus . . . Et videtur michi ex gravitate negocii, quod agitur, et condicionis persone, contra quam procedendum est, quod citacio et monicio debent fieri personaliter . . . — *F. 16 (III 138); f. 21 (II 229); f. 22 (III 146); f. 27 Naso gegen Hus (IV 511); f. 29 (III 151); f. 30* Ista fuerunt data per archiepiscopum Januensem ex parte cardinalium de provisione pape, set non acceptatum *(Hardt IV 106 ohne diese Überschrift); f. 48* Conclusiones nacionibus . . . per cardinales presentate *(Hardt II 286).*

Wien, Universitätsarchiv. *In den Acta facultatis artium I finden sich allerlei Ergänzungen zu Kink. Gesch. d. Kaiserl. Universität Wien 1 48 ff., z. B. Nr. 3* tercia feria proxima post Katherine [1414] . . . Petrus de Pulka et d. Caspar . . . scripserunt d. rectori inter cetera universitatem concernencia, quomodo essent graves expense valde in Constancia, ita quod unus cum uno equo cottidie indigeret de uno floreno.

München, Staatsbibliothek. 4406 *Pap. 212 Bll. s. XV Ende. Kapitelsbeschlüsse der Bursfelder Kongregation von 1417—1485; f. 32—60 Aktenstücke zum Kapitel von Petershausen 1417. Vgl. J. Zeller, Das Provinzialkapitel im Stift Petershausen, Studien u. Mitt. zur Gesch. d. Benediktinerordens 41 (NF 10) besonders 1, 46, 51, 68.*[1]

---

[1]) *Cod. Lat.* **96** *beschrieben von H. Simonsfeld, Arch. Ztschr. N. F. III.*

5313 *Oktav Pap. 301 Bll. s. XV. F. 1—13 Bruchstück des von A. Knöpfler im Hist. Jahrb. Bd. 11 veröffentlichten Konstanzer Tagebuches:* Acta et actitata *(also wirklicher Anfang); f. 13v (März 15.)* de cedendo papatui, quod *(damit hört Seite und Tagebuch auf.*

5361 *F. 183 ff. der bekannte Traktat* De modis uniendi. ‚Dolentes querebamus', *in der Fassung wie Hardt I 68.*

5421 *Fol. Pap. 306 Bll. s. XV. F. 1—240 Konstanzer Reden. f. 275—285 Wicliff-Sachen, f. 281—305* Barones regni Bohemie . . . Sigismundo . . . miserunt quendam libellum continentem multas auctoritates, de quarum solucione per sapientes, qui . . . Constancie morabantur, . . . cupiebant . . . informari. *Antwort des Nicolaus von Dinkelsbühl. Auch* **5424** *(vgl. Leidinger LXIII) fünf Konstanzer Reden f. 145—180. Husitensachen, Falkenbergs Satire gegen die Polen.* — **6479** *Konstanzer Reden.* — **13421** *Fol. Pap. 392 Bll. s. XV. Collaciones et sermones c. Constanciensis. (Vgl. II Abschnitt 2).*

5596 *Schmalfolio, Pap. 108 nummerierte Bll., Bl. 7 mit 1a—7a: während des Konzils in Konstanz geschrieben (vgl. f. 60 rot und f. 75 rot) von verschiedenen Händen. Konstanzer Miszellanband. F. 1a—7a Teilnehmerverzeichnis (vgl. J. Riegel S. 35); f. 1—26 im wesentlichen Bekanntes aus den Monaten März—Juni 1415 ohne Ordnung. F. 4* Nota: Isti versus erant annexi in octava pasce: M semel in festo pascali *usw. (Hardt IV 298 mit anderem Anfang. F. 7 über Hus (IV 509). Hinter dem Briefe Johanns aus Schaffhausen an Sigismund:* Obstruit iniqua detrahentur ora Johannes *(so verderbt), 9 Zeilen über die Flucht mit Schluß:* Decipit ypocrita latens sub pelle vulpina, Ambulat per rectum simplex cum mente ovina. Sabbato ante oculi erant annexa. *Dann Pisaner u. frühere Sachen; f. 16 Schilderung der Prozession am 26. April 1415. Vgl. Hardt IV 135: f. 75 Prophezeiende Verse zu 1410* . . . Assurgit aquila grandis, Gallus succumbit aquile, victorie signa Mundus adorabit, erit urbs tunc presule digna Constantina. *F. 78* Nota de quodam milite Bohemo. *(Vgl. Hardt IV 795, tatsächlich Richental S. 94).* Prima die Julii in octava s. Johannis Baptiste Laczenbok coram deputatis omnium nacionum et aliorum plurimorum se purgavit de suspicione heresis, de qua apud concilium fuit infamatus, ubi profitebatur se integram fidem tenere antiquam et nun-

quam ab eo exorbitasse, et si in aliquo offendisset concilium per se et organum magistri Mauricii, reverendissimi doctoris, se in toto determinacioni sacri concilii submisit et presertim magister Mauricius allegavit nomine suo, si in aliquo excessisset contra concilium, tunc primo in hoc, quod sigillum apposuit ad litteram Jeronimi heretici, et in hoc submittit se in toto sacro concilio. Item quia pro Hussone heretico institit, hoc fecit ut miles ad salvandum conductum, quem ei acquisivit, nesciens, quod salvus conductus hereticis non debet teneri nec observari. Item tercio si in aliquo contra concilium locutus fuisset. Et ibi professus est: iuste et sancte dampnatus Huss et Jeronimus, et similiter in articulorum condempnacione consensit, promittens in illa condempnacione stare cum concilio, quia nunquam eos tenuïsset. — *F. 84*^v^ Sequitur questio, quam disputavit reverendissimus in Christo pater et dominus d. episcopus Laudensis Jacobus, magister sacri pallacii apostolici, in die s. Andree in concilio Constanciensi.

Questio: Utrum in monte dominico beatus Andreas possit frui divina essencia sine persona, aut patre sine verbo vel caritate ab utroque procedente.

1^a^ conclusio: Sicut personarum trinitas mirabilis a puro viatore non est demonstrabilis in lumine naturali, sic Deum esse simpliciter et absolute a puro homine non est demonstrabile . . .[1]) *F. 95 Gutachten des Vergerius (III 667); f. 95*^v^

Imperium regis decor et sua gloria vivant,
Gaudeat in regnis, emuli convicia cedant.

5667 *Octav, Pap. 268 Bll. s. XV. Stücke aus Konstanz; f. 130 aus den Reformatorien; f. 135 Dezemberanträge; 143*^v^ *aus offiziellen Akten; Informaciones Johanns XXIII.*

7066 *f. 212—220 Reform der Zisterzienser in Konstanz.*

14174 *Fol. Pap. 92 Bll. s. XV. Konstanzer Reform- und einige Ordenssachen. Salzburger Konzil 1418; ebenso* **14520, 14635.**

14875 *Fol. Pap. 275 Bll. s. XV früh. Benutzt von Döllinger, Beiträge 2. Zuerst Salzburger Konzilien. F. 74* Compilata est hec brevis et rudis instructio tempore, quo celebrabatur Remis provincie concilium 1408 *(Gerson); f. 78*^v^ Suprascripta visitandi formula correcta fuit Constancie . . . Augusti 1415; *f. 87* Missa pro congregacione sacri concilii, *für Konstanz, da in der* oracio post communionem *steht:* famulum tuum Johannem, quem pastorem ecclesie preesse voluisti; *f. 91* Procuratorium

[1]) *Es folgen noch 2 conclusiones und 2 corrolaria.*

regis Portugalie ad concilium missum *(Döllinger II 299. Vorletzte Zeile* Ateydear *statt* Maydear; *bei* Ekken *fällt* I. *weg): f. 92* Informaciones archiepiscopi Januensis super reformatione ecclesie. In Dei nomine amen *(Döllinger II 301. S. 305 Überschrift* De officialibus Romane curie et numero *(nicht nomine)* eorum. *F. 103—117 Dokumente zur Flucht Johanns, bekannt; f. 110 Brief an Karl VI. (Hardt IV 108) mit Schluß (Döllinger II 311): f. 117—119 bei Döllinger II 317—321; f. 129* Avisamentum quoddam super via cessionis. ‚O quam felicissimum'. *(Hardt II 193; Leidinger S. 199 wohl zu früh datiert. Johann XXIII. ist sicher anwesend. Vgl. S. 200 Z. 25* Ingredimini viriliter ad Pharaonem, qui eciam nunc indurato, ut cernitis *(nicht* cervicis, corde ingravat iugum*); f. 130 ff. Abdankungsverhandlungen; f. 161 Deutsches Konkordat* ad Eberhardi archiepiscopi Salczeburgensis instanciam; *f. 166* Reformacio pape *(Döllinger II 321: die Bezeichnung Avisamentum usw. fehlt); Zitation des Konzils 1415 August 17 (Döllinger II 325): f. 179 Vertrag von Narbonne mit Ergänzung, von Döllinger II 328 als supplementum bezeichnet.*

15183 *f. 128ᵛ Unionsvorschlag Dominicis (I 272).*

17833 *Quart Pap. 400 Bll. s. XV spät. Miszellanband. Darin f. 325—343* capitula concilii, *Aillis* tractatus agendorum; *f. 343—351* Modi collecti in curia d. Gregorii: Hic tanguntur aliqui modi tollendi scismata collecti in curia domini Gregorii. Priusquam modos aliquos ponam . . . brevissime perstringam, qualiter preterita scismata sunt sublata. *Aufzählung.* Unus ergo modus tollendi scismata est, ut tollatur per concilium generale . . . Fieri potest convocacio uno ex infrascriptis modis . . . Hic surgit dubium, cum scismatici vocem non habeant in conciliis, ut probavi in aliis questionibus, quomodo fiet hec . . . An episcopi solum et superiores voces habeant in conciliis, an eciam abbates et alii prelati: Puto, quod solum episcopi et superiores sunt vocandi . . . Secundo quero, quid de episcopis tytularibus alias nullatensibus, id est, qui titulum habeant et nullam ecclesiam possident. Puto, quod voces habeant . . . Tercio, quid de episcopis in universali ecclesia, id est, qui ordinem episcopalem habent et nullius ecclesie titulum. Dici potest, quod tales non habeant voces . . . Septimo, an imperator et alii principes sint de necessitate vocandi. Et dicendum est, quod non . . . Propter vitandi autem scandala et sedanda potest eis concedi, ut intersint . . . Utrum autem possit concilium propter aliud crimen quam propter heresim papam deponere, plene dixi in aliis questionibus . . . Multa . . . scismata . . . morte antipape vel eiectione sedata sunt. Et hoc novissime observatum videtur in Romano imperio. Duo namque post mortem Ruperti regis electi fuerunt ad imperium, rex Ungarie primo per aliquos electores,

postmodum marchio Moravie per alios. Quo defuncto electores, qui eum elegerant, elegerunt regem Ungarie, quamquam tenerent eum primo non fuisse electum canonice, sed intrusum. Quis vero tam impius aut crudelis, ut non hoc pocius laudet, quam si ei alium dedissent concurrentem cum divisione imperii et strage non modica populi christiani . . . *F. 351ᵛ—353 Stück aus De necessitate; f. 358—374 Briefe und Akten aus März bis Mai 1417.*

Cod. Germ. **568** *(vgl. J. Lochner, Thomas Prischuchs Gedichte auf das Konzil von Konstanz 1906 S. 129.)*

München, Universitäts-Bibliothek. *Cod. Fol.* **84** *Pap. 205 (modern) Bll. s. XV. F. 7ᵛ—36ᵛ, 46—54ᵛ bekannte Konstanzer Hussachen; f. 55—62* In sententia avisata *(IV 413); f. 93—115ᵛ bekannte Konstanzer Reden; f. 116 ff. bekannte Parvisachen. Vgl. Leidinger S. LXIII.*[1])

München, Hauptstaatsarchiv. *Geleit Sigismunds für den französischen Gesandten Ludwig von Bayern-Mortagne. Konstanz 1415 Februar 2. — Besitzbestätigung für ihn 1415 März 23. — Verweigerung der Erlaubnis vom Konzil zu reisen, dafür Schutzbrief für ihn, daß niemand Forderungen an ihn erheben darf, 1415 Mai 18. Reg. imp. XI Nr. 1420, 1512, 1692. — Konzil verlangt vom Offizial von Regensburg auf Klage des jüngeren Ludwig von Bayern Eingreifen gegen* Thobias Waldawer, in Waldaw, armiger Ratisponensis, *weil er* multa extorsit ab eo per usurarum pravitatem *1416 Juli 6. Or. mit Konzilsbulle.* A. Fidelis *auf Umbug. — Konzil befiehlt dem Propst in Eichstätt gemäß Verordnung Johanns XXIII. von 1415 Februar 23 Inkorporation der Pfarrkirche in Kelheim. 1415 August 17. Or. mit Bulle. — Vier Bischöfe zitieren im Namen des Konzils einen Augsburger Adligen 1415 August 19. Or. mit 4 Siegeln. — Pfalzgraf Ludwig bestätigt die Bestimmungen über die wirtschaftlichen Verhältnisse in Konstanz (Hardt IV 1019—1026). Die Konstanzer Namen:* Conradus Mangolt, Heinricus Guntherswiler, magistri civium, Johannes Swartzach, Heinricus Schilter . . . cives. *Die rechte Seite und ein Stück unten fehlen. Wohl Or. Im übrigen Reg. Boica zu vergleichen. Die nicht direkt mit dem Konzil zusammenhängenden Urkunden sind bei Seite gelassen.*

---

[1]) *Nr. Fol.* **10** *enthält eine ungedruckte* Prefaciuncula super opusculo: De ruina et desolacione *(des Nicolaus de Clemangis).*

München, Geheimes Staatsarchiv. K. rot $\frac{10}{82}$ *usw. Vgl. auch eine Anzahl Schuldurkunden Sigismunds und seiner Gemahlin. H. Simonsfeld, Analekten zur Papst- und Konziliengeschichte (1891). Pfänder Sigismunds, übergeben H. Heinrich v. Bayern 1417 Oktober 1. Reg. imperii XI Nr. 2590.* — **Fasc. blau 103/2** *Concilium Constanciense. Wohl aus der Kanzlei Ludwigs von Bayern-Mortagne. Darin u. a.* Littere potestatis d. ducis Ludovici pro conducendo regem et reginam Ungarie per regnum Francie anno MCCC[XV] XXX. die Maii. *Sigismund aber darin genannt* lempereur et roy de Romains et de Hongrie. *Noch in drei weitern Formen: Inhalt der einen:* Littera regis Francie, per quas ipse ex consensu et magna deliberatione d. Acquitanie filii ac tocius consilii sui ipse ordinat d. ducem ad conducendum regem et reginam in regno Francie et dat sibi potestatem puniendi rebelles seu inobedientes, si aliquos inveniret. *1415 Juni 22 (III 428—431). Dekret* super libertate concilii *1415 Juli 4; weitere vor Juli 6; Sigismunds 1417 Juli 9 und 11 (Reg. imp. XI Nr. 2454, 2463[b]).* — Processus in Latein vom konig wider herczog Heinrich. Sigismundus . . . Ne indeterminata. *Achturkunde gegen Heinrich von Bayern. (1417 Oktober 20); Sigismund an Vizekanzler Propst Johann von Gran (IV 519, 523): Königin von Frankreich wünscht schleunige Bestrafung (1417) Dezember 10; Deposition des Heinrich Kurt 1418 Februar 17 (IV 524); Gutachen für die Kardinäle von Verona und Flisco (VI 526); Zeugnis der französischen Gesandten für Herzog Ludwig, daß er nach seiner Rückkehr nach Konstanz wieder Konzilsgesandter sei (IV 501) Johann XXIII. zieht nach verschiedenen Wandlungen die Streitsache Heinrichs und Ludwigs von Bayern wieder an die Kurie. Konstanz 1415 Februar 8.*

München, Hausarchiv. K 39/2 *Nr.* **114** *Sigismund ernennt Ludwig von der Pfalz zum Reichsverweser 1414 Juni 20; fordert zum Gehorsam gegen ihn auf, Juni 22 (Reg. imp. 1764, 1771); Auftrag an Ludwig, Johann XXIII. in Gewahrsam zu halten, 1415 Juli 10; Schirmbrief für Ludwig, Paris 1416 April 6. Nr.* **119** Johannes mon. Cistercii gen. capituli Cist. ordinis omnimoda potestate fungens *gibt Pfalzgraf Ludwig Teilnahme an allen guten Werken des Ordens. Konstanz 1415 Oktober 12; Nr.* **121** Jordanus ep. Albanensis *gibt H. Otto v. Bayern Fastendispens 1416 Februar 6, Nr.* **124** *demselben gestattet er 5 Jahre*

Beichtvaterwahl und Umwandlung einzelner Gelübde. 1416 Oktober 31. Or. Perg.; Nr. **123**: *Am 22. Sept. 1416 gibt Edelherr Ulrich v. Clingen* 7 taxeas argenteas deauratas *und* 460 florenos de camera et ducatos *genannten Persönlichkeiten, Zeugen* Amadeus de Talaru electus Lugdunensis, Petrus gen. proc. ord. b. Marie Theotonicorum, Rampnulphus de Perucia electus Lemovicensis . . . Bertrandus de s. Avito legum professor et ambaxiator . . . regis Jacobi et regine Johanne secunde, regum Jherusalem et Sicilie, . . . ad s. gen. concilium Constanciense cum aliis ambaxiatoribus destinatus *bekennt die obige Summe vom Pfalzgrafen erhalten zu haben.* Teste signo manuali meo huic cedule apposito *23. Sept. 1416.* Et ego Bertrandus de s. Avito manu propria subscrisi. *Pap. Zettel. Martin V. gibt Wilhelm von Bayern,* scolari Augustensi, *Sohn Ludwigs v. Bayern und einer* monialis Cisterciensis ord. professa *Dispens für kirchliche Würden. 1418 Januar 26; Nr. 129, 130, 136. Loslassung Johanns XXIII. (III 289—291), Nr. 163 (III 224).*

Augsburg, Staats-, Kreis- und Stadtbibliothek. *Nr.* **226** *Oktav Perg. 683 Bll. s. XV. Ungedruckter Traktat Dietrichs von Nieheim über Konzilsberufung (wird demnächst veröffentlicht). Dann offizielle Akten.*

Augsburg, Stadtarchiv. *Missivbuch* **Ib** *f. 91^v. Augsburg ans Konzil. Sendung der Schöffen Sebastianus Illsung und Johannes Wieland; f. 132 ans Konzil, Kredenz für Sigismund Gossenprott,* qui de intencione nostra super certis factis vestris reverendissimis paternitatibus referendis est informatus *1416 April 15; G. war auch 1417 Oktober in Konstanz. — Sonst Korrespondenz mit Ulm, Regensburg, Günther von Schwarzburg über politische Verhältnisse auf den Konstanzer Reichstagen.*

Bamberg, Bibliothek. Can. 30 *(S. 901 des Katalogs von Leitschuh). F. 58—155 sessio XVII., offizielle Akten; vorher und später bekannte Stücke; f. 42^v—58 Auszug aus* De modis, *erwähnt Forschungen und Quellen S. 146 f., wie (früher) Wien 5100 und Barcelona. Der Auszug enthält Stellen, die in* De modis *sich nicht finden und gestattet Herstellung eines besseren Textes. Ich führe einige Stellen an.*

Druck Hardt I 103 (cap. XV.)	*Auszug Bamberg*
Et si cardinales bonum papam, iustum et sanctum	Post hoc querit: quid, si cardinales et forsan alii

ac eis propicium videantur allegare: tamen propter utilitates eorum privatas non debet tota christianitas esse in errore.

prelati Ytalici timore vel amore velint impedire convocacionem et celebracionem dicti concilii forsan dicentes se habere papam bonum, iustum et sanctum ac eis propicium, numquid standum est? Respondet, quod non.

Basel, Universitätsbibliothek. *A.* **I. 27** *Fol. Pap. 351 Bll. s. XV. F. 4—107* Acta gen. concilii Constantiensis a concilio Basiliensi in epitomen redacta, *Auszug von 1442.*

A. **N. III 16** *Fol. Pap. s. XV. Offizielle Akten.*

A. **II. 34** *Fol. Pap. 332 Bll. s. XV. f. 253ᵛ—254:* Hic notantur XXIV scismata . . . usque ad hoc scisma, quod in sancto Constanciensi concilio . . . est cedatum. Sunt autem hec scismata per d. ep. Civitatensem ex variis chronicis in dicto concilio recollecta; *f. 309 ff. Hussachen.*

A. **IX. 18** *Octav, Pap. s. XV. Hussachen.* — In sentencia advisata *(IV 414); f. 139 Reformvorschläge der Pariser (I 155—162).*

F. **V. 6.** *Fol. Pap. 137 Bll. s. XV Anfang (vgl. f. 53ᵛ). Miszellanband, viel Prophezeiungen. Ein Teil sicher für Lüttich. f. 120ᵛ Loblied auf Sigismund:*

O quam admirabile — Nomen Sigismundus
Nomen quam laudabile — Scismatis tollens pondus
Quo auctorisabile — Concilium nunc fundus
Continet Constancie — Generale iocundus
Quo Johannes Vince tre — Se plangit gemebundus
Evenire prospere — Hoc fecit Sigismundus. — *f. 122 Verse auf Gregor XII. und Konzil:* Omnia papa potest, sic Gregorides michi dixit . . . *f. 130ᵛ* Parentes Angeli de Corrario, qui postea dictus est Gregorius, premoniti, ut filium suum vocarent Angelum, bis contrarium fecerunt. Et successive duos filios aliter vocatos ante tempus expirare viderunt. Quo ammoniti tercium filium suum . . . vocaverunt Angelum . . . Hoc didici a fidedigno sacerdote cursore in sacra pagina, qui ab ore proprio ipsius Angeli existentis pape hoc audivit.

A. **V. 15** *Quart. Pap. s. XV. Heftige Invektive aus der Zeit des Schismas gegen die* presules, *die* pro manuum impositione ordinumque tam inferiorum quam sacrorum collacione non modo pecunias accipiunt verum exigunt, ymmo extorquent.

Berlin, Staatsbibliothek. *Theol. fol. Lat.* **228** *Pap. f. 382: Ausfertigung der Reformdekrete für die Universität Leipzig.*

Theol. fol. Lat. **413** *Pap. s. XV. Konstanzer Reden (II Abschnitt 2); f. 69 Konzil wirbt für Sigismund gegen die Türken (IV 659).*

Theol. fol. Lat. **420** *Pap. s. XV. Miszellanband. Briefe vor der Pisaner Zeit; das Schreiben des Quarkenbold; zur Geschichte Gregors XII. Dann umfangreiche Stücke aus den Konkordaten. Auf der Rückseite eines Sexterns:* Domine Henrice, communicetis hoc d. pastori s. Albani, ut ipse illa ulterius communicet d. meis d. H. Sticher preposito s. Severini et decano s. Cuniberti.

Theol. fol. Lat. **486** *Pap. s. XV. enthält als Nr. 4:* Sessiones Basiliensis concilii et Constantiensis.

Theol. fol. Lat. **503** *Pap. s. XV. hat f. 216 bekanntes aus dem Frühjahr 1415.*

Cod. Lat. Philipps **1752** *(103). Fol. Pap. s. XV früh. Offizielle Akten.*

Breslau, Universitätsbibliothek. I. Q. 141 *s. XV. f. 32—61* Aillis Capitula agendorum *mit späten Randnotizen.*

I. Q. 376 *s. XV. f. 144—151 Reformdekrete.*

I. F. 312 *f. 84 (III 274).*

F. II 28 *Pap. s. XV. 387 Bll. Zerstreut darin Konstanze Sachen, vor allem Predigten. (II Abschnitt 2); f.* 61^{r} *(III 269*

Cues, Hospital-Bibliothek. *(Marx, Katalog.)* **54** *Fol. Pa 243 Bll. s. XV. Konstanzer Reden (II Abschnitt 2).*

64 *Fol. Perg. u. Pap. 273 Bll. s. XV. f. 262 Rede* ‚A d stris et a sinistris‘ *(II 488).*

163 *Fol. Pap. 131 Bll. s. XV. F. 1—66 offizielle Akt März — Juli 6 1415. Weitere Konstanzer Stücke (III 328 333). Vor allem Gregor XII. — Akten (I 294 u. ö.)*

165 *Fol. Pap. 95 Bll. s. XV. F. 1—12 aus offiziellen Akten von 1415 Mai 2 — 1415 Mai 13. Reden. f. 39—50^v und f. 79—82^v Traktat* de ecclesiastica potestate *Aillis, 1417 veröffentlicht:* qui in multis dictis fuit racionabiliter impugnatus per d. ep. Sarisberiensem *(f. 82^v).*

168 *Fol. Pap. 212 Bll. s. XV. F. 178—187 Konstanzer Reformsachen mit Randbemerkungen (II 606).*

Danzig, Stadtbibliothek. *(Kirchenbibliothek von St. Marien O. Günther, Katalog).* **F 286 = 300,** *Konstanzer Reden (II Abschnitt 2). f. 173* Sequitur de institucione religionum et exordio earundem; *f. 173^v* Hos omnes ordines illustrissimus princeps d. Sigismundus Romanorum et Ungarie rex in ecclesia apud fratres Augustinenses in Constancia tempore concilii generalis pulcre depingi curavit. *(Vgl. J. Gramm in Repert. f. Kunstwissenschaft Bd. 32, 391 ff.)*

Donaueschingen, Fürstenbergische Bibliothek. 112 *s. XV. f. 175a:* Ein klag Balthasar Cossa Johannes der XXIII. pabst genant: Hie vor was ich der höchste man, den die kristenheit mochte han . . . *Übersetzung von Hardt IV 299.*

Dresden, Staatsbibliothek. *P* **157** *s. XV. f. 217—228* Solemne compendium de vicio proprietatis editum a venerabili d. Job utriusque iuris professore baculario sacre theologie egregii studii Parisiensis ventilatumque in sanctissima synodo Constanciensi.

b **57** *s. XVIII. Akten-Sammlung des Konstanzer Konzils von Andreas von Regensburg.*

Eger, Stadtarchiv. *Fasc.* **656**[a]. *Fluchtbrief (III 229).*

Erfurt, Amplonianische Bibliothek. *Fol.* **146** *Pap. 450 Bll. s. XV. Stück der offiziellen Akten mit Randbemerkungen; f. 250* Deposiciones testium *(IV 758).*

Fol. **162** *Pap. s. XV. f. 200—203* Audite hec omnes gentes *(Hardt I).*

Fol. **174** *Pap. s. XV. Bekannte Konstanzer Dokumente.*

Erlangen, Universitätsbiblithek. 676 *Fol. Pap. 288 Bll. s. XV. f. 9* Tractatus de tribus de papatu contendentibus

et specialiter de Johanne olym papa et de fuga eius. Alma mater katholica *(Hardt II 296); f. 18 Bericht über Feier am 30. Dezember 1415 (Hardt II 424; Hardt IV 598). Die Kopien der 8 Hussitenbriefe* affixa sunt hostio ecclesie maioris Constanciensis, quarum omnium erat tenor unus sed multiplicate fuerunt propter multitudinem sigillorum, quorum in numero erant CCC et LII; *f. 19c Arenga an Sigismund in Köln; f. 21 Arenga in Speier; f. 23 Arenga Caxals:* Optabat; *weitere Konstanzer Reden (II Abschnitt 2), darunter* ex parte Prutenorum: Judica iudicium *(II 392); f. 129* Gubernaculum conciliorum.

Frankfurt, Stadtarchiv. 962[a] *Concilium Constanciense (Reichssachen-Nachtrag, frühere Nr. 119). Fol. Pap. 165 Bll. s. XV. Teilweise gleichzeitig. f. 1—37 und f. 53—71 Teilnehmerliste (vgl. J. Riegel S. 27, 31); f. 39—41 Bündnis Sigismunds mit Filippo Maria Visconti (gedr. Forsch. u. Quellen S. 321); f. 47 Konzilschronik (Aschbach, Gesch. K. Sigmunds Bd. II 420); f. 77—118, f. 94—118 muß vor f. 77—94 stehen, offizielle Konzilsakten mit chronikalischen Ergänzungen (z. B. III 219); f. 96* Bulla subscripta inventa fuit cum quodam Ytalico volente clam a Constantiensi [concilio] post recessum pape ad partes recedere; *ist Bulle von 1414 Oktober 13 für Friedrich von Oesterreich; f. 103 Fluchtbericht (III 229). Weitere Konstanzer Akten, dann Briefe usw.*[1])

Freiburg, Stadtarchiv *hat die Aufforderung Bernhards von Baden, Johann XXIII. festzuhalten. (Gedr. Festschr. f. Großh. Friedrich II. S. 63.)*

St. Gallen, Stiftsbibliothek. 369 *Fol. Pap. 256 Bll. s. XV Ende. f. 225 ff. Benediktinerreformakten, beginnt mit Konstanz.*

678 *s. XV. Konstanzer Husitensachen. Vgl. Konstanz.*

Genf, Bibliothèque publique. *Nr.* **25** *s. XV. Offizielle Akten in Basler Fassung.*

Göttingen, Universitätsbibliothek. *Theol. Nr.* **172.** *Offizielle Akten, spät (aus Hardt's Nachlaß?)*

Theol. Nr. **173.** *Sammlung Pregitzer. (Über ihn Hardt I Prolegomena.)*

---

[1]) *Vgl. Inventare des Frankf. Stadtarchivs III andere Konstanzer Urkunden.*

Theol. Nr. **113.** ‚Faciamus hic tria' *(II 439 zu März 1415).*

Gotha, Bibliothek. *Chart.* **22.** *Fol. Pap. 350 Bll. s. XV. Offizielle Akten. Vorn Notiz, daß v. d. Hardt den Codex benutzt hat. Sunt autem ex hoc libro depromta avisamenta nationis Germanicae, quae habentur apud Hardtium to 1. p. 22 p. 993. Weitere Verweise. Beschreibung Hist. Jahrbuch VII 62 ff.*[1]

Graz, Universitätsbibliothek. **III 69** *(Loserth in N. A. XX 335) Briefe Gregors XII. an Pfalzgraf Ludwig (I 265, 269).*

Hamburg, Stadtbibliothek. *Nr.* **1114** *Fol. Perg. 616 Bll. s. XV. F. 1—260* Acta concilii Constanciensis *in der Basler Fassung.*

Hannover, Bibliothek. *Nr.* **176**[a], *Fol. Pap. 181 Bll. s. XV. F. 87—135 bekannte Konstanzer Akten; f. 176 Glossen Cramauds (I 277). Vgl. auch Nr.* **178** *und* **192.**

Hannover, Staatsarchiv. Y **12** *Vol. VI f. 27 (Hardt IV 708). Hier Adresse an Mainz, Trier, Köln; f. 69 betreffend Kloster Kaisheim (vgl. Hardt IV 1110).*

Heidelberg, Universitätsbibliothek. *Nr.* **153** *f. 295 Gedicht Thomas Prischuch's vom Konzil, (vgl. J. Lochner, Th. Prischuch, Berliner Beiträge z. roman. u. germ. Philologie 1906).*

Hohenfurt *(u. andere oesterr. Klöster)* **49** *s. XV. Konstanzer Briefe betr. Husitensachen.* — **83** *sermones und Hussachen.* — **87** *f. 22v* Novitates de Constancia *(Palacky, Documenta f. 678).* — **Klosterneuburg** **82** Sermones. — **Wilhering** **IX 45** *f. 29—90* Sermones in Const. habiti; **IX 67** *f. 207—218 meist Hus-Sachen;* **IX 99** *f. 227—325* Sermones — **Admont** *(Katalog von Wichner) Nr.* **306, 322** Constitutiones aliquot: **428, 667** *Hussachen in Konstanz;* **605** *f. 153* Tabula fidei collecta in synodo Constantiensi.

Innsbruck, Statthalterarchiv. *Brixen Nr.* **7** *liber chartaceus mit bekannten Konstanzer Dokumenten. — Sigismund ladet H. Friedrich von Oesterreich zum Besuch des Konzils ein*

---

[1]) *Jena, Universitätsbibliothek Nr. 36 enthält im Register vorn:* Tractatus studii Wiennensis de neutralitate et concilio Constantiensi *f. 217v. Es handelt sich nur um das Dekret* ‚Frequens'.

(fehlt): ‚Säcklein voller Absagebrief' an Friedrich: Dokumente zum Streit mit Friedrich; ‚Ain zetel inhaltend etlich newzeitung vom Concili zu Costantz.' — *Trient: Urkunden zum Streite Friedrichs auf dem Konzil.*

Karlsruhe, Landesbibliothek. *Reichenau* **23** *Fol. Pap. 187 Bll. ziemlich gleichzeitig. Aufschrift:* Aliqui sermones facti hic in Constancia tempore concilii. — *Nr.* **48** *Fol. Pap. 341 Bll. s. XV. f. 41—44* Consideraciones XII de modo protestacionis sufficientis in materia fidei *(1415 Oktober 29): f. 45—105 Konstanzer Reden, Parvisachen; Traktate. — v. d. Hardt, Historia lit. reform. mit zahlreichen Eintragungen. — Richental.*

Karlsruhe, Generallandesarchiv. *Konstanz Spezialia Nachtrag 142 kleines Bruchstück aus Richental (Riegel S. 14). Die nach v. d. Hardt I Vorrede fehlende Beilage Pregitzers (unter Salem); Inhalt der off. Akten (ohne Wert): Aufzeichnungen aus Richental. Schutzurkunde Sigismunds fürs Konzil 1417 Juli 9 in 5 Orig. Exemplaren (Reg. imperii XI Nr. 2454). Konvolut 243ᵃ Notariatsinstrument betr. Freilassung eines Engländers, der wegen Gewalttaten gegen eine Nonne von St. Peter in Konstanz gefangen gehalten war. 1417 November 13. Zu beiden Ztschr. f. Gesch. des Oberrheins 1915 und Festschrift für Großherzog Friedrich 1917: Das badische Land und das Konstanzer Konzil.*

Koblenz, Staatsarchiv. *Abt. 701 Nr. 192 (früher Gymnasialbibliothek) Quart Pap. 203 Bll. s. XV. f. 83—118: Drei Konstanzer Reden (II Abschn. Sermones).*

Köln, Stadtarchiv. **B 308** *(IV 721); Sammlung Alfter* **146** *und* **W f. 139** *f. 112ᵛ, 145 und 177 Konstanzer Reden (II Abschn. 2 und IV 711, 744, 749).* **B 341** *(IV 484);* **W f. 236** *einige Sitzungsberichte. Registrum universitatis I verschiedene Notizen. Un.* **58** *f. 45ᵇ Versammlung der Universität betr. Feier der Wahl Martins V. 1417 Dezember 22.*

Schulfonds: Einladung Johanns XXIII. ‚Ad pacem'. *Or. Martin V. Wahlanzeige an Universität* ‚Misericors' *Konstanz 1417 November 21. Vgl. Mitteilungen aus dem Stadtarchiv (Bd. 15) Urkunden von 1413—1418.*

Konstanz[1]**, Rosgartenmuseum:** *Richental-Hs. Die von Kautzsch in der Zeitschr. für Gesch. d. Oberrheins N. F. 9. S. 446—452 beschriebenen Richental-Hss sind außer der Konstanzer folgende: Prag XVI. A. 17, Aulendorf (Graf Königsegg-Aulendorf), Wien 3044, Karlsruhe, Landesbibliothek (St. Georgen und Ettlingen); Stuttgart, früher Kgl. Privatbibliothek; St. Gallen 657. Erwähnt sei noch die des Fürsten Gagarin in Petersburg (Publikation 1874). — Sonst Notizen in den Ratsprotokollen und Missiven des Stadtarchivs. (Vgl. Ph. Ruppert, D. Chroniken d. St. Konstanz S. 386 ff.)*[2]

Königsberg, Staatsarchiv. *Nr.* **277** *(A 81) Fol. Pap. gleichzeitig, vier Teile; II S. 1—167* Incipit liber c. Const. *Vom 14. Mai bis 1415 Dezember 13; IIII. Reformtraktat (II 580) Kleine Anzahl bekannter Akten und Briefe (IV 720, 722) — Die Streitschriften und Reden im Polen-Deutschorden-Streit im Königsberger Archiv sind nicht beachtet: fast alles in der Streitschriften-Literatur; die Briefe des Prokurators in P. Nieborowski, Der deutsche Orden und Polen 2. Aufl.* — **Schieblade II 25.** *Geleit des Hochmeisters für* Nicolaus Gnesnensis archiep., Andreas Posnaniensis, Jacobus Plocensis ep. cum nonnullis suorum diocesium abbatibus, prelatis et canonicis *und für* nobiles viri Johannes Calisiensis et Zavisius Niger milites, ambassiatores regis Wladislai, *zum Konstanzer Konzil (1414)* — **Schbl. II 3.** *Prokurator über Büßerinnenkloster in Danzig. Der oberste Prokurator von Watsten ist hier. Richter in der Streitsache ist Kardinal Colonna. Hauptsache ist, daß sie keine Jungfrauen haben, aus denen sie Äbtissinnen wählen können. Wollen sie es anders, sollen sie keine Äbtissinnen haben. 1415 September 28 Konstanz.* — **Reg. E.** *f. 31—34. Ordensgesandte ans Konzil* Johannes archiep. Rigensis, Cunradus de Egloffsteyn preceptor ordinis per Alamanniam, Petrus de Wormedith procurator gen. ord. in Romana

---

[1] *1419 Januar 7 bestätigt Martin V. das Urteil des Konstanzer Konzilskommissars in Sachen der Überlinger Kapläne. Überlingen Archiv Abt. IX.*

[2] *Vgl. die Inschrift im Inselhotel betr. Tod des Manuel Chrysoloras. Oft gedruckt. In der Augustinerkirche entstanden die Fresken gleichzeitig. Vgl. unter Danzig. Auf eine monumentale Inschrift in Eichstätt, die beim Hausbau den Beginn des Konzils erwähnt, vgl. Sammelblatt des hist. Vereins Eichstätt 1891. — Vgl. Rieder, Regg. d. Bischöfe von Konstanz III. eine Reihe Urkk. Johanns XXIII.*

curia, Johannes Abbeczier electus, Caspar Schuphlog canonicus Warmiensis. — *[1416] Mai 1. Die Polen arbeiten* ,vaste' *danach, daß ein Kardinal und Erzbischöfe und Doctoren vom Konzil nach Samaiten gesandt werden, dort zu taufen; wann sie ziehen, weiß Procurator nicht; er mag nicht dawider sprechen, tät er das, so sagte man, er wolle den Christen-Glauben verhindern. (Dagegen Nieborowski, Der deutsche Orden und Polen S. 174). Vgl. auch* **Schbl. II 27** *(Nieborowski 69) 1416 Februar 27* (des ersten donrstages vor dem asschetag).

Leipzig, Universitätsbibliothek. 176 *Fol. Pap. 333 Bll. s. XV. Konstanzer, Basler, Florentiner u. spätere deutsche Akten. Konstanzer: Informationen Johanns, Anklagen gegen ihn (27 Nrr.), einzelne Dekrete: f. 52ᵛ Metra zu Ehren Sigismunds:* Vos, quorum longo turbavit tempore mentes *(Hardt V 7): f. 53 Simon de Perusio, Brief an Wenzel über K. Ladislaus' Tod 1414. f. 58ᵛ* Ad obviandum multis erroribus *(Hardt I 922 aus dieser Hs.).*

177 *Sammelband Octav, Pap. s. XV. Sehr viel Hussachen: f. 59 Notiz über Hus' Gefangennahme und die Hus-Kommission (Hardt IV 385 hieraus): 86ᵛ* Isti sunt interempti in bello facto die veneris ante Omnium sanctorum proxime preterito inter Francos et Anglicos *(Azincourt): f. 88* missa pro simoniacis. Uni persone vigilanti videbatur . . . *(Hieraus Hardt IV 1504) f. 89* Errores, quos ponit Hus; *f. 90 Antihus Stephans von Palecz (gedr. J. Sedlák in der Beilage der Brünner ,Hlidka' 1911).*

Nr. **179** *Fol. Pap. 266 Bll. s. XV f. 117—123 Konstanzer Sermones.*[1])

Nr. **181** *f. 144 Rede des Nikolaus von Jauer in Konstanz:* Obsecro vos. *(Hieraus zuletzt gedr. A. Franz, Der Magister Nicolaus Magni de Jawor (1898 S. 225.)*

Nr. **1316** *Fol. Pap. 537 Bll. s. XV. Offizielle Akten. (Von Hardt benutzt); kleine Abweichungen, Auslassungen, Hinzufügungen: f. 24* Recessus Johannis pape a concilio. Die mercurii vicesima martis d. n. papa predictus de nocte recessit

---

[1]) *Nr. 595 bekannte Stücke.*

aut verius fugit de civitate Constancie in habitu simulato ad modum rustici . . .[1])

Lindau, Stadtbibliothek. V 1 2 *Richentalhandschrift s. XVII. Stimmt genau mit der Edition von Sorg von 1483.*

Maihingen, Fürstliche Bibliothek. II 1 Fol. 137 *und* **II 1 Fol. 173** *Reden in Konstanz, die erstere 10, die andere 15.* **II 1 Quart 48, II 1 Quart 13, I 3 Fol. 18** *enthalten bekannte Reformsachen; Widerruf des Hieronymus von Prag.*

Mainz, Stadtbibliothek. 122 *Octav, Pap. s. XV. Sermones.*

II 171 *Octav, Pap. s. XV. F. 108* ‚Quicunque hanc regulam' *(Rede Aillis IV 730).*

II 223 *Octav, Pap. s. XV. f. 97* Modus . . . observatus in c. Constantiensi. Primo in loco, ubi tenetur sessio.

Memmingen, Stadtbibliothek. *Zu den Uffenbach-Handschriften, soweit sie Konstanz betreffen, vgl. Leidinger S. XXV und LXI f.*

Merseburg, Dombibliothek. 39 *Fol. Pap. 332 Bll. s. XV. Neben Basler Sachen 5 Konstanzer Reden. (II Abschnitt 2).*

Nürnberg, Stadtbibliothek. 48 *Fol. Pap. 518 Bll. s. XV. F. 518:* Expliciunt solemnes sermones ad clerum conscripti in c. Constanciensi anno etc. decimo quinto et sexto etc. *Erwähnt von Schelhorn, Amoenitates litterariae III 39 (II Abschnitt 2).*

Nürnberg, Kreisarchiv. *Nürnberger Briefbuch Nr.* **4.** *Konstanzer Berichte, daraus gedr. RTA VII und Städtechroniken III. — Müllner, Annalium . . . 908 über Hus. Über die Gesandten des Rats vgl. IV 433.*

Öhringen, Hohenlohesches Hausarchiv *(Nachlaß Konrads v. Weinsberg):* **Lit. Q 25** *4 Quartblätter, gleichzeitig.* Diesz ist die ordenung, die zu Costentz beschehen ist zu eyner

[1]) *Nr. 2106—2911 Sammlung Lenfants. De legatis academiae Lipsiensis ad conc. Constantiense 1785 (Rede). S. 12 Geldsendung an den Gesandten mag. Petrus Storch.*

wale eynes babstes von dem concilium zu Costentz begriffen ist. Capitula iuranda per electores. *(Hardt IV 1465—1470).* — **Lit. Q 25** *64 Quartblätter. Offizielle Aktenstücke von Februar bis 6. Juli 1415.* — **D 14** *Or. Perg. Einnahme- und Ausgaberegister des Schreibers bei Konrad v. Weinsberg für die Monate Januar 18 — März 4 d. J. 1418 in Konstanz. (Vgl. Stuttgart.)*

Pommersfelden, Gräflich Schönbornsche Domanialkanzlei. *Nr.* **2685** *alt, jetzt in 2 Bände geteilt, Nr.* **167** *u.* **168.** *Auf dem Rücken von Nr. 167: Sermones et acta Constantiensia. Fol. Pap. 178 Bll. s. XV (II Abschnitt 2). Ein Teil der Reden aus früherer Zeit, z. B. f. 117—120ʳ von Clemens VI., f. 135 u. f. 142ᵛ aus Basler Zeit. Nr. 168 Fol. Pap. u. a. Hussachen, f. 170—174 Zabarellareden, aus früherer Zeit.*

Trier, Stadtbibliothek. *(Vgl. Keuffer-Kentenich, Beschreibendes Verzeichnis der Hss, Heft VIII und IX.)* **915** *(Standnummer 1111) s. XV (vgl. I 290).*

972 *(926) s. XV Korrespondenz Gregors XII. (I 264);* epistola Ytalicorum *(III 102). Von f. 121 an bekannte Aktenstücke der ersten Konzilszeit.*

1205 *(503) s. XV. Handexemplar des Kardinals von Cues. Darin Traktate von Ailli und Gerson, in Konstanz geschrieben. F. 59—62 Mauricius von Prag* de annatis et vacanciis, *Antwort Zabarellas (II 325—333).*

1206 *(504) s. XV. F. 138 eine halb metrische, halb prosaische Arbeit über das Schisma und sein Ende:*

In nomine sancte trinitatis atque stupende,
Est bene stupenda, quam mens non capit humana.
Schluß: Psallat ecclesia, fingat quoque cantica nova
Et Deo sit gratia de scismate nunc liberata!
Psallat Martinus novus ecclesie sponsus . . .
Nec moveas pedem Romanam petere sedem,
Donec reformes et crimina queque restringas . . .

Verfaßt ist dieses Werkchen auf Veranlassung des Christoforus de Rothenhan, can. Herbipolensis.

1238 *(497) s. XV. F. 171 zur Konstanzer Reform der Benediktiner.*

1626 *(401) s. XVIII. S. 1105 Konzilsausgaben der Abtei S. Maximin.*

Tübingen, Universitätsbibliothek. *Nr.* **282** *Acta concilii Constantiensis manuscripta. Fol. Pap. 316 Bll. s. XVII. Stammt aus Erfurter Karthäuserkloster, Abschrift eines noch im 18. Jh. vorhandenen Codex. Benutzt von Hefele, Conziliengeschichte VII. Nur bekannte Sachen.*

Wilhelmstift, *Codex Fol. Pap.* **301** *Bll. wohl um 1424 geschrieben (vgl. f. 169), Miszellanband. F. 1* Ad usum fratrum Wiblingensium. *F. 75* Hic incipiunt regule cancellarie Martini V. Ad illius . . . In primis — valeat exercere *(Hardt I 965—989 Absatz 2): f. 81^r^* De potestate d. vicecancellarii: Idem d. vicecancellarius — obstantibus quibuscunque. Mandavit michi d. n. portare d. meo vicecancellario ponendam in cancellaria et sic servari. Joh. Constantinopolitanus *(gedr. mit Varianten Ottenthal. Reg. canc. ap. 187—204): f. 97^v^ kurze Notizen aus der Konstanzer Zeit; f. 139* Moyses sanctus (De squaloribus Romane curie); *f. 153* Extracta de tractatu d. Florentini (*Zabarellas* ‚De scismate'); *f. 159* Incipit breviloquium de origine ecclesiastice potestatis. Datum Constantie anno Christi MCCCCXV. die XII. Augusti. P. cardinalis Cameracensis. Ad confirmandum ea, que de origine et ordine . . . prelatis[1]). Pro quo et aliis sequentibus facit, quod, qui altari servit, de altari debet vivere, ut 1 Cor. 9 et de preben. ‚Cum secundum' in 12 q. 2 ‚Quicumque' de sepulturis c. primo.

Unde sequitur, quod statui cardinalium non repugnat in diversis regnis aut regionibus vel provinciis plura ecclesiastica beneficia secularia vel regularia vel alia ex eis subsidia obtineri, cum eorum incumbat officio universali ecclesie et non solum uni membro eius sed' omnibus deservire, cum hoc nulli iuri reperiatur contrarium, set consonet iuri, ut de postulacione c. ‚Bene' 1. Ulterius subinfertur, quod statui cardinalium non repugnat, quia magis ei convenit ad evitandum beneficiorum multitudinem, quod quilibet cardinalis aliquam ecclesiam cathedralem teneat in titulum vel commendam, dum tamen in hoc et aliis suis beneficiis supradictis decenter provideatur, quod ecclesie debitis non fraudetur obsequiis. Et pro hiis facit sexta potestas ewangelica, de qua supra in prima conclusione dictum est.

Unde quod[2]) . . .

Explicit breviloquium *(mit gleichem Datum wie oben.)* — *F. 172 Traktat über Macht des Papstes:* Interdum contingit; *f. 202 Rede des Laudensis bei Tod des Hieronymus von Prag: 204^r^ Sentenz gegen Hieronymus; f. 205* Das sint die gebrechen,

[1]) *Soweit aus Aillis* De ecclesiastica potestate, *1416 October 1* in ecclesia s. Pauli *vorgelesen. Hardt VI 43—52, aus dem Kapitel I der pars II. Hinter* prelatis *ist das Folgende oben eingeschoben. Druck S. 52 Z. 2 bis zum ersten Abschnitt:* Unde. — [2]) *Das Übrige stimmt mit Hardt VI 52 überein.*

darumb die geistlichen wol dorfften einer reformation gen den werndlichen; *f. 206ʳ* In presencia serenissimi principis d. Sigismundi Romanorum regis et coram hoc sacro concilio ex parte sancte Romane ecclesie cardinalium proponitur et dicitur, quod cum tam Romana ecclesia . . . *(Hardt II 286); f. 207ᵛ Aufzählung der Kaiser* (sunt duo scilicet Romanus et Grecorum). *Kurfürsten. Krönung der Kaiser mit den 3 Kronen, christlichen Könige. Kardinäle. Bistümer nach einem Provinziale. darin f. 209* episcopatus noviter in Letuania nunc conversa et similiter Saymatarum hic ascribantur. Archiepiscopatus Rigensis deficit in presenti charta cum suis suffraganeis et forsitan plures. Credo ex vicio scriptoris. Ergo corrigatur . . . Explicit carta provinciarum sine nominibus dyocesum, quia exemplar incorrectum erat . . . *F. 211 Protest des Johannes de Scribanis (Bourgeois 437): f. 227ʳ Sacrosancta et gen. synodus Constanciensis an die Bischöfe von Worms. Konstanz, Würzburg:* Ad compescendum conatus nefarios. *Konstanz 1471 Oktober 29; f. 230 Traktat Lupolds von Bebenburg* De iurisdictione . . . *f. 269* Explicit tractatus. Completus in civitate Herbipolensi metropoli Franconie sub anno domini MCCCXXXVIIII. in crastino beate ac eximie virginis Katherine. Sed scriptus et in parte correctus minus bene propter defectum exemplaris 1424 in die s. Cyrilli ac sociorum eius martyrum, que erat tercia dominica post octavam penthecostes.

Stettin, Mariengymnasium. *Nr. 33 Fol. Pap. 381 Bll. s. XV. Auf dem Rücken:* Sermones concilii Constantiensis *(aber lange nicht alle sind aus Konstanz). F. 1—9 die Invektive Dietrichs von Nieheim:* Alma mater katholika. *Ende:* scriptus est in concilio Constantiensi a. d. MCCCCXVI., finitus vero in crastino Epiphanie; *f. 14ᵛ Notiz über 1415 Dezember 30* Patriarcha Anthiochenus celebravit sollempniter missam de s. spiritu in Constancia propter certa bona nova *(vgl. Richental S. 87). F. 9 beginnen die Sermones. (II Abschnitt 2. Handschrift behandelt im Programm des Stettiner Mariengymnasiums von 1879. auffällige Unstimmigkeiten).*[1])

[1]) *Ob dieses die in früheren Verzeichnissen als in der Camminer Gymnasialbibliothek vorhandene Nr. 23 Sermones ist? Jetzt ist diese dort nicht mehr vorhanden.*

Straßburg, Stadtarchiv. *Benutzt ist vor allem AA* **168, 169** *und* **1443** *(III 670; VI 502 u. 531. Dort auch Literatur.).*

Stuttgart, Landesbibliothek. Theol. Quart 37. *Auf dem Rücken:* Acta Hussitarum et concilii Constantiensis. *Ein Teil der Handschrift tschechisch. Husitensachen und einige bekannte Aktenstücke betr. Benedikt XIII.*

Theol. Quart 366. *Pap. 76 Bll. s. XV. Aufschrift:* Gesta concilii Constantiensis. *Verschiedene Konstanzer Reden (II Abschnitt 2) Verse über Absetzung Johanns; bekannte Briefe Gregors XII., Ludwigs v. d. Pfalz, der deutschen Anhänger Gregors, Bestätigung Sigismunds.*

Theol Fol. 50. *(So jetzt, während in II 411, 414 usw. immer 56 angegeben ist.) Pap. 138 Bll. Vorn:* Iste liber pertinet fratribus canonicis secularibus in Sindelfingen. Ex legacione d. doctoris Mangoldi Witman. — Sermones doctorum ac magistrorum in concilio Constanciensi facti. *F. 133 am Schluß der sermones:* Incepti sunt hii sermones doctorum ac magistrorum facti in sacro c. Const. proxima feria secunda post dominicam sexagesime et finiti proxima feria quarta ante dominicam Letare anno Domini MCCCCXXXVI. per me Johannem Stoeszler de Lorch dyaconum. *Im Ganzen 27 Konstanzer Predigten.*

Theol. et Philos. 317. *Fol. Pap. 234 Bll. s. XV. Auf dem Deckel s. XV:* Articuli et collaciones in concilio Constantiensi. *Wohl aus Ellwangen, vgl. f. 163 Sigismund schickt dem Kloster* primarias preces pro Petro Tinctoris Spirensis d. *Darunter* insinuata est hec littera dominica post Antonii, que fuit decima nona die m. Januarii a. MCCCCXVI. Actum Constancie in domo habitacionis pro tunc d. Siffridi abbatis mon. Ellwangensis; *f. 1—99 Stück der offiziellen Akten von 1414 Dezember 16 bis sessio XVII; f. 99^v* informacio de reali obedientia *(vgl. Hardt IV 887 und Acta III 357); f. 105 betr.* electio *Lugdunensis (II 729) f. 110^v* Conclusiones Wladimiri *(Hardt III 9); Husitensachen (Hardt III 12—25); f. 164 (II 602); f. 165* provinciale nacionis Germanice; *f. 166 Univ. Krakau ans Konzil 1416 August 12 (Hardt IV 873); f. 174—177^v Vergerio-Sachen (III 667—670); f. 179* de forma et ordine concilii *(II 747); f. 185 Parvisachen; f. 212 Zur Cedula* ‚Ad laudem' *(III 620—663); f. 220 Spanisches Konkordat; f. 228 Capitula Narbonensia.*

Jur. Fol. 130. *Pap. 215 Bll. s. XV. F. 1* Avisamenta quorundam titulorum quinque librorum decretalium edita per provinciam nacionis Germanice in consilio Constanciensi *(Hardt I 670); andere bekannte Reformsachen; f. 94 ff. Reformsachen der Benediktiner (gedr. von Zeller, vgl. Acta IV 726).*

Kopie *des Ausgaberegisters von Konrad von Weinsberg (vgl. Öhringen).*

In Albrecht, (ungedrucktes) Urkundenbuch von Öhringen 1417 Juli 4 Auszahlung an die Maler der Augustinerkirche in Konstanz.

v. d. Hardt, *Nachlaß, 44 Bde. Verzeichnet von Würdtwein, Subsidia diplomatica IX, Praefatio.*

Wolfenbüttel, Bibliothek.

Helmstedt 277 *Fol. Pap. 287 Bll. s. XV. F. 121 Konzil sendet Gesandte nach Straßburg zur Befreiung des Elekten 1416 Februar 6; f. 138 Gregor XII. an Pfalzgraf 1410 Juli 7 (Forsch. u. Quellen S. 308); Ladislaus an den Pfalzgrafen über seinen Sieg (IV 639); f. 203ᵛ—205 Römisches Konzil (I 155—162).*

Helmstedt 279 *Fol. Pap. 359 Bll. s. XV. F. 300—307 Malatesta—Briefe (III 340—356); bekannte Briefe Ferdinands I. von Aragon an Sigismund; Petit- und burgundische Dokumente; f. 353 das Konzil an den Grafen von Württemberg, Klage betr. Überfall eines Familiaren des Hermann Dwerg durch Leute des Edelherrn Konrad Schenck bei Reutlingen; f. 309 Karl Malatesta empfiehlt den zum Konzil reisenden Bischof von Fermo dem Pfalzgrafen, Job Vener, den Räten und Sekretären (1415) September 3; f. 309ᵛ Malatesta für den Erzbischof (Aragonius von Brindisi), daß er im Besitz seines Bistums bleibe, wenn er auch nicht in Konstanz (wieder) erscheine. Osimo 1415 September 21; f. 310 (III 284); f. 354 Gregor XII. ans Konzil* ‚Humana condicio‘ *1415 Oktober 7 (Hardt IV 550); deutsche Nation an Bischof von Würzburg (II 763).*

Helmstedt 372 *f. 66ᵛ* Incipit tractatus de scismatibus *des A. de Escobar (Forsch. und Quellen S. 160).*

August. 3. 1. 279—280 *(2020—2023) s. XVIII. Kopie der Pariser Parvi-Bände.*

August. 59. 9 fol. *f. 257—280 vier Konstanzer Sermones (II Abschn. 2).*

August. 61 fol. *Dachers Abschrift der Richentalchronik s. XVI.*

August. 71. 5 fol. *Alfons von Aragon ans Konzil über den Tod seines Vaters: K. Heinrich V. von England an Sigismund: Freude über seinen Besuch. London (1416) April 10.*

August. 78 1 fol. *(2768) Offizielle Akten f. 17—111, benutzt von v. d. Hardt, vorher Pisaner, nachher Basler Akten.*

August. 83. 29 fol. *(2863) Fol. Pap. 166 Bll. F. 166* hee epistole dedite sunt a. D. 1480 per me Eucharium Troscher prebend. eccl. Argentinensis, *f. 147* Ad concilium generale Constancie celebratum epistola exhortatoria pro ecclesiastica unione laborandum *des Nicolaus von Clemanges (Lydius Nr. 112 p. 310).*

Würzburg, Universitätsbibliothek. M. ch. Fol. 186 *f. 116—223* reprobationes *der Wicliff-Artikel in* conc. gen. Constanciensi.

Kreisarchiv. *Transsumpt eines Konzilsschreibens an den Schottenabt in Würzburg betr. Behebung von Beschwerden des Eichstädter Bischofs 1416 Oktober 7; Auftrag des Konzils 1417 September 8 an Würzburg gegen* invasores et spoliatores bonorum ecclesiasticorum: *Bestätigung der Privilegien der Zisterzienser bei Würzburg durch Martin V. 1418 März 20: Konservatoren-Urkunde für Würzburger Kirche 1418 April 8 (alle Archivrepertorium VII 629: V 265).*[1])

Prag, Universitätsbibliothek. XVI. A. 17 *Richental-Chronik (vgl. Ztschr. f. Gesch. des Oberrheins N. F. IX 446).*

I. B. 29 *Fol. Pap. 22 Bll. s. XV. F. 1—10* Collacio Johannis Hugeneti de Metis *(II Abschnitt 2); f. 21r* Determinacio Bononie per d. Bartholomeum de Rudis . . . a. D. MCCCCXIV. et XV.

---

[1]) *Zürich, Stadtbibl. B. 48. 114 f. 526r hat u. a. folgendes carmen von 1587.*

Plus quam mille sacerdotes Constantia vidit,
Concilium sacri tum tenuere patres
Optimus ex illis vulcano traditur: inde
Qualis tunc fuerit caetera turba, puta.

Über eine Kopenhagener Hs vgl. IV 671.

Conclusio prima, quod de mense Februario, Marcio, Aprili, Magio multi infirmabuntur, sed infirmi modicum durabunt et pauci morientur. Secundo, quod declarabitur solus papa in ecclesia et cardinales utriusque partis requirent eum in magna pace et scisma cessabit. Tercio, quod temporalia ecclesie dabuntur uni regi, per cuius operaciones fiat unio predicta et rex ipse diu durabit. Quarto, quod tiranni deponentur in terris et in ecclesia et sub nomine regis omnia gubernabuntur. Quinto, quod universitas christianorum credet et consenciet in eligendum verum sponsum ecclesie scilicet papam. Sexto, quod non erit scisma usque ad adventum antichristi. Septimo, quod fiet passagium ad sepulcrum Domini per dominum regem, ad quod omnes gentes Romanorum secum ducet etc.

I. B. 16, 17; IX. F. 71; III. G. 16; V. F. 24 *enthalten Konstanzer Hus-Sachen.* **VIII. C. 13; III. G. 18** *haben einige bekannte Konstanzer Reden.*

Museum I. E. 6 *hat nach dem* testamentum Baltazaris *auch* testamentum Petri de Luna: Petrus ego pridem vocitabar et tunc Benedictus . . ., *dann das* testamentum Angeli Gregorii pape: En ego Angelus Corrarii filius pridem vocabar . . ., *schließlich eine* exclamacio omnium trium apostolicorum ad populum: Quid nos felices tocies iactastis, amici, qui cecidimus, stabili non eramus gradu: Angelus malus, peior Petrus, Balthasar maledictus, hos sua gracia Cristus vera sophia per veram penitenciam ducat ad eternam gloriam.

Domkapitel-Bibliothek. *Mehrere Bullen Johanns XXIII. vor Konstanz — XXVI. 7 Zwei Pap. Bll. (Hand s. XVI):* Wie zeit des concilii Constantiensis gebettet werden soll. Durante concilio in litania semper addi debet postillum illud: Ut ecclesiam tuam regere et defendere digneris. Te rogamus etc. . . .

E. 77 Fol. *Pap. s. XV Konstanzer Reden:* copia citacionis *der abwesenden Prälaten 1416 Mai 31:* Alma mater catholica, *die Invektive. — Noten von Konstanzer Predigten aus den letzten Monaten des Konzils (II Abschn. 2 unter Prag, Domkapitel, Prag D).*

Nota die s. Anthonii[1]) predicavit quidam ep. Civitatensis: Sicut sol refulsit in domo Dei.

Dominica Circumdederunt me[2]) predicavit quidam doctor de Monasterio dictus: Voca operarios.

Feria II. post, vigilia s. Pauli conversionis[3]), confirmatur rex Ungarie in regem Romanorum et fuit solempnis sessio, predicavit recommendans eum ep. Curiensis: Dignus est, ut ei hoc prestes.

[1]) *Januar 17.* — [2]) *Januar 23.* — [3]) *Januar 24.*

Dominica Exsurge[1]): doctor de ord. Cluniacensi: Semen cecidit in terram bonam.

Feria IV. post[2]) fuit solempnis sessio; predicavit doctor de ord. Predicatorum recommendans regem Cracovie et Vitoldum: In hiis gloriabor in me.

Esto michi[3]): Mauricius doctor: Karitas non querit, que sua sunt.

In die cinerum[4]) doctor Parisiensis: Faciem tuam lava.

Invocavit:[5]) monachus doctor de ordine Predicatorum: Ecce nunc dies salutis.

Reminiscere[6]): monachus doctor de ordine Minorum rector universitatis Tholosane: Unusquisque studeat vas suum possidere in sanctificationem.

Oculi[7]): monachus doctor Erfordiensis de ord. Augustini: Omnia sunt in pace.

Letare[8]): doctor Gignensis: Letare Jerusalem.[9])

Krakau, Universitätsbibliothek. *(Nach Katalog Rekopisów biblijoteki universytetu Jagiellonskiego, 2 Bde, Krakau 1877 u. 1880). Darnach kommen besonders in Betracht Nr.* **439.** *F. 242—297 Konstanzer Dekrete: Nrr.* **1596, 1644, 1648,** *mit Konstanzer Reden: in Konstanz gekauft 769, 1693.*[10]) *Beide Male von Paulus Wladimiri. Sonst nur bekannte polnische und Hussachen.*

Nr. **519.** *Humanistischer Miszellanband, in Konstanz während des Konzils geschrieben, enthält zwei Konzilsbriefe, die aber schwer verständlich sind. Der eine f. 92 nennt* d. Emanuelis *(wohl Manuel Chrysoloras), der Schluß lautet:* Que facta sunt hiis diebus pertinentia ad unionem per litteras d. abbatis habebis. Heri sero venit eius rei gratia Hispanorum legatio. *Ob Aragonier oder Kastilianer? Der 2. Brief beginnt (f. 100):* Tue sanctitatis epistole me in urbe Tollentana invenerunt. Nam promotus fueram causa concilii. Sed quamvis iussio principis itinere positum remeare me admonuisset, ego tamen, quia propinquior eram presentie ipsius quam regressionis, malui potius cursum itineris non

---

1) *Januar 30.* — 2) *Ob Lichtmeß Februar 2?* — 3) *Februar 6.* — 4) *Februar 9.* — 5) *Februar 13.* — 6) *Februar 20.* — 7) *Februar 27.* — 8) *März 6.*

9) *Dann Predigt 1417 November 11:* Beatissime pater. Ad vestrorum pedum oscula beatorum. Ego Predicatorum ordinis licet immeritus et indignus iam in decimo octavo anno generalis magister — Elegit te, *also Johannes de Podionucis.*

10) *Zu den für Gnesen gekauften Handschriften vgl. Centralblatt f. Bibl.-wesen 1892 S. 6.*

intercludere. Veni ad presentiam principis, inveni presentem draconem tuum. *Später wird noch gesprochen* de constituendo autem episcopo Transaconensi. *Ob es sich hier um Toledo und Tarragona (aber* episcopo?) *handelt? (Mitgeteilt von L. Bertalot).*

Lemberg, Ossolinskische Bibliothek *(Katalog von Ketrzynski). Nr.* **166** *und* **233** *enthalten Stücke des Traktatenkampfes zwischen Polen und Deutschorden, meist gedr. Polskiego Pomniki V. — Nr.* **816** *f. 32v—36* protestatio nationis Germanice facta in c. Constantiensi.

Pesth, Ungarisches Nationalmuseum Nr. 260 *118 Bll. (nach neuer Nummerierung unten 188). Zwei Teile: der letzte ein Formularium. Der erste Teil aus verschiedenen Stücken zusammengesetzt, darin Bruchstück eines Originalbriefbuches, einige Stücke Konzept. Vgl. Dankesbrief des Propstes Johann von Fünfkirchen, der vielleicht ein Stück in der Kanzlei besessen. F. 3: Brief Sigismunds an die deutsche Nation, er könne jetzt nicht zurück. (IV 463): f. 32: S. an Kardinäle, Nationen, Bischöfe: Vorsicht in der Parvi-Angelegenheit. Paris (1416) April 4. (Gerson, Op. V 581 mit Abweichungen); f. 33: S. ans Konzil: Kontroversen lassen; ebenso an Kardinäle (II 287, 288); f. 34: S. an Kardinäle, Nationen, Erzbischöfe usw.* quod adhibeant fidem Symoni ep. Traguriensi . . . super quibusdam latentibus conspiracionibus ibidem in concilio factis. Dat. in Westmonasterio. ‚Cum secundum apostolum'; *f. 36: Konzil an S., Dank für Narbonne, Erzählung, was für die Union der spanischen Länder geschehen sei. Konstanz 1416 Februar 9 u. 10,* ‚Ex relacione.' *u.* ‚Intelleximus'; *f. 37 Erzbischof von Tours an S. die Kapitel seien am 4. Febr. angekommen.* ‚Die quarta.' *1416 Febr. 10; f. 37: Konzil an S.: Antwort auf die von B. prep. Alberegalis gebrachten Artikel.* ‚Audivimus.' *1416 März 6; f. 38: Erzbischof von Tours an S.: Seine Relation am 30. Januar sei unter größter Stille vernommen, dann sprach Ailli. 1416 Januar 31.* ‚Humilima.' *F. 38: Sekretär S.'s Kanonikus Jodocus von Basel über seinen glänzenden Empfang in Konstanz, alle seien ihm entgegen gekommen. 1416 (Anfang Februar?)* ‚In transitu.'; *f. 38v: Konzil an Sigismund, bittet den Vizekanzler Johann Propst von Fünfkirchen zum Bischof*

von Raab (Jauriensis) zu ernennen.[1]) *1416 Febr. 9: f. 41: Propst Johann v. Fünfkirchen an die Kardinäle, dankt für Fürsprache: beglaubigt Petrus de Wolfram.*

Petersburg, Staatsbibliothek. *In der Deutschen Zeitschrift f. Kirchenrecht V (1895) 219 ff. teilt Halban-Blumenstok die für Konstanz interessierenden Handschriften mit: I Fol. Pap.* **33** *(G); I Fol. Pap.* **260** *(G); I Fol. Pap.* **321** *(G); I Quart Pap.* **210**; *II Fol. Pap.* **42** *(Z); II Quart Pap.* **158**. *Sie alle sind wohl unwichtig, nur Nr.* **321,** *welche Dudík in Wiener Sitzungsberichten Bd. 95 als unvollständig und ungenau bezeichnet, ist von größter Bedeutung (vgl. auch Gillert, N. A. V 241 u. VI 447).*

Nr. **321.** *480 Bll. teilweise gleichzeitig geschrieben. Auf der Vorderseite:* Volumen monasterii Calvimontis s. † *(d. h. sancte crucis). Nur der 1. Teil f. 1—154 enthält Konstanzer Sachen. Über den Charakter des Werkes gibt eine Aufzeichnung f. 67 Auskunft:* Anno Domini millesimo quadringentesimo quintodecimo congregato concilio Constanciensi diocesis Moguntinensis, quod a prima die mensis Novembris proxime preteriti incepit, d. nostro Johanne papa vicesimo tercio necnon invictissimo Romanorum et Ungarie rege d. Sigismundo ibidem presencialiter constitutis, reverendissimus in Cristo pater et dominus d. Nicolaus archiepiscopus Gneznensis quondam vero regni Polonie vicecancellarius cum suis suffraganeis, Jacobo scilicet Plocensi, Johanne duce Opoliensi episcopis, Andrea Laskarii electo Posnaniensi ac ipsorum clericis nonnullis prelatis et canonicis una cum strenuis viris dominis Johanne de Collischkow, castellano Kalisiensi, Zavissio Nigro de Garbow pro parte serenissimi principis et d. Wladislai regis Polonie nunciis solempniter expeditis dictam Constanciensem civitatem circa finem mensis Januarii fere cum ducentis equis ingressi. Ad quorum introitum tanta multitudo prelatorum ac virorum nobilium venit in occursum tantusque honor exhibitus, quantus non fuit, ut dicebatur alicui ambasiatori, de quibus infra videbitur, ostensus. Et quia predicti domini non tantum gracia concilii illuc protunc fuerant expediti, set eciam ad videndum de concordia, si fieri posset, cum cruciferis de Prussia, quorum terras et dominia, castra et civitates prefatus d. rex Polonie cum illustri fratre suo duce Witoldo potissime ingressi, quia iusticiam suam ab ipsis aliter consequi non poterant, quasi pro maiori parte anno Domini MCCCCXIIII. depopulantes in favillam redigerunt: super hiis ergo et aliis regni iniuriis prefati domini cum magistro Paulo Wladmiri decretorum doctore, Petro de Wolfram, licenciato in decretis, et aliis, ut prefertur, viris notabilibus

[1]) *Sigismund beanspruchte das wegen seines ungarischen Privilegs. Die Ernennung fand aber nicht statt.*

C

in dicta Constanciensi civitate convenerunt. Et quia in presenti volumine prefatus d. archiepiscopus pro memoriali suo voluit, ut[1]) per me Petrum predictum licenciatum omnia acta in dicto concilio ad ordinem ponerentur, propter quod illa, que ipsum concilium precesserant scilicet littere missive hinc inde, ut infra videbitur, hic premitto, demum facta in congregacione Germanica, in qua regna continebantur infrascripta: scilicet Ungarie, Polonie, Bohemie, Dacie, Swecie, Norwegie et tota fere Almania, hic posui in ordine consequenter etc. *Die Handschrift ist, wenn auch ziemlich gleichzeitig, nicht original; Das ergibt sich aus f. 66, wo es heißt:* ut habetur supra in gestis et avisamentis etc. concilii, *die tatsächlich in dieser Hs später folgen.*[2]) *Auch steht in ihr wenig aus der Deutschen Nation. F. 1—12* Epistola tractatus unionis. *Bericht des Jo. de Wellis über Narbonne (III 496); f. 16, 17v Konzilseinladungen (III 319, 323); Schreiben Dominicis u. Glossen (I 272 und 277); f. 27—39:* Tractatus scismatis d. F. de Zabarellis; *f. 40—63v:* Capitula agendorum *Aillis; f. 64—66 off. Akten der 1. u. 2. Sitzung; f. 68—70 (III 314, 317, 325); f. 70—121 enthalten von den 90 Einzelstücken (III 41—156) beinahe die Hälfte, und eine größere Anzahl der Aufrufe, besonders von Dietrich von Nieheim, nur hier überliefert. Dazwischen Aktenstücke der Konzilszeit ist Frühjahr 1415, die meist in gleicher Fassung bekannt sind; f. 107—116:* Memoriale et registrum agendorum cum . . . Gregorio XII. . . . et . . . Carolo de Malatestis *(I 294, III 318); f. 123: zur Fluchtgeschichte Johanns aus Schaffhausen:* in die pasche non sine pluvia horribili vix et male audito divino officio festinanter transsiliit in aliud opidum ducis Frederici; *f. 143v: Verhandlungen in Radolfzell mit Johann XXIII. (1415 Mai 26); dann Sitzungen bis Juli 6; f. 154:* Liga iuramentorum cardinalium et imperatoris a. d. MCCCCXVII. in conc. C. — *F. 155 beginnen* Decisiones rothe.

Wlodlawek, Bischöfliches Seminar. *Großfol. Pap. 465 Bll. s. XV. beschädigt. Bis f. 304 offizielle Akten, teilweise mit Cerretanus übereinstimmend. Von f. 305—465 stehen 28 Konstanzer Reden, dazwischen einige frühere (II Abschnitt 2).*

---

[1]) *Hs* et.

[2]) *F. 76v Notiz:* Hec debet procedere illam: Ego Jo. papa supra in quarto folio. *Hier sechstes Blatt.*

C. Tatsächlich oder vermeintlich verlorene Konzilsquellen.

Daß trotz des reichen erhaltenen Quellenstoffes zur Geschichte des Konstanzer Konzils manches verloren ist[1]*, ergibt sich schon an Andeutungen in den vorliegenden Bänden der Acta. Vor allem sind die Briefschaften nur bruchstückweise auf uns gekommen; am vollständigsten wohl die aragonische Korrespondenz. Von den Universitäten sind Köln und Wien gut vertreten, um so dürftiger ist uns die Berichterstattung der anderen, selbst der führenden, erhalten. Die großen Verluste des Pariser Briefwechsels bekunden schon die Notizen zu den Jahren 1415—1418 im Auctarium chartularii universitatis Parisiensis Bd. II. Auch bei den Protokollen gibt es Lücken: die Nationsprotokolle fehlen fast ganz. Die umfangreichen Detailprotokolle zu einzelnen Verhandlungen kennen wir fast gar nicht.*[2] *Bei Hardt IV 1292 heißt es:* D. Petrus Margal quendam processum sive magnum registrum . . . presentavit; *wir wissen davon nichts. Im Cod. Barberini XXIV 35 f. 69 ist eine* oratio *des* Matheus d. Petri de Ubaldis coram imperatore *im Namen des Söldnerführers Braccio angekündigt mit den Worten:* Et incipit, ut sequitur. *Sie folgt aber nicht und ist auch sonst nicht zu finden. So zahlreich die Konstanzer Reden erhalten sind, Lücken bleiben auch hier: öfter kennen wir nur das Stichwort. Ein merkwürdiger Satz steht beim Basler Johannes de Segovia: Das Konstanzer Konzil würde zu Rom nicht aufbewahrt (II 2 Anm. 1). Beim Durchlesen des Handschriftenverzeichnisses fällt die ganz geringe Zahl der erhaltenen gleichzeitigen oder gar originalen Manuskripte auf; am besten ist es auch hier mit den Stücken spanischer Herkunft bestellt. Wahrscheinlich ist einer der wichtigsten römischen Codices nicht mehr vorhanden, den Martin V. als* quidam liber in eodem concilio conscriptus *erwähnt (Reg. 358 f. 219) und den er so charakterisiert:* in quo eciam alie ipsius concilii constitutiones et littere registrate inveniuntur, quas nos in primordio assumpcionis nostre ad summum

[1] *Die Angaben Hardts I pars 1 S. 16* de manuscriptis . . . deperditis *sind meist ganz vage, abgesehen von den Wallenrod- und Salem-Manuskripten.*

[2] *Paris cod. Lat. 1487 f. 360 (Parvi-Akten) hat am Rande:* Iste *(Falkenberg)* erat Jacobita, ut patet in manuali mag. Jacobi de Ciresio notarii in causis fidei. *Das Manuale wird sonst nicht erwähnt.*

apostolatus apicem ex certa sciencia auctoritate apostolica approbando duximus innovandas; *wenigstens hat wiederholtes Nachforschen im Laufe der Jahre, auch seitens der Leitung des Vatikanischen Archivs, ihn nicht ans Licht gebracht.*

Verloren ist seit Jahrhunderten die handschriftliche Grundlage für die sogenannte Vita Johannis XXIII., die bereits Hardt dem Drucke Meiboms entnahm. Die handschriftliche Unterlage für die Reformschrift De modis *mit dem Anhängsel* De difficultate reformationis *fehlt jetzt in der Wolfenbütteler Bibliothek; ebenso die Hardt I pars 3 S. 2 erwähnte, von Flacius Illyricus zitierte* epistola nomine Christi ad Constantiense concilium.[1]) *Die von Crabbe und Binius besonders hervorgehobenen Konstanzer Manuskripte sind bislang nicht festgestellt. Durch Brand verschwand 1697 für immer der Salemitaner Codex, den Mabillon studiert, um den ein Papst und ein König gebeten; er war spät, 1492 erst, geschrieben, aber hatte durch die eigenartige Verbindung von offiziellen Akten und lateinischem Richental ein besonderes Interesse.*[2]) *Der Bibliotheksbrand in Straßburg 1870*[3]) *vernichtete den Codex 3668 (offizielle Akten?). Im Jahre 1623 ist nach Mitteilung eines Herrn von Wallenrod an von der Hardt (I pars 2 Einleitung) die* historia concilii Constantiensis *des Rigaer Erzbischof Johannes von Wallenrod zu Grunde gegangen. Ob es sich hier nicht, trotz einiger Zeugnisse, um die Konzilsakten handelt? Nicht auffindbar ist bis jetzt der Traktat des Erzbischofs Pileus von Genua, den er selbst in dem von Döllinger, Beiträge II 301 publiziertem Traktat erwähnt; ebenso sind die 36 Artikel verborgen geblieben, welche* ‚Greci miserunt concilio Constanciensi.‘ *(Haller in Concilium Basiliense II 198.)*

Besondere Erörterung verdienen die Angaben über die angeblichen Aufzeichnungen mehrerer hervorragender Konzilsteilnehmer, von denen aber bis jetzt nichts aufzufinden ist. Ganz unglaubwürdig ist zunächst die Behauptung Tommasinis u. a., daß Kardinal

[1]) *Der verstorbene Wolfenbütteler Oberbibliothekar Dr. Milchsack meinte brieflich am 17. September 1913, daß etwa 12 von Hardt aus Wolfenbüttel benutzte Handschriften jetzt fehlten; das ist übertrieben.*

[2]) *Vgl. meinen Aufsatz: Das badische Land und das Konstanzer Konzil in der Festgabe für Großherzog Friedrich II. 1917 S. 35 ff. Trotz des oben Gesagten wird die Handschrift 1784 in einem Reisebericht des P. Hauntinger als vorhanden erwähnt! Vgl. Zweite Vereinsschrift der Görresgesellschaft 1889 S. 9.*

[3]) *Vgl. Revue des Bibliothèques 1921 S. 167.*

Zabarella eine Konzilsgeschichte hinterlassen habe.[1] *Von Thomas Thomasini Paruta Veneti ep. Aimonensis (Città nova) zitiert Agostini. Istoria degli scrittori Padovani I 464 und 484 eine* Historia conc. Constant., *außerdem eine Rede zu 1416. Nach Nardo Foscarini, Della letteratura Veneziana I 347 Anm. 27 soll er auch ein Reformwerk geschrieben haben. Bisher ist nichts davon bekannt. Auch der in den Konzilsakten vielgenannte Abt Lambertus de Stipite soll nach der Revue Benedictine 1895 Konzilsakten gehabt oder abgefaßt haben, die verloren seien; vielleicht waren es Aufzeichnungen von Konstitutionen, Verordnungen usw., welche nach der Chronik des Jean de Stavelot (ed. Borgnet 1861 S. 159) von Lambert zusammengestellt, sich im Kloster s. Lorent bei Lüttich befanden.*[2] *Schließlich schreibt dem irischen Bischof Ragged von Cork nach einer Mitteilung Bellesheims im Liter. Handweiser 1889 S. 611 der irische Schriftsteller Ware eine Geschichte des Konzils zu, die aber noch nicht gedruckt sei! Auf ihr Erscheinen wird man wohl verzichten müssen.*

---

[1]) *Schelstrat. De sensu p. 145 hat am Rande: Franc. Zabarella in gestis Constant. concilii hactenus ineditis. Das ist aber nur eine Erwähnung Zabarellas in den Gesta.*

[2]) *Vgl. auch U. Berlière, Mélanges d'histoire Benedictine 1897.*



I. Abschnitt.

Aragon, Kastilien und das Konzil.

Ein Teil der im Folgenden gedruckten Aktenstücke bietet nunmehr im Zusammenhang die Belege, die neben seit längerer Zeit veröffentlichtem Material, vor allem dem Tagebuch Fillastres und den Briefen der Kölner und Wiener Universitätsgesandten, dem im Jahre 1896 erschienenen Buche von Bernhard Fromme: „Die spanische Nation und das Konstanzer Konzil" handschriftlich zu Grunde gelegen hatten, auf das für die Geschichte des Anteils der spanischen Nation an den verwickelten Verhandlungen der Jahre 1416—1418 an Stelle einer eingehenden sachlichen Einleitung verwiesen werden kann.

Gemäß der Kapitulation von Narbonne sollten Gesandtschaften der der Obödienz Benedikts XIII. angehörigen Reiche[1]*) sich mit dem Konzil als fünfte, spanische Nation zur Durchführung der* causa unionis *und der* causa reformationis *vereinigen. Nachdem König Ferdinand von Aragon einige Tage nach der Abreise der Gesandten des Konzils, die an den Verhandlungen von Perpignan teilgenommen hatten*[2]*), den Antonius Caxal*[3]*) als Vorläufer seiner eigentlichen Gesandtschaft nach Konstanz geschickt hatte, verzögerte*

---

[1]) *Neben den Gesandten Aragons und Kastiliens treten diejenigen von Navarra, Portugal, Foix und Armagnac unten nur gelegentlich hervor.*

[2]) *Ihre Abreise teilt K. Alfons dem Römischen König am 28. Januar 1416 mit. Kronarchiv. Reg. 2441 f. 154. Vier von den Gesandten gingen nach Kastilien. s. unten Nr. 288, 289, 295.*

[3]) *Seine Instruktion Döllinger, Beiträge II Nr. 16. Empfehlung Ferdinands für ihn an den Erzbischof von Narbonne, 1416 Januar 31. Reg. 2441 f. 29v. Über ihn Fr. Manuel Ribera, Real Patronato de los serenissimos señores reyes de España, Barcelona 1725. A. C., General des Ordens S. Maria de Mercede, tritt nach Ankunft der Hauptgesandtschaft in Konstanz wenig mehr hervor. Er ist in Konstanz, anscheinend zwischen April und Juli 1417, gestorben: Am 16. Oktober 1416 zum letzten Mal als Prediger nachweisbar, Bd. II 470, erwähnt ihn die Nr. 335 im Oktober 1417 als gestorben, aber noch als beteiligt an den im April beginnenden Verhandlungen mit den Kastilianern. Seinen Tod vor Absetzung Benedikts (26. Juli 1417) bezeugt die Bestätigung Martins V. für seinen Nachfolger:* . . . per obitum quondam Antonii magistri generalis . . . in civitate Constanciensi . . . ante eiectionem Petri de Luna . . . defuncti. *(1418) Januar 7.*

sich diese, unter anderem durch Ferdinands Tod am 2. April 1416,[1]) von Monat zu Monat; die Verhandlungen über das Ausbleiben der Gesandten bilden den Kern der auch sonst, besonders für die italienischen Verhältnisse, aufschlußreichen Berichte Caxals. Die eigentlichen Gesandten, zu denen im folgenden Caxal zählte: der Graf Johann Cardona, Sperandeu Cardona[2]) der Ritter Ramon Xatmar[3]), die Doktoren Miguel Navers,[4]) Phelipe de Malla,[5]) Gonsalvo Garsias,[6]) erreichten Konstanz erst am 5. September.[7])

Erst nach weiteren sieben Monaten, am 30. März 1417, langten auch die Gesandten Kastiliens in Konstanz an,[8]) nachdem die aragonische Gesandtschaft gegen den Willen ihres Königs sich am 15. Oktober 1416 unter Vereinigung mit dem Konzil als spanische Nation konstituiert hatte. Die Schwierigkeiten, die in Kastilien der

---

[1]) *Beileidsschreiben des Konzils an K. Alfons 1416 Mai 5. Paris, Bibl. Nat. Cod. 2962 f. 166.*

[2]) *Über Sperandeu* (Sperans in Deo) *Cardona. Rechtsgelehrten aus Barcelona vgl. Amat, Escritores Catalans (1836) 175.*

[3]) *Supplikenregister Martins V. 104 f. 95v:* Raymundus Xatmar miles.

[4]) *Miguel de Navers. Doktor der Rechte, von Martin V. zum päpstlichen Referendar ernannt: Mitteilung des Kardinals Challant an K. Alfons, Konstanz (1418) April 18. Am 29. Juni empfehlen ihn die Kardinäle Challant und von Piacenza bei K. Alfons zum Vorschlag für das Bistum Huesca, Beide Stücke Kronarchiv. Or. Pap. Er wurde später Bischof von Vich.*

[5]) *Bofarull y Sans. Phelipe de Malla y el concilio de Constanza, Gerona 1882. Vgl. Supplikenregister Martins V. 104 f. 106:* . . . Philippo de Medalia in artibus et theologia magistro, vestre sanctitatis cubiculario . . . canonicoque Barchinonensi. *Über ihn schreibt der Kardinal Challant an K. Alfons:* . . . talem se exhibuit, ut sanctissimus d. n. papa ac omnes, qui in hoc sacro concilio fuerunt, de ipso magnam habeant extimacionem . . . *(1418) Mai 10. Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.*

[6]) *Über den Kastilianer Gonsalvo Garsias, Doktor der Rechte, s. Fr. Perez Bayer, Bibliotheca Hispana vetus II (Madrid 1788), 244. Verfasser einer* ‚Historia Aragonie regum‘ *(vgl. Zurita XIII 53), war er seit 1419 Bischof von Astorga, seit 1423 Bischof von Plasencia; er starb 1448. Unter den Gesandten wird anfangs auch ein gewisser Pero Pardo genannt (vgl. unten Nr. 292), der aber ebensowenig in Konstanz erscheint, wie Bischof Didacus von Zamora, den am 30. Mai 1416 der* Cardinalis Hispanus *Petrus de Frigidis der Königin Lionor wegen seiner besonderen Sachkenntnis als Gesandten vorgeschlagen hatte.* (Scripta en Avinon a treynta de Mayo. *Or. Pap.*)

[7]) *Bd. II 66. Empfehlungsbriefe des Königs für sie vom 10. Juli, Reg. 2441 f. 102 ff. an das Konzil, an K. Sigismund, an den Pfalzgrafen Ludwig, an den Herzog von Savoyen, an mehrere Kardinäle.*

[8]) *Bd. II 94 und unten Nr. 311.*

Beschickung des Konzils im Wege standen,[1]) zeigen die unten zwischen die Berichte aus Konstanz sich schiebenden Briefe der Gesandten Sigismunds und des Konzils aus Kastilien an K. Alfons; hier übte der Erzbischof von Saragossa seinen Einfluß auf die Königin für Benedikt, in dessen Auftrag, aus.

Die Verhandlungen in Konstanz, über die die Hauptmasse der folgenden Akten parallel mit dem Tagebuch Fillastres Aufschluß geben, bewegen sich neben der hier weniger hervortretenden Reform um die beiden Hauptfragen der Absetzung Benedikts XIII. und der Papstwahl. Daneben füllen die Akten Angelegenheiten der spanischen Nation selbst, wie am Anfang der Streit der Aragonier mit den Engländern um die Sitzordnung, die sich nun aber mit der Ankunft der Kastilianer mit den allgemeinen Fragen verknüpfen, indem die Kastilianer neben anderen Bedenken einerseits ihre Vereinigung mit dem Konzil von der Annahme eines bestimmten Wahlmodus vor der Durchführung des Prozesses gegen Benedikt XIII. abhängig machten, andererseits, anfangs auch als Bedingung ihrer Teilnahme an diesem Prozeß, die Aufhebung der bisher von den Aragoniern geübten Art der Abstimmung forderten, bei der die aragonischen Gesandten durch Mitvertretung auch der Prälaten von Sardinien und Sizilien jederzeit die sichere Mehrheit haben mußten.

Unzufrieden mit der schwankenden Haltung seiner Gesandten, die die Aufhebung ihres Stimmvorrechts am 28. Juli 1417 hatten geschehen lassen, schickte König Alfons im September 1417 einen außerordentlichen Gesandten, Matia des Puig, nach Konstanz,[2]) der neben der Zurechtweisung der Gesandten die Wiederherstellung des aragonischen Stimmvorrechts, dazu aber die Zulassung der Kardinäle Benedikts XIII. zur Wahl betreiben sollte. Von einem Teil der Gesandtschaft mißtrauisch behandelt, erzielte er keinen Erfolg.

Nach der Wahl Martins V. sandte König Alfons Jordi Dornos[3]), der den Papst auch nach Italien begleitete, als seinen Prokurator an die Kurie, um dem neuen Papst eine allgemeine Supplik des Königs vorzulegen; von seinen zwei Instruktionen, von denen die

[1]) *Vgl. unten Nr. 275.*

[2]) *Seine Ankunft ist gegen Fromme a. a. O. 107 auf den 15. Oktober zu setzen, vgl. unten Nr. 332. Über seine Tätigkeit in Perpignan oben.*

[3]) *Von ihm enthält der Cod. Paris. 1450 f. 118ʳ einen Benedikt XIII. freundlichen Traktat. Seit 1423 war er als Nachfolger des Miguel de Navers Bischof von Vich. Eubel I 558.*

erste nur für Spanien selbst Interesse hat,[1]) *folgt unten eine gleichzeitig gegebene zweite,*[2]) *in der der König unter anderem die Remunerationen für seine Gesandten*[3]) *regelt, deren eigenmächtige Bitten an den Papst er häufig getadelt hatte.*[4])

Wichtiger für das Konzil ist die im Februar 1418 folgende Sendung des Leonard de Sos.[5]) *Er hatte mit Martin V. über Punkte der Supplik, über den Verkehr mit Benedikt XIII. und über die Frage einer Nachwahl durch die Kardinäle Benedikts XIII. zu verhandeln, daneben bezeichnenderweise auch gegen das Ausbleiben der Wahlanzeige nach Aragon zu protestieren.*

Mit dieser Gesandtschaft kreuzte sich schließlich die Sendung eines besonderen päpstlichen Legaten nach Aragon, des Kardinals Alamannus von Pisa[6]), *zur Auseinandersetzung mit den*

---

[1]) *Vgl. unten S. 169 Anm. 2.*

[2]) *Unten Nr. 356.*

[3]) *Vgl. über die Aufwendungen des Königs für die Konstanzer Gesandtschaft Fromme 29 f. Die Akten zeigen, wie unregelmäßig die Gehälter gezahlt wurden. So klagt z. B. am 11. Februar 1418 Miguel de Navers, er habe seit sieben bis acht Monaten kein Gehalt bekommen, sodaß er gezwungen gewesen sei, Stücke seines Hausrates zu verkaufen. Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.*

[4]) *S. bes. Nr. 326. Die für den allgemeinen Zusammenhang weniger wichtigen Notizen über Bitten der Gesandten an den Papst seien hier zusammengestellt. Martin V. überläßt dem Grafen Cardona eine Jahreseinnahme von 200 fl., 1417 Dez. 30. Druck bei A. Paz y Melia I 355 f. Von Martin V. bewilligte Suppliken: Ramon Xatmar: Geistliche Gnaden für sich und seine Frau; Bitte um Patronatsrecht über zwei Kirchen (an den Legaten verwiesen), 1418 Januar 3, Supplikenregister Martins V. 104 f. 95*v*. Jahreseinnahme von 300 fl. aus der Scribanie des Erzbischofs von Saragossa (auf Intervention K. Sigismunds) 1418 Januar 13, ebda f. 121*r*. Phelipe de Malla: Weiterverfügung über ein bisher von seiner erblindeten Mutter bewohntes, dem Domkapitel von Barcelona gehöriges Haus, um der Mutter eine Übersiedlung zu ersparen, 1418 Januar 12, ebda f. 108. Vgl. auch unten Nr. 356. Entsprechend der Bitte K. Alfonsos, vgl. Zurita l. XII c. 67, widerrief Martin V. alle den Gesandten erwiesenen Gnaden, 1418 Februar 26, Supplikenregister 108 f. 8.*

[5]) *Er erscheint Reg. 2641 f. 76 als* locum tenens magistri racionalis curie nostre, *in einem seine Tätigkeit lobenden Briefe Martins V. an Alfons vom 30. März als* civis Barchinonensis.

[6]) *Er ersetzte den ursprünglich in Aussicht genommenen Kardinal s. Marci. Vgl. unten Nr. 360. Über seine Sendung und die Kirchenpolitik K. Alfonsos nach der Wahl vgl. Fromme 134 ff. und unten S. 203 f. Hier sei kurz sein Itinerar zusammengestellt: Nach Abreise aus Konstanz am 17. Februar 1418 (Bd. II 164), meldet der Legat am 8. März dem König seine Ankunft in Avignon. In Montpellier, wo er am 17. März zuerst bezeugt ist, bestimmt ihn der König brieflich, bis zum Eintreffen einer Nachricht über die Audienz des Leonardus*

Wünschen Aragons und zur Verkündigung der Sentenz gegen Benedikt XIII. Die letzten Nummern dieses Abschnitts zeigen, wie König Alfons und die vier Kardinäle Benedikts[1]) *in dem Bestreben einig waren, den Legaten hinzuhalten, besonders aber die Verkündigung des Spruches gegen den abgesetzten Papst möglichst zu unterdrücken.*

Während offizielle Berichte der kastilischen Gesandten bis auf einen Brief des Bischofs von Cuenca fehlen, stellen die meisten Nummern dieses Abschnitts den schriftlichen Verkehr zwischen den aragonischen Königen und ihren Gesandten dar. Die Berichte beginnen z. T. auf der Reise nach Konstanz, wie denn König Alfons an zwei Stellen seinen Gesandten befiehlt, auf der Reise Nachrichten zu sammeln und mitzuteilen.[2]) *Die Relationen Caxals sind ausführlich, ja breit, im Ton frei, zuweilen humorvoll. Steifer sind die Äußerungen der Hauptgesandtschaft, für die der Graf Cardona zeichnete;*[3]) *man kann annehmen, daß sie nicht von diesem selbst, sondern von einem der Sekretäre verfaßt sind, von denen zwei, ein Nicholau Eymerich und ein Pere Margall,*[4]) *die sich nach der Ankunft des Matia des Puig beide an diesen hielten, bekannt werden, die beiden auch als Verfasser von selbständigen Berichten*

de Soto beim Papste zu warten. Auf päpstlichen Befehl reist er nach Perpignan, von wo er am 9. April dem König für guten Empfang durch die Stadt dankt. Am 4. April ließ Alfons dem Legaten durch Alfons de Borja und Franciscus Martorell sagen, er möge nach Saragossa reisen. Dort, nach Aufenthalt in Barcelona (Forsch. und Quellen 238), am 7. Mai eingetroffen (vgl. Fromme 139), teilt der Legat am 12. Mai mit, daß er auf das Gerücht hin, der König bleibe in Valencia, die Richtung auf Tortosa einschlage, wo er am 19. und 27. Mai bezeugt ist. In Canet, wo er am 31. Mai war, lenkten ihn Borja und Martorell wieder auf Saragossa (Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.). Nach Zurita l. XII c. 69 ist er in Saragossa (er ist dort am 1. August bezeugt) mit dem König zusammengekommen, wo dieser nach Soler, Itinerario, vom 18. Juni bis Anfang August weilte, nicht, wie Fromme meint, schon Anfang Mai. Urkundliche Belege Barcelona, Kronarchiv, Leg. 128, Or. Pap. (bezw. Reg. 2442 f. 217^{v}*. Ein Befehl des Königs an die Untertanen, den Legaten gut aufzunehmen, vom 12. Mai, f. 228*^{v}*.*

[1]) *Über sie Fromme 136 f.*

[2]) *Nr. 296 und 361.*

[3]) *In einem Fall, Nr. 309, wendet sich K. Alfons an ein einzelnes Mitglied der Gesandtschaft, an Ramon Xatmar. Von Phelipe de Malla allein stammt der Wahlbericht, Nr. 347.*

[4]) *Am 10. April 1417 empfiehlt der Graf Cardona dem König noch einen* Bernat Ortola, scriva de registre, *wegen treuer Dienste in Konstanz, Kronarchiv, Or. Pap.*

an den König.[1]) Arbeit nach Konzepten wird in einem Falle (Nr. 328) deutlich. Nach dem Eintreffen des Matia des Puig laufen dessen und des Grafen Berichte parallel, gehen zum Teil am selben Tage,[2]) wohl auch mit dem gleichen Boten von Konstanz ab. Verweise des Matia des Puig auf Briefe der Hauptgesandtschaft zeigen, daß er sie dem Hauptinhalt nach kannte; daß er selbst geheim schrieb, legen seine scharfen Äußerungen gegen einzelne Gesandte nahe. Trotz strenger Befehle waren die Berichte nicht regelmäßig; bei der Ungeduld des Königs und der Länge des Weges[3]) kreuzen sich häufig Instruktionen und Berichte.

Von festzustellenden Verlusten abgesehen, wird es an verschiedenen Stellen offenbar, daß nicht alle Instruktionen und Berichte in der offiziellen Korrespondenz enthalten sind. Furcht vor Indiskretionen der Boten[4]) oder besondere Wichtigkeit der Sache forderten mündliche Berichterstattung. Daneben wird ein Fall bekannt, in dem der Sekretär des Königs Alfons, Paulus Nicolai, besondere Informationen aus Konstanz hatte.[5]) Nachrichten von nicht der aragonischen Gesandtschaft angehörigen Personen sind nicht zahlreich überliefert, obwohl neben den Gesandten nachweislich z. B. Angehörige des königlichen Rates in Konstanz weilten.[6]) Unter den Resten einer solchen Korrespondenz sind vor allem zwei längere Briefe Vidaos de Soto, der eine an die Königinmutter Lionor, der zweite an König Alfons gerichtet,[7]) geeignet, das von Fromme gewonnene Bild zu verschärfen. Diesem Vidao de Soto, Kämmerer des Infanten Heinrich von Kastilien und Haupt von dessen selten genannter Gesandtschaft nach Konstanz,[8]) war eine objektive Ruhe der Auffassung durch den Umstand ermöglicht, daß er, frei von den inneren Schwierigkeiten der aragonischen Gesandtschaft, als ehemaliger Beamter Ferdinands von Aragon, wie als Kämmerer des kastilischen Infanten den beiden Regierungen verbunden war. Besonders seine Auffassung von den Verhand-

[1]) Nr. 353. Er war auch bei den Verhandlungen in Perpignan tätig. Supplikenregister Martins V. 102 f. 299v.

[2]) Vgl. z. B. Nr. 343 f.

[3]) Die zu beobachtende Höchstgeschwindigkeit eines Boten für den einfachen Weg zwischen Konstanz und Valencia betrug 16 Tage. unten Nr. 330 S. 110.

[4]) Vgl. z. B. Nr. 339.

[5]) Nr. 367.

[6]) Nr. 346.

[7]) Nr. 314 und Nr. 324.

[8]) Nr. 324 und Hardt IV 1345.

lungen um das aragonische Stimmvorrecht muß zu richtiger Beurteilung der einzelnen Gesandten, besonders des Grafen Cardona, neben den Bericht des Matia des Puig gestellt werden.

Liegt der Wert der Briefe des Matia des Puig wie des Vidao Cardonas den Anteil der einzelnen Personen schärfer hervorheben, so charakterisiert schließlich ein noch kurz zu besprechendes Brieffragment, ein Bericht über Verhandlungen König Sigismunds mit den Kastilianern um die Papstwahl und mit der italienischen Nation über die Wahl ihres Präsidenten, die Persönlichkeit Sigismunds in für jene Zeit seltener Anschaulichkeit. Die äußere Bestimmung des Fragments muß unsicher bleiben. Die Sprache des undatierten, weder Aussteller noch Empfänger nennenden Stückes erweist den Verfasser als Katalanen, sein Inhalt Verfasser und Empfänger als Anhänger Benedikts XIII. Der Brief ist nicht in Konstanz, möglicherweise in Spanien an einen Spanier geschrieben. Der Codex Parisiensis 1450, in dem er auf den Blättern 47—48^{v} überliefert ist, enthält nun aber mit Ausnahme eines auf den Blättern 57—59 eingetragenen Briefes des Patriarchen von Antiochien an den Erzbischof von Narbonne nur Benedikt XIII. freundliche Einträge, von Blatt 61 bis 68 von der Hand des Sekretärs des Papstes Rovira geschrieben. Davon enthalten die Blätter 63^{v} und 64^{v} Fragen an einen Beauftragten über Verhältnisse auf dem Konzil, die dem Frühling des Jahres 1417, bis Anfang April, angehören müssen, da 64^{v} die Frage nach dem Stimmenverhältnis in den Nationen dahin beantwortet wird, es beständen keine Schwierigkeiten,[1]) während solche in der spanischen Nation doch schon am 14. April eine eigene Gesandtschaft nach Aragon notwendig machten.[2]) Wenn nun der letzte der von Roviras Hand stammenden Einträge die Instruktion eines Unbekannten an den bekannten Anhänger Benedikts XIII., Pere Comuel, enthält,[3]) so kann man zunächst an jenen Eximinus Dahe als Verfasser dieser Instruktion denken, der im Februar 1417 als Beauftragter Benedikts in Konstanz bezeugt ist,[4]) umso besser, als die Instruktion noch dem März angehört.[5]) Von hier aus darf

---

[1]) Vgl. den optimistischen Brief des Bischofs von Cuenca an den Kardinal von S. Angelo vom 11. April, Nr. 311.

[2]) Nr. 312. — [3]) Nr. 310.

[4]) Bd. III 588 Nr. 255.

[5]) Die Gesandten Kastiliens, die am 30. März eintrafen, werden noch erwartet, unten Nr. 311.

an die Möglichkeit erinnert werden, daß unser Brief nicht aus Spanien, sondern wie die übrigen Einträge aus Deutschland vielleicht von der Reise von Konstanz nach Spanien, stammt, in diesem Falle von einem Beauftragten des Papstes, wenn auch nicht von dem so spät nicht mehr bezeugten Eximinus Dahe. Jedenfalls aber ist als Empfänger (neben Pere Comuel) der Sekretär Rovira im Bereich der Möglichkeit. Dafür spricht eine weitere Beobachtung: Rovira hat auf Blatt 63 Notizen über die Zusammensetzung des Konzils und anderes eingetragen, die schon wegen der Erwähnung von Differenzen wegen des aragonischen Stimmvorrechts etwas später liegen müssen, als der Eintrag auf dem folgenden Blatt; darunter befindet sich nun der Eintrag: Archiepiscopus Mediolanensis nacionis Italice. Patriarcha Antiochenus nacionis Gallice. Archiepiscopus Rigensis nacionis Germanice. Episcopus Salisberiensis nacionis Anglicane: acceptabiles imperatori, et quitquid facit, de consilio eorum facit. *Der Erzbischof von Riga und der Bischof von Salesbury waren Anfang Juni zu Präsidenten ihrer Nationen gewählt worden;*[1] *die beiden anderen Anhänger des Römischen Königs aber sind eben die, um derentwillen der in unserem Briefe erwähnte Streit der französischen und italienischen Nation mit König Sigismund entstand. Auf diese Weise scheint ein Zusammenhang zwischen diesem Eintrag Roviras über die Präsidenten des Juni und unserem Briefe zu bestehen: vielleicht geht der Eintrag auf die in unserem Briefe gegebenen Informationen zurück.*

Eine kurze Rechtfertigung verlangt weiterhin die Einordnung des ersten Stückes der Nr. 320. Der Graf Cardona berichtet am 20. August, Vidao de Soto am 8. September von einem Einigungsversuch über das viel umstrittene aragonische Stimmvorrecht, (gegen dessen Aufhebung durch das Konzil die aragonische Gesandtschaft protestiert hatte), mit dem die beiden Kastilianer Ferran Perez und Martin Fernandez an Gonsalvo Garsias herangetreten sind; beide schicken eine Abschrift des diesbezüglichen Aktenstückes an den König. Der von Vidao übersandte Vertragsentwurf ist an seinen Brief angeklebt (A); eine andere Fassung (B) ist in der Colección Salazar überliefert. Aus der Erzählung Cardonas ergibt sich, daß der Versuch der beiden Kastilianer kurz vor den 10. August 1417 fällt; daß Vidao von dem gleichen Vorgang spricht,

[1]) *Stuhr, Die Organisation und Geschäftsordnung des Pisaner und Konstanzer Konzils (1891), 60.*

legt die Übereinstimmung der Personen nahe. Außer den übereinstimmenden Punkten der beiden Entwürfe: Vertagung der Stimmrechtsfrage bis zum Eintreffen von Instruktionen der Könige; gleiches Recht bei Deputationen, bei der Präsidentschaft der Nation usw. finden sich in A Absätze, die in B fehlen. Weitgehende Übereinstimmungen des Wortlauts schließen die Annahme etwa je eines ganz getrennt ausgearbeiteten aragonischen und kastilischen Antrages aus. Wenn die Abschrift bei Salazar nicht einfach unvollständig ist, wird sie wohl die Form des Antrages geben, die der König von Cardona kannte, wofür besonders auch die abweichende Reihenfolge der Absätze spricht, da zu einer Änderung der Reihenfolge kaum bei Gelegenheit einer Abschrift, viel eher bei erster Aufzeichnung Veranlassung bestand. Entsprechend der überlieferten Tatsache, daß die Kastilianer an Garsias herangetreten sind, wird die durch den Kastilianer Vidao überlieferte Fassung den kastilischen Antrag wiedergeben, den die Aragonier unter Benutzung des Wortlauts und Umstellung der Abschnitte abänderten und in der abgeänderten Form dem König sandten. Dafür spricht, daß der B fehlende Absatz in A, in dem sich die Kontrahenten verpflichteten, den angenommenen Wahlmodus der Kardinäle festzuhalten, gerade dem kastilischen Interesse entsprach.

Da die aragonischen und kastilischen Personennamen nur zum Teil auch lateinisch überliefert sind, wurden die vielfach schwankenden spanischen Namen in den Regesten beibehalten, und zwar in der am häufigsten vorkommenden Form. In den Daten fehlende aragonische Ortsnamen sind nach Möglichkeit nach Soler, Itinerario del rey don Alonso de Aragon, Saragossa 1909, ergänzt.

(275) *a) Bischof Didacus von Cuenca für den Rat des Königs von Kastilien an K. (Ferdinand) von Aragon. Ablehnende Antwort auf die Aufforderung, die Prälaten Kastiliens zum Besuch des Konstanzer Konzils zu veranlassen. (1416 nach Januar 17).*

Rom. Vat. Bibl., Cod. Vat. 4909 f. 342—344.

b) Gutachten (von demselben?) gegen die Obödienzentziehung.

Ebenda f. 344—344v.

a) Responsio de Castella litere regis Aragonum, qua scribebat, quod miterent prelatos ad Constantiam.

Sequitur litera Hispanica.

Respuesta de Castilla a la letra del rey de Aragon, la qual fiso el obispo de Cuenca.[a])

A los, que estan en lo consejo del rey nuestro señor et dela nuestra provincia fueron presentadas dos letras vuestras et uno traslado de otra, que vuestra señoria envio a los perlados de vuestros regnos de Aragon, las quales nos fueron notificades a XVII dias de Enero. E, señor, entre las otras cosas en las dichas vuestras letras contenidas se contienen dos puntos. El primero es, que fage mencion, que, porque el papa nuestro señor non quiere renunciar el derecho, quel tiene en el papado,[b]) fue concluydo por el señor emperador et per vos con los otros señores et perlados et letrados, que fueron en aquesse ajuntamiento, que deviades enviar todos los de esta obediencia de nuestro señor el papa procuradores al concilio de Costança, por que ay con los otros, que alla estan, eslian otro papa unico et indubitato et que por esta manera es fecha la union dela santa madre esglesia.

Item el segundo punto es de vuestra letra, que mandades a los, que estamos enste consejo, que enbiemos luego letra del rey de aprecibimiento a los perlados et abbades et otras personas ecclesiasticas et religiosas de estos regnos . . .

Señor, la vuestra alta señoria deve considerar, si este movimiento puedo ser fecho per nosotros los de este consejo honestament et sin peligro de nuestras animas et de vuestros estados . . .[1])

---

a) La qual — Cuenca *von anderer Hand hinzugefügt.* b) *Hs folgt* que.

[1]) *Folgen in langen Ausführungen Gründe für den Widerstand der Prälaten gegen den Besuch des Konstanzer Konzils.*

b) Primo non sunt facienda mala, ut bona inde proveniant. Ad Romanos III.[1]) Ymmo sic dicentium dampnatio iusta est I. q. I. ‚Non est putanda'[2]) de usu, super eo maxime, quomodo mala sunt certa et bona incerta, ut dicit Augustinus in V. De civitate[3]) et quia maius malum est subtractio obedientie quam rebellium reductio. Luce XII: ‚Servus, qui cognovit voluntatem domini sui et non fecit, plagiis vapulabit multis, qui autem non cognovit et fecit digna, plagiis vapulabit paucis'.[4]) Et si dicant, quod cum scandalo incepit hoc malum et sic debet tolli, hoc non est sermo, qui misericordiam Dei provocet, sed yram, quia scriptum est deuteronomio XIV: ‚Juste, quod iustum est, prosequeris'[a])[5]) et ymmo, quia Saul tali modo voluit habere consilium a demone per pitonissam pugnaturus contra Philistim, periit et interfectus est. I. Regum XXVIII[6]) . . . Nimirum ergo debent scisma in aliis tollerare, quam se scismaticos facere, ymmo omnia mala pati, quam malo consentire de hiis, que vi metus causa fiunt, c. satis[b]) cognita et non executa lex iram operatur. Ad Romanos IIII.[7])

Per subtractionem enim obedientie primo[c]) comittitur proditio in Deum. XI q. III ‚Abiit Judas'.[8]) Ad hoc Luce X: ‚Quis vos spernit etc.'[9]) quia eiectionem summi pontificis Christus sibi soli reservavit, ut LXXIX di. c. fi.[10])

Item comittitur proditio in vicarium Christi, cui tamquam principi christianitatis tria predicta debentur per subiectos, que ponuntur per s. Thomam II. IIe questionis C.[11]) Ad hoc XXII q. V ‚De forma.'[12])

Item comittitur sacrilegium XVII q. IIII[13]) in multis, c. ‚De foro' an ‚Cum sit'[14]) et c. ‚Conquestus'.[15])

Item crimine[d]) lese magestatis. Cod. ad leg. Jul. magestatis lese. ‚Quisquis.'[16])

Item scisma XVII. di. paragraf.[d]) ‚Huic',[17]) verum de clericis XXIII q. I ‚Hec est fides'[18]) et per s. Thomam IIa IIe questionis XXXIX.[19])

---

a) *Hs* prosequerer. b) *Hs* sacris. c) *Hs folgt* enim. d) *So Hs.*

[1]) *Nach Ad Rom. 3, 8.* — [2]) *C. 1 qu. 1 c. 27.* — [3]) *Vielmehr XIX 5.* — [4]) *Nach Luc. 12, 47 f.* — [5]) *Deut. 16, 20.* — [6]) *1 Reg. 28.* — [7]) *Vgl. Ad Rom. 4, 15.* — [8]) *C. 11 qu. 3 c. 83.* — [9]) *Luc. 10, 16.* — [10]) *Dist. 69 c. 11.* — [11]) *Zitat unrichtig.* — [12]) *C. 22 qu. 5 c. 18.* — [13]) *C. 17 qu. 4.* — [14]) *Decr. l. II t. 2. c. 8.* [15]) *Dekr. l. II t. 2 c. 16.* — [16]) *C. 9, 8. 5.* — [17]) *Dist. 17 c. 3.* — [18]) *C. 24 qu. 1 c. 14.* — [19]) *Secunda secundae qu. 39.*

Item heresis XXI. di. c. I[1]) et XXIIII q. I. per totum.[2])

Item periurium, maxime per eos, qui obedientiam restituerunt et multo magis per prelatos, qui in consecratione et alias iurarunt, ut in c. ,Ego N.'[3])

Item excomunicatio per constitutionem pape. Ad hoc XCIII. di. ,Si inimicus'[4]) de penis gravem de sententia excomunicatoria noverint.

Item crimine[a]) paganitatis et infidelitatis LXXXI. di. ,Si qui sunt presbyteri.'[5])

Item ydolatria VIII q. I ,Sciendum est summopere[6]); . . .

Item absolutio subdictorum[a]) a fidelitate XV. q. VI. ,Nos sanctorum.'[7]) C. ,Juratos':[8]) XXIIII. q. I ,Qui contra pacem.'[9])

Item exemplum subdictorum,[a]) ut similiter faciant dominis suis, ut puniantur, in quo delinquunt. De translatione, Quanto'[10]) cum concordante.

Item carentia omnium gratiarum apostolicarum, videlicet absolutionum, indulgentiarum, dispensationum, beneficiorum et similium.

Item absolutiones peccatorum in foro penitentiali carent efectu. Ad hoc De electione ,Dudum' in II.[11]) et omnia sacramenta ecclesie quoad tales debilitantur I. q. I. ,Extra catholicam[12]) et c. preceden. De oficio or.[13]) ,Quod sedem.'[14])

Item mors pro Christo suscepta nichil prodest ad salutem. De hereticis c. ,Firmissime'[15]) et si dicatur, quod predicta habent locum in papa indubitato, respondeo, quod, ex quo prima maiori examinatione, quam fuerit facta in orbe, etiam in contradictorio iudicio fuit receptus in papam per d. Johannem regem Castelle pro se et regnis suis et pro tali habitus et veneratus in personam d. Clementis per XVI annos et in personam domini nostri per XXII annos coadiuvante restitutione obedientie, in quam rex Henricus et omnes prelati et plures alii iurarunt sibi obedientiam, perinde incurrerent omnia predicta ac si esset vel sit indubitatus papa. Ad hoc de hiis, que fiunt a[llegari?] potest c. ,Ex ore,[16]) VIII, q.

a) *So Hs.*

[1]) *Vielmehr Dist. 22 c. 1.* — [2]) *C. 22 qu. 1.* — [3]) *Decr. l. II t. 24 c. 4.* — [4]) *Dist. 94 c. 1.* — [5]) *Dist. 81 c. 15.* — [6]) *C. 8 qu. 1 c. 10.* — [7]) *C. 15 qu. 6 c. 4.* — [8]) *C. 15 qu. 6 c. 5.* — [9]) *C. 24 qu. 1 c. 32.* — [10]) *Decr. l. I t. 7 c. 3.* — [11]) *Decr. l. I t. 6 c. 54.* — [12]) *C. 1 qu. 1 c. 71.* — [13]) *Vielmehr:* ,De officio iudicis ordinarii.' — [14]) *Decr. l. I t. 31 c. 10.* — [15]) *Decr. l. V t. 7 c. 3.* — [16]) *Decr. l. III t. 11 c. 3.*

l. ‚Licet,[1]) et q. II. capite ultimo,[2]) ubi de hoc, quod semel placuit et c. mutar.[a]) lib. VI [3]) et quia nemo potest contra factum suum venire. De cler. coniuga.[4]) diversis, nisi in talibus expresse in iure notatis LV. di. ‚Penitentis,[5]) de quorum hic non est, ymmo contrarium, ut in dicto capite ultimo . . .[6])

Si totus mundus subtraherent[a]), Castellani non debent facere, quia non minus ardebunt et C. II. q. I. ‚Multi',[7]) ymmo ex predictis maiorem culpam contraherent et per consequens maiorem penam pati deberent, quam universus orbis, quia servus voluntatem domini sui et non faciens plagiis vapulabit multis etc., ut supra.

(276) *Antonius Caxal an K. Ferdinand: Besprechung mit dem Erzbischof von Narbonne.[8]) Er habe dem Erzbischof Hoffnung auf baldige Obödienzentziehung gemacht. Bitte an den König um sofortige Nachricht. Eintreffen der Berufungsschreiben des Konzils nach Aussage des Erzbischofs bis spätestens Ende Februar in Aussicht. Bevorstehende Erhebung des Grafen von Savoyen zum Herzog. Avignon (1416) Februar 10.[9])*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

. . . Es ver senyor, que mostrava en son parlar admiracio, com en Castella encara no era feta la subtracçio, mas prestament li fon respost, que no sen maravellas ni hagues difidencia, . . . esperant fermament la dita subtracçio eser feta, ans que mon viatge aya compliment he placiaus, senyor, que yon sia avisat en continent.

Lo seguon punt, virtuos princep he molt poderos, de ma credençia fo aquest, que, com fos convengut, seguons aparia en los capitols de la concordia he dels quals lo dit arcquebisbe ha trellat he los de Costança deguen trametre letras convocatorias ha nostra part, vostra altesa aguera sobres gran concolacio, les dites letres fosen expedites, com la dilacio en aquest neguoci fos mortal veri, per que plagues assa reverencia mi informar, si de les dites letres avia algun sentiment; al qual punt larquebisbe

---

a) *So Hs.*

[1]) *C. 8 qu. 1 c. 15.* — [2]) *C. 8 qu. 2 c. 2.* — [3]) *Nicht zu finden.* — [4]) *Decr. l. III t. 3.* — [5]) *Dist. 55 c. 3.* — [6]) *C. 8 qu. 2 c. 2.* — [7]) *C. 2 qu. 1 c. 18.*

[8]) *Vorhergeht: Zusammentreffen mit dem Erzbischof in Avignon am 9. Februar.*

[9]) *Anzeige dieses Berichtes an einen Unbekannten, zugleich mit der Bitte, den Überbringer zu bezahlen, vom gleichen Tage. Or. Pap.*

me respos, que eyll era tot cert, com los de Costança entenien ab gran diligencia hen conficir les dites letres he apuntar, dela tardança dels quals vostra çelsitut nos deu admirar per la arduytat del neguoci he la gran distancia, que es entre Narbona he Costança, car la fi del mes de Gener era molt pres, ans que los capitols de la concordia fosen presentats a la dita congreguacio de Costança, mas que presumia, que de vuy en XV jorns ho per tot Febrer al pus larc les dites convocatories seran en vostres reynes . . . Lemperador era partit de Lio, . . . de present era en una notable vila de Savoya, qui sapella Xamberius, situada en lo cami de Costança, en la qual lemperador ab gran solempnitat deu fer duc lo comte de Savoya . . .

Feta en la ciutat Daviho, diluns ha X. del mes de Febrer. Senyor, de vostra regia magestat indign[e] . . .[a]) subdit he inutil servidor lo general de la Merçe.

(277) *K. Sigismund an K. Ferdinand: Anzeige eines Empfehlungsbriefes für Caxal an das Konzil; Bitte, die übrigen Gesandten bald zu schicken. Reise nach Paris, baldige Ankunft in Konstanz. Lyon 1416 Februar 15.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

Serenissimo principi Ferdinando . . . Sigismundus . . . salutem. . . . Aperte cognoscimus, quod premissio . . . fratris Antonii ad concilium Constanciense multos faciet consolatos, quem eciam nostris litteris eidem concilio recommendamus multum seriose. Et rogamus magno cum effectu, quatenus cum ceteris ambaxiatoribus versus Constanciam destinandis longum non velitis prorogare . . . Iam directo passu versus Parisius procedimus et cum adventu nostro versus Constanciam non intendimus differre. . . . Datum Lugduni quintodecimo die Februarii, regni nostri autem Hungarie anno XXIX. regni vero sexto.

Ad mandatum d. regis Michael canonicus Wratislavensis.

(278) *Caxal an K. Ferdinand: Zusammenkunft mit dem Römischen König in Lyon am 15. Februar. Verhandlungen wegen der Berufungsschreiben des Konzils, besonders wegen der Berufung Vicente Ferrers. Erklärung des Römischen Königs, in der Frage der Papstwahl nach Anordnung des Konzils handeln*

a) *Loch.*

zu wollen. Ankündigung einer Gesandtschaft an K. Ferdinand. (Lyon 1416) Februar 16.

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap. Druck Bofarull y Sans, Phelipe de Malla 54 f.

Al molt alt princep he senyor victorios, mon senyor lo senyor rey Darago.

Molt alt princep he senyor exellent.

Humil subieccio proposada vostra real magestat vul certificar, com vuy, qui es diumenge ha XV. de Febrer ans de dinar, fuy en la ciutat de Leo sus lo Rose, en la qual he encontrat lemperador, lo qual he trobat ab gran dificultat per les varies opinions, les quals eren per los camins, he presentada la letra de vostra senyoria ab les saluts condescents he aquella rebuda per lemperador ab gran jocundita, mostrant en son gest, que ab gran desir afectava saber novellas de vostra serenitat he singular convaleçencia de vostra infirmitat, encara mes diligentment inquirint de la senyora regina, del senyor princep he per menut de tota vostra real casa; volt en apres promtament com fos de partida en lo dit dia, que la credençia fosser mi explicada, he com lo primer capitol, senyor, de la credençia fos de la expedicio de les letres vocatories, qui deven proçeyr de la congreguacio de Constança, vos, senyor, admirant vos de tanta tarditat, respos lemperador, que ell avia feta sa diligencia he que sens falla no si perdia punt ne hora, ans los de Constança ab gran amor avien abraçada la concordia de la nostra obediençia he de les lurs, he de aço, senyor, an feta gran solempnitat he gran festa. Seguons lo duc de Savoya na escrit a sos enbaxados, los quals lemperador volgue mi present ne fesen relacio, perque, senyor, disponguesen los, qui an avenir, car les letres tost seran prestes. A laltre capitol, senyor, de la credençia sobre la vocaçio de mestre Viçent mi present sens altra dilacio mana lemperador, que de part sua fos una letra al dit mestre Viçent preguantlo he exortantlo, que li placia venir al consel general he daltra part mana fer altra letra ala congreguaçio de Costança, que prestament trameten letra vocatoria al di mestre, perque, senyor, crec, que aura bon compliment. Sil altre punt, senyor, de la credençia, lo qual es sobre les paraules, les quals lemperador auria dites tocants a la elecçio del papat, en aquest punt, senyor, respos lemperador, que de la present materia avia ya conferit ab vostra senyoria he que vos, senyor, ne sabiets sa intencio, e que vos,

senyor, no dubtets en res, car ell ha lo proposit per gracia de Deu tan ben reglat, que no enten apasar mes avant, sino tant, com per lo sanct consell sera ordenat. Regraciant a vos, senyor, lo gran çel, que mostrats a la sancta unio de la esglesia de Deu he magnificant vostre glorios proposit, dilatantse en notables paraules, ha gran gloria de vostra serenitat, les quals aprop la credençia explicada volgue publicar en presencia del mestre de Rodes, dels enbaxados dels ducs de Burguya he de Saboya, he altres curials nobles homens de la sua cort, qui la ves eren en la cambra, he singularment, senyor, apar, que aya gran grat de la mia anada ha Constança, com abans del temps convengut avets començada vostre enbaxada, creent fermament, que sera gran confort he roboracio de aquells, qui son en Constança, carreguant ami, que per part de vostra senyoria yols degua animar, ha tot be avenir de la sancta unio, mi responent, que axi navia expres manament. Apres, senyor molt excellent, fuy certificat, com lemperador tramet a vostra altesa sos notables enbaxados, los quals ha vostra senyoria explicaran moltes altres coses per menut als quals he comesa la present letra, no curant aver correu, com no sien coses, qui freturegen de gran celeritat. Aprop, senyor, lo dit dia, en hora baxa, que lemperador parti de la dita çiutat, he yo acompanyatlo, fuy vocat per la sua serenitat, dient ami moltes paraules de son glorios proposit, que ha en exalçar cristianitat he de primir los infels, e que son proposit es de ayudar als reys he princeps, qui en aço ayen voler, he per semblant acceptar ladjutori de aquels, qui los infels he impugnados sens, volrran impugnar. Dema, senyor, Deu volent, qui sera dimars ha XVII del present mes de Febrer, entene apartir de açi per anar ha Constança al pus breu que pore per complir lo manament de vostra senyoria, la qual lomnipotent creador vulla conservar ha gloria sua he prosperitat de vostra magestat he real corona. Feta en la ciutat[a]), diluns ha XVI del mes de sus escrit.

Senyor, de vostra excellent magestat servidor indigne lo general de la Merçe.

(279) *Caxal an K. Ferdinand: Obödienzentziehung*[1]) *Kastiliens; sofortige Mitteilung an den Sekretär des Römischen Königs.*

---

a) *Name Lyons fehlt.*

[1]) *Vorher: Übersendung der Abschrift eines Empfehlungsbriefes des Römischen Königs für das Konzil, vgl. Nr. 277.*

Wunsch des Römischen Königs nach einer Intervention K. Ferdinands in Italien. Lyon (1416) Februar 16.

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

. . . Senyor, he entes, que la substraccio de Castella es feta per persona certa, qui diu, que era present, com la solempnitat fo feta davant vostra senyoria en Perpinya, per que prestament ne fiu relaçio al dit secretari, qui promptament deu seguir lemperador, per que lin faça relaçio seguons la manera, que yon he sabut. Mes avant, senyor, me dix lo dit secretari, que lemperador auria en gran grac, si vostra merçe visitava ab letres favorables a la santa unio dela isglesia les partides de Italia, dient ha vostres letres eser donada mayor favor, que ha letres del emperador ni daltre prinçep del mon, no contrastant per mi generalment he lemperador he los de sa cort sien estats informats dela notable enbaxada, la qual vos, senyor, destinats en aquelles partides de Italia, la qual es estada molt acceptada he per molt propria en aquest sanct negoçi . . . Feta en la ciutat de Leo sus lo Rose ha XVI del mes de Febrer.

Senyor, de vostra alta realesa indigne servidor lo general de la Merçe.

(280) *Caxal an K. Ferdinand*[1]*: Bericht der aus Italien zurückgekehrten Konzilsgesandten vor den Kardinälen und Nationen über ihre Tätigkeit in Italien*[2]*. Bemühungen Benedikts XIII. Flucht Herzog Friedrichs von Österreich aus Konstanz; dringende Bitte, die Gesandtschaft nach Konstanz zu beschleunigen. Konstanz 1416 April 4.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.[3]

Molt excellent princep he senyor victorios.

Humillima subieccio proposada. Vostra real magestat vull certificar, com dimecres, primer dia del mes de Abril, proposa he feu relacio publicament en presencia dels cardenals he dels deputats deles nacions he presidents de aquells larquebisba de Mila, qui per aquesta concregacio era estat destinat enbaxador en les partides de Ytalia ensemps ab daltres de distinctes nacions, qui en nombre eren VI: lo dit archabisba primer, labat Florenti,

[1] *K. Ferdinand war am 2. April gestorben.*

[2] *Vgl. den Brief der Gesandten an Caxal, Bd. II 294 ff.*

[3] *Viele verwischte Stellen.*

Ytalians, lo bisbe de sanct Flor, Frances, larchabisbe Ragunxi[1]), Ytalia, lo prebost de scinch esglesyas de Ungaria[2]), Johan Stot doctor en leys, Angles. He segons apar per la dita proposicio, en les partides de Ytalia ha greus treballe he per la triblacio de la esglesya, per la condicio dela terra e no res menys per la pocha concordia, qui es estada entre los dits enbaxadors, segons apar per la dita relacio he fama fort publica, en aquesta congregacio compten encara mes les desus nomenats, com en les partides de Ytalia ha alsquns tractadors ex parte d. Benedicti, singularment en Roma, on era labat de sanct Maximi[3]), segons he entes, es de Prohença, lo qual avia tractes ab un, quis apellava Lello Capexo de Roma[4]), lo qual per los dites tractes ha perdut lo cap he lo dit abat es fugit de Roma. Enquare mes, senyhor, tracte compten, com lo, quis diu rey de Napols, ab certa congregacio de gents darmes volia entrar en Roma. Mas com lo syha estat descobert, lacte no es vengut ha exequcio, mas per interposicio dels dits enbaxadors los de Roma han fermats certs pactes he certes covinençes ab lo desus expremit, quis diu rey de Napols, lo qual ha escrit aci ha aquesta congregacio, sotmetent se deius la subieccio dela sancta mare esglesyha, he appar me, que ose, que(?) trametra enbaxata, no contrastant eyll querya asayat de moure ligançes ab los de Roma contra tot papa, qui le faça questio en lo regna, mas segons dien, no son axi parats. Mes avant, senyhor, be pens, vostra seyhoria aya concebut, com lo duch Daltarixa, qui avia empres de traure lo, qui era apellat en sa obediencia papa Johan, de aquesta terra, q[ui][a]) aci a estat en Constança, avia promesa la fe de no partir de son arest, es partit de Constança[5]), de que es estada alquna commocio[b]), . . . dient, que no ha facultat de fer actes, . . . mayorment los castells syha a ma del enparador, he de fet no sen fa altra mencio, mas que esperen ab singular . . .[c]) laveniment de nostre part he singularment de vostra notable enbaxada per procehir en lo be avenir dela pau he unitat dela sancta mare esglesyha, trahent

a) *Loch.* b) *Das Folgende ist verblaßt.* c) *Ein Wort verblaßt.*

[1]) *Ragusa.*

[2]) *Johann Usk von Fünfkirchen.*

[3]) *Wohl Hugo Claperii, Prior des Predigerklosters S. Maximin. Vgl. Bd. I passim und II 296.*

[4]) *Lello Capocci, hingerichtet am 7. Oktober 1415. Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom VI 633 nach Diarium Romanum 1054; vgl. Bd. II, a. a. O.*

[5]) *Nach v. d. Hardt IV 626 am 30. März.*

ab gran fiducia tot be avenir he mal cessar, provehir de ver legitim he indubitat pastor. Per que placia, senyhor, a vostra real magnificencia los dits negocis accelerar per los grans perills e destorbs posible a venir per la dilacio daquest sanct negoci, en lo qual no tant solament entendie en la unitat dela sancta esglesyha es necessari, mas mes avant en reformacio de aquella, los quals actes no prenen dilacio, si no per nostra tarditat. Es, senyhor, en vostra liberal potestat provehir de glorios he accelerat remedi he sera gloria a . . .[a]) profit dela esglesyha militant he singular honor de vostra real magestat, la qual vulla conservar lomnipotent en la sua benigna gracia he perpetual felicitat de vostra real casa. Feta en la ciutat de Constança a quatre dies del mes de Abril.

Senyhor, de vostra real magestat humil vasall e indigna enbaxador lo general dela Merce.

(281) *K. Alfons an Vicente Ferrer: Aufforderung, in Konstanz zu erscheinen. Poblet 1416 April 15.*

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2441 f. 71. Druck Bzovius, Annales ecclesiastici XV 515 (B).

Rex Aragonum, Sicilie etc.

Religiose et dilecte noster. Quia per litteram convocatoriam, quam vobis mittimus cum presenti, per congregacionem Constanciensem excitamini una cum aliis ad personaliter ibidem comparendum ob scisma sedandum et unionem ecclesie procurandam, iuxta quod extiterat concordatum,[b]) vos affectuose rogamus et per viscera Jhesu Christi requirimus, quatenus, ut ab universo orbe agnita sit fervida vestra intencio erga ecclesiam uniendam, in Constanciam, quantocius poteritis, compareatis personaliter. Nos enim pro expensis et sumptibus fiendis utpote pro mensibus sex quingentos quadraginta fl. vobis destinamus. Si vero ultra tempus predictum vos pro eadem causa contingit moram trahere, pro illo pluri[c]) de suficienti pecunia vobis curabimus providere, cum nullus fidei ortodoxe pugil a tam grandi Dei servitio et totius christianitatis pace perenni, ob quod nec persone nec bonorum facultatibus parcendum est, debeat peregre persisti.[d]) Datum in monasterio Populeti sub nostro sigillo secreto, XV. die Aprilis anno a nativitate Domini MCCCCXVI. Rex Alfonsus.

a) *Ein Wort verblaßt.* b) *B* recordatum. c) *So Reg.*; *B* etiam. d) *B* proficisci.

Religioso, dilecto et devoto nostro fratri Vincencio Ferrarii, sacre pagine professori.[a])

(282) *K. Alfons an das Konzil: Übergabe des an die Obödienz Benedikts XIII. gerichteten Berufungsschreibens des Konzils*[1]) *an den Vikar von Barcelona durch Johannes de Opizis am 13. März. Igualada (1416) April 17.*

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2442 f. 61v.

. . . Datum in villa Aquelata sub nostro sigillo secreto die XVII. Aprilis anno a nativitate Domini MCCCCXVII.[2]) Rex Alfonsus.

(283) *a) Das Konzil an K. Johann von Kastilien: Lob wegen des Anteils seiner Gesandten beim Abschluß des Vertrags von Narbonne und wegen der Obödienzentziehung in Kastilien. Konstanz 1416 Mai 5.*

b) Das Konzil an die Königin: Ermahnung zum Festhalten an den übernommenen Verpflichtungen. Konstanz 1416 Mai 5.

c) Das Konzil an den Rat von Kastilien: Ermahnung zur Weiterführung der eingeschlagenen Politik. Konstanz 1416 Mai 5.

Alle drei Paris, Bibl. Nat., Cod. 2962 f. 169, 170.

a) Sacrosancta et generalis synodus Constanciensis carissimo ecclesie filio Johanni regi Castelle illustri salutem et Dei omnipotentis benedictionem. Saluberrimum esse censemus et regie sublimitatis professione dignissimum, ut precipua regum studia tanto excelencioribus et magis rei publice ac universo orbi fructuosis sint intenta operibus, quanto maiori potentia et celsiori prefulgent dignitatis honore. Nichil autem prestantius . . . esse videtur, quam dispersas oves . . . sub uno vero pastore . . . adunare . . . Proinde tua serenitas . . . per se suosque ambasiatores . . . operam dedit efficacem, set presertim hiis diebus, . . . quod ambasiatoribus tue serenitatis concurrentibus . . . initus est tractatus perficiende pacis ecclesie . . . Innotuit quoque illa Dei grata . . .

---

a) *B Adresse am Anfang.*

[1]) *Hardt IV 806 ff. (an die Oböd.); Hardt IV 929 ff. u. Mansi XXVII 950 (an Ferd.); vgl. Bd. II 275. Daneben noch Übergabe von Geleitsbriefen des Konzils, des Herzogs von Savoyen und der Stadt Konstanz am 13. März, des Königs von Frankreich, des Dauphins und K. Ludwigs von Anjou am 4. April. Vgl. Hardt IV 805 und oben Nr. 276.*

[2]) *So irrig Reg.; Johannes de Opizis reiste am 22. Februar 1416 nach Barcelona ab, Bd. II 275.*

conclusio, quam de totali obediencie subtractione facienda . . . tua regalis devotio de communi deliberatione et assensu nobilium et maiorum applausuque tocius regni cum maxima solennitate recepit . . . Datum Constancie III. non. Maii anno a nativitate Domini millesimo quadringentesimo decimo sexto, appostolica sede vacante.

b) Sacrosancta et generalis synodus Constanciensis carissime ecclesie filie Katerine regine Castelle illustri salutem et Dei omnipotentis benedictionem. Legimus in sacris, . . . quemadmodum per felicem reginam Hester populus Israel, qui tunc erat ecclesia fidelium Dei, sub Assvero rege Persarum de manu hostili liberatus est . . . Nobilis et sancta vidua Judith in mediis opibus et deliciis famosissima castitate prefulgens . . . virilem gessit animum et . . . hostem legis . . . peremit . . . Quarum salutaribus vestigiis probata est vehementer inhesisse tua regalis et sincera devocio, quoniam . . . consurrexit viriliter et potenter adversus damnabile et pestiferum scisma . . . Age ergo . . . et . . . constans sis in opere sancto nec in fama regis et regni et in gloria tua hanc maculam paciaris apponi, ut tandem non observatio regalium promissorum improperari possit eisdem . . . Datum Constancie III. non. Maii anno a nativitate Domini millesimo quadringentesimo decimo sexto, appostolica sede vacante.

c) Sacrosancta et generalis synodus Constanciensis venerabilibus fratribus prelatis et dilectis ecclesie filiis, nobilibus et circumspectis viris consilio regis Castelle salutem et Dei omnipotentis benedictionem . . .

Carissimo ecclesie filio Johanni domino vestro . . . scribimus in hac forma . . . Quocirca . . . manete stabiles . . . nec paciamini gloriam vestram a vobis aufferri . . . Absit a vobis luminaribus tocius regni, ut . . . talis macula ponatur in gloria regis aut regni, ut non observatio promissorum improperari possit eisdem. . . . Datum Constancie III. non. Maii anno a nativitate Domini MCCCC sexto decimo appostolica sede vacante.

(284) *Caxal an K. Alfons: Rede über seinen und seines Vaters Unionseifer.*[1]) *Beschluß des Konzils, einen Doktor an K. Alfons zu schicken. Konstanz (1416) Mai 15.*
Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.[2])

[1]) *Bd. II 444; erwähnt auch 291. Vgl. Hardt IV 742.*
[2]) *Ein großer Teil verwischt.*

. . . Divendres . . . fiu una breu collacio ordida segons la pobresa de mon ingeni ab actoridats de la scriptura sagrada . . .

De present es estat ordenat, que ensemps ab lo dit portador deles letres a vostra dominacio sia destinat un notable doctor per los de aquesta congregacio ab certes informacions deles coses, que deu devant vostra excellencia exprimir, toquants lo benefici dela gloriosa unio, lo qual lomnipotent Seyor vos do portar a loable conclusio.

Feta en la ciutat de Constança a XV. de Mayg.

. . . Lo general de la Merce.

(285) *Das Konzil an K. Alfons: Lob seines Unionseifers. Unmöglichkeit der durch Antonius Caxal geforderten Verschiebung der aragonischen Gesandtschaft, besonders wegen K. Sigismunds und der drohenden Abreise vieler Konzilsmitglieder. Konstanz 1416 Mai 18.*

Barcelona, Kronarchiv, Or Perg., Bulle des Konzils an Hanfschnur.

Sacrosancta generalis synodus Constanciensis carissimo ecclesie filio Alfonso regi Aragonum illustri salutem et Dei omnipotentis benedictionem. Novimus ex sacris litteris, quemadmodum speciali dispensacione divina multi regum et dominancium in populis fuere dudum ad principatus et regna terre sublimati, ut populus Dei et pusillus grex tocius ecclesie fidelium in suis turbacionibus et pressuris regali providencia et brachii secularis presidio non solum protectionem et succursum, set exaltacionis et honoris susciperent incrementa. Sic enim Dominus ministerio Samuelis prophete sublimavit Saul et erexit in regem super Israel, ut de manu Philistinorum liberaret populum eius, sic preterea sanctum regem et eximium prophetam David de post fetantes assumpsit Deus[1]) et posuit in caput gencium, per quem in manu potenti contriti sunt inimici filiorum Israel, qui tunc erant ecclesia fidelium, et cultus divine[a]) religionis in numero sacerdotum, in psalmis et laudibus, ymnis et canticis suave sonantis ecclesie cum solennitate multiplici vehementer adauctus est. Sic quoque magnificavit altissimus diviciis et gloria Salomonem, . . . sic et apud barbaras naciones Ciro regi Persarum multis regionibus et provinciis concessum est principari . . . Gratissimis et congratulantibus animis benedicimus Domino, qui mirificavit super

a) *Doppelt.*

[1]) *Vgl. Ps. 77, 70.*

nos misericordiam suam et regio cordi tuo pro communi salute fidelium et quiete tocius orbis hanc inspirare dignatus est voluntatem, ut, sicut ex novissimis tue serenitatis directis ad nos litteris certitudinaliter accepimus, domum Dei, que est ecclesia christianorum, tota devocione clarificare ad huius nefandi pestiferique scismatis extirpacionem constanter velis et potenter consurgere, solennia pacta patris et propria cum omni sinceritate integraliter observare et summo studio cum assiduitate conari ad perfectionem et felix complementum saluberrime pacis et unionis ecclesie; nec satis visum est tue serenitati promissa inviolabili fidelitate servare, sed quasi totus sis igne caritatis accensus et mira religiositate flagrans unionis desiderio vehementi supererogare concupiscis in opere sancto, nobis oferens in ipsis litteris tuis nedum inita pacis federa constanter implere, sed, quod pro magno munere et graciarum actione recepimus, tuam ex animo paratam esse serenitatem ad si quid aliud preter initi tractatus capitula pro bono unionis quesite per eam videatur esse faciendum, ex quibus et ceteris, que vir insignis frater Antonius Caxal, generalis ordinis beate Marie de Mercede captivorum, apud nos cum omni prudencia et honestate regie legationis fungens officio in conspectu tocius nostri cetus diserte multum et solenniter, ut potens est, exposuit, satis abunde fuimus in Domino consolati et gracias agentes statim prorupimus omnes in vocem exultacionis et cecinimus Deo laudem in concilio sanctorum et congregacione. Nos enim super religiosa morte felicis recordacionis carissimi ecclesie filii Ferdinandi nuper regis Aragonum illustris tui amantissimi genitoris iusto fuimus dolore vehementer afflicti, animadvertentes[a]) inter cetera, quam necessarius quamque fidelis et fructuosus esset ecclesie; sed quam dedisti consolacionem, accepimus, quia patris regnum et, quod prestancius est, patris religiosum animum et affectum nunc gracia Dei te hereditare cognoscimus. Non enim accidit, quod verebantur plurimi, sed quod de tue dominacionis fide et devocione speravimus, velut oculata fide probamus. Verum, illustrissime princeps, hoc unum nostros supra modum cogit et gravat animos, quod nos, qui tue serenitati, quantum fas esset, in omnibus condescendere et complacere vellemus, scientes et cum magna gratitudine recolentes, universalem ecclesiam una nobiscum pro sibi impensis fidelibus et fructuosis pie devotionis obsequiis eidem serenitati tue

a) *Or.* ani madvertes.

multipliciter obligatam, non bene possumus illam concedere termini prorogationem, quam super dilatione adventus venerabilium prelatorum et legatorum regni tui ac aliorum ad hoc presens generale concilium iuxta capitula initi tractatus venire debencium dictus solennis legatus nobis tuo nomine requisivit, quia, sicut patens est universo orbi, capitula initi tractatus non solum nobiscum, sed cum carissimo ecclesie filio Sigismundo Romanorum, Ungarie etc. rege semper augusto ex una et regibus atque principibus obediencie, que tunc erat Petri de Luna, Benedicti XIII. olim in eius obediencia nuncupati partibus ex altera conclusa sunt et iuramenti atque promissionis attestatione firmata, proinde non plene ex solius nostre voluntatis arbitrio vel libertate dependet, ut possimus sine eiusdem serenissimi regis Romanorum absentis consensu illam largiri dilationem, que fortassis in suum vergi posset preiudicium grave. Ceterum, rex benignissime, vergeret hec ipsa termini prorogatio in tue forsan regie devotionis et fame iacturam. Pronus est mundus omnis ad obloquendum, et ea, que eciam bona sunt, animo bono fiunt, sinistra interpretatione multi depravare conantur, unde promissionis fractionem in tanta re, etsi non esset, arguerent et dilationem pro quadam tergiversatione subtili et fuga tandem querenda suspicari possent vel habere, turbarentur quoque talem audiencium dilationem et zelancium pacem plurimi, quibus unius diei procrastinatio longa et gravis etas videtur. Spes enim, que differtur, affligit animam et fervens animus, ne auferatur, quod differtur, timet et timens vehementer exhorret. Preterea imminere posset dissipationis huius concilii vel, que nimis dampnosa foret, diminutionis occasio. Multi etiam prelatorum ex rumoribus istis retrahi vel dimoveri possent a reditu, qui propter auditam tue celsitudinis intentionem sinceram venire parant ad concilium. Compatimur quoque, sicut et tui regalis animi clementiam arbitramur compati, gravissimis vexationibus,tediis et sumptibus, quos prelati, ambaxiatores et ceteri hic existentes viginti et ultra mensibus cum multis incommodis perpessi sunt, et cum omni acceleratione possibili multum superest adhuc requisiti temporis ad consummationem huius desideratissime pacis. Festinat insuper rex Romanorum serenissimus ad regressum et per suos oratores nobis nuper significari mandavit, quod infra mensem Junii proximo futurum Domino ducente Constanciam adveniret. Vides igitur, carissime fili ecclesie et pacis illius zelantissime princeps, quam difficilis et

onerosa nobis, ymo certe quam imposibilis sit petita dilatio et satis novit tua serenitas, quam grave quamque diuturnum ac toti mundo tediosum fuit et dampnosum scisma presens, quantumque ad pacem ecclesie suspirat universus orbis et quod in rebus magnis summe periculosa summeque vitanda est omnis dilatio. Age ergo, rex piissime, et compatere, quesumus, suspiriis et indefessis clamoribus tocius ecclesie fidelium et, quod facis ad optimum finem, fac citius, operare bonum, dum tempus adest, dum cuncta suppetunt. Et quod hodie compleri potest, summopere caveas, ne in crastinum protrahatur, sed omnem adhibe diligenciam et operam efficaces, ut prelati ac ambaxiatores ac legati, qui de regnis tuis mittendi sunt, huc in prefixo termino compareant. Sic enim peramplius constabit ecclesie, quanta sit tue serenitatis ad bonum illius devotio, qualis in dictis veritas et fidelitas in promissis, quanta postremo caritate, quam vigenti zelo et sincere dilectionis fervore tuus inardescit regalis et Deo devotus animus, ut, que forti cepta sunt principio, forcioribus manuteneantur auxiliis et beato fine claudantur ad gloriam Dei, ex cuius munere sunt, utilitatem ecclesie et perhenne decus et salutem tue illustrissime dominationis, quam altissimus cum prosperorum successuum felicibus incrementis feliciter conservare dignetur. Datum Constancie XV. Kal. Junii anno a nativitate Domini millesimo quadringentesimo sexto decimo, apostolica sede vacante.

Ego Nicolaus episcopus Spoletanus presidens Ytalice nationis.[a]

(286) *Das Konzil an die Stadt Saragossa: Lob ihrer Hilfe bei Zustandekommen des Vertrags von Narbonne und bei der Obödienzentziehung in Aragon. Trauer über den Tod K. Ferdinands. Lob des Antonius Caxal. Ermahnung zur Standhaftigkeit. Konstanz 1416 Mai 18.*

Paris. Bibl. Nat., Cod. 2962 f. 167v—169.

Sacrosancta etc. dilectis ecclesie filiis iuratis Cesarauguste salutem etc. Etsi pro humanis necessitatibus commodius sublevandis divina providentia hominem civile fecit animal et ad id inclinat et vis quedam nature compellit, ut provisionem et tutelam, quas singuli homines sibi invicem nequeunt prestare, seorsum multitudo plebis per mutuam in alterutram rerum et operationum

---

a) *Eigenhändig.*

communicationem efficiat et tali iuncta consocialitatis federe sufficiens reddi possit universis, verumtamen ad spiritualis profectus erudicionem, salutem, ad gloriam Dei et religiosum cultum immense mayestatis illius principaliter institui et ordinari debet omnis humana[a]) pollicia. Nec ulla civitas diu perseverare solet in virtute et fama nominis gloriosa, que cultu divine religionis abiecto solis temporalium rerum cumulandis opibus aut terrenis dominacionibus conquirendis invigilat et laborat, sed cum magis florere et prosperis habundare videtur, tanto plerumque miserabilior est et repentino casui ac inoppinate ruine proximior . . . Proinde, dilecti et fideles ecclesie filii, gloriosam et bene profecto munitam arbitramur vestram inclitissimam civitatem, cives eius et incolas beatos esse fatemur, quoniam in illa viguit a diebus antiquis cultus religionis catholice, sacerdocium sacrum habitum est et habetur in reverentia [et] honore, amor Dei et tocius ecclesie eciam diebus istis prelatus est inordinato favori singularis persone. Et quam sincerus quamque fidelis et perseverans sit zelus vester ad huius infandi pestiferique scismatis extirpacionem, ad bonum ecclesie et felix complementum unionis et perfecte pacis illius non tam verbis, quam operibus nec tantum in exordio, quantum in perseveranti persecutione probastis, quoniam vestris promoventibus consiliis vestrisque regie serenitati fideliter et potenter coadiuvantibus auxiliis initus est nuper et omni, qua potuit iuramentorum et promissionum certitudine roboratus firmatusque tractatus consumende pacis ecclesie et vobis semper assistentibus et occurrentibus in opere sancto cum maxima solennitate recepta est tandem iuxta capitula initi tractatus illa Deo gratissima et ecclesie fructuosa conclusio de totali substractione obedientie facta Petro de Luna, . . . sicut per documenta publica litterasque patentes legatosque solennes iam universis regnis et regibus christianitatis innotuit, de quibus tam digeste tamque laudabiliter peractis neminem arbitramur resilire posse, qui sane sapiat . . . nec nobis cadit mente, quin vestris dirigentibus et suffragantibus auxiliis generosus et fidelis regie serenitatis animus tanto ferventius desiderat omnia, que pacis sunt, . . . cum omni celeritate et sinceritate cordis implere . . . Et o felicem regem, o gloriosum principem et summis extolendum laudibus omne evum, si illum in hec tempora reservaverit altissimus, ut sua et suorum providencia et fideli ministerio tam diu concupitam prestolatamque

---

a) *Hs* humanis.

pacem suo populo largiatur. Felix preterea populus eius, qui se tallem habere regem et principem potest in Domino gloriari. Set vos presertim felices, qui subministratis et subservitis eidem ad perfectionem et complementum ecclesiastice pacis . . . Nos . . . grandis dolor grandisque pavor invaserat, cum primo de religiosa morte . . . Ferdinandi nuper regis Aragonum illustris . . . sermo certus nostris auribus insonuit. Set placuit altissimo, . . . ut illis diebus nobiscum presens adesset vir magne circumspectionis et amplissime litterature cum honestissima morum et conversationis gravitate frater Anthonius Casal magister in theologia, . . . qui facta solenni per ipsum disertissima proposicione in conspectu tocius sancte synodi desolatos prius animos . . . confortatos reddidit et paccatos, informans nos plenissime de regie serenitatis ad bonum universalis ecclesie et unionis eius devocione sincera. . . . Devociones vestras . . . exhortamur, . . . [non solum] serenissimi regis vestri ac tocius regni illius, set vestre potissimum egregie civitatis fame consulentes et honori, manete stabiles et cum omni sinceritate et diligentia laborate, ne pereant vel dilationis periculum et iacturam paciantur ea, que vestris salutaribus consiliis ordita sint et auxiliis roborata . . . Datum Constancie XV. Kal. Junii anno a nativitate Domini millesimo CCCCXV[a]) appostolica sede vacante.

(287) *Caxal an K. Alfons: Ankunft zweier königlicher Briefe am 14. Mai.*[1]) *Verlesung im Dom mit kurzer Predigt; Antwort des Kardinals von Pisa. Mündlicher Vortrag vor Kardinälen und Prälaten in der Domsakristei: Antwort: Unmöglichkeit der verlangten Verschiebung der aragonischen Gesandtschaft mit Rücksicht auf den Römischen König. Vorschlag an K. Alfons, Caxal zum offiziellen Gesandten zu ernennen. Gerüchte in Konstanz. Konstanz (1416) Mai 18.*

Barcelona. Kronarchiv. Or. Pap.

Molt alt princep he senyor de gran excellencia.

---

a) *So irrig Hs.*

[1]) *Da von Briefen des Königs an Caxal selbst zu den im Text angegebenen Daten nichts bekannt ist, werden die beiden Briefe an das Konzil gemeint sein, die dann zu Händen Caxals geschickt waren. Der erste (April 14) Bd. II 292; der zweite (April 27) Kronarchiv, Reg. 2442 f. 72v: Bitte, dem mündlichen Vortrag Caxals Glauben zu schenken.* Datum in monasterio Populeti . . . XXVII. die Aprilis MCCCC sextodecimo.

Humilima subieccio proposada. Vostra real celsitut vul certificar, com dijous ha XIIII del mes Mayg, hora ben tarda, rebi dues letres de vostra senyoria, la una per mon conpayo he frare de ma religio, dada ha XIIII de Abril, laltre per vostre correu, dada a XXVII del dit mes. La primera era declarativa. dela excellent, virtuosa, santa he gloriosadete rminacio de vostra real altesa en ymitar devotament les vestigies he sancts preparatoris per la pau he tranquilitat de la esglesyha comencada en virtut del molt inperios senyor pare vostre, la anima del qual lo benigne creador vulla acceptar ala sua part; laltra letra, senyor, era de concentiva de credencia per mi explicadora als dela present congregacio he per veritat, senyor, prestament, qui los desus dits portados deles letres foren venguts ne ague sentimen tota Costança he axi com qui va a gran romiatge de plena indulgencia, notables prelats he de gran renom ab molts familias de cardenals vengueren a ma posada per saber les glorioses novelles del vostre virtuos proposit, proclamans he diens: Hec est dies boni nuncii;[1]) hec est dies, quam fecit Dominus, exultemus et letemur in ea.[2]) Dura lo romiatge X hores. Lo divendres seguent per lo mati fuy ab les letres dela congregacio en una gran sala en lo monester de frares Menos, on se acostumen de ajustar los presidents deles nacions. Mas, senyor, tanta fon la copia he multitut entre cardenals, prelats he altres gens, que la dita sala nons podia contenir, per que prestament allur requesta yo isqui primer dela dita sala, seguent a mi los dits notables prelats axi com los polls acostumen seguir la gallina. Anam tots ensemps a la sglesya mayor, on se fan les grans congregacions, per lur ordinaçio puge en la cadira, en la qual pocs dies avia sera denunciada la trista mort del glorios senyor pare vostre. He abans que les dites letres se legisen, per donar gloria ha Deu he magnificar vostres virtuts, fiu un petit preambol he exordi, premet per thema la paraula, qui es escrita II. Esdree VIII° capitulo:[3]) Dominus Deus patrum nostrorum, qui dedit hanc voluntatem in cor regis clarificare domum suam, id est ecclesiam. Les quals prosegui segons Deu mag administrat, atenta la brevitat del temps donada fi ames paraules, foren legides les letres de vostra senyoria segons lorde, queren estades donades. Apres se leva lo cardenal de Pisa he pres thema, qui ab lo meu avia

[1]) *Nach 4. Reg. 7, 9.*

[2]) *Ps. 117, 24.*

[3]) *Vielmehr nach 1. Esdr. 7, 27.*

conformitat, deduynt aquel ha laor e gloria de Deu he exaltacio de vostra real corona; donat cilençi a ses paraules, alta veu he ab gran solempnitat fo començat Te Deum laudamus he aquel prosegit per tots los dela gran congregacio, qui presens eren, ab lagrimes per gran leticia exuberans. A la fi fon dit un vese[a]) he una oracio. Senyor molt excellent, si vostra senyoria pogues conçebre en absencia axi com los, quin an vist per presencia, quanta fon la letiçia he jocunditat, qui romas aprop los dits actes en los desus nomenats, glorificans lo creador, magnificans vostra virtut he determinacio he beneynt los pobles, qui son deius vostra subieccio. Apres, senyor, fiu ajustar tots los cardenals he prelats apart en la sagrestia dela dita sgleya he fo per mi explicada la credençia per vostra senyoria manada. Ala qual fon respost, que no contrastant, que cascu dels en particular he tota la esgleya en general sien obligats vostra senyoria exausir en vostres notables peticions, en pero que la present dilacio no era en lur potestat, car era interes molt singular del emperador, qui es absent, que ensemps ab eyls feya part en la concordia, lo qual ha promis per aquests afes per tot lo mes de Juny esser açi. Mes avant que per ventura no era honest ha vostra altesa, no, senyor, per vostre defalliment, mas per les obloqucions deles gens prones a mal parlar, diens, que vos, senyor, yriets per dilacions, la dilacio, senyor, seria petita, he la forma, senyor, seria gran, serien retardats los prelats absents, qui son vocats, de que yria gran destorb dels afes. Mas dien, senyor, mes avant, que, com vostra senyoria no sia limitada ni artada ha trametre cert nombre de embaxados, en vostra potestat es de trametre algu dels embaxados, qui conparega en lo terme statuyt, ho, com tot fallis, per correu volant poriets vos, senyor, certificar a mi per vostres informaçions, manant a mi conparer en lo terme statuyt sens lesio he nafra de vostres prometences. He aquest, senyor, es lo lur consel he de aço, senyor, crec, que largament scriven ha vostra senyoria humilment, supplicants, vos placia fer accelerar los prelats de vostres regnes. Ha lur gran requesta yo, senyor, he retengut vostre correu, per lo qual a vos, senyor, volen fer resposta, creents he afermants, que pus yo son aci indigne embaxador de vostra senyoria, que no avets peril de nafra ni lesio de conciencia. Benigne he virtuos senyor, placiaus accelerar los dits affes per reverencia del creador he be avenir de la sua sglesia. Car aquesta

a) *Ob statt* verse?

es la glesia sobre tots los princeps del mon a vos, senyor, atribuyda, he per lo molt alt senyor pare vostre ab gran caritat preparada, he ab los hulls cordials de pietat vullats remirar los treballs, penuries he incommoditats de aquesta benyta congregacio, qui ab tanta paciencia espera nostra tarditat, de la qual, segons he apres, son estades dites en nostra part moltes novitats he escandels, alscuns dients, que lo duc Daustria fara grans terros, altres dients, que son fogits alsguns cardenals, altres afermans occisio de prelats, altres inpresio del emperador, altres divisions in travels contra la unitat, qui tot, senyor, es ficcio atrobada he zizania sembrada per lenemic. Ans per veritat, senyor, es incredible, tan gran congregaçio sens cap he govern no aver aguts, molts e varis destorbs, he be, senyor, que en tota congregacio ara comunament homes de mala opinio, aci per gracia de Deu los mes he principals, qui aquesta sancta congregacio governen, han bona he perfeta intençio, he si era contrari, yo, senyor, non amagaria ha vostra senyoria, car seria fals embaxador, digne decruçiat he pena . . .

Se recomanen tots he sengles de aquesta congregaçio en vostra gracia he merçe, singularment los molts reverents pares cardenals de Vives he de Saluçes. Feta en Constança ha XVIII del mes de Mayg.

Senyor, . . . lo general de la Merçe.

Senyor, acis diu, que en Barchinona sajusta conseyll de la terra general. Placiaus, senyor, que noy occupets les prelats en tal partit, que conpareguen en lo temps convengut; en altra manera dubte, que procehirian ha la elecio e tot nostre fet serya perdut. Avisats vos, senyor, que la sola dilacio pert lo negoci.

(288) *Michael Jack, Ottobonus de Bellonis, Lambertus de Stipite und Petrus de Trilhia, Gesandte des Römischen Königs*[1], *an K. Alfons: Aufforderung zur Absetzung und Verbannung des Erzbischofs von Saragossa und zur Gefangennahme Benedikts XIII. und seiner Anhänger, zwecks späterer Auslieferung an das Konzil. Valladolid (1416) Mai 18.*

Barcelona, Kronarchiv. Or. Pap.

Serenissime princeps et rex gloriosissime ac domine noster singularissime. Humilima cum tocius famulatus promptitudine

[1]) *So nennen sie sich im Text. Als Gesandte des Konzils bezeichnen sie sich Bd. II 314; die beiden letzten erscheinen als solche Bd. II 347.*

recommendacione premissa. Pridie, postquam hic aliquamdiu stetimus, serenitati vestre, que egeramus, meminimus rescripsisse et inter alia, qualiter iste inimicus homo pretensus Cesaraugustanus totaliter suis venenosis actibus et vituperosis operibus, videlicet promocionum, dignitatum et beneficiorum promissionibus illicitis et a iure prohibitis, matrimoniorum dispensationibus et pecuniarum realibus exhibicionibus, expeditionem nostram multociens a pluribus felicem nobis nunciatam impediebat et per consequens, quod ordinata et firmata per inclite recordacionis d. genitorem vestrum, cuius animam Abrahe sinus possideat, executioni debite in hoc regno nullathenus demandarentur in scandalum huius regni, impedimentum sacre unionis et dampnum tocius christianitatis dedecusque et vituperum, quantum in ipso est, eiusdem genitoris et vestre celsitudinis, qui in locum et vicem ipsius genitoris succeditis, suppli[can]do[a]) eidem maie[sta]ti, ut celeri provisionis remedio ipsum ab hoc expellendo penitus regno et ecclesiam Cesaraugustanam ad manum vestram sine mora ponendo providere dignaremini. Et quia, serenissime princeps et domine, nondum sinit homo iste maledictus a suis operibus dampnatis, licet credamus, quod in fine non prevalebit, quinymo felicem obtinebimus expedicionem, sed ut sibi et aliis non inposterum transeat in exemplum, supplicamus eidem maiestati de predicto aut alio celeriori provisionis remedio provideri. Insuper, serenissime princeps et domine, veridice intelleximus, quod ob unius cathe[dra]lis huius regni ecclesie nunc vacantis,[1]) ad quam nonnulli prefici se . . .[b]), provisionem et ob id per nuncios et litteras ad Petrum de Luna destinando sua recia tendentes expedicionem nostram eciam in regno isto catholico impedi[unt] et faciunt, quominus in Dei ecclesia unio habeatur et opera laudabilia excelsissimi genitoris vestri exequantur. Et nisi, serenissime princeps et excellentissime rex, huic et similibus morbis per celsitudinem vestram obvietur, et nisi talia attemptandi per preconizaziones et penarum apposiciones, quod nullus ad ipsum de Luna accedere presum[at], materia precludatur, quodque in casu transgressionis mandatorum huiusmodi euntes et exeuntes seu talibus auxilia, consilia et favores prebentes regia arceantur et puniantur auctoritate, finis nunquam huic pestifero et pernicioso ac dampnabili imponetur scismati nec vestri claris-

---

a) *Loch; so öfter.* b) *Ein Wort unlesbar.*

[1]) *Nach genauer Durchsicht sämtlicher Bischofslisten in Kastilien, wie sie bei Eubel, Hierarchia I verzeichnet stehen, läßt sich keine Vakanz nachweisen.*

simi genitoris tam sancte tamque laudabiliter incepta quoad regnum istud execucioni demandabuntur, quinymo sub medio ponentur nedum, sed ex toto adnichilabuntur in ipsius clare memorie fame denigracionem et vestri regalis culminis dedecus, vilipendium atque iacturam et tocius christianitatis dampnum et scismatis perpetuationem, que absint. Eapropter, rex inclitissime et princeps potentissime, vestre celsitudini humilime supplicamus, ut ad honorem et famam christianissime memorie genitoris predicti ut verus ecclesie et eiusdem genitoris filius attendentes et viscerosis operibus, ut tenemini, eosdem honorem et famam defendentes in gloriam perpetuam et exaltationem nominis vestri illa efficere et operare in materia dignemini iuxta casuum exigenciam, per que honor et fama tam incliti tamque sapientis et magnanimi principis, cuius suis temporibus similis non fuit, serventur illesi, quod merito ipse in eterna beatitudine vobis dicere possit: Filius meus es tu et ego genui te [1]) et vos in hoc ergastulo nomen non solum boni, sed optimi principis, sicut idem pater vester habuit, acquirere et demum eterne vite premia consequi mereamini, que melius acquirere non potestis, quam ut . . . ad eiusdem de Luna et omnium cum eo ex[ta]ntium et ad eum venientium videlicet exterminium et realem capcionem firmamqne et fidelem custodiam intendatis, sic quod, quando placuerit serenitati et opus fuerit, eos sacrosancte synodo aut alibi, ubi licitum, iuridicum et honestum fuerit, assignare possitis. Nec credat eadem serenitas, quod maiorem in orbe gloriam acquirere sibi possit nec rem facere, per quam sue anime salvacionem facere facilius valeat, ymo nec Deo magis acceptam et gratam, quam prescripta celeri execucioni man[da]re, per que unio et pax in Dei ecclesia dabitur et christiani populi reintegracio habebitur et dampnatissimum horrendissimumque et inveteratissimum scisma tolletur et radicitus extirpabitur vestraque et genitoris predicti memorie perpetuabuntur vestrorumque regnorum firmam custodiam persone ipsius de Luna et suorum sequacium unionem et predicta et alia infinita bona impedientium, nec vos in auspiciis vestri regiminis feliciora pro vobis potestis facere, quam cum universali ecclesia cunctorum matre et domina, extra quam salus non est, et cum imperatore et ceteris huius evi principibus coniungere. Nec alia pro nunc occurrunt, nisi quod supplicamus iterum humilius, quo valemus,

---

[1]) *Psalm. 2, 7.*

ut in premissis manus adiutrices ponere taliter dignemini, quod fama horum exeat in universum orbem pro feliciori gubernacione vestrorum regnorum et dominiorum, que in pacis amenitate, obediencia et devocione fidelibus populi vobis subiecti vos et vestrorum posteritatem perpetuis temporibus possidere et post huius labilis decursum eterne felicitatis premia inclitissime serenitati vestre, que nobis suis fidelibus servitoribus precipiat cuncta sibi grat[a], concedere dignetur ille filius Dei, cuius causam prosequimini, quique vivit et regnat trinus et unus in seculorum secula benedictus amen. Scriptum Val[le]oleti Palentine diocesis die XVIII. Maii. Eiusdem serenitatis humiles servitores Michael Jack miles, Ottobonus de Bellonis prothonotarius, Lambertus de Stipite prior et Petrus de Trilhia archidiaconus Cesaree maiestatis oratores.

Preterea, princeps serenissime et rex inclitissime, vestre in verbo veritatis attestamur serenitati, quod fidelis et devotus vester P. Gundisalvi, qui literas huc detulit convocatorias, in sibi commissis fideliter, continue et diligenter laborat.

(289) *Die Gesandten des Römischen Königs aus Kastilien an K. Alfons: Gefangennahme eines Boten mit dem Berufungsschreiben des Konzils durch den Erzbischof von Saragossa und den Dekan von Toledo. Bitte um Verhaftung Benedikts XIII. und des Erzbischofs. Valladolid (1416) Mai 28. — Befremden über die Verzögerung der aragonischen Gesandtschaft nach Konstanz. Valladolid 1416 Juni 3.*[1]

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

. . . Cesaraugustanus . . . novissime ad facta ausu sacrilego et temerario prosiliens de famulis unum, qui ex parte vestre serenitatis iverat ad faciendum exequi litteras convocatorias pro accedendo ad concilium Constanciense, per medium decani Tholetani eius et dyaboli in hac parte satellitis capi fecit . . . Ex parte imperialis maiestatis vestram celsitudinem . . . rogamus, . . . ut . . . ad captionem personarum dicti Petri de Luna et suorum complicum . . . et etiam captionem Cesaraugustensis ecclesie et pretensi illius antistitis Francisci Clementis nuncupati . . . procedere dignemini . . . Scriptum Valleoleti Palentine diocesis XXVIII. Maii.

Preterea, serenissime princeps, . . . noviter non sine cordium displicencia et amaritudine gravi percepimus celsitudinem vestram

[1]) *Vgl. ihren Brief vom gleichen Tage an das Konzil, Bd. II 305—314.*

nondum ambaxatores suos et prelatos vestrorum regnorum et dominiorum Constanciam misisse . . .[1]) In Paniscola nulli introitus vel exitus liber existat, quia hic fertur, quod quicumque intrant, et exeunt liberrime et impune. Scriptum ubi supra Junii tercio die, indictione IX. apostolica sede vacante.

(290) *Instruktion (K. Alfons') für die Gesandtschaft des Phelipe de Malla und des Luis Carbonell an König Johann und die Königin-Mutter von Kastilien: Bitte, die Obödienzentziehung zu verkünden. Gesandtschaft Aragons nach Konstanz. (Barcelona 1416 um Juni 2)[2]).*

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2442 f. 88v—90.

. . . Apres[3]) be sab, que per la dita reyna foren trameses al papa lo prior de sant Benedito et lo doctor Diago Rodriguez[4]) et com lo trobassen en sa pertinacia, retornant se en Castella lo dit prior et lo dit doctor de manament dela dita reyna vench al dit senyor, qui Deus haja, a Perpeya et aportal signada de ma dela dita reyna e segellada ab lo segell de plom del rey de Castella la subtraccio per lo regne de Castella, per ço que la fes publicar, e axi ho feu lo dit senyor de voler dela dita reyna . . .[5])

Item explicaran, com ateses les dites coses lo dit senyor es maravellat fort, com la publicacio dela dita subtraccio no ses feta per la dita reyna en lo dit regne de Castella, per que la prega, la faça fer per benavenir dels affers. Car deu molt considerar la dita reyna, quant va en aquests affers al servir de Deu e com offendrie Deu e tot lo mon, si ço, que en los dits fets an jurat e promes, no complir . . .

Item axi mateix explicaran, com lo dit senyor tramet de present part de sos embaxadors a Costança, com ha promes,

---

[1]) *Es schade der Union, wenn sie nicht am 4. Juli in Konstanz seien oder das Konzil durch Boten über ihre Ankunft informiert würde.*

[2]) *Mitteilung an den König über die Gesandtschaft 1416 Juni 2, a. a. O. f. 90.*

[3]) *Im Vorhergehenden wird an die Beteiligung Kastiliens an den Verhandlungen in Perpignan und den Eid der Vertreter des Königs, die Obödienz zu entziehen, erinnert.*

[4]) *Die Gesandtschaft ist unbekannt.*

[5]) *Folgt Hinweis auf die vergebliche Gesandtschaft K. Alfons' nach dem Tode seines Vaters durch den Erzbischof von Tarragona, den Gouverneur von Katalonien Berenguer de Bardaxi, Gonsalvo Garsias an Benedikt XIII.*

e los restants trametra prestament, com no hajen . . . dilacio, sino per no haver compliment per les grans occupacions daltres fets de instruccions, scripturis e actes, quels son necessariis . . .[1])

(291) *Das Konzil an K. Alfons: Aufforderung, Benedikts XIII. Pläne einer Überfahrt nach Italien mit Schiffen Jacobs von Neapel durch Gefangennahme des Papstes zu vereiteln. Konstanz 1416 Juni 5.*

Barcelona, Kronarchiv. Or. Perg. m. Bulle des Konzils an Hanfschnur.

Sacrosancta et generalis synodus Constanciensis carissimo ecclesie filio Alfonso Aragonum regi illustri salutem et Dei omnipotentis benedictionem. Quanto magis repetimus illustris et gloriosi olim tui genitoris tuaque in honorem et reintegrationem sancte matris ecclesie gesta, tanto maiori fiducia ducimur, ut apud tuam celsitudinem facile impetrare liceat, que pro eiusdem ecclesie habenda quiete perfectave unione pertinere videantur, . . . Novit tua celsitudo, novit ymo totus orbis, quanta Petrus de Luna, quamquam senio confractus, pro fovendo scismate contexuit, quot in dies vigilias ponit, ut mirandum sit, in tam damnato negocio ac omnibus gentibus ingrato virum huiusmodi tantam diligentiam observare . . . Percepimus . . . et sane validissimo quorumdam testimonio eundem Petrum de Luna suis versutis factionibus ac tractatibus horas[a]) sollicitare Itallicas, quo illuc applicare valeat, hoc scisma pestiferum nutriturus. Unde cum illo, qui se nunc Sicilie regem appellat, pridem comite Marchie nominato, maxima cum instantia conventiones inire procurat, ut illius potentia suffultus partes illas accedere valeat. Que res quanta pericula et incommoda pareat, quanta omnibus pacem cupientibus, tibi maxime, qui huiusmodi pacis maximus auctor iudicaris, turbacio proveniret, nullus probabiliter ignorare potest. Verum extimes, quesumus, quale dedecus eadem tua sublimitas pateretur, si in id hec res evaderet, ut quodam neglectu Petrum de Luna obedienciam non perdidisse, sed permutasse nosceretur. Decet reges, que mature agere orsi sunt, cunctis viribus feliciter terminare. Proinde verendum esset, ubi talis Petro de Luna proficiscendi licencia pateret, ne adversus tuum statum aliquid ingratum tandem committeret, quam rem ita egre ferremus, ut, que magis displicere

---

a) *Statt* oras.

[1]) *Folgt die Bitte, dasselbe zu tun.*

posset, penitus ignoremus. Ne igitur res tam perniciosa geratur, occurre, quesumus, princeps optime. Quid enim indecentius, quidve turpius, quam cum scandala et tempestates amovere temptamus, eorundem scandalorum vestigia seu causas non precidere. Procul dubio ita curanda res est, ut morbus iste pestilentissimus redire vel amplius durare non possit, quod sane efficere potes, si prefatum Petrum de Luna compescere statueris. Quamobrem per sanguinis aspersionem Domini nostri Jhesu Christi tuam celsitudinem exhortamur, quatinus et dictum Petrum de Luna ad dissidia natum cogere et in tuam potestatem penitus redigere velis, ita, quod necubi nocere possit et scisma nequeat confovere. Scimus enim, nisi cito tua sublimitas accurate provideat, ipsum mare classibus eiusdem Marchie comitis transfretaturum partesque Italie cunctis viribus in tam calamitosa scissura retinere conaturum . . . Datum Constantie non. Junii anno a nativitate Domini millesimo quadringentesimo sexto decimo, apostolica sede vacante. Episcopus Laudensis presidens nacionis Italice.[a]) G. de Perusio.

Theodericus.

(292) *K. Alfons an Caxal: Abreise der nunmehr bestimmten Gesandten: Graf Cardona, Pero Pardo*[1]*), Ramon Xatmar, Nasperendeu Cardona, Gonsalvo, Miguel de Navers, Philip de Malla, am 16. Juni. (Barcelona) 1416 Juni 6.*

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2441 f. 88v.

Jo[b]) rey.

General. Segons ja per altra letra vos havem scrit, . . . a nos no es stat posible desempetxar la embaxada . . . axi prestament . . . De present havem ordonats en nostres ambaxadors aqui los nobles et amats consellers nostres lo conte de Cardona, mosser Pero Pardo, mosser Ramon Xatmar, Nasperendeu Cardona, lo doctor Gonsalvo . . . de sancta Maria, messer Miguel de Navers e maestre Philip de Malla[2]) . . . Partiran daci a XVI del present mes de Juni e sens dilacio e triga alguna iran dret cami . . . A VI dies del mes de Juni del MCCCCXVI. Rex Alfonsus.

a) *Eigenhändig.* b) *So Reg.*

[1]) *Erscheint in den folgenden Akten nicht mehr.*

[2]) *Folgt die Notiz, Malla reise über Kastilien. Siehe die Instruktion für diese Gesandtschaft, oben Nr. 290.*

F. 87 Schreiben an Sigismund vom gleichen Tage: Ut eadem serenitas cercior reddatur, quod nos non lenta, imo paterna affeccione prosequimur negocia unionis sancte matris ecclesie a vite exitu, quod dolenter referimus, serenissimi d. regis genitoris nostri, . . . solemnes ambaxiatores nostros in civitatem Constanciensem ordinavimus destinandos . . . Datum Barchinone . . . die VI. Junii anno a nativitate Domini MCCCCXVI. Rex Alfonsus [1]).

(293) *Caxal an K. Alfons: Nachrichten aus Italien über Abmachungen Benedikts XIII. mit Jakob von Neapel: Einnahme Roms für Benedikt gegen Bestätigung der Herrschaft K. Jakobs. Neapolitanische Flotte, vermutlich nach Peñiscola, unterwegs. Nach einer venezianischen Nachricht Gesandtschaft K. Jakobs nach Venedig mit dem Zweck eines Bündnisses, Weiterreise eines Teiles der Gesandtschaft nach Konstanz, um das Konzil sicher zu machen. Aragonische Vermittelung zwischen K. Sigismund und Venedig im Interesse der Union erwünscht. Abreise einer Gesandtschaft des Konzils nach Italien zur Gewinnung Braccios und Tartaglias. Ankunft der portugiesischen Gesandten am 2. Juni. Konstanz (1416) Juni 8.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

Molt excellent princep he seyor dalta natura.

Humillima subieccio proposada. A vostra real magestat vul intimar, com per relacio comuna he propinqua a veritat es pervengut a noticia dels pares he notables prelats de aquesta excellent congregacio, com per tractes he certes covinences entre mosser Benet et lo comte dela Marxa, quis diu rey de Napols, seria convengut, que lo dit comte deu livrar lo castell de sant Angell he altres fortaleses he per conseguent la ciutat de Roma al dit mossen B. Per lo qual lo comte desus exprimit deu esser confirmat en rey de Napols, he per les dits tractes portar a final execucio ab gran celeritat saparellen certs navilis he gualeres en lo dit realme sots color he ficcio de adiutori al rey de Anglaterra. Es presumpcio, que lur viatge syha a Paniscola, he com los dits tractes portats a execucio puguen redundar en gran destorb he dilacio dels afes dela esglesya e no res menys en turbacio de

---

[1]) *Am selben Tage bittet Alfons das Konzil, den nach Instruktion gegebenen Mitteilungen des Antonius Caxal Glauben zu schenken. Hardt IV 815.*

vostres regnes e dicions. He proposat a vostra real senyoria les dites versucies exprimir e notificar per tal, que vostra senyoria informada prengua partits e avisaments a obviar a les malicias de aquells, qui de la pau he tranquillitat de la esglesia son perseguidos. De la qual materia largament los pares he prelats prenominats escriven a vostra seyoria, per que, seyor molt virtuos, sya vostra merce ab gran vigilancia entendre en los dits afes, car lenemich no dorm, qui ensemps ab si ha molts ministres e obres de iniquitat. Vullats, seyor, sollicitar les illes e terres de vostra dominacio, que ab les orelles atentas estiguen sobre si, per so que petita error en lo principi no syha gran en la fin. Mes avant, seyor, per letres de Venecia trameses a alquns insignes prelats, les quals en ma presencia son estades legidas per un cardenal dela dita ciutat natural en familiar colloqui he apres, com lo dit comte trevalla ab diligen cura fer ligua he confederacio ab la dita ciutat e comuna de Venecia, car seguons se conte en altra letra per fer la dita ligua es estada tramesa una gualera per lo dit comte a Venecia ab VI embaxadors, dels quals los dos deven romandere per tractar ab la dita comuna he los IIII deven venir aci. Presumcio es de alguns per asegurar aquest conseyll he repellir sospita dels primes tractes prenominats. Dubtan, que aci eyll han poqita favor axi, com es ver. Per que, seyor molt excellent, a alsquns prelats insignes, que vostra seyoria deguns per metre destorb entre los desus exprimits destinar alguna notable persona a la dita comuna e la pratica seryha offerint de part de vostra merce ob mediar he entrevenir he afinal pau e tranquillitat deduir la controversyha, qui es entre la dita vila he lemperador, la qual es principi he fundament, per que los Venecians no venen be en aquest conseyll he es peryll, que no senclinen ala part sinistre. Daltra part, seyor, poria vostre merce dar carrech a vostres embaxadors de contractar ab lo emperador dels dits afes, he es ver semblant, que casquna deles parts abraçaria de grac lo dit tracte he sen tendria per obliguad. Seria honor de vostra seyoria, tranquillitat de la esglesyha e fractura de iniqua concordia. Mes avant, senyor, per obviar a les dites malicies per estret he deliberat conseyll, en lo qual per lur gracia son estat present, es estada feta certa provisyho de alsquns capitans, qui son en Italia, singularment de dos, la I sapella Tartalla, laltra sapella Braço, la I governa M bacinets, laltra tres M, los quals segons se diu son bastants a dar grans aflicions e impediments a la part adversa.

Parti de aci lo portador deles dites provisions dijous, a IIII de Juy. He en lo primer conflicte an expellir Paulo Ursi, qui te asitiat Viterbo, lo qual es de la valença del, quis diu rey de Napols, e per consegüent de mossen Benet, com tot lo residuum, [qui] [a]) ha obediencia de aquest conseyll, e per veritat, en les dites provisions an entes ab gran celeritat e affeccio no tan solament per los afes dela esglesyha, mas ensemps per obviar a tota inquietatio he destorb, quis pogues seguir en vostres regnes he dicions. Mostren a mi singularitat, car en lurs conseylls arduus, per secrets que syen, volen a mi acullir he apellar, com aci syen altres embaxadors de reys he altres princeps, los quals en semblants actes non son acceptats. Tot, seyor, es a la gloria de Deu e de vostra real magestat. Los embaxadors de Portugal entraren dimars a II de Juny he proposaren divendres a V del dit mes de mati en plena sessio. Son estats be recollits he ben oyts. Es ver, que es general admiracio, com noy ha nengun prelat, III mestre en theologia, en los quals estan es funden les arduitats dels conseylls generals. Crech, seyor, que vostra merce hi syha ben provehit, car aci, seyor, per les notables embaxadors son molt estimats los reys, princeps he lur nacio, de que aconseguexen grans actoritats he favors en los negocis generals he particulars, mayorment com śon tal, qui syen bastants a fer actes sumptuoses. Axi com se fan aci de dia en dia, on es la lum de sciencia, esperen ab gran devocio la gloriosa jornada de vostra notable embaxada, per dar fi a tants treballs de la esglesya. Car bes tenen per dit, que, si era feta la eleccio les, los reinos de Italia cessarian (?), per que, seyor, sy ha vostra merce de accelerar los afes, darets gloria al subiran papa Jhesus e sera honor he repos de vostra magestat excellent he de tota vostra real casa, la qual lomnipotent seyor vulla felment conservar ab perpetual felicitat de vostra magnifica (?) corona. Feta en Constanca a VIII del mes de Juny.

Seyor, de vostre magestat inutil vassal he indigne embaxador lo general de la Merce.

(294) *Instruktionen K. Alfons' für Caxal: Entschuldigung der Verzögerung der für 4. Juli versprochenen Gesandtschaft an das Konzil mit dem Tode K. Ferdinands, den Leichenfeierlich-*

a) *Loch.*

keiten, der Sorge für das Reich beim Regierungsantritt. (Barcelona 1416 Juni 10.)[1]

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2441 f. 91 f.

Primo dicat, qualiter vivente d. rege Ferdinando beate memorie in villa Aquelata[2]), ubi dictus dominus diem suum clausit extremum, iam tunc, eo tantum infirmitate gravato, ut constitit occulariter ambaxiatoribus d. regis Romanorum et congregacionis Constancie ibidem presentibus, quod vix ad alia nisi ad salutem anime et aliquantulum corporis intendere erat posibile, vocatorie et alia monimenta per eosdem exportata fuerunt presentata, propter quod nec eidem domino tunc viventi nec d. regi nunc regnanti, cum eciam tempore illo apud eum regni regimen non adesset, potuit esse facultas ad negocia intendendi.

Postea autem lapsis diebus aliquibus mortuo prefato d. rege beate memorie receptoque regimine per d. Alfonsum nunc feliciter regnantem opportuit ad luctuosa funeraria genitoris sui cum solempnitate intendere per multos dies, ut moris est, magnaque instancia prelatorum, baronum, magnatum, universitatum suorum regnorum et terrarum instantium opportuit quoque toto animo advertere ad tranquillum statum bonamque dispositionem tocius sue rei publice noviter regimini suo comendate. Quibus sic consumatis et non antea potuit intendere, solerterque curavit de expedicione ambaxiate iam a datis colligate, littere cerate et fere expedite Dominoque concedente ilico et brevissime transmittende.

Has excusaciones offerat venerabilis magister Anthonius Caxal verbo recitando et instrumenta de premissis propositis et allegatis fieri faciat ante lapsum diei quarte Julii.

Avisetur tamen, quod, si graciose diem predictam voluit prorogari, instrumentum faciat confici et nullatenus verbo aut scriptis confiteatur d. regem teneri seu obligatum esse, quod dicti sui ambaxiatores dicta die adesse deberent neque oppositum pertinaciter deffendat.

---

[1]) *Begleitschreiben von diesem Datum ebda fol. 90v:* Lo rey. General Trametem vos ab la present una letra closa, contenent . . . lo tenor de la procura . . . *Hierher gehört die Vollmacht für Caxal an das Konzil und das Entschuldigungsschreiben des Königs, vom gleichen Datum, Hardt IV 813—816 und 815—818; Mansi XXVII 909 f. und 910 f.*

[2]) *Igualada.*

(295) *Die Gesandten des Römischen Königs aus Kastilien an K. Alfons: Antwort des Königs von Kastilien auf ihre Forderungen: Verkündigung des Berufungsschreibens zum Konzil, baldige Absendung einer Gesandtschaft nach Konstanz. Die Mehrheit der in Aussicht genommenen Gesandten Anhänger Benedikts. Bitte um dessen Festhaltung in Peñiscola, um Verhaftung des Erzbischofs von Saragossa. Valladolid (1416) Juni 22.*

Barcelona. Kronarchiv. Or. Pap.

. . . Post maximos labores, infinita tedia, langores ac vere incredibiles displicencias, novit altissimus, nobis die veneris XIX. huius mensis . . ' responsum extitit [1]), primo, quod littere convocatorie omnino exequantur, item quod ipsi ambaxiatores solemnes breviter cum potestate et mandato plenissimis omnibus . . . necessariis et oportunis pro unione ecclesie, ut dicunt, fulcitos et nullathenus, ut asserunt, suspectos mittent. Super aliis vero duobus responsionem aliquam habere non potuimus, nisi quod per predicta nobis sufficienter, ut dixerunt, si intelligere volebamus, responderant. Verum, serenissime princeps et inclytissime rex, licet nobis dictum fuerit, quod ipsi ambaxiatores mittendi sunt bene affectati ad unionem et nullathenus suspecti, informati tamen legitime extitimus, quod totum contrarium est, saltem quod maior pars ambaxiatorum est totaliter pro ipso de Luna et intimi, quod plus non potest esse, quodque eorum aliqui cum nonnullis [vir]is huius curie bene magnis nisi fuerunt et nituntur pervertere et omnino adnichilare saltem quoad istum regnum omnia, que prefatus sancte memorie d. genitor vester in Narbona fecit et in Perpiniano confirmavit et approbavit, in grande dedecus vestre celsitudinis regie et denigracionem nominis et fame dicti d. genitoris vestri ac inpedimentum notorium unionis antedicte. Et nisi per vestram celsitudinem provideatur, dum ambaxiatores ipsi per eandem vestram celsitudinem transitum facient, tenemus, quod omnino Constancie pro sancta unione [non] agent. Eapropter eidem maiestati vestre humiliter supplicamus, ut super hoc providere dignetur et ulterius ambaxiatam vestram vestrosque . . .

---

[1]) *Im ersten Satz des Briefes werden vier Forderungen der Gesandten an den König von Kastilien genannt: 1. Verkündigung des Berufungsschreibens des Konzils. 2. Öffentliche und endgültige Obödienzentziehung. 3. Gesandtschaft nach Konstanz. 4. Urkundliche Bestätigung der Obödienzentziehung und des Narbonner Vertrages.*

prelatos et alios generalibus conciliis interesse consuetos, si iam non recesserint, indilate apud Constanciam destinare dignemini, quoniam, serenissime princeps, periculum est, ne sancta synodus lapsa die IIII. Julii . . . procedat ad ulteriora iuxta iuris formam et dictorum capitulorum tenorem. Et nichilominus . . . prout alias sancta synodus scripsit [1]) et nos sepius . . . litteris supplicavimus [2]), ut super capcione persone dicti de Luna necnon pretensi Cesaraugustensis . . . et aliorum de eiusdem de Luna iniquorum complicum et fautorum pro assignando eos sacro concilio, . . . aut quod saltem ipse . . . a Paniscola recedere non possit inconsulta maiestate vestra, providere velitis . . . Sciptum Valleoleti Palentinensis diocesis XXII. mensis Junii.

(296) *Instruktionen K. Alfons' für seine nach Konstanz abgehende Gesandtschaft [3]): 1. Sammlung und Übermittlung von Nachrichten auf der Reise. 2. Nach Ankunft in Konstanz Vortrag über den Unionseifer des Königs vor dem Konzil. 3. Keine Beschlüsse vor Eintreffen der kastilischen Gesandtschaft; im Falle der Unmöglichkeit, der französischen oder einer anderen Nation die Schuld an der Verzögerung der Geschäfte zuzuschieben, Hinweis auf die Notwendigkeit, die durch den Tod K. Ferdinands verzögerte Ankunft der kastilischen Gesandten abzuwarten. 4. Keine Vereinigung mit dem Konzil, bevor Sicherheit besteht, daß die Prälaten Kastiliens berufen sind; Hinweis auf die aragonische Gesandtschaft nach Kastilien, die dort für die durch Ferdinands Tod verzögerte Überreichung der Berufungsschreiben an die Prälaten wirkt; doch Vollmacht der Gesandten, bei Gefahr für die Bildung des Konzils nach eigenem Ermessen die Vereinigung durchzuführen. 5. Sorge für strenge Einhaltung des Vertrags von Narbonne durch alle Beteiligten; Ausstellung von Urkunden über wichtige Akte. 6. Bericht über die Verhandlungen K. Ferdinands und K. Alfons' mit Benedikt XIII. ohne jedoch den Anschein einer Billigung der Angebote Benedikts durch den König zu erwecken, einige Tage nach dem ersten Vortrag;*

---

[1]) *S. oben Nr. 291.*

[2]) *S. oben Nr. 288. 289.*

[3]) *Zur besseren Übersicht wurden hier ausnahmsweise die einzelnen Abschnitte des Stückes und die ihnen entsprechenden des Regests mit Ziffern versehen.*

Vollmacht, den Bericht zu verschieben oder, gegen bei Bekanntwerden der Angebote des Papstes etwa entstehende Spaltungen auf dem Konzil, zu unterdrücken. 7. Im Falle der Gewinnung einer sehr großen Mehrheit zurückhaltendes Wirken für Annahme der päpstlichen Angebote unter möglichster Überlassung der Initiative an die anderen Mitglieder des Konzils, und gegen die Absetzung. 8. Bei Zurückweisung der Vorschläge Benedikts und Forderung sofortiger Vereinigung mit dem Konzil ist diese durchzuführen; Sorge für Beibehaltung der Abstimmung nach Nationen, wegen des Fehlens aragonischer Prälaten in Konstanz. 9. Sorge für gesetzliche Durchführung des Prozesses gegen Benedikt XIII.; insbesondere für Vermeidung eines Zusammenhanges mit dem auf dem Konzil von Pisa geführten Prozeß, doch Zustimmung zu dem Grundsatz, das es nach dem Tode Gregors XI., wegen mangelnder Kennzeichen der Rechtmäßigkeit, keine rechtmäßigen Päpste gegeben habe, Neuwahl ohne ihre Zustimmung also möglich sei; Wichtigkeit völlig gleicher Behandlung aller drei Obödienzen. 10. Nur Zustimmung zu gerechten Konzilshandlungen. 11. Wirken für Einigkeit unter den Nationen: Hinweis auf den Eifer des Königs. 12. Eintreten für Bestätigung besonders des königlichen Rechtes auf die Einkünfte der apostolischen Kammer; Hinweis auf die hohen Ausgaben des Königs. 13. Sorge für Besetzung kirchlicher Stellen mit dem König genehmen Personen; Erkundigung über die Verhältnisse in der Pfründenbesetzung besonders in Frankreich. 14. Erkundigung über die Handhabung der Appellationen an die Kurie in anderen Ländern. 15. In allen Angelegenheiten Befragung Vicente Ferrers. (Barcelona 1416 um Juli 10.)[1]

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2441 f. 103v—108.

Druck A. Paz y Melia, Documentos del archivo y bibliotheca del duque de Medina-Celi (1915) S. 350 ff. nach einer dort befindlichen Hs. sprachlich abweichend.

Memorial e instruccions de les coses explicadores e trattadores sobre los negocis de la unio de sancta mare esglesia per los noble,

[1]) *Dies ist nach dem Berichte des Johannes de Opizis, Bd. II 323 f., der Tag der Abreise der Gesandten von Barcelona. Vom gleichen Datum sind auch die im Register diesem Stück unmittelbar vorausgehenden Geleits- und Empfehlungsbriefe (s. die Einleitung), sowie der Brief der Gesandten an Caxal, Wohnungen in Konstanz betreffend, Bd. II 324.*

religios e molt honrats en Johan Ramon Folch comte de Cardona, mestre Antony Caxal general de la Merce, mestre Philip de Malla, mosser Ramon Xatmar, Nesperandeu Cardona, lo doctor Gonsalbo Garcia e micer Miguel de Navers, ambaxadors per lo senyor rey tramesos a la congregacio de Constança.

1) Primerament seran avisats los dits ambaxadors, que, si ses devendra en lo cami, abansque sien a Constança, sabran algunes coses de nou axi en los fets de la esglesia com en altres qualsevolt negocis, los quals sia expedient lo dit senyor rey saber per son servey, de continent ab correu cuytat ho notificaran al dit senyor o en altre manera, segons que veuran, que la qualitat del negoci requerra.

2) Item apres que seran en Constança, proposaran en presencia dels que alli son ajustats, certificant los de la causa de lur ambaxada e la bona intencio, quel dit senyor rey ha a la unio de la ecclesia e com fins aci ho ha axi demostrat per obra e enten daqui avant continuar, preferint la dita unio a tot interes temporal; e cerca aquesta manera diran totes aquelles coses, que a ells sera ben vist, . . . no devallant a particularitat alguna.

3) Item feta la dita proposicio, apresque començaran trattar en lo negoci, per que van, per ço com cumple molt al servey de Deu e al ben avenir del negoci, que los ambaxadors del rey de Castella sien en la dita congregacio, per la mort del senyor rey en Ferrando de gloriosa memoria los fets de la esglesia en lo dit regne de Castella han hauda alguna turbacio, no contrestant, quel dit senyor rey Darago ha entes e enten continuament, segons que los dits ambaxadors saben be en confiar en Deus, que venran les coses a bona fi, perque seran avisats los dits ambaxadors de tenir bones maneres, que nos faça innovacio alguna, fins que la dita ambaxada de Castella sia alla, guardant tots temps, que alguna dilacio nos obtinga a carrech del dit senyor rey, mas veuran, si alla ha algunes causes de dilacio per part de França o daltres provincies, e en tal cas façen per manera, que la dita dilacio sia imputada ales parts della e no ala nostra part, en special al dit senyor rey, e ahon alla tals causes no haguessen, proposaran la raho sobredita de la absencia dels ambaxadors de Castella, relevant al dit senyor rey de tot carrech de dilacio, axi com defet es relevat e fundaran la dita dilacio en lo benavenir del negoci, donant los entendre, quant es necessari, quel rey de Castella sia concorde ab los altres princeps en aquest negoci e

quanta turbacio se poria seguir del contrari e diran sobre les dites coses tot allo, quels sera ben vist, tota vegada donant a entendre, com per causa del dit senyor rey aquest negoci no ha dilacio alguna, ans sa intencio es de cuytar aquell tant, quant puxe.

4) Item, si per ventura alla no volien dar loch a que los dits ambaxadors fossen esperats e volien, ques procehis encontinent a fer la convocacio e venir nostra part ab les altres partes de alla per formar de tots un concili, segons se conte en los capitols de la concordia, seran avisats los dits embaxadors, que proposen e declaren les causes, quels parega empaxar, que prestament la dita unio e formacio de concili nos puxa fer, per ço, com cove saber, que les convocatories en Castella no foren presentades als prelats ab temps per occasio de la mort del dit senyor rey don Ferrando, del qual se seguex gran difficultat de dret a la dita unio e formacio de concili, segons per alguns dels dits ambaxadors e altres dell consell del dit senyor es stat vist e disputat . . . E diran axi matex, com lo dit senyor rey ha fet provehir, manant a sos ambaxadors, los quals ha trames en Castella sobre los negocis de la esglesia, que facen fer la dita presentacio, e per ço apar al dit senyor rey, que seria cosa mes segura, ques dilate la dita formacio de concili, tro que se haya certificacio, com les prelats de Castella son stats appellats; pero es intencio del dit senyor rey de jaquir les dites coses a discretio . . . e arbitre de sos ambaxadors, qui alla seran, e de aço los encarrega lo dit senyor; empero, si veuran, que persistir en hacer la dita dilacio sia cosa scandalosa a les parts dela, o versemblant dallo se pogues seguir ruptura o dan a la unio de la esglesia, no porfiaran en les dites coses, mas encontinent condescendran a fer la dita unio e formacio de concili, sils sera vist, que de dret en alguna manera se puxe sustenir, e que en fer ho no haja peril de anima.

5) Item seran avisats los dits ambaxadors, specialment los juristes, que veien e studien be los capitols de la concordia per tal manera, quel dit senyor rey sia guardat de no venir en cosa alguna contra lo concordat per ell, ans per sa part sia complit tot ço, que per ell se deya complir per tal forma, ques puxa mostrar cascuna vegada, que fos mester al dit senyor rey haver complit e ates tot ço, que es stat promes per ell. E axi matex se avisaran los dits ambaxadors, que totes les coses contengudes en los dits capitols de la concordia, los quals se han a fer e complir per les altres parts o per lo consili, apres que sera format,

que sien en favor del dit senyor rey e de nostra part, ques facen e cumplen en los temps e manera en los dits capitols contenguda. E que de aquelles coses facen fer cartes publiques aquelles, que necessaries seran e la qualitat del negoci requerra.

6) Item notificaran los dits ambaxadors a la dita congregacio la raho, per que lo senyor rey don Ferrando poch abans de sa mort, quant passa per Barchinona, envia al papa certs misatgers, e axi matex los diran lo, que de allo los dits misatgers raportaren. E com en lo temps, que los dits misatgers tornaren al dit senyor rey don Ferrando, era ja en tal punt de sa malaltia, que no li pogueren fer relacio de res dallo. E axi matex los diran, com lo senyor rey, qui huy es, apres la mort del dit senyor rey son pare envia al dit papa certes persones de son consell a fi, que, sis pogues fer, que lo papa condescendes a renunciar en tal forma, que la unio de la esglesia se pogues fer, que lo papa condescendes a renunciar en tal forma, que la unio de la esglesia se pugues haver pus prestament e mes segura; e dir los han axi matex lo, que les dites persones della reportaren; e diran en tal manera les dites coses, que no aparega, quel dit senyor rey aprou[a]) les coses offertes per lo papa, mas que solament los ho fa saber, perque ells sapien la diligencia, que ell ha mesa en aquest negoci, e lo gran desig, que ell ha de veure la unio de la dita ecclesia per la millor e pus breu manera, que fer se pogues.

E diran les coses sobredites apres feta la primera proposicio en altra instancia apochs dies. Empero si sera vist als dits ambaxadors, que les coses damunt dites nos deien dir, os deien dilatar, aço stiga alur discrecio en tal manera, que, sils sera vist, segons les maneres, que alla trobaran, que en proposar e notificar les offertes del papa se poria seguir division e discordia entre los, qui alla stan, per ço com alguns dells acceptarien les dites offertes e altres en alguna manera no condescendrien aquelles, en tal cas, si la divisio e discordia, que dallo se poria versemblant seguir, veuran, que pogues portar empaix algu a la unio de la ecclesia, es intencio del senyor rey, que lexen del tot proposar les dites offertes e no facen delles mencio alguna.

7) Item sien[b]) notificades les dites coses, los dits ambaxadors veuran, que a la dita congregacio o alguna partida notable de aquella son acceptables les coses offerides per lo papa, es mester, ques hayen molt secretament per tal forma, que, si fer se pot,

a) *Druck* apou. b) *So Reg.*

a instancia de altres se moga, que lo partit, quel papa ofereix, sia acceptat simplament e ab alguna adjeccio rahonable; e lla, hon veessen los dits ambaxadors, que es cosa, que pogues venir a efecte ab concordia de tots, qui alla son, e de tan gran partida, que los, que dallo discordasen, sien tan pochs, que a la unio de la esglesia la discordia dels no port empatxament algu, daran a ell tota favor que poran, no mostrant se affeccionats a allo, mas daran a intendre les difficultats, que ha en la via de la dejeccio, e com la intencio del dit senyor es, ques seguescha la via, que pus breu e segura pora eser per la unio de la esglesia e que no cura de honor ni interes de persona alguna axi com aquell, qui son interes propri postposa, preferint a ell lo servey de Deu e la unio de la sua ecclesia, segons que es de raho. Es empero intencio del senyor sey, que a les offertes del papa donen aquella favor, força e ajuda en secret e publich los dits ambaxadors, que poran, per be de la unio de la esglesia, sens ruptura o scandol, la qual ruptura o scandol vol lo dit senyor rey, que eviten en totta manera, segons dit es.

8) Item, que la, hon les offertes del papa no hajen alla lloch algu, e los que alla son ajustats, volran, quels procehesque encontinent a la exequcio de la concordia e ques faça en continent la unio e formacio del concili, si als dits ambaxadors sera vist, ques deya fer, segons demunt en les presentes instruccions se conte, en aquell cas faran la convocacio, unio e formacio del concili, guardant la forma de la concordia, la qual es intencio del senyor rey, sia servada, e que per sa part no falescha de complir alguna de les coses en los capitols contengudes, stants tots temps avisats los dits ambaxadors, que finguen manera, que lo, que se haura a fer en lo dit concili, vaja per veus de nacions e no per prelats, per ço com daquesta obediencia no van alla prelats alguns per tal forma, que la veu del senyor rey haja la maior autoritat, que fer se pora.

9) Item que apres, quel dit concili sera format, seran avisats los dits ambaxadors del proces, quis haura a fer contra lo papa, ques fara en la forma contenguda, ço es a saber justament e legitima, no havent sguard algu al proces de Pisa, mas començant contra ell nou proces en forma deguda; pero es intencio del senyor rey, que, si les parts de les altres obediencies seran concordes en declarar o pronunciar, que apres de la mort de Gregori XI. tots, qui son nomenats papes, axi en les altres obe-

diencies, com en la nostra, per raho del dupte e incertitud del dret, que cascun dells se pretenia haver en lo papat, no devien esser obeits ne algun dells eser reputat papa mas abans, no contrestant lo dret, que algun dells hagues al papat, per aquell dret no esser cert ni esser possible, que la esglesia universal de tal dret fos certificada per la dificultat de judges e per altres dubtes, qui consisten axi en fet com en dret, pogue o pot, vius los dits contendents o alguns dells, e sens renunciacio e consentiment dells esser procehit a eleccio de papa per la esglesia universal o concili aquella representant es intencio del dit senyor rey en tal cas, los dits sos ambaxadors' nos desvien de la dita pronunciacio e declaracio, mes que consinten en aquella, guardant tota vegada, que sia general, axi de les altres obediencies com a la nostra e ques guart egualtat de nostra part a la dels altres axi, com es de raho.

10) Item seran avisats los dits ambaxadors en totes les altres coses, que lo dit concili despuys, que sera format, volra procehir, fer o ordenar, que no consinten, quant en ells es, sino en coses bones e rahonables, que sien a servey de Deu e be de la esglesia.

11) Item seran sollicitats los dits ambaxadors en metre bona concordia entre les nacions de la dita congregacio en cas que alguna divisio entre els haia e foragitant, tant com en ells sera, tota occasio de scandol e disensio, tenint hi les millors maneres que poran, seguint en allo la intencio del dit senyor rey, la qual es en aquest negoci tan pura com pot esser de negun princep e axi vol, que los dits ambaxadors ho donen a entendre en totes les coses e actes, que alla faran.

12) Item faran los dits ambaxadors, que sia aprovat e loat per lo concili tot lo procehit e anentat en los fets de la esglesia, per lo senyor rey don Ferrando e despuys per continuat per lo dit senyor rey, qui huy es, en la millor forma e manera, que veuran, que es expedient al servey del dit senyor rey, guardant, que nos faça mudament en la collecta de la cambra apostolical, per ço que lo dit senyor rey per moltes circumstancies, que los dits ambaxadors saben, ha a fer per aproseguir la unio de la esglesia moltes despeses mes que no basta la dita collecta.

13) Item informarsan los dits ambaxadors, quina manera se te en la collacio dels benifets en les altres obediencies, specialment en lo regne de França, e axi matex veuran, si ans quel dit conçili se forme o apres se pot tenir alguna manera justa, per que en los regnes del dit senyor sien provehides persones

acceptes a ell, e tals, que redunda a servey de Deu e be de la unio de la esglesia, e faran en aço tot lo, que poran e veuran, que sia mes favorable al servey del dit senyor rey.

14) Item sabran, quina manera se te en les altres provincies per raho de les altres apellacions, qui se interposen a la seu apostolical e en la condicio de les causes a aquella devoludes o pertanyents en qualsevol manera, e de tot aço informaran lo dit senyor rey, per ço que ell provehescha en son regne, segons que veuran, que sia a servey de Deu e seu . . .[1])

15) Item de totes les damunt dites coses comunicaran e en llurs consells demanaran mastre Vicent Ferrer.

Rex Alfonsus.

(297) *K. Johann von Kastilien an K. Alfons: Baldige Abreise der Gesandten nach Konstanz; Verkündigung des Berufungsschreibens des Konzils. Geplante Reise eines Teiles der Konstanzer Gesandtschaft über den aragonischen Hof, zur Verständigung über die Obödienzentziehung und die Vereinigung der beiderseitigen Gesandtschaften. Valladolid (1416) Juli 17.*

Barcelona, Kronarchiv. Or. Pap.

. . . O[2]) muy caro et muy amado primo. Vos devedes ser çierto, que a este sancto negocio de la unio et ala prosecucion del yo he muy grande et buena voluntat, commo rason es, de enviar mis enbaxadores para la congregacion de Costancia . . . Vos certifico, que ante de la llegada dellos ami[3]) yo tenia ordenado mis solempnes enbaxadores . . . para yr a la dicha congregacio, los quales . . . en breve partiran. O[a]) eso mesmo yo avia enbiado ya las letras convocatorias a los perlados et cabildos de mis regnos . . . Sobre fason de la publicacio de la sutraçion de la obediencia et del ayuntamiento de mis enbaxadores con los vuestros in Costançia per a en uno et de una voluntat prosegir el negocio de la dicha unio, . . . yo mandare a aliquos dels dichos mis embaxadores, que fagan su camino, por do vos estovierdos e vos digan sobrello complidamente mi entencion

a) *So Or.*

[1]) *Hier folgen Aufträge betreffend die Verhandlungen des Königs mit Ludwig von Anjou.*

[2]) *Vorher: Empfang des Phelipe de Malla und des Luis Carbonell; vgl. oben Nr. 290.*

[3]) *Gemeint sind die Anm. 2 genannten beiden Gesandten.*

. . . Dada en Valladolid dies et siete dias de Jullio. Yo Sancho Romero la fis escrevir por mandado de nuestra señora la reyna madre et tutora de nuestro señor et regidora de sus regnos.

(298) *Caxal an K. Alfons: Ankunft je zweier Briefe des Königs an ihn und an das Konzil, eines Briefes des Johannes de Opizis mit der Bitte um Verschiebung des Eintreffens der Gesandtschaft auf 15. Juli. Besprechung der Verschiebungsfrage mit wenigen Prälaten am 2. Juli; am folgenden Tage Gutachten von Deputierten der Nationen aufgrund der Akten: Verschiebung der Gesandtschaft im Widerspruch zum Vertrag von Narbonne. Formelle Verlesung der Briefe an das Konzil am 4. Juli. Verschiebung um einen Monat bewilligt. — Bestürzung über die Nachricht, die Gesandten seien am 5. Juli noch in Barcelona gewesen. Vermittlung eines Waffenstillstandes zwischen England und Frankreich durch den Römischen König. Frage eines besonderen Geleitsbriefes für die Gesandten Jakobs von Neapel. Briefe des Konzils an K. Alfons, an die Königin und den königlichen Rat von Kastilien. Bevorstehende Ankunft von Gesandten aus Florenz. (Konstanz 1416) kurz vor Juli 27 (?).*[1]

Barcelona. Kronarchiv, Or. Pap.

Molt alt princep he senyor excellent.

Humillima subieccio proposada. A vostra real magestat vull intimar, com dimecres, primer dia de Juliol rebi quatre letres de vostre senyoria entre VII he VIII hores devant lo mig yorn. Les dues dels quals sendreçavan ala congregacio de Constancia he les altres dues a mi.[2] Dels quals la una era dada a VI de Juny [3]) en Barchinona e laltra a X del dit mes.[4] . . . Per que, senyor, prestament legides les dites letres en ves IX hores fuy en lo loch, on eren congregats los presidents e deputats, per intimar los, com tenia dues letres per vostra altesa a la congregacio destinades, demanant loch he hora, que fosen publicades; per la qual publicacio fo asignat lo divendres seguent en la esglesya mayor hora IX, he mi estant entre los dits deputats foren

[1]) *Vgl. die nächste Nr.*

[2]) *Oben Nr. 294.*

[3]) *Hardt IV 815 f.*

[4]) *Hardt IV 813 ff.*

legides moltes letres de nostres partides, singularment una, tremesa per lembaxador del conseyll, qui es en Barchinona,[1]) per la qual apres largua expresio de novelles finalment supllicava, quells plagues dilatar lo terme de nostre conparicio tro a XV de Juliol. Car se tenia per dir, que vostra embaxada, senyor, qui devia sens altra dilacio partir a XVI de Juny, seria en Constança en lo dit terme. En apres, senyor, considerant, com ya per mi era la dilacio he elongament de temps altra vegada requirida per manament de vostra senyoria, la qual no avia poguda obtenir, segons per mi ya era a vostra altesa intimat, ab conseyll de notables persones volgui esser informat de lur intencio per tal, que, si non pogues obtenir, proceis en la pus segura manera, que ami fos posible, per que lo diyous seguent, entre pochs mas molt notables yo, seyor, obri la materia dela credençia per obtenir la loguament[a]) del temps, dela qual presumpcio eren ya prou informats. Lo raunament fo molt larg, les vies diverses he la conclusio nulla, ans finalment los agui adir paraules, a eylls carregoses, reduint los a memoria los beneficis he obsequis fets e exhibits per lo molt alt princep he seyor pare vostre, e per vostra seyhoria aquells contînant[a]) per lo be avenir de la sancta unio, en tant, que eylls a plorans per mes paraules ordonaren, que fosen elegits certs per les quatre nacions deputats, qui ab mi ensemps investigasen tot partit posible, los capitols remanents en sa virtut. He entre tant, que fos dilatada la jornada tro al disabte per lo mati, lo divendres seguent fom ensemps on la sacristia de la seu, on foren portats los capitols a Narbona concordats ensemps ab lo libre de tots los actes he procesos de aquesta materia per notaris publics closos e ordinats, en los quals viu e legi sens fer ne alguna mencio a eylls, com los dits capitols per vos, seyor, eren jurats e per lo seyor rey pare vostre de digna memoria. En lo qual eylls molt se fermaven, dients, que, si donaven expresa dilacio, que serien vists et e metre lo sagrament, com yo no agues potestat de jurar en nom de vostra seyoria he com yo per via de ignorancia ho disimulacio allegas dubtansa de obligacio del dit sagrament, fom respost, que nou devia per honestat allegar. Finalment, seyor, fo concordat en la manera millor posible, que he pogut per veritat, seyor, ab gran trebayll, per la gran dubtansça, que han de nostre aveniment, per que lo disabte lo quart dia del Juliol de mati en

a) *So Or.*

[1]) *Dieser Brief des Johannes de Opizis ist nicht bekannt.*

molt sollempne congregacio feta en la seu fo lacte sollempnizat en la forma he manera larguament expresa en linstrument per mi requirit, lo qual ho tresllat de aquell tramet a vostra seyoria per lo portador de la present. Apres alsquns dies eylls presumint, que fosen partits los embaxadors, lo dia siguat [a]) per varies letres son estats certificats, que a V de Juliol nostres embaxadores eren en Barchinona. De que per veritat, seyor, molts ne son estats escandelizats, mayorment, que en loch ten insigne per vostres reals letres fos publicat he per ma bocha en la trona divulgat, de que alsquns ho volen atribuir a culpa mia, quasi yo sya causa deles dites dilacions, les quals son a eylls veri mortal per lo gran enutx, que prenen en tant estar aci, he no veuren la fi, per que son aci.

Mes avant, seyor, sic diu e prou cert, que lemperador ha fetes treves fermar per tres anys entre los reys de França he Anglaterra. Quant sera aci, no es cert. Es ver, que alsquns requiren, que lo conseyll li escriva, que prestament li placia de venir per dar fi als fets dela esglesia. Item, seyor, aci es un procurador per part del comte de la Marxa, quis diu rey de Napols, per aver salconduyt, no content de la general securitat, qui es aci per sos embaxadors, lo qual tro aci no an pogut obtenir, car presumpcio es, que sya art, per tal, que en lo salconduit sya nomenat rey, e sos embaxadors axi tractats com ha embaxadors de rey, lo que sera molt dificil, com no tenga lo realmen per actoritat dela esglesia, axi com se deu fer. Enquare mes, seyor, lo conseyl de aci escriu a vostra seyoria,[1]) responent a vostres reales letres,[2]) [e]scriven al rey de Castella, ala regina, a son conseyll he a diverses particulars, segons lo portador de la present vostra seyoria pora informar. . . . Item pocha dies ha, he vista una letra, la qual fa mencio, com los embaxadors de Florença saparesen de venir al conseyll, lo qual tot crestia, mayorment ecclesiastic deuria venerar ab singular devocio no tan solament per lo be dela unio, mas per la gloriosa reformacio de tot lestament eclesiastic, mayorment contra la perversitat de symonia, de la qual gran partida del mon era fort infecte, volen mes avant investigar medis a obviar daqui avant a scismas he scisuras de la esglesia de Deu. En les quals

a) *So Or.*

[1]) *Ein Stück dieses Briefes ist wohl der der nächsten Nr. angeklebte Zettel.*

[2]) *Wohl die Briefe vom 10. Juni, vgl. oben Nr. 294, 298.*

obres, qui son de tanta virtut e universal utilitat e merits de aquells fassa participant vostra real persona aquell, qui es rey dels reys he premi de virtuoses obres. Amen.

Seyor, de vostra real magestat inutil subdit he indigna embaxador, lo general de la Merce.

(299) *Caxal an K. Alfons: Allgemeine Freude über Ankunft eines Briefes der aragonischen Gesandten aus Moncada[1]. Salvuskondukt für die neapolitanische Gesandtschaft ohne Nennung des Königs und der Königin. (Konstanz 1416) kurz nach Juli 27.*

Barcelona, Kronarchiv. Or. Pap.

Seyor. Apres que agui closa la letra, dilluns per lo mati a XXVII de Juliol rebi una letra de part dels enbaxadors de vostra altesa feta en Muncada a X del dit mes. De la qual es estada feta gran jocunditat. Car debans tot hom estava fort apurat he yo treball ya per aver los posades. Mes avant, seyor, lo dit dia aprop dinar fo conclos lo salconduyt dels enbaxadors del conte de la Marcha, quis diu rey de Napols. Los quals es ordenat en paraules generals sens expresa nominacio de rey ni regina, mas tan solament deles persones principals, qui son en la dita enbaxada. Es lo nombre de LXX en LXXX cavalcadures segons la tenor del dit salcoduyt.

Angeklebter Zettel, Konzil an K. Alfons (?); sachlich ohne Wert:

. . . Sacrosancta Constanciensis generalis synodus. Ad perpetuam rei memoriam.

Quoniam inter alia virtuosa et laude digna, que memorie quondam Ferdinandus . . .

(300) *Befehl K. Alfons' an seine Gesandten:* ‚Que la . . . proposicio faça Nesperandeu Cardona'. *Meldung aller Neuigkeiten. Rückkehr der aragonischen Gesandten aus Kastilien[2]; dort gute Aufnahme; die Berufungsschreiben des Konzils liegen in Kastilien vor. Mitglieder der nach Konstanz bestimmten Gesandtschaft Kastiliens: Bischöfe von Cuenca und Cartagena; Ferran Perez Dayala;* lalcayd deles donzelles de

[1]) *Bd. II 324.*

[2]) *Phelipe de Malla und Luis Carbonell; vgl. oben Nr. 290.*

Cardona; lo confessor fra Ferrando Dyliescas, *Provinzial der Dominikaner; die Doktoren Ferran Martinez und Lope Nunyez.*[1]) *(Barcelona 1416 August 11).*

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2441 f. 95.

(301) *K. Alfons an Vicente Ferrer: Bitte, seine Reise nach Konstanz zu beschleunigen. Barcelona 1416 August 31.*

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2442 f. 133. Französische Übersetzung Fages, Histoire de S. Vincent Ferrier II 127.

Rex Aragonum, Sicilie etc.

Religiose et dilecte noster. Quia nunc tempus acceptabile est et dies salutis,[2]) operemur bonum, dum tempus habemus. Ut igitur, quod glorioso vovistis principio, gloriosius consumetur, vos rogamus et per viscera misericordie Jhesu Christi requirimus et hortamur, quatinus pro Deo, cuius res agitur, iter vestrum versus civitatem Constanciensem, ubi salus publica vestre devocionis egens vehiculo rauco gutture vos exclamat, maturetis, ut tanto bono, quod absit, vestra caritas non deficiat peregre proficiscens, de quo nobis ultra Dei servicium et inmortalem gloriam meritorum complacebitis in inmensum. Datum Barchinone sub nostro sigillo secreto, die ultima Augusti, anno a nativitate Domini MCCCCXVI. Rex Alfonsus.

Religioso et dilecto nostro fratri Vincencio Ferrarii, in sacra pagina magistro.

---

[1]) *Diese Liste weicht stark von der durch Zurita l. XII c. 66 und Hardt IV 1217 überlieferten ab. Statt des Bischofs von Cartagena nennt Zurita den Bischof Johannes von Badajos, Hardt gibt, augenscheinlich verderbt aus* Pacensis, Johannes Placentinensis. *Die Namenreihe (in Klammern die Angaben von Hardt) lautet:* Don Diego de Añaya obispo de Cuenca (Didacus Conchensis). Don Fernan Perez de Ayala (Ferdinandus Petri de Yala). Don Juan obispo de Badajoz (Johannes Placentinensis). Martin Fernandez de Cordova, alcayde de los donzeles (Martinus Ferdinandi de Cordoba). Fray Hernando de Illescas de la orden de los Menores, qui fue confessor del rey don Juan de Castilla su aguelo del rey *(fehlt).* Fernan Martinez de Avalos, dotor en decretos y dean de la iglesia de Segovia y oydor de la audiencia del rey (Ferdinandus Martini, canonicus Placentinus, legum doctor). Diego Fernandez de Valladolid dotor en decretos y dean de Palencia *(fehlt; vielleicht im Titel Konfusion mit dem vorigen).* Fray Luys de Valladolid de la orden de los Predicadores (Frater Ludovicus in sacra pagina professor). Juan Fernandez de Peñaflor dotor en decretos, Johannes Ferdinandi de Rupe Flori, legum doctor). *Hardt fügt hinzu:* Petrus Ferdinandi de Lagardia, archidiaconus de Grado in ecclesia Luccensi *(Lugo).*

[2]) *2. ad Cor. 6, 2.*

(302) *Graf Cardona und die anderen Gesandten an K. Alfons: Ausbleiben der Kastilianer. Ausübung der Stimmen sämtlicher der Krone Aragon unterstehender Prälaten durch Statut des Konzils zugestanden; entsprechend für Kastilien und Navarra. Verhandlungen über die Sitzordnung. Feierliche Vereinigung mit dem Konzil am 15. Oktober. Bitte, den Kardinälen von Florenz, Viviers, Saluzzo und Foix für ihr Wohlwollen zu danken.*[1] *Konstanz (1416) Oktober 17.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

Druck Boforull y Sans. Phelipe de Malla 69 f.

Al molt alt e molt excellent princep e poderos senyor lo senyor rey Darago e de Sicilia.

Molt alt e molt excellent princep e poderos senyor. A noticia e sabuda de vostra molt excellent senyoria deduhim la materia e sentencia de la letra a vos, senyor, per nosaltres darrerament tramesa,[2] en la qual se dehia, que per diferir e dilatar lacte de la unio e conjunccio de nosaltres fahedora ab aquesta congregacio, de e per la qual erem molt e tro apunt de ruptura instats e congoxats, havem promeses e demanades servan lorde de vostres instruccions alcunes coses, sobre les quals instistiem e insistiriem per ço que daquelles haguesem nostre obtat, e entretant los misatges de Castella, los quals demanaven esser esperats, poguessen eser venguts, e ab la present declarants aquelles certificam vos, senyor, que per ço, com vehiem, que apres que vos, senyor, nos hagues certificat per vostra letra, que les convocatories dels prelats de Castella eren presentades[3] e los misatges del concili e del emperador, qui dela eren venguts, e açi tornats[4], mostraven per actes, que les dites convocatories seren presentades en Castella, e que lo temps, dins lo qual devien esser venguts segons los capitols de Narbona, ere ia passat, no podiem bonament mes dilatar lo temps de laspectacio dels dits misatges de Castella, e sabents, que los actes daquest concili se fan per nacions e per mes veus de aquelles, vehents nosaltres, que açi no haurie prelats de vostra senyoria, e que per llur defayliment o falta vos, senyor, haguerets tan poques veus, que los Portugale-

---

[1] *Vgl. den Dank K. Alfons' an den* cardinalis Yspanie (Petrus Frias, ep. Salinensis) *für Liebe und Eifer für seine Person vom 16. Juni 1416, Reg. 2441 f. 90v.*

[2] *Nicht vorhanden.*

[3] *S. oben Nr. 300.*

[4] *Am 17. September; vgl. Bd. II 347.*

ses vos sobrarien de veus en lo dit concili e foren maiors, e senyors de nosaltres en la nascio de Spanya, demanas, que en lo dit concili nosaltres representassem les veus de tots los prelats de vostres regnes e terres de ça mar e della mar, que fossen absents, o quens donassen nascio, segons havien fet als Angleses, e que en lo concili nos donassen loch de seure a vos, senyor, e a nosaltres en nom vostre honorable e pertanyent en la manera, que font fet a Pisa denegada la demanda de la nascio sobre la representacio de les veus, fonch per ells dit affermat, que aço fora cosa scandalosa e gran novitat, e que no era stat atorgat a nengun altre rey, e que fora molt perjudicial ales altres nacions. E sobre aço son stades en aquest concell grans altercacions e contradiccions daltres nacions, que en aço pretenien gran interes, dients, que era gran singularitat e prerogativa, e a ells molt perjudicial. Nosaltres a aço responents e dients, que atteses les notables, grans e singulars actes, que lo senyor rey en Ferrando de gloriosa memoria pare vostre e vos, senyor, haviets fets en aquest fet, en lo qual erets singulars e maiors, que de maior e de singular prerogativa deviets esser davant tots los altres pertractats, proseguits e honrats. E aço matex ab moltes altres rahons es stat allegat per part nostra en lo fet del seure de les seylles per nosaltres demanades segons la manera del consell de Pisa a nosaltres dita per mossen Sperandeu, la qual era, que siguessem ala part squerra ab los Angleses alternats. E en aço havem haudes grans contradiccions dels Angleses e protestacions dels Napolitans, alleguants e fahents fonament en lo libre cerimonial del orde dels reys, segons lo qual nosaltres romaniem e haguerem a star darrers los Angleses gran troç, lo qual orde, senyor, vos trametem ab la present. Finalment, senyor, que apres moltes altercacions, debats e protestacions ells vehens nosaltres ferms e constants e sobre aco quaix en punt de ruptura per nosaltres simulada, an nos, senyor, atorgada la dita representacio de les veus ab statut declaratiu del dit consell[1]) e ab pacte e contracte dequen fets, en lo qual statut de veus son enteses e compreses los Castellans ells Navarros, si empero observaran los capitols de Narbona. Perque, senyor, nosaltres representam quaranta et unum bisbat com tants trobem, quen havets en vostres regnes e terres. E axi matex entre ells ses tractat, que los misatges del rey de França nos acullissen en llur banch, sehint un

[1]) *Hardt IV 938—942; Mansi XXVII 951 f.*

dels primer e puixs nosaltres ab ells alternats, un apres daltre, la qual cosa, senyor, los dits misatges de França no solament han atorgada als del dit concili, mas tantost ensemps ab dos cardenals vengueren, a offerir la molt liberalment a nosaltres, e aquella ab certa protestacio havem acceptada axi com ames favorable, quel libre cerimonial no conte, si fossem alternats ab los Angleses. E per aquesta manera, senyor, e fe feta per lo dit concili confirmacio per via de statuts, de totes les coses, a que erem tenguts, segons forma dels capitols de Narbona, e confessants e atorguants vos, senyor, haver complides les coses totes en los dits capitols contengudes per servar vostre sagrament, del qual alcuns dells fahien gran festa. E per que, senyor, no haguessem a rompre ab ells ço que vehiem prest e apparellat ab lo nom de Deu dijous, que contavem quinze del mes Doctubre, com mes avant sens carrech vostre, senyor, no hajam pogut dilatar, unints nos ab aquesta congregacio e ella ab nosaltres fem e formam ab ells e ells ab nosaltres, tenguda la forma dels dits capitols, un sacre universal concili, de la qual unio, senyor molt excellent, es estada feta en aquest concili e ciutat festa e gran alegria, ab las cerimonies seguents, ço es, que lesta la cedula de la dita unio e formacio de consell e de las confirmacions e actes, quel dit concili havia afer, nosaltres estants alt en la trona, e baix en torn de la seu vint e dos cardenals ab molts prelats, tots ab capes e ab mitres blanques en nombre de noranta, e tots los misatges dels reys ab altra molta gran multitud de gent fonch fet gran tocament de senys, e per lo cardenal de Vives fonch començat offici de grans lahors fetes a Deu per aquest acte, e fo començada la Salve Regina e la letania, e Flectamus genua per gran multitud de xantres, e apres lo general de la Merce feu un notable sermo, e apres dell lo cardenal de Florenca un altre,[1]) en cascu dels quals foren dites moltes coses en lahor del senyor rey en Ferrando e de la senyora reyna vostra mare e de vos, senyor, e lo dit cardenal de Florenca feu fi al seu sermo, començant: Te deum laudamus, e començat per ell fonch solempnament continuat cantant per los dits xantres, e apres un altre cardenal comença la misa del sperit sant, la qual se dix molt solemnament. E sapia, senyor, vostra molt gran senyoria, que de les dites prerogatives a nosaltres fetes son molt stomacats es tenen per agreviats los Portugaleses, los quals sobre aço an feta una gran protestacio, en la qual dien aquelles esser periudicials a ells. De les offertes, senyor, del papa

[1]) *Bd. II 470.*

ab deliberat consell e acort no havem feta mencio, per ço com nons es stat vijares, se degues fer, tro fos feta la unio dells e nosaltres per no engenrar los sospita, queu fessem per dilatar e torbar lo concili. Mas som de intencio, que ara les proposem en lo primer acte, que farem, e insistirem en aquelles ab la maior diligencia que porem, seguints tota via la forma de vostres instruccions. E axi matex farem, quel concili lou e aprou los processos per lo senyor rey vostre pare e per vos, senyor, fets en la forma en les dites vostres instruccions contenguda, e de tot aço, com sera fet, sera certificada vostra senyoria, a la qual placia saber molt, quel cardenal de Florenca ab gran diligencia e bona affeccio ha trebayllat en favor de nosaltres en aquests negocis, de que ha desamistat e mal volença ab los Portugaleses, dels quals ell era protector. Perque, senyor, nos parria, que vos li deguessets scriure fahent li gracies de ço, que ha fet en nostra favor, preguan lo, quen vulla daci avant ben continuar. E axi matex, senyor, som stats molt ben tractats e favoreiats per los senyors cardenals de Foix e de Saluces, de Vives, de Flisco, e crehem, senyor, quels devie esser regraciat per vostres letres. E mantenga Deu vostra reyal persona ab victoria de vostres enemichs benaventuradament per molts anys. Scrita en Constança a XVII Doctubre.

Senyor, lo comte de Cardona e los altres embaxadors vostres de Constança, ques comanen en vostra gracia e merce.

(303) *Graf Cardona und die anderen Gesandten an die Königinwitwe (Lionor) von Aragon: Längere Dauer des Konzils; Ungünstiger Geldkurs. Bitte, beim König Geld für die Gesandten zu erwirken. Konstanz (1416) Oktober 20.*[1]

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap. Siegel rückwärts aufgedrückt.

Molt alt e molt excellent senyora.

Del punt, en que son los affers daquest concili, pora la vostra senyoria esser informada per la letra del senyor rey, a la qual ho remetem. Crehem, senyora, que Deus volent la conclusio daquests affers sera unio sancta dela iglesia, en lo merit de la qual vos, senyora, havets gran participi en reportarets de

[1]) *Am gleichen Tage schreibt auch das Kardinalskollegium an die Königinwitwe: Dank für die Unionsleistungen; Ankunft und Union der Gesandten; Bitte, zu sorgen, daß ihr Sohn alles zu gutem Ende führe.* ‚Si vellemus.' Dat. Constancie sub trium priorum nostrorum impressione sigilli die XX. m. Octubris. *Or. Pap.*

les gents en lo mon gran fama e haquesta veu e oppinio havets en aquest concili. Pero, senyora, lo terme daquests affers no sera tan breu, com hom se pensava, ans sallonga daci a sant Johan de Juny segons oppinio de molts. Per que, senyora, per ço, que aquest sant fet e proposit ben començat se puxa nosaltres instants continuar e portar a fi a honor de Deu e honor del senyor rey e vostra, supplicam vostra molt gran excellencia, que conplacia esser migancera ab lo senyor rey, que a la fi del mes Nohembre primervinent o abans nos faça fer paga per altre temps covinent. Car per raho de les grans despeses, quens cove fer, e la meys valva deles monedes, que havem portades aci, on lo flori Darago nons val sino VIII ss., ans quel dit mig any sia complit, no hic haurem que despendre uns ni altres. Quens hauriem a tornar o hauriem a viure manlevan y mendican a minua e desonor del dit senyor e vergonya e dan nostra, ço quel dit senyor ni vos, senyora, no devets voler . . . Scrita en Constança a XX del mes Doctubre.

(304) *K. Alfons an seine Gesandten: Befehl, vor weiterem Handeln die Ankunft der kastilischon Gesandten abzuwarten. Tarragona 1416 November 20.*

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2442 f. 150. Viele Korrekturen.

Embaxadors.

En los fets, qui faran aqui, sia no solament expedient, mes molt necessari al be de aquells esser sperats los embaxadors de nostre car cosi lo rey de Castella, vos manam, que façats per tot vostre poder en tots los actes, quis hauran a fer, sien sperats los dits embaxadors, dels quals partida son stats ja ab nos e tiren son dret cami e en breu seran aqui.

Terragona . . . XX dies de Noembre . . . mil CCCCXVI. Rex Alfonsus.

(305) *Graf Cardona und die anderen Gesandten an K. Alfons: Wahl von Deputierten der Nation zur Einleitung des Prozesses gegen Benedikt XIII. und zu den Reformverhandlungen. Feststellung einer vorläufigen Sitzordnung: Italiener, Franzosen, Spanier, Engländer, Deutsche. Beschluß, Benedikt XIII. persönlich zu zitieren. Besorgnis, eine zu erwartende Gesandtschaft der aragonischen Prälaten könnte nicht im Sinne des Vertrages von Narbonne handeln. Anfrage, ob der angekommene*

Dominikanergeneral als Gesandter aufgenommen werden solle; Lob seiner Tätigkeit (Nachschrift). Bitte um Geld. Konstanz (1416) November 25.

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

Druck Bofarull y Sans, Phelipe de Malla 73 f.

Molt alt e molt excellent princep e poderos senyor.

Apres de la letra a vostra molt gran e molt excellent senyoria per nosaltres darrerament tramesa, continent lacte de la unio e formacio de aquest sacre concili, la qual es sots canalar del XVII en dia del mes Doctubre prop pasat, fom per part dalcunes nacions requests e instats, que, com cascuna deles nacions hagues deputat e elegits alcuns a veure e deliberar sobre lo proces fahedor contra dominum B. papam XIII., e alcuns altres a la reformacio de la sglesia in capite et in membris, volguessem axi matex diputar certes persones dela nacio Yspanica, a entrevenir en les dites coses e ab los diputats deles altres nacions tractar de aquelles. E per ço congregats per nosaltres tots los ecclesiastichs, qui açi eren de la dita nacio, fonch per nosaltres e ells elegit loch en lo monestir de frares Menors, en lo qual axi congregats elegim president lo general de la Merce, e a formar lo dit proces, e entrevenir en lo reformatori certs altres. E com lo dit nostre president començas a usar de son offici, volent tenir lo quart loch, en parlar, scriure e sagellar, axi com a president de quarta nacio, e lo president dela nacio Anglicana ans dela nostra unio hagues acustumat de scriures e sagellar en lo quart loch, fonch entre ells sobre aço dissencio e discordia. Car los Angleses volien procehir nosaltres e forçar se, que la nacio Yspanica tengues lo darrer loch. Vehents donchs nosaltres aques preiuhi deliberam ab tots los de la nacio, exceptats los Portugaleses, qui a nosaltres no han volgut adherir, que fos manat als dits nostres diputats, que no entrevenguessen en res, tro la dita questio fos determenada, e axi fonch fet e per aquesta occasio alcuns cardenals se entroposaren en aço, e apres moltes altercacions e tractats, los quals han durat e son stats dilatats tro al XVII en dia del present mes, donants . . .[a]) tacitament loch nosaltres. Per ço quels misatges de Castella poguessen entretant esser vengut, en lo dit dia per los diputats a aço fonch conclus e provehit e assignat a la nacio Yspanica lo terç loch, axi que

a) *Loch, fehlt 1 Wort.*

la nacio Ytalica ha e te lo primer loch, la Gallicana lo segon, la Yspanica lo terç, e la Anglicana lo quart, e la Germanica lo quint. Es empero intencio de totes les nacions, que apres que la nostra nacio per alcun temps haie possehit lo dit terç loch, sie ordenada alcuna certa manera, per la qual entre totes les nascions sie servada egualtat, ni la una haie alcuna preheminencia sobre laltra. E per aquesta occasio, senyor molt excellent, son stades en aquest concili alcunes turbacions e dissencions. Pero, senyor, totes les dissencions eren per algun punt donor e son apresent per la gracia de Deu sedades e pacificades, e quantes al fet dela unio dela sglesia, totes son duna voluntat ey han bona intencio e speram fermament, que Deus migançant sen seguira bona e sancta unio dela sglesia. En lo proces, senyor, fahedor contra d. B. papam XIII. es stat conclus per tots, que sie scitat personalment, si ad eum poterit haberi tutus accessus, sino en los lochs circunvehins, en la qual citacio nosaltres havem tengut e treballat, ques fes per mils legitimar lo proces, e conservar la honor de nostra obediencia, iatsia alcuns oppinasen, que sens citacio tanquam super notorio se podia procehir. Per aquesta via de citacio los embaxadors de Castella, de Navarra e de Foix han opportunitat de venir, qui es conforme ab ço, que, vos senyor, nos manats en vostres instruccions e a maior iustificacio del proces, reebre açi una sumaria informacio, de ço que es delat, e son ia reebuts molts testimonis, e no reste sino decernir la scitatoria e aquella trametre, la qual pensam sera spatxada per tot aquest mes. Mes avant, senyor molt excellent, havem entes, quels prelats de vostra senyoria deven trametre açi, e per tant, com per vostra gran senyoria es stat manat a nosaltres, que diguessem açi, que vos, senyor, tendriets e fariets tenir en tots vostres regnes e terres los capitols de Narbona e ço que en vigor daquells per nosaltres vostres embaxadors serie fet. E nosaltres de aço moltes vegades publicament e apart axi ho haiam afermat, per so ne havisam a vostra excellencia, que en tal manera pusque provehir, que aquells, qui los prelats açi trametran, no fessen o diguessen per ventura lo contrari, en alguna derogacio a nostre parer de la honor de vostra reyal excellencia, crehem, senyor, que es expedient e necessari per vostra honor e be daquests affers, que vostra senyoria vulla be avisar sia sobre les dites coses provehit en tal manera, que ço, que per lo senyor rey vostre pare

de gloriosa memoria e per vos, senyor, es stat fet, no sia per homens de vostre regne imperperat e impugnat. Abans, senyor, de la concordia dels Angleses e durant lo debat, del qual ell ha vist partida, vench lo general dels Prehicadors ab una letra vostra, senyor. Per lo qual nos manavets, quel admetessem en nostres consells, e axi senyor, ho fem. P[er]ons es vigares, que la vostra letra descobra, que deiam haver a aquell per nostre conmisatger, ne es nomenat en lo procuratori a nosaltres fet per vostra senyoria, de que, senyor, volriem saber vostra clara intencio. Axi matex, senyor, havem rebuda ab aquella humilitat, ques pertany, la letra, quens havets tramesa per lo correu portador de la present, lo qual ab aquesta reemetem a vostra molt excellent senyoria. E per ço, senyor molt excellent, que aquest acte de la sancta unio de la sglesia per nosaltres en nom vostre açi començat, a gloria e labor de Deu e honor vostra e merit e salud dela anima del senyor rey pare vostre de gloriosa memoria se puxa per nosaltres sens gran dampnatge de nostres bens e ahonor vostra continuar e portar a fi e conclusio deguda, supplicam molt humilment, queus placie, senyor, manar e provehir, que per lo temps sdevenidor apres daquest mig any, lo qual passe per tot lo propvinent mes de Dehembre, siam acorreguts de diners. En altra manera, senyor, com siam en terra barbarica e stranya e les despeses hic sien molt grans, convendrie a nosaltres viure pobreian o mendican ab gran dampnatge e vergonya nostra e deshonor de vostra molt excellent senyoria, la qual mantenga Deu ab exaltament de son stament reyal gloriosament per lonch temps. Scrita en Constança a XXV dies de Nohembre.

Senyor, lo comte de Cardona e los altres embaxadors vostres de Constança, quis comanen en vostra gracia e merce.

Mes avant, senyor, per ço despuixs quel ministre general del orde dels Prehicadors es entrevengut en nostres consells, havem vist per praticha e speriencia, quels seus consells son bons, e no solament utils, mas necessaris a aquest sant negoci. Supplicam vostre molt gran excellencia, vos placie scriure al dit ministre general, que axi com be ha acostumat, vulle continuar nostres consells, e per vostra letra, senyor, vos placie clarament scriure a nosaltres, que hajam aquell per nostre conenbaxador.

(306) *K. Alfons an das Konzil: Verlesung der Vorladung Benedikts in Peñiscola durch die Gesandten des Konzils[1]) unter seinem Schutz. Tortosa 1417 Januar 28.*

Barcelona. Kronarchiv, Reg. 2441 f. 153v.

Sacrosancta et generalis Constanciensis sinode. Venientibus ad nos nuper devotis nostris oratoribus vestris et eis consueta benignitate receptis utique et auditis prompto devocionis ardore vidimus litteras vestras et plene collegimus intimata; et considerato citatorio per ipsos oratores nobis ostenso, cautum esse personaliter debere fieri, si ad d. Benedictum tutus pateret accessus, ut actus huiusmodi, cuius rititudinem et rectitudinem vota nostra suspirant, comodius utriusque provisionis susciperet felicitatis auspicia, duos ex dictis oratoribus vestris, licet ob id aliquam moram protaxerint, quibus tutum aditum patefecimus in Peniscolam, ad dictum d. Benedictum cum duorum nostre aule militum tutela direximus, qui ipsius presenciam securiter adeuntes, illum die XXI. mensis huius astantibus ibi d. cardinalibus, prelatis, personis ecclesiasticis et aliis in numero copioso lectaque ad plenum pagina citatoria personaliter citavere aliaque dicendi et faciendi iuxta illius seriem habuerunt plenissimam facultatem. Quibus ad nos postmodum redeuntibus de secundo rerum exitu concepimus plenitudinem gaudiorum, eorundem modestiam providam, devocionis studium et circumspectionis industriam summopere commendantes . . . Datum Dertuse . . . XXVIII. die Januarii, anno a nativitate Domini millesimo CCCCXVII.

Humilis et devotus ecclesie filius Alfonsus rex Aragonum et Sicilie.

(307) *K. Alfons an den Kardinal von Florenz (Zabarella). Dank für Unterstützung seiner Gesandten.[2]) Tortosa 1417 Januar 29.*

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2441 f. 154v.

Reverendo in Christo patri d. F. divina providentia sacrosancte Romane ecclesie cardinali Florentino . . . Alfonsus . . . Per litteram

---

[1]) *Lambert de Stipite und Bernhardus de Planchea. Vgl. die Berichte des ersteren vom 22. Januar, Hardt IV 1124 ff.; Mansi XXVIII 261 ff.; Martène, Thesaurus II 1669 ff.*

[2]) *Vgl. oben Nr. 302. Vom gleichen Datum, Reg. ebda. entsprechende Schreiben an die Kardinäle von Ostia, Foix und Flisco; fol. 155 ein Brief an den Pfalzgrafen Ludwig (Dank für dessen Schreiben) und den Herzog von Savoyen (ohne wesentlichen Inhalt. Empfehlungen).*

vestram, quam ex optato perlegimus. et oratorum nostrorum peramplius concepimus, paternitatem vestram circa directionem eorundem pro Dei servicio et nostri honore adeo succubuisse laboribus, ut apud eos odio sitis affectus, qui vos vendicaverant in presidium et tutelam. Cui breviter respondentes nedum eidem paternitati, que rebus ceteris rem dominicam et pudorem regium anteposuit, ad rependia assurgimus uberum graciarum, imo letamur nostre floride etatis tempore, ecclesie pace, sublatis scismatis errorum contagiis, utinam reformata[a]) Romana curia, tantum amicum et patrem reverendum vos his agitationibus adipisci . . . Datum Dertuse XXVIIII. die Januarii . . . millesimo CCCCXVII.

(308) *Graf Cardona und die anderen Gesandten an K. Alfons: Bitte um Geld zur Ausschmückung für die Feier des Todestages K. Ferdinands. Ankunft des Römischen Königs am 27. Januar, am 28. Audienz. Bestätigung der Obödienzentziehung in Aragon und Aufhebung der Bulle von Marseille durch das Konzil. Ankunft eines schottischen Gesandten. Konstanz (1417) Februar 1.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

Druck Bofarull y Sans. Phelipe de Malla 75 ff.

Molt alt e molt excellent princep e poderos senyor.

Ab aquella humil e subiecte reverencia, ques pertany, notificam a vostra molt excellent senyoria, que entre nosaltres sabents, que a dos dia prop sdevenidor mes Dabril se deu fer lo capdayn del senyor rey en Ferrando pare vostre de gloriosa memoria, e nosaltres companyons haurem a posar lo negre que portam, es stat havisat e pensat, que ates, que per aquest sacre concili font fet açi aniversari per lo dit senyor gran e solempne, sera cosa rahonable, que axi matex fos fet e celebrat lo dit capdany, crehents fermament, que los daquest sacre concili ho faran de bon grat. Perque, senyor molt excellent, si per vostra molt gran senyoria sera acordat, ques debe fer, sera necessari haver un bell e notable drap daur e brandons. Car lo concili e lemperador e altres crehem, que hi faran axi matex brandons, e sera cosa de molt gran honor, maiorment car los senyals reyals e armes garogo, qui foran posats tot en torn del cor de la seu daquesta ciutat, hi stan encara. E crehez, quey staran tro lany sia passat, e seria cosa impropria, quem sien levats apres del capdayn, sens

a) *Reg. folgt* in.

alcuna solempnitat e comemoracio, pus que ab solempnitat hi foren posats. Per que, senyor, en aquest cas deu vostra senyoria fer trametre tantost diners per lo dit drap e brandos. Dimecres prop pasat a XXVII del mes deiusscrit entra en aquesta ciutat lemperador, al qual nosaltres isquem dues legues luny daquesta ciutat, reebens be honorablament, mostrant, que havia plaer de nosaltres. Apres lo dijous seguent anam a ell, e donam li la letra, que per vos, senyor, li era stada tramesa per nosaltres, e per mossen Sperandeu li fonch explicada la crehença ab special mencio de precordials saluts e expressio de vostre benaventurat e pacifich stat reyal. E lo dia matex apres dinar el trames per nosaltres e dix nos moltes paraules de gran amor, que havia al senyor rey pare vostre de gloriosa memoria e ha de present a vos, senyor, e ales senyores reynes, mare e muller vostres e a tots vostres frares e apres de moltes paraules, denotant molt gran dileccio de vos, senyor, axi com dit es, e de tots vostres vassaylls e sotsmeses, nos toca ens feu mencio de la materia, qui es stada tractada entre lo dit senyor rey pare vostre duna part, e ell daltra. Pero, senyor, per nosaltres a allo noli fon respost res, sperants, que per ell nos sia altra vegada dit, e ab maior instancia. Encare mes, senyor molt excellent, placia saber a vostra molt excellent senyoria, que nosaltres seguints la forma de vostres instruccions havem fet, quel concili fa approvacio de la subtraccio de la obediencia, que lo dit senyor rey pare vostre de gloriosa memoria feu fer e mana publicar per sos regnes e terres de papa B. E no resmenys fa revocacio duna constitucio, quel dit papa feu a Marsella, de les quals approvacio e revocacio es stat ia ordenat un decret legidor en publica sessio, lo qual es passat ia per totes les nacions, e lo qual haviem deliberat trametre spatxat e cullat a vostra molt excellent senyoria per maestre Jaume Pujades, lo qual havem detengut per aquesta raho aci per spany dun mes, mas per ço com lo dit decret ha a pasar encara per lo corrector e per lo grosador, e puix grossat ha a tornar a les nacions,[1]) vehents nosaltres, que per la venguda del emperador tot aço nos poguera fer breument, ans hi havia mester temps de XV dies, e que fora molt gran dampnatge del dit reverent maestre, qui ia per sperar ho, axi com dit es, ha fet de son dan, havem deliberat de trametre a vostra

[1]) *Diese Stelle ist beachtenswert für die Entstehung der Konstanzer Dokumente.*

gran senyoria lo treslat o la forma del dit decret, lo qual de fet trametem a vostra molt excellent senyoria en la present interclus, supplicants a aquella, li placia haver alcun sguart ales despeses, quel dit mastre reverent ha fetes per sperar lo sobredit decret, havent lo en altra manera per recomanat, axi en los fets, per que ere vengut açi, com en altres coses e opportunitats sues. Mes avant, senyor molt excellent, axi com crehem ia sapiats, se diu açi, que a XXIX del mes de Dehembre prop passat lo rey Lois parti de Paris e es fora del regiment dela casa de França e deu regir lo dalfi, lo qual deu venir a Paris daçi a nostra dona de Febrer.[1]) Altres noves, senyor molt excellent, aci no ha per scriure a vostra molt gran senyoria. Mas repetints constrets de necessitat la instancia de nostra supplicacio com pus humilment podem, vos supplicam, que façats trametre de continent bastant acorriment de peccunia a nosaltres, no oblidat en P. Margayll, qui sta be aci a vostra honor, ab lo qual puxam viure e star continuant aquests sants affers, a servey de Deu e honor vostra, axi com be per gracia de Deu havem fet e continuat, e que puxam supplir ales grans despeses, que la havem fetes, ens covendra fer, com posarem lo dol, en vestits e lurrees e altres coses, e per la presencia del emperador, e de grans mastres embaxadors de França e Danglaterra, que sic speren, nos covendra alongat e mostrarnos en tal stat, que sia honor vostra. Lo rey de Scocia hic ha trames un frare prehicador misatger ab letra al concili, lo treslat de la qual vos trametem, crehem fermament e havem sperança, que sera pau e bona unitat en la sglesia ab la ajuda de Deu, lo qual per la sua gracia mantenga en bona pau e tranquillitat vostra molt excellent senyoria e vostres regnes e terres ab creximent de gloria e honor benaventuradament per molts anys. Scrita en Constança lo primer dia de Febrer.

Senyor, lo conte de Cardona e los altres embaxadors vostres de Constança, que comanen en vostra gracia e merce.

(309) *Aufträge K. Alfons für Ramon Xatmar an die Konstanzer Gesandten, betreffend die Sitzordnung nach Eintreffen der Kastilianer und die Gesandtschaft der aragonischen Prälaten nach Konstanz: genaue Instruktion wegen der Papstwahl:*

---

[1]) *Februar 2.*

Notwendigkeit der Beteiligung auch der Kardinäle Benedikts XIII. 1417 um Februar 5.[1]

Barcelona, Kronarchiv. Reg. 2442 f. 171.

Memorial deles coses, que mossen Ramon Xatmar dira de part del senyor rey als seus embaxadors residents en lo concili de Constança.

Primerament per co que lo dit mossen Ramon per avisament seu et dels dits embaxadors ha volgut saber la intencio del dit senyor sobre la manera, que los dits embaxadors deven seure, com los embaxadors del rey de Castella seran en lo dit concili, par al dit senyor, ques deia obtenir, que un dels embaxadors de França deia seure primer e apres un de Castella e apres un dels dits embaxadors del dit senyor e apres I de França e apres altre de Castella e apres altre dels dits embaxadors et axi masclada-ment daci avant; e si aço nos podia obtenir, que lo seure sia ala part ezquerra en mescla ab los Angleses, si ja aço nos podia obtenir, que seguessen en mescla ab ells. E sino, que altre partit, que bonament sen pusque traure. Paulus secretarius.[2])

Item sobre lo article dela eleccio los dits ambaxadors deven haver tots los sentiments, que poran sobre aço e les inclinacions de cascuna nacio e los dits sentiments intimar al dit senyor, per ço que avisat per aquells los puxa millor notificar sa intencio.

Item sobre la embaxada dels prelats dela senyoria del dit senyor lo dit senyor provehira, que, com hajen anar, no vajen ab res, qui puxa esser desservir del dit senyor.

Item lo dit mosser Ramon avisara los dits embaxadors, que, segons lo dit senyor es certificat et deu recordar an Sperandeu Cardona a Perpenya praticant strenyent la manera de la eleccio, se concludia per tots los hommes daquesta obediencia, entre qui tractaven lo fet de la unio, que la eleccio se fahes ritament et recta. E enaço cove, que se advertesquen be, e quant la eleccio fos feta ritament et recta e per consequent bagaria[a]) lo papat,

---

a) *So wie öfter* b *statt* v.

[1]) *F. 170v Brief an Raymundus Xatmar, 1417 Februar 5; f. 171v Eintrag über eine Zahlung, 1417 Februar 9. Nach einem Briefe des Ramon Xatmar (Salazar V f. 19) vom 4. Mai 1417, der beginnt:* Sapia vostra gran senyoria, que de present, que yo fuy asi en Constanse, yo parle ab lemperador, *der im übrigen nur Phrasen und liebenswürdige Äußerungen Sigismunds enthält, muß man schließen, daß Xatmar bei König Alfons gewesen und nach Konstanz zurückgekehrt ist.*

[2]) *So hinter jedem Absatz.*

que la eleccio indubitament pertanyha als tres collegis e al concili. E per que pus facilment se fahes, apparia, quels cardenals de tots los collegis donassen lo poder al concili, o quel concili e los cardenals transferissen lo poder de elegir a algunes persones e lo, qui seria elegit per aquellas, seria papa indubitat. E merevellos lo dit senyor, que puys se fa eieccio del papa, nos fa proces de interpellacio a altre per part del concili als cardenals de aquesta obediencia per als actes dela dita eleccio, o si en aço se sobresen ex causa, entro que sia feta la eieccio. Car dubte es, si los cardenals de aquesta obediencia no entervenen en la eleccio o altres havents poder dells o no sien privats de fer la eleccio en tal manera, quel poder dells sia devolut en lo concili, que la eleccio quant a respecte daquesta obediencia pogues valer. Pero lo dit senyor creu, que ço, quen es necessari e puys son en loch, on poder esser certificats de tot dubte de dret e que de tots son avisats e se avisen los dits embaxadors e que en aço encarrega sas consciencias. Rex Alfonsus.

D. rex mandavit michi Paulo Nicholai.

(310) *Instruktion (des Eximinus Dahe, Auditors Benedikts XIII.?)*[1] *für einen Boten an Pedro Comuel. Nachrichten über Anhänger Benedikts XIII. in Konstanz; Empfehlung des Johannes de Morales; Lob der Schotten (Konstanz 1417 vor März 30).*[2]

Paris, Bibl. Nat., Cod. 1450 f. 67—68.

Memoriale agendorum per d. baccalarium pro Sancio Luppi etc.[3]

. . . Scoti mirabiliter pugnant pro domino nostro . . . Embaxatores Castelle Constantiam debebant intrare vigilia ramis palmarum[4] ad tardius.

In secreto multi in Constancia tenent partem domini nostri quotidie fabricantes, ut reeligatur.

Singulari recomendacione recomendabit fratrem Johannem de Morales confessorem d. regine et magistrum regis, primo quia preconizator constitucionis Massilie, quam quotidie domine regine

---

[1]) *Vgl. die Einleitung S. 7 und Bd. III S. 588 Nr. 255.*

[2]) *Vgl. darüber Anm. 4.*

[3]) *Er soll dem Pedro Comuel* nova de Constancia *berichten; Streit der Engländer und Franzosen.*

[4]) *Palmsonntag war am 4. April. Ankunft der Gesandten März 30. S. unten Nr. 311.*

reducit memorie, eam in obediencia domini nostri fortificando. Ipso procurante d. regina nichil concludet sine convocacione prelatorum, prout facit se fortem . . .

(311) *Bischof Didacus von Cuenca an Kardinal Petrus s. Angeli: Ankunft mit den übrigen Gesandten Kastiliens in Konstanz am 30. März. Empfang in der Kongregation am 3. April; darnach Beginn der Verhandlungen. Sicherheit in Konstanz. (Konstanz 1417) April 11.*

Paris. Bibl. Nat., Cod. 1450 f. 65.

Reverendissimo . . . P. sacrosancte Romane ecclesie cardinali.[1])

Reverendissime pater et domine. Post debitam recommendacionem. Nos applicuimus civitati Constanciensi die vero[a]) martis penultima die mensis Marcii et ambaxiatores fuerunt recepti per d. imperatorem cum magna solennitate et gaudio et sic per omnes alias naciones in concilio existentes et die sabbati sequenti[2]) fecimus proposicionem nostram in publica sessione. Et postea incepimus tractare de negociis et usque nunc non fuimus uniti . . . Civitas et patria tota est in magna securitate et satis habundans in necessariis. Dominus imperator laborat die et nocte, quod procedatur in negociis et detur finis, quem credimus in brevi haberi . . . Scriptum XI. die Aprilis . . . Vester Conchensis.

(312) *Graf Cardona und die anderen Gesandten an K. Alfons: Vermittlung bei Streitigkeiten auf dem Konzil: Ankunft des Ramon Xatmar. Sendung des Matheus Cardona zu mündlicher Berichterstattung. Konstanz (1417) April 14.*

Barcelona, Kronarchiv. Or. Pap.

Druck Bofarull y Sans, Phelipe de Malla 78.

Al molt alt e molt excellent princep e poderos senyor, lo senyor rey Darago e de Sicilia.

Molt alt e molt excellent princep e poderos senyor. Premesa humil e subiecta reverencia de vostra molt excellent senyoria vos notificam, que la raho, perque tant havem stat e tardat de scriure a vostra serenitat reyal, es per ço com despuixs que maestre Puiades, per lo qual darrerament scrivim a vostra maiestat, sit

---

a) *So Hs.*

[1]) *Petrus Fonseca, Kardinal s. Angeli.*

[2]) *Generalkongregation April 3, Hardt IV 1216 ff.*

parti, se son seguides e sobreseminades alscunes particulars contencions entre alscuns del concili sobre la concordia e avinença, deles quals nosaltres nos som interposats segons manament de vostra senyoria contengut en les vostres instruccions ens som fets entre les parts tractadors. E per ço axi matex, com speravem la venguda dels misatges del rey de Castella e encara de mossen Ramon Xatmar, los quals sabiem, que venien asi, que sabuda per lo dit mossen Ramon Xatmar la intencio de vostra maiestat e axi matex lo proposit dels dits misatges de Castella, del qual proposit per vostra dita molt gran senyoria no som stats avisats pus segurament, poguessem consultar e avisar vostra magestat de totes coses necessaries e encara ocurrents e opportunes. E per ço, senyor molt excellent, com totas les dites particulars contencions e les altres coses en aquest sacre concili fetes no poriem ab suficient cautela per letra explicar. E axi matex dels profits demanadors, dels quals lo dit mossen Ramon nos ha parlat de part de vostra senyoria, remetent nos a un memorial, que io Miquel de Navers tinch, es necessari, que sens scriptura vostra senyoria seria avisada, com la scriptura es vista per molts. E per ço axi matex, que pus prestament puxam sobre la intencio de vostra maiestat reyal per instancia continua fahedora en vostre consell per alguna persona a nosaltres apres retornadora, havem deliberat trametre e de fet trametem sobre les dites coses a vostra molt excellent senyoria mossen Matheu Cardona, supplicant humilment aquella, que al dit mossen Matheu informat e instruhit de tots los actes daquest concili e altres coses tocants profit de vostra senyoria placia dar plena fe e crehença e fer spatxar aquell instruit de paraula e en scrits de tot ço que sera a vostra maiestat plasent e voldra, que façam en les dites coses, afi que abans de conclusio dels affers puxa esser retornat a nosaltres, qui entretant Deus volent tota hora e en totes coses haurem e giarem luy el ala boxola e tendrem ma ferma al timo de vostres instruccions e memorials en alguna cosa tant, com porem sens ruptura, no desviants de aquelles. E per ço, molt excellent senyor, queles sobredites coses e altres contengudes en les instruccions per nosaltres fetes a mossen Matheu sien mils e pus secretament deduhides a vostra noticia e daquelles puxam esser mils informats de ço, que sera plasent a vostra senyoria e haver pus presta resposta, axi com desus es ia specificat, havem pregat lo dit mossen Matheu, sabents e conexents lo a aço esser ben dispost,

que ana axi com de fet va a vostra senyoria, dientli, que li serien aqui donats tres florins per quiscun dia deles peccunies e emoluments de la cambra. Perque, molt excellent senyor, com lo dit mossen Matheu vaie a ses despeses e per nosaltres no li sia res donat, supplicam com pus humilment podem vostra maiestat, que al dit mosser Matheu façats donar e paguar los dits tres florins per quiscun dia del temps que ira, stara en vostra cort, e retornara a nosaltres. E axi matex, senyor molt excellent, vos placie fer provehir a nosaltres e an Pere Margall, lo qual vos placie haver per recomanat, qui sta be e a vostra honor en aquests affers de ocorriment per los tres meses venidors, com los tres meses del ocorrimeut, que havem rebut, sien ia passats. E axi matex, senyor, vos placie fer provehir a maestre Phelipp de Malla del ocorriment per lo temps sdevenidor, lo qual sera pasat, ans que la paga sia açi tramesa. Tots, senyor, havem ara fetes grans despeses en vestits e loreyes e hic stan be honorablament. E sia, senyor molt excellent, lo sant sperit, en guarda de vostra maiestat e reyal persona, ens mantenga en bona tranquillitat e pacifich stat, benaventuradament per lonch temps. Scrita en Constança a XIIII. Dabrill.

Senyor, lo comte de Cardona e los altres embaxadors vostres residents en Constança, quis comanen en vostra merce.

(313) *Entwurf einer Antwort des Römischen Königs auf die Fragen der Kastilianer*[1] *bezüglich der Sicherheit in Konstanz, der Vollzähligkeit des Konzils, der Vollmachten der Gesandtschaften, der Regelung der Papstwahl, der Vorgänge bei Absetzung Johanns XXIII. und Verzicht Gregors XII., des Prozesses gegen Benedikt XIII. (1417 um April 18).*[2]

Stuttgart. Cod. theol. fol. 137 f. 170—171v.

Druck (teilweise) Fromme, Die spanische Nation und das Konstanzer Konzil 55 ff.

Cum queritur primo, si civitas hec Constanciensis sit secura omnibus ibidem congregatis et congregandis, quod plenam

[1]) *Die Fragen Bd. II 96 f. Sie sind auch zusammengestellt im Codex Parisiensis 1450 f. 63.*

[2]) *Es liegt hier die Antwort im Sinne Sigismunds vor ohne Versprechen einer neuen Sicherheitszusage und ohne Einverständnis mit Verhandlungen über den Wahlmodus vor der Vereinigung der Kastilianer mit dem Konzil, (vgl. Fromme a. a. O. 54 ff.), die nach Fillastres Bericht, Bd. II 98, am 18. April den Kastilianern übergeben werden sollte.*

libertatem agendorum ad unionem ecclesie sacrosancte etc., respondetur, quod omnia signa et testimonia securitatis et libertatis premissorum, que racione considerari possunt et in talibus requiri, hactenus fuerunt in hac civitate Constanciensi per experienciam reperta toto tempore, quo sacrum generale Constanciense concilium in eadem civitate fuit et adhunc oculata fide reperiuntur tam ex parte serenissimi et invictissimi principis d. Sigismundi Dei gratia Romanorum, Ungarie etc. regis, quam magistri civium et communitatis civitatis predicte Constanciensis ac aliorum principum et locorum circumvicinorum nec legitur, quod numqam[a]) concilia generalia in quocumque alio loco fuerint actenus in pleniori securitate seu libertate celebrata, quam hoc presens concilium hic celebratur. Et si quis prefatis oratoribus serenissimi regis Castelle contrarium asseruerit, producatur in medium et dicat; quoniam, si non probet, non erit standum eius assercioni; et si probaret, quod non creditur, providebitur taliter ad arbitrium racionabile dictorum oratorum Castelle, quod merito debebunt contentari.

Ad secundum quesitum, quo queritur, quis princeps vel dominus debet eos in dicta civitate tenere securos et tueri in plena libertate, respondetur, quod d. rex Romanorum id faciet, quia est ecclesie advocatus et defensor, ad quem de iure pertinet ecclesiam ab omni oppressione defendere et in iuribus libertatibusque suis conservare, ut in c. ‚Administratores' XXIII q. V.[1]) et c. XCVI. di.[2]) et maxime, quia est dominus temporalis dicte civitatis, ad quem eciam de iure hoc pertinet c. ‚Ubi maius' De elecc. li. VI.[3]) c. ‚Preterea'.[4])

Ad tercium, si sunt in dicta civitate Constanciensi procuratores regum et principum catholicorum et omnium communitatum Italie sel saltem duarum parcium earundem cum potestate sufficienti etc., respondetur, quod omnium regum catholicorum et duarum parcium et ultra aliorum principum christianitatis hic sunt oratores cum potestate sufficienti, exceptis oratoribus regis Scocie. Est tamen verum, quod gubernator regis Scocie facta vocacione per hoc sacrum concilium oratoribus huius sacri concilii respondit, quod ad ipsum concilium inbrevi mitteret oratores

---

a) *So Hs.*

[1]) *C. 23 q. 5 c. 26.*

[2]) *Fehlt Kapitelbezeichnung. Wohl Dist. XCVI c. 16; vgl. c. 2—4.*

[3]) *Lib. Sext. l. I t. 6 c. 3* ‚Ubi periculum maius'.

[4]) *Vgl. Decr. l. III t. 38 c. 4 und 23.*

cum potestate sufficienti pro rege Scocie misitque litteras patentes sigillo gubernacionis dicti regni sigillatas impendenti, in quibus exhortatur hoc sacrum concilium ad bonum unionis ecclesie sacrosancte. Quo autem ad communitates Italie respondetur, quod vocate fuerant per hoc sacrum concilium, oratoresque ipsius concilii solempniter et devote cum honore et reverencia maximis per ipsas recepti fuerunt et maxime per Florentinam et Veneciarum a missioneque oratorum se excusaverunt, dicentes, quod ad concilia generalia mittere non consueverunt et ad veritatem de iure ad huiusmodi concilia de necessitate vocari non debent[a]) nec ipse mittere tenentur.[b]) Non est tamen de eis dubitandum, attento, quod hic est rex Italie, videlicet rex Romanorum; estque eciam hic inclita nacio Italica habundans multitudine prelatorum, doctorum et magistrorum sacre pagine et utriusque iuris; et cum omnes dicte communitates sint sub ecclesia vel imperio, prefatus d. rex Romanorum et dicta nacio Italica satis censentur hic representare dictas communitates Italie.

Quantum ad potestates vero oratorum regum et principum catholicorum respondetur, quod ille possunt exhiberi, si[c]) sit necesse, quandocunque oratoribus domini regis Castelle placuerit illas videre, et videtur plurimis, quod ipsi non deberent magis curare ad id, de quo agitur de communitatibus Italie, ex quo rex Italie est hic, quam de aliis communitatibus aliorum regnorum.

Ad quartum, quis erit custos conclavis, si contingat ad electionem futuri summi pontificis procedi, respondetur, quod ille, qui de iure communi esse debet, videlicet [rex][d]) Romanorum, qui est dominus civitatis Constanciensis, sive rectores sive officiales dicte civitatis, ut in c. ‚Ubi maius' De electione[1]) li. VI., in c. ‚Preterea' et videtur pluribus mirum, quod de casu dicti c. fiat questio.

Ad quintum, dum queritur, que certitudo datur, ne fiat compressio nec timor incuciatur dictis electoribus ita, quod sint in plena libertate ad electionem canonicam futuri domini pontificis celebrandam, respondetur, quod certitudo super hoc datur per litteras salvi conductus dicti regis Romanorum et gubernatorum dicte civitatis Constanciensis poteritque super hoc per dictum regem et dictam civitatem de bona custodia conclavis provideri

---

a) *Hs* debet. b) *Hs* tenet. c) *Hs* set. d) *Fehlt Hs.*

[1]) *S. oben S. 72 Anm. 3.*

[2]) *S. oben S. 72 Anm. 4.*

et alias super hoc ordinari, sicut oratoribus prefati d. regis Castelle et sacro concilio visum fuerit expedire.

Ad sextum, in quo queritur de modis et tractatibus super predictis et super modo et via tenendis et observandis circa dictam electionem fiendam, respondetur, quod per hoc sacrum concilium adhuc super hoc non sunt facti aliqui tractatus nec est facta deliberacio super via et modo tenendis circa dictam electionem faciendam, set loco et tempore, quando ipsi oratores d. regis Castelle huic sacro concilio uniti fuerint et sedes apostolica apud eos vacare reputabitur, deliberabitur super premissis et procedetur cum bono consilio et bona directione eorum, prout videbitur ecclesie et saluti animarum expedire. Talia enim ad ecclesiasticos pertinent et non ad dominos temporales et propterea d. rex Romanorum sepe dixit et cottidie dicit, quod de premissis [non][a]) indendit se intromittere, set hec et alia ecclesiastica arbitrio et libertati sacri concilii relinquere, paratus mandatis eiusdem concilii semper obedire.

Ad septimum requisitum de eieccione et rennunciacione Johannis et Gregorii etc. respondetur, quod premissa rite et canonice processerunt, potestque legitima fides per instrumenta publica fieri de premissis, quandocunque oratoribus prefati d. regis Castelle placuerit super hoc informari, licet videatur multis, quod attenta premissorum notorietate quodque[b]) isti d. oratores Castelle nunquam fuerunt de obediencia alicuius illorum, circa hec non deberent facere magnas vices, sicut nec fecerunt illi, qui fuerunt de obediencia prefatorum Johannis et Gregorii, si illi, qui fuerunt et sunt de obediencia d. Benedicti in sua obediencia sic nominati illum a papatu eiecissent aut ipse dicto papatui renunciasset.

Ad octavum et ultimum de processu et modo eiectionis dicti d. Benedicti etc. respondetur, quod, quando d. oratores d. regis Castelle erunt huic sacro concilio uniti, cum ipsorum bono consilio reperietur bonus modus eiciendi eum a papatu nedum propter heresim et fautoriam scismatis, que clare contra ipsum deducentur et comprobabuntur, set eciam propter scandalum, quo cum pertinacia et incorrigibilitate universalem ecclesiam scandalizat.

---

a) *Fehlt Hs.* b) *So Hs.*

(314) *Vidao de Soto an die Königinmutter (Lionor) von Aragon: Bestreben der Nationen, den Kardinälen das Wahlrecht zu nehmen. Verlangen der kastilischen Gesandtschaft nach Bestimmung des Wahlmodus. Notwendigkeit, vorher Benedikt XIII. abzusetzen. Konstanz (1417) Mai 1.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

Señora, el vuestro omil servidor Vidao de Soto, fechura de la limosna et merçet de mi señor el rey de Aragon, que aya santo parayso et vuestra, beso vuestras manos e me encomendo en la vuestra alta señoria et merced, ala qual, señora, plega saber quelas nuevas, que de aqui yo de presente a vuestra merced pueda escrivir, son, que despues, que estos señores enbaxadores de Castilla aqui llegaron, han trabajado et trabajan por fecho dela hunion, e como que es, señora, que todos los otros negocios estan en buena concordia et disposicion. Pero en rrason dela eleccion del papa, que es de faser, ay division. Ca los cardenals querrien esleyr et las naciones disen, que non lo deven faser, porque por ellos nascio esta çisma. E aun poco ha criaron a papa Juan, sabiendo, que era mala persona et por esta ves, que de[be]n[a]) ser privados. E, señora, en el memorial, que estos señores ambaxadores de Castilla traen, paresçe, que se contiene, que se certifiquen dela manera de la eleccion e sy non fallaren en ello concordia, que se vayan, sobre lo qual esta aqui mucha tribulacion, disiendo, que, sy primo non es echado papa Benedicto segunt por el rey mi señor de Aragon, que Dios de santo parayso, fue otorgado e jurado por el rey de Castilla et por el et por sus regnos e que se hubiessen luogo, que aqui llegassen los enbaxadores de Castilla, que nunca se podra acabar. Ca notorio es, quel rey Luys et otros con el trabten[b]) con el papa por envidia del emperador e por mal querencia de mi señor el rey de Aragon por manera, que, sy non se le tira la obediencia de Castilla, ay lugar et occasion, para que se rompa este fecho. E temen, sy per nostros peccados se ronpe, quel rey Luys con lo mas de Francia et aun mucho de Ytalia et conde de Armenac et otros tornan con el, lo qual, señora, Dios non quiera, que, segunt yo puedo entendre, todo esto del rey Luys o lo mas se trabta[b]) en deservicio et deffasimiento de mi señor el rey, vuestro fyo. Et en verdat ay mucho peligro, estos enbaxadores de

a) *Loch.* b) *So Or.*

Castilla [non][a]) pueden salir de lo, que les fue mandado e claro disen aqui todos los mas, quel papa mismo non pide mas, salvo que se concorden[a]) . . . uno, veyendo, que estando el en la silla, nunca se concordaran teniendo ojo a el algunos malos por faser sus fechos con el . . .

Yo aviso a vuestra merced de lo que entiendo como vuestra fechura et mercit. Et secretamente vuestra merced lo aya a buena p[art]e,[a]) que he muy grand rescelo, que, sy por nuestros pecados se ronpe, vien a mucho daño. Et, señora, [algunos][a]) ay aqui destos enbaxadores, que, sy a sa voluntad fuese mejor, se aderesarian los fechos, en lo, que auraro onrra cunpliese, et ya podedes entender, señora, quien puede ser, ca oficio tiene en casa de mis señores vuestros fijos o de alguno dellos, como vos, señora, sabedes. Otra cosa, señora, de presente non se que escrivir a la vuestra merced, pero bien tengo, que de aqui a tres o a quatro dias ha de partir de aqui otro mensajero. Et sy alguna cosa inicsiere entre tanto, que no puedo saber, escrivir lo he ala vuestra merced. E, señora, pide vos por merçed, que ayades por recomendada a mi muger. Et, señora, mantenga vos Dios a su santo servicio et vos cunpla vuestros deseos. Escrita en la cibdat de Costança, primero dia de Mayo.

En Bydaut de Soto.

(315) *Graf Cardona und die anderen Gesandten an K. Alfons: Berufung zahlreicher Großer durch den Römischen König*[1]*); Gerüchte von einem geplanten Zug gegen den Herzog von Österreich. Nachrichten vom Kriege zwischen England und Frankreich. Konstanz (1417) Mai 4.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

. . . Lemperador[2]) ha aci fet venir molts duchs, marqueses, comtes e barons en gran apparat e puyanca e ab tan gran multitud de gents, que han aci mera carestia e es maravella,

---

a) *Loch.*

[1]) *Diese Nachricht bezieht sich auf den von K. Sigismund auf Ostern 1417 nach Konstanz berufenen Reichstag, Deutsche Reichstagsakten VII 289 ff.; vgl. Aschbach, Geschichte Kaiser Sigmunds II 236 ff.*

[2]) *Vorher: Zögern der Kastilianer mit dem Anschluß an das Konzil, jedoch Zustimmung zum Fortgang des Prozesses gegen Benedikt XIII. Bemühungen um eine Einigung mit den Kastilianern; Meldungen über andere Dinge überbringt Matheus Cardona.*

hon stan e on hospiten e quals viandes poden aci bastar. No sab hom certament, hon los vol trametre. Pero diu se per alscuns, que contra lo duch Daltaritxa. Ores avant lo dit emperador ha hauda letra, quel rey Danglaterra es passat e que a la hora dara deu esser a Ayrefflor, e que ha preses en una illa entre Britanya e Irlanda dues viles del rey de Franca e quel duch de Burgunya es vengut davant Paris ab cincmilia bacinets, mas que noy ha res fet, ans sen es tornat . . . Scrita en Constanca a IIII del mes de May.

(316) *K. Alfons an seine Gesandten: Ankunft und Bericht des Matheus Cardona.*[1] *Übersendung der Kopie eines Briefes an den Erzbischof von Toledo*[2] *über den Streit um die Abstimmung in Konstanz. (1417 um Mai 25).*

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2442 f. 197.

. . . De present vos certificam, que nos havem scrit al archabisbe de Tholedo sobre lo debat de les veus, segons veurets en lo translat, que en la present vos trametem interclus. Guardets ço, que sia nostra honor e benefici dels fets, per que sots aqui.

(317) *Unbekannter Anhänger Benedikts XIII. (an den Sekretär Benedikts XIII. Rovira?): Nachrichten von Bedienten der kastilischen Gesandten Fernan Lopez Dayala und des Bischofs von Cuenca aus Konstanz: Vereinigung der Kastilianer mit dem Konzil am 18. Juni. Vorher Streitigkeiten mit K. Sigismund in der Wahlfrage. Vorschlag der Kardinäle zum Wahlmodus. Der Bischof von London Kandidat des Römischen Königs. Kampf um die Präsidentschaft in der französischen und italienischen Nation. In letzterer wird der König*

---

[1]) *Vgl. oben Nr. 312.*

[2]) *Kronarchiv, Reg. 2410 f. 167:* Reverent padre en Christo. Por mossen Matheu Cardona nuevament a nos enviado por los nuestros embaxadors de las partes de Costança havemos sabido, como per los embaxadors del rey de Castiella . . . se fazia instancia sobre la revocacio de un decreto por los ditos nuestros embaxadors obtenido en el concilio, . . . que nos hayamos en la nacion de Spanya todas las vozes de todos nuestros prelados, assi de Sicilia, como de Cerdenya, los ditos embaxadors no entendran a desistir sino consultar el dito rey de Castiella . . . assin como crehemos han feyto . . . No podriamos tolrar . . . sins grand nuestra confusion e vergonya. *Bofarull y Sans, Phelipe de Malla 79 setzt den Brief erst zum 27. Mai.*

ausgezischt. Seine Drohungen und seine Handgreiflichkeiten mit einem Prälaten. (1417 nach Juni 18).

Paris. Bibl. Nat. Cod. 1450 f. 47—48v.

Dos scuders de Fernan Lopez Dayala e del bisbe de Cuencha son venguts de Gostanca, los quals conten les noves seguents:

Primo dien, que ver es, que a XVIII de Juny los missatges de Castella se honiren ab lo concili . . .

Item dien, que per ventura los dos misatges fosen stats en altre loch pus segur, que per ventura no agren fet co, qui han fet; mas per les grans menaces del emperador han hagut a condescendre pus tost, que no agueren en algunes coses. Car per tal, com los dits misatges se volien informar de moltes coses, segons per lur memorial los era manat, lemperador los deya, que ells eren venguts per torpar lo concili e los fets dela ecclesia . . .[a]) e dix a micer Otobo, que ja se agues ell romput lo coll lo jorn, que ell ana en Castella per fer venir aquesta enbaxada. Car mes era venguda per torbar que per concordar. Item mes diu, que I jorn dix als dits missatges, que per que eren venguts? Car no feyen sino torbar lo concili e per que nos honien ab ells sens fer altres demandes. Los quals li respongueren, que ells eren venguts per part del rey de Castella per tal, si ells veyen, que entre ells agues pau et concordia e los fets dela esglesia anaven axi, com anar devien, que ells se honiren ab ells; e si per ventura entre ells havia alguna discordia, ells fessen lur poder de concordar los, honte (?) vesen lo contrari, que sentornasen . . .

Sobre aco lemperador los dix moltes aspres paraules e a la final ell los demana, que per que staven? Ells respongueren, que james se honiren, fins tant saben, qui devien esser los ellectors. E aco digueren al emperador per si e als cardenals, per si e en apres a tot lo concili . . . Lo emperador los respos, que ell elogiria e que aell se pertannya per aquesta volta la eleccio e no ha altri. E lo bisbe de Conqua li respos: Com, senyor, se pertany a vos la eleccio? Car de dret als cardenals se pertany e no a altri. Lemperador li respos, que noy havia cardenals ni aquells no eren cardenals, per que la esglesia vacava, e en tal cas ell, qui era emperador o rey dels Romans, devia elegir

a) *Hier folgt ein unverständliches Wort* huch.

per aquesta volta. Lo bisbe de Conqua li replica: Senyor, si aquests no son cardenals, ni yo son bisbe ni ha en tot lo conscili negun prelat. E per dir vos co, que dien, nous calia ajustar aci lo concili nins calia fer venir aci a nosaltres. De que los embaxadors se partiren fort escandalisats de ell. E ell romas molt mal content de ells. De que ho sabe lo gran archebisbe, quey es de Ongria[1]), lo qual dien, que es notable hom o molt poderos, car diu, que ha pus CC^{m} scuts de renda. e fon ab lemperador e aqui li dix, com ell havia malament escandalizats los embaxadors de Castella e que feya mal, maiorment en dir tals errors et eretgies . . .

Item diu, que lemperador los torna adir, que ells se oniren e sostraguesen la obediencia a nostre senyor lo papa. car en apres be concordarien dels electors; e aquests, que no, sino que primerament sabrien los electors; sobre aco los cardenals diu, que ordenaren una cedula . . .[2])

La qual loaren e aprovaren los Franceses e los Ytalians e los Castellans e alguns dels de Arago, co es compte de Cardona, Nesperandeu Cardona e mossen Goncalvo Garcia. Sobre aco lemperador streba fort, que per res noy pasaria, sino, que lo conscili elegis per aquesta volta e sobre aco son stats axi divises hun temps, que no sen podien concordar.

Item diu, que lemperador vehent, que tots los cardenals son Franceses e Ytalians, o la major part, e los electors serien la major part Franceses, Ytalians e Spanyols, com sien tres nacions, per conseguent la eleccio hauria a caure en alguna de aquestes nacions e ell no hauria optat de co, que vol, e per co no vol acceptar ho no havia volgut acceptar la dita cedula, majorment, com diu, que ell se te perdit os tenia perdit de fer papa larchebisbe de Londres,[3]) qui es Angles, e havien fet preparatori en la manera, qui avant se seguex.

Item diu, que tot aquest mal han fet e fan vuy en jorn tant, com poden, lo patriarcha Dantiocha e larquebisbe de Mila e hun altre bisbe, le nom del qual nom recorda, mas par, que sia Ytalia,[4])

---

[1]) *Erzbischof Johann von Gran.*

[2]) *Folgt Angabe des Inhalts der Cedula:* ,Ad laudem'. *Hardt II 586; Mansi XXVIII 361. Vgl. Bd. III 613 ff.*

[3]) *Bischof Richard von London. Wahrscheinlich meint er aber doch den Bischof von Salisbury.*

[4]) *Der Bischof von Chur.*

e mestre Quexal,[1]) quant vivia, pijor que tots e alguns dels ambaxadors Darago, los quals aci no cur nomenar. Pero sobre tots los [son] primers per co, com son de major auctoritat, e lemperador se rege molt per ells e creu, que cascun de aquells a intencio de haver lo papat.

Item diu, que lemperador ab aquests desus nomenats se efforcaven e sesforcen tant com poden, que la dejeccio de nostre bo papa se faca abans dela eleccio. E en aco contrasten e en contrastat los Franceses, Ytalians e Castellans e los Alamanys hi contrastarien volenter, sino que no gosen, per que an a complaure lemperador, e los Angleses e Portugaleses e alguns dels embaxadors Darago son de la oppinio del emperador; e aco diu, que havia ja mantaulat, que tantost feta la dejeccio de nostre senyor lo papa en aquella ora matexa fos nomenat e eligit papa per lo conscili e sobre aco obtenir havia fet lo preparatori, ques seguex.

Item diu, que lo patriarcha Dantiocha en aquella sao president per la nacio de Franca e los Ytalians devien eligir president, com los tres meses del altre president fossen pasats; diu, que lemperador los dix els mana, que els eligisen per president de la nacio larquebisbe de Mila. Ells li respongueren, que ells eligeren aquell, quils fos vist faedor, segins que la nacio de Ytalia se ajusta alloch, hon se acostumanen de ajustar, e aqui ells eligeren per president hun prelat, lo nom del qual nom recorda e no pas larchabisbe de Mila, com laien per mal home e molt sospitos. En aquell punt lemperador ho sabe e tantos anasen a la dita nacio lla, hon eren instats e troba, que tractaven e parlaven e axi, com ells veren lemperador intrar, cevarense los huns als altres, que calasen, e lo cevar, que feren, fon axi com fan los scolans[a]) en una esglesia, que sens parlar se criden fent: Ci ci, e lemperador diu, quels dix: E com son yo ribalt ni tatany, que aciular me havats! Yo vull, que sapiats, que yo son senyor rey e emperador e yous mostrare, que nom deves ciular. Aquests respongueren: Senyor, no placia a Deu, que per aquexa intencio nosaltres ajam ciulat; mas havem nos fet senyal de callar per tal, queus poguessem rebre ab aquella reverencia, que devem. Lemperador veu lo president novellament fet, que seya en sa cadira pus alt que los altres, segons es de costum, e dix li tals

a) *So Hs.*

[1]) *Er meint Caxal.*

paraules: Quius ha avos mes aqui? Ell respos: Senyor, la nacio, qui aci es present, qui ma elegit per president. Lemperador li dix ara: Levats vos daqui, que certes vos noy siurets ny devets seure. Lo president respos: Certes, senyor, yo nomen levare! Lemperador diu, que mete mans per lo basalart e dix: Si vos nous ne levau, yous ne fare levar a vostre desplaer e enpengues enves ell. Hun prelat levas de peus e mes lis al davant e dix li: E, senyor, e com va aco! Aco oppressio es e forca. Lemperador diu, que acostuma de portar hun bastonet ho verga en la ma e empengueloy axi de punta, enpeyent lo per los pits e dix li: Siets vos, car vos no devets parlar axi! E lemperador dix: Yo vot a Deu, quo yon metre hun centenar en cent sachs dels, qui mes hi manaven, els lancar al riu, entant que ells se partiren dalli tots scandalizats, de que tot lo conscili ho sabe tantost e agren gran temor dient, que aco no era libertat ni ell servava los sals conduyt[s] segons devia, e sobre tot sen sentiren Franceses, Ytalians, Castellans. Ala final meterensi huns e altres e com prou agren fet, lemperador volch, que larquebisbe de Mila ab laltre ensemps fosen presidents aquests tres meses e axi pasa.

Item diu, que los tres desus nomenats, ab qui ell se consella, li donaren a entendre, que ell devia mostrar terror en aquests fets e devia fer escarment de aquells o de alguns, que li contrastaven, sino que james auria optat de co, que volia; per que ell devia negar alguns e altres pendre e metre en alguns castells fora Gostanca de aquestes tres nacions, qui tant li contrastaven, en specialment dels Castellans. Car jals havia masa sofert aco. Diu, que sentiren los Castellans e donaren ho a sentir als Franceses e Ytalians e ajustaren se e tingueren lur consell, e aqui diu, que delibraren, que ha tenent a la poqua fe e poqua fermetat e ales grans menaces del emperador, qui tot jorns los feya, que a ells era necessari, que novellament se fesen assegurar a la ciutat, car del salcunduyt del emperador non fien nin deven fiar. E sobre aco hun dicmenge trameteren per los regidors dela ciutat ells di[1]).

(318) *K. Alfons an seine Gesandten: Befehl, mindestens einmal in der Woche zu berichten; Forderung genauer Nachricht über die Wahlverhandlungen und den angeblichen Gegensatz des*

---

[1]) *Hs bricht ab, folgen leere Blätter bis f. 57.*

Erzbischofs von Tours und der ganzen französischen Nation gegen den Römischen König. Valencia 1417 Juni 25.

Barcelona. Kronarchiv, Reg. 2442 f. 202r.

Pro curia. Lo rey Darago e de Sicilia.

Embaxadors. Ara que ve la gravitat e streta dels negocis, per que sots aqui, som molt maravellats, com continuament nons certificats deles novitats e stament de aquells. Per queus manam, que cascuna setmana e pus spes, si necessari sera, hajam correu e noves de vosaltres sobre los dits afers. E per ço, que poria induir diversos perills e inconvenients fer se la eleccio del papa, su justicia ho requer sens haver alscuns clars indicis o vestigis de la futura eleccio fahedora en concordia, vos encarregam, que ab gran maturitat e sagacitat hi vejats e provehiscats, per ço, que les preparatoris et actes, que haven fets en la prosequcio dela unitat, servesquen ab unitat e no a subcismes et divisions. E perço, que havem entes, que lo archabisbe de Thous per misatger del rey de França e tota la ecclesia gallicana va aqui per protestar e dar per sospitosos, segons se diu, lo loch e la presidencia del rey dels Romans, vos manam, que de tot ço, que dira et fara e porets dell sentir, nos certifiquets e si los fets declinaven a ruptura o divisio, passeiats(?), com pus segurament e migana porets, tostemps consultant nos daço, que sera fahedor. Sobrels fets, per que es aci mosser Matheu Cardona, encara nous podem enviar final resposta, per ço que speram de Castella resposta de certes letres, quey havem trameses.[1])

Dada en Valencia sots nostre segell secret a XXV dies de Juny del any . . . mil CCCCXVII. Rex Alfonsus.

(319) *Graf Cardona und die anderen Gesandten an K. Alfons: Bedingung der Kastilianer für ihr Einverständnis mit der Absetzung Benedikts XIII. ist die formelle Aufhebung des aragonischen Stimmvorrechts: Verhandlungen in der spanischen Nation und vor Deputierten der Nationen. Vorübergehende Abwesenheit des Römischen Königs. Überbringer des Briefes Leonard de la Cavalleria, auch mit mündlichen Aufträgen. Ankunft der königlichen Instruktion für die Papstwahl. Verschiedene Nachrichten. Konstanz (1417) Juli 27.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

---

1) *Vgl. oben Nr. 316.*

Molt alt e molt excellent princep e poderos senyor.

Ab aquella humil e subjecta honor e reverencia, ques pertany e aquelles premeses notificam a vostra molt gran e excellent senyoria, que apres dela unio dels ambaxadors del senyor rey de Castella, de la qual e de les altres coses tro a aquell dia aci fetes e entre ells e nosaltres enantades havem darrerament scrit a vostra senyoria,[1]) es stat proceyt en lo proces del papa, lo qual entrevenints nosaltres solament ses disputat per molts solemnes e grans doctors, maestres en theologia de totes les nacions e del studi de Paris e de tots los studis Dalamanya, los quals apres les dites disputes e moltes allegacions de dret e de la sancta scriptura han votat sobre los punts formats del dit proces[2]) en nombre de quaranta, e dels quals la major part per crims han dit esser de . . .[a]) fore . . .[b]) del papat, e tots an dit e votat ell esser deicidor segons merits del proces. En apres, senyor molt excellent, com lemperador e les nacions Germanica et Anglicana instaven, que fos assignat terme en sessio publica a promulgar sentencia en lo dit proces e nosaltres haguessem ja dit al dit emperador, que la dejeccio del dit papa [co]ncorrents[c]) en aço les altres nacions, no seria empatxada per nosaltres, los dits Castellans, qui en lacte de lur uniment no havien de aco feta mentio, instaren et requiriren nosaltres, que donassem loch a revocacio del decret deles veus, dients, que james ells darien loch a la dejeccio del papa, tro la dita revocacio fos feta e que aco enten[ien][c]) a proseguir judicialment en lo concili: nosaltres vehents, que attes lo sen e tenor de la letra, que sobre aço haviem hauda de vostra senyoria,[4]) no podiem bona[ment][c]) consentir a revocacio del dit decret sens alguna minua vostra, senyor, e carrech nostre, volents nos haver ab ells fraternalment e amigable, [a][c])nam tots [a][c]) casa del bisbe de Conqua, on tots ells eren justats, e mostrant los nostra imposibilitat fem davant ells leger la dita vostra letra e encara aquella, que [vo]s, senyor, havets tramesa al arquibisbe de Tholedo.[5]) E mes avant per conservar ab ells bona amistat e fraternitat e per raho dela gran identitat

a) *Loch, fehlt 1 Wort.* b) *Loch, fehlen 2 Wörter.* c) *Loch.*

[1]) *Der Bericht fehlt.*

[2]) *Diese Hardt IV 1230—1271; Mansi XXVII 1079—1100.*

[3]) *Es sind aber mehr als 40.*

[4]) *Vgl. oben Nr. 309; eine bestimmte Instruktion zu diesem Punkt liegt nicht vor.*

[5]) *S. oben Nr. 316.*

de sanch, que es entre vo[s],[a]) senyor, el senyor rey de Castella, confiant de vostra benignitat e clemencia nos a[lle]gam a offerir a ells et de fet los offerim, que prometiem, que no usariem del dit decret, mas que no volguessem, que la revocacio de aquell se hague a fer en publich e que de aço nos pleviem passant en part vostre manament. [con]fiant [a]) de vostra merce, que per be de la unio de la sglesia e per lo deute e mesclament, qui es entre vos, senyor, e lo dit rey de Castella, nous ne indignariets contra nos a[ltres].[a]) Per les quals ostensio de letres e offerta nos lexaren dela dita instancia, ans se scalfaren e foren pus durs en aquella ens responeren, qu[e]l [a]) dit decr[et] [a]) s[e] [a]) havia a revocar per jutges assignadors per lo concili, mas quels playa, ques fes apart e no en sessio publica e que nons admetrien a la dita p . . . tat,[a]) mas quen[s] pero mettrien, quens tractarien en totes coses com a germans. E puys, senyor molt excellent, per gran instancia del emperador, en la qual lo bisbe de Conqua, qui en aquest mes es president de la nacio, mana esser feta congregacio de nacio per respondre al emperador, en la qual nacio foren exquesits les vots de tots los, quey eren presents, e sobre la dita dejeccio nosaltres, qui ja haviem sobre allo dita nostra intencio, ço es, que no empatxariem la de[jecci]o [a]) ap . . . es [a]) dit de sus . . . am [a]) dients allo matex e tots los de vostres regnes e terres, qui aqui eren, digeren axi com nosaltres. E axi matex concordants ab nosaltres votaren los ambaxadors del rey de Navarra. E los dits Castellans tots concordants digeren, que no consentien en alscuns actes del concili ni daren loch ala dejeccio, tro quel agravio del rey de Castella per revocacio del dit decret fos tolt. E perseverants en lo dit proposit dela revocacio del dit decret han impetrat deputats de les nacions sobre aquella, davant los quals nos han fet venir en han proposat e demanat, que en e sobre lo dit agravio los fos feta justicia. Et nosaltres fem davant los dits deputats algun rahonament, dients, que haviem molt gran desplaer de la manera, ço es, que entre ells e nosaltres se hagues affer e fundar juhi e aço per raho del gran e indissoluble acostament, qui es entre vos, senyor, el rey de Castella. Mas offerim als dits deputats tota bona manera e via de concordia e tantost los dits deputats digueren, que ells e nosaltres, quens tirassem apart, mas que nons partissem del monester de fratres Menors, on erem, e puis demanaren ells e nosaltres e creem, que no trobaren en ells

a) *Loch.*

manera de concordia. car no la proseguiren pus ans lendema a XV del present mes. apres que per los juristes nostres e lurs fonch fet algun rahonament per temtar. sis pogueren avenir dalgun bon partit. Nos fonch dit. que ja era stat ordenat un decret. per lo qual prestament se devia legir en sessio. ab lo qual lo concili donave poder a certs jutges. que poguessen pronunciar en lo fet axi a revocar lo dit decret com en altra manera tota appellacio remoguda. del qual decret havem haut treslat. e es en la forma sobredita. Per que. senyor molt excellent. pus los dits Castellans altre partit no volen pendre de nosaltres e volen revocacio judiciaria del dit decret. es forcat a nosaltres entrar en juhi ab ells e per vostra honor defendre lo dit decret. tant com porem per justicia. a la qual no podem ni devem fugir e la qual se devia fer per ells e nosaltres e que algu nons oys. si aells plagues. Et totes [les co]ses sobredites. senyor molt excellent. havem deliberat scriure e notificar a vostra molt gran senyoria. per co que. si per alscuns vos era scrit o de paraula dit lo contrari. sapie certament la vostra senyoria, que aco sta en veritat. E si Deus volie. que dins VII o VIII jorns haviem correu ab letra de vostra molt gran senyoria. quins donas manera e forma sobre le concordia dels dits Castellans, serrem deliurats e quitis de molt gran carrech e de grans congoxes, que per aco sostenim. Apres. senyor molt excellent. dijous proppassat a XXII del present mes de Juliol en publica sessio[1]) es stat legit [un] decret, ab lo qual es stada feta e decernida la citacio del papa Benet e prefigit terme peremptori a aquell a hoyr sentencia a diluns primervinent e aco es [s]tat fet sobre . . .[a]) concordia del collegi dels cardenals e de totes les nacions e dela nostra. no discrepants los Castellans. ans concordants en la nacio ab nosaltres. En lo qual dia de diluns, qui fonch hir a XXVI del present mes ab gran concordia de tots e ab sobiran plaer del emperador ses celebrada solemna sessio.[2]) en la qual ses donada e publicada la sentencia dela dejeccio del dit olim papa, translat dela qual trametem a vostra molt gran senyoria e per co, senyor molt excellent, com lemperador e lo collegii dels cardenals ab les nacions a cascun dels adherents es stada feta confederacio e concordia, la forma e manera dela

---

a) *Loch.*

[1]) *Hardt IV 1359—1362; Mansi XXVII 1136.*

[2]) *Hardt IV 1373—1376; Mansi XXVII 1141—1142.*

qual es entre ells secreta e apochs certa e manifestada. Crehem, e axi diu comunament, que an los altres actes principals, co es dela reformacio in capite et in curia e dela eleccio, no haura dificultats, mas ques faran dins dos meses propvenidors, ço es per tot Setembre. Lemperador per gran enuig e fatiga, que li fayen alscuns de son consell, als quals no havia plagut la concordia dell et del dit collegii, be IIII(?)[1] jorns se era exit daquesta ciutat e sen era anat a un loch luny per dues milles ab proposit de no venir aci, tro ques fes la dita dejeccio. E de fet ho ha axi servat, car anit[2]) vespre vench e diu, que sen tornara dema, per co que nos puxa dir, quell ell sie causa dalguna impressio o turbacio.

De la batalla naval, que es stada entre los Franceses e Angleses, no podem scriure a vostra senyoria res cert, car en diverses maneres se diu. Pero un cavaller Angles ha vengut al emperador, qui diu, que en lo comencament dela batalla los Franceses hagueren lo millor, mas que los Angleses an trihumphat en la fi, vencut lestol dels Franceses, hon havie deu naus de Genoveses, mas non diu be assertivament . . . La present letra . . . trametem per en Leonard de la Cavalleria, per ço com confians de sa discrecio. Crehem, que de paraula sabra supplir la brevitat dela letra, la qual si scrivissem excessament e no conclusiva totes les coses aci dites e fetes, son excessivament longa e prolixa.[3]) . . . Mosser[4]) de Flisco es molt affeccionat a vos, senyor, e a vostra honor e profits . . .

Apres que la present letra fonch daciamunt scrita, . . . es vengut lo correu per vostra molt excellent senyoria a nosaltres trames ab una letra, en la qual vos, senyor molt excellent, nos encarregues de haver alscuns certs indicis o vestigiis dela futura

[1]) *Lesung ganz unsicher; den Verhältnissen würde etwa die Zahl VI entsprechen: Sigismund urkundet seit Juli 20 in Meersburg, Reg. Imp. XI Nr. 2480, wohnt der Sitzung Juli 22 nicht bei, Hardt IV 1366, ist Juli 25 in Meersburg, Fillastre, Bd. II 130; es sind aber freilich Reg. Imp. 2487. 2488, Juli 24, aus Konstanz datiert.*

[2]) *Dh. am 25. Juli, da er der am 26. Juli am frühen Morgen beginnenden Sitzung beiwohnte.*

[3]) *Hier folgt die Bitte, dem Überbringer die ihm von den Absendern versprochenen 50 fl. auszubezahlen.*

[4]) *Vorhergeht: Empfang eines Auftrages des Königs, daß Franz Martorel die Generalkollektorie in allen aragonischen Staaten erhalte. Der Archidiakon von Valespir Matia Oliure, der in Konstanz weilt, hat die Kollektorie von Katalonien erhalten trotz ihres Widerspruches. Wer vergab denn die Kollektorie?*

eleccio del papa.[1]) La qual letra, senyor molt excellent, en quant toque los dits indicis e avisaments dela dita futura eleccio, hairem tard hauda, car axi com la sobredita letra es contengut, ja es feta la dita dejeccio. En les altres coses, senyor molt excellent, serv[ar]em lo manament en vostra letra contengut. Lemperador sic parti anit[2]) ab tot son fardatge e havem vuy sabut, segons dit alscuns, que va a Boemia, [altres] dien en Roma . . . Scrita en Constanca a XXVII de Juliol.

Senyor, lo conte de Cardona e los altres embaxadors vostres de Constanca, quis comanen an vostra gracia e merce.

(320) *Verhandlungen der kastilischen und aragonischen Gesandtschaft über die Frage des aragonischen Stimmvorrechtes.*

Madrid, Real Academia de la historia, Colleccion Salazar V f. 15, 16, 16ᵛ, 17. Fassung A von a) allein Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap., angeklebt an Nr. 321.

a) Einigungsversuch der der kastilischen Gesandtschaft angehörigen Ritter (cavalers)[3]) *und des Gonsalvo Garsias (1417 Juli 28—August 10.)*[4])

Fassung A.[5])

Concordia seu apunctuacio concordie inter ambaxatores serenissimorum d. regum Castelle et Aragonie super dissensione inter eos orta ex representacione vocum prelatorum et aliorum absencium.

Primo, quod utraque ambaxiata consulet regem suum super predicta dissensione, faciendo veram et explicitam relacionem de his, que usque nunc acta sunt et de statu punti, in quo est negocium et quod interim pendentibus consultacionibus predictis neutra ambaxiata contra alteram utatur aliqua representacione vocum absencium ab hoc concilio, quovis modo obtenta vel impetrata, set remanebunt omnia in suspenso, quousque utraque ambaxiata responsum receperit consultacionis sue. Possit tamen quelibet ambaxiata facere protestaciones et alia, que sibi videbantur expedire,

---

[1]) *Oben Nr. 318.*

[2]) *Dh. am 26. Juli, vgl. Bd. II 131, ohne Tagesangabe.*

[3]) *D. h. der beiden Laien der Gesandtschaft Ferran Perez und Martin Ferrandez. Hardt IV 1217.*

[4]) *Zwischen dem Dekret vom 28. Juli und der folgenden Nr.*

[5]) *S. die Einleitung. Das Stück ist dem Briefe des* Vidao de Soto *vom 8. September angeklebt, s. unten Nr. 324.*

iura regis sui et tempus aliquod interim alicui ex ambaxiatis predictis pendente huiusmodi concordia non precurrat.

Item, quod accepto responso consultacionum predictarum, si fuerit conforme, utraque ambaxiata illud sequatur, si vero diversum, quelibet ambaxiata pareat iussis domini sui, secundum quod videbitur faciendum.

Item ad finem, quod inter ambaxiatas predictas nulla possit esse discordia, set in omnibus agendis principaliter in hoc concilio unanimiter et uniforme procedatur nec ab invicem quoquomodo valeat[a]) separari, sicut et dicti d. reges una caro sunt et unus sanguis, ambaxiatores predicti inter se tanquam persone private promittent bona fide, omni fraude, dolo et malo ingenio cessantibus, se invicem favorabiliter, sicut veros amicos decet, tractare omnemque rancorem, si quem ex premissa discordia exceperint, deponere, et quod utraque ambaxiata et singula earum supposita simul et unanimiter omnibus viis et modis, quibus melius de facto et de iure poterunt in publico et in occulto, quantum in eis erit, cum omni solicitudine et diligencia, omni dolo et fraude, malicia et malo ingenio et negligencia cessantibus unionem ecclesie prosequentur et ad electionem canonicam unici et indubitati futuri et summi pontificis omnem operam sibi possibilem solicite et efficaciter dabunt, ut unicus summus pontifex eligatur, quam cicius et brevius fieri poterit. Et ad hoc exequendum illis, qui hoc prosequentur, omnibus viis et modis, quibus melius poterunt, assistent tractando, consulendo, practicando et si opus fuerit, requirendo, ita quod semper existunt in omnibus et singulis premissis et circa ea concordes et uniti conformiter tam in dicta nacione Yspanica quam extra.

Item quia super modo electionis Romani pontificis proxime eligendi possit esse diversitas opinionum inter nationes et super modo predicto fuit nuper oblata quedam cedula pro parte cardinalium[1]), que cedula seu modus electionis in illa expressus per ambaxiatores predictos et per nationem Yspanicam fuit acceptata seu acceptatus, promittent ambaxiatores prefati, quod cedulam predictam seu modum electionis in illa contentum prosequentur unanimiter nec ab illo quovis modo altera de ambaxiatis regum predictorum sine consensu alterius in toto vel in parte discedet

a) *So Hs.*

[1]) ‚Ad laudem', *Hardt II 586; Mansi XXVIII 361; vgl. Bd. II 109 und bes. III 613 ff.*

nec aliquid mutabit seu addet, sed procedent per omnia insimul super materia predicta nec ab invicem se divident quocunque colore sive occasione.

Item, quod hoc sacro concilio durante in omnibus deputationibus fiendis in natione seu per nationem Yspanicam tam super reformacione ecclesie, futuri summi pontificis electione, conclavis custodia, presidencia nationis, deputatis generalibus, quam super omni alio quocunque negotio taliter invicem se tractabunt, quod utraque ambaxiata erit contenta. Quod si forte contingeret, quod non speravit, quod altera de ambaxiatis predictis non esset super hoc contenta, volunt et consentiunt omnes utrique ambaxiatores parere et stare super hoc dicto et ordinationi reverendissimorum patrum et dominorum cardinalium Ostiensis et de Fuxo, qui iam dudum super ista concordia laboraverunt iuxta disposicionem ipsorum se regulare in deputacionibus antedictis.

Item, quod in omnibus negociis expediendis in concilio conconcernentibus aliquem de regibus predictis aut reginam dominam suam seu servitores eorum et precipue personas ipsorum ambaxiatorum utraque ambaxiata tam in natione quam extra mutuo sibi omnem favorem iustum et rationabilem prestabunt sine preiudicio tamen alterius regis seu regnorum suorum.

Ceterum ad firmiorem observanciam predictorum vult et ex nunc prout extunc protestatur utraque ambaxiata, quod, si contingat, quod Deus avertat, aliquam ipsarum facere vel attemptare aliquid in contrarium predictorum in supra scriptis capitulis contentorum vel alicuius eorum, quod altera ambaxiata possit contra uti representacione vocum prelatorum et aliorum de nacione Yspanica, quia ad concilium sunt consueti vocari, secundum decretum ultimo per concilium super vocibus Yspanie constitutum.

Fassung B.[1]

Copia de la concordia, quis tractava entre los cavalleros de Castella duna part e lo doctor Goncalvo per los ambaxadors del senyor rey sobre la questio dels veus dels decrets publicats.

Primo, quod in omnibus deputacionibus faciendis per nacionem Yspanicam tam pro reformacione ecclesie, quam pro eleccione futuri pontificis, quam in omnibus aliis negociis et in pre-

---

[1] *S. die Einleitung. Das Stück ist wohl in dieser Fassung vom Grafen Cardona an den König gesandt worden, unten Nr. 321.*

sidencia nacionis predicte servetur equalitas inter utramque ambaxiatam. ita quod deputentur tot de una, sicut de alia.

Item quod in negociis tangentibus alterum de regibus predictis seu regna sua utraque ambaxiata det invicem omnem racionabilem et honestum favorem, ita quod, sicut reges predicti sunt coniuncti invicem[a]) quasi indissolubili nexu, sic et ambaxiatores predicti prosequantur unanimiter eorum negocia.

Item quod ambaxiatores ipsi promittant se invicem amicabiliter tractare omnemque rancorem deponere, si quem invicem conceperunt occasione discordie antedicte.

Item quod utraque ambaxiata consulat regem suum faciendo ei veram relacionem de omnibus tangentibus negocium antedictum.

Item quod interim precedentibus consultacionibus predictis neutra ambaxiata utatur contra aliam aliqua representacione vocum nec super hoc gaudere valeat aliquo privilegio vel decreto, sed remaneant omnia in suspenso, quousque quelibet ex dixtis ambaxiatis receperit a rege suo responsum consultacionis iam dicte, ita tamen, quod interim possit quelibet ex dictis ambaxiatis facere protestaciones vel quoscunque alios actus, quos pro conservacione iuris parti sue crediderit expedire.

Item quod receptis responsis regum predictorum, si fuerint eiusdem forme, utraque ambaxiata uniformiter illa sequatur. Si vero fuerint diversa, quelibet ambaxiata sequatur mandatum domini sui et in tali casu cesset concordia predicta.

b) Vorschläge des Ramon Xatmar, Phelipe de Malla und Gonsalvo Garsias[1]) an die Kastilianer: Verzicht auf das Stimmvorrecht gegen Widerruf des Dekrets vom 28. Juli. 1417 August 10.[2])

Copia de la offerta per los ambaxados feta als Castellanos.

Quamvis de iusticia et duracione decreti editi per hoc sacrum Constanciense concilium tempore unionis mutuo facte inter ipsum concilium et oratores regis Aragonum quoad representacionem vocum prelatorum et aliorum, qui ad concilium sunt consueti vocari de dicione regis predicti, satis evidenter constet, non obstante quodam alio vocato decreto XXVIII. Julii presentis anni

a) *Hs folgt* quod.

[1]) *Die Namen unten in c.*

[2]) *S. unten in c.*

edito, nitente revocare, mutuare atque enervare ipsum prius dictum decretum, quod scilicet ultimo factum seu edictum nullum est nulliusque valoris seu momenti, et ubi esse posset aliquid, est evidenter iniustum pluribus de causis alibi explicatis suoque loco et tempore explicandis; verumtamen pro bono concordie et pacis, quam serenissimi reges Aragonum et Castelle inter se per Dei graciam habent et propter multa consanguineitatis et affinitatis atque fere indissolubilis amicicie vincula, quibus adinvicem sunt coniuncti et connexi, licet ipsi oratores iamdicti de hoc mandatum a serenissimo rege suo non habuerint, offerunt vobis reverendissimis patribus et nobilibus atque circumspectis viris dominis oratoribus regis Castelle illustrissimi predicti, quod sunt parati consentire, quod utrumque, tam decretum cum eis tempore sue unionis pactum, quam istud prenominatum XXVIII. Julii editum revocentur et cassentur, ita quod representacio vocum exinde non sit penes aliquem ex ambassiatoribus serenissimorum regum Aragonum et Castelle prefatorum; et ut appareat coram dictis regibus et coram toto mundo, quod volunt concordiam in hoc sacro concilio et pro bono et concordia[a]) predictis consequendis seu conservandis ius suum dimittere et petunt de hiis eis fieri publicum instrumentum per vos notarium ad habendum in futuram memoriam, offerentes nichilominus quamcumque aliam super predictis concordiam honoris prefati regis Aragonum illustrissimi conservativam, si que eis offeratur, acceptare.

c) Ablehnende Antwort der Kastilianer. 1417 August 10—20.[1])

Copia de la resposta per los dits Castellanos feta a la offerta dels ambaxadors del senyor rey.

Ad cedulam oblacionis in modum requeste facte et intimate oratoribus serenissimi d. regis Castelle et Legionis decima die huius mensis Augusti per strenuum militem Raymundum Xatmar et egregios viros Philippum de Medalia in theologia magistrum ac Gundissalvum de sancta Maria decretorum doctorem, oratores illustrissimi regis Aragonum, suis et aliorum eiusdem regis oratorum nominibus, cuius cedule tenor talis est: Quamvis de iusticia etc., oratores et ambaxiatores prefati serenissimi regis Castelle congruum et honestum responsum dantes dicunt oblacionem illam

---

a) *Hs* concordie.

[1]) *Zwischen dem Angebot unter b) und der Erwähnung Nr. 321.*

revocacionis decreti iustissime per hoc sacrum concilium edicti XXVIII. mensis Julii anni presentis per dictos regis Aragonum oratores salvo semper eorum honore minus decenter factam ipsos prefati regis Castelle oratores nullo modo acceptare debere. Est enim dictis illustrissimi regis Aragonum oratoribus notum certissime, quod dictum sacrum concilium ut legittime certifficatum et informatum nil aliud decrevit nec statuit per dictum decretum, nisi illud, quod iam assecuratum et in rei veritate conventum extiterat inter sacrum concilium et eosdem oratores regis Aragonum tempore concessionis alterius nominati decreti super representacione vocum prelatorum et aliorum de districtu dicti regis Aragonum extra Yspaniam, ymmo illud idem per hoc memoratum decretum XXVIII. mensis Julii editum propter causas et raciones in eo expressas et satis huic sacro concilio notas fuit nunc per ipsum sacrum concilium declaratum et ad equum iusticie et equitatis libramen inter reges prefatos Castelle et Aragonie tam arcta necessitate iunctos pro eorum concordia deductum, propter que et alia, que possunt allegari, decretum illud est utique rectissima iusticie stabilitate subnixum et nulla paccione aut alia causa simili convellendum nec possunt ullo modo prefati serenissimi regis Castelle ambassiatores absque magno et intollerabili detrimento et preiudicio ipsius regis et sui prefatam renunciacionis oblacionem acceptare aut ei assensum prestare. Ceterum, quia oratores dicti serenissimi regis Aragonum dictent se aliam quamcumque concordiam honoris ipsius regis conservativam offerre paratos et oblatam acceptare, summe placet dictis ambassiatoribus serenissimi regis Castelle pro bono pacis et concordie, quas ipsi precipuis affectibus semper optarunt et optant propter causas iam expressas in dicta cedula et alias notissimas, quas obmittunt allegare, quamcumque aliam concordiam pari modo status et honoris dicti regis Castelle non detractivam cordialiter acceptare; ipsi tamen offerunt, sicuti sepe obtulerunt, ipsos regis Aragonum oratores fraternaliter et amicabiliter cum omni mentis sinceritate tam in nacione quam extra, tamque in publicis quam in privatis negociis, cum omni favore honesto tractare et sic mutuo ab ipsis tractari petunt et volunt, quod certe credunt honoris utriusque regis conservativum et augmentativum indubie. Et de hac sua responsione petunt ipsi oratores prefati serenissimi regis Castelle una cum dicta requesta per notarium presentem fieri publicum seu publica instrumenta ad noticiam et memoriam habendam in posterum.

(321) *Graf Cardona und die anderen Gesandten an K. Alfons: Vermittlungsversuch[1]) des Römischen Königs in dem Streit mit den Kastilianern wegen des aragonischen Stimmvorrechts. Scheitern zweier aragonisch-kastilischer Annäherungsversuche Anfang August. Übersendung der darauf bezüglichen Schriftstücke.[2]) Gegensatz des Römischen Königs zu den Kardinälen. Nachricht von einem Protest des Erzbischofs von Tours unrichtig. Gründe für langsame Berichterstattung. Bitte um Geld. Unbegründete Anklage eines Kanonikus aus Barcelona wegen Entführung einer Konstanzer Nonne. Konstanz (1417) August 20.*

Barcelona. Kronarchiv. Or. Pap.

. . . [Lemperador] dix, que volia appellar alguns deles nacions e oyre nos largament e en altra instancia el feu fer una gran congregacio e foren alli los Castellans e apres algun lonch rahonament el dix, ques volia interposar en sta materia ab alguns deputats deles nacions, e nosaltres pensant, que aquesta questio no duraria tant, acordam de non entrar en nacio ni entrevenir en algun acte del concilii, fins aço determenas. Et en aquest en de mig los cavallers . . . de Castella mogueren cert partit de concordia a micer Goncalvo Garcia, lo qual a requesta dells mete en scrit, et despuixs que nosaltres veniem deliberats a pasar al dit partit per exir daquest debat, del qual havem desplaer, los de Castella no volgueren passar a aquell, translat del qual dins la present vos trametem interclus, lo qual seguns-se diu principalment destorba lo bisbe de Conqua e alscuns cardenals, als quals lo[s] Castellans creen, specialment lo Pisa e lo de Plasença, los quals se son mostrats tant adversaris a vos, senyor, en aquesta materia, com si fossen enemichs de vostra corona. E axi matex alscuns dels ambaxadors de Franca, que son de la affeccio del fill del rey Luis, foren principals tractadors del dit segon decret e creem, que han gran plaer daquesta discordia e que vos, senyor, no haguessets grans honors e prerogatives en aquest concilii. Ala voluntat dels quals e sequella en ses oppinions par, lo dit bisbe de Conqua e alscuns de sos companyons sien

---

[1]) *Vorhergeht: Widerruf des aragonischen Stimmvorrechts am 28. Juli (vgl. Hardt IV 1386 f.; Mansi XXVII 1147): im Hinblick darauf waren, nach geheimen Verhandlungen, die Kastilianer für die Absetzung Benedikts XIII. gewonnen worden. Sofortiger Protest der Aragonier und Beschluß, sich an den Verhandlungen der Nation und des Konzils nicht zu beteiligen.*

[2]) *S. oben Nr. 320.*

molt inclinats . . . Hara, senyor, nosaltres som en gran perplexidat, per que james no havem hauda resposta de vostra senyoria sobre sta materia . . .

Nesperandeu Cardona e Phelipe de Malla son malauts de carenca. Entenem star axi tota aquesta setmena e prestament, que sien millorats, pendrem algun partit aquel que veiam . . . Fem als dits Castellans una requesta o offerta, de la qual ab la resposta per los dits Castellans feta trametem treslat a vostra molt excellent senyoria dins la present interclus . . .[1]) Lemperador es en discordia ab los cardenals e es vengut aci ab intencio de star continuament e vol ell e los de la sua sequella, que la reformacio çe face in capite et in curia, ans ques tracte del modo dela eleccio . . . De ço que vostra senyoria scriu, . . . que aquis dehia, quel archabisbe de Tos era vengut aci per protestar en nom dela sglisia Gallicana, non han dit veritat, ni may, senyor, nosaltres ne havem hoit res dir . . .

E com tardam ha vegades de sciure a vos, senyor, e per ço, com los negocis stan suspensos e de dia en dia pensam haver conclusio de aquells, de la qual cuydam scriure e axi se alonguen los dies . . .

E per co, senyor molt excellent, com per crim o delicte no comes algu no dege esser notat de infamia e per delacio de mossen Ponç de Busquets, peborde e canonge de Barchinona havem sabut . . . e en la presencia de vostra reyal maiestat es stat dit, que ell havie treta dun monestir daquesta ciutat una monga, certificam vostra molt gran senyoria, que los parents de la dita monga havien alguna suspita en lo dit canonge, per ço com lo dia abans, que la dita monga fos treta, ell ere stat en lo monestir e aco vench a hoyda de nosaltres per saberne la veritat ab totes aquelles enginioses maneres, que poguem, encercam e envestigam, si ere axi, quel dit canonge hi hagues culpa. Lo qual se mes en nostre poder voluntariement, dient, que li plahie e volie, quel metessem en poder del emperador e sis trobava, que el ho hagues fet, ney hagues culpa, fos feta del justicia. Et apres II o III jorns la dita monga torna al dit monestir e dix se, que la navie treta un cavaller Alamany e los amichs de la dita monga foren contents e no feu pus querela . . . Scrita en Constanca a XX dies del mes Dagost.

---

[1]) *S. oben Nr. 320.*

(322) *Alfons an seine Gesandten: Empfang ihrer Nachricht über die Vereinigung der Kastilianer mit dem Konzil. Befehl, regelmäßig zu berichten. Valencia 1417 August 20.*

Barcelona. Kronarchiv. Reg. 2702 f. 44.

Embaxadors. Vostra letra [1]) havem reebuda, per la qual nos certificats, com los missatgers del illustre rey de Castella, nostre car cose, se son units ab los del concili et dels altres actes e noves daquen occorents, de que havem haut singular consolacio et plaer. Sobre que responents vos dehim, queus trametem a major cautela lo translat de una nostra letra de aquests dies [1]) vos enviam cuytadament, manants et encarregant vos tant, com podem, que continuament de vuyt en vuyt dies nos vos avisets de totes les coses, que occoren aqui et dela successio dels affers servants vos per la forma en lo translat dela dita letra contenguda. Dada en Valencia a XX dies de Agost MCCCCXVII.

(323) *K. Alfons an seine Gesandten: Ankunft des Leonard de la Cavalleria [2]) mit der Nachricht von der Absetzung Benedikts XIII. Anweisungen: Fortsetzung der Verhandlungen über das Stimmvorrecht, Vorschlag einer Entscheidung durch eine von beiden Königen zu bestellende Kommission. Bei Scheitern der Verhandlungen Verteidigung des Stimmvorrechts unter Hinweis auf Ehre und Verdienste des Königs. — Absendung eines Briefes in der Angelegenheit des Kardinals de Flisco.[3]) Tadel wegen des Ausbleibens von Nachrichten über die Wahlverhandlungen. Valencia 1417 August 31.*

Barcelona. Kronarchiv, Or. Pap.

(324) *Vidao de Soto an K. Alfons: Rückblick auf die Verhandlungen über das aragonische Stimmvorrecht bis zum Widerruf; Streit um die Präsidentschaft der spanischen Nation am 1. September: Übersendung des Entwurfs einer von Ferdinand Perez und Martin Fernandez dem Gonsalvo Garsias vorgeschlagenen kastilisch-aragonischen Vereinbarung;[4]) Widerstand des Bischofs von Cuenca und der aragonischen*

---

[1]) *Nicht vorhanden.*

[2]) *Vgl. oben Nr. 319.*

[3]) *Nicht vorhanden. Wohl nicht die Bd. II 102 erwähnte Affäre, sondern die Angelegenheit seines Sekretärs.*

[4]) *S. oben Nr. 320 und die Einleitung.*

Gesandten unter dem Einfluß des Grafen Cardona. Nachschrift: Wortwechsel Sperandeus und des Grafen Cardona mit dem Bischof von Cuenca vor dem Römischen König am 9. September. Abreise eines Teiles der kastilischen Gesandtschaft am 10. September. Konstanz (1417) September 8 und 10.

Barcelona, Kronarchiv. Reg. 2702 f. 70—71.

Señor. El muy humil siervo et fechura de la limosna et merce de mi señor el rey, que Dios de santo parayso, el vuestro Bidao de Soto comendador de Casabaca, camerario de mi señor el infant don Enrique, vuestro hermano, con devida reverencia beso vuestros pies et manos . . . Porque la vuestra señoria me enbio mandar por su carta, que yo le escriviese de las nuevas de aca et otrosy, señor, por yo ser criança et fechura de mi señor el rey vuestro padre et vuestra, so tenydo de faser saber a la vuestra merced las cosas, que entiendo, que cumplen a vuestro servicio de faher . . . Señor, sepa la vuestra merced, que aqui ha avido et ha aun agora grand discordia entre vuestros enbaxadores et los enbaxadores del rey de Castilla, vuestro primo, de la qual discordia fue comienço un decrepto, que disen, que avian ganado vuestros enbaxadores, el qual, segund decian estos legados de la enbaxada de Castilla, era en grand perjuicio del dicho señor rey de Castilla et luego que aqui venieron, los dichos enbaxadores de Castilla requesieron amigablement muchas veses a los vuestros enbaxadores, que quesiesen desatar el agravio, que al dicho rey de Castilla era fecho. Et los vuestros enbaxadores respondieron, que ellos no lo podian faser syn requeryr a la vuestra merced et aun que lo quesiesen façer, que no tenian poder para ello, pero que enbiarian a requeryr a la vuestra merced et que seguns la vuestra merced les enbiase mandar, que asy farian, et aun que los de Castilla non fuesen contentos desta respuesta, por quanto desian, señor, que vos estavedes muy lexos et que esta era manera de luenga, pero pasose grand tiempo, que non se fiso mencion de aquella materia fasta tanto, que los enbaxadores de Castilla fueron unidos con el concilio et despues que fue fecha la dita union, tornaron otra ves a requerir a vuestros enbaxadores, que les plagues, quel dicho agravio se desatase entre ellos et non saliese a plaça et que ellos los prometian de les quitar[a]) asy como hermanos. Estonces[b]) los vuestros enbaxadores les mostraron

a) *So statt* cuydar? b) *So Reg.*

ciertas letras, que avia resibido de la vuestra merced, por las quales, segund disen, non podian faser cosa fasta tanto, que la vuestra merced aviese respuesta de lo, que avia escripta a Castilla et les enbiase mandar lo, que fisiesen. Et quando los enbaxadores de Castilla esto vieron, dixieron, que a ellos era forçado de faser lo, que podiesen por desatar el dicho agravio et deinde en adelante commenço a sallyr la cosa a plaça e fueron fechos muchos rasonamientos por la una parte et por la otra, de los quales por verdad, señor, yo ni todos los otros asy de la una parte commo de la otra, que verdaderament con lealtad amamos vuestro servicio, oviemos poco plaser. Et los, que querrian discordia entre vos, señor, et el dicho señor rey de Castilla, non dubdo dello solas, mas fio en Dios, que nunca lo veran. Et despues, señor, fue revocado el dicho decreto, segund creo, que la vuestra merced sabe. Et los vuestros enbaxadores seyendo dello malcontentos han tomado agora nueva amistad con los Portogaleses et sobre elegyr president este mes han avido grandes devants, los quals aun duran et el dia primo deste mes fueron los vuestros a la nacion con espadas et llevaron de los de Polonia armados et los Portogaleses asimismo tenian gente armada encerrada en una camera de sant Francisco por entencion, segund se dise, de se onrar aquel dia de los Castellanos. Et queso Dios, que no fueron alla los cavallers de Castilla, sy non, non se escusara de se seguir mucho mal. Et en verdad, señor, todos los, que aqui somos de Castilla, nos maravillamos mucho, que los vuestros se atrevan a ayudar a Portogaleses contra Castellanos et todos los, que aman vuestro servicio et de vuestros hermanos, veen muy mal dia en esta discordia, de la qual se han seguido muchos escandalos et se esperan seguir mucho majors, sy Dios et la vuestra merced non provee con tiempo. Es verdad, señor, que muchos veses asy antes de la dicha revocacion como despues fue tratado concordia entre estas enbaxadas, et sy fueran creydos algunos, que lealment aman vuestro servicio, asy de la una enbaxada como de la otra, non venieran las cosas al estado, en que oy son. Mas paresce, que mas poder han los malos para faser mal, que non los buenos para el bien. Yo, señor, non nonbro a ninguno, mas sy la vuestra merced quesiere saber la verdad, bien fallara, de quien es la culpa. A mi, señor, basta faser saber a la vuestra merced el grand deservicio, que de la dicha discordia se le sigue, para que la vuestra merced proveea en ello, segund cunple a sa servicio.

Otras nuevas, señor, non se, que a la vuestra merced escriva, si non, que esta dicha discordia trae mucho enpacho et daño a lo, que aqui se ha de faser et mientre ella durare, non creo, que bien algo se faga. Otrosy, muy alto señor, destos alguno de los enbaxadores de Castilla, especialmente Ferrand Pers[a]) et el alcayde, que aman bien vuestro servicio veyendo los males, que desta discordia se siguian, fisieron tanto con sus conpanieros, que todos les plugo de venir a una concordia, de la qual enbio a la vuestra merced la copia. Es verdad, quel obispo de Cuenca nunca queso venir a ella, ca sienpre se a avido mal en lo, que toca a vuestro servicio, pero todos los otros lo querian faser, aun quel non quesiese. Et dieron la dicha concordia al doctor Gonçalo Garsia, el qual syn dubda ha trabajado astas[b]) por concordar estas enbaxadas, pero segund paresce, non ha podido con sus conpaneros, que vengan a la dicha concordia, aun quel conde de Cardona solia andar en ello bueno; pero agora veo, que sigue a esos otros. Bien paresce, que es verdad et se dise publicament, que ellos tienen fechas l[et]ras[c]) con los Portogaleses et con otras personas, por las quals non se pueden bien accordar con los Castellanos. Sobre todo esto vea la vuestra merced lo, que a su servicio cunple, ca yo non escrivo a la vuestra merced sy non la pura verdad de lo, que siento et veo . . .

Escripta en Costança ocho dias de Setienbre.

Muy humil servo et fechura de la vuestra merced Bidao de Soto.

Señor,[1]) despues que esta carta escrivi a la vuestra merced, ayer, jueves de mañana ovieron malas palabras el conde de Cardona et Esperaindeo con el obispo de Cuenca adelavant el enperador. Et luego este dia a la tarde los Aragoneses et Portogaleses pusieron en posesion al presidente de Portogal, syn ser determinada la question. Dise se, que lo fisieron con esfuerço del enperador. Et quando los de Castilla esto vieron, acordaron de se partir et oy, viernes de mañana, que son dies dias de Setienbre, partieron los cavalleros et yo con ellos et todos los otros, creo, que partiran luego et los de Navarra tanbien, sy nos dexaran yr librement. Non lo se, como quiera, que sea. Los fechos estan en muy mal estado, sy Dios no los adreça, et todo este mal viene por esta discordia de vuestros enbaxadores et los de Castilla.

---

a) *Oder* Pars. b) *Statt* a estas. c) *Loch.*

[1]) *Das Folgende auf einem dem Hauptstück angehefteten Zettel.*

(325) *Gutachten (des Rates des Königs von Aragonien)*[1] *über die Fragen des aragonischen Stimmvorrechts und der Papstwahl: 1. Grundsätzliches Recht des Königs zur Vertretung auch der außerspanischen Prälaten durch die Gesandtschaft. 2. Trotz des Protestes weitere Teilnahme der aragonischen Gesandten an den Arbeiten des Konzils. 3. Wahl des künftigen Papstes durch die 3 Kardinalskollegien oder durch von ihnen zu ermächtigende Personen: notwendige Berufung der Kardinäle Benedikts XIII.: 1417 vor September 15.*

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2702 f. 70—71.

Super sequentibus videtur debere responderi.

Primo visis tenoribus duorum decretorum in concilio editorum, quorum primum habebat, quod rex Aragonum per suos embaxatores representaret in concilio voces prelatorum sue dicionis tam citra, quam ultra mare; secundum habet, quod reges Yspanie nequeant per suos embaxatores representacionis votum facere in dicto concilio, nisi prelatorum, quos habent intra Yspaniam, est videndum de iusticia, quid sit tenendum. Paulus secretarius.

Secundo embaxatores d. regis, ubi extant secundum decretum, qualiter ex hinc se habere debeant circa negocio concilii et unionis. Paulus secretarius.

Tercio ex quo deieccio d. olim nominati Benedicti est facta per concilium, est videndum, que sint previdenda et fienda per embaxatores d. regis circa electionem futuri summi pontificis. Paulus secretarius.

Et submittendo infrascripta correctioni et determinacioni sancte matris ecclesie circa primum videntur presupponenda, que sequuntur.

Quod in concilio generali, ubi non est plena concordia, valet, quod fiat a maiori et saniori parte eorum, qui ibi sunt congregati et debuerunt congregari, habito respectu ad distinctionem nacionum.

Item potuit in concilio ordinari pro habenda prompciori concordia, quod in concilio formarentur certe partes per naciones vel alias et quod id, quod fieret a maiori parte dictarum parcium, haberetur et consecretur factum a maiori parte dicti concilii.

Ex hiis infertur, quod, ubi nichil de predictis esset ordinatum, rex Aragonum posset sibi procurare sufragium vocum omnium

---

[1] *Dieses Fragen und entsprechende Antworten wiedergebende, vom König mit seinem Namen autorisierte, von seinem Sekretär verfaßte Protokoll ist ohne Zweifel identisch mit der in der folgenden Nr. erwähnten Cedula über das Gutachten seines Rates.*

prelatorum tam cismarinorum, quam ultramarinorum sue dicionis nec in hoc possent legitime contradicere alii reges Yspanie. Set ubi dicta ordinacio pro habenda prompciori concordia processisset et nacio Yspanica fuisset habita et declarata pro una nacione sive pro una parte, tunc videretur preiudiciale aliis regibus Yspanie, quod d. rex Aragonum in dicta nacione reprehesentaret prelatos sue dominacionis extra Yspaniam, videlicet insularum Sicilie, Sardinie et Corsice, que iusule sunt pars Italie, et non Yspanie.

Item supposita dicta ordinatione, que facta dicitur pro habenda prompciori concordia, licet pars aliorum regum Yspanie videatur gravata in edicione dicti primi decreti, facti in favorem dicti d. regis Aragonum, verumtamen non debuit dictum primum decretum sic solemniter edictum revocari, potissime non audita parte d. regis Aragonum.

Quapropter videtur, quod pro parte d. regis debeat super his querimonia exponi tam imperatori quam dominis de concilio universaliter et singulariter ad finem obtinendi revocacionem dicti secundi decreti, si fieri poterit, vel saltim concordiam, quod embaxiatores d. regis Castelle habeant in omnibus paritatem, et ubi non reperiretur disposicio in imperatore et aliis de concilio, quod vellent intendere circa alias reformandum honorem regium. Eciam videtur, quod embaxiatores d. regis Aragonum debent exponere gravamen subiungendo, quod per hoc non intendunt desistere a debita persecucione unionis ecclesie, premissa semper protestacione nullitatis dicti ultimi decreti et habendi recursum ad debita remedia.

Circa secundum videtur, quod embaxiatores d. regis premissa protestacione iamdicta debent intervenire in omnibus sessionibus dicti concilii prout antea et prosequi cum omni fervore materiam unionis.

Circa tercium est certum, quod fuerunt in orbe simul tres obediencie divise et cise . . . et . . . ab omnibus christicolis tenetur, quod in altero ex dictis tribus contendentibus erat veritas papatus. Et per consequens, quod in altero ex dictis tribus collegiis remanet veritas collegii cardinalium. Et ut habeatur verus et indubitatus papa, ex quo omnes dicti contendentes sunt iam extra papatum, attento, quod ignoratur, apud quod dictorum assertorum collegiorum residet veritas collegii, expedit et videtur necessarium, quod ille, qui eligetur in papatu,[a]) sit electus ab

a) *So Reg.*

omnibus cardinalibus dictorum collegiorum vel a maiori parte eorum, ita quod in dicta maioritate interveniat duplo maior pars cuiuslibet collegii, vel quod inter ipsos omnes cardinales sit conventum, quod ille habeatur pro electo legitime, qui fuerit electus a maiori parte omnium. vel quod omnes cardinales transferant commissionem, donacionem aut alias posse eligendi in certas personas ab eis vel a concilio vel ab omnibus deputandis. Et casu, quod aliter fieret, non videtur, quod principes obediencie illius olim contendentis, cuius collegium cardinalium in eleccione non intervenisset, possent reputare papam sic electum aut ei obedire sine maxima lesione consciencie.

At si forsan dicatur, qud concilium posset in his aliter ordinare, est bene avertendum,[a]) si hoc fieri potest de iure, nam a multis tenetur, quod non.

Ultimo quia per nonnullos, ut dicitur, extitit oppinatum, quod forsan veritas papatus nunquam extitit in altero ex contendentibus de papatu a tempore Gregorii pape XI. citra, que tamen oppinio non videtur fuisse probabilis, fuit visum per congregatos in Perpiniano, tum ibi per d. regem Ferdinandum et alios ibi super materia unionis congregatos, esse utile et expediens ad tollendum omne ambiguitatis scrupulum, quod eciam auctoritate concilii dicta nova electio fieret.

Ex quibus infertur, quod sit opus convocacione collegii cardinalium d. olim Benedicti, ut intersint dicte eleccioni, et ubi nollint interesse, vel sunt legitime privandi dignitatibus cardinalatuum vel declarandi privatos esse, ut sic devolvatur potestas eorum ad concilium, vel est reperiendus alius modus, si reperiri potest, quod potestas eorum devolvatur per negligenciam vel alias ad dictum concilium. Et hoc videtur valde dificile de iure.

Et propterea ambaxiatores d. regis super his debent conferre cum embaxiatoribus regis Castelle et aliorum regum et principum obediencie, que olim fuit d. tunc vocati Benedicti, quia ipsorum pariter interest . . .

Set videntur sequencia obstare: quia tarde proponuntur et quasi inde presumuntur, quod hec fiant causa morandi unionis. Item quia hec moleste fierent per alias partes dicti concilii, que fuerunt aliarum olim obedienciarum. Item quia, si his non obstantibus proceditur ad eleccionem, negocia particularia regis non sic favorabiliter tractabuntur. Item quia, ubi fieret privacio vel detraccio

a) *So Reg.*

collegii dictorum cardinalium dicti olim d. Benedicti et postmodum disolveretur concilium et non concluderetur negocium unionis, essemus sine remedio, quia non remaneret, qui posset nobis dare papam secundum oppinionem, quam tenuimus ab ortu huius pestiferi cismatis citra.

His sic respondetur: quod melius est premissa quandocunque proponi, quam nunquam proponi, ex quo proponuntur causa veritatis habende et debite unionis assequende, nec est presumenda malicia, ubi veritas lucet in aperto nec favor, qui posset multum operari circa negocia regia, debet in aliquo preponderare predictis, que concernunt veritatem unionis et salutem animarum. Et non est presumendum, quod eciam, si deveniretur ad dictum remedium privacionis, disolveretur concilium sine conclusione unionis; et ubi sic fieret, non essemus sine remedio, quia secundum iuris disposicionem, quando deficiunt cardinales, potestas eligendi eciam remanet vel ad concilium vel ad clerum Romanum. Et dicte alie partes aliarum olim obedienciarum non debent moleste hoc ferre, si hec petantur ab hac parte, cuius principaliter interest hoc petere. Nam ipse alie partes in tutu remanent, ex quo eleccio fieret per dicta pretensa collegia cardinalium suarum olim obedienciarum.

Postremo ubi concilium non admitteret predicta, eciam ambaxiatores semper debent interesse in sessionibus, semper protestacione preambula, quod non intendunt in predictis consentire, nisi si et quantum procedant in veritate iusticie. Rex Alfonsus.

D. rex mandavit michi Paulo secretario.

(326) *Instruktion K. Alfons' für Matia des Puig, der sich nach Konstanz begibt: Unzufriedenheit des Königs mit den Gesandten in Konstanz wegen langsamer Berichterstattung, Streitigkeiten unter sich, Gnaden- und Pfründenjagd. — Verhalten in der Frage des Stimmvorrechts und der Papstwahl nach dem mitgeschickten Gutachten des königlichen Rates. (1417 um September 15.)*[1]

Barcelona. Kronarchiv. Reg. 2702 fol. 71r ff.

Memorial de les coses, que mossen Matia des Puig deu dir et explicar de part del senyor rey als seus ambaxadors en Constança sobre los fets dela unio de sancta mare ecclesia.

---

[1]) *Ernennung des Gesandten 1417 September 15. a. a. O. fol. 64r.*

Primerament com lo dit senyor rey ha reebuda e vista la letra, que per ells derrerament les stada tramesa, intercluses la revocacio del decret deles veus e les protestacio e scedules daquen subseguides.[1]) E sobre la dita revocacio el ha fet veure en son consell, en que sta la iusticia, et trobas, que sta en los trames contenguts en una scedula translat, de la qual per lur instruccio ab lo present memorial les tramet e tant com fa contra, lo dit senyor vol, que sia molt secret . . . Mana . . . als . . . ambaxadors, que ab savia manera e sens mostrar ruptura o irritacio ab los missatgers del senyor rey de Castella facan alguna instancia en la revocacio del dit decret . . . Empero lo dit senyor seria pus content, que lo partit se isques e se concordas entre ells . . . Guarden se tant, quant poran, en aquest cas de venir a la pratica del dit decret . . .

Item sobrel fet de la eleccio lo senyor rey es molt maravellat, que los dits ambaxadors, iatsia ne sien stats avisats per lo dit senyor ab memorial per mossen Ramon Xatmar[2]) e apres per diverses letres, nunquam han respost ne feta alcuna mencio del entreveniment dels cardenals daquesta obediencia e com devien esser requests, que anassen alla . . . Car lo dit senyor rey ha fet veure en son consell, que nos pot fer tant, com toca la dita sua obediencia legitima eleccio, sens apellar e entrevenir en aquella los dits cardenals . . .; daços fa mencio pus larga en lo translat dela dita cedula, per que . . . mana, que lo dit dubte . . . mogan als misatgers de Castella, Armanyach e Foix, . . . si . . . notifiguen lo dit dubte als cardenals . . . o encara si aquests . . . dissimulaven al concili, . . . creu lo dit senyor, que no son stats requests per part del dit concili . . . sobre la . . . adesio, favoriment e participacio no res dada sentencia contra los dits cardenals . . . Item que hon se pogues donar sentencia contra los cardenals, qui son en Peniscola, empero encara creu lo dit senyor, no seria suficient; car lo cardenal de Muntarago es stat tots temps e es de fora de Peniscola, en qui residua tota la facultat des altres cardenals . . . Si axi mateix dehian, que aqui son cardenals de papa Clement, la intervencio dels quals facia legitima la dita eleccio a aquesta obediencia, poran dir, . . . que aquests apres feren subcisma o contra aquests ha diversos processos e privacions

---

[1]) *Vgl. oben Nr. 321.*

[2]) *S. oben Nr. 309.*

e en los tractes de Narbona foren approbats tots processos fets per lo dit olim Benet dintre sa obediencia . . .

Item los dira, que lo dit senyor es informat per letres, que ells sobre la dita materia dels cardenals haurian demanat, que los dits cardenals entrevenguessen en la eleccio o algunes persones daquesta obediencia en loch de aquells: de que lo dit senyor rey es molt torbat, car demanar la segona particula de persones en loch dels dits cardenals es cosa damnada, e que nos pot sostenir, per quels manam, que de demanar e metre avant tal cosa se guarden per la vida, e fan gran mal, que de semblants coses no informen al dit senyor.

Item los dira, com lo dit senyor es molt mal content dells per moltes rahons. Car entre les altres coses en VI meses dells no ha haudes sino tres o quatre letres. E les noves, que en aquelles eren, sabia ja X o XV dies abans per diverses letres particulares e de mercaders, en special la sentencia dela dejeccio XII jorns havia, que los de Perpinya ne havian trames translat al dit senyor, conseguent los dits embaxadors ley trameteren. E apres esser seguida tant gran novitat com la revocacio del dit decret, han stat XXII jorns del dia, que fon revocat, fins quen han trames correu. E que lo dit senyor sab be, e encara las gents la van dient per les plaçes, la divisio, que es entre los dits embaxadors a gran vergonya lur e desonor del dit senyor, la qual divisio sens falla ha fet no poch dan als affers e la reputacio, stima e prerogativa del dit senyor. E si aquesta divisio era per diversitat de oppinions, devian ne consultar lo dit senyor. . . . Mes lo dit senyor sab be, que no es venguda ni es la dita divisio sino per procurar assi matexes particulars honors e profits de beneficis e altres, per quels mana expressament, que per si ne per interposada persona no demanen ne supliquen ni façen demanar ni suplicar per assi ne altri del concili ni encara al papa sdevenidor, encara . . . de alguna prelatura, dignita, offici ne benefici o altra gracia qualsevol, segons per correu de XVI o XVIII jorns los ha derrerament scrit . . .[1]) Facta la electio lo dit senyor los enviara memorials e rotols deles coses, que enten a suplicar per sos servidors.

Item los dira, com lo dit senyor es informat, que lo concili ha confermat tot ço, que per olim Benet es stat fet en Castella fins ala jornada de la substraccio feta per los missatgers de

[1]) *Den Brief kenne ich nicht.*

Castella en Constança, e que instants o consentints los dits embaxadors axi mateix hauria annullat tot ço, que apres dela segona requesta feta a Perpenya havia fet en la senyoria del dit senyor, la qual cosa lo dit senyor no consintia per res, per quals mana, que tal cosa no permiten en alguna manera.

. . . Mana expressament, que tantost, com sia feta la eleccio del papa, vinch lo supliquen ab gran instancia, . . . que no dispona ni proveescha dins la senyoria del dit senyor dalgunes dignitats, officis, beneficis o gracies, fins lo dit senyor haja informada sa sanctetat . . .

Item les dira, com lo dit senyor per lur avisament les notifica, que ell es informat, quen la manera e revocacio del dit decret lo rey dels Romans ha sabut e tengut; empero per aço no mostren sino gran confiança e sperança en ell . . .[1])

Rex Alfonsus. D. rex mandavit michi Paulo Nicholai.

(327) *Matia des Puig an K. Alfons: Nachrichten über Anhänger Benedikts XIII. Entfernung der Kastilianer aus Konstanz, günstige Stellung der Aragonier auf dem Konzil. Perpignan (1417) September 24.*

Barcelona, Kronarchiv. Or. Pap.

. . . Per lo cami, que de manament de vostra senyoria fas a Constança, he demanat a molts de noves. E entre les altres coses he sabut, com venints lo vezcomte Dilla et mossen Berenguer Dolms de regne de Valencia son passats per Paniscola et faeren reverencia al olim papa, e apres mossen Berenguer Dolms secretament et a part parla ab lo dit olim papa, de que ni, de que no, senyor, iatsia men sia entremes, no he puscut saber. Pero pot presumir vostra senyoria, que no de res, qui sia servir o honor vostra . . . Al intrant de Perpenya he intes per Rodriguet de Ribes, que venia de Constança, com los embaxadors de Castella eren II milles fora Constança et lo rey dels Romans no permetie, que sen anassen, e que los embaxadors vostres, senyor, eren e entrevenien en lo concili ab gran favor, pero que era alguna divisio entre lo

[1]) *Matia soll sich über die Uneinigkeit unter den Gesandten, wer Schuld hat, wer an der Einigung arbeitet, besonders warum Cardona nicht mehr geschrieben, genau informieren. Auf speziell aragonische Angelegenheiten weisen weitere Instruktionen für Matia hin, die Zurita l. XII c. 66 am Schluß erwähnt: Nachlaß des Census für Sizilien und Sardinien statt für dauernd statt auf 5 Jahre und einen bestimmten Anteil an dem Zehnten seiner Reiche.*

dit rey, los cardenals et nacions. E considerat, que los affers, per los quals vostra senyoria me tramet, per la dita raho no hauran tanta dificultat en part ne haut pleer, si ver es . . . Scrita en Perpenya a XXIIII de Setembre.

(328) *Graf Cardona und die anderen Gesandten an K. Alfons: Rückkehr der Kastilianer nach Konstanz; Deputierte der Nationen zur Einigung. Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Gesandtschaft sachlich begründet. Einigung zwischen dem Römischen König und den Kardinälen. Entschuldigung der getadelten Langsamkeit der Berichterstattung. Kandidaten für die Papstwahl. Am 25. September Einigung mit den Kastilianern über die Frage der Präsidentschaft in der Nation durch genannte Kardinäle; schwebende Verhandlungen in der Frage des Stimmvorrechts. Konstanz (1417) September 25 und 26.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap. stark beschädigt.

Molt alt e molt excellent princep e poderos senyor.

Per ço que seriosament e per ordre e sens alguna intermissio sapien vostra senyoria les coses en aquest concili procehides e enantades continuants aquelles ab la fi dela darrera letra a vostra molt gran senyoria per nosaltres [derrerament][a]) tramesa, en la qual se dehie e ere contengut, quels ambaxadors de Castella seren exits daquesta ciutat . . . e subiecta reverencia e honor de vostra maiestat reyal notificam a aquella, quels dits ambaxadors de Castella apres dotze dies, que han stat en un loch, qui es a una milla daquesta ciutat,[1]) a instancia e pregaries del collegi dels cardenals e del emperador per ells matexs, segons havem sabut, procurades, son aci tornats e tantost per lo concili son stats donats e assignats deputats en totes questions e debats mogudes e movedores entre los dits ambaxadors de Castella e nosaltres, axi que primerament temptasen, sins porien, amigablement concordar. los quals diputats hoyts ells e nosaltres han tractat e tracten, quens concordem ens avingam amigablement e sens figura de juhi. E creem, quens concordaran, car sentiments havem, quels dits misatgers de Castella son deliberats de donar hi loch e manera. Empero, senyor, al

a) *Loch.*

[1]) *Unbekannt. Die Abreise zum 10. Sept. erwähnt Bd. II 140.*

present no sabem, en quin partit roman[dra?][a]). Mes, senyor molt excellent, entre lemperador el collegi dels cardenals es stada feta una avinença e concordia en la forma e manera duna altra, que entre ells fonch feta be ha tres me[ses], la qual fonch quaix momentanea e hac pocha durada e axi creem, que sera daquesta. E per ço, senyor molt excellent, com en la vostra letra es donat carrech a nosaltres, que som divises e que nostra divisio pot esser causa [dela][a]) turbacio dels affers, puxa (?) saber vostra molt excellent senyoria, que nostra divisio es per diversitates de oppinions, que avengudes ha en nostres conseylls axi com moltes vegades sesdeve en vostre conseyll e en tots los altres, car cascu ha son vegares, e no es maravella, que entre molts ha diversitats de oppinions. Mas tota hora spatxam e met[em] en pratica ço, que es concordat per les mes veus, e altre divis, senyor, no ha entre nosaltres, que puxe moure o face dan als affers. E de aquestes coses e daltres, que sien dites a vostra senyoria de nosaltres, sia vostra merced, no vullats creure tot sperit, car de ço que havem fes . . .[a]) em, si a Deus plau, tendrem taula e darem bon comp[te] e raho a vostra senyoria. E com nos scrits, senyor molt excellent, que de les coses secrets, que acis fan, nos scrivim, ans daquelles sots abans certificat per altres, que per nosaltres, placia saber a vostra senyoria, que en aquest concili nos fa nis pot fer, que no haja aposar per cinch nacions e per lo collegi dels cardenals e per conseguent no sic pot res fer secret, que tantes gents hi hajen a caber, mas entre les gents vulgas se diu aci matex moltes coses, que no son vers. Car scrit es, que res no es tan luny de veritat com vulgar oppinio. Et si algunes daquelles vos scriven coses, de que no son be informades, no es maravella, ni dev[en] esser atribuit a carrech de nosaltres, qui no volem scriure sino les coses, qui han subsistencia de veritat. Et ja meys vos [po]dem scriure, ni podem certificar vostra senyoria dela eleccio del papa sdevenidor ni fer pronosticacio alguna dela per[sona] . . .[a]) la comuna oppinio del papa elegidor. Be es veritat, que acis nomenen fora del concili quatre persones, les quals se diu, que serien pus conmunes a totes nacions e pus covinents a obtenir lo papat, les quals son lo cardenal de Saluces, lo cardenal de Foix, lo camerlench e mossen de Geneva. Pero com la dita eleccio se haje a fer en lo conclavi, nos pot coartar

a) *Loch.*

a certes persones la gracia del sperit sant. E aci es, senyor molt excellent, ço que daquesta materia nos podem scriure a la vostra senyoria. Les altres coses, senyor, en vostra letra contengudes observarem e tendrem vostre manament, tant com en nos sera ens regirem, si a Deus plau, sens fallir . . . En lo fet de mossen Francesch Martorell e de mossen Anthony Santz farem ab lo papa sdevenidor . . . Scrita en Constança a XXV de Setembre.

Apres, senyor, que la present letra fonch scrita e mesa en bona forma, ço es hir lo sobredit XXV dia del mes de Setembre, hora tarda, migançants los cardenals de Saluces, de Foix e de Xalant e mossen de Geneva los ambaxadors de Castella e nosaltres nos som concordats del debat, que haviem per raho del president en aquesta manera, que los dits ambaxadors de Castella han renunciat ala presidencia per ells feta de un dels misatgers de Navarra e han consentit a aquella, que nosaltres haviem feta de un dels misatgers de Portugal, e sobre la questio de revocacio del decret dels veus los dits cardenals e mossen de Geneva tracten concordia e avinença entre nosaltres e ells . . . Mes avant, senyor, havem rebuda una letra de vostra senyoria, en la qual vos manats, que ab lo papa sdevenidor façam e donem obra, que en Bertomeu de Guaschis[1]) secretari del cardenal de Flisco, sia provehit dalgun benefici aell pertanyent o duna scrivania apostolical en la dita letre specificada, lo qual manament, senyor, molt plasements acceptam, per ço com lo dit Bertomeu es aci en les coses, que toquen vostra honor, . . . molt affeccionat . . .

(329) *Matia des Puig an K. Alfons: Mitteilung mündlicher Berichte des von Konstanz zurückkehrenden portugiesischen Gesandten Ferrando Castros. Gegensatz zwischen dem Römischen König und den Kardinälen: deren Absicht, einen Franzosen zum Papst zu wählen. Kastilianisch-aragonischer Streit um den Präsidenten: Abreise und Rückkehr der Kastilianer. Aragonische Gesandtschaft in Gunst des Römischen Königs: Freiheit auf dem Konzil. Castros wird mündlich berichten. Romans (1417) Oktober 2.*

Barcelona, Kronarchiv. Or. Pap.

[1]) *Für ihn hatte sich ein Verwandter, ein in Barcelona wohnender italienischer Kaufmann, verwendet.*

Senyor molt virtuos.

Despuys que certifique vostra senyoria de algunes coses, que fins ala de Perpenya havia sabudes, demanat per lo cami de noves he entes axi en Montpaller com en Avinyo et altres parts, com en lo concili de Constança havia gran discordia et que lo rey dels Romans se volia esforçar, que lo papa sera elegit a son voler, de que los cardenals eren molt torbats, et que tots hi staven ab gran pahor et no pas en libertat, ans lo dit rey no sofferia, que algu isques de Constança. De que, senyor, era donada gran carga al dit rey. Empero, senyor, yo volent esser mellor informat he sabut aci a Romanos per mossen Ferrando Castros, embaxador del rey de Portogal, qui venia frescament de Constança et lexava sos compeyons ab plen poder al concili, com la dita divisio era per causa dels cardenals, qui noy venien axi com devien. Car dix, si lo dit rey se movia ab major rigor et esforce,[a] los cardenals farien pust prest lur deute. E ara se esforçaven volents ho fer venir a lur proposit, lo qual segons presumpcio seria, que lo papa fos Frances. Noresmeyns, senyor, me dix, que despuys que lo decret fos revocat, a que lo dit mossen Ferrando et los altres embaxadors de Portogal ensemps ab los de Castella et de Navarra faeren instancia, axi com, segons dehia, molt prejudicial, los vostres embaxadors no volien entrevenir en lo concili. Et perço fon mogut partit, que fos elegit per cascun regne un president et de fet ne fon elegit I per Castella et apres per Arago altre, et puys fon contensio, si lo de Navarra seria primer quel de Portogal. E fon finat ab favor del dit rey dels Romans et ajuda de vostres embaxadors, quim par, son una cosa ab los de Portogal, que lo president de Portogal fon primer. E per aquesta raho, segons diu lo dit mossen Ferrando, los embaxadors de Castella, monstrants ne esser agreviats, sen isqueren de Constança, ymaginants, que lo dit rey los pregas, que tornassen. E ham dit lo dit mossen Fernando, que ha sabut, despuys que parti, que a prechs dels cardenals ells son tornats, axi que apparia, senyor, que dada fi al fet del decret, a que, segons he sentit, nos ha a pus procehit, los vostres ambaxadors son molt amats et favorits per lo dit rey dels Romans et son una cosa ab Portogal. Senyor, diu lo dit mossen Ferrando, que en Costança tot hom, sino los embaxadors, qui dan afer lacte e y son ja entrevenguts[a]) o en altra manera

a) *Folgt überflüssig* et.

hi farien fretura, han francha libertat de star et anar et que lo dit rey si ha ab gran saviesa et tempransa. Totes les dites coses, senyor, pus largament podrets saber ab lo dit mosser Ferrando, quim ha dit, passera per vostra senyoria. Jo, senyor, si a Deu plaura, dins VIII o IX jorns sere a Constança . . . Scrita en la vila de Romanos a II dies de Octubre.

. . . Matia dez Puig.

(330) *K. Alfons an die Konstanzer Gesandten: Lob ihres Verhaltens: sollen die Rückkehr der Kastilianer betreiben, Neutralität halten, bei Konflikt mit Franzosen und Kastilianern neue Instruktionen einholen. Valencia 1417 Oktober 6.*

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2400 f. 45.

Embaxadors. Vostra letra havem reebuda per Rodrigo de Ribes correu, qui compli en setze jorns. Per laqual havem sabut la partida dels embexadors del illustre rey de Castella, nostre car cosi, de Costança e lo cas e causa daquella ab totes les precedencies. Et havem ne molt singular desplaer, axi per esguart del negoci principal, com del dit rey, considerat lo gran deute, qui es entre ell e nos. Empero havem haut gran pleer, com vosaltres notablement savia e be havets satisfet, axi com deviets, a nostra honor, la qual cosa siats certs, vos tenim en singular e gran servir, per queus manam, que ab savia e gran manera vos servets e passerets axi en lo negoci principal segons les instruccions ja trameses com en lo dit fet, e treballets e ginyets ab tot poder, los dits ambaxadors retornen e aquells trattets molt fraternalment e ab tota amor, no mostrant, que debat algu obre res en derogacio del gran deute, qui es entre lo dit rey de Castella e nos, ne flixant tan poch en res, que toch nostra honor, ne en la satisfaccio tanpoch exaduit. E sens inclinacio alguna servats indifferencia e affegint ales instruccions, queus havem trames per mossen Matia, si los negocis dela unio vindran en total concordia, ab la gracia de Deu procehits segons les dites instruccions ab la protestacio lenta, contenguda en aquells. Si empero hi havia discrepancia o discordia de dues nacions o encara que solament la discrepancia o discordia fos de França e Castella, sobreseets sots color de consultar nos e defet consultats, e continuament per correus cuytats nos scrivits tot ço, que daquiavant se subseguira, vostres fets axi de vosaltres clesiastichs[a]) com lechs havem e haurem per

a) *So Reg.*

recomtants.[a]) e prestament trametrem memorials e rotols, per los quals ho conexets. Dada en Valencia . . . a VI dies de Ottubre . . . MCCCCXVII.

(331) *Graf Cardona und die anderen Gesandten an K. Alfons: Schicken Abschrift des in der letzten Sitzung[1]) veröffentlichten Reformdekrets. Wahl je eines Deputierten des Kardinalskollegs und der Nationen zur Festsetzung der Papstwahlordnung.[2]) Übersendung des die Absetzung Benedikts XIII. aussprechenden Beschlusses.[3]) Ankunft des Bischofs von Winchester: durch ihn Einigung in der Reformfrage. Geldschwierigkeiten; der Überbringer, Jachme Bouet, hat 50 fl. zu fordern, von denen er einen Teil durch Andrea und Francescho Bardi erhalten hat. Konstanz (1417) Oktober 15.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

(332) *Matia des Puig an K. Alfons: Ankunft in Konstanz am 15. Oktober. Empfang durch die Gesandten, am 16. Oktober durch den Römischen König. Konstanz (1417) Oktober 16.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

. . . Jo continuant mi cami als majors jornades, que he poscut, . . . son stat a Constança ir, que fon divendres . . . Vostres embaxadors . . . me isqueren tots sino lo comte prop duna leuga . . . Disabte a missa he plicat al rey dels Romans et son stat molt be reebut . . . Les affers, per que me havets trames, pendran bona fi . . . Scrit en Constança a XVI de Octubre.[4])

(333) *Graf Cardona an K. Alfons: Verteidigung gegenüber den Vorwürfen des Königs; er nimmt alles in Konstanz Geschehene auf sich. Der König möge ihn hinrichten lassen,*

a) *So Reg.*

[1]) *39. Sitzung, Oktober 9. Hardt IV 1432—1444; Mansi XXVII 1159—1162.*

[2]) Caschuna nacio e cardenals procuren pendre tot avantatge, que poden, en la eleccio e y tendran substils maneres.

[3]) *Hardt IV 1373—1376; Mansi XXVII 1141—1142. Das Konzil wollte es durch einen Boten dem König melden, aber:* non ha pogut fer, car no ha . . . manera de haver ne . . . no per via de talla e fore cosa greu e molesta a tota gent.

[4]) *Am selben Tage schreibt Graf Cardona nach Anhörung Matias, daß sie in wenigen Tagen schicken* les nostres scuses e defensions en scrits per correu . . . La honor vostra en lo fet de les veus del decret es en alguna manera reparada, segons ja per altra letra vos havem scrit . . . *Or. Pap.*

wenn er ihn schuldig finde. Er sei überzeugt, daß der König in der Konstanzer Politik seiner Gesandten keinen Fehler finden werde. — Regelung des Wahlmodus in naher Aussicht. Konstanz (1417) Oktober 17.

Barcelona. Kronarchiv, Or. Pap.

Entes he, que la vostra senyoria es mal contenta de mi per algunes informacions, que havets haudes daci. Les quals parlant ab reverencia vostra son contra tota veritat. Es. senyor, axi, si en les controversies, que yo e mos companyons havem haudes ab alguns del consell del emperador abans de sa venguda en aquest ciutat e ab lo collegi dels cardenals ne ab les nacions de Ytalia, Dalamanya, Despanya, Danglaterra. yo no he satisfet, segons deig en la forma, ques conue nous ne deman perdo: sta en rao, ne sia ben castigat per vos, senyor. En veritat mos companyons hi han satisfet e treballat molt be.

Item, senyor, si per mi ne los altres ses feta alguna cosa, en que vos no trobets plaer ne yo son estat causa ne principi daquella. per profits meus, nous hen deman perdo. Castigats me axi, com vostra merce sera, car de tot, quant ses fet aci, quant a Deus placie, sia davant vostra magestat, vos vull donar compte davant vostres embaxadors. E si falsia dich, quem façats matar, ne ells dien lo contrari davant vostre senyoria. E non tingats, senyor, per tan oltra cuydat, que yo volgues haver pres del papa, com a Deus placie, hic sia, cosa del mon, sens que a vos, senyor, no fos plasent. Car mes am esser en vostra gracia, que quant lo papa me pogues donar. E si a vos, senyor. hagues plagut de remediar en ço, que yo e Nesperandeu e micer Gonçalvo vos scrivim, be ha X meses, james se fora feta aci cosa, en que vos, senyor, deguessets trobar desplaer. Que es estat, senyor, que james yo nom son desavengut ab Nesperandeu Cardona, ab maestre Phelip de Malla, ab micer Gonçalvo, ne ab lo general de Preycadors, a mon parer caminen ab rao e no per volontat en aquests affers. Be, senyor, que lemperador, enquant havem haud a tractar ab ell, no ha volgut, lo dit general hi sie entrevengut, per ço com es Frances.[1]) Senyor, tot quant james ses fet per vostres embaxadors, ses fet en concordia de tots ab grans congoxes, que man fetes passar dalguns.

[1]) *Das ist die erste Notiz über die Herkunft des Johannes de Podionucis.*

Car per be que mi poguessen fer, james yo no he volgut, se sie servat tal orde, mes am haver passat affany dos o tres jorns e fer ho tots en concordia, que no dessesparats. Quatre meses ha, que tota vostra embaxada, senyor, es en bona concordia e nous don persona al mon entenent lo contrari. E la fe, queus deig, senyor, yo he passat aci prou affanys e desplaers, ultra que pert tots los affers de ma casa. Si vostra merce era, tendriaus a gracia, men posques anar ab vostra licencia, que a mon juhi. Lo modo de la eleccion sera fet axi prestament en concordia de totes les nacions dins V o VI dies . . .[1])

Scrita en Constança a XVII del mes Doctubre . . .

Senyor, vostre humil servidor, quis recomana en vostra gracia e merce, comte de Cardona.

(334) *Matia des Puig an K. Alfons: Verhandlungen mit den aragonischen Gesandten und den Kastilianern über die Hauptpunkte seiner Instruktion: die Fragen der Wiederherstellung des aragonischen Stimmvorrechts (unter Vermittlung der Kardinäle von Foix, Chalant, Saluzzo, Viviers und des Hispanus) und der Beteiligung der Kardinäle Benedikts XIII. an der Papstwahl. Vorschläge des Römischen Königs, der gregorianischen Kardinäle, der französischen Nation zur Frage des Wahlmodus. Vermutungen über die Person des künftigen Papstes. Nachrichten vom englisch-französischen Krieg. Verwundung des Herzogs von Bayern. Persönliches. Konstanz (1417) Oktober 23.*

Madrid, Real Academia de la Historia, Colleccion Salazar A 5 f. 22—25v. Gleichzeitige Abschrift.

Molt just princep e molt victorios senyor.

Segons per altra letra scrita en Constança a XVI del present mes he scrit a vostra senyoria[2]), jo era intrat lo dit dia en Constança, on fui reebut per vostres embaxadors, quim isqueren tots sino lo comte a cami mige leuga, perque, senyor, quant fui arribat, haut sentiment per alguns, qui son servidors de vostra senyoria e sabien prou en los affers, que entre vostres embaxadors havia hauda alguna discordia e signantment sobre lo fet de

[1]) *Empfiehlt trotzdem seinen Vetter Antonius de Cardona, Kanonikus in Tortosa.*

[2]) *S. oben Nr. 332.*

la revocacio del decret. Car segons han dit, si lo comte, micer Gonçalvo Garcia e mestre Philip haguessen seguida la via de mossen Ramon Xatmar, Nesperendeu e micer Miguel, lo dit decret no fora stat revocat o almenys vostra gran potencia ne haguera tret altre aventacios et honorable partit.[a]) Ans la sequela del comte se trehia scarns e detrahia los altres della prosequcio o revenimént del dit fet. Acordi per honor e servir vostre, que lo apresdinar, que era assignat per vostres embaxadors a oyrme[b]), mudas en algunas cosas lo memorial, ço es lo fet del decret. Posaren pus fort partit e callarme lo, a que vostra senyoria derrerament condescendia. E aximetex lo fet dels cardenals expliqui, ques passaias, segons vos, senyor, manavets, callantme algunas cosas, ço es de la final contensio, pero digui los, que primerament fos tornat a loch lo fet del decret e que vostra senyoria cuydaria prou e maça feixar, que endos los decres se revocassen. E aximatex en lo capitol, on vostra senyoria se tenia mal content dells, los carregui molt mes. E defet, quant en la forma sobredita les hagui explicada ma embaxada, retenintme, que altres coses los havia adir de part de vostra gran potencia, començaren tots a murmurar, agreviants se del gran carrech, que de part vostra los doni, e nom faeren alguna certa resposta, sino que lo comte se mogue, dient, que havia servit e traballat per vostra honor en tal manera, que no sperava ni dubtaba alguna justa reprehensio. E apres, senyor, dubtantme fos stat informat, fiu dir apart per lo vostre scriva en Nicholau Eymerich an Sperendeu Cardona e a micer Miquel, quels pregava, donassen manera, jo pogues parlar[c]) apart ab ells. E defet aquell dia matex jo men ani al prat, qui es fora lo mur de Constança e apres vingueren los damunt dits Nesperendeu e micer Miquel. E aqui parli ab ells, dient los, que jo era informat, que en aquests negocis ells endos havien assenyaladament e molt loable servit a vostra honor e que per aquesta raho jo ab ells volia comunicar pus clarament e oberta, que ne havia als altres, e digui los ço, quem havia callat del memorial e la raho, per que e vostra senyoria, en que derrerament condescendia, e com me havia acurada la cedula deles allegacions fins atant, que ells, de qui en aquest acte singularment confiava, me haguessen aconsellat, si havia be procehit e que devia fer per avant. E defet, senyor, ells me loaren lo dit procehiment, dients, que ells eren venguts

a) *Hs* pertit: *so öfter.* b) *Hs* vyrme. c) *Hs* perlar: *so öfter.*

sobre lo fet del decret a grans afronts e traballat ensemps ab lurs compenyons e apart, entant, que, si fossen stats creeguts e haguessen hauda. sequela e ajuda dels altres apres la dita revocacio, se haguera pus fort strebat, jatsia que lo comte, si era be ala derraria haut a lur instancia e havia desenganat e desmentit en plen concili lo cardenal de Pisa, quin era stada principal causa e aximetex havia haudes moltes paraules ab lo bisbe de Conqua. Empero, senyor, me descobriren, que la amistat de Gonçalvo ab los Castellans ne era stada en alguna part causa, car tostemps han dubtat, que ço, que era stat concordat,[a]) non fos reportat, e per aquesta raho ordonaren, que lo dit micer Gonçalvo no intras ni entrevingues en lurs colloquis e defet ne stech per alguns dies. Concloents, senyor, que attes lo desbarat dels Castellans, ço es com se isqueren de Constança, e apres tornaren a lur vergonya e com los cardenals de Vivers, Xalanch, Saluces e Foix se eren meses entre vostres ambaxadors e los de Castella e que haurien promes, que haurien vostres embaxadors ab los Castellans paritat, segons a vostra altesa dien, han scrit, e attesa aximetex ma venguda eren de intencio los dits Nesperendeu e micer Miquel, que vostra honor seria en alguna manera reparada, consellantsme, que per servir de vostra senyoria jo devia esser constant en les dites coses, fins atant fos vist, que, si pogues fer e que ala derraria ço que no opinaven, vindriem al partit, a que vostra senyoria condescendia. E fon acordat entre ells e mi, que ço, que era contra vos, senyor, en les alegacions, ne fos mogut e apres fossen donades a tots los embaxadors. E axi fon fet, car lo dissabte seguent[1]) jo fiu donar translat del memorial e allegacions als dits embaxadors en la manera damuntdita. Lo dit dia de dissabte apres hagui explicada ma creença al emperador, quim reebe prou alegrament e lo dimenge seguent tots vostres embaxadors e jo tinguen consell, que era de fer. E per ells me foren fetes diverses interrogacions, quina era vostra final intencio. E jo, senyor, strebi, que en tot cas lo decret se revocas e que vos en altra manera noy dariets paciencia e que ad unguem servasen lo memorial en la manera sobredita per mi a ells exposat e en scrits donat. Lo comte, senyor, e los altres dos damunt dits se tenien fort, que nunque se obtenria e que fora gran scandal. Car ara lo concili vagava en trobar vias sobre la

a) *So Hs korr. aus* recordat.

[1]) *Oktober 16.*

manera de la electio e que exposar lo fet dels cardenals induhira gran novitat e per ventura greuge. Empero, senyor, jo torni aplegar Nesperendeu e micer Miquel e avistey mossen Ramon Xatmar e digui los, quem consellasen e defet me digueren, tingues fort, car sens dubte partit a vostra senyoria honorable ne devia exir. E tots vostres embaxadors e jo ajustats acordam, que lo dilluns seguent [1]) lo fet del decret e dels cardenals fos exposat als Castellans. Empero, senyor molt alt, lo comte, micer Gonçalvo e mestre Philip fort ho desconsellaven. Lo dilluns seguent ajustats los embaxadors vostres e los de Castella en lo monastir de Prehicadors. Nesperendeu ab molt dolça manera explico als Castellans lo fet dels cardenals e del decret. E retenguda per ells deliberacio al despresdinar responguereu, que sobre lo fet dels cardenals los vostres embaxadors prosehissen e apres, que ells acordarien, que farien sobre lo fet del decret, que ells scrivirien al rey de Castella e que, segons los seria manat, ells farien. Lo dit dia jo spliqui ma creença als cardenals de Xalanch e de Foix e fiu los special mencio del fet del decret, car axi ho hagui de consell, jatsia en vostres instruccions nom fos manat. E scusants se, que en la revocacio ells no havien res sentit ni fet, se oferiren, que en tot be avenir e en reparar vostra honor eren prests e quey farien tant, com al mon los fos pussible, empero, que attesa la gran coniunctio vostra, senyor, ab lo rey de Castella, se devia tenir manera, ques faes ab amor e concordia de tots, e jo respongui, que axi ho voliets vos, senyor, pero que jols pregava de part vostra, que abans que alguna novitat fos feta, ho reparassen e ho feessen tornar a loch, com per remuneracio e premi dels grans traballs e servirs del senyor rey vostre pare de gloriosa memoria e apres ne vos, senyor, fets e prestats als fets dela unio, nos merexia esser donat a vostra senyoria tal greuge ni vergonya, com siats singular entre tots los altres reys del mon. Lo dimarts seguent,[2]) senyor, jo expliqui als cardenals de Saluces e de Vivers, de Spanya e de Columpna sancti Georgii ma creença e segons als altres fiu mencio del dit decret e en substancia me faeren consemblant resposta. Aquell dia matex al despresdinar fon tenguda e celebrada nacio, en ques tractava, que la nacio de Spanya tornas aprovar la

---

[1]) *Oktober 18.* — [2]) *Oktober 19.*

cedula sobre la manera de elegir. de que vostres embaxadors, segons me han dit. han tremes translat a vostra selsitud. E vostres embaxadors, volents, que abans fos sabut per tota la obediencia de olim B. lo dit fet dels cardenals ab bones rahons, desviaren ho, dients, que França e Englaterra la havien aprovada, sidons altra millor non era donada o offerta e que devien saber, sin eren stades altres donades. Car Germania, qui no la havia aceptada, ne volia donar altres e que attes, que aço es del pus arduu[a]) toquant al papa, si devia ben guardar e que vostres embaxadors se retenien deliberacio, tot aço, senyor, cuytants los Castellans per carregar a vostres embaxadors. E ells ab bones rahons se scusaven, dients, que era molt necesari haver hi deliberacio. Lo dimecres, senyor, seguent[1]) vostres embaxadors faeren ajustar altre vegada los Castellans ensemps ab los Navarros e Foxens, car de Ermenyachs non hic ha. Nesperendeu exposa solament lo fet dels cardenals. E los Castellans respongueren, que ja havien respost anadints, que. fins vostres embaxadors fossen avant anats e haguessen vist, com seria acceptat, ells noy procehirien en res. Los Navarresos e Foxens se retengueren deliberacio. E aqui matex, senyor, vingueren dos cardenals, qui han nom Senensis e Bononiensis[2]) e par, que no son conformes ab los altres e son stats de olim G., dients, com ells treballants en haver verdadera unio, havien ymaginada una via o forma de elegir papa justa, honorable e molt bona axi ala obediencia de olim B. com ala olim obediencia lur, e quen volien comunicar ab los vostres embaxadors, de Castella e altres aqui ajustats. E fon lus respost, que ells fahian ço, que a lur carrech e dignitat se pertanyia e que de bon grat, quant la nacio sera ajustada en lo loch, on acustuma, ells la oyran e que los semblaria millor, que la diguessen devant tots los deputats de totes les nacions. E axis partiren. Apres, senyor molt just, en casa del comte foren ajustats tots vostres embaxadors e jo. E lo comte requerim, que jo li explicas tot, quant me havia retengut en lur explicacio. E jo, senyor, responqui li, que no dubtas, car en la retencio per mi feta no havia sino dela materia dels dos artigles, ço es dels cardenals e del decret, e que segons la concurrencia dels affers jo lus diria vostra intencio, empero que en lo fet dels cardenals

a) *So Hs.*

1) *Oktober 20.*

2) *Gabriel Condolmerius, später Eugen IV., und Antonius Corrarius.*

pus vostra consciencia ne fos quitia, per les allegacions e per lo memorial per mi a ells donats podien haver forma de desexirse mes, que en lo fet del decret se estrebas e treballas ab gran diligencia. E de fet fon aqui acordat, que los dos articles demuntdits se menassen ensemps, car abans traurian ho aventatios partit del decret e que ab los IIII cardenals damuntdits, quin havien ja pres carrech, fos parlat stretament e com havien manament expres, que en tot cas ho reforçassem e que ells, qui jay havien treballat, ne prenguessen carrech e reformassen lo greuge a vostra senyoria donat, abans que altre inconvenient si seguis. E lo comte, qui en res fins aço no havia volgut treballar, pres carrech de anar als cardenals de Foix, Vivers e Xalanch, quels plagues, fossen lo dijous seguent[1]) en casa del[a]) cardenal de Saluces, qui no era be sa, e que los embaxadors vostres volien ab lurs p[aternitats] parlar e exponre lus coses portades per mi, de que ja lurs p[aternitats] eren stades informades, e ells ho acceptaren de bon grat. Aximatex fon acordat, que ab los Castellans, Navarros e Foxens axi per allegacions de dret com en altra manera fos vist lo fet dels cardenals, com se passeias. Lo bisbe de Tos e altres de la nacio de França digueren aquell dia matex a micer M[iquel], que, si en res los havien mester, eren prests e que en tots coses toquants honor vostre volien treballar e entervenir. Es opinio mia, senyor, que menaiant los dos articles se traura partit [e] honor per a vostra senyoria sobre lo decret, ço es o revocacio de abdosos, o fer acte dela paritat deles veus o algun altre, ab que vostra senyoria conexea, que ma venguda haura napoch aprofitat, sidons los damunt dits, qui noy han vertadera e reglada intencio, no torben. Es stada lo dit dia de dimecres[2]) celebrada nacio e fon acordat, que la cedula demunt dita fos acceptada, sidons altre millor non fos donada o vista e han hauda consideracio, que, si lo fet dels cardenals pot haver loch, darlan per via novella. Es me stat revelat per algu dels Castellans, que ells volenter sospendrien lo decret, fins que hajen resposta del rey de Castella, e axi pens me, que a mes devellaran o per amigable avinença o per altre partit. Tostemps, senyor, jo he pasaiat e passetge ab consell dels dits Nasperendeu, micer Miquel e mossen Ramon; los altres lurs compenyons non saben res servant hi manera. Lo dijous seguent,[3]) senyor, son stats

a) *Hs* dels.

[1]) *Oktober 21.* — [2]) *Oktober 20.* — [3]) *Oktober 21.*

ajustats en casa de mossen de Saluces, mossen de Foix e mossen de Xalanch — mossen de Vivers no era sa — e tots vostres embaxadors Nesperendeu ab molt amorosa e dolça manera los explica lo greuge del decret pregandolos de part de vostra altesa e requerint los, que ho tornassen a loch, abans que altre inconvenient si seguis e altres bones e justes paraules. E puys jo de ordinacio de vostres embaxadors prengui les paraules, confermant me ab ço, que damunt he dit. Mossen de Xalanch respos, que be sabien, que los servirs del senyor rey pare vostre de gloriosa memoria e los vostres, senyor, fets ala ecclesia de Deu eren tals e tants, que ells no serien bastants a exprimirlos, e que apres moltes paraules ells serien ab mossen de Vivers e prestament concordarien aquellas millors vias e manera, que poguessen, ab que vostra honor ne fos reintegrada e que tots se reputaven amichs e servidors de vostra selsitud. Senyor molt alt, per ço com a present veuhem, que los cardenals han gran favor en lo concili e molta mes, que no solien, lemperador es en lo concili fredament entant, que no pot reforçar ni menys tolre libertat a algu. Car ell ab la nacio de Germania havia donada una via de elegir papa, qui era molt prejudicial als Ytalians, pero es vista molt ugual.[a]) car volien, que los cardenals de Ytalia, qui son XVI o XVII, intrassen en la nacio de Ytalia, los de França en la de França e los de Spanya en la de Spanya e per ço, com no han tants cardenals Spanya e França, fos fet compliment deles nacions, e que los de Germania e Jnglaterra, qui non han cardenals, fossen tants matexos axi, que totes les nacions serien uguals en nombre e cabrien hi tots los cardenals. E vuy tots los cardenals sino los dos damunt dits volen, que la cedula, de que vostra senyoria ha ja translat, pas avant e en aquexa manera, segons hom pot presumir, lo papa seria Ytalia, car son XVI o XVII cardenals Ytalians. Mes sich parla de esser papa del cardenal de Columpna sancti Georgii, e del cardenal de Foix, que daltres e aximatex del bisbe de Gineva e de mossen de Narbona. Vostres embaxadors no son axi be ab lemperador, com solien, car segons he sentiment, algu dells li havien promes certes coses e vingue li amenys, pero dins breus dies jo ho sabre ben clar e dela conclusio dels affers, si plaura a Deu, a tota vostra honor scriure a vostra clemencia. Segons relacio de vostres embaxadors e daltres axi lemperador con los cardenals e altres no juguen,

---

a) *Hs* vgal.

sino a furtanoga[a]) e a empenyerse tant com poden e poch sic salva fe ni menys sic guarda trencar sagramento, e jo si pusch, me informare, com ni, com no. Presumesch, que, abans que sien tots concordes en elegir via sobre la eleccio, passaran alguns jorns, car bey son enfrescats e tots ho volrien per asi. Lo bisbe de Conqua hic es en mala fama e tot home lo te per un mal home, e presumexen alguns, que attes, que ell no era ni es stat affectat servidor del senyor rey pare vostre de gloriosa memoria, ces haut ab gran iniquitat en lo fet del decret e en altres, qui sien vostra honor. Los dos cardenals Gregorians damuntdits volien, que la eleccio se faes per les tres obediencias, ço es de olim B., de Johan e G. E resputaveren aquesta via pus honesta a cascuna obediencia.

De França, senyor, sic diu, que lo rey Danglaterra ha pres Can e altres moltes ciutats, castells e viles. E lo duch de Borgunya es aprop Paris e que aximetex pren e ha pres molts castells, ciutats e viles e que ha scapsats molts capitans del rey de França. Lo dimecres demuntdit[1]) sic mogue gran anolot. Car lo nabot del duch de Bavera, qui es frare dela reyna de França, nafia lo dit duch de tres colps e apres se isque dela ciutat. Lemperador lo sequex e encara no es tornat. Es stat lur debat per una sentencia, que lemperador lo dimarts havia donada entre ells de mes de DCCCC florins.

De vostres profits, molt alt senyor, he sabut, que vostres embaxadors no han altre cedula, sino aquella, que tenia micer Miguel donada en temps del senyor rey pare vostre dalta recordacio, la qual no han poscuda introduir, car coses hi havia, que nos pogueren obtenir sino vivent lo dit senyor e encara ladons ab affany. Mes he sabut, que han bona seguretat dels cardenals de fer[b]) a vostra senyoria tal remuneracio, que pujara a DCCC florins e mes. Jo, senyor, me son entremes, segons per vos me era stat manat del cavall pollench e noych he res trobat. Del gereant he sabut, que Ferrand Perez Dayala ne fa fer dos per lo senyor infant, e que lo comte de Cardona ne fa fer dos altres, quem diu, seran per vos e jo treball, que sien pus bells.

Senyor molt alt, jo veig, que entre vostres embaxadors ha alguna discordia e creech, que segons han fet en altres afers, ho monstraran e es molt perillos ara en lo strenymient dels afers,

---

a) *So Hs.* b) *Doppelt.*

[1]) *Oktober 20.*

per que, senyor, abans que jo haja sperada la conclusio dels afers, per que son trames, e acordat de certificar vos de totes les dites coses e aximatex aturarme aci, fins haja cobrada vostra resposta. Car, senyor, siats cert, que açi es molt necessaria una fiable persona, qui entrevinga ab vostres embaxadors e suplira a dues coses, car venra, qui dells se declinara o ira dretament e fara spetxar, perque, senyor, vos suplich, vos placia de provehirhi, car veig ho molt necesari. Tots vostres embaxadors e signantment lo comte e micer Gonçalvo Garcia han dubtat e dubten, que jo no haja poder de revocarlos e viven en gran sospita e los afers sen fan pus areglats. Anit,[1]) senyor, he sabut per micer Miguel, que lo bisbe de Tos en nom de tota la nacio de França ha donada una via o forma de elegir papa, ab la qual strenya la cedula, de que vostra senyoria ha ja translat, que de cascuna nacio hi haguessen a consentir les dues parts. E lo cardenal de Pisa home condempnat e qui assaia fer mes colusions que altre e entenia esser papa e havia fet tracte ab los Angleses, asi que attesa la multitud dels cardenals Ytalians o lo papa fora Ytalia o Angles, pres lo dit strenymient en gran greuge, e en plen consistori dix de condempnades paraules, pero lo bisbe de Tos e tota la nacio de França e part de Germania e puys Spanya, qui apres madura deliberacio son de aquella opinio, e los cardenals de França, qui ja creech fossen avisats, sen han mes lo dit cardenal e es romas en gran improperi, axi, que, senyor,[a]) que vulles sobre lo fet del decret dels cardenals nos pora per algun dir, que solament novitats vinguen per part vostra. Jo, senyor, son cert, que ço, quis contenia en dos dels capitols de mon memorial, ço es de haver revocat ço, que olim B. havia provehit o fet apres dela primera requesta e que persones elegidores o deputadores soplissen lo defalliment dels cardenals del dit olim B., no sta en veritat. Ans en la aprovacio demanada per los de Castella faeren retenir Nasperendeu e micer Miguel exceptat totes coses toquantes vostra senyoria, la senyora vostra mare e vostres frares en lo regne de Castella, car en vostres regnes nunque fon demanat e daço a instancia dels damunt dits fon levada carta publica del fet dels cardenals; nunque fon ymaginat ni parlat sino generalment e tostemps fos retengut ab carta per los damunt dits, que fos salvat dret als cardenals de olim

a) *Folgt gestrichen* nos pora dir.

[1]) *Oktober 22.*

B., les quals cartes, senyor, deven trametre prestament vostres embaxadors a vostra senyoria. Molt victorios princep, dos vostres vassalls e servidors, ço es mossen Oliveres e Nanthony Casadevall, qui sta ab en Margall, me han molt avisat e en bona fe vostra senyoria los es obligada. Suplich vos humilment, los hajats a memoria els façats remuneracio, segons a vostra reyal dignitat se pertany. E lo dit Anthoni, qui en tot ha cabut, segons veurets per scripta de sa ma, que ab la present vos tramet, ma illuminat de moltes coses. Senyor, en Matia Oliver, quis diu esser provehit de la sotscollectoria de Cathalunya, diu alguns paraules folles, e entre les altres coses ha dit, que no disistira per molt, que vostres embaxadors fassen, fins vos, senyor, expressament li ho hajats manat. E axi, senyor, proveesque y vostra senyoria, la qual lo senyor del mon mantinga lonch de temps ab salvacio de anima e de cors. Scrit en Constança e XXIII de Octubre.

Senyor, de la vostra gran senyoria humil vasall e servidor, qui besant vostres mans e peus se recomane en vostra gracia e merce. Matia dez Puig.

(335) *Matia des Puig an K. Alfons: Rückblick auf die Tätigkeit der Gesandten Aragoniens von der Ankunft Caxals bis zu seinem eigenen Eintreffen in Konstanz. (Konstanz 1417 Ende Oktober.)* [1]

Ebenda f. 26—29v.

Es [2]) ver, senyor, que, com los ambaxadors vostres foren en Constança, trobaren lo concili divisit en dues parts, ço es la nacio de Ytalia e França ab los cardenals duna part e la nacio de Germania e Anglia dela altra, ales quals nacions de Germania e Anglia ere afeccionat en tota favor lo general de la Merce [3]) quondan.

Item apres que foren incorporats a aquest concili e feren nacio, lo dit general dela Merce favoregaves en totes coses tant, com en ell ere, les dites nacions de Germania e Anglia exceptat

[1]) *Das undatierte Stück ist vielleicht, wie die vorliegende Abschrift nahelegt, als Anhang zum Vorigen an K. Alfons gesandt. Wie kein Grund vorhanden ist, es später zu setzen, so verbietet die Sorgfalt, mit der die Einzelheiten vergangener Vorgänge gesammelt sind, Ansetzung in den ersten Tagen von Matias Anwesenheit in Konstanz.*

[2]) *Das Stück trägt, wahrscheinlich von der Hand Zuritas, die Überschrift:* Relacion de lo, que sucedio en el concilio de Constancia.

[3]) *Caxal.*

en les coses. qui toquaven honor de vostra senyoria e de la nacio Despanya. en les quals coses nols donaven nenguna favor. ans lo venie contrari en tot ço. que podie ni sabie. E mostra ho en la questio. qui fonch entre los Angleses e vostres ambaxadors sobre lo seure dels reys e aximatex. qual nacio devie anar primera. o Spanya o Anglia. E jatsia. senyor. que la dita favor per lo dit general prestada als damuntsdits no prejudicas ala honor vostra ni de la nacio. encara los altres ambaxadors vostres dues o tres vegades ajustats rebtaren molt lo dit general per la dita favor e pregaven lo. sen volgues jaquir e stagues cominal dels fets, no declinant se a una bandositat ni altra. sino que ells ho farien saber a vostra senyoria. Los altres ambaxadors. senyor molt excellent. se regiren molt be. no declinant se a uns ni a altres. del qual bon regiment se segui. que. com entre les bandositats damuntdites se movie alguna novitat de discordia. la una part e laltre pregave vostra ambaxada. si volgues interposar ala determinacio. dels quals les dites bandositats staven sens nenguna contradicio. com no fessen hauts per una part ni altra per sospitoses, ans per quiscuna bandositat eren loats de gran constancia e fermetat. exceptat lo dit general e aço los dura. fins que lemperador entra en aquesta ciutat e apres encara algun temps.

Apres. senyor. que lemperador fonc entrat, lo general dela Merce. lo qual ja tenie maestre Phelip asa voluntat. se tira primerament mossen Ramon Xatmar. lo comte de Cardona e micer Miguell de Navers. lo qual comte. senyor. moltes vegades dix al dit emperador. com lanave vesitar.[a]) que no era aci vengut per fahenes del concili. sino solament per veure la sua senyoria e servir aquella en ço. que pogues e per la gran afeccio. que lo dit comte mostrave e encara los altres damunt dits al dit emparador, havien gran honor e prerogativa en totes coses. que fossen honor vostra. senyor. ni dells.

Item. senyor. se segui apres de sa venguda. que entre ell dit emperador e los cardenals hac malvolença e corrien duns a altres noves desonestes. de que lo dit emperador ere molt felo. E los dits cardenals. qui ladonchs no havien favor en lo concili sino de Ytalia e França e aquella no gosaven metre avant Ytalians ni Franceses. temens la potencia del emperador. volents mes sa amistats. que no desamistat. pregaren vostres ambaxadors. los quals moltes discordies daquest concili havien levades, que en la

a) *So Hs.*

discordia, que entre ells era duna part ab lemperador dela altra moguda se volguessen entremetre, confiants los dits cardenals, que no fossen inclinats al voler del emperador, de la qual cosa eren ignorans. E vostres ambaxadors, senyor, prengueren lo carrech de levar la questio e defet en breus dies hi meteren bona concordia e amistat, de que vostres ambaxadors foren molt loats e tenguts en molt gran reputacio per tot lo concili.

Apres, senyor molt excellent, entraren los ambaxadors de Castella e feta per ells lur proposicio e tractants lo concili de sa unio, meteren gran dilacio en aquella, dins la qual los Franceses, Ytalians ab cardenals se tiraren a lur part del bandol los dits Castellans. E aço feren per aquest sguart, que pus no havien pogut tirar vostres ambaxadors a sa voluntat, faien compte, que los Castellans incorporats en lo concili serien mes en la nacio Despanya, que no vostres ambaxadors e que lavors foren la maior part del concili duna voluntat e regirien aquell axi los plagues. E fetes per los dits Castellans, Franceses, cardenals e Italians lurs conjuracions e collusions per tracte entre ells deliberat, los dits Castellans demanaren, que nos podien unir, sino eren certs dela manera dela eleccio del papa sdevenidor. Vanaren,[a]) que axi ho havien en les instruccions del rey de Castella. Ladonchs lemperador mostrals alguns decrets fets per lo concili en temps dela renunciacio de Gregori, com lo concili concordablement decreta, que aquesta eleccio se fes per lo concili, a la qual produccio de decrets los cardenals repugnaren, dients, que lo collegi no li havie consentit en aquells decrets. E lemperador ab la nacio de Germania e de Anglia e universitat de Paris, ambaxadors de Burgunya e ambaxadors de reys e princeps dela nacio de Germania requiriren los cardenals, que per ço, que los Castellans se unissen a aquest concili, no volguessen repugnar als decrets fets dela forma dela eleccio, com ab voluntat dells se fossen publicats en sessio, segons aparie per actes publichs. De la qual requisicio los dits cardenals se retengueren acort. E apres aquell dia matex o laltre apres los Castellans respongueren al emperador, que nols bastave nils satisfaie a lur voler los dits decrets, que pus sgrunat[b]) ho volien saber. En apres los cardenals dins lo temps, que havien a respondre ala requesta del emperador, donaren als Castellans una petita cedula, continent, quels plaja, que la eleccio se fes mixtim de nacions e cardenals. E los Castellans allo matex

a) *Kaum anders zu lesen.* b) *So deutlich.*

responeren. que no ne eren contents. si pus specificadament non sabien. Ladonchs los cardenals en laltre dia donaren una cedula continent forma de eleccio e presentaren la als Castellans, a les nacions e al emperador. La qual los Castellans encontinent aprovaren sens altre acort ni deliberacio. com. segons sic sab. los dits Castellans eren stats en fabricar la forma dela cedula ab los cardenals e altres de lur liga. la qual cedula aprovada los cardenals prengueren gran forc en lo concili.

E jatsia la dita cedula fos acceptada per los damuntdits, encara los dits Castellans deien, que james se unirien, si donchs no ere aprovada per totes les nacions. Seguis en apres, que los cardenals ab les nacions de Ytalia e França feren III o IIII requestes a vostres ambaxadors, qui fahien nacio Despanya, que la dita cedula volguessen acceptar, com allo deguesen fer per guanyar aquesta ambaxada de Castella, que ere de la nacio Despanya. E axi matex se feren requestes a les nacions de Germania e Anglia. a les quals requestes vostres ambaxadors responeren, que tota vegada, que totes les nacions fossen concordes daquella via o daltra, que ells concordarien ab les altres nacions e aço dilataven per no metres en bandositat duns ni daltres e durant aquesta suspensio dela dita cedula moltes vegades lo comte essent davant lemperador dehie: Senyor, no dubtets de res, que james nosaltres aprovaren la cedula. si a vostra senyoria no era plasent. la qual cosa lo dit emperador crehie. com si fos evangeli.

Apres. senyor, durant les damuntdits dilacions lo doctor Gonçalvo tira ab si lo comte de Cardona e atracte daquell lexa lemperador e metes ab los cardenals. lo qual doctor Gonsalves havent lo comte a sa voluntat e dels cardenals mogue a vostres ambaxadors. que ell havien paraula dels Castellans. que, si la nacio Despanya, la qual fahien vostres ambaxadors. volie aprovar la cedula. que ells se unirien ab lo concili, a la qual cosa diverses vegades fonc dit. que no era licit no bo per ço que. si la aprovaven. vendrien en desgrat del emperador e de la sua sequella, per que mes valie tenir lo fet en dilacio ab la resposta. que feta havien, que sis declararien a una part ni a altra. Car allo condescendien los Castellans per ço que metessen a ells en lur bandol. E lo doctor ab lo comte, qui li ajuda, induhiren vostres ambaxadors, que attesa la conjunccio. qui es entre vos, senyor, el rey de Castella. entenien. que daço farien servey e plaer a

vostra senyoria e si per ventura lo contrari fahien e venie a horelles vostres, serie cosa a vos, senyor, molt greu e aells carregosa de gran reprehensio persuasint los a aquesta cosa ab moltes rahons ben studiades, los quals ambaxadors vostres, senyor, atteses les dites persuasions prometeren de aprovar la ab dues coses, quey retenien, la primera, que, si altra millor o tan egual daquiavant sen donave, pogues per ells esser acceptada, laltra, que fos hauda raho dels cardenals dela obediencia de B. en la eleccio fahedora.

E ans que venguessen ala execucio de laprovācio delā dita cedula, micer Miguel mogue, que serie molt lo lavors, com tot hom los cortegave e havie mester dells, donasen ales nacions la cedula dels profits vostres, senyor, la qual havie feta lo dit micer Miguel e de fet per tots fonc loat e meteren ho en execucio en aquesta manera, que lo comte e lo doctor proposassen la materia en la nacio de Ytalia e França e ginyaren ab los cardenals, que hi feren donar deputats ales dites nacions ab poder bastant de concloure saltim la major part sens referir ho ales nacions. E mes mossen Sperandeu dix, que pus en bandoll[a]) se metien, fessen, que los profits vostres, senyor, venguessen a deguda execucio, per que digeren als cardenals, que, si ells passaven alguns profits, que entenien a demanar per vostra senyoriā per la execucio, qui se sperave a fer dela sentencia contra mossen P. de Luna, que ells aprovarien la cedula, los quals cardenals los ho prometeren els juraren dins cert temps haver ho complit e encara de fer ho pasar per Ytalia e França. En apres mastre Phelip, micer Miguel e mossen Ramon anaren al emperador, lo qual no sabie res del tracte, que vostres ambaxadors fahien dela dita aprovacio de cedula, suplicaren lo, que plagues asa senyoria, volgues fer donar deputats ala nacio de Germania e Anglia sobre algunes coses, qui volien demanar per vos, senyor, per raho de la execucio dela sentencia donadora e per sguart de despesses, que havien fetes; a la qual suplicacio lemperador, pensant, que vostres ambaxadors fossen ferms com dabans, fer los donar deputats ales dites nacions ab aquel poder, quells altres havien els promes de ajudar los hi axi propriament, com si fos cosa sua propria.

E en apres, senyor, que vostres ambaxadors hagueren promes de aprovar la cedula, los Castellans deliberaren de unir se e de

a) *Hs* baldoll.

fet demanaren al concili. quels volgue sen donar jornada. en la qual se unissen al concili. la qual los fonch donada lo divendres ladonchs primervinent.[1]) E com venc lo disapte[2]) ans del divendres, quel uniment se devie fer. los Castellans trameteren a vostres ambaxadors. que volguessen aprovar la cedula. en altre manera nos unirien. E convocada nacio aprovaren la cedula ab les retencions damunt dites. dela qual aprovacio feren relacio als Castellans. los quals foren molt felons per les dites retencions e digueren. que nols ere stat axi promes per lo doctor sino simplament e que, si la volien aprovar simplament: si no. que nos unirien e de aço se moguen noves entre ells entant. que tots venien acordats de aprovar la. sino mossen Sperandeu e micer Miguell. qui digueren. que noy volien entrevenir e sobre aço romperen e no saprova.

Lendema. senyor. qui ere divendres, los Castellans se uniren sens aprovacio dela dita cedula.

Feta la unio damunt dita e incorporacio en la nacio de Spanya los dits Castellans instaren. que aprovassen vostres ambaxadors la cedula e lo termini. que los cardenals havien donat, dins lo qual devien haver provehit vostres profits. passave. tenien en suspens la dita aprovacio e instaren. los cardenals e les nacions procehissen a provehir los dits profits entant. que los cardenals digueren. que no eren encara be totes les nacions o los deputats daquelles concordes. mas que en breu oferien e sots virtut del dit sagrament ab voler del comte prengueren altra dilacio. dins la qual Castellans congoxaven per la aprovacio dela cedula. entant, que lo comte e lo doctor ab los Castellans ensemps ginyaren. que les retencions se fessen apart no en nacio. la cedula se aprovas simplament e axis feu. Pero Nesperandeu e micer Miguell feren levar carta deles retencions e apres en nacio procehiren a aprovacio dela dita cedula tot simplament.

Aprovada la cedula lemperador instave. fos feta assignacio a mossen P. de Luna a hoir sentencia. pus lo proces ere complit e sobre aço un jorn en la nacio Despanya fonc votat e los de vostres regnes e terres digueren. quels plaje. la dita asignacio se fes. los Castellans tots. que noy consentien. tro sus que un decret deles veus fos revocat. del qual era prejudicat lo rey de Castella. E los de vostres regnes e terres. senyor. sobraren los

[1]) *Juni 18.*

[2]) *So Hs: nach dem folgenden Absat ist aber der Donnerstag gemeint.*

Castellans en veus en la dita nacio e fonc conclus, quels plahia, que la asignacio o sentencia se fes.

Los Castellans, senyor, anaren per les nacions e proposaren lur greuge e demanaren jutges a revocacio del decret, fahent compte, que les nacions de Ytalia e de França ab lo collegi dels cardenals donarien aells ço, que voldrien. Los vostres ambaxadors, senyor, ço es mossen Sperandeu e micer Miguell, mossen Ramon Xatmar e mastre Phelip, anaren per les nacions e proposaren e allegaren en totes les nacions molt notablement e provaren, que lo decret nos podia revocar, per que suplicaren les nacions, guardassen, quins jutges darien ni quin poder haurien. E un jorn los presidents e deputats del concili e cardenals volgueren hoir vostres ambaxadors e de Castella e esser justats en loch dela nacio de Ytalia, los Castellans proposaren lur greuge, ala qual mossen Sperandeu respos molt altament e anullans tot ço, que havien dit e prova, que no ere stat fet nengun greuge per lo dit decret al rey de Castella e mes prova, que, hon fos greuge al rey de Castella, lo concili nol poder revocar, com fos passat en pacte o contracte. En apres Miguel proposa e allega molt notablement. E fetes per aquests dos vostres ambaxadors lurs respostes, proves e alegacions molt notablement, Ferran Perez, qui hi era present, levas e dix als seus aquestes paraules: No desputedes daqui adelante con ellos, que todas las leyes tienen en los guarguelos[a]) e axi tots felons se isqueren dela casa dela nacio de Ytalia. Apres, senyor, los presidents els deputats deles nacions deputaren certes persones, que amigablement nos convenguessen e diverses vegades tractaren dela concordia e los dits Castellans non prengueren nengun partit, sino de revocacio publica.

E durant la questio del decret entre vostres ambaxadors e Castellans los cardenals ensemps ab la nacio de Ytalia e França e los dits ambaxadors de Castella mogueren una altre novitat. Ço es, que a la instancia, que lemperador menave de la sentencia contra mossen P. de Luna, no volien donar loch, si donchs lo concili no donave manera dela forma dela eleccio ans dela dita sentencia, increpant[b]) lemperador, que feta la deieccio ab la potencia, que ha en aquesta terra, porie per impressio o per altra manera meter papa en la sglesia, sobre la qual novitat lemperador los donave seguretat en certes formes de decrets molt forts e los cardenals deien, que no eren bones, perque fessen

a) *Kaum anders zu lesen.* b) *Hs* interpant.

fadegar lemperador. E axi altercant entre lemperador els cardenals se nodrie gran ira entant, que los cardenals, Franceses e Ytalians, Castellans, comte de Cardona, mossen Gonçalvo feren un cor e una liga contra lemperador e allegaren jutges, dient, que no eren en seguretat ni libertat. Ladonchs lemperador donals una forma de certa seguretat molt fort, la qual prometie de servar, e mes la prometien de servar X o XII duchs daquesta terra, qui la volien fermar e jurar e posar sos segells, la qual forma de seguretat refutaren, dient, que no era bona. E com micer Miguell gosa dir ui. dia davant los cardenals e altres de lur sequela, que la dita seguretat li parie sufficient e que vostres ambaxadors no havien mester altres seguretats, que les, que havien per vigor dels capitols de Narbona, tots se avalotaren contra ell, com si fos un infell e lo comte, quis fahie tenir contra lo dit micer Miguell e dehie, que ell ere cap dela ambaxada e lo major de tots, que axis farie, volgues o no com ell voldrie. Ladonchs los cardenals veents leffort del comte abraçaren se ab ell e prometeren li, que, si ell volie fer instancia ab ells contra lemperador en les coses o novitats, ques mourien, donarien XXX^{m} ducats al dit comte; altres dien, que len foren promeses cinquantamilia, pagadors apres la creacio del papa per certes pagues, sobre la qual cosa se feren certes conjuracions, segons ere fama publica en la ciutat de Constança.

E per la sequella, que lo comte fahie ab los cardenals, lemperador fonc dacort, segons alguns de sa casa devien fer reptar de fe lo dit comte, la qual li havie trencada, segons ho podia mostrar per albara scrit de ma del dit comte e alguns consellers seus desconsellaren ho a lemperador, per que no diguessen, que el turbas lo concili.

Lemperador, senyor, vehent se fatigat deles novitats e del concili e que no podia en nenguna manera satisfer ala malicia dels cardenals e dela lur sequella, tracta de concordia entre los cardenals e ell, la qual se feu, segons vostra senyoria es avisada per letra de vostres ambaxadors.

E feta la concordia lo comte e lemperador se tengueren per enganats per ço, com los cardenals nols havien dat nengun sentiment de aquella.

En apres, senyor, los Castellans, qui havien dit, que no consentirien en la dejeccio, sidonchs nols ere revocat lo decret, ginaren ab los cardenals, Ytalians e Frances, quels jurassen de

revocar lo e ells consentirien en la dejeccio. Axis segui, que los damunt dits lo juraren e donaren hi jutges tant secretament, que james non pogueren saber, qui eren ni quin poder havien, jatsia quiscun jorn ho demanassen, si ni havien donats los damunt dits mossen Sperandeu e micer Miguell, qui visitaven les nacions per la dita raho.

Seguis, senyor, que en una congregacio de la nacio Despanya, en la qual se tornave a votar sobre la citacio fahedora a sentencia hoir, tots los Castellans votaren, ques fes, los quals dabans noy volien consentir, fins quel decret fos revocat, de la qual cosa mossen Sperandeu [e] micer Miguell hagueren gran suspita, ells no haguessen fet qualque peu sobre la revocacio del dit decret e tornaren a les nacions e demanaren, si hi havien donat jutges; negaren los, que no, encara suplicaren les, que, si ni donaven los volguessen manar, volguessen hoir les parts e comunicar los lo poder, quels donarien e en quiscuna allegaren, com lo concili nol podia per nengun dret revocar e de totes aquestas coses feren levar cartes publiques.

E durant lo termini de hoir sentencia vostres ambaxadors acordaren, que ans de la sentencia strenguesen lo fet de vostres profits, com apres de la sentencia per ventura non hagueren tanta favor com lavors, e III jorns ala continua, ans que la sentencia se donas, strengueren se ab los deputats sobre lo fet dels profits donats, los quals deputats responen a vostres ambaxadors, que no era licit, que lo concili fes tals provisions nen havie acostumat de fer, ma que com haguessen papa, hi metrien totes lurs part en fer lo provehir, lo memorial de vostres profits. E haveus, senyor, los cardenals, qui lo havien jurats, com los passaren la ploma per lo nas e sabie, senyor, vostra senyoria, que ultra los profits vostres hi havien donada una altra cedula de profits particulars als dits ambaxadors, de la qual fonc principi lo doctor.

En apres,[1] senyor, la sentencia contra mossen P. de Luna se dona e lo cert dia seguent[2] la revocacio del decret se feu, segons daquestas coses largament son informat per letres de vostres ambaxadors. E nos maravell vostra gran senyoria de la revocacio del dit decret, car ab gran raho es venguda. Car durant la questio lo comte, qui es cap de vostra ambaxada, ab lo

[1] *Juli 26.*

[2] *Vielmehr Juli 28.*

doctor Gonsalves sen traien scarn daquells, qui hi treballaven en sostenir lo e dehien davant cardenals, que per no res cerquaven questions e turbacions en lo concili e que vos, senyor, noy donarets diner en tot lo decret. E ans que la dita revocacio se fes, lo comte e lo doctor tots jorns eren ab lo cardenal de Pisa, que es stada la ola, on ses cuynada la revocacio del decret. E mes, senyor, algunes vegades mossen Sperandeu e micer Miguell fahien instar consell a casa del comte per ço, com sentien, que los Castellans treballaven fort en lo concili per la dita revocacio e que ells aximatex tots un cor devien treballar per conservacio de vostra honor en sostenir lo. Lo comte, senyor, tantost responie, que ell sabie be, que lo decret seria revocat e que endebades si treballaven.[a]) Lo doctor, senyor, los dehie, que per no nada movian questions, que ell gosaria fer carta a todos de seguretat, que a vos, senyor, no seria desplasent encara, que fos revocat. Mastre Phelipp alguns dies hi treballa, mas com veu, que lo comte no hi volie treballar, dix, que no hi hirie. Et micer Miguell dues vegades en los dits consells quasi ab perfidia induhie lo comte, volgues fer ab ells una instancia, lo comte per via dencident se enfeloni contra lo dit micer Miguell, dient li, que per lo cap de sent Johan, si mes li entrave en casa, li arencharie los quexals e venie li ab les mans totes tremoloses fins ala barba, que lo dit micer Miguell nos gosave mover tanpoch, com sal en ola e sino fossen los altres, li haguere feta desonor e en aço vengueren dues vegades per la raho damuntdita.

Feta la revocacio del decret acordaren de no entrevenir en nacio[b]) e trameteren al emperador, lo qual torna en aquesta ciutat per la dita causa, segons per la letra, que los ambaxadors vostres an tramesa a vostra senyoria, pora veure pus longament . . .[c])

En apres, senyor, stants[d]) vostres ambaxadors, que no entrevenien en lo concili, vehien, que nenguna mencio dells no era feta, tractaren ab lemperador, que los Portugaleses, qui no eren james entrats en nacio, se ligassen ab ells contra los Castellans e sumaren, quantes veus podien haver en nacio entre los de vostres regnes e terres e los Portugaleses e trobaren, que sobraren los Castellans ells Navarros. E mes, senyor, se ligaren vostres ambaxadors ab Portugaleses, ab les nacions de Germania e Anglia de salvar e procurar los uns [e] altres tota honor,

a) Si treballaven *doppelt.* b) En nacio *doppelt.* c) *Hs folgt* per stos. d) *So deutlich*

que poguessen. la honor de quiscun rey salvada, e tot aço tracta lemperador. del qual tracte no sabe res lo doctor Gonçalvo. Ladonchs. concordades les ligues damunt dites. lemperador per via de migancer tornans en nacio e incorporan y los Portugaleses.

En apres, senyor, se segui lo primer dia de Setembre la questio del president, e com los Castellans sen anaren daquesta ciutat. segons de aquestas coses vostra senyoria es largament informada per vostres ambaxadors.

Los Castellans esser fora de Constança los cardenals e la nacio de Ytalia e França quiscun dia se ajustaven dues vegades e tractaven e procuraven. com porien, rompre lo concili en tant. que havien mes tanta de rumor en Constança. que no sic tenie nacions, nis entenie en lo reformatori, ans de tot ere ja quasi romput, que nengu non havie sperança de be, tantes novitats havien mogudes.

E les nacions de Germania, Despanya, de la qual eren absents los Castellans e Navarros, e la nacio Danglia ab molts prelats de la nacio de França, ço es saber los de la part de Burgunia e ab molts altres prelats dela nacio de Ytalia, ço es la part dels Gregorians, requeriren lemperador axi, com advocat del concili e de la sglesia, procehis contra alguns cardenals e prelats daquest concili, qui jurcaven cercar manera de rompre lo concili per nodrir altre scisma, a la qual requisicio, senyor, lemperador respos, que ere prest de executar ho, mas quels demanave consell en la manera, que hi devie procehir ne quals devie pendre. E sobre aço ab concordia de tots los damuntdits donaren li dos consellers lechs, ço es mossen Sperandeu e un doctor Ytalia, a consell dels quals procehis a captura dels scandalitzans lo concili ensemps ab alscuns de son consell. E lo dit emperador havent consell de mossen Sperandeu e del doctor Ytalia volie procehir a captura deles persones e havien li primerament nomenades les persones, qui havien revocat lo decret. E los de son consell digueren, que primerament devien rebre informacio, la qual se rebe prestament. E rebuda e examinada la informacio, en la qual havie mes de vuit testimonis, qui provaven lo fet, los Germans e Angleses lautaren la cosa per terra, dient, que veesen primerament, sis porien ab concordia avenir e aço dura per III jorns. Ladonchs vehent los Gregorians e Burgonyons damunt dits, que los Germans e Angleses ligaven les mans al emperador dela execucio sobredita e

tornaven arrere ço que request havien, uniren se quiscuns en lur nacio e lexaren lemperador, lo qual se desesperave dels Germans e Angleses, qui no gosaven sostenir ço, que dit havien. E los Germans e Angleses tractaren concordia entre lemperador e los cardenals en la manera de la altra concordia lenta.

E lavors lo concili unit foren tornat los Castellans e tractas concordia dela dita presidencia entre ells e vostres ambaxadors, segons per la letra de vostres ambaxadors largament sons informat. E mes, senyor, los cardenals de Vivers, Saluces, Xalant e Foix, qui havien feta la concordia, tractaren ab vostres ambaxadors, volguessen aderir als cardenals, que la reformacio se lexas e prometien los, que creat lo papa farien tot ço, que fer porien per vos, senyor, en lo fet de vostres profits e en totes altres coses. E axi, senyor, ses seguie, que tot hom a demanat, que la reformacio se lex sino alguns capitols, que ja eren concordats, com hagues gran dilacio.

E ans, senyor, que vostres ambaxadors haguessen promes de aderir als Castellans en lo fet del reformatori, hoc encara en apres mossen Sperandeu e micer Miguell ab mossen Ramon moltes vegades an dit als altres ambaxadors vostres, que instassen sobre la revocacio feta del decret, majorment, que los Portugaleses hi volien fer ab ells instancia e havien sentiment deles nacions Germania e Anglia, quels hi donarien loch per ço, com eren ab ells ligats e mes, que los Germans e Angleses dehien, que, com se feu la revocacio, foren enganats e trahits en certa manera per los Ytalians e Franceses, quils hi induhiren ensemps ab los cardenals. A la qual instancia dels damunt dits mossen Sperandeu, micer Miguell e mossen Ramon james los altres volgueren aderir, dient, que no volien turbar lo concili, qui ere en conclusio. E no contrastant la resposta per aquells vostres ambaxadors feta encara mossen Sperandeu, micer Miguell e mossen Ramon hagueren jutges a dues nacions de Germania e Anglia per revocar lo darrer decret. E jatsia hajen feta instancia de haver jutges deles altres dues nacions, ço es Ytalia e França, non han pogut obtenir, ans com ho demanaven, los dits Ytalians e Franceses increpaven à mossen Sperandeu e micer Miguell, que nos curaven sino de cercar dissencions, mas que lo comte e lo doctor amaven la unio dela sglesia, que no volien aderir aells. Ladonchs micer Miguell e mossen Ramon e mossen Sperandeu quasi desesperats del negoci per ço, com lur divisio o turbave, lexaren ho anar crehens,

que vostra senyoria ne seria informada daquells, qui be hi havien treballat. E aço es, senyor, ço que sere fet en lo decret ans de mon adveniment en Constança.

(336) *Matia des Puig an K. Alfons: Besorgnis vor durch die anderen Gesandten mitveranlaßten Maßnahmen des Stellvertreters des Römischen Königs, ihn in Konstanz festzuhalten. Annahme des von der französischen Nation vorgeschlagenen Wahlmodus durch die deutsche und englische Nation; baldige Zustimmung der italienischen und spanischen Nation in Aussicht. Konstanz (1417) Oktober 27.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

Senyor molt alt e justificat princep.

Segons veurets per la data dela letra, que ensemps ab lo present a vostra senyoria tramet[1]), jo havia e he scrit de moltes e singulares coses a vostra celsitud. E per ço, com lo correu, que havia trames, es stat prevengut de malaltia en lo cami e ço haut a romandre a VIII milles daci, he acordat de trametreus a Rodriguet e per ço, com veig era servir vostre, he li manat lexar totes altres coses. Senyor molt alt, totes aquestes affers van per barateria, que entre les altres coses he sentiment, que lo loctinent del emperador es avisat e creech de algun de vostres embaxadors, que no mich lexen exir. E suplich vos, que molt cuytadament me manets, que deure fer. Car jo dubtant, si les letres tornassen aci, hic poguessen exir, he forçat lo dit Rodriguet, hic isques tantost e axi ho acceptat per servii vostre, lo qual nostre Senyor deu prosper congament sobre la terra. Scrita en Constança a XXVII de Octubre.

Senyor, dela vostra senyoria humil vassall e servidor Matia dez Puig.

Senyor, Englaterra, Germania et França han acceptada la cedula dela eleccio ço, com aquella derrerament offerta per los Franceses, content, que les dues partes de cascuna nacio hi havien a consentir. Ytalia respondra dema et Spanya dins . . .[a]) dies. Creech, seran tots duna intencio. Encara lemperador no es tornat.

---

a) *Zahl unsicher.*

[1]) *Wohl der Brief vom 23. Oktober.*

(337) *Matia des Puig an K. Alfons: Stellungnahme der Gesandten von Kastilien, Foix, Navarra gegen Berufung der Kardinäle Benedikts XIII. zur Papstwahl. Annahme des von den Franzosen vorgeschlagenen Wahlmodus durch die spanische Nation am 29. Oktober. Frage der Abstimmungsdekrete bleibt in der Schwebe. Beschlüsse der (40.) allgemeinen Sitzung über den Wahlmodus und die Berufung der Kardinäle Benedikts: Übersendung einer Kopie des Protokolls. Vermutungen über den Beginn des Konklaves; die italienische Nation gegen einen nichtitalienischen Papst. Uneinigkeit und Habsucht der aragonischen Gesandtschaft; Bitte um einen Gehilfen: Abwesenheit des Johannitergroßmeisters. Konstanz (1417) Oktober 30.*

Barcelona, Kronarchiv. Or. Pap.
Druck Bofarull y Sans. Phelipe de Malla 85—87.

Molt alt senyor e virtuos princep.

Apres que per una gran letra, qui fon escrita a XXIIII[1]) e per altre, qui fon feta a XXVII del present mes,[2]) notifique a vostra gran senyoria diversas noves, quim semblaven esser necessaries, e com lo un correu era romas malalt a VIII milles de aci, ses seguit, senyor, que haudes diversas e grans altercacions sobre lo fet dels cardenals en la casa de la nacio de Spanya, pero no en nom de nacio, car noy entrevenien sino vostres embaxadors, los Castellans, Navarros et los de Fox, tots foren de intencio, que no devien esser appellats ni citats ni menys esperats. E fundavense axi per los capitols de Narbona com per la notorietat del acte, com axi matex que jals era manifest, e per moltes altres rahons juridiques. E per ço, senyor, fon acordat, que aprovassen la cedula o addicio de veus de cascuna nacio donada per los Francesos. E ir, que tenguerem nacio, deliberadament se provehi. E vostres embaxadors, senyor, foren daquella intencio. Empero apart devant los deputats de totes les nacions e alguns del collegi dels cardenals, fon feta la lenta protestacio e sens nagun escandel, sagons vos, senyor, manavets. Del fet del decret, molt alt senyor, intervenints los cardenals de Saluces, Xalant, Foix e Vivers, veent yo, que noych era lemperador e que los affers eran ya en conclusio e que pus dilatar per ventura fora de vostra senyoria desonor, informat per Nesperandeu

---

[1]) *Es ist wohl der Bericht Oktober 23, oben Nr. 334, gemeint.*
[2]) *Oben Nr. 336.*

es estat avengut, que fermat compromes en ells per nosaltres e los Castellans ells pronunciaran, que sia sospes fins a tant, senyor, que vostra senyoria e lo rey de Castella vos siats avenguts, servada sagons se serva vuy paritat, et ja sera feta la eleccio e altres actes toquants a veus, jatsia yo, senyor molt excellent, presumesque e sia de intencio, que, si vostres embaxadors ho aguessen volgut pendre ab efforç, no fora axi seguit, car revocacio de abdosos sen fora obtenguda. Empero, senyor, attes, que ses fet de concordia e amor, vostra honor ne es estada en gran part reparada. Virtuos princep, la dita cedula dels Francesos, per totes les nacions et cardenals concordablament aprovada, vuy ses celebrada sessio molt sollennialment, car crech, que ultra XXIII cardenals hi havia CLXXXX o CC mittres, et han fet dos decrets sobre la dita cedula de manera de elegir et sobre los cardenals, dels quals vostres embaxadors dien trametre translat a vostra altesa. Es oppinio comuna, que ans de XII jorns seran al conclavi, pero yo crech, que seran be XV, car bes pot presumir, que sobre la eleccio de les persones cascuna nacio haura contrasts, car en cascuna nacio ha de diversas provincias. E en lo negoci, qui es ten alt, quascun hi volra haver participi. Pero, senyor, ates, que lo emperador noych es, e per ventura sagons molts hi matera enbarchs. E axi matex que tot hom sich anuga son de contraria oppinio, que sespatxara e que dins XV ho XX jorns seran dins lo conclavi, lo qual se apparella a gran presa. Be que, senyor molt alt, ho sera mester nostro senyor Deus en altra manera hi provescha. Sera dubta, que la eleccio isca canonica, car los Italians dien e han dit palasament, que ans permetrien morir, que obeyr Alamany ni Angles o Frances et e contrario epusque les duas parts de quescuna nacio hi han aconsentir lo dubta es rahonabla. De vostres embaxadors, senyor molt alt, vos fas cert, que entre ells ha tanta enueja, quem meravell, com los negocis an fins axi be caminat. E aquella enueja es causa de lur divisio e axi matex profits propis, car segons he sentiment, los ecclesiastichs han ja bisbats en vostra senyoria e los lechs ultra gran suma, que han; alguns han millenars de florins de renda assignats sobra archabisbat ho bisbat. E he gran dubte, senyor, que bonament si puxa provehir sens dar a ells vergonya irreperabla e fer dan a vostres profits, si ho han tot encamerat axi, com sa presumex. E an bona fe, magnifich princep, creech, que se haura a tenir gran e cautelosa

manera, que los beniffets per vostra senyoria arrendats sian donats per lo papa elegidor a aquells, a qui vostra senyoria ha cor, car moltes orphilades hic veg dalguns, qui son servidors de vostres embaxadors e creech, que lo papa elegit no dubtara ten tost soplicar enderogacions de vostres manaments. Jatsia, senyor, que en la una deles demunt mencionades letras yo donas causa de ma aturada assi esperar lo fet del decret et dels cardenals. E per aquesta vostra senyoria sia certifiquada clarament de la conclusio de aquells. Empero, senyor, per les cosas demunt recitades de vostres embaxadors e que veg, que assi ha necessari una persona fiabla e acordat encara de aturarme assi, fins atant vostra senyoria hi aja provehit. E maja respost e manat, que haure affer. Lo mestre de Rodes, molt alt senyor, no es en la vila ne es estat, dezpuys que yoych son e axi noli he pogut explicar ço, quem havia manat vostra senyoria, la qual a preservacio de tots mals faça viure nostro senyor Deu gubernant vostras pobles ab pau, justicia e amor longament sobre la terra. Scrita en Constança a XXX de Octubre.

Senyor, de la vostra altesa humil vessall et servidor, qui ab besament de vostres mans e peus se recomana en vostra gracia et merce.

Matia dez Puig.

(338) *K. Alfons an seine Gesandten: a) Befehl, nur Aragonier zum Konklave abzuordnen. Valencia 1417 November 4. — b) An den Sekretär der Konstanzer Gesandtschaft P. Margayll: Befehl, obigen Brief nur vorzuzeigen, wenn Differenzen in diesem Punkte unter den Gesandten bestehen. Valencia 1417 November 4.*

Barcelona, Kronarchiv. Reg. 2400 f. 48 v. Druck von a) bei Bofarull y Sans. Phelipe de Malla 81.

a) Lo rey. Ambaxadors. Per ço, que som informats, que alscunes de les nacions entraran en lo conclavi e per conseguent alcu o alscuns de vosaltres, vos certificam, que nostra intencio e voler es, que aquell o aquells, qui y hauran entrar, sie e sien nostres naturals e vassalls, per queus manam, que en la eleccio o nominacio, quen haurets a fer, axi ho exsequistats, certificants vos, que en alguna manera no dariem paciencia en lo contrari. Dada en Valencia sots nostre segell secret a IIII dies de Noembre del any MCCCCXVII. Rex Alfonsus.

b) . . . Manam, que servant aço en gran secret, si los dits ambaxadors veurets, que de fi en la nomenacio o eleccio, que hauran a fer de aquell o aquells, que hauran entrar en lo conclavi, se conformaran ab la dita letra nostra, aquella no presentets ni mostrets. Si per ventura eran en debat o discordia sobre la dita eleccio o nominacio o volien elegir o nomenar algu dels dits nostres ambaxadors, que no sien nostres vasalls o naturals per entrar en lo dit conclavi, en aquell cas presentar los havets la dita letra . . . Dada en Valencia . . . a IIII dies de Noembre . . . Mil CCCCXVII. Dirigitur P. Margayll.

(339) *Matia des Puig an K. Alfons: Vorläufiger Schiedsspruch der Kardinäle (von Saluzzo, Chalant, Foix, Viviers)[2] in der Frage der Abstimmungsdekrete. Vergebliche Bemühungen, den aus Kastilien gebürtigen Gonsalvo Garsias zur Ablehnung seiner vom Grafen Cardona betriebenen Wahl ins Konklave zu bestimmen. Korruption des Grafen. Ankunft des Römischen Königs. Vermutlicher Beginn des Konklaves der 9. oder 10. November. Lob des Sperandeu Cardona. Konstanz (1417) November 5.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

Druck Bofarull y Sans, Phelipe de Malla 88 f.

Senyor molt just e victorios princep.

Pochs dies ha, que apres que hagui scrita vostra senyoria per Rodriguet correu, scrivi apres per un de casa del doctor, al qual, dubtantme les letres no fossen legides, segons sacustuma prou notoriament entre vostres ambaxadors, li fiu exir un home al cami e fiu li donar un plech de letres, quis dreçaven a un scriva de vostre secretari e no resmeny bona pagua. Apres, senyor molt excellent, ses seguit, que los quatre cardenals, en qui era stat compromes per los vostres ambaxadors e per los de Castella sobre lo fet del decret, an donada una sentencia, suspenens los dits decrets, fins que vos hi lo rey de Castella vos siats avenguts. Ir, senyor, que font digous, la nacio Despanya aplegada, alguns vassalls vostres, dubanse deles collisions e pratiques colorades, que lo comte de Cardona tenia ab lo doctor Gonçalvo Guarsia per ço, que lo dit doctor fos un dels electors, protestaren, que en

[1]) *S. die vorige Nr.*

[2]) *S. oben Nr. 337.*

res no consentien, que lo dit doctor fos elector. com per honor vostra e de vostres regnes et terres axi fos expedient et de fet, senyor, feta eleccio de quatre per tota la nacio, ço es per Castella lo bisbe de Conqua, per vos, senyor, mastre Phelipp de Malla, per Portuguall un doctor e per Navarra lo bisbe de Achs, fon procehit a fer la eleccio de dos, qui restaven. En Esperandeu Cardona, mossen Ramon Xatmar, maestre Phelipp de Malla e yo veents, que era gran honor de vostra senyoria, que lo companyo de mastre Philipp fos Catala, treballam, jatsia hi haguessem treballat tant, com nos era stat possible e requirint lo dit doctor, que desestis, e desenganant lo comte, com en altre manera hi faem tots aquells honests oppossits, que poguem. Empero, senyor, tant es stat lo tribanar del dit comte, lo qual crech, no hic ha jaquit Castella, Navarro ni Portugales, preguant los, que donasen les veus al dit doctor, que de be vint veus micer Miquell de Navers es stat sobrepujat e de fet foren elegits a compliment de VI lo bisbe de Badayos e le dit doctor. Es oppinio mia, senyor, que attes, que micer Miquell axi per raho dela exida dels Castellans com del reveniment o acustamen del decret e del ajustament dels Portugaleses es stada principal causa en ha volgut pendre carrech special per honor vostra, es ara en gran oy dels Castellans. E a requesta del dit comte, qui axi matex lo persegueix, hara en aquest acte de eleccio li han tirat e giuyat, qui es vengut a lur voler. E dubtem, senyor, que les dites coses no facen mal a vostres profits. Car lo comte, qui es tant corumput, ama del doctor, qui sera en lo conclavi, no dubtara sens falla tirar asi matex ço, que ha ja giuyat e totes altres coses gitara abanda. Perque, senyor molt alt, per honor e servir de vostra senyoria e per ço axi matex, que he gran dubte, que abans, que lo vostre rotol hic sia dels beneficis reservats e arrendats, nos facen provisions altres, vos supplich, que hic sia tramesa per vostra senyoria una notable persona, qui strenga lo dit comte el retir deles dites coses. Car ultra la sua gran infamia redundaria en evident desonor e dampnatge de vostra senyoria. Si pero, senyor molt alt, era acordat, que jon degues haver carrech, de continent ab correu volant mo man vostra altesa, quey fare, car sens falla postposat tot comport, lo exeguire e prest, segons me sera manat. Empero, senyor, vos supplich, me façats trametre diners per altres tres meses, car lo temps, perque son stat paguat, sera dins breus dies passat. Vuy, senyor, qui es divendres, lemperador

es entrat, lexada tota sa gent sobre la terra del duch, qui segons sab vostra senyoria sic era absentat. Si res no sic destorba o sic laguia per sa venguda ço que veig be dificil, com totes les nacions han ja elegits electors concordablament, dimars o dimecres seguent seran tots en lo conclavi e sens dubte sen spatxaran prestament. perque, senyor, a provisio deles dites coses tota cuyta es triga. E per mon descarrech vos ne faç lo present correu. Senyor, en totes les dites coses he proseguit a consell den Sperandeu Cardona, lo qual trop molt affectat servidor a vostra senyoria, la qual Deus increat faça viure longament sobre la terra ab victoria de vostres enemichs. Scrita en Constança a cinch de Nohembre.

Senyor, de vostra senyoria humil servidor e vassayll, qui ab besament de mans e de peus se recomane humilment en vostra gracia e merce.

Matia dez Puig.

(340) *Graf Cardona an K. Alfons: Wahl der Abordnung der spanischen Nation für das Konklave. Dringende Bitte um Geld, sonst würde sein verpfändetes Tafelgerät verfallen. Konstanz (1417) November 6.*

Madrid, Real Academia de la Historia, Coleccion Salazar A 5 f. 32. Or. Pap.

Molt alt excellent princep e senyor.

A vostra senyoria notifich, com a IIII del mes present totes les nacions foren en concordia de elegir VI persones per cada nacio. La nacio Despanya elegi hun per vostra senyoria e fon maestre Phelip de Malla, per lo rey de Castella lo bisbe de Conqua, per lo rey de Portogal lo doctor Blascho Ferrandez e per lo rey de Navarra lo bisbe Dax. Los II restants foren remeses a la nacio e mijançant sagrament cascu ha donat son vot ab cedula e aquells be examinats han haudes mes veus lo bisbe de Badaioç e micer Gonçalbo Garcia. Significh ne vostra senyoria, Deus volent dilluns, que tendrem VIII del present mes, entren en lo conclavi. Supplich vos, senyor, me façats pagar daltra terça e CCL florins, quem resten daquesta derrera, quem havets feta pagar. E aço us tendre a singular gracia e merce. En altra manera hauran me a vendre aquells, qui ho tenen penyora, la mia vexella e no sera ninguna honor vostra. Per queus placia, senyor, provehir hi, segons devets. E man me vostra senyoria ço que sa

merce sera, la qual lespirit sanct tinga en sa sancta proteccio. Scrit en Constança a VI de Noembre.

Senyor, vostre h. sotsmes, quis recomana en vostra gracia e merce, comte de Cardona.

(341) *Gonsalvo Garsias an K. Alfons: Bestreben eines Teiles der Gesandtschaft, ihn von der Abordnung der Nation für das Konklave auszuschließen.*[1] *Ankunft des Römischen Königs. Konstanz (1417) November 6.*

Barcelona, Kronarchiv. Or. Pap.

. . . Quanto grand parte de los vostros enbaxadores, que aqui son, trabajaron tanto, quanto en ellos fue, per me excludir desta deputacion . . . Yo ya no puedo mas sofrir, que non scriva ala vostra merced la pena, que yo he passado e paso de cada dia, despues que vine en esta enbaxada . . . Yo no puedo creer, que vostra merced me envio en esta enbaxada, afin que yo fuese desonrado. El enperador vino aqui ayer et aunque muchos quesieran, que non viniera, fasta que fuesse fecha la eleccio, pero bien creo, que el vino a buena intencion et que su venida no traera danpno alguno al negocio principal . . . Scripta en Costança VI de Novembre.

(342) *R. Xetmar*[a] *an K. Alfons: Bitte um einen königlichen Befehl für die Gesandtschaft, nur nach Mehrheitsbeschluß zu handeln. Konstanz (1417?) November. 6.*

Barcelona, Kronarchiv. Or. Pap.

Are veg, que tot jorn va a piyorament, es necessari, segons mon poch parer, que vostra senyoria tramete aci letra a nosaltres, menant nos sots pena de la vida, que de naguns fets tocants a honor ne a profit vostra nons gosen entremetre sens consentiment de la major part de aquells, qui aci son per vostra senyoria . . . Scrita a Costança a VI de Novembre.

(343) *Graf Cardona und die anderen Gesandten an K. Alfons: Vorgänge bei der Wahl der Vertreter der Nation ins Konklave. Genannte Hüter des Konklaves. Bitte um besondere*

---

a) *So die Namensform in der eigenhändigen Unterschrift.*

[1]) *Dem Brief liegt ein Zettel mit den Namen der Wähler bei. Schreiber als* doctor Gundisalvus Garsie de s. Maria cancellarius regine Aragonum.

Berücksichtigung der Gesandten bei Gesuchen um Gnaden an den Papst. Erholung Herzog Ludwigs von Bayern von seiner Verwundung. Konstanz (1417) November 9.

Barcelona, Kronarchiv. Or. Pap.

Druck Bofarull y Sans. Phelipe de Malla 82 f.

Molt alt e molt excellent princep e poderos senyor.

Ab humil e deguda reverencia notificam a vostra majestat reyal, que ir diluns a VIII del present mes, hora de completa o poch abans, entraren en lo conclavi los electos, tenguda e celebrada providament de mati sessio, en la qual fonch publicat un decret, on seriosament e per orde son nomenats e adjunts ab lo collegi dels cardenals sis de cascuna nacio, segons vostra senyoria pora veure en lo dit decret, translat del qual ensemps ab alscuns altres en la dita sessio publicats sobre la custodia del conclavi e altres ordinacions trametem largament pora veure.[a]) E placia saber a vostra molt excellent senyoria, que abans dela nominacio per nosaltres fahedora de quells, qui per vos, senyor, devien entrar en lo dit conclavi, dubtant nos, que aquella fos occasio o manera de recidivar lo debat o diviso, qui es stada entre nosaltres e los Castellans, per ço com era nostra intencio de nomenar e elegir dos, qui fossen naturals de vostres regnes e terres, sabents, que micer Gonçalvo Guarsia ere de intencio, que ell fos un dels electos per nosaltres nomenadors e elegidors, pregam e requirim lo dit micer Gonçalvo, que per squivar materia de debat suscitador entre nosaltres e los dits Castellans, e per ço, com nos ere vegares, que fos major honor de vostra senyoria e pus covinent, que dos de nosaltres naturals e sotsmesses vostres entrassen en lo dit conclavi, que sino ni entrave sino un, car foren III Castellans e un Aragones, de que leugerament se poguera dir e engenrar suspita, que per ço, com es Castella, se tirare os declinare ala voluntat dels dos elegidors per Castella, e encara daquell, qui per lo rey de Navarra si havia elegir, li plagues donar loch e manera, los dits elegidors per nosaltres fossen mastre Phelipp e micer Miquell e que ell se volgues abstenir de fer algun tractament ab los dits Castellans e ell nou volc fer, ans es vengut lo fet en tal praticha, que axi com hi devien entrar dos per vostra senyoria, dos per lo rey de Castella, un per Portugal e un per Navarra, nos ha convengut donar loch, que solament hi entren en lo dit conclavi un de cascun rey, qui

a) *So Or.*

son IIII, e los dos restants fossen elets per nacio, e per ço es stat elegit per nosaltres mastre Phelipp de Malla e per los ambaxadors de Castella lo bisbe de Conqua, romanent la eleccio dels altres dos ala dita nacio, en la qual per ço com hac totes les veus dels Castellans, fonch elet lo dit micer Gonçalvo Guarsia. Pero tots los de vostra senyoria, exceptat dos o tres, e nosaltres ambaxadors donam les veus al dit micer Miquell per ço, com reputavem esser pus honorable a vostra senyoria, segons dit es, e encara pus segur e profitos per diverses rahons, que no es expedient explicar al present. Pero som stats sobrats per veus entant, quel dit micer Gonçalvo ab maestre Phelipp entre en lo dit conclavi. En la guarda, senyor, del dit conclavi son elets certs de quiscuna nacio, e de la nostra hi son lo comte de Cardona, mossen Ramon Xatmar, Ferran Perez Danyala, Martin Fernandez alcayt deles donzelles e mossen Alvaro Gonçalvez Portugales, qui ensemps ab lemperador, qui es caboral, facen la dita guarda. Creem, senyor, firmament, que breument seran concordes en lo dit conclavi e faran eleccio en concordia de bon papa. Perque, senyor molt excellent, supplicam molt humilment vostra majestat reyal, quel rotol fahedor nos trametats prestament e que en aquell sien en tal manera collocats los ecclesiastichs, que aci son per vos, senyor, e encara los lechs, que per lo servey, que havem aci fet e fem, siam davant los altres avançats en prerogatives, dignitats e honors e de les messes, en que som e treballam, cullam spigues, de les quals ab renom vostre hajam fruicio profitosa e de comendable honor. E no resmenys, senyor molt excellent, vostra majestat reyal nos face paguar la terça corrent e la passada a aquells, qui no son stats paguats, ço es mossen Ramon Xatmar, maestre Phelipp e micer Miquell. Car en veritat de Deu, senyor, tots hic som ja endeutats e vendrem en altra manera a gran confusio e vergonya nins serie posible exir daquesta ciutat sino en abit e forma de pobres o hauriem a vendre vergonyosament los vestits e robes, que havem. E per ço, senyor molt excellent, que los servidors e familias nostres senten algun fruyt de treballs, que han açi fets e perills e greuges de malauties, que han sostengudes e alscuns de vostres regnes e terres, qui en la nacio han guardada e zelada vostra honor, sien axi mateix remunerats en greus spectatives e altres, segons requerran llurs merits e condicions de persones. Supplicam molt humilment vostra reyal majestat e molt excellent senyoria,

que li placie donar facultat a nosaltres de supplicar per aquells al sant pare elegidor. Car aço redundara en honor de vostra senyoria, a la qual se pertany fer e procurar, que sos servidors e sotmeses sien richs es alegren dels serveys fets e prestats a aquella. E placieus, senyor, que al portador de la present, qui es gentil home e per prechs de nosaltres e per zel de servir vostra senyoria ha pres carrech de anar a vostra reyal serenitat e portar la present letra, sens alguna bestreta de diners, que no hauda de nosaltres, façats donar sexanta florins, los quals li havem stipulats e promeses. Lo duc Luis de Bavera, qui laltre dia fonch nafrat, es ben guarit deles nafres. E sia lo sant sperit en guarda de vostra molt excellent e reyal persona benaventuradament per molts anys. Scrita en Constança a nou dies de Nohembre.

Senyor, lo comte de Cardona e los altres ambaxadors vostres residents en Constança, qui humilment se recomanen en vostra gracia e merce.

(344) *Matia des Puig an K. Alfons: Beginn des Konklaves; Feierlichkeiten. Vermutungen über Verlauf und Ergebnis; Günstige Aussichten des Genfer Bischofs; größte Freiheit; der Römische König beträgt sich „wie ein Engel", ohne jede Voreingenommenheit. Konstanz (1417) November 9.*

Madrid, Real Academia de la Historia. Colleccion Salazar A 5 f. 33. Or. Pap.

Molt alt senyor e virtuos princep.

Apres que derrerament hagui scrit a vostra altesa, ses seguit, senyor, que ir, que fon dilluns, fon celebrada molt notable e solenne cessio, en que fon present lemperador. E aqui fon fet et celebrat lo decret dels electors, segons vostra senyoria sab, eren ja elegits, e les guardes del conclavi, ço es lemperador primer, mestre de Rodes, lo comte de Cardona e gran copia de duchs, comtes e grand mestres, e un ecclesiastich per cascuna nacio per regonexer, si en les vittualles serien mesclades scriptures de avisaments o daltres contraris, juraren aqui publicament in forma. Fon aqui ligida la forma dela Clementina, la qual los electors han a servar desser lus servada sino en lo vin et aço per raho dela gran fredor. Lo dit dia de dilluns en lo vespre sen intraren tots los electors en lo conclavi, acompenyats de infinida gent. Vuy ses celebrada gran processo per la ciutat de gran copia de bisbes e apres acostants se ala casa del conclavi

han los beneyts et dites certes ymnes et oracions. Creech, senyor, que entre ells haura tabustol et aço per la rixa de Anglaterra et Francia et de Alamaneya ab Ytalia. Pero Deu, si li plaura, hi posara qualque misericordia (?) et tot hom dona la sort a mossen de Geneva, qui es molt aprovada persona et es del comtat de Savoya . . .

De la libertat axi del concili com del conclavi, senyor, algu nousne informa en res de mal. Car per ma fe no se algu pogues fer tant a sa guisa. Et lemperador no es sino un angel et sich monstra et sich es monstrat ab tota bona affectio et sens color alguna . . . Scrit en Constança a VIIII dies de Novembre.

(345) *Matia des Puig an K. Alfons: Wahl des Kardinals Otto Colonna zum Papste und seine Inthronisation. Bitte um Übersendung der Verzeichnisse der gewünschten Gnaden. Konstanz (1417) November 11.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

Druck Bofarull y Sans, Phelipe de Malla 90.

Senyor molt alt. Vuy jorn de sent Merti[a]) II hores abans de mig jorn migençan lo sant sperit es stat publicat et creat en papa V appellat[b]) . . . lo olim cardenal de Columpna; es natural de Roma, es bona notable [persona]. Aquell dia mateix es intronitzat en la seu cathedral . . .[c]) professo et festa. Placia a Deu, que sia salvacio de tota christiantat, car tot home ne ha pleer, e profit et honor de vostra altesa, la qual Deu lo aument e exalte sobre la terra.

Scrita en Constança a XI de Noembre. Placieus, senyor, de spetxar axi los rotols com vostres profits et altres coses, de que diverses vegades he scrit a vostra senyoria. E placieus, senyor, de haver per recomenats, qui son stats a vostre servir scalfats.

Senyor, dela vostra senyoria humil vessall e servidor, qui ab besament de vostres mans et peus humilment me coman en vostra gracia et merce. Matia dez Puig.

(346) *Matia des Puig an K. Alfons: Gnädige Gesinnung des neuen Papstes. Wegen des Ausbleibens der erbetenen Gnadenverzeichnisse Vorlage eines vorläufigen Verzeichnisses beim*

a) *So Or.* b) *So die ungelenke Form. An Stelle des Lochs wird* Marti *gestanden haben.* c) *Größeres Loch.*

Papste; Begutachtung durch genannte Kardinäle. Zusage des Papstes, ohne königlichen Vorschlag keine Verleihungen vorzunehmen. Geplante Vorlage einer Supplik für die Gesandten und die in Konstanz befindlichen Räte. Bitte um Instruktion bezüglich der Belehnung mit den Inseln. Frage der Besetzung des Erzbistums Sarragossa. Konstanz (1417) nach November 11.

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

Druck Bofarull y Sans, Phelipe de Malla 90 f.

Molt alt e molt excellent princep e molt poderos senyor.

Vostra senyoria es ja stada informada, com lo jorn de sant Marti per los electors era stat publicat et creat per papa unich et canonich lo cardenal, qui solia esser de la Columpna e es natural de Roma. Ara, senyor, vos certiffich, que lemperador e tots los embajadors dels reys del mon, qui aci son, et totes les nacions et encara duchs, comtes et barons de diverses regnes lohan ab grans cerimonies et arengues obehir et li fan et li son fetes totes aquelles degudes honors, que a papa unich et a vertader vicari de Jhesu Christ se poden nes deven fer. Segons presumpcio, senyor, lo dit papa es et sera molt justificada et sancta persona et molt devota o apresent axi ho monstra, car en totes peticions, qui li son fetes, se mostra molt gracios et ho comana madurament a cardenals. Princep molt just, los vostres ambaxadors [et] yo veents, que lo correu, qui devia esser trames sobre vostres profits, trigava maça entant, que per ventura sperar o importava et dilacio et diminucio daquells et aximateix, que alguns de vostres embaxadors ineffrenadament han demanat per si[a]) et han postposat vostres profits, havem donada una cedula contenent ço, que vostra senyoria demana, la qual si sera provehida segons la havem donada, crech, vostra senyoria deura esser prou contenta. E la dita cedula, senyor, fon acomanada per lo papa als cardenals de Chalant, de Saluces, de Vivers et de Foix, los quals la han tenguda per alguns dies et vuy o dema ne deven fer relacio al papa et crech yo, que tantost ho sabrem. Axi metex, senyor, vostres embajadors et yo considerants, que lo rotol trigara et per ço, com vostra senyoria ho havia expressament manat, supplicam al papa, que de algun benefici, dignitat, offici no povehis algun, fins que per part vostra, senyor, et per rotol per vos trametedor li fos vostra intencio manifesta e lo

a) *Folgt* postposat.

papa ab gran graciositat ho accepta et fins aci ho ha servat. Vostres embaxadors, senyor, et yo havem acordat, que provehits vostres profits donem cedula al papa sobre les remuneracions fahedors axi als dits vostres embaxadors, com a alguns de vostre consell et altres, qui son aci, qui han treballat en la prosequio dela sancta unio e les dites remuneracions acceptat, si a vostra altesa sera plasent. Senyor, a alguns de vostres embaxadors e a mi semblaria, que vostra senyoria degues trametre procura sobre los feus et investitura deles illes et aço per molts perills. Segons fama lo cardenal Despanya va derrera, sia provehit del arquibisbat de Çaragoça.[1] . . . Scrita en Constança . . .[a]) de Noembre.

Senyor, de la vostra altesa homil sobmes et vassall, qui humilment se recomana en vostra gracia et merce.

Matia dez Puig.

(347) *(Phelipe de Malla)*[2] *an K. Alfons: Schilderung der Vorgänge im Konklave. Konstanz (1417) November 17.*

Madrid, Real Academia de la Historia, Collección Salazar A 5 f. 34—35.

Molt alt e molt excellent senyor.

Ab humil e devota subjeccio ara e tostemps premesa. Notific a vostre regia serenitat, que a onze del precent mes, que fon jorn del glorios confessor sant Marti, hora de tercia tots, quants som en lo conclavi deputats per lo concili al acte de la eleccio axi cardenals com altres de les nacions sens discrepacio de negu, ans ab comuna concordia e un voler, car un Deu es aquell, qui les volentats de tots inclinava et regia, elegim en papa e sobiran bisbe de Roma e de la esglesia peregrina e militant lo elet per Deu mossen Odo appellat vulgarment cardenal de la Columpna, lo qual ab gran humilitat levant los ulls en alt e dient: ‚O Deus omnipotens, tu, qui iustificas peccatorem, fecisti hoc. Tibi laus et gloria', consenti a la sua eleccio e volc esser appellat Martinus quintus, segons aço ja per altre letra molt cuytadament segons la qualitat del temps scrita he a vostra illustrissima celsitud intimat.[3] Ara, senyor, clarificat per lum de

---

a) *Loch.*

[1]) *Der Kardinal erstrebte* (va derrera) *also das von Climent Zapera verwaltete Erzbistum.*

[2]) *Er war neben dem unten im Text genannten Gonsalvo Garsias von den Gesandten Aragoniens in das Konklave abgeordnet, s. oben Nr. 340, 343.*

[3]) *Dieser Brief fehlt.*

real noblesa, por que vostra magnificencia sie informada pus individuament del orde del proces en lo conclavi observat, he arbitrat de esser justa cosa de aquell engranadament expressar, per que a vostra intelligencia molt illustre aquell sie manifest, remetent les altres coses fora del conclau fetes a la comuna letra de tots nosaltres humils e devots ambaxadors de vostre majestat: Senyor molt virtuos, diluns XVIII[a]) del present mes a les tres hores apres mig jorn comensaren alguns dels electors entrar dins lo conclau e a les V hores tots nos hi trobam presents sens fallir negun e entraren ab los derres lo rey dels Romans et lo marques de Brandeborch e alguns barons de la guarda del dit conclau e ensemps ab ells alguns prelats e persones insignes designades per les nacions a testificar del jurament sollempne, que nosaltres aviem a prestar, de aver Deu devant nostres ulls e comuna utilitat de la sancta esglesia e elegir sens accepcio de nacio ho persona. Lo qual jurament per tots e per cascun singularment e ab honesta ceremonia prestat exiren se los desus dits del conclau, lo qual fon de continent tanchat, axi com se deu fer per custuma e romanguen los sols electors acompanyats cascun de dos servidors. Lendama, que fon lo dimarts lo IX die del dit mes, lo gran mati oyda missa, la qual celebra lo cardenal de sant March, lo cardenal de Ostia appellat vulgarment de Vives feu la collatio exhortatoria a virtut e ha puritat de consciencia assats diffusament, car a ell se pertanya, qui es lo pus antich cardenal. E apres foren posats en deliberacio lo orde e la manera de procehir en la eleccio del papa esdevenidor e fon decernit ab universal concordia, ques procehis per via de scrutini publich; car fon acordat, que lescrutini, del qual se avia a dar raho a tot lo mon, no fos comes a neguns privadament per tant, que fossen de gran auctoritat e preheminencia, per que no tan solament frau, mas tota sospita de dolositat e enguan fos en semblant acte e misteri esquivade, lo qual covenia esser pus pur no tan solament en fet, mas enchare en oppinio que altre. E fon deliberat, que cascun dona per cedula scrita de sa ma son vot e axi manifestas la sua intencio, e la cedula de cascu se legis en public, per que aquell daqui era fes testimoni de paraula, que era sua e per que ell oyint res no si pogues variar e per que lo vot de cascu fos atot manifest. E estants, senyor, nosaltres en la present deliberacio, com los vots corrien, la professo ordenada per lo concili

a) *So statt* VIII.

passa apres la casa del conclau per loc ja dedicat fora la clausura, don les veus dels cantans podien esser oides e passant aquella parec a nosaltres, que fes alguna stacio e pausa. E jur vos, senyor molt excellent, per la reverencia, que dec a mon creador, que en aquella hora foren excitats los coratges de molts dels electors ha molt gran e fervent devocio. Car les lagremes, que dels ulls de molts com de fons vives e plasents a Deu regaven, donaven evident indici de la interior disposicio de la anima, e com fos per alguns en aquella hora dit, que tant, com se oyen los cants de la lahor e invocacio divinal en la processo, quens agenollassem e orassem, fon respost per un, que no calia dar intermissio al acte, ques fahia per fer oracio, alleguant lescriptura en aquell loc, hon es scrit, que, com Moyses orava, Josue pugnava contra Amalech.[1]) E axi passà sens als la dita jornada, si no que lo mati e lo depres dinar, car dues veguades lo jorn nos ajustavem, se despeneren en exhortar la[a]) I al altre a tota operacio e acceleracio virtuosa. Lo restant del temps, que no estavem ensemps, se occupave per cascun en meditacio ab silenti, estant cascu en la sua cella feta de cortines, empero aquelles alsades, per que res no fos amaguat. Dic vos, senyor, que era una cerimonia de molt bella, jatsia estreta vida, majorment si molt agues adurar. Lo dimecres seguent nos levam molt gran mati al so de una campaneta e foren III[es a]) misses baxes, una apres altre celebrades, la prima per lo bisbe Traguriensis, laltre per lo cardenal de Chalant, la tersa per lo cardenal de Cambray; e enchare no fon jorn. E de continent cascu mes en presencia de tots los altres la sua cedula contenent son vot en un bassi dargent davant laltar e fon acordat, que lo cardenal de Saluces, qui es lo primer diaque, legis les cedules devant tots, axi com li vendrien a la ma a la ventura. Senyor, yo, axi com feren molts altres, scrivi los vots de cascu e qualque hora, si a Deu plau, los mostrare a vostra[b]) senyoria. Concorregueren los vots en moltes persones dels cardenals e deles nacions totes, empero los mes concorregueren en sis, los quals son los cardenals de Saluces, de Ostia, de Columpna ara papa e de Venecia e dels bisbes de Geneve e de Vincestre. Lo, qui mes veus hac, no puja a XXII e axi passa la dita jornada sens optade conclusio, e per comuna deliberacio foren cremades les cedules totes devant tots. Lo depres

---

a) *So Or.* b) *Or.* vostre.

1) *Exod. 17.*

dinar no tractam de eleccio ni de scrutini daquell, car axi aviem predeliberat per la puritat del acte, que tots los scrutinis se fessen de mati. Empero cascun exhorta laltre, que pus precisament lendema e daquella hora avant donas son vot. Car aquell jorn se eren molts trobats, qui avien en lurs cedules nomenades VIII ho VIIII persones consentints en cascuna en cas, quels altres si acordassen. Ere gran vespre, ans que fos clos lo rahonament, e en veritat, senyor, molts presumien aquella hora, que per molts dies nos covengues aturar en lo conclau e molts agueren dupte, que sperit de contradiccio ho de dilatoria, enquesta e contencio nos metes entre nosaltres, si be a tot nostre poder nos preparavem ha aquell no admetre e sobrevengut foragitar; per tal aviem entre nos acordat e instituit, que, si en dos ho tres concorrien per aventura los vots necessaris per la eleccio de papa, que negun en aquell cas nos pogues vendicar dret de eleccio ni fos agut per elegit, no resmenys, que, si per via de accessio se procehia en la eleccio, axi com que algun adheris al nomenat per altre, enchare, que ell en la sua propria cedula nol agues elegit ni nomenat, que semblant accessio se agues affer en continuacio del acte principal sens interpaulacio de temps discontinuant la[a]) I acte del altre, e aço per tolre via a subornacions e preguaries; aximateix se acorda, que semblant accessio ho adhesio se fes por scriptura per tolre confusio, que es mare de ignorancia, la qual poguera entrevenir en multitud de molts parlants. Lo dit jorn, molt excellent senyor, era passada la prosesso del concili faent molt longua stacio devant la casa del conclau en la part de la capella, on tots erem, empero negun de nosaltres no lexa son trast ni fica genoll en terra, tant era occupat en oir los vots, quis legien. Lo dijous seguent, que fon jorn de sant Marti, nos levam tots bon spay ans del die clar e fon la missa, en la qual tots fom ensemps, celebrada per lo cardenal de Aquilegia e feu offici de special oracio a Deu por aver papa e pastor en la sua esglesia e de postular gracia per aquells. E jur vos, senyor, per Deu omnipotent, que oint la dita missa comensi de respirar en gran confiança e cogitar, que aquell die poriem aver papa, si be lo die passat la oppinio de molts e mia era mes en dilacio e lo dita cogitacio mia de sperar aquell jorn aver papa no fon permanent. Car lo die matex avench a mi e a molts daltres e crec, que a tots, que una hora, ans quel papa fos creat, nol pensava hom aver lo apres de molts

a) *So Or.*

dies. E celebrada la dita missa cascu scrivi la sua cedula segons li fo avist, e manifestar vos he, senyor, ço que avench a mi per tal com cuyt, que ço, que fiu, no fiu per mi matex, ni per humanal motiu, mas per moviment superior, ço es de Deu, qui axi ho volia per esguard, com singularment en lo dit loc yo representava vostre real persona e vostres regnes e terres. Senyor, yo scrivi en ma cedula, que elegia lo bisbe de Geneve en papa, lo qual sol avía yo nomenat lo die passat per ma cedula e assemblant nominacio fon trobade[a]) en lo abat de Cluni e en micer Gonsalvo Garcie[a]). Lo archabisbe de Tors e un de la nacio Germanica lavien nomenat cascun en conpanya de un altre, e molts altres lo avien nomenat en conpanya de molts e per tal, senyor, com ma consciencia me dictava, lo dit bisbe essei homo digne al sobiran sacerdoci, yol torni metre en ma cedula lo dit dijous. Mas per tal, que no tancas la via al spirit sant, vehent, que molts lo die passat avien concorregut en altres deliberi de ajustar alguns altres a ma cedula, segons ma consciencia me ordona e per nostre senyor Deu, al qual yo no puch ni vull mentir e per la naturalesa, que deg a vos, senyor, ordonant la dita cedula mia me vench en la pensa lo cardenal de la Columpna ab una tal extima de la sua probitat e merit, que ma consciencia me inpelli, que yol scrivis en ma cedula en nombre dels altres, als quals donava ma veu, don he despuys conegut, que no fon obra mia, mas de Deu, qui volc en aço vos, senyor, participar. Totes les cedules de tots foren meses en lo bassi axi com lo die passat e legides en semblant forma, e concorregueren los vots en molts, empero los mes en quatre: lo bisbe de Geneve hac XVII o XVIII veus, lo cardenal de Ostia XXII, los cardenals Columpna e de Saluces cascun XXIII. Empero en les de Saluces ne avia VII dels cardenals e lo restant de les nacions, en les de Columpna VIII de cardenals e les altres dels de les nacions e en aço les de Columpna eren pus utils. Durant lo present scrutini ho publicacio e connumeracio de vots passa la prosesso custumada, en la qual se cantaven himpnes e cants divinals, que parie, fossen celestials cantichs. No se, si james oy ten dolsament cantar, e es veritat, que en aquella hora moltes lagremes sestamparen entre los electors e molts dells commensaren tendrement a plorar, conpuncts en lurs coratges. E lavors larchabisbe de Borges misatger del rey de França dix assats alt,

a) *So Or.*

quens deviem humilment agenollar e orar; e aquell, qui avia dit un dels dies passats, yo se cert, que a bona intencio, que com Moises orava, Josue pugnava, recordant en si matex ço, que dit avia, e duptant se, que noy agues fallit decontinent fica los genolls en terra e seguiren lo tots; fon dit per alguns, que cantant reclamassen a Deu, mas duptants nos, que deffora no fossem oits e que la gent se pensas, que ja aguessem papa, fon acordat, que faents dos cors diguessem a veu baxa: ‚Veni, creator spiritus etc.' Axi fon mes en obra no sens desigs de obtenir tost papa e sospirs per la dilacio. Car sperança, que pren dilacio, sol donar affliccio a la anima. E lo cardenal de Ostia dix una collecta del spirit sant, en lendemig la prosesso fa via, e cascun retorna en son loc e ab gran favor se tornen los vots passats scrutar; e trobas, que la nacio de Spanya concorria sufficientment en lo bisbe de Geneve e en los cardenals de Ostia e de Saluces, les nacions de Italia e Danglaterra en lo cardenal de la Columpna, trobas mes avant, que en la nacio de Spanya lo dit cardenal de la Columpna avia dues veus, la una mia, laltra del misatger del rey de Portugal, e en la nacio de França I ho dues e de Germania axi matex. Ladonchs soptadament dos cardenals Gregorians adherexen a les veus de Columpna e tantost apres dos altres e emsemps ab ells tota la nacio Dalamanya e micer Gonsalvo; e axi hac tres veus en la nacio de Spanya e tantost apres quasi en un moment les altres tres, qui restaven, de Conqua e de [B]adajos e de Aix[a]) e III[es] veus en nacio de França e lo collegi dels cardenals e tot aço se feu ab cedules scrites en lo loc, on la eleccio se celebrava. Restaren III[es] de la nacio de França e retengueren un poc, no gayre mes pay, que de dir dues ves[b]): ‚Pater noster' e de continent lo archabisbe de Tors dona son vot a Columpna, metent lo en cedula e assemblant lo patriarcha de Constantinoble e laltre, qui restava, e tots puys a una veu nemine reclamante. Dic vos, senyor, per veritat, que yo crec, que aço era un singular pes he voler del spirit sant, que apparia, que lo dit cardenal de la Columpna, del qual pochs cogitaven, que degues en aço muntar, fos pare ho oncle de cascun, axi ab gran ardor de voler ac les veus al papat necessaries. James, senyor, persebi axi evidentment la virtut de oracio. Car apres aquella per impulsio divinal ans de miga hora fon plena e perfeta concordia tres veguades en eleccio

a) De Conqua — Aix *am Rand.* b) *Or.* veus.

daquest sant pare indubitat. Car primerament hac concordia en la eleccio per los[a]) vots scrits en les cedules emsemps ab les accessions, segonament en concordable acclamacio de tots per explicacio de paraula, tersament, senyor, car apres tot açо per mils examinar lo fet cascun se resegue es referma en si matex e parlant cascun en grau e orde de sa antiquitat fon concordablement elegit e scrit lo vot de cascu presents testimonis dels clercs de la capella e daltres de la familia dels electors, ab tanta maturitat, ab tanta gravitat, cerimonia e concordia, que james fon major en eleccio de papa e no podie esser inspirade si no per Deu omnipotent, qui es Deu de pau e no de dissencio, segons diu lapostol[1]): Negu no contradient ni remurmurant, mas regonexent cascu en si matex, axi com yo crec, e appar per la obra, que aci era lo dit de Deu e la virtut del spirit sant, que inclinava les volentats de persones de nacions ten diverses no sens miracle gran, lo qual senten mes que exprimir no poden los, qui en lo acte se son trobats. Feta gloriosament la eleccio e lo elegit donant son consentiment a la eleccio lemperador sobiranament demonstrant de cara e de paraula esser alegre tant, com james jol vehes consolat, li vench fer reverencia molt humilment bassant li lo peu e la ma e lo marques de Brandeborc e lo bisbe de Vincestre e altres axi com pogueren ab gran affany per la forat, on metien la vianda entrar, feren lo semblant, tots ab gran senyal de consolacio. E revestit lo papa pontificalment ab gran celebritat partint del conclau precehint lo los electors processionalment de dos en dos ana a peu a la gran esglesia, en la manera de la qual, senyor, serets, si plau a Deu, avisat per en Benet de Bordils, que nosaltres humils ambaxadors vostres avem trames a vostra senyoria. Les coses, senyor, en la present letra contengudes son veres: nam qui vidit, testimonium perhibet de veritate et verum est testimonium eius. Lo dit papa es home ple de virtuts e de mansuetud e humilitat, per la qual Deu la exalsat. E si be les gents nol conexien molt, car ere home reposat e no molt entrametent se dels affers sino tant, com era necessari, Deu la trobat e la triat de la multitud faent lo loctinent seu en la terra. Axi com sent Johan avia prophetat en lapocalipsi en lo ters capitol dient[2]): ‚Qui vicerit', scilicet scisma et contendentes de papatu ‚faciam illum columpnam in templo Dei mei', id est in ecclesia. Senyor, en

a) *Or.* lo.

[1]) *1 Cor. 14, 33.* — [2]) *Apoc. 3, 12.*

la sancta scriptura de la biblia no ha negun mot en va ni sens misteri e lesperit sant no sens causa ha mes usat daquest nom ‚Columpna' que daltre, que per aver semblant significacio, majorment com en lo dit loc del apocalipsi fa mencio de corona[1]): Ne alius accipiat coronam tuam et de victoria, que merex corona. E aquest papa en les sues armes porta columpna coronada e diu mes avant, que sobre aquest scriura lo nom de la nova Jherusalem, per la qual yo entench Roma e aquest es home Roma e appell el angel de Philadelfia,[2]) qui vol dir en Ebraic: salvans habentem Domino[a]), scilicet gratiam et constantiam pro ecclesie defensione vel salvans adhesionem Domini. Car aquest salva los, qui son estars adherents a·la part de Deu e ala veritat, salva, ço es designe per Deu esser salvats. Diu sent Johan en lo loc allegat, que Deu fara venir los de la sinagoga de Sathan[3]) per adorar aquest, no se senyor, sis serien los Grechs, dels quals es aci oppinio, ques reduiran, ho si son los scismatichs, si per ventura alguns enchare estan en lur pertinacia, la qual cosa Deu no vulla.

Senyor, ans que aquesta eleccio fos, yo no entenia la dita prophecia, mas ara la regonec per miseracio divinal, axi com vuy la he pus diffusament explicada en la proposicio, que feta he al papa per la nacio de Spanya[4]) aquella present, ensemps ab altres misteris de la scriptura sancta, en special un altre del apocalipsi a XII capitols de la fembra vestide del sol, que te desots los peus la luna e en lo cap corona de XII steles.[b]) La fembra es lesglesia aci ajustade, vestida del sol de justicia. Los rayos son los sants pares, qui aci son. La luna sots los peus es la luna calciguade per la deieccio de mossen P. de Luna. Les XII stelles del cap son XII reys, quis son trobats adherents al concili, IIII na en Espanya, IIII en Alamanya ab lemperador, dos en Fransa e Anglaterra, dos en Italia, Napols e Chipre. Si no hic ha trames lo rey de Scocia, es estat misteri. Car en la corona noy ha loc per ell. Ni es maravella, si entench reys per esteles, pus per stela III reys foren al gran rey guiats. Axi son estats los XII trips, qui han figurats los XII apostols. Scocia vendra derrera, axi com vench sent Pau. Car en altre part li fa loc lescriptura. Segons daço e dalre algun temps, si sera

---

a) *So Or.* b) *So hier.*

[1]) *Apoc. 3, 11:* Ut nemo accipiat coronam tuam. — [2]) *3, 7.* — [3]) *3, 9.* — [4]) *Bd. II 522. Nur dem Inhalt nach bekannt.*

plasent a Deu, yo conferre e parlare pus estresament ab vostre senyoria, la qual Deu omnipotent vulla prosperar a honor e gloria sua e a servey de la esglesia sancta, de la qual vos sots invicte banderer . . . Senyor, de continent, quel papa fon elegit, . . . yo li reduhi vostra excellencia e vostres gloriosos treballs a memoria, ans que de cosa altra al mon li parlas . . . Scrita en Constança XXVII de Noembre.

Senyor, lo vostre[a]) . . .

(348) *K. Alfons an seine Gesandten: Bitten an den neuen Papst nach mitfolgender Instruktion.*[1]) *Befehl für den Grafen Cardona, Ramon Xatmar, Gonsalvo Garsias und Matia des Puig, sofort zurückzukehren; vorher Bitte an den neuen Papst und die Kardinäle, in den Ländern des Königs nichts ohne dessen Zustimmung anzuordnen. Verbot für die Gesandten, eigenmächtig Gnaden anzunehmen. Valencia 1417 November 27.*[2])

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2400 f. 49.

Lo rey.

Ambaxadors. Vostres letres havem reebudes ab la nominacio dels electors e decrets publicats[3]) e havem gran plaer e consolacio dela bona disposicio dels affers e speram en nostre Senyor, quen exira lo fruyt desigat et salutable. Per queus manam axi strettament, com podem, que feta la eleccio decontinent suppliquets et façats instancia continua ultra les altres, de que ja tenits en instruccio per les coses, que un memorial ab la present vos trametem. E per ço, que per a provehir en diverses coses, que venint la dita eleccio son necessaries e que toquen gran nostra honor, puxam haver plena relacio e informacio dela successio de tots los fets de vosaltres personalment, quils havets palpats e manejats vos, manam axi stretament, com podem, que sens alguna dilacio e triga vos, comte de Cardona, mossen Ramon Xatmar, micer Gonsalvo Garcia de sancta Maria et ab vosaltres mossen Matia dez Puig partiats e viniats a nos, romanints aqui per proseguir e concloure les dites coses supplicades e demenades vosaltres, mestre Philipp de Malla, en Sperandeu Cardona e micer

a) *Es folgen noch einzelne Wörter; der Name fehlt. Das Übrige abgerissen.*

[1]) *Vgl. Einleitung.*

[2]) *Vom gleichen Datum, a. a. O. fol. 49v, besonderer Auftrag für Matia des Puig, für pünktliche Ausführung der Befehle zu sorgen.*

[3]) *S. oben Nr. 343.*

Miquel de Naves, qui ab tota diligencia hajats de aquells lo pus avantatios e profitos partit, que puxats, segons nostres servirs et trebals be merexen, e si alcun dubte vos hi occorrera, e axi matex de tot ço, que manament hi insta, nos rescrivits. E no res menys vos manam, que tots abans dela partida dels demuntdits de vosaltres de continent suppliquets lo papa, que per alcuns coses, que toquen molt servir seu e be dela ecclesia de Deu et honor nostre, deles quals per nostres novells ambaxadors, memorials o letres lo entenem breument a informar, no procescha o dispose res en nostra senyoria, fins que hajam informat sa sanctidat deles dites coses. E aquesta matexa instancia farets a cardenals et altres, que sia necessari, e vosaltres guardats vos, que per a vosaltres e altres no suppliquets o demanets beneficis, officis ne altres gracies o demanades, supplicades e premeses obtingats, no contrestants qualsevol letres, provisions o supplicacions per vos en qualsevol forma fetes, ne consintats aprop supplicades, demenades o impetrades per alcu dela nacio o altrosins, queus hajam trames les rotols, on vosaltres e altres, que hajan treballat e servit, serets collocats, . . . certificants vos, que, si lo contrari era fet per alcu, ço que no crehem, ho hauriem en special annig[a]) e desplaer . . . Dada en Valencia sots nostre segell secret a XXVII dies de Noembre del any mil CCCCXVII. Rex Alfonsos. D. rex mandavit michi Paulo secretario.

Fiat duplicata.

(349) *Matia des Puig an K. Alfons: Kritik des Verhaltens der Gesandten: Unanständige Habgier des Grafen Cardona, der die spanische Legation erst dem Kardinal von Foix, dann dem von Saluzzo versprach; Bitte an den Papst, vorläufig niemand von der Gesandtschaft etwas zu geben. Matia Oliver erbat die Generalkollektorie, Philipp de Malla wurde Kubikular und erbat eine Propstei, die der König dem Antonius Sans versprochen; der Kardinal von Foix die Kämmerei von Saragossa; Mossen Borra die Mai-Propstei in Valencia; Miguel erhielt ein Referendariat und das Archidiakonat von Alzira; Nesperandeu Cardona schwor, daß er nichts verlangt, aber sein Sohn hatte erbeten. So entsteht großer Schaden für den König. Der Papst hat wenig* ‚sentiment' *und ist beherrscht von den römischen Kardinälen. Verhandlungen*

a) *So Reg.*

über Zehnten und Zensus; Ergebnis ein „schönes Nichts“. Der König soll vor Entscheidung nicht an den Papst schreiben. Sein Vorschlag an die Gesandtschaft, heimzukehren, wurde einstimmig abgelehnt. Die Franzosen drängen auf das Reformatorium, die uneinigen Kardinäle und der Papst zögern. Man denkt an baldige Rückkehr der Zeit Johanns XXIII.! Seine scharfen Worte bei der letzten Audienz. Konstanz (1417) Dezember 6.

Madrid, Real Academia de la Historia, Collección Salazar A. 5 f. 36. Or. Pap.

Virtuos princep e molt justificat rey e senyor.

Per moltes letres es stada vostra altesa certificada per mi, com a vostra senyoria era molt necessari trametre aci una fiable persona, qui hagues singularment carrech de refrenar e retraure vostres embaxadors de demanar per si o amichs e servidors lurs beneficis e officis e que instas vostres profits, et com jo per aquesta raho me aturaria aci, fins hagues altre manament. Ara, senyor molt alt, no podent ho pus tenir ales spatles, com sich haja servades maneres, de que vostra reyal preheminencia, honor e profits son stats e son diminuits e agreviats, certifich a vostra altesa, com abans e apres, que la cedula de vostres profits fon per vostres embaxadors e mi offerta al papa e fet sagrament per los dits ambaxadors, que no seria res demanat per alguns, fins los dits vostres profits fossen provehits, lo comte de Cardona inefrenadament, axi com a mercader e corredor, es anat per papa e cardinals, suplicant e informant los de sa remuneracio e profits. E demanava perpetualment quasi tota labadia de Solsona et no trobant hi totes ha demanats LXX fochs dela dita abadia ab tota iuridicio. E no resmenys derogant e a vos e a sos conembaxadors, segons son informat e creech sens falla ab veritat, dehia e ha dit, que vos, senyor, tot jorn hauriets del papa e que ses treballs et services merexien gran remuneracio e que pus ell fos remunerat, tots los altres embaxadors ab pocha cosa se fluxarien, e que pus fort e de honorable es, servavey inusites maneres, ço es levarse abans del jorn et fer se tenir per un home manich e de poch de be. E per cuydar ginyar millor sos fets primerament dona entenent al cardenal de Foix, que la legacio, que al començament, quel papa fon elegit, se tractava, fos tramesa a vostra senyoria, seria sua e apres lexa lo dit cardenal et dona ho entenent a Saluces.[1])

---

[1]) *Tatsächlich erhielt sie der Kardinal von Pisa.*

Jo, senyor, veent tals pratiques tenir e que tots los altres embaxadors sen rencusaven a mi, dients, que la prohibicio de demanar se trencava, e que vostres profits neren molt lesos e desfavorats, present vostre scriva en Nicolau Eymeric parli ab lo papa, al qual recomtant los servirs grans, que vos, senyor, havets fets a la ecclesia de Deu, suplique, que li hagues provehits spetxadament los dits vostres profits e que no donas orella a algu de la embaxada, quil suplicas apartadament de vostres profits ni encare de fets propris, si dons tota lembaxada, qui tota ha poder, nol ne suplicaria e que cada vegada, que dubte algu sa sanctetat(?) hagues axi sobre vostres profits com en altra manera. Toquants vostres regnes e terres li plagues de apellar tota lambaxada, que aximatex li plagues, segons era ja stat suplicat de servar e fer servar, que algun benifet, ofici o dignitat no fos donat, fins quel rotol hic fos. E altres moltes paraules, senyor, li digui toquants servir e honor de vostra altesa. De que, senyor, ell me respos molt benignament e entre les altres coses sobre lo fet de vostres profits me dix, que ell ho faria millor, que alguns no volien e que totes les altres coses servaria e faria servar per contemplacio de vostra altesa. Aximatex, senyor, vostres embaxadors e jo veents, quen Matia Oliver contre vostre voler e intencio demanava la collectoria general, diguem al papa, que tal cosa li plagues de no admetre, com vos, senyor, havets a cor, que la hagues mossen F. Martorell e no altre, assignanthi les rahons pus inductives, quins perech, e ell nos respos, que era content . . . Mestre Philip, senyor, en derogacio de vostres manaments ha demanat e demana beneficis e officis. He entes, que haura obtengut offici de cubiculari e la pabordria, que vos, senyor, voliets per Anthoni Sans. E jo volent hi contrastar e impugnar, jatsia de cert nou sabes, respos me, que per molt, que per vostra selsitud li fos manat, ell no staria de demanar son profit, majorment lla, on tant havie treballat(?). Lo cardenal de Foix a inductio, segons se diu, del comte ha obtenguda la cameraria de Çaragoça. E mossen Borra[1]) treballa obtenir la pabordria de maig en la seu de Valencia. A micer Miquel, crech, sera donat o axis diu lofici de refferendari e larchidiachonat de Alzezira. Es hic en gran fama. Nesperendeu Cardona ma jurat, que no demana ni ha demanat algun benefici, mas o[a]) son informat,

a) *So Or.*

[1]) *Der berühmte Hofnarr (für seinen Sohn).*

que mossen Matheu son fill sots ombra sua na demanats. Axi que, senyor molt alt, tot hom hic salta a la barra e vostres manaments noych son servats. E sens falla, que no ha stat per reduhir ho a memoria, car ab tots ne son en desgrat. Tots hic an per reconades faents lurs affers e han destrovits los vostres ultra lo poch compte, per ques fan tenir, com venen contra ço, que ells an suplicat e jurat e per vos, senyor, los es manat, de ques seguex sens falla minua.

Car, senyor, lo papa, qui a poch a poch se destera[a]) per un home de poch sentiment e es governat per cardenals Ytalians e entrels altres de Ursinis, de Comitibus e de Pisa e fort poch Saluces, Foix e Xalanch, feu donar resposta dissabte proppassat a vostres embaxadors, ço es, que de decimes ell non posaria, com sia consciencia, ni per conseguent nous en daria; que remettia los feus de Sicilia e de Sardenya per V anys. E los embaxadors demanaven decimes per tota vostra vida e remissio dels feus perpetualment. E donaveus florins sobre los drets de la cambra, empero que fossen preses en compte los dits V anys dels feus, qui son per any XVIII^{m} florins, axius restarment[b]) quitis X^{m} florins. E del fet del mestrat de Montesa, quen fara comissio a informar e referir. Axius, senyor, val tot tant com un bell nichil. Per tots vostres embaxadors fon respost, que be sabien, que abans gran temps de la electio e los cardenals e la major part de les nacions havien jurat e promes de fer haver los dits profits integrament a vos, senyor, e que la resposta, que havien feta, era contra expres sagrament e que aço no merexien los servirs e treballs del senyor rey pare vostre de sancta memoria ni los vostres fets a la ecclesia e que daquiavant devant lo papa ni ells nou entenien esser. E per los dits cardenals no fon res replicat.

Ir, senyor, que fon dimenge, se ajustaren vostres embaxadors e jo en casa del comte e jo requerils ab carta, quen fiu levar, que pus aç[b]) no havien mes que fer per vos, senyor, que sen anassen e que vostra senyoria sens falla provehiria per tal manera, que lo papa hauria pleer haver vos per amich. Lo comte, senyor, respos, que ell no sen iria, fins hagues letra o manament vostre e jo replique, que noy calia manament, pus la stada era infructuosa. E los altres foren quasi de la intencio del comte. Creech, senyor, que mes lo ych fa aturar ginyar alguna cosa, que no spera

a) *Oder* destira. b) *So Or.*

e manament e no sesta ni sestara de demanar. Jo, senyor, creech, que les pratiques damunt toquades son stades en part causa de la diminucio dels dits vostres profits. E tant com toqua lo fet deles decimes, creech nes stada causa mestre Philip, qui diu e ha dit, que es gran consciencia, que decimes sien donades a lechs e que se havia donar consell al papa li consellaria, que nou donas e dubtem, que per empenyerse lo consell no sia sens demanar exit dell. Del fet dela collectoria vostra senyoria nou sera en res complaguda, si be lo papa ho havia promes. Car les bulles den Matia Oliver son ja en punt de desempetxar, axi que, senyor, ni per vostres profits ni per beneficis o officis ni per collectoria vos havets poch que grahir al papa. E parlant ab humil subiectio e reverencia de vostra senyoria parria a mi, que per revenir totes les dites coses, qui no toquen poch vostra preheminencia, vos, senyor, no scriscats al papa, o si li scrivits en manera, que conegue, que ell vos ha mester encare e que vostra potencia es, que li pot valer e ajudar. Lo rotol sia dilatat a tremetre e que ych fos tramesa una insigna persona per part vostra per voler esser informat de tot lo proces e que gosas desenganar lo papa e los cardenals. Car, senyor, la nacio de França inste a gran cuyta[a]) lo reformatori, de que e papa e cardenals han dubte, e totes les altres nacions volen, que reformant(?) la ecclesia lo papa sia aconsellat per bones e justificades persones. Aços tracta per raho dels cardenals, los quals son entre si divisos, e amarien mes tot mal avenir per lo papa, que no be. Car lo papa es persona innocent, qui ab afany e dubte atorgue res e leugerament se gira. E molts se ymaginen, que abans de gran temps la cort tornara al temps de Baltasar de Coxa.

Si plaura a Deu, senyor, dins III o IIII jorns apres lo present correu jo partire daci, car veig molt necessari, que vos siats informat de tot pus amplament. E suplich vos, que per servar maneres en revenir vostres profits e honor façats los de vostre consell vetlar e fins, que jo sia aqui, dilatar scriure al papa e trametre rotol. E si trames es, que li sia scrit, que setur e no sia presentat, fins lo quil portara, haja parlat ab mi. Pero, molt alt senyor, abans que jo partesca, entench a requerir altra vegada vostres embaxadors, que sen vajen . . .

Vuy, que es dilluns, que jo son anat pendre comiat del papa devant tots los cardenals e altres, ell ses fet molt a tenir en

a) *So Or.*

darme licencia e am pregat una e moltes vegades, que nomen anas e que speras. Jo, senyor, li he respost, que per res no aturaria a ten gran vergonya mia e que gran carrech era meu, que vostra senyoria no fos ja informat dels affers, com se son seguits. E mes li dix, que res, que hagues promes, no havia servat e que mes eren papa los cardenals que ell. Apres moltes paraules, senyor, ja li prometia de aturarme per dema tot lo dia. Perque, senyor, pot presumir vostra senyoria, com ni en quina manera, si vostres embaxadors volguessen haver acceptada la anada, lo papa ho haguera pres. Pero, senyor, creech, que ell me tornara pregar e jo, sidons no veig vostres affers sen revinguen e sespatxen, no aturare per res . . . Scrit en Constança a VI de Deembre.

Senyor, de vostra senyoria humil vessall e servidor, qui ab besament de vostres mans e peus humilment se recomana en vostra gracia e merce. Matia dez Puig.

(350) *K. Alfons an seine Gesandten: Empfang der Nachricht von der Papstwahl. Verhandlungen mit Benedikt XIII. und seinen Kardinälen über Verzicht bezw. Anschluß an den gewählten Papst. Reise einiger Prälaten nach Benicarlò bei Peñiscola. Valencia 1417 Dezember 8.*

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2400 f. 55.

Embaxadors. Vostres letres havem reebudes, contenentes la eleccio per gracia de Deu facta en comuna concordia de tots los electors del papa . . . De que havem hauda e havem molt gran e singular consolacio e plaer . . . Donam gracies a nostre senyor Deu de tan gran e singular gracia . . . e tan sancta, justa e virtuosa persona. No res menys hoyda la creença, que per lo portador deles dites letres nos es stada explicada, tocants los fets de Peniscola vos responem, que per ço, que creem fer a la ecclesia de Deu e al dit sant pare lo major present e serveu, ques pot fer, a stabilitat e fermetat dela dita unio e quietacio dels penses e animes de molts christians, de continent havem tramesa una notable e a nos molt fiable persona a Peniscola per denunciar a olim Benet de nostra part la dita eleccio e la manera de aquella e requerir lo, que renuncie e los cardenals seus adheresquen a la dita eleccio. E apres moltes monicions e persuasions per la dita persona a ell fetes e axi mateix als seus cardenals ab ell presents e absents e altres, de qui ell pren consell, ha feta

conclusio, mostrant plaer dela unitat e concordia de aqui e dela persona eleta, laqual par, ell haja en noticia, que donem licencia e menem[a]), que alscuns prelats pochs en nombre cinch o sis, de qui ell vol haver consell, vajen lla e ab consell dells ell fara ço, que sera servir de Deu e be de la unio e de que nos e tots deurem esser contents. Per la qual raho veents axi, com dit es, que major joyell no poriem presentar al dit sant pare, que la dita renunciacio e adesio dels cardenals, sis segueix ab sana e bona intencio, havem donat loch, que alscuns dels dits prelats, que demana, vajen e van a Benicarlo, a una legua de Peniscola, e daqui senten e sapien sa intencio e si necessari sera, entren dedins o tots o alscuns dells. E creem fermament, que daço se seguira la sua renunciacio e adesio dels dits cardenals, o almenys la dita adhesio dels dits cardenals; car algun sentiment havem, que en cas ell fos privat e no volgues renunciar, faran ço, que sia servir de Deu e del sant pare e be dela dita unio. Notificam vos totes les dites coses a fi, que ho intimets al dit sant pare, al qual no scrivem per ço, que ab gran e solemne embaxada, quels entenem trametre, es pus proprii la primera vegada scriurel aximateix per vigor deles letres de creença, quen trametem; lo intimets al emperador e als cardenals . . . Dada en Valencia sots nostre segell secret a VIII dies de Decembre del any mil CCCCXVII.

(351) *Graf Cardona und die anderen Gesandten an K. Alfons: Supplik, Pfründen usw. in Aragon betreffend, vom Papst an eine Kommission von Kardinälen überwiesen. Ungenügende Antwort, Zurückweisung durch die Gesandten. Konstanz (1417) Dezember 11.*

Madrid, Real Academia de la Historia, Collección Salazar A 5 f. 37. Or. Pap.

. . . Apres dela assumpcio del pare sant font supplicat per nosaltres, que plagues a la sua sanctedat provehir e artorguar algunes coses toquants vostres profits ja per nosaltres en lo concilii demanades e per certs cardenals e deputats dalgunes nacions atorgades, segons eren contengudes . . . en una cedula, la qual donam a la sua sanctedat. E lo dit pare sant mostrant haver gran voler a remunerar los grans e notables serveys . . . en la unio dela sglesia, dix, que volia comanar lo fet a alscuns cardenals. Et defet o comana a mossen de Vives, de

a) *Statt* manem.

Xalant, de Foix e de Saluces, losquals ensemps ab mossen de Pisa e de Ursinis . . . nos han en nom e en veu del papa feta resposta . . . Et vehents, que la data resposta no ere, quo respondent als serveys per lo senyor rey Ferando e per vos, senyor, fets a la sglesia ni a la promissio, que ja era stada feta, . . . font per nosaltres refutada[1]) . . . Scrita en Constança a XI de Decembre.

(352) *Gonsalvo Garsias an K. Alfons: Klagen über die Unzuträglichkeiten seines Dienstes. Sein Gehorsam gegen das Verbot des Königs, ohne seine Genehmigung Pfründen, Ämter usw. anzunehmen, trotz Angebot des Papstes. Die andern sichern sich ihre Pfründen und so geht er vielleicht leer aus. Bitte um Mitteilung des Willens des Königs. Konstanz (1417) Dezember 12.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

. . . Muy[2]) alto señor. Las tribulaciones et enojos, que yo he passado, despues que de la vuestra merced parti, yo non las podria scrivyr ni a un desir por palabra. De tanto certifico la vuestra merced, que, si yo supiera, que tales cosas avia de passar, yo no viniera en tal compania. Et yo vos prometo, señor, que, si yo non amara tanto vuestro servicio et quisiera consentir en algunas cosas, que a mi parescer non cumplian a servicio de Dios ni vuestro, yo fuera bien amigo de todos mis companeros . . . Plugo a Dios despues de tantas fortunas traer a buen puerto el negocio principal, por que aqui la vuestra merced nos enbio. Et quando era tiempo de aver algun gualardo de los trabajos passados, sobrevino mandamiento de la vuestra merced, que non supplicassemos por cosa alguna, fasta la vuestra merced nos enbiasse certificar de su intencio. Muchos de mis companeros

---

[1]) *Sie selbst haben mit Papst und Kardinälen nicht gesprochen. Als Matia vom Papst Abschied nahm, sagte Martin V., er solle bleiben, die Sachen würden sich bessern. Bitten um den Befehl, abzureisen. Sie haben kein Geld und es sei eine Schande ohne Geld zu bleiben.*

[2]) *Vorher erinnert er den König, wie er, als sein Vater von Gerona abreiste, ihn bat in seine Dienste u treten. Das habe er getan:* Bien veya, que mi quedada en Aragon era a mi assas trabajosa e por ventura dampnosa segund la manera de vivir, que yo tenia en Castilla. *Als der König ihm die Gesandtschaft antrug, sagte er ihm die Gründe, warum er sie ablehnen müsse. Doch gehorchte er. Er sollte mit Pero Pardo reisen, aher er beantragte die feierliche Gesandtschaft.*

han fechos sus negocios, segund que entendieron, que les cumplia, et han seydo proveydos de beneficios et officios et de otras cosas para si et para los suyos. Bien creo, muy alto señor, que ellos son tales, que saberan dar buena cuenta a la vuestra merced de lo, que fesieron[a]): yo, muy alto señor, fue requerido del parte del papa, que demandasse, si queria alguna cosa et yo respondi, que ni demandaria ni tomaria cosa, que entendiesse, que a la vuestra merced non seria plasiente et asy, muy alto señor, por complir vuestro mandamiento quedo del todo[b]) . . . vasio, si la vuestra merced en otra manera non provee. Por que muy humilmente suplico a la vuestra merced, que le plega de me mandar scrivyr claramente lo, que le plase . . . de mi . . . Scripta en Costança XII de Desiembre.

Muy humil siervo et fechura de la vuestra real señoria el doctor Gonçalo Garcia.

(353) *P. Margall an K. Alfons: Rückblick auf die Tätigkeit der Konstanzer Gesandtschaft seit der Ankunft des Matia des Puig. Verletzung des königlichen Vorschlagsrechts durch den Papst; eigenmächtige Petitionen der Gesandten. Konstanz (1417) Dezember 22.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

Druck Bofarull y Sans, Phelipe de Malla 92—94.

Molt alt e molt excellent princep e poderos senyor.

Ab aquella humil e deguda reverencia, ques pertany, notifich a vostra reyal majestat les coses per mossen Matia dez Puig a vostres misatges aci mi present dites e requestes. Ço es, que apres, quel dit mossen Matia entra en aquesta ciutat, de continent instats tots vostres ambaxadors en la posada del comte de Cardona explica a aquells molt longament la causa de sa venguda e requirent aquells, que quiscun capitol en les sues instruccions contengut, translat de les quals los dona, volguessen tenir et observar a la letra, notificantlos de part vostra, senyor, que, si no observaven les coses per ell explicades e en les sues instruccions contengudes, deservirien a vos, senyor, de quels castigariets. En apres, senyor molt excellent, los instava de jorn en jorn lo fet del decret e lo fet dels cardenals de nostra obediencia, que entrevenguessen en la eleccio, la qual cosa fonch prorogada per vostres ambaxadors, fins que foren concordes del modo de

a) *So Or.* b) *Loch.*

la eleccio e la volien entendre a nominacio dels electors. E lavos lo dit mossen Matia feu justar vostra ambaxada a casa del comte e dix a tots generalment moltes paraules carregoses[a], dientlos, que, si ells no fahien ço, ques contenie en los capitols seus sobre lo fet del decret e dels cardenals, que ell rompria al cas que ells nol volguessen seguir e que noy consentiria en res, fins los decrets fossen revocats e los cardenals de nostra obediencia fossen apparellats a entervenir en la eleccio, segons ere contengut en lo capitol de ses instruccions, sobre la qual cosa deliberaren, que fos feta una protestacio sobre lo fet dels cardenals, la qual se feu. E sobre los decrets font respost, que nos podien revocar, mas que havien sentiment daquells, quen tenien entremans, ques sospendrien la[b] un e laltre e de fet se feu axi e en la manera, que vostra senyoria es ja informada per letres de vostres ambaxadors. Empero, senyor, lo dit mossen Matia noy volia consentir en nenguna manera, sino que los dits ambaxadors li feren carta publica de indempnitat, que en cas, que per vos, senyor, fos increpat ni enculpat per lo fet dels dits decrets, que ells ne volien pendre tot lo carrech davant vostra senyoria.

Item, senyor molt excellent, apres que foren concordes del modo de la eleccio, en casa del comte davant los altres ambaxadors lo dit mossen Matia protesta al doctor Conçalvo, que nos curas de tractar ni volgues entrar en lo conclavi per lo regne Darago, com entenia, que no seria honor de vos, senyor. Lo qual doctor dix, que el no so procuraria, mas que si hi ere elegit, que no sen staria, que noy entras, e que si nengun carrech hi havie, que ell los scusarie davant vostra senyoria.

Item, senyor, lo jorn e la hora, que devien entrar en lo conclavi, justats tots vostres ambaxadors a la porta de la posada de maestre Phelipp per acompanyar los electos al conclavi, lo dit mossen Matia requiri maestre Phelipp e lo doctor ahi presents, que no gossasen demanar ni supplicar per ells ni per altri de officis ni beneffficis en lo conclavi, segons ja los havia altres vegades dit en virtut de ses instruccions.

Item, senyor, apres que la eleccio font feta, lo dit mossen Matia feu justar tots vostres ambaxadors, devant los quals feu legir un capitol deles sues instruccions signat de vostra ma, continent, que nengu dels dits ambaxadors per ells matex ni per altri no gosasen demanar ni supplicar de nenguns beneficis ni

a) *Or. folgt* e. b) *So Or.*

officis, fins que vos, senyor, haguessets trames lo rotol. E requerils, que lo dit capitol servasen, si vostra senyoria cobejassen servir. E mes dix lo dit mossen Matia, que li paria, que no devien demanar res per los ambaxadors, fins que los profits vostres, senyor, fossen donats e servats e lo rotol fos vengut. En altre manera, que farien gran dan a vostres profits, e sen faria compensacio diminuhint aquells.

Item, senyor, apres justa tots vostres ambaxadors e tornals alegir lo prop dit capitol de les sues instruccions e aquel legit requirils, que anasen a supplicar lo papa, que no volgues donar ni provehir a nenguns ambaxadors dells doficis ni beneficis ni a nenguna altre persona dins vostres regnes e terres, fins que lo rotol de vostra senyoria fos vengut, per ço, quels beneficis, per los quals vos, senyor, scriviriets, fossen obtenguts per aquelles persones, que en lo rotol serien contengudes, la qual supplicacio, senyor, per tots los ambaxadors font al dit papa feta e per ell atorgada, que no provehire persona del mon en vostres regnes. Item, senyor molt excellent, lo dit mossen Matia sentint, que lo papa no servava ço, que los havia otorgat, ans provehia dofficis e dels beneficis, que dins vostres regnes e terres vaguen, feu justar tots vostres ambaxadors e requerils, que reduhissen a memoria al dit papa la prometença, quels havie feta, que no provehirie nengu de les dites coses, la qual requisicio feta los dits ambaxadors anaren al papa e lo dit mossen Matia explica li, com la prometença, quels havie feta, que no provehiria dels dits officis e beneficis de vostres regnes e terres, fins que lo rotol fos vengut, nos servave per ço, com la sua sanctedat provehia dels dits officis e beneficis en vostres regnes e terres. E lo papa, senyor, respos al dit mossen Matia, que sin provehia als vostres ambaxadors, nol donave a persones stranyes ni enemichs vostres, perque vos hi trobassets desplaer. E alguns de vostres ambaxadors digueren: pare sant, la intencio es de nostre senyor lo rey, que nosaltres, qui som aci ecclesiastichs, siam proposats a tots altres, encara que vos, senyor, scrivissets per quis vulle lo contrari, e allega un memorial, quells havien de vostra senyoria, com la dita ambaxada parti de Barchinona, on per vostra senyoria foren spatxats dient veus aci en P. Margall secretari, qui te lo memorial, on ha un capitol ab paraules derogatories. Darrerament, senyor, lo dit mossen Matia un jorn, hon eren justats tots los vostres ambaxadors en la posada de mossen Sperandeu, sobre una cedula

de profits propris, que havien feta, en la qual lo dit mossen Matia ere collocat e scrit en cinch cents scuts, lo dit mossen Matia requeri a mossen Sperandeu, qui aquella havie fabricada, que de la dita cedula lo liuras e cancellars, protestant, que en aquella no volie esser collocat en nenguna quantitat nen volie un petit diner. E sie lo sant sperit en guarda de vostra excellentissima senyoria benaventuradament per molts anys. Scrita en Constança a XXII de Dehembre.

Senyor, vostre humil vassall e sotsmes, que ab besament mental de vostres mans e peus se recomana en vostra gracia e merce. P. Margall.

(354) *Graf Cardona und die anderen Gesandten an K. Alfons: Rückkehr Matias des Puig. Abreise der übrigen Gesandten nur nach Geldsendung möglich.*[1] *Empfang der königlichen Instruktion. Konstanz (1417) Dezember 22.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

. . . Som maravellats deles paraules del memorial, on se diu, que les dites peticions et demandes façam ab consell de micer Jordi Ornos . . . Scrita en Constança a XXII de Decembre.

---

[1] *Eine persönliche Bitte des Grafen Cardona um Geld in einem durch Jachme Bouet überbrachten Brief vom 15. Dezember. Madrid, Real Academia de la Historia, Collección Salazar A 5 f. 21. (Am 13. Dez. 1418 weist der König dem Grafen für die letzten 168 Tage seiner Gesandtschaft, einschließlich der Rückreise, 2520 fl. (15 fl. Tagesgeld) aus den Einkünften der apostolischen Kammer an.* Data en Fragga sots nostre segell secret, a XIII dies de Decembre . . . MCCCCXVIII. Rex Alfonsus. *Druck Paz y Melia a. a. O. 360 f.) In diesen Tagen wechseln die Aufforderungen des Königs; früher hatte er geschrieben, einige sollten kommen, andere sollten bleiben zur Fortführung der Geschäfte. Am 24. befiehlt er:* sens alguna dilacio partiats e vingats tots a nos, per ço, que puxam esser per tots vosaltres informats plenament. *Am 30. wieder bittere Klagen über ihr Vorgehen:* manam, hajats per cert, que contra aquells, qui proseguiran se gran falta, procehirem a expellir e foragitar de nostres regnes e terres. *Am 29. teilt er dem* maestre racional *dieses noch besonders mit bezüglich Phelipes de Malla, dessen* falta e errada *darin besteht, daß er trotz des ausdrücklichen Verbotes* ha acceptada una paborderia de Valencia e larchidiaconat major de Barcelona e ultra aço sa lexat dir certes paraules axi matex mostrants poca obediencia e reverencia *(Reg. 2400 f. 61—63). Vgl. übrigens zur Rückreise Cardonas Paz y Melia a. a. O. 358 ff.: Der Rat des Herzogs Amadeus von Savoyen befiehlt auf Klage des Grafen Cardona dem Ritter Raymundus Berengarii de Fluviano, jenem ein durch einen Überfall erzwungenes Treuversprechen zurückzugeben. 1418 Juli 29.* Datum in Villagio Pontis Areris prope Gebennas die veneris vicesima nona Julii, anno Domini millesimo quatercentesimo decimo octavo.

(355) *Aus einer Instruktion K. Alfonsos für die Sendung des Jordi Dornos nach Konstanz*[1]*: Erklärung an die Geistlichen unter den Gesandten, daß der König wegen Mangels an freien kirchlichen Stellen nicht für sie um solche eingegeben, sich aber die erste Bitte vorbehalten habe. Bitte an Papst und Kardinäle: Verleihung von seit der Obödienzentziehung freigewordenen Pfründen nicht auf Grund von Provisionen, sondern auf Vorschlag des Königs; Berücksichtigung der Gesandten mit Verleihungen; Anerkennung der vom König mit dem Kirchengut vorgenommenen Maßnahmen. (Valencia 1417 Dezember — 1418 Anfang Januar.)*[2]

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2400 f. 58. Inhaltsangabe Bofarull y Sans, Phelipe de Malla 103 ff.[3]

Memorial deles coses, de que micer Jordi Dornos . . . ab los missatgers del . . . senyor presents en cort de Roma e sens ells en son cas e loch deu supplicar e instar al sant pare, cardenals e altres . . .

Primerament dira als dits ambaxadors: Es assaber als ecclesiastichs, com lo dit senyor ha molt gran voler e affeccio, ells sian collocats ben e remunerats per los servirs, que han fet a la ecclesia de Deu en aquests negocis de la unio. E per ço, que sguardats la sciencia, stat, manera e servirs dells no vaguen a present tals benifets, que sien a ells decents, lo dit senyor non hi ha feta mencio en lo rotol, tenintse per dit de supplicar per ells a les primeres dignitats e prelaties, que vagaran en sos regnes, sino seran collocats en dignitat de cardinalat, axi com lo dit senyor ha supplicat per son memorial . . .[4]

Item supplicara e fara instancia, que lo sant pare per tolre dubitacions, que porien exir sobre la reservacio dels benifets, que han vagat durant la substraccio, tant per constitutions de mossen B. olim papa [com] en altra forma, que vulla declarar tots e senglares beniffets, dignitats, que han vagat durant la substraccio, esser a la seu apostolical reservats e que revoque totes e qualsevol provisions, que durant la substraccio, si algunes son stades

---

[1]) *Vgl. die Einleitung.*

[2]) *Die Gesandten in Konstanz wissen am 22. Dezember von dem Entschluß des Königs, den Jordi Dornos zu schicken, oben Nr. 354. Am 10. Januar war er auf dem Wege, s. die folgende Nr.*

[3]) *Vgl. die Erwähnung bei Zurita, l. XII c. 67.*

[4]) *Um die Erhebung zum Kardinalat bittet der König in der großen Instruktion, Bofarull a. a. O. Abs. 29. (S. 102) für Phelipe de Malla, Miguel de Navers und Gonsalvo Garsias.*

fetes per los ordinaris de beniffets reservats e non reservats, com aquells haja tenguts lo senyor rey vacants a ma de la cambra apostolical e arrendats a aquells, qui han servit en los fets de la dita prosequcio de la unio ab proposit de supplicar per aquells, axi com defet supplica al dit sant pare e per ço lo dit senyor hauria en molt greu, que dels dits beniffets vacants altres ne fossen provehits, sino aquell, per qui lo dit senyor supplica.

Item supplicara . . . al papa, quels vulla provehir de dignitats apostolicals, archiepiscopals e quels vulla promoure a dignitat de cardenalat e fara instancia ab tots aquells, qui puxen a profitar a la promocio dels dits ambaxadors.

Item supplicara, que totes assignacions e arrendaments, vendes e censuals, impigneracions, tant per lo dit senyor, quant per collectors e subcollectors fetes sien valides e confermades.[1])

(356) *K. Alfons verkauft, um seine Ausgaben für die Konzilsverhandlungen decken zu können, dem Michael Laczari aus Valencia Einkünfte der apostolischen Kammer in Aragon. Valencia 1417 November 27.*

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2921 f. 1.

---

[1]) *Aus dem sehr umfangreichen Memorial, das der Gesandte als Grundlage für die dem Papste vorzulegende Supplik mitnahm, und das im wesentlichen nur aragonische Angelegenheiten meist minderen Interesses betrifft — von Bofarull S. 98 ff. in modernem Spanisch wiedergegeben — seien folgende Punkte erwähnt: 1. Die großen Ausgaben K. Ferdinands für die Unionssache von Morellla bis Perpignan. Vor Beschlagnahme der Camera apostolica hatte er schon 100 000 fl. ausgegeben, vor allem für die Zusammenkunft mit Sigismund. 2. Verlangt er auf Grund jener Bulle von Urban II. Zehnten usw. von den Benefizien in den den Mohammedanern abgenommenen Gebieten. 3. Kanzler und Großkaplan sollen ihren Untergebenen Benefizien usw. verleihen dürfen. 4. Ausländer, wenn sie nicht 10 Jahre im Lande weilen, sollen keine Prälaturen usw. erlangen. 5. Erleichterungen des Census in Sizilien und Sardinien. 6. Abtrennung aller aragonischen Besitzungen in kirchlicher Hinsicht von kastilischen Oberen, z. B. der Orden durch neue aragonische Großmeister, Trennung von Bistümern: 7. Montserrat, Ripoll, Puigcerda, Menorca sollen Bistümer werden. 8. Der Erzbischof von Tarragona, die Äbte von Montserrat und Poblet u. a. und von den Gesandten Phelipe de Malla, Miguel de Navers, Gonsalvo Garsias sollen Kardinäle werden.*

Über die großen Ausgaben des Königs für die Union gibt das folgende Stück Aufklärung (Reg. 2921 f. 1).

. . . Pateat universis, quod nos Alfonsus, . . . cum propter unionem ecclesie . . . nos opportuerit usque nunc et opporteat gravia et quasi importabilia expensarum onera supportare et fructus, redditus, iura, emolumenta ac quantitates peccunie, que apostolice camere debeantur, minime sufecerunt nec suficiant ad ipsarum expensarum onera supportanda, propter que ambaxiatoribus et aliis personis tam in sacro consilio generali Constancie, quam aliis partibus circa predicta magnis expensis in prosecucione dicte unionis insudantibus non valuit satisfieri neque valet in eorum salariis, laboribus et expensis; idcirco, ut manulevatis per nos peccuniis et per diversos servitores nostros et zelatores dicte unionis ac eciam circa eandem laborantes vistraccis et acomodatis satis fiat plenarie . . . et ne eciam deficientibus expensis ambaxiatores ac alii predicti desistant et requiescant a prosecucione et laboribus premissorum . . . viis et modis omnibus cum exactissima diligencia indagatis, cum nullam aliam viam seu modum faciliorem, promcioren et minus camere apostolice dampnosam potuerimus neque possumus invenire, quam per viam vendicionis censualis mortui super bonis eiusdem camere generaliter vel specialiter fienda, . . . vendimus vobis Michaeli Laczari mercatori Valentino . . . decem mille solidos monete Jaccensis annuales rendales censuales et perpetualiter censuale mortuum . . . Actum . . . Valencie vicesima septima die Novembris . . . MCCCC decimo septimo . . .

(357) *K. Alfons an seine Gesandten: Empfang ihrer Mitteilungen über die Verhandlungen mit dem Papst; wiederholter Befehl, abzureisen. Fruchtlose Verhandlungen mit Benedikt XIII.; Übertritt der Kardinäle und Prälaten bis auf Francesch Daranda, Pere Comuel, Guido Flandrino. Mitteilung davon an Papst und Kardinäle befohlen. Feierlichkeit aus Anlaß der Papstwahl. Der Prokurator Ornos auf dem Wege. Valencia 1418 Januar 10.*[1]

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2400 f. 64v.

Ambaxadors. Vostra letra havem reebuda. Per la qual nos notificats, com speravets en aquesta tercera e derrera detencio, que lo sant pare havia feta a mossen Matia e qui si volia partir,

[1]) *Vom gleichen Tage, a. a. O., K. Alfons an Gonsalvo Garsias: Lob seines Verhaltens. Versprechen, mitgeteilte Wünsche zu erfüllen. (Antwort auf Brief vom 12. Dezember, oben Nr. 352.)*

speravets, que lo sant pare faria bona resposta sobre nostres fets, empero, que crehiets, que lo legat, qui devia venir dela part daça, hauria carrech de finar daquells e quens conclourieu millor, e que ab aço vosaltres partiriets de nostra licencia[a]). A la qual vos responem, que ja per altres letres diverses vos havem manat, axi com ab la present vos manam, que partiats e vingats a nos, per ço que puscham haver de tota la successio dels affers ampla relacio, avisants vos, que del dit manament avant nous sera fet altre compte de vostres salaris. Axi matex vos havem scrit nostra intencio per diverses letres sobre la acceptacio dalscuns beneficis . . .

Mes avant vos scrivim, com haviam trames a olim domino B. e que apres haviam manat e donat licencia a alscuns prelats, anassen aell, quil poguessen consellar sobre la renunciacio. E apres alscuns consells e requestes ell ha feta conclusio de residir en sa pertinacia, per la qual raho los cardenals e tots los prelats e ecclesiastichs, que ab ell eren, sen son exits e vinguts a Castello de la Plana per fer tot ço, que sia servir de Deu e de sa ecclesia universal. Solament son romasos ab ell mossen Francesch Daranda e mossen Pere Comuel e Guido Flandrino, del qual mossen Francesch ha sentiment, que sen partira tantost. Aquestes coses notificarets al dit sant pare e als cardenals e altres aquins parra. Car son a nostre parer molt gran servir de Deu e del dit sant pare e les quals no cessarem proseguir fins a deguda conclusio e fi. Notifficats axi matex, com les dits cardenals son notables e virtuoses persones e de gran linatge, sciencia e consciencia e han consell de persones de gran sciencia, consciencia e fama. No resmeyns vos avisam, com hir digmenge fem fer sermo e gran professo e solemnitat dela eleccio del dit sant pare. Micer Jordi procurador nostre en cort Romana es ja, creem, a mig cami . . .

Dada en Valencia sots nostre segell secret X dies de Janer . . . mil quatro cens desuyt. Rex Alfonsus.

D. rex mandavit michi Paulo secretario.

(358) *Phelipe de Malla und Miguel de Navers an K. Alfons: Vorbereitende Verhandlungen mit einflußreichen Personen über die nach Ankunft des Jordi Dornos im Einzelnen vorzutragenden*

a) *So die schwerfällige Fassung.*

Bitten an den Papst. Abreise Sperandeu (Cardonas) aus Gesundheitsrücksichten. Konstanz (1418) Januar 12.

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

Druck Bofarull y Sans, Phelipe de Malla 97.

Molt alt senyor e molt victorios princep.

Jatsia hajam scrit a vostra senyoria les rahons, per les quals nostres conembaxadors et nosaltres havem dilatat exposar lo memorial de vostres profits a nostre sant pare, empero veents, que micer Jordi Dornos triga molt a venir, e en la letra, que vos, senyor, trametets, es feta mencio, que mossen Sperandeu et nosaltres, qui havem aci per manament de vostra altesa a romandre, splicassem lo dit memorial ensemps ab micer Jordi, son posats en perplex. Car attes, que axi en la letra com en lo memorial es feta mencio de micer Jordi, presumim, que altres coses ultra lo dit memorial deu portar. E per ço, molt alt senyor, entretant nosaltres no devalant a specia, havem traballat e traballam per manera, que quant lo memorial se explicara, no haura tanta dificilitat a obtenir, car informam in genere de les dites coses cardenals et altres, que sabem han favor e poder ab lo dit nostre sant pare et han reglat voler a vostre servir. E som de intencio, que, si lo dit micer Jordi devia trigar, proseguirem ab totes nostres forces a obtenir vostre obtat deles peticions en lo dit memorial contengudes. Empero creem esser necessari, quens fossen tramesses novelles letres de creença per vostra senyoria, de la qual venguda o aturada suplicam vostra senyoria, siam prestament informats. Lo dit Sperandeu per raho de sa vellura e de la terra, qui li es mal sana, ha disposat de no atorar aci. E per tal, com a nosaltres se impengex lo carrech deles dites coses, tramettem per nostra excusacio la present a vostra gran potencia, la qual lo rey dels reys prosper ab victoria de vostres enemichs. Scrita en Constança a XII de Janer.

Senyor, de la vostra senyoria humils sobmeses e servidors, qui humilment se recomanen en vostra gracia et merce.

Philip de Malla e Miquel de Naves embaxadors vostres.

(359) *Sperandeu Cardona an K. Alfons: Klage über die Härte des Königs. Feierlicher Verzicht auf angebotene Ämter und Geldgeschenke. Beschluß der Gesandten, bis auf weiteren*

Befehl der Anordnung des Königs gemäß ihr Amt niederzulegen. Abreise trotz Krankheit und Geldmangel. Konstanz (1418) Januar 17.

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

. . . De vostra real majestat havem rebuda los altres olim embaxadors vostres et yo, qui som aci en Costança, una dura et aspra letra, per la qual ultra les reprensions et carrechs donats a tots los embaxados he vistes et enteses tres coses: la primera, que vos, senyor, manats, que renunciem cascuns dels embaxadors a tots officis, benificis et gracies a nos fetes per lo papa per propri motiu o supplicacio; la segona, que daci avant no usem de offici de embaxados ni demanem, promogam ne instem alguna cosa per vos, senyor, ne per part vostra; la terça, que encontinent hic partiscamens en anem a vos, senyor, per fer vos plena relacio. A les quals coses, senyor molt excellent, responch ab humil et subiecta reverencia vostra, que encontinent, que hagui reebuda e ohida vostra dita letra, renuncie a cautela davant mos companyons e vostre secretari en P. Margall a tots officis et beneficis et gracies peccuniaries a mi fetes ni a altre per supplicacio mia e he ho pogut fer leugerament per ço, com a mi no es stat res donat ni assignat per lo papa, be que men fo offert, mas yo no ho volgui acceptar segons digui lavors a mos companyons et a mossen Matia dez Pug, qui era aci, reputant, quem fora molt carregos et reprensible, que yo acceptas mos profits et los vostros, senyor, romanguessen deserts o no fets, ne yo he supplicat ne permes, que fos supplicat en nom meu per alcu de offici ni benefici ecclesiastich, reputant, que fora a mi molt vergonijos et temerari, que yo fos contrari a vostres manaments et ala supplicacio feta per nosaltres al papa de part de vostra senyoria, ço es, que no donas algun benefici, tro que vostre rotol et informacio fos venguda aci et presentada a ell. E de aquesta renunciacio a major cautela he feta fer carta publica, la qual tramet a vostra excellencia en forma publica. Apres, senyor, son tots los olim embaxadors deliberats et yo ab ells de no usar com a embaxados daci avant, ans observar sobre aço vostre manament. Mes avant, senyor, yo son deliberat, que no obstant, que son stat malalt, segons sap lo doctor mossen Gonsalvo Garcia de sancta Maria, qui, com hic parti, jahia al lit et encara no so plenament reconvalgut ni restituit a la prima sanitat, ne obstant lo ivern frets et neus et temps aspre me partesca daci

prestament e men vaja poch a poch, jatsia no haja diners, ab que hic ischa e los metges me consellen, que nom mogues nem meta en cami tro al Març, com mes am passar lo consell dels metges et lo perill de ma persona et ma pobresa, que vostre manament. Empero, senyor molt excellent, jatsia yo vulla observar vostra letra, axi com jau, no es, que no haja aquella per molt dura et rigorosa o almenys no devia esser bossa de stachs[a]) . . . Scrita en Costança a XVII de Janer.

(360) *Jordi Dornos an K. Alfons: Belohnungen für die Gesandten in Konstanz, auch für Matia des Puig. Legat an den König wird statt des Kardinals von S. Marcus der Kardinal von Pisa. Geldmangel und schlechte Geschäftsführung an der Kurie. Ein Kardinal vergiftet. Abreise des Papstes nach Avignon unbestimmt. Einsturz eines Bogens der Rhonebrücke. Avignon (1418) Januar 23.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

. . . Son assi informat,[1]) com tots los ambaxadors layes son remunerats he han asegnacio sobre certes rendes. Hoc encara se diu, que mossen Matia ha asignacio de CCC fl. de tota sa vida, e quant es estat partit, fes signada la suplicacio, del qual mi dix mossen Gonsalvo en lo cami . . . Tots los ambaxedors han remuneracio del papa e vos, senyor, avets un fum . . . Lo camerlench ha agudes letres, com lo cardenal de sent March a renunciat a la legacio es pronunciat legat lo cardenal de Pisa. Segons que diu lo camerlench, noy ha dines, ans lo papa es molt pobre e penses, quels legats no partiran axi prests.

. . . Mossen Matia[2]) se pensa, que negun no sapia fer negocis en cort Romana. Item un cardenal, qui era en Roma de Jhoan, es mort pocionat.[3]) Lo cardenal de Saluses per indisposicio de sa persona es en un loc apellat Etou dejos Leon sots lo Royne.

---

a) *So deutlich.*

[1]) *Vorher: Ankunft in Avignon wegen Überschwemmungen erst am 21. Januar; die Nachrichten stammen vom* camerlench *in Avignon.*

[2]) *Nachricht aus einem Briefe Matias des Puig an Ornos.*

[3]) *Es ist der Kardinal* Petrus Stephaneschi, *genannt* s. Angeli. *Er war wegen seiner Verbindung mit Benedikt XIII. vom Legaten Jsolani in der Engelsburg eingekerkert. Vgl. seine Mitteilung an die Republik Siena bei Fumi, Cod. dipl. d' Orvieto. Documenti di storia d' Italia VIII S. 673 von 1417 September 5. Vgl. auch Bd. III 370. Über seinen Tod am 31. Oktober vgl. Gregorovius VI⁶, 641. Die Vergiftung wird in unserem Briefe allein erwähnt.*

La partida del papa per venir a Aviyon es incerta . . . Hoy hora tarda la una arcada del pont es cayguda en la intrada per aygues. Scrita en Aviyon a XXIII de Gener . . . Gordi Dornos.

(361) *Instruktion K. Alfonsos für Leonard de Sos: Nachrichten an Papst Martin V.: Fruchtlose Aktionen für Verzichtleistung Benedikts XIII.; Bitte, in Zukunft nur durch Vermittlung des Königs mit Benedikt zu verhandeln; Absperrung Peñiscolas. Abkehr der letzten vier Kardinäle und der meisten Prälaten von Benedikt. Festlichkeit in Aragon anläßlich der Papstwahl.*

Notwendigkeit rascher Beendigung des Konzils und baldiger Abreise des Papstes nach Italien oder Avignon. Protest gegen das Ausbleiben der Wahlanzeige. Vorschlag einer Nachwahl des Papstes durch die bisher der Obödienz Benedikts angehörigen Kardinäle; Anfrage wegen Bestätigung ihrer Würden. Bitte um genügende Vollmacht des zu sendenden Legaten. Freihalten direkter Verhandlungen mit dem Papste. (Valencia 1418 um Februar 6.)[1]

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2400 f. 69—72v.

Ambaxiata Leonardi de Sos.

Instrucciones date per illustrissimum d. regem Leonardo de Sos ambaxiatori dicti d. regis ad d. n. papam. Primo prefatus Leonardus, quanto celerius poterit, iter suum continuando diligenter in via se informabit in aliquo loco, tamen propter hoc vel alias se non detinendo, de novis suspicionibus et fama de Constancia, Francia, Anglia et Italia et aliis partibus occurrentibus et de eisdem, prout easdem sciet vel audiet, successive per suas litteras dictum d. regem informabit. Paulus secretarius.

Item cum fuerit Constancie vel in loco, ubi fuerit dictus d. n. papa, inpensa sibi debita reverencia ac presentatis litteris et explicatis humilibus et devotis recomendacionibus ex parte dicti d. regis instabit, ut breviter sibi per dictum dominum nostrum

[1]) *Aus folgender Anweisung für Leonard ergibt sich die Datierung:* En Leonard de Sos, manam vos sots virtut del jurament per vos prestat, que encara, que de paraula o de scrits sots qualsevol paraules derogatories vos hajam manat o manem, daciavant lo contrari no instets o treballets en alguns altres fets, negocis, sino en los contenguts en lo memorial nostre . . . Dada en Valencia a VI de Febrer del any mil CCCCXVIII. Rex Alfonsus. *A. a. O. f. 73.*

hora assignetur, in qua possit sibi suam explicare ambaxiatam et, quantum in eo fuerit, cum confessore dicti domini nostri[1]) procurabit honeste, quod in explicacione predicta solum sint presentes pauci et de quibus dictus dominus noster plene confidat et maxime illi, quos dictus Leonardus cum dicto confessore vel aliis presentare poterit, quod debeant materiam intelligere, ponderare et dirigere; quanto enim maioris prudencie et sciencie erunt, et quanto fidelius et ferventius ecclesiam et dictum dominum nostrum diligent, tanto est verisimilius, quod affectuosius et devotius procurabunt felicem et securam exequcionem tanti boni. Paulus secretarius.[2])

Item prefatus Leonardus explicando dictam ambaxiatam per verba congrua ex parte d. regis dicto domino nostro narrabit, qualiter dictus d. rex . . . semper laboravit et laborat circa direccionem et execucionem . . . unionis et servicium dicti domini nostri. Et novissime diebus istis, cum apparuit gracia Dei salvatoris nostri in dicti domini nostri mirabili et gloriosa eleccione, de qua ipse nec inmerito gavisus est gaudio magno valde, credens firmiter, quod nullum servicium foret ecclesie nec dicto domino nostro magis gratum, quam liberalis renunciacio saltem de facto dicti d. olim B. et ipsius ac suorum cardinalium et tocius sue curie vel sequele ad dictum dominum nostrum adhesio seu reduccio, pro tanto primo per suos nuncios et demum per medium et interposicionem multorum et magnorum prelatorum regni sui circa predicta multipliciter hiis diebus laboravit. Et licet per dictos nuncios et prelatos et eciam per cardinales[a]) dicti olim B. et per alias notabiles personas, quibus dictus olim B. fidem magnam dare consuevit, fuerint servati omnes modi per naturam possibiles tam per humiles supplicaciones, raciones, allegaciones et oblaciones, quam eciam per diversas requisiciones, protestaciones et cominaciones, finaliter tamen nichil potuit super predictis a dicto olim B. obtineri, immo fuit in tanta duricia[b]) et pertinacia conversus, quod omnia sibi proposita, allegata, requisita, protestata et cominata contempnens dictam renunciacionem facere recusavit, allegans cum tanta audacia et duricia, ius et iusticiam se fovere, et in libertate non esse, et renunciacionem, si eam faceret, fore invalidam et facta in Constancia de iure non valere, ac si omnia iura mundi et maior pars christianitatis sibi faverent, vel ac si

---

a) *Reg.* cardinalis. b) *Reg.* duricie.

[1]) *Der Dominikanergeneral Johannes, s. unten Nr. 362.*

[2]) *So nach jedem Abschnitt.*

divino sibi crederet talia fuisse revelata oraculo. Pro tanto dictus d. rex non valens ulterius circa dictum olim B. proficere nec videns per aliquem modum ab eodem se posse aliud obtinere, ad remedia inferius contenta tanquam valde utilia et summe, ut creditur, honorabilia et necessaria ecclesie et dicto domino nostro se convertit.

Item est avisandus dictus dominus noster, qualiter d. rex credit, quod alique oblaciones, que misse fuerunt dicto olim B. de Constancia eciam ex parte dicti domini nostri[1]) durante dicta instancia seu tractatu, et eciam aliqua, que sibi scripta et oblata fuerunt ab aliquibus magnis viris, prout dictus d. rex secrete sentit, que[a]) dictum olim B. in sua pertinacia indurarunt; et quod de cetero advertat sanctissimus dominus noster, si esset utilius, quod per medium dicti d. regis vel alterius moverentur vel offerentur, si aliqua essent movenda vel offerenda, dicto olim B. de cetero, quam quod inmediate offerantur ex parte dicti domini nostri, ex quibus dictus olim B. consuevit, non est dubium, superbire; circa autem alia, que sibi offeruntur, moventur vel scribuntur a diversis, dictus d. rex providit ad obviandum malis et scandalis, que inde oriri possent, videlicet quod noviter misit gubernatorem Planiciey[2]), qui cum certis hominibus passus et itinera custodiunt et prohibent, ne aliquis intret Paniscolam et quod victualia, arma, littere, scripture vel alia ibidem non introducantur.

Item dictus d. rex per se et per medium nonnullorum servitorum suorum culpas, contumacias et pertinacias dicti olim B. taliter publicavit et mentibus et conscienciis multorum sic impressit, quod, ex quo non valuit cum eo aliquid obtinere, saltem laboravit, quod d. cardinales sui et prelati aliqui, qui eum sequebantur, ac magistri et doctores, clerici et religiosi et generaliter omnes fere, qui cum eo erant, ipsum tanquam pertinacem et incorrigibilem dimitterent, quod per Dei graciam post diversos labores variosque tractatus sic secutum est, quod prefati cardinales una cum prelatis, qui ad procurandum et instandum solum[a]) renunciacionem dicti olim B. illuc intraverant et cum aliis prelatis, magistris, doctoribus, domesticis et familiaribus suis, quorum aliqui sunt et fuerunt magne devocionis et fame, et aliis, qui eum

a) *So Reg.*

[1]) *Akten darüber nicht bekannt.*

[2]) *Von Castellon de la Plana.*

sequebantur, publice et in facie suis oppinionibus resistentes et asserentes se non posse cum bona consciencia ulterius cum eo morari, ipsum fere omnes dereliquerunt et Paniscolam in summam eius confusionem exeuntes prefati cardinales cum aliquibus prelatis eos associantibus ad villam Castilionis[1]) venerunt. Quibus superveniendo se adiunxit cardinalis Montisaragonum et sic sunt hodie quatuor cardinales in dicta villa. Quibus quidem cardinalibus, ne eorum a Paniscola exitum timor vel alia occasio impediret vel differret, prefatus d. rex securitates et omnes honores et favores debitos obtulit et quantum potest ipsos honorabiliter et favorabiliter tractat ex eo maxime, quia sunt magne auctoritatis, generis, sciencie et fame et habentur in isto regno et in Castella et in aliis partibus in magna extimacione, et multi et magni prelati et alii magni viri attendunt et respiciunt ad eos et regulabunt eorum consciencias et voluntates secundum ipsorum oppinionem et facta. Et ideo credit d. rex, quod eos atrahere et reducere ad dominum nostrum sit ecclesie et dicto domino nostro singulare servicium, et si forte non tractarentur cum favore et honore debitis et non servarentur in hiis modi debiti, daretur eis occasio vel causa redeundi Paniscolam, quod super omnia mundi dictus olim B. desiderat, et est verissimile, quod continue tractat; vel forte irent in Castellam vel alias partes, ex quibus multa dampna et inconveniencia sequi possent, que omnia vitari poterunt, si dulciter et per bonos et prudentes modos dicti cardinales et negocia conducantur.

Item est explicandum domino nostro, qualiter d. rex statim post exitum dictorum cardinalium et aliorum de Paniscola ad maiorem confusionem dicti olim B. et ad maiorem exaltacionem dicti domini nostri fecit solemnitatem grandem de dicti domini nostri eleccione, licet bullam non habuerit de dicta eleccione, que regulariter expectari consuevit[2]), antequam dicta solemnitas fieri debeat, set propter servicium dicti domini nostri dictus d. rex dictam solennitatem facere et prevenire voluit, ut est dictum.

Item dicetur domino nostro, qualiter d. rex propter servicium Dei et ecclesie et dicti domini nostri laboravit, laborat et laborare

---

[1]) *Castellon.*

[2]) *Am 13. Januar schreibt Cardona, er habe dem Papst ein königliches Schreiben in Aussicht gestellt, sobald die Wahlanzeige des Papstes eingelaufen sei. Or. Pap.*

intendit cum omni diligencia super reduccione et adhesione dictorum cardinalium et aliorum ad dictum dominum nostrum. Et quia super modo et pratica diverse oppiniones et difficultates oriuntur, pro tanto d. rex sicut ecclesie et dicti domini nostri verus et devotus filius decrevit per dictum Leonardum omnia distincte, clare et aperte dicto domino nostro intimare, ut sic sua sanctitas de omnibus informata omnia sciat, discuciat et ponderet universa et clare respondeat dicto d. regi, ut ipse secundum eius voluntatem et ordinacionem possit laborare et procedere utilius et securius in agendis.

Item qualiter prefatus d. rex pro execucione brevi et felici dictorum negociorum super illis se restrincxit cum aliquibus personis literatis et Deum timentibus et que solum affectare et procurare videntur, quod ecclesia destructis adversitatibus, dubiis et erroribus universis sub pace tranquilla et indubia per dominum nostrum regatur et omnes anime sub uno pastore, videlicet sub domino nostro infra unum ovile gubernentur. Et predicte persone dicunt caute et prudenter advertendum fore primo, quod per solam reduccionem dictorum cardinalium et aliorum, etiam si fieret, non curarentur nec quietarentur multorum consciencie nec satisfieret multorum dubiis et oppinionibus nec provideretur futuris erroribus et periculis nec generali animorum saluti; licet enim pax mundana et temporalis secundum actus, gestus et verba iudicetur et sepe eciam per metum introducta ex temporis tractu fortificetur, pax autem spiritualis, que in mentibus et animabus consistit et imprimitur, si constans et perfecta non fuerit, et si ad tempus occultatur vel dissimuletur timore vel alia occasione, magnum tamen inest periculum, ut occulte interius scintille pro tempore in gravissimas flammas convertantur. Hec autem omnia faciliter iudicabit et ponderabit et eciam prudenter previdebit, qui considerat, quot errores et subscismata, quot divisiones et mala in Dei ecclesia pullularunt post renunciaciones et deposiciones aliquorum Romanorum pontificum et post sedacionem aliquorum scismatum; inimicus enim pacis et ecclesie diabolus cum suis ministris et satellitibus, qui in dictis casibus sine fundamentis et coloribus tot heresibus et erroribus priscis temporibus ecclesiam impugnavit et tribulavit, ex quibus aduc[a]) in mundo aliqui demonstrantur et multi latent, si non aufertur eisdem radicitus omnis causa, color et occasio malignandi, non est dubium, quod per

a) *So Reg.*

infinitos modos in cordibus et consciencijs hominum hereses et errores seminabunt[a]) et breviter vel pro tempore subscismata et scandala suscitabunt[a]). Et ideo dixerunt dicte persone dicto d. regi. pro quanto devocius et fervencius ecclesiam et dominum nostrum diligit, tanto clarius et expressius debet dicto domino nostro mala et pericula, que sentit, aperire et demo[n]strare et de omnibus eum avisare, maxime ex quo dictus d. rex potest sibi viam et remedia aperire, per que potest multis ex dictis malis et periculis obviari et inter cetera mala et dubia, que possent oriri, nisi debite et prudenter providetur, sunt, que secuntur, quorum aliqua sunt iuris et aliqua facti.

Non solum enim apud illos, qui erant in Paniscola cum olim B., sed eciam apud multos diversorum statuum in Castella et in isto regno et in Scocia et in Francia, maxime in linga[a]) Hocitana et in certis partibus Ytalie impugnatur saltem secrete inter eos conferendo concilium Constanciense, allegantes[a]) apud illos, qui non reputabant episcopos congregatos fuisse episcopos, non posse credi, quod fuerit concilium, cum tales actus sint actus iurisdictionis, quos exercere non possunt episcopi non rite promoti, licet ordinem habeant. Item inpugnant modum convocacionis et dicunt, quod eciam, si sit vera illa oppinio, quod due partes ecclesie potuerint terciam partem convocare, quod, cum in tali casu patriarche, archiepiscopi et episcopi representent ecclesiam et episcopi in christianitate sint octingenti et tot, dicunt. quod in Constancia nunquam fuerunt due partes, ymmo nec medietas nec tercia pars dictorum episcoporum. Dicunt insuper, quod posito, quod ecclesia fuerit in Constancia, tamen consideratis responsionibus et oblacionibus factis per dictum olim B., qui nunquam viam cessionis recusavit, immo eciam multipliciter obtulit, set solum super illius execucione locum de Constancia tanquam sibi non securum declinavit et alia diversa loca obtulit[b]), propter talem loci recusacionem non potuit scismaticus et minus hereticus iudicari, consideratis maxime eius responsionibus, oblacionibus et protestacionibus et quod per consequens eius deposicio non valuit. Dicunt insuper, quod posito, quod ecclesia in Constancia fuerit et dicta deposicio valuerit, tamen eleccio secundum oppinionem illorum, qui dicto olim B. obedierunt, ad solos cardinales dicti olim B. spectavit et spectat, cum secundum dictam oppinionem nullus alius esset cardinalis, et potestas data cardinalibus per papam et concilium

---

a) *So Reg.* b) *Reg. folgt* quod.

generale eligendi papam inmutari non possit eciam per concilium generale. Et dicunt esse de iure clarum, nec obstat[a]) contumacia dictorum cardinalium, qui vocati et citati non comparuerunt, nam licet talis contumacia et negligencia ad veros cardinales presentes in loco vacacionis et conclavis taliter potestatem transferat, quod aliis non expectatis eligere possunt, tamen ad non cardinales vel ad concilium nunquam potestatem transferret, nisi forte fuisset contra dictos cardinales taliter processum, quod fuissent pronunciati privati suis dignitatibus, quod tamen factum non existit. Quo casu secundum dictam oppinionem ad canonicos sancti Petri vel ad dictum concilium fuisset potestas eligendi devoluta. Ista et multa et[a]) alia similia formant vel fingunt multorum scrupulose vel ficte consciencie, que et multi alii[b]) maxime canoniste per sua decreta fundare nituntur. Ex quibus et similibus nunc et in futurum non solum prelati, clerici et religiosi, set eciam layci occasiones et colores diversos assumere possent suscitandi in Dei ecclesia errores et scandala quam plurima.

In facto eciam multi murmurant, quod in Constancia in nacionum adunacione seu convencione et in dicti olim B. deposicione et in domini nostri eleccione non fuit plena libertas et securitas, et quod dominus noster non est hodie in libertate et hinc huius fame vel verius infamie dederunt causam multorum littere de Constancia et aliis partibus misse, que verba continent dubia, suspecta et pregnata, ex quibus eciam nonnulli in consciencia scandalizantur et datur multis occasio obloquendi et suspiciones diversas concipiendi. Dicunt eciam in facto multum dubitandum de fortitudine vel verius duricia dicti olim B. et de suis tractatibus, cum sit enim magne sciencie et prudencie et homo magnorum tractatuum et experiencie in agibilibus et maxime in istis negociis ecclesie et habundet in diviciis et per universas mundi partes habeat diversos amicos et servitores. Dubitandum est, ne forte nova eciam dubia et scandala aperiat vel suscitet in mundo, maxime quia inpossibile est, quin dominus noster habeat emulos non solum malos et tirannos, qui regulariter insidiantur ecclesie et Romanis pontificibus, set eciam alios et forte magnos, qui, si gracias non obtineant, iuxta eorum ambicionem vel ut eas obtineant vel propter alias infinitas occasiones, indignaciones et causas semper non solum gaudebunt, imo procurabunt tribulaciones et scandala contra dominum nostrum suscitari. Dicendum

---

a) *So Reg.* b) *Reg.* multa alia.

eciam est domino nostro, qualiter rex de facto sensit litteras et oblaciones fuisse ab aliquibus magnis viris missas dicto olim B. et nonnullos eciam dispensaciones et gracias secrete ab ipso impetrasse. Multi eciam mirantur, quod dominus noster tantum tardaverit mittere bullas sue assumpcionis et non sunt contempnenda eciam nova, que de Francia narrantur, videlicet, quod fuit ibidem ordinatum, ut domino nostro non obediatur, donech ambassiatores eorum reversi in libertate deponant, si et qualiter eleccio facta est.

Ex premissis et aliis multis elicitur, quod diligentes ecclesiam et dominum nostrum cum magna prudencia et virtute debent procedere et providere in agendis. Et primo videtur salva determinacione domini nostri, quod ad obviandum dubiis et periculis facti supra proxime positis dominus noster deberet dare omnem modum possibilem exeundi breviter de Constancia et veniendi Avinionem vel alias partes, ut toti mundo constaret, quod ipse est in libertate. Et si sue sanctitati placuerit, quod de hoc sibi supplicetur ex parte d. regis tam pro reductione dictorum cardinalium et aliorum, quam pro procedendo contra dictum olim B., vult dictus d. rex, quod dicto casu fiat per dictum L. instancia et suplicacio, prout dictus dominus ordinabit. Et nichilominus videtur utile, quod aliqui ex ambaxiatoribus omnium regum remitterentur ad propria, ut possent veritatem libertatis et electionis publicare; et quod eciam bulle, que mitti solent in nova Romani pontificis eleccione, mitterentur, quorum tarditas est scandalosa. Circa autem alia, que tangunt tractatus fiendos cum dicto olim B. vel per eum, d. rex iam providit, ut est superius dictum, circa prohibicionem, ne aliquis possit Paniscolam ingredi vel aliquid intromittere. Si autem alia provisio videatur domino nostro, quod debeat super hiis fieri, ordinet dominus noster. Nam d. rex paratus est in omnibus sibi servire. Sciat autem dominus noster, quod, si de facto habeat procedi contra eum, consideratis eius provisionibus et fortalicio magnas opportebit in hiis facere expensas nec poterit fieri in modico tempore.

Ad providendum autem et obviandum aliis dubiis seu occasionibus et erroribus ac scandalis iuris vel facti superius tactis videtur, quod non potest maius servicium fieri ecclesie et domino nostro nec securius remedium adhiberi, quam servare modum, quod prefati cardinales et alii eis adherentes omnibus factis et gestis in Constancia adhereant et illa omnia verbo et facto approbent

nullumque super illis dubium faciant nec fieri permittant, quod satis, ut creditur, per eos taliter et cum tali solennitate fieri poterit, quod servabitur honor debitus domino nostro et sacro concilio et providetur nunc et imperpetuum conscienciis et obviabitur maliciis multorum. Et quod insuper prefati cardinales eligant saltem de facto dominum nostrum servato in omnibus honore domini nostri et sacri concilii. `Et istud est, quod summe desiderant et affectant zelantes bonum ecclesie et servicium domini nostri. Per hanc enim eleccionem saltem de facto remanerent quietate multorum et magnorum virorum consciencie, per hanc cessaret omnis scrupulus et omne dubium iuris et facti, per hanc reputaret se principaliter destructum et confusum olim B., per hanc causam et occasionem, qui personaliter vel mentaliter secuntur ipsum, dimittendi et adherendi veritati et domino nostro; et ideo super hoc attendant bene dominum nostrum et more illius, cuius vices gerit, cum humilitate et caritate ista succipiat et solum ad bonum et securitatem rei, ad utilitatem ecclesie et animarum salutem attendat. Et si contrarium sibi persuadeatur sub honore, colore vel alias, advertat dominus noster, quo spiritu movebuntur talia difficultantes. Nam sepe multi presenti prosperitate decepti vel tumore superbie elati vel odio dicti olim B. vel suorum accensi vel quia credunt, si eorum dominus tribulaciones et angustias paciatur, quod eorum servicio magis indigebit, et sic facilius obtinebunt, que cupiunt, que quidem temptacio eciam magnorum virorum mentes sepe inficere consuevit; propter has et similes passiones non recte iudicant. Prefatus autem d. rex, licet in factis sacri concilii et in eleccione et in statu domini nostri constans et firmus existat in nulloque dubitet et dicto domino nostro perfecte obediat et regna sua obedire faciat, quia tamen corporum dominus est, set animas et corda solus Deus scrutatur, pro tanto sicut verus filius, qui ex cordis intimis ecclesiam et dominum nostrum veneratur et diligit, cupit, quod omnes anime lucrifiant et tollatur non solum causa, set eciam omnis occasio dubitandi a mentibus fidelium et auferatur scrupulosis et maliciosis perpetuo materia dubitandi et malignandi.

Item prefatus d. rex super premissis et medium dictarum personarum secrete scire voluit intencionem dictorum cardinalium et aliquarum notabilium personarum et, quantum sentire potuit, licet dicti cardinales cum aliquibus personis religiosis et literatis de Castella et de isto regno communicent et conferant de ista

materia, tamen ipsi finaliter ostendunt bonam valde habere intencionem in premissis et se dispositos facere omnia, que sint ad servicium Dei et ecclesie et ad securitatem conscienciarum et salutem animarum. In specie autem nec d. rex voluit eos magis restringere nec ipsi, ut videtur, habent modum clarius eorum mentem aperiendi, nisi prius sciatur mens et intencio domini nostri super premissis, et si vellet dictam eleccionem in publico vel secrete acceptare.

Item qualia poterit dictus d. rex dictis cardinalibus et eisdem adherentibus ex parte domini nostri offerre super confirmacione, exaltacione et augmentacione eorum statuum, prelaturarum, dignitatum et beneficiorum et super confirmacionibus et ratificacionibus graciarum et actuum per dictum olim B. factorum, super quibus omnibus dignetur dominus noster clare et aperte suam intencionem intimare dicto d. regi et in premissis se non solum pium patrem, set munificum et liberalem dominum ostendere, considerans, quod non agitur nec tractatur nisi de honore et favore suis et de bono ecclesie ac salute[a]) animarum.

Item si super premissis dominus noster respondeat obscure vel generaliter vel reddebat[a]) se in aliquo difficilem, supplicet et instet dictus Leonardus, ut considerata claritate mentis et consciencie, cum qua dictus d. rex loquitur et considerata qualitate rei dignetur dominus noster, non sicut facere consueverunt filii huius seculi, per subtilitates et verbo ambigua, sed plane et pie scribere mentem suam.

Item si dominus noster remittebat[b]) responsionem et execucionem premissorum ad legatum per ipsum mittendum ad has partes, instet dictus Leonardus, ut cum hoc id, quod poterit, sciat de mente sua et quod dicto legato generalis et ampla potestas detur et cum hoc dicat, quod forte d. regi et eciam cardinalibus et aliis erit magis acceptum cum sua sanctitate tractare, ut sic d. rex habita responsione et scita cardinalium intencione possit et sit in eius facultate vel mittere ad dominum nostrum super premissis vel cum legato tractare, prout sibi videbitur magis expedire.

Item dicatur domino nostro, qualiter d. rex super hiis et aliis magne arduitatis et ponderis decrevit mittere ad eum magnam ambaxiatam et de personis, de quibus ipse singulariter confidit; set quia talis ambaxiata non potest faciliter nec sine dilacionibus

a) *Reg.* salutem. b) *So Reg.*

expediri, et presens materia requirit celeritatem, saltem, ut dominus noster omnia sciat et d. rex de eius intencione et affectione sit informatus, pro tanto d. rex misit ad eius sanctitatem celeriter dictum L., qui ilico redeat et rescribat absque more dispendio.

Item suplicabit dictus L. dicto domino nostro, ut, sicut in premissis et multis aliis actenus vidit et continue videre potest, zelum, devocionem et affectionem, quam d. rex sicut eius devotus filius habet ad statum et personam suam, sic dictus dominus noster erga personam, statum et negocia dicti regis dignetur se ostendere pium et benignum patrem. Nam inter alios reges et principes christianitatis multis circumstanciis consideratis dispositus est et potens ecclesie et sibi multipliciter deservire.

Rex Alfonsus.

Dominus rex mandavit michi Paulo Nicholai. Vidit hanc B. de Bardaxino.

(362) *Der Dominikanergeneral Johannes, Beichtvater des Papstes, an K. Alfons: Empfang eines Briefes des Königs am 30. Januar; Mitteilung über ihn und einen Brief an die Gesandten an Papst und Kardinäle; Bericht der kastilischen Gesandten über Obödienzerklärung Kastiliens. Freude des Papstes und des Konzils, Feierlichkeit mit Predigt des Absenders. Konstanz (1418) Februar 8.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

Frater Johannes ordinis Predicatorum magister, confessor d. n. pape . . .[1]) Ceterum ea, que circa factum ecclesie vestris ambaxatoribus et michi placuit intimare, tam ipsi quam ego d. n. pape et d. cardinalibus ad plenum curavimus ennarrare. Concurrerunt autem simul ambaxatores d. regis Castelle, offerentes ipsi domino nostro litteram, quam d. regina sibi scribebat de sollempnitate facta per regem filium suum[a]) per eam audita sua electione canonica et concordi et de obediencia, quam dictus rex et ipsa et omnia regna sua sibi prestiterant et prestabant tamquam vero vicario Jhesu Christi. Quibus omnibus auditis quanta fuit in camera pape et apud totum concilium leticia, esset michi impossibile exarare, quamquam multi dolerent ex corde et adhuc

---

a) *Folgt* et.

[1]) *Dank für Vertrauensbeweis, daß er in Abwesenheit der Gesandten berichten soll.*

dolent de pertinacia et consequenter de perdicione olim d. Benedicti, quem Deus per sui misericordiam velit illuminare.

. . . Dictis igitur novis . . . ipsi domino nostro et d. cardinalibus ultima Januarii expositis ordinavit idem dominus noster, quod in crastinum fieret sollempnitas gaudiosa celebrareturque per unum cardinalem in ecclesia sedis missa sollempnis et fieret sermo, quem michi ibidem iniunxit, in quo prefata omnia ennarrarentur ad plenum.[1]) Prima igitur die Febroarii, presentibus d. n. papa et d. rege Romanorum et toto concilio generali et populi multitudine innumerabili facta est prefata celebritas, . . . quod multi pre devocione et gaudio effuderunt lacrimas habundanter. Utinam in brevi mediante vestra serenitate conclusionem talem audiamus, de qua debeamus in Domino gloriari. Supplico, quatenus recepta bulla electionis d. n. pape non differat vestra celsitudo eidem devotam litteram dirigere, prout decet . . . Scriptum Costancie VIII. Febroarii.

(363) *Supplik der Königin (Katharina) von Kastilien für sich, ihren Sohn und ihre Ratgeber an Papst Martin V.: Befreiung von etwaigen Kirchenstrafen für die Benedikt XIII. trotz der vollzogenen Obödienzentziehung geleistete Obödienz. 1418 März 17.*

Rom, Vatik. Arch., Supplikenregister Martins V. 106 f. 56.

Beatissime pater. Exponitur sanctitati vestre pro parte devote filie vestre Castelle et Legionis regine, matris devoti filii vestri Johannis dictorum regnorum regis ac gerentis ad presens ipsius regis ac regnorum et dominiorum suorum curam, tutelam et administrationem, quod ipsa desiderio permaximo sui cordis desiderans unionem et pacem ecclesie sacrosancte ex parte dicti regis filii sui et sua ambaxiatores suos ad sacrosanctum concilium in presenti civitate Constancie in virtute spiritus sancti congregatum transmisit suis potestatibus sufficienter munitos ad procedendum in dicto concilio una cum aliis ad extirpationem scismatis et unionem ecclesie desideratissimam obtinendam, ipsi vero ambaxiatores vigore potestatis sibi tradite se dicto sacro concilio unierunt ac obedientiam olim domino Benedicto in sua obedientia nuncupato substraxerunt, cuius obedientie substractio non fuit per dictam reginam exponentem execucioni demandata propter multa, que de dictis ambaxiatoribus suis ac de aliis in

[1]) *Bd. II 525 als Anonymus bezeichnet.*

concilio residentibus dicebantur, et inter cetera, quod non gaudebant plenaria libertate, propter que finem negocii expectare volens dicto olim Benedicto obedivit, quousque electio sanctitatis vestre eidem per dictos ambaxiatores suos fuit intimata, qua cum maximo gaudio audita statim dictus rex filius suus et ipsa ut filii obedientie sanctitati vestre obedierunt, mandando omnibus et singulis dicti regis filii sui subditis et vassallis, quatenus eidem sanctitati vestre in omnibus et per omnia tanquam summo, vero, unico et indubitato pontifici obedirent. Verum, pater beatissime, quia dicta regina dubitat propter huiusmodi retardacionem substractionis obedientie aliquas penas sive sententias incurrisse, idcirco supplicat eidem sanctitati vestre dicta regina humiliter et devote, quatenus dignemini, si necesse sit, ad cautelam dictos regem et reginam omnesque et singulos eisdem adherentes, consencientes seu consilium aut favorem dantes, cuiuscumque status, ordinis seu conditionis existant, etiam si regali aut pontificali prefulgeant dignitate, ac ipsorum quemlibet ab omnibus et singulis sententiis excommunicationis a iure vel ab homine prolatis, si quas obediendo dicto olim Benedicto aut cum ipso scriptura, verbo vel alias participando seu alias quovis modo etiam divinis officiis interessendo sese immiscendo incurrerunt, absolutos denunciare omnemque irregularitatis sive infamie maculam ac penas alias quascunque, si quas premissorum occasione contraxerunt vel contrahere potuerunt, tollere seu etiam abolere, constitutionibus apostolicis et aliis in contrarium editis non obstantibus quibuscumque et cum clausulis oportunis. Fiat, ut petitur. O. Datum Constantie decimo sexto Kal. Aprilis anno primo.

(364) *Leonard de Sos an K. Alfons: Bemühungen der Franzosen um baldige Abreise des Papstes. Verschiebung der Antwort des Papstes auf die überbrachten Vorschläge wegen der Reformarbeiten und des Gottesdienstes in der Karwoche bis nach Ostern. Konstanz (1418) März 22.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

. . . Me[1]) declararia sa intencio final, informant me, que la dilacio, ques fahia en Fransa de fer solennitat de la sua assumpcio, no era per contradir ne empetchar la sua obediencia, mas per

---

[1]) *Vorher geht: Audienz beim Papste am 19. März, wobei er dem Papst das Memorial überreicht habe. Der Papst habe seinen Dank dem König gegenüber geäußert.*

donar causa, quel dit sant pare isques pus prestament de Constansa et encare dels lochs altres de iurisdiccio del emperador, pus era enamich del rey de Fransa e que, si era necessari, per avant en vostre nom li fos feta per mi supplicacio de la dita sua exida, que ell men avisaria. E apres ir, molt excellent senyor, a la sua santita feta instancia, que la sua intencio prestament me volgues declarar, com yo no podia fer aci longua trigua, dix, que per les occupacions dels actes, que se havien a fer ans de sa partensa, tocants la reformacio dela esgleya, dels quals lo dit dia son publicats alguns en cessio publica[1]), et per la continuacio del ofici divinal, ques havia afer en aquesta santa setmana, no vehia posible, que aquella me pogues declarar, tro les festes de Pasqua propevinents fossen passades, com la materia de les dites coses fos ardua e molt pesant e requeria gran deliberacio e singularement en la pratica del punt faent mencio, quells cardenals del senyor olim B. haguen elegir, sino de iure, almeyns de facto, lo dit pare sant, pregant me, que ho sostengues pacientment . . . Scrita en Constansa ab mans balbes per mortal fret a XXII de Març.

(365) *Leonard de Sos an K. Alfons: Audienz am 23. März. Der Papst erklärt seine stillschweigende Zustimmung zu geheimer Nachwahl und öffentlicher Obödienzerklärung durch die Kardinäle Benedikts XIII. Konstanz (1418) März 23.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

. . . Apres que a vostra gran senyoria hagui escrit, significant lo parlament, que era estat entre nostre sant pare et mi sobre los fets per vos, senyor, comanats a mi, ses seguit, que lo dit pare sant estant yo en la sua capella vuy oynt lofici divinal del faç[2]) mi trames a dir, que ans me partis del seu palau, fos ab la sua santita. Et de fet exeguint son manament sobre los dits fets me dix moltes paraules, sentencialment continents, que ell havia appellades algunes persones a son concell. Et finalment li havien dat lur consell en les mes coses concordablement. Mas en una, ço es, que de sa ordinacio los cardenals de B. olim faessen eleccio dell, con fos molt noible et de gran vituperi a la

---

[1]) *43. Sitzung, Montag, 21. März. Hardt IV 1533—1542; Mansi XXVII 1174—1184.*

[2]) *So der interessante Ausdruck.*

sua santita et al sacre concili, no foren concordes, com hi peniassen les leys et los prophetes[1]), et que ell apres Pasqua me declararia pus largament sa intencio molt planament sobre los dits fets. La qual ladoncs podia a vostra molt gran senyoria manifestar et que no convenia respondre als raons, ques fahien de dret, com freturassen de tot fundament et ques meravellave de les persones, que les fahien, que sens falta vehien la satisfaccio molt evidentment et que los senyors cardenals et prelats del dit olim B. et singularment mossenyor de Tarragona be havien conexença, que eren frevols. E finalment, que, pus tota la vertut deles coses en ma proposicio explicades estave en substancia en quietar les consciencies de molts et squivar en lo esdevenidor errors et scandels, quis podien seguir, que ell no hauria per mal, ans li plauria, mas que non ordonaria et menys ho escriuria, quels dits senyors cardenals fessen la dita eleccio de la sua persona secretament et adhesio et reduccio finalment publica a la sua santita et que no la dilatassen. Car gran ofensa sen podria seguir a Deu et ala sua esgleya et que la vostra senyoria per la sua honor devia instar e procurar, que sens tregua se faes et que fermament podiets offerir als dits cardenals et fer lus per ell fermansa, que ell los honraria tant o mes que als, que vuy eren en son collegi, els favorejaria molt amplament, sabent, que eren persones, que ho merexien per lurs virtuts, sciencia et linatge, segons de vostra part per mi li era estat dit. Et que de aço devia vostra gran senyoria informar sens tardensa, per contemplacio de la qual hi seria molt mes inclinat.

Per que . . . notificant vos les dites coses son de intencio . . . partir deçi et anar a vostra senyoria, com ladoncs vege, que sera acabada ma ambaxada . . . Scrita en Costansa a XXIII de Març.

(366) *Nicholau Eymerich an K. Alfons: Angebot des Papstes gegenüber den Forderungen des Königs: Erlaß des Zinses für Sizilien und Sardinien auf fünf, Gewährung der Zehnten in Aragon auf 2 Jahre bis zur Höhe von 50 000 fl.; die übrigen Vorschläge ungenügend; bessere Aussicht für Verhandlungen mit einem päpstlichen Legaten. Lob des Miguel Naves. Konstanz (1418) März 24.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

Druck Bofarull y Sans, Phelipe de Malla 106.

---

[1]) *Nach Matth. 22, 40.*

Molt alt senyor e molt victorios princep.

Tres dies ha scrivim largament a vostra senyoria de algunes noves aci ocurrens et entre les altres, com vostres profits encare no eren concloses. Ara, senyor molt alt, vos certifich, com he sabut, que los dits vostres profits se serien praticats en aquesta forma, que a vos, senyor, sien relaxats per lo papa a V anys les responsions de Sicilia et de Sardenya e feta fi et relaxacio de la administracio de la cambra apostolical et vos serien atorgades per dos anys les decimas de vostre regne, qui no pujarien a L M florins Darago. Dels altres profits e peticions vostres, senyor, com no sien de metre en boca et creech ni haja poques de closes, non cur de certificar vostra gran potencia, perque, molt excellent senyor, com sien ten pochs, que no bastan a quadrant de la gran remuneracio, que vostra gran senyoria deu haver per los treballs de la ecclesia. Attes que lemperador, qui aci es, no ha poscut res obtenir, a mon parer se deven pratiquar aqui en altra manera ab lo legat, qui prest hi deu esser. Ab lo qual sens falla, pus Pedro de Luna stiga en sa pertinacia et que en expugnarlo manifestament se conega axi, com es esser necessari vostre reyal auxili, no es dubte, que en molt major aventatge de vostra senyoria se finaran. E jatsia lo dit legat, senyor, no haja per ventura poder bastant, de tot son cert, que ço, qui aqui se concordara per ell haura en concloure aci poca difficultat, com hic sia en gran compte et sera creegut molt a ses letres . . . Dos dies ha se publica de la reformacio, de que per tal, que vostra senyoria ne sia informada, tramet translat a mon mestre mossen Paulo vostre secretari. Senyor, micer Miquel de Naves ma dit, que ell ha molt stribat, que tant, com fos vist derogar a vostra senyoria, no passas . . . La sua veu en vostres fets no ha vuy aquella exaudicio, que solia. Nostre senyor Deu mantenga longament vostra gloriosa persona ab prosperitat de tots bens. Scrita en Constança a XXIIII de Marc . . .

Nicholau Eymerich.

(367) *Jordi Dornos an K. Alfons: Reformarbeiten. Uneinigkeit der Nationen über den Ort des nächsten Konzils. Streben des Papstes nach der Abreise. Gesandtschaften italienischer Städte. Einzelne Pfründen. Konstanz (1418) März 31.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

Molt excellent princep e seyor. Humil recomendacio premeses[a]). Certific vostra gran excellencia, com per diverses correus vos he certificat de tot lo estat dels negocis. Ara per aquest solament certific vostra seyoria de la punctuacio de vostres negocis. Del estat daquells lous informera mossen Paulo. He axi, seyor, suplic vos, quey donets fe axi, com si en la present letra fus[a]) interclus. Als, molt alt seyor, no se de nou sino que ab gran diligencia se enten en la reformacio de la esglesia; ixen hi moltes intricacios. Sobre la asignacio del loc del futur concili ha grans intricacios. Los Ytalians volrien en Ytalia, Anglesos en Anglaterra, los Germans en Alemanya, Francesos en Fransa, yo, seyor, he nomenades tres ciotats en vostre regne Valencia: Tortosa, Tarregona, Perpenya. Creu, seyor, que ab la dereria la nacio Ispanica ha deliberat, que devellem a la ciotat Daviyo, e asso per los Francesos, qui volrien altres ciotats en Fransa. Nom meravell, si en la eleccio del papa avia rebolucio, quant se tractava de la forma de la eleccio, que sobre aquesta asignacio de loc les nacios nos poden concordar. Lo papa volria esser defora, mes la reformacio lo enpatxa. Creu, que, sis pot donar orde en la reformacio he en lo loc, prestament hic partira. Hayc gran anbexada de Venecia, de Boluya e de totes les comunitats de Ytalia. Item, seyor, he resebuda una letra vostra, que suplic per lo bisbat per lo confessor de dom Pedro. Seyor, vostra seyoria suplic per mestre Bernat Rog; en lo rotol en les altres coses, deles qualls vostra seyoria fa mencio, yo hi trevellere ab diligencia. Lo comte es partit huy per Aygua . . . Scrita en Constansa la derer diu de Marcz.

De vostra excellent seyoria humil servidor vostre, ques reconcava en gracia vostra, Gordi Dornos.

(368) *K. Alfons an den Papst: Empfang seines Schreibens über das gewünschte Erscheinen der in Castellon weilenden Kardinäle bei der Kurie und über den Erlaß des Lehenszinses für Sizilien, Corsica und Sardinien, sowie den Verzicht auf Vakanzen und Provisionen. Valencia 1418 April 10.*

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2410 f. 220.

Sacratissime ac beatissime pater. Sacratissimos vestre beatitudinis apices cum debita devocione recepimus, redolencia paterni

a) *So Or.*

amoris illitos, per quos experti [sumus] undique sanctitatis vestre benigne in visceribus caritatem. Clare nobis illuxit eandem reduccionem et adventum ad apostolice sedis presenciam cardinalium et ceterorum, qui a Paniscola discesserunt, optare et ad iugem nostre supplicacionis instanciam revocacionem feudi de regnis Trinacrie et insularum Corsice et Sardinie ac iuribus et pertinentiis eorundem, revocacionem quoque graciarum et beneficiorum vacancium in celebri forma fecisse necnon provisionem super illis de novo facere, quousque a nobis iterum informetur, supersederi providisse . . . Valencie X. Aprilis MCCCCXVIII.[1])

(369) *Gonsalvo Garsias an K. Alfons: Verkündigung der Urteile gegen Benedikt XIII. und seine Anhänger durch den Legaten in Tortosa. Aufforderung an Kardinäle und Prälaten, dem neuen Papst binnen dreißig Tagen den Eid zu leisten. Unzufriedenheit des Legaten. Tortosa (1418) Mai 22.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap. Erwähnt Ehrle, Alpartilis Cronica. S. 603, Anm. 3.

. . . Oy domingo en la missa et fizo facer de fecho la dita publicacion . . . et . . . fizo publicar otros processos . . . contra todos, que estan en Paniscola, nonbrando a mossen Rodrigo[2]) e a unos otros diez o doze, . . . mandando . . . graves penas a . . . cardenales, prelados o otras personas, que dentro de treynta dias sean tenidos de venir a fazer iuramento de obediencia a nuestro señor el papa en manos del dicho legado . . . El esta asaz escandalizado, diziendo, que le trahen por dilaciones et que non puede ver

[1]) *In einem anschließenden Memorial an die Kardinäle in Castellon de Burriana bittet er diese dringend, den Wünschen des Papstes nachzukommen. Er schickt den Bischof von Gerona zu ihnen. 1418 April 10. Dessen Auftrag lautet:* Primerament los diran, que, jatsia lo dit senyor haje per indubitada la eleccio de nostre sant pare e vulla per indubitada esser tenguda e observada per tots sos vassalls e tant, quant toca a ell, no fretura de alguna validacio, encara per quietar les consciencies dels dits cardenals y altres li plau, que los dits cardenals facen la eleccio del dit sant pare Marti e aquella li presenten, offerint se suplicar al dit sant pare, aquella accepte. E que lo dit senyor los prega, que la dita eleccio e totes altres coses, que hajen a fer per servir de Deu, dela ecclesia e del dit sant pare, facen prestament e sens altra dilacio e triga e la dita eleccio presenten e facen presentar al dit sant pare encara, que ell no la volgues expressament acceptar. Paulus secretarius . . .

Iran al dit sant pare ab la dita eleccio; sien les persones, que los dits cardenals que han trames a dir.

[2]) *Rodrigo de Luna.*

la vostra merçed, ni le es comunicado cosa de lo, que se faze, sino por palabras generales et que el quiere fazer su deber . . . Scripta en Tortosa XXII dias de Mayo.

(370) *Befehl Benedikts XIII., den Legaten und seine Begleitung mit ihrem Hab und Gut festzunehmen. Peñiscola 1418 Mai 26.*

Rom, Vatik. Archiv, Reg. Ben. XIII. 329 f. 6.

Universis Christi fidelibus salutem etc. Emulorum detractiones et infamias, licet falso dudum nobis impositas, equo animo tollerantes . . . Qui quidem Otto nuncios suos . . . per diversas mundi partes ad seducendos christicolas destinavit . . . Ad id tam temere ventum est, quod quidam ex predictis sathane filiis Alamannus, apud suos cardinalis Pisanus nominatus, regnum Aragonum, infra quod nos in hoc castro Paniscole inclusi detinemur, ingressus adusque nostram prope presenciam iniuriis, obprobriis ac falsis criminibus, fucatis coloribus, fictis exquisitisque fraudibus impudenter armatus presumpsit accedere ibique nos et fideles nostros nobis individue adherentes falsis criminibus impetere ac innocencie nostre famam lacerare conviciis attemptavit . . . Nos predecessorum . . . vestigiis inherentes post spirituales penas, quas idem Alamannus pertinaciter vilipendit, cogimur eciam addere temporales, quarum fortasse timore ipsius presumptionis temeritas reprimeretur. Universitati igitur vestre tenore presencium in remissionem vestrorum peccaminum iniungentes districte precipiendo mandamus, quatinus . . . ipsum . . . omnesque sequaces . . . capere, detinere, rebus et bonis spoliare captosque ad nostram presenciam conducere totis viribus studeatis . . . Datum in nostro castro Paniscole Dertusensis diocesis VII. Kalendas Junii anno vicesimo quarto.

Fuerunt expedite alie octo similes.[1])

---

[1]) *Die Dokumente über die Legation des Pisanus (vgl. auch die Einleitung) stehen zum guten Teil Puig S. 583—596. In Nr. CXLVII kündigt der Pisanus Mitte März 1418 dem K. Alfons seinen Eintritt in seine Staaten an. Die Mißstimmungen begannen bald; der König entzog sich der Begegnung mit dem Legaten. Die Publikation der Konstanzer Prozesse, die Aufforderung gegen Benedikt XIII. vorzugehen, reizten nun auch diesen zu obiger Bulle. Zu den Briefen über den Versuch der Vergiftung Benedikts XIII. (Puig Nr. CLXVIII ff.) vgl. auch F. Ehrle, Alpartil S. 603—613 und die dort angegebene Literatur.*

(371) *Die Kardinäle in Castellón an den königlichen Sekretär Paulus Nicholai:*[1] *Anzeige ihres Briefes an den König. Übersendung einer Abschrift eines Briefes des Kardinals von Pisa. Castellón (1418) Juni 1.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

. . . Regraciamur circumspectioni vestre de bona affectione ad negocia ecclesie, in qua cotidie reddimur ad vestri beneplacita prompciores. Scribimus regie magestati, secundum quod videbitis per copiam presentibus interclusam. Mittimus eciam sue serenitati copiam cuiusdam littere nobis ab ambaxiatoribus suis, qui cum d. Pisano sunt, destinate. Placeat vobis considerare pro Deo, quales modi sunt, qui tenentur, et regium animum . . . attentum reddere, ut secundum quod sepe dictum est, gloriam suam alteri non det. Nos enim sumus deliberati secundum quod per me cardinalem s. Angeli fuit vobis expositum, verbo et factis ostendere pro Dei servicio et veritatis honore, quantum apreciamur similes novitates etc. Preterea nudiustercius mittebamus regie magestati certas literas[2], inter quas quandam litteram d. Pisani, et nuncius, quem mittebamus, habuit obviam michi cardinali s. Angeli et reduxi eum ad hunc locum. Et que gesta sunt, expost explicarentur lacius magestati predicte. Rogamus circumspectionem vestram, quatenus, si bono modo poteritis, copiam littere d. Pisani vel eius effectum nobis remittatis cum presenti portitore, quantum in vobis erit, expediendo celeriter . . . Scriptum in Castillione prima die Junii sub nostris signetis secretis.[3])

(372) *Instruktion K. Alfonsos für den zu den Kardinälen in Castellón gesandten Bartholomaeus Baiuli: Wiederholung der vom König*

---

[1]) *Ähnlich dieselben an den Gouverneur von Katalonien* (Geraldo de Cervillione gubernatori Cathalonie), *Or. Pap. a. a. O.*

[2]) *Darin beklagten sie sich über die Publikation in Valencia (Puig S. 589).*

[3]) *Leonard de Sos teilt den Kardinälen Benedikts unter gleichem Datum (Puig S. 589 Nr. CLXIII) das Ergebnis seiner Sendung an Martin V. mit* (leto corde, quamvis in principio per dominum nostrum et forcius per aliquos cardinales obiectiones rigide facte forent). *Er wollte mit dem Legaten kommen, hörte aber zu seiner Überraschung von dessen eiliger Reise* (legatus has partes famelicus intraverat). *Dann wurde er krank, sendet aber jetzt* (avisatus cum ingenti displicentia de processu indebito, quem dictus legatus contra vestras reverendissimas paternitates noviter incepit) *Kopie eines Schreibens an sie und eilt zum König.*

dem neuen Papst gegebenen Obödienzerklärung durch die Prälaten des Reiches ist Eingriff in das Recht des Königs. (1418 Juli 6).

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2666 f. 2.

. . . Item lus dira, com lo dit senyor per ço, que ha entes, que los prelats de sa senyoria entenien tenir manera de donar . . . novament e per si la obediencia a nostre sant pare, e aço seria gran derogacio dela preheminencia del dit senyor, car lo dit senyor la enten haver ja donada per ell e per ells, no consentria, que ells per si se separassen e cuydassen fer altre cosa. Scriu a nostre sant pare, que no acceptas tal cosa e al bisbe de Gerona e doctor Gonçalus Garsia, que no prenguessen tal carrech . . .

(373) *Instruktionen K. Alfonsos für die Gesandtschaft des Leonard de Sos an Benedikt XIII.*

a) Nachrichten aus Konstanz; Versprechen des Königs, Benedikt vom Papste Sicherheit und ehrenvolle Behandlung zu erwirken. (1418 Juli 30).

b) Einzelne persönliche Versprechungen des Königs.

Beide Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2400 f. 80ᵛ—81.

Memorial de les coses, que en Leonart dez Sos . . ha a dir en Paniscola.

(a) Primerament parlara ab olim B. e apres degudes saluts li dira tots los fets dela sglesia e de Costança, hon es stat e don ve ara novellament ell esser; e la intencio de nostre senyor lo papa, en special a la honor e stament del dit olim B.; puis ell vulla fer lo servir de Deu e de la esglesia e del dit nostre sant pare.

Item li dira, com lo dit senyor regonexent los grans beneficis, que lo senyor rey son pare . . . e sos frares han hauts a ma sua, ha haut tots temps e ha gran amor a sa persona e per tant per squivar los inconvenients e dampnatges, que del contrari stan prests seguir, lo amonesca e li prega tan affettuosament com pot, que ell faça tot ço, que sia servir de Deu e dela esglesia, lo qual veu sots un voler e sots un cap, e de nostre senyor lo papa. E quel certifique, que ell per los dits sguarts li procurara del dit nostre sant pare tota honor e favor e notable stament e tota seguritat de sa persona e dels seus e encara de fi tant, com en ell sera, li offer les dites seguritats, favor e honor . . .

D. rex mandavit michi Paulo Nicholai. Vidit hanc d. legatus et Berengerius de Bardaxino.

(b) Post alias instrucciones, quas habet Lehonardus de Sos locumtenens magistri racionalis d. regis, cum eodem domino eciam ex parte descendendo ad particularia et individua poterit offerre, que inferius continentur.

Primo, quod dictus dominus noster illo securiori modo, quo fieri possit, assegurabit dictum olim d. B. et ubicunque sibi placuerit, ipsum residere permittit.

Item, quod reducet dictum olim d. Benedictum ad gremium ecclesie sacrosancte, a quo hodie expulsus.

Item, quod omnes libros et bona sedis apostolice, que detinet, possidere valeat toto tempore vite sue, alia vero bona ad suas omnimodas voluntates libere dimittantur.

Item, quod de fructibus ecclesie dentur sibi anno quolibet quinquaginta mille florenorum de Aragon ad sustentacionem status sui cum ingenti securitate etc.

Item, quod d. rex cum illis maioribus securitatibus, quibus potest, guidet ipsum toto tempore vite eius sustinendo eundem in sua dicione, in illo loco, quem dictus d. olim Benedictus eligere decerneret.

Item, quod dictus dominus noster omnes ecclesiasticos hodie in Paniscola residentes in suis beneficiis conservare dignetur, illa habundantius augmentando.

Item, quod dictus d. rex quibuscumque in dicta villa nunc existentibus generalem et sufficientem faciat remissionem de omnibus, in quibusvis criminibus et delictis per ipsos actenus comissis nullo dempto.

Item, quod dictus d. rex contemplacione dicti olim d. Benedicti faciat naturalibus et in dicta villa populatis aliqua bona privilegia favorabilia sine magno preiudicio tercii, que perpetuam habeant duracionem.

Item, quod offerantur fratri Roderico maiora beneficia etc.

Rex Alfonsus.

D. Rex mandavit michi Paulo Nicholai. Vidit d. legatus et Berengerius de Bardaxino.[1])

---

[1]) *Bezüglich der Angelegenheit der 4 Kardinäle schrieben der Bischof von Gerona (Dalmatius de Mur) und Gonsalvo Garsias de s. Maria dem König aus Genf am 9. August:* Ha haguda gran difficultat per occasio de diverses oppinions, qui aci eren. Empero per gracia de Deu son vengudes a bona conclusio. *Puig S. 592.*

(374) *Jordi Dornos an K. Alfons: Ankunft mit dem Papste in Mailand (von Pavia) am 12. Oktober. Sehenswürdigkeiten der Stadt. Gesandtschaften der Städte Florenz, Venedig, Siena und Padua an den Papst. Waffenstillstand zwischen Mailand und Pandulf Malatesta; Belagerung Genuas. Erfolge eines Bußpredigers. Abreise des Papstes nach Mantua am 19. Oktober. Mailand (1418) Oktober 19.*

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

Molt excellent princep e seyor.

Humil recomendacio premesa. Certific vostra excellencia, com en la partida de la ciotat de Papia lo us he scrit [1]) largament de les noves de cort e de tot so, que ses seguit de Geneva entro a la dita ciotat. Ara, seyor, per aquesta certific vostra senyoria, com a XII de Octobre nostre sant pare intra en aquesta ciotat de Mila; fon sollepnament resebut segons lur manera. Quar en altra policia se regesen en vostres regnes en semblant cas. La ciotat es molt gran e populosa, bells hedificis, es pus gran que Valencia.

Dimenge pus prop passat [2]) lo papa celebra en pontifical en la esglesia catedral e consecra laltar del cap de la esglesia, que es opinio comuna, que sera la pus sumptuosa e bella esglesia del mon, tot de pedra marmorea es tal obra, que ten bella e mes molt demostra de part de fora que dedins.

Item, seyor, en lo monestir de Preicados es lo cos di sent P. martir, qui fon martiritzat en aquesta ciotat; ay una sepultura tota dalebastre, esta sobre vyt pilas, es la sua vida entorn entorn.[a]) Creu, que en lo mon noy ha ten bella sepultura. Lo cap esta separat. Esta dins un sollepne reliquiari de cristall folrat dargent sobredorat. Lo cap se demostra clarament ab una barba poqua negra. La nafra del cap tota se demostra. La cara axi com de una persona, que no ha molt fos morta.

Item, seyor, es hi lo coltell, ab lo qual lo nafraren en lo cap, de que mori. Item, seyor, un arquebisbe de Mila fon, qui hac lo domini temporal daquesta ciotat e trobas en la sua sepultura e per tal, que fos memoria maior de sent Pere, el mateys separa lo cap del cos entant, que totz aquells, quin ajudaren, moriren dins layn, el feu vot, que, si el no moria, que faria fer un

---

a) *So Or.*

[1]) *Brief nicht vorhanden.*

[2]) *Oktober 16.*

sollepne loc, un lo cap fos posat. E daltra part ques faria la pus sollepna sepultura del seu cos, ques trobas. He axi los segui.

Item, seyor, en lo dit monastir deios terra ab volta es la sepultura dels tres reys Dorient, es feta a manera de un forn. Los cossos foren transportats per un enperador en Colonia.[1]) E asso se segui, que lo fil de una dona era condepnat a penjar, anassen al emperador, disent li, que, si el liberava son fil, que li mostreraria los cosses de los tres magos. E de fet per esta ocasio la dona obtingue son fill.

Item, seyor, en la ciotat ha un monastir apellat de sent Ambros. Ay monges e canonges. Aqui es lo cos de sent Ambros. En lo cap de la esglesia ha una capella, en la qual se deu coronar lo enperador de corona de ferro. Hay una gran cadira de pedra, en lo mig hay dotze cadires en la part dreta e altres dotze en la sinistra. Es hi la forma de la corona.

Item, seyor, la comunitat de Florensa, de Venecia, de Sena, de Padua han tremeses sollepnes ambexades a nostre sant pare asi en la present ciotat, offerintz al papa moltes coses segons ordinacio sua. Cascuna ambexada es venguda ab gran estat tant en nombre de persones notables, quoant en vestidures e cavelquedures.

Item, seyor, lo papa ha aturat VII dies, ha treballat per so que pusques passar segur, que fos fermada tregua entre lo duc de Milla e misser Pandulfo de Malatesta, seyor de la ciotat de Brixia e daltres. E de fet ses fermada a XV dies.

Item, seyor, lo duc de Mila tenia la ciotat de Genoa obcessa, ten a sa ma totes los viles e castells, que son prop la ciotat entro a les portes. E com no aguessen vituales ni altres coses necessaries, sen es livat lo seti, lo qual tornera enves Pasqua. Es ver, que los Genoveses nos poden ajudar sino per mar.

Item, seyor, lo governador de Genoa alias duc ha presos los majors homes de la ciotat als tremesos en les partz ultramarines per gordar les terres, quey tenen. Ara, seyor, seria hora de recobrar Corsega, ab poqua armada se recobreria.

Item, seyor, en aquest partz ha un frare prehicador, apellat frare Manfre, semblant en predicacio a mestre Vincent. Avia ten gran sequela, que les dones maridades lissaven ses maritz. He ab totes les robes e joyes anaven sen entant, que quatre centes dones lo seguien e sincentz homes. Les dones prenien

---

[1]) *Tatsächlich durch Rainald von Dassel.*

un abit blanch, que porten deios e desus negre, e per semblant dels homes, he en poder del dit frare prometien obediencia e de fer tot so, que mana la regla, affirmantz, que eren de la terça regla de sent Domingo, la qual no es en lo mon entant, que el dit frare era prohibit de intrar una ciotat apellada Novaria en Lombardia, que es del duc, dela qual es lo dit frare. El avia elegida habitacio per dos milles de fora e les dones estaven en una casa, he el en altra ab los homes, celebrant totz dies e predicant, mes nes aso ten les grans clamos son vengudes al papa a instancia dels mesquins de maritz, qui perdien las mules. Disien, que la regla permetia, que la muler podia lissar lo marit, entant que nostre sant pare ha pres lo dit frare; ha per desenpetxat, que dassia V ayns sera la fi del mon, he axi, seyor, hora es, que curem deles animes. Huy de mayti data de la present parteys lo papa per a Mantua. Scrita en Mila a XIX de Octobre.[1])

(375) *K. Alfons an Papst Martin V.: Sendung des Franciscus Martorelli in der Frage der Provisionen Benedikts XIII. Fraga 1418 Dezember 24.*

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2666 f. 93.

Sanctissime pater. Tanto pacem . . . Nuper siquidem sanctitati vestre ad clamorem quorundam subditorum nostrorum de statu ecclesiastico timencium inquietari super beneficiis ecclesiasticis, que ex provisione olim d. Benedicti, cum in his nostris regnis et terris regimen universalis ecclesie exercebat, obtinuerunt et obtinent de presenti, scripsimus supplicando, quod dignaretur super eorum securitate et pace decretum facere generale; perceptoque postmodum, quod vestra sanctitas huiusmodi

---

[1]) *Nachdem der Kardinal von Foix über die Abreise des Papstes von Konstanz nach der Schweiz berichtet hat* (die XVI. m. Maii d. n. papa cum tota curia a Constancia recessit et gressus suos ad civitatem Gebennensem in patria Sabaudia dirigit, ubi curia pro nunc est assignata, licet per aliquos paucos dies Berne in Alamania moram intendit trahere . . . Berne XXV. Maii) *erzählt Gordi Dornos über den weiteren Verlauf am 2. September: Der Papst gehe in einigen Tagen nach Italien. Nach Florenz nicht; wohl nach Mantua.* Totz aquelles, qui noy volen anar, prenostiquen mal. Alscuns cardenals citramontans noy volen anar. No ha moltz dies passatz, que hora de nit la millor part de tota la ciotat ses cremada. La perdoa es molt gran, quar tota aquella part, on se tenen les mercaderies, ses cremada. Era fira ja comensada, per la qual cosa tota la ciotat era molt someguda contre tots los curialls. Scrita en Geneva lo segon dia de Setembre. *Or. Pap*

decretum in regnis Castelle et aliis plurimis nedum quoad beneficia, sed eciam quoad dignitates et prelaturas quascunque fecisse dignoscitur, quia eciam clamor predictorum provisorum de beneficiis non cessat omnino, decrevimus continuando, que alias supplicavimus, iterare . . . Super his . . . Franciscum Martorelli militem . . . mittimus . . . Datum Frage sub nostro sigillo secreto XXIII. die Decembris . . . millesimo CCCCXVIII.

Anhang: Zur Wahl, Krönung und Anerkennung Martins V.[1])

Schon bald nach dem 29. Mai 1417 muß das Kardinalskollegium nach Avignon gesandt haben, um sich Kopien der letzten Papstwahlverordnung Clemens' VI. zu verschaffen (Nr. 376). Aber noch vergingen Monate heißen Ringens um die Priorität von Reform und Wahl, bis die Kardinäle und die für diesen Fall ernannten Wähler am 8. November nachmittags 4 Uhr im Konstanzer Kaufhause die Konklaveräume beziehen konnten. Daß die Wähler diesmal — was weder in der Bulle Gregors X. ‚Ubi periculum maius' *(1274), noch in den ergänzenden Bestimmungen Clemens' V. (1311) und Clemens' VI. (1351) gefordert wurde, wohl aber in den* Capita agendorum *cap. 4 — einen Wahleid ablegen mußten, ersieht man aus dem Konzilsbeschlusse vom 30. Oktober 1417:*[2])

Teneantur insuper iurare et iurent dicti electores cardinales et alii, antequam ad electionem procedant, quod in huiusmodi electionis negotio attendentes, quid eis imminebit, cum de creatione agetur vicarii Jesu Christi, successoris b. Petri, universalis ecclesie rectoris, gregis dominici directoris, puris et sinceris mentibus et quantum credent publice utilitati universalis ecclesie proficere, omni cuiuscunque nationis, persone vel alio inordinato affectu, odio, gratia vel favore abiectis procedant, ut eorum ministerio de utili et idoneo universalis ecclesie provideatur pastore. *So heißt es auch in dem Codex Dorrianus, der allerdings keine offizielle Aktensammlung bringt:* Omnes eadem nocte *(8. Nov.)* fecerunt iuramentum secundum formam decreti rege presente, qui

---

[1]) *Hier sind einige Stücke, die Martin V. speziell betreffen, bis zur Abreise von Konstanz vereinigt. So sind auch von den Geldzahlungen und Kurienreformen nur solche bis zum Mai 1418 aufgenommen.*

[2]) *Hardt IV 1452 ff.* ‚Ad laudem'.

omnibus dedit manum suam capiendo iuramentum ab eis.[1]) *Ebenso der Wähler Felipe de Malla: Es waren einige Prälaten und hervorragende Persönlichkeiten bestimmt* a testificar del jurament sollempne, que nosaltres aviem a prestar, de aver Deu devant nostres ulls et comuna utilitat de la sancta esglesia e elegir sens accepcio de nacio ho persona.[2]) *Auffälligerweise erwähnt Fillastre die Eidesleistung nicht. Der Eid selbst ist dem Wortlaute nach nicht bekannt. Unten folgt (Nr. 380) ein Vorschlag, der anscheinend ganz oder zum Teil von der französischen Nation stammt; ob er im Wort geleistet worden, läßt sich nicht feststellen.*[3])

Den Verlauf und besonders das Ergebnis der Wahl[4]) *haben alsbald am Tage der Krönung Papst und Kardinalskollegium Fürstlichkeiten, Hochschulen und Städten mitgeteilt.*[5]) *In Deutschland vor allem wurden Herzog Ludwig von der Pfalz und die Universität Heidelberg ebenso wie die Universität Köln durch* Ludovicus de Mutiliana *benachrichtigt. Ob durch diesen auch die drei rheinischen Kurfürsten, die mit Herzog Ludwig und dem Herzog Rainald von Jülich gemeinsam ihre Botschaft nach Konstanz sandten, die Nachricht erhielten, geht aus den Schreiben selbst nicht hervor.*[5])

Von besonderem Werte sind die Nachrichten über die Aufnahme des Wahlergebnisses in Italien und Spanien. Martin V. sandte

---

[1]) *Hardt IV 1480.*

[2]) *Vgl. oben Nr. 347 S. 148. Zurita, Anales l. XII. c. 66 hat dieses fast wörtlich übernommen. Bzovius es ins Lateinische übersetzt, und so findet es sich bei Hardt IV 1481.*

[3]) *Die* capitula iuranda per electores Romani pontificis et custodes conclavis *(Hardt IV 1465 f.) enthalten mehr die Konklaveordnung.*

[4]) *Über die Wahl selbst habe ich nach den ausführlichen spanischen Berichten und den Aufklärungen, die uns Fillastre gibt, keine neuen ungedruckten gefunden. Kurze für uns wertlose Notizen finden sich in vielen Chroniken und auch handschriftlich. Die* narratio de modo et forma electionis facte de domino nostro papa Martino quinto, *die dem Codex Lucensis 540 (chart. saec. XV Ende in 4°) f. 546 entstammt, ist zuletzt Mansi XXVIII 889 mit ganz unwesentlichen Abweichungen gedruckt. Dieselbe Hs bringt auch den Brief des Papstes an seinen Bruder Rentius Colonna (f. 551). Vgl. auch noch Gallia Christiana II 26 Nr. 44.*

[5]) *Die Briefe Martins und der Kardinäle an Heidelberg vgl. Rom. Vatik. Bibl., Cod. Pal. 701 f. 224v f. Der Brief der Kardinäle an Köln Mansi XXVIII 899. Die Antwort des Pfalzgrafen Winkelmann, Urkb. der Univ. Heidelberg I 107; der Universität Mansi XXVIII 901. Die Kölner Feier Köln, Stadtarchiv, Universität 60a. Zur Universität Paris vgl. Denifle und Chatelain, Auctarium chartularii univ. Paris. II 238 u. ö. Briefe an Viterbo und Velletri neben Mansi XXVIII 898 Bussi, Istoria di Viterbo S. 429; A. Borgia, Ist. di Velletri 349.*

den aus Florenz stammenden Dominikanergeneral Leonardus Statius nach Venedig und Florenz. Schon vorher fragte Pandulf Malatesta bei Venedig an, wie es sich einer Wahlanzeige und dem Besuche eines päpstlichen Gesandten gegenüber verhalten solle, quia est homo et vicarius ecclesie. *Die Republik betonte am 6. Dezember die hervorragende Persönlichkeit des Neugewählten; sie glaube fest an seine einmütige und vom H. Geiste beeinflußte Wahl; darum sei ihr alles angenehm, was Pandulf zur Ehrung des Nuntius tun werde.*[1]) *Inzwischen hatte ihr der Kardinal von Venedig die Wahl und Absendung des Gesandten berichtet. Ihm teilt sie die Namen der venezianischen Glückwunsch-Deputation — Marinus Caravello, Fantinus Michael, Antonius Contarini und Franciscus Foscari — mit und bittet ihn für den nötigen Salvuskondukt für 150 Personen zu sorgen.*

Nicht so schnell kam die Gesandtschaft der Republik Florenz zustande. Auch Florenz erklärte, es freue sich unaussprechlich über die Wahl gerade dieses Papstes.[2]) *Zudem wird die intime Beziehung der Stadt zur Kirche betont. Aber eine feierliche Gesandtschaft zu senden schien wegen König Sigismunds ein Wagnis. Denn dann müsse man auch an ihn Gesandte schicken und das sei wegen seiner Stellung zu Italien, auch aus anderen Gründen, nicht ratsam. Nach wochenlangem Hin- und Herberaten beschloß man die Persönlichkeiten der Gesandten zu bestimmen, die Absendung selbst aber möglichst lange hinauszuschieben. Und so ist es dann auch*

---

[1]) *Venedig, Staatsarchiv. Deliberazioni Bd. 6 f. 182v:* Considerantes conditionem et qualitatem persone summi pontificis nuper electi, qui primo erat cardinalis de Columpna, firmiter credimus creationem et electionem suam tam canonice et concorditer factam a spiritus sancti gracia et influencia processisse . . . Quicquid ipse faciet tam in honorando nuntium quam in visitacione fienda ac in reliquis, que ad debitum suum atinent ratione vicariatuum et privilegiorum, quos obtinet ab ecclesia, nobis placebit. *Dem Markgrafen von Este antwortet die Republik ähnlich (f. 183). In den Verhandlungen mit dem Papste spielte die Vergebung der kirchlichen Pfründen eine große Rolle. Nur* cives originarii terrarum nostrarum Padue, Vincentie, Verone, Tarvisii et Jadre possunt habere beneficia dictarum terrarum. *Wichtig ist auch in der Instruktion (1418 November 29, Bd. 7 f. 49v ff.):* In facto autem commendarum, que fiunt et dantur, et specialiter de episcopatibus existentibus in locis et insulis nostris partium Grecie, similiter debeas iustificare rationes, . . . quia si episcopi earum ibi non residebunt, qui convincant scisma Grecorum et instruant in recta fide catolica, illud scisma in tantum multiplicabitur, quod omnes deinde fient Greci.

[2]) *Einmal heißt es, es habe* inestimabile allegrezza *empfunden; ein andermal:* graciorem [expositionem] nunquam audivit in casu simili.

geschehen. Erst am 1. Oktober ging der Dominikanergeneral mit Rinaldo degli Albizzi und seinen Gefährten zum Papste, den sie in Pavia trafen.[1]

Am 27. Januar 1418 hatte Florenz aber schon in größtem Geheimnis den Minoriten Jacopo de Rieti nach Konstanz geschickt, um sich zu entschuldigen und um den Papst dringend zu bitten, daß er möglichst bald von Konstanz sich entferne. Ganz offenherzig erwiderte der Papst dem Mönche, er habe mit Sigismund keine streta amizizia, *aber so lange er in Konstanz sei, suche er sich im Interesse des kirchlichen Friedens gut mit ihm zu stellen. Der König käme dieses Jahr sicher nicht nach Italien, jedenfalls werde er niemals zusammen mit ihm in Italien einziehen. Er reise bald durch Savoyen nach Italien, obwohl die Franzosen ihn drängten nach Frankreich zu kommen und dort das kommende Konzil abzuhalten. Das werde er aber nicht tun. Florenz sei er besonders verpflichtet wegen seiner Unterstützung des Pisaner Konzils,* onde e seguita questa santa unione.[2]

König Alfons von Aragon benutzte die Mitteilung der Wahl und Krönung[3] *zu einem letzten diplomatischen Vorgehen bei Benedikt XIII. In einem höchst eigenartigen Gutachten (Nr. 384), das um die Jahreswende entstanden sein muß, wird Benedikt vom rein moralischen Standpunkte, in strenger auf Thomas sich stützender Logik vorgeführt, daß er das* minus malum, *die Abdankung und Anerkennung Martins V. wählen müsse. Vergebens! Doch gelang es die vier Kardinäle zur Anerkennung der Wahl Martins und der Rechtmäßigkeit der Absetzung Benedikts zu gewinnen. Sie haben dann, in erster Linie vielleicht als Konzession an das spanische Volksempfinden, Martin V. noch einmal gewählt (Nr. 389). Der Vertraute des Königs Alfons Leonard de Sos hatte sich aufs äußerste beeilt an der Kurie alles zu erledigen, damit vor Eintreffen*

---

[1] *Commissioni di Rinaldo degli Albizzi I 294—307.*

[2] *Commissioni I 293. Die Spannungen zwischen König und Papst werden auch von den Straßburger Gesandten hervorgehoben.*

[3] *Am 21. November teilte ihm Martin V. seine Wahl mit (Kronarchiv, Bulas Martin V. Nr. 1). Das Kardinalskollegium berichtet ihm am gleichen Tage:* Hec est dies, quam Dominus fecit. Exultemus et letemur. *Dann folgt Erzählung vom Schisma, den Päpsten, der Papstwahl.* Hodie vero in Constanciensi ecclesia sacris servatis de more solemniis, astantibus ibi . . . rege illustri, regalibus infulis insignito, prelatis vero stolis albis indutis, principum, cleri et populi frequencia cum ingenti omnium exultacione coronacionis eius celebritatem peregimus. *(Barcelona, gleichzeitige Kopie.)*

des päpstlichen Legaten, des Kardinals von Pisa, der König die Vereinbarungen mit den Kardinälen in ehrenvoller Weise ausführen könne. Da hörte er, krank in Chambery, daß der hungrige (famelicus) *Legat schon angekommen und mit großer Entrüstung vernahm er von seinem brüsken Vorgehen gegen die Kardinäle. Die reiche Korrespondenz über die Legation des Pisanus gehört nicht mehr hierhin: Ehrle und Puig y Puig haben einen großen Teil veröffentlicht.*[1]

(376) *Für die Wahl und das Konklave: 1) Transsumpt der Konklaveordnung Clemens' VI. auf Befehl des Kardinalskollegiums 1417 Juli 1. 2) Zahlung für Pergament, Wachs und Faden für Abschrift und Besiegelung der Bulle Clemens' VI. auf Befehl des Kämmerers. 1417 Juli 29. 3) Zahlung für Konklavekosten einiger Kardinäle und Prälaten. 1418 März 23.*

Rom, Vatik. Archiv, Reg. Aven. 1) 72 f. 778v; 2) 65 f. 214; 3) 65 f. 214v.

(1) . . . Quas quidem litteras apostolicas[2]) preinsertas ad venerabilis viri magistri Ludovici de Maurinis de Lucha in legibus licenciati per reverendissimos in Christo patres, dominos sancte Romane ecclesie cardinales, Constancie in consilio generali residentes, ad presentem civitatem Avinionem pro negocio huiusmodi cum eorum litteris destinati, instanciam ac requisicionem per Johannem Ludovici clericum Gratianopolitanensis diocesis publicum et camere apostolice notarium infrascriptum transscribi mandavimus . . . Datum et actum Avinione . . . die prima mensis Julii anno . . . millesimo quater centesimo decimo septimo . . .

(2) Pro duabus pallibus pergameni, cera et cordonibus emptis pro scribendo et sigillando quandam[a]) constitucionem factam per Clementem papam continentem de modo vivendi cardinalium in conclavi per . . . dominum meum missam concilio Constanciensi III gr.

(3) Item anno millesimo quadringentesimo XVIII. et die XXIII. mensis Marcii fuerunt soluti mandato domini mei Petro de Passu campsori Avinionensi per quasdam litteras cambii pro tribus centis florenis de Reno domino Ludovico Alamandi vicecamerario in Constancia mutuatis per manus Andree de Bardis[b]) et Francisci de Bastull.[c]) campsorum in Romana curia [tam] pro expensis

---

a) *Reg.* quedam. b) *Reg.* Sardis. c) *So mit Abkürzung.*

[1]) *Vgl. auch oben S. 4 Anm. 6.*

[2]) *Gedr. Hardt IV 1463.*

conclavis quam pro subsidio et subventione nonnullorum dominorum cardinalium et prelatorum in sacro concilio Constanciensi commorancium et aliis oneribus[a]) pro camera fiendis, prout constat per cedulas duas dicti domini vicecamerarii quatuor cent. flor. auri currentium in Avinione. CCCC flor.

(377) *Ein Römer an die Stadt Rom: Seine Anhänglichkeit und Sorge um die Schicksale Roms. Billigung der Wahl der Reformatoren Roms. Baldige Papstwahl. Rom allein Sitz des Papsttums. Aufforderung zur Anhänglichkeit an die Kirche. (Konstanz 1417 Herbst?)*

Paris. Bibl. Nat., Cod. Lat. 8618 f. 170[v] f.

Populo Romano pro cardinalibus Romanis.

Quamquam maximis in rebus ad communem utilitatem salutemque ecclesie pertinentibus in hoc Constanciensi consilio continuo versemur, nunquam tamen nostros oculos nostrasque cogitaciones ab urbe Romana deicimus, ut, si quam spem auxiliumque eidem afferre possimus, sine intermissione temporis consequamur atque cum consideramus[b]), quantus est patrie nexus, quo nos veluti ceteri cives astricti sumus, omnes pene nostras curas sollicitudinesque ab aliis negociis ad salutem dignitatemque populi Romani tuendam convertimus. Cui rei eo libencius hiis temporibus operam damus, quia nunc maxime urbs Romana propter inveteratas suas calamitates omnium civium favorem patrociniumque postulare videtur. Itaque quam primum miserabilem interitum magnifici viri Pauli Ursini audivimus, nunquam reformidare desinimus, ne propter huiusmodi casum aliquid adversi urbi Romane suisque finitimis locis obtingeret, arbitrantes omnem summam perturbacionem civitatem Romanam non mediocriter offensuram. Sed cum novum magistratum in urbe institutum esse intelleximus[b]), qui urbis reformatores appellatur, minime moleste tulimus, putantes id ipsum effectum esse non ad diminuendum, set ad augendum ampliandumque ecclesie statum. Nos vero, quamquam supervacuum sit populum Romanum sacrosancte ecclesie amantissimum huiusmodi verbis exhortari, tamen patrie affectione rogamus, ut industria, prudencia, omnibus denique racionibus incumbatur[b]) usque ad creacionem summi pontificis, que Domino benefaciente prospere elucebit, urbem Romanam sub nomine dicioneque ecclesie gubernare, ad quam rem peragendam non adunbrata, set expressa iustaque incitamenta

a) *Reg.* onoribus. b) *So Hs.*

habentes[a]). Ponite igitur ante oculos sedem apostolicam, tronum omnium summorum pontificum a Christo Deo et homine soli urbi Romane delegatum. Ex qua divina hereditate, que omnes alias sine ulla dubitacione superat, intelligi potest, nemini summo pontifici alium locum quam urbem Romanam inhabitare concessum esse et populum Romanum non sine summo scelere summaque ignominia a devocione cultuque ecclesie posse deficere. Si itaque pro summa vestra erga ecclesiam Romanam integritate devocioneque, ut confidimus, incorruptum ecclesie nomen statumque servabitis et iustam nobis occasionem intercedendi apud futurum summum pontificem pro omnibus rebus ad salutem populi Romani spectantibus afferetis et omnium calumniancium iniquitatem infringetis. Interea vero, si qua in re vobis gratificaturos arbitrabimur, opera, diligencia, solicitudine curabimus.

(378) *(Nicolaus Elstraw)*[1]) *an Bischof und Kapitel von Brixen: Bericht über das Verhalten der Deutschen Nation vor der Wahl Martins V. Andeutung, wie es mit ihrer Beihilfe zur Einigung am 30. Oktober gekommen ist. Konstanz 1417 November 2.*

Rom, Vatik., Bibl., Cod. Ottobonianus 2529 f. 147[v].

Scribitur episcopo Brixinensi et eius capitulo materia eleccionis pape per concilium Constanciense concepta.

Reverende pater, domini venerabiles et preceptores. Post humilimam servitutis obedienciam significo gracie vestre, quamquam cedule dominorum cardinalium pro modo et forma tractandi de eleccione nunc futuri pontificis Romani cum minus reformacione sufficienti singulis nacionibus sint oblate, nacio tamen Germanica, sub qua degunt paternitates vestre, toto suo posse per tempora longiora resistendo ad reformacionem pape et curie Romane anhelabat, alie tamen quatuor naciones successu temporis persuasionibus multimodis ac aliis instrumentis ad hoc more Romane curie convenientibus convicte materie cardinalium cedule predicte pro ipsorum cardinalium parte adhesere, unde dicta Germanica nacio solitaria et ab aliis quasi orphana fuit derelicta ac non modice stimulo verecundie, ut aliquibus videbatur, fuit percussa. Almus tamen scrutator cordium dictam Germanicam nacionem veluti iusticie, equitatis et racionis itinera pro summo universalis ecclesie

---

a) *Hs* habentis.

[1]) *Der Besitzer der früher in Wien befindlichen Codices Elstrawiani. Er hat öfter berichtet.*

bono, privato quolibet excluso, summopere prosequentem ab impetuosis fulgorum rubedine et procellarum tempestate eripere cupiens per medium certi obiectivi medicaminis, de quo, ne per me ad aures multorum videatur deductum, taciturnitatis ad presens celebro festum, quod eciam tam cardinales quam alias quatuor naciones quasi instantanie[a]) induxit[1]), quod die penultima mensis Octobris nuper preteriti in certa decreta in sessione publica huius sacri concilii per organum domini cardinalis sancti Marci in cancellis solitis promulgata, nemine penitus discrepante, consenserunt et unanimi vice concordarunt . . .[2])

Sunt igitur heri in dicta nacione Germanica sex iurati scrutatores deputati, qui una cum presidentibus eiusdem nacionis puta dominis episcopo Chyemensi et Job decretorum doctore ipso die commemoracionis animarum hora secunda post meridiem cedulas votorum omnium suppositorum eciam dicte nacioni iurare debencium debebunt recipere pro electoribus summi pontificis de proximo assumendi et utinam prospere, beate et absque perversarum astuciarum iaculis hec ita fiant. Ceteras novitates et nubulosas presentis temporis influencias scribere pretermisi. Constancie secunda Novembris etc. XVII.

(379) *Vorschlag einer Strafsentenz (Bruchstück) gegen Fürsten, Orte, Wähler, welche die Wahl eines Papstes* per metum et impressionem *verschulden. (1417 vor November 8?)*[3])

Stuttgart, Landesbibliothek Theol. fol. 137 f. 168.

Et si contingeret in urbe Romana aut quacunque alia civitate seu loco alio per metum vel impressionem Romani pontificis electionem celebrari vel de consensu civium vel habitancium aut principis vel domini temporalis vel urbis, civitatis aut loci huiusmodi aliquem in papatu intrudi seu preter iuris formam et deliberacionem in presenti generali concilio assumi, eo ipso et in continenti urbs, civitas et locus ipse cum territorio, dominiis et pertinenciis universis ecclesiastico subiaceant interdicto et eligentes et agentes et consensientes, faventes et receptantes atque obedientes vel favorem prestantes[b]) et quicunque defensores cuiuscunque

---

a) *So Hs.* b) *Hs* prestanti.

[1]) *Leider ist uns über dieses geheimnisvolle Vorgehen der Deutschen Nation nichts bekannt.*

[2]) *Es folgen Reformbeschlüsse, dann heißt es weiter wie oben.*

[3]) *Vgl. hierzu die* Capita agendorum c. IV, *Hardt I 507 ff. und unten.*

preeminencie, gradus, status etc. penis et censuris contentis in constitucione felicis recordacionis Bo. VIII., que incipit: Felicis[1]), subiaceant et re ipsa continenti illas incurrant.[a])

(380) *Vorschlag eines Wählereides für die Papstwahl. (1417 um November 8).*[2])

Stuttgart, Landesbibliothek Theol. fol. 137 f. 168.

Iuramentum prestandum in ingressu[b]) conclavis per debentes eligere papam, quod si quis recusaverit, non intrabit conclave nec vocem habebit. Ista addicio facta est per nacionem Gallicanam.

Ego N. etc. sacrosancte Romane ecclesie, ceteri cardinales[c]) etc. vulgariter nuncupatus etc. Cum fui[d]) Deo dante spiritu[e]) sancto comite ad summi pontificis electionem progressurus intransque post hoc immediate conclave et secundum mee fragilitatis discrecionem ad universalis ecclesie regimen et Dei viccariatum ac gregis dominici custodiam per mentis puritatem solertemque indaginem et[f]) in caritate Domini nostri Jhesu Christi, quem meo videre et iudicio racionali secundum conscienciam ydoneum, utilem[g]) et propicium esse censuero[h]), huic voce electiva mee persone acquiescam. Cum igitur in huiusmodi negocio gravissimum pondus immineat et modica scabies totum de facili subiectum maculet, ut ore proferam palam, quod in mente latet, nil aliud, si Deus me iuvet, ore proferam[i]), quin ymmo mente esse senserim. Iuro per unigenitum Dei filium redemptorem meum, quem in die illa tremenda iudicem omnium secretorum et voluntatum esse profiteor, in huiusmodi electione prefata non accedere principaliter nec accessorie directe[k]) vel indirecte alio modo seu intencione, quam secundum puram mentis conscienciam et veritatem seclusis odiis, favoribus et affectionibus quibuscumque nec in huiusmodi electione aliquid fecisse per me vel alium tacite vel expresse nec iurasse seu coniurasse in alterius voluntatem seu consensum mutuum nec aliquid mee intencionis seu voluntatis exposuisse vel publicasse de retribucione consensus vel assensus vel aliquid promisisse spe alicuius dignitatis aut alterius rei consequende et in veritate nichil peregisse vel peragere ac ut alius hec faciat, consensisse seu consentire velle secundum humane mentis iudicium michi datum

a) *Hs* incurrat. b) *Hs* ingressum. c) *So Hs.* d) *Hs* fuit. e) *Hs* spiritui. f) *Folgt* nullatenus maturitate. g) *Hs* utile. h) *Hs* censero. i) *Hs* proferem. k) *Hs* artem.

[1]) *Lib. Sext. V 9, 5.*

[2]) *Vgl. hierzu die Einleitung.*

in huiusmodi electione fienda, quod quoquo modo sancti spiritus indignacionem incurrere possit aut eciam convertere debeat. Quod si fecero vel alteri consensero, faciam vel consenciam, nisi infra biduum ea detexerim publice, sola duorum testium deposicione a meo statu quomodolibet volo posse deici. Minime in predictis aliquibus verbis generalibus aut obscuris condicionibus alternativis aut incertis uti volens meum votum ita proferam, quod immediate audienti mee intencionis totalis effectus simpliciter apparebit.

Vim, metum vel impressionem in huiusmodi electione fieri non procurabo neque volentibus facere assenciam nec a conclavi quoquo modo discedam ante[a]) electionis consummacionem aut ut aiius recedat, procurabo, nisi urgens infirmitas hoc postulaverit. Et ita profiteor coram Deo patre, filio et spiritu sancto, invocans horrendum iudicium, si aliquid aliud verbis exprimam, quod in mente senserim et ita iuro etc.

(381) *Nicolaus Elstraw an Bischof und Kapitel von Brixen: Bericht über die Wahlvorbereitungen und die Wahl Martins V. Konstanz 1417 November 11.*[1])

Rom, Vatik. Bibl., Cod. Ottobonianus 2529 f. 149v ff.

Idem intimat episcopo et capitulo predictis electionem pape iam factam cum certis aliis capitulis et ordinationibus.

Reverende pater, domini et preceptores precipui. Noverint vestre paternitates, quod die octava mensis Novembris nunc currentis extitit hic una publica sessio celebrata, in qua officio misse finito episcopus Laudensis assumpto themate, videlicet: ‚Eligite meliorem' fecit pulcherrimam collacionem, media diversa introducens.[1])

Inter alia proposuit, quod papa nunc proxime assumendus debeat esse melior aliis in consciencia, vita, moribus, practica et experiencia oportuna. Qua finita, rege Romanorum sedente in regali maiestate lecta est per dominum Petrum de Polonia constitucio extravagans Clementis pape VI. in bullam papalem redacta, deinde unum legebatur registrum continens nomina electorum singularum nacionum cardinalibus adiungendorum iuxta decretum copiatim per me vobis nuper directum[3]) . . .

---

a) *Hs folgt* non.

[1]) *Wegen einiger unbekannter Einzelzüge hier wiedergegeben.*

[2]) *Bd. II 517.*

[3]) *Es folgen nun die bekannten Namen der deutschen Wähler.*

Post vero eandem lecturam omnes nacionum electores in dicta sessione per totum concilium, non obstante dicto decreto, [fuerunt] approbati ad eligendum summum pontificem et confirmati. Quo facto aliud legebatur registrum, quod inter cetera articulos continebat, videlicet quod ipsa die sessionis electores antedicti deberent ante occasum conclave intrare. Item quod nullus esset compellendus intrare conclave, nisi singuli electores ipsum conclave intrare non vellent, quia tunc ad intrandum, ut fertur, essent compellendi. Item quod conclave exire volentes non essent prohibendi, tali tamen condicione adiecta, quod, si quis causa infirmitatis notabilis exriet, quod re integra, videlicet papa nondum electo, esset, si vellet ingredi iterum, admittendus, sin autem absque causa racionabili exivisset, non esset[a]) ammodo intromittendus. Item quod camere electorum non deberent esse per parietes divise, sed dumtaxat tempore dormicionum et quietis possunt uti simplicibus cortinis. Item quod ultra panes, vinum et aquam et ultra carnes solitas, caseum, fructus et electuaria, ex quibus fieri possunt salse simpliciter, et non fercula seu cibi, omni die tam in prandio, quam in cena dictis electoribus ad conclave unum ferculum unius speciei vel de carnibus vel de piscibus cum uno brodiolo seu sorbicio de eisdem carnibus seu piscibus debeat ministrari. Item quod in conclavi sit una fenestra competens, per quam dicta vite necessaria possint comode acceptari, et tamen sit talis, quod per eam nulli pateat ad conclave accessus aliquis aut recessus. Alia obmitto, quia hora XI. post meridiem est signata. Quibus lectis fuerunt nominatim vocati: marchio Brandeburgensis et bene XX comites et barones ac VII milites et militares una cum magistro civium et octo civibus presentis civitatis per dominum nostrum regem Romanorum et Ungarie ad custodiam dicti conclavis deputati, qui venerunt stando inter scampna ambassiatorum regum et principum iuxta sua merita sigillatim et ex tunc legebatur eis una forma iuramenti, quod debuerunt prestare[b]) concilio memorato, videlicet quod ultra articulos dicte cedule non deberent electores summi pontificis coartare et quod ipsorum officium vellent sine fraude prosequi et dolo etc., quam formam magister Petrus Tekhinger eisdem custodibus exposuit lingua vulgari. Quo peracto rex Romanorum in sede maiestatis sue sedendo ad manus prothonotariorum et aliorum super quandam crucem argenteam deauratam in media libri evangeliorum positam

---

a) *Hs* essent. b) *Hs* prestari.

iuravit se huiusmodi articulos et bullam constitucionis Clementis VI. velle, ut premittitur, inviolabiliter [observare]. Deinde crux cum libro manibus vicecancellarii in medio altaris more solito sedentis offerebatur, ad cuius manus dicti custodes reliqui ambabus manibus tactis cruce et evangelio, primo marchio, dehinc semper bini et bini similiter iuraverunt. Post que vocabantur custodes clerici per collegium cardinalium et quinque naciones deputati ad videndum cibaria et alia necessaria dictis electoribus porrigenda, ne in eisdem alique littere aut reliqua malarum machinacionum opera includerentur, qui similiter alternative[a]) fidelitatem in premissis servandam singuli iuraverunt. Hiis peractis iuramentis archiepiscopus Mediolanensis promulgavit unum dictum concilii memorati, videlicet quod nullus, cuiuscunque status, gradus aut eminencie fuerit, domum aut res et bona de proximo eligendi summi pontificis seu cuiuscumque sequentis sub pena maledictionis eterne etc. tangere aut invadere presumat, quia ex huiusmodi invasione et distractione rerum plura homicidia et mala alia possent accidere et evenire.

Item statuebatur, quod singule protestaciones, iuramenta et alia in contrarium future eleccionis summi pontificis antedicti facta auctoritate eiusdem concilii cassarentur et ammoverentur omnimode et in toto. Item fuit decisum, quod, si in quibuscumque iam actis aut agendis iuris ordo non fuerit servatus, quod iura sint integre suspensa et auctoritate dicti concilii suppleta. Item quia mora presentis temporis est cara, ceteros pro tunc diffinitos articulos persalto, vestris dominacionibus finaliter intimando, quid ante occasum solis diei dicte sessionis omnes cardinales ceterique electores ad prefatum conclave confluxerunt, ubi in cappella eiusdem conclavis rege Romanorum presente omnes cardinales et electores predicti ad manus presidencium omnium nacionum et deputatorum, quibus fuerat comiatus, nec non notariorum et clericorum cappelle apostolice ad crucem prefatam ac librum ewangeliorum cum contactu ambarum manuum iuraverunt iuxta formam per cardinalem sancti Marci eis in certa cedula perlectam, videlicet quod in eleccione ingruenti vellent procedere omni timore, amore etc. postpositis secundum conscienciam sincerissimam et fidem sanam, universali matri ecclesie de bono et congruo pontifice providendo. Quibus finitis dictus rex hortabatur prefatos electores, quatenus iuxta eorum iuramenta prestita

a) *Hs* alternativi.

vellent[a]) studiose ecclesie Romane providere de iusto, consciencioso, utili et bono[b]) pastore. Et deinde una cum consiliaribus suis et custodibus memoratis visitavit dicti conclavis cameras singulas pro electoribus deputatas ad rimandum, an alique provisiones aut turbaciones alie eleccionis proxime instantis possent aliquatenus reperiri. et nullis penitus repertis dictum conclave incontinenti firmius erat conclusum. Ad invocandum igitur spiritus sancti graciam diebus continue sequentibus unum officium misse in loco sessionis fuit solempniter celebratum, post quod mox notabilis processio ad dictum conclave redeundo ad locum sessionis huiusmodi erat peracta. Et quamquam multis visum fuerit, quod longo tempore dicti electores propter eorum multitudinem ad concordem eleccionem Romani pontificis non valerent, hodie tamen ante meridiem in omni concordie sinceritate dominus[c]) Otto cardinalis de Columpna in summum pontificem est electus, et hora quasi secunda post meridiem per regem Romanorum et sua ac Romane ecclesie supposita ad cathedralem ecclesiam erat ductus et more solito cum omnis gaudii plenitudine est investitus. Nec aliud opinatur, quam quod dicta electio ductu spiritus sancti sit conclusa. Quia autem ad lares alios compellor dirigere gressus meos, amplius de novis presentibus scribere pretermitto, me vestris paternitatibus et edictis[d]) magnificis confidentius committendo. Scriptum Constancie in die sancti Martini episcopi, qui sua sanctitate, ut puto, eleccionem mirificam procuravit supradictam et electo summo pontifici ecclesie Romane predicto Martini V. nomen inponi. Anno Domini MCCCCXVII. N. Estraw.[1])

(382) *Verschiedene Befehle des Vizekämmerers Ludovicus an den Thesaurar Martins V., B. Heinrich von Feltre, Zahlungen, u. a. an den Konstanzer Hauswirt Martins V., an Künstler, Handwerker usw., besonders für Arbeiten anläßlich der*

---

a) *Hs* vellet. b) *Hs folgt* providere. c) *Hs* domino. d) *So Hs.*

[1]) *Straßburg, Stadtarchiv A.A 1443 Nr. 34 in einem Briefe Ulrich Maigers:* Wissent, daz unser herre der kunig uff hutte suntag gebotten hett offenlich by libe und guot, daz nieman gan soelle zuo dem conclave, die wil die herren electores dar inne sint. Und sol och nieman spilen noch dheinen uffloefe machen. Und welher zuo bapst elegieret wurt, dem selben sol man weder in huse noch in hofe nutschit nemen etc. Und sint dis nachgeschriben herren dar zuo geordinieret, daz sy soellent des conclaves huethen.

Krönung, zu leisten. Konstanz 1417 Dezember 10 — 1418 Mai 6.

Rom, Vatik. Archiv. Arm. 29 t. 4 f. 217v—241v.

(1) F. 217v: 1417 Dezember 10.

. . . Detis et solvatis . . . Benedicto de Guindaloctis de Perusio dicte camere clerico, quos idem de mandato nostro exposuit in una manu pro zaphiro in regno d. n. pape posito tempore coronationis sue, flor. auri triginta Renen.

Item in alia pro factura sotularium dicti domini nostri de aluto similes flor. duos Renen.

Item pro fibulis deauratis ad duo paria sotularium dicti domini nostri similes flor. duos Renen.

Item pro residuo solucionis fenestrarum in palacio apostolico factarum flor. unum similem Renen., de quibus omnibus sumus plenius informati. Ascendentes in totum ad flor. similes triginta quinque, quos in redibicione computorum vestrorum admicti faciemus et collocari. Datum Constancie sub impressione secreti signeti dicti d. camerarii die decima mensis Decembris decima indictione, pontificatus sanctissimi d. n. d. Martini pape quinti anno primo.

Kontrollvermerk: Ita est. Ludovicus locumtenens prefatus propria manu. Luphardus.

(2) F. 227v: 1418 Februar 10.

. . . magistro capelle d. n. pape et palacii apostolici, quos dominus noster sibi in subvencione et relevamine expensarum hac vice donari mandavit, flor. Renen. sex.

. . . per manus magistri Ludolphi Robring infrascripti notarii duobus campanariis s. Stephani et Johannis ecclesiarum Constanciensium pro pulsatoribus pridem in iocundo novo habito de obediencia regnorum Castelle et Navarre domino nostro facta de nostri mandato factis flor. unum Renen.

. . . eidem Ludolpho flor. similem unum, quem de iussu nostro dedit Rudolpho carpentario pro obstruendo et claudendo certas fenestras in camera paramenti, quos ad introitum et exitum vestros ponatis, ut est moris. Datum Constancie die X. m. Februarii . . . millesimo CCCCXVIII . . .

Kontrollvermerk wie oben; dazu (statt Luphardus): L. Robring.

(3) F. 231v: 1418 Februar 21.

. . . discreto viro Henrico Watzerstorff olim hospiti d. n. pape pro duobus lectis et suis attinenciis flor. Renen. XXVI.

Item . . . flor. unum pro lectica sine sponda, que continebat lectum prefati domini nostri.

Item pro tribus cussinis banchalibus flor. similes duos, que omnia dominus noster de bonis dicti hospitis habebat in conclavi et in eius assumptione alienata, de quibus omnibus vos credimus sufficienter fore [informatos?], quemadmodum sumus et nos, ponentes ea, que solveritis, ad introitum et exitum, ut est moris.

Item . . . simili modo eidem flor. quinque similes pro quadam tabula lignea figurata et avilleniata.

Summa flor. de Reno XXXIIII.

Datum Constancie die XXI. m. Februarii . . . millesimo CCCCXVIII . . .

Kontrollvermerk; dazu: L. Robring.

(4) Ebda: 1418 März 4.

. . . discreto viro Henrico Watzerstorff olim hospiti d. n. predicti pro quinque lectis ad racionem unius floreni pro quolibet lecto singulis mensibus solvendi ad usum familiarium prefati domini nostri in palacio apostolico positis in toto pro tribus mensibus, quibus nullas habuit pecunias proxime preteritis flor. Renen. duodecim, ponentes illos ad introitum et exitum vestrorum computorum, ut et est moris.

Datum Constancie die IIII. m. Martii . . . millesimo CCCCXVIII . . .
Kontrollvermerk; dazu: L. Robring.

(5) F. 232v: 1418 März 14.

. . . Johanni de Ingelschen sellifici Romanam curiam sequenti pro duabus sellis ad usum d. n. pape factis flor. Renen. VIII cum medio, de quibus computavit.

. . . discreto Luphardo Theopoldo notario camere pro expensis per eum in eundo Brisacum pro negociis camere apostolice et rebus olim Johannis recuperandis faciendis, de quibus computare debet flor. Renen. similes XVI, quos ad introitum et exitum computorum vestrorum collocetis.

Datum Constancie die XIIII. m. Martii . . . MCCCCXVIII . . .
Kontrollvermerk; dazu: L. Robring.

(6) F. 233: 1418 März 19.

. . . discreto viro Colino Vassalli aurifabro[1]) Romanam curiam sequenti in diminutionem maioris summe sibi racione auri et

[1]) *Am 27. April 1418 (ebda. f. 98v) befiehlt der Vizekämmerer dem Subkollektor von Stadt und Diözese Cambray, einem anderen Goldschmied 220 fl.,*

argenti ac laboraturarum per ipsum in diversis rebus d. n. pape pertinentibus positorum et factorum debite flor. auri de Reno ducentos, quos in vestris computis admittemus.

Datum Constancie etc. die XVIIII. m. Martii a. D. MCCCCXVIII ...
Kontrollvermerk; dazu: Cordurerii.

(7) F. 233v: 1418 März 29.

... Roberto Latyrie servienti armorum d. n. pape pro certis expensis pro umbraculo sive pavellione, quod portavit die coronacionis dicti d. n. pape, flor. auri de Reno duos, quos in computis vestris admittemus.

Datum Constancie die XXIX. m. Martii a. D. MCCCCXVIII ...
Kontrollvermerk; dazu: Cordurerii.

(8) F. 237v: 1418 April 15.

... Symoni Gerardi etc. cardinalis de Branchachiis etc. familiari pro nonnullis laboreriis preciosis per ipsum in reformacione mitrarum pro tempore concilii[a]) ad usum domini nostri habitarum ac pro scutis de serico in pluviali d. n. pape et alibi factis diversis vicibus, de quibus computavit flor. Renen. X etc.

Datum Constancie die XV. m. Aprilis ... MCCCCXVIII ...
Kontrollvermerk; dazu: L. Robring.

(9) F. 242v: 1418 Mai 4.

... Luce de Capella pro nonnullis reformacionibus, ceta et auro in diversis operacionibus necessariis ad usum domini nostri, de quibus computabit flor. Renen. octo.

Datum Constancie die IIII. Maii MCCCCXVIII ...
Kontrollvermerk; dazu: L. Robring.

---

die ihm schon anderwärts, aber ohne Erfolg, angewiesen waren, auszubezahlen: ... Cum providus vir magister Arnoldus aurifex dictus Kessel Romanam sequens curiam pro satisfactione nonnullorum iocalium tam in auro quam lapidibus preciosorum olim Johanni pape XXIII. ac suis usibus traditorum necnon laboribus racione sui artificii in diversis facturis et operacionibus plerisque impensis vicibus ... ducentos viginti flor. auri de camera ab eadem recipere et debere teneatur, ... nos ... de consensu communi gencium camere predicte II c XX flor. huiusmodi super vestra recepta pecuniarum ... tenore presencium denuo duximus assignandas. Quare vobis ... mandamus, quatinus de quibuscumque pecuniis in decrete vobis succollectorie officio collectis ... detis et assignetis ... prefato magistro Arnoldo seu eius legitimo procuratori ad hoc specialiter mandatum habenti ... ducentos viginti flor. supradictos ... Datum Constancie provincie Maguntinensis die XXVII. m. Aprilis sub anno ... MCCCCXVIII ... Vis. R. de Monteveteri. L. Robring. Coll. idem.

a) *Hs folgt* que.

(10) F. 241v: 1418 Mai 6.

. . . Colino Vassalli aurifici d. n. pape pro pixide facienda, in qua conservari debet corpus Domini nostri, ac pede et circumferentiis eiusdem necnon ad faciendam crucem super eadem ac clausuram pro cophro eiusdem pixidis marchas argenti decem, de quibus tenetur computare etc.

Datum Constancie die sexta m. Maii . . . MCCCCXVIII . . .

Kontrollvermerk; dazu: L. Robring.

(11) F. 241v: 1418 Mai 6.[1])

. . . honorabili viro Bartholomeo de Bardis mercatori Florentinensi pro brachiis XXXII panni de panonario pro vestibus d. Angelotti et Oddonis d. n. pape cubiculariorum habitis tempore coronacionis dicti d. n. pape flor. de camera quinquaginta quinque.

. . . eidem Bartholomeo pro simili panno habito et recepto die coronacionis dicti domini nostri pro mantellis factis pro nobis et vobis flor. auri de camera LVIII.

. . . eidem Bartholomeo pro XVIII brachiis cum dimidio panni damaschini albi flor. de Reno quinquaginta quinque cum dimidio.

. . . magistro Laurencio notario vestro pro una libra cum dimidia cere rubee solidos septem et sex denarios.

Item pro decem pergamenis habitis pro quictanciis fiendis sex solidos et octo denarios.

Item pro uno manuali per dictum magistrum Laurencium empto causa ponendi composiciones camere solidos duos et denarios VIII.

. . . pictori Constanciensi pro scabellis et una cathedra d. n. pape per ipsum depictis necnon et pro armis dicti domini nostri et aliis picturis per eumdem factis pro totali complemento omnium, que nomine camere apostolice habuit peragere flor. de Reno viginti.[2])

---

[1]) *Hier heißt es im Eingang:* . . . detis et solvatis . . . personis inferius notatis pecuniarum summas infrascriptas, in quibus camera apostolica eisdem tenetur causis et racionibus infrascriptis, de quibus quidem pecuniis ac racionibus huiusmodi in eadem camera computarunt recipientes ab eisdem et quolibet eorumdem quitanciam oportunam, quam una cum presenti in reddicione computorum vestrorum presentare debeatis. Datum Constancie . . . die sexta mensis Maii a. . . . MCCCCXVIII . . .

[2]) *Vgl. dazu noch die Notiz ebda f. 221r, 1417 Dezember 23:* Johanni pictori pro pictura duarum banderiarum magnarum ad arma sanctissimi domini nostri et ecclesie XXII flor. Renen.

. . . pro vasis de stagno in die iovis sancta pro prandio facto in palacio apostolico predictis eciam pro servicio dictorum vasorum flor. Renen. decem.

Kontrollvermerk; dazu: Cordurerii.

(383) *Glückwunschbriefe und Ankündigungen von Gesandtschaften an Martin V. von 1) Erzbischof Dietrich von Köln, Bonn 1417 Dezember 12. 2) Erzbischof Johann von Mainz, Gernsheim 1417 Dezember 17. 3) Erzbischof Werner von Trier, Ehrenbreitstein 1417 Dezember 17. 4) Herzog Rainald von Geldern, Homberg 1417 Dezember 13.*

Rom. Vatik. Archiv. Reg. 352 f. 19 ff.

(1) Sanctissimo in Christo patri et domino, domino M[artino] sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici domino meo benignissimo.

Humilima mei recommendatione ad oscula devotissima pedum beatorum. Sanctissime pater et clementissime domine. Postquam relatione veridica ac scriptis meorum certificatus extiti de electione sanctitatis vestre ad apicem summi pontificatus, cor meum exultavit in Domino[1]) et de electione hac pacifica, canonica et sancta spiritus cuncti sunt letati, quoniam ecclesiam Dei sanctam nunc statuisse spero quietis anchoram tanto tempore sub fluctuosa tempestate cupitam nec indebite siquidem teneor gloriari sub umbra etenim sanctitatis vestre ecclesiam Coloniensem utique devotissimam filiam per postponentes Dei timorem diutine conquassatam posse recreari dulcedine pacis, faucibus infestancium apostolica auctoritate restrictis, ut in Domino fiduciam gero valde certam, hanc vestram sanctitatem firma mente adoro et profiteor corde sincero, prouti venerabiles et fideles nuncii mei sanctitati vestre devotissimi Henricus de Erpel legum doctor decanus ecclesie sancti Cassii Bunnensis, Baldewynus de Diick thesaurarius ecclesie Leodiensis et Johannes de Castro ecclesie Coloniensis canonicus super hoc per me directi sanctitatis vestre pedibus provoluti scient verbotenus enarrare. Quibus in narrandis eadem sanctitas vestra dignetur indubiam adhibere fidem eosque mei nomine post obedientie debitum in petendis benignius exaudire. Sanctitatem vestram dignetur omnium rerum opifex et director Deus cum exaltatione

[1]) *Ps. 31.*

christiane religionis longis temporibus in prosperitate desiderabili conservare. Scriptum Bonne die XII. mensis Decembris.

Sanctitatis vestre devotissimus T. archiepiscopus Coloniensis.

(2) Sanctissimo in Christo patri ac domino, domino Martino sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici dignissimo domino meo semper gratiosissimo.

Cum humilima mei recommendatione devotissima pedum oscula beatorum. Beatissime pater et domine graciosissime. Letissime perceptis novis de assumptione sanctitatis vestre persone ad apicem summi apostolatus cor meum ingenti perfusum gaudio, quod in lamentabili, heu, que nimis viguit, scissura consuevit, nunc in Dei ecclesia Christi sponsa reunita respirando iuvenescit. Exultet iam reunite et reintegrate culmen ecclesie et de tam felicis et sagacis unici patris assumptione orbis gaudeat universus, erubescat infidelium societas et tiranni ecclesie Dei inimici contremiscant universi. Hec sunt enim tempora felicissima diu concupita, in quibus oriens ex alto miserator et misericors Dominus visitavit et fecit redemptionem plebis sue. O felicissima Columpne progenies, que suam stirpem tam feliciter beatificavit, ut in hac immobili tanquam in petra unica et resolidata clare videatur ecclesia sub huius preclare columpne umbra requiescere et requiem meis temporibus concupisco. Sic igitur, pater sanctissime, columpne vestre umbra caput meum obumbret, ut emulorum ignita et venenosa iacula, lesionem si querant, ledere non valeant. Cui vicissitudine possibili in omnibus obtemperare desidero, me vobis vicario Jhesu Christi indubitato et unico in hiis primordialibus gaudiis, pater sanctissime, vestre sanctitati totus humilis et devotus et ecclesiam meam humiliter et devote cum omni sinceritate recommendo, supplicans tam humiliter quam devote, quatenus presentibus meis oratoribus nobili Conrado de Bickenbach baroni ac honorabilibus Petro Echter mee Maguntine et Herbipolensis ecclesiarum canonico et secretario nostro nec non Henrico Nythardi decretorum doctori devotis et fidelibus meis dilectis, quos una cum aliis ambassiatoribus principum meorum coelectorum ad vestram sanctitatem de presenti transmitto, in dicendis tanquam michi ipsi credere, graciose suscipere et graciosius expedire dignetur sanctitas sepefata, quam Altissimus feliciter pro regimine et exaltatione ecclesie sue sancte conservare dignetur. Scriptum Gernszheim decima septima mensis Decembris anno Domini millesimo quadringentesimo decimo septimo.

Vestre sanctitatis totus humilis et devotus Johannes archiepiscopus Maguntinus sacri imperii princeps elector.

(3) Sanctissimo in Christo patri ac domino, domino Martino divina providentia sacrosancte Romane et universalis ecclesie summo pontifici patri ac domino meo graciosissimo.

Beatissime pater. Obediencie debite in humilitate spiritus ad devotissima pedum oscula beatorum, de affectata ac semper desiderata sanctitatis vestre summa promotione cum Christi redempto populo ineffabilibus laudum preconiis Altissimo utinam gratis letabundus et totus refectus exurgo gaudiis. Et quoniam pedibus sanctitatis vestre personaliter, prout corde desidero, me prosternere legittimis obstantibus impedimentis non valeo, ad eandem sanctitatem vestram una cum nunciis devotissimorum sanctitatis vestre Johannis Maguntine et T[heoderici] Coloniensis ecclesiarum archiepiscoporum, Lodewico Bavarie[1]), Reynhaldo Juliacensis et Gelrie ducum magistrum Symonem de Bopardia in utroque iure licentiatum et Jacobum Fryherdt militem curie mee magistrum nomine meo pedibus vestre sanctitatis se prosternaturos mitto, quos, sanctissime pater, admittere eisque nomine meo in proponendis plenam fidem adhibere devotissimas etiam eorundem supplicationes benigne liberalitatis vestre gratia exaudire dignetur eadem sanctitas vestra, quam dominus dominancium obtatis successibus pro felici statu et sublimatione ecclesie sue sancte longeve custodiat, foveat et protegat. Amen. Dat. in castro nostro Erembrecstenii anno Domini millesimo quadringentesimo decimo septimo decima septima die mensis Decembris.

Vestre sanctitatis devotus Wernherus Dei gratia archiepiscopus Treverensis.

(4) Sanctissimo in Christo patri et domino, domino M[artino] Dei et apostolice sedis gratia[2]) sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici, dignissimo domino meo gratiosissimo.

Beatissime patrum pater ac domine mi gratiosissime. Post filialem reverenciam et mei humilem recommendationem ad pedum oscula beatorum. Summus sacerdos dominus noster Jhesus Christus de sui patris excelso throno descendens ad yma mortem subiit temporalem ascensurus ad patrem et ne gregem suum proprio

---

[1]) *Der Brief Ludwigs von der Pfalz wohl Winkelmann, Urkundenbuch der Universität Heidelberg I 107. Das dort abgekürzte* e. *heißt nicht* eminentis *sondern* eiusdem *und* datam *ist richtig statt des dafür gesetzten* dationem.

[2]) *So die Formel!*

sanguine redemptum sine pastore desereret, fundamenta sue militantis ecclesie in beato Petro principaliter collocavit, ut ab ipso quasi quodam capite dona sua velut in omne corpus diffunderet et ut sue stabilitate fidei ceteros in Christiana religione firmaret, ut per hoc unum caput, unam catholicam ecclesiam, unam omnipotentis Dei sponsam incorruptam et pudicam ipsius Petri successoribus et gregi dominico demonstraret . . . Ego enim, qui a progenitoribus meis a domo vestra Columpne antiqua et excelsa Romana stirpe claram detulisse feror originem, quod michi reputo ad culmen cedere magne glorie, sponse vestre, sancte matri ecclesie vestreque beatitudini tanquam eius devotus filius congratulor tota animi devotione ac iocundo vultu eidem assurgo, et tanto iocundius, quanto pacem et exaltationem ipsius ecclesie vestreque ingenue persone ab intimis supplicius affecto, tenens a certo catholicam ecclesiam, matrem nostram, luctus sui dierum finem invenisse, quomodo nunc splendet virtute altissimi toti orbi redimita iocunditatis sue vestibus in vinculo pacis reformata. Et sic, beatissime pater, de consilio et communi voluntate meorum procerum, nobilium, magnificorum et fidelium universorum ad sanctitatem vestram in communi cum reverendissimis in Christo patribus dominis Maguntino, Coloniensi et Treverensi archiepiscopis ac excelso et illustri domino Ludovico duce Bavarie et Heydelbergensi nepote meo carissimo mitto venerabiles viros dominos Johannem Bauw legum doctorem meum consanguineum, prepositum sancti Georgii, et Gerlacum de Esch decanum sancti Severini Coloniensis ecclesiarum, consiliarios oratores et devotos meos presencium exhibitores, qui super premissis eandem sanctitatem vestram ex parte mea plenius informabunt, quos in referendis ex parte mea benigne exaudire ac eisdem super exponendis fidem tanquam michi indubiam dignemini adhibere, ac insuper ut vestro et ecclesie fideli michi in omnibus precipiendo. Altissimus eandem sanctitatem vestram conservet successibus prosperis et votivis ad regimen ecclesie sacrosancte. Dat. Hoemborch ipso die beate Lucie virginis meo sub sigillo.

Perhumilis vestre sanctitatis Reynaldus dux Juliacensis et Gelrie ac Zutphaniensis.

(384) *Mit Rücksicht auf die Wahl Martins V. bittet König Alfons Benedikt XIII., Papst Martin zu habilitieren und ihn mit seinen Kardinälen zu wählen. Gutachten eines Anhängers*

Benedikts XIII., der wiederholt schon in diesen Dingen geschrieben hat, daß Benedikt berechtigt sei dieses zu tun, von Rechts und Gewissens wegen. (1418 vor Januar 5).[1]

Rom. Vatik. Bibl., Cod. 3934 f. 5 ff.

Inclitus Aragonum rex Alfonsus petit a d. n. papa, quod attenta electione facta in Constantia in concordia placeat eidem sanctitati papatui et iuri suo cedendo et illum electum habilitando et demum cum dominis cardinalibus eum in papam eligendo dare ecclesie unionem.

Attentis duobus punctis: primo de bonorum spoliatione et obedientie substractione et minarum incussione predicto d. n. pape facta multiplici; secundo de predicti intrusi in Constantia sic electi et suorum electorum inhabilitate, idem d. n. papa petitioni predicti d. regis debeat et possit condescendere secundum iura, Deum et conscientiam: Ad ista cum emenda totali et correctione d. n. respondeo sub duplici conditione.

Prima est ista, quod petitioni d. regis d. n. papa potest et debet condescendere secundum Deum, iura et conscientiam, non obstantibus positis in primo puncto, scilicet bonorum spoliatione et aliis violentiis inibi expressatis. Et ista conditio probatur per sex principales sequentes rationes.

Prima ratio est ista: actus virtuosus, qui habet valorem ex obligatione promissionis voti vel iuramenti a principio et radice mere semper habet valorem de iure divino remanente eodem principio et radice voluntaria, sed actus cessionis in papa pro unione ecclesie cadit sub obligatione ex principio mere voluntario, quia ad hoc ipse mere voluntarie in principio sue electionis et alias promissione et iuramento mediis se obligavit. Igitur semper habebit vigorem remanente eodem principio radicali, sed violentia quecumque, impressio, spoliatio, obedientie substractio, minarum incussio et quecumque similia voluntarium in radice nunquam tollunt, ymo quandoque opponuntur et inferuntur pro huiusmodi adimplendo, igitur eius cessio pro tanto bono ecclesie unionis, predictis non obstantibus, semper habebit valorem.

Secunda ratio confirmativa precedentis: violentia facta quecumque religioso super servanda castitate, quam vovit a radice

---

[1] *Vgl. Bd. III 609 f. Nr. 260. Vor diesem Stücke ist obiges einzureihen, da hier noch keine Andeutung vom Weggange der Kardinäle sich findet. Bezeichnend ist, daß der Verfasser nur mit der Summa des hl. Thomas operiert.*

et principio voluntario, non frustrat nec tollit, quin actus castitatis in eo habeat vigorem solutionis debiti, ad quod obligatur, quia illud fuit voluntarium a radice; igitur a simili nec in papa ex eodem fundamento, quin actus sue cessionis habeat vigorem, non obstantibus supradictis. Patet consequentia, quia plus quasi in infinitum obligatur papa solum ex statu suo et presidentia, etiam si non voverit, promiserit vel iuraverit, ad cedendum papatui pro unione ecclesie quam religiosus ad servandam castitatem, licet religiosus aliter obligetur. Patet, quia ex cessione pape in isto casu sequitur bonum universitatis ecclesie et extirpatio scismatis antiquati, quod magis est de intencione ecclesie et fidei catholice, quia repugnat unitati fidelium et articulo ‚Unam sanctam', quam sit castitas cuiuscumque religiosi, qui non est nisi bonum unius persone private de per se. Quanto magis, si papa id solempniter promisit et iuravit. Item quia castitas in religioso in aliquo casu dispensabilis est, quia potest in melius commutari secundum doctores, cessio vero pape in isto casu quam maxime indispensabilis videtur, quia nec est, quod ei equari possit, nec pro illa aliquid equivalens commutari. Item probo aliter, quod sit indispensabilis, quia, cum sit iuramento solempni, honesto et utili et promissione vallata utilitatem manifestissimam continente, tale iuramentum cadit sub precepto divino, quod est indispensabile: Reddes Domino iuramenta tua[1]. Item sanctus Thomas 2da 2de questionis 89 articulo 9: ‚Utrum in iuramento possit dispensari', in solutione ad tertium dicit, quod, quando sub iuramento promittitur, ad quod est manifeste licitum et utile, in tali iuramento non videtur habere locum dispensatio vel commutatio, nisi aliquid melius faciendum occurat ad communem utilitatem. Sed nec magis in hoc casu potest occurrere faciendum ad communem utilitatem, quam sit cedere pro unione ecclesie, ex quo sic iuratum est per papam honeste et licite, voluntarie et mere libere. Si ergo secundum quod scribitur Ecclesiastici 2do cap.[2]: Omnis ponderatio auri et argenti non est digna anime continentis, multo minus est digna comparatio anime continentis ad cessionem ecclesie, per quam non unius anime, sed omnium salus adquiritur animarum. Cum ergo quecumque violentia inseratur religioso pro servanda castitate, semper eius castitas habebit vigorem solutionis

[1] *Math. 5, 33. Hs* reddes Domino iuramento tu.

[2] *Vielmehr Eccl. 26, 20.*

debiti, ad quod tenetur, ergo a simili in papa, cum multo magis pro bono unionis ecclesie ad cedendum papatui remaneat obligatus, quam religiosus ad castitatem servandam.

Tertia ratio: Si papa iurasset cessionem coacte pro bono unionis ecclesie, adhuc pro tali bono assequendo, non obstantibus supradictis, remaneret obligatus secundum Deum. Igitur a fortiori, ex quo iuravit voluntarie . . . Antecedens videtur esse de intentione sancti Thome, ubi 2da 2de questione supradicta articulo quinto[1]: ‚Utrum iuramentum habeat vim obligandi', in solutione ad tertium dicit, quod in iuramento, quo quis coactus iurat, est duplex obligatio, una, qua quis obligatur homini, cui iurat, et ista tollitur per coactionem, alia, qua quis obligatur Deo, ut impleat, quod per nomen eius promisit, et talis obligatio non tollitur in foro conscientie, quia magis dampnum temporale sustinere debet quam iuramentum violare. Romani autem pontifices ab huiusmodi iuramentis absolvunt non quasi decernentes huiusmodi iuramenta non esse obligatoria, sed obligationes ex iusta causa relaxantes ad propositum. Sed obligatio, que ex huiusmodi iuramento provenit, ex nulla iusta causa potest relaxari, quia ista omnibus iustior: Igitur.

Quarta ratio. Malitia plebis, scandalum grave inducunt papam secundum Deum, iura et bonam conscientiam ad cedendum. Patet De renunciatione ‚Nisi cum pridem'[2]) adiuncto capitulo unico De renunciacione in sexto[3]); a fortiori igitur scandalum grave non solum pusillorum, sed et perfectorum, quia quasi omnium prelatorum, quorum status simpliciter est perfectus, ut patet 2da 2de questione 184[4]) et malitia non solum plebis, sed cleri, in quibus tanta est duritia, quod in eis non potest proficere, inducunt papam ad cedendum. Sed cum ista malitia stant coactio, violentia, bonorum spoliatio, obedientie substractio et timor et minarum incussio. Igitur predictis non obstantibus papa cedere potest, debet et tenetur, ymo cogitur, ut dicit textus, sed probatur minor, quod cum tali malitia stent coactio, violentia etc., quia, si ex malitia plebis, in qua papa non potest proficere, cedere teneatur, a fortiori, quando occurrit maior malitia et minus posse proficere, magis eum movent vel impellunt ad cedendum vel cogunt, secundum quod dicit textus, et multo maior malitia, multo magis, sed multo

---

[1]) *Vielmehr Art. 7.* — [2]) *Decretal. l. I t. 9 c. 10.* — [3]) *Vielmehr Lib. Sext. l. I t. 6 c. 1.* — [4]) *Art. 5, 6.*

maior malitia est, quando non solum in plebe nec in clero potest proficere predicationis verbo, de qua loquitur textus, ut patet per duas auctoritates ibi positas, sed etiam nec opere, vita nec exemplo et multo maior, quando cum illa malitia violentia et mine et supradicta sunt admixta. Igitur, si ex una istarum malitiarum cogitur ad cedendum, a fortiori ex pluribus. Super hoc sanctus Thomas secunda secunde questione 185 articulo quarto, ubi in corpore questionis ad propositum sic: ‚Perfectio episcopalis status in hoc consistit, quod aliquis ex divina dilectione se obligat ad hoc, quod saluti proximorum intendat, et ideo tamdiu obligatur ad hoc, quod curam pastoralem retineat, quamdiu potest subditis sibi commissis proficere ad salutem.‘ Sed contigit, quod episcopus impeditur procurare proximorum salutem multipliciter, et ponit casus explicatos in capitulo: ‚Nisi cum pridem‘ [1]), quandoque autem propter deffectum subditorum, in quibus non potest proficere, et est casus de malitia plebis.

Et tunc dicit sanctus Thomas, quod potest et debet curam pastoralem deserere et allegat Gregorium in pastorali ibi: equanimiter portandi sunt mali viri; inveniuntur aliqui, qui adinveniuntur boni; ubi autem omnino fructus de bonis deest, fit aliquando de malis labor supervacuus, unde sepe agitur in animo perfectorum, quod, cum laborem suum sine fructu esse considerant, in loco alio [a]) ad laborem cum fructu migrant, quod maxime habet locum in nostro proposito, ubi tanta currit malitia non solum plebis, sed etiam cleri, etiam quasi totius mundi, quod papa in suscepto regimine proficere non potest. Et licet sanctus Thomas et capitulum ‚Nisi cum pridem‘ loquantur ad literam de prelato inferiori, non de papa, tamen, ex quo papa potest licite cedere, ut probatur capitulo unico De renunciacione in sexto [2]), predicti casus ita possunt habere locum in prelato superiori, sicut inferiori, etiam in papa. Quinta ratio supradictarum confirmativa: Iste rationes contra ius divinum non militant. Patet, quia papa cedere tenetur pro tanto bono per iuramentum per eum voluntarie factum, quod habet rationem divini precepti, ad quod servandum sicut quilibet alius papa obligatur: Reddes Domino iuramenta tua. Math. V. [3]) Item quia in hiis, que debent fieri secundum Deum ex obligatione voluntaria, quecumque superveniat violentia, non tollitur valor actus secundum doctores, sed solum meritum, si

---

a) *So Hs.*

[1]) *Decretal. l. I t. 9 c. 10.* — [2]) *Lib. Sext. l. I t. 7 c. 1.* — [3]) *Math. 5, 33.*

faciens involuntarius sit effectus, nec supradicte rationes militant contra ius positivum vel humanum, quia quecumque iura facta de libertate omnimoda, seclusa quacumque violentia in pape electione, cessione et quocumque alio actu legitimo facta sunt in favorem universalis ecclesie. Sed istud est maximum, quod fieri potest pro nunc in favorem universalis ecclesie; igitur cum, quod pro religione institutum est, contra religionem militare non debeat, et quod ob gratiam vel favorem alicuius institutum est, non debet in eius dampnum redundare, ut dicunt regule iuris. Supradictis non obstantibus papa potest licite cedere pro tanto bono, semper radicem maxime voluntariam attendendo. Item secundum sanctum Thomam, qui[a]) prima(?) 2. q. 96 in corpore dicit, quod ‚lex ordinatur ad communem utilitatem, et in tantum obtinet vim et rationem legis; secundum vero quod ab hoc defficit, virtutem obligandi non habet. Unde iurisperitus dicit, quod nulla iuris ratio ac equitatis benignitas patitur, ut, que salubriter pro utilitate hominum introducuntur, ea nos duriori interpretatione contra ipsorum comodum perducimus ad severitatem,‘[1]) et ideo tales leges et iura, quia positiva sunt, mutari possunt ad tempus vel suspendi pro tanto bono unionis scilicet assequendo et hoc recte. Unde sanctus Thomas ibidem q. 97[b]) articulo 2[do]: ‚utrum lex humana, quando melius occurrit, sit mutanda‘,[2]) in corpore dicit, quod in tantum lex humana recte mutatur, in quantum per eius mutationem comuni utilitati providetur, et quia eius mutatio, quantum in se est, habens detrimentum quoddam comunis salutis, ideo nunquam debet mutari, nisi ex aliqua parte tantum recompensetur comuni saluti, quantum ex ista parte derogatur, quod contigit ex hoc et sunt verba notabilia ad nostrum propositum, vel quia ex hoc sequitur aliqua maxima et evidentissima utilitas, vel ex eo, quod est maxima necessitas, sed pro nunc non potest esse maior utilitas nec maior necessitas, quam quod papa cedat pro unione ecclesie, nec in favorem ecclesie aliquid melius potest cogitari. Papa igitur potest tales leges et iura ad tempus suspendere vel cum eis dispensare, etsi non inutilia videantur apud ipsum.

Sexta ratio: Obedientie substractio predictis non obstat, quia sequeretur, quod ille papa, a quo primo recesserunt Greci, non potuisset libere cedere, si oportuisset, quia posset subtractionem obedientie allegare sibi factam. Sed ista ratio non valeret, si

a) *Fehlt Hs.* b) *Hs folgt* quarto.

1) *Prima Secundae q. 96 Art. 6.* — 2) *Prima Secundae q. 97 Art. 2.*

cessio de per se et pro tunc fuisset bona, sicut est in isto casu, licet tunc in iure de ea non esset facta mentio aliqualiter, ymo credo, quod, si predictus papa pro reductione dictorum Grecorum cessisset, magnum apud Deum premium meruisset, ad quod obligatur, quia saluti proximorum intendisset. Item nec obstat bonorum spoliatio, quia, licet donis temporalibus spolietur, facultate et potestate cedendi nunquam potest spoliari, ad quam sub iuramento obligatur in foro conscientie, et magis quodcumque dampnum temporale sustinere debet, quam iuramentum violare, ut dicit sanctus Thomas ubi supra. Item quia spoliatio facta pape et debitum, in quo tenetur ecclesie, diversarum rationum sunt et semper per eum debitum potest solvi, non obstante spoliatione predicta. Item si teneris michi in centum, quantumque spoliatus et depredatus semper in illis michi remanes obligatus, dummodo potestas et facultas tibi remaneant solvendi illos centum, sicut est in proposito. Item quia per similem spoliationem se deffendebat Bartholomeus primus intrusus, qui petebat se in integrum restitui, sed argumentum eius fuit reputatum invalidum; igitur similiter in proposito, si dicatur, quod non valet, quia ille antipapa, dominus noster verus papa, respondeo, quod quasi apud totum mundum per istud argumentum comittitur formula petitionis principii. Si dicatur iterum, quod ex hoc sequitur error in ecclesia, exempli pernicies, et trahetur ad consequentiam, respondeo, quod consequentia erit bona, . . . ubi tot dubia et intricationes occurrant, quod Deus avertat; vel respondeo aliter, quod consequentia et argumentum non valent, quia per statuta et canones noviter conficienda contra hoc pestiferum scisma futuris poterit obviari. Concludo igitur ex hiis, quod, supradictis non obstantibus, dominus noster pro unione ecclesie potest cedere licite secundum Deum, iura et bonam conscientiam, et petitionem d. regis insuper exaudire.

Quod[a]) petitioni d. n. regis papa potest et debet condescendere secundum Deum et bonam conscientiam, non obstantibus, que in secundo puncto ponuntur, scilicet de electi vel intrusi in Constantia et suorum inhabilitate, et pro hoc pono tres propositiones:

Prima propositio, quod electus in Constantia non est inhabilis, patet, quia non est nec fuit culpabilis in peccato scismatis, quia semper credidit ecclesiam esse apud suam partem nec habuit illa,

a) *Am Rande:* Secunda conditio principalis est ista.

que integrant et perficiunt scisma, que ponit sanctus Thomas 2da 2de q. 39.[1]) Licet enim fuerit ab ecclesia divisus, tamen, quia divisio non fuit in eo intenta, ideo non scismaticus dici debet, quia solum scisma est speciale peccatum ex hoc, quod divisio ab ecclesia est intenta a scismatico, ut ponit ibi sanctus Thomas in responsione ad primum: per consequens non est inhabilis, quia nunquam iudicium ecclesie fecit quemquam sic inhabilem nisi pro culpa scismatis vel heresis.

Secunda propositio: Si electus in Constantia et electores sunt inhabiles, solum hoc est ex ecclesie statuto, non ex alicuius criminis natura, quia natura criminis scismatis vel heresis tollerantiam non importat, sed solum ecclesie statutum. Patet, quia scismaticus et hereticus tolleratus per ecclesiam non est inhabilis, et tamen nec minus scismaticus aut hereticus est, et scismaticus et hereticus per ecclesiam non tolleratus, contrictus tamen de scismate vel heresi, nec scismaticus nec hereticus est, et tamen intolleratus est, unde patet, quod intollerantia non sequitur naturam criminis, sed solum est ex ecclesie statuto.

Tertia propositio: Cum talis inhabilitas de per se sit pena, que criminis naturam non sequitur, ideo quemcumque sic inhabilem papa potest facere habilem, etiam remanente culpa. Patet, quia pena potest tolli remanente culpa, que criminis naturam non sequitur, etiam ab invito, licet nunquam culpa, quia culpa principium habet voluntarium et ideo non potest tolli nisi a voluntario, pena autem principium habet involuntarium, ideo tolli potest etiam involuntarie, ut ponit sanctus Thomas in quarto, in tractatu de sententia excommunicationis. Potest igitur dominus noster saltim predictum sic electum habilitare et demum habilem factum ipsum cum d. cardinalibus in papam eligere, premissa eius cessione pro desideratissima pace et ecclesie unione. Item via ista est brevior, per quam nunc unio in ecclesia potest dari. Igitur ad eam papa tenetur, quia ex promissione sua ipse tenetur ad omnem viam, per quam citius et brevius unio in ecclesia potest dari, nec erit contra Deum nec conscientiam nec iura, cum ista possit facere de iure, quia ius est, quod papa sit supra ius, et quidquid papa facit supra ius, facit de iure, et ad id multipliciter obligetur.

In ista materia multa alia alias scripsi et allegavi, sed ista pro nunc breviter scribo, ut mea intentio videatur; allegare plura

---

[1]) *Art. 1.*

potero, si domino nostro videatur. Unde concludo ex hiis, quod dominus noster potest licite secundum Deum, iura et bonam conscientiam petitionem d. regis insuper exaudire.

(385) *Prärogativen für die Erledigung der Suppliken. (1418) Januar 26—31.*

München, Staatsbibliothek, Cod. Lat. 14174 f. 34.

VII. Kalendas Februarii est data pape pro familiaribus suis continuis commensalibus.

VI. Kalendas Februarii est data conclavis et pro illis, qui fuerunt in conclavi et eciam pro electoribus non prelatis.

V. Kalendas Februarii est data cardinalibus pro continuis familiaribus domesticis et pro nepotibus fratrum et sororum domini cardinalis usque ad numerum XXX tantum pro quolibet et pro dilectis solet esse penultima data usque ad numerum LX. Et cum familiaribus cardinalium concurrunt familiares domestici domini imperatoris positi in rotulo suo principali usque ad numerum centum personarum et pro dilectis usque ad numerum CL in rotulo dilectorum cardinalium.

IV. Kalendas Februarii solet esse data presencium in curia tempore eleccionis pape. Et quia eis datur beneficiorum ad eorum collacionem spectancium, ideo diminuendus est numerus usque ad decem. Et cum istis concurrunt reges, pro numero personarum providebitur, et universitatis studii Parisiensis.

III. Kalendas Februarii solet esse data conventuum, capitulorum, comitum et baronum habencium loca divina, et illorum, qui porrexerunt supplicaciones suas in die coronacionis pape.[1])

III. Kalendas Februarii solet esse data prelatorum absencium et cum istis concurrunt duces et alie universitates studiorum.

Pridie Kalendas Februarii solet esse data[2]).

In forma pauperum prima apertura declarabitur de data.[a]) Alii datam ordinariam non consueverunt[a]) nisi currentes, scilicet in die, qua porrigunt supplicaciones.

(386) *Der Thesaurar Bischof Heinrich von Feltre publiziert die päpstliche Verordnung, daß die* subdiaconi pape *für das Pallium nur drei Gulden erhalten. Konstanz 1418 März 14.*

Rom, Vatik. Archiv, Arm. 29 tom. 3 f. 115.

---

a) *So Hs.*

[1]) *Der Absatz gestrichen.* — [2]) *Vgl. oben zu* III Kal. Febr.

Relacio constitucionis et ordinacionis facte per dominum nostrum.

Die lune XIIII. mensis Marcii XI. indictione reverendus pater dominus Henricus episcopus Feltrensis domini nostri pape thesaurarius retulit de mandato sanctissimi domini nostri pape super hoc, ut dixit, sibi facto in presencia reverendi patris domini Ludovici Alamandi etc. vicecamerarii et aliorum dominorum de camera, presente eciam et audiente ac intelligente domino Johannello Caratzolo subdiacono domini nostri pape, quod ipse dominus noster voluit et mandavit expresse, quod subdiaconi pape pro tempore existentes pro pallio prelatorum et iuribus suis nil ultra tres florenos auri de camera recipiant deinceps aut recipere presumant; alioquin sententiam excommunicacionis maioris tam recipientes ultra quod dictum est, quam scientes recipientes et non revelantes incurrere voluit ipso facto, a qua preterquam ab ipso domino nostro seu summo pontifice pro tempore existente tales absolvi nequeant quoquomodo.

Actum Constancie in camera consilii secreti thesaurarie camere, presentibus reverendis patribus dominis G. Suessanensi et Ogerio Augustensi episcopis, Johannello electo Caputaquensi, N. de Urbeveteri, Jacobo de Calvis, N. de Wolavia, B. Dellante, B. de Perusio, Symone de Novaria, B. de Urbeveteri, Widekindo et Gerardo Fayditi, clericis camere et me Luphardo notario camere.

Vorher schon, am 10. Dezember 1417, hatte der Kämmerer verordnet (f. 42):

Die X. mensis Decembris dominus Ludovicus locumtenens etc. de consensu dominorum clericorum camere apostolice ordinavit, quod in regestro bullarum domini nostri sint ista vice XII scriptores boni et quilibet habeat pro salario cuiuslibet mensis flor. quatuor de camera salva ordinacione et disposicione domini nostri pape de sallario ipso quoquomodo facienda. Item ordinavit, quod scriptores ipsi ultra dictum salarium nil recipiant a partibus neque petant; et se presentabunt in camera. Item si dominus noster de salario ipso aliud ordinaverit, illud plus vel minus pro rata, quod ordinatum fuerit[a]), defalcetur.

(387) *Befehl des Vizekämmerers Ludovicus (Alamandi), daß die Protonotare*[1]) *sich innerhalb von sechs Monaten unter Strafe der Exkommunikation weihen lassen müssen. Konstanz 1418 April 15.*

Rom, Vatik. Archiv, Arm. 29 tom. 4 f. 88.

---

a) *Folgt* pro rata.

[1]) *Am Rande steht:* Mandatum pro prothonotariatu.

Universis etc. Ludovicus etc. salutem etc. Ad universitatis etc.

De speciali et expresso mandato sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Martini divina providencia pape quinti cupientis flammantibus desideriis Romanam ecclesiam cunctorum christifidelium matrem et magistram, extra quam salus non est, in capite et in membris, Christo, qui caput ipsius est, et idem dominus noster ipsius in terris vicarius, dirigente reformare, ut ad instar ipsius inferiores in melius reformentur, ut perinde ipsa et alie votiva et salubria suscipiant incrementa virtutum, et indecens non modicum reputantis, quod reverendi patres domini sui et sedis apostolice notarii, qui magna honoris prerogativa precipue in Romana curia pociuntur, cum reverendos patres dominos archiepiscopos et episcopos et alios inferiores prelatos in sacro apostolico conspectu in sedibus et aliis multis precedant magnosque ut plurimum redditus ecclesiasticos obtinere consuevere, non sint in sacris ordinibus . . . constituti intendentisque super et aliis . . . licitis et honestis in ipsa curia de remedio providere oportuno, vive vocis oraculo super hoc nobis facto tenore presencium semel, secundo et tercio peremptorie universos et singulos eosdem dominos notarios eciam divisim monemus ipsisque precipimus et mandamus, quatenus ipsi et eorum quilibet infra sex menses a data presencium computandos se faciant ad sacros ordines promoveri sub privacionis et amissionis officiorum notariatus huiusmodi pena, quam idem dominus noster lapsis dictis sex mensibus ipsorum quemlibet huiusmodi suo apostolico edito non parentem incurrere vult ipso facto, intimantes eisdem et cuilibet eorum de mandato predicto, quod lapso huiusmodi termino prefatus dominus noster ad execucionem realem penarum huiusmodi procedet et procedi faciet, prout iustum sibi visum fuerit. Et ne quis de premissis ignoranciam pretendere valeat, presentes litteras seu eorum copiam in valvis maioris ecclesie Constanciensis affigi iubemus, quas vel quam, si quis vel si qui ausu temerario amovere vel laniare presumpserit vel presumpserint, excommunicacionis sentenciam, quam ex nunc in tales ferimus in hiis scriptis, ipsum vel ipsos incurrere volumus ipso facto, cuius absolucionem nobis vel dicto domino tantummodo reservamus. In quorum testimonium presentes litteras fieri fecimus et sigilli prefati domini camerarii impressione muniri. Datum Constancie provincie Maguntinensis die XV. mensis Aprilis anno . . . millesimo CCCCXVIII . . .

P. de Trilhia de curia et coll. per J. Cordurerii.

(388) *Der Vizekämmerer Ludovicus (Alamandi) verordnet im Auftrag Martins V. Reformvorschriften bezüglich des Auftretens und der Kleidertracht der Kurialen mit bestimmten Strafandrohungen. Konstanz 1418 Mai 2.*

Rom, Vatik. Archiv, Arm. 29 tom. 4 f. 99.

Universis[a]) etc. Ludovicus etc. salutem etc. Cum divina superillustrante gratia . . . facta sit nuper unio . . . in eadem ecclesia in persona sanctissimi in Christo patris et domini nostri d. Martini divina providencia Romani et unici summi pontificis, equum et congruum existit, ut Romana ecclesia, . . . que aliorum caput est et magistra, cum sua Romana curia in capite et in membris debite reformetur, quoniam proch dolor notorium satis est, quod curia ipsa adeo in vita, moribus et habitibus collapsa est, quod vix discerni potest, quis ecclesie status et quisve clericus aut presbyter existat, cum ab obitu felicis recordationis domini Gregorii XI. pene nullus in eadem est officialis, quin in premissis defecerit et prevaricatus fuerit; que idem sanctissimus dominus noster papa attendens et considerans, quod ipse sacro approbante concilio certa circa personas ecclesiasticas per orbem universum constitutas pridem in publica ipsius sacri concilii sessione statuit et ordinavit absque pene adiectione, non facta mentione de officialibus curie et quia decretum ipsum parum timeretur, nisi pene adiectione vallaretur, et decens, quinymo debitum reputans, quod officiales dicte curie normam primitus observent, ut alii ad ipsorum instar ad premissa observanda animentur, eapropter de ipsius domini nostri pape flammantibus desideriis exoptantis, ut premissa ubilibet observentur, speciali et expresso mandato vive vocis oraculo super hoc nobis [dato] rev. patres necnon venerabiles, honorabiles et discretos viros universos et singulos sedis apostolice notarios, litterarum apostolicarum correctores, auditores, referendarios, clericos camere apostolice, cubicularios, secretarios, subdiaconos, acolitos, cappellanos, commensales, litterarum apostolicarum et supplicationum ac penitenciarie ipsius domini nostri registratores, advocatos apostoliceque camere et dictorum dominorum auditorum notarios, scribas, secretarios aut dominorum cardinalium et aliorum prelatorum, cappelle ipsius domini nostri cappellanos et cerimoniarum clericos et alios quoscumque officiales et alios cortesanos, quocumque nomine nuncupentur, cuiuscumque

a) *Am Rande:* Mandatum generale contra officiales Romane curie tam super habitibus quam super eorundem officiorum exercitio.

status, religionis, ordinis, habitus, condictionis vel preeminencie existant, ortamur et monemus eisque et eorum cuilibet precipimus, quatinus ipsi et eorum quilibet circa divina officia, precipue in sacris ordinibus constituti et beneficia habentes iuxta illud: Primo querite regnum Dei etc.,[1]) intenti existentes tonsuram competentis et honeste magnitudinis et comam sive pilos honeste deferant et commissa sibi officia iuxta ipsorum officiorum qualitates et conditiones sic, sine oppressione et gravamine, precium, quod rationabile et consuetum, pro salario et laboribus suis dumtaxat recipiendo, exerceant et ab illicitis quibuslibet abstineant et alias vitam irreprehensibilem ducant et conversationem habeant honestam, omnem immundiciam a se abicientes, ut sciat unusquisque vas suum possidere in sanctificatione,[2]) ut Deus et mundus merito contententur et ipsi ad maiora promoveri mereantur; eisdem nichilominus et eorum cuilibet ulterius precipiendo mandantes, quatenus habitus caparum, roquetorum, tabardorum et aliarum vestium, quas ante scisma in suis officiis existentes habebant, infra unum mensem, postquam ad locum, ad quem idem dominus noster cum sua Romana curia de hic recedendo declinaverit, extiterint, habeant illasque tam equester quam pedester per carrerias incedendo ante et retro, iuxta decentiam status officiorum huiusmodi associati portent, nullatenus domos absque societate iuxta huiusmodi status decenciam exeundo, amotis a quibuscumque vestibus coyderiis et fixuris sive fendaturis et coloribus ultra decenciam altis cum foliaturis ab extra in quacumque parte pannum excedentibus et a capuciis, nisi equitando longis cornetis, sub dictorum officiorum et beneficiorum suspensionis pena ultra penas in aliis constitucionibus alias super hoc editis contentas in quemlibet eorum premissorum transgressorem infligendis ad arbitrii prefati domini nostri declarationem post lapsum XV dierum a fine ipsius mensis computandorum, quociens prefato domino nostro placuerit, faciendam. Et ne aliquis de premissis ignoranciam pretendere valeat, presentes litteras in valvis ecclesie maioris vel apostolici palacii Constanciensis affigi fecimus. In quorum etc. impressione muniri.

Datum Constancie die secunda mensis Maii anno . . . MCCCCXVIII . . .

Jo. Cordurerii et coll. per eundem.

---

[1]) *Luc. 12. 31.* — [2]) *1 Thessal. 4. 4.*

389) *Instruktion König Alfonsos für den Bischof (Dalmatius) von Gerona und Gundisalvus de s. Maria, Gesandte an Martin V.: Glückwunsch zur Wahl; Mitteilung, daß die Kardinäle Benedikts das Konstanzer Konzil, die Absetzung Benedikts und die rechtmäßige Wahl Martins anerkennen, daß zur Vermeidung alles Mißtrauens sie Martin gewählt haben; ihre Bitte, daß Martin V. ihre Wahl annehme; Bitte, sie ehrenvoll zu behandeln; Pfründen- und Benefiziensachen. (1418 Mai 7).*

Barcelona, Kronarchiv. Reg. 2400 f. 76.

I. Instrucciones rerum explicandarum d. n. pape et aliis dominis de curia Romana per . . . episcopum Gerundensem et doctorem Gondissalvum Garsie de sancta Maria ex parte serenissimi d. regis virtute litterarum credencie . . .

Item quod facta dicta proposicione[1]) petent horam ad proponendum aliqua in secreto prefato domino nostro ex parte regie maiestatis. Qua obtenta referent sanctitati sue laborem, sollicitudinem et exquisitam diligenciam, quam regia maiestas, postquam sibi eleccio domini nostri innotuit, non cessavit adhibere circa facta ecclesie et signanter circa reduccionem d. cardinalium ad obedienciam prefati domini nostri, et qualiter post plurimas et diversas legaciones factas ad eos finaliter deventum est, non sine multis difficultatibus, ad conclusionem sequentem: videlicet quod predicti d. cardinales confessi sunt et recognoverunt Constancie fuisse sacrum et generale concilium universalem representans ecclesiam, quodque in eodem concilio seu per illud iuste deiectus est dominus olim Benedictus XIII., ita quod propter huiusmodi deieccionem sedes apostolica indubitanter vacavit. Verum quia in eleccione domini nostri prefati d. cardinales minime interfuerunt, ad quos secundum oppinionem multorum ius eligendi Romanum pontificem solum et in solidum spectabat, ita quod, ut multi asserunt, sine causa a sacro concilio non potuerunt tali iure privari: hinc est, quod visum est predictis d. cardinalibus ad serenandum consciencias suas et aliorum multorum, qui fuerunt de obediencia olim B., esse utilius atque securius ad tollendum omne scrupulum de cordibus fidelium omnemque scismatis occasionem radicitus evellendam, quod per eos fieret nova eleccio de persona domini nostri, que et facta est in forma debita, secundum quod

[1]) *Entschuldigung, daß der König nicht so schnell* solemnes ambaxiatores ad congratulandum *habe senden können.*

ambaxiatores predicti lacius sanctitati sue verbo explicare curabunt. Quapropter vult d. rex, quod ex parte sua faciant omnem supplicacionem ac instanciam honestam eidem domino nostro, ut eleccioni predicte omnem consensum necessarium aut utilem adhibere dignetur, hoc semper observato, quod nullo modo dicant d. regem dubitasse actenus de eleccione aut assumpcione domini nostri in papatu, eciam ante hanc novam eleccionem, cum idem d. rex de hoc minime dubitaverit, prout nec dubitat de presenti, licet eleccio cardinalium predictorum non fuisset subsequuta, set premissa fecit ac facit, ut tollatur omnis materia scandali aut scissure et omnis scrupulus aut dubium circa unionem ecclesie et ius domini nostri in papatu totaliter evellatur.[1])

Item supplicabunt domino nostro ex parte regie maiestatis, quod prefatos d. cardinales honorabiliter tractet eorumque negocia favorabiliter expediat, facientes super hoc omnem instanciam possibilem et honestam ex parte regie maiestatis et prosequendo negocia predicta iuxta instrucciones cardinalium predictorum.

. . . Supplicabunt, quod generalis Predicatorum commutetur in alia prelacia in regno Francie vel alias et de episcopatu Cathanie provideatur Dominico Ram decretorum doctori[2]) . . .

(390) *Leonard de Sos an die vier Kardinäle Benedikts in Castellón: Erledigung der Bullen Martins V.; überhastete Reise des Legaten und sein übles Vorgehen gegen die Kardinäle;*

---

[1]) *Die Angelegenheit wurde nach dem Bericht der Gesandten vom 9. August (vgl. Puig y Puig Nr. CLXVII) zur Zufriedenheit erledigt.*

[2]) *Der Papst war aufs höchste verwundert, da der König ihn selbst um die Verleihung des Bistums Catania an den Dominikanergeneral Johannes de Podionucis gebeten hatte. Johannes blieb im Besitze des Bistums und dankte dem König am 17. Dezember:* Per lo senhor Leonart de Sos so estat informat, que alcuns de Cathania subornatz per altres avian demandat a la vostra senhoria alcunes coses molt irracionals et en gran preiudici de mi. E que vos los avian respost molt rahonablement et en favor mia . . . Item, senhor, laltre jorn fo proposat al senhor payre, que encora la obediencia sua non es publicada en lo regne de Sicilia, de que el se merevilhet molt. Et yo vayr li dir, que attes, que la vostra senhoria li abia obeyt et obeya en lo regne Darago, non era presumidor, que de vostra certana sciencia partis, que no li fos obeyt en lo regne de Cicilia, ans devia creure tot lo contrari . . . Escript lo XVII jorn de Decembre. *(Barcelona, Kronarchiv CRD Pedro IV Kasten 36 sin clasificar. Or. Pap.)*

Krankheit hat Leonard an der raschen Erledigung der Sachen gehindert. Barcelona 1418 Juni 1.[1])

Barcelona, Kronarchiv, Kasten 8 Alfonso IV. Or. Pap. Vollständig gedr. Puig y Puig. Pedro de Luna Nr. CLXIII.

. . . A Romana curia feliciter expeditus domini nostri credencie bullas tres obtentas cum famulo meo veloce saltu unam domino regi, alteram domino legato apostolico et alteram domino meo Terraconensi . . . cum eis privatis litteris supradictis dominis directis, cum credencia in una ipsarum expressata eorum, que principaliter ex parte domini nostri erant domino regi necessario exprimenda, transmisi, ut ante ingressum dicti domini legati dominus rex a vestris reverendis paternitatibus honestius et cum debito ordine obtatam conclusionem posset facilius procurare. Et post paucos dies a dicta curia recedens leto corde, quamvis in principio per dominum nostrum et forcius per aliquos cardinales obiectiones rigide facte forent, iter arripui cum precipitatione ingenti, ut cum dicto domino legato famulando sibi reverenter intrarem, ut finaliter . . . quibuscunque nubibus expurgatis omnia cum quiete et pace devotissime terminaret . . . Set in loco de Chamberi informatus admiracione non modica, quod dictus dominus legatus has partes famelicus intraverat, exinde lente proposui pergere gressus meos, sperans firmiter per litteras dicti domini Terraconensis, quem credebam sospitate vigere, vel per alios, quos decebat, de ingressus causa, antequam ad presentiam d. regis pervenissem, clarius informari. Sed privatus dicta informacione et passione febris terciane graviter conquassatus me a tanta acceleracione retraxi . . . Nunc avisatus cum ingenti displicencia de processu indebito, quem dictus legatus contra vestras reverendas paternitates noviter incepit, quod utinam non fecisset, proposui litteram, cuius copiam in presenti inclusam eisdem reverendis paternitatibus remitto, dirigere sine mora et procurata maiori convalescencia persone mee ad dictos dominos regem et legatum accedere . . . Scriptum Barchinone prima die Iunii anno MCCCCXVIII.

---

[1]) *König Alfons hatte an den Legaten geschrieben, er möge warten, bis Sos ihn über die Absichten des Papstes informiert habe. 1418 März 10 (Reg. 2400 f. 74v). Über das auch sonst getadelte Verhalten des Kardinals von Pisa enthalten die Publikationen von Ehrle (Alpartil) und Puig y Puig Manches.*



II. Abschnitt.

Die Verhandlungen über den Tyrannenmord auf dem Konzil.

Einleitung.

Wiederholt gingen die Wogen der theologischen und politischen Kämpfe in Konstanz sehr hoch; ihr literarischer Niederschlag ist uns in den zahlreichen Anträgen und Sermonen, sowie in manchen Pamphleten erhalten. Aber nur selten griff die Aufregung der Parteien so tief und zitterte so lange nach wie in den weniger beachteten Debatten über die sogenannte Lehre vom Tyrannenmord, wie sie uns in den wirklichen und angeblichen Thesen des Jean Petit und in der Satire des Johannes Falkenberg entgegentritt. Jahre lang ist der Kampf geführt worden und man hat die Unentschiedenheit scharf getadelt, mit der das Konzil und am Ende Papst Martin V. der Verurteilung ausgewichen seien. Ich kann diese Ansicht nicht teilen. Was geschehen konnte und geschehen mußte, war durch die Verurteilung des Satzes „Quilibet tyrannus“ *in dem Konzilsbeschluß vom 6. Juli 1415 erreicht worden.*

Politisch wäre ja damals eine schärfere Verurteilung erwünscht gewesen; es ist eine lange, furchtbare Liste von Herrschermorden, die ein Verteidiger Petits aus Apulien, Ungarn, Spanien, Portugal, Zypern, Byzanz, England und Oberitalien aufzählt,[1] *und ein Gegner erwähnt sogar Pläne, wie man alle Familien königlicher Herkunft vernichten wolle.*[2] *Aber umsomehr mußte man sich damals hüten, dogmatische Entscheidungen zu treffen, wo christliche Politik und Moral die Führung haben mußten. Der am klarsten und objektivsten das Problem beurteilende Schwab*[3] *weist neben der Schwierigkeit der Deutung des Namens,*[4] *der*

[1] *Gerson, Op. V 840 f. Freilich zu einem anderen Zwecke als zur Abschreckung. Vgl.:* In regno Portugallie rex modernus bastardus et religiosus occidit et exulavit legitimos fratres suos et regnat ut catholicus nec iudicio fidei condemnatus.

[2] *A. a. O. 934.* Consurrexerunt enim nonnulli volentes destruere omnes fere dominos de sanguine regali.

[3] *Johann Baptist Schwab, Johannes Gerson (1858) S. 609—646.*

[4] *Hier gilt wirklich:* Quot capita, tot sensus. *Hübsch ist, daß nach Aegidius*

Möglichkeit eines vielleicht zulässigen Sinnes der Sätze Petits auch noch auf einen streitigen Punkt der theologischen Schule hin: Konnte das durch die Vernunft mit Evidenz Erkannte auch Objekt des Glaubens in dem Sinne sein, daß eine entgegenstehende Behauptung einer dogmatischen Zensur unterliege? Daß in dem Für und Wider viel Menschliches auf beiden Seiten mit unterlief, soll nicht geleugnet werden.

Eine zusammenfassende und erläuternde Darstellung der Anschauungen über die Erlaubtheit des Tyrannenmordes — d. h. der Berechtigung für den Einzelnen, ohne obrigkeitlichen Auftrag einen Tyrannen zu töten, — fehlt noch. Die Arbeit von Lossen ist für das Mittelalter ungenau und lückenhaft; sie beschäftigt sich im Wesentlichen mit der Reformationszeit.[1] *Frühmittelalterliche, entscheidende Stellen gibt es nicht, so oft auch der Ausdruck* „tirannus“ *verwendet wird. Auch Johannes von Salisbury in seinem Policraticus macht neben markanten Stellen (vgl. Ausgabe von Webb I 232 u. ö.), die als erste offenkundig den Tyrannenmord gestatten, soviel Einschränkungen, daß eine neue Arbeit ihm die Priorität nehmen möchte.*[2] *Die zahlreichen Namen, welche*

Colonna in De regimine principum *(III 2 und 8) auch der Fürst ein Tyrann ist, der nicht die Kultur fördert. Der h. Bernhard nennt den gebannten Roger von Sizilien Tyrann, dem Losgesprochenen schreibt er ehrerbietig. Vgl. J. Hergenröther, Katholische Kirche und christlicher Staat (1872) S. 50 Anm. 9.*

[1]) *M. Lossen, die Lehre vom Tyrannenmord in der christlichen Zeit, 1894. Von einer Lehre kann man doch kaum sprechen. Wenn die Frage auch wiederholt erörtert wurde, so doch fast immer nur nebenbei. Zum Thema vgl. man außerdem B. Bess, Frankreichs Kirchenpolitik und der Prozeß des Jean Petit über die Lehre vom Tyrannenmord (1891), dazu seinen Artikel: Die Lehre vom Tyrannenmord auf dem Konstanzer Konzil, in Zeitschr. f. Kirchengeschichte XXXVI S. 1 ff. und: Johannes Falkenberg O. P. und der preußisch-polnische Streit vor dem Konstanzer Konzil, a. a. O. XVI 385 ff. K. Kamm, Der Prozeß gegen die* ‚Iustificatio ducis Burgundiae‘ *auf der Pariser Synode (Dissertation Freiburg 1911). Vom Verfasser stand mir die ausführliche ungedruckte Darstellung des Petit-Prozesses in Konstanz bis zum Vertrage von Canterbury zur Verfügung; er hatte meine Materialien zum guten Teile verwertet. A. v. Martin, Coluccio Salutatis Traktat „Vom Tyrannen“ (Diss. Freiburg 1913). F. Kern, Gottesgnadentum und Widerstandsrecht im früheren Mittelalter, (1914) S. 396 ff. 424 ff. Außerdem die genannten Bücher von J. Schwab, besonders S. 609—646 und von J. Hergenröther S. 476 ff. Der Artikel von Kervyn de Lettenhove,* Jean sans peur et l'apologie du tyrannicide *im Bulletin de l'academie de Bruxelles VI enthält für unsere Zwecke nichts Neues.*

[2]) *Vgl. F. Kern a. a. O. S. 425.*

ns aus der Folgezeit im Justifikationsprozeß des Burgunders und m Petitprozeß aus der Scholastik genannt werden, haben für die ntwicklung der Anschauungen außer dem hl. Thomas keine rößere Bedeutung gehabt. Thomas unterscheidet genau zwischen inem tyrannus usurpationis und einem tyrannus regiminis, also wischen einem im staatsrechtlichen Sinne legitimen Regenten und inem Usurpator. Im ersteren Falle empfiehlt er allerlei Schutz- nittel, verwirft aber konsequent den Tyrannenmord; ob der Usur- ator im äußersten Notfall nach Ansicht des hl. Thomas von einer 'rivatperson getötet werden darf, ist in der Forschung noch trittig.[1]) Und so ist es auch begreiflich, daß seine Autorität von 'reunden und Gegnern Petits im Pariser wie Konstanzer Prozeß erwendet wurde.

1. In feierlicher Audienz verteidigte der Minorit Jean Petit am . März 1408 vor König Karl VI. von Frankreich in Gegenwart des Herzogs Johann von Burgund, der am 23. November 1407 den Bruder des Königs, Herzog Ludwig von Orléans, hatte er- norden lassen, diese Tat.[2]) Das Hauptargument seiner Vertei- ligung war: Wenn ein Vasall gegen seinen König intrigiere, um hn vom Throne zu verdrängen, so sei es für jeden Untertan nicht ıur erlaubt, sondern auch verdienstlich, einen solchen Verräter ınd Tyrannen zu ermorden. Und ein solcher „Tyrann" sei der Herzog von Orléans gewesen. Erst als im Jahre 1413 die Armagnacs (die Partei der Orléans) in Paris die Oberhand gewannen und lamit die Herrschaft über den zeitweilig geisteskranken König, begannen ernste Angriffe auf die Tyrannenmordlehre des damals bereits verstorbenen Jean Petit. Der Führer in diesem Kampfe war der Kanzler der Universität Johannes Gerson, unterstützt von der Mehrheit der Universität; nur die Dekretisten und die pikar- dische Nation standen auf Seiten des Burgunders. Auf Veranlas- sung des Königs fand unter Führung des Bischofs von Paris und des Inquisitors in der Zeit von November 1413 bis Februar 1414

---

[1]) Ich verweise auf die verschiedenen Anschauungen von Duhr und Schlecht n ihrer Kontroverse im Hist. Jhrb. XIV 109—113 und auf die neuerliche An- icht von O. Schilling, Die Staats- und Soziallehre des hl. Thomas v. A. (1923) S. 98: „Er darf ihn (den Usurpator) als Feind betrachten und behandeln und m äußersten Fall töten", mit Hinweis auf den Kommentar des Cajetan zu lieser Stelle.

[2]) Das ist die Iustificatio d. ducis Burgundiae. Vgl. die oben zitierte Arbeit von K. Kamm.

ein sogenanntes Pariser Konzil statt, das schließlich 9 aus der Justificatio d. ducis Burgundiae *Petits herausgearbeitete* assertiones[1]) *und die* Justificatio *verurteilte. Dagegen appellierte der Herzog von Burgund an den Papst Iohann XXIII., der die Untersuchung den Kardinälen Orsini, Zabarella und von Aquileja übertrug. Über ihre Tätigkeit wissen wir nichts. Jedenfalls war zu Beginn des Konstanzer Konzils noch keine Entscheidung gefallen. Dort begannen erst die Verhandlungen nach der Absetzung Johanns XXIII. und dauerten bis zum Ende des Konzils, d. h. beinahe drei Jahre lang!*

In einem mächtigen Folianten von mehr als 1000 Seiten sind die Dokumente der Petit- und Falkenberg-Prozesse in der Sammlung von Dupin gedruckt.[2]) *Sie entstammen der Pariser Nationalbibliothek aus den jetzigen Codices Latini* 1485^{I}, 1485^{II} *(früher Codices Colbertini 2537 und 2538 oder Cod. Regius* 3913_{24}*), 1486 (Colb. 2513, Reg.* 3913_{23}*) und 1487 (Colb. 2512, Reg.* 3913_{22}*).*[3]) *Ich glaubte vor Jahren beim Durchsehen dieser Handschriften, daß das Material für den Druck völlig oder im Wesentlichen ausgeschöpft sei. Das war aber nur bei den Nr. 1486 und 1487 der Fall. Sie gehören zu den 23 Handschriften, die nach dem Notariatsinstrument vom 11. April 1416 die* Judices *für die Vertreter der beiden Parteien, der Gersonisten und der Vertreter Burgunds, oder wer sonst ein Interesse daran habe, von den Gutachten der in Konstanz seit November 1415 für oder gegen Jean Petit votierenden Theologen und Konzilsteilnehmern anfertigen ließen. Sie waren aus dem Originalregister kopiert, allerdings mit Unterdrückung des Namens und der Stellung der Gutachter.*[4])

[1]) *Petit hatte* 8 veritates *aufgestellt. Gedr. Gerson. Op. V 25 und 396; französisch V 9. Das Pariser Konzil hatte 37 bedenkliche Punkte aus Petits Werk ausgezogen. Gerson. Op. V 258. Aus diesen Quellen wurden die 9* assertiones *kristallisiert. die nur zum Teil wörtlich aus der uns vorliegenden* Iustificatio *stammen. im Wesentlichen sich mit Petits Ansicht decken. Begreiflicher Weise haben seine Anhänger immer wieder darauf hingewiesen, daß hier eine Fälschung vorliege. So heißt es Gerson. Op. V 400: (Gerson)* mutando vocem . . . composuit sequentes propositiones *(die 9* assertiones*)* ex terminis dictarum octo veritatum inordinate per eum descriptas, . . . pretermittendo malitiose sensum ipsarum et principales circumstantias, modificationes et differentias earundem.

[2]) *Gerson. Op. V.* — [3]) *Eine genauere Beschreibung dieser Handschriften enthält die allgemeine Einleitung.*

[4]) *Die Stelle des interessanten Notariatsinstrumentes (Gerson. Op. V 539) lautet:* Iudices et commissarii . . . pro tribunali sedentes . . . d. ducis Burgundie

Anders war es mit den seit alters, schon durch die Nummerierung (Bd. I bis f. 196, Bd. II f. 197—477) zusammengehörenden Nrr. 1485I und 1485II. Beide Bände sind das Handexemplar des Hauptes der burgundischen Gesandtschaft, des Bischofs von Arras, Martin Porée. Die Originalität ergibt sich schon aus manchen Randglossen wie propria (cedula), propria motiva anno XV, *aus der Aufnahme eines nichtexpedierten Stückes, aus Rasurvermerken usw.*[1]) *Viele Anträge und Gutachten sind daraus gedruckt, aber lange nicht alles; manches unten gebrachte Stück gewährt einen tiefen Einblick in die oft stürmischen Verhandlungen. Vom Falkenberg-Prozeß war fast das ganze Material bei Seite gelassen und deshalb ungedruckt. Auch jetzt mußte in der Mitteilung neuer Texte mit Auswahl vorgegangen werden, denn sonst würde, besonders wenn auch die nicht unerwünschte Revision des Gedruckten vorgenommen wäre, der Rahmen der Konzilspublikation gesprengt worden sein. Doch glaube ich, daß nunmehr alles Wichtige an Tatsachen- und Gedankenmaterial geboten ist. Da die Texte in gewissem Sinne originaler Natur sind, habe ich von der Heranziehung anderer Handschriften, die wie die Wolfenbütteler (Aug. Nr. 2020—23) direkt aus den Pariser geschöpft oder viel später entstanden sind, abgesehen. Nur Einiges ist aus dem gleichzeitigen Victorinus und aus dem ersten Elstrawianus hinzugefügt.*

Ich betone im Folgenden die wichtigsten Ergänzungen zu den bekannten Tatsachen. Daß Gerson den Frieden, den der König mit dem Burgunder am 4. September 1414 geschlossen hatte, nur ungern sah, war bekannt.[2]) *Er hat ihn aber auch zu hintertreiben*

---

ambassiatoribus . . . . et aliis quibusvis petentibus . . . copiam eorundem votorum . . . tradi et expediri decreverunt per nos notarios et scribas cause huiusmodi infrascriptos, sine tamen expressione propriorum nominum et qualitatum personarum, que ipsas opiniones seu ipsa dicta et vota scripserunt . . . Quam quidem copiam ex vero orginali registro fideliter extractam et debite collationatam trecentum et octoginta folia comprehensa in viginti tribus codicibus papyriis sequentibus continentem nos notarii . . . ambassiatoribus . . . consignavimus, prout in sequentibus viginti tribus codicibus dicta trecentum et octoginta folia tam scripta quam non scripta continentibus plenius continetur. *Zwei von den 23 Handschriften sind, wie auch die alte Nummerierung beweist, die Nummern 1486 und 1487. Die Blattzahl stimmt nicht mehr, weil bei der Nr. 1486 Blätter hinzugefügt sind, bei der andern einige fehlen.*

[1]) *Siehe unten.*

[2]) *Vgl. die Publikation von O. Cartellieri, Beiträge zur Geschichte der Herzöge von Burgund III. Zum Frieden von Arras (Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie 1913), mit wertvollen Beilagen.*

gesucht. Zwei Suppliken sandte er an den König und den Dauphin,[1]) *in denen er betont, die Verurteilung Petits sei auf Befehl des Königs geschehen und trotzdem habe weder der Burgunder noch seine Anhänger Zeichen der Reue gegeben; ohne genügende Vorsorge könne kein dauerhafter Friede entstehen und darum müsse ein bestimmter Artikel hierüber festgesetzt werden. Anscheinend stimmt der König noch mit ihm in der Versammlung am 9. Januar vollständig überein (Nr. 391), obwohl der Dauphin schon in Arras passive Zurückhaltung und vor allem kein Auftreten als Partei in Konstanz zugesagt hatte.*[2])

Als die Verurteilung des Satzes „Quilibet tirannus" *(am 6. Juli 1415) in seiner allgemeinen Form ohne Nennung von Namen bevorstand, wirkten beide Parteien mit Eifer für und gegen die Verurteilung. Die Gersonianer arbeiteten vor allem gegen das Argument, daß Fürsten dadurch zum Kriege gereizt werden könnten; man nenne sie* tirannos et canes et porcos *(Nr. 394). Die burgundische Partei protestierte heftig und bezeichnete die Urheber der Pariser Sentenz, den Bischof und seinen Bruder, den Erzbischof von Sens, als Feinde Burgunds, den der Pariser Bischof habe ermorden lassen wollen. Sie weist auf die augenblicklichen schlimmen kirchlichen Verhältnisse hin und fragt, ob es angezeigt sei, gerade jetzt einen neuen Zankapfel zwischen die Parteien zu werfen. Man solle doch einmal nach dem wirklichen Urheber des Satzes suchen oder ihn Gerson zuschreiben. Wolle man aber die Sentenz ohne Namen fällen, so müsse ausdrücklich ein Zusatz gemacht werden, daß das Konzil niemand dieserhalb einen Makel anhänge und die Verbindung irgend eines Namens mit der Sentenz ausdrücklich verbiete (Nr. 394—396). Das Konzil hat sich aber nicht darauf eingelassen. In ähnlicher Weise geht der Viztum von Reims, der*

[1]) *Cod. Victorinus f. 134:* Ad impediendum, quod non fieret pax cum duce Burgundie existente rege ante Atrebatum, per m. J. de Jersson fuit composita quedam supplicatio et ibidem missa, cuius tenor sequitur: Comme il soit ainsi ... Et ut predicta supplicatio ad optatum perveniret, *schrieb Gerson auch an den Herzog von Aquitanien (den Dauphin). Die* Response a la dicte supplicacion *lautet:* La dicte supplicacion contient IIII points ... *Das Urteil über diese 4 Punkte:* Le premier point n'est pas veritable, le segond point n'est pas raisonnable, le tiers est sans cause espouventable et le quart n'est pas convenable.

[2]) *Vgl. Cartellieri 13. Es gab aber auch hier wieder Schwankungen (S. 13 f.), aber am 13. März 1415 befahl der König seinen Gesandten, darunter Gerson, die Petit-Sache so lange nicht zu berühren, solange der Herzog schweige. Vgl. u. a. Cartellieri S. 14 Anm. 41.*

später so viel genannte P. Cauchon, vor. Er verlangt auch Schweigen für die 9 Assertiones *und die 8* Veritates *Petits. Zugleich wendet er sich an die Glaubenskommission*[1]) *mit der gleichen Bitte und der Forderung der Bestrafung Gersons, den er als* calumniator *bezeichnet (Nr. 397 f.). Am 2. September antwortete der Kardinal Ailli, es handle sich nicht um eine Bagatelle, nicht um* lana caprina, *sondern um* principia fidei. *Die acht* Veritates *seien ja nach eigenem Geständnis der Burgunder Eigenarbeit Parvis. Nun möge man daraufhin einmal einzelne ansehen; ob sie nicht irrig und skandalös seien? Der Herzog scheide ja aus, da er selbst gesagt, daß es sich bei ihm nur um das Tatsächliche, nicht um die Motivierung Parvis gehandelt habe (Nr. 400).*[2]) *Vorher hatte schon am 20. August Gerson die Glaubenskommission scharf angegriffen;*[3]) *er hatte die Richter bei ihrer Ehre zu fassen gesucht. So leidenschaftlich er drängte, so lehnte er doch ab, als* pars *in dem Prozeß zu erscheinen,*[4]) *da er nur* denunciator evangelicus *sei (Nr. 399). Der Angriff wurde alsbald von dem Minoriten Johannes Rocha in sarkastischer Weise zerpflückt. Was soll das* ‚Poscitur‘ *der Universität,*[5]) *die in sich uneins Gerson nur mit erschlichenen Briefen dienen könne? Was das* ‚Poscitur‘ *des Römischen Königs, den man dazu getrieben, der zudem kein* princeps theologus *sei?* Desistite ergo ab ululatibus clamorosis offendentibus pias aures. *So werden höhnisch die einzelnen Teile behandelt (Cod. 1485 f. 29—33).*

Eine Reihe von Versuchen wurde im Spätsommer gemacht, um zu irgend einem Ausgleich, ohne ein Hauptverfahren, zu

---

[1]) *Es gab 2 Kommissionen in der Petitschen Angelegenheit: 1. Die Glaubenskommission, die hauptsächlich ihretwegen, aber auch anderer Häresien wegen am 15. Juni 1415 eingesetzt war und aus 18 Mitgliedern, den 4 Kardinälen Orsini, von Aquileja, Zabarella und Ailli (der aber bald ausschied), aus 2 Italienern und je vier Franzosen, Engländern und Deutschen bestand. (Hardt IV 334). Später erscheint ein neues französisches Mitglied:* Alanus ep. Leonensis. *(Gerson, Op. V 481 u. 537). 2. Die schon von Johann XXIII. eingesetzte Appellationskommission, die aus den drei erstgenannten Kardinälen bestand und am 15. Januar 1416 die Annullierung des Pariser Urteils aussprach.*

[2]) *Es folgen sofort zwei Erwiderungen der Gegner.*

[3]) *Gerson, Op. V 380.*

[4]) *Über die dadurch geschaffene eigenartige Situation vgl. Beß a. a. O. S. 15 ff.*

[5]) *Am 20. August waren von Gerson eine Reihe von Forderungen* (Poscitur) *erhoben worden, darunter auch die obigen, Gerson, Op. V 380.*

kommen.[1]) *Dabei sind zwei von besonderer Bedeutung. Die erste stammt vom Prokurator von Cluny. Johannes de Vinzellis hatte bereits in den Anfängen (am 15. Mai) einen friedlichen Ausgleich gesucht, der allerdings mehr der Petit-Sache zuneigte. Jetzt soll aus politischen Gründen, um die Eintracht der Fürsten zu erhalten, ein Urteil vermieden, ein allgemeines Silentium auferlegt und die Entscheidung dem kommenden Papste überlassen werden. Besonders vielsagend ist die Begründung: Die Kirche kann unter Umständen auch zu etwas Schädlichem schweigen, um größere Übel zu vermeiden, wie z. B. zur Einrichtung der Bordelle (Nr. 402). Einige Monate später, am 15. November, ist er offenkundiger Verteidiger Petits. Zwei andere Gutachten rührten von dem berühmten Kardinal Iohannes Dominici her (Nr. 403). Charakteristisch ist die außerordentliche Vorsicht in der Formulierung. Lasse man eine milde Auffassung zu, so könne man schwerlich zu einer Verdammung kommen. Er führt den Fall an: Wüßte ein Fürst von einem Feinde, der ihn töten wolle, so würde er schon durch ein Gesetz ihn unschädlich machen. Wer also in einem solchen Falle einen* regicida *tötet, tut das nicht* propria auctoritate. *Im zweiten Traktate scheidet er drei Zeiten: Vor dem Konzil, während des papstlosen Konzils und wenn der Papst gewählt ist. Im ersteren Falle ist jemand, der einen Irrtum hartnäckig behauptet, wenn er nur im Sinne der Kirche glauben will, nicht als Häretiker zu betrachten. Ebenso sei seine Lage beim papstlosen Konzil, denn das Konzil bekomme seine Geltung vom Papste. Anders nach der Papstwahl; aber dieser Fall liege nicht vor.*

Zu der Fülle von Gutachten, die seit dem 8. November 1415 von der Glaubenskommission eingefordert wurden und von denen 87 nach der offiziellen Angabe[2]) *abgeliefert wurden — 61 gegen die Verurteilung der* Assertiones *und 26 für die Verdammung — während im Drucke (Gerson, Op. 719—1010) nur 51* Deliberationes *für Petit und 24 gegen ihn vorliegen, bringt die Pariser Handschrift*

[1]) *Vgl. die verschiedenen Cedule Gerson, Op. V 358—362: die ungenannte, die Aillis, welche der Abt von Clairvaux am 11. August überreichte, die Cedula des Bischofs von Arras und die gemeinsame der burgundischen Äbte von Citeaux und Clairvaux.*

[2]) *Gerson, Op. V 639. Interessant ist, daß die erste Anregung zur Abfassung der Gutachten von König Sigismund vor seiner Abreise ausging. Vgl. unten den* Tractatus parvus de laude *zu 1416 nach November 29.*

besonders wertvolle Ergänzungen.[1]) *Zunächst zeigt sie die Aufregung gegen das erste öffentliche Votum des Kardinals Ailli in den vier öffentlichen Anfragen des unermüdlichen Gegners, des Minoriten Rocha, ob einer, der das Dekret* „Quilibet" *ohne Aufforderung der Richter heranziehe, nicht von vornherein suspekt sei. Er sieht darin eine Beleidigung des Richterkollegiums.*[2]) *Zu den gedruckten Voten bringe ich aus dem November und Dezember 1415 unten noch sechs (Nr. 406 bis 412 mit Ausnahme von 409), von denen nur eines zu Gunsten der Gersonianer spricht. Darunter ist eines, das vom Standpunkte des Zivilrechtes, ohne theologischen Einschlag, die Partei Petits nimmt, und in ähnlicher Weise votiert auch der bedeutende Jurist Rafael Fulgosius, der Verteidiger Johanns XXIII., mit einer größeren Anzahl juristischer Kollegen.*[3])

Namen und Stellung der Votanten hatten die Glaubenskommissare in der offiziellen Sammlung der 23 Kopien[4]) *unterdrückt und so fehlen sie auch im Druck. Das Handexemplar des Bischofs von Arras bringt nun eine ganze Reihe Namen. Die* Deliberacio XXVII. *(Gerson, Op. V 828) hat Adam Bourgin,* magister in artibus et bachalarius formatus in theologia[5]) *zum Autor; die* Deliberacio XXX. *(V 830) Nicolaus Cavache,* doctor in theologia Parisiensis[6]); Deliberacio XLI. *(V 877) den* abbas sancti Guiselarii in Hanonia[7]); Deliberacio XXXI. *(V 835) den* magister in theologia Johannes Almaris *(später im Text* Adomare);[8]) *die* Deliberacio

---

[1]) *Sie bringt nur Einzelne. Die Gesamtheit enthalten die Codices 1486 und 1487.*

[2]) *Cod. Paris. 1485 f. 43 ff.* Tercium, utrum iudicibus in causa, coram quibus lis pendet ex commissione sacri concilii generalis, ex huiusmodi testificatione et requisicione aliqualis sit illata iniuria. *Das Votum Aillis vom 8. November steht V 474 und ein zweites Mal V 919.*

[3]) *Das Gutachten beginnt (f. 10—16):* Quidam rex optimus *(wie Gerson. Op. V 721), zeigt aber bald völlige Abweichung vom Druck. Der Schluß lautet:* Et ita dico et consulo ego Raphael Fulgoxius iuris utriusque doctor et in testimonium premissorum me suscripsi et sigillum meum imprimi iussi. *Dem stimmen durch Unterschrift und Siegel bei:* Raphael de Raymundis, Prosdocimus de Comitibus, Hendricus de Alano, Johannes Francisci de Capitibus Lisce (Liste?) de Padua, Benedictus de Doctoribus. *Vielleicht gehört auch das Votum für Petit des* magister Jo. de Saxonia de ordine Predicatorum *mit dem Anfang:* Raciones sequentes efficaciter videntur probare et confirmare *hierher. Es sind 12* raciones.

[4]) *Vgl. oben S. 240.* — [5]) *So Cod. Par. 1485 f. 251.* — [6]) *F. 249.* — [7]) *F. 246.* — [8]) *F. 282. Doch wohl der* Johannes de Almaria. *von dem die Adventspredigt 1414 Bd. II 383 herrührt.*

XXXII. *(V 840) den* frater Anthonius de sancto Elpidio,[1]) sacre theologie bachalarius, ordinis fratrum Heremitarum s. Augustini. *Die* dubia *(V 740) in dem einleitenden Gutachten (V 721:* Quidam rex optimus), *das dem Bischof von Arras zugeschrieben wird, stammen von* Fr. Ja. Minorita.[2]) *Die ausführliche* Deliberacio V. *zu Gunsten Petits ist die* oppinio Dominici Chaillon in artibus et theologia magistri, decani ecclesie Remensis.[3]) *Die* Deliberacio VIII. *(V 803 ff.), deren Tenor ist:* Predicte novem asserciones sunt absque fidei discrimine probabiliter sustinibiles, *geht in den Konklusionen und deren Beweisführung auf die Mendikanten zurück, da sie die Überschrift trägt:*[4]) Deliberacio etc. Quatuor Mendicantium *(also doch wohl das Ganze).*

Hierbei fällt eine Besonderheit auf. Auch die anderen Deliberationen weisen gegenüber den gedruckten, aus den Codices 1486 und 1487 stammenden kleine redaktionelle Veränderungen auf, hier liegt aber eine redaktionelle Umarbeitung vor. Der V 808 gegebenen: Probatio prima conclusionis *folgt S. 811 hinter den Versen:* Tertio principaliter probatur conclusio. *Die zweite* Probatio *ist im Druck nicht gegeben. Was dort als* secundo *steht, bezieht sich auf etwas anderes und ist so nicht verständlich. Wohl aber wenn wir die Fassung des Cod. 1485 f. 212 heranziehen.*[5])

---

[1]) *F. 279.*

[2]) *F. 212v und 213. Sie beginnen:* Quia petitur istam propositionem seu, ut fertur a quibusdam, assertionem per sacrum concilium condempnari, . . . humiliter supplico informari de dubiis circa eam occurrentibus.

[3]) *F. 264—278. Sie enthält folgende ungedruckte Einleitung und Schlußsatz:* Ego Dominicus *(wie oben)* per reverendissimos patres et dominos de Ursinis, Aquilegensem et Florentinum s. R. e. cardinales ceterosque reverendos patres et d. d. iudices in causis fidei per sacrum generale concilium Constanciense deputatos adiuratus VIII. die mensis Novembris, ut seclusis favoribus et inordinatis assercionibus dicerem vel in scriptis traderem super novem assercionibus michi tunc per eos datis opinionem meam, videlicet utrum huiusmodi novem asserciones fidei iudicio sint reprobande. *Weiter wie bei Gerson:* Inprimis *(S. 676)* . . . vel generalis concilii *(S. 800). In der Hs noch weiter:* nec fas est, sed dampnatum aliquas asserciones tamquam falsas et erroneas suo proximo imponere, qui eas non concepit, dixit aut asseruit etc.

[4]) *F. 210.*

[5]) *V 810 muß statt der unteren Zeilen:* Tres enim sequentes assertiones . . . illarum novem, ut patet, *gesetzt werden:* Secundo principaliter probatur prima conclusio. Non enim expedit illas novem asserciones fidei iudicio reprobare. Ergo non sunt fidei iudicio reprobande. Consequencia est nota, quia nichil est fidei iudicio reprobandum vel approbandum, nisi sit expediens. Aliter aliquid esset fiendum iudicio fidei inexpediens, quod videtur absurdum. Antecedens probatur

Die mannigfachen kleinen und großen Änderungen und Hinzufügungen beweisen, daß Martin Porée eine andere Redaktion einzelner Stücke und zwar wohl die frühere zur Verfügung gehabt hat.

Am 15. Januar 1416 kassierte die Appellationskommission, bestehend aus den drei Kardinälen Orsini, Zabarella und von Aquileja, das Urteil des Bischofs von Paris und alsbald erhob sich ein heftiger Ansturm der Gersonisten gegen das „Winkelgutachten", gegen die Kardinäle, die den Glauben in sacco *hätten. Die Gersonisten wußten wohl, daß die drei Kirchenfürsten nicht ganz auf ihrer Seite standen. Der Kardinal von Aquileja hatte es für richtig befunden, dem Bischof von Arras ein Schriftstück zu übersenden, worin Ciceros Ausspruch zum Lob des Tyrannenmordes und ein Satz aus Petrarca über die helfende Vaterlandsliebe und ihren himmlischen Lohn stand![1]) Orsini und Zabarella haben am 14. Dezember 1415 (Nr. 409) noch einmal eine Vermittlung versucht. Bevor das für Ailli und Gerson ungünstige Abstimmungsresultat feststeht, suchen sie einen Vertagungsantrag durchzubringen: Das Konzil soll beschließen, daß die Sentenz des Pariser Bischofs und Inquisitors keine Kraft und Bedeutung* (nullius roboris vel momenti) *haben soll, soweit sie die Person oder Ehre des Herzogs von Burgund oder Jean Petits und ihres Anhangs betreffe. Es stehe gar nicht fest, ob die neun Gersonschen Assertionen überhaupt in den Propositionen Jeans enthalten seien. Über die Assertionen selbst soll aber ‚aus vielen vernünftigen Gründen' die Entscheidung*

dupliciter: tum primo, quia expedit reprobare illud, quod est refrenativum mali et [ad] quod homines sunt proni et quod perpetratur frequenter. Sed per istas asserciones refrenantur tyranni a conspiracionibus et machinacionibus ad usurpandum eorum dominaciones in suos reges, principes et dominos naturales. Ad quod potentes principes multi, qui sunt, et frequenter, ad illas declinantur, ut patet in diversis partibus orbis nedum temporibus nostris, sed etiam in cronicis et in sacra scriptura et de Psalmanazar rege Assiriorum a suis filiis interfecto. Tobye. Ergo, si eciam fuissent huiusmodi asserciones ab antiquis temporibus publicate, Tholomeus filius Abobi non ita audacter attemptasset interficere Symonem Machabeum et filios eius, sicut fecit, ut habetur in fine primi Machabeorum. Similiter nec Decius ita audacter interfecisset Philippum imperatorem, qui dedit thesauros ecclesie, ut habetur in gestis imperatorum Romanorum, nec Athalia filios regis Ochosie, qui debebant regnare, quos interfecit libidine dominandi, nec Irenes imperatrix excecasset filios suos etiam libidine dominandi. *Dann folgt im Druck richtig zu obigem* ‚primo': Secundo probatur, quod non sit expediens.

[1]) *F. 312.* Dominus cardinalis Aquilegiensis misit episcopo Atrebatensi.

nicht in Konstanz, sondern erst auf den nächsten Konzil gefällt werden.

Gegen zwei Stellen der Cedula erhob sich sofort eine starke burgundische Opposition. Fürs erste, daß überhaupt noch die Möglichkeit offen gelassen wurde, die Gersonschen Assertionen könnten die Lehre Iean Petits darstellen und dann, daß die Entscheidung über die Assertionen erst auf einem kommenden Konzil fallen sollte. An beiden Stellen ist gleich am Rande die Bemerkung non admittitur. *Doch vor allem um das letzte handelte es sich ja. Gerade durch das Hinausschieben der Entscheidung sollten Gerson und Ailli, im gewissen Sinne aber auch Sigismund vor einer diplomatischen Niederlage bewahrt werden. Nachdem der erste Versuch der beiden Kardinäle fehlgeschlagen, kam eine neue Cedula am 18. Dezember, diesmal des* Aquilegiensis. *Seine Cedula faßt einiges genauer. Dagegen wird in dem ersten abgelehnten Punkt der Stimmung der Gegner restlos Rechnung getragen. Aus dem* Non constitit neque constat, quod IX asserciones contente fuerunt *wird nun im zweiten Vorschlag positiv:* Constitit atque constat, quod IX asserciones non fuerunt contente.[1]) *Dafür hofft man aber das Nachgeben der Gegenpartei in dem zweiten abgelehnten Punkt erreichen zu können. So wäre beiden Parteien gedient. Die Anhänger Jean Petits hätten durch Konzilsbeschluß bestätigt gehabt, daß die Assertionen gar nicht seiner Lehre entsprechen. Damit wäre der Herzog und sein theologischer Anwalt gerechtfertigt gewesen. Andererseits wäre es aber wenigstens auch zu keiner offenen Niederlage Gersons gekommen, wenn es gelungen wäre, die Abstimmung über die Assertionen selbst noch im letzten Augenblick zu unterdrücken. Man begnügt sich jetzt nicht, wie das erstemal* ‚ex multis racionabilibus causis‘ *die Entscheidung dem nächsten Konzil vorzubehalten, sondern motiviert es damit, daß die Ansichten darüber auf diesem Konzil zu geteilt seien. Das Entgegenkommen fand keine Gnade und so mußte die Abstimmung erfolgen.*

Welche Aufregung über die Annullierung der Pariser Sentenz entstand, bekunden die Gutachten der gewiegtesten kurialen Beiräte der Parteien, Simon de Theramo, Ardicinus de Novara und Augustinus de Lante, der vor allem die Einmischung des französischen Königs in ein kanonisches Gerichtsverfahren tadelte

---

[1]) *Diese zweite Cedula ist gedruckt Gerson, Op. V 488 f.*

(Nr. 415—421). Alle Versuche Karls VI., Sigismunds und der Universität halfen nichts; am 28. August stimmten die Nationen dem Vorschlage der Glaubenskommission zu, daß bei der Unmöglichkeit, eine Einigung zu erzielen, die Sache dem Konzil überlassen werde. Um neuen Streit zu vermeiden, soll die vor allem von der burgundischen Partei immer wieder gewünschte relatio publica *unterbleiben, dafür ein Bericht den Präsidenten und Deputierten der Nationen erstattet und dieser Bericht schriftlich zur Prüfung, was weiter zu geschehen sei, überreicht werden.*[1])

Die folgenden ungedruckten Stücke, von denen das packendste der Protest des Herzogs von Burgund gegen die Angriffe Karls VI. auf das Vorgehen des Konzils ist, — eine nüchterne, kürzere Fassung war bereits bekannt — zeigen, mit welcher Energie, aber auch Nervosität König, Universität und Pariser Konzil die französischen Gesandten zur Wiederbelebung des allmählich hinter der Falkenberg-Angelegenheit zurücktretenden Petit-Prozesses anfeuern (Nr. 425 ff.); auch Aillis letzte Versuche im Dezember,[2]) *reichlich gewürzt mit Vorwürfen gegen die Glaubenskommission, und mehr als ein Jahr später beim neuen Papste, nützten nicht mehr. Freilich auch die andere Partei war unzufrieden. Schon 5 Tage nach Martins V. Wahl drängt der Bischof von Arras auf endliche Publikation des Gutachtenergebnisses, um das er schon 26 mal in den Sitzungen der Glaubenskommission eingekommen ist!*

Nur lose hängen die Aktenstücke über die Gefangennahme des Nikolaus de Capella (Nr. 434) mit dem Petit-Prozeß zusammen. Sie finden sich aber zwischen den Petit-Akten und sind darum hier eingereiht. Sie zeigen die neue politische Situation: der scharfe Gegner Petits, der Freund des französischen Königs, Sigismund, ist in das burgundische Lager übergegangen; im Februar schließt er mit Johann von Burgund ein an anderer Stelle erwähntes Bündnis.[3]) *Köstliche Notizen bringen die* Memorialia; *leider sind nicht alle politischen Andeutungen zu entziffern.*

2. Heiden und Mohammedaner hatten im Jahre 1410 den blutigen Sieg der Polen über den deutschen Orden mit bewirkt. Unter dem

---

[1]) *Gerson, Op. V 636 und 647.*

[2]) *Zweimal bringt er in polemischer Absicht das Beispiel von der* Immaculata concepcio b. Marie virginis. *Ob weniger der Lehre als ihrer Verteidiger, der Franziskaner wegen, die in ihrem Vertreter* de Rocha *so scharf gegen ihn vorgingen?*

[3]) *S. unten den Abschnitt „Reichssachen“.*

furchtbaren Eindruck der Tartarengräuel auf christlichem Boden hatte der für den Orden begeisterte Dominikaner Johannes Falkenberg eine ‚Satira‘ *gegen den polnischen König Wladislaus und die Polen verfaßt. Ihr Inhalt gleicht in etwa der Petitschen* Justificatio, *indem auch sie den Tyrannenmord predigt, allerdings die Tötung eines bestimmten Tyrannen. Der Falkenberg-Prozeß löst in gewissem Sinne den Petit-Prozeß ab. Die innere Verwandtschaft beider Prozesse zeigt sich darin, daß die führenden Persönlichkeiten der Gersonianer und Burgunder auch als Gegner und Verteidiger Falkenbergs erscheinen. Die Falkenberg-Akten sind nur ein geringer Bruchteil des zwischen den Polen und dem deutschen Orden vor dem Konzil geführten Plakaten- und Traktatenkampfes. Die Bemerkungen an dieser Stelle beschäftigen sich nur mit den unten folgenden Aktenstücken zum Falkenberg-Prozeß.*

Der damals wohl in den fünfziger Jahren stehende Falkenberg[1]) *ist nach seinen zahlreichen Schriften eine ausgesprochene Kampfnatur mit massiven literarischen Formen; so kämpft er gegen den Verfasser der Schrift* De squaloribus Romane curie, *Matthäus von Krakau, so gegen Papst Gregor XII., so jetzt gegen die ihm verhaßten Polen, gegen Ailli und Gerson. Seine verletzende, persönlich angreifende Ausdrucksweise verschafft ihm entschiedene Feinde, verhindert auch solche, die fast Gesinnungsgenossen sind, für ihn fest einzutreten. Schon im Anfang Januar 1415 tritt er in Konstanz mit einer Flugschrift für die von Johann XXIII. bedrohte Redefreiheit auf dem Konzil und für den vom Papste befeindeten Kardinal Ailli ein.*[2]) *Im Sommer 1415 rufen ihn die Thesen des Vorkämpfers der polnischen Sache Paulus Wladimiri auf den Plan. Der Pole hatte am 5. Juli der deutschen Nation einen Traktat*

---

[1]) *Über Falkenberg und den Prozeß hat in neuerer Zeit gearbeitet B. Beß in der Zeitschr. f. Kirchengesch. XVI 385 ff. Beß suchte zunächst Ordnung in den verwirrten Stoff zu bringen und gab eine Anzahl wichtiger Dokumente aus dem Ordensarchiv in Königsberg. In seinem mit fleißiger Benutzung der Archivalien temperamentvoll geschriebenen Buche: Peter von Wormdith (1916) bespricht P. Nieborowski, besonders von S. 157 an, auch die Falkenbergsache. Dann hat Kurt Springmann in seiner ungedruckten Freiburger Dissertation: Polen und der deutsche Orden zur Zeit des Konstanzer Konzils (1922) unter teilweiser Benutzung meines Materials auch die Geschichte Falkenbergs behandelt und an vielen Stellen aufgehellt, besonders S. 114 ff. Hier ist auch die reiche Literatur über das Vorleben Falkenbergs zitiert. Vgl. auch die Berl. Diss. von H. Bellée: Polen und die Römische Kurie in den Jahren 1414—24 (I. Teil 1913).*

[2]) *Bd. III 61 ff.*

De potestate pape et imperatoris[1]) *überreicht, worin er unter Herabsetzung der kaiserlichen Gewalt besonders die Freiheit der nicht christlichen Völker vom Kaiser und die Berechtigung christlicher Herrscher, sich ihrer im Kampfe gegen andere Christen zu bedienen, betonte. Dagegen vertritt Falkenberg in einer wohl bald darauf erschienen Schrift:* Liber de doctrina potestatis pape et imperatoris *die Theorie vom Gottesgnadentum des Kaisers unter heftigen Ausfällen gegen das Polentum und gegen das Bündnis der Polen mit heidnischen Völkern gegen den deutschen Orden.*[2])

Inzwischen hatte der Petitprozeß begonnen. Falkenberg greift bald ein. Peter von Versailles, Freund Gersons, nicht Gerson selbst, wie so oft behauptet wird, hatte am 26. September den merkwürdigen, der Verärgerung entstammenden Satz geäußert: Wenn Johannes Hus auf dem Konzile Advokaten gehabt hätte, wäre er niemals überführt worden! Falkenberg weist das Falsche und Häretische des Ausspruches in geschlossener Schlußfolgerung nach (Nr. 438). Als im November und Dezember die ihr Gutachten abfassenden Theologen vereidigt werden sollten, lehnte er den neuen Eid ab und betonte, daß das Gutachten eines Theologen als solchen nicht genüge (Nr. 439). Dann bekämpft er in den längst gedruckten Abhandlungen zwei Gutachten von Ailli und eines von Gerson; sie gehören höchst wahrscheinlich den ersten Monaten des Jahres 1416 an.[3]) *Im ersten Traktat verhöhnt er den Kardinal, den er wieder-*

---

[1]) *Starodawne Prawa Polskiego Pomniki V 159 ff. Warum der Traktat entgegen der handschriftlichen Notiz am Schluß zu 1416 gesetzt werden soll, sehe ich nicht ein. Bezeichnend lautet der Anfang des Traktats:* Sevientibus olim Pruthenis.

[2]) *Pomniki V 197 ff. Beginn:* Veteres relegentes historias.

[3]) *Zur Datierung folgendes: Die Überschrift Gerson, Op. V 1013:* Sequuntur tres tractatus dati iudicialiter per mag. J. de Falkaberga, . . . de quibus fit mentio in processu iudiciali die martis XVIII. *hilft schwerlich weiter, auch wenn wir lesen:* die Martii XVIII. *Ist es der* processus iudicialis *Petits oder Falkenbergs? Im ersten Falle würde das Jahr 1416, im andern 1417 zu nehmen sein. Zudem deckt sich das* dati iudicialiter *nicht mit der Zeit der Abfassung. Der erste Traktat:* Fundatis itaque proposicionibus *richtet sich gegen das Gutachten Aillis (V 919); da es vorher bereits eingereicht und bekannt war, so braucht der* terminus post quem *nicht der Tag der Veröffentlichung der Gutachten (11. April 1416) zu sein, sondern kann viel früher gelegt werden. Er ist also sicher in der Zeit vom Ende des Jahres 1415 bis zum Frühjahr 1416 geschrieben. Aus derselben Zeit stammt der dritte, auch gegen Ailli sich wendende Traktat (V 1029):* Considerans dissidium. *Er wendet sich offenkundig gegen die* Conclusiones *Aillis (V 671), die wahrscheinlich im Frühjahr 1416 geäußert*

holt einen Halbuisser (sciolus) *nennt, daß er das, was durch das Studium der natürlichen und übernatürlichen Wissenschaft zu erforschen sei, durch einen Eidschwur beweisen wolle; im dritten bekämpft er die These Aillis, daß die Bischöfe in Glaubenssachen entscheiden könnten, was doch nur der Universalkirche und dem Papste zustehe; im zweiten betont er, u. a. gegen Gersons Behauptung, daß 80 Pariser Professoren 12 Wochen die 9 Assertionen sorgfältig geprüft hätten, mit beabsichtigter Grobheit:* Dum sunt omnes (magistri Parisiensis) errabundi et loquaces, opprobrii squalore, error eorum coram tota sordescit ecclesia. Argumentum non valet. *Zudem habe er den Subdekan der theologischen Fakultät Johannes de Dulcimenillo an der Sorbonne gefragt und der habe ihm kaum 60 Magistri genannt, von denen manche der Verurteilung der 9 Sätze nicht zustimmten. Diesen bekannten schließt sich eine bisher unbekannte Arbeit Falkenbergs an, die, wohl im selben Frühjahr 1416 abgefaßt, noch einmal Aillis Konklusionen bekämpft (440). Damit hört seine freiwillige literarische Tätigkeit auf. Eine große Pause von einem Jahre tritt ein, in der uns sichere Daten über ihn fehlen.*

In diese Zeit, wohl mehr gegen Ende 1416, fällt das Bekanntwerden seiner Satira *in Konstanz.*[1]) *Ihr die Polen aufregender Hauptinhalt — ein Teil der Arbeit ist vernichtet — besteht in einer Anzahl Thesen, wonach der König Jaghel und das Volk der Polen rückständige, gottverhaßte Häretiker sind, der König der Abgott, die Polen seine Anbeter, die vernichtet werden müssen, was gottgefälliger als die Tötung der Heiden ist, da sie, wenn sie könnten, Christenblut vergießen würden. Wer sie vernichtet, gewinnt das ewige Leben; wer sie unterstützt, wird verdammt. Das Buch kam*

---

sind und mehrfache Bekämpfung in dieser Zeit, wie unten angegeben ist, gefunden haben. Beim dritten Traktat gegen Gerson (V 1020 ff.): Quoniam enim ex testimonio scripture *vermag ich die Vorlage nicht nachzuweisen. Doch gehört er dem Charakter nach zu den beiden anderen.*

[1]) *Wie das Büchlein* (buchlyn *heißt es einmal*) *dorthingekommen ist, dafür gibt es in dem maßgebenden Schreiben des Ordensprokurators vom 13. Mai 1418 (Ztschr. f. Kirchengesch. XVI 453 und 455) zwei sich ganz ausschließende Versionen. Zuerst sagt er, daß die polnischen Bischöfe es* vore gebrocht und vorkundigt haben den richtern des glaubens; *dann erzählt er später vor dem Papst:* Also zog her mit dem buke ken Parys und gap den meystern zu Parys das buk zu vorhoren, und die haben das her gebrocht in das concilium.

vor die Glaubenskommission; nach einer Quelle fanden im Februar wiederholte Sitzungen statt, der Urheber wurde gefangen gesetzt — weiteres ist bis zum Ende April 1417 unbekannt.[1])

Damals begannen vor der französischen Nation die Bemühungen der Polen um Gewinnung der Zustimmung zu einem von der Glaubenskommission eingereichten Antrage auf Verurteilung von Schriften Falkenbergs, und darüber berichtet ein die Monate April bis Juli zusammenfassendes Protokoll der französischen Nation vom 9. Juli (Nr. 441). Das schließliche Ergebnis war negativ; wohl war die Mehrheit für Annahme, aber eine Minderheit unter Anführung des Bischofs von Arras opponierte. Aber auch sein Antrag auf Einforderung von Gutachten wie im Petit-Prozesse fand keine Annahme; er hat ihn im Oktober noch einmal wiederholt. Daneben laufen eine Anzahl freiwilliger Gutachten des Johannes de Rocha, des Minoriten Jakobus, des Prokurators von Cluny und des Bischofs selbst, die nicht alle genau datierbar sind, aber doch in diese Zeit gehören (Nr. 442—446). Es sind die alten Verteidiger Petits; mir will scheinen, als ob die jetzige Beweisführung für Falkenberg philosophisch vertiefter sei. Höchst eigenartig ist der durchsichtige Casus, den Johannes de Vinzellis vorlegt: der Sultan von Babylon bekriegt den christlichen König von Armenien, um sein Reich und das Christentum zu vernichten. Daran knüpft er dann eine Reihe verfänglicher Fragen, die sich fast mit den Thesen Falkenbergs decken! Am 15. August erfolgte die Antwort der Gersonisten und bald darauf die Replik der Freunde Falkenbergs (Nr. 447 f.). Noch ist ein Traktat des Mitgliedes der Glaubenskommission zu erwähnen, des Nikolaus von Dinkelsbühl, der in der deutschen Nation für Falkenberg eintrat und dem von Andreas v. Regensburg[2]) das Verdienst zugeschrieben wird, daß nach seiner Arbeit: ‚In sentencia avisata‘ die Thesen Falkenbergs wohl als scandalose, aber nicht als hereticales verurteilt wurden.

[1]) Nach Quétif-Echard, SS. ord. Praedicatorum I 760^b, erwähnt von Bess, S. 411, fanden nach den Ordensakten die Sitzungen am 8.—13. Februar statt. Der Orden verurteilt Falkenberg bei seinem Pfingstkapitel 1417 zu ewigem Gefängnis. Nach dem erwähnten Briefe des Prokurators war Falkenberg im Mai 1417 schon länger als ein Jahr gefangen. Den Satz: Als magister Jo. Valkenberg ersten wart gefangen, deutet Bess irrig auf eine zweimalige Gefangenschaft, während es doch nur heißt: Gleich nachdem Falkenberg gefangen war.

[2]) Vgl. G. Leidinger. Andreas von Regensburg, Sämtliche Werke (1903) S. 264 ff.

Damit war der eigentliche Traktatenkampf zu Ende. Es beginnen nun die Versuche, besonders nach der Wahl Martins V., eine allen genehme Formel für die Verurteilung Falkenbergs zu finden. Nicht weniger als neun sind unten verzeichnet (Nr. 450, 453). Der wesentliche Unterschied war die Hinzufügung oder Weglassung des hereticale. *Zabarella ist auch hier sich getreu; er lehnt es ab im Gegensatz zu Ailli. Verwunderlich ist, daß schließlich auch die burgundischen Gesandten verklausuliert zur Annahme des Häresieverdachtes kommen. Das Weitere ist bekannt. Falkenbergs Buch wurde nicht als häretisch verurteilt und nicht als solches verbrannt, sondern zerrissen und mit Füßen getreten, weil es häresieverdächtig und skandalös war. Falkenberg blieb noch Jahre lang in Haft an der Kurie.*[1]

---

[1]) *Vgl. Beß a. a. O. S. 458 ff. Die Kosten für seinen Unterhalt fand ich vor 40 Jahren in den Mandati Martins V. im Römischen Staatsarchiv. Vgl. auch H. V. Sauerland, Ein Beitrag zur Lebens- und Leidensgeschichte des preußischen Dominikaners Johann Falkenberg, Altpreußische Monatsschrift XLVI 49 ff.*

I. Der Petit-Prozeß.

(391) *Notariatsinstrument über die Anrede Gersons im königlichen Rat an den König und den Kardinal von Pisa betr. Beseitigung der Petitschen Irrtümer. 1415 Januar 9.*

Wien, Staatsbibliothek, Cod. Lat. 5969 f. 27r.

Proposicione completa rex habito colloquio cum dominis de genere suo et magna copia prelatorum et aliorum ibidem presencium dedit responsionem per organum domini cancellarii sui dicendo inter cetera: Rex istam proposicionem libenter audivit et eam habet gratissimam et ad ulteriorem prosecutionem[a]) hortatur et reputat causam suam.

Noverint universi, quod anno Domini MCCCCXV. die nona Ianuarii rege existente in suo magno concilio apud sanctum Paulum et secum assistentibus reverendissimis patribus dominis cardinalibus de Barro et Remensi, domino duce Aurelianensi, dominis comitibus Virtutum, Augi, . . . domino cancellario Francie,[1]) dominis archiepiscopis Senonensi et Bituricensi episcopisque Noviomensi, Parisiensi et Carcassonensi, confessore regis, . . . domino Colardo de Callevilla aliisque pluribus comparuerunt rector et deputati universitatis, inter quos erat magister Johannes Jarsunis, cancellarius ecclesie Parisiensis, qui tunc ex parte eiusdem universitatis proposuit super acceleracione[b]) legatorum regis destinandorum ad generale concilium Constanciense et super agendis in eodem concilio. Locutus est inter cetera de extirpacione errorum, recitans in brevi, qualiter nuper proposuerat coram rege super hac materia et fuerat advoatus[c]) per universitatem, sicud rector, . . . magister Johannes de Romiray et alii deputati presentes testificati sunt. Post hec vero direxit idem cancellarius ecclesie Parisiensis verbum suum ad reverendissimum patrem d. cardinalem Pisanum,[2]) qui super suo recessu iam in presencia regis suique consilii proposuerat, et in effectu dixit: Reverendissime pater, ecce quaternum unum, cuius similem alias tradidi reverendissime paternitati vestre; offero enim vobis istum coram rege et suo hoc celeberimo consilio[d]) requirendo, quatinus secundum

a) *Hs* persecutionem. b) *Hs* acceleracionem. c) *Hs* auratus. d) *Hs folgt nochmals* vobis.

[1]) Guillaume de Marle.

[2]) *Der Kardinal von Pisa war seit langer Zeit als Legat in Frankreich. Er kam am 9. Februar nach Konstanz. Bd. II 211.*

contenta in eodem quaterno, que fidem respiciunt et pacem regni huius, laborare dignemini viis omnibus accomodis ad extirpacionem errorum et correccionem errancium in hoc regno Francie et ob hoc pacem perturbancium. Subditur autem, quod procurator fiscalis in curia Romana deberet processum facere eciam nullo alio accusante[a]); res sit evidens et notoria. Alioquin timere debet dominus noster et suum sacrum collegium de fautoria heresis, quoniam error, cui non resistitur, approbatur. Et[b]) tandem rex dando responsum ipsi d. cardinali Pisano et universitati per organum dicti d. cancellarii Francie dici inter cetera fecit, quod ad extirpacionem errorum et correccionem errancium in suo regno dominus noster papa et sui cardinales vellent, ut iam ei requisitum fuerat, laborare omnibus modis possibilibus, quoniam ita maxime desiderabat fieri ad honorem Dei et fidei pacemque regni sui. In cuius rei testimonium ego Stephanus de Malo respectu dicti d. regis notarius et secretarius ac suarum cartharum regiarum et privilegiorum custos et thezaurarius ad requestam dicti d. cancellarii Parisiensis signavi signo meo manuali et consueto quaternum istum, qui exhibitus fuerat dicto reverendissimo patri d. cardinali Pisano. Scriptum die, mense et anno supradicto . . .

(392) *Mahnung an Gerson, von seinem Unternehmen gegen J. Petit und den Herzog von Burgund abzustehen und sich mit letzterem zu versöhnen. (Konstanz 1415 März—April?)*[1])

Cod. Victorinus f. 129—132.

Sequitur quedam proposicio facta Constancie, ut dicitur, contra magistrum Johannem de Jarson, que non est completa.[2])

Priusquam interroges, ne vituperes quemquam. Salutifera hec increpacionis verba capitulo scribuntur Ecclesiastici XI.[3]) . . .

O Jarsonista Johannes hiis sermonibus veneno discordie repletis . . . compulsus clamito per scripta sapientis, priusquam interroges, ne vituperes quemquam. Sed heu, heu, heu, quid prodest, quid clamito, cum te caput esse omnium emulorum . . .

---

a) *Hs* accusatorum. b) *Hs* autem.

[1]) *Wenn das Stück, wie behauptet wird, in Konstanz entstanden ist, gehört es sicher der Zeit bald nach Ankunft Gersons an.*

[2]) *Es fehlt der Schlußteil.*

[3]) *11, 7.*

ducis Burgundie non ignoro? Quid valet, quid scribo, cum te discordare principes regni cerno? Quid prodest, quid sacras tibi litteras transmitto, cum te, qui hec melius nosti, observare non video? Revertere, revertere ab errore, revertere, revertere, ut gaudenter tamquam auctorem pacis intueamur te! O Jarsonista Johannes theologus, cum sis doctor insignis, cur errore deceptus secundum oculum ambigue iudicas, quod omnino ignoras? Cur non magis secundum iusticiam id, quod affirmative, licet penitus iniuste, divulgas, prudenter discernis? . . . Cur inter regni principes predicando discordiam seminas et inter consanguineos et fratres iurgia spargis? Si bonus es, ob quam causam talia agis? . . . Cur non amplius conaris, ut opus est doctorum, paganos et Iudeos convertere ad fidem, quam opus exercere hereticorum et fidelissimum christianorum principem, scilicet Burgundie ducem quasi tirannum falsis tuis proposicionibus a fide separare? . . . Culpabilis namque si esset d. dux Burgundie horum, que tu tuique coniuncti eidem imponunt, quod absit, ut Deo adiuvante infra in epistola recapitulacionis[1]) patebit, tamen tibi decencius esset, o Jarsonista Johannes, et Deo accepcius, laborando sudare pro conversione peccatorum, quam predicando iniuste iuste commissa quasi commissa criminis divulgare. Recordare, supplico, recordare honoris exhibicionem, benevolencie favorem, amoris affectum, quem a domino deffuncto . . . plerisque recepisti vicibus. . . . Cur, queso, tantum malum pro bono reddis? . . . Quam ob causam doctorem Johannem Petit cognominatum deffunctum condempnando superasti, quem vivum arguendo non vicisti? Cur dominum Burgundie ducem prefamatum tum non increpasti, quando eum Parisius residentem comperuisti?[2]) O preadmiranda perversitas, mortuum condempnas, quem vivum non arguebas. . . . Cur non amplius laboras pro unione ac pace regni, quam pro divisione et desolacione? . . . Manifestum est, quemadmodum per discordiam regni principes, barones, milites, nobiles, ignobiles, cives ac rusticani se invicem occidunt, civitates et castra vastantur et subvertuntur, ville ac monasteria spoliantur et succenduntur, pauperes agricole, filii eorumque nepotes vulnerantur, iugulantur, femine earumque filie verberantur et violantur, servi et iuvenes ad servitutem deducuntur, latrocinia et furta discunt,

---

[1]) *Diese fehlt. Vgl. den Schlußsatz.*

[2]) *Von Juli 1409 bis 1413 führte er die Regentschaft.*

monachi monialesque apostatizant et exspoliantur. Sicque religiosi ribaldi fiunt et religiose meretrices efficiuntur aliaque quam plurima discordia parit mala. O Jarsonista Johannes, hec solerter animadverte et lamentabiliter considera, auctor cum sis discordie . . .

Hec fraterna tibi caritate compulsus scripsi. Si tibi videtur, quod invective et iniuriose hec prolata transmisi, recordare queso, sapientissime dicto: Melior est, inquit, manifesta correctio, quam amor absconditus . . .[1])

Nunc predictam relinquens materiam . . . testificor te, Johannes Jarson, iniuste, erranter et perverse agere contra dominum Burgundie ducem . . . O Jarsonista Johannes, . . . non solummodo interrogamur a te, sed ab omnibus, qualiter dux Aurelianensis fraudulenter ad regnum tetendit . . . Nam si dux Aurelianensis ad obtinendum regnum non tetendisset, omnes extraneos ex partibus Almanie[2]) superioris et inferioris aliosque quam plures, quos sibi consumendo thesauros regni homagice in iuvamen copulavit, non solummodo particulatim [sibi] coniunxisset, sed domino suo regi presertim subiugasset. Et hec nuda racio. Nam bona si eius simpliciter fuisset intencio, munda ab ambicione puraque a concupiscencia regni, roboramen regis tota propria ac precipua ei fuisset protectio necnon dominativa maximaque fortitudo . . .

Sic breviter innotesco, . . . qualiter in utilissima nece ducis Aurelianensis . . . Francorum rex nobilissimus Deo ulciscente . . . per manus Burgundie ducis[a]) ereptus est a periculo nec privatus a regno . . .

Dic, o Jarsonista Johannes, te scire omni ambiguitate obmissa, quod equaliter Deo ordinante Karolus rex invictissimus per fidelitatem germani Burgundie ducis liberatus est doloso a fratre unico. Impossibile enim est sine Dei providencia aut proteccione evasisse mortem Burgundie ducem inter tot insidias, tot fraudes, tot bella . . . Animadverte luculenter, obsecro, et considera, quanta ei in partibus Flandrie immensa affuit proteccio divina. Nonne omnimoda regis potencia ei adversabatur procerumque violenta invasio, nonne a propriis fratribus fere et ab omnibus notis derelictus est? . . .

---

a) *Hs* regis.

[1]) *Prov. 27, 5.*

[2]) *Vgl. z. B. Regg. d. Markgrafen von Baden I bes. Nr. 2059 f.*

Manifestum est, quod hii proditores sunt, qui regem . . . consuluerunt, ut proprii territorii partes communitatesque regias ferro et igne lacrimabiliter vastaret clade, insuper, ut peracta probant, regem ignorantem, quidnam ageret ad destruccionem terre proprie, ad persequendum fidelissimum amicum, ad expellendum illum, per quem, ut dicimus, Deo providente regnum obtinet . . .

Quapropter conclusive consilium tibi do, quatenus ab omnibus proposicionibus, conspiracionibus erroribusque, quibus es obvolutus, cesses . . . Te supplico, ut amplius te benivolum ac concordatorem principum et non discordatorem prebeas omni rancore obmisso. Nosti enim, quod pessimum sit malum discordare principes aut vituperare, quod tibi non decet nec debes. Quam ob rem finaliter per thematis verba humiliter clamito: Priusquam interroges, quemquam ne vituperes.

Residuum signabitur infra, si poterunt haberi.

(393) *Schilderung der Ereignisse nach dem Eintreffen der burgundischen Gesandten. 1415 nach Mai 26.*

Cod. Victorinus f. 128.

De premissis.[1])

Postmodum venerunt ad Constanciam ex parte domini Burgundie novi ambaxiatores, scilicet domini de Novo Castro et Gaucher de Ruppes etc. et armigeri in magna multitudine equitum et pulcro apparatu etc., qui proposuerunt coram d. imperatore ad excusacionem domini Burgundie super prodicione false sibi imposita per nonnullos, qui dicto imperatori dederant intelligi, quod dictus dominus Burgundie et comes Sabaudie machinati fuerant contra imperatorem, dum et quando ipse transiret ad Niciam etc., super quo dicti ambaxiatores solemniter excusaverunt dictum dominum Burgundie, dicendo in conspectu imperatoris, presentibus ducibus, comitibus et baronibus etc. in maxima multitudine, quod, quicunque sibi dederat hoc intelligi, mentitus fuerat et qui dicebat, menciebatur et quandocunque diceret, mentiretur. Quorum verborum asperitatem d. imperator prima fronte aliquantulum egre tulit. In quo facto nonnulli nobiles de familiaribus ducis

---

[1]) *Vorher steht der Brief des Herzogs von Burgund 1415 Mai 26; gedr. u. a. Gerson, Op. V 343.*

Bavarie fratris regine aliquantulum adversus dictos ambaxiatores dicti ducis Burgundie commoti fuere fuitque aliquantus tumultus, sed dux Bavarie, qui est comes Palatinus, et dux Henricus Bavarie inieccionem manuum prohibuere, sic quod libere dicti ambaxiatores ad suum hospicium reversi sunt. Post quod d. imperator misit ad assecurandum, pacifficandum et omnia bene disponendum comitem burgravium et alios nobiles etc. Audivi, quod in crastino prandent simul ex utraque parte et per Dei graciam omnia bene se habebunt. Ambaxiatores comitis Sabaudie paulo ante fuerant ad d. imperatorem super simili excusacione domini sui, qui similia verba oretenus in conspectu imperatoris protulerant, presente eciam domino Bavarie, fratre regine et predictis principibus, qui postea de villa Constancie cum benivolencia imperatoris sine scandalo recesserunt. Omnia per Dei graciam se bene habebunt. Maledicantur corpora eorum, salva animarum salute, qui totis conatibus pristina bella suscitare querunt atque revocare.

(394) *Ein Anonymus hält die Verurteilung der neun* Asserciones *für nützlich, vernünftig, billig und notwendig. (1415 zwischen Juni 15 und Juli 6).*[1]

Wien, Staatsbibliothek, Cod. Lat. 5069 f. 13—20.

Coram vobis reverendissimis patribus ac toto hoc cetu doctissimorum ac sapientium dominorum commissariorum in causa fidei proponitur in speciali circa novem asserciones nuper iudicialiter traditas per cancellarium Parisiensem et promotorem concilii generalis ac eciam ad instanciam exactissimam serenissimi Romanorum et Hungarie regis semper augusti, quod debet earum condempnacio celeriter expediri propter quatuor consideraciones.

Prima consideracio est in generali propter condempnacionis utilitatem.

Secunda est propter condempnacionis racionabilitatem.

Tercia est propter condempnacionis ydoneitatem.

Quarta est propter condempnacionis necessitatem.

Circa primam consideracionem premittuntur[a]) consideraciones subsequentes: Providendum est hereticali divisioni per ecclesiastica membra serpenti non minus celeriter et efficaciter, quam

a) *Hs* premittitur.

[1]) *Die 13. Sitzung ist bereits vorausgesetzt. Dagegen ist die Petit'sche Angelegenheit erst* ‚nuper‘ *von Gerson vor das Konzil gebracht worden (1415 Juni 7).*

scismati super contendencia de papatu. Providendum est constancius per hoc sacrum concilium ad extirpacionem errorum et emendacionem errancium, quanto, qui errant, plures sunt potenciores et maiores. Quod si quis dixerit, quod bella suscitabunt, diffamat eos sicut tirannos et canes et porcos. Providendum est ad emendacionem errancium per eos, qui se dicunt amicos eorum, vigilanciori sollicitudine, quam per extraneos ceteris paribus. Prestantes[a]) scienter impedimentum, ne errantes resipiscant et corde credant ad iusticiam, ore autem faciant confessionem ad salutem, habendi sunt hostes capitales errancium et salutis eorum. Prestantes scienter impedimentum, ne tollantur errores et errantes corrigantur, reddituri sunt racionem de dampnis omnibus tam spiritualibus quam secularibus, que exinde provenerunt aut venient. Prestancium impedimentum nedum positive, sed privative vel omissive, directe vel indirecte per cautelas humanas, ne tollantur errores, omissio seu dissimulacio vel tergiversacio causat suspicionem de fautoria heretice pravitatis, quandoque levem, quandoque vehementem iuxta veritatem obligacionis.

Inexcusabilior et aliquando perniciosior est error in principiis legis naturalis, sicut sunt precepta decalogi secundum planum et usitatum intellectum verborum apud omnes utentes racione, quam sit error in articulis fidei, qui sunt supra nature facultatem.

Condicionalis protestacio vel confessio non sufficit ad purgacionem legitimam super publicacione vel defensione[b]) vel advocacione errorum, quorum oppositas veritates tenetur errans explicata fide tenere.

Diffamatus publice et notorie super publicacione aut defensione errorum contrariorum recte fidei et bonis moribus tenetur se ipsum purgare, si potest, coram iudice legitimo eciam nemine eum personaliter accusante. Tenetur enim servare famam propriam et ab aliis scandala prestita removere.

Ad efficacem errorum extirpacionem, qui sunt iam dampnati per ecclesiam, magis procedendum est in generali concilio per invocacionem brachii secularis adversus pertinaces, quam per curiosam raciocinacionem. Et notetur, quod non sufficienter extirpantur errores, quamdiu perseverant errorum assertores.

---

a) *Hs* prestandum est. b) *Hs* diffensione.

Procurator generalis concilii debet ex officio procedere contra notorios et publicos errantes, ut resipiscant aut corrigantur, longe diligencius quam contra violatores papalis iurisdiccionis temporalis. Et hoc requisitum est Parisius coram rege christianissimo Francorum.

Pax regnorum per christianitatem vix potest efficacius et divinius procurari quam per legitimam extirpacionem errorum et correccionem errancium.

Querere provisionem super extirpacione errorum et correccione errancium non est impedire prosecucionem unionis ecclesiastice, sed est eam iuvare et accelerare multis attentis, ita ut verum sit, quod oportet unum facere et aliud non ommittere etc.

Circa secundam consideracionem de condempnacionis racionabilitate ponitur hec unica proposicio cum sua deduccione, que poterit laciori sermone deduci.

Asserere, quod non sit licitum set iniquum, prelatum cognoscere de falsis doctrinis seminatis in sua dyocesi et eas dampnare, nisi prius cognoscat vel dampnet aut evocet dogmatizantes, est insana[a]) et male sapere in doctrina fidei et morum . . .[1])

Fiat applicacio unica pro omnibus: unde, si in casibus premissis fas est occurrere dampno vel malo absque iudicando prius de personis inferentibus dampnum vel malum; sic erit in proposito de spirituali dampno. Sunt rursus exempla sanctorum patrum, qui hereses multas dampnaverunt non evocatis primo iudicialiter errantibus, ut de heresi Joachim,[2]) de articulis Parisiensibus,[3]) de doctrina Wykleff et similibus. Denique materia fidei liberius et securius tractatur non habendo respectum primo vel annexionem ad personas.

Unde si retardetur dampnacio false doctrine, quia tangit Petrum, verbi gracia, est in personarum accepcione habere fidem Jhesu Christi, est insuper male iudicare de Petro, tamquam nolit doctrinam suam venire ad lucem etc. Unde potest omitti processus contra dogmatizantem multis ex causis, ut quia ignoratur, quis vel ubi factum sit, aut quia non potest commode apprehendi vel quia correctus est aut speratur, quod post declaracionem

a) *So Hs.*

[1]) *Es folgen Belege aus der Bibel.*

[2]) *Joachim von Fiore († 1202).*

[3]) *Wohl in der averroistischen Bewegung.*

veritatis per se ipsum protinus corrigetur aut quia pernicies doctrine ita nimis invalescit nec patitur expectare processus ordinarios contra personas et si que sint similia.

Apparet postremo, quod sacrum hoc concilium practicavit in una sessione modum condempnacionis assercionum erronearum in materia communionis sub utraque specie apud laycos, non agendo contra assertores,[1]) et eciam multa sunt opuscula dampnata per ecclesiam, que apocrifa vocantur, quorum auctor[a]) incertus est. Item de ista: ‚Quilibet tyrannus' etc.

Tercia consideracio principalis.

Circa terciam consideracionem principalem . . . ponentur primo auctoritates sanctorum . . .

Quarta consideracio principalis.

Circa quartam consideracionem . . . recolliguntur tres proposiciones[b]) alias posite per aliquos et conscripte.

I. proposicio. Prebens scienter impedimentum . . .

II. proposicio. Concilium hoc Constanciense . . . magis obligatur intendere ad extirpacionem heresum . . . quam particulares prelati . . . Constat autem, quod ad hoc discretissime tenentur et obligantur per divinas, canonicas ac civiles sancciones . . .

III. proposicio. Concilium hoc Constanciense non debet expectare voces vel partes accusatorum formalium et particularium contra tales hereses . . . publice et notorie . . . dogmatizatas, advocatas[c]) et defensas, sed debet, ut videtur, procedere aut procedi facere ex officio per promotores vel procuratores publicos a se constitutos, sicud religiose et laudabiliter incepit, quoniam ad hec eciam specialissime convocatum est . . . tamquam pene unicum contra premissa et similia remedium, . . . ymmo . . . promovere, auxiliari et favere, quod huiusmodi hereses et errores . . . deducantur ad iudicium coram se ipso vel ab eodem deputatis. Alioquin quisquis hoc scienter impediret commissive vel omissive, ipse redderet se de fautoria heretice pravitatis infectum, notatum et suspectum et eo amplius quo esset maioris potestatis, gradus, auctoritatis et sciencie, . . . attento presertim pro hac proposicione et IX assercionibus, quod veritas, que tractatur, non potest racionabiliter a quocunque usum racionis habente negari vel de ea dubitari, attento denique, quod sequeretur error peior priore

---

a) *Hs* actor. b) *Hs folgt* per. c) *Wohl* advoatas?

[1]) *Das Dekret der 31. allg. Sitzung 1415 Juni 15 mit dem Verbote des Laienkelches war nicht direkt gegen Hus gerichtet.*

. . . aut oriretur suspicio, quod apud hoc concilium non observaretur illud salutifferum Jacobi preceptum: Nolite in personarum accepcione habere fidem domini nostri Jhesu Christi.[1])

(395) *Protest der Gesandten des Burgunders gegen die Rechtskraft der Pariser Sentenz. 1415 Juli 1.*

Cod. Victorinus f. 139—142.

Producta per magistrum Cauchon in iudicio coram d. commissariis in causa fidei deputatis die lune prima mensis Julii anno XV.

Protestantur oratores et procuratores illustrissimi principis d. ducis Burgundie, in quantum quedam pretense scripture pro parte quorundam Henrici de Piro et m. J. de Gersonno coram vobis reverendissimis patribus in causa fidei super quibusdam pretensis assercionibus introducta datis et productis prefatum illustrissimum principem eiusque famam, fidem et honorem suorumque benivolenciam[a]) concernunt, . . . quod, si aliqua in eisdem pretensis scripturis contineantur, que faciant seu facere possint pro prefato illustrissimo principe et contra dictos Henricum et m. J. de Gersonno, illa talia recipiunt et admittunt saltem in vim tacite confessionis, in quantum vero facerent . . . contra prefatum illustrissimum principem et pro dictis Henrico et J. de Gersonno, quod non creditur, dicunt, quod pretense scripture fuerunt et sunt false, mendose ac falso et doloso modo fabricate et alias tales, quibus nulla debuit neque debet fides adhiberi et quod sic fuit et est verum.

Item dicunt dicti oratores, . . . quod . . . H. de Piro . . . non debuit in hac materia nomine officii admitti, nec vos eciam, reverendissimi patres, ex officio debuistis . . . admittere nec deputare promotorem, cum denunciatorem habeatis, qui debet assumere vices partis, cum et nondum sit declaratum nec sit certum materiam dictarum assercionum esse materiam fidei, . . . saltem taliter, quod ex officio parte non instructa procedere debeatis vel promotorem admittere seu deputare . . .

Item quoad scripturam pretense sentencie per dictum J. de Gersonno productam dicunt oratores, . . . quod illa fuit et est

a) *Hs* benivolen.

[1]) *Jac. 2, 1.*

[2]) *Am Rande:* Excepciones contra sentenciam Parisius latam.

ex parte materie, forme atque modi erronea, falsa et eciam nulla et invalida . . . Ex parte enim materie fuit et est erronea atque falsa, quia veritas est, quod proposiciones . . . nunquam fuerunt per . . . m. J. Parvi proposite seu predicate . . . quodque, si aliqua verba in dictis assercionibus in dicta scriptura pretense sentencie descripte videantur seu doceantur fuisse de proposicione m. J. Parvi extracta, dicunt oratores, . . . quod . . . extractio fuit et est falsa ac falso modo et truncato per emulos . . . ducis facta. Ex parte vero forme dicunt, . . . quod . . . sentencia fuit et est nulla: tum quia per non habentes potestatem lata et per non habentes potestatem in causa processum extitit, cum causa . . . fidei in tali materia ab ecclesia dampnata non erat et ideo episcopus Parisiensis et inquisitor . . . aut alius particularis episcopus tam de iure quam de stilo nullam habuerint . . . potestatem, . . . tum eciam, quia . . . sentencia lata et in causa ipsa Parisius processum extitit parte non audita . . . Item . . . fuit . . . lata per episcopum Parisiensem, qui fuit et est illustrissimi principis d. ducis Burgundie inimicus capitalis et qui eciam ac eius frater archiepiscopus Senonensis in guerra, que in Francia invaluit eciam tempore, quo processus . . . cause Parisius agitabatur, se armaverunt et suos armari fecerunt contra prefatum d. ducem illustrissimum Burgundie, quinymmo episcopus Parisiensis durante dicto processu machinatus fuit in mortem dicti d. ducis illustrissimi et de facto aliquos ad interficiendum d. ducem in Flandriam misit, quorum unus detecto et confessato crimine et per quos missus fuerat, fuit decapitatus. Tum eciam, quia in loco non tuto . . . processus fuit agitatus . . .

Ex parte autem modi procedendi . . . sentencia fuit et est nulla, tum quia magistri, qui erant formales adversarii dicti d. ducis et alii eius malivoli fuerunt admissi, alii vero, qui zelo iusticie movebantur, . . . penitus et omnino repulsi et eiecti, tum eciam, quia contempta et contradicente facultate decretorum, cuius interest et que in talibus causis vocari debuit . . . necnon contradicente nacione Picardie et Savioie[a]) [ex] parte facultatis theologie universitatis Parisiensis . . . sentencia lata fuit, quodque eciam facultas medicine, que super hoc requisita extitit, nunquam processum et sentenciam . . . gratum neque gratam habuit . . .

Contra vero alias . . . litteras . . . universitatis Parisiensis et serenissimi regis Francorum dicunt oratores, . . . quod leguntur

a) *So Hs.*

fuisse facte tempore, quo inimici capitales prefati d. ducis Parisius gubernabant, . . . tum eciam, quia . . . littere universitatis . . . fuerunt . . . contradicentibus pluribus de universitate sigillate . . .

Item eciam est verum, quod consilium, quod tunc vocabant consilium fidei, nunquam deliberavit, quod ille asserciones . . . sequerentur ex proposicione m. J. Parvi, ymmo pocius oppositum deliberavit.

Et protestantur oratores, . . . quod premissa declarare eisdemque addere etc. possunt et per ea . . . non intendunt aliquid de intencione partis adverse confiteri.

Sic signatum. G. Picardi.

(396) *Versuch von burgundischer Seite, die bevorstehende allgemeine Zensurierung des Satzes* ‚Quilibet tyrannus' *von vornherein unwirksam zu machen. 1415 nach Juli 5.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 114 f.

Allegata et exhibita notariis coram deputatis quattuor nacionum presente d. cardinali Cameracensi. Et fuit exhibita copia instrumenti Jacobi Ysamberdi,[1]) scribe universitatis Parisiensis, confecti Parisius anno quadringentesimo XIII., indictione sexta, die VI. mensis Septembris etc.[a])[2]) et postea nacionibus presentata diebus II., III. et V. Julii. Que tamen omnia fuerunt denegata.

Cum ecclesia aliquas pravas et erroneas asserciones dampnare non consuevit[b]) incognitis assertore aut libris, in quibus continentur, tam propter errancium correctionem, quam propter suorum aliorum filiorum proborum erudicionem et cauthelam, et talis assercio, que incipit: ‚Quilibet tirannus' etc., sit assercio erronea, petitur, ut assertor, si vixerit, detur propter sequencia motiva; si vero mortuus fuerit, libri designentur.

Primo, ut cum modestia talem assertorem reducat ecclesia mansueta correctione, si a suis erroribus resipiscat ad agnicionem veritatis. 2. Thim. 2.[3])

Item, ut tali assertore pertinaciter perseverante in suis erroribus ipsa cum suis fidelibus eum evitet, ne per ipsum et eius

---

a) *Hs folgt:* Et postea nati etc. b) *Hs* consueverunt.

[1]) *Er unterfertigt sich:* Jacobus Ysamberdi clericus, publicus apostolica et imperiali auctoritate notarius ac alme universitatis Parisiensis scriba *(Gerson, Op. V 58).*

[2]) *Gedruckt Gerson, Op. V 55—58.*

[3]) *Nach 2 Tim. 2, 26.*

pestifera dogmata collocuciones et doctrina corrumpantur, quia sermo talium sicut cancer serpit teste apostolo ubi supra.[1])

Item, ut condignam de suis erroribus punicionem recipiat, qua visa mali ab erroribus retrahantur et boni in sinceritate fidei confirmentur, quia pene sunt medicine etc., quia multato[a]) pestilencie etc.

Item periculosum est dicere, quod propter honorem temporalem talis assertor non sit coram iudicibus nominandus, quia esset inducere novam doctrinam contradicentem doctrine et ritui, que dat episcopos et inquisitores ad inquirendum hereticos, ut eos ad viam reducant veritatis.

Item esset tales errantes fovere in suis erroribus, cum impune sic transirent, quod esset ecclesiam negligere salutem animarum.

Item esset occasio imponendi hereses personis insontibus vivis aut defunctis, quia sic liceret cuilibet malivolo confingere asserciones ex terminis transpositis et inordinate prolatis, maliciose extractis a doctrina tam sacre scripture quam doctorum sanctorum et eciam proborum virorum et sic nullus pastor aut doctor esset ausus predicare aut scribere ad erudicionem fidelium in doctrina religionis christiane, quod esset contra edificacionem corporis Christi mistici.

Item appareret, quod esset inducere novitatem in iudiciis sacrorum conciliorum generalium; si expediat de presenti, pensatis statu ecclesie sancte Dei et terminis, in quibus sumus, iudicent sapientes.

Item cuilibet liceret confingere tales asserciones pro libito voluntatis et sic tam sacra concilia generalia et provincialia et ordinarii locorum circa extirpacionem talium assercionum essent continue impediti, quod est abusivum.

Quare petitur assertor aut dicatur, quod hec assercio per m. Jo. de Gerssonno fuit conficta et dolose adinventa et tanquam talis condempnetur.

Exhibita cuilibet quattuor nacionum et diligenter prosecuta, set nichil fuit obtentum de petitis scilicet diebus predictis.

Ex quo hec erronea assercio: ‚Quilibet tirannus' . . . debet condempnari sine assertore, ut quibusdam placet, nec in condempnacione eiusdem debet fieri relacio ad aliquam personam aut

---

a) *So Hs.*

[1]) *2 Tim. 2, 17.*

statum. Ad mala plurima evitanda in futurum pro bono pacis in devotissimo regno Francie videtur fore necessarium: modus[a]) sequens condempnacioni dicte erronee assercionis eidem expresse adiungendus, ne post ipsius condempnacionem citra et preter et eciam, ut creditur, contra intencionem huius sacri concilii illa proposicio in posterum asscribatur. Alias, si hoc non fieret, evidens esset argumentum, cupientes fieri condempnacionem dicte assercionis sine assertore post condempnacionem eiusdem alicui persone aut aliquibus personis vive ac vivis, defuncte aut defunctis in eorum scandalum, confusionem aut iacturam intendere[b]) retorquere. Super quo placeat huic sacro concilio salubriter providere saltem tali aut meliori modo, videlicet quod per huiusmodi condempnacionem hoc sacrum concilium non intendit cuiquam persone vive aut defuncte assercionem supradictam [imponere],[c]) ymo prohibet sub penis iuris, que infliguntur inponentibus crimen heresis insontibus, aut aliis penis, de quibus eidem sacro concilio melius videbitur expedire, ne cuiquam persone vive aut defuncte in posterum quomodolibet imponatur, nisi super hoc fuerit iuridice convicta.

Item, quod per hoc non intendit derogare fidei aut fame cuiscunque persone, cuiusvis status aut condicionis existat, defuncte aut viventis[d]) nec processui aut processibus quibuscunque inchoatis aut inchoandis tam in materia fidei quam eciam coram commissariis in causa fidei per hoc sacrum concilium deputatis aut in posterum deputandis.

(397) *Cauchon beantragt, jeden Streit über die* ,Asserciones' *und* ,Veritates' *zu verbieten. 1415 kurz nach Juli 6.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 118.

Quia circa materiam tangentem IX asserciones etc. ac eciam octo veritates Parvi[1]) famosorum doctorum varie sentencie fidei non repugnantes tam verbo quam scripto traduntur,[e]) ex quarum approbacione seu reprobacione scandala plurima oriri possent, non videntur debere per sanctam sinodum condempnari,[f]) sed ad vitandum scandala et propter certas racionabiles causas inhiberi potest, ne quis deinceps quoquo modo verbo vel scripto in lectionibus, sermonibus seu locis publicis quibuscunque easdem

---

a) *So Hs, Konstruktionswechsel!* b) *Hs* intenderent. c) *So nach dem Folgenden zu ergänzen.* d) *Hs* viventi. e) *Folgt* et. f) *Hs* condampnari; *so immer.*

[1]) *Gedr. Gerson, Op. V 26 ff. u. öfter. Vgl. oben.*

asserciones et eciam veritates habeat approbare seu reprobare, recitare, ad falsos sensus eas habendo, quoad hoc partibus et aliis quibuscunque silencium imponendo sentenciamque seu sentencias episcopi Parisiensis et inquisitoris et earum processus et inde secuta nulla decernendo, quodque ex ipsarum temporibus retrolapsis approbacione, reprobacione seu dogmatizacione nullus vivus aut deffunctus devius a fide et moribus seu de heresi suspectus fuisse dici valeat seu reputari.

Similiter, quia sancta sinodus nuper[1]) istam proposicionem: ‚Quilibet tirannus etc.‘ tamquam erroneam etc. condempnavit sine assertore, modificacio apponatur, quod cuiuscunque vivi seu deffuncti fame, honori et fidei non deroget aut cuiquam ascribi valeat quoquomodo.

(398) *Cauchon beantragt vor der Glaubenskommission die Erklärung, daß die Propositionen Parvis nichts mit den kürzlich verurteilten zu tun haben, sondern von dem Pariser Bischof und Gerson stammen, daß Gerson* perpetuum silencium *aufzulegen und er als Verleumder Parvis zu strafen sei. 1415 Juli 9.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 139—142.

Producta[a]) in iudicio coram d. commissariis in causa fidei deputatis per magistrum P. Cauchon procuratorem etc. die martis IX. Julii anno XV.

Ut veritas fidei et nominis catholici illustrissimi principis d. ducis Burgundie ac eciam quondam m. J. Parvi in sacra pagina catholica professoris in luce pateat falsitasque emulorum, . . . proponuntur in causa nuper introducta coram vobis reverendissimis patribus per m. J. de Gersono ea, que secuntur.

Et primo veritas[b]) est, quod dudum de anno MCCCCVII. in mense Marcii prefatus magister Johannes Parvi pro quietancia

---

a) *Am Rande:* Libellus in concilio Constanciensi contra Gerson. b) *Dazu f. 141* [v] Addiciones ad libellum in causa IX assercionum pro parte d. ducis Burgundie date: Procuratores et oratores illustrissimi principis d. ducis Burgundie in primo articulo]libelli[contra magistrum Johannem de Gerson dati, qui incipit ‚Et primo veritas est‘ post dicciones ‚prefatus magister Johannes Parvi‘ ponunt et situant dicciones sequentes: ‚die octava mensis Marcii eiusdem anni in presencia illustrissimi principis d. ducis Aquitanie primogeniti christianissimi principis Francorum regis et plurium magnatum et nobilium et aliorum in multitudine copiosa. Item in eodem primo articulo . . . *Es folgen noch etliche Ergänzungen, aber ohne größeren Wert: zum Schluß heißt es:* Et cum quidam . . . magister Henricus de Piro asserens se promotorem concilii generalis Constanciensis dictas . . . asserciones per dictum de Gerson denunciatas nomine procuratoris concilii . . . denunciaverit, . . .

[1]) *Am 6. Juli 1415.*

regni Francie . . . fecit unam solempnem proposicionem Parisius[1]) . . .

Item eciam creditur verum fuisse et esse, quod dictus magister Johannes de Gerson . . . fuit et est . . . assercionum adinventor et fabricator, nisi de alio assertore legitime docuerit, cum non credatur, quod umquam tales asserciones per alium quam per ipsum de Gerson fuerint alicubi et presertim in regno Francie promulgate vel denunciate . . .

Cum igitur dicte asserciones, quas dictus de Gerson condempnatas asserens in hoc presenti concilio denunciavit, non fuerint neque sint conclusiones dicti magistri Johannis Parvi, . . . idcirco pro ipsius illustrissimi principis fame et honoris ac fidei conservacione petunt sui ambaxiatores . . . per hanc sacrosanctam sinodum et per eius diffinitivam sentenciam pronunciari, decerni et declarari proposiciones aut conclusiones per magistrum Johannem Parvi propositas atque dictas, ut prefertur, in dicta solemni proposicione[2]) non venisse nec venire condempnandas nec debere condempnari, sed congrua interpretacione exponibiles et absque ullo fidei preiudicio sustinibiles nullamque earum fuisse nec esse in preiudicium vel odium, sed pocius in favorem regum, principum et temporalium dominorum, illasque non fuisse nec esse eas, que Parisius, ut dicitur, condemnate neque illas, que in hoc concilio per dictum de Gersono denunciate fuerunt et illam, que in hoc sacro concilio VI. die huius mensis Julii dampnata extitit, que incipit: ‚Quilibet tirannus, etc.' et quam dictus de Gerson publice in presencia regis Francorum predicavit esse inter conclusiones sive proposiciones dicti magistri Johannis Parvi, . . . ymmo eas fuisse alias ac eciam diversas, separatas et distinctas in verbis, forma et substancia et effectu a dictis proposicionibus Parisius, ut dicitur, condempnatis et ab illis eciam hic denunciatis per dictum de Gerson dictasque pretensas asserciones Parisius, ut pretenditur, condempnatas et illas hic per dictum de Gerson denunciatas non fuise nec esse illas, quas dictus quondam magister Johannes Parvi Parisius proposuit pro

---

repetunt hic dictum libellum articulatum et omnia, que in eo narrantur et concluduntur, petentes eidem ac omnibus eius articulis medio iuramento per dictum magistrum Henricum de Piro et dictum Gerson responderi . . .

[1]) *Es folgt die Darstellung der bekannten Vorgänge, ohne etwas Neues zu bringen.*

[2]) Iustificacio ducis Burgundiae; *Gerson, Op. V 15 ff.*

iustificacione dicti d. ducis, sed fuisse per dictos episcopum et de Gerson falso inventas et confictas, quemadmodum eciam, ut premittitur, variacio dictorum episcopi et de Gerson circa huiusmodi asserciones expresse contestatur pretensamque sentenciam Parisius super pretensa condempnacione pretensarum assercionum, ut dicitur, latam, in quantum fuerunt dicto magistro Johanni Parvi ascripte et asseruntur sub illa forma fuisse iustificacio dicti d. ducis. . . . non fuisse nec esse catholicam neque catholice latam, quinymo eciam fuisse et esse nullam . . . ipsamque revocandam et cassandam fore quoad hoc et per eandem sinodum revocari et cassari debere . . . et diffamaciones de heresi et aliis per dictum de Gerson . . . contra dictum d. ducem premissorum occasione factas fuisse et esse temerarias et presumptuosas . . . et super illis dicto de Gerson et aliis quibuscumque perpetuum silencium imponendum fore et imponi . . . ipsumque de Gersonno tamquam sinistrum et calumpniosum denunciatorem et tanti principis detractorem, sibi adherentes et alios quoscumque detractores eiusdem d. ducis, . . . cuiuscumque status vel dignitatis existant, puniendos fore et puniri, benignum officium huius sacrosancte synodi et vestrum in omnibus et per omnia humillime imploramur. . . . Et quia per hoc constare poterit de calumpnia et temeraria denunciacione dicti de Gerson suorumque sequacium et adherencium, supplicatur et requiritur, quatenus tam pro honore huius sacri concilii et vestrarum reverendissimarum paternitatum ac pro iure et interesse dicti d. ducis vestre reverendissime paternitates sint secure de dicto Gerson, ne recedat huius sacri consilii atque vestro non expectato iudicio, ne propterea oneri superfluo probacionis se neque magistrum suum adstringentes, sed tantum ad ea, que poterint et sibi sufficient per premissa non recedentes neque recedere intendentes a protestacionibus alias coram vestris reverendissimis paternitatibus factis, in appellacione iam exhibita contentis, sed eas pocius hic repetentes et quatenus opus est de novo producentes cum omni et debita humilitate supplicantes et cum valenti instancia requirentes, quatenus taliter procedatur, quod Dei reverencia, favor fidei honorque vestrarum reverendissimarum paternitatum conservetur et perpetua sit memoria, ne glorientur calumpniatores per suas adinvenciones decepisse tam solenne concilium.[1])

---

[1]) *Vgl. Gerson, Op. V 637:* Deinde pluribus diebus.

(399) *Gerson erklärt, von der* Denunciacio evangelica *nicht abzustehen: die* denunciacio iuridica *lehnt er ab. 1415 August 22.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 118.

Producta in iudicio per magistrum Jo. Gerson die XXII. Augusti hora quinta post meridiem anno XV.

Ego Johannes de Gersonno sacre theologie professor immeritus et cancellarius Parisiensis dico, quod a denunciacione evangelica, ad quam quilibet christianus et presertim theologus obligatus est, pro loco et tempore non intendo desistere, quoad vixero, sive denunciacio concernat novem asserciones alias exhibitas, sive quascunque, quas credidero erroneas. Denunciacionem autem iuridicam, per quam quovis modo in causa, que nunc agitatur, possem me partem facere contra personas aliquas, non sum deliberatus pro nunc incipere vel desistere.

(400) *(1) Ailli lehnt Denuntiation vor der Glaubenskommission ab, will keinen kostspieligen Prozeß, da* Promotor *vorhanden und alles klar ist. Es handle sich um* principia fidei et legis naturalis. *1415 September 2.*

(2) Magister Jacobus weist Aillis Verteidigung zurück. Gerson soll Autor des ,Quilibet tirannus' *und der 9 Assertionen sein. Die Gegner gingen als Wölfe im Schafskleide. (Gleiches Datum?)*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 36—41.

(1) Tradita per d. cardinalem Cameracensem dominis iudicibus et comissariis in causa fidei die lune secunda Septembris MCCCCXV.

Quamvis pretensi libelli iudicialiter exhibiti XX. Jullii [1]) coram vobis dominis commissariis in omnibus causis fidei sapiant et contineant plurimos errores in fide et moribus et enormes iniurias, sicut multi, ut dicitur, presentes in hoc sacro concilio theologi constanter affirmant, parati dare theologicas raciones et ad opposites respondere tam verbo quam scripto, nichilominus denunciare refugiunt, primo, quia nolunt in processibus prophanis et sumptuosissimis ac sua professione indignissimis nec cognitis gratis involvi, cauciores ex alienis periculis facti, deinde quia promotores publici dati sunt in hiis materiis fidei. Attendunt preterea, quod manifesta, dicit canon, accusacione non indigent. Denique, quid

---

[1]) *Vgl. den* libellus *vom 9. Juli und den ergänzenden in der Anmerkung zu Nr. 398, der also zum 20. Juli gehört.*

de novem assercionum denunciacione iam per tot ebdomadas factum sit et factum non sit, considerant. Quod si forte cedulam hanc in re tanta et severa reicitis aspectu primo vobis frivolam et actoris incerti, probate tamen, quod dicitur, examinate per vos et alios pretensas octo veritates,[1]) quas illi libelli dicunt veraciter esse magistri Johannis Parvi et evidenter constare veras esse et ita petunt per hoc concilium decerni, tunc videbitis, si tercia et quarta, si sexta, si septima pretense veritates sint heretice et si octava sit scandalosissima ac piarum aurium offensiva nec efficax quomodolibet ad conclusionem, quem intendit. Sic postremo cognoscetur, si perit hic omnis tergiversacio palliata sub iuris ordine, quominus fidei veritas educatur in lucem, et hoc per reprobacionem heresium, que notorios eciam iudicialiter coram vobis habent assertores; que insuper materia fidei non de lana caprina est, sed versatur circa prima principia nedum nostre fidei, set legis naturalis, quam fides presupponit et verificat. In quibus principiis primus error maximus est, sicut dicit philosophus neque sine periculo salutis ymmo et totius rei publice veritas in talibus ignoratur. Quid enim perniciosius in re publica, quam nescire vel dubitare, qualiter homicidia, qualiter periuria, qualiter insidias non facere conveniat. Hinc nimirum homicidia, hinc insidias mortiferas licite et impune nedum committere, sed defendere vel laudare continget.

Ceterum doceant vos hereses veteres Arii et nove Wycleff, quam periculosum sit, non allidere parvulos filie Babilonis ad petram.[2]) Demum placeat attendere, quod dominus Burgundie ponit in litteris missis concilio[3]) se dedisse magistro Johanni Parvi dumtaxat facta et conclusionem, quam intendebat ex factis et quod, si in maiori proposicione sint errores, non approbat, sed reprobat illos. Nunc autem tradite sunt octo pretense veritates nomine suo, que sunt principalis pars maioris sine probacionibus. Cum ergo reperiantur false et heretice, videatis vos domini commissarii, quid agere debeatis, ne vestrum iudicium tamdiu frustratorium inveniatur.

(2) Ad quam cedulam respondetur.[a])

Ad primum articulum negatur prima pars ipsius, que dicit, quod libelli continent errores etc. Sed libellus dampnat penas

a) *Am Rande:* M. Jacobus.

[1]) *Gerson. Op. V 396 ff.*

[2]) *Vgl. Ps. 136, 9.*

[3]) *1415 Mai 15. gedruckt Gerson. Op. V 343 ff.*

debitas inferendo et si qui sint, theologi oppositum probare volentes dent[a]) racionem in scriptis, sicut promittunt et respondebitur eis tam verbo quam scripto, prout secundum doctrinam et artem ad deffendendum proposiciones problematicas videbitur expedire. Et ad hoc, quod dicunt, quod denunciare refugiunt etc., ista videntur repugnare titulo, quem assumunt, dicendo se zelantes honorem fidei etc. Cur reputant se zelatores fidei et tamen[b]) facere processus sumptuosissimos pro ea, pro qua deberent eciam animas ponere? Cur suspicantur illos processus fore prophanos in sacro concilio, qui sunt ad honorem fidei et ad dampnandum errores, ut pretendunt? Item, quomodo sunt illi processus indignissimi sua professione, cum dicantur theologi, ad quos pertinet errores, si quos repperiunt, reprobare et in iudicio eorum dampnacionem prosequi? Preterea, quomodo dicunt illos processus incognitos, de quibus enunciant, quod sunt prophani, sumptuosissimi ac sua professione indignissimi? Rursus additur in cedula de novem assercionibus denunciatis etc., ad quod respondetur, quod, si ille asserciones sint tam in materia quam in forma reperte in tractatu magistri Jo. Parvi, non continent errores, si autem ab aliis conficte et isti Jo. Parvi calumpniose imposite sunt mordaciter, viderint ipsi et corrigant se et sua opera maligna. Preterea hortantur iudices ad examinandum octo veritates Parvi et tunc videbitur, si tercia et quarta etc. Huic calumpnie respondetur, quod ille veritates, prout iacent in libro magistri Jo. Parvi, non sunt heretice, ymmo potius disputabiles vel oppinabiles usque ad determinacionem sacrosancte Romane ecclesie. Et octava debet pocius dici, quod reprobat facta scandalosa, quam quod sit scandalosa. Alioquin doctrina evangelica, que narrat vicia, ut improbet et condempnet actus perversos, diceretur scandalosa, quod nephas est sentire, quamvis aliqui inde sumpserint occasionem scandali non dati, sed accepti et si audiendo verbum Christi alique fuerint aures offense, non tamen pie, sed impie. Ita et in proposito. Quantum autem illa veritas unica faceret ad propositum magistri Jo. Parvi, sciunt, qui tractatum eius examinaverunt. Fertur autem et verisimile est hoc esse verum, quod magister Johannes de Gersson composuit illam proposicionem, que incipit: ‚Quilibet tyrannus' etc., que sequitur ad quandam proposicionem similiter per eum positam in suo tractatu,[1]) qui

---

a) *Hs* dant. b) *Fehlt ein Wort; etwa* timent.

[1]) *Rede vom 7. November 1405. Op. IV 583 ff.*

incipit ,Vivat rex' etc. in secunda parte eiusdem. Composuit eciam dictas novem asserciones et tam illam quam istas inique et malitiose magistro Jo. Parvi imposuit, quem[a]) a magnis temporibus, eciam dum viveret, habebat exosum eo, quod ipsum devixerat racionibus frequenter in universitate Parisiensi. Sed magna differencia est inter has et illas, ut facillime probabitur, si et quando opus fuerit aut necesse.

Quod insuper dicit dicta cedula hereses coram vobis d. comissariis notorios assertores habere, modicum honorem differunt vobis, nisi intelligatur de erroribus Huss et Jeronimi aut aliis, quos iudicialiter apprehendistis, vel forsan de se ipsis loquuntur consciencia ducti ac compulsi veritate. Quod si de veritatibus magistri Jo. Parvi asseratur, quod verisimilius est, nullus sane mentis diceret, dictam cedulam veritatem continere, sed statim fateretur illam esse falsam et mendacem. Quod preterea subiungitur, quod materia fidei, de qua agitur, non est de lana caprina, sed versatur circa prima principia nedum nostre fidei, sed legis naturalis, respondetur, quod huiusmodi cedule confectores non irracionabiliter existimentur non sub lana caprina, sed sub ovina pelle rabiem gerere lupinam, dum voraciter lacerant simplices et innocentes, veros doctos et valentes, famam et fidem eorum perperam denigrando. Et quod dicunt materiam fidei, de qua agitur, versari circa prima principia nedum fidei, sed legis naturalis, quomodo poterunt hoc verificare? Prima enim principia fidei sunt articuli in symbolo contenti apostolico. Quis articulorum tangitur in illis veritatibus, de quibus dicunt, quod sunt errores, saltem alique earum? Insuper cum fides sit substancia rerum sperandarum, argumentum non apparencium[1]) et lex naturalis sit veritas practica nota ex terminis aut adeo consona principiis et conclusionibus illius, quod statim notum sit omnibus racione naturali utentibus illam convenire tali legi. Ecce ergo, quod principia fidei sunt circa non apparencia, principia vero legis naturalis sunt per se nota; quomodo ergo eadem materia versatur circa prima principia nedum fidei, sed legis naturalis, ut dicunt? Respondeant, si possint sine errore et exposicionibus falsis aut distortis. Amplius dicebatur in cedula, quod sine periculo salutis, ymmo et totius rei publice etc. Respondetur, si ista clausula esset vera, videretur, quod simplices catholici, pie in Christum

a) *Hs* quam.

[1]) *Hebr. 11, 1.*

credentes et doctores incliti de ista materia dubitantes, non solum diversa, ymmo eciam adversa sepe oppinantes essent valde perniciosi, cum plerique eorum plures circumstancias ignorant, qualiter talia non facere conveniat, plures eciam de illis circumstanciis per hoc adverbium, qualiter notatis dubitant, et creditur, quod multa sunt perniciosiora, quam ista ignorare vel de eis dubitare, ymmo forsan sine culpa aliqua possint talia nescire.

(401) *Johannes de Rocha: Erklärung der Anwesenheit so vieler Gegner Parvis durch die Forderung der Gersonisten, nur Gegner Burgunds zum Konzil zu senden. 1415 September 5.*
Cod. Paris. Lat. 1485 f. 41.

Ad[a]) cedulam exhibitam II. die mensis Septembris ex parte quorumdam zelancium honorem fidei et huius sacri consilii et vestri, ut titulus ipsius pretendere videbatur, traditam et directam vobis reverendissimis in Christo patribus et d. commissariis in causa fidei deputatis respondendum est articulatim salva tamen determinacione et correctione vestri et huius sacri consilii generalis.

Fuit lecta per mag. Petrum Salomonis (?)[b]) V. die Septembris scilicet die Jovis ante nativitatem beate virginis.

Et primo ad primum, cuius tenor est iste: Quamvis pretensi libelli . . .[1])

(402) *Gutachten des Prokurators von Cluny: Private Streitigkeiten gehören nicht vor das Glaubensgericht. Hauptsache ist Förderung des Friedens. In minder wichtigen Dingen unterläßt die Kirche die Entscheidung. Die* materia *soll nicht im Konzil verhandelt, sondern dem kommenden Papste zur Entscheidung*

a) *Am Rande:* Magister Johannes de Rocha. b) Solois *m. Abkürzungsstrich über* ois. *Gerson, Op. V 563 nennt einen Petrus Salomonis.*

[1]) *Rocha führt aus, daß die* Veritates *nichts gegen den Glauben enthalten. Daß in Konstanz so viele Theologen gegen Jean Petit Stellung nähmen, sei nicht wunderbar nach dem, was in Paris vorausgegangen:* requisierunt nullum hic ad sacrum concilium debere transmitti ex parte regis et universitatis Parisiensis et, quod plus est, nec venire, in magnum preiudicium fidei, apostolice sedis et sacri consilii generalis, nisi iuraret illam condempnacionem pretensam pro viribus deffensare et tam constanter, quod quidam ex illis asseruit publice, quod, si angelus de celo et papa et sacrum concilium ymmo et Deus, quod videtur blasphemum, oppositum determinarent, non crederet . . .

überlassen, dem denuncians *soll Schweigen auferlegt werden. (1415 Sommer.)*[1]

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 102 ff. (A); f. 319 ff. (B).

In materia premissorum non tam difficili quam periculosa propter quorundam dominorum relaciones personales, veritatem sinceram pro modulo absque ulla parcialitate loquendo . . . adversus . . . huius materie importunos suscitatores sub correctione ecclesie et omnium magistrorum et doctorum dici potest, . . . quod in ea licet, quid expedit, quid congruit, prout sequencia manifestant. Et quia circa hanc materiam dupplex est difficultas in genere, prima, quid expediat ex ea fieri aut pretermitti, secunda difficultas, quid veritatis, periculi aut falsitatis habeat utrumque, examini doctorum subiaceat. Ideo circa primam difficultatem ponuntur quinque supposiciones et duo conclusiones principales cum certis correlariis.

Honor[a]) et reverencia mutuaque unitas principum catholicorum, presertim invicem consanguineorum[2]) sublata ab eis divisionis ac dissensionis materia pro bono fidei et ecclesie debent attencius conservari.

Si facta quedam inter huiusmodi principes per modum mutue corporalis, eciam moralis displicencie interveniant, ut guerre, bella civilia, insidie, strages vel cedes, debent subditi et presertim literati non belli et vindicte maioris commocionem, sed mutuam eorum concordiam principum et amiciciam procurare, prout scriptum est[3]) de magno sacerdote, quod in tempore iracundie factus est reconciliacio.

Temerarium, sediciosum ac periculosum est huiusmodi facta bellorum vel insidiarum aut stragum vel cedum particulariter habita inter principes catholicos ad fidei iudicium trahere.

a) *Am Rande:* Supposicio.

[1]) *Vorhergeht:* Sequuntur 9 asserciones . . . nuper in hoc Constanciensi concilio per cancellarium . . . denunciate. *Hieraus wie aus dem ganzen Tenor der Schrift ergibt sich, daß das Gutachten wahrscheinlich in die Zeit der anderen burgundischen Schlichtungsversuche zu Anfang Juli 1415 fällt. — B stimmt anfangs mit A überein, die* supposiciones *zeigen stärkere Verschiedenheit, der Passus:* Ex quibus-proveniat *ist wieder übereinstimmend, der Schluß fehlt in B. Auch B hat:* Cluniacensis procurator. *Also zwei Fassungen von demselben. Es ist Johannes de Vinzellis, der am 5. November 1414 die erste Konzilsrede hielt. Bd II 185.*

[2]) *Karl VI. von Frankreich und Johann der Unerschrockene von Burgund sind Vettern.*

[3]) *Eccli. 44. 17. auf Noë gedeutet.*

Non sunt audiendi, sed de deordinata affectione reprimendi, qui gesta bellorum, cedum vel insidiarum quasi quosdam actus hereticales nituntur proponere.

Sicut piarum mencium est apud se devoto scrupulo culpam credere, ubi culpa non est, inquit Gregorius, sic perversarum mencium est et gravissima proximo infertur iniuria, propter[a]) favorem vel odium errorem vel heresim in altero confingere, ubi non est . . .

Ex quibus sequitur, quod alique sunt proposiciones fidei et moribus quamquam de longe pertinentes, quas nec omnino simpliciter asserere convenit nec tamen expedit condempnare. Non enim fit ulla proposicionis condempnacio nisi relative vel ad proponentis temeritatem vel inminentem tollendi periculi subsecucionem vel ad ipsum edificandi corporis ecclesie statum meliorem. Contingere autem potest, ut in rebus videmus, ecclesiam piam et sanctam quedam culpabilia caucius dissimulando permittere ac peioris scandali casum providere ac utilius precavere, quam si gladio sue potestatis talia mala sentencialiter comprimere vel obtundere niteretur, ut sunt lupanaria civitatum, prostibula suburbiorum et similia. Sic eciam determinacio vel condempnacio proposicionis, ex cuius iudiciali declaracione plus inde subsequi potest de suscitacione periculi, quam de fructu aut edificacione, videretur pocius subticenda quam facienda, ut in materia superiori aliquatenus extitit declaratum . . . Tucius namque est, quod ecclesia in istis et similibus dissimulando se gerat, quam expresso fidei iudicio talia interdicat, ne per accidens rei publice scandala aut incommoda inde maiora proveniant . . .

Ex premissis omnibus circa novem assercionum materiam finaliter sequitur, quod, qualiscunque persone maioris vel minoris famam vel honorem presens materia tangat vel non tangat, premissis tamen omnibus morose et prudenter attentis pro meliori tuciorique et magis expedienti videretur, quod presens materia nullo decreto sancte huius synodi sessionaliter recipi debeat vel admitti, declarando, quod illam materiam denuncians debeat caritative doceri, ut materia, quam proposuit, non exigente iudicii declaracionem, sileat et de hoc contentetur. Processus vero cum sentencia, si qui de hoc facti nuper extiterint per aliquem, eo quod tantam et sic innodatam fidei materiam nimis leviter declarandam inconsulta sede apostolica ad suum iudicium traxit

a) Propter . . . odium *nur B.*

et alias forte iuris ordinem pretermisit, per commissos a concilio iudices intacta substancia materie impositoque super eadem silencio dicti quidem processus et sentencia aut nulli aut, ut extiterint, defectuosi declarentur. Et sic satis . . .

Cavendum est summopere, ne quidquam fiat procurante demonio meridiano[1]) ad maius robur divisionis Guelforum et Guibilinorum, quod Deus avertat. Amen.

(403) *Kardinal Johannes Dominici spricht sich in zwei Abhandlungen dahin aus, daß bei richtiger, vorsichtiger Deutung der Assertionen ihre Anhänger nicht als Häretiker bezeichnet werden können. (1415 Herbst?)*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 24, 25.

(1) Salvo meliori iudicio videtur posse dici non insulse, quod proponens quam opponens necnon et respondens[2]) dicant veritatem secundum diversas accepciones propositorum. Nam si fiat interpretacio amara et dura, ut servetur censura, sicut sepe fit in ecclesiasticis rebus, . . . opponens potest sustineri, quia proposiciones sic absolute posite videntur malicie administrare fomentum hiis, qui male sunt et agere querunt perverse. Ideo lex nulla reperitur, ut arbitror, favens expresse et explicite proposicionibus primis. Nempe occisio hominis est de genere malorum et absolute habet speciem mali et scriptum est: Ab omni specie

---

a) *Am Rande* d. cardinalis Ragusinus.

[1]) *Ps. 90, 6.*

[2]) *Um dieses zu verstehen, sei darauf hingewiesen, daß in der Hs fol. 17—25 aufeinanderfolgen (und so dürfte auch die tatsächliche Reihenfolge sein) a) Gersons* Reprobatio novem assertionum *(Gerson. Op. V 364) mit den* Circumstantie *(S. 370 f.) b) Angriffe gegen letztere (Cod. 1485 f. 21v—24) c) f. 24 (nach der originalen Angabe des Inhalts f. 26 vorn:* Confirmacio prime assercionis cum advisamento quodam cardinalis Ragusini circa totam materiam assercionum. *Am Rande f. 24:* Magister Jacobus minorita.) *Diese Bestätigung der 1. Assertion lautet:* Ubi evidens est subdito eciam soli periculum imminere in mortem regis, quamvis sit eciam ipsi principi occultum, non debet exspectare circumstantias per cancellarium declaratas *(vgl. oben!).* Patet, quia, si exspectaret, non occurreret periculo. Nam quia Godolias voluit exspectare noticiam plenam facti, nolens credere Johanan filio Caree, dolose et proditorie fuit interfectus, ut patet Jere. 41. Confirmatur, nam machinantes in mortem principis secretissime et dolosissime agunt *(Folgen Beispiele). Jetzt folgt in der Handschrift d) die erste Abhandlung Dominicis. Die* Circumstantie *Gersons schließen sich an die Rede vom 18. Oktober und die Fortsetzung am 21. Oktober (Gerson. Op. V 638) an. Genauere Zeitangabe ist nicht möglich.*

mali abstinete vos.[1] Quare si moderate essent proposiciones debitis circumstanciis, ne scandalum pusillis afferrent, essent tolerabiles satis. Quibus nichilominus cessantibus nescio, quo colore, quo iure vel qua iniuria proposiciones possint dici erronee vel heretice, cum earum oppositum in sacris codicibus non reperiatur detectum.

Ubi vero dicte proposiciones sic absolute posite pium haberent lectorem et auditorem amicabilem et servaretur id, quod est communiter observandum, scilicet quod interpretaciones non debent fieri, ubi textus est clarus; vel si fiunt, debent fieri amicabiles et dulces et in partem meliorem, . . . essent utique tollerande, . . . sicut bene notatur in responsionibus ad opposita. Nam ubi apperte agitur contra Deum, quilibet est de iure naturali executor contra sic agentem. Nam in libro sapiencie[2]) scriptum est, quod armabit creaturam in ulcionem inimicorum etc.[a]) Quod non solum intelligitur, sicut ibidem expresse declaratur, de creatura racionali, set eciam irracionali. Non est autem dubium, quod determinatus in mortem veri principis Deo resistit. Qui enim potestati resistit, Deo resistit. Preterea, si princeps est talis, qui posset condere legem, quis dubitat, quod legem conderet, si sciret volentem se interficere, ut quilibet posset eum impune occidere. Qui ergo talem regicidam occidit manibus vel favore, non facit auctoritate propria, set mandato principis. Item s. Moyses non reprehenditur, quod occiderit Egipcium contra Ebreum rixantem,[3]) quamquam non haberet aliquam auctoritatem iudiciariam, set pocius commendatur, quod assumpserit sibi non presumptuose, set zelo iusticie officium iudicis et equitatis, adhuc ostendens iudex cunctorum, quid fieri possit zelo iusticie fortasse in omni tempore, nisi sequela traheretur in malum dumtaxat, ut unusquisque acciperet gladium contra proximum suum in se delinquentem.

Iterum in quolibet bello iusto licitum est cuilibet homini privato suum defendere ducem, ymmo tenetur eciam, si ille non mandat. Id enim est de iure militum et naturali. Nonne, qui satagit suum pium occidere regem, bellum licet occultum movet contra illum, longe periculosius publico. Ergo licet cuilibet subdito fideliter regem suum defendere eciam per mortem et necem machinantis, si aliter facere nequit.

---

a) *Hs folgt* ibi.

[1]) *1. Thess. 5, 22.*

[2]) *Sap. 5, 18.*

[3]) *Exod. 2, 11 f.*

Postremo naturale est, ut in corpore mistico id servetur, quod ut plurimum, ymmo semper in naturali servatur: in hoc autem quodlibet membrum se exponit ad necem, ut caput defendat: quanto magis, si abscinderet membrum caput.[a]) Ergo pro conservacione capitis rei publice impune quis[que] potest se exponere morti et a fortiori alterum.[b])

Ultimo excusatur quisque a crimine homicidii, si[c]) vim repellens occiderit se volentem occidere, cum aliter non percipiat se posse evadere. Et quia rex est caput cuiuslibet subditi et corpus sine capite est extinctum, non video, concurrentibus debitis circumstanciis mors volentis mortem inferre impune procurari non possit. Satis iustificat factum, si occisor verbo vel facto non est subditus seu inferior illo, qui occiditur, qui regem volebat occidere.

(2) Distingue[d]) tempora et concordabis scripturam. Distinguimus igitur tria tempora, scilicet ante concilium, simul cum concilio pontifice non electo et post eleccionem summi pontificis. Sub primo tempore, cum ille proposiciones non sint directe contra sacras scripturas neque contra determinacionem ecclesie, non videmus, quare erronee vel eas pertinaciter asserens hereticus possit censeri. Nam iuxta doctrinam sanctorum patrum eciam errans in hiis, que per sacras litteras et ecclesiam sunt dampnata, dummodo et qualiter credat, ut ecclesia credit, hereticus non est censendus, sicut patet in collacionibus patrum de illis anachoritis, qui ex simplicitate tenebant errorem antropomorficarum . . . Ymmo fortasse error ille iam erat dampnatus et illi simplices id ignorabant et non pertinaciter in sua opinione erant obdurati. Set clarius id habetur Extra De summa trinitate et fide catholica c. ‚Dampnamus'[1]) cum lectura Jo[annis] An[dree] in novella in principio.

Sub tempore vero concilii apud illos, qui tenent cum littera canonum Extra De elec. ‚Significasti'[2]) et Extra De arbitris c. ‚Cum olim'[3]) cum lectura Jo[annis] An[dree], quod concilia suscipiunt vires a papa et non e converso, ipsa condempnacio virium

---

a) *Hs folgt* ferientis. b) *Hs* alteri. c) *Hs folgt* in. d) *Am Rande:* Dominus cardinalis Ragusinus.

[1]) *Decretal. l. I t. 1 c. 2.*

[2]) *Dekretal. l. I t. 6 c. 4.*

[3]) *Decretal. l. I t. 43 c. 6. Dieses Kapitel hat auf die behandelte Materie keinen Bezug.*

non haberet effectum. Secus sub tempore post eleccionem Romani pontificis confirmantis gesta in ipso sacro concilio. Quare nimium presumptuosum videtur asserere ita firmiter fuisse erroneas proposiciones easdem aut hereticum, qui eas pertinaciter defendit: non minus, quam si quis diceret esse hereticum, qui firmiter defendit virginem gloriosam fuisse conceptam in originali peccato [1]) aut oppositum consimiliter, secus si per ecclesiam altera pars esset determinata. Numquid dicemus, hereticum fuisse Johannem de Rippa, qui asseruerit comprehensores ad videndam divinam essenciam non indigere lumine glorie? Absit. Tamen id ipsum asserens hodie pertinaciter diceretur hereticus, quia post Johannem de Rippa in Clementinis [2]) determinabatur oppositum.

(404) *Avisament Bertholds betr. Kassation des Pariser Urteils und unrichtige Wiedergabe der Sätze des Jean Petit. (1415 Oktober Anfang).[3])*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 118.

Advisamentum quorundam etc.[a])

Sentencia episcopi Parisienis, in quantum tangit vel tangere potest personam quondam magistri Jo. Parvi nulliter fuisse processum, sentenciatum, et diffinitum, ipsorum sentenciam, quatenus de facto processerunt, revocandam, cessandam et adnullandam, adnullari, cassari et revocari debere.

Item asserciones infrascriptas non fuisse neque esse dicti quondam Parvi in specifica sua forma, sed fuisse alias et diversas ab eisdem et dictas novem asserciones, aliquas tamquam erroneas, alias scandalosas etc. condempnat etc.

Volens[b]) ex officio periculis futuris precavere[c]), seditionibus et eciam scandalis viam precludere, habita per prius collacione cum magistris in sacra pagina et iuris canonici et civilis inde et super assertionibus infrascriptis in multitudine copiosa, asserentes[d])

---

a) *Am Rande:* Dominus Fertholdus in principio Octobris. *Ob Berthold von Wildungen?* b) *Das Folgende steht, mit Verweisungszeichen, auf der Seite vorher.* c) *Zu ergänzen:* Sacrosanctum concilium. d) *So Hs.*

[1]) *Es ist bezeichnend, daß der Dominikaner-Kardinal gerade dieses Beispiel wählt.*

[2]) *In der Clementinen befindet sich gar kein Kapitel über die* Visio beatifica.

[3]) *Vgl. folgende Nummer.*

infrascriptas per prefatum magistrum H. de Piro, ut premittitur, denunciatas, per eandem sentenciam pronunciat et decernit et declarat fuisse et esse periculosas ac paci contrarias et prohibet eas de cetero teneri, legi vel dogmatizari tamquam catholicas, et si quis contrarium attemptaverit, contra ipsum tamquam contra inobedientem et contumacem precipit per eos, ad quos pertinet, de iure procedi.

(405) *Aufforderung, das Pariser Urteil zu kassieren und das Konstanzer Dekret vom 6. Juli zu ändern. 1415 Oktober 10.*

Cod. Paris Lat. 1485 f. 118.

Cedula advisamenti propria pro concordia.[1])

Advisamentum X. Octobris.

Notetur, quod deberet absolute dici, si placeret, quod sentencia episcopi Parisiensis est nulla proprio iure, cum super hoc nullam habuerit potestatem. Et pro quanto de facto processit, cassari debet et anullari. Causa est, quia, si sentencia predicta non cassetur, nisi pro quanto condampnat proposicionem Johannis Parvi, et iste IX asserciones non sint asserciones Parvi, sicut non sunt, videretur, quod episcopus Parisiensis rite processisset et quia concilium generale illam sentenciam non cassaret aut irritaret, nisi sub habitudine premissa, . . . sequeretur, quod episcopus condidit symbolum novum articulorum fidei, quod est inconveniens.

Item non debet dici dictas[a]) IX asserciones non fuisse Johannis Parvi in specifica forma solum, sed debet dici esse hac in specificata forma neque in substancia sive sensu neque elicibiles ex dicti Parvi proposicione. Ad id, quod dicitur: Volens[2]) ex officio futuris periculis precavere, declarat fuisse et esse etc., istud transire non potest racionabiliter loquendo . . . Et deberet sufficere, quod sancta sinodus diceret sic: ‚Certis de causis has prohibet de presenti publice dogmatizandas aut legendas, contrafacientes inobedientes declarando.‘

Sentencia, pro quanto producta fuit coram iudicibus in testimonium, debet reprobari tanquam indignum[b]) et sine ordine iuris

a) *Hs* dicte. b) *So Hs.*

[1]) *Ob Entwurf? Ähnlich Gerson, Op. V 391 vom 11. Oktober und V 487:* Item propria.

[2]) *Der Vorschlag von Anfang Oktober, vorige Nummer.*

factum.[a]) Et adhuc restabit modus ulterius procedendi super appellacione, super qua non est adhuc processum et hoc fiet in processu appellacionis et poterit adduci, quomodo episcopus Parisiensis etc. non potuit etc.

(406) *Gaspar de Perusio tritt für die* Assertiones *vom Standpunkte des Zivilrechtes ein. 1415 November 7.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 69—71.

Raciones[b]) compilate super IX assercionibus exhibitis in iudicio fidei per magistrum Jo. Jarson in concilio Constanciensi, quo iudicio quesitum est, utrum veniant iudicio fidei reprobande. Primo arguitur affirmative, deinde negative.

Primo affirmative sic: Neminem licet de iure quemquam necare, nisi auctoritatem ex publico habeat . . .

Hiis non obstantibus contrarium de iure tenendum est. Et primo, quia, sicut nulla domus tuta esse potest, nisi caput custodiatur, . . . ita nulla civitas, nullum regnum tutum esse potest, nisi caput, id est rex a subdito deffendatur et contramolientes coherceantur . . . Unde in proposito, cum tirannus principi insidietur, ergo pro deffensione status domini licitum est ipsum occidere . . .

2. Jus civile est ordinatum ad conservacionem rei publice. Nam cum visum sit populos melius legibus gubernari quam fune, ideo ius civile inventum est . . .

3. Licitum est alicui hominem necare pro deffensione non solum sui, sed amicorum, multo magis ergo pro deffensione patrie . . .

4. Jus civile permittit bella pro deffensione patrie eciam clericis . . . Constat autem, quod tiranni faciunt bella contra patriam vel principem . . . Occidens tirannum non peccat contra caritatem.

6.[1]) Cum ex occisione tiranni sequatur bonum publicum, ergo inspecto iure naturali tale homicidium est laudabile.

7. . . . Brutus, qui expulit Tarquinium pro eo, quod excercebat tirannidem, fuit laudatus tamquam liberator patrie. Ergo multo forcius in casu nostro . . .

---

a) *So Hs.* b) *Am Rande:* Gaspar.

[1]) *5 fehlt.*

8. Tirannus committit crimen lese maiestatis. Nam cum intendat dominacionem principum aufferre vel impedire, . . . committit crimen lese maiestatis. Sunt hostes imperii, ut patet in extravaganti Henrici imperatoris, que incipit: Quoniam.[1])

9. Hoc ostendatur ex alio capite: Lex permittit privato homicidium facere contra servum resistentem parere . . . Ergo non potest videri mirum, si lex permittit tirannum occidi, qui suo domino resistere nititur.

10. Probatur, quia videmus multa permitti, ubi scandalum imminet, . . . sicut enim propter scandalum iudici non licet iusticiam facere ut in c. ‚Latores' De clerico excommunicato,[2]) ita propter scandalum evitandum permittitur alias non iudici iusticiam facere. Hoc argumentum corroboratur, quia alias videmus, quod, ubi non habetur copia iudicis, licitum est propria auctoritate facere execucionem . . . Sed hic concurrit scandalum, quod potuisset evenire, si tale homicidium non fuisset factum. Item concurrit carencia superioris, coram quo remedium haberetur, et pro tanto hiis concurrentibus clarum est, quod licuit sic facere.

11. Quia licitum est furem nocturnum occidere, . . . quia, nisi hoc esset facile, furum improbitas excresceret et esset valde periculosa, multo magis in tyranno, qui totam rem publicam procurat evertere . . . Naute pro deffensione navis licitum est proicere res in mare alienas; multo magis licitum est cuique pro deffensione unius regni mactare tyrannum, qui nititur occupare.

13.[3]) Quis potest liberare debitorem eciam minimum pro eo solvendo, . . . nam utiliter gerit negocium. Eodem modo potest quis liberare regnum absolvendo ipsum a tyranno.

14. Tirannus tenet populum in servitute[a]), . . . sed quis pro exeunda servitute iniusta potest resistere armis et per omnem modum se ab ea liberare . . .

15. Probatur lege evangelica, dum dicitur: Si oculus tuus scandalizaverit te, erue ipsum . . .[4])

16. Probatur auctoritate populi Romani, que pro lege habetur. . . . Nam habetur, quod senatus populi Romani premia decrevit Bruto et Cassio[b]) interfectoribus Jullii Cesaris tanquam tiranni-

---

a) *Hs* servitutem. b) *Hs* Casso.

[1]) *Vgl. MGH. Constitutiones IV S. 965.* Edictum de crimine laesae maiestatis; *beginnt aber:* Ad reprimenda.

[2]) *Decretal. l. V t. 27 c. 4. Text hat* de cleri. percusso.

[3]) *12 fehlt.* — [4]) *Matth. 18. 9.*

cidis, ut recitat Marcus Tullius Cicero in pluribus locis, maxime in invectivis contra Marcum Antonium. Et idem Suetonius in libro de XII cesaribus.[1])

Item facit, quod notat Henricus Bohic in c. ‚Significasti' De homi.[2]) Et multa theologice dici possent, que melius arbitror theologicis relinquenda . . .

Restat ergo, quod dicte IX asserciones de iure civili sunt fundate et legitime debent iudicari nec possunt aliquo modo reprehendi.

Iste raciones sunt magistri Gaspar de Perusio advocati consistorialis tradite VII. Novembris anno 1415. in Constancia.

(407) *Gutachten des Prokurators von Cluny gegen Gersons Cedula* ‚Placeat attendere'. *1415 November 17.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 206.

Dignentur[a]) viri doctores et sapientes attendere, quod secundum philisophum in ethicis et politicis, cui non discordat verus et communis modus scripture et sanctorum patrum accipiendi tirannidem, proprie tirannus est, quicunque rei publice oppressor potentu regali seu monarchico despotice abutitur ac in regno seu monarchia vim infert . . . Peior est autem et multo periculosior tirannia subditi et hostis intestini, quam extrinsecus invadentis. . . . Et cum dicitur in quadam cedula incipiente: ‚Placeat attendere etc.',[3]) quod animus occidendi propria auctoritate a s. [patribus] non approbatur, dico, quod nec animus propriam vel sui principis vitam et dominium conservandi ac preferendi vite hostium tirannorum per sanctos [patres] et doctores[b]) reprobatur. Et evidens est, quod assercio tiranni interfectionem non attendit, nisi pro quanto ex necessitate ordinatur ad principis et rei publice conservacionem, quod humana et divina lege conceditur . . . Et sic est finis huius cedule.

(408) *Gutachten eines englischen Doktors gegen die neun Assertionen. 1415 November 21.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 208.

---

a) *Am Rande:* Procurator Cluniacensis XVII. Novembris. b) *Hs folgt* non.

[1]) De vita caesarum.

[2]) *Die Äußerung dieses deutschen Juristen gedr. Gerson, Op. V 901.*

[3]) *Gedr. Gerson, Op. V 931. In der Handschrift geht sie f. 205v vorher mit der Randnotiz:* Gersson XIII. Novembris.

Responsio per quendam doctorem Anglicum XXI. die Novembris.—

Pretendunt aliqui deffensores doctrine hereticalis IX assercionum condempnacionem earum, quia directe non possunt, per indirectum impedire. Turbaret, inquiunt, pacem factam et divisiones induceret ista dampnacio.[a])

Sed respondetur ad oppositum: Primo, quia doctrina hec radix est divisionum, qua remanente non succissa magis ac magis divisiones pullulabunt.[b]) [1])

Secundo, quia doctrina hec pestifera tollit et enervat omnis pacis stabilitatem, dum homicidia, insidias et periuria fovet, sicut patet intuenti, presertim in nona, ubi dicitur, quod nullus iurans tenetur servare iuramentum, si sit in suum preiudicium, uxoris vel liberorum[c]).

Tercio, quia materiam hanc sic iam in contradictione positam sollempniter in hoc sacro concilio non dampnare est eam patenter approbare iuxta illud canonis: Error, cui non resistitur, approbatur, attento, quod hec materia moralis sub probabilitate relinqui non potest, quia sub probabilitate non sunt homines occidendi neque insidiandi[d]) neque periurandi.

Quarto, quia sic consueverunt heretici, postquam effuderunt venenum suorum errorum, dicere: Ecce sileamus, non turbemus pacem, sicut patuit in Arrio et fautoribus eius[e]); sic in proposito, quia deffensores aliqui doctrine huius mortifere persequuntur assidue verbis et factis impugnatorum eius tam iudicialiter in facto pretense appellacionis, quam prosequuntur coram d. cardinali de Ursinis, quam extraiudicialiter miris modis.

Et attendatur, quod non potest dici iniuria maior uni christiano, presertim prelato vel principi vel confessori seu consiliario principum, quam quod suscitabit divisiones et guerras, si fidei materia discuciatur atque terminetur. Illi denique dicendi sunt sediciosi vel scandalosi, qui doctrinas scandalosas et sediciosas seminant, non qui iam pestifere seminatas et nimis, proch dolor, adultas eradicare contendunt, scientes, quod a speculatore silente pereuncium sanguis exquiritur.[f])

---

a) *Dazu am Rande:* Patuit in sermone ultimate facto XVII. Novembris — *Diese Rede ist unbekannt.* b) *Am Rande:* Patet ex litteris regis Francie et universitatis Parisiensis *(vgl. Gerson, Op. V 52 ff.)* c) *Am Rande:* Iuramentum est omnis controversie finis secundum apostolum ad Hebr. 6 *[16].* d) *Hs folgt* est. e) *Am Rande:* Legitur in historia tripartita. f) *Am Rande:* Hoc est principium pertinacie signum in heresi; Ezech. 3. et 33. capitulo.

[1]) Pretendunt . . . pullubabunt *ist von Du Pin einer Cedula Gersons angehängt worden: V 393. Oder liegt eine Wiederholung vor?*

Denique fidei veritas ubi dicetur, si in generali concilio subticenda censetur? Nonne Gregorius ait: ‚Utilius nasci scandalum permittitur quam veritas deseratur.' Qualis tandem crudelior impietas, quam errantibus in via nolle petitum tramitem ostendere veritatis.

(409) *Die Kardinäle Zabarella und De Ursinis schlagen vor, die Entscheidung über die* Assertiones *dem nächsten Konzil zu überlassen. 1415 Dezember 14.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 208.

Sancta[a]) synodus etc. visis actis et actitatis in causa novem assercionum denunciatarum coram iudicibus et commissariis super causis fidei[b]) . . . et nullius roboris vel momenti. In quantum tangit vel aliquo modo tangere potest illustrem principem d. ducem Burgundie seu eius statum vel honorem, vel quatenus posset eidem directe vel indirecte aliquod afferre preiudicium et similiter eciam quatenus in aliquo concernit vel concernere potest honorem seu memoriam magistri Johannis Parvi seu eidem vel eius honori seu memorie seu eius heredibus et successoribus directe aliquod afferre preiudicium[d]), [illud revocat, irritat et adnullat ac nullius roboris vel momenti esse decernit et declarat]. Et hoc multis racionibus et causis, de quibus constat in dictis actis et maxime[e]), quia non constitit neque constat, quod IX asserciones premisse contente fuerunt seu continentur in proposicione, que fuisse dicitur dicti magistri Johannis Parvi vel fuisse et esse illas easdem, que dicuntur posite fuisse per d. magistrum in dicta sua proposicione. Et in omnibus et singulis predictis dicta synodus absolvit et liberat[f]) dictum illustrem d. ducem Burgundie et dictum eciam magistrum Johannem Parvi seu eius memoriam eiusque heredes et successores . . .[g])

a) *Am Rande:* Tradita per d. cardinalem de Ursinis 14. Decembris. Emanabat a d. cardinali Florentino. b) *Das Folgende wie die Sentenz des Kardinals von Aquileja, Gerson, Op. V 488.* c) *Dazu am Rande:* illud verbum: ‚in quantum' et sequencia reservant effectus sentenciarum d. episcopi et inquisitoris. Et videtur species cuiusdam irrisionis quoad d. ducem et Johannem Parvi et est magis verecundum quam honorabile et esset mirum, quod concilium determinaret fore validum, quod non valet. Et quoad effectum IX asserciones effectualiter remanent condempnate, que tamen per sentenciam quantumque rigurosam non venirent condempnande. d) *Das Folgende fehlt in der Hs. So aber wohl zu ergänzen aus dem unter* b) *genannten fast gleich lautenden Entwurf des* Card. Aquilegensis *v. 18. Dez. (Gerson, Op. V 488).* e) *Dazu am Rande:* id non admittitur. *Tatsächlich lautet die Phrase in dem Entwurf vom 18. Dez. bereits positiv:* constat. . . . quod non fuerunt contente. f) Absolvit et lib. *unterstrichen. In der Fassung vom 18. Dez. ist die Wortstellung geändert.* g) *Weiter wie im Entwurf des Kardinals von Aquileja.*

De ipsis autem assercionibus predictis eadem synodus ex multis racionabilibus causis eam moventibus differt[a]) iudicare ad presens, sed reservat ad futurum proximum generale concilium, inhibens omnibus et singulis cuiuscunque status vel condicionis, eciam si sint prelati vel in sacra pagina magistri, ne interim de dictis assercionibus publice vel occulte aliqua tractare vel innovare presumant sive disputando sive legendo vel scribendo vel predicando vel aliter quomodocunque usque ad predictum concilium. Decernit eciam, ut, si quis temerario ausu contra predicta vel aliquod predictorum venire presumpserit, per iudices competentes tamquam huius synodi contemptores penis canonicis coherceantur.

(410) *Gutachten eines Magister Jacobus für die 9* Assertiones. *(1415 Ende).*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 50.

Sequentes[b]) raciones probant et confirmant primam assercionem de novem, que incipit ‚Licitum est'.

Primo secundum legem naturalem membrum putridum totius corporis mistici corruptivum est abscindendum . . .

II. probatur sic: secundum legem naturalem licitum est unicuique membro deffendere caput . . .

Confirmantur premissa per principium legis naturalis, quod est hoc: facias alteri, quod tibi vis fieri . . .[1])

(411) *Gutachten des Bischofs Theodericus von Foligno für die Erlaubtheit der Beseitigung des den König bedrohenden Tyrannen. (1415 Ende.)*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 246—248.

Dei nomine invocato.[c])

Punctus sive materia, que michi proposita est, continet novem asserciones seu conclusiones, quas posuit et probare nititur quidam venerabilis doctor in theologia, que inferius conscribentur. Et quia ego illas reputo veras, ideo pro maiori approbacione dictarum assertionum et, ut veritas clarius elucescat, ego Theodoricus Dei

---

a) Differt . . . concilium *unterstrichen: dazu am Rande:* clausula non admittitur. *Kurz vorher steht am Rande, aber ohne Verweisungszeichen:* Dicta die 14. et 19. Decembris d. cardinalis Aquilegensis. b) *Am Rande:* Per magistrum Jacobum. *Ob identisch mit dem Minoriten Jacobus?* c) *Am Rande:* Fulginensis de ordine Predicatorum.

[1]) *Es folgen Beweise* secundum legem moralem et divinam.

gracia episcopus Fulginensis et in sacra theologia magister quedam argumenta istas asserciones roborancia adducere et scribere inferius procuravi . . .

Antequam veniamus ad probacionem seu roboracionem dicte conclusionis, primo videndum est, quid est tirannus secundum nomen, id est, unde dicitur tirannus. Secundo videndum est, quid est tirannus secundum operacionem. Tercio, quid est secundum effectum.

Quantum ad primum sciendum est, quod istud nomen ‚tirannus' est compositum ex isto nomine ‚tiro' et ‚rampno', ex eo quod tyro est serpens rex reptilium, qui, cum ad ipsum tamquam ad regem suum conveniunt reptilia, ipse ea devorat et occidit tamquam malus rex, quoniam, si esset bonus, illa defenderet et conservaret, ut ait Plinius. Rampnus vero est arbor devorans et consumens per girum omnes alias arbores vicinas se circumstantes, nullum habens in se fructum bonum, sed multam asperitatem, ut habetur in antiquo testamento (Judic. I. capitulo)[1]. Et sic patet, quid nominis tyrampni.

Secundo videndum est, quid intendit tirannus secundum operacionem. Ad quod respondetur secundum Thomam et Egidium in libro ‚De regimine principum', quod tirannus intendit totum oppositum eius, quod intendit rex iustus. Nam rex iustus intendit conservacionem iusticie et augmentum populi quoad virtutes et facultates, substanciam et omnia alia, que conservant rem publicam et regni decorem. Tyrampnus vero iusticiam tollit et non intendit conservacionem rei publice. sed rei proprie et non diligit bonos et virtuosos et sapientes, ymmo contra eos machinatur in malum et multa alia mala committit, que dicti auctores enarrant.

Tercio: effectus regiminis tiranni est consumpcio iusticie rei publice, quod probat articulus, quia omne, quod corrumpitur, corrumpitur in suum contrarium . . .

Licitum est, ymmo debitum secundum leges naturalem, moralem[a]) et divinam unicuique constituto seu perplexo inter duo mala eligere minus malum. Ergo licitum est, ymmo debitum unicuique subdito . . . occidere vel occidi facere tirannum machinantem per cupiditatem, fraudem, sortilegium et malum ingenium contra salutem corporalem sui regis vel pro aufferendo sibi regnum.

---

a) *Hs* naturale, morale.

[1]) *Vers 15.*

Secundo dicta assercio probatur sic: Quandocunque aliquis vult et operatur propter aliquem finem iustum et laudabilem, . . . eodem ordine iuste et laudabiliter operatur pro omnibus accessoriis et currentibus necessario ad dictum finem . . .

Tercio principaliter arguitur sic: Ea, que pertinent ad communem pietatem, quilibet sub eadem pietate constitutus non solum tenetur operari, sed eciam unicuique tali est licitum, ymmo debitum punire efficaciter omnem contra dictam pietatem delinquentem vel machinantem . . .

Quarto principaliter longe melius est destruere destructorem regni, quam permitti destrui regnum. Sed tirannus machinans contra salutem regis et eius regnum est destructor regni . . .

De qua dico primo, quod interfectores huiusmodi tiranni debent premiari honoribus et muneribus publicis et privatis . . . Secundo patet, quod Tulius in invectiva in Cathelinam et in libro ‚De officiis' de eiectione supradicti Catheline mirabiliter se extollit dicens, quod ipse fecerat pro Roma, quantum fecisset Romulus . . .

(412) *Gutachten eines niederdeutschen Dominikaners für die* Asserciones. *Wie niederdeutsche Städte sich der Tyrannen entledigen. (1415 Ende.)*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 87.

Declaraciones aliquarum assercionum etc. cuiusdam religiosi ordinis Predicatorum de bassa Almannia pro parte negativa questionis.

Confederaciones socialitatis aut iuramenta a subditis alicuius supremi principis contracta intelliguntur semper valorem habere, salvis auctoritate, fidelitate, reverencia et honore principis; si alias facta fuerint, nullius sunt roboris vel momenti. Et hoc patet primo ex legibus humanis.

Cum igitur iuramentum factum inter A. et B. subditos talis principis in tali dominio maiorem non habentis vergebat in infidelitatem talis principis, sequitur, quod non solummodo fuit infringendum, set sub magno peccato annullandum . . .[1])

Ex quibus volo concludere, quod singuli deffensores tiranni sint heretici, si addant in sua pestifera oppinione pertinaciam . . .

---

[1]) *Es folgen Bibelzitate und etliche Einwürfe und Widerlegungen; ohne Wert.*

Et michi videtur, quod in isto negocio non sit tanta vis facienda, quia ista via currit per omnem modum quasi in omnibus civitatibus opulentis et potentibus Alamanie inferioris, scilicet quando fuerit aliquis tirannus, latro vel predator ex genere nobili[a]) vel eciam non nobili infestus communitatibus seu civibus talium locorum vel civitatum, quem deprehendere non possunt, ut iuris ordine secum procedant propter alios castellanos seu dominos detinentes ac defendentes eum in malicia: mittunt quendam vel quosdam datis pecuniis, qui talem vel tales tirannos insidiis et cautelis licitis interficiant ad precavendum nocumenta suis per tales inferenda. Et dicitur ibidem, quod hoc possint iuste facere sine peccato. Et eciam tales et tam conscientiosi viri non facerent ista, nisi possent secundum Deum facere. Ergo a simili multo magis possunt hoc facere domini per se potentes efficere destructionem tirannorum predictorum. Et hoc est verum . . .

. . . Et habeas hoc per commune. Si A. iuravit B. tiranno predicto de non nocendo sibi vel in rebus vel in vita, si licite iuravit, opportuit, quod sibi servaret iuramentum, quod scilicet non illicite seu iniuste interficeret. Et si post iuramentum eum interficeret, iuste non faceret contra iuramentum. Si autem illicite iuravit sibi, debuit verbum iuramenti pretermittere et intencionem iuramenti, si posset servare et epikeysare. Et ista est tota vis istius materie.

(413) *Simon de Perusio verteidigt die 3. und 7. der burgundischen* Veritates. *1415 Ende.*[1])

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 74.

In causa fidei.[b])

Quoad terciam et septimam proposicionem, que veritas nuncupatur, que vult, quod licitum est unicuique subiecto sine quocunque mandato vel precepto secundum legem naturalem, moralem et divinam occidere aut occidi facere illum proditorem eciam per astucias et cauthelas etc. Quod illa conclusio sit vera, de iure

---

a) *Hs* nobilis. b) *Dazu am Rande:* Scripta per d. Symeonem — *so auf f.* 75v — de Perusyo; *f. 75 genauer* Symon de Perusio, advocatus consistorialis.

[1]) *Die* Veritates *öfter gedr., z. B. Gerson, Op. V 396 ff. Das Stück ist so allgemein gehalten, daß sich keine Anhaltspunkte für eine genaue Datierung finden lassen. Doch kann es mit den anderen Gutachten dem Ende des Jahres 1415 angehören.*

probatur manifeste, quod impune talis, de quo presupponitur existens in necessitate inevitabili, quia mortem iniuste inferendam aliter vitare non valebat . . . et sine peccato aliquo talem machinantem . . . necare potest.

Ad hoc enim, ut occisio sit iusta, tria principaliter requiruntur: iustus ordo, iusta causa et iustus animus. Et si desit aliquod predictorum trium, occisio est iniusta . . .

Communis opinio est modernorum doctorum, quod aliquis potest sine peccato mutilare vel occidere invadentem alium eciam extraneum, cum ex caritate naturali quasi ex debito sit adstrictus iuste[a]) occidere in casu, ubi vitam ipsius extranei invasi aliter salvare non potest, dummodo ad salvacionem invasi principaliter et non ad mortem invadentis intendat . . .[1])

(414) *Jordanus Morini spricht in der erbetenen öffentlichen Audienz*[2]) *vor der Glaubenskommission gegen die Erlaubtheit des Tyrannenmordes. 1416 Januar 4.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 253 ff.

Jordanus Morini in aula episcopi Constanciensis coram deputatis in causis fidei et quibusdam magistris IIII. Januarii MCCCCXVI.

Post quasdam protestaciones premisit, quod materia fidei tractanda est cum reverencia et honore, cum matura gravitate et cum pietate et humilitate palam et publice.

Quantum ad primum dicit, quod magis proferendum est interesse fidei, quam interesse cuiuscumque persone. Sed interesse persone singularis hic proponitur, quod tollit libertatem deliberandi. Item non est declaratum, quale sit huiusmodi interesse.

Quantum ad secundum tractanda est cum gravitate etc., quia materie prophane sic tractantur cum dilacionibus pluribus et testes interrogantur modis debitis, ergo magis hoc debere in processu fidei, quod non fit in presenti processu, ergo etc.

Quantum ad tercium tractanda est cum pietate et humilitate, quod non est hic servatum, quia, licet date sunt nude et proposite etc., queritur, an veniant iudicio fidei reprobande. Hic quodammodo calumpniabatur contra titulum questionis, datum per d. commissarios et iudices.

---

a) *Hs folgt* et.

[1]) *Es folgt das Beispiel des Moses Exod. 2. 11.*

[2]) *Vgl. Gerson. Op. V 653.*

Quantum ad quartum tractanda est palam et publice, nam fides hoc habet privilegium, quod exponitur discucioni, quia iudicium fidei, et maxime denunciativum, est magis scolasticum quam aliud. Ideo iste modus, qui hic tenetur, non videtur observandus in materia fidei.

Consequenter venit ad titulum questionis, utrum hee novem asserciones sint fidei iudicio reprobande. Primus titulus est: hee novem asserciones, secundus: iudicium fidei, tercius: sint reprobande.

Quantum ad primum videndum est, an sint tales, quales sunt denunciate et ponitur casus, ad cuius iustificacionem fuerint assumpte, sed hoc taceo. Socrates et Plato[a]) erant duo vassalli eiusdem regis, confederati iuramentis etc. Socrates non obstante iuramento et sine precepto occidit Platonem; queritur, an meruit. Et arguitur, quod sic, quia Plato erat dignus tali morte, cum insidiaretur et machinaretur in salutem corporalem sui principis etc. per casum. Item talis erat ita potens, quod non poterat iusticia faciliter fieri de eo per superiorem, ergo meruit. Oppositum arguitur, quia Socrates sic occidendo peccavit contra preceptum legis divine scripte et naturalis et contra legem nobilium, ergo: Antecedens patet primo de lege divina, quia contra illud: ‚Non occides, non periurabis, non insidiaberis'; item contra legem civilem, usurpando auctoritatem publicam; item in modo faciendi, quia dicitur viriliter ‚Non sic debent tractari homines velud canes'; item contra legem nobilium, quia sc. non habet invadere hominem non diffidatum et presertim cum quo habet confederacionem. Consequenter dicit, quod casus sic circumstancionatus est notorie malus vel saltem suspectus. Pro eius declaracione notavit supponendo, quod in qualibet materia, sciencia, arte, lege vel secta debent esse principia directiva, ad que omnia debent resolvi. Item debent esse omnibus nota et communissima secundum communem sensum, qui communiter eis datur et secundum quem in usum veniunt. Tercio: si aliqua difficultas oriatur, debet tractari cum magna gravitate. Quarto: supponitur, quod omnia illa, que sunt contraria talibus, debent dici obliqua etc. Item retrahencia debent haberi suspecta, cum omnis singularitas suspecta sit. Item si contingat aliqua difficultas circa illa, debet adhiberi [fides] expertis in illa materia. Ad propositum christiana religio habet certa principia, que debent

a) *Hs.* Sor. et Plo.

esse nota non solum in se, sed modo dicto in precedentibus supposicionibus. Item, si oriatur difficultas, debet fides adhiberi expertis in illa. Item doctrina christiana est magistra in iudicando de bonitate vel malicia cuiuslibet actus, quia nullus actus est malus nisi ex eius deformitate ad legem.

Conclusio: actus predictus et expressus in casu cuilibet theologo non affectato est evidenter et notorie malus vel saltem vehementer suspectus, ymmo cuilibet adulto habenti usum racionis. Ista sequuntur ex dictis, nam ille actus est difformis prime regule, usui et observacioni[a]) ipsius, vel saltem est distrahens et sic suspectus; patet, quia repugnat illi precepto: ‚Non occides' secundum sensum, usum et observacionem communem; ergo etc. Nam sancti doctores secundum sensum precepti dicunt, quod non licet occidere nisi in publica auctoritate vel divina inspiracione. Sed sic non fecit Socrates in actu predicto; ergo etc. Item singularis et nova interpretacio suspecta est, quia talis sensus et observacio debet esse cuilibet nota. Dicetur forsan, quod debet addi ‚innocentem' iuxta illud: ‚Innocentem et iustum etc.' Dicit resolvendo causam illius precepti, quia ibi instruitur ille, qui habet instruere iudicem. Consequenter soli Deo reservatur vindicta, qui est dominus vite et mortis. Ideo nulli licet nec umquam licebit occidere vindicando. Ulterius dicit, quod, cum licet occidere, exprimitur pro auctoritate publica vel inspiracione divina. Si dicatur de necessitate inevitabili, dicitur, quod adhuc in illo casu non haberent veritatem, quia non extenditur ad aliam personam. Item non liceret intendere mortem, sed deffensionem solam. Item non dicunt doctores, quod quis se deffendendo occidens mereatur, sed solum, quod liceat. Item non est bene possibile, quod aliquis ita modeste se deffendat, quin excedat modum inculpate tutele, nec credo, quod aliquis in consciencia laudaret talem occisionem, sed consuleret penitere. Item actus non debet dici meritorius nisi probatus et examinatus per illos, ad quos spectat.

Ad propositum, an doctrina iustificans talem actum sit talis, qualis etc., dico, quod est talis, sicut est qualificata et dampnata Parisius, ymmo est dyabolica et orandum est magis quam disputandum contra sustinentes eam . . . Probatur, quia proposita per modum assercionis examinate et imitabilis, quod non debet fieri nisi per illos, ad quos spectat. Item illa doctrina est pestifera,

---

a) *Hs* observacione.

que asserit notorie malum vel suspectum, quod est meritorium et remunerandum . . .[a]) Item non potest esse peior doctrina, quam illa, que dicit malum vel suspectum bonum. Huiusmodi actus est malus vel suspectus, ergo non licet iustificacionem eius dogmatisare. Item de nullo actu quantumcumque bono licet asserere, quod sit meritorius, modo iste est suspectus.

Tercio hec doctrina apud grammaticos est suspecta, ymmo dampnata; ergo etc. Antecedens patet, fuit enim Parisius examinata diligentissime et maturissime. Hoc ego vidi, quia omnes fuerunt auditi publica voce vel scripto, nec umquam percepi, quod episcopus excederet, quamvis haberet occasionem, nec est novum, quod deferatur magistris Parisiensibus secundum Bonaventuram in pluribus locis. Item articuli Parisius dampnati habentur in reverencia apud alias universitates. Multum enim ponderandum est, quod ibi fuit factum, quia ibi fuit universitas magistrorum. Non enim fuit magister vel bachalarius, qui diceret eas esse veras, quamvis aliqui variarent de expedienti. Item equivalenter dampnata est hec doctrina in illa proposicione ‚Quilibet tirannus etc.‘ Infertur, quod contra tenentes hanc doctrinam non est arguendum, sed est pro eis orandum, quia excecati sunt.

Quantum ad secundam partem questionis, ubi dicitur: ‚iudicium fidei‘, videtur distrahere ab intencione denunciancium, sed quia sic queritur, dico, quod iudicium seu forum fidei dicitur ad modum fori materialis, in quo approbatur valor rerum; sic in iudicio fidei quoad illa, que sunt fidei. Si dicatur, quod non pertinent ad iudicium fidei, dicitur, quod, sicut est in scienciis secularibus, ita est in divina. Aliqua enim sunt per modum supposicionum, alia per modum proposicionum, alia per modum conclusionum. Mandata decalogi pertinent ad primum, articuli fidei ad secundum, conclusiones inde sequentes ad tercium. Sic dicendum est, quod huiusmodi doctrina est contra scripturam, contra observanciam communem ecclesie. Sic enim et usus et observancia communis sunt contra asserciones huiusmodi. Dicetur forsan, quod sunt nota in iure naturali, ergo non pertinent ad fidem. Pro solucione dicti recipiamus illa, que sunt ex parte affectus et intellectus. Dicimus, quod totus exercitus virtutum pertinet ad formam caritatis, in quantum habet eas elevare et

---

a) *Folgt unverständlich*: et debet publicari per epistolam, que se permanen. non plus dicetur de evangelio.

vivificare. Similiter dicitur ex parte intellectus quoad fidem. Ideo possumus philosophari in lumine naturali vel divino. Dicere ergo: sunt de iure naturali, ergo non pertinent ad fidem, non valet consequencia, quia aliqua eciam de grammatica vel logica pertinent ad iudicium fidei. Ista enim est dampnata in concilio generali: ‚Essencia generat'.[1]) Dicit enim Bonaventura, quod alique locuciones sunt ampliande, alie restringende, alie negande, non propter falsitatem, sed propter improprietatem, que posset afferre preiudicium fidei. Item asserciones pertinent ad fidem, pro quarum defensione quis efficitur martir, sicut pro deffensione libertatum ecclesi s. Thomas[2]) martirisatus fuit et Johannes Baptista, quia exprobrabat adulterium et propter materiam preceptorum.

Quantum ad terciam partem questionis dico, quod sunt iudicio fidei reprobande, hoc est digne dampnacione de expedienti. Dicit Bonaventura libro primo de processu spiritus sancti, quod, quantumcumque ex aliqua doctrina oritur scandalum, debet ad supremam sedem referri. Quod inde ortum sit scandalum, patet in presenti concilio, quia huiusmodi asserciones habent hic potentissimos deffensores . . .

(415) *Symon von Theramo führt die Gründe an, weshalb die Kassation des Pariser Urteils nichtig ist. (1416 nach Januar 15.)*[3])

Cod. Paris. Lat. 1985 f. 296.

In[a]) Christi nomine eiusque matris gloriose . . .

Nullus est processus et sentencia d. cardinalium, videlicet de Ursinis, Aquilegiensis et Florentini ex pluribus capitibus.

Primo defectu iurisdictionis et potestatis ipsorum et hoc tripliciter: primo. quia morte civili pape[b]) ante firmatam et perpetuatam iurisdictionem exspiraverat eorum potestas et iurisdictio.[c]) Si dicatur: decreta fuerat ante mortem pape etc., respondetur, quod illa citacio non fuerat executa ante . . . Et supplico inter alios videre ipsum dominum meum, cardinalem Florentinum . . . Dico tercio, quod presupposito eciam, quod

---

a) *Dazu am Rande:* In causa fidei Parisiensi anno XV. *(vgl. Anm. 1).* b) *Hs* papa. c) *Hs* iurisdicio; *so immer.*

[1]) *Viertes Laterankonzil. Vgl. Denzinger, Enchiridion (1865) S. 153 ff. Thomas, S. th. I q. 39. a. 5.*

[2]) *Thomas von Canterbury.*

[3]) *Die Kassation war am 15. Januar 1416. Bald nachher ist die Cedula anzusetzen. Die Hs vermerkt unrichtig* anno XV.

mandatum de citando potuisset per solum dominum de Ursinis fieri, quod tamen est falsum, et quod fuisset legitime executum, quod tamen falsum per illa, que dixi, tamen dici non potest, quod perpetuaverit nisi iurisdictionem solius decernentis . . . Solum decretum citacionis facte post deposicionem Johannis est executatum. Patet ex relacione executantis. Dicit enim, quod animo et intencione exequendi [per] secundas literas [1]) etc. ipsum episcopum et alios citavit ad vicesimam etc., que erat terminus secunde citacionis [2]) . . . Episcopus et alii poterant dicere et iudicare, quod ipsa decreta fuissent per non habentem potestatem visis datis decreti eius, quod est post deposicionem Johannis . . .

Nullus est processus et sentencia, quia contra intencionem rescribentis, quia papa expresse mandavit deputari non ad ventum,[a]) sed ut secum procederetur. Et tamen non est secum processum. Patet, quia semper per audienciam contradictarum illo irrequisito processum est. Processus autem contra intencionem delegantis nullus est . . .

Nullus eciam processus ex defectu observancie iuris et stili curie. Est enim processum nullis servatis terminis debitis de iure . . .

Videndum autem, an hic principaliter fuerit deducta nullitas, et clarum est, quod non. Si dicatur: resultabit ex iure scripto, quod sufficit, quia secundum partem adversam ius scriptum est, quod cause fidei pertinent ad Petrum, non ad episcopum Parisiensem, . . . ad istud dico, quod non est verum, quod iura adimant potestatem episcopis in suis diocesibus illa discutere, que articulos fidei attingunt . . .

Presupposito, quod ita sit, videlicet, quod cause fidei ad Petrum etc. et non alium pertineant etc., respondetur multipliciter et primo per conclusionem omnium iuristarum et doctorum in hac materia, quod non est dubium, quin super dampnatis a iure et apostolica sede erroribus ipse episcopus procedere et diffinire possit . . . Clarum est, quod hii errores, de quibus agitur, sunt a iure dampnati, si non humano, divino. Patet ex declaracione huius concilii et aliis, que proxime tangam. Ergo vanum est argumentum partis adverse. Plus dico: . . . certissimum est,

---

a) *So Hs.*

[1]) *Vgl. Gerson, Op. V 502.*

[2]) *Die erste* Citacion *war am 6. Sept. 1415; die zweite wohl am 20. Sept.*

quod, donec non est discussum[a]) et iudicatum, an ille sint a iure dampnati vel non, non resultabat nullitas sentencie domini Parisiensis ex iure scripto,[b]) sicut allegat pars adversa . . .

Si dicatur: non constabat prefatis d. cardinalibus de litis pendencia super errore illarum proposicionum etc., id allegare nequeunt, quia ipsi iidem erant iudices super illo, qui[c]) erant super processu et sentencia d Parisiensis, videlicet de Ursinis, d. Aquilegiensis et d. Florentinus . . .

Si dixerit volens illam sentenciam prefatorum dominorum defendere, quod non fuit dux vocatus, . . . datum est in articulis nostris, quod ipse dux scivit in causa ipsa procedi . . .

(416) *Anonymus an einen Kardinal (der Glaubenskommission): Alle verschiedenen Einwände, die gegen die Kassation des Pariser Urteils, unter anderen auch von Symon von Theramo erhoben werden, sind nichtig. (1416 nach Januar 15.)*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 387.

Allegaciones facte in causa nullitatis episcopi Parisiensis anno XVI[d])[1]).

In causa nullitatis pretense sentencie episcopi Parisiensis et pretensi inquisitoris heretice pravitatis contra proposicionem olim magistri Johannis Parvi late factum tale est.

Olim magister Johannes Parvi fecit certam solemnen proposicionem coram christianissimo Francorum rege . . .

A qua dampnacione pretensa fuit pro parte illustrissimi ducis prefati ad sedem apostolicam appellatum et causa commissa tribus cardinalibus cum potestate procedendi eciam ex officio et deputandi instigatorem . . . Tandem . . . pretensa sentencia fuit annullata seu nulla declarata, ut patet ex tenore dicte sentencie.[2])

Ex premissis secundum quosdam oriuntur plura dubia, prout sparsim potui elicere per varias collocuciones habitas cum diversis in hac materia.

a) *Hs* decussum. b) *Hs doppelt* ex iure scripto. c) *Hs* quia. d) *Hs* XVII.

[1]) *Das Folgende enthält auch eine Entgegnung auf die Beweisführung des Symon von Theramo. (Nr. 415). Es ist nicht wahrscheinlich, daß die Entgegnung erst 1417 erfolgte. Daher muß es richtig wohl heißen* anno XVI.

[2]) *Vom 15. Januar 1416.*

Et primo, utrum valeat processus et per consequens sentencia dictorum d. cardinalium. Et videtur, quod non valeat, quia per deposicionem Johannis olim pape exspiravit eorum iurisdictio . . .

Contraria pars est vera, videlicet, quod et processus et sentencia tenet . . .

Fuit ulterius dubitatum, utrum processus et sentencia sint nulla, quia solus unus iudex citavit et in commissione continetur: citent . . .

Est certum, quod voluit, quod quilibet eorum posset procedere.

Dubitabatur et tercio, an predicta sentencia et processus valerent, quia commissio non fuit nisi uni de iudicibus presentata, qui solus citacionem decrevit. Ergo videtur, quod per tale decretum non fuerit perpetuata iurisdictio nisi quoad decernentem, quemadmodum eciam alias dicit Hugo Vercellensis [1]) . . .

Ante eius deposicionem fuerat diu decreta citacio per d. de Ursinis, unum ex cardinalibus, ex quo perpetuata fuit iurisdictio, ut clare deduxi supra in primo dubio, et non solum quoad decernentem, sed eciam quoad omnes propter commixtionem iurisdictionis, quam habent ad invicem . . .

Item fuit dubitatum de viribus dicte sentencie et processus ex eo, quia in hoc iudicio fuit deducta nullitas principaliter et sic sentencia super ea lata fuit diffinitiva . . .

Ad palliandum istud fundamentum falsum et erroneum multa superflua sunt deducta . . . Clare patet, . . . primo, quia nullitas in casu nostro deducta fuit incidenter et tamquam dependens ab appellacione, cuius causa fuit commissa ipsis d. cardinalibus . . .

Restat nunc unum dubium multum periculosum circa statum reverendissimorum d. cardinalium meorum, qui in hac causa tulerunt sentenciam super nullitate. Instat enim curiosus dicens hanc sentenciam manifeste sapere heresim, cum casset et adnullet sentenciam episcopi Parisiensis, que supplantat heresim et sustentat fidem, quia dampnificat proposicionem magistri Johannis Parvi, que continet manifestum in fide errorem, ut est proposicio, que incipit: ‚Quilibet tirannus‘, in hoc sacro concilio in sessione publica condempnata.[2]) Et licet cetere omnes asserciones in fide essent tolerande, nichilominus propter quemcumque articulum in fide falsum tota proposicio debuit reprobari . . .

---

[1]) *Schulte, G. der Quellen u. Lit. des can. Rechts II 163.*

[2]) *1415 Juli 6.*

Reverendissime pater. Iste ambages non merentur relatum, sed ad hoc, ne quid remansisse dicatur intactum, videat reverendissima paternitas vestra, quo fundamento se moveat dominus curiosus. Auctorizat enim pretensam sentenciam episcopi Parisiensis, cuius processus nullus posset eciam procedendo theologice, eciam secundum stilum noviter institutum per quendam d. theologum sustinere. Fuit in processu episcopi Parisiensis obmissa citacio . . . Dominus curiosus potuisset hic lavare os suum, quoniam pollutum et immundum est. Novit enim, vel saltim scire debet, quod conclusio, que incipit: ‚Quilibet tirannus', in publica sessione dampnata non continetur, ut stat verbaliter nec eciam in effectu, in proposicione condam magistri Johannis Parvi, ymmo nec est aliqua de novem assercionibus denunciatis per cancellarium Parisiensem, nec de contentis in pretensa sentencia episcopi Parisiensis. Videat sibi curiosus dominus, quid dixerit, quod sentencia trium cardinalium sapiat manifeste heresim. Ista sunt verba grossa, scandalosa et in se falsa, ut per premissa clare patet. Sed et dato, sine preiudicio, quod ita esset, quod conclusio dampnata formaliter contineretur in proposicione magistri Johannis Parvi, adhuc tamen esset falsum dicere, quod declarare[a]) nullitatem sentencie, que de iure nulla est, quantumcumque eciam alias talis sentencia esset de se iusta et sancta, quod talis declaracio esset heretica. Talis enim declaracio non approbat iusticiam vel iniusticiam cause, sed procedendi modum.

Dubitavit iterum curiosus de viribus sentencie et processus dictorum d. cardinalium eo, quod in ipsa sentencia non est expressa causa . . .

Istud est consilii pocius, quam necessitatis. Nam eciam, si non inseratur, valet sentencia non solum diffinitiva, sed et interlocutiva.

Deinde fuit dubitatum de viribus dicte sentencie et processus d. cardinalium, quoniam excepciones efficaces date fuerunt in iudicio coram eis et non admisse. Et ob hoc pro parte et episcopi et pretensi inquisitoris appellacio exstitit et huius causa appellacionis coram reverendissima paternitate vestra pendet[1]) . . .

Ex hiis clare liquet, quod non solum eius intererat, scilicet illustrissimi d. ducis, venire ad hanc causam, sed tractus et violentatus per iniurias et detractiones et pro conservacione fame

a) *Hs* declarans.

[1]) *Folgt Widerlegung.*

et honoris non solum proprii, sed et tocius christianissime domus Francie . . .

Ex hiis spero racione concludi pretensam sentenciam episcopi Parisiensis et pretensi inquisitoris fuisse nullam et sentenciam d. cardinalium confirmandam fore, prout fieri spero. Deus sit in corde vestro.

(417) *Symon von Theramo:* Allegaciones *und* Dubia *zu der Führung des Prozesses des Bischofs von Paris und des Konstanzer Prozesses. (1416 nach Januar 15.)*[1])

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 417 ff.

In Christi nomine eiusque matris gloriose, Ja[cobi] et An[dree]. Amen.

Expedit pro exploranda materia et eius difficultate, si qua iacet factum processus[b]) . . . tam episcopi quam iudicum super eius processu et sentencia datorum sub compendioso effectu referre, non obmittendo querelam adversus episcopi processum propositam, in vim cuius dati secundi iudices fuerunt.

Factum est tale[2]): Cum A. baro regni Boemie quoddam grave homicidium auctoritate propria perpetrasset, cum dubitaretur illi scandalum obvenire, quidam B. in theologia magister ad iustificacionem dicti A. baronis et homicidii prelibatorum certos composuit libellos . . . Accepto vero per episcopum[3]) Pragensem, quod in dictis libellis multi continebantur in fide et moribus errores, super illis processit, ut sequitur.

Ipse enim episcopus notificavit illi, quod ad displicenciam non caperet, si ad illorum dampnacionem, quatenus erronea forent, procederetur etc. A. autem in effectu respondisse dicitur, quod illi dampnarentur.

Sequitur processus iudicum sic datorum . . .

Pro cognoscenda invaliditate aut validitate, iusticia vel iniusticia . . . processus . . . tam episcopi quam iudicum premissorum ex premissis themate et processibus formabo infrascripta quesita:

---

a) *Am Rande:* Allegaciones Symonis de Theramo in causa appellacionis et causa IX assercionum. b) *Es folgt:* quos utrosque.

[1]) *Die Appellation der französischen Gesandten ans Konzil war am 19. März 1416, wird aber hier nicht erwähnt.*

[2]) *Ähnlich Gerson in seiner Rede (Op. II 331):* C rex supremus habet A et B vasallos.

[3]) *Richtiger* archiepiscopum. *Aber der Pariser war Bischof.*

Primum erit, an dicti libelli et ipsorum conclusiones ex eis extracte sint censende a fide et moribus deviare.

Secundo. an de errore talium libellorum d. episcopus auctoritate ordinaria ac iure communi cognoscere et iudicare potuit.

Tercio, an, etsi non de iure communi, saltim iure prescripcionis vel privilegii, id facere potuerit, quod non est aliud querere in effectu, nisi, an iudicium fidei sit prescriptibile et ex privilegio excessibile vel quesibile.

Quarto, an presupposito, quod sic, idem episcopus dictos libellos condempnare potuit auctore minime condempnato.

Quinto, an presupposito, quod sic, potuerit ad condempnacionem procedere illo, ad cuius iustificacionem est ascriptus libellorum titulus, non vocato.

Et hoc de themate et processu episcopi.

De processu vero iudicum elicio infrascripta:

Primo, an rescriptum super processu d. episcopi obtentum tenuerit seu iurisdictionem dederit excepcionibus contra illud latis diligenter attentis.

2. Presupposito, quod rescriptum tenuisset et iudicibus iurislictionem dedisset, quoad quid illam dedisse dicatur.

3. An illa iurisdictio per civilem mortem pape fuerit extincta. Pro cuius declaracione quero successive:

4. An decretum citacionis fuerit per unum ex delegatis rite lecretum forma rescripti diligenter attenta.

5. An, et si rite fuerit decretum, illud ante eius execucionem perpetuaverit.

6. An quia non nisi uni tantum ex iudicibus rescriptum presentatum extitit, aliorum iurisdictionem perpetuaverit decretum illud.

7. An presupposita eciam perpetuacione iurisdictionis per illud lecretum inducta, si non illud sed aliud post mortem delegantis actum fuerit executum, citatum artaverit taliter, quod illo ulterius non citato teneat processus et sentencia in eum lata . . .[1])

9. An, quia processus factus est promotore ex forma rescripti non vocato, nullitati subiaceat.

10. An in nullitatis iudicio coram illis agitato litis testimonium et alius iuris ordo debuerit observari.

---

[1]) *Nr. 8 ist verderbt.*

11. An sentencia aliam adnullans non visam nec exhibitai saltim legitime nulla sit aut saltim iniqua.

12. An sentencia cassans sentenciam iudicio fidei latam debea cassacionis causam continere et, si non continet, valeat nulla au iniqua merito iudicari.

13. An sentencia post appellacionem a repulsione excepcionun de quibus supra in dubio primo, circa hunc processum motai veniat per viam attemptati revocanda . . .[1])

(418) *Nicht eingereichte Supplik (des Bischofs von Arras): Bitt um genaue Berichterstattung über den Prozeß von Seite de Glaubenskommission an die Nationen. (1416 um Februar 8).*[2]

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 295.

Propria[3]) cedula supplicacionis non exhibita anno XVI. com posita.

Cum super novem assercionibus denunciatis per magistrun Johannem de Gersono coram reverendissimis patribus et dominis d iudicibus in causis fidei per hoc sacrum concilium generale depu tatis ita fuerit processum, quod de mandato eorundem d. iudicun materia dictarum IX assercionum fuit per modum questioni publice apperta discussaque solemniter per IIII dies publice ii loco sessionis, super quibus questione et assercionibus doctore et licenciati et bachallarii formati in theologia in hoc sacro con cilio existentes suas darent in scriptis oppiniones et deliberacione iuramento solemniter emisso in manibus dictorum d. iudicum a tribus mensis iam elapsis, supplicatur mandari dictis d. iudicibus ut naciones melius ac verius informentur et instruantur de veri tate actorum et meritis huius cause et processus eiusdem, quate nus ipsi faciant relacionem publice dictis nacionibus convocatis Et concludatur per sacrum concilium audita dicta relacione, quod fuerit de iure concludendum in favorem fidei iusticieque et honoren huius sacri concilii et ne eidem possit impingi aliquod sinistrun

---

[1]) *Es folgt noch eine Reihe von Punkten.*

[2]) *Die Theologen sind schon vor drei Monaten vereidigt worden,* (d. h *in der Zeit vom 8. Nov. bis 13. Dezember 1415, Gerson, Op. V 638); das wei in den Beginn des Februar 1416. Wahrscheinlich sollte die Cedula an 8. Februar, also genau 3 Monate nach der ersten Vereidigung, eingereicl werden, dann begnügte man sich aber mit einer mündlichen Vorstellung (Vg Gerson, Op. V 709).*

[3]) *Vom Bischof von Arras.*

ex denegacione premissorum aut retardacione iusticie, quorum pretextu leviter summeretur occasio eidem detrahendi. Mandetur insuper dari copia processus predicti, cuivis[a]) interest in forma.[1])

(419) *Ardecinus von Novara gegen Symon von Theramo: Die Vorschläge Symons sind gegen alle Rechtsgrundsätze: er ist als Partei aufgetreten. (1416 nach Februar 18.)* [2])

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 368.

Contra[b]) cedulam d. Symonis de Theramo datam XVIII. Febr., quod illa non obstante procedi debeat ad expedicionem cause iuxta peticiones per d. episcopum Attrebatensem in cedula contentas. Anno XVI.

Advertatur, quod non est officium advocati ea, que sunt in iudicio, deducere nec se facere partem, quia advocatus non est pars iudicii, sed procurator vel promotor. Ea enim, que sunt iuris, habet allegare et in aliis se non habet intromittere.

Secundo, quod, etiam si esset promotor et faceret partem in hoc iudicio, non esset audiendus in his, que petit, cum sint contraria officio suo. Petit enim, quod alius admittatur ad causam et sic se ipsum et officium suum impedit, quia dicit alterius interesse ratione iniurie sibi vel suis illate.

Tertio. Ille se pretendens procuratorem regis non petiit se iudicialiter admitti. Etatem habet[3]), loquatur ipse de se et non advocatus officii.

Quarto. Interesse pretensum regis . . . non concernit fidem. Accuset ergo coram iudice suo, quia in hoc non estis iudices deputati, ut de se patet.

Quinto. Iste non habet mandatum, quia sunt littere misse imperfecte, habentes relacionem ad credenciam cuiusdam, quem iudices nesciunt. Et non sunt clausule relevantes et necessarie. Primo ex inspectione earum apparet contraria intentio regis, quia non intendit esse motor nec actor, sed quod defensive procedatur, cuius tamen contrarium agitur.

---

a) *So Hs.* b) Contra . . . contentas *in der Hs am Ende der Cedula.*

[1]) *Die Cedula ist wohl unvollendet geblieben.*

[2]) *An diesem Tage wurde das Schreiben Symons (vgl. auch Gerson. Op. V 512) im Konzil verlesen, worauf Ardecinus nun erwidert.*

[3]) *Anklang an Joh. 9. 21.*

Sexto. Causa fidei consistit in eis, que iuris sunt. Quod autem divinum, rectum est et immutabile et sic admissio regis nichil operaretur et esset frustratoria et articulus iuris expediendus est sine causis et disceptationibus, ut notat Innocencius III. cap. ‚Cum inter' De consuetudine.[1])

Septimo. Si dicatur, quod causa fidei concernit omnes, etiam laicos, et est quasi actio popularis, dicitur, quod laici bene possunt interesse in causis, ut audiant, non ut doceant.

Octavo. Non negatur, quin rex vel eius procurator et omnes alii christiani intersint diffinicioni vel relacioni fiende super hiis articulis, et quando iudices sedent pro tribunali, aperiuntur porte, et quilibet potest audire ea, que ibi aguntur.

Nono. In actionibus popularibus, qui contestatur litem, preoccupat sibi ius in causa procedendi nec admittitur alius, nisi ut liti assistat, ne colludatur. Hic autem est processus usque ad sententiam exclusive et sic turpiter petit advocatus alium admitti, quia per hoc tacite infertur se esse de calumpniacione suspectum.

Decimo. Propter peticionem copiarum non est impediendus processus cause, quia potuerunt dietim recipere copiam hii, qui erant in causa. Eciam non debent secreta cause partibus dari nec debent vota magistrorum alicui dari, nec est simile de testibus, ut patet de se cuilibet intuenti.

(420) *Augustinus de Lante aus Pisa gegen Symon von Theramo: Die Einmischung des französischen Königs — in eigener Person oder durch seine Gesandten — ist gegen jedes kanonische Recht. 1416 Februar 21.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 368.

Allegaciones d. Augustini contra peticionem Symonis de Theramo.[2])

Augustinus de Lante[a]) de Pisis die XXI. Februarii anno XVI.

Contra cedulam per d. Symonem de Theramo datam et exhibitam, quod illa non obstante et repulsa procedere ad ulteriora debeatis.

---

a) *Hs* Lancho.

[1]) *Decretal. l. I t. 4 c. 5.*

[2]) *Gedr. Gerson, Op. V 512.*

Illa enim peticio sive requesta dicti d. Symonis de Theramo in effectu continet quinque, de quorum primo aliquid tangam, de aliis autem tamquam impertinentibus etc. ineptis nichil tangam.

Petit primo advocatus cum nova practica cum promotore et procuratoribus serenissimi d. regis Francorum admitti ad hanc causam et sibi copiam processus etc. decerni. Ad cuius peticionis evidenciam est notandum, quod advocatus asserit se advocatum promotorii officii, non autem regis. Item quod promotor est datus in causa istarum IX assertionum et non in causa homicidii. Ex quo dicit posse resultare regis interesse. Item quod in istis IX assertionibus non est nominatus rex vel regnum. Ex quibus clare liquet, quod inepte et calumpniose dictus advocatus se ingerit, cum non sit advocatus regis, quem petit admitti, cum eciam nullatenus regis intersit ad hanc causam venire, cum de eo vel regno suo in toto processu nulla fiat mentio, nisi quod quidam originales promotores huius scandali universalis tocius regni videntes se in eorum intencione deficere volunt secum, si possunt, honorem regie maiestatis involvere, sperantes ex hoc penam sue calumpnie devitare. Ex quo igitur ante omnia non docuit de suo interesse, cum nec intersit revera, ut patet ex actis, repellendus est. Non enim solent admitti hii, quorum non interest, ut in canone De testibus ‚Veniens'[1]) et De re iud. ‚Cum super'[2]) et presertim in casu nostro, in quo eciam, si rex esset presens personaliter, non deberet admitti quoad hoc, ut retardaretur sententia . . .

Preterea hic apparet de evidenti calumpnia partis adverse, que impedit declarationem iusticie. Bonorum igitur iudicum est refrenare calumpnias et materias impertinentes eciam nemine opponente reicere . . . Quanto magis debent reici in presenti iudicio nobis reclamantibus et causas manifestas allegantibus. Et advertant d. iudices ad conscientias eorum, quoniam ex ista retardacione possent sequi multa mala et iudex, qui iuris beneficium denegat, non aliter iudicatur, quam si innocentem dampnasset, ut dicit lex Julia . . .

Nec potest dici, quod pro parte regis ista causa fuerit indefensa, cum semper denunciatores istarum novem assertionum.

---

[1]) *Decretal. l. II t. 20 c. 10. Der Inhalt dieses Kapitels ist:* Socius criminis et muneris non testificatur eciam in crimine simonie.

[2]) *Decretal. l. II t. 27 c. 17.*

qui se dicunt ambassiatores regis[a]), fuerunt presentes et causam istam non solum ut regis, sed ut suam propriam prosecuti sunt. Sed quia vident finem cause per eos non optatum et veritatem eorum malicias superare, vellent per interventum regis litem facere immortalem, sed nemo tam audax invenitur, qui possit litem invito iudice protelare . . .

Nec in hac causa fidei fundatur bene interesse regis super morte sui fratris etc., quia hec mors non spectat ad fidem, eciam si haberet interesse; ipse potens est et potest de illo facere iusticiam, sed nullomodo debet hoc inpedire hanc causam fidei, in qua crude et nude fuerunt dicte asserciones denunciate, protestationibus repetitis eciam per illum denunciatorem, quod nulle persone vive vel mortue tangerentur.

Item non obstat, quod rex dicitur fecisse dictas assertiones tamquam erroneas supprimi etc., quia per hoc non probatur suum interesse, cum veritas sit, quod talia fecit vel mandavit hec fieri ad malivolam suggestionem, qui dicta mala omnia promoverunt et procurarunt. Nec est credendum, quod rex, qui non est theologus, fecerit talia, nisi per alios, qui errare potuerunt, instigatus. Item eciam propter talia regis mandata non creditur nec credi debet, quod rex ipse vellet ordinacionibus sacri concilii obviare.

Ex premissis igitur apparet, quod nedum in casu nostro, in quo nullum est productum mandatum sufficiens ad hanc causam, ut in Cle. ‚Non potest' De procur.[1]), sed etiam, si rex personaliter veniret ad hoc iudicium, non posset retardare relationem et protelationem sententie per ea, que supra dixi.

Unum non omittam, cum rei publice intersit refrenari calumpnias et non solum eo, quia non est probatum id, quod inique et ambiciosa fraude machinatur contra talem principem per pretensum denunciatorem, sed et ex processu istarum novem assertionum clare constat de expressa calumpnia machinantis et denunciantis eas. Et igitur, cum calumpniantis ad vindictam poscat similitudo supplicii, II. q. VII. ‚Calumpniator' et c. ‚Qui non probat'[2]), debent et tenentur d. iudices dictum denunciatorem calumpniantem punire, presertim cum semel a denunciacione destiterit et tandem ad vomitum rediens[3]) crimen resumpsit . . .

---

a) *Hs folgt* semper.

[1]) *Clem. l. I t. 10 c. 2.*

[2]) *C. 2 q. 93 c. 3 und* ‚Qui non probaverit' *C. 2 q. 93 c. 3.*

[3]) *Vgl. Prov. 26, 11.*

(421) *Ardecinus gegen die Appellation der Gersonisten für die Gültigkeit der Kassation des Pariser Urteils. 1416 März 19 — März 24.)* [1])

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 5—8.

Ardichinus.

In nomine Domini amen. In causa illustrissimi principis d. ducis Burgundie pendente coram reverendissimo patre d. cardinali Veronensi super appellatione interposita a sententia anullatoria sentencie episcopi Parisiensis et inquisitoris lata per tres d. cardinales.

Ad ostendendum, quod sentencia ipsa per d. cardinales lata sit iusta et valida et per consequens confirmanda per d. cardinalem Veronensem, casu quo appellacio non sit deserta,[a]) primo probabitur nullitas sentencie episcopi Parisiensis et inquisitoris; 2º, quia circa processum d. cardinalium nonnulla dubia fieri possent, iustificabitur processus eorum; ipsis dubiis respondebo; ultimo deducetur desercio appellacionis episcopi ab ipsa sentencia interposite.

Quantum ad primum . . . de propositione quadam magistri Joannis Parvi, qui, ut notum est, fuit magister famosus tempore suo in universitate Parisiensi, clarum . . . est, quod episcopus et multo minus inquisitor . . . non habent potestatem iudicandi in causis fidei [b]) . . .

Venio ergo ad iustificacionem processus d. cardinalium. Et incipiendo a fundamento posset dubitari, quia d. cardinalis de Ursinis solus decrevit citationem ante depositionem Johannis pape, qui commiserat causam, an per decretum citacionis fuerit iurisdictio perpetuata; que dubitacio habet plura capita [2]) . . .

(422) *Burgundische Theologen und Juristen entgegnen auf die* Conclusiones *Aillis.*[3]) *(1416 Frühjahr?)*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 289.

---

a) *So Hs.* b) *Dazu am Rande* vacat.

[1]) *Am 19. März wurde die Appellation der Anhänger Gersons, Gerson, Op. V 519 f. vorgebracht, am 24. März — nicht* XIV, *sondern* XXIV, *dann stimmt der Wochentag* — hora, qua dabantur apostoli etc. refutatorii *(Gerson, Op. V 518) — wurde sie verworfen. Dazwischen fällt die Schrift des Ardecinus.*

[2]) *Es folgt eine formal juristische Abhandlung ohne neuen Gedanken.*

[3]) *Die Konklusionen stehen Gerson. Op. V 671. Diese, das obige Stück und Falkenbergs Antwort gehören wohl zeitlich zusammen, wie sie auch in der Hs zusammen stehen. Eine ganz genaue Datierung ist nicht möglich.*

Positio[a]) contraria predictis [1]) anno XVI.

Asserere, quod iudicialiter condempnare aliquas propositiones tamquam hereticas et quarum per consequens opposite pro catholicis sunt habende, per iudicem, ad quem spectat, non sit facere novum articulum fidei, sic quod omnes catholici ad illas respuendas et earum oppositas receptandas arctentur, est oppositum in obiecto, falsum et erroneum in fide et moribus, scandalosum et perniciosum et hiis, que in isto sacro concilio et aliis practicata sunt, manifeste repugnans.

Asserentes, quod episcopus particularis possit aliquas propositiones ex officio suo nondum per sedem apostolicam discussas vel concilium generale iudicialiter tamquam hereticas et in fide et moribus erroneas condempnare et per consequens ad earum oppositas tamquam catholicas obligare, habent asserere consequenter, quod facit novum articulum, sic videlicet, quod omnes catholici arctantur ad illas respuendum et oppositas receptandum.

Dicere, quod condempnare propositionem magistri Jo. Parvi vel novem propositiones, que dicuntur ex eadem proposicione in hoc sacro concilio fuisse denunciate, sit facere novum articulum, si fuerint, ut asseritur, tamquam heretice condempnate iudicialiter et per iudicem, ad quem spectat, non est error, ymmo oppositum est erroneum et scandalosum, fidei perniciosum et periculosum.

Fundantes se in isto errore iam dicto et per hoc impugnare intendentes[b]) annullationem sentencie episcopi Parisius factam rite, sancte et iuste,[1]) et presertim minis et terroribus iudices fidei et regnicolas regni Francie cum litteris surrepticiis propulsando, regem in causa fidei in periculum regni maximum et regis infamiam de involvendo libertatem concilii et presertim in causa et testimonio fidei subtollendo, derogant et preiudicant honori fidei et ecclesie et huius s. concilii, libertati ac titulo christianissimi regis Francorum, universitatis Parisiensis, potissime theologice facultatis.

Has conclusiones parati sunt sustinere quam plures s. theologie magistri tam seculares quam regulares, non mendicantes et eciam mendicantes contra stultilogos et seductores seditiosos

---

a) *Am Rande:* Rocha. b) *Hs* interentes.

[1]) *Die* Conclusiones *Aillis. Gerson. Op. V 671.*

[2]) *1416 Januar 15.*

tam theologos quam doctores canonum veridicos publice et perperam diffamantes, addiciendo, quod oportet ad errorum condempnacionem evocari assertores distincte cognitos et qui possunt commoda evocari ad sufficienter extirpandum errores. Maxime, ubi propositiones non sunt notorie scandalose, sed solum seditiose, ex malicia et rancore scandalum faciunt in eisdem.

(423) *Glossen eines Gersonisten zu den neun* Assertiones, *welche den Nationsdeputierten übergeben werden: Sie enthalten Lehren gegen den Glauben. 1416 Juli 4.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 357.

Tradita[a]) fuit sequens cedula et reiterata IIII. die mensis Julii deputatis quattuor nacionum in domo fratrum Minorum anno XVI.

Prima assercio. Pro qua et sequentibus attendatur, quod ad eius veritatem opporteret omnia, que presupponuntur, esse notoria et declarata, alioquin quilibet sibi faciliter posset dicere ius in mortem alterius et notetur XXIII. q. 5 et VIII. ,Quicumque'.[1])

(3)[2]) . . . Si quis per industriam occiderit proximum suum etc., ponatur tota auctoritas.[3])

(5) Attendatur, quomodo describitur per assertorem . . . Tirannus est, inquit ille, qui in republica non iure principatur aut principari conatur. Primam partem ponit tantummodo beatus Gregorius etc., . . . quia nimis lata esset tiranni descriptio. Attendatur eciam racio decretalis ,Pro humani',[4]) ne scilicet christianus subito moriatur.

(6) Attendatur, quod de omni lege divina, naturali et humana rex positus est in vindictam malorum, non in honoracionem.

(8) Attendatur, quod ex solo sensu litterali accipitur efficax argumentum secundum Augustinum, et ita de necessitate verus est. Hec autem distorta et erronea exposita est[b]) ad inducendum, quod preceptum legis ,Non occides' non est secundum interpretationem uniuscuiusque, qui dabit[c]) huic precepto secundum dictamen consciencie sue sensum litteralem.

a) *Dazu:* Sequens cedula fuit pluries repetita. b) *Folgt durchstrichen* secundum interpretationen uniuscuiusque. c) *Hs* dabitur.

[1]) *C. 23 an verschiedenen Stellen, besonders auch q. 8 c. 6.*

[2]) *Die 2., 4. und 7.* assertio *fehlt.*

[3]) *Exod. 21, 14:* Si quis per industriam occiderit proximum suum et per insidias, ab altari meo evelles eum, ut moriatur.

[4]) *Lib. Sextus l. V t. 4 c. 1.*

(9) Attendatur, quod omne iuramentum deliberatum et licitum, quod potest servari absque detrimento salutis eterne, debet observari eciam usque ad mortem, que est ultimum terribilium dispendium. Pro quo facit, quod iuramentum est finis omnis controversie secundum apostolum.[1])

(424) *Verlangen der burgundischen Partei nach Änderung einiger Teile des demnächst zu erstattenden Berichtes der Glaubenskommission. (1416 vor Ende Juli).*[2])

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 439^{r}.

In materia IX assercionum.

Dignentur domini iudices contemplacione veritatis et iusticie corrigere aliqua advisata per eosdem in facto relacionis fiende super ipsis IX assercionibus.

Primo specialiter quoad aliqua verba superflua addita in ipsa relacione, ut puta in illa parte, quando dicunt: Pro parte negativa scilicet, quod dicte asserciones non sunt fidei iudicio condempnande, maior pars doctorum deponit pro illa parte negativa, sed ipsi non exprimunt quantitatem deponencium, quod facere debent. Sed addunt ista verba: Quamvis maior pars sit pro illa parte negativa, tamen, que sit sanior pars, remittit concilio, que verba omnino taceri debent, quia novam indaginem et difficultatem inducerent.

Item in fine dicte relacionis per eos concepte disponunt uti verbis sequentibus: Et hoc vobis referimus seu remittimus, et ex causa, ut dicunt, quia aliqui nostrum dicunt causam sufficienter instructam, alii non, que verba denotant omnimodam remissionem et omnino taceri debent, quia allegant turpitudinem et faciunt iniusticiam eo, quod, si non sit sufficienter instructa, quod non creditur, veram causam instruere debuissent et debent vigore commissionis eis facte.

Cum igitur multa taceantur in dicta relacione in preiudicium d. ducis Burgundie et sue iusticie et veritatis, saltem contemplacione d. regis Romanorum etc. tollantur prenotate clausule.

---

[1]) *Hebr. 6, 16.*

[2]) *Die Datierung ist unsicher. Die unten gebrauchten Wendungen finden sich inhaltlich in der Relation von Ende Juli 1416 (Gerson, Op. V 636 ff., besonders 639 f.) aber einzelnes doch wieder nicht, so daß man an einen vorhergehenden Bericht glauben könnte.*

(425) *Der Herzog von Burgund protestiert gegen den Inhalt des Schreibens des französischen Königs,*[1] *das am 9. Juli vor dem Konzil verlesen wurde: Etlichen Punkten des königlichen Briefes kann er zustimmen. Alle Anschuldigungen, die gegen das Konstanzer Urteil der Aufhebung der Pariser Sentenz erhoben wurden, muß er zurückweisen. Der Brief stammt nicht vom König, sondern aus Konstanz. Den Drohungen wird er zu begegnen wissen. 1416 September 13.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 338 ff.

Anno XVI. Responsio illustrissimi principis d. ducis Burgundie ad prefatas litteras.[a)][2)]

Secuntur responsiones facte per illustrissimum principem d. ducem Burgundie super quibusdam contentis in quibusdam litteris pretenso nomine regis confectis Constanciensi concilio destinatis. honori prefati illustrissimi principis prima facie derogantibus. Que quidem littere regie incipiunt: Sacrosancte Constanciensi synodo. Reges gencium etc.[3)]

Primo illustris princeps d. Burgundie cum compositoribus dictarum litterarum concordat reges gencium, precipue regem Francie astrictos ad divine legis et eius mandatorum defensionem et tuicionem, quodque ipse Francorum rex in hac parte tenetur suorum predecessorum exemplo se et sua exponere indefesse, et licet indubie constet contenta in dictis litteris minime ex certa sciencia emanasse ipsius regis predicti.

Item similiter conformat se dominus Burgundie sentencie predicte littere, qua dicitur, quod rex Francorum illustris obtentu beneficiorum a Dei bonitate Francie regibus hactenus impensorum minime debet se ingratum ostendere, sed pocius obnixius tenetur immensas graciarum actiones Deo impendere.

Item et alteri sentencie conformat se dominus Burgundie, que dicit: ‚Habeto cum sanguine pacem et per hoc habebis fructus optimos et erit omnipotens contra hostes tuos.'[4)] Et hec ipsa sentencia eius in auribus semper insonuit, quamvis

---

a) *Am Rande:* Recepta per Arnulphum equitatorem XIII. die Septembris.

[1)] *Gerson, Op. V 620.*

[2)] *Die* protestationes d. Burgundie *sind am gleichen Tage eingetroffen:* Recepte XIII. Septembris anno XVI. *(Gerson, Op. V 664 ff.).*

[3)] *Der erste Teil des Briefes fehlt also. Vgl. Gerson, Op. V 621. Oder es hat eine Kürzung stattgefunden.*

[4)] *Gerson, Op. V 622. Vgl. Job 22. 21—25.*

oppositum dicant ipsi confictores. Minime tamen hanc acceptat in casu, quo huiusmodi pax cum sanguine suo vergeret in sui domini superioris, sue generose stirpis et rei publice dampnum atque detrimentum.

Item et alteram doctrinam tamquam catholicam acceptat, que dicit: ‚Non occides, non periurabis'[1]) nec ab ipsa degenerare cupit. Observare tamen tenetur et vult aliam eiusdem legislatoris sentenciam, qua dicitur: ‚Non pacieris maleficum vivere'[2]) et illam alio in loco: ‚Juramenta, que sunt contra bonum sui domini superioris et rei publice ceduntque in detrimentum iurancium et sunt contra bonos mores nec habent secum tres comites, aut sunt omnino pretermittenda aut saltem interpretanda.' Et communiter addit idem d. Burgundie, quod de horum interpretacione seu exposicione, cum laicus sit, se refert ad determinacionem doctorum fidei, precipue eorum, qui in sacro Constanciensi concilio ipsam habuerunt[a]) doctrinam atque materiam pertractare.

Item super eo, quod dicunt regem desiderare consolaciones concilii secundum multitudinem afflictionum suarum, utique huic congratulatur, sicut et quilibet verus regnicola tenetur.

Item quoad id, quod ex dicto evangelio[3]) assumunt: ‚Cognoscetis veritatem et veritas liberabit vos.' Et quod aiunt consequenter, quod propter humanum favorem non est fides irritanda nec in causa fidei sunt conciliande mundane amicicie nec familiaria petenda, set catholicum pocius est, quod queritur. Hec omnia approbat dominus Burgundie tamquam pugil evangelicus.

Item prefatus dominus gratum habet, nichil ponderis aut gravitatis existere, ubi iniuriose et absque forma iudicii proceditur.

Item de eo, quod in litteris ipsis habetur[4]): iuramenta esse observanda et tenenda pacta et promissa non infringenda, introducendo ad hoc exempla Abrahe et Zedechie, respondit dominus Burgundie, quod, si verum habent et sanum intellectum, approbari debent. Veruntamen, quia occasione huius materie videntur in dominum Burgundie impingere, declaravit[b]) idem, quod, si quandoque aliquas contraxerit alligancias seu confederaciones quocunque pacto seu iuramento intervenientibus cum aliquo seu

a) *So Hs.* b) *Hs folgt* se.

1) *Gerson. Op. V 622.*

2) *Exod. 22, 18.*

3) *Joh. 8, 32; Vgl. Gerson. Op. V 624.*

4) *Gerson. Op. V 625.*

aliquibus de regno, hec omnia ex intencione egit et fecit, ut et in quantum poterant et debebant cedere in bonum regis superioris domini sui et in bonum rei publice tocius regni. Et ad hoc aliquando habuit universitatem Parisiensem sibi adiunctam unanimiter et concorditer cum litteris ipsius universitatis fidem de hoc facientibus. Occasione tamen quorumdam superveniencium noviter occurrencium in regno ipso videns imminere discrimen regis et ipsius boni publici, aliter se disposuit, sicut et debuit, et de hoc paratus est respondere coram iudice competenti tempore et loco oportunis. Et secundum hunc intellectum sunt exponenda exempla predictorum Abrahe et Zedechie. Huic denique sententie addunt alio in loco, quod promissiones facte Abrahe sub condicione fiebant, scilicet si filii eius mandata Dei observarent; quare concludit cum eisdem dominus Burgundie, quod omnino promissio similiter sub condicione salutifera interpretari debet, ex quo apparet, quod, que vergit in turpem exitum, nequaquam est approbanda seu exsolvenda.

Item ad hoc, quod addunt consequenter, illos precipue commendandos, qui pocius mortem elegerunt, quam periurium incurrere voluissent, respondet dominus Burgundie verum esse, dicens eos ex hoc suscepisse laudem, quia pro bono et defensione rei publice istud magis quam illud eligebant, quemadmodum ipsi confictores ibidem declarant, dicentes, quod tales exempla salutaria rei publice reliquerunt. Nec aliunde videntur laudem aut vituperium reportasse, nisi per habitudinem ad bonum rei publice.

Item et ad hoc, quod dicunt, nullum debere per se vindictam sumere de illata sibi iniuria, conformiter id fatetur dominus Burgundie. Addit nichilominus, quod ipse pro quacunque iniuria directe illata numquam vindictam assumpsit, cum neque talem recordetur suscepisse. Sed quia ipse novit indubitanter quandoque fuisse aspiratum ad extinctionem sui superioris domini, regis videlicet, voluit mandato parere apostolico, quo dicitur: Regi obediendum est tamquam precellenti et ducibus tamquam ab eo missis ad vindictam maleficorum, laudem vero bonorum.[1]) Eapropter iuxta doctrine sanctioris auctoritatem dicit se astrictum in casu de talibus vindictam sumere.

Item ad hoc, quod dicunt,[2]) errores esse tollendos, priusquam magis radicentur, et quod nulla virtus animi est nec in viris

[1]) *Petr. 2, 13 f.*

[2]) *Gerson, Op. V 626 unten; nur teilweise wörtlich.*

constancia videbitur, si iusticia deficiente suppleat feritas et minis intonet aut sub vellere molli lupus latitet, verbis laqueos parans, super quibus rogant, ut fides vincat ubique, respondet dominus Burgundie, quod gratissimum illud habet, summe illud exoptat, nil aliud desiderat, et totis precordiis ad hoc aspirat, ut hiis remedium adhibeatur opportunum.

Item ad hoc, quod pretensa epistola optat honorem regium observari et sententiam episcopi Parisiensis iuribus firmatam manere infractam etc., respondet dominus Burgundie, merito regium honorem observandum, sententiam vero episcopi Parisiensis iamque per reverendissimos patres et dominos cardinales in hac parte iudices commissarios cum examine dominorum de rota condempnatam et reprobatam nequaquam iudicat approbandam. Et in hoc per ipsos regni concussores apud regem et alibi constitutos leditur graviter regis honor et fidei integritas. Unde puniendi merito forent tamquam lese maiestatis divine et humane offensores et, quod in ceteris exerceri querunt, in ipsos potius dinoscitur retorquendum. Regem enim christianum in condempnatum errorem sine culpa sua propria et eo nesciente trahunt evidenter. Ecce, quomodo honorem regium manutenent.

Item suo in libello alibi addunt, quod a decem annis citra regnum istud, quod in longa pace et iustissima quiete extiterat, pace deserta bellorum iactis seminariis suscitatur ad iras etc. Respondet dominus Burgundie aliter fuisse, quoniam per multa tempora precedentia iamque per totum regnum scandala et crimina excreverant gravissima iamque disponebatur longo tempore via, per quam illa, que continentur in minori propositione magistri Johannis Parvi, producerentur in actum. Quam ob rem illustrissimus princeps et laudabilis memorie dominus Burgundie defunctus pluries congregavit exercitus suorum nobilium ad reprimendum insaniam nonullorum, qui regali sceptro incipiebant adversari. De gravioribus autem facinoribus tunc tempore perpetratis dixit dominus Burgundie potius silendum quam loquendum, licet a maiori usque ad minorem illa inter regnicolas in proverbium versa essent. Non ergo radicem attendunt, qui taliter scribunt in malorum originem, aut, si sciunt, sub dolo tamen abscondere et celare eam volunt.[a])

Item predicti veritatis prevaricatores nominant illustrissimum dominum Burgundie hominem propositi dampnati et insuper quondam

a) *Dazu am Rande:* Delibere tur, an expedit hunc articulum relinquere in hac forma.

ducem Aurelianensem fratrem regis laudibus attollunt etc. Respondet dominus Burgundie, quod de suo proposito iudicem Deum habet, ad quem se refert. Quoad ea, que concernunt ipsum d. fratrem regis, cui Deus parcat, dominus Burgundie se refert ad contenta in minori propositione predicti magistri Johannis Parvi, quam reputat notoriam.

Item alibi dicunt, quod christiana religio interpretationem sumit et expositionem per homines habentes manus sanguine pollutas. Respondet dominus Burgundie, non sine grandi iniuria virorum ecclesiasticorum istud esse dictum, precipue prelatorum et dominorum, magistrorum et doctorum, quorum maior pars et sanior tenet et tenuit exposiciones ipsas, quas emuli reprobant, veras et catholicas. Hii tamen non sunt viri sanguinum neque vi armorum aut violencia ambulantes.

Item et ubi consequenter addunt, quod de sacra scriptura et eius expositione fit . . . sicut de scopo[1]) etc., dominus Burgundie non bene intelligit, quod huiusmodi suasio comprehendere debeat sanctos patres in concilio universali presidentes, qui secundum oppiniones doctorum solemnium et de omni natione suam fabricaverunt sententiam, set pocius istud videtur ceteris ascribendum, qui expositiones peregrinas reperiunt ad obfuscandum scripture sacre verum sensum et intellectum, quorum eciam hortamine, ut liberius de scriptura sacra sicut de scopo luderent, notabiliores magistros et doctores in theologia et decretis de universitate Parisiensi ultra numerum centenarium expelli procuraverunt, sicut notorium est, et alibi alias prolixius deducetur et ostendetur.

Item ad hoc, quod proposicionem magistri Johannis Parvi nominant codicellum dampnacionis, librum mortis etc.[2]), respondet dominus Burgundie, quod illi in hac parte suam sententiam sententie sacri concilii videntur preferre. Nam sacrum concilium dictam proposicionem nondum sic vocavit aut reprobavit, ymo sententia episcopi Parisiensis, que dictam propositionem dampnat, per iudices preallegatos in sacro concilio condempnata et anullata est.

Item ad idem, quod dicunt, dictam propositionem contrariam esse paci regni etc. et alibi eam impugnare et detestari intendunt

---

[1]) *Vgl. Gerson. Op. V 622 unten:* Ut etiam christiana religio . . . velut scopus repercussus in omnem partem humani desiderii revolvenda [sit]. *Beidemal* scopho.

[2]) *Gerson. Op. V 622 unten.*

tamquam particulam ex antichristi semine[1]), ex qua procedit, quod nullus tute presidebit in populis etc., respondet dominus Burgundie ad omnia, que ibi tangere videntur, quod dicta proposicio sane intellecta secundum suum verum sensum conservatura existit bonum rei publice, principum, superiorum dominorum temporalium, per quam quisque tutus vivere potest, iustitiam conservat, maliciam enervat, reddit unicuique, quod suum est. Per eam cessant discordie, dissensiones, rebelliones, conspiraciones. Si tamen adversarii mentis oculum habent ad illam intelligendam sub forma, quam continet, in qua expressa distinctio reperitur de tiranno, vasallo suum superiorem dominum impetente fraudulenter et adversus eum machinante proditorie etc. et de supremo domino converso in tirannidem, sicut lucide exponunt doctores, tollant ergo velamen a suis oculis et ipsam propositionem videbunt veritate fulcitam, super quibus omnibus dominus Burgundie se refert ad doctrinam maioris et sanioris partis. Qua sane intellecta apparebit dictorum confictorum manifesta pertinacia et protervia.

Item super materia propositionis magistri Johannis Parvi dicit dominus Burgundie illam manere inconcussam et neque ex sententia dicti episcopi Parisiensis in propria forma sua, que sibi datur, aliqualiter esse tactam aut dampnatam. Esto, quod per ipsum episcopum et inquisitorem fuerunt condempnate quedam propositiones, quas vocant asserciones, calumpniose extracte a dicta propositione, nullatenus tamen ab eadem dependentes, et quandocumque dictam propositionem Parvi canonice in sua veritate impugnari[a]), dominus Burgundie per viam doctrine illam faciet sustineri. Si vero Martis arte adversus eam, ut isti confictores minantur, processum fuerit, eadem in adversum iaculari licebit, quamquam talibus verbis viam facti et minarum vomentibus uti sit dissonum, ubi de fidei puritate agitur et eorum purgamento, precipue in loco tam securo et quieto, cuius esse debet generale concilium.

Item super eo, quod dictus libellus asserit, quod ex sententia episcopi Parisiensis per totum regnum cessabat violencia Cathilinariorum[2]) et compescebantur eorum impetus quodque ipsa sententia probatissima peritorum consilio et cum digestione matura

a) *Fehlt wohl Verbum.*

[1]) *Gerson, Op. V 627.*

[2]) *Gerson, Op. V 623.*

trium mensium spacio fuerat discussa et sanctissime per episcopum prefatum et inquisitorem lata, cuius reparacionis gracia tempora posterius fortunaciora reddentur etc., respondet dominus Burgundie, quod nondum comparuerunt alii conspiratores Cathilinarii preter ipsos ipsius libelli confictores et eorum complices, quod probat per hoc, quod illi expelli fecerunt a civitate et universitate Parisiensi notabiliores viros utriusque status et in maximo numero, sicut prius deducebatur. Et ex hoc subsecuta sunt infinita odia et scismata, que de die in diem aggravantur et gravius ac gravius vulnus in regno incuciunt et ex eorum temeraria presumpcione iamque regni Francie clavis et portus pocior ad manum transivit alienam, maior pars nobilium Francie in bello interiit, precipue dominorum liliatorum, aliis pluribus in captivitate dura lugentibus; ecce qualiter ex eorum operibus violencia cessavit et tempora fortunaciora redduntur, quod si proborum virorum concilio usi fuissent et oculum ad bonum pacis habuissent, tam in dictamine sententie predicti episcopi, quam in aliis concernentibus bonum regni, sicut ipsimet pretendunt, nequaquam predicta accidissent neque futura, que disposita sunt, graviora evenirent, utinam saperent et intelligerent ac novissima providerent.

Item consequenter addunt, quod tres cardinales[1]) sententiam quandam volatilem et sinistram tulerunt, quam dissensionis permanentiam nuncupant. Respondet dominus Burgundie, quod dicti compositores non videntur se ipsos intelligere, sed magis ex ignorancia aut certa malicia ea, que proponuntur, astruunt, quia, licet dicti domini cardinales fuerint iudices commissarii in causa sententie episcopi Parisiensis deputati, nichilominus eorum sententia non processit ex eorum singulari opinione neque repente, ut isti dicunt, fuit lata aut volatiliter, sed, prout ipse processus satis indicat, partes fuerunt satis sufficienter citate, evocate et audite secundum formam iuris et singula, que proponere voluerunt in scriptis, redacta. Consequenter hiidem domini cardinales iudices posuerunt totum ipsum processum in examine rote apostolice, in quo examine fuerunt[a]) omnium nacionum congregati doctores et iuris periti super dicto processu mature discusso suas opiniones per cedulas propriis manibus signatas iudicibus predictis offerentes per quendam solempnem dominum de rota presentibus

a) *Hs folgt* de.

[1]) *Die drei Kardinäle der Glaubenskommission.*

iudicibus fidei, quorum erat collega, iuxta quorum sententiam dicti domini cardinales processum ipsum terminaverunt contra episcopum Parisiensem et inquisitorem suam sententiam proferentes, salvo igitur honore salvando. Illi in hoc veritatem non proponunt, ut clarum est.

Item processus ipse per dictos d. cardinales inchoatus, antequam terminaretur, duravit spacio octo mensium, non ergo volatilis.

Aliunde processus per magistrum Johannem de Gersonno et ceteros de parte adversa d. ducis Burgundie fuit primo inchoatus et propterea ambaxiatores d. ducis fuerunt astricti se opponere et defendere pro honore ipsius d. ducis conservando, ymo ex delacione ipsorum ambaxiatorum episcopus Parisiensis non fuit citatus usque ad XXIII. Octobris, magistro Johanne de Gersonno iamque per antea XV. Junii incipiente processum sepe dictum et indubie dominus Burgundie maximum dedecus reportasset, si non fuissent tunc presentes, qui se pro eo opposuissent.

Ceterum priusquam dicti commissarii iudices in causa fidei fuissent instituti, iamque spacio fere trium mensium dictus Jarson materiam dicti processus publicabat et ventilabat et de ea nunc verbotenus, nunc scriptotenus tractabat ubique et conferebat, ymo, sicut ex publico constat instrumento, partem se constituit et actorem in hac parte tamquam doctor in theologia, ut dicebat, volens sustinere dictam sentenciam catholicam et sanctam et iustam.

Item ad hoc, quod dicunt, quod dicti d. cardinales iudices commissarii favore et timore levi extiterunt seducti, respondet dominus Burgundie, nimis graviter hoc dictum fuisse neque iniuria carere multum gravi . . .

Item ad hoc, quod dicunt, quod eorum processus fuit in sacco proiectus adeo, ut, si sacrum evangelium manus obliviosa in sacco miscuisset, ipsam eciam cum sacco reprobam arguissent, respondet dominus Burgundie, hoc esse magis derisorium quam seriosum, et sic loqui est assumere fabulam, ubi racio locum non habet. Numquid eorum processus, eorum facta et acta, quantum in iudicibus fuit forma iuris observata, fuerunt palam et publice ostensa? Si aliud in sacco habuerunt vel habeant, saccum solvant et quod in eo latet, patefaciant . . .

Item ad hoc, quod fingunt, nuncios et ambaxiatores regis non aliud quam iniurias reportasse, illas non audivit dominus

Burgundie, sed forsan in hac parte alteri opponunt, quodquod ipsi perpetrarunt, nam constat nuncios et ambaxiatores domini ducis Burgundie graves iniurias et obprobria aliquando in loco sessionum, aliquando in occulto, nunc vocis organo, nunc libellis et cedulis sparsis pertulisse eorumque servitores verbera gravia sustinuisse. De quibus omnibus, quamvis manifesta fuerint, nulla tamen partibus lesis conquerentibus fuit satisfactio facta seu iusticie complementum ipsis iusticie prevaricatoribus ex adverso se opponentibus.

Item ad id, quod querunt, scilicet quod domini[a]) de sacro Constanciensi concilio, quos et merito equissimos iudices et patres ad divina sincere pertractanda vocatos appellant, non habeant supradicta grata suis in oculis, respondet d. dux incivilem hanc fore requestam, cum id, non nisi in quantum ius et ratio suadebunt, sit minime postulandum nec sic est concilii auctoritas aspernanda neque coartanda, nam non est verisimile spiritum sanctum, qui concilio assistere ipsumque dirigere pie creditur, errare signanter in hac fidei christiane materia. Id sanctus Gregorius, tantus ecclesie pastor, sequebatur, se IIII[or] universalia concilia tamquam quatuor evangelii libros venerari et colere profitendo, quod minime affirmasset, si ea errare posse facile crederet, precipue in materia credendorum.

Item cum subsequenter aiunt se velle in hiis experiri Gallie amatores et regnicolarum, adversancium correctione reservata, non parvum despiciunt doctorum et prelatorum dicti sacri concilii gravitatem . . . Talis denique modus loquendi comminatorius manifeste apparet, per quem omni in loco tollitur libertas, que de singulis pro arbitrio iudicat . . . Talia itaque in medium proponere nephas est et totaliter ad materiam impertinens neque ex consequenti acceptandum.

Item alio in loco canunt, si communia erunt omnia, si coram cunctis sermonis aut scripti copia etc. Utique conformiter fieri cupit dominus Burgundie, sicut et semper per suos factum est. Videant tamen oculati finem, quem predicti intendunt, iamque fere incessanter in omnibus suis libellis iniurias . . . inferunt tales et tam graves et tam formidolosas, ut maiores concutiant, si sue pertinacie assistenciam non fecerint . . . In hoc manifeste sibi ipsis contradicere convincuntur. Nam alio in loco suadent, quod, ubi de fide agitur et de mandatis divinis, propter eorum

a) *Folgt durchstrichen* cardinales. *Gerson. Op.* V 625 *oben steht* patres.

puritatem nichil mortalis fragilitatis vel terrene concupiscentie misceri debet. Ecce quomodo istud observant. Regem christianissimum in causam dampnatam erroris trahiciunt, ducem Burgundie exterminare conantur, dominis cardinalibus, ymo verius universali concilio et rote apostolice in personis eorum iniuriari non verentur, iudicium ecclesie calumpniantur et prevaricantur, terrores, minas crudelissimas sibi non faventibus inferunt populum abhominabiliter detestantur opprobrio, sibi insaniam et conspiracionem adversus maiores opponendo, religiosis Mendicantibus[1]) detrahunt et ipsos de infidelitate arguunt: Ecce qualiter puritas fidei et mandatorum Dei, quam taliter ore et scripto predicant, per eos observatur . . .

Item ad hoc, quod dicti confictores dicunt audientiam procuratoribus regis et similiter citationem causa appellationis denegatam fuisse, de hoc refert se dominus Burgundie ad seriem processus iuridici, facile non credens, ea, que sunt iuris et racionis, in tam notabili sessione extitisse negata.

Item ad hoc, quod proponunt sententiam ipsorum d. cardinalium non fuisse in luce, sed in tenebris latam, respondet dominus Burgundie, quod non credit sacrum universale concilium tenebrosum, in quo de singulis nacionibus ad fidei declaracionem tot sydera, tot luminaria extiterunt divino lumine accensa.

Item et quod sententiam d. cardinalium et eorum canonicam dispositionem vocant indispositionem trium cardinalium, dominus Burgundie hunc modum loquendi tamquam non usitatum, iniuriosum ac racione carentem admiratur, cum de eius opposito per seriem processus facti pateat omnibus evidenter.

Item quod dicunt timendum, ne Aman ipsius mellita atque funesta semper informatio Assuerum regem circumvenerit[2]), respondet dominus Burgundie, de hoc utique satis formidandum. Videant tamen ipsi confictores, ne verius ipsam notam incurrerint, quam humeris imponunt alienis, fortasse posterius, ut aiunt, increpanda.[3])

Item ad illud, quod dicunt dominum Burgundie verba ad partem facere in aures garrire, scripta et dicta impropria serere

[1]) *Gerson, Op. V 627:* Mendicantium quorundam paupertatem lucro circumveniant.

[2]) *So auch Gerson. Op. V 624 oben.*

[3]) *So auch bei Gerson.*

etc., respondet dominus Burgundie predictos confictores talem modum semper observasse inter regales et nunc ecclesiasticos, quodque ipse dominus facta sua et dicta et scripta palam et publice fecit, proposuit et disposuit neque aliud quam verum sparsit, secundum quod materiarum suarum series requirebat. Et hoc necessarie fuit sibi, visa malivolentia suorum adversariorum et eorum insultibus tam gravibus, quorum laqueos multiplices propitiante Altissimo hucusque evasit et eodem auxiliante in posterum evadet . . .

Item ad id, quod alibi requirunt, ut videatur, quo tempore, quibus coniecturis, quibus mendaciis d. cardinales hanc precipitavere sentenciam etc., respondet dominus Burgundie, quod de tempore et loco notum est, quod tempore concilii generalis, in loco concilii, ubi clarius fulget fidei iudicium pro extirpandis erroribus. Si de coniecturis: partibus sufficienter evocatis et auditis longo temporis tractu et cum deliberacione diuturna et matura per rotam apostolicam et ubi dominus Burgundie nullam habebat potestatem. Si de mendaciis, videantur processus, hinc inde et iudicent, qui noverint, qua parte ortum habuerint mendacia . . .

Item quod dicunt iudices tante auctoritatis a fide egressos et qui videntur fovere partem viventem de preda et rapto, credentes ferro ad regem debere habere ingressum, satis in ipsos d. cardinales impingunt et an temeraria talia asserant, prudentia videat sapiencium; de preda aut rapto vivere an sint immunes, iudicet Deus. Ipse iudicet populus Gallicanus et caveant, ne in eo alios culpent, quod gravius commiserint . . .

Item in hoc, quod inserunt suo libello nomine pretenso christianissimi regis, quidquid ambaxiatores regis fecerunt, ratum habet etc., eorum dicta et facta acceptat tamquam fideliter dicta, si qui contra legationem ipsorum attemptaverit . . . punitione sibi reservata, respondet dominus Burgundie, quod illa particula a manifeste declarat et docet, quo favore et livore procedit libellus ipse et eius compositores. Nec enim a seculo est auditum regem Francie huiusmodi formam scripture tenuisse, precipue in materia fidei, que debet esse inter ceteras liberrima. Hec autem forma scribendi manifeste includit vim et violenciam, attento ex alia parte, quod commissarii regis dicentes se habere auctoritatem talem non sunt tante eminencie, quod rex Francie debuerit eis conferre tantum posse, presertim cum eorum modus procedendi semper fuerit satis impetuosus et iniuriosus . . .

Obsecrat dominus Burgundie, ne in tali et tam solempni congregatione ledatur honor regis et fidelium regnicolarum . . .

Item audito certo fidedignorum relatu dominus Burgundie certus existit, quod dicte litere seu libellus fuerit apud Constanciam confectus per suos malivolos. Et hoc clare ostendet Deo dante infra breve et brevius faceret, si non obstaret, quod idem dominus de hiis et nonnullis aliis arduis colloquium cum illustrissimo rege Romanorum et pluribus aliis principibus huius regni sit de proximo habiturus, quare non habent concilium neque iudices in aliquo formidare seu processum ipsum pretermittere, differre vel interrumpere, sed tanto fidencius, quanto clarius percipiunt partis adverse nequiciam, presertim cum omnia et singula, que partes proponunt, non faciant ad rem . . .

Item et quoad id, quod tam in predicto libello quam in aliis verbis prolatis per ipsum Gerson colligitur, qualiter ex parte regis ipse Gerson requisivit omnem et singulos de regno et ceteros beneficiatos in eodem sub pena criminis lese maiestatis, quod sibi assistant in causa sepe dicta et suis complicibus, addendo insuper, quod, nisi fecerint, rex procedet ad eorum exterminacionem ferro, gladio, igne, exilio et omnibus aliis modis gravioribus ad hanc viam, cum sit facti, non respondet iuris consultus, dicere tamen posset dominus Burgundie, quod vim vi repellendo, si qui tali via procederent contra ipsum et suos, eciam cum moderamine, necessitate compulsus, teneretur periculis obviare et se ipsum ac suos defendere et tueri, sicut et usque nunc Deo opitulante fecisse comprobatur. Videat sacer vester cetus, domini prestantissimi, quibus modis, quibus viis aut mediis isti volunt suam iniusticiam defendere, et singula iudicii libra ponderate. Interdum tamen qui terret, ipse plus timet. Et Deo auxiliante dominus Burgundie nullam assumit ex talibus formidinem, quin pocius securitate inde confidens in eum, qui in fine deicit superbos, dum allevantur[1]) . . .

Multa alia in libello predicto proponuntur et frivola et que responsione digna non sunt, quemadmodum de similitudine vulpis et serpentis absconditi in herba etc., que omnia apud sanum et purum intellectum in eos retorqueri deberent, sicut manifeste probant eorum acta. Nam opera eorum secuntur illos.[2]) In tantis

---

[1]) *Nach Ps. 72, 18.*

[2]) *Apoc. 14, 13.*

nichilominus rerum tumultibus querit dominus Burgundie custodiri innocenciam, videri, dictari et predicari equitatem nec amore nec odio, timore vel spe declinari a via recta. Iusti enim hereditabunt terram et, ut auctoritate constat Altissimi, semen impiorum peribit.[1]) Qui autem iuste reprehensionis locum viderit, ea ex caritate licenter utatur et de emendacione malorum acquirat sibi et possideat premium vite.

(426) *K. Karl VI. an seine Gesandten: Dank für ihre Leistungen, Aufforderung zu beharren, Mitteilung über das Pariser Konzil; Absendung neuer Gesandter. Paris 1416 Oktober 10.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 410.

A noz amez et feaulz les ambassadeurs et messagiers envoiez de par nous et leglise de nostre royaulme au concilie general a Constance.

Nos amez et feaulz. Nous avons nouvellement receu voz letres, que envoiez nous avez par nostre bien ame labbe de Ourscamps, et oy, ce quil nous a dit de par vous et aussi la relacion de noz amez et feaulz levesque de Senliz, labbe de Cormery et aultres, qui sont venuz de par deca lun apres lautre, avons cogneu la tres grant et bonne diligence, que avez faicte par de la, sur ce quil vous a este ordonne et vaillie par instruccion de par nous et leglise de nostre royaulme et par especial touchant la extirpacion totale du scisme et par especial de lunion tres desiree en leglise universale. Et semblement avons sceu tant par la relacion des dessusdits, que aultrement la tres grant affection et bon desir, que aucun des cardinaulz et aultres ont monstre par effect en vous aidant, conseillant et confortant de tout leur povoir pour honneur, amour et faveur de noz affairez et besognes, pour les quelles vous avez este si longement et estez encores par dela. Et sur ce, que nous ont dit les dessusdits de par vous et nagueres escriptes nous avez et aultres choses, touchans le bien et union de leglise, honneur et utilite de nostre royaulme et toute leglise, di cellui avions deja fait assemblez plussiers fois des gens de nostre grant conseil et aussi les gens deglise de nostre royaulme, prelaz et aultres en nostre bonne ville de Paris[2]). Et estoit par nous et eulx delibere

---

[1]) *Ps. 36, 28. 29.*

[2]) *Vgl. die folgende Nummer.*

denvoier par dela une solempnelle ambassade, ce que nous ferons tres briefment, ainsi que escript nous avez et fait savoir et leussieus plustost fait veu la tres singulier desir, affeccion et volonte, que avons et que ung chaquun catholique et vray chrestien doit avoir a ceste besogne, se ne fussent les autres grans chargez et empeschemens, qui nous sont survenuz et surviennent chaquun jour, comme vous povez assez savoir et pour ce que nosdrez[a]) ambassadeurs ne peuvent pas estre si tost de par dela, que nous vouldrions bien et que la chose le requiert, nous envoions par devers vous hastinement maistre Guillem du Boys, affin que vous soiez plus a plain acertenez de noz volonte, affeccion et desir, en vous priant et requerrant tres acertez, que vous vueilliez continuelment perseverer de bien en mieulx en la besogne en lamour dicelle et au prouffiit et utilite de nous, de nostre royaulme et de leglise di cellui, saluer et remercier de par nous tous ceulx, qui pour le bien de celle honneur et reverence de Dieu et de leglise, amour et faveur de nous se sont emploiez et sont disposez demploier les choses dessusdictes et les prier de continuer et perseverer iusque a la fin desirez par nous et sous aultres bons, vrayz et loyaulz chrestiens. Et sur ce . . .[b]) plaine foy et creance au dit maistre Guillem, le quel vous en parlera plus a plain de par nous, et nous rescripre souvent des nouvellez de par de la. Donne a Paris le XV[e] jour doctobre.

G. Chanteprime.

(427) *Die Pariser Synode an die französischen Konzilsgesandten: Ankunft des Abtes von Ourscamps, Bemühungen des Königs, Forderung zum Ausharren, Gesandter. Paris 1416 Oktober 17.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 410v.

Reverendi patres ac viri venerabiles et circumspecti domini, fratres et amici carissimi, pacis ecclesiastice zelantissimi. Animum regie maiestatis ad fervencius appetenda pacis accommoda vestris gratissimis litteris excitastis atque accuratissimum rebus hiis addidistis attestatorem firmissimum reverendum patrem dominum abbatem de Ursicampo, cuius dictis et aucta fides et explicandi modus[c]) petitorum exaudicionem voluntariam adinvenit. Inter siquidem regia desideria potius illud animosam purget voluntatem, ut in diebus suis oriatur habundancia pacis et status ecclesiastice felicitatis prosperetur in longum. Non tamen vestre

a) *So Hs.* b) ad *mit Lücke.* c) *Hs folgt* et.

paternitates ignorant, quanto disturbiorum impetu mens regie celsitudinis manserit irrectita. Verum inter ardua, que regiam solicitudinem circumveniunt, id corde affixo subelaborandum instituit, ut ad vestre peticionis intentum expedicius vigilaret, et iuxta vestre mentis seriem vobis virorum celebrium multitudinem post dies paucos satagit adiungere, quorum solemnis legatio priorum temporum tenuitatem redimat et ad verum effectum completius acceleret. Id iocundi videbitis, ut sic Gallorum reverencia sublevetur. Actamen perseverancia opus est atque tenaci proposito, ut neque sacer labor in causa Dei, cuius iugum suave geritis, diffidencia interrumpatur. Probat regia serenitas vestram in rebus tante pietatis constanciam. Laudamus nos ipsi vestras integritates, publica vox extollit et nos ipsi graciarum condignas reddimus actiones atque perseveranciam imprecamur assiduam, ad vestre sustentacionis necessitatem cum regiis curis intendentes. Que non in cassum promissa breviter senciens ad ea tamen et cetera latiore declaratione et adiungenda consolacione plenius exploranda mittit rex, mittimus et nos magistrum Guillelmum de Bosco vobis notum, cuius dictis fidem plenariam concedatis.

Custodiat Dominus corda vestra et intelligencias vestras. Scriptum Parisius die XVII. mensis Octobris.

Vestri episcopi, prelati ac ceteri viri ecclesiastici ad mandatum regis Parisius congregati.

(428) *K. Karl VI. von Frankreich fordert unter heftigen Vorwürfen wegen des langsamen Vorgehens das Konzil zur Verurteilung der Lehre Petits auf. Paris (1416 Oktober?)*[1]

Wolfenbüttel, Cod. Aug. 2022 f. 338 (Abschrift aus Cod. Paris. Lat. 1487).

Sacrosancte synodo Constanciensi legitime congregate universalem Dei ecclesiam representanti.

Carolus Dei gracia Francorum rex devotus eiusdem ecclesie filius ea querere iugiter et exequi, que sanctam Dei doctrinam respiciunt, contrariis erroribus iudiciali severitate dampnatis. Exposcimus contra sediciosam scandalosissimamque doctrinam erroneam in fide et moribus, promulgatam in christianissimo regno nostro per defunctum olym Johannem Parvi super iustificacionibus ducis Burgundie, [que] mox apud sapientissimum et in omni

---

[1]) *Der Brief hängt mit der Pariser Synode (vgl. die vorige Nummer) zusammen.*

doctrina eruditissimum cetum vestrum denunciata esset, . . . remedium efficax et provisionem salutarem nedum pro regno nostro, sed et pro Christi populo universo. Etenim sicut in fidei veritate precipue stabilitur et unitur ecclesia, sic ad errores eidem fidei contrarios extirpandos tota nos sollicitudine totis vigiliis convenit intendere. Nos hac consideracione permoti misimus legatos et oratores nostros solempnes, inter quos sunt viri litteratissimi et in iure divino peritissimi, transmittentes insuper crebro litteras nostras[1]) et procuratorium. Nichilominus ipsa, prout sentimus, pestifere doctrine merita dampnacio queritur in longum differri, non auferri, quod quid aliud esset nisi mortiferos errores in fide et moribus, nisi sediciones et periuria, fraudes et insidias, homicidia, obstinaciones denique in errantibus et peccantibus enutrire et ad novos sine numero, sine metu, sine modo suboriendos errores viam dare. Inventi sunt, qui sentenciam, ymmo sentencias in apertum nostre et cause preiudicium tulerunt tanta tamque importuna aviditate, ut nec unius diei dilacionem supplicantibus nostris oratoribus, multis insuper de sacro collegio consulentibus cum magno doctorum de honorabili nacionis Germanice cetu hoc iustissime requirencium prestare voluerunt[a]) . . . et insuper publicacionem[b]) libellorum tam famosorum quam erroneorum, qui nostram, qui carissime filie nostre universitatis Parisiensis, qui ambaxiatorum et consiliariorum nostrorum fidelium, qui sacri concilii, qui denique fidei ruinam et honorem fedis et indignis modis maculare conabantur. Quale igitur esset illud, si nobis rogantibus pro veritatis elucidacione proque errorum et errancium correccione et ad obviandum tam certissimis sediciosissimisque scandalis iam exortis et aliis, qui noscuntur imminere, iusticie nobis ianua clauderetur, non invento, qui eam aperire vel vellet vel curaret in vestro tam celebri concilio. . . . Nolite, petimus, in veritate iam explorata et clarissima, que circa prima versatur preceptorum moralium principia, dissimulanter agere, nolite in personarum accepcione habere fidem Domini nostri Jesu Christi, nolite periuris, homicidis et hereticis malignandi licenciam relinquere. Quodsi prevalente iniquitate nichil ex hac nostra peticione, quod procul absit, impetrabimus, significamus et protestamur, quod gladio, qui nobis datus est in maleficorum vindictam, tandem . . . prenominatam doctrinam et similes mortiferas cum assertoribus et fautoribus suis nos a

---

a) *Hs* so. b) *Hs* publicacio.

[1]) *Vgl. Gerson. Op. V 620, 676, 684, 708.*

regni nostri finibus pia severitate curabimus, ut cepimus, excludere. Ecce, quod iam per predicaciones solempnium doctorum publicas, primo de his per iudicialem sentenciam ordinariorum iudicum[1]) in hiis partibus cum celeberrimo fidei concilio[2]), rursum per reprobacionem carissime filie nostre universitatis Parisiensis prefate, . . . proinde per subscripcionem theologorum magistrorum, licenciatorum et baccalariorum sponte factam in testimonium veritatis usque ad numerum centum quadraginta et amplius, subinde per similem declaracionem canonistarum, doctorum, licenciatorum et baccalariorum usque ad centum prope numerum, sed et per arrestum iusticie curie nostre supreme parliamenti[3]) et per concilium nostrum pluries et solempnissime congregatum inventum est et decretum, quod predicta doctrina cum suis assercionibus est talis, qualem prediximus, et longe deterior, quam verbis potest exprimi, quemadmodum nos et regnum nostrum nimis experti sumus, quemadmodum preterea serenissimus Romanorum rex,[4]) consanguineus noster carissimus[5]), vocibus suis confirmavit.

Sed quid alios loquimur, cum sacerrimus vester cetus in dampnacione huius assercionis ‚Quilibet tyrannus etc.' radicem amputaverit repullulantis huius doctrine . . .

Quesivimus autem dampnacionem doctrine huiusmodi sediciosissime fieri per sacrum concilium, non quod deberet apud nos in dubium verti dampnabilitas eius, satis enim, quantum ad nos attinet, autentice dampnata est, sed erat zelus noster atque studium providere ceteris in commune nacionibus tocius christianitatis, ne per populos serperet ut cancer doctrina tam mortifera, ut denique gladius spiritualis vestre potestatis supreme compesceret eos, qui forte noluerint obtemperare vel qui gladium imperiale [et] nostrum de se putaverint effugere. At vero vestrum erit, patres orthodoxi, recogitare, si absque nota vel ignorancie in hac materia vel negligencie vel accepcionis personarum vel fautorie pravitatis heretice potuerit aut possit non exaudiri nostra peticio iuxta regulam apostolicam, qua dicitur[6]): Corde creditur

---

[1]) *D. h. Bischof und Inquisitor.*

[2]) *Pariser Nationalkonzil. (Vgl. vorige Nummer).*

[3]) *Am 19. Sept 1416 verdammte das Parlament die Sätze, Gerson, Op. V 656.*

[4]) *Im Mai und Juni 1416 trafen mehrere Briefe Sigismunds aus Paris beim Konzil ein, worin er Verdammung der Sätze Petits verlangt; vgl. Gerson, Op. V 581, 584, 593.*

[5]) *Ende 1416 war die Gegnerschaft Sigismunds noch nicht offiziell bekannt.*

[6]) *Ad Rom. 10, 10.*

ad iusticiam, ore autem confessio fit ad salutem; iuxta illud Petri[1]): Parati semper ad satisfaccionem omni poscenti [vos] racionem de ea, que in vobis est, fide[a]); et iterum, quod a speculatore ceco vel silente animarum pereuncium sanguis acquiritur; et quod error, cui non resistitur, approbatur cum talibus aliis, ymmo qualia vos convenit audire vigilanter et attendere, si nostris forte requestis et precibus obsurdescant ex vobis aures non dicimus omnium, sed aliquorum. Ceterum super hiis et reliquis laciori sermone, si res depostulat, exponendis commisimus in mandatis prefatis oratoribus nostris ea, que dicenda pro parte nostra videbuntur, quos audire favorabiliter et efficaciter exaudire velit sincera vestre beatitudinis devocio, que bene valeat in Domino. Datum Parisius.

(429) ‚Regestrum, id est compendium rerum gestarum': *Lob Sigismunds wegen seines Verhaltens in der Parvi-Sache. Von einem Parteigänger Gersons. 1416 nach November 29.*

Rom, Vatik. Bibl.. Cod. Vatic. 4130 f. 167.

Tractatus parvus de laude gloriosorum virorum et maxime fidei zelatorum Constancie editus.

Laudemus viros gloriosos, inquit Sapiens Eccli. XLIIII[2]) et demum pluribus enumeratis patribus laude dignis, omnes gloriosos fuisse concludit propter observanciam divine legis. Hoc igitur exemplo in generali concilio glorioso laudum titulo extollendi sunt, qui pro deffensione divorum[b]) preceptorum decalogi fideliter certaverunt. Et primo quidem serenissimus rex Romanorum, secundo christianissimus rex Francorum, tercio alma mater universitas studii Parisiensis et specialiter theologie doctores. Ex quibus etiam patebit laus plurimorum egregiorum magistrorum et aliarum venerabilium universitatum. Quarto ad propositum inducentur allegaciones iurium.

Ad primum capitulum: De laude serenissimi regis Romanorum.

Postquam in sacro concilio Constanciensi denunciate fuerunt certe asserciones inferius annotate, iste noster rex invictissimus, velud alter Phineos[3]), legis zelator, considerans dictarum assercionum doctrinam non solum adversam esse preceptis decalogi, sed

---

a) *So Hs für* spe. b) *Hs* dominorum.

[1]) *1 Petr. 3, 15.*

[2]) *Vers 1.*

[3]) *Rächer der Ehre des Herrn. Vgl. Num. 25, 7 u. ö.*

periculosam policie christiane et maxime statui principum, suppliciter rogavit et instanter requisivit utriusque tam divini quam humani iuris doctores et specialiter theologos, ut super hiis vellent deliberare et suam conscienciam informare. Et quia a fundamento inchoandum, quandam proposicionem dictam pestiferam doctrinam virtualiter continentem examinare procuravit. Que postea sollempniter dampnata fuit sub hiis verbis: ‚Precipua sollicitudine . . . puniendi.[1]' Deinde vero idem serenissimus rex ad Aragoniam iturus pro pace et unione ecclesie procuranda non inmemor sui facti propositi voluit quandam cedulam[a]) sub sigillo suo prefatis doctoribus in hoc sacro concilio existentibus presentari.[2]) Cuius forma sequitur:

Ex parte serenissimi principis d. Sigismundi, Dei gracia Romanorum, Ungarie etc. regis semper augusti rogantur omnes et singuli doctores sacre theologie et iuris canonici et civilis, quatenus ad exaltacionem fidei et honorem huius sacri concilii Constancie[b]) ad informacionem ipsius d. regis, velint se subscribere in testimonium veritatis, quid eisdem de novem proposicionibus infrascriptis et earum condempnacione videatur, attento, quod de dictis doctoribus aliqui cum dicto d. rege, et postea forte plures erunt, ab hoc concilio breviter recessuri . . .[3])

Prima vero responsio ad predictam cedulam responsura sequitur sub hac forma:

Ego Petrus cardinalis Cameracensis tamquam doctor theologus in testimonium veritatis requisitus, ut supra[c]), dico et per iuramentum affirmo, me firmiter credere et nullathenus dubitare . . . subscripsi.[4])

Subscripserunt etiam quidam[d]) sollempnes theologie doctores. Pluresque idem fecissent, nisi quia super hac materia sperabant coram iudicibus in causis fidei omnibus magistris in theologia presentibus suam intencionem plenius declarare et contrarium asserentibus respondere, super quo d. cardinalis Cameracensis et

---

a) *Hs* sedulam. b) *In der Hs verstellt. nach* informacionem. c) *Fehlt in den beiden Drucken. Bezieht sich auf Sigismunds Aufforderung.* d) *Hs* quidem.

1) *Am 6. Juli 1415. Hardt IV 439; Mansi XXVII 765.*

2) *Vor der Abreise Sigismunds am 18. Juli.*

3) *In der Hs folgen die neun* Assertiones.

4) *Diese Cedula Aillis (Gerson, Op. V 474 und als erste der im Dezember 1415 eingereichten (A. a. O. V 919 f. mit Ergänzung) ist nicht genau zu datieren. Sie fällt nach dem 6. Juli, wohl in die folgenden Monate.*

quidam[a]) alii plurium universitatum audienciam pecierunt, quam non habuerunt. Unde idem cardinalis responsionem suam predictam cum quibusdam allegacionibus et probacionibus cum protestacione et ampliori declaracione dictis iudicibus in quadam brevi cedula presentavit, cuius tenor sequitur.

Pro fundamento condempnacionis . . . sub utraque specie.[1])

Ad premissorum vero confirmacionem facit quedam preclara epistola sacro concilio ex parte dicti Romanorum regis de Parisius[2]) transmissa, in qua inter plura valde notanda sequens clausula continetur: Sane audito, quod processus . . . spiritualis ultio subsequatur.[3])

Conformiter eciam in literis sacro d. cardinalium collegio ex parte dicti d. regis Romanorum directis[4]) ita scribitur: Non minus cernimus pro pacis reformacione . . . intelleximus seriose.[5]) Ex quibus omnibus patet, quod gloriose extollendus est princeps iste et perpetua memoria recollendus propter fidei zelum.

Igitur ad laudem Dei et gloriosorum sue fidei zelatorum collectum est regestrum, id est rerum gestarum compendium ex plurimis, que in hac causa laudabiliter acta sunt usque ad dominicam primam adventus Domini anno MCCCCXVI. Postea vero illo inspiciente, cuius res agitur, repulsis impedimentis contrariis meliora speramus etc.

(430) *Rektor und Universität Paris an K. Sigismund: Aufforderung, in Sachen des Parvistreites die Union der Kirche zu schützen. Paris 1416 Dezember 4.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 401v.

Serenissimo principi regi Romanorum semper augusto necnon Hungarie, Croacie, Dalmacie etc. regi.

a) *Hs* quidem.

[1]) *Gerson Op. V 475. Dort geht noch voraus:* Ex quo manifeste sequitur, quod asserere inter catholicos dictas propositiones esse probabiles vel forsan veras est erroneum et sapiens heresim et quod doctor theologus hoc publice in hoc sacro concilio et coram iudicibus fidei asserens habendus est de heresi vehementer suspectus. *Dieser Passus wendet sich gegen Bischof Martin von Arras. Diese* Additiones *wurden samt der vorausgehenden* Declaracio *als* Votum *Aillis am 8. November der Glaubenskommission überreicht. Gerson, Op. V 920.* — [2]) *20. März 1416. Reg. Imp. XI Nr. 1936.* — [3]) *Gerson, Op. V 594 ff.* — [4]) *Paris 6. April 1416. Reg. Imp. XI Nr. 1950.* — [5]) *Gerson, Op. V 584.*

Serenissime princeps[a]) et semper auguste. Jam laus corone vestre et preciosa in vertice gemma constancia virtutes ceteras, quibus apud vos copia est, suo splendore demonstrat nichilque est, quod desit vestre glorie preter finem unionis optatum. Vestrum est, si quid ecclesiastice pacis, que velut aurora surget in diem serenum, iam sub nube percipimus. Inimici hominis erit, si mora est, quominus exeat in effectum, sed iam facto opus est, sollicitudine via aperienda est; quo enim propius contigit portum Petri navicula, eo magis labori incumbendum; fere dimidium tocius est principium, si id quesitum est, finem trahit uniatque querentem ac se ultra ad eum currenti offert amplexandum. Venit et accedit ad sacram synodum vestra serenitas ex Aragonia pacem portans, ferens placidam et sudore quesitam concordiam: Crescit unionis spes cum vestra gloria, decrescunt scelus et odia, verba calumpniantibus deficiunt et audacia decrescit adversus ecclesiam malignandi; merito scriptum est: ‚quoniam rex iustus erigit terram'[1]), sed finis iungendus principio et inventa labore servanda sunt, quoniam non minor est virtus, quam querere parta tueri. Monemus igitur perseveranti perseveranciam exoratumque propria pietate principem oracionis assiduitate frequentamus. Non hec fiunt, pie rex, ut oracionis cursu quitquam additamenti (?) suasuri simus, sed nostra sinceritas talis, ut pateat, quod in eiusdem rei zelum audeamus, vos quoque, qui in hanc rem viam facitis, nos habeatis in hiis, que pacis sunt, iuste pertractandis invictissimos secutores. Suavius enim suadere volentibus quam coactis ac ubi affectus unanimitas, ibi precum et exortacionum mutua semper alternacio pugillantibus strenuis. Clamor famulancium vires excitat, sic et nos agimus, ut, que opere facitis, et verbis attollamus, que nobis sola restat particula poscamus assidue faciendum.[b])

Vivat igitur, felix vestro triumpho, de scismate victrix ecclesia, talemque filium sibi glorietur educasse, sed ut nobis consilietur Deus et nostros actus favens aspiciat, parate viam Domini, cui sine fide placere impossibile: cum aspide surda, cum viperarum semine habitaculum pacis non est. Error ille de occisione sine auctoritate abiciendus, fuganda nubes, priusquam sol limpidius lucescat. Non enim in ecclesiastica pace Christus uniet, quos error

---

a) *Am Rande:* Recepta die ultima Februarii anno XVII. b) *Hs folgt:* Residuum littere pretacte habetur in presenti folio *(f. 401)* ad tale signum *(Zeichen)*. *Dazu:* Clausula extracta de litteris d. imperatoris exhibita sibi per oratores universitatis Parisiensis penultima Februarii.

1) *Prov. 29, 4.*

intollerabilis a caritate dividit, quoniam non est pax impiis, extremum vero impietatis genus, quod in Deum, in fidem, in proximos caritatem mollit. Talis est doctrina pestifera Johannis Parvi, quam iustificacionem ducis Burgundie nominat, que reges plebanis occidendos exponit et pro dilectione proximi fictas edocet insidias. Pie creditur pacem cum ea nullos umquam in dies habitare nec vos eam videre decoram, donec error hic ab agro dominico radicitus evellatur iudicio, quoniam iusticia fidei pacem osculo suscipit. Scriptum est enim: ‚quoniam iusticia et pax osculate sunt.'[1]) Auribus nostris audivimus, scripto legimus, familiari colloquio certiores sumus, quid in hac re vestra sapiat serenitas. Itaque, qui pacem querit, idem ipse fidem tuetur, quem in hac re devotius exardentem, quem affectuosius loquentem audivimus. . . . Tollatur ergo pacis impedimentum hoc, sileant excusancium lingue, quibus nec plane defendendi audacia est, tantum mens sibi conscia facinus[a]) erubescit. Cessent ergo labia dolosa, ne sua feditate aerem et locum unitatis inficiant et ad concupite pacis oscula erroris feditate faciant inhabilem. Nostros autem ambaxatores in singularis clemencie benignitate suscipite iuxta solitum mansuetudinis vestre regie morem graciosum. Cui votorum complementum imprecamur et felicis unionis optatum gaudium intueri. Scriptum in congregacione nostra generali apud s. Mathurinum Parisius solemniter celebrata die IV. mensis Decembris.

Vestre imperatorie maiestatis assidui oratores, rector et universitas studii Parisiensis.

(431) *Zwei Arbeiten des Kardinals von Ailli: 1. Aus einer Reihe von Suppositionen wird vor allem der Begriff der Notorietät hergeleitet. 2. Nachweis, daß die* Assertiones *vom Bischof von Paris verurteilt werden mußten. Nr. 1: (1416) Dezember 8. Nr. 2: 1416 Anfang Advent (Dezember).*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 382 ff.

I. Sequitur quoddam opusculum recuperatum per amicos die VIII. mensis Decembris.[2])

---

a) *So Hs.*

[1]) *Ps. 84, 11.*

[2]) *Da in Nr. 2 auf die* suppositiones *Bezug genommen wird, so gehört auch dieses Stück zum Jahre 1416 Ende. Auch Nr. 2 beginnt wieder mit* suppositiones. *Wahrscheinlich gehören beide Stücke trotz der Überschrift von Nr. 2 zusammen.*

Suppositiones[a]) per d. cardinalem Cameracensem facte.

1. Supponitur, quod iudicium super IX assercionibus et qualificacionibus earum pendet coram hoc sacro concilio. Sunt autem qualificaciones, si sint notorie false et erronee in fide et moribus ac multipliciter scandalose, et iudicio fidei reprobande. Accipimus autem hic et alibi pro eodem notorie falsum, explicite falsum, evidenter aut expresse vel clare vel manifeste falsum, quoniam ita promiscue doctores utuntur.

2. Supponitur, quod iudicium fidei est iudicium, quod fertur vel ferri debet conformiter ad sacram scripturam, que est fides nostra, ita quod, quidquid scriptura sacra reprobat, est iudicio fidei reprobatum[b]) et potest quelibet propositio vera de sacra scriptura dici articulus vel veritas fidei explicita, quia cum pertinaci negacione eius non stat fides. Patet insuper, quod iudicio fidei reprobande sunt asserciones nedum false, sed scandalose, temerarie et piarum aurium offensive, sicut ista dampnata est Parisius de temeritate assercionis, quod virgo Maria non fuit concepta in peccato originali. Est expressissime contra fidem, quia videlicet tollebat probabilitatem huius partus. Et hoc ad IX asserciones et similes trahi potest. Non enim stat, quod sint asserciones et quod sint probabiles apud asserentem.

3. Supponitur, quod precepta decalogi et intellectus literalis eorum notorie continentur in sacra scriptura. Patet ad oculum Exo. XX, Deuteronomio V. et Mathei et alibi sparsim sine numero.

4. Supponitur, quod aliqua assercio dicitur notorie contra sacram scripturam dupliciter: Uno modo, quia suum oppositum continetur expresse et in propria forma in sacra scriptura seu canone biblie, sicut sunt iste: ‚Non occides, non periurabis, non occides per insidias et industriam.' Alio modo, quia sua opposita non expresse continentur in propria forma verborum, deducitur tamen notorie et in consequentia clara ex aliquibus, que continet expresse sacra scriptura. Et hoc solet dici contineri sufficienter aut virtualiter vel in effectu. Exemplum de allegata: ‚Non occides hominem non accusatum, non convictum, non confessum propria auctoritate et nullo iuris ordine servato, decipiendo eum per blandicias, insidias et periuria.' Exemplum autem de allegata: ‚Non periurabis, licet illud, quod tu iuraveris, sit in preiudicium tuum vel uxoris vel liberorum.' Et per hanc distinctionem solvitur,

---

a) Suppositiones — facte *am Rande.* b) *Hs folgt* nedum reprobandum.

quid est heresis iam dampnata et quid non dampnata, quia, licet omnis heresis dampnata sit saltem implicite et in generali, dum dicitur: ‚anathematizamus omnem heresim‘, non tamen explicite modo predicto.

5. Supponitur, quod deductio aliqua non ideo precise dicitur notoria, quia nullus homo dubitet de ea vel ignoret eam, sive sit doctus vel indoctus, sapiens aut stultus, aut per malitiam depravatus, quoniam sic paucissime vel nulle essent deductiones notorie, sicut constat.

6. Supponitur, quod ad hoc, quod aliqua dicatur probatio seu deductio notoria, que sumitur ex contentis in sacra scriptura, sufficit, quod apud eruditos et peritos in illa scientia non depravatos per maliciam deductio talis reputetur notoria vel apud saniorem partem ipsorum. Sic enim dici solet, quod cuilibet in sua arte perito credendum est. Unde, si homines indocti vel per maliciam depravati dubitent de quomodolibet, repugnantibus evidenter preceptis decalogi, non ideo negabitur, quod tales questiones sint notorie false vel heretice. Et hic advertendum, quod prelati et doctores tenentur ad plura explicite et notorie credenda, quam alii, sicut notat sanctus Thomas circa principium et glosatores capitulo: ‚Firmiter credimus‘ [1]).

7. Supponitur, quod precepta decalogi nedum sunt data in scriptura sacra per revelacionem neque a solis theologis sunt notorie deducte questiones alique ex talibus preceptis, sed sunt illa precepta data in omni lege tam naturali quam morali et specialiter elicite sunt conclusiones ex talibus preceptis valde notorie, que continentur in decretis et decretalibus quoad ius canonicum et in legibus quoad civile . . .

II. Cardinalis Cameracensis publicari fecit sequentes suppositiones circa principium adventus 1416.

Supponitur, quod, si aliqua deductio sit notoria, que facta est per d. canonistas, legistas ac bonos morales ex formali tenore preceptorum primorum moralium, que sunt precepta decalogi, tunc illa deductio debebit similiter dici notoria apud theologos multo maiori racione, quia cum lumine naturali habere debent lumen supernaturale revelacionis divine, quam divina continet scriptura. Ita,

---

1) *Decretal. l. I t. 1 c. 1.*

quod diversis reprobatum per canonistas, legistas et bonos morales, illud est notorie iudicio fidei reprobatum, primo vel secundo modo notorietatis, et ita communicant in hiis de necessitate theologi, canoniste, legiste et boni morales.

Supponitur, quod cause fidei notorie vel false primo vel secundo modo notorietatis spectant ad ordinarios, si scandalose seminentur in sua diocesi. Ymo tantum spectant ad eos, quod gravissime penis puniri mandantur, sive habeant certos assertores sive non, quia doctrina notorie scandalisans, undecumque provenerit, tollenda est et dampnanda iudicialiter. Que dampnacio nichil aliud est, quam manifestacio facta per prelatum cum opposicione decreti penalis in subditos, quod talis doctrina est sacre scripture seu fidei orthodoxe contraria. Non quod faciant novum articulum, sicut aliqui sompniant, vel novam heresim, ut alii delirant, sed modo, quo dictum est, faciunt declaracionem.

Supponitur ex statim dictis, quod cause fidei non ideo dicuntur maiores, quia tangunt fidem, que est res magne dignitatis, sed dicuntur, sicut Calixtus[a]) papa loquitur, dum sunt difficiliores ad terminandum, quia videlicet magni et excellentes theologi non deputati ab una parte vel altera diversas habent opiniones propter diversitatem racionum hinc et inde. Et tales utique sunt ad sedem apostolicam vel generale concilium referende, si debeant communicari, ut esset ista: Virgo Maria non fuit concepta in peccato originali; virgo Maria fuit assumpta in corpore et anima; Deus potest creare supremam speciem. Et ista est ab ordinariis. Consonat huic suppositioni illud, quod habetur Exod. XVIII. et Deuteronom. XVII.: ‚Si quid ambiguum vel difficile‘.[1])

Concluditur ex premissis primo, quod non potuit vel debuit annullari sententia d. episcopi Parisiensis dampnans IX asserciones et minus altera dampnans totam in se propositionem, unde fideliter extracte sint, et hoc propter defectum iurisdictionis legitime, nisi prius facta discussione iudiciali, an tales asserciones et talis propositio essent notorie heretice vel non. Patet, quia, si sint notorie heretice, spectant ad ordinarios . . . Constat igitur, quod, ex quo Parisiensis episcopus reperit per consilium plurimorum et maximorum theologorum et aliorum iuris peritorum concorditer, quod hee IX asserciones et illa propositio erant

---

a) *Hs* Alixtus.

[1]) *Exod. 18, 22. 26; Deuteron. 17, 8.*

erronee in fide et moribus etc., potuit et debuit illos condampnare iure legitimo et ordinario tamquam notorios . . .

Et si dicatur, quod episcopus et suum consilium erraverit et quod ideo appellatum est ad hoc sacrum concilium, hoc saltem habetur, quod pendente huiusmodi causa coram concilio commissarii dati in causa appellationis non potuerunt iudicare, quod episcopus non habuerit iurisdictionem, quin simul iudicaverint per indirectum, quod hee IX asserciones et propositio non sunt iudicio reprobate, iudicio scilicet sacre scripture. Et adhuc hoc minus potuerunt, dum nunquam viderunt processum nec ipsam propositionem dampnatam, in qua sufficienter et in effectu continetur hec dampnata propositio: ‚Quilibet tirannus etc.‘, sicut apparet per relacionem XVII magistrorum in theologia super hoc factam post exactissimam eiusdem propositionis examinacionem. Miserunt igitur d. iudices falcem suam in messem alienam et superius iudicium usurparunt, scilicet generalis concilii, coram quo pendet istud principale. Et ultra patet, quod hec annullacionis causa de necessitate et principaliter respicit fidem nec potest sine fidei iudicio terminari, unde sic arguitur: Si IX propositiones, assertiones et propositio Parvi, unde sunt scripte, sint notorie in fide et moralibus erronee et scandalose, episcopus Parisiensis habuit in hiis extirpandis iurisdictionem ordinariam, ymo obligacionem. Sed iste asserciones cum propositione sunt huiusmodi. Habuit igitur episcopus Parisiensis iurisdictionem ordinariam in eis extirpandis et dampnandis . . . Ex quo patet evidentissime, quod materia prefatarum sententiarum episcopi Parisiensis maxime respicit fidem et quod est contradictio dicere, quod in tali annullacione non est facta veritas vel falsitas[a]) predictarum IX assercionum.

Et tamen dictum est, quod episcopus Parisiensis non habuit iurisdictionem in ipsis extirpandis, quia statim ex hoc secundo dicto sequitur contra primum, quod hee IX asserciones et propositio Parvi non sunt notorie contra fidem, quoniam ex opposito sequitur oppositum, prout ostensum est.

Concluditur secundo visis suppositionibus premissis et diligenter collatis ad invicem, quod iste IX asserciones sunt iudicio fidei nedum reprobande, sed notorie iam reprobate, saltem notorietate modo dicta, de qua in IV., quinta et sexta suppositionibus. Deductionem vero particularem contra quamlibet assercionem hic

a) *Hs* falsicitas.

omittimus. quoniam alibi diffuse facta est declaracio per auctoritates, raciones et exempla ex utrisque iuribus, divino, civili et morali. Videantur in speciali paucule rotule, que addite sunt ad singulas asserciones in margine, quibus d. canoniste et legiste suis iuribus appertissime sciunt fulciri . . .[1])

Quod scriptura sacra in omni parte sua. que ponitur assertive, verissima est in literali sensu suo sine mixtione cuiuscumque mendacii, sicut habetur . . . ex dictis Augustini et magis ex dictis Christi Math. V.[2]) et XXIV.[3]): Hoc est pro dampnacione VIII. assercionis.

Quod denique iuramentum. confederacio et socialitas servande sunt, que sint in preiudicium illius. qui iurat vel uxoris vel liberorum, dum tamen non vergat in preiudicium salutis eterne: Et hoc est pro dampnacione IX. assercionis, que universaliter posita est de quocunque preiudicio, eciam temporali, quia iurans non iurat in preiudicium anime uxoris sue vel liberorum.

Concluditur tandem tertio, quod impugnatio partis adverse non tollit, quin asserciones iste sint iudicio fidei reprobande notorie et non solum reprobande. Impugnacio una est, quia non spectant ad fidem, eo quod respiciunt principia moralia, que sunt evidencia, et evidencia, inquiunt. non stant cum fide. Hoc enim falsum est diversis respectibus. Impugnacio altera est, quod quelibet istarum IX assercionum est vera in aliquo casu possibili, sicut in casu civitatis extremo. Si hoc concederetur, non tamen sequitur, quin iste sint erronee, cum sint propositiones affirmative . . . Ad quorum falsitatem sufficeret. quod una sola singularum esset falsa. Et ad verificacionem requiritur, quod quelibet singularum sit vera. Constat autem, quod nedum una singularis prime assercionis et sequencium est falsa, set omnes vel quasi omnes . . . Et attendendum est maxime, qualis fuerit causa dicendi et ponendi asserciones istas, scilicet ad iustificacionem talis homicidii etc., quia per hunc modum nulla tergiversacione glosari possunt vel ad sensum verum trahi nec a scandalis notoriis excusari.

---

[1]) *Es folgt nun mit kanonistischer Begründung:* Quod non est aliquis dampnandus, presertim ad mortem, nisi certissimis et evidentissimis convictus fuerit documentis, *weiter:* quod nemini fas est alium occidere propria auctoritate, *dann:* quod neque fur nocturnus neque insidiator viarum publicarum potest auctoritate privata interfici, *ebenso:* quod non licet occidere proximum per insidias et industriam. *Dieses sei in Bezug auf die sieben ersten* Assertiones *zu beachten.*

[2]) *Vers 18 f.* — [3]) *Bes. 5. 35.*

(432) *Rektor und Universität Paris fordern den Patriarchen von Antiochien auf, mit allen Kräften für die Verurteilung der Sätze Jean Petits einzutreten. 1416 Dezember 27.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 400 v.

Recepta die XXV. mensis Februarii anno XVII.

Dudum, reverendissime pater, nostris epistolis generalibus mentem, quam ad fidei semper integritatem gerere pietas et iura nos cogunt, latius aperuimus, set generalis omnium causa particulares sibi postulat adiutores, eos presertim, quorum professio novum et vetus testamentum obligatur habere et quibus datum pascere gregem Dei. Doctrine enim pabulum animam pascit sicut et cibus carnem, quoniam non ex solo pane vivit homo, set de omni verbo, quod procedit ex ore Dei.[1] Assurrexit igitur error nostri temporis perditissimus, doctrina Johannis Parvi, novem assertiones impietatis humane detrimentum coassumens, qui populum dissipatum, reges pavidos subditosque rebelles longe fecit a pace et quasi in dispersione Israel populos, in quibus locum habet, dedit in confusionem. Audistis materie huius merita, audistis plangentem regem, cuius non planctus dolori sufficit, interpellat fides, pietas humana conqueritur, clamant languentes leges, quoniam ipsas iustitia relinquet desertas, ubi sit odium et dampnata feritas adversus humanum sanguinem arma auctoritatis impune coassumet. Rogamus igitur per eum, qui pontifex est futurorum bonorum[2] deditque pontificium, ut sequerentur oves pastorem, perseverantes in omni doctrina sana parate viam ceteris, vires opponite violentie inaudite per tempora et pastorali baculo monstrum hoc pacem regnorum devorans constantissime superate. Si enim adiutor est vobis Deus, non timendum iuxta psalmistam: ‚Quid faciat vobis homo'.[3] Vincite igitur, fortissime presul, cum ceteris beluam pestiferam. Eicite semen antiqui serpentis et, quod[a]) in vobis est, tollite, quod sparsit in terram venenum aspidum, ut simul regnorum et ecclesie pax feliciter obveniat, vos quoque in dies vestros serenitatem temporum videatis. Voluntatem nostram vestre paternitati[b]) nostri plenius intimabunt. Scriptum Parisius[c]) in congregatione nostra generali apud s. Mathurinum solemniter celebrata die XXVII. mensis Decembris.

a) *Hs* quo. b) *Am Rand:* Ras. *(mit Abkürzung)* paternitati nostri plenius. c) *Am Rand:* Ras. Par.

[1]) *Math. 4, 4. Luc. 4, 4.* — [2]) *Hebr. 9, 11.* — [3]) *Ps 55, 11.*

Vestri rector et universitas studii Parisiensis.

Superscriptio:

Reverendissimo in Christo patri ac domino d. Johanni patriarche Antiocheno, domino nostro prestantissimo.[1])

(433) *Ludwig von Bayern an K. Sigismund: Die* Materia fidei *darf nicht bis nach der Papstwahl verschoben werden. 1417 Februar 28.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 402.

Sequens cedula fuit tradita d. regi Romanorum etc. per d. Ludowicum ducem Bavarie die ultima mensis Februarii anno XVII.

Si materia fidei differatur ad papam:
Concilium de defectu auctoritatis notabitur.
Concilium de dissimulatione culpabitur.
Concilium de ignorancia calumpniabitur.
Concilium de divisione in hiis, que sunt fidei, scandalizabitur.
Audacia deffendendi hereses prebebitur.
Timor doctoribus catholicis irrogabitur.
Obstinatio in impenitentibus firmabitur.
Rex Bohemie cum Bohemis indignabitur.
Fides ab infidelibus irridebitur.
Imperator male contentabitur vel diffamabitur.
Sedicionum materia in omni policia fovebitur.
Dampnacio huius: ‚Quilibet tirannus' etc. in dubium revocabitur.
Iusticia partibus instanter petentibus negabitur.
Tandem ipsa causa nunquam nisi per concilium generale terminabitur.

(434) *Aktenstücke zur Gefangennahme des Nicolaus de Capella: 1. Schreiben des N. de C. an einen Unbekannten über seine Gefangenschaft und Bitte für seine Befreiung zu arbeiten. (1417 um März 25.) 2. Schreiben an König (Sigismund) mit der Bitte um Freilassung, damit er weiter reisen oder nach Konstanz zurückkehren könne. Rivelle 1417 März 25.*

[1]) *Vom gleichen Tage Aufforderung an* ‚Generosissimi atque clarissimi viri et ecclesiastice felicitatis amantissimi domini' *auf dem Konzil:* . . . Contra errorem hunc decertetur, ut sacro concilio decernente tollatur et reges populos in obediencia iudicent atque pax, que exuperat omnem sensum, corda vestra et fidelium inhabitet. Pleniorem nostri affectum nostri intimabunt, quibus, oramus, fides detur indubia. Scriptum etc. in congregacione etc. XXVII. Decembris. Vestri rector et universitas studii Parisiensis.

3. Die dem Nicolaus abgenommenen Memorialia.

4. Notariatsinstrument über die Erklärung der Burgundischen Gesandten und Sigismunds zur Gefangennahme des Nicolaus. Konstanz 1417 März 29.

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 439 f.

(1) Domine mi metuendissime. Scire dignemini, quod per aliquos, ut michi videtur, Burgundos captus fui in uno nemore prope Rivelle, qui michi abstulerunt omnia . . . Supplico, ut velitis loqui cum d. Johanne Costney (?) milite, custode dicti castri, ut scribat suis, quod me permittant recedere. Quod si non possit facere solus, vos ambo dicatis d. regi et tradatis sibi litteras, quas ei mitto[1]) cum domino predicto vel cum paucis, ut vobis videbitur expedire. Et supplico, regracietis ipsi domino et latori presencium, quia ego fui hic honeste tractatus et amorose. Et in casu, quo ego debeam recedere ad Franciam, mittatis michi XXX fl. . . . Servitor vester Nicolaus de Cappella.

(2) In facto Nicolai de Capella.[a])

Serenissime atque inclitissime princeps, piissime semper auguste. Dum a Constancia recederem, cum solum pro factis particularibus nec ambaxiator nec procurator alicuius venissem secrecius, quo potui, propter timorem illorum, qui sunt ibi pro d. Burgundie, qui, quamvis nunquam eis aliquod malum fecerim, tamen quia conversatus fui cum d. cancellario Parisiensi doctore meo, prosecuntur me et omnes similes eciam usque ad mortem, prout alias lacius audivistis. Veni tamen per nostram dominam de Heremitis, ad quam accedere, est fere annus, devoveram. Tamen quod timebam, evenit michi. Nam prope Rivellam obviavi quibusdam, qui me ceperunt et spoliarunt et dum ducerer ab eis per civitatem Rivelle, reclamavi et sic in castro vestro eiusdem loci positus fui. Eapropter, princeps piissime, . . . deprecor, ut in honorem beate virginis, cuius eram peregrinus,— me relaxari mandetis vel, si non placuerit serenitati vestre, ut recedam, quod revertar Constanciam. Tamen ego credo esse certus, quod, si ivissem, honori vestro et ecclesie, quicquid dicant emuli mei, profuisset . . . Habeatis . . . pietatem, ut cito recedens possim cicius reverti ad videndum finem super omnia michi desiderabilem sanctissime unionis, pro qua videnda iam duobus annis laboravi . . . Scriptum in castro Rivelle in die annunciacionis dominice.

a) *Die Überschrift:* Cedula recepta per secretarium episcopi Sarisberiensis die XXVIII. Martii *ist wieder durchstrichen.*

[1]) *Nr. 2.*

Vestre serenitatis servitor devotissimus Nicolaus de Capella presbyter.

(3) Memorialia pro Nicolao de Capella.

De periculo quoad statum ecclesie.

De iuramentorum exactione in coniuratione agendorum etc.

De illo, qui retrocessit.

Quod vix aliqua persona notabilis evasisset.

De script. offic.[a])

De rotulo et aliis pluribus adinventis.

Et quatuor hoc totum machinantur.[1])

De factis (?)[b]) et periculo multorum, que nota fuerunt, existentium[c]) hic, qui occasione negociorum regis etc.

Et quia precedentia timebantur destruere, accusati sunt multis criminibus, specialiter fautoria Petri de Luna, ut sic tacerent vel persequerentur.

Item dicit, quod bene faceret dicere plus: placet[d]) nacioni Gallicane[d]).

Item quod non erant missi nisi ab Armagniaco.

Item de statuto terribili, quod fieri procuravit.

De Dalphinatu, quod pluries dixit, quod pater suus dedit usque ad 30 annos vel ad vitam. Ideo volebat habere.

Item quod[e]) intendit ponere in concilio, dicendo, quod rex tenet terras imperii et requisivit eum, ut restitueret.

Item de concilio concilii intendebat eum diffidare.

De adiutorio Anglicorum.

Nunquam bonum de rege aut regno dixit, sed semper inhonesta. Signum regis Anglie eciam, dum Constanciam intravit, personaliter portavit, portatque usque adhuc.[2])

Item convocavit concilium in Nuremberch et ivit comes Palatinus pro eo.[3])

Unus Anglicus dixit uni Almano, quod rex Anglie esset in Mayo coram Parisius.

Item dixit, quod non potest esse hic nisi usque ad octabas pasche et excusavit se de eo, quod non ivit ad regnum Hungarie, quia aliud facere intendebat, ut promiserat.

---

a) *So abgekürzt.* b) *Eher* saccis. c) *Oder* existentibus? d) *So der Text.* e) *Folgt durchstrichen* non.

[1]) *Die bekannten 4:* Mediolanensis, Antiochenus, Rigensis, Sarisberiensis.

[2]) *Auch bekannt aus dem Brief des Jean de Montreuil.*

[3]) *Über den Nürnberger Tag ist nichts bekannt.*

Duo milites de Sabaudia, qui venerunt hic, ut homines congregarent armorum.

Etiam comes Friburgi[1]) V^c lanceas.

Pluries brachia extendit contra regnum cum verbis talibus inhonestis.

Item, cum dominus sancti M. de duplicitate loqueretur[a]), quomodo recessit.[b])

Et de aliis congregatis gentium armorum.

Item continue novos habet homines ab Anglia.

Item de ducentis militibus, quos debet habere in medio XLe.[2])

Item de modo gesto etc. Clause sunt porte, quando d. Turonensis venit.

Item nichil ad collationem suam de amicicia respondit.

Item quid fecit et respondit in natione Ispanica et Italica contra regem et comitem Armagniaci.

Seminat in populo et inter principes, quod Francia vult turbare concilium et quod adherent Petro de Luna.

Item nullus potest recedere etc., nisi etc.

Item in facto domini B.[3]) quid fecerit; fratrem suum vocavit et pro ipso nuncios ad iudices fidei misit.

In presenti instruccione scribebatur verbis Gallicis in hunc modum: Monsieur, plaise vous delivrer maistre N. de la Capelle pour son voiage, que vous savez, la somme de XXXIIII escus. Vos serviteurs les ambassadeurs. Verbis latinis: Domine, placeat vobis expedire magistro N. de Capella pro voiagio, quod scitis, summam triginta quatuor scutorum. Vestri servitores ambassiatores.

Sequitur alia cedula parva per modum memorialis ei tradita.

quod vincitur — peccuniis.

Delphinus faciat homagium — et Bavaro.

quid de Almania

a) *So Hs.* b) *Folgt* et.

[1]) *Der in Freiburg im Üchtland wohnende letzte Zähringer.*

[2]) *D. h.* quadragesime.

[3]) *D. h.* Burgundie.

Rex Francie
Confederatis[a]) palam cum A. et B.[1])
inimicus palam
coniunctus est Chaym[b]) palam
hostis cause palam

Comestabulus
mittat cum rege
accusatus publice
sed bene ibit

Bavarus — universitatis et aliis — H. Ragnier, Piquet, Boursier
regis — ex parte sui

Universitas scribat regi
breviter et acriter, quod non
et sufficit auct[oritas?]
deinceps quoad litteras

Rex posset scribere secundum formam missam cum illa de universitate et presentabitur, prout opportebit. Inclinantur plurimi ad dilacionem usque ad papam et forte sic opportebit fieri.

(4) Instrumentum petitum per d. Attrebatensem in Minoribus super excusacione facta per d. regem Romanorum super capcione N. de Capella.

Anno Domini millesimo quadringentesimo XVII. die lune XXIX. mensis Martii. in magno refectorio conventus fratrum Minorum Constanciensis. ubi consuevit nacio Germanica cotidie et domini presidentes et deputati omnium nacionum temporibus congruis pro negociis communibus tractandis congregari. congregatis . . . serenissimo principe et invictissimo d. Sigismundo Romanorum etc. rege cum certis aliis princibus etc. reverendissimisque ac reverendis et honorabilibus patribus et dominis sacri collegii ac quinque nacionum presidentibus et deputatis, cardinalibus, patriarchis, archiepiscopis, episcopis, abbatibus, ambassiatoribus etc., magistris ac doctoribus in magno nummero etc. habitisque certis collocucionibus de et super facto magistri Nycholai de Cappella etc., postquam reverendus pater d. archiepiscopus Turonensis presidens et deputati nacionis Gallicane supervenerunt etc., prefatus d. rex iterum introduxit materiam, ut audirent eam

a) *So Hs.* b) *So Hs, mit Abkürzungsstrich.*

[1]) Anglis et Burgundis.

etc. Et reverendus pater d. archiepiscopus Mediolanensis tunc legit certas scripturas per modum epistolarum scriptas per dictum N. de Cappella, ut dicebatur, dicto d. regi et cuidam alteri, qui non nominabatur, quia in littera non erat subscripcio.— Et ultimo in uno folio papiri legit aliam scripturam factam per modum memorialium satis obscuram quoad aliqua etc. Et interim, dum hec legerentur, prefatus d. Turonensis impetravit audienciam ad sui et aliorum d. ambassiatorum christianissimi principis d. regis Francorum etc. exoneracionem. Et bene et notabiliter peroravit etc. Et tandem continuata et finita lectura reverendus pater d. episcopus Attrebatensis eciam impetravit audienciam. Eciam bene et notabiliter peroravit, recitando multa super illa materia, maxime epistolarum scriptarum per dictum magistrum N. etc. Et innuebat, quod cedebant in diffamacione etc. illustrissimi principis d. ducis Burgundie et supplicavit dicto d. regi et omnibus, qui de ista materia aliquid scirent, ut vellent testimonium perhibere veritati etc. et excusavit prefatum dominum et collegas suos etc. et ultra protestatus fuit, quod dictus magister N. non relaxaretur nisi ipsis d. ambassatoribus d. Burgundie auditis et facta eis iusticia etc. et protestatus fuit etc. Et tunc prefatus d. rex dixit palam omnibus multa circa istam materiam et specialiter testatus et contestatus fuit, quod ipse d. rex mandaverat et preceperat ipsum capi seu arrestari, ne ulterius procederet etc. eo, quod recesserat sine salvo conductu seu licencia vel bulletino dari et fieri ordinato per sacrum concilium et usque tunc servari consueto etc. Et addidit, quod nedum iste, sed et plures alii recedentes sine illa licencia fuerunt reducti de locis, ubi reperti fuerunt, ad istam civitatem. Et posuit exemplum de aliquibus de Dacia et aliis partibus etc. et addidit, quod dicti d. ambaxiatores domini Burgundie nec aliquis pro eis umquam fuerunt sibi locuti de dicta materia, et quod fatebatur eos esse inimicos etc., sed quod ipse d. rex zelo concilii fecerat eum detineri ex causa supradicta. Et plura alia bona verba dixit circa istam materiam. Et postquam finem dedit verbis, prefatus d. Attrebatensis dixit, quod, si non displiceret serenitati sue, de predictis ipsum et dominum ac collegas suos tangentibus desideraret petere et habere instrumentum publicum. Cui prefatus d. rex respondit, quod placebat, et tunc idem dominus Attrebatensis petiit a me instrumentum et rogavit etc. presentibus reverendissimis patribus d. cardinalibus

Pisano, Saluciarum, Florentino, Jo[hanne] patriarcha Constantinopolitano, Jo[hanne] patriarcha Antiocheno, Jacobo Turonensi, Gneznensi, Rigensi, Mediolanensi archiepiscopis, Bathoniensi, Sarisberiensi, Concordiensi, Feltrensi, et breviter omnibus . . . deputatis nacionum predictarum . . . M. Bolosonis.

(435) *Instruktion für den Bischof von Arras, was er vor dem Papste in Gegenwart einiger Kardinäle in Sachen der Tyrannenmorduntersuchung, der brabantisch-holländischen Verhältnisse und der Falkenbergsache vorzubringen hat. 1417 November 16.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 436 f.

Sequuntur legenda ad partem etc. vocatis aliquibus d. cardinalibus etc.

Proposicio facta per dominum Attrebatensem die martis post festum beati Martini 16. Novembris in camera d. pape hora tercia.

Primo narretur breviter, quomodo contra voluntatem d. tunc pape, sacri huius concilii, sacri collegii, d. imperatoris ac eciam domini nostri regis Francorum materia novem assercionum fuit per Gerson introducta omnibus predictis dicentibus, quod in hoc concilio non expediebat eam aperiri etc.

Quorum iussionibus et ordinacionibus obedivimus humiliter et devote, sic tamen, quod, si dicta materia moveretur, habebamus in mandatis, pro quanto tangeret dominum nostrum aut tangere posset, iusticiam et honorem domini nostri defendere et tueri; nunquam tamen dictam materiam movere debeamus, sicut nec movimus, quia eciam dictas novem asserciones alias non audiveramus in sua forma ante adventum nostrum ad hoc sacrum concilium. Sed dictus Gerson tam per cedulas quam alias dictam materiam multifarie et publice produxit et promovit non obstantibus instructionibus domini nostri regis Francie etc. et quadam concordia super hoc facta inter reverendos patres dominos episcopos et doctores, Ebroicensem etc., ambaxiatores eiusdem d. n. regis et d. archiepiscopos et doctores etc. ambassiatores eiusdem domini nostri.[a])

Quapropter nos fuimus coacti deffensive et passive venire ad istam causam, propter quam principaliter dicti sunt iudices etc., coram quibus materia tam solempniter discussa et aperta et disputata sub hoc titulo ‚Utrum etc.' et in sessionibus pluribus

a) *Folgt* de.

et notabilioribus, quam fuerit aliqua materia in hoc concilio agitata nec forsan in quocunque alio concilio precedenti. Qua disputacione facta et auditis quibuscunque aliquid dicere volentibus per ordinacionem dictorum iudicum omnes doctores in sacra pagina, licenciati et bachallarii habito magno temporis intervallo, ut puto trium mensium ad sanius deliberandum et ad melius studendum in materia sua iuramentis solempniter emissis in manibus dictorum d. iudicum singulorum singulas cedulas continentes dictas novem asserciones cum titulo predicto receperunt et vota sua in scriptis sub signis et sigillis suis dictis iudicibus tradiderunt. Et fuerunt in nummero 88 vel circa, quorum pro parte negativa, scilicet quod non veniunt iudicio fidei reprobande, 62 vel circa; pro parte vero affirmativa, scilicet quod veniunt iudicio fidei reprobande, 26 etc.

Inter quos dictus Gersson promotor eorundem computatur cum aliis duodecim vel tredecim, qui iuraverant Parisius prosequi de toto posse et deffendere pretensam sentenciam episcopi Parisiensis etc. Alias non fuissent admissi ad stipendia ad veniendum ad concilium et fuerunt electi ex industria in contradictionem domini nostri etc. Et omnia ista ex actitatis in processu patent per d. iudices die XI. Aprilis, anni XVI. eciam ad instanciam dicti Gersson et suorum sequacium, quamvis, attento, quod succumbebant et in mente et in numero scribencium et eciam vi racionum, quesiverunt fugas et cavillaciones frivolas et non recitandas propter honorem eorum, quos ad hanc materiam improbe adduxerunt.

Nos autem, prout in recto iudicio fieri debet, post huiusmodi materiam sic tractatam et deductam petivimus XXVI sessionibus dictorum iudicum, ut de cunctis sic actitatis et dicto toto processu relacionem facerent, quod non est factum usque in diem istum in grave detrimentum dicti domini nostri etc. et tocius concilii, quamvis hoc facere decreverunt die etc. Quare supplicant, ut pro informacione sanctitatis vestre convocetis cardinales iudices et alios, quos voluerit[a]), ut finaliter faciant iusticie complementum.

In materia sentencie episcopi Parisiensis, qui contra sedem apostolicam et privilegia eiusdem iurisdiccionem usurpavit, varios articulos in fide condempnando, qualiter processum coram tribus auditoribus etc., sic quod veritate per eos comperta cassaverunt et anullaverunt sentenciam et processum dicti episcopi Parisiensis,

a) *So Hs.*

sunt iam elapsi duo anni, et videtur in rota per dominos consulta et disgesta sic, quod per dominum Veronensem iudicem adiunctis sibi illis de rota restabat sentenciam ferre, qualiter realiter est dilata ultra modum in iacturam prefati domini nostri. Quare mandet sanctitas sua decanum rote et d. cardinalem cum illis, qui visitaverunt regnum et faciat iusticie complementum. Dicere eciam poterit, qualiter commissa fuit Placentino. Veneciarum etc., qui propter impetracionem litterarum et iniuriarum remiserunt, qui actum viderant, et scire poterit ab eis etc. Nec aliquis aliorum dominorum voluit hanc suscipere causam propter contumelias et denunciaciones etc.

Item dicere poterit in materia dominorum Brabancie et Hollandie contiguacionem patrie et dominiorum et disposiciones frequenter ad guerras. Qualiter eciam regnum Francie interessentibus inter cetera, si contingeret alterum nubere adversarium[a]) regni aut non benivolum, prout queritur a nonnullis pro eorum utraque, quod non nubeat[a]) non amicos aut benivolos. Hec attendunt parentes eorum et amici proceres etc. ac eciam dominia ipsa pro parte qualibet et pro tantorum dominiorum conservacione et tanta regni Francie utilitate, quod matrimonialiter uniantur, prout eciam, si sanctitati sue placuerit, parati sunt. Quatenus dignetur propter tanta bona etc.

Item dicere poterit in materia Polonorum, presupponendo, quod semper fecimus et quesivimus honorem et reparacionem illius regis et sui regni; sed videntes adversarii, quod ex dicto non poterant pervenire ad intencionem eorum obstantem, que superius dicta sunt, per iudicem volentes ledere iusticiam domini nostri et venire ad intentum, non contenti de quadam sentencia per bone memorie dominum Florentinum composita fecerunt duas alias, multum nobis preiudiciales, que declarari potuerunt breviter et in quo nobis posset preiudicare. Et qualiter per medium domini de Ursinis et Placentini, ut dicti Poloni possent pervenire ad intentum, advisatus erat certus modus bene ad honorem et totam eorum intencionem comprehendens, cui forsan, quamvis non esset acceptus, non intendebamus contradicere, eo quod non tangebat nos ut ambassiatores domini.[a])

Quare in materia ista attendat sua sanctitas, quia, si causa sit generaliter et sine specificacione causarum et articulorum condempnandorum, pro interesse domini nos querimus audiri. Et

a) *So Hs.*

opporteret in casum illum causam ingredi et quod doctores, licenciati etc. in sacra pagina lacius et decencius audirentur.

(436) *Livinus de Gandavo kündigt eine Disputation an gegen die These, ein Vasall müsse auch gegen seinen Lehensherrn seinem Verbündeten helfen. Der Papst läßt dagegen einschreiten. (1417) Dezember 29.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 16.

Die mercurii 29. Decembris fuit [a]) ista sequens cedula et plures alie similes affixe in valvis palacii et ecclesiarum Constancie. Qua visa ambassiatores etc. precaventes scandala ex materia eiusdem sequutura confestim d. n. pape intimaverunt. Qui regraciando eisdem de incautacione etc. commisit d. patriarche Constantinopolitano, ut inhiberet magistro Lievino [b]) etc. Quod factum est auctoritate d. n. pape. Que quidem cedula erat huius continencie videlicet: Livinus de Gandavo magister in artibus etc. et doctor decretorum die iovis proxima hora octava de mane respondebit in loco nacionis Germanice scilicet in refectorio fratrum Minorum de questione et conclusionibus infrascriptis:

Questio. — Utrum confederacio duorum subditorum vel vasallorum iuramento solempni vallata obliget alterum ipsorum contra alium in preiudicium sui principis superioris.

I. questio. — In omni iuramento, confederacione vel alligancia auctoritas superioris, et si non dicatur, censetur esse exclusa.

Correlarium. — Si quis iuravit se non armare contra aliquem, ad iussum principis et superiorum potest etc.

II. questio. — Nullum iuramentum quantumcunque generaliter prestitum comprehendit casum, de quo est verisimile iurantem non cogitasse.

Correlarium. — Quod si iuravi nunquam me armare contra aliquem et me invadit, non obstante iuramento me armare possum ad me defendendum.

III. questio. — Non solum iuramentum, quod servari non potest sine interitu salutis eterne

a) *So statt* fuerunt. b) *So Hs.*

servandum non est, ymmo nec, si in peiorem exitum.

Correlarium. Quis potest non servare iuramentum absque peccato commisso in non servando?

IV. questio et correlarium. Quod confederacio duorum subditorum vel vasallorum non obligat alterum ipsorum contra alium in preiudicium sui domini superioris.

(437) *Ailli bittet den Papst, für eine rasche Erledigung der* extirpatio heresum, *d. h. für eine Verurteilung der Lehre Petits zu sorgen. 1418 Januar 8.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 477.

Sequens commissio fuit presentata d. n. pape die VIII. Januarii anno MCCCCXVIII.

Beatissime pater. Cum hoc sacrum concilium fuerit principaliter evocatum super tribus articulis, quorum primus erat de unione ecclesiastica, qui articulus Domino cooperante nunc est feliciter expeditus; secundus autem articulus de heresum extirpacione et tercius de ecclesie reformacione supersunt expediendi quoad multa, quorum prosecucio dilata est et hoc inter cetera, ne turbari videretur iuxta quorundam estimationem unionis negocium, opportet nunc inprimis ad expediendum fidei negocium celeriter et diligenter intendere, quoniam plurime doctrine malesapientes in fide et bonis moribus fuerint hoc sacro concilio durante iam per triennium per nonnullos dogmatisacione tam verbis quam scriptis nec satis extirpate, quemadmodum sunt aliqui parati ad istorum denuntiationem seu manifestationem summarie et de plano faciendam, que doctrine hereticales vel erronee sunt in magna et multiplici differencia ac magna scandala pepererunt et pariunt nedum in hoc sacro concilio, sed in diversis partibus christianitatis. Dignetur ergo sanctitas vestra, beatissime pater, ad honorem huius sacri concilii, ad fidei conservationem, ad correctionem errancium et pro pastoralis vestre solicitudinis debito primo et precipuo taliter et ordine tali etiam personaliter seu in presencia vestre sanctitatis provisionem apponere, quod huiusmodi doctrine pestifere possint celeriter, summarie et de plano ac sine strepitu et figura iudicii audiri, examinari et salubriter extirpari personarum accepcione qualicumque reiecta. Et quod evocatis evocandis quilibet dicat libere

et publice deliberacionem suam sine contencione et emulacione in presencia eiusdem vestre sanctitatis, cuius suprema potestas primitus et principaliter in professione fidei fundata est et pro eius defensione constituta. Tandem dignetur eadem sanctitas vestra vigilanter attendere illud canonis: Error, cui non resistitur, approbatur, nec caret scrupulo societatis occulte, qui manifesto facinori desinit obviare.[1])

Aut si, beatissime pater, sanctitas vestra nolit personaliter intendere, det ordinem talem, quod materie fidei possint promoveri sicut et alie cause prophane, constituendo scilicet aliquos referendarios et auditores in eisdem causis fidei et si non determinandis, saltem audiendis, examinandis et referendis eidem vestre sanctitati.

De littera cardinalis.

Dominus noster vive vocis oraculo mandavit, quod dominus Veronensis istam recipiat et referat.

Petrus Cardinalis Cameracensis.

2. Falkenberg-Prozeß.

(438) *Johannes Falkenberg bekämpft einen Ausspruch des Petrus von Versailles als häretisch. (1415 nach September 26.)*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 67v.

Si Johannes Huss hereticus condempnatus per consilium generale habuisset advocatos, nunquam fuisset convictus aut condempnatus.[a])

Multiplex est et in uno[b]) sensu falsa et in alio, qui est adversarii, heretica.

Et ut loquamur doctrinaliter sine quavis sophistica fictione, ut debemus in materia fidei loqui, li. ‚convictio'[c]) si uno modo inportat ordinem, quem[d]) non sequitur: Jo. Huss habuit advocatos, igitur nunquam fuit convictus aut condempnatus, ideo hoc modo propositio falsa est, alio modo importat ordinem ecclesie Et hoc modo in sensu adversarii est heretica. Hoc enim modo, dum significat, quod habuisse advocatos fuisset causa, quod Jo. Huss nunquam fuisset convictus aut condempnatus, dicere necessitate est, quod habuisse advocatos fuisset causa, quod in materia fidei

a) Aut condempnatus *durchstrichen. Daneben am Rande:* Jo. Valkenberch. *Darunter:* Frater Pe. de Versellis monachus s. Dionisii ponit hanc proposicionem hereticam in presencia iudicum fidei 26. Septembris anno XV. b) *Hs* duo. c) *Hs* coniunctio. d) *Hs folgt* et quia.

[1]) *Dist. 83. c. 3.*

consilium generale habuisset oppositum iudicium eius, quo Jo. Huss condempnavit et de illo querendum est, an fuisset verum iudicium vel erroneum. Si verum, consilium generale erroneo iudicio J. Huss in materia fidei condempnavit, si erroneum, consilium generale derelicto vero iudicio in materia fidei ad erroneum declinasset, quorum quodlibet facit, dum evidenter[a]) infert, quod consilium generale a fide defecit vel defecisset; et facto cognitum est, quod tota auctoritas universalis ecclesie in consilio virtuat generali. Consequens est omnino, quod universalis ecclesia a fide defecit vel defecisset contra promissionem Christi, qui dicit Math. ultimo: ‚Ecce ego vobiscum sum omnibus diebus usque ad consummationem seculi[1])' et Petro universalem ecclesiam significanti ait: ‚Rogavi pro te, ut non deficiat fides tua,' Luc. 22.[2]) Et ergo propositio adversarii velut heresis fidei nostre enervativa condempnanda est.

Item sic: Si Jo. Huss hereticus condempnatus per consilium generale habuisset advocatos, nunquam fuisset convictus et condempnatus: Ideo advocati potuissent efficere, quod consilium generale a pestifere Jo. Huss doctrine condempnacione defecisset. Set consilium generale non potuisset ab huiusmodi pestifere doctrine condempnacione deficere sine hoc, quod ei consensisset, dum error, cui non resistitur, approbatur et consentit erranti, qui ad resecanda, que corrigi debent, non occurrat, di. LXXXIII.[3]), ‚Error' ‚Consentire'. Igitur advocati potuissent efficere, quod consilium generale consensisset huiusmodi doctrine mortifere, quoniam[b]) fidem nostram interemit, dum ponit consilium generale, quod est regula nostre fidei in hiis, que ad fidem pertinent. Et ergo propositio adversarii, ne fortius dilatetur et plures pro ea gerant bellum, necesse est, quod velut heresis fidei nostre exterminativa extirpetur.

Item: Si Jo. Huss hereticus condempnatus per consilium generale habuisset advocatos, nunquam fuisset convictus aut condempnatus. Igitur advocati potuissent iudicium consilii generalis, per quod Jo. Huss fuit condempnatus, impedire. Set consilium generale, dum in hiis, que ad fidem pertinent, dirigitur et docetur spiritu sancto Math. X. et Jo. XVI.[4]), iudicium huiusmodi

a) *Folgt gestrichen* facit. b) *Vorher überflüssig* quod.

[1]) *Math. 28, 20.*

[2]) *Luc. 22, 32.*

[3]) *Dist. LXXXIII c. 3 u. 5.*

[4]) *Vgl. Math. 10, 20 und Joh. 16, 13.*

consilii generalis principaliter fuit iudicium spiritus sancti. Et ergo eciam advocati potuissent iudicium spiritus sancti impedire. Consequens est heresis, dum contra iudicium Dei nullus potest stare, Sapi. XII.[1] Et Deus, si quandoque immutat, tamen non immutat consilium, cuius conclusio est iudicium, 3° ethicorum.[2]) Igitur proposicio adversari est manifeste[a]) heresis dampnanda.

(439) *Protest Falkenbergs: Er sei nicht verpflichtet, einen neuen Eid zu leisten. Das Gutachten der Theologen ohne Begründung genüge nicht zur Verurteilung eines Satzes. 1415 nach November 8.*[3])

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 119.

Magister Johannes de Walkenberch.

Quoniam ex suo officio dignitatisve gradu pariter et vinculo interpositi iuramenti quilibet magister in theologia iam astrictus tenetur veritatem fidei ab eius arca (?) heresibus exterminatis in candelabro exaltare, ideo non tenetur neque potest sine iniuria prioris ad novum iuramentum super eadem re venire neque [quis] eum compellere, sed auctoritate universalis ecclesie requirendus est, quod sub prestito iuramento in causa fidei iuxta regulas sacre scripture, unde ipsa concepta est, agnitam dicat vel scribat veritatem.

Et quia regula nostre fidei non est humana cognicio et ideo nullius iudicium est regula fidei . . . nisi universalis ecclesie, . . . unde, licet aput certos auctoritate universalis ecclesie deputatos questiones fidei possent ventilari et ventilantur, nullus tamen neque aliqui citra universalem ecclesiam aut, in quo tota eius potestas virtuat unica, concilium generale, est vel sunt iudex fidei vel iudices. Et non sufficit ad condempnacionem cuiusvis date proposicionis, quod magistri in theologia dicant eam hereticam, si non assignaverint regulam fidei aut passum sane doctrine, cui ipsa adversatur.

---

a) *So Hs.* b) *Am Rande:* Magister Johannes de Walkenberch.

[1]) *Sap. 12, 12.*

[2]) *Trotz des direkten Hinweises auf die Ethik des Aristoteles dürfte die Stelle doch wohl nur indirekt auf ihn zurückgehen. Thomas hat S. Th. I q. 83 a. 3 ad 2:* Iudicium est quasi conclusio et determinatio consilii. *Dann erfolgt ein Hinweis auf Arist. Ethic. III (5, 1113 a. 11 f.)*

[3]) *1415 Nov. 8 wird den Magistern das Thema für die Gutachten gestellt und Beeidigung verlangt.*

(440) *Falkenberg erwidert auf die* Conclusiones *Aillis.*[1] *(1416 Frühjahr?)*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 289r.

Quoniam[a]) Christus pro universali ecclesia, ut numquam a fide deficeret, rogavit (Luc. XXII.)[2]) et exauditus est pro sua reverentia (Hebr. VI.)[3]), firmissime tenendum est, quod iudicium ecclesie universalis errare in his, que ad fidem pertinent, impossibile est. In aliis vero sentenciis, que ad particularia facta pertinent, ut cum agitur de possessionibus vel de criminibus vel de huiusmodi, quoniam possibile est iudicium ecclesie universalis errare propter falsos testes, liquide pervidetur et non apparet mirum, quod iudicium regis Francorum errare possibile est et litteras eius continere errorem. Sed quoniam fides[b]) prime innititur[c]) veritati, sub qua nullum falsum stare potest et subesse falsum, impossibile est idcirco dicere, quod ipsa concepta est aut concipienda ex litteris regis Francorum, hereticum est et nulla earum in iudicio fidei huius sacri concilii alleganda est, sed unde ipsa concepta est et que eius regula est, scriptura sacra vel doctrina ecclesie, que procedit ex veritate prima in scripturis sacris manifestata; doctrina est doctoris sancti IIa IIe qu. I.[d]) articulo III.[4]) et Augustini XIX. libro de civitate Dei cap. XVIII: Civitas, inquit, Dei credit scripturis sacris et veteribus et novis, quas canonicas appellamus, unde fides ipsa concepta est, ex qua iustus vivit. Et in III. libro de doctrina christiana ait: Cum ergo exhibita intencio incertum esse providerit, quomodo distinguendum aut quomodo pronunciandum sit, consulat regulam fidei, quam de scripturarum planioribus locis et ecclesie auctoritate percepit,[5]) et quia nec sacre scilicet scripture nec isti doctrine videlicet ecclesie novem aliquamdiu ventilate asserciones repugnant, set ambabus sunt conformes, ideo coactus ab ecclesia medio iuramento dicere, quomodo sentio veritatem, sustinui eam in scripto[6]) et ad

---

a) *Am Rande:* Jo. Valkenberch anno XVI. b) *Hs folgt* dum. c) *Hs* innitur. d) *Hs irrig IIII.*

[1]) *Gedr. Gerson, Op. V 671. Es handelt sich um das* facere vel non facere novum articulum fidei. *(Vgl. Schluß dieser Nummer.)* [2]) *Luc. 22, 32.* — [3]) *Vielmehr 5, 7.* — [4]) *Secunda Secundae q. 1 a. 3.* — [5]) *Vgl. die ähnlichen Stellen in Falkenbergs Traktat* ‚Fundatis' *Gerson. Op. V 1014.*

[6]) *Traktat* ‚Fundatis itaque proposicionibus', *Gerson Op. V 1013—20, in dem er Ailli der Häresie zeiht. Das* coactus *ist auffällig. Es könnte an die Aufforderung an die Magister, die Voten abzugeben, erinnern. Aber er weigerte sich doch den Eid abzulegen!*

argumenta adversariorum, cardinalis Cameracensis eiusque sociorum, et ea solvens respondi et paratus sum auxilio eius, qui docet omnem veritatem, eas publice coram omnibus, si ecclesia sinat vel iubeat, sustinere et deffensare contra cardinalem Cameracensem cum vel sine inscriptione ad honorem fidei catholice huiusque sacri concilii generalis et illustrissimi principis d. ducis Burgundie; et utrum est facere vel non facere novum articulum fidei condempnare novem assertiones diu ventilatas,[a]) non potest innotescere, nisi prius cuiuslibet earum vel eius opposite veritas per ecclesiam innotescat. Manifestum est, quod cardinalis Cameracensis ut cancer contra ordinem serpit doctrine transfertque se ad novam assertionem, que non est denunciata, et impedit, quantum in eo est, ecclesiam determinare, ut cuiuslibet de antiquis vel eius opposite veritas ab omnibus inconcussa fide vel certa sciencia teneatur. Et ergo magis ad detrimentum quam ad honorem fidei catholice se offert probaturum suam conclusionem et publice deffensurum.

(441) *Protokoll über die Verhandlungen in der französischen Nation über Falkenbergs Verurteilung. 1417 April 30 — Juli 9.*
Cod. Paris. Lat. 1485 f. 433—35.

Instrumentum super certis deliberacionibus et conclusionibus factis in congregacione Gallicane nacionis in facto Polonorum.

In nomine Domini amen. Per hoc presens publicum instrumentum cunctis tam presentibus quam futuris pateat evidenter, quod anno a nativitate Domini millesimo CCCC decimo septimo, indictione decima, apostolica sede pastore carente, die vero veneris ultima mensis Aprilis hora tercia post meridiem in civitate Constanciensi provincie Moguntine, in qua sacrum generale concilium universalis ecclesie celebratur et residet de presenti, reverendissimus in Christo pater et dominus d. Jacobus permissione divina archiepiscopus Turonensis inclite et famose nacionis Gallicane presidens dictam nacionem pro nonnullis dictum sacrum concilium concernentibus in dicta nacione et per ipsam deliberandis et expediendis, ut est fieri consuetum, convocavit et eciam congregavit. Qua quidem nacione die et hora predictis in magno refectorio domus fratrum Predicatorum Constancie, ubi dicta nacio congregari consuevit, solemniter congregata supervenerunt multi domini prelati multique nobiles et milites et alii de Polonia, inter quos reverendissimus in Christo pater d. Nycholaus

a) *Hs folgt* dum.

archiepiscopus Gneznensis nomine serenissimi principis et domini d. N.[a]) regis Polonie proposuit contra quendam magistrum Johannem de Valkenberch ordinis fratrum Predicatorum, qui quosdam libellos famosos sive tractatus contra dictum d. Polonie regem et alias[a]) contra fidem composuerat, super quo contra eundem magistrum Johannem Valkenberch questio coram certis d. iudicibus per dictum sacrum concilium deputatis fuit ventilata, qui quidem d. iudices pro dicta causa terminanda quandam cedulam conceperant, quasdam conclusiones de dictis libellis sive tractatibus ipsius magistri Johannis extractas et ipsorum d. iudicum conceptum continentem. Et supplicavit suo et aliorum dominorum de Polonia [nomine] ibidem existentium, quod dicta nacio Gallicana vellet dictam cedulam examinare aut ad hoc deputatos dare, qui eam videant et examinent ad finem, quod causa citius terminetur. Et illud idem dixit reverendus in Christo pater d. Jacobus episcopus Plocensis et quod perversum dogma per ipsum magistrum Johannem Valkenberch dogmatisatum quam citius in publica sessione condempnetur. Et in continenti reverendus in Christo pater d. Alanus episcopus Leonensis, unus de dictis iudicibus deputatis per prefatam nacionem Gallicanam deputatus dixit, quod ipsi d. iudices et ipse cum eis viderunt certos tractatus, quos composuerat dictus magister Joh. Valkenberch, ex quibus fuerunt extracti certi articuli sive certe conclusiones, et ipsum magistrum Johannem audiverant ad plenum et in dicta causa ad omnes actus processerant usque ad sentenciam diffinitivam exclusive, et cedulam, de qua superius fit mencio, conceperant, quam idem d. Leonensis episcopus d. presidenti dicte Gallicane nacionis et dicte nacioni exhibuit duobus sigillis sigillatam, que michi notario publico infrascripto tradita fuit, ut eam fideliter custodirem. Et reverendus in Christo pater d. Martinus episcopus Attrebatensis petiit, quod dicta cedula publicaretur. Sed protunc non fuit publicata petentibus in premissis et in dicta congregacione interessentibus reverendissimis reverendisque in Christo patribus et dominis d. Guillelmo tituli s. Marci, Anthonio de Chalanco, Symone Remensi patribus sancte Romane ecclesie cardinalibus, Johanne Constantinopolitano et Johanne Anthiocheno patriarchis, Theobaldo Bisuntino et Johanne Viennensi archiepiscopis, Helia Aniciensi, Sanxio Olorensi, Stephano Dolensi, Vitali Tholonensi, Alano Leonensi, Griffino Bangorensi, Ogero Augustensi et Johanne Vaurensi

a) *So Hs.*

episcopis et eciam dominis et magistris Johanne de Jarsonno, cancellario ecclesie Parisiensis, Jordano Morini, Guillelmo Pulcrinepotis et Petro de Verzellez, sacre theologie professoribus, serenissimi christianissimique principis et domini d. Karoli Dei gracia Francorum regis oratoribus et ambassiatoribus multisque aliis d. episcopis, abbatibus, magistris et doctoribus et aliis notabilibus viris in grandi numero et multitudine copiosa in dicta congregacione interessentibus.

Subsequenter vero anno, indictione et loco predictis et die veneris quarta decima mensis Maii de mane hora septima post mediam noctem fuit per prefatum d. Jacobum archiepiscopum Turonensem presidentem dicta nacio Gallicana solemniter congregata. In qua congregacione supervenerunt magister Paulus Wladimiri decretorum doctor, Petrus de Lamburga licenciatus in decretis et Symon de Theramo advocatus consistorialis. Qui d. Paulus recitavit de cedula per prefatos d. iudices, ut superius describitur, concepta, supplicando, quod in presenti nacione Gallicana expediatur, sicut alie naciones expediverunt, ut in sessione sacri generalis concilii sentencia valeat pronunciari et expediri. Et postmodum supervenit reverendissimus in Christo pater d. Anthonius de Chalanco, sancte Romane ecclesie presbyter cardinalis, qui illud idem dixit et super hoc fuerunt audita vota. Et primo locutus fuit reverendissimus in Christo pater et dominus d. Guillelmus tituli s. Marci sancte Romane ecclesie presbyter cardinalis et placuit sibi, quod expediatur, et fuerunt nominati certi d. deputati ad videndum et examinandum dictam cedulam et postea referendum in dicta nacione, videlicet d. Sanctius Olorensis, Martinus Attrebatensis et Vitalis Tholonensis episcopi, Robertus Cluniacensis et . . .[a]) de Cormoriaco abbates, Jordanus Morini et Guillelmus Pulcrinepotis sacre theologie professores. Quibus nominatis omnes nullo contradicente dixerunt: Placet. Et in continenti dicta cedula sigillata fuit tradita supradictis d. deputatis, quam magister Guillelmus Pulcrinepotis secum portavit, ut haberet onus congregandi prefatos d. deputatos ad videndum et examinandum prefatam cedulam, cuius copiam postmodum omnes, qui eam habere voluerunt, habuerunt.

Postmodum vero anno, indictione et loco predictis die lune, vicesima prima mensis Junii de mane hora sexta post mediam noctem fuit dicta nacio per prefatum d. presidentem solemniter

a) *Lücke im Text für einen Namen.*

congregata. In qua idem d. presidens inter cetera per ipsum proposita proposuit de dicta materia in prefata cedula contenta et super sentencia ferenda et proposicione per ipsum facta prefatus magister Guillelmus Pulcrinepotis commissarius sive deputatus in hac parte cum certis aliis dominis dicte nacionis deputatis ad videndum et examinandum dictam cedulam et referendum in dicta nacione de voluntate et assensu aliorum d. condeputatorum suorum relacionem in dicta congregacione fecit fidelem. Qua relacione facta prefatus d. Martinus episcopus Attrebatensis fecit primo unam protestacionem, videlicet, quod non intendit aliquid dicere in preiudicium alicuius persone et presertim serenissimi principis d. regis Polonie, sed dumtaxat in favorem fidei et post multa per eum dicta conclusit, quod deputentur aliqui d. magistri in theologia et doctores in iure canonico, qui disputent istam materiam. Et reverendus in Christo pater dominus . . .[a]) episcopus Dignensis dixit, quod materia fuit iam diu solemniter disputata et examinata et dixit, quod d. iudices habuerint sepe et sepius deliberacionem cum magistris et doctoribus et post multas deliberaciones cedulam, de qua supra fit mencio, conceperant, que videtur expedienda sub tenore per eos concepta, cuius tenor in dicta congregacione fuit per me notarium publicum infrascriptum de verbo ad verbum alta et intelligibili voce lectus sub hiis verbis:

‚Sacrosancta[b])[1]) etc. Nuper oblato coram commissariis universis in causis fidei quodam tractatulo seu libello a fratre Johanne Valkenberch ordinis Predicatorum etc.' et finitur sic: ‚quod constat esse notabile membrum ecclesie militantis, prout secundum Deum viderunt expedire Johannes Bacis, Conradus de Velden notarii.' Post cuius quidem cedule lecturam fuit processum ad audicionem votorum et alii d. deputati post prefatum magistrum Guillelmum Pulcrinepotis satis diffuse apperuerunt materiam, concludentes, quod cedula predicta per d. iudices concepta erat bona et sentencia, secundum quod in ea continebatur, erat in sessione generali dicti sacri concilii ferenda et promulganda, prefato d. Attrebatensi episcopo dumtaxat excepto, qui volebat

---

a) *Lücke im Text.* b) *Am Rand:* Ponatur hic pretacte ... *(Das Übrige abgeschnitten.)*

[1]) *Gedruckt bei Dluglosz, Hist. Pol. l. XI, Ausgabe von Huyssen 1712, S. 387 ff. Dluglosz bezeichnet sie als* sententia diffinitiva. *Dadurch beeinflußt er die Darstellung bei Bess 414 und Nieborowski 206. Tatsächlich handelt es sich aber nur um einen eingebrachten Antrag.*

plenius audiri et ulterius dixit, quod verba ,ordinis Predicatorum' tollerentur de cedula predicta. Ceteri omnes tam prelati quam omnes alii de singulis statibus in dicta congregacione tunc existentes vota sua et oppiniones suas seriose et ad plenum dixerunt. Quibus dictis et auditis ad plenum d. presidens dicte nacionis supradictus conclusit cum dicta nacione et dicta nacio cum ipso a maiori parte, ut est in dicta nacione fieri consuetum. Que quidem conclusio votis omnium dicte nacionis calculatis inferius declaratur.

Rursum vero, antequam vota dicte conclusionis fuissent calculata, fuit anno, indictione et loco quibus supra et die sabbati tercia mensis Julii hora tercia post meridiem dicta nacio per prefatum d. presidentem solemniter congregata, in qua congregacione supervenerunt ambassiatores dicti serenissimi principis d. regis Polonie, videlicet d. Jacobus episcopus Plocencis et quatuor milites ac duo doctores, scilicet d. Paulus Wladimiri in decretis doctor et Symon de Theramo ac eciam magister Petrus de Lamburga licenciatus in decretis, cantor ecclesie s. Marie Wysliciensis Cracoviensis diocesis, et prefatus d. Symon de Theramo proposuit regraciando de conclusione habita et recepta in dicta nacione super dicta cedula et subiunxit, quod aliqui dederunt quasdam cedulas contra conclusionem predictam. De quo prefati d. ambassiatores conquerebantur, supplicantes, quatenus pro presenti premissa sentencia concepta per dictos d. iudices, ut in cedula superius descripta continetur, nullatenus impediatur seu quovismodo retardetur. Cui prefatus d. episcopus Attrebatensis replicavit dicens, quod ipse fuit unus de deputatis et dedit quandam cedulam[1], in qua movit certa dubia et vult informari super dubiis per eum datis, alioquin vult facere partem cum suis sequacibus. Et dictus d. Plocensis episcopus replicavit dicens, quod non petiit nisi licitum, decens, honestum et iustum et non debuit per aliquem impediri. Deinde prefatus d. Paulus dixit, quod ista materia fuit solemniter tractata per d. iudices fidei et plures magistros et doctores et conclusum, quod expediatur, prout in cedula dictorum d. iudicum superius descripta continetur. Et prefatus magister Guillelmus Pulcrinepotis dixit, quod fuit conclusum per istam inclitam nacionem Gallicanam, sed conclusio non est adhuc publicata propter impedimenta et alia grandia

[1]) *Man könnte an den Traktat des Bischofs unten zum 4. August denken. Aber 1) ist er doch keine Cedula, 2) ist darin nur von Einem Dubium die Rede.*

negocia, que supervenerunt. Et illo tunc fuit appunctuatum, quod crastina die hora tercia post meridiem detur copia cedule prefati d. episcopi Attrebatensis omnibus habere volentibus et die lune proxime ventura veniant omnes deliberaturi et iterum audientur. Adveniente dicta die lune, que fuit dies quinta prefati mensis Julii anno, indictione et loco predictis, fuit dicta nacio Gallicana per prefatum d. presidentem de mane hora sexta solemniter congregata et in eadem congregacione fuit per me Johannem Guiardi dicte nacionis notarium cedula per prefatum d. episcopum Attrebatensem alias tradita alta et intelligibili voce lecta, cuius copiam perprius, qui voluerunt, habuerunt.[a]) Qua lecta d. presidens dixit, quod illi, qui voluerunt mutare vota sua vel alias dicere de novo, quod dicant et iterata vice fuerunt audita vota. Quibus auditis prefatus presidens conclusit cum nacione et nacio cum ipso a maiori parte, ut est fieri consuetum. Que quidem conclusio votis omnium dicte nacionis, qui in dicta congregacione interfuerunt, calculatis inferius declaratur.

Postremo vero anno, indictione et loco supradictis et die veneris nona predicti mensis Julii de mane hora sexta fuit dicta nacio Gallicana per prefatum d. Jacobum archiepiscopum Turonensem eiusdem nacionis presidentem solemniter congregata et inter cetera per prefatum d. presidentem in dicta congregacione recitata atque dicta.[b]) Recitavit idem d. presidens, quod calculacio votorum in duabus congregacionibus dicte nacionis super facto cedule per d. iudices in facto fidei per sacrum concilium deputatos et ordinatos contra suprascriptum fratrem sive magistrum Johannem Valkenberch concepte, cuius tenor superius de verbo ad verbum est insertus, auditorum fuit diligenter per ipsum et alios dominos dicte nacionis secum existentes facta. Et dictis votis diligenter, ut prefertur, examinatis et calculatis repertum est, quod multo maior pars votorum de omnibus statibus tam de d. prelatis, episcopis et abbatibus quam de dominis magistris et doctoribus ac ambassiatoribus, nunciis et procuratoribus regum, principum, prelatorum universitatisque Parisiensis et aliarum universitatum, capitulorum, conventuum et aliorum absencium et eciam de omnibus aliis notabilibus et prudentissimis ac egregiis et eruditissimis viris dicte nacionis in dictis duabus congregacionibus existentibus fuerunt et sunt oppinionis

---

a) *Am Rande:* Advertendum, quod non facit mencionem de dictis illa die per d. Attrebatensem, de et super quibus dictis per eum habet instrumentum. b) *So Hs.*

et eorum vota in hoc concurrunt[a]), quod sentencia feratur in sessione publica sacri concilii, prout concepta fuit per prefatos d. iudices ac prout et quemadmodum in dicta cedula per eos concepta et superius descripta continetur eo salvo, quod in verbis, ubi dicitur ‚in fide‘, loco eorum ponatur ‚contra fidem‘ et quod tollantur verba ‚ordinis Predicatorum‘ et sic iterato d. presidens publicando vota et conclusiones suprascriptas conclusit cum nacione et nacio cum ipso, quod feratur et pronuncietur sentencia in sessione, additis et sublatis verbis supradesignatis. De qua conclusione et votorum publicacione et ab omnibus aliis supra descriptis[b]) magister Petrus de Lamburga licenciatus in decretis, cantor ecclesie s. Marie Wysliciensis Cracoviensis diocesis, petiit et instanter requisivit nomine dictorum ambassiatorum prefati serenissimi principis d. regis Polonie dictique regis et suo nominibus sibi fieri unum et plura publicum et publica instrumentum et instrumenta per nos notarios publicos dicte nacionis et unum quemlibet pro eorum et omnium, quorum interesse poterit aut interest, de presenti iure pariter et cautela petentibus reverendissimo in Christo patre d. Guillelmo archiepiscopo Bituricensi, reverendo in Christo patre d. Ludowico abbate regalis monasterii Trenorchiensis ordinis s. Benedicti Matisconensis diocesis venerabilibusque et egregiis viris d. Johanne de Norry electo in archiepiscopum Senonensem et Jordano Morini sacre theologie professore, et pluribus aliis d. prelatis, magistris et doctoribus ac aliis notabilibus personis in premissis interessentibus, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et quia ego Johannes Guiardi clericus Pictaviensis diocesis, publicus apostolica et imperiali auctoritate ac sacri generalis Constanciensis concilii pro nacione Gallicana et eiusdem nacionis notarius premissis omnibus et singulis, dum, sicut superius describuntur, in congregacionibus dicte Gallicane nacionis proponerentur, replicarentur, legerentur, audirentur, concluderentur, requirerentur, dicerentur, peterentur, agerentur et fierent unacum prenominatis d. testibus ac magistro Michaele Volozonis notario publico et dicte nacionis ac sacri concilii predicti connotario meo presens

a) *Am Rande:* Videantur vota, quia maior pars tam theologorum quam aliorum doctorum dixerunt, quod materiam non viderunt neque studuerunt. Ideo aliqui dixerunt, quod nescirent dicere in materia, alii pecierunt dilaciones ad respondendum et deliberandum et alii retulerunt se ad iudicēs fidei non assignantes, quare asserciones et libellus debeant ut hereticales condampnari. b) *Folgt mit der Bezeichnung* ‚vacat‘: magne sciencie et circumspectionis viri d. magistri Guillelmus Pulcrinepotis orator, ambassiator et procurator ser. et christ. d. n. Francorum regis in theologia magister et.

fui, quecumque sic fieri vidi et audivi, ideo huic presenti publico instrumento alia manu fideliter scripto manu mea propria me subscripsi et signum meum consuetum apposui in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum requisitus specialiter et rogatus.

(442) *Johannes de Rocha verteidigt vor seiner Nation Falkenberg gegen den Vorwurf der Häresie. (1417 vor Juli.)*[1]

Cod. Paris. 1485 f. 470—72.

Advisamentum magistri Johannis de Rocha in materia Prutenorum et Polonorum.

Pro quodam advisamento qualificacionis proposicionum magistri Johannis Valkenberch salva determinacione sacri concilii generalis et correctionis cuiuslibet melius sentientis.

Et primo pro qualificacione prime, que talis est:

‚Rex Polonorum, cum sit malus presidens, est ydolum et omnes Poloni sunt ydolatre et serviunt ydolo suo Jaghel.

1ª distinctio:[a]) Dico premittendo duas distinctiones iuxta unum sincathegramma videlicet ‚cum‘ et unum cathegramma scilicet ‚ydolum‘. Prima distinctio est ista: Quod hec dictio ‚cum‘ potest accipi causaliter vel concomitanter et temporaliter. Primo modo accipit apostolus ad Hebreos primo, cum ait: ‚Cum sit splendor glorie et figura substancie eius etc. sedet ad dexteram maiestatis in excelsis,‘[2]) hoc est: causa, quare homo Christus sublimatus est ad dexteram maiestatis, est, quia est splendor glorie etc. 2⁰ modo accipitur per Ezechielem[b]) I.[3]) dicentem: ‚Cum elevarentur animalia, elevabantur pariter et rote‘. Et hoc habet modus loquendi vulgatus, ut dicendo: Cum Socrates loquitur, Plato[c]) currit. Ibi li. ‚cum‘ tenetur temporaliter sive concomitanter et facit proposicionem temporalem.

2ª distinctio est de hoc nomine ‚ydolum‘ eo, quod potest accipi, quantum ad propositum pertinet, dupliciter, ut dicatur aliquis ‚ydolum‘ eo, quod nullum habet verum dominium, sicut dicit apostolus de ydolo, quod nichil est, Primo Corinth. VIII.[4]) Alio modo metaphorice et per quandam similitudinem, sicut eciam Christus dicitur agnus, leo, petra, lapis angularis et vitis secundum Augustinum super Joh.; et sic dicatur ydolum, ut sicut

---

a) *Dieser und die späteren Titel am Rand.* b) *Doppelt.* c) *Hs* Plocto. d) *Hs* tenetur.

[1]) *Es fehlt noch jede Polemik. Also zu Beginn des Kampfes.*

[2]) *Hebr. 1, 3.* — [3]) *Ezech. 1, 19.* — [4]) *1 Cor. 8, 4.*

ydolum non videt, non loquitur, non ambulat, non audit etc. iuxta illud psalmi 113:[1]) Simulacra gencium argentum et aurum, opera manuum hominum os habent et non loquuntur. Et sic in eo, quod rex aliquis vel prelatus non videt subditos, quos[a]) videre debet; nec audit nec loquitur illis, sicut deberet, ydolum per similitudinem dici potest, quomodo loquebatur propheta exclamans et dicens: ‚O pastor ac ydolum, derelinquens gregem.'[2]) Istius sentencie est magister Robertus Holcoht super librum Sapiencie in quadam moralitate[3]), in qua comparat prelatos negligentes ydolis. Sicut enim, inquit, ydolum tenet gladium et non ferit et inde volitantes yrundines quiescunt super caput eius et super illud stercorisant, ita est de prelato non corripiente subditos suos. Quibus distinctionibus premissis pono conclusiones sequentes.

Prima quoad primam partem prime proposicionis qualificande est ista.

1ª conclusio. Hec propositio: ‚Rex Polonorum cum sit malus presidens' etc., si li. ‚cum' teneatur causaliter et ‚ydolum' accipiatur primo modo, coincidit in errorem Johannis Wykleff 15. de 45,[4]) ubi dicit: ‚Nullus est dominus civilis, nullus est prelatus, nullus est episcopus, dum est in peccato mortali.' Patet conclusio, quia, si causa, quare rex Polonorum est, quod sit ydolum, quia est malus presidens, ergo dum aliquis est malus presidens, non est verus dominus, quod est error Wykleff iam dictus . . .

2ª conclusio. Si li. ‚cum' determinet concomitanter concomitantia universali hoc complexum, sit malus presidens et ydolum, primo modo coincidit in errorem prefatum. Patet, quia ex illa infertur predictus.

3ª conclusio. Si li. ‚cum' capiatur utroque modo et ‚ydolum' 2° modo, prima pars non est heretica nec sapiens heresim, sed est scandalosa et iniuriosa. Patet, quia malus presidens eo, quod est malus presidens, habet aliquas proprietates vel aliquid ydoli. Ergo qualiter autem capit auctor libelli ‚ydolum', ipse de se loquatur; etatem enim habet, aut in libello districtius decernatur.

Qualitercumque accipiatur ‚ydolum', 2ª pars propositionis non sequitur ex prima, nisi adderetur, quod Poloni servirent ydolo suo latrie servitute. Et ulterius dicta pars est scandalosa et iniuriosa. Prima pars patet, quia nullus dicitur ydolatra, nisi

a) *Hs* que.

[1]) *Ps. 113, 4 ff.* — [2]) *Zach. 11, 17.* — [3]) *Praelectiones in librum Sapientiae, Lectio 163 (Druck von 1586 S. 538 f.)* — [4]) *Hardt IV 154.*

serviat ydolo latrie servitute; dicitur enim ydolatra ad ydolo et latra: quod autem predicta pars sit scandalosa et iniuriosa, patet, cum iudicat scandalose et iniuriose regem Polonorum esse ydolum et ydolatras esse Polonos. Et tantum de prima propositione qualificata.

Quantum ad 2am, cuius tenor talis est: ‚Poloni et eorum rex sunt Deo odibiles heretici et impudici canes reversi ad vomitum sue infidelitatis. Et ergo securissime omnes, non solum principes seculi, verum etiam inferiores, qui ad Polonorum et eorum regis exterminium se ex caritate accinxerint, vitam merentur eternam.‘ Ista propositio est quedam consequentia, eius antecedens est: ‚Poloni‘ etc. usque ibi ‚Et ergo securissime‘ etc.

1a propositio: Pro quibus qualificandis ponuntur sequentes: Antecedens dicte consequentie non est hereticum nec sapiens heresim, sed est seditiosum et iniuriosum. Prima pars patet; non est enim repugnans articulo fidei vel sacre scripture seu determinationi ecclesie; ergo assumptum patet, cum nullus sit articulus fidei de rege Polonorum aut de Polonis compositus ex eisdem, sed nec in sacra scriptura aliqua propositio reperitur aut in determinatione ecclesie, cui repugnet antecedens prefatum.

2a propositio: consequentia, de qua sermo, non est heretica, sed est seditiosa et iniuriosa. Probatur prima pars, tum quia omnis consequentia equipollet uni conditionali in ratione consequentie, sed conditionalis nichil ponit in esse. Ergo. 2o, quia dato, quod antecedens esset hereticum et consequens, tamen non sequitur, quod consequentia sit heretica, quinimo erit necessaria aliquando, ut si arguatur sic: Deus non est, ergo Christus non est. 2a pars patet, quia inducit per illam consequentiam seditiose et iniuriose inter principes christianos alios a rege Polonorum et inferiores eorum ab una parte et regem Polonorum et Polonos ab alia.

3a propositio: Consequens illius consequentie non est hereticum, sed est temerarium, seditiosum et iniuriosum, ut supra probatur, quia omne opus factum ex caritate est meritorium vite eterne. 2a pars patet ut supra et hoc de 2a propositione quoad eius qualificationem.

Circa tertiam, cuius tenor est iste: ‚Indubie Polonos et eorum regem propter periculum, quod ab eis timetur ecclesie futurum, etiam antequam dissidium faciant, ceteris paribus magis meritorium est occidere quam paganos.‘

Pro huius qualificatione ponuntur propositiones sequentes:

1a propositio. Prefata proprositio non est heretica, sed est temeraria, seditiosa et iniuriosa. Ista propositio probatur, sicut fuit probatum antecedens consequentie in 2a propositione qualificata, non esse hereticum, sed temerarium etc., prout supra. Sed contra istam propositionem et ipsarum precedentes et sequentes eandem materiam tangentes arguitur primo, quia repugnant illi precepto: ,Non occides' et dictis beati Augustini De civitate Dei et allegatur 23. q. V., ubi sic: ,Hiis igitur exceptis, quos vel lex iusta generaliter vel spiritus sanctus lex iustitie specialiter iubet occidi, quisquis hominem occidit, homicidii crimine innectitur.'[1]) Est etiam contra illud Augustini, libro quo supra, et recitatur 23. q. VIII., ubi sic: ,Qui sine publica aliqua administratione maleficum, furem, sacrilegum, adulterum et periurum vel quemlibet criminosum interfecerit, ut homicida iudicabitur' etc.[2]) Item hec sententia videtur contra rationem decretalis ,Pro humani' De homicidio libro VI.[3])

2o principaliter arguitur, quia dato, quod rex Polonorum esset talis, sicut supponitur per confectorem(?) libelli, nichilominus ad hoc, quod licite possent insurgere contra ipsum principes christiani, exigeretur, quod esset notorie talis; alias possent principes insurgere contra quemcumque, dicendo ipsum inimicum esse fidei christiane hereticum vel ydolatrantem, quod est absurdum.

Ad primum principale dicitur, quod iste propositiones non repugnant illi precepto: ,Non occides', unde preceptum illud habet intelligi: ,Non occides innocentem' etiam propria auctoritate et cum determinationibus necessariis. Non enim quicumque interficit hominem, agit contra illud preceptum: ,Non occides', sicut erronee oppinatus est herethiarcha impiissimus Manicheus, et multi casus sunt, in quibus licite potest homo interfici. Sed utrum talis sit rex Polonorum, quod veniat sub huiusmodi intellectum, quo precipitur: ,Non occides', licet estimem, quod sic, tamen non michi constat ipsum esse talem vel non talem, nec ipsum dicere esse talem vel non talem est hereticum et per consequens nec dicere ipsum fore a principibus seculi usque ad exterminium persequendum. Per hoc patet ad argumentum, quod

---

1) *C. XXIII q. 5 c. 9.*

2) *C. XXIII q. 8 c. 23.*

3) *Lib. Sext. l. V t. 4 c. 1.*

non michi constat regem Polonorum non esse talem, sicut auctor libelli depingit eundem et per consequens nec michi constat, utrum lege non iusta generaliter interficeretur per principes seculi, quinimo si talis esset, quod absit et non credo, licite persequeretur et interficeretur lege generaliter iusta.

Per idem ad aliam auctoritatem de publica administratione. Si enim vocatur publica administratio tantum processus iudicis ordinarius, clarum est, quod in bello iusto non est huiusmodi publica administratio, cum unus rex non subditus pugnat in alium regem non sibi subditum et subditus unius in subditum alterius et ergo publica administratio oportet, quod intelligatur vel ordine iudiciario vel legis publice auctoritate, sicut esset in proposito, si rex Polonorum esset talis, sicut depingitur in secunda propositione qualificata. Patet etiam responsio ad illam decretalem ‚Pro humani.‘ Nam loquitur de assisinis conductis ad interficiendum aliquem ad vindictam et ad satiandum sitim cruoris humani, quod in proposito non esset, si rex Polonorum esset talis, ut depingitur in libello, quod absit, et credo abesse.

Ad secundum principale respondetur, quod, licet antequam principes christiani possent insurgere licite in regem Polonorum vel alium, exigeretur ipsum esse notorie talem, tamen non propter hoc est heretica propositio aliqua predictarum, quia non additur ‚notorius‘ odibilis Deo, hereticus, canis, ydolatra etc. nec oportet ad verificandum propositiones illas addere ‚notorius‘ etc.; datur exemplum: quamvis ad hoc, quod latro iuste suspendatur, oporteat, quod sit notorius latro, notorietate iuris vel facti, tamen ad hoc, quod ista propositio sit vera: latro est suspendendus, non oportet poni in propositione: notorius latro; ista enim est vera: latro est suspendendus, absque additione, sicut sua contradictoria est falsa: nullus latro est suspendendus sine tali additione. Item potest poni tale exemplum: ad hoc, quod elemosina fiat rite, oportet, quod fiat ad bonum finem et non ad malum. Nichilominus ista propositio est vera: Elemosina est fienda absque additione predicta et sic apparet, quod illud Augustini non angit. Dico namque, quod illa est vera: rex Polonorum non est per seculi principes usque ad exterminium persequendus, nisi esset notorie talis, sicut fingitur in libello, tamen non propter hoc sequitur esse hereticam: ‚Indubie Polonorum‘ etc., sicut non sequitur: latro indubie non est suspendendus, nisi sit notorie talis, ergo latro non est indubie suspendendus. Et hoc de tertia propositione qualificata.

Quantum ad quartam propositionem, que talis est: ,Omni submoto dubio belli certamine et pro defensione christianorum ex caritate suscepto principes seculi Polonos et eorum regem occidentes regna merentur celestia', ponitur propositio sequens: Hec propositio qualificanda non est heretica, sed temeraria, scandalosa, seditiosa et iniuriosa; ista patet quoad primam partem, sicut patuit consequens consequentie, que fuit propositio 2ª qualificata; cetera pars patet ex dictis in aliis et hoc de 4ª.

Quantum ad quintam, que talis est: ,Pestifera universitas Polonorum, cuius Iaghel caput est, est tota obnoxia, quia peccatum hereseos totam invasit et ab ecclesia resecuit ac omnes ex ea facit vehementer colla subrigere, quatenus, si valuerint, sanguinem christianorum effundant et heresis sua venena ad tabefacienda membra ecclesie transfundat. Et ergo principes seculi ultionis gladio tenentur absque omni dissimulatione Polonos omnes cum eorum rege vel maiorem partem extinguere aut principes eorum et nobiles omnes in patibulis contra solem suspendere', notandum, quod hec propositio est una consequentia, cuius est ibi ,Pestifera universitas' etc. usque ibi: ,Et ergo principes seculi' etc.; antecedens vero multas habet partes, quarum prima est ista causalis: ,Universitas Polonorum est tota obnoxia, quia peccatum hereseos' etc.; alie partes sequuntur, pro quarum qualificatione sit prima conclusio ista: Prima pars antecedentis, si li. ,tota' sumatur syncategoremace pro qualibet parte illius universitatis et fiat distributio simpliciter etiam parvulos includendo innocentes tinctos lymphis sacri baptismatis, esset sapiens heresim. Probatur, quoniam saperet, quod baptismus non perfecte animam parvuli emundasset, quoniam parvuli baptizati infecti essent crimine hereseos et idem patet de aliis partibus antecedentis. Si vero fiat distributio accomoda ut ibi: ,omnes in Adam peccaverunt' et ,celum tegit omnia,' ut videtur se restringere in consequenti ad principes et nobiles solos, dicta pars est seditiosa, scandalosa, temeraria et iniuriosa cum sequentibus partibus dicti antecedentis.

Quantum ad consequentiam dicitur sicut in consequentia, que fuit propositio 2ª qualificata. Sed quantum ad consequens dicitur sicut in 3ª et 4ª qualificatis. Et hec de quinta.

Circa sextam, cuius tenor est iste: ,Ex principibus seculi, qui sunt ydonei et ratione et potestate Polonos et eorum regem Iaghel reprimere et dimittunt in christianos debacari, supplicio

merentur iehenne cum eius mancipio in eternum vapulari',[a]) dico istam non esse hereticam, sed iniuriosam, scandalosam et seditiosam propter implicationem, qua implicatur Polonos[b]) et eorum regem esse tales etc. et taliter reprimendos. Et hoc de sexta.

Quantum ad VIIam, cuius tenor est talis: ‚Principes seculi crimina Polonorum et eorum regis Iaghel possunt corrigere et emendare et negligunt et ideo eorum procul dubio culpam habent criminaque committunt et in eternum iehenne mancipio merentur vapulari',[c]) dico sicut in precedente immediate.

Circa VIIIam, que talis est: ‚Principes seculi, qui sceleri, unde Poloni et eorum rex Iaghel digni sunt morte eterna, consenserunt, quia tacuerunt, cum potuerunt illud impedire aut redarguere,[c]) proinde digni sunt morte eterna', dico sicut in immediate precedentibus.

Circa nonam, in qua dicitur: ‚Manifestum est, quod, qui in bellis Polonis et eorum regi Iaghel contra christianos ingravato auxilium prebuerunt et sunt occisi, descenderunt ad amaritudinem eterne dampnationis. Et qui superstites vivunt et non sunt conversi per penitentiam, omnes laborant in statu dampnationis et extra mortis periculum non possunt absolutionis beneficium sine speciali indulto pape obtinere', istam dico temerariam esse, scandalosam et iniuriosam. Primo temerariam, tum quia, esto quod mortaliter peccavissent in bellando, tamen temere iudicat, cum nesciatur ab homine puro viatore, utrum Deus morientibus in illo bello infuderit gratiam suam contritionis, cum iuxta illud prophete: ‚Quacumque hora ingemuerit peccator'[1]) etc., tum quia implicatur regem Polonorum iniuste bellasse cum aliis christianis, cum tamen rex christianus aliquis possit ex causis iustis et rationabilibus iuste movere bellum contra alios christianos, est etiam scandalosa, iniuriosa etc., ut supra.

Quantum ad decimam, cuius tenor est iste: ‚Iniuriam, quam Poloni et eorum rex ecclesie irrogarunt, non possunt sine offensa Dei dissimulare inultam. Et ergo absque omni relatratus calumpnia in Polonis et eorum rege tenentur indispensabiliter iniuriam Dei morte vindicare', dico, quod li. ‚indispensabiliter' potest accipi pro non possibili dispensari potestate divina aut humana. Si de prima intelligatur, propositio prefata sine dubio falsa est et

---

a) *So Hs.* b) *Hs doppelt.* c) *Hs folgt* et ergo.

[1]) *Kein Schriftwort.*

heretica. Si vero 2° modo aut intelligit indispensabiliter in quocumque casu aut regulariter, si in quocumque casu falsa est et erronea, quia multi casus possunt dici, in quibus papa et forsan alii inferiores possent ad maius malum vitandum circa talia dispensare; si autem regulariter, non est heretica, sed est ut supra scandalosa, temeraria, seditiosa et iniuriosa.

Circa ultimam, que talis est: ‚Principes seculi tenentur exercitibus sacrilegos homines Polonos et eorum regem de terra perdere,' dico ut in sexta et septima qualificatis.

Et hec omnia submittuntur determinationi ut supra sacri concilii et istius inclitissime nationis et correctioni cuiuslibet melius advisantis. Nichil enim dicitur temere asserendo, sed monendo, ut premissum est, per modum advisandi. Deo gratias.

(443) *Der Prokurator von Cluny verteidigt in Form einer Parabel und von Quästionen Falkenberg gegen den Entwurf einer Verdammungsbulle. (1417 Juli?)*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 449 f. (P), Cod. Stuttg. Theol. fol. 137 f. 186 (Stu.)

Proponenda concilio generali Constanciensi ex mandato nacionis Gallicane.[a])

Supponitur[b]) serenissimum principem d. Laudislaum[c]) Dei gracia regem Polonorum una cum populo eiusdem regni sui bonum esse catholicum, devotissimum Deo ac singularis perfectionis virum, fidei et ecclesie defensorem et amatorem fervidissimum divine legis et populi christiani. Nec idem serenissimus princeps a sancto sue regeneracionis tempore quidquam pensare, malignari seu machinari vel intendere presumpsit aut cogitavit quomodolibet in contrarium premissorum, quinymmo constantem et verissimum zelum ipsius ad religionem christianam demonstrat inter alios principes[d]) catholicos famosa et singularis eiusdem d. regis devocio in precibus sanctis et divinis operibus, perseverans continuacio aliaque innumera et nunc in presenti sinodo ad opus et obsequium ecclesie sancte insignis et veneranda, grandis quoque et sumptuosa destinata per eum legacio. Quare notorium est, quod ille graviter venit puniendus, quicumque probitatem et christianam devocionem dicti principis bonamque famam populi et regni sui scripto, verbo aut alias quomodolibet contaminare presumpserit.

---

a) *Nur Stu.; doch kaum richtig.* b) *P am Rande links:* Procurator Clunynacensis. *Rechts:* Similitudo casus Polonorum et Prutenorum. c) *So Hss.* d) *So weit auch P f. 465 mit:* ut habetur in folio 449. *Vgl. die folgende Nr.*

Ponitur casus, quod sit unus princeps paganorum dictus soldanus Babilonie, cuius antecessores, a quibus carnali propagacione descendit, semper feri fuerunt et ecclesiam ab eius edicione persequentes vastaverunt. Soldanus ab inchoante eius adolescencia insuevit ecclesiam vastare et velut sitim quandam et famem pati se putabat, nisi laniari carnes christianorum et sanguinem eorum perfundi[a]) videret.

Soldanus non zelo fidei, set ut accepto regno Armenie sub scemate christianitatis efficacius ecclesiam posset laniare, tinctus est unda sacri baptismatis. Consideravit enim soldanus, quod occupare regnum Armenie et pervenire ad desideratam ecclesie conculcaciones[b]) facilius potuit fraudulencia ypocrisis, quam bellorum potencia. Sic enim servi diaboli pessime tunc christianitatem corrumpunt, quando se christianos simulant.

Soldanus est tyrannus armatus magna potestate, hereticus armatus subtili calliditate, et ypocrita armatus simulata sanctitate adeo, ut sufficiens erat[c]) non solum gentem regni Armenie variis speciebus illectam, verum etiam omnes reges et principes totamque miliciam ecclesie et christianos ad certandum adversus ecclesiam inducere, quomodo de nullo persecutore ecclesie ante eum factum legitur.

Soldanus infidelium auxilio pluribus bellis, de quibus deficit tempus enarrandi[d]), ecclesiam lacessivit et velut callidior ceteris persecutoribus ecclesiam divisit et intestino bello adiuvantibus infidelibus ignominiose conquassatam elisit. Et nulla etas simile factum meminit. Hic enim ecclesiam callide contra se tenêt divisam et cum una parte assumptis infidelibus aliam vastavit et preparat se atrocius vastare.

Soldanus et gens regni sui in predicta ecclesie persecucione existentes cor unum et anima una,[1]) sunt persecutores ecclesie paganis periculosiores et ceteris paribus ecclesia a tempore sue edicionis non habuit persecutorem soldano periculosiorem, qui unum ex maioribus persecutoribus ecclesie se fecit adepto scemate christianitatis. Ipse yppocrita existens persecutor ecclesie et gens sua, quam peccatum hereseos totam invasit, impudenter tenent, quod fidelis potest licite assumpto auxilio infidelium ecclesiam debellare, dum apud omnem statum verbo et scripto

---

a) *P* perfudi. b) *Stu.* conciliacionem. c) *So beide Hss.* d) *Beide Hss* enarranti. e) *Stu:* pers. eccl.

[1]) *Act. 4, 31.*

impudenter affirmant, quod ecclesiam assumpto auxilio infidelium iuste debellaverunt.

Nunc queritur, utrum iuxta scripturam sacram[a]), que malum presidentem ydolum appellat Zacharie XI[1]): ‚O pastor et ydolum', dictus soldanus vere ydolum sit dicendus[b]) et populi, qui sibi in premissis criminibus serviunt et famulantur, ydolatre sint censendi. Exponenda[c]) est questio, quia, si intelligatur generaliter omnem maliciam culpe auferre nature veritatem et transmutare in formam simulacri ac presidencie dignitatem excludere, sic est falsum et ridiculosum et a recta scripture intelligencia devium. Si vero intelligatur singulariter de dicto soldano et iam expressa malicia presidencie sue hereticali et ecclesiam atrociter et per ypocrisim, ut premittitur, collidente, sic ydolum dici potest, quasi non vere presideat, sed destruat iuxta sensum dicte auctoritatis scripture. Preterea notorio crimine heresis ac devastacionis ecclesie aufertur seu tolli debet ius in dominio ipsius presidentis. Sic exponatur de adherentibus, an sint ydolatre.

Secundo queritur, utrum omnes, non solum principes seculi, verum eciam inferiores, qui ad dicti soldani et sue gentis exterminium se ex caritate accinxerint, vitam mereantur eternam. Et[d]) intelligitur de inferioribus, qui sub principibus nacione et potestate ad hoc sunt[e]), quoniam sanguinis effundendi manu militis seculi et non sacerdotis princeps exercendus est[f]). Videtur verissima esse questio, attenta racionabilitate resistendi dicto soldano et sue genti in ecclesiam et christianum populum callidius, quam fecerit Julianus apostata, sevientibus, attento rursus incluso ex terminis caritatis motu, que omnino opus bonum reddit.

Tercio queritur[g]), an sit magis meritorium sic dictum soldanum et gentem eius predictam interimere seu exterminare quam paganos. Cum[h]), ut premittitur, plus ipsis paganis legem Dei ledat et infestet ac devastare nitatur tirannus armatus magna potestate, hereticus subtili calliditate, ypocrita simulata sanctitate etc. ut supra in tercio membro casus positi continetur, videtur hec questio vera.

Quarto queritur, an principes seculi racione et potestate ad hoc ydonei teneantur ulcionis gladio absque dissimulacione

a) *Fehlt P.* b) *Stu*: methaphorice posset dici. c) *Das Folgende fehlt Stu. ganz bis* sint ydolatre. d) *Der folgende Abschnitt fehlt Stu.* e) *Fehlt wohl* obligati. f) *So P.* g) Queritur *fehlt Stu. So auch später.* h) *Das Folgende fehlt wieder Stu.*

[1]) *Zach. 11, 17.*

soldanum et principes suos extinguere. Tenentur[a]) utique eo pacto. quo debent ecclesie Dei et fidei catholice in dicto prosecucionis periculo succurrere.

Quinto queritur, utrum in dicto casu christiani principes teneantur indispensabiliter iniuriam Dei morte vindicare. Exponenda[b]) est [questio ?], id est, si non possint soldanum et suos alias quam per eorum interempcionem a dictis maleficiis retrahendo compescere. Alioquin falsa est questio et utique falsa, prout iacet.

Sexto, utrum proposicio per concilium generale iudicialiter condempnanda ab omnibus, qui ad hoc sunt ydonei, sit diligenter investiganda. Septimo, utrum tales, qui ad hoc sunt ydonei, debeant ostendere clare passum sacre scripture aut ecclesie doctrine, cui talis proposicio contrariatur, et solvere argumenta, que talem proposicionem suadent vel videntur suadere. Octavo, utrum sola illa proposicio dicatur hereticalis, que directe et expresse aut in suo antecedente vel consequente per evidentem et propinquam deductionem sacre scripture et doctrine ecclesie[c]) adversatur.

Hec cum humili sobrietate sunt proposita, non plus sapiendo quam oportet,[1]) set pro investiganda circa ea catholica veritate, ut inquirentibus doctis et indoctis possint hii, ad quos spectat, satisfacere racionabiliter de eisdem.

Caveatur, si placet, in dictis questionibus, ne movente immoderato affectu fiat transitus sub equivoco de reatu criminis iniuriosi ad reatum catholice [fidei] lesionis, quia aliud est ledere fidem, aliud in fide falso contaminare personam. Utrumque tamen tamquam criminale differenter est puniendum.

(444) *Frater Jacobus O. M.: Thesen[2]) zugunsten Falkenbergs. (1417 nach Juli 3.)*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 463v f.

Conclusio[d]) prima:

Divini iuris ordo dictat pro malefactis occidendos non uniformiter, sed multiformiter esse morte plectendos. Probatur conclusio, quia aliter est morte plectendus ille, qui de consensu

---

a) Tenentur *bis* succurrere *fehlt Stu.* b) Exponenda *bis* iacet *fehlt Stu.* c) *Fehlt Stu.* d) *Am Rande:* Frater Jacobus ordinis Minorum.

[1]) *Nach Ad Rom. 12, 3.*

[2]) *Sie fußen auf der Schrift des Prokurators von Cluny. Derselbe Minorit trat Ende 1415 auch für Jean Petit ein.*

et voluntate iudicis mala morte digna operatur, aliter ille, qui iudici non obtemperat, vel de quo non potest bono modo fieri iusticia per iudicem hominem mortalem, aliter ille, qui coram iudice ad hoc sufficiente potest vocari et convinci: ergo conclusio vera, consequencia est nomen assumptum pro singulis partibus. Probo. Nam Jehu[a]) non pretermisit divini iuris ordinem, cum interfecit Ochosiam regem Iuda, cuius non erat iudex nec dominus, sed quia consentire videbatur peccatis Ioram,[b]) regis Israel, ut legitur 4 Reg. 9. Ideo iussus est interfici non vocatis ad hoc testibus neque facta conventione coram aliquo homine iudice. Et quod hoc non fuerit contra ordinem divini iuris, patet ex eo, quod habetur [II.] Paralip.,[1]) quia hoc fuit ex voluntate Dei. Preterea Mathatias interfecit virum missum a rege, qui compellebat Iudeos ydolis sacrificare[2]) nec erat iudex eius nec dominus, quia, licet aliqui sine auctoritate sacre scripture asserant fuisse iudicem, non tamen erat iudex alienigenarum et bene fecit, [quod] non vocaverit interficiendum coram iudice, quia rex, qui debeat esse iudex, consentiebat in scelere, ymo precipiebat. Ex hiis apparet, qualiter secundum ordinem divini iuris ille est morte plectendus, qui in iniuria Dei perseverans fideles compellit aut malis moribus aut auctoritate domini temporalis ydolis immolare eciam non vocatis ad hoc testibus nec conventione facta coram iudice etc. Patet assumpti prima pars.

II. pars assumpti, scilicet de illo, qui non obtemperat iudici, patet; nam filii Israel ad vocem unius levite iudicaverunt filios Beniaminii morte plectendos eo, quod non tradiderunt flagitiosos ad mortem, ut habetur Iud. XX. Et ut apparet ibi, solo levita ferente testimonium illi iudicati sunt ad mortem, qui tale scelus perpetraverant.

Et postmodum eos defendentes morte puniti sunt, quia noluerunt audire mandatum fratrum suorum Israel.

De III., scilicet de illo, de quo non potest haberi bono modo iusticia per hominem mortalem, patet per dictum Augustini in libro De libero arbitrio dicentis: ‚Lex iusta est, que dat potestatem vel viatori, ut latronem, ne occidatur, occidat;‘ vel Cypriani: ‚Viro ac femine, ut violenter sibi stupratorem irruentem ante illicitum stuprum, si possit, interimat.‘ Si ergo esset aliquis

a) *Hs* Hyeu. b) *Hs* Joran.

[1]) *2 Paralip. 22, 7.*

[2]) *Nach 1 Mach. 2, 15.*

tante auctoritatis et potestatis terrene, quod non posset bono modo per superiorem haberi vel ministrari iusticia et ille violenter vellet mortem vel stuprum inferre, licitum esset, eum non vocato iudice nec adhibitis testibus coram iudice ipsum interimere.

Ultima pars questionis, scilicet de illo, qui coram competenti iudice et sufficiente ad iusticiam ministrandam, patet Deuteronomii 17. cap.[1])

Ex hiis sequitur, quod, licet malefactor, si commode fieri potest, antequam interficiatur, sit coram iudice vocandus et convincendus, tamen in casu non est contra iuris divini ordinem, sine tali processu hominem gravissime in Deum et Christum peccantem interficere. Patet ex precedentibus et confirmatur, quia Helias non servavit huiusmodi processum de ponendo ignem de celo, ut interficeret quadringentos et quinquaginta[a]) et eos, qui sub ipsis erant.[2]) Similiter non fecit [Petrus] contra divini iuris ordinem, quando testibus hominibus interfecit Ananiam et Zaphiram.[3])

Sequitur ulterius, quod variatis circumstantiis maleficorum licitum est variare modos interfectionis eorum; patet ex dictis.

II. conclusio. Licitum est devote persone in aliquo casu mortem hominis maleficatoris ex caritate procurare vel, ut moriatur, Deum exorare. Probatur: Nam aliquis finaliter [ad fugiendum] futurum malum potest sibi ex caritate optare mortem, vel ut locum [habeat cum] sanctis . . . vel ne addat peccata peccatis, propter que post mortem alicuius punietur. Et iste due cause colliguntur ex legenda sancte Anastasie, que scripsit s. Grisogono de viro suo Publio, ut, si Deus previderet eum in infidelitate permansurum, iuberet ei dare locum [cum] sanctis. Et hoc quoad primum. Sequitur secundum, quia melius est ei animam exalare, quam filium Dei blasphemare et eum colentes impedire. Et ideo concludit esse orandum pro morte eius, nisi Deus previderit eum ad fidem suam venturum. Et hoc est, quod canit scriptura: Vindica, Domine, sanguinem sanctorum tuorum etc.[3]) et alibi: Erubescant impii et deducantur in infernum.[4]) Ex hiis, quod, licet homicidium, ut dicit hominis interficionem

---

a) *Hs* quinquagenarios.

[1]) *Vgl. Deuteron. 17, 9.*

[2]) *3 Reg. 18.*

[3]) *Act. 15, 1 ff.*

[4]) *Nach Apoc. 19, 2.*

[5]) *Ps. 30, 18.*

inordinatam, semper sit illicitum, tamen aliquando malefactorem occidere eciam non accusatum coram iudice nec per testes convictum est in casu licitum nec est contra iuris divini ordinem, patet ex predictis.

Sequitur ulterius, quod illi nimis restringunt divini iuris ordinem, qui . . . intelligerent, quod alio modo non servaretur divini iuris ordo. Contradicunt scripture sacre, ut patuit, et auctoritati sancti Thome et Alexandri de Hales et aliorum sanctorum loquentium de homine condempnando ad mortem.

Quod debet coram iudice per testes convinci, loquuntur precise de illo, qui potest rite ad iudicium evocari et coram iudice sufficienter sisti, non de illo, qui parvipendit iudicium et iusticiam, sicut habetur Abacuch primo: factum est iudicium et contradictio potentior.[1])

III. conlusio. Licet Jesus in adventu suo ad carnem suscipiendam venerit iudicari et non iudicare, tamen ipse intulit aliquibus infidelibus per se mortem corporalem, ut inferet antichristo. Prima pars conclusionis est Augustini super Johannem; II. pars est Jude apostoli primo capitulo epistule sue dicentis: Jesus populum de terra Egypti salvans, secundo eos, qui non crediderunt, perdidit.[2]) Videatur glosa ibidem. III. pars scilicet de antichristo habetur 2. Thess. 2. cap.,[3]) ubi dicitur sic: Revelabitur iniquus, quem dominus Jesus interficiet spiritu oris sui.

Correlarium. Ex hoc sequitur, quod illi non sunt Christo difformes, qui zelo fidei usque ad mortis interitum persequuntur fidei catholice impugnatores. In eius rei signum beata Maria virgo iussit interfici Julianum imperatorem apostatam.

Obiectio. Sed dicent isti, quod non excludunt specialem revelacionem Dei pro interficiendo aliquem. Istud non obstat, quod licet pro aliquibus interficiendis fuerit specialis revelacio secundum beatum Augustinum primo De civitate Dei, ut de Sampsone et quibusdam virginibus, qui, ne macularentur ab infidelibus, in aquis se suffocarunt, tamen de maleficis impugnatoribus fidei catholice est revelacio generalis et mandatum generale datum a Deo, licet executio fuerit aliquando miraculosa, ut patuit de morte Arrii, de morte Theodorici regis Gothorum, et

[1]) *Hab. 1, 3.*
[2]) *Ep. Jud. 1, 5.*
[3]) *2 Thess. 2, 8.*

de morte illius cardinalis, qui loco fidei catholice misit Gothis perfidiam arrianorum, propter quod fulmine interiit; de morte etiam prefati Juliani.

Videtur,[1] quod diffinire iudicialiter aliquam proposicionem ad fidem pertinere, que ex revelatis et fide creditis expresse aut evidenter non infertur per evidentem aut immediatam deductionem, cui racionabiliter non potest contradici sine evidenti corrupcione sacre scripture, doctrine ecclesie aut veri intellectus earumdem, est constituere sic diffinientem fidei catholice subversorem. Eapropter . . . ponuntur sequentes proposiciones, ex quibus poterit innotescere, quid de dictis XI proposicionibus ex doctrina scripture sacre et sancte matris ecclesie fuerit fide tenendum aut respuendum.

Non quelibet proposicio falsa, erronea, iniuriosa, scandalosa aut calumpniosa est ut hereticalis condempnanda.

Existimare aliquem ex aliquibus signis et indiciis sumptis ex suis apparentibus actibus esse hereticum, apostatam a fide aut methaphorice loquendo esse ydolum seu ecclesie persequutorem non est hereticum.

Asserere omne opus liberi arbitrii viatoris ex caritate procedens esse meritorium vite eterne, non est heresis.

Ceteris paribus gravius sunt puniendi, qui christiana religione suscepta et per heresim aut apostasiam omnia relinquentes ipsam persequuntur, quam qui eam nunquam susceperunt, dato quod eam persequantur.

Sicut tempore legis Moysi licuit principibus meritorie fundere sanguinem ydolatriam committencium et eciam crudeliter seviencium in populum Deo fidelem, sic tempore legis evangelice fideles principes seculi, qui a Christo ecclesiam tuendam susceperunt ea caritate se accingentes ad exterminium hereticorum, apostatarum, reversorum ad gentilitatem, Dei ecclesiam persequencium in se et membris suis vitam merentur eternam.[2]

---

[1]) *Dieses Stück, das anscheinend zum Voraufgehenden gehört, beginnt mit* Supponitur serenissimum principem d. Laudislaum *(wie oben S. 370) bis* inter alios principes etc., ut habetur folio 449. *Das stimmt. Dann schließt sich mit einem einleitenden Satze obiges an.*

[2]) *Das Stück fährt fort:* etc., ut in octavo folio sequenti. *Auf f. 468 steht inhaltlich das Gleiche.*

(445) *Bedenken des Bischofs von Arras gegen die von der Glaubenskommission den Nationen vorgelegte Verurteilung der Sätze Falkenbergs. (1417 August 4.)*[1]

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 451—454.

Quia aliqui innituntur pro condemnacione proposicionum contentarum in quadam cedula nacionibus exhibita pro parte iudicum et commissariorum in causis fidei mencionem faciente de serenissimo ac devotissimo rege Polonorum etc. his auctoritatibus et quibusdam aliis similibus etc.: ,Non occides' Ex. XX. et Matth. V.[2]); item: ,Omnes, qui gladium acceperint, gladio peribunt.' Matth. XXVI.[3]); item: ,Quicumque effuderit sanguinem humanum, effundetur eius sanguis'. Gen. IX.[4]); item: ,Ergo dico vobis non resistere malo, sed si quis te percusserit etc.' Matth. V.[5]), per quas nituntur dictas proposiciones hereticaliter condemnare. Sed caveant, ne incidant in errorem iam dampnatum quorundam hereticorum dicentium, maleficos non esse puniendos pena temporali, specialiter morte corporali, quia videntur aliter intelligere premissas auctoritates, quam spiritus sanctus efflagitet, hoc est aliter, quam doctrina ecclesie doceat et declaret.

Pro quarum auctoritatum vero intellectu notetur, quod quatuor modis occisio hominis committitur. Primo iusticia dictante et iuris ordine servato, 2⁰ necessitate et specialiter inevitabili instigante, 3⁰ casu improviso superveniente, dum tamen detur opera rei et fuerit debita diligencia adhibita, 4⁰ mala voluntate impellente.

Et iste quartus modus est culpabilis et est prohibitus hoc precepto: ,Non occides', quia, si circa hoc preceptum non esset distinguendum, sicut multi non videntur distinguere vel saltem non sufficienter distinguunt, sequeretur, quod occidere semper et in omni casu esset mortale peccatum. Consequens est hereticum, ut notum est. Igitur sic intelligendum censetur domini preceptum: ,Non occides', scilicet propria auctoritate, iniqua voluntate aut innocentem non habita super hoc expressa divina precepcione. Illa vero auctoritas: ,Omnes, qui gladium acceperint etc.', magis

a(*Am Rande:* propria.

[1]) *In den Verhandlungen der französischen Nation am 3. Juli erklärt der Bischof, er habe eine Cedula mit seinen Bedenken vorgelegt. Der Schluß dieser Bedenken steht noch einmal f. 455 f. und hat hier die Überschrift:* Dubium propositum per d. Attrebatensem coram iudicibus fidei et doctoribus super materia Polonorum. *Dazu am Rande:* 4. Augusti. *Beginn:* Utrum quilibet — multis aliis.

[2]) *Matth. 5, 21.* — [3]) *Matth. 26, 52.* — [4]) *Gen. 9, 6.* — [5]) *Matth. 5, 39.*

probat propositum quam oppositum. Similiter illa: ‚Quicumque effuderit sanguinem humanam' etc. Cum enim sentencia Domini indubitanter sit iusta, iustum est, ut eius sanguis fundatur, qui sanguinem humanum effuderit. Et qui gladium iniuste accipit, iustum est, ut gladio pereat. Consequens igitur est, quod non fuit intencio Domini, ne quis occideretur simpliciter et universaliter, sed secundum quid et particulariter loquendo sicut supra, quod patet per excepciones, quas fecit ipse dominus ab hoc precepto in eodem libro et in pluribus aliis locis sacre scripture.

Illa vero auctoritate: ‚Ego dico vobis' etc., intelligitur secundum animi preparacionem, ut homo sit paratus pacienter sustinere iniurias sibi illatas eciam corporales pro loco et tempore, sicut fiebat in primitiva ecclesia et adhuc faciunt quam plurimi boni et sancti homines. Eciam pro loco et tempore oportet resistere et se defendere, aliter enim, nisi ecclesia se defenderet ab infidelibus, hereticis et apostatis a fide, posset ab eis destrui et sic periret honor et cultus divinus ac religio christiana, unde Luce XXII.[1]) dicit Dominus: ‚Qui non habet gladium, vendat tunicam suam' etc. Cui responderunt apostoli: ‚Domine, ecce duo gladii hic'; quibus dixit: ‚Satis est.' Si igitur ecclesia non haberet gladium materialem contra infideles, hereticos et apostatas a fide ad eos debite puniendum, eciam debellandum, sed solummodo spiritualem ad eos excommunicandum, dicendum fuisset ‚nimis est' et non ‚satis est'. Nec consequenter ecclesia debuisset instituere religionem ad militandum contra seu impugnandum predictos infideles neque iniungere principibus, ut eos fortitudine militari prosequi debuissent.[a])

Ex his igitur manifestum est, quod, qui odio persone vel desiderio vindicandi se vel propria auctoritate aliquem hominem occidat, ille proprie est homicida et transgressor huius precepti: ‚Non occides' et huius: ‚Nolite resistere malo', incurritque penas duarum auctoritatum predictarum Math. XXVI. et Gen. IX.

Nunc restat ostendere, quod licitum sit in aliquibus casibus hominem occidere eciam iudiciario ordine non servato, intelligendo per iudiciarium ordinem processum et sentenciam iudicis particularis tentum contra aliquem de crimine capitali coram eo accusatum et debite convictum, quem solent tenere officiales prelatorum et secularium dominorum. Probatur auctoritatibus

---

a) *Hs* prosequentur debuisset.

[1]) *Luc. 22, 36 ff.*

sacre scripture et racionibus, auctoritatibus, primo novi testamenti, auctoritatibus veteris nunc dimissis et, si opus fuerit, alias allegandum Luce III.[1]) de Joh. Baptista, qui dicit militibus querentibus ab eo: ‚Quid faciemus et nos?‘ et ait illis: ‚Neminem concutiatis neque calumpniam faciatis et contenti estote stipendiis vestris.‘ Non dicit: ‚Miliciam relinquite, stipendia refutate.‘ Ipse enim docuisset decipere principes et duces, si stipendia eorum reciperent et, cum esset necessitas et congruitas, bellum non facerent, nam non debet stipendia recipere, qui, quantum expedit, non vult militare.

Item Luce XIX. de homine nobili abeunte in regionem longinquam etc., contra quem miserunt cives sui etc. ‚Verumptamen inimicos meos, qui nolunt me regnare supra se, adducite huc et interficite ante me.[2])‘

Item Luce XIII. figurate de ficulnea sterili terram occupante. ‚Succide, inquit Dominus, eam, ut quid eciam terram occupet.‘

Item Math. XVIII. ‚Si manus tua vel pes tuus scandalisat te‘[4]) etc. et idem V. cap.[5])

Item XXI. de agricolis, qui servos patri familias occiderunt[6]) et XXII. de occisoribus servorum regis dicitur: ‚Missis exercitibus suis perdidit homicidas illos et civitatem succendit illorum.[7])‘

Et ad Ro. XIII. de principibus loquens dicit, quod non sine causa gladium portant, Dei enim ministri sunt et vindices in viam ei, qui malum fecit.[8])

Idem primo ad Thymo. 2. c. ‚Obsecro igitur primo omnium fieri obsecraciones etc. pro omnibus hominibus, pro regibus et aliis, qui in sublimitate sunt constituti, ut quietam et transquillam vitam agamus.[9])‘ Volebat ergo Paulus, ut oraretur pro principibus, qui habent gladium materialem et usum eius, quo defendant ecclesiam ab infidelibus et perturbatoribus ecclesiastice pacis et transquillitatis, et in religione christiana servent pacem, quod fieri non potest sine occisione maleficorum non solum iudiciario modo, quo dictum est intelligendo, sed bellica et hostili potestate.

Item Act. 5. habetur, quod Petrus occidit Ananiam et Saphiram.[10]) Et si dicatur, quod occidit verbo et non gladio, non est vis in hoc, quocunque modo eos occiderit, verbo an gladio,

---

[1]) *Luc. 3, 14.* — [2]) *Luc. 19, 12. 14. 27.* — [3]) *Luc. 13, 7.* — [4]) *Matth. 18, 8.* — [5]) *Matth. 5, 29 f.* — [6]) *Matth. 21, 35.* — [7]) *Matth. 22, 5—7.* — [8]) *Ad Rom. 13, 4.* [9]) *1 Tim. 2, 1 f.* — [10]) *Act. 5, 5. 10.*

sicut non est vis, si quis aliquem occidat, veneno vel gladio. Unde secundum Tullium et experiencia hoc satis docet, sicut quedam membra salubriter abscinduntur, si languere ceperint et spiritu carere noceantque ceteris partibus corporis, sic pariformiter hominis feritas et immanitas belue in homine existens salubriter a communi consortio hominum per eorum occisionem segregatur, quod fieri semper non potest iudiciario ordine servato, intelligendo ut supra.

Ex quibus sequitur, quod incompetenter glosant hoc preceptum: ‚Non occides', qui illud ita glosant, scilicet absque auctoritate iudiciaria. Nam hec glosa dampnat vel saltem non absolvit a transgressione divini precepti plurimos reges et principes, qui nullam inter se habent iudiciariam unus in alterum et per consequens suis officiariis non potestatem in tales commitere, qui tamen interficiunt in suis bellis homines utriusque sexus et etatis, quos condempnare de transgressione huius precepti esset temerarium et nimis grave.

Rationibus arguitur sic: homines pro levibus culpis temporaliter et corporaliter sunt leviter puniendi et pro gravibus graviter et pro gravissimis gravissime, quia, si augetur culpa, augeri debet et pena secundum istud Deuteron. 25.: ‚Pro mensura delicti erit plagarum modus [1].'

Sed constat, quod culpa quorundam hominum sive fidelium sive infidelium, hereticorum, scismaticorum aut apostatarum a fide potest esse nominari [a]) gravis, quod extendet se ad homicidium aut gravius peccatum, ergo pena augebitur usque ad homicidium aut aliam penam temporalem graviorem, si esset dabilis, ut sic pro iniusto homicidio quis iuste occidatur. Et tamen non semper est possibile iudiciarium ordinem, ut supra intelligendo, contra tales servare, qui hoc non obstante digni sunt morte nec sunt de iure multorum regum aut principum, qui eos in bello iusto aut alias debite quandoque occidunt tali ordine non servato. Ergo etc.

Item mors corporis aut est pena omni culpa maior aut non. Si sic, ergo Deus iniuste eam inflixit pro esu ligni vetiti, quod est contra expressum textum sacre scripture Gen. II. [2]) et per consequens est hereticum. Si non, ergo aliqua culpa potest esse

---

a) *Hs* nominatum.

[1]) *Deuteron. 25, 2:* Pro mensura peccati.

[2]) *Gen. 2, 17.*

tam gravis, quod morte corporali debet puniri et non semper per iudicem ordinarium possibile est fieri, intelligendo ut supra. Et necesse est fieri, ut transquilitas in republica et presertim christiana conservetur, ergo per principes seculares, presertim christianos, iuste dicto ordine non servato potest talis pena infligi. Sed probatur, quod ad omnes principes talem penam spectat infligere, quia ad omnes christianos ea vocatione, qua a Deo vocati sunt, pertinet fidem defensare et contradictores exercicio sui officii repugnare. Sed constat, quod principes in vocatione sua exercicium sui officii docendi, arguendi, disputandi, excommunicandi aut alias spiritualiter cohercendi non susceperunt. Ergo executionem gladii materialis contra tales ad vindictam et exterminium indubie susceperunt. Et hoc videntur sentire sancti Petrus et Paulus ep. Petri II.[1]) et Paulus ad Rom. XIII[2]). Et patet consequencia ex divisione sufficienti duplicis potestatis, spiritualis scilicet et materialis, id est temporalis.

Item qui Deum impugnat beneficio ab eo accepto, meretur illud beneficium amittere. Sed tales infideles et heretici fidem et pacem ecclesie corrumpentes et turbantes in christianos sevientes impugnant Deum in sponsa et membris suis, beneficio vite corporalis a Deo accepto. Ergo illud beneficium vite merentur amittere, sed huius iudicii executrix non est saltem in novo testamento spiritualis potestas, ergo temporalis. Nec valet, si dicatur, in suos subditos, quia, sicut illi, qui principem iniuste offendunt, a subditis fidelibus eiusdem possunt et debent de tali offensa debite puniri, quamvis in eos nullam habent potestatem iudiciariam ut supra, eo quod intelliguntur omnes subditi fuisse offensi in iniusta offensa sui principis. Ita infideles et heretici per impugnationem catholice veritatis, pacis christiane et unitatis Deum iniuste et indebite offendunt, ergo omnes fideles Dei subditi, quantum in eis est, debent debite eos punire. Sed constat, quod specialius principes seculi tam spirituales quam temporales magis Deo obligantur, ergo tenentur magis ad vindictam in tales maleficos exercere, sed spirituales non debent materialiter contra eos pugnare, ergo principes temporales debent hoc facere. Et similiter omnes fideles pro loco et tempore debent ad hoc conferre secundum exigenciam sue facultatis, prout huiusmodi vindicte qualitas exigit et requirit.

[1]) *Ep. Petr. 2, 14.*
[2]) *Ad Rom. 13, 4.*

Item licitum est alicui se defendendo alium occidere absque iudiciaria auctoritate, intelligendo ut supra, sive pro conservatione vite proprie, rerum suarum aut etiam sociorum. Sed constat, quod conservatio fidei catholice, pacis ecclesiastice et caritatis, per quas totum corpus ecclesie connectitur et vivit, est magis licita et necessaria, quam conservatio proprii corporis, rerum suarum aut etiam sociorum. Ergo pro conservatione huiuscemodi licitum est, hereticos, infideles et apostatas, fidei invasores in casu isto absque iudiciaria auctoritate occidere. Maior patet Exo. XXII.: ,Si effringens fur domum sive effodiens fuerit inventus et accepto vulnere mortuus fuerit, percussor non erit reus sanguinis'.[1]) Et minor patet, quia multo preciosior est fides, qua iustus, imo totum corpus ecclesie vivit, quam sit vita corporalis unius hominis aut valor rerum suarum.

Item heretici aut infideles sive apostate ecclesiam impugnantes sunt sicut oves morbide in grege et velut membrum cancerosum cancro incurabili in corpore. Ergo de talibus hereticis aut infidelibus sive apostatis est faciendum, sicut de talibus ovibus pro salute gregis et de talibus membris pro salute corporis, etiam dato, quod consilium aut iudicium pastoris aut cyrurgici specialiter non intervenirent, sed constat, quod tales oves morbide sunt repellende a grege et talia membra sunt secanda a corpore, et ad statim, id est quam citius commode fieri potest, ne grex corrumpatur et ne totum corpus ardeat. Hoc autem non potest commode nec sufficienter fieri per exercitium gladii spiritualis, ergo necesse est, ut conservetur grex et corpus ecclesie, quod interveniat exercitium gladii materialis, quod exercitium principibus seculi a Deo est commissum. Ergo etc.

Item per prelatos et doctores in sacra doctrina eruditos, que utilis est ad docendum, arguendum, corripiendum et erudiendum in iustitia etc., qui potentes sunt exhortari in sana doctrina et eos, qui contradicunt, arguere II ad Thymo. III. cap.[a])[2]) verbo, argumentatione et persuasionibus aliis commodis. Est contra infideles, hereticos et apostatas fidem impugnantes viriliter repugnandum, agonisandum seu decertandum, ergo per reges et principes seculi, qui sunt membra corporis ecclesie, manus representantia, est contra tales viriliter decertandum et bellandum. Patet consequencia, quia non est ratio, quare potius manus debeat

a) *Hs folgt* et ad Ty. I.

[1]) *Exod. 22, 2.* — [2]) *2 Tim. 3, 16.*

esse exempta a tuitione sui corporis, quam lingua in prelatis ad hoc obligatur ex primaria eorum divinaque in ecclesia institutione, ut patet ex allegationibus pretactis et ad Ephes. IV.[1]) et in pluribus aliis sacre scripture locis. Ergo et principes, qui significantur per manus in corpore ecclesie, destruentibus ecclesiam, cuiusmodi sunt predicti, debent resistere et bellando repugnare.

Item quicumque per industriam vulpinosam aut insidias fraudulentas et iniustas aut prece et pretio effundit sanguinem populi christiani preter penas legum divine et ecclesie, est a cuncto populo christiano perpetuo diffidatus. Sed constat, quod tales infideles, heretici et apostate per industriam vulpinosam aut insidias mendaces et fraudulentas preceque pretio sanguinem christianorum effuderunt et effundere nituntur incessanter. Ergo sunt a principibus et toto reliquo populo Christiano perpetuo diffidati, ergo legitime, non obstante hoc precepto: ‚Non occides', possunt licite contra eos bellare et ipsos occidere. Maior Exod. XXII. pro sui prima parte, ubi dicitur: ‚Maleficos non patieris vivere'[2]); et pro secunda parte patet per decretalem ‚Pro humani' editam in concilio Lugdunensi.[3]) Et minor patet de fraudulentia vulpinosa hereticorum et de insidiis mendacibus et iniustis paganorum insultantium contra ecclesiam et apostatis a fide, qui omnes prece et pretio querunt et nituntur destruere ecclesiam.

Item principibus, specialiter catholicis, commissa est divina et iusta lege cura temporalis et administratio totius reipublice christianitatis conservande et tuende exercitio gladii materialis. Ergo tenentur et sine peccato homicidii tales infideles ut supra rem publicam christianitatis perturbantes, ut eam conservent et tueantur, gladio materiali exterminare. Antecedens notum est, consequentia patet, quia a Deo illam publicam susceperunt potestatem. Quo dato arguitur sic: Qui sine aliqua publica administratione maleficum, furem, sacrilegum, adulterum et periurum vel quemlibet criminosum interfecerit aut trucidaverit vel membris debilitaverit, velut homicida iudicabitur teste Augustino et tanto acrius, quanto a Deo sibi non concessam potestatem abusive non timuit usurpare. Ergo a contrario sensu, qui cum publica administratione maleficum, furem etc. interfecerit, homicida non iudicabitur, sed eo specialius commendabitur, quo in maleficos,

---

[1]) *Vgl. Ad Ephes. 4, 12 ff.*
[2]) *Exod. 22, 18.*
[3]) *Lib. Sext. l. V t. 4 c. 1.*

infideles ut supra sibi a Deo concessa gladialiter exercuit potestatem iuxta regulam in topicis: ‚Si oppositum in opposito et propositum in proposito‘, sed non semper et presertim in casu ficte conversionis, hereticalis obdurationis et apostatice discessionis iudiciarius ordo ut supra potest observari, ergo nichilominus principes christiani eos invadentes et debellantes licite et iuste meritorieque, ut fidem defendant et christianos tueantur, exterminant et occidunt.

Ex hiis apparet, quod, cum propositiones ideo sunt hereticales, quia expresse et evidenter aut in suo antecedente vel consequente per evidentem deductionem, cui rationabiliter non potest contradici, sacre scripture aut doctrine ecclesie adversantur, constat[a]), quod nulla illarum propositionum etc. textibus predictis expresse aut evidenter contradicit neque doctrine ecclesie. Nec etiam repugnant aliis textibus scripture sacre, de quibus constet, sed magis illis videntur esse conformes iuxta c. ‚Principes seculi‘ 23.[1]), ubi inducuntur principes, ut ecclesias defendant et reos non permittant[b]) vivere, quod, si ecclesias tenentur defensare particulares, multo magis et universalem a suis hostibus et inimicis, cuiusmodi sunt supradicti. Si autem reos non debent permittere vivere, multo minus infideles, hereticos et apostatas ecclesiam impugnantes. Nam quod sacerdotum efficere docendo non valent discipline, terrore potestas principum secularium extorqueat.

Item eadem questione c. ‚Si propterea‘[2]) dicitur, quod iniuria sacramentorum Christi a regibus est vindicanda. Item dicitur eadem questione c. ‚Omnium vestrum‘[3]), quod in certamine, quod contra infideles exercetur, quisquis moritur, celeste regnum meretur; ergo non est homicida. Patet consequencia ad Roman. primo, ad Galath. 5. et prima Joh. 3.º.[4]) Item habetur eadem questione c. ‚Excommunicatorum‘[5]), quod non sunt homicide, qui adversus excommunicatos zelo sancte matris ecclesie armantur.

Videatur ergo diligenter, quid restat in hac materia agendum, quia per talem condempnationem principes a defensione ecclesie ab infidelibus, hereticis etc. eam invadentibus et sanguinem christianorum immaniter effundentibus retraherentur et resilirent,

---

a) *Hs folgt* autem. b) *Hs* permittunt.

[1]) *C. XXIII q. 5 c. 20.* — [2]) *C. XXIII q. 5 c. 34.* — [3]) *C. XXIII q. 5 c. 46.* [4]) *Ad Rom. 1, 32; Ad Gal. 5, 12; 1 Joh. 3 enthält keine entsprechende Stelle.* — [5]) *C. XXIII. q. 5 c. 47.*

quia crederent se peccare mortaliter propter prohibitionem ecclesie. Et ita tales infideles in suis infidelitate et heresi ac apostasia fortius firmarentur et numerosius multiplicarentur, postquam sic impune dimitterentur. Unde ecclesia et religio christiana quantis periculis exponerentur, non est facile enarrare. Ergo etc.

Finaliter pro clariori intellectu eorum, que necesse est considerare in hac materia, valde utile videtur, quod sequens questio examinetur discutiaturque diligenter per doctores utriusque iuris, divini scilicet et humani, tam in ista nacione [1]) quam in ceteris existentes.

Questio: Utrum [a]) quilibet christianus ex professione facta in baptismo teneatur indispensabiliter sub pena dampnacionis eterne fidem catholicam defendere et eius adversarios usque ad mortis interitum persequi.

Et arguitur ad partes et primo negative sic: Quia data veritate questionis sequeretur, quod quilibet christianus teneretur accedere ad infideles, paganos et hereticos et illos iuxta posse exterminare, sed constat, quod multi sunt, qui nichil proficerent, sed pocius exponerent se periculo et scienter, quia multi cognoscunt se esse ad hoc insufficientes, ergo tales non obligantur.

2° sequitur, quod quilibet teneretur exterminare illum, quem estimaret esse hereticum, paganum vel infidelem. Sed consequens est falsum, quod patet, quia posito, quod Socrates [b]) estimaret quemlibet alium a se esse hereticum etc., teneretur quemlibet talem exterminare. Consequens adhuc est falsum. Primo sequitur, quod, si crederet se ipsum esse hereticum, teneretur se ipsum interficere. Sequitur eciam, quod Iudei non peccaverunt Christum crucifigentes, quia estimabant ipsum esse destructorem legis Mosayce.

Tercio posset colorari hec pars negativa, ut eciam quibusdam videtur per auctoritates pretactas [c]), scilicet: ‚Non occides‘, ‚Omnes, qui gladium acceperint‘ etc. Item: ‚Quicumque effuderit sanguinem humanum‘ etc. Et sic de ceteris.

Ad oppositum arguitur sic:

1°. Quilibet christianus in baptismo aut per se aut per alium profitetur fidem et abrenunciat dyabolo et eius membris. Set

---

a) *Das Folgende ist kollationiert mit dem wörtlichen Zitat f. 458.* b) *Hs* Sortes. c) *Bei der Wiederholung f. 458 folgt:* sacre scripture.

1) *D. h. in der französischen Nation.*

ex tali professione et abrenunciacione obligat se perpetuo ad expugnandum dyabolum et eius membra. Sed eius membra sunt heretici, pagani et infideles, adversarii fidei catholice. Ergo obligatur ad eorum exterminium.

2°. Item non minus obligatur christianus ex professione facta in baptismo Deo, quam vasallus domino suo supremo. Sed in tantum et tam indispensabiliter obligatur vasallus domino suo supremo fideli manente, quod fideliter ei prebebit auxilium de rebus et persona contra inimicos suos, subditos suos et hereditatem suam devastantes eciam usque ad mortis interitum. Ergo similiter quilibet christianus ex professione facta in baptismo tenetur indispensabiliter de rebus et persona eciam usque ad interitum mortis expugnare inimicos Christi, devastantes subditos suos christianos et hereditatem suam, scilicet ecclesiam.

Tercio arguitur efficaciter per auctoritates quam plurimas tam veteris quam novi testamenti, sicut sunt ille: ‚Maleficos non pacieris vivere'[1], item: ‚Si tibi voluerit persuadere frater tuus'[2] etc., sequitur: ‚Non parcat ei oculus tuus, sed statim interficies eum'[3] etc., item patet de Phinees, Judita, Samuele, Jehu[a] et Mathatia. Item notetur illud Levit. XX., ubi dicitur: ‚Vir sive mulier, in quibus phitonicus vel divinacionis fuerit spiritus, morte moriatur'[4], item Levi. XXIV. ‚Qui blasphemavit nomen Domini, morte moriatur'[5] et sic de multis aliis.

(446) *Der Prokurator von Cluny verteidigt Falkenberg und sich selbst: Die Sätze Falkenbergs enthalten keine Häresie. (1417 vor August 15.)*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 466—469.

Questio. Utrum quilibet christianus . . . multis aliis.[6])
Pro solucione questionis tria sunt fienda. Primo ponuntur alique dictinctiones, 2° proposiciones, 3° conclusiones.
1ª distinctio: Proposicionum alia vera, alia falsa, alia heretica, alia erronea, alia male sonans, alia scandalosa, alia calumpniosa, alia iniuriosa et alia piarum aurium offensiva et notandum, quod plura membra istius distinctionis concidunt et sic non est divisio

---

a) *Hs* Hyeu.

1) *Exod. 22, 18.* — 2) *Deuteron. 13, 6—9.* — 3) *Deuteron. 13, 8 f.* — 4) *Levit. 20, 27.* — 5) *Levit. 24, 16.* — 6) *Das Ganze wie der Schluß der Bedenken des Bischofs von Arras vom 4. August 1417. Der Angriff der Gersonisten vom 15. August ist hier noch nicht erwähnt.*

per oppositas raciones, tamen ultima resolucione facta inter membra reperietur aliqualis formalis distinctio, ut apparebit in proposicionibus.

2ª distinctio: Quod proposicio dicitur falsa, cuius adequatum significatum est falsum; illa dicitur heretica, que fidei catholice, sacre scripture aut alicui articulo fidei repugnat; illa dicitur in aliqua facultate erronea, que in eadem eius principiis opponitur aut contradicit; illa dicitur male sonans, scandalosa et piarum aurium offensiva, que ex aliquo intellectu ei attributo esset inductiva heresis vel erroris aut scandali; illa dicitur iniuriosa seu calumpniosa, qua alicui imponitur crimen aut falsum seu que importat aliquam blasphemiam. Et notandum, quod istas descriptiones pono solum, quia servient in sequentibus nec sunt descriptiones formales adequate includentes significaciones vocabulorum, sed michi sufficit, quod includantur in descriptionibus formalibus vel quod eis non repugnant et, si dabuntur formales descriptiones, idem michi erit.

Proposiciones.

Prima proposicio[1]: Licet non quelibet falsa sit heretica aut erronea, quelibet tamen heretica est falsa et erronea. Prima pars est satis clara, 2ª pars probatur, quia quelibet proposicio heretica repugnat fidei, sacre scripture aut alicui articulo fidei aut determinacioni ecclesie, sed omnia ista sunt in veritate fundata catholica, ergo proposicio repugnans alicui istorum repugnabit veritati, ergo erit heretica.

2ª proposicio: Et si quelibet erronea proposicio sit falsa, non tamen quelibet erronea, male sonans et scandalosa est heretica. Prima pars sic probatur, quia quelibet proposicio erronea in aliqua facultate repugnat alicui principio illius, et si omnia talia principia sint vera; sequitur ergo, quod quelibet proposicio erronea est falsa. 2ª pars probatur sic: in grammatica et logica et in aliis scienciis naturalibus reperiuntur proposiciones erronee, sed ille non sunt heretice. Preterea in materia morali formantur plures proposiciones erronee, scandalose et male sonantes, que tamen non sunt heretice.

3ª proposicio: Non quelibet proposicio iniuriosa et calumpniosa est erronea aut heretica et ergo nullus est censendus hereticus

[1]) *Am Rande hier und im Folgenden meist Inhaltsangaben.*

aut erronee sentiens in fide propter proposicionem mere iniuriosam seu calumpniosam. Patet proposicio, quoniam ex nulla proposicione mere iniuriosa sequitur proposicio heretica aut erronea. 4ª proposicio: Non est censendus hereticus seu pro heretico condempnandus, qui aliquem de sacro fonte levatum existimat esse persecutorem ecclesie et fidei catholice adversarium; patet ista proposicio, quia nullus obligatur pro omni tempore et loco quemlibet fidelem existimare esse catholicum, quia ex conversacione nimia cum infidelibus et presertim hominibus suspectis quis fidelis potest existimari infidelis, sicut beatus Petrus existimabatur Christi discipulus ex loquela, ut habetur in evangelio. 5ª proposicio: Socratem [a]) sacrosancto baptismate insignitum dicere esse hereticum et metaphorice ydolum, non est verbum hereticum seu erroneum, licet sit iniuriosum et calumpniosum. Patet, quoniam ex conversacione sua suspecta et aliis multis potest leviter sic appellari iuxta illud Math.: ‚De fructibus eorum cognoscetis eos' [1]) et alibi. ‚Nam et loquela tua manifestum te facit.' [2])

6ª proposicio: Sicut non est verisimile aliquem simul et semel scienter esse catholicum et hereticum, sic expugnare fidelem, ut fidelis est, racionem sapit infidelitatis. Prima pars patet, quoniam raciones formales istorum dictorum terminorum simpliciter repugnant et opponuntur, ergo non possunt simul de eodem verificari; 2ª pars patet, quoniam omnis impugnans fidem aut ei pertinaciter contradicens potest dici infidelis et hereticus.

7ª proposicio: Ex concessione unius male consequencie nullus est censendus hereticus aut pro heretico condempnandus. Patet proposicio, quoniam ex concessione proposicionis nullam falsitatem ponentis in esse nec aliquam veritatem negantis nullus est hereticus putandus.

8ª proposicio: Sicut caracter baptismalis est simpliciter indelebilis, sic nulla potest cadere dispensacio in professione et obligacione fidei facta in baptismo. Prima pars est satis manifesta per doctores; 2ª pars patet, quoniam cum nullo potest dispensari, ut neget fidem aut eam pro posse non defendat, ergo etc. iuxta illud Athanasii: ‚Hec fides catholica, quam nisi quisque etc.' [3])

---

a) *Hs* Sortem.

[1]) *Matth. 7, 16.* — [2]) *Matth. 26, 73.* — [3]) *Symbolum Athanasianum.*

Conclusiones.

1^{a} conclusio: Quemadmodum in casu decet iudicem, quem a certa culpa in privato novit esse immunem, pro eadem in iudicio condempnare, sic licet alicui ex habitis indiciis et persuasionibus verisimilibus . . . Socratem[a]) sacro fonte in conspectu ecclesie immersum hereticum et ydolatram existimare. Prima pars est beati Thome 2^{a} 2^{e} q. 67.[b]) articulo 2°, 64.[c]) art. 6. Et si dicatur, quod in tali casu iudex inferior potest remittere ad superiorem, respondetur, quod verum est; tamen, si iudex superior remittet accusatum iudici inferiori, ipse potest procedere secundum allegata et condempnare illum, quem in privato novit esse innocentem. 2^{a} pars patet ex 4^{a} proposicione. Item Paulus estimavit Petrum iudaizare post passionem, permittendo Christianos circumcidi. Et Judas Machabeus, ne extimaretur particeps coinquinacionis, secessit in desertum locum ibique inter feras vitam ducens, ut habetur II. Machab.[1])

1. correlarium: Sicut generaliter non est in libera potestate iudicis quemlibet innocentem relaxare, sic non est in libera potestate hominis quemcumque baptismali fonte intinctum credere esse catholicum. Prima pars sequitur ex parte conclusionis et est s. Thome 2^{a} 2^{e}, 67.[d]) art. 4. Secunda pars probatur, quoniam actus credendi non est sic in nostra potestate, quod non requirantur alique persuasiones ad ipsum acquirendum et alie ad credendum oppositum. Et si dicatur, quod tunc non esset meritorius, quia talis persuasiones necessitarent actum credendi, respondetur, quod tales persuasiones requiruntur sub racione moventis solum et non artantis seu cogentis et sic adhuc remanet libertas etc.

2. correlarium: Sicut iudex non semper dicitur reus innocentem condempnando, sic non quilibet dicitur hereticus aliquem baptisatum hereticum appellando et ergo, sicut talis sentencia non est pro iniusta repellenda, sic nec talis appellacio est pro erronea aut heretica condempnanda. Patet correlarium ex conclusione cum auxilio 5^{e} proposicionis. Ex ista conclusione cum suis correlariis sequitur, quod dicere aliquos Deo esse odibiles, hereticos et impudicos canes reversos ad vomitum infidelitatis non est verbum erroneum aut hereticum.

2^{a} conclusio: Quoniam cultus christiane religionis, que latria dicitur, soli Deo debitus non est infusus, sed magis ex persuasionibus, doctrina, conversacione et ex pluribus aliis acquisitus, ideo

---

a) *Hs* Sortem. b) *Hs* 66. c) *Hs* 62. d) *Hs* 66.

1) *2 Mach. 5, 27.*

heresim non sapit in casu aliquem de sacro fonte elevatum ydolatram existimare. Ista conclusio pro tanto patet, quia, sicut aliquis potest ex aliquibus persuasionibus dictum cultum Deo attribuere, ita potest ex aliis alteri adeo attribuere. Item hoc idem patet de multis experimentaliter.

1. correlarium: Non est maioris repugnancie aliquem rite baptisatum metaphorice ydolum appellare, quam eundem ydolatram aut hereticum extimare. Correlarium patet ex precedentibus. 2. correlarium: Requirens aut ex intencione permittens, ut sibi talis obediencia, honor et reverencia, que vicium ydolatrie in se aut antecedenter importat, exhibeatur, non immerito metaphorice ydolum nuncupatur. Et ergo non est censendus hereticus nec pro heretico condempnandus, qui huiusmodi permittentem ydolum appellat et ei famulantes ydolatras.

3. correlarium: Ista proposicio: Rex Armenorum, cum sit malus presidens, transsumptive est ydolum et omnes Armeni sunt ydolatre, qui serviunt tali ydolo suo Gabello[a]) in his, ex quibus ydolum nuncupatur, non est heretica aut erronea in fide, sed forte est calumpniosa et iniuriosa. Patet correlarium ex conclusione . . . Item aliter probatur sic: ista proposicio equivalet uni male causali, que nichil ponit in rem (?) aut negat. Ergo non est heretica aut erronea, ut habetur ex 3ª proposicione.

3ª conclusio: Quemadmodum tempore scripte legis meritorie licuit sanguinem effundere ydolatriam committencium, sic non minus tempore gracie vitam merentur eternam, qui ex zelo fidei et caritate se accingunt ad exterminium illorum, qui ad vomitum infidelitatis redeunt, Dei ecclesiam persequendo et christifideles crudeliter mactando. Prima pars patet Exod. XXXII.[1]), secunda pars probatur, quia gravius peccat rediens ad vomitum infidelitatis cum persecucione ecclesie et effusione sanguinis christianorum, quam fecerunt ydolatriam committentes . . . Consequencia patet. Sed antecedens probatur, quia illi commiserunt ydolatriam, iste vero ultra ydolatriam persequitur ecclesiam et effundit sanguinem christianorum, unde eciam dicit Moyses: ‚Consecrastis hodie manus vestras Domino unusquisque in filio et fratre suo, ut vobis detur benedictio.[2])

---

a) *So Hs für* Jagello.

[1]) *Exod. 32, 27 f.*

[2]) *Exod. 32, 29.*

1. correlarium: Quoniam gravius ecclesie et fidei nocet catholice apostata in fide ecclesiam persequendo et christifidelium sanguinem effundendo, quam simplex paganus in suo paganismo perseverans, ideo estimo magis esse meritorium talem apostatam cum suis complicibus per mortem de terra subrapere, quam paganum huiusmodi occidere. Patet correlarium ex fundamento conclusionis. Item ex alio, quia maius periculum imminet talem apostatam permittere super terram vivere quam huiusmodi paganum. Ex hoc sequitur, quod, si timetur periculum ecclesie verisimiliter imminere a tali apostata et suis complicibus, non est dissimulandum in eorum ulcione.

2. correlarium: Qui sub venenoso velamine [ad] Dei ecclesiam et christifideles acrius et facilius expugnandum in sacro fonte iuxta ecclesie ritum petit lavari, merito a mundi principibus ulcionis gladio est interimendus, et qui ex intencione in predictis sibi assistunt, penam merentur eternam. Prima pars patet ex conclusione, secunda pars patet per illud commune proverbium: ‚Agentes et pacientes pari pena punientur' et ad Rom. primo dicit apostolus, de his et similibus loquens: ‚Qui talia agunt, digni sunt morte, non solum, qui faciunt ea, sed eciam, qui consentiunt facientibus.'[1]) Ex hac conclusione cum suis correlariis sequitur, quod, qui idonei sunt et potentes malicie et crudelitati talis apostate obviare et studiose negligunt, consimili pena digni sunt. Hec patet, quia, sicut tales sunt consentientes in culpa, sic debent esse participes in pena, 2° sequitur, quod, qui in predictis eidem auxilium prebuerunt et sine digna contricione mortui sunt, ad eternam amaritudinem descenderunt, 3° quod, qui veniunt et non sunt conversi per penitenciam, laborant in statu dampnacionis et beneficium absolucionis extra mortis articulum obtinere non possunt absque speciali indulto pape.

3. correlarium: Qui post baptisma susceptum accepta sibi occasione ecclesiam persequitur et christifidelium sanguinem crudeliter effundit, sicut ante sibi erat innatum et consuetum, apostata vere appellatur et sacrum baptisma ficte[a]) dicitur suscepisse. Patet correlarium, quia talis discedit a fide et moribus christianorum. Eciam in actibus apostolorum legitur de Anania et Saphira uxore sua fidem ficte suscepisse non ponentes totum precium agri venditi ante pedes apostolorum. Propter quam

---

a) *Korr. aus* vix.

1) *Ad Rom. 1, 32.*

fictionem accepta reprehencione Petri subito mortui sunt, ut habetur actibus V. cap.[1])

4. conclusio: Et quamvis nullus absque racionabili causa sit iuste puniendus, non repugnat aliquos et plures eorum speciali culpa simpliciter semota licite eciam usque ad mortis interitum puniri.[a]) Prima pars est satis manifesta, quia, si quis puniretur sine culpa sua et absque racionabili causa, iniuste puniri diceretur. Nam eciam Pilatus renunciavit condempnare Christum, filium Dei dicens: ‚Nullam culpam in eo invenio.' Secunda pars est beati Thome 2ª 2ᵉ q. 108. art. 4., ubi ponit exemplum de filio, qui privatur hereditate propter peccatum patris et de leproso, qui privatur execucione celebrandi propter lepram et de civitate, que privatur episcopatu propter paupertatem. Item eciam legitur Exod. XII., quod Dominus permisit Egyptum in occisione primogenitorum tam hominum quam iumentorum[2]) et constat, quod primogeniti hominum nullam culpam commiserant. Item hoc idem legitur evenisse in subversione Jericho et Jherusalem et Sodomorum et de Amalech. Correlarium: Affirmans regem scilicet apostatam a fide et sanguinem christianorum effundentem[b]) esse absque omni dissimulacione occidendum et cunctos scilicet sibi subiectos contra solem in patibulis suspendendos, non est hereticus censendus nec ut talis condempnandus. Istud correlarium patet satis ex conclusione.

5. conclusio: Quoniam professio et obligacio facta in baptismo per se aut per alium debite de fide catholica profitenda, roboranda aut deffensanda est indissolubilis simpliciter, ideo absque omni dissimulacione et indispensabiliter tenetur quilibet christianus eam observaıe tempore sue viacionis pro loco et tempore optimis et eius adversarios evitare. Ista conclusio patet ex 8. proposicione. Item probatur aliter sic: non minus obligat illa professio quam precepta decalogi, sed plura precepta obligant indispensabiliter, ergo et illa professio obligat indispensabiliter. Consequencia pro tanto videtur, quia illa professio est fundamentum christiane religionis. Preterea illa professio consistit in duobus, scilicet in confessione et deffensione pro modo, loco et tempore: si in primo non cadit dispensacio, ergo nec in secundo.

Est pars affirmativa questionis vera.

---

a) *Korr. aus* condempnari. b) *Hs* effundere.

[1]) *Act. 5, 3 ff.*

[2]) *Exod. 12, 12 ff.*

Nulla [1]) proposicio extracta de tractatu A[ttrebatensis], per quas iudicatur pro heretico condempnandus, est heretica aut in fide erronea, licet plures et quasi omnes sint iniuriose et calumpniose.

Responsio [2]) ad octo questiones propositas in dicta materia.

1ª questio: Utrum iuxta scripturam sacram dictus soldanus metaphorice posset dici ydolum et populi sui, qui sibi in premissis criminibus serviunt et famulantur, ydolatre sint censendi.

Conclusio: Quis sacro fonte intinctus potest metaphorice dici ydolum et sibi famulantes ydolatre in eo, in quo ydolum nuncupatur; ista conclusio patet ex 5ª proposicione et 2ª conclusione cum suis correlariis.[3])

2ª questio: Utrum omnes, non solum principes seculi, verum eciam inferiores, qui ad dicti soldani et sue gentis exterminium se ex caritate accinxerint, vitam merentur eternam.

Conclusio: Dico, quod sic, alio impedimento non interveniente, ut patet ex 3ª conclusione.

3ª questio: Utrum sit magis meritorium dictum soldanum et eius gentem predictam interficere quam paganos.

Conclusio: Dico, quod sic, ut patet ex 3ª conclusione.

4ª questio: Utrum principes seculi auctoritate et potestate ad hoc ydonei teneantur ulcionis gladio absque dissimulacione soldanum et principes suos extinguere.

Conclusio: Dico, quod sic, ut patet ex 3ª conclusione.

5ª questio: Utrum principes seculi teneantur indispensabiliter iniuriam Dei morte vindicare.

Conclusio: Dico, quod sic, ut patet ex 9ª proposicione et 5ª conclusione.

6ª questio: Utrum proposicio per concilium generale iudicialiter condempnanda ab omnibus, qui ad hoc sunt ydonei, sit diligenter investiganda.

Conclusio: Dico, quod sic, quia, quanto a pluribus examinatur, tanto veritas magis eluscescit.

7ª questio: Utrum tales, qui ad hoc sunt ydonei, debeant ostendere clare passum sacre scripture aut ecclesie doctrine, cui talis proposicio heretica aut condempnanda contrariatur.

---

[1]) *Von derselben Hand, aber durchstrichen, wohl von anderer Hand, die am Rande unter anderem schrieb:* . . . Alique proposiciones illarum possunt habere errorem in fide . . .

[2]) *Die* Responsio *schließt sich an das vorausgehende Stück an. Die* Questiones *fast wörtlich oben Nr. 443.*

[3]) *Am Rande von anderer gleichzeitiger Hand:* Non propter hoc dicuntur ydolatre, quia serviunt ydolo, nisi eidem serviant latrie servitute.

Conclusio: Dico, quod sic, nam sicut iudex tenetur ostendere clare causam, quare iniustum condempnat, sic iste teneatur in proposito.

8a questio: Utrum sola illa proposicio dicatur hereticalis, que directe et expresse aut in suo antecedente vel consequente per evidentem et propinquam deductionem sacre scripture et doctrine ecclesie adversatur.

Conclusio: Dico, quod potest dici, quod sic.

(447) *Antwort der Gersonisten auf das* Dubium *des Bischofs von Arras: Jede Tötung eines Menschen, die den* ordo divini iuris *verletzt, ist Mord; die Lehre von ihrer Erlaubtheit ist häretisch. (1417 August 15.)*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 455v f.

Responsiones[a]) Gersonistarum ad predictum questionis dubium.[1]) Pronunciata in ecclesia beati Stephani per Jacobum Sauer(?)[b]) clericum omnibus scribere volentibus die dominica XV. Augusti. Que quidem responsio in effectu sic incipit:

Et ut sciat sic inquirens esse doctores in Israel, datur per multos responsio sub triplici conclusione sequenti:

Prima conclusio: Nullus christianus tenetur adversarios catholice fidei usque ad mortem persequi divini iuris ordine non servato iuxta illud apostoli: ‚Omnia in vobis ordinate fiant.'[2]) Et quia secundum Augustinum peccatum est ordinis privacio, hic autem ordo stat in tribus, scilicet in iudiciaria potestate, in testium pluralitate et in execucionis equitate, que tria sub aliis verbis ponit a[u]ctor[c]) summe de viciis [in] tractatu de ira cap. XII.[3]) dicens: ‚Ad punicionem alterius modo debito faciendam tria pertinent, scilicet ordinata potestas in persona vindicante, quia oportet, quod sit iudex vel prelatus et sic sit Dei minister; meritum in persona, de qua fit vindicta, scilicet peccatum probatum, supple legitime;

---

a) *So hier Hs. Am Rand:* Gersson *(Abkürzung)* contra Walk. b) sau *mit* er- *Abkürzung;* suum *doch unmöglich.* c) *So Hs.*

[1]) *Vorher f. 455:* Dubium propositum per d. Attrebatensem coram iudicibus fidei et doctoribus super materia Polonorum. Utrum quilibet christianus ex professione . . . *(wörtlich wie der Schluß der Bedenken des Bischofs von Arras zu 1417 Aug. 4. S. 386) bis* multis aliis. *Dieses und die* Responsiones Gersonistarum *auch München, Staatsbibliothek Cod. Lat. 5596 f. 106 mit der Notiz:* Questio proposita coram d. iudicibus fidei per rev. p. d. ep. Attrebatensem die 4. mensis Augusti anno MCCCCXVII. cum requisitione publici instrumenti, quod obtulerat istam questionem et quod sibi fieret responsio.

[2]) *Vgl. 1 Cor. 14, 40.* — [3]) *Vielleicht Johannes von Rochelle, Summa de Viciis, vgl. Grabmann, Die G. der scholastischen Methode II 495.*

finis debitus: fieri enim debet amore iusticie et conservacionis rei publice vel correctionis absque odio et appetitu punicionis. Vindicacio sine hiis non est virtutis, set vicii. Hec tangit apostolus Ro. XIII.[1]) dicens: ,Non sine causa gladium portat'; ecce finis: ,Dei minister est'; ecce ordinata potestas: ,Vindex in iram ei, qui male fecit': ecce meritum.

Prima proposicio declaratur: Iudiciaria potestas in occidendo originatur a solo Deo et participative tantummodo derivatur in homines, qui funguntur publica potestate; et hoc de lege communi et divina revelacione seu dispensacione speciali non interveniente; et hoc respicit causam efficientem. Fundatur hec potestas in veteri lege de constitucione iudicum Ex. XVIII.[2]) et Deutero. XVII.[3]) de recursu ad electos iudices, et eciam Paralipo. XIX.[4]) et alibi pluries fundatur. Et in nova lege Math. XVIII.[5]): ,Dic ecclesie.'

Et ,quodcumque ligaveritis' etc. et ad Ro. XIII.[6]) et alibi pluries. Oppositum vero dicere est incidere in errorem Huss de punicione stuprorum per inferiores, est insuper confusionis totius policie tam secularis quam ecclesiastice multipliciter inductivum. Notetur sanctus Thomas q. 64.[7]) et Alexander de Halis in suo 3° super hoc precepto: ,Non occides.'

Secunda proposicio declaratur: Ordo iuris quoad causam materialem respectu criminis convincendi ponitur Deutero. XVII., ubi sic dicitur: ,In ore duorum aut trium testium peribit, qui interficietur': ecce affirmativam; sequitur negativa: ,Nemo occidatur uno dicente contra se testimonium.'[8]) Et multo minus, si nullus testis extiterit. Simile infra XIX.[9]) cap. et alibi pluries in glossa sanctorum super textum huiusmodi.

Tercia proposicio declaratur: Ordo iuris quoad execucionis equitatem respicit finem et utilitatem boni communis cum circumstanciis aliis, persone, loci, temporis et bone intencionis iuxta illud: ,Quod iustum est, iuste exequaris.'[10])

Secunda conclusio principalis: Nullus christianus ex professione facta in baptismo tenetur indispensabiliter sub pena dampnacionis eterne fidem catholicam defendere et eius adversarios usque ad mortis interitum persequi. Et hoc, si de indispensabilitate secundum potenciam Dei absolutam fiat sermo, cum Deus non necessitatur

---

[1]) *Ad Rom. 13, 4.* — [2]) *Exod. 18, 19 ff.* — [3]) *Deuteron. 17, 8 ff.* — [4]) *2 Par. 19, 5 ff.* — [5]) *Matth. 18, 17 f.* — [6]) *Ad Rom. 13, 1 ff.* — [7]) *Secunda Secundae 64.* — [8]) *Deuteron. 17, 6.* — [9]) *Deuteron. 19, 15.* — [10]) *Deuteron. 16, 20:* Iuste, quod iustum est, persequeris.

coagere cuicumque actui racionalis creature nec eam ad positivum aliquem actum obligare.

Primum correlarium: Nulli principes aut inferiores obligantur indispensabiliter iniuriam Dei vindicare in occisione hominum quorumcumque.

Secundum correlarium: Nullum preceptum pure affirmativum et cathegorice latum est simpliciter indispensabile, sed solum negativum, qualia sunt ista: ‚Non mentieris', ‚Non mechaberis', ‚Non furtum facias' et similia, quorum affirmaciones opposite deformitatem includunt in sua formali racione.

Tercium correlarium: Hoc preceptum ‚Non homicidium facies' vel ‚Non eris homicida' est indispensabile, nisi tollatur formalis racio homicidii. Et id est de hoc precepto ‚Non occides', quod in precedentem formam resolvitur ad mentem conditoris. Ait itaque philosophus, quod aliqua sunt, que confestim nominata sunt convoluta malicia, sicut furtum et homicidium etc. Notetur hic Durandus super primum senteneiarum di. 44.

Tercia conclusio principalis: Nullus christianus ex professione facta in baptismo tantumdem obligatur fidem catholicam defenderei sicut obligatur prelatus racione pastoralis officii vel cure et sicut sunt alie quedam obligaciones in christianis aliunde consurgentes. Omittitur probacio.

Primum correlarium: Prelato cuilibet convenit cognoscere de causis fidei, presertim quando et ubi suam diocesim notorie scandalisant. Et oppositum asserere est detrahere officio pastorali neque iura positiva sane intelligere in favorem catholice veritatis.

Secundum correlarium: Prelatus tenetur scire legem Dei cum sua declaracione, presertim circa precepta decalogi, quale est istud: ‚Non homicidium facies', nec admitti debet excusacio sua, si alleget ignoranciam in erroribus manifestis circa ea nec sufficit condicionalis et generalis professio seu protestatio sua, quod vult esse bonus catholicus vel ecclesie iudicio stare.

Tercium correlarium: Cum predicta responsione ad questionem negativa stat hec affirmativa responsio, quod quilibet christianus tenetur indispensabiliter de lege communi fidem defendere et eius adversarios usque ad mortis interitum persequi observato divini iuris ordine cum debitis circumstanciis, ille orando, iste docendo, alter expugnando, alter accusando, alter denunciando, alter condempnando et puniendo, alter martirium paciendo. Et ita de quolibet secundum talenti sibi crediti qualitatem.

Declaracio racionum: Conceduntur raciones ad partem negativam inducte, pro quanto militant pro prima conclusione, cum triplici declaratoria proposicione.

Porro raciones ad oppositam partem, pro quanto continerent aut supponerent divini iuris ordinem iuxta tenorem triplicis proposicionis addite ad declaracionem principalem prime conclusionis aut divinam revelacionem specialem: Ille conceduntur nec oportet addere casum necessitatis inevitabilis vim vi repellendo, quam sic agens non debet intendere mortem alterius, sed suam tantummodo defensionem; alioquin secundum Augustinum talis esset homicida. Patuit eciam in sancta legione Thebeorum Mauritii sociorumque suorum. Et hoc totum est pro tercio correlario tercie conclusionis.

Responsio ad primam racionem: Dicitur ad formam prime racionis negando ultimam consequenciam et eius consequens, nisi loquamur de obligacione valde ample pro obligalitate, sicut diceremus, quod quilibet tenetur patrem suum vel matrem interficere, quia scilicet in causa posset hec obligacio consurgere; et sicut diceremus, quod ignis est frigefactivus, quoniam in potencia obedienciali respectu Dei ad frigefactionem. Sed de tali posse non loquimur in moralibus.

Dicitur ad formam secunde racionis et primo, quod posset fieri calumpnia circa primum assumptum de illa comparacione obligacionum, que videntur esse diversorum generum, set transeat contraria materie . . . Negatur alterum assumptum, quod indispensabiliter obligatur vassallus quicumque domino suo supremo iuxta secundam conclusionem et ex alia racione. Et de ultima consequencia dicitur, sicut in priori racione dictum est. Curreret[a]) nichilominus similitudo de quolibet vassallo respectu domini sui iuxta intellectum tercii correlarii tercie conclusionis. Certum est enim, quod nullus tenetur deffendere dominum suum peccato seu divini iuris ordine violato.

Dicitur ad formam tercie racionis, que asseritur efficaciter concludere per auctoritates tam et veteris quam novi testamenti. Dicitur, inquam, quod faciunt pro prima conclusione cum sua triplici declaratoria proposicione, unde, cum dicit lex: ‚Maleficos non pacieris vivere.‘[1]) Constat ex circumstancia littere, quod loquitur ad iudices et includit de necessitate et intencione legislatoris ordinem divini iuris multipliciter explicatum in diversis

a) *So Hs.*

[1]) *Exod. 22, 18.*

passibus sacre scripture et in glossa sanctorum, sicut iam allegatum est. Et possent induci decretales et decreta et leges absque numero.[a])

Rursum cum additur de hereticis et idolatris: ,Sed statim interficies eum' etc.[1]) et similis loquucio habetur Numeri 25.,[2]) inspiciatur glosa doctorum, ut magistri N. de Lira. Apparebit manifeste, quod presupponit textus legis hominem, qui sic statim iubetur interfici, prius esse legitimo divini iuris ordine condempnatum.

Denique quotquot inducantur illorum, qui alios occiderunt, exempla, solvuntur brevi compendio sub hac distinctione, quia vel observarunt divini iuris ordinem et sic benefecerunt vel non et ita defecerunt. Nec inde laudati sunt apud Deum et homines rite iudicantes, licet zelus et strenuitas aliquorum fuerit admiratum plurimorum, quamvis non secundum scienciam fuerit aut secundum caritatem ille zelus, unde Phinees habuit divinum preceptum per Moysem. Judith interfecit hostem publicum moventem iniustum bellum, licet in mentiendo peccaverit, saltem venialiter nec in hoc laudatur. Samuel habuit iudiciariam potestatem. Hyeu habuit a Deo preceptum per revelacionem, quamvis in mendacio peccaverit. Mathatias fuit iudex. Postremo de sentencia phitonicorum et blasphemorum et omnium similium dicitur, sicut prius responsum est de occisione maleficorum.

Elicitur tamdem ex predictis pertinenter et evidenter regula generalis saluberrima, quod omnis doctrina suadens, iubens vel approbans occisionem hominis cuiuscumque sub pretextu vel heresis vel tirannidis vel alterius criminis, non incluso sufficienter aut eciam excluso divini iuris ordine, censenda est hereticalis, implicans contradictionem et iudicio fidei reprobanda. Patet, quia laudat homicidium, quod de per se malum est et est dogma falsum, fidei orthodoxe vel iuri divino seu scripture sacre contrarium. Est igitur heresis a descripcione ad descriptum.

Benedictus Deus, qui data tali quomodovis occasione nos in hanc catholice veritatis elucidacionem tociens hactenus ventilatam introduxit.

(448) *Antwort eines Anonymus auf die Einwürfe der Gersonisten. (1417 nach August 15).*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 432 f.

---

a) *Am Rande:* Nota secunda questio 1 per totum et 23 q. V et VIII.

[1]) *Deuteron. 13. 8 f.* — [2]) *Num. 25. 4.*

Utrum quilibet christianus ex professione facta in baptismo teneatur indispensabiliter sub pena dampnacionis eterne fidem catholicam defendere et eius adversarios usque ad mortis interitum persequi. Et ut estimantes se doctos in istis iuxta salvatoris sententiam: 'Videntes non videant[1]', datur per aliquos responsio contra responsionem talium sub infrascriptis conclusionibus.

Quilibet christianus tenetur adversarios catholice fidei usque ad mortem persequi divini iuris ordine non servato. Hec conclusio logicam intelligenti facile probatur, quoniam quilibet christianus in casu tenetur adversarios fidei catholice usque ad mortem persequi scripti divini iuris ordine non servato. Ergo quilibet christianus tenetur adversarios fidei catholice usque ad mortem persequi divini iuris ordinis non servato. Consequentia de se est evidens in respectu ad quamlibet partem antecedentem, quoniam est argumentum ab inferiori ad superius affirmative. Nam sequitur: in casu tenetur, ergo aliquo modo tenetur. Aliquo modo tenetur, ergo tenetur. Similiter sequitur: tenetur divini scripti iuris ordine non servato, ergo tenetur divini iuris ordine non servato per idem argumentum, cum scriptum ius divinum sit inferius ad ius divinum, ut patet per regulam de priori positam a philosopho in postpredicamentis.

Sed antecedens probatur sic: quoniam pro christiane religionis sive fidei defensione in casu urgentis necessitatis eterne legis dispositione, que, ut ait Augustinus libro primo contra Faustum et sententialiter tertio De libero arbitrio, ordinem naturalem conservari iubet, perturbari vetat, qui proprie est hominis ad Deum, secundum formam et ritum ipsius religionis christiane quilibet christianus tenetur etc. Ergo conclusio vera. Ex hac conclusione sequitur, quod ista argumenta non valent neque concludunt.

'Omnia secundum ordinem fiant in vobis,'[2] ergo omnia secundum ordinem scripti iuris divini fiant in vobis, cum multa possint licite fieri secundum ordinem legis eterne ordine scripti iuris divini pretermisso, ut patet.

Non sequitur: peccatum est ordinis privatio, ergo est divini iuris scripti ordinis privatio, cum magis proprie sit privatio ordinis eterne legis. Nam est peccatum dictum, factum vel concupitum

[1]) *Marc. 4, 12.* — [2]) *1 Cor. 14, 40.*

contra legem Dei eternam, ut ipsam diffinit Augustinus contra epistulam ‚Fundamenti'.[1]) Non valet hec consequentia; fungens publica potestate non sine causa gladium portat. Dei minister est, vindex in ira ei, qui male fecit, uti habetur ad Ro. XIII.,[2]) ergo non fungens publica potestate in casu auctoritatem similem non habet a Deo; patent ex conclusione cuilibet intuenti. Ex quibus etiam sequitur falsitas prime conclusionis Iarsonitarum ad supradictum dubium respondentium et specialiter prime propositionis declaratorie, ubi dicitur, quod iudiciaria potestas in occidendo originatur a solo Deo et participative tantummodo derivatur in homines, qui funguntur publica potestate. Nec valet, quod additur: et hoc de lege communi etc., quoniam lex eterna est lex communis secundum spiritum intellecta . . .

Quilibet christianus ex professione facta in baptismo tenetur indispensabiliter sub pena dampnationis eterne fidem catholicam defensare et eius adversarios usque ad mortis interitum persequi. Hec conclusio probatur sic: quilibet christianus tenetur pro loco et tempore secundum dispositionem eterne legis indispensabiliter sub pena dampnationis eterne etc., ergo quilibet christianus tenetur indispensabiliter sub pena dampnationis eterne fidem catholicam defensare et eius adversarios usque ad mortis interitum persequi; consequentia est evidens, quoniam est argumentum ab inferiori ad suum superius, cum pro loco et tempore teneri indispensabiliter sit teneri indispensabiliter. Antecedens vera est, ergo precedens, nam tenetur quilibet fidelis in casu ex precepto legis eterne, ergo indispensabiliter indispensabilitate huiusmodi vel inferioris legis. Ex hac conclusione sequitur, quod preceptum legis eterne ordinem naturalem perturbari vetans vel est negativum vel ei equipollens, ideo pro semper indispensabile; quod preceptum negativum legis divine scriptum secundum literam equipollet precepto affirmativo legis, quod ordinem naturalem conservari iubet, ideoque in casu est indispensabile.

Quilibet subditus precepto legis eterne tenetur suum regem sive dominum suum supremum, ne a tiranno occidatur aut regem ipsius invadat,[a]) defendere. Probatur conclusio, quoniam ex precepto legis eterne ordo naturalis conservari iubetur, perturbari

---

a) *So der Satz.*

[1]) Contra epistolam Manichaei, quam vocant ‚Fundamenti', *Hurter 1, 281.*
[2]) *Ad Rom. 13, 4.*

vetatur, quod in casu inevitabilis necessitatis extenditur etiam ad non fungentem publica potestate, ut ex supradictis apparet; sed regni ad regem et subditorum ad suum dominum naturalem est naturalis ordo, ut dicit glossa super illo: ‚Subiecti estote omni humane creature propter Deum, sive regi, etc.[1]) et Egidius[2]) De regimine principum libro 3. Ergo conclusio vera.

Ex ista conclusione cum sua probatione apparet, quod divina et eterna lege non solum licitum est vassallo et subdito tirannum in casu occidere, sed etiam meritorium et laudabile. Ac per hoc per sensum a contrariis potenti et obmittenti peccatum mortale, cum peccatum sit transgressio divine legis et celestium inobedientia mandatorum, ut dicit Ambrosius in libro de paradiso, maxime vero, quando non est securus ad superiorem, per quem de tali invasore iudicium possit fieri, prout haberi potest ex dictis s. Thome super secundo sententiarum ultima q. 2. a. 1. Et sic questio affirmative vera.

(449) *Johannes de Rocha entgegnet den Gersonisten auf ihre Darlegungen gegen das Dubium Porées. (1417 nach August 15.)*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 458—463.

Responsio ad predictum dubium ‚Utrum quilibet christianus etc.' et ad opposita per Gersonistas.[a])

Coram d. iudicibus fidei fuit nuper questio proposita per reverendum in Christo patrem et dominum d. episcopum Attrebatensem: Utrum videlicet quilibet christianus ex professione facta in baptismo teneatur indispensabiliter sub pena dampnacionis eterne fidem catholicam defendere et eius adversarios usque ad mortis interitum persequi. Et argumentat ad partes primo negative sic:

Quia data veritate questionis sequeretur, quod quilibet christianus teneretur accedere ad infideles, paganos et hereticos . . .[3]) et sic de multis aliis.

Ad quam quidem questionem per nonnullos et multos, ut dicitur, et ut inquirens sciat doctores esse in Israel, facta fuit responsio sub triplici conclusione sequenti.

---

a) *Am Rand:* Rocha.

[1]) *1 Petr. 2, 13.* — [2]) Egidius Colonna. — [3]) *Weiter fast wörtlich wie S. 386.*

Nullus christianus, . . .[1]) secundum talenti sibi crediti qualitatem.

Ad videndum autem de huiusmodi responsione, utrum satisfaciat quesitori, an contineat veritatem, primo videbo de conclusionibus et proposicionibus prelibatis, 2° de responsionibus ad argumenta in pede questionis adducta.

Pro primi expedicione ponitur prima conclusio talis:

I. conclusio[a]): Aliquis christianus tenetur adversarios catholice fidei usque ad mortem persequi iuris divini ordine non servato, accipiendo divini iuris ordinem pro concursu iudiciarie potestatis et testium pluralitate.

Probatur, quia rex Castelle vel Aragonie et alii principes vicini infidelium infideles dictorum regum et principum regna et dominia infestantes ad fidem Christi delendam tenentur persequi usque ad mortis interitum et omnes eorum subditi ad hoc ydonei huiusmodi ordine non servato. Ergo conclusio vera. Consequencia nota et antecedens patet, quia supervacue fieret huiusmodi iudicium, tum quia aut ipsi reges et principes christiani essent iudices regum Sarracenorum aut convenirent eos coram superiori; que omnia processum facerent sufficientem ad destructionem fidei et dominiorum regum et principum christianorum.

2° quia Socrates[b]) christianus videns Platonem Sarracenum interficere conantem in fidei ignominiam christianum Ciceronem an[c]) ad defendendum contra Sarracenos christianus stipendiatus tenetur defendere Cyceronem aut non. Si sic, et non potest in casu nisi per Sarraceni persecucionem usque ad interitum propositum habere[d]), si non, ergo iste licite permittit interfici christianum, qui tamen conductus erat ad defendendum eundem.

3° quia bellans contra Sarracenos pro fide ipsos iuste persequitur, ubi tamen ordo huiusmodi non servatur, patet de iudiciaria potestate et testium pluralitate, cum non sit factus ibi processus iudiciarius nec ipse bellans sit iudex.

Forte dicetur, quod quilibet princeps christianus est iudex contra Sarracenos et quilibet bellans eius subditus facit auctoritate iudiciaria aut saltem pape, quasi iudicis ordinarii et quod ibi non exigitur pluralitas testium, quia res de se nota est, quamvis per multos negaretur principem christianum et eciam papam non esse iudices Sarracenorum. Tamen adhuc illo dato sequitur,

---

a) *Dieser und die folgenden Titel am Rand.* b) *Hs* Sortes. c) *Hs* et. d) *Hs* habetur.

[1]) *Weiter fast wörtlich wie S. 395.*

quod quilibet princeps tenetur indispensabiliter de lege communi persequi Sarracenos et eciam quilibet subditus eius ad hoc ydoneus, cum iudex teneatur iniurias propulsare et eciam executores eius auctoritatis pro loco, tempore et modo. Preterea in bello singulari unius ad unum, ubi nullus testis est, non esset pluralitas testium.

Ex ista conclusione sequitur correlative una cum sua probacione, quod racio, quam adducunt isti doctores respondentes, est nulla, quia, licet ubi nullus esset ordo divinus, peccatum esset, tamen non sequitur: in tali persecucione adversariorum fidei non est ordo iudiciarie potestatis et testium pluralitatis, ergo non est ordo divinus. Alius enim est ordo divinus in iudicio ordinario et processu, alius in bello vel necessitatis casu: Et per hoc solvuntur omnes auctoritates allegate; pro prima conclusione dictorum doctorum respondencium et pro prima et II. proposicionibus additis conclusioni, verum quod eciam prima proposicio declaratoria de virtute sermonis est falsa, que dicit, quod iudiciaria potestas in occidendo originatur a solo Deo. Hoc enim est falsum, quia ex hoc sequitur, quod iudex regius non habet potestatem iudiciariam in occidendo a rege, quod est falsum, ita quod proposicio falsa est, nisi addatur simpliciter primo.

Secunda conclusio principalis. Quamquam Deus non necessitetur coagere cuicumque actui rationalis creature nec eam ad positivum actum aliquem obligare necessitate antecedentis vel consequentis, tamen necessitate consequentie potest necessitari et necessitatur. Et loquendo de indispensabilitate etiam de Dei potentia absoluta aliqua iura sunt indispensabilia isto modo.

Ista conclusio tres habet partes: prima est, quod Deus necessitari non potest etc. necessitate antecedentis vel consequentis. Et patet ista, quia Deus contingenter agit ad exempla.

2ª pars est, quod necessitate consequentie potest necessitari et necessitatur. Quod patet, quantum ista consequentia est necessaria: Socrates producit b[onum] effectum, ergo Deus coagit ad illum. Aliter aliquid fieret, quod non produceretur a Deo contra illud Johannis primo: ‚Omnia per ipsum facta sunt et sine ipso factum est nichil.'[1])

3ª pars est, quod loquendo de indispensabilitate etiam de Dei potentia absoluta aliqua iura sunt indispensabilia isto modo.

---

[1]) *Joh. 1, 3.*

Que pars sic probatur: Et primo declaratur, quid est dispensatio, que sic describitur secundum iuristas[a]): Dispensatio est iuris comunis relaxatio ipso iure remanente, quia, si tollatur ius, non est dispensatio, sed revocatio vel anullatio. Quia descriptione posita sic arguitur: posita ista lege: ,Non mentieris' Deus de sua potentia absoluta non potest relaxare ius illud, quin illud transgrediens peccet et per consequens nec ius illud relaxare nec ultra per consequens dispensare in illo, cum deformitas sit de formali ratione illorum, sicut patet ex secundi correlarii secunda parte conclusionis, ubi dicitur: solum preceptum negativum est simpliciter indispensabile, qualia sunt ista: ,Non mentieris' etc., quorum affirmationes opposite deformitatem includunt in sua formali ratione. Ex quo arguitur sic: Deus de sua potentia absoluta non potest relaxare ius illud: ,Non mentieris', quin mentiens peccet, cum non possit facere, quod aliquid sit sine hoc, quod formaliter includit. Hoc idem patet ex 3[0] correlario dicte secunde conclusionis prefatorum doctorum responsalium, ubi dicitur, quod non est dispensabile hoc preceptum: ,Non homicidium facies', vel ,Non eris homicida', nisi tollatur ratio formalis homicidii. Ex quo arguo, quod, si non tollatur, est simpliciter indispensabile etiam de potentia Dei absoluta. Non enim Deus potest tollere rationem formalem alicui rei remanente ipsa in esse.

1[a] conclusio principalis. Accipiendo non posse dispensari, ut communiter accipitur in iure et prout questio proposita debet intelligi de iure, prefatorum respondentium 2[a] conclusio principalis non satisfacit questioni proposite. Probatur, quia indispensabilitas in iure non sinitur penes Dei potentiam absolutam. Cum enim dicitur: Papa non potest dispensare in hiis, que sunt contra articulos fidei aut contra statutum generale ecclesie in fidei subversionem, 15. di. ,Sicut',[1]) aut in causa matrimoniali, quod legitime contractum matrimonii possit solvi: Extra De transact. ,Ex parte'[2]) vel quod quis simul habeat plures uxores, Extra De transact. cap. ultimo.[3]) Et sic de similibus non intelligitur, quin papa possit dispensare de potentia Dei absoluta circa matrimonia dissolvenda et circa pluralitatem uxorum. Habet ergo intelligi

---

a) *Am Rand:* Diffinitio dispensationis.

[1]) *Dist. 15 c. 2.*

[2]) *Decr. l. I t. 36 c. 11.*

[3]) *Ebenda.*

questio de indispensabilitate iuris respectu illius obligationis, qua quilibet christianus pro suo modo, loco et tempore tenetur defendere Christi fidem; quod si non faciat, peccat de lege communi.

Prima propositio. Huic conclusioni addo propositiones sesequentes: Aliqui principes aut inferiores iniuriam Dei vindicare indispensabiliter obligantur per occisiones hominum aliquorum, accipiendo indispensabilitatem modo dicto in 3a conclusione immediate premissa et eius declaratione. Ista propositio patet, quia principes christiani et eorum subditi ad hoc ydonei et deputati tenentur pro loco, tempore et modo iniuriam Dei et fidei vindicare. Aliter peccant. Ergo. Et per hoc patet primum correlarium 2e questionis esse falsum.

Aliquod preceptum pure affirmativum et cathegorice latum est simpliciter indispensabile modo prefato, quinimo secundum intentionem mandantis etiam est indispensabile per Deum. Prima pars istius propositionis est Bernardi libro de precepto et dispensatione cap. V. dicentis, quod in preceptis 2e tabule dispensare potest Deus et non homo. Pro 2a parte produco responsionem ad quandam questionem, quam facit Richardus de Mediavilla in suo 3° di. XXXVIIa q. V., qua querit, utrum precepta decalogi sint dispensabilia. Ad quam sic respondeo: quod precepta decalogi indispensabilia sunt: precepta enim legis eterne sunt indispensabilia. Planum enim est, quod in illis homo dispensare non potest nec etiam Deus; sicut enim dicit apostolus 2a ad Thymotheum: ‚Fidelis est Deus, se ipsum negare non potest.‘ [1]) Sed sicut dicit Augustinus li. 22° contra Faustum: ‚Inter principium et medium lex eterna est, ratio divina, vel voluntas Dei ordinem naturalem conservari iubens et perturbari vetans.‘ In quo patet ex consequenti, quod nec Deus nec homo in lege nature dispensare potest. Est enim, ut dicit Augustinus 83. qu. 53: Transscripta in animam rationalem ineffabili atque sublimi rerum ad ministratione, que fit per divinam providentiam. Et ideo, ut dicitur in decretis di. V: ‚Ius naturale cepit ab exordio rationalis creature nec variatur tempore, sed immutabile permanet.‘[2]) Omnia ergo precepta, que ex principio legis nature de necessitate sequuntur

[1]) *2 Tim. 2, 13.*
[2]) *Dist. 5 c. 1.*

et immutabiliter, et immutabilia sunt et ex consequenti indispensabilia. Talia autem sunt omnia precepta decalogi, si accipiantur secundum intentionem precipientis. Et ideo sic accepta ita sunt immutabilia, quod in illis nec homo nec Deus dispensare potest. Unde in decretis di. VI. Hiis itaque: ,Moralia mandata ad ius naturale spectant atque ideo nullam mutabilitatem recepisse monstrantur.'[1]) In aliquibus autem aliis mandatis sequentibus a primo principio nature non tamen ita immutabiliter, quin in paucioribus propter aliquas circumstancias particulares possit contingere, ut eorum observatio non esset secundum legem nature, sed magis ei contraria, potest locum habere dispensatio, sicut patet in precepto de reddendo depositum petenti; quod depositum, si aliquis redderet, quando esset in preiudicium notabile petentis et reipublice, non faceret secundum dictamen legis nature, sed magis econtra, quia talis redditio turbaret ordinem rationis, quem inviolabiliter lex eterna et naturalis iubent observari. Hec prenominatus Richardus. Ista etiam pars propositionis patet ex illis, que subdit prefatus doctor in responsione ad auctoritatem Bernardi adductam pro prima parte huius propositionis, ubi sic Richardus: ,Dicendum, quod auctoritas illa non est intelligenda de preceptis acceptis secundum intentionem mandantis, quia sic claudunt in se debitum ordinem ad proximum, quem Deus infringere non potest.' Sed loquitur de illis quantum ad actus, qui secundum virtutem littere non habent istum ordinem annexum, sicut est non occidere et sicut est de honoratione parentum, qui non essent honorandi, in quantum facerent contra Deum et honorantem retraherent a dilectione divina. In quo casu dicit Dominus Luc. XIV: ,Si quis venit ad me et non odit patrem suum et matrem etc., non potest meus esse discipulus.'[2]) Hec Richardus. Ex quibus omnibus sequitur 2am propositionem nostram esse veram et 2um correlarium 2e conclusionis dictorum respondentium esse falsum.

Hoc preceptum: ,Non occides' etiam resolutum ad illud: ,Non homidicium facies', accipiendo homicidium pro hominis occisione secundum vocabuli virtutem et significationem et dirivationem, prout abstrahit a licita vel illicita occisione, est dispensabile. Probatur, quia aliter nullum hominem liceret in quocumque casu interficere, quod est error et heresis impiissimi Manichei.

---

[1]) *Dist. VI c. 3.*

[2]) *Luc. 14, 26.*

Quilibet christianus ex sola professione facta in baptismo tantumdem obligatur intensive fidem catholicam defendere pro modo, loco et tempore, quantum prelatus ratione pastoralis officii vel cure, non tamen tantumdem extensive. Prima pars huius conclusionis probatur, quia tantum tenetur intensive pro suo modo etc. quilibet christianus ex professione sola facta in baptismo Deum diligere, quia ex toto corde et ex tota anima et ex tota mente et ex totis viribus, et per consequens Dei fidem pro suo modo defendere. Ergo 2ª pars patet per Gregorium in omelia: ,Tanto,' inquit, ,debet ad serviendum Deo quis esse promptior ex munere, quanto se obligatiorem esse aspicit in reddenda ratione.' Quod habet intelligi de pluralitate obligationum, quia quilibet tantum est obligatus Deo, quantum est, et per consequens, quantum potest, intensive. Et sic proportionaliter, quantum unus, tantum et alter. Huius sententie est d. Alexander Quintus sive d. Petrus de Candia in suo primo principio, quod Parisius fecit, super sentencias.[1]) Ex quo videtur 3am conclusionem esse falsam dictorum respondentium, si negatur tantitas obligationis intensiva. Huic conclusioni addo propositionem sequentem.

Nulli prelato seu episcopo preter Romanum aut deputatum per eum convenit cognoscere de causis fidei in dubiis necdum per sedem apostolicam vel concilium generale discussis formaliter aut virtualiter evidenter, quamvis cuilibet episcopo et inquisitori conveniat inquirere et cognoscere de causis, si qui reperiantur errantes contra fidem in territoriis suis, indiscussis per sedem apostolicam vel concilium generale formaliter vel virtualiter evidenter. Et quamvis episcopi civitatum, in quibus est universitas cum theologica facultate, possit cum consilio magistrorum propositiones, que viderentur periculose et scandalose, prohibere etiam sub censura, illas tamen nondum per sedem apostolicam vel generale concilium condempnatas non possunt ut hereticas aut erroneas contra fidem iudicialiter condempnare, sed eas tenentur referre sedi apostolice vel concilio generali.

Prima pars huius conclusionis, videlicet quod nulli episcopo preter Romanum aut deputatum per eum convenit cognoscere de causis fidei in his, que sunt dubia nedum per sedem apostolicam vel generale concilium sunt discussa formaliter aut virtualiter evidenter, probatur per illud, quod habetur in canone 24. q. 1.

---

[1]) *Vgl. Hurter 2, 736 f.*

‚Quotiens', ubi sic: ‚Quotiens ratio fidei ventilatur, arbitror omnes fratres et coepiscopos nostros nonnisi ad Petrum et sui nominis auctoritatem debere referre.' [1]) Nescio, quid clarius dici possit pro nostra propositione. Sed dicetur, quod non est sic intelligendus textus, sed contra apparet, quod imo per textus, quos adducit glossa, videlicet super verbo ‚quotiens', videlicet XVI. q. 1. c. ‚Fraternitas' [2]) et di. XII. c. ‚Preceptis.' [3]) Et ad magis declarandum textum glossa arguit contraria per c. ‚Urbes' 80. di., [4]) ubi sic: ‚Ad patriarchas et primates episcoporum negotia salva in omnibus auctoritate apostolica et maiores cause post apostolicam sedem sunt referende.' Ad quam obiectionem respondet sic glossa: ‚Sed aliud est questionem de fide motam terminare, quod nulli preterquam Romane sedi permittitur, sicut hic dicitur: aliud est ipsam sine defensione ventilare, quod patriarche et primates facere possunt, ut ibi continetur aut ibi accipitur et expone: agitare in fide, id est fideliter. Item glossa super illo verbo ‚nonnisi ad Petrum' arguit contraria. Extra De here. ‚Ad abolendam,' [5]) nam ibi invenitur, quod illi sunt vitandi tamquam heretici, quos episcopi duxerint evitandos . . .

Circa que diligenter est advertendum, quod, quamvis auctoritates ille preallegate loquantur ad iudices et presupponant in eos alloquendo ordinem divini iuris positum in prima conclusione istorum, tamen non excluduntur in casu alii a iudicibus, quin maleficos possunt interficere dicto iuris ordine non servato, ut in vim vi repellentem, in furem nocturnum occidentem et aggressorem viarum et etiam in bello iusto. De hereticis vero, si iuris ordo possit servari sine periculo fidei et ecclesie, utique bonum esset, sed quin in iusto bello possint occidi a non iudice et tali iuris ordine non servato nullatenus est dicendum, imo tamquam falsum et absurdum ac dampnativum omnium debellantium infideles et interficientium ipsos in bello pro fide suscepto et sic beati Ludovici regis Francorum, Godefridi de Boillon, Balduini, regum christianorum et principum paganis vicinorum, militum S. Johannis Jherosolimitani, s. Marie Theutonichorum, s. Jacobi de Spata etc. . . .

---

[1]) *C. 24 q. 1 c. 12.*

[2]) *C. 16 q. 1 c. 52; beginnt aber:* Frater noster.

[3]) *Dist. 12 c. 2.*

[4]) *Dist. 80 c. 1.*

[5]) *Decr. l. V t. 7 c. 9.*

Post ista omnia eliciunt hii doctores pertinenter, ut dicunt, et evidenter, regulam saluberrimam, generalem videlicet, quod omnis doctrina suadens, iubens vel approbans occisionem hominis cuiuscumque sub pretextu heresis vel tyrannidis vel alterius criminis non incluso sufficienter aut etiam excluso divini iuris ordine, censenda est hereticalis, implicans contradictionem et iudicio fidei reprobanda. Patet, inquiunt, quia laudat homicidium, quod de per se malum est. Et est dogma falsum, fidei orthodoxe vel iuri divino seu scripture sacre contrarium. Est igitur heresis a descriptione ad descriptum. Manifeste autem patet, quod regula illa est falsa et erronea, si per divini iuris ordinem intelligant solum ordinem triplicem datum in prima conclusione ipsorum.

Ultimo benedicunt doctores isti Deo, qui data talis questionis occasione ipsos in hanc catholice veritatis elucidationem totiens hactenus ventilatam introduxit. Qui qualiter elucidaverint catholicam veritatem, liquet ex supradictis, et qualiter in materiam alias totiens ventilatam impertinenter se et false introducere visi sunt, quod satis est. Quamobrem cuilibet ipsorum se doctorem in Israel iactitanti dici potest: ‚Tu es magister in Israel et hec ignoras? Quia, quod scimus, loquimur‘ Joh. 3.[1])

Ex quibus omnibus concluditur pars questionis affirmativa ad honorem fidei, cui visio succedet, in qua secundum Augustinum est tota merces; cuius mercedis nos participes efficiat pater ille familias, qui retribuit denarium divinum pro mercede laborantibus in vinea d. Sabaoth, sacre videlicet scripture et ecclesie sacrosancte. Amen.

(450) *Entwurf einer Verurteilungsformel für die Schrift Falkenbergs gegen die Polen: 1) des Kardinals Ailli. 2) des Kardinals Zabarella. (1417 August, September?)*[2])

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 448—450.

(1) In[a]) Jo. Valkenberch.

Sacrosancta etc. Nuper oblato coram comissariis nostris in causis fidei quodam tractatulo sive libello a fratre Johanne Valkenberch ordinis Predicatorum composito, qui libellus sic incipit: ‚Universis regibus et principibus ceterisque prelatis, seu ecclesiasticis sive secularibus‘ etc. et sic finitur: ‚quatenus pro

a) *Am Rande* Cameracensis.

[1]) *Joh. 3, 10 f.*

[2]) *Am 26. September starb Zabarella.*

exterminio Polonorum et eorum regis Jaghel valeant vitam concapescere sempiternam, quam nobis et omnibus, qui ad Polonorum et eorum regis Jaghel exterminium se fideliter accinxerint, concedere dignetur Jesus Christus in secula benedictus. Amen. Explicit satira contra hereses et cetera nephanda Polonorum et eorum regis Jaghel fideliter conscripta.

Quia post diligentem examinationem dicti libelli et contentorum in eodem ac eiusdem fratris Johannis per eosdem commissarios nostros factam, servatis servandis circa hoc compertum est, quod dictus tractatulus seu libellus continet in se plura in fide et bonis moribus erronea, scandalosa, seditiosa, crudelia, iniuriosa, impia ac piarum aurium offensiva, hereticalia et heresim sapientia et precipue infrascripta, que in dicto tractulo seu libello textualiter inter cetera continentur, videlicet [1]):

I. Quod rex Polonorum, cum sit malus presidens, est ydolum et omnes Poloni sunt idolatre et serviunt ydolo suo Jaghel.

II. Item dicit, quod Poloni et eorum rex sunt Deo odibiles heretici et impudici canes, reversi ad vomitum sue infidelitatis. Et ergo securissime omnes, non solum principes seculi, verum etiam inferiores, qui ad Polonorum et eorum regis exterminium se ex caritate accinxerint, vitam merentur eternam.

III. Item dicit, quod indubie Polonos et eorum regem propter periculum, quod ab eis timetur ecclesie futurum, etiam antequam dissidium faciant, ceteris paribus magis meritorium est occidere quam paganos.

IIII. Item dicit, quod omni submoto dubio [per] belli certamen, quo pro defensione christianorum ex caritate suscepto principes seculi Polonos et eorum regem occidunt, regna merentur celestia.

V. Item dicit, quod pestifera universitas Polonorum, cujus Jaghel caput, est tota obnoxia, quia peccatum hereseos totam invasit, ab ecclesia resecuit et omnes ex ea facit vehementer contra ecclesiam colla subrigere, quatenus, si valuerint, sanguinem christianorum effundant et hereseos sue venena ad tabefacienda membra ecclesie transfundant. Et ergo principes seculi ultionis gladio tenentur absque omni dissimulatione Polonos omnes cum

---

[1]) *Es folgen nun die aus der ‚Satira' Falkenbergs — analog den* IX assertiones *Jean Petits — ausgezogenen* XI propositiones.

eorum rege vel maiorem partem extinguere aut principes eorum et nobiles omnes in patibulis contra solem suspendere.

VI. Item dicit, quod ex principibus seculi, qui sunt ydonei et ratione et potestate Polonos et eorum regem Jaghel reprimere et dimittunt in christianos decabari, supplicio merentur iehenne cum eius mancipio in eternum vapulari.

VII. Item dicit, quod principes seculi sceleri, unde Poloni et eorum rex Jaghel digni sunt morte eterna, consenserint, quia tacuerunt, cum potuerunt id impedire aut redarguere, et ergo proinde sunt digni morte eterna.

VIII. Item dicit, quod principes seculi crimina Polonorum et eorum regis Jaghel possunt corrigere et emendare et negligunt et ideo eorum procul dubio culpam habent criminaque committunt et in eternum a iehenne mancipio merentur vapulare.

IX. Item dixit, quod manifestum est, quod, qui in bellis Polonis et eorum regi Jaghel contra christianos ingravato auxilium prebuerunt et sunt occisi, descenderunt ad amaritudinem eterne dampnationis. Et qui superstites vivunt et non sunt conversi per penitentiam, omnes laborant in statu dampnationis et extra mortis periculum non possunt absolutionis beneficium sine speciali indulto pape obtinere.

X. Item dicit, quod iniuriam, quam Poloni et eorum rex ecclesie irrogarunt, non possunt sine offensa Dei dissimulare[a]) inultam.[b]) Ergo absque omni relatratus calùmpnia in Polonis et eorum rege tenentur indispensabiliter iniuriam Dei morte[b]) vindicare.

XI. Item dicit, quod principes seculi tenentur exercitibus sacrilegos homines Polonos et eorum regem de terra perdere.

Propter ista et alia multa in dicto tractatu contenta in fide et bonis moribus erronea, scandalosa, seditiosa, crudelia, iniuriosa, impia ac piarum aurium offensiva, quorum aliqua et specialiter principalis conclusio dicti tractatus sunt hereticalia et quedam heresim sapientia, hec sacrosancta synodus maturo habito consilio, Christi nomine invocato dampnat tractatulum seu libellum predictum tamquam in fide et bonis moribus erroneum, scandalosum, seditiosum, crudelem, iniuriosum, impium ac piarum aurium offensivum ac etiam hereticale et reprobat omnino decernitque ipsum tamquam tale cremandum fore et iubet cremari, districte inhibens sub anathematis interminatione et aliis iuris penis, ne quis dictum

---

a) *Hs* dissimulari. b) *Am Rande* mere.

tractatulum seu libellum et plura[a]) contenta in eodem[b]) audeat de cetero dogmatisare, asserere, approbare, defendere vel tenere,[c]) committens commissariis predictis, quatenus dicto fratri Johanni dicti tractatuli seu libelli, ut premittitur, compositori tamquam se humiliter subicienti eisdem, ut cum eodem propter humilem subiectionem premissam misericorditer agentes penitentiam salutarem imponant prout secundum Deum iuxta delicti qualitatem, attentis etiam hiis, que secundum sacram scripturam et sacros canones in huiusmodi negotio attendenda viderint et causam ipsam ex toto expediant, sine ulteriori relatione ad ipsum concilium amplius facienda, provideantque in premissis, ut salvetur debita reverencia catholice fidei et honor regis et regni Polonie, quod constat esse notabile membrum ecclesie militantis, prout secundum Deum viderint expedire.[1])

(2) Forma sentencie advisata per d. cardinalem Florentinum.[d])

Sacrosancta etc. Quia post[2]) . . . erronea ac in fide et bonis moribus suspecta, scandalosa, crudelia, iniuriosa, impia ac piarum aurium offensiva et precipue infrascripta, que in dicto tractatulo seu libello contextualiter continentur videlicet:

Rex Polonorum etc.

Propter ista et alia multa in dicto tractatu contenta hec sacrosancta synodus maturo habito consilio, Christi nomine invocato dampnat tractatulum . . .[3]) inhibens etc.

(451) *Gutachten des Magisters Nikolaus von Dinkelsbühl über die Sätze Falkenbergs: sie sind* sapientes heresim, *aber nicht* hereticales. *Die deutsche Nation darf die Sätze nicht deshalb verdammen, weil es andere Nationen tun. (1417 vor Oktober?)*

München, Universitätsbibliothek Fol. 84 f. 55 ff. (MU); Staatsbibliothek Cod. Lat. 5424 f. 219v ff. (M)[4])

a) *Am Rande mit Verweisungszeichen.* b) *Am Rande dazu:* et precipue scripta; *wieder durchstrichen.* c) *Dazu am Rande mit Verweisungszeichen, jedoch wieder gestrichen:* Per hoc tamen non intendit sacra synodus articulum: an et quando licitum sit vel illicitum fideli principi ducere infideles contra fideles, per hanc sententiam diffinire; quem articulum idem frater in predicto tractatu videtur presupponere affirmando, quod nullatenus liceat. d) *Am Rande:* Per dominum Florentinum.

[1]) *Unter dem Stück steht ein Vermerk, daß die in diesem Entwurf unterstrichenen Stellen später von den Spaniern ausgelassen seien. Das ist tatsächlich in dem spanischen Entwurf unten geschehen.*

[2]) *Weiter wie im vorausgehenden Entwurf Aillis.*

[3]) *Wie in Aillis Entwurf; nur fehlt das* ac etiam hereticale.

[4]) *Text i. A. nach MU, mit den wichtigeren Varianten von M. Die dritte den Traktat enhaltende Hs, Wien 3296, konnte nicht herangezogen werden. Die*

In sentencia avisata per iudices fidei circa materiam Polonorum sunt undecim asserciones, que extracte sunt e tractatulo m. Jo. Valkenberg, de quibus queritur:

Primo, an sint sapientes heresim, scandalose, iniuriose etc.

Secundo, an eciam alique eorum sint hereticales et erronee in fide.

De prima questione dico primo, quod habito respectu ad presentem statum negocii et ad tempus, in quo sumus[a]), meo iudicio et estimacione alique earum sapiunt heresim. Pro quo noto, quod proposicio vel assercio sapiens heresim solet sic describi: est proposicio, ex qua cum vero coassumpto sequitur hereticalis proposicio. Set contra istam[b]) descripcionem arguitur sic: tunc quelibet impossibilitas esset sapiens heresim, ut ista: homo est asinus, chimera est etc., quia ex qualibet tali cum vero coassumpto sequitur hereticalis proposicio. Ex quo antecedens erit impossibile, ad quod sequitur quodlibet, ut sic: arundo chimera est, et Socrates[c]) currit, ergo Deus non est. Item ista: Socrates currit et consimiles ad fidem inpertinentes essent sapientes heresim, nec[d]) ex ista: Socrates currit cum ista vera: Socrates non currit, quam pono veram, sequitur Deum non esse. Iterum, quia antecedens est impossibile, eo quod est copula constituta ex contradictoriis, ad impossibile autem sequitur quodlibet; item ista esset sapiens heresim: Antichristus est et ista: Socrates est etc. Patet, quia ex ea cum vero coassumpto: Deus scit antichristum non esse, sequitur, quod Deus scit falsum vel quod ignorat verum, quia scit aliqualiter esse, qualiter non est, aut quod decipitur, quorum quodlibet est heresis. Item quelibet hereticalis esset sapiens heresim, et sic de aliis instanciis proprie illa potest sic describi: Assercio sapiens heresim est assercio, que est de materia fidei et que non est vere hereticalis, set nata est faciliter prebere occasionem erroris circa fidem[e]) et ex qua cum vero coassumpto, quod in facto consistit et quod racionabiliter negari non potest, sequitur proposicio heretica in necessaria continencia. Modo tales sunt alique dictarum assercionum, ut est facile videre.

---

dort und in M überlieferte Epistola und der Prologus des Andreas von Regensburg (unmittelbar vor dem Traktat) gedruckt von Leidinger, A. v. R. 263—267; die Anfangsworte des Traktats ebda. 267, des Andreas Schlußbemerkung 268.

a) *M* fuimus. b) *M* illam; *fast immer in entspr. Fällen* illa *usw. statt* ista *usw.* c) *Hss* Sor. d) *M* non. e) *Fehlt M.*

Secundo dico, quod eciam alique earum sunt scandalose. Nam scandalum est dictum vel factum non rectum natum alteri prebere occasionem ruine spiritualis, ut erroris aut peccati etc. Tales autem sunt alique dictarum assercionum, ut satis patet, et sic eciam intellige de ceteris qualificacionibus in advisamento positis, ut quod sint iniuriose, sediciose etc.

Secunda questio fuit, an aliqua dictarum assercionum sit hereticalis aut erronea in fide. Pro quo notandum, quod in examinando dictum advisamentum non expedit se involvere multitudini racionum et argumentorum, que possunt fieri hinc inde, eo quod in talibus sepe sunt multe equivocaciones paralogice(?)[a]) et fallacie, quibus aliquando decipiuntur et ipsimet arguentes et huiusmodi arguentes et huiusmodi argumenta magis obscurant rem suis difficultatibus, quam declarant; set ad manifeste in[b]) omnibus inveniendum in hoc veritatem recurrendum est ad aliud[c]) racionale et consuetum, quid nominis assercionis[d]) hereticalis, et est consequenter videndum, an alicui darem assercionem talem, quid nominis[d]) conveniat, et de ista certum erit, quod est hereticalis, et cui non conveniret, de ista notum erit, quod non est talis.

Pro inveniendo tali, quid nominis est, secundo notandum, quod veritas catholica est veritas assertorie posita in canone biblie, aut veritas, quam ecclesia ab apostolis recepit, et que ab apostolis usque ad nos per succedencium relacionem aut scripturam pervenerit, licet in biblia non inveniatur, aut eciam assercio, que ex aliqua aut aliquibus dictarum assercionum sequitur in bona consequencia; hee enim sunt veritates, quas spiritus sanctus ecclesie revelavit et quas oportet nos de necessitate credere aut quas non licet discredere in particulari.

3[0] noto, quod assercio hereticalis potest sic describi: est assercio, que est circa materiam fidei et que est falsa atque alicui katholice veritati contraria. Et dico, quod est circa materiam fidei ad dictam impossibilium,[e]) que licet repugnent veritatibus catholicis, ymmo omni veritati, non tamen sunt heretice ut talis: homo est asinus. Quod ista sit bona diffinicio, patet, quia apud omnes heresis proprie dicta est dogma perversum,[f]) fidei orthodoxe contrarium; igitur proporcionaliter assercio hereticalis est assercio falsa circa fidem et contraria alicui catholice

---

a) *M* paralog. *mit hochgest.* i; *MU* paraleg. *oder* per aleg[antem ?] b) *M* et. c) *M* aliquod. d) Assercionis-nominis *fehlt M.* e) *MU* improbabilium. f) *M* perversis.

veritati. Eciam omnes concordant in hoc, quod ista diffinicio sit bona, set manet solum difficultas, quid in diffinicione dicat iste terminus: contrarium.[a]) Et ego[b]) respondeo, quod dicit incompassibilitatem[c]) de comuni lege, ita[d]) quod sit sensus: assercio hereticalis est assercio circa fidem falsa et alicui veritati catholice aut aliquibus sic repugnans, quod non est possibile de comuni lege,[d]) quod stet in veritate cum ipsa aut cum ipsis, manente saltem scriptura in sua veritate, quod dico propter aliquas, que possunt falsificari per posicionem rei in esse, ut: Antichristus generabitur, que erit aliquando falsa etc., et ista: Christus generabitur, Christus pacietur etc., que[e]) per posicionem rei in esse facte sunt false, in quantum copula connotat tantummodo tempus pro nunc futurum.

Quod autem in diffinicione debeat contrarietas accipi predicto modo pro repugnancia incompassibilitatis, videtur innuere s. Thomas secunda secunde XXII. q. XI.,[1]) ubi exponens dicit: Ille dicitur exponere aliter scripturam sacram, quam spiritus sanctus efflagitat, qui exposicionem sacre scripture retorquet ad hoc, quod contrarium est ei, quod per spiritum sanctum est revelatum. Ecce non dicit: qui sensum falsum dat scripture, set: qui contrarium et repugnantem sensui spiritus sancti.

Item Ockam in dyalogo suo libro II. c. X. dicit, quod omni assercioni catholice contradicit hereticalis et econverso. Et si una contradictoriarum est hereticalis, alia est catholica et econverso.

Item Ockam in eodem libro capitulo XIIII. dicit, quod ista castitas monachorum non preeminet castitati coniugatorum. Non est hereticalis ex forma proposicionis, eo quod ex forma proposicionis non repugnat alicui veritati catholice, sicud aliquando non repugnabat, set cum a prius[f]) non erant monachi, qui voverunt[g]) et servarent[h]) perpetuam castitatem, sicud modo sunt. Tunc enim erit vera, quia negativa, cuius substanciam pro nullo supponebat. Idem dicit posterius de ista: Castitas monialium non est prestancior castitate coniugatarum; dicit consequenter, quod quelibet earum sapit heresim, eo quod quelibet est circa materiam fidei et est modo falsa et ex qualibet earum cum vero

a) *M* quid ille terminus: contrarium dicat. b) *Fehlt M.* c) *MU hier und meistens* incompossibilitatem; *M* inpossibilitatem; *so immer in entspr. Fällen.* d) Ita-lege *fehlt M.* e) *Fehlt M.* f) *M* principio. g) *M* voverant. h) *So MU und M.*

[1]) *Zitat unrichtig.*

coassumpto, quod in facto consistit et quod racionabiliter negari non potest, sequitur proposicio vere hereticalis sic arguendo: Nulla castitas monialium est prestancior castitate coniugatarum[a]), set perpetua virginitas promissa et servata est castitas monialium, igitur perpetua virginitas promissa et servata non est prestancior castitate coniugatarum[a]) etc. Consequens est hereticum. Ecce licet ille sint false et sint circa materiam fidei et morum, non tamen sunt secundum eam hereticales, eo quod non repugnant repugnancia incompassibilitatis[b]) alicui veritati catholice; licet enim nunc non stent in veritate cum eis, tamen aliquando stabant in veritate cum eis, ut quando non erant monachi aut moniales, quales hodie sunt et ita poterunt pro futuro stare[c]) cum eis in veritate, quia poterunt pro futuro[c]) deficere huiusmodi monachi et moniales, qui voveant castitatem et servent. Idem dicit Ockam[d]) de istis: regule religiosorum non sunt catholice; fides s. Augustini, non fuit vera[e]); iste enim quandoque fuerunt vere, scilicet antequam fuerunt tales regule et antequam esset s. Augustinus, et per consequens non repugnant scripture nec sunt hereticales, sapiunt tamen heresim, ut patet ex quid nominis.

Item omnes asserciones in corpore iuris ut hereticales[f]) condempnate repugnant veritatibus catholicis repugnancia incompassibilitatis, quod apertum signum est, quod ecclesia non reputat[g]) hereticales,[h]) nisi[i]) predicto modo repugnant[k]) scripture. Ficticium ergo est aliarum dare diffinicionem et fingere sine cuiusquam[l]) auctoritate. Argumentum[m]) patet discurrendo per singulas et videatur glosa Cle. ‚Ad nostram' De Begardorum erroribus.[1])

Item articuli[n]) Huss et Wikleff, quamvis essent omnes falsi et error circa materiam fidei et morum, tamen, quia non[o]) omnes aperte repugnabant veritatibus catholicis, sacrum concilium noluit eos omnes condempnare ut hereticales. Ergo utique ad hoc, quod assercio sit hereticalis, requiritur, ut ipsa repugnet scripture. Item inter duas opiniones, quarum una dicit, quod parvulis in baptismo infundatur habitus caritatis, et alia dicit, quod non, ipsa preelegit primam, et non dampnat tamen secundam ut hereticalem, eo quod non habebatur scriptura, cui aperte repugnaret.

---

a) *MU und M* coniugatorum. b) *So hier auch M.* c) Stare-futuro *fehlt M.* d) *Hier und öfter MU* Ockan. e) *MU und M folgt* et fideles et. f) *MU folgt* et. g) *M* putat. h) *MU und M* hereticalem. i) *MU* neque. k) *MU und M* repugnat. l) *MU und M* cuiusque. m) *M* assumptum. n) *MU und M* articulos. o) *Fehlt M.*

[1]) *Clem. l. V t. 3 c. 3.*

Contra hanc diffinicionem arguit quidam magister et specialiter voluit probare, quod ad assercionem hereticalem non requiritur, quod repugnet veritati catholice repugnancia incompassibilitatis.[a]) Et arguit prelibatus exemplis. Primum ist illa proposicio: Nullus illorum, qui[b]) nunc vivunt, tenetur confiteri: illam dicit hereticalem et tamen nulli veritati catholice repugnat repugnancia incompassibilitatis, eo quod aliquando fuit vera, antequam isti essent et aliquando erit vera, cum omnes isti morientur. Respondeo, quod ista proposicio est falsa, ut notum est, et est eciam scandalosa, quia nata prebere simplicibus occasionem erroris etc. Set ex quo per ly[teram] ‚illorum' denarrantur solum isti, qui nunc vivunt, ipsa non est hereticalis in illo sensu, quem habet precise ex terminis suis, quia, cum sit negativa, erit aliquando vera, ut[c]) cum omnes isti nunc viventes mortui fuerint. Igitur non repugnat scripture, quod tamen requiritur ad hereticalem assercionem. Secundo dico, quod, si quis illam proposicionem assereret, esset querendum ab eo de eius intencione et ad quem sensum eam assereret. Et si diceret forte, scilicet, quod[d]) in sensu predicto, scilicet quem habet[d]) precise ex terminis, tunc esset concedendum ipsam esse falsam, set non hereticam. Si vero diceret, quod eam ex hoc assereret, quia oris confessio facta sacerdoti inutilis est et quod sufficit confiteri[e]) Deo, tunc iam fateretur, quod istam asserit generaliter: nullus tenetur confiteri presbytero, quia confessio oris frustra est et nullius efficacie, et ista est hereticalis et ipse ut hereticus esset iudicandus, si in illo finaliter persisteret. Secundum exemplum suum fuit illa proposicio: nullus illorum tenetur obedire ecclesie, denarrando quos prius scilicet omnes nunc viventes. Dico ad illam sicud ad predictam. Tercium exemplum: nullus illorum tenetur ad horas canonicas, denarrando omnes clericos nunc viventes. Dico similiter etc. Et cum magister contrarium arguit sic: Hec videntur heretice, quia retrahunt a fide sacramentorum, ab obediencia prelatorum, ab implecione ecclesie mandatorum, dico, quod sunt false, ut est notum, et sunt eciam scandalose; nam scandalum est dictum aut factum non rectum natum prebere alteri occasionem ruine spiritualis; quelibet autem predictarum assercionum est dictum non rectum, quia falsum et quelibet nata est prebere audientibus occasionem erroris circa sacramentum confessionis aut non obediendi superioribus aut non implendi officium debitum. Secundo dico, quod non sunt

a) *So MU hier richtig.* b) *Fehlt MU.* c) *M* et. d) *Fehlt M.* e) *Fehlt MU.*

hereticales, quia ad hereticalem assercionem non sufficit, quod sit falsa aut scandalosa, set requiritur eciam, quod repugnet incompassibiliter veritati catholice, qualiter non est de istis assercionibus, eo quod quelibet earum erit vera [a]) post illorum, qui vivunt, mortem. Item si omnes asserciones deberent dici hereticales, que occasionaliter retraherent a fide sacramentorum etc., tunc in casu proposicio vera esset heretica. Patet sic in veritate, quod Socrates gerat se pro sacerdote et ab omnibus pro tali habeatur, et tamen non sit talis forte, quia, qui eum ordinare debuit, non fuit episcopus. Tunc forte stans [b]) in altari dicam ad populum: quid adoratis istum panem? Iste [c]) non est corpus Christi. Ista proposicio mea est vera ex casu et potest retrahere homines a fide eukaristie et ducere in errorem, quod nichil sit de sacramento eukaristie, et facere, quod amplius non interessent misse et si ex hoc deberet dici hereticalis, tunc ista vera esset hereticalis, quod nemo concedit. Licet ergo sit scandalosa in tali casu, quia dictum incautum etc., non tamen est hereticalis, quia non repugnans [d]) alicui scripture.

Quartum exemplum fuit: Peccatum est parvulos istos baptizare, denarrando parvulos christianorum nondum baptizatos. Dico, quod est falsa, set non hereticalis, quia nulli veritati catholice repugnans, eo quod post unam horam erit vera, scilicet quando isti parvuli sunt baptizati. Tunc enim esset peccatum eos baptizare; esset tamen a tali sic dicente querendum, quare istam sic [e]) assereret, et si diceret, quod ioco, tunc esset corripiendus, eo quod illa non est debita materia ioci. Si vero diceret, quod ideo, quia credidit eos prius baptizatos aut quia credidit, quod essent parvuli Judeorum, quos putaret non esse baptizandos contra voluntatem parentum, non esset hereticus [f]) iudicandus. Si vero diceret, quod ideo assereret eam, quia baptismus esset nullius efficacie, tunc intencio sua esset hereticalis et repugnans scripture, vel assereret istam, quod baptismus non valet parvulis, set tantum adultis, qui in propria fide suscipiunt, et ista iterum esset hereticalis et contra declaracionem ecclesie. Non est ergo predicta quarta assercio hereticalis, prout constat in suis terminis. Set ista esset hereticalis: illos parvulos christianorum non baptizatos peccatum est baptizare aut alia consimilis, ut tactum est. Quintum exemplum: Isti non sunt morituri, denarrando

---

a) *M folgt* quia. b) *MU und M* stante. c) *M* ibi. d) *M* repugat. e) *Fehlt M.* f) *MU* hereticalis.

nunc viventes. Dico, quod est falsa, set non hereticalis, eo quod erit vera post mortem illorum, ymo uno illorum mortuo erit vera, quia tunc isti non sunt nec erunt, igitur non sunt morituri, et sic forte cras erit vera vel post horam. Credo[a]) eciam, quod non sit scandalosa, quia nullus caperet per eam occasionem erroris, set quilibet reputaret tale dictum quandam stulticiam. Similiter dico ad videndum, quod fuit[b]): Cuiuslibet illorum anima est beata aut misera etc. Eodem modo ad videndum, quod fuit: Nullus illorum, qui nunc vivunt, est christianus; non enim est hereticalis, quia erit aliquando vera post illorum mortem. Et si dicatur[c]): Sequitur bene: Nullus illorum, qui nunc vivunt, est christianus, igitur nunc nulla est ecclesia, consequens est hereticum, igitur et antecedens, dico, quod consequencia non[c]) valet, quia aliquando non valebit, ut post mortem omnium, qui nunc vivunt, tunc enim antecedens erit verum et consequens falsum, igitur consequencia nunquam valebit; dico tamen, quod deponendo ly[teram] ‚illorum' et dicendo: Nullus homo vivens est christianus aut dicendo affirmative: Omnis homo vivens est infidelis, illa esset heretica, quia ad illam sequitur, quod nulla sit ecclesia militans et quod tantum sint homines mortales.

Consequenter arguit[d]) predictus magister, probando dictas asserciones esse hereticales, sic: Omnis assercio, cuius defensor pertinax censendus est hereticus et ut talis puniendus, est heretica. Set per omnes defensores dictarum assercionum[e]) credo consequenciam negandam esse . . . Dico enim, quod propter nullam istarum assercionum censendus est quis hereticus, quantumcumque ei adhereret,[f]) saltem in illo sensu, quem precise verba pretendunt, eo quod unicuique faciliter constat, quod in illo sensu erit aliquando vera, quamvis posset censeri hereticus ex sensu aliquo heretico, quem pretendit ipse, ut ultimo tactum fuit.

Ultimo nitebatur probare tractatulum et asserciones in sentencia positas esse hereticales et arguit sic: Omnis doctrina, que docet viatores recedere a via salutis et trahit eos ad viam prohibitam etc., est heretica, set sic est de predictis, quia docet, quod principes et horum inferiores tenentur sub pena peccati mortalis ad exterminium Polonorum, quod tamen esset contra preceptum divinum etc. Respondeo, quod oportet hic distinguere, quia vel maior tantum valet, sicud ex doctrinā, que docet et

---

a) *M* crede. b) *Fehlt M.* c) *Fehlt MU.* d) *MU* arguitur; *folgt* sic. e) *MU folgt* sc. huiusmodi; *M* sunt huiusmodi. f) *MU* adhererem; *M* adherent.

suadet aliquas asserciones, occasione quarum viatores possent recedere a via salutis et trahi ad viam prohibitam, est heretica: negarem[a]) istam, quia Christus dominus noster docuit multa, ex quibus occasionem scandali aliqui receperunt, ymo occasionem recessus ab eo etc., et tamen doctrina sua fuit sanctissima. Si vero maior tantum valet, sicud omnis doctrina, que docet aut suadet aliquem actum, quem si quis tunc faceret, ipse peccaret et recederet a via salutis, set doctrina tractatus est huiusmodi etc., concederem minorem, set negarem maiorem. Licet enim talis doctrina esset scandalosa ex quid nominis scandali, hoc tamen non sufficit ad hoc, ut sit hereticalis, set requiritur, quod assercio sit[b]) sic repugnans scripture etc., qualiter non est in presenti. Si autem maior tantum valet sicud omnis doctrina, que suadet illam assercionem, [que] viatores docet[c]) recedere a via salutis et adherere vie prohibite, est heretica, aut que suadet talem assercionem, scilicet aliqua prohibita lege divina, cadunt sub ea, omnis talis doctrina est heretica: concederem maiorem, eo quod tales asserciones, quas ista doctrina suaderet et assereret, essent repugnantes veritatibus catholicis, ut notum est, set negarem minorem scilicet illam. Set doctrina dicti tractatus suadet et docet, ut[d]) asserit, predictas asserciones, scilicet quod viatores etc. Constat enim, quod de natura istarum tractatus facit mencionem. Ex istis patet, quomodo solvende sunt raciones facte contra diffinicionem proposicionis hereticalis et quod diffinicio stat in suo robore.

Presuppositis[e]) igitur diffinicione[f]) et ipsius declaracionibus sequitur satis clara responsio ad secundam questionem, scilicet quod nulla assercionum in avisamento sentencie positarum est hereticalis, eo quod quelibet earum aliquando fuit vera et sic aliquando stetit in veritate cum scripturis sacris aut in casu possibili de comuni lege et dependente ab humana voluntate poterit esse vera; igitur non repugnat incompassibiliter veritatibus catholicis, igitur antecedens patet.

Primo de ista: Omnes Poloni sunt ydolatre. Aliquando fuit vera ante ipsorum conversionem et poterit aliquando fieri vera per eorum recessum a fide, eciam capiendo ‚ydolatra'[g]) proprie. Similiter declaratur antecedens de aliis assercionibus, que loquuntur de Polonorum exterminio. Et capiam unam earum et similiter intelligam de aliis. Capiam ergo illam: Princeps tenetur[h])

---

a) *M* negaret. b) *MU und M folgt* swadet talem. c) *M* debent. d) *M* ac. e) *M* presupponitur. f) *M* diffinicionibus. g) *M* ydolatriam. h) *M* principes tenentur.

exterminare Polonos et eorum regem. Ista non repugnat veritatibus catholicis, igitur non est hereticalis ex diffinicione. Antecedens patet, quia posito,[a]) quod avertantur a fide et persequantur unanimiter ecclesiam propter fidem etc., tunc dicta proposicio significando, ut nunc significat, stat in veritate cum omni veritate catholica. Igitur tunc non repugnabit sacre scripture, igitur eciam nunc non repugnat ei etc. Exemplum illius istud[b]): princeps tenetur[c]) Turcos occidere. Nunc est vera, cum persequantur ecclesiam propter fidem et multa milia christianorum abduxerint in paganismum et tamen aliquando fuit falsa, ut quando erant christiani, set non fuit tunc heretica, ex quo non repugnabat scripture, sicud nec modo repugnat. Igitur sic in proposito, licet illa sit falsa: princeps tenetur[c]) Polonos et eorum regem occidere, tamen quia potest esse vera et potest cum sacra scriptura stare in veritate, ipsa non est ut hereticalis iudicanda.

Item licet istud: Castitas virginalis non est prestancior castitate coniugali, sit hereticalis et repugnat scripture 1 Cor. VII,[d]) tamen ista castitas virginalis monialium non est prestancior castitate coniugali. Non est hereticalis, ut dicit Ockam, ut fuit supra allegatum, eo quod aliquando stabat cum veritatibus catholicis, ut quando nulle erant moniales, et poterit aliquando esse vera, quia poterunt aliquando nulle moniales esse, que voveant et servent perpetuam castitatem. Igitur pari racione ista non est hereticalis: Poloni sunt ydolatre, eo quod aliquando forte fuit vera et aliquando poterit fore vera de comuni lege, scriptura manente invariata. Idem intelligo de ista: Princeps tenetur[c]) Polonos et eorum regem exterminare et similiter de ceteris. Idem potest declarari per alia exempla[e]) ex Ockam superius allegata, scilicet: Castitas monachorum preeminet castitati coniugali, regule religiosorum non sunt catholice, fides Augustini non fuit vera et fidelis, que, ut dictum fuit, non sunt heretice, eo quod non repugnant scripture ex forma sua, quia aliquando fuerunt vere, ut dictum fuit. Igitur sic de assercionibus nostris etc.

Item ponamus, quod Socrates sit rite electus in papam et consenserit electioni, tunc, licet ista sit vera: Socrates est papa, non tamen est de necessitate credenda, quia non est veritas catholica neque[f]) sequens ex ea, et eius contradictoria, scilicet: Socrates non est papa, non est hereticalis. Set ista est catholica

a) *M* pono. b) *Fehlt M.* c) *M* principes tenentur. d) *M* 2°. e) *M folgt* et. f) *MU* valet.

veritas de necessitate credenda, si Socrates est capax papatus et est rite electus in papam et consenserit electioni et non est depositus nec resignavit. Ipse est verus papa et contradictoria illius est hereticalis. Item sic, quod Socrates hodie celebravit missam, tunc ista non est catholica veritas nec de necessitate salutis credenda: Socrates consecravit, quia non est certum, quod sit presbiter et potest esse, quod non intenderit consecrare vel non dixerit debitam verborum formam. Set illa est de necessitate credenda, si Socrates est presbiter et fecit omnia, que Christus et ecclesia ordinaverunt servanda in consecracione, ipse vero consecravit et contradictoria illius est hereticalis, igitur etc. Ita in proposito: Ista non est hereticalis: Principes tenentur occidere Polonos, quamvis ista sit hereticalis: Principes tenentur occidere Polonos[a]) innocentes, non convictos, non condempnatos sine ordine iuris etc. Ista enim repugnat precepto: ‚Non occides' et aliis scripturis. Item arguo sic: Principes tenentur occidere Polonos apostatas a fide actualiter ecclesiam persequentes propter fidem et eos pro posse exterminare nitentes, igitur principes tenentur occidere Polonos. Tenet consequencia ab inferiori ad superius et eciam, quia[b]) oppositum consequentis repugnat antecedenti, tunc sic hec consequencia est bona et per[b]) consequens[c]) adversarium est hereticum[d]), igitur et antecedens est tale. Tenet consequencia, quia, si consequens est hereticum, tunc veritas catholica repugnat ei,[e]) igitur eadem eciam repugnat[e]) antecedenti ex regula; igitur eciam antecedens est hereticum ex diffinicione. Hoc autem est manifeste falsum, cum nulla possit dari scriptura, cui antecedens repugnet, eciam quantumcumque Poloni essent tales, sicut factum est de Turcis.

Nota, quod, sicut dictum est et declaratum de ista: Principes tenentur occidere Polonos et eorum regem, que, licet sit falsa, non est tamen heretica ex sui forma, quia non repugnat veritati catholice, set potest cum omni veritate catholica stare in veritate in casu de communi lege possibili, sic intelligendum est de ista: Principes tenentur indispensabiliter omnes Polonos et eorum regem occidere;[f]) ista enim, licet modo sit falsa, tamen non repugnat scripture, set potest esse vera de comuni lege, saltem in illo sensu, in quo ly[tera] ‚indispensabiliter' tantum valet,[g]) sicut quod: Nec papa nec imperator potest cum eis super hoc

---

a) Quamis-Polones *fehlt MU.* b) *Fehlt M.* c) *MU folgt* per. d) *M* herctical is. e) Ei repugnat *fehlt M.* f) *Fehlt MU.* g) Tantum valet *fehlt M.*

dispensare de iure. Pono enim, quod Poloni[a]) avertantur a fide et quod oppugnent ecclesiam propter fidem, ita eciam, quod cum liberis et uxoribus suis, dimissis propriis sedibus, veniant ad expellendum proximos vicinos suos, ut Prutenos et Bohemos, et conentur occupare terras illorum etc., tunc certum est, quod principes, ymmo inferiores absque dissimulacione et sine relatratus calumpnia tenentur de lege divina eos eciam bello inpetere et pro posse agere ad eorum exterminium pro ecclesie et fidelium defensione et nec papa nec imperator potest in tali casu cum eis super isto dispensare saltem de iure.

Ulterius dico ad secundam questionem, quod expedit et est securius ac valde tucius dictas XI asserciones in advisamento sentencie positas condempnare sub tali forma, quod alique earum sunt sapientes heresim, alique scandalose, alique sediciose, et sic de aliis qualificacionibus ibidem positis et nullam[b]) earum condempnare ut hereticalem aut erroneam in fide. Patet, quia alique[c]) dictarum assercionum sunt prout notorie sapientes heresim, alique scandalose, sediciose etc., ut[d]) patet[e]), ex dictis et est certum quod eas sic condempnando non fit preiudicium veritati et sufficienter providebitur honori regis et regni Polonie per huiusmodi condempnacionem tractatus et in eo contentorum; igitur expedit sic condempnare. Quod[f]) autem sit securius et tucius sic solum condempnare et nullam tamquam hereticalem, probatur, quia condempnare aliquam assercionem ut hereticalem est eius contradictoriam approbare tamquam catholicam veritatem de necessitate credendam vel saltem de necessitate non discredendam; set populum Dei obligare ad credendum catholice vel saltem ad non discredendum contradictorias dictarum assercionum sine evidenti racione et sine urgente necessitate est periculosum ipsis obligantibus et eciam populo obligato,[g]) cui in hoc inicitur laqueus sine causa et est iniuriam facere spiritui sancto, qui per hoc asseritur auctor talium assercionum et earum revelator, cum tamen hoc non constet sufficienter.

Item non condempnando ut hereticales nulla fit iniuria scripture nec aliquod est periculum in hoc, set qui eas condempnat ut hereticales, peccat graviter aut ad minus se exponit gravi periculo peccati. Igitur securius est et tucius non sic condempnare. Minor probatur, quia sic condempnans illas[h]) contradictorias

a) *M* Posni. b) *MU* unam. c) *MU und M* aliqua. d) *Fehlt MU.* e) *MU* valet. f) *M* quia. g) *M* obligant. h) *MU und M* ille.

dictarum assercionum addit sacre scripture tamquam veritates catholicas, et si ille non sunt tales, ipse agit multipliciter contra scripture sacre prohibicionem. Sicut autem non licet aliquid diminuere a sacra scriptura, sic non licet ei aliquid addere, unde Deuteronomii IV. dicitur: ‚Non addetis ad verbum, quod vobis loquor nec auferatis ex eo'[1]) et Proverbiorum XXXIIII.[2]) de sacra scriptura dicitur: ‚Non addas quicquam verbis illius, ut arguaris inveniarisque mendax.' Huic eciam tam auferentibus aliquid ex scriptura sacra quam addentibus ei spiritus sanctus per beatum Johannem evangelistam terribiliter comminatur, dicens Apoc. ultimo: ‚Si quis apposuerit ad hec, apponat Deus super illum plagas scriptas in libro isto et si quis diminuerit de verbis prophetie libri huius, auferet[a]) Deus partem eius de libro vite et civitate sancta.[3])

Item in dubiis securior pars eligenda, ymmo secundum sanctum Thomam et Scotum in 4⁰ circa materiam confessionis in dubiis, que concernunt salutem, homo tenetur securiorem partem eligere, potissime, quando illam partem potest faciliter attingere; alias homo videretur contempnere propriam salutem. Set de predictis assercionibus vel est certum, quod non sunt hereticales et per consequens nequaquam ut hereticales condempnande, aut ad minus debet merito esse dubium, eo quod magistri diversarum nacionum inter se in hoc discordant. Et eciam raciones, que per magistros arguuntur ad hoc, quod sint hereticales, solvuntur clare vel taliter, quod merito quilibet intelligens fatetur, quod non denarrant aut certitudinaliter probant, quod aliqua dictarum assercionum sit hereticalis. Et cum, ut dictum est, securior pars sit, eas non condempnare ut hereticales, ista pars erit preeligenda eciam ex debito. Alias videremur contempnere fidem et ponere nos et populum ad discrimen et esset ex nobis dubio iniuriari spiritui sancto et addere scripture sancte aliquid ut veritatem catholicam, quod non esset tale etc.

Item in criminalibus debent esse probaciones luce meridiana clariores. Igitur quam diu non habentur huiusmodi clare probaciones, nequaquam sunt dicte asserciones aut alique ipsarum ut hereticales condempnande. Si enim prudens et iustus iudex in causa criminali prophana non condempnet aliquem ex solis

---

a) *MU* auferetur; *M* aufert. b) *Hs* concurunt.

[1]) *Deuteron. 4, 2.* — [2]) *Vielmehr Prov. 30, 6.* — [3]) *Apoc. 22, 18 f.*

suspicionibus et coniecturis etc., set solum ex clarissimis et certissimis probacionibus, quanto magis in materia fidei oportet idem observari.

Item hereticales asserciones consistunt in repugnancia ad veritatem catholicam. Igitur in iudicando de assercione, an sit hereticalis, maxime considerandum est, an alicui veritati catholice et cui assercio repugnat. Et quam diu hoc non habetur clare, non est assercio ut[a]) hereticalis condempnanda, sed in nostro proposito non vidi scripturam, cui assercio eciam[a]) principaliter in tractatu intenta repugnaret, scilicet ista: Principes tenentur Polonos et eorum regem occidere. Nam illa in casu stat in veritate cum precepto: ‚Non occides', videlicet hominem sine ordine iuris, ut si essent conversi in infideles et persequerentur ecclesiam ut supra.

Ultimo dico, quod non est licitum alicui condempnare assercionem aliquam tamquam hereticalem, nisi propria meditacione aut ex aliena informacione vel per miraculum ad hoc factum ipsemet manifeste intelligat et per se cognoscat, quod talis assercio repugnet catholice veritati. Probatur, quia, si staret oppositum, hoc esset ideo, quod licitum esset alicui condempnare assercionem ut hereticalem solum ad aliorum instanciam et voluntatem aut aliorum relacionem sibi dicencium, quod repugnat scripture sacre sine hoc, quod ipsemet intelligat illud. Set hoc est manifeste erroneum, igitur etc. Minor probatur, quia condempnans aliquam assercionem ut hereticalem[b]) eo ipso approbat contradictoriam ut catholicam et de necessitate credendam. Qui ergo condempnaret assercionem ut hereticalem solum ad instanciam et voluntatem aut ad relacionem aliorum, ille eciam approbaret catholicam veritatem solum ad instanciam et voluntatem et relacionem aliorum et sic huiusmodi approbacionem fundaret solum in sapiencia hominum aut voluntate vel instancia, et sic faceret contra apostolum I Cor. II. dicentem: ‚Predicacio mea non in persuasibilibus[c]) humane sapiencie verbis, set in ostensione spiritus et virtutis, et fides nostra non est sapiencia hominum, set in virtute Dei . . .'[1])

Item iudici non est licitum aliquem dampnare de crimine solum ad instanciam, voluntatem aut relacionem aliorum, set

a) Ut-eciam *fehlt MU.* b) *MU und M folgt* ille. c) *MU und M* perswasionibus.

[1]) *Nach 1 Cor. 2, 4 f. Dies wird weiter ausgeführt.*

ipsemet debet diligenter considerare, quomodo sentencia sua iusticiam et equitatem contineat. Igitur a forciori non est licitum assercionem condempnare ut hereticalem solum ad voluntatem, instanciam aut relacionem aliorum, set ipsemet dampnans debet intelligere, quomodo assercio repugnet catholice veritati, quia in maioribus maior est adhibenda cautela. Antecedens probatur, quia, nisi iudex deberet intelligere sentenciam, quam dictat, non requireretur sapiencia in iudicante, set sufficeret, quod esset bone fidei acquiescens sapientium consiliis; set hoc est contra illud apostoli I Cor. VI.: ‚Non est inter vos sapiens quisquam, qui potest iudicare inter fratrem suum et fratrem?'[1]) Ex quibus verbis datur intelligi, quod nullus iudicare debet nisi sapiens inter fratrem suum et qui ita[a]) iudicat, debet saltem habere iudicandi periciam, ut sentenciam, quam dictat, intelligat. Aliter enim posset simplex et fatuus esse iudex.

Coram iudicibus fidei, quibus nacio Germanica dedit potestatem ipsius nomine[b]) de dictis assercionibus iudicandi et quorum in hoc consciencias oneravit, non est licitum ipsas asserciones condempnare solum ex hoc, quia iste naciones eas condempnarunt. Hoc enim esset fidem fundare in hominum auctoritate. Set debent diligenter attendere, ut ex propria meditacione et ex aliorum scripturis et racionibus intelligant, an aliqua earum manifeste repugnet scripture sacre et alias nequaquam debent eam ut hereticam condempnare. Istud satis patet ex predictis.

Hec de materia satire scripte per m. Johannem Valkenberg contra Polonos etc. sub correctione melius senciencium.

Avisamentum[2]) m. Nicolai de Dinkelspuehel sacre theologie professoris in concilio generali Constanciensi super articulis extractis de satira m. Johannis Valkenberg, quos ambasiatores regis Polonie maxima[c]) cum importunitate et instancia pecierunt[d]) per sacrum concilium et postea per papam Martinum V. ut hereticos condempnari, set non obtinuerunt intentum, licet importunissimi fuissent, et eciam in conclusione concilii coram d. papa et toto concilio cum maximis clamoribus, importunitatibus, minis et protestacionibus de appellando hoc[e]) peciissent in loco sessionis publice ecclesie Constanciensis.

---

a) *MU* ita qui. b) *M* nominis. c) *M* mox. d) *M* pacienter. e) *Fehlt MU.*

[1]) *1 Cor. 6, 5.* — [2]) *Worte des Andreas von Regensburg, Leidinger 268.*

(452) *Porée ersucht die Glaubenskommission alle Doktoren zur Abgabe ihres Votums über den Traktat Falkenbergs aufzufordern. 1417 Oktober.*

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 473.

Reverendissimis in Christo patribus et dominis d. iudicibus in causis fidei per hoc sacrum concilium Constanciense deputatis.[a])

Quia determinaciones seu diffiniciones in materia fidei sive per sedem apostolicam sive per generalia concilia[b]) tractari debent et consueverunt cum consilio in divino iure peritorum et presertim theologorum, et in quadam causa, que dicitur fidei, occasione cuiusdam tractatuli facti, ut fertur, a quodam magistro Johanne Valkenberch, que iam diu ventilata est et pro presenti ventilatur coram vobis, reverendi patres, non est, prout fertur, theologorum consilium debite postulatum, sed pauci, ut fama publica portat, aliis pluribus notabilibus non vocatis nec auditis ad partem vocati materiam tractaverunt, supplicatur igitur vobis, reverendi patres, pariter et requiritur pro parte eorundem plurium magistrorum, doctorum, licenciatorum atque bachalariorum in sacra pagina eciam diversarum nacionum, qui in hoc presenti concilio sunt, prout et fuerunt, quatenus in favorem veritatis et honoris fidei et generalium conciliorum ac in robur et firmiorem approbacionem suarum determinacionum et presertim determinacionis materie prefate, de qua agitur, placeat omnes et singulos doctores et magistros, licenciatos atque bachalarios in sacra pagina, cuiuscumque nacionis, status aut condicionis existant, ad presenciam vestram, reverendi patres, vocare et eis materiam diffiniendam communicare ac ab eis et eorum quolibet iuramenta recipere super veritate dicenda, quatenus infra brevem certum terminum[c]) et competentem per vos, reverendi patres, eis et eorum cuilibet prefigendum sua vota dent vocetenus vel in scriptis, attento, quod hic modus per vos, reverendi patres, in aliis materiis fuit rite tentus et ad laudem, favorem, gloriam et honorem vestri totius auditorii huiusque presentis concilii observatus et ad clariorem declaracionem catholice veritatis. Alioquin, quia viderent se contemptos et spretos, quod sollicite in talibus est cavendum, verisimiliter reclamabunt, sicut racionabiliter poterunt reclamare.

a) *Am Rande:* Octobris anno XVII. b) *Hs folgt* fiant. c) *Hs folgt* brevem.

(453) *Porée bittet den Papst zu veranlassen, daß die Angelegenheit Falkenbergs von allen Graduierten geprüft werde. 1417 Dezember 17.*

Cod. Paris. 1485 f. 475.

Requesta sequens fuit exhibita d. n. pape per me episcopum Attrebatensem die veneris XVII. mensis Decembris anno XVII. et per eundem expedita et facta vive vocis oraculo die sabbati XI. eiusdem mensis.

Beatissime pater. Cum cause fidei tamquam maiores sint ad apostolicam sedem referende propter auctoritatem eiusdem sedis et copiam peritorum apud eandem Rome residentem con- consueveruntque, ut plurimum, ipse cause in conciliis generalibus diffiniri propter habundaciorem copiam magistrorum et aliorum ad ipsa concilia confluencium et, ut fides non teneatur sub modio, sed super candelabrum, . . . nonnulli devoti oratores vestre sanctitatis, ambaxiatores principum et alii quam plures magistri, licenciati, bachalarii et periti divine legis, ad quorum aures devenit, quod in hoc sacro concilio ante assumpcionem vestre sanctitatis per dominos iudices in causis fidei deputatos fuerunt certe conclusiones etc. de quodam libello cuiusdam magistri Johannis Valkenberch, ut dicitur, extracte et secrete vocatis his, quos vocare voluerunt aliis exclusis et contemptis examinate et ad naciones sacri concilii misse pro condempnacione fienda de libello et conclusionibus antedictis, quodque in aliquibus nacionibus ad clamorem forsan nonnullorum simplicium seu minus peritorum, quorum magna copia solebat ipsas naciones visitare, seu alias incidenter ipsarum condempnacio certis modo et forma pretenditur esse conclusa actore ipsius libelli non plene audito, ut conquestus est ipsis d. iudicibus, et postulante hanc materiam convocatis omnibus magistris debite examinari zelo fidei catholice, honoris vestre sanctitatis et sacri concilii, ne eciam in exemplum trahatur et de cetero fidei catholice cause similes in angulis pertractentur, supplicant vestre sanctitati, presertim attento, quod in libello et conclusionibus predictis tangitur materia gravissima et periculosissima, quatenus vestra sanctitas dignetur eisdem d. iudicibus seu aliquibus ex reverendissimis patribus dominis sancte Romane ecclesie cardinalibus committere et mandare, ut [placeat eis] magistros, licenciatos et bachalarios in sacra pagina, cuiuscumque nacionis, status aut condicionis existant, ad presenciam eorum vocare et eis audito in eorum presencia prefato magistro Johanne ipsius libelli actore

materiam diffiniendam communicare et ab eis et eorum quolibet iuramenta recipere super veritate dicenda, quatenus infra certum terminum brevem et competentem per ipsos eis et eorum cuilibet prefigendum sua vota dent vocetenus vel in scriptis cum singularium conclusionum predictarum qualificacionibus debitis, attento, quod . . .[1])

(454) *Sieben Entwürfe für eine Verurteilungssentenz. 1417 Dezember 21 bis 1418 Januar 10.*[1])

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 475—476.

1. Cedula tradita per d. archiepiscopum Januensem XXI. Decembris 1417.[2])

Sacrosancta etc. Nuper oblato libello etc. Quia post diligentem examinacionem dicti libelli et contentorum in eodem ac eiusdem fratris Johannis per eosdem commissarios nostros factam servatis servandis circa hoc compertum est, quod dictus tractatulus seu libellus continet in se plura falsa, detestabilia et dampnanda, quedam in fide et bonis moribus erronea, quedam scandalosa, sediciosa, crudelia, iniuriosa, quedam impia ac piarum aurium offensiva, hereticalia et heresim sapiencia ut infrascripta, que in dicto tractatulo seu libello inter cetera continentur, videlicet, quod pestifera universitas Polonorum etc., item quod iniuriam, quam Poloni etc. Ex quibus sequitur licite occidi innocentes, infantes, viros bonos et catholicos, ex quibus magistra rerum testante experientia dictum christianissimum regnum et universitas una cum orthodoxo et devotissimo rege suo constat ac pollere per Dei graciam et vigere dignoscitur, necnon artari divinam omnipotenciam: Propter ista et alia multa in dicto tractatu et libello contenta hec sancta synodus maturo habito consilio, Christi nomine invocato dampnat tractatulum seu libellum predictum tamquam in fide et bonis moribus erroneum, scandalosum, sediciosum, crudelem, iniuriosum, impium ac piarum aurium offensivum et eciam hereticalem. Et reprobat omnino decernitque ipsum tamquam talem cremandum fore et iubet concremari, districte inhibens sub anathematis interminacione et aliis iuris penis, ne quis dictum tractatulum seu libellum et contenta in eodem

---

[1]) *Weiter wesentlich wie Nr. 452.* — [2]) *Vgl. den Text bei Dlugosz, Opera XIII (1877) S. 212 ff. und in Mon. medii aevi hist. Polon. VIII (1883) S. 433.* — [3]) *Vgl. dazu die Cedula des Erzbischofs von Genua von 1418 Januar 10 unten Nr. 6.*

audeat de cetero dogmatisare, asserere, approbare, deffendere vel tenere, committens etc.

2. Alia cedula deliberata per consilium domini in domo d. archiepiscopi Bisuntini.[1])

Sacrosancta etc. Nuper oblata . . . *wie die vorhergehende bis* plura falsa in facto detestabilia . . . Ex quibus *(unvollendet).*

3. Forma sentencie, cui contradicere non intendunt ambasciatores.[2])

Advisata in concilio domini nostri presentibus advocatis d. Ardicino et Augustino etc. Sacrosancta etc. Nuper oblato libello coram commissariis nostris in causis fidei etc. usque: Quia post . . .[3]) falsa seu erronea in facto et propterea scandalosa. . . . offensiva et etiam propter generalitatem expressatam in quinta, que innocentes, qui non sunt occidendi, includere videtur atque propter artacionem divine omnipotencie, ut apparet, inclusam in decima de proposicionibus infrascriptis, hereticalia et heresim sapiencia, que in dicto tractatulo contextualiter inter cetera continentur, videlicet quod rex Polonorum, cum sit malus presidens etc., cuius prima pars propter mendaciam facti est iniuriosa et scandalosa similiter ac secunda, que tamen non sequitur ex prima parte.

4. Advisata in camera d. cardinalis de Chalanco presente patriarcha Antiocheno secunda die Januarii.

Sacrosancta etc.[4]) . . . sapientia, ut quod[4]) . . . iniuriam, quam Poloni etc. Propter dampnabilia in dicto tractatu contenta[4]) . . .

5. Concordata in camera reverendissimi patris d. cardinalis de Chalanco IV. Januarii presentibus archiepiscopo Januensi et d. Simone de Theramo.

Sacrosancta etc.[5]) . . . sapientia, inter que, quod[5]) . . . Et quia ipsi Poloni[6]) . . .

---

[1]) *Da die Formel direkt hinter Nr. 1 steht, so gehört sie wohl in diese Zeit.*

[2]) *D. h. der Bischof von Arras und die Seinen.*

[3]) *Wörtlich wie 1 bis* falsa.

[4]) *Wörtlich wie Nr. 6.*

[5]) *Wörtlich wie Nr. 6.*

[6]) *Im Nominativ: dafür fehlt hier* esse constat. *Dann wörtlich wie Nr. 6 bis zum Schluß. Am Rande:* Nota, quod ista forma fuit lecta coram d. papa in camera sua 21. Januarii. Et fuerunt addite hee due dicciones ‚hec habentur‘, sic quod scribat: ‚Inter que hec habentur.‘

6. Cedula ultimo tradita per d. archiepiscopum Januensem[1]) d. vicedomino Remensi die X. Jannuarii anno XVIII.

Sacrosancta etc. Nuper oblato etc. Quia post diligentem etc. Circa hoc compertum est, quod in dicto tractatulo seu libello continentur plura falsa, detestabilia et dampnanda, scandalosa, sediciosa, crudelia, iniuriosa, periculosa, impia ac piarum aurium offensiva, in fide et bonis moribus erronea, hereticalia et heresim sapientia. Inter que hereticalia: Quod rex Polonorum etc. Item quod pestifera universitas etc. Item quod iniuriam, quam Poloni etc. Et quia ipsos Polonos et eorum regem serenissimum veros catholice et orthodoxe fidei zelatores esse constat necnon ipsum regnum Polonie notabile membrum militantis ecclesie fore dignoscitur, quorum excidium tamquam iustum et necessarium per premissa suadetur, idcirco propter ista et plura alia dampnabilia in dicto tractatu et libello contenta hec sancta synodus maturo habito consilio, Christi nomine invocato, dampnat tractatulum seu libellum predictum tamquam in fide et bonis moribus erroneum, hereticalem et heresim sapientem, scandalosum, sediciosum, crudelem, iniuriosum, periculosum, impium ac piarum aurium offensivum et reprobat omnino decernitque ipsum tamquam talem cremandum fore et iubet concremari, districte inhibens sub anathematis interminacione et aliis iuris penis, ne quis dictum tractatulum seu libellum et dampnabilia in eo contenta ut supra audeat de cetero dogmatisare, asserere, approbare, deffendere vel tenere. Commitens etc.

7. Deliberacio nacionis Hyspanice.

Sacrosancta etc. Quia post diligentem examinacionem etc. Circa hoc compertum est, quod dictus tractatulus seu libellus continet in se plura in fide et bonis moribus erronea, scandalosa, sediciosa, crudelia, iniuriosa, impia ac piarum aurium offensiva, hereticalia et heresim sapientia et proprie infrascripta, que in dicto tractatulo seu libello contextualiter inter cetera continentur, videlicet quod rex Polonorum etc. Propter multa in dicto tractatu contenta in fide et bonis moribus erronea, scandalosa, sediciosa' crudelia, iniuriosa, impia ac piarum aurium offensiva, quorum aliqua sunt hereticalia et quedam heresim sapiencia, sacrosancta synodus[2]) . . .

---

[1]) *Vgl. Nr. 1.*

[2]) *Das Folgende wie Nr. 6, nur hat diese* et eciam hereticalem (*ohne* et heresim sapientem) *hinter* offensivum.

III. Abschnitt.

Reichssachen.

Einleitung.

Die in diesem Abschnitt gegebenen Akten betreffen in der Hauptsache drei Stoffgruppen: die Reichsgeschichte im engeren Sinne, Sigismunds Verhältnis zu Italien und seine bekannte Vermittlungstätigkeit zwischen England und Frankreich. Zu der ersten Gruppe kann hier am wenigsten geboten werden. Für die Konstanzer Reichstage von 1415 und 1417 ist eine Nachlese hinter der im 7. Bande der Deutschen Reichstagsakten gebotenen Sammlung ergebnislos gewesen. Eine nochmalige Durchsicht des Nürnberger Briefbuches Nr. 4 ergab für den Reichstag nichts, für das Konzil nur, daß Nürnberg seine Gesandten in Konstanz, aber auch den Rat dieser Stadt selbst, i. J. 1415 mehrmals zu Berichten über das Konzil veranlaßt hat und daß diese, neben ihnen aber auch die in Konstanz anwesenden Pfarrer von S. Lorenz und S. Sebald, ausführlich berichtet haben;[1] *aber leider sind durch das Briefbuch eben nur die farblosen Aufforderungen erhalten, die Berichte selbst sind verloren. Mehr bieten drei zeitlich vor dem Konzil liegende Stücke. Nr. 456 und 457 betreffen die Vorbereitungen zu Sigismunds Königskrönung; nach Nr. 456 beabsichtigte sie der König*

---

[1]) *Neben den aus den Reichstagsakten bekannten Boten Nürnbergs, Sebold Pfintzing und Peter Volckmeier, war 1414 auch Heinrich Nothaft beim König: Briefbuch Nr. 4 (alte Nr. XI) f. 48, 1414 November 22. Nürnberg an* ‚Petern Valkensteiner zu Valkenfels‘: *Nothaft und die andern haben von Sigismunds Krönung, seiner Reise nach Köln und baldigen Ankunft in Konstanz berichtet. Die übrigen Notizen seien hier kurz zusammengestellt: 1) f. 48, 1414 Nov. 26* (feria II. post Katherine) ‚Den von Costentz‘: *Da Papst und Kardinäle in Konstanz seien und Sig. bald kommen werde, sollen sie mitteilen,* ‚wie sich die ordnung des conciliums angefangen habe‘ *usw. — 2) f. 53, 1414 Dezember 29, an* ‚hern Johansen von Holvelt, pfarrer zu sand Lorentzen bey uns zu Nürnberg‘: *Dank für zweimalige Berichterstattung. Auch des Pfarrers* ‚schaffner‘ *und* ‚meister Ulrich Deychster‘ *haben berichtet. — 3) und 4) f. 82, 1415 Mai 11 bitten die Nürnberger den Pfarrer von S. Sebald und die Stadt Konstanz gleichzeitig um Bericht. Das Briefbuch für 1417 (und 1418, Nr. XII der alten Nummerierung) ist verloren.*

nach seinem Eintreffen in Deutschland zunächst für die Zeit um den 16. Oktober 1414. Zu den aus den Reichstagsakten bekannten Nachrichten über die Krönung selbst kann jetzt, aus dem Kronarchiv in Barcelona, ein ausführlicher, für die Geschichte der deutschen Königskrönungen aufschlußreicher Bericht der bei den Feierlichkeiten anwesenden Gesandten Savoyens an ihren Herrn gefügt werden (Nr. 459).[1] *Zwar sind die Angaben der Berichterstatter über die in Aachen Anwesenden gegen die zwei schon bekannten Listen, besonders gegen die des Monstrelet, sehr dürftig, aber an Anschaulichkeit und Genauigkeit übertrifft dieser Bericht sonst bei weitem die bisher allein bekannte Schilderung des Eigil von Sassen.*[2]

[1] *Nach seinem verfassungsgeschichtlichen Ertrag hat ihn vor Kurzem A. Schulte gewürdigt: Die Kaiser- und Königskrönungen zu Aachen 813—1531. Rheinische Neujahrsblätter 3 (1924), bes. S. 39.*

[2] *Zu den Stücken zur Reichsgeschichte mögen hier noch ein par kleinere Notizen zur Kirchenpolitik im Reiche gestellt werden. Cod. Pal. 701 f. 358v überliefert einen Brief, ohne Nennung des Ausstellers (es ist wohl sicher der Pfalzgraf) an das Domkapitel zu Chur:* Venerabiles et devoti domini, amici nostri carissimi. Quia . . . ecclesia Curiensis, ad presens sua orbata pastore, s. Romano imperio in temporalibus est subiecta, . . . idcirco dignum censemus, . . . quatenus . . . in eligendo futuro pontifice . . . d. n. regi Romanorum velitis complacere . . . Cum . . . terminum statueritis pro electione futuri pontificis celebranda ad crastinum s. Galli *(Oktober 17)* proximum affuturum, quapropter . . . rogamus, quatenus ad honorem prefati d. n. regis et nostrarum precum interventu non velitis ad huiusmodi electionem tam celeriter procedere, set terminum . . . usque ad prefati d. n. regis adventum vel quousque vobis super hoc specialiter scripserit, prorogare. Nam speramus, quod prenominatus d. n. rex interim vobis aliqua de intencione sua scribet . . . *Bitte um Antwort durch den Überbringer. 1416 Sept. 6 (Tod B. Hartmanns) — November 27 (Wahl des Johannes Abundi. Eubel I 228). — Entsprechendes fordert Sig. für Eichstätt vom Konzil nach der Notiz des Cod. Helmst. 279 (Wolfenbüttel) f. 353v:* Sigismundus scribit concilio, ut non fiat provisio alicui de eccl. Eystetensi vacanti usque ad suum adventum. Dat. Perpiniani a. 15mo. ‚Cum ad.‘ *B. Friedrich starb 1415 Sept. 19, den Nachfolger Joannes de Heideck verzeichnet Eubel 253 seit 1415 Okt. 2, aber nur nach Gams. Hat ihn Martin V. nicht ernannt? Über Olmütz berichtet Meiger an Straßburg (Stadtarchiv, AA 1443 Nr. 52) am 26. Januar 1418* (Mittwoch abend nach convers. s. Pauli), *daß „heute“ zwischen König und Papst* ‚ein grosz rede‘ *gewesen sei, weil der Papst das Bistum am selben Tage (vgl. aber Eubel I 394) gegen Sigismunds Willen verliehen habe. Am 1. Februar berichtet Meiger noch einmal (Nr. 54): das Kapitel habe einen gewählt, der die Schlösser innehabe und Sigismund genehm sei; als der König erfahren habe, daß der Papst einen andern Kandidaten habe, sei er voll Zorn zum Papst auf die Pfalz gerannt; Martin werde nachgeben müssen. Vgl. noch Hardt IV 1013.*

Die Urkunde Nr. 478, in der K. Sigismund dem Pfalzgrafen bei Rhein Ludwig das Reichsvikariat für Schwaben, Franken, das Elsaß, die Rheingegend und die Wetterau verleiht, kann nicht sicher eingereiht werden. Wir wußten bisher einerseits, daß der König vor seiner Wahl dem Pfalzgrafen das Vikariat für den Fall seiner Abwesenheit vom Reiche versprochen hatte,[1]) und andererseits, daß Ludwig im Jahre 1423 gegen Erzbischof Konrad von Mainz, dem Sigismund 1422 die Statthalterschaft (aber in ganz Deutschland), verliehen hatte, sein Recht darauf mit Urkunden bewies.[2]) Wenn er, nach der Äußerung der zwischen ihm und Mainz entscheidenden Schiedsrichter, nur vorgebracht hat, daß die Verleihung an Mainz „nicht sein solle", so hat er damit vielleicht nicht einen tatsächlichen Besitz des Amtes, sondern nur grundsätzlich sein Recht darauf bezeugt.[3]) Und da Sigismund am 2. Oktober 1418 das Vikariat für Deutschland dem Markgrafen Friedrich von Brandenburg übertrug,[4]) so könnte unsere Urkunde vor dieses Datum gesetzt werden. Sie könnte dann entweder vor der ersten Periode von Sigismunds Abwesenheit von Deutschland abgefaßt sein, etwa bald nach einer der Wahlen, als direkte Erfüllung jenes Wahlversprechens,[5]) oder 1415, am besten vor Sigismunds Abreise zu den Verhandlungen von Perpignan, also vor dem 18. Juli dieses Jahres, sodaß Ludwig wie zum Konzilsprotektor, so auch zum Reichsvikar ernannt worden wäre. Sicher ist der Pfalzgraf 1416/17, der Stadt Feltre gegenüber, in den Funktionen eines Reichsvikars bezeugt, (Nr. 473, 474) vielleicht auch sonst i. J. 1416, wenn er der Aussteller des Briefes über die Churer Bischofswahl (s. o. S. 434 Anm. 2) ist. So läge der Terminus ad quem *in der Konzilszeit; nur paßt eben nicht, daß unsere Urkunde die Vikariatsrechte auf Deutschland, ja auf Westdeutschland einschränkt.*

Auch die Stücke, die das Verhältnis des Reiches bezw. Sigismunds zu auswärtigen Mächten in der Konzilszeit betreffen, sind

[1]) *Vgl. Eberhard, Ludwig III. Kurfürst von der Pfalz (1896) S. 20.*

[2]) *RTA VIII Nr. 238, 239 (1423 Mai 10, 11); Sig. Verleihung an Mainz ebda. Nr. 164 (1422 August 25); vgl. Eberhard 20 und 131 ff.*

[3]) *Daß Ludwig das Amt zwischen 1418 und 1422 tatsächlich nicht besessen hat, ist bei Sigismunds damaliger Stimmung gegen ihn (vgl. Eberhard 108 ff.), anzunehmen.*

[4]) *Reg. Imp. XI Nr. 3600, Eberhard 108.*

[5]) *Daß Sigismund den Pfalzgrafen gleich nach der ersten Wahl mit Geschäften eines Vikars betraut hat, zeigt Eberhard 23 f.*

nicht zahlreich. Die Beziehungen zu Italien waren während des Konzils weniger aktuell: Sigismund hatte sich für seine Konzilstätigkeit von Venedig her durch den Stillstand von Castelletto Ruhe verschafft; der große Beunruhiger Italiens, Ladislaus von Neapel, war im August 1414 gestorben. So betrifft von unseren Stücken nur die noch der Vorgeschichte angehörige Nr. 455 die italienischen Kämpfe im Großen: diesem Bericht an den aragonischen König verdanken wir jetzt eine genauere Kenntnis der Pläne des Ladislaus zu Beginn des Jahres 1414: wußte man bisher von seinem Landangriff auf Toscana,[1] *so erfahren wir jetzt, daß man — Anfang Februar — einen Flottenangriff auf das florentinische Pisa erwartete. Befremdend ist die hier gegebene Nachricht, Sigismund habe um diese Zeit einer ungarischen Gesandtschaft seine Rückkehr nach Ungarn versprochen, um selbst gegen die Türken zu kämpfen.*[2] *Das Stück berichtet schließlich über die Stellung Genuas zwischen den Parteien und zu Sigismund. War es einerseits zu einer Vermittlung zwischen dem König und Mailand bereit, so machte sich andererseits K. Ladislaus Hoffnung, Genua zu einem Bündnis zu gewinnen. Wie sehr Sigismund die damalige Regierung Genuas (mit Giorgio Adorno als Dogen) als feindlich gesinnt betrachtete — sie war an die Stelle der Herrschaft des mit ihm eng verbundenen Markgrafen von Montferrat getreten — zeigt die Nr. 460. Sie bezieht sich auf die Revolution, die im Dezember 1414 gegen Adorno ausgebrochen war und im Februar 1415 niedergeschlagen wurde;*[3] *daß die Aufständischen wenigstens teilweise zu Sigismund neigten, sagt auch eine Notiz in den venezianischen Akten.*[4] *Von einer Gesandtschaft Venedigs bei Ferdinand von Aragon berichtet Nr. 467; Sigismund glaubte bei Ferdinand gegen ihre Agitation wirken zu müssen.*

---

[1]) *Vgl. Erler, Florenz, Neapel und das päpstliche Schisma, Histor. Taschenbuch 1889 S. 229.*

[2]) *Vgl. Aschbach, Geschichte Kaiser Sigismunds I 378.*

[3]) *Ueber sie vgl. M. G. Canale, Nuova istoria della Repubblica di Genova IV (Florenz 1864) S. 173 f.*

[4]) *Venedig, Staatsarch., Delib. 6 f. 33v, 1414 Februar 4: In Genua will man* ducem deponere. *Einige wollen wieder den Markgrafen von Montferrat:* quia vellent dictam civitatem ponere in manibus regis Romanorum; *andere den König von Frankreich.*

Wichtiger sind die Stimmungen Sigismund gegenüber, die sich aus den unter Nr. 461 u. 462 mitgeteilten Florentinischen Beratungen ergeben. Wird auch ein Bündnis mit Venedig abgelehnt (Nr. 462), so hält die Florentiner doch Mißtrauen gegen Sigismund von einer Gesandtschaft nach Konstanz ab. Der Dominikanergeneral Leonard Statius aus Florenz hatte von Konstanz aus seine Heimatstadt aufgefordert, das Konzil zu beschicken; *aber die Ansicht der Florentiner war, daß nicht dieses, sondern Sigismund hinter der Aufforderung stehe. Die Abstimmenden betonen ziemlich einstimmig, der Römische König wünsche die Gesandtschaft nur, um der Gemeinde Geld abzunehmen und um sein Prestige zu erhöhen: die Florentiner sollten ihm dazu dienen, die Welt glauben zu machen, daß die Italiener hinter ihm ständen. Indem Florenz die Forderung ablehnte, zeigte es, wie seine Verbindung mit dem König zu Ende des Jahres 1413 nur der Not des Augenblicks gedient hatte. Damals sollte Sigismund gegen Ladislaus helfen; jetzt hatte man sich mit diesem verständigt.*[1] *Beachtenswert sind die Töne gemeinitalienischer Gesinnung, die in diesen phrasenlosen, für keine Öffentlichkeit bestimmten Äußerungen klingen. Man fürchtet, mit einer Gesandtschaft nach Konstanz den italienischen Städten überhaupt zu schaden: besonders würde man die Solidarität mit Venedig und Genua, die beide Konstanz nicht beschickten,*[2] *verletzen! Damals, als man noch an eine rasche Beendigung des Konzils glauben mochte, dachte man in Florenz auch schon an die Möglichkeit, Sigismund werde zur Kaiserkrönung nach Italien kommen — daher die Äußerung: Er möge sich doch vom Papste gleich in Deutschland krönen lassen. Im Jahre 1417, besonders mit dem Näherrücken der Papstwahl, erneuerte sich die Angst vor einem Krönungszug Sigismunds. Im April des Jahres hielt Florenz es für gut, sich mit Braccio und den Malaspini gut zu stellen, zur*

---

[1] *Durch Vertrag v. 22. Juni 1414, vgl. Schiff, K. Sig. ital. Pol. (1909) S. 56.*

[2] *Vgl. Bd. III 213 A. 2. Ein dem florentinischen ähnlicher Standpunkt kommt in Venedig in dessen Antwort an den Bischof von Cervia, Gesandten Pandulf Malatestas, vom 8. Januar 1416 zum Ausdruck (Ven., Staatsarch., Delib. 6 f. 83). Pandulf hatte fragen lassen, ob er, da die Wahl eines neuen Papstes bevorstehe, Gesandte nach Konstanz schicken solle (um sich für seine Besitzungen in der Romandiola und der Mark die Privilegien erneuern zu lassen). Antwort: Er solle doch die Wahl abwarten, da in Konstanz alles nach Sigismunds Willen gehe; nach der Wahl kann man besser* providere ad ea, que erunt pro bono statuum omnium et ad bonum et conservacionem libertatis Italie.

Deckung gegen Sigismund.[1]) *Auch die Frage einer Konzilsgesandtschaft trat von neuem auf; man wollte nur im Verein mit anderen, besonders Venedig und Mailand, vorgehen,* ‚cum necessarium sit, quod Italici sint in unione'.[2])

Die Angst vor Sigismunds Prestigepolitik erscheint auch in dem merkwürdigen Briefe Venedigs an Kardinal Lando vom 26. Februar 1417 (Nr. 475). Sollte der dort genannte Vertrauensmann Sigismunds wirklich nur Verhandlungen über einen Pretiosenkauf angegeben haben, um eine venezianische Gesandtschaft nach Konstanz zu locken? Das Schreiben macht fast den Eindruck

---

[1]) *In Beratungen über das Verhalten zu Braccio vom 3. April 1417 (Consulte e pratiche 43 (45) f. 143 v) äußert Filippus de Corsinis:* quod Braccius . . . nobis benivolus et conservandus est, nam licet nunc sumus in felicitate constituti, multi tamen casus occurrere possunt et de concilio et de imperatore. *F. 145, am 5. April, heißt es, eine Verbindung mit den Malaspini sei gut für den Fall.* si ad partes has imperator proficisceretur.

[2]) *Auszüge aus den Verhandlungen im Jahre 1417:*

F. 147 r (April 6): D. Alexander Salini pro officio gonfalonerii dixit et consuluit, quod alias orator regine *(von Neapel)* idem postulavit, quod nunc, et eandem responsionem faciant, vid. quod, quandocunque oratores mittentur Constanciam, eis fiet commissio omnium, que grata essent regine et ad honorem nostrum spectabunt. *Ein anderer warnt vor dem schon über einen Monat anwesenden Gesandten Johannas von Neapel:* ne sera in civitate scandalum.

F. 151 r (Juni 13) Filippus de Corsinis: Super scripta de Constancia pratica solennis requiritur. Alias deliberatum est, ut ad concilium vel imperatorem oratores non mittantur, set mittendum foret ad eum, qui scribit, quendam fidum *(so Hs)* . . . ad audiendum, . . . quid fit et fieri possit. Antonius de Alexandris: Attentis, que gerantur in Constancia, cum necessarium sit, ut Italici sint in unione, et quod illico oratores duo . . destinentur, . . . qui . . . conentur dissensiones prelatorum . . . ad unitatem reducere. *Der frühere Beschluß, keine Gesandten zu schicken, sei gut gewesen.* Nam eciam nunc nullus Italicus excepta regina transmisit? Et transmittendo nunc alii mitterent et unusquisque sua negocia quereret. Set utilius foret, ut omnes nos Italici simul intelligeremus et maxime Veneti, dux Mediolani . . . et tunc mitti possent.

F. 161 (November 2) Filippus (*de Corsinis?*): quod per scripta per imperatorem . . . intencionis sue putat esse imperatorem illico velle ad Italie partes transire facta electione d. pape . . . Necessarium est, quod tempus ponatur, quoniam papa electus non est . . . Bonifacius d. Coluccii pro off. duodecim: . . . quod abbati Florencie, qui cum litteris d. imperatoris venit, respondeatur, et dulciter, non tamen, ut ad aliquod obligemur . . .

F. 166 v (1418 Jan. 15): Tomasius d. Borghini pro off. gonfalonerii: quod intellectis propositis per exposicionem ambaxiatorum d. pape letantur, quod imperator ad partes has transire non possit pro anno presenti . . .

eines Geheimbriefes — besonders indem es Sigismund regelmäßig als ‚senex‘ *bezeichnet. Das ist eine Chiffre, aber eine zu deutliche, um auch nur den Boten zu täuschen. Denn der Inhalt ist klar genug: nur bei sicherem Erfolg will man Gesandte schicken. Landos gleich von sich aus gegebene Bedingung aber lautet: die Papstwahl muß regulär, darf nicht nach dem Willen des* „senex“ *vor sich gehen.*[1])

Im Zusammenhang von Sigismunds französischer Politik mag hier der Bericht an Aragon über die Schlacht bei Azincourt Platz finden (Nr. 463). Die Nummern 464—466 geben zwar keine neuen Tatsachen zu Sigismunds Vermittlungsaktion; doch gibt Nr. 464 eine lebhafte Schilderung von dem Pariser Aufenthalt des Königs; Nr. 465 zeigt die Konkurrenz der aragonischen und der englisch-französischen Ehepolitik.

Für das Konzil war bei Sigismunds Reise nach England und Frankreich die Hauptsorge, der König würde allzu lange den Verhandlungen fernbleiben. Hübsch ist Nürnbergs Bemerkung vom 9. Februar 1416, es habe ‚lantmannsweise‘ *vernommen, Sigismund werde bald zurückkehren.*[2]) *Damals konnte noch ein solches Gerücht aufkommen. Je länger der König ausblieb, desto größer wurde in Konstanz die Ungeduld. Zu den bekannten Botschaften Sigismunds ans Konzil, in denen er die Väter von zu raschem*

---

[1]) *Im Herbst dieses Jahres, einmal am 4. Oktober (Venedig, Staatsarchiv, Delib. 6 f. 173 v) und dann wieder am 11. November (f. 178 r) schreibt Venedig an Kardinal Lando, er möge sich, da der Waffenstillstand mit Sigismund am 17. April 1418 ablaufe, über die Möglichkeit einer Verlängerung unterrichten (in dem zweiten Schreiben: Dank für Brief vom 21. Oktober; möge in der Angelegenheit zusammen mit dem bei Sigismund in Gunst stehenden* Vivariensis *zum König gehen). Am 6. März 1418 erhielten die Konzilsgesandten:* Marinus Karavello proc. eccl. s. Marci, Fantinus Michael, Antonius Contareno, Franciscus Fuscari proc. eccl. s. M. *ihre Instruktion. Sie sollen zunächst zum Papst gehen und die Obödienz erklären:* sumus contenti et dispositi obedire et habere ipsum in unicum summum pontificem et verum vicarium Yhesu Christi . . . *Dank für die päpstliche Gesandtschaft* (Rev. pater mag. Bartolomeus de Bonitis de Urbeveteri, *Bd. 6 f. 185). Bei seinem Aufenthalt in Venedig, auf der Rückreise vom Hl. Grabe, bot der B. von Winchester seine Vermittlung an, nachdem die Feindseligkeiten (in Seravalle) wieder begonnen hatten. Venedig dankt am 12. Sept. 1418 (Bd. 7 f. 33) und bittet den Bischof, Venedigs Friedensbereitschaft überall zu erklären und eventuell auch zu vermitteln.*

[2]) *Briefbuch (s. o.) f. 130v (Nürnberg an den Pfarrer von S. Sebald.* feria II. Scolastice).

Handeln, von entscheidenden Beschlüssen vor seiner Rückkehr zurückhalten wollte, tritt hier sein ausführlicher, mehr ins Einzelne gehender Bericht an die Deutsche Nation. Auf ihr Drängen, zu kommen, antwortet er hier zunächst mit einem Rückblick auf seine bisherigen Bemühungen. Dann aber sucht er hier die Meinung, durch seine lange Abwesenheit vom Konzil halte er dessen Verhandlungen auf, mit dem Hinweis zu entkräften, daß entscheidende Beschlüsse wegen der Verspätung der Spanier ja doch nicht gefaßt werden könnten: die Papstwahl darf nicht überstürzt werden; übergeht man die Spanier, treibt man sie gar in Benedikts Obödienz zurück. Das wichtigste an unserem Berichte ist Sigismunds ausdrückliche Aufforderung an die Deutsche Nation, mit der Englischen zusammenzuwirken — sie entspricht einer Weisung Heinrichs V. an die Englische Nation.[1]

Die besonders bei den Verhandlungen von Calais geförderte Annäherung Sigismunds an Johann von Burgund fand ihren Abschluß in einem formellen Bündnis vom 29. April 1417. Die von Sigismund gegebene Vertragsurkunde wurde vor kurzem von Fr. Quicke im Bulletin de la Commission Royale d' histoire (Bd. 90, 1926, 227 ff.) mit ausführlichen Erläuterungen aus dem Original in Dijon gedruckt;[2] *doch durfte, außer der Vollmacht für die burgundischen Gesandten, schon wegen der Entlegenheit jenes Druckes, die im wesentlichen gleichlautende aus der Pariser Handschrift 1485 f. 404 ff. stammende burgundische Fassung*[3] *hier (Nr. 476) wiedergegeben werden, umsomehr, als Quickes Druck mehrere Fehler enthält — andererseits konnten Quickes Text auch Verbesserungen gegen unsere Hs entnommen werden.*

Während K. Sigismund trotz des Bündnisses von Canterbury und seiner Kriegserklärung vom 22. März 1417 keinen Feldzug

---

[1]) *Vgl. W. Focke, Studien zur Geschichte der Englischen Politik auf dem Konstanzer Konzil. Diss. Freiburg 1919, S. 38 f.*

[2]) *Les relations diplomatiques entre le roi des Romains Sigismond et la maison de Bourgogne 1416/1417. Nach Quicke ist das Bündnis schon flüchtig erwähnt von M. Gachard, Rapport à M. le ministre de l' Intérieur sur les doc. concernants l' histoire de Belgique . . . Première partie: Archives de Dijon (Brüssel 1843) Nr. 49 S. 46. Es ist weiter erwähnt bei Du Fresne de Beaucourt, Histoire de Charles VII (Bd. I, Paris 1881) 272 und von Valois IV 378 A. 3.*

[3]) *Der Pariser Text ist nicht bloß eine Abschrift vom Original, wie Quicke 227 angibt.*

nach Frankreich unternahm, hat sich Pfalzgraf Ludwig an Heinrichs V. Kampf in Frankreich beteiligt, allerdings erst in dem Sommerfeldzug des Jahres 1420.[1] *Dieses Unternehmen bereiten die in das Jahr 1419 zu setzenden Briefe Heinrichs an Ludwig vor, die trotz ihres späten Datums hier gegeben werden, weil sie in der Konsequenz von Verhandlungen der Konzilszeit liegen.*[2] *Ob Heinrichs Dank für die Hilfsbereitschaft des Pfälzers auf einen kurz vorher zu denkenden Schriftwechsel weist, ist nicht zu sehen; die letzte uns bekannte Äußerung Ludwigs in dieser Richtung ist in seiner Schrift an Heinrich enthalten, wo er K. Sigismund beschuldigt, er habe ihn am Eingreifen für England gehindert.*[3]

Neben den schon gelegentlich genannten Fundorten, dem Kronarchiv in Barcelona (Nr. 455, 459, 463, 465, 467), dem Staatsarchiv von Florenz (Nr. 461, 462) und Venedig (Nr. 475), den Stadtarchiven Straßburg (Nr. 464) und Köln (Nr. 477), der Pester Hs (Nr. 469) und den Pariser Hss Lat. 2962 (Nr. 466) und Lat. 1485 (Nr. 476), hat der aus dem ersten Bande bekannte Codex Palatinus 701 die meisten Aktenstücke gegeben. Der Charakter dieser Hs, die nicht nur regelmäßig die Datierungen, sondern häufig auch die Namen der Aussteller und der Empfänger wegläßt, zwingt auch hier zu Kombinationen. Besonders mißlich ist das Fehlen des Empfängers in Nr. 458. Hier kommt man doch zum mindesten in Versuchung, an Heinrich von England als Empfänger dieser Entschuldigung Sigismunds, weil er die versprochenen Soldgelder nicht sende, zu denken. Sollte er in Koblenz den englischen Gesandten ein Subsidienversprechen gegeben haben? An wen Nr. 472 gerichtet ist, muß offen bleiben. Der Hauptaussteller von Nr. 468, den die Hs als „Conradus comes“ *angibt, könnte vielleicht am ehesten Konrad von Nellenburg sein, der Bruder des öfter genannten Eberhard von N. Mit einiger Wahrscheinlichkeit können vielleicht die Empfänger von Nr. 470 bestimmt werden, im Zusammenhalt mit Nr. 471. Zu der Annahme, daß sie sowohl an die Erzbischöfe von Gran und Calocsa, wie an Sigismunds Gesandte bei den Pariser Verhandlungen vom Sommer 1416 gerichtet ist, paßt zunächst, daß die Anrede mehrere Personen, und zwar Geistliche (mehr als*

[1] *Vgl. Eberhard S. 118 f.*

[2] *Vgl. Eberhard S. 95 f.*

[3] *RTA VII Nr. 237 S. 358. Eberhard 107.*

einen) und Weltliche angeht. Wenn die Empfänger nun an Sigismund geschrieben haben, sie wollten am 23. Oktober [1416] in Schlettstadt zusammenkommen, um nach Basel (oder: über Basel nach Konstanz) zu reisen, so würde das eben für die Genannten passen: die einen, die Erzbischöfe, kamen von Châlons, wo sie nach Nr. 471 Sigismunds Rückkehrbefehl getroffen hatte, die anderen, Gara und seine Begleiter, von Paris. Dazu fügt sich weiter, daß Gran, Gara „und andere" nach Gosse Burggrafs Bericht an Straßburg den König auf seiner Rückreise am 27. November in Aachen getroffen haben,[1] *nachdem Gran am 16. September in Konstanz nachzuweisen ist.*[2] *Sigismund wünscht nun aber in Nr. 470, daß die Adressaten oder ein Teil von ihnen ihm entgegenreisen! Wohl sind dann dieselben auch die* „persone mittentes", *von denen, neben Sigismund, die Instruktionen von Nr. 471 ausgehen; wenn darin als Berichterstatter an das Konzil Andreas von Calocsa angegeben ist, so wird die Instruktion, da er hier erst am Schluß genannt wird, nicht für ihn, sondern für eine vorläufige Botschaft nach Konstanz bestimmt gewesen sein.*

---

[1]) *RTA VII Nr. 200 S. 311.*
[2]) *Bd. II 69.*

(455) *G. de Fenolet an K. Ferdinand von Aragon, Bericht über erhaltene Nachrichten (vom 5. Februar aus Pisa bezw. Venedig; vom 30. Januar aus Neapel; vom 19. Februar aus Genua): K. Sigismund hat einer ungarischen Gesandtschaft versprochen, wegen der Türkengefahr nach Ungarn zurückzukehren. Flottenrüstungen K. Ladislaus', zunächst gegen Pisa, Krieg zwizchen ihm und Florenz unvermeidlich, Ankunft Johanns XXIII. in Bologna, genuesischer Vermittlungsversuch zwischen K. Sigismund und Mailand; Ankunft einer Gesandtschaft Ladislaus' in Genua am 19. Februar, zu Bündnisverhandlungen. Barcelona 1414 März 6.*

Barcelona, Kronarchiv. Or. Pap.

A la vostra gran senyoria certefich, com yo e letres de Pisa de V de Febrer. Hi e mencio, com havien letres de Venecia ab nova, quel emperador sen tornaria en son rechne Dongria per tant, com havia rebut una enbaxada dels barons e vassalls seus, avisant lo, quels Turchs saparallen en gran nombre per dampnegarlo[a]) en sa terra. E be quels facen bon esforc a defendres, empero ell los a profert, quel hira, de que sens falla Venecians e lo rey Lançalau e lo duch de Mila enemichs del dit emperador naurian gran plaer . . . E lo contrari sera del intrus Johan e dels Florentins e del marques de Monferran e les seyors de Mantua e de Lodi, que son de una volentat.

Senyor, per letres de Napols de XXX de Jener e mencio, que lo rey Lançalau a fet capita de II grans naus arimades micer Rixardo, que ab molta gent tramet a port Pisa, e deles galeres e fustes[b]) . . . es capita son frare[c]) e lo terc lur jerma, que es almirall, es ab lo rey. E segons les obres, senyor, la guerra del rey Lançalau a Florentins no es per fallir. E lintrus Johan a Bolunya sen deu esser entrat. Genoveses an lexat dos de lurs enbaxadors ab lemperador per tractar i acort, si poran, almenys ab lo duch de Mila.

Senyor, yo e rebut correu ab letres de Jenova fetes a XVIIII de Febrer, e aquell dia havia junt una enbaxada del rey Lançalau en Jenova ab la galea de mossen Ramon Torrelles, que laya portada cuyt, que sobre haver ab si bona confederacio del comu de

a) *Or.* dapnegarlo. b) *Or. folgt* de *und ein unklares Wort*; reys? c) *Or. folgt, nachträglich zugesetzt*: del dit micer Richardo.

Jenova. Los quals tota volta han mostrat bona amistat . . .[1])
Barchinona a VI de Marc (1414).

(456) *K. Sigismund an einen ungenannten Fürsten: Muß auf dessen erwünschten Rat bez. seiner Krönung verzichten, da er auf Drängen, bes. der Kurfürsten, die Krönung schon auf die Zeit um den 16. Oktober angesetzt; hat ihretwegen ungern die lombardischen Angelegenheiten verlassen. K. Barbara ist eingeladen. Er hofft den Adressaten bei der Krönung zu sehen. 1414 Juni Ende*[2]*) — September 2?*[3]*)*

Rom, Vatik. Bibl., Cod. Pal. 701 f. 327v.

Serenissime princeps, frater noster carissime. Geminari videntur in nobis augmenta congaudii, dum festivos nostre felicitatis successus precipue ad care vestre fraternitatis noticiam transferimus et in aures vestras precipue, quas attentas leticie nostre confidimus et ex fraterna puritate avidas[a]) novis tripudiis consolamur, illo nichilominus affectibus nostris dudum vobis exposito continua tenacitate inherente proposito, quod ad suscepcionem prime corone imperialis vestrum nobis consilium concurrere optaremus; set postquam partes Alamanicas, variis negociorum generibus pro salubri universalium bonorum directione emergentibus victique principum electorum et aliorum magnatum parcium earundem precibus et persuasionibus, presertim ut in concilio generali tamquam advocatus et defensor militantis ecclesie, sicut sacri canones nos appellant, ex officio imperiali, prout reverenda sanxivit antiquorum auctoritas, signa maioris auctoritatis induceret et originalis dignitatis insignia renovaret nove corone suscepta claritudo, oportuit eciam in curis Lombardicis vim facere nostre voluntati et quodammodo tracti circa proximum festum s. Galli, ex quo aliter fieri posse non vidimus, dicta prima corona imperiali caput nostrum elegimus et decrevimus decorandum. Et ecce serenissimam principem d. Barbaram reginam coniugem nostram carissimam cum certis prelatis et

a) *Hs* avidos.

[1]) *Empfiehlt die in der Gewalt des Königs von Tunis befindlichen christlichen Gefangenen aus Katalonien und Kastilien; die* frares de la Merce *mögen nach ihrer Gewohnheit hingehen.*

[2]) *Dh. nach Eintreffen Sig. in Deutschland, Reg. Imp. XI Nr. 993a, 994.*

[3]) *An diesem Tage kündigt der Erzbischof von Trier die Krönung auf den 21. Oktober an, RTA VII Nr. 163 S. 239.*

baronibus regni nostri Ungarie propterea concitis ad nos duximus evocandam, desiderantes hec et alia quelibet, que votis comunibus blandiuntur, pocius vobiscum presentes huiusmodi iocunditatis nostre festa peragere, quam interpretis scripture ministerio nunciare, ut et nos vestra visio affectata reficeret et vos nostre visionis placiditas, ut firmiter credimus, refoveret. Dat.

(457) *K. Sigismund an Königin Barbara: Seine bevorstehende Reise zu den Versammlungen in Nürnberg und Heilbronn; Einladung zur Krönung auf 21. Oktober*[1]) *(Heidelberg 1414 September 12).*[2])

Rom, Vatik. Bibl., Cod. Pal. 701 f. 277[v].

Serenissima princeps, consors nostra carissima. Ex tenore literarum magnifici Nycolai de Gara, regni nostri Hungarie palatini ac vicarii et gubernatoris eiusdem per nos constituti[3]) accepimus ipsum cum ⌜certis[a]) fratribus suis causa ad nos veniendi iter dudum arripuisse; sed supervenientibus literis nostris a progressu itineris arrepti ipsum supersedisse, ut secundum mandata nostra vobiscum versus partes Austrie existentibus procedere et comitari posset, vestre serenitati eciam tempus et diem . . . designando. Affectantes itaque serenitatem vestram de nostris processibus non latere ecce prematura deliberacione decrevimus a feria quarta proxime affutura continuo computando usque ad octo dies una cum principibus ecclesiasticis et secularibus nec non comitibus et communitatibus seu civitatibus terre Franconie in Nuremberga utilium exigente negociorum qualitate convenire, deductis itaque ibidem rerum gerendarum tractatibus versus civitatem Helpurgk[4])

a) *So Hs; für ceteris?*

[1]) *Vgl. RTA VII Nr. 163 S. 239.*

[2]) *Die Datierung ergibt sich aus dem Text: Da Sigismund am Mittwoch nach Michaelis, Oktober 3, in Heilbronn sein will (vgl. Reg. Imp. XI Nr. 1195), für den vorhergehenden Aufenthalt in Nürnberg acht Tage in Aussicht nimmt und einige Tage für die Reise von Nürnberg nach Heilbronn rechnen mußte (er brauchte tats. 6 Tage, Reg. Imp. XI Nr. 1250c und 1255a), kann der „nächste Mittwoch", mit dem der Nürnberger Aufenthalt beginnen sollte, nur der 19. September sein. Da S. aber am 13. Sept. auf 23. Sept. nach Nürnberg lud (Reg. Imp. Nr. 1184 ff.) und dieser Termin in Kraft blieb (Reg. Imp. 1214c), kann unser Brief nur vor dem 13., aber auch, da der 19. der „nächste Mittwoch" ist, nicht vor dem 12. September, d. h. nur an diesem Tage geschrieben sein.*

[3]) *Vgl. Aschbach I 378.*

[4]) *Heilbronn.*

vocatam una cum principibus electoribus et aliis Alamanie magnatibus, ducibus et comitibus die mercurii post proximum festum b. Michaelis archangeli protinus nos conferre et in unum convenire, ibi[a]) eciam vestre dilectionis adventum, quantum indulget facultas, avide prestolando. Eapropter vestre serenitatis dilectionem requirimus diligenter, quatinus, quemadmodum per venerabilem B. prepositum Albensem nec non egregium David de Zarto supremum camerarium nostrum, fideles nostros dilectos, propterea specialiter ad vestri presenciam destinatos, significavimus seriose, absque more dispendio iter versus partes Alamanie arripere et adventum vestrum et diem coronacionis utpote ad festum Undecim milium virginum, in quantum commoditas pacietur, eciam preveniendo accelerare velitis, quoniam, sicut nos Deus omnipotens individua coniugalis federis unitate coniunxit, ita et intimo affectu desideramus sicut nosmetipsos corona imperiali decorari, ita et vos eadem invicem insigniri. Properate igitur et venite, dilectissima coniunx, ut insimul coronemur. Datum etc.

(458) *K. Sigismund an einen ungenannten Fürsten: Kann die ihm versprochenen Soldzahlungen für 500 Mann augenblicklich nicht leisten, da ihm verschiedene die geschuldeten Zahlungen aus Besorgnis vorenthalten haben, er würde seine Krönung verschieben: er mußte rheinaufwärts ziehen, um in Nürnberg einen fränkischen Hoftag zu halten; sein Gefolge ist in Speyer. (1414 vor September 24)*[1])

Rom. Vat. Bibl. Cod. Pal. 701 f. 312v.

Illustris princeps, consanguinee carissime. Quamquam nuper per scripta nostra tibi intimaverimus de celeri expedicione et transmissione pecuniarum pro gentibus ad quingentas lanceas distribuendas, verum tamen utilium suggerente negociorum qualitate oportuit nos de inferioribus partibus Reni ad superiora climata earundem parcium redire, et ecce, nunc pro parlamentis cum principibus et comitatibus terre Franconie deducendis cum paucis conferimus nos personaliter versus Nurenberg, gentes curie nostre in civitate Spirensi relinquendo, donec in brevi illorsum revertemur; multorum itaque credulitas indirecta animos exinde surrepuit,

a) *Hs* ubi.

[1]) *An diesem Tage kommt Sigismund in Nürnberg an: Reg. Imp. XI Nr. 1215.*

quasi supterfugere velimus insignia nostre coronacionis, ob hocque pecunias, quas de iure habere debebamus et ad quas habendas ordo pertinenter datus extitit, retraxerunt ministrare, donec viderint caput nostrum dicta corona imperiali decoratum. Ideo in missione pecuniarum ex causis premissis defecit facultas pocius, quam voluntas, que semper disposita est cum efficaci promptitudine eciam in concilio generali ad ea studiose procuranda fore semper sollicita, que tui commodi et honoris respiciunt incrementa; et ecce hac vice, consanguinee dilecte, dirigimus tibi literas nostras, quibus sicut nostro et sacri imperii honori atque tuo expedire putaveris, prout tua perspicacitas clare novit, quid in rebus huiusmodi gerendis expedit, quid vel deceat circumspecta providencia utaris. Scribimus eciam pluribus parcium illarum incolis in tue magnitudinis laudem et favorem, sicut ex quarundem literarum ipsarum tenore liquido tibi pateflat in aperto.

(459) *Die Gesandten des Grafen (Amadeus VIII.) von Savoyen an diesen: Ausführlicher Bericht über die Krönung K. Sigismunds zum Römischen König: Einzelheiten des Krönungsaktes; Belehnungen von Reichsfürsten; Vorweisung der Reliquien des Aachener Kapitels. Aachen 1414 November 12.*

Barcelona, Kronarchiv, gleichzeitige Kopie, Pap.

Littera missa d. comiti Sabaudie per suos ambassiatores in subscripta coronacione presentes.

Illustris princeps et domine metuendissime. Humillima recomendacione premissa. Dominacioni vestre scire complaceat, serenissimum d. n. regem Romanorum aplicuisse XXIII. Octobris in civitate Magoncia,[1]) ubi reperit reginam cum magna comitiva baronum, militum et nobilium. Die XXV. parate ibi fuerunt plus quam centum et XX naves, in quibus super Rinum cum eorum comitiva ascenderunt et applicuerunt in villa de Bont ultima Octobris. Die vero II. Novembris separaverunt se a dicta villa de Bont et intraverunt in Aquisgranis die quarta dicti menssis cum magno triumpho et magna comitiva, inter quos erant archiepiscopus Coloniensis, archiepiscopus Traverensis, consilium archiepiscopi Maguntinensis et quidam alter

———

[1]) *Nach Janssen, Reichskorr. I Nr. 479, zit. Reg. Imp. XI Nr. 1267a, wird S. in Mainz am 24. erst für den 25. erwartet.*

archiepiscopus de partibus Croacie,[1]) episcopus Erpipolensis,[a]) episcopus Leodinensis, episcopus de Passea, episcopus Spirensis et tres alii episcopi, quorum nomina ignoro.[2]) Erant eciam ibidem dux Ludovicus de Bavaria Palentinus[b]) Reni, dux Saxonie, bargalsinus de Novenberg[c]) nunc rector marchionatus de Brandemberg, dux Gorlic, dux Lotorengie et tres alii duces, qui michi sunt ignoti.[3]) Erant eciam ibi comes de Cleves, comes magnus Ongerie,[4]) comes Aquesane,[5]) comes Schauenberg et plus quam triginta alii comites et principes, quorum nomina longa essent scribere. Erant eciam ambassiatores regis Anglie, regis Boemie, regis Prassie,[5]) regis Polonie, ducis Hollandie et dominacionis vestre nec non multi alii ambassiatores missi a diversis principibus et communitatibus. Item erant CXX barones et ultra, qui fuerunt ibi nominati. De militibus et nobilibus magnus fuit numerus; milites, nobiles et burgenses civitatum Aquisgranis extra civitatem venerunt obviam regi, aportantes duo palia, que posita fuerunt unum desuper regem et alterum desuper reginam. Clerus eciam venit obviam ad portam, caput Karoli magni portantes, habens coronam auream. Quibus intratis rex proposuit se coronari martis VI. dicti mensis. Set reperto archiepiscopo Coloniensi, qui eum coronare debebat, non esse sacerdotem nec consecratum, distulit coronari, donec accepisset sacramenta sua. Die vero VIII. dicti mensis prefatus rex elegit archiepiscopos, episcopos, duces, principes, barones et ambassiatores dominorum, ut secum essent in eius coronacione et circa tres horas ante auroram cum electione intravit capellam. Tunc fuerunt ianue ecclesie clause et remanserunt extra ecclesiam plus quam V[m] militum et nobilium, quos non permiserunt intrare. Et auditis duabus missis ante auroram exivit in claustrum ecclesie, ducendo secum paucos. Tunc venit archiepiscopus Coloniensis revestitus et dicendo multas oraciones accepit dexteram eius et ipsum introduxit ecclesiam, constituendo eum coram magno altari. Tunc prefatus

---

a) *Hs* Erpipobenensis. b) *Hs* Palentini. c) *So Hs.*

[1]) *Einen Kroat. Erzb. gibt es nicht; der B. von Zagreb ist nur 1411 in Sig. Umgebung nachzuweisen (Reg. Imp. XI Nr. 58 f.); oder ist Calocsa gemeint?*

[2]) *Nach RTA VII Nr. 170 S. 248 wären das die Bischöfe von Trient (?), Erlau und Chur.*

[3]) *Nach RTA VII a. a. O. die Herzoge Rainald von Jülich und Geldern, Wratislaw von Pommern Wolgast und Sigmund Korybut von Weißrußland (? vgl. auch RTA VII Nr. 143 S. 200 A. 3)*

[4]) *Nicolaus Gara.* — [5]) *Nicht zu identifizieren.*

archiepiscopus cum canonicis inceperunt missam cantando: ‚Ecce advenit dominator dominus et regnum in manu eius et potens et imperium etc.' Et cantantibus introitum misse, epistolam et antiphonam archiepiscopi et episcopi acceperunt regem et eum adduxerunt penes altare, et genibus flexis inclinaverunt capud eius. Et post plures ceremonias, babtismata et oraciones factas unxerunt eum et facta unctione ipsum abduxerunt in sacrosancta et eum induerunt vestibus sacerdotalibus, videlicet amito, alba tunica diachonali cum manipulo et super capam de velluto cremesino circumdatam auro, adduxeruntque eum coram altare et dederunt sibi ensem evaginatum, pomum aureum et virgam seu taquetam auream. Quibus receptis tradidit ensem duci Sausonie, pomum aureum duci Ludovico de Bavaria Palatino Reni, qui erant induti vestibus ducalibus et virgam auream burgrafio de Novenberch,[a]) qui nunc est rector marchionatus Brandenberch. Et sic traditis prefatus archiepiscopus cum aliis archiepiscopis et episcopis acceperunt coronam de capite Karoli Magni et eam posuerunt super capud regis. Qua recepta duxerunt eum in capella superiori et sedere eum fecerunt[b]) super sede prefati Karoli, tenendo virgam auream et pomum in manibus eius et coram eo ensem evaginatum. Deinde abduxerunt eum coram magno altari. Post hec dicti archiepiscopi et episcopi acceperunt reginam et eciam eam abduxerunt coram predicto altari et abstulerunt ei pilleum plumarum cum frontali de capite eius et posuerunt eam decapillatam. Et post multas cerimonias et benedictiones super ea factas unxerunt eam. Qua uncta acceperunt coronam auream magni valoris et eam coronaverunt. Post duxerunt eam prope regem. Et tunc cantaverunt evangelium et celebraverunt missam. Et missa celebrata venerunt rex et regina coram altare et ceperunt corpus Christi. Quo recepto venit unus canonicus dicte ecclesie et fecit latinis verbis sermonem pulcrum. Quo finito rex accepit ensem evaginatum et ibidem fecit circa XXXVI milites tam Ungaros, Boemos, Alamannos quam Ytalicos. Et hoc facto venit ad platheam dicte civitatis et sedens super sede regali applicuit archiepiscopus Travarensis, portans vexilla episcopalia et paterna et eciam sigillum magnum cancellarie magne et ipsam offerendo fecit fidelitatem regi, habens in societate sua multos milites et nobiles; vexilla parva, que in manibus tenebant, proiecerunt in aerem. Item applicuit dux Gorlic cum maxima comittiva comitum et nobilium

a) *So Hs.* b) *Hs* facerent. c) *Hs* facerent.

ferens vexilla et ipsa offerendo proiecerunt in terram et lacerando fecit fidelitatem ut supra. Duravitque coronacio cum cerimoniis et fidelitatibus suprascriptis plus quam per octo horas.

Eo die facto prandio venit iterum in sede suprascripta et illuc venit dux Sausonie cum magna comittiva militum et nobilium et proiciendo, lacerando et offerendo banderias suas fecit fidelitatem prout alii. Post venerunt Boemienses portantes vexillum marchionatus Bramborgii[a]) . . . presentaverunt eum. Item venit archiepiscopus Coloniensis cum magna comittiva militum et nobilium portans vexilla et ipsa offerendo et lacerando fecit fidelitatem ut supra. Item dux Ludovicus de Bavaria Palatinus Reni cum vexillis suis similiter fecit fidelitatem.

Die IX. dicti mensis prefatus rex rogavit capitulum capituli Aquisgranis, ut monstrarent reliquias. Qui fecerunt magnam difficultatem, quia non est consuetudo eas monstrare nisi de VII annis in VII annis.[b]) Nichilominus contemplacione dicti regis ipsas populo demonstrarunt. Primo videlicet unam camisiam beate Marie, secundo duos pannos lineos, de quibus d. n. Jhesus fuit cohopertus in cunabulo, tercio sudarium, in quo beatus Johannes post decollacionem suam fuit involutus, quarto velum, quod beata Maria virgo posuit circa renes d. n. Jhesu Christi, cum pendebat in cruce. Eo die post prandium venit dictus rex in sede consueta. Ibique venit episcopus Leodinensis cum magna comittiva [et] portando vexilla, offerendo et lacerando fecit fidelitatem prout alii. Item episcopus Erpipolensis portando vexilla fecit fidelitatem prout alii. Item dux Loterengie portando vexilla fecit fidelitatem prout alii. Item comes de Cleves et multi alii comites et barones fecerunt fidelitatem non cum vexillis, set tantum simpliciter.

Die X. dicti mensis rex requisivit electores, principes et barones secum existentes, ut venirent in Constanciam[b]), quia ibidem disposuit tractare de pacificacione ecclesie et de reformacione imperii lacerati etc. Alia non occurrunt ad presens. Illustris princeps, altissimus dominacionem vestram feliciter et longeve conservare dignetur. Datum in Aquisgranis die XII. mensis Novembris MCCCCXIIII.

(460) *K. Sigismund an K. Ludwig von Sizilien: Er möge einen seiner Vasallen, namens Johannes, davon abhalten, seine*

a) *Folgt von gleicher Hand:* non habeo sentenciam. b) *So Hs.*

Feinde in Genua mit Schiffen zu unterstützen. (Konstanz nach 1415 Januar 23).[1]

Rom. Vatik. Bibl., Cod. Pal. 701 f. 324.

Serenissime princeps, frater noster carissime . . . Venerabilis episcopus[2] et ceteri vestri ambasiatores ad sacrum concilium per vos destinati palpata evidencia conspiciunt, qualiter ad vestri honoris et nominis regii incrementa et gloriam nostre solicitudinis studium adhibuimus et adhibemus . . . Notorium est et vobis minime ignotum, quod Janua fuit semper et est civitas mere imperialis nobisque et sacro imperio immediate subiecta. Exigente denique quorundam incolarum eiusdem protervia hiis diebus rumor factus est et pedicio[a] in eadem et per nostros ac sacri Romani imperii fideles cives et incolas civitatis eiusdem, presertim illos de Montaldo una cum ipsorum adherentibus et sequacibus de nostra voluntate contra rebelles fuit processum ex adverso, ut inquieti et rebelles sacri imperii ab insolenciis et duricia ad semitas mandatorum imperialium reducantur. Contigit autem nos fidedignam recepisse relacionem, quod quidam nobilis etc., qui vester vasallus et subditus existit, in Provincia armare galeas in succursum rebellium nostrorum et offensam nostrorum fidelium versus Januam venturus moliretur. In memoriam itaque vestram redeat, quantis amiciciarum et fraternitatum per progenitores nostros et serenissimos reges Franckorum laudabiliter contractis domus Francie atque nostra mutuo sibi eciam idempnitate sanguinis coniuncta claruerunt, ita ut unaqueque aliam pocius relevare expediret et alteram de alterius iuribus se ingerere non liceret. Modo, frater carissime, liquet cunctis manifeste, quod, ubi prefatus Johannes[3] etc. in iurisdictionis nostre locis et maxime in Janua cuiuscumque mandato quidque attemptaverit, revera in nostram et sacri imperii vergit displicenciam manifestam et iacturam, quod tandem posset scandalum generare amiciciarum antiquarum dissolutivum. Placeat igitur fraternitati vestre, ubi expedire videretis, . . . compescere prefatum etc. et alios quoscumque de partibus illis, prout de vestra fraternitate plene confidimus, ut predictus Johannes etc. vel alii quicumque de negociis huiusmodi, que in Janua agitantur,

---

a) *So Hs.*

[1]) *An diesem Tage kamen die im Texte genannten Gesandten K. Ludwigs in Konstanz an, Bd. II 209.*

[2]) *B. Leodegar von Gap; vgl. über die Gesandten Bd. II 209.*

[3]) *Dh. der* nobilis quidam.

se minime impediant cuiuscumque eciam auctoritate aut invocacione, ne contingat exinde inconveniencia multiplicari.

Ad regem Ludowicum Cecilie.

(461) *Verhandlungen in Florenz über die Frage, ob die Stadt Gesandte zum Konzil schicken solle: Allgemeine Ablehnung. (1415) Februar 17.*

Florenz, Staatsarchiv, Consulte e Pratiche 42 (44) f. 172ᵛ.

Die decimo septimo mensis Februarii.

Pierus domini Guidonis Bonciani dixit et consuluit, quod nullo modo mutetur propositum de transmittendo oratores Constanciam, donec responsio habeatur a fratre illuc transmisso. Nam hec peticio duo importat, primo pecuniam et deinde, ut separemur[a]) a ceteris Italicis. Et pro nobis oppositum fit et ex alia parte littere a XL diebus ultra supersederunt et a XII diebus afferuntur. Et quod nil fiat. Et generali Predicatorum respondeatur, quod responsum a suo socio expectamus . . .[1])

D. Laurencius de Ridolfis dixit et consuluit, quod . . . non a d. papa vel cardinali procedit requisicio, set ab imperatore fit, ut notum est. Iam pluries, postquam concilium celebratum est Constancie, requisivit, ut illuc nostri irent oratores, ostendendo(?), quod aliquando volemus ea, que offert et fieri non poterunt, solum ut nostram habeat pecuniam et appareat in unitate esse nobiscum . . . Alias autem pratica habita fuit per plures dies responsionis fiende imperatori . . .

Antonius de Alexandris: . . . Hic querit nos separare a Venetis et aliis et pecuniam nostram habere, quod evitare debemus, imo nostram intencionem Venetis aperire utile foret . . . In terminis non sumus pecunias solvere et maxime, cum quibus Italos offendere possit . . .

Filippus de Corsinis: . . . Solum unum esset utile: ut papa dyadema in Alamania traderet imperatori . . .[2])

a) *Hs* separamur.

[1]) *In dieser Richtung bewegen sich noch weitere Äußerungen; so die des Vierius Guadagni:* quod . . . alias consultum fuit, ne oratores mitterentur, et utile est . . . Responsio fiat generali ut Pierus, addendo eciam, quod, quando papa erit in Italia, ad eum mittemus et quod debita sunt, faciemus. *Ein anderer betont, die verneinende Antwort müsse so gefaßt werden,* ne videretur nos imperatorem vilipendere vel deludere . . .

[2]) *Es folgt noch eine Reihe von Voten, die alle gegen eine Gesandtschaft lauten. Einer bemerkt:* Utile est se non intromittere in re aliqua, que nocere posset Venetis vel Januensibus aut alias . . .

(462) *Verhandlungen in Florenz über die Frage eines Bündnisses mit Venedig gegen K. Sigismund. 1415 Juli 4.*[1])

Florenz, Staatsarchiv, Consulte e pratiche 42 (44) f. 47.

. . . Johannes Filippi Carduaii[a]) dixit et consuluit, quod liga et fraternitate Venetorum egemus propter casus, que verisimiliter supervenire possunt et apparent. Nam imperator princeps magnus est et appetitus maximos habet. Set multis videtur superaddendum esse in liga et Veneti oratores non suam volunt exprimere intencionem particularem.

Dagegen bemerkt ein anderer:

. . . Quod natura Venetorum est, omnia ad suam utilitatem et voluntatem sequi et velle . . . Contra nos nil egit ille, contra quem liga postulatur . . .

Dagegen eine weitere Äußerung:

Imperator sub nomine unionis exterminium querit et status Bononiensis est in ecclesia et querit imperator papam habere suo modo, et omnes obedienciam non prestabunt . . .[2])

(463) *Bericht an (K. Ferdinand von Aragon) über die Schlacht von Azincourt. Paris 1415 nach Oktober 25.*

Barcelona, Kronarchiv, CRD Pedro 35; kleines Pergamentblatt mit sehr kleiner häufig unlesbarer Schrift, oft auf Rasuren.

Muy alto e muy poderoso e muy esclarescido senyor rey.

Estas son las nuevas, que de presente son aqui en Paris. Despues quel rey de Inglaterra ovo tomado la villa de Haraflor e la fizo reparar e la garnescio de fronteros,[a]) los que entendio, que cumplian para la[a]) poder defender e fuese por Normandia e despues por Picardia e la ribera, que se llama de Soma, arriba e los señores de Francia sentiendose, commo era de razon, de la grand iniuria e perdida, que avian resebudo en perder la dicha villa, que esta fundada en el mas provechoso puerto, que sea en Francia, por quanto recude[a]) alli la ribera de Senna, por la qual se provee Paris e la mas terra de Francia e despues non tener por bien el rey de Inglaterra de se yr en la Flora, en que era venido, ante . . .[b]) la enbio e fue por la dicha Normandia e Picardia,

a) *So Hs.* b) *Loch.*

[1]) *Vgl. Bd. III Nr. 125, wo die unmittelbar folgenden Verhandlungen stehen.*

[2]) *Die Schlußantwort an Venedig lehnt das vorgeschlagene Bündnis ab.*

que son dos comarcas de Francia, do ay mas gentiles fijos de algo e algunas veze enscaramuzando, sienpre faziendo danpno salio ala tierne de condado de Artoes, que es del duque de Borgonna en la comarca de Flandres, que es acerca de Cales. E el rey de Francia mostrando sentimiento, enbio el su conde estable Carlos de Lebret e su mariscal Bosicaut e su mayordomo mayor el conde de Bandoma, hermano del conde de la Marcha, e con ellos la mas e mayor gente, quel pudo aver. E otrosi la gente de su fijo el infant heredero. E el llamamiento general fecho por su reygno, commo es acostumbrado para la tal cosa, los señores de su sangre e otros muchos condes e grandes señores e otros obedesciendo mandamiento de su señor ayutaronse e dieron batalla al dicho rey de Inglaterra en el valle, que se llama de sant Pablo de la Lanterna a XIIII leguas de Cales, viernes XXV dias de Otubre. E quedo el canpo por el dicho de Inglaterra. E fueron presos los señores duques de Orliens e de Borbon e morieron(?) lo duque de Bar(?), de . . .[a]) duque de Borgona, el duque de Bretana(?), el conde de Nivers e fue muerto asi el duque de . . . ron[a]) e el conestable e don Johan el hermano del duque de Bar. E presos los condes de Bandoma e dos nieto[b]) del duque de Berri, con el qual e con el duque de Borbon yva la gente del señor duque de Berri. E el conde de Richamont hermano del duque de Bretanna, que lieva mucha conpaña de Bretones e de los otros condes e grandes señores, son tantos, quel numero dellos fasta aqui non he podido saber, quales son muertos o presos. Ca de fijos de algo eran en la batalla mas de dies mille bacinetes e de otra manera de gente mas de ciento e cincuenta mill. E los Ingleses podrian ser III mill e quinientos o quatro mill o mes de armas e por todos fasta XXXIIII mill. E non se mas que dezir, si non que es comun voz aqui, que de CCC annos aça Francia non rescibio en un dia tanta perdida e desonrra, commo el dicho dia. Verdad es, que muchos se retraxieron . . .

Scripta en Paris XIIII dias de Otubre.[c])

E de todo va asaz enformado el portador dela presente, que lo podra mas largament recuntar a la vuestra alteza, si vos ploguvere saber, el qual se llama maestre Eduardo de Lalbedre estudiante aqui en Paris del reygno de Scocia natural, al qual plegua a la vuestra real maiestat recomendar a nuestro sancto

---

a) *Die Namen verwischt, auf Rasur.* b) *Statt* nietos. c) *So Hs!*

padre, que sea proveydo con iusticia sin mucha tardança, qui es creatura de buena fama.

. . . rey de Castilla vuestro sobrino (?) . . .[a])

(164) Ulrich Meiger an Straßburg: Bericht über seine Reise zu
ch Paris; Freude über Botschaft und Ge-
'burger Frauen; Äußerungen des Königs
nach England; Verhandlungen in der
rger Elekten; Geldangelegenheiten. (Paris)

) AA 1443 Nr. 8.

gen und wisen lieben herren. Nach minem
gen und willigen dienst wellend wissen,
dem kung ferre nach geritten bin und
daz es were. Danne do ich in desz grafen
ein hertzog ist, lant kame, do wasz
und wasz gen Lugdun. Do ich do gen
er dannen und wasz in des hertzogs von
la hin kam, da wasz er dannen und wasz
Berri lant. Do ich da hin kam, do wasz
asz gen Orliens und do ich dahin in dasz
vasz er in des kunges von Nafary lant[2]),
ne, do wasz er gen Paris in Frankenrich

, Der Straßburger Elektenprozeß vor dem Konstanzer
II (1884) 292 f. Vgl. auch H. Kaiser, Ulrich Meiger
. d. Oberrheins, N. F. XVI 177 A. 1. Am 17. März
e, AA 1443 Nr. 84) berichtet Meiger noch über die
...munds in Paris: Anwesend der Herzog von Berry und Ludwig von Anjou; Herzog von Bretaigne in dieser Woche erwartet. Sigismund soll auf Bitten der Franzosen nach England reisen. Beratungen über die Einzelheiten seines Vorgehens. Nach einigen geht er auch nach Dänemark, Norwegen und Schweden. Der franz. König und die Prinzen haben Sigismund Silbergeschirr im Wert von 20000 Gulden geschenkt; Ulrich hat ihm selbdritt gefrumet, *silberne Schüsseln und Schalen, Becher, Kannen, ein Gießfaß, alles im Wert vou 32000 Franken, machen zu lassen, worauf S.* zu Arr[as?] *8000 Franken gegeben hat. Auf mit Hilfe desselben* (‚wir haben ime gefrumet ze machende') *beschafftes goldenes Geschirr hat er 6000 Fr. angezahlt. Kauf von 6000 Tüchern zum Behängen von Betten und Kammern. Sig. hat 200 Goldschmiedknechte, Stegeballierer, Seidenstricker und 60 Sänger in Paris und sonst in Frankreich gedungen, ihnen 3 Monate vorausbezahlt und sie* ‚hinweggefertigt'. *Heute hat er 600 Damen zu Tisch geladen.*

[2]) *Dh. im Gebiet Karls von Evreux, der zugleich König von Navarra war.*

geritten. Also rait er zu Parisz uf der pfaffenwasznacht[1]) in die stat und ritten im der hertzog von Berri und die burger herlich eingegen und ich kam uf die rechten vasznacht[2]) ouch gen Parisz und hett XXI tag geritten, daz ich nie tag stille gelag dan einen dach, so moegent ich und die knecht und pfert noch wol von Gotes gnaden.

Genaedigen herren, die wil es nu die vasznacht wasz, do trat ich fur den kung uf den aubent und wolt nu der frowen sache fur mich niemen, als ich ouch tett. Do wart er zumaul froelich und hiesz mich der frowen brief lut lesen, daz es menclichen hort und hett groszen froede und muot dar abe. Also gab ich im der frowen cleinat, dasz tette er an den halsz und truog es die gantzen naht und sprachen die gesellen, si hetten in uf diser vart nie so froelich gesenhen, als in die frowen von Straszburg gemachet hetten und er hies die gesellen in siner kamer vor im tantzen, dan grosz leide in stat und in lande des strittes halb ist und er sprach, er woelt den frowen von Lundens usz Engelland erst vil dinges schicken oder selber bringen, dan er woelt nit heim, er were dan vor zu Engenlant gewesen. Und do er dasz cleinat an den hals gehieng, do sprach er: ‚Nu wil ich mit diesem cleinat . . . von hut ueber ein yor uf den Tuerken ligen. Dar umb, wer durch Got oder durch ere oder umb frowen willen mit den Tuerken vaehten welle, der sol uf die zit bi mir sin und beschach vil rede da.

Also mornende uf dien schurtag[3]) kame ich fur sin genade. Do gab ich im miner herren von der stift brief und ouch die uwern und von desz geltes wegen, so ir im gen Basel gelichen hettent, danket er uch vast und saget sinen burgen, so in den selben briefen geschriben waeren, daz si ledig weren. Also nam er mich an ein ent und seit mir vil sachen und sprach do alsz: von desz bischofes von Straszburg sache koment mir vil brief und botschaft, wi daz ich vast heben soelle, mir gang guldin dar usz. Aber ich wil mir din herren und ire getruwen hertzen lieber lauszen sin, dan so vil guotes und dar umb so rede uf das kurtzest mit mir, also wil ich ouch mit dir tuon, daz din sache zu end kume. Also erzalt ich sinen genauden, nachdem und mir in minem memorial bevolhen wasz. Also batt er mich, daz ich im daz geschriben gebe. Dasz tette ich. Also wasz ich

---

[1]) *1. März.* — [2]) *3. März.* — [3]) *4. März.*

uf gester donrstag[1]) den gantzen tag bi im und moch nuetzit do beschenhen, dan die universitet und schuol von Paris waren vor im wol mit tusent meistern on ander und empfiengen in und tatten ir drei reden (?) vor im in latin, als dan ir gewonheit ist und dar zu gehoerent. Dannoch lies er nit, er redet etwasz ernstlich mit mir usz den sachen, daz nit not ist zu schriben, daz es nun rede ist, die ich nit weisz, wie sich dasz noch wirt machent. Dan so vil daz er sprach under andern worten: ‚Diner herren sach sint grosz und sint witte erschollen; nu besorge ich, daz ich min ere dar inne moeht verschniden. Daz getriuwe ich doch dinen herren nit, daz si daz begeren. So wirdest du mir ouch geloben, daz du mir min ere nit verschnidest, dan daz du mir sagest, wasz dich bedunk, daz ich mit eren getuon muege oder nit, so sprich ich dir bi dem eide und eren, so ich Got und die kirchen schuldig bin, desz eides mich doch niemen bezwinget, so wil ich der stett Strauszburg tuon, daz ich nie keiner stat me getett und nuemer keiner mer getuon wil. Und hetten si mir vor geseit, daz in der bischof nit nuetz oder fueglichen gesin wer, ich woelt in mit Got, eren und glimpf geraten und geholfen haun, daz si durch die sachen komen weren. Die wil daz aber nit ist beschenhen, so muosz man im gedenken, wie man den sachen furbasz tuoge nach dem besten.‘ Und also fuort mich sin gnaude in ein kamer, da lies er mich VIII tusent schilt senhen, die im uf den tag worden waren. So bereichet man im wol ob XX tusent gulden wert silber geschirres, daz man im wil schenken. Also sprach er: ‚Wie mochten die Frantzeys nu mit eren ueberwerden; bedorft ich XXX tusent schilt, si muesten mir si lihen.‘ Und sprach furbasz er: ‚Disz sage ich dir darumbe, daz din herren wissen, wasz ich tuoge, daz ich dasz lutterlich umb eren willen und von keines geltes wegen tuon welle und wiltu mir min ere helfen versorgen, so wil ich dich sein vertugen, daz es din herren wol zu guot uf niemen soellent und du din botschaft erberlichen wirbest, desz man dir billich zu dankent hett. Und also er min meinung verstanden hett, da merke ich noch nit nach miner torheit, daz die sachen span haben dan an drin puncten. Daz ist der erst, daz der sume des geltes me muesz sin. Daz ander sol er die schlosz in gemein hande geben und den bischof laussen gevangen ligen, daz dunket in schwere. Daz

[1]) *5. März.*

dritte, dasz er nach an dem von Wirtemberg zweifelt. Aber ich sich noch nit anders, es welle sich dan aendern, dan daz ich getruw, daz es zu gut komen soelle, so wil ich mich ouch in den drin artikeln halten, daz ich getruw, daz ich weder min herren von der stifft noch die stat, noch mich vertref und wan min beingwant komet, so wil ich uch aber wisszen lauszen, wie die sach dan stoende. Diser botte wolte gen Solotern riten, so haun ich im verhaissen, ir soellent ime ein schenk tuon . . . Geben uf fritag zu aubent vor der großen vastnaht[1]) anno MCCCCXVI. von uwerm demuetigen schriber Ulrich Meiger von Wasszeneck.

Ouch wissend, daz unsere widersachen vil luet bi dem kung wider uns habent, die sich als daz inmueschen, aber ich haun mit im uszgetragen, daz er nu allein mit mir wil reden.

(Rückseite:) Den ersamen, fuersichtigen und wisen meister und raut zu Straszburg minen genaudigen lieben herren.

(465) *Der Dominikanergeneral J(ohannes de Podionucis) an K. Alfons von Aragon über seine Audienz beim Herzog von Berry: Höflichkeiten. Berry und der Hof will vom aragonisch-englischen Heiratsplan nichts wissen, da K. Sigismund mit einer Heirat der Tochter (Katharina) des französischen Königs mit dem englischen König den Frieden stiften will. Armagnac ist ausgeschaltet. Paris (1416) März 26.*

Barcelona, Kronarchiv. CRD Martin 1386.

Serenissime princeps. Domino duci Biturie secrete exposui michi commissa. Qui magnum gaudium ostendit audita affectione, quam vestra dominacio gerit ad domum et ad regnum Francie. Et dixit, quod de sincera intencione et magna dilectione, quam vos habetis ad bonum et honorem domus Francie, ipse non dubitabat. Verumptamen bene sencii, quod tractatus matrimonii filie vestre cum rege Anglie sibi et aliis dominis Francie displicuerat. Prefatus insuper d. dux dixit michi, quod imperator tractabat pacem inter regem Francie et regem Anglie per medium matrimonii inter regem Anglie et filiam regis Francie et quod dictus imperator erat multum ad hoc affectus propter bonum pacis et quod istud veniebat in magna parte ad requestam Anglicorum. Idem d. dux in verbis suis ostendebat, quod multum

[1]) *6. März.*

afficiebatur ad dominacionem vestram. Et in fine, cum ego sibi dicerem, quod vestre dominacioni scriberem et eam sui ex parte salutarem, ipse statim subiunxit: ‚Ymmo, inquit, recommendabitis me sibi. Dominus rex Francie non habet filium, quin sit uxoratus.' D. comiti Armaniaci et aliis, qui sunt extra, non affuit loquendi facultas. In rege regum Christo Jhesu valeat vestra regia magestas in evum. Scriptum Parisius XXVI. Marcii.

Eiusdem regie magestatis servitor humilimus et orator f. J. magister ordinis Predicatorum.

Adresse auf der Rückseite: Serenissimo regi Aragonum.

(466) *Das Konzil an K. Karl VI. von Frankreich: Ermahnung zum Frieden mit England, besonders im Interesse der Kircheneinheit, um die sich dort beide Reiche große Verdienste erworben hätten; Lob K. Sigismunds; seine Friedensbemühungen dürfen nicht scheitern. Konstanz 1416 März 27.*

Paris. Bibl. Nat., Cod. 2962 f. 164v — 166.

Sacrosancta et generalis synodus Constanciensis carissimo ecclesie filio Karolo regi Francorum illustri salutem et Dei omnipotentis benedictionem. Divina iubet auctoritas et sanctorum nos edocet veneranda traditio patrum communionem fraterne caritatis ad omnes, set maxime ad domesticos fidei in vinculo pacis esse servandam. Unde nichil sanctius nichilque desiderabilius aut utilius humane saluti vel Deo gracius invenitur, quam ut omnium credencium sicut ab exordio nascentis ecclesie sit cor unum et anima una nec sit adversa et crudelis dissencio inter principatus et regna fidelium, quibus est unus Deus et una fides, unum baptisma, quibus postremo unus est finis ultimus, idem regnum eademque repromissa hereditas felicitatis eterne. Quod si eiusdem patris eterni filii sint per adoptionem universi fideles, eodem pane celesti et in eadem millitantis ecclesie domo nutriti, cur non tedet christicolas tantos adversus invicem diros contencionis excitare motus? Cur non pudet in filios altissimi et proprios fratres crudelius quam in exteros desevire? Cur denique non veretur et horret principem letalia bella movere, quibus passim christianus sanguis inhumane funditur et in grave preiudicium tocius christiane religionis et fidei decrescit numerus fidelium et proch dolor infidelium robur augetur? . . . Proinde nos, qui pro unione sancte matris ecclesie, pro communi salute fidelium, pro denique tocius orbis prosperitate ac pace in Dei nomine congregati

sumus in unum, quique sollicitudinem gerimus omnium ecclesiarum et sine locorum aut personarum accepcione omnium indifferenter querimus et optamus salutem et pacem regnorum fidelium, graviter et cum magna cordis acerbitate ferimus, quod inter florentia in orbe terrarum regna, Francie silicet[a]) et Anglie hostiles sint inimicicie et pugna gravis cum horrenda et frequenti strate christianorum. Et hoc presertim tempore acceptabili et hiis diebus salutis, quibus pene universi Christi fideles . . . totis conatibus . . . invigilant et laborant ad huius infausti pestiferique scismatis extirpacionem et perfectam reintegracionem unionis et pacis sancte matris ecclesie . . . Scimus enim, quantum prodesse valeat universali ecclesie tam excellencium tamque potencium regum et regnorum concordia, sicut ex adverso videmus, quantum obesse possit unioni, que queritur, et quieti fidelium hostilis eorum decertacio. Agnoscimus preterea et gratis animis recolimus, quanta devocione subserviunt auctoritati christiane religionis et fidei quamque fideles et potentes ad defensionem illius soliti sint prestare succursus, quanta demum ad honorem, prosperitatem et pacem tocius ecclesie per successus temporum procuraverint et dederint incrementa. Et signanter hiis diebus pios experti sumus conatus amborum, quibus non sine magnis sumptibus et laboribus arduissimis ad extirpandum scisma presens, ad reparandum subortas inde ruinas ecclesie gravissimas, ad denique uniendum in tranquilitate et pulcritudine pacis universalem ecclesiam non minus fideliter quam prudenter insudaverunt, quo suis in diebus fieret unum ovile. Que vos habeat consideracio, quid preter solitam generosi et regalis animi vestri clemenciam vos propinqua generis affinitate coniunctos adversus invicem commoverit aut qualis vestram sui ipsius oblivisci fecerit sentencia mentem, ut tota sollicitudine omnium perquiratis salutem et pacem, quam tamen a vobis vel ut proprie quietis immemores abicitis? . . . Etsi parum, quod absit, vos ista moverent, movebunt tamen exempla simul et precepta nostri redemptoris, que eciam saxea corda molirent . . . Movebunt insuper fortiora facta patrum . . . Nec opus est aliunde exempla peregrina mendicare. Adest enim invictissimus princeps et carissimus ecclesie filius Sigismondus Romanorum et Hungarie etc. rex semper augustus, qui suis regnis sub grandi periculo et vastitate hostili dimissis pacem ecclesie quasi toto orbe fugientem prosequitur, ut inveteratum scisma

a) *So Hs.*

presens omnisque scissura ab ecclesie finibus arcerentur, nullis parcens rerum aut persone periculis, operam Domino providente dedit, ut cernitis, efficacem. Cui non satis est, nisi eciam pro vestra temporali pace laboret, vestris et non propriis commoditatibus invigilet, pro vestra peregrinetur salute et humili prece summaque devocione vestram quietem a vobis ipsis requirat. Non confundetis faciem huius angeli pacis nec pios labores illius reddatis inanes . . . Cessent igitur, o catholici reges, cessent inter vos, cessent inter omnes christianos letalia bella . . . Quapropter tuam demum serenitatem et devocionem exhortamur in Domino . . . ac per tue gloriosissime domus regie honorem atque dignitatem obsecramur, ut abiectis discordiarum et odiorum fomentis . . . tranquilitatem facias et pacem . . . Datum Constancie VI. Kal. Aprilis anno a nativitate Domini MCCCCXVI. appostolica sede vacante.

(467) *K. Sigismund an K. Alfons von Aragon: Bitte, den Gesandten aus Venedig nicht zu glauben noch sie zu fördern, vielmehr von Peter von Luna unbeeinflußte Gesandte zum Konzil zu schicken und diese zur Beachtung der Konzilsbeschlüsse über die Papstwahl anzuhalten; nähere mündliche Mitteilungen durch den Überbringer, Fridericus de Peciis. Leeds 1416 Juli 23.*[1])

Barcelona, Kronarchiv, Or. Perg.

Serenissimo principi Alfoncio Dei gracia Aragonum etc. regi fratri nostro carissimo Sigismundus eadem gracia Romanorum rex semper augustus ac Hungarie, Dalmacie, Croacie etc. rex salutem . . . Celsitudinem vestram rogandam duximus et hortandam, quatinus . . . oratoribus Venetorum aliorumque nostrorum et s. imperii rebellium maliciose operancium per variaque figmenta in destructionem unionis ecclesiastice debachancium fidem placeat non adhibere nec favorem, sed tanquam zelator pacifici status

---

[1]) *Am 31. August antwortet Alfons:* . . . Respondemus, quod pro Venetis hic degentibus vel aliis mens solida non movetur, quin prosecucio sacrosancta nostri propositi consumacionis coniugio dispensetur . . . Dat. Barchinone sub nostro sigillo secreto die ultima Augusti anno a nat. D. MCCCCXVI. Rex Alfonsus. *Barcelona. Kronarch., Reg. 2442 f. 134*^{v}. *Am selben Tag empfiehlt er F. de Peciis dem Erzbischof von Toledo* (die ultima Augusti), *am 30. der Königin von Kastilien* (a XXX dias de Agosto), *am 19. September dem König von Kastilien* (XVIIII dias de Setiembre)*: F. komme in Sachen der Union zu ihnen. A. a. O. f. 134*^{v}*, 135.*

ecclesiastici populique christiani amator ad s. Constanciense concilium ambasiatores et prelatos fideles, animum ad Deum et ad bonum unionis ac reformacionem ecclesie sancte Dei habentes, qui non sint corrupti vel corrumpendi precio vel amore a Petro de Luna seu ab aliis quibuscumque, transmittere, eisdemque ambasiatoribus committere velitis, quod approbent constitucionem in dicto s. concilio de eligendo papam iuxta deliberacionem concilii memorati, quodque dicti ambasiatores conforment se et agant in favorem concilii et nullatenus in favorem Petri de Luna seu cardinalium vel aliorum privatorum etc. publice vel occulte . . . Cetera circa materiam nobilis Fridericus de Peciis aule nostre familiaris domesticus commensalis, lator presencium sufficienter informatus, vestre regie fraternitati referet viva voce. Datum in Ledes Cantuariensis diocesis in regno Anglie die vicesimo tercio mensis Julii, regnorum nostrorum Hungarie etc. tricesimo, Romane electionis sexto, coronacionis vero secundo.

Ad mandatum d. regis Johannes de Strigonio prepositus et vicecancellarius imperialis.

(468) *Graf Konrad (von Nellenburg?) und andere Stellvertreter Ludwigs von der Pfalz an ungenannte Fürsten, Antwort auf ihren Brief vom 18. Juli an den Pfalzgrafen: dieser ist am Rhein; Nachrichten von Sigismund sind am 25. Juli angekommen*[1]*: Englisch-französischer Waffenstillstand; bevorstehende Zusammenkunft in Calais; Aussicht auf Gelingen des englisch-französischen Heiratsplanes. Das Konzil erwartet baldige Rückkehr Sigismunds und Ankunft der Kastilier und Aragonier. Friede und gute Ernte in Schwaben. Konstanz (1416) Juli 31.*

Rom. Vatik. Bibl., Cod. Pal. 701 f. 221v.

Illustres et excelsi principes domini honorandi. Litteras vestras presentis mensis XVIII. die datas illustri principi et domino d. Ludovico comiti Palatino etc. regie maiestatis Constancie locumtenenti domino nostro gracioso directas in effectu continentes, ut idem dominus noster occurrencia de serenissimi et invictissimi principis et domini nostri d. Sigismundi Romanorum regis etc. reditu, sacrosancte synodi[a]) Constanciensis processu harumque

a) *Hs* synodus.

[1]) *Die letzte bekannte Nachricht Sigismunds an das Konzil ist vom 2. Juni, Reg. Imp. XI Nr. 1958.*

parcium statu vobis intimare suis litteris dignetur, accepimus reverenter. Cum autem idem d. Ludovicus pro nonnullis arduissimis agendis Reni partes visitare dies aliquos sit compulsus nosque pro hiis, que sunt prosperi status prelatorum personarumque dicte sancte synodi,[a]) ne dissensionum turbacio, que solet afferre pericula, quod absit, insurgat, suos hic dimiserit locumtenentes, vestris dominacionibus presentibus intimamus, quod infra sex dies ad has partes certa venere nova prefatum dominum nostrum d. regem prosperis undique successibus, laus Domino, feliciter habundare ac ipsum inter partes Francie et Anglie regnorum treugas ad terminum statuisse tantumque laborasse, ut in brevi reges ambo regnorum huiusmodi personaliter convenire debeant in Calisio, ubi tunc eius providencia, qua gracia Dei plurimum valet, tale matrimonium de unius Francie videlicet regis filia cum Anglie rege contrahi speretur, ut ex eo largiente Domino pax et tranquillitas regnicolarum suorum perpetuis inantea temporibus poterint stabiliri. Porro dicta sancta synodus stat(?)[b]) in laudabilibus punctis, reditum dicti d. n. regis, qui, sicut dicitur, satis celer esse debebit, adventumque regum Castelle et Legionis et Aragonum et ceterorum, qui de obediencia olim Benedicti nunc Petri de Luna nominati fuere, sollemnium ambaxiatorum in itinere veniendi Constanciam positorum, ut fertur, non mediocriter prestolando. Inhabitatores[c]) parcium Suevie pacis amenitate fruuntur et in presentis anni post habitam caristiam eius gracia, qui dat et habundanter, copiosa satis fertilitate hilariter reflorescunt. Parati semper ad ea, que vestris dominacionibus sunt placita, iuxta posse. Constancie ultima die Julii. Vestri Conradus comes etc.

(469) *K. Sigismund an die Deutsche Nation: Antwort auf ihr Verlangen, er solle wegen der auf dem Konzil, bes. wegen des Ausbleibens der Spanier, aufgetretenen Schwierigkeiten ohne weiteres zurückkehren: Rückblick über den bisherigen Verlauf seiner Friedensvermittlung; Zusammenkunft mit Engländern und Franzosen in Calais bezw. Boulogne auf 4. September festgesetzt; der König von England will am 26. August nach Calais kommen, Burgund am 31. dort mit diesem zusammentreffen. Wichtigkeit des Friedenswerkes für die Union. Die*

---

a) *Hs* synodus. b) *Hs* stad. c) *Hs* inhibitatores.

Abwesenheit von Konstanz hält die Verhandlungen, bes. die Wahl, nicht auf, da man auf die Spanier warten muß: voreilige Papstwahl ohne sie droht sie in die alte Obödienz zurückzutreiben.

Die Deutsche Nation soll mit der Englischen zusammenwirken, besonders in der Frage der Papstwahl; mit einer Tätigkeit für ihre und des Reiches Ehre möge sie ihren früheren Fehler gutmachen. Canterbury 1416 August 22.

Cod. Pesth. Lat. 260 f. 3.

Sigismundus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ac Hungarie, Dalmacie, Croacie etc. rex. Reverendissimi venerandique patres, amici ac egregii et sapientes devoti nostri dilectissimi. Benigne recepimus litteras, quas per Wolfgangum de Medlico nuncium vestrum iuratum nuper misistis, et earum tenore perlecto ex eisdem summarie collegimus, qualiter emergentibus quibusdam novitatibus nimium periculosis felicem consumacionem sacri concilii, unionem universalis ecclesie ac nostre serenitatis et sacri imperii Romani statum et honorem maxime tangentibus presencia nostra in sacro concilio omnino iam foret necessaria et opportuna, adeo, quod, nisi dimissis omnibus agendis ad sacrum concilium celeriter gressus dirigamus, timetis verisimiliter, quod nedum status noster, sed et tocius universalis ecclesie ponetur in ruina,[a]) quia commocio magna facta est tum propter moram adventus ambasiatorum de Aragonia, tum eciam ex non prefixione termini de adventu nunctiorum regine Castelle et Legionis et eciam ex quo reverendum in Christo[b]) patrem d. Johannem archiepiscopum Strigoniensem etc. cancellarium nostrum versus has partes fecimus accersiri. Hec succincte narracionis stilo perstringentes vestre caritati ad hec respondemus. Novit enim casti consilii seminator altissimus omnium conscius secretorum, quod debito caritatis, que non, [que] sua sunt, querit, summaque rei ecclesiastice ac libertatis publice necessitate cogente, que sine universali periculo negligi non poterat, excitati ab intimis et studiose sollicitudinis instancia propulsati, ut negociorum militantis ecclesie perfectum divina favente clemencia sortiretur effectum, in quo tanto fuerat tempore sudatum, et ut ipsius sacrosancte matris et universalis ecclesie indivisa unitas reformaretur, nulla recidive tempestatis naufragia deinceps incursura, sed rediret ad ecclesiam

a) *Hs* ruinam. b) *Hs* Christum.

ipsam sua consueta libertas populusque christianus sub unico summo pontifice in amplitudine gaudiorum respiraret, qui ex divisione ecclesie angustis molestiis et molestis angustiis diucius suspiravit, et ne ecclesiastice pacis tranquillitas aliqua turbaretur tempestate bellorum, ad inquietudines et differencias inter Francie et Anglie regna resurgentes mitigandas pro parte carissimi fratris nostri regis Francorum invitati Parisius advenimus et abinde pro bono pacis in Angliam descendimus. Ubi post multa preambula ad pacis tractatum faciencia concepti, prelocuti, apunctuati fuerunt et concordati nonnulli articuli concordiam probabiliter producturi et sub nostri necnon illustris Guilhelmi ducis Bavarie comitisque Hannonie et Holandie etc. principis et consanguinei et in hoc negocio cooperatoris nostri fidelis dilecti signetis eidem Francorum regi destinati. Super quibus capta deliberacione idem ipse Karolus rex matura consilii tam sue regalis prosapie quam aliorum de suo magno consilio deliberacione prehabita parte sui adimplere decrevit, prout in copiis articulorum et litterarum ipsarum per venerabilem Symonem episcopum Traguriensem principem, consiliarium et ambasiatorem nostrum vobis ostendendis hec videntur lacius contineri. Verum facti experiencia, quod dolenter referimus, contrarium demonstravit. Nichilominus tamen commissarii partis utriusque negocia pacis omnino rumpere nolentes pro termino statuerunt quartum diem futuri mensis Septembris in unum conveniendi et apperire vias et modos posse partes pacificandi. Sed et carissimus frater noster Anglie et Francie rex pacis amator, sicut de hoc dignum sibi testimonium reddere possumus, Calisii hiis diebus, videlicet die mercurii XXVI. mensis currentis cum illustri duce Burgundie certis de causis conveniet. Et idem dux Burgundie ultimo die presentis mensis eciam Calisii personaliter accedet dubio proculmoto, ubi et nos dirigente Altissimo vota nostra simul cum prefato rege Anglie etc. ibidem constituemur. Et speramus, quod convenientibus nobis in unum in Calisio et in propinquum locum, videlicet in Boloniam, ubi[a]) eo[a]) tunc et ambasiatores regis Francorum sufficienti potestate suffulti confluent, negociis inibi tractandis cito finis imponetur modosque utiles et efficaces adhibebimus, qualiter occasione gwerrarum in Gallicana et Anglicana nacionibus in negocio unionis ecclesiastice divisio non fiat, sicut recolitur, propter humanas complacencias et inimicicias mundanas scisma pestiferum fore factum et nutritum.

a) *So Hs statt richtig* quo; videlicet-ubi *unterstrichen; getilgt?*

Postquam enim ab exordio scismatis inveterati rex Francorum adhesit quondam Clementi, multi reges et principes in sui favorem et complacenciam eidem adheserunt. Sic econtra quondam carissimo genitore nostro Karolo quarto Romanorum imperatore felicis recordacionis Urbano sexto adherente et rex Anglie tunc existens et plurimi alii reges et principes ab ipsis exemplati eidem adheserunt. Et consequenter, quante ex huiusmodi divisione sacrosancte matri et universali ecclesie pressure multiplicate[a]) fuere, propter que ipsa sancta mater nostra ecclesia deficiens viribus, ut ad statum prosperum resurgeret, et defensioni proprie inhabilis reddebatur, quamquam illa facti evidencia dissimulare non sinat, sub dissimulacione silencii transeamus. Considerate, quesumus, perspicaciter, quomodo ipsa mater nostra tam longis discriminibus attrita et diutina dilaceracione nedum in spiritualibus infecta, sed et temporalibus bonis patrimonioque proprio per tyrannidem destituta et laborum diuturnitate lassata prospere subsistere poterit contra superinducende, quod Deus per suam misericordiam avertat, de novo scissure ex precipitacione maxime electionis summi pontificis impetum et minam in foribus minantis possetque accidere error novissimus peior priore,[b]) principibus, ut ecclesiastice pacis optineant tranquillitatem, in spiritu devocionis et promptitudine indefessa, sicut ipse rei studiosus docet tractatus, sollicitudinis laudabilis vigilancia circa felicem consumacionem negocii unionis desudantibus quasi post tergum positis. Verendum quoque occurrit, quod illi maxime de Hyspanie partibus ad conformandum sacro concilio Constanciensi sese per multa argumenta offerentes, quemadmodum ambasciatores sacri concilii et nostri in illis partibus degentes superinde fidem faciunt, propter repentinam perfectionem summi pontificis contemptos se videntes in laborintum[c]) recidivent et revertentur ad prioris obediencie opinionem, in qua ut ecclesia orientalis poterunt in scandalum christianitatis et detrimentum fidei catholice, quod absit, perpetuo indurari, sane[d]) dum ardor desiderii, quo ad Latinos et Grecos antiquo et vetustissimo scismate separatos in caritatis mutue vinculo et unitate fidei reuniendos per sanctos patres catholicosque reges et principes est suspiratum ardencius et labores immensos, quibus hinc inde est diucius laboratum, memoria memori recensetur, et quid in premissis actum est finaliter et subsecutum,

---

a) *Hs* multiplicati. b) *Hs folgt* dum. c) *So Hs.* d) Sane-quoniam et si *mit Verweisungszeichen unter dem Text.*

diligenter attenditur. Tanto votis domesticorum recte fidei cedit accepcius, quanto solet reputari gracius et haberi precarius, quod anxie queritur et laboriosius obtinetur. Quoniam et si Constancie personaliter affuissemus, utique oportuisset modicum illud tempus, quod restat illos de Aragonie et Castelle regnis pro tam summo bono temporis diuturnitate quesito et nunc quasi invento nos in ocio prestolari, nisi constitisset usquequaque ipsos non venire aut concordata et promissa detractasse. Attendendum est et amplius, si enim salvator humani generis, in cuius solo salus omnium consistit arbitrio cuique reparandi collapsa, restaurandi deperdita plena est in velle facultas et cuius verbo celi firmati sunt et omnis virtus eorum, civitatem Jerusalem videns et previdens ruinam flevisse scribitur super eam, quanta singulis, qui christiano nomine gloriantur, longanimitatis et multe paciencie potissima causa datur in hac re. Nonne ille filius[a]) prodigus, qui vivendo luxuriose porcionem substancie ipsum contingentem consumpsit, ad patrem post divagaciones fame lacessitus reversus allacriter suscipitur et deosculatur ab eo vitulumque saginatum pre gaudio pater sibi occidit, filio impacienter tolleranti dicens: ‚Fili tu semper mecum es et omnia mea tua sunt; opportebat et tibi gaudere et congratulari fratri tuo, qui perierat et inventus est, mortuus fuerat et revixit.'[1]) Nonne eciam maius gaudium est angelis Dei in celo super uno peccatore penitenciam agente, quam super nonaginta novem iustis, qui autumant penitencia se non egere.[2]) Hec enim sapiencie vestre, que ex paucis multa elicere novit, edixerimus, quia testante scriptura audiens sapiens disciplinam sapiencior erit et intelligens gubernacula possidebit.[3]) Dignum enim censetur, ut brevis termini intervallo paciencie vestre meritum elucescat et mansuetudini locus detur, ne tantum negocium necessarium et sanctum tum propter retardacionem ambasiatorum et prelatorum regnorum Hyspanie et aliorum de obediencia illius Petri de Luna, inter quos ambasiatores de regnis Navarre et Portugalie illorsum advenisse percepimus[4]) assercione fide digna, aliique perhibentur, quod in itinere positi dietas continuant e vestigio veniendi, tum etenim propter prefatos

---

a) Filius-occidit *korrigiert aus:* paterfamilias evangelicus filium, qui in turpitudine porcionem substancie ipsum contingentem consumpsit, ad se revertentem allacriter suscipit et deosculatur vitulumque saginatum pre gaudio sibi occidit.

[1]) *Nach Luc. 15, 11 ff.* — [2]) *Nach Luc. 15, 7.* — [3]) *Prov. 1, 5.* — [4]) *Die Portugiesen kamen am 1. Juni 1416 in Konstanz an (Bd. II 298); von den Navarresen ist der Tag der Ankunft nicht bekannt (sie sind am 24. Dez. 1416, Bd. II 480 zuerst sicher bezeugt).*

fratres nostros carissimos Francorum et Anglie reges inter se discordantes, et presertim ex parte regni Francorum, quod de obediencia illius inveterati dierum malorum Petri de Luna nondum temporaliter mortui rediit, posset scandalum resurgere suffocatum ex precipitacione, omnino depereat et dissolvatur. Nulla nempe mora nulleque delicie seu cuiusvis occasio rei [nos] in partibus istis detinet, nisi ut pace in dictis Anglie et Francie regnis reformata et assecuta finaliter perfecta resultaret unio ecclesie sancte Dei. Quid autem de multis et magnis dicemus expensis, quas pro votiva negociorum huiusmodi consumacione studuimus erogare et incessanter erogamus, ut de fatiga, tedis et laboribus taceamus. Set et principibus consanguineis nostris et prelatis non pepercimus, quorum et si fuerit labor plurimus, gaudendum est, quia dominus illis reddet mercedem laborum suorum. Quoniam equi nostri et comitive nostre et fere tota familia et gentes nostre ex alia parte maris existentes de provisione nostra propria sunt educati[a]) et sustentati, nobiscum paucis [existentibus] non quidem ex delectacione aliqua, sed amore feliciter pacificandi dominicam hereditatem, eapropter, reverendissimi patres, sagaciter advertite, qualiter per explorate fidei nostre laboriosos agones, quibus per nos eciam imperii decus et virtus honorque et gloria vestre Germanice nacionis et patrie quedam prerogativa procuratur et attollitur, et si non deest angelus, qui malicie sue colaphis ledat constanter laborantes, ne vel magnitudo tante operacionis eos extollat vel felicium prosperitas continuata successuum paciencie meritum non ostendat, expedit vobis pre ceteris sollercius invigilare, ne honorem vestrum detis alienis et totis studiis precavere, ne fidei vestre integritas pravis suggestionibus perversorum, qui non, que Jhesu Christi, cuius res agitur, sed que sua sunt inique querentes fascinare bonos et rectos corde gestiunt;[b]) non paciamini vos seduci, sed estote parti vestre solliciti, ut, ubi habundavit delictum, superhabundet et providencia circumspecta ac precedens lapsus reddat vos singulos in omnibus cauciores. Provisum eciam scitote per nos et prefatum carissimum fratrem nostrum regem Anglie etc., qui per sua scripta prelatis et aliis de suo regno dedit seriose in mandatis[1]), ut votorum conformitate in omnibus et singulis negociis in sacro concilio gerendis vobiscum concurrant et per

a) *So Hs.* b) *Fehlt Verbum zu* ne.

[1]) *Der Brief ist nicht vorhanden.*

omnia mutua vicissitudine concordent, sic et vobis arbitramur bonum esse et revera decet ad hocque vestras sinceritates intima ex affectione requirimus et attente hortamur, quatenus in hiis, que pro communi bono agenda occurrent, cum eisdem unanimi deliberacione votoque parili concurratis et insimul vos coadunatos firmiter teneatis; recordamini profecto in publica sessione per sacrum concilium diffinitum, decretum et statutum fuisse, quod ad electionem futuri summi pontificis palam vel occulte non aliter, nisi de unanimi, concordi maturaque et digesta deliberacione et voto tocius sacri concilii procedatur. Si vero contrarium per quospiam attemptatum fuisset fortassis vel attemptaretur, illud penitus esset irritum et inane. Modo, patres venerandi et viri, desideriorum duabus nacionibus, videlicet Germanica et Anglicana insimul coadunatis firmiter persistentibus non poterit aliunde quitquam noxiare(?)[a]) et ex adverso prevalere. Crescat igitur in vobis illa sinceritas et devocionis vestre plenitudo, quam a vobis accepimus, non remittatur; sed viriliter malivolis opponentes vos murum firmum ascendentibus ex adverso, quia decorum est pugnare pro gloria patrie, status enim cuiuspiam, maxime ecclesiastice persone in hoc potissimum regulariter in spiritualibus et temporalibus dirigitur et prospere procedit, si in vere unionis unitate perfecta cumulatur. Nos enim, qui bonis nostris omnibus et regnis quasi relictis in deserto non querimus gloriam propriam, sic et vobis expedire putamus ordinaria caritate, que a se ipsa incipit, suadente sacri imperii et nacionis Germanice, ne benedictionem vestram surripiat alter, gloriam, honorem et exaltacionem procurare et totis nisibus intercipere, ne in absencia nostra ad aliquam in negociis maxime arduis determinacionem et novitatem in sacro concilio procedatur, vestri prudenti circumspectione provideatis. Speramus enim, quod advenientibus nobis e vicino experiencia rerum magistra docebit luculenter, quod labores nostri tam in sancte matris ecclesie quam sacri imperii, ymmo et tocius christianitatis negociis non erunt steriles, sed fecundi et germinabunt in spiritualibus et temporalibus permanentes et gloriosos fructus dulcedinis et ubertatis. Datum Cantuarie in Anglia XXII. die mensis Augusti regnorum nostrorum anno Hungarie etc. XXX., Romani vero sexto.

Ad mandatum d. regis Johannes de Strigonio prepositus et vicecancellarius imperialis.

---

a) *Korrigiert aus* maliguari.

(470) *K. Sigismund an (die Erzbischöfe Johann von Gran und Andreas von Calocsa, an Petrus de Peren und an Nicolaus Gara, Berthold Orsini, Brunoro della Scala, Giancarlo Visconti, Benedictus de Macra, Nicolaus Stephan de Nagadwan?)*[1]*: Empfang ihres Briefes, nach dem sie am 23. August in Schlettstadt zusammentreffen und von dort nach Basel reisen wollen. Seine Landung mit dem englischen König in Calais; völlige Freiheit; der König hat ihm zur Heimreise Schiffe angeboten. Muß die Ankunft Burgunds abwarten, wird aber spätestens 4 bis 5 Tage darnach abreisen, jedenfalls aber am 20. September. Aufforderung, ihm nach Luxemburg entgegenzureisen oder Botschaft zu schicken. Ottobonus (und Jacks) in Calais. Auftrag, in Konstanz zu berichten. Calais (1416) September 8.*

Rom, Vatik. Bibl., Cod. Pal. 701 f. 223—227.

Sigismundus etc.

Reverendissimi in Christo patres ac venerabiles necnon magnifici et egregii fideles nobis grate et sincere dilecti. Vestras litteras heri hora satis tarda, videlicet in crepuscolo recipientes in eisdem contineri vidimus inter cetera, quomodo vos die proxima ante festum b. Bartholomei proxime preteritum[2]) in Sletzstad in unum convenientes versus Basileam simul profecturi, quid ad nostre regie maiestatis honorem deinceps facere deberetis, vos quantocius dignaremur informare, nobis humillime supplicastis. Unde, ne vestros animos in dubietatis suspensione teneamus, vobis nostros successus nostrique animi intenciones affectu regio duximus communicandum, quod nos propicio Deo ex ista parte maris in presenti villa Calesii una cum serenissimo principe d. H. rege Anglie fratre nostro carissimo, qui nudiusquartus huc advenit, constituti, corporis preoptata gaudemus sospitate tantaque tam corporis quam voluntatis libertate perutimur, quanta in civitate nostra Budensi ad omne nostrum libitum perfrui possemus et gaudere. Nam gracia Dei cum eodem serenissimo principe H. fratre nostro ita et taliter solida fraterna dilectione uniti sumus, ut in nobis ambobus non aliud preterquam una voluntas in omnibus nostris et suis agendis existat. Quod quidem non verba dumtaxat, set efficacia operum experimenta limpide demonstrarunt. Hodie namque infra missarum solemnia nobis nostris vacantibus oracioni-

---

[1]) *Vgl. die Einleitung, S. 441 f.* — [2]) *23. August.*

bus idem serenissimus princeps H. rex frater noster per ipsius supremum cancellarium, quomodo omnes et quelibet sue naves, quas ad Heriflewr tam in victualibus, quam cum armorum gentibus pro repulsa Francogenarum, qui[a]) ibi obsidionem facere nitebantur, transmiserat, nunc de dicta Herflewr redeuntes in portu regni maris Anglie Zandech[1]) nuncupato constitute versus predictum presentem locum Calesii essent die crastina accessure, nobis intimavit. Que quidem naves nostram regiam celsitudinem et nostros salvos cum omni securitate versus partes Alamanie, ubi salvi et securi esse poterimus, conducere debebunt. Et licet volente Domino omnia et singula facta et negocia, propter que ad prelibatum serenissimum principem fratrem nostrum venimus, ad nostrum et sancte universalis ecclesie honorem et salutem tam votive expediverimus, quod amplius nobis hic mora manendi non sit necessaria, tamen propter aliqua inter antedictum serenissimum principem H. regem fratrem nostrum ex una et illustrem principem Johannem ducem Burgundie huc personaliter accessurum ab alia partibus, similiter pro honore predicte sancte universalis ecclesie uberioris incremento salutis tractanda ad maximum infra quatuor vel quinque dierum spacium post dicti Johannis principis ducis accessum capienda, quibus pretextu premissorum interesse desideramus, in antedicto loco presenti adhuc infra dies paucissimos proposuimus remanere. Qui quidem Johannes princeps illustris dux, si huc, ut firmiter creditur, accesserit, credimus cum eodem vias et modos tenere, ut per sua dominia sub sufficientibus securitatibus versus Constanciam per fixam terram continuare poterimus viam nostram. Quod[b]) autem vos et ceteri, qui de nostro adventu spem habent, de nostro celeri adventu sitis certificati, ecce vicesimo die presentis mensis Septembris abhinc versus pretactam civitatem Constancie aut per mare in prelibatis navibus aut per dominia dicti Johannis principis illustris ducis per terram firmam iter nostrum capiemus transeundi, procrastinacione qualibet proculmota, aut ante predictum XX. diem negociis predictis pacientibus iter nostrum versus prelibatam civitatem Constancie arripiemus. Signum autem huiusmodi nostri celeris recessus est, quod, quia sepedictus serenissimus princeps H. rex frater noster in dicto regno suo Anglie in civitate Londonensi suum generale parlamentum fecit ad diem XXVIII. convocari, cui suam fraternitatem

---

a) *Hs* que. b) *So Hs.*

[1]) *Sandwich.*

necessario oportebit[a]) interesse et ad quod se transferre efficaciter disposuit. Igitur eo versus prefatam civitatem Londonensem revertente[b]) nos et nostri itineris transitum versus dictam civitatem Constancie assumemus per nostra Lucemburgensia dominia continuaturi directo itinere viam nostram. Quare, fideles dilecti, si vos aut ex vobis aliqui obviam nostre maiestati dare volueritis vel aliquos vestros nuncios ad nos transmittere, ex tunc ad nostram maiestatem in dicta Lucemburgensia dominia accedere vel vestros nuncios transmittere debeatis. Gratam etenim fidelitatis complacenciam nostre regie celsitudini, qui pro nostro regio honore ad nostram regiam maiestatem in prefata Lucelmburgensia dominia accesserint, exhibebunt. Ceterum sciatis, quod egregii Ottobonus etc. nostre maiestatis ambassiatores fideles nostri dilecti, quos ad serenissimos principes d. Aragonum, Castelle, Navarre reges in factis et negociis sanctam universalem ecclesiam tangentibus transmisimus, cum bonis et desideratis novitatibus nudiusquartus ad nostram celsitudinem reversi sunt. Que una cum premissis omnibus et singulis, que vobis videbuntur, caris nostris et dilectis amicis in sacro Constanciensi concilio constitutis et aliis, quibus volueritis, poteritis suprema sub certitudine nunciare. Datum Calesii prenotata in portu maris VIII. die mensis Septembris etc.

(471) *Botschaft K. Sigismunds und seiner Beauftragten an das Konzil (oder die Deutsche Nation).*

a) *Boteninstruktion: Sigismunds Arbeit für den Frieden. Die durch Gara, Scala und andere in Paris geführten Verhandlungen sind gescheitert; die Erzbischöfe von Gran und Calocsa, die der König zu sich gerufen, haben infolgedessen Auftrag zur Rückkehr bekommen. Calocsa und andere werden in Konstanz berichten.*

b) *Dieselben an das Konzil (oder die Deutsche Nation): Bitte, während Sigismunds Abwesenheit keine wichtigen Beschlüsse zu fassen. (Nach 1416 September 8?)*

Rom, Vat. Bibl., Cod. Pal. 701 f. 411v.

(a) Inprimis fiet recomendacio, recommissio et salutacio, prout expedit, pro parte regie maiestatis et personarum mittencium concilio, collegio et ceteris, quibus scribitur.

a) *Hs* oportebat. b) *Hs* revertentem.

Secundo fiat narracio, quomodo constat paternitatibus ipsorum, quanto tempore pro pace et unione sancte matris ecclesie et christianitatis ac serenissimorum principum regum Francie et Anglie regia maiestas Romanorum et Ungarie insudasset, laborasset vigilanter et attente, non parcendo sue proprie et suorum personis, laboribus et expensis, set multis periculis se et suos submittendo, uxorem et prolem relinquendo regnaque sua, presertim Hungarie, in maximo periculo dimittendo et sacri Romani imperii negocia, prout ipsorum paternitatibus constat evidenter.

Tertio, quod pro pacis perfectione inter prefatos reges Francie et Anglie serenitas regia de regno Francie in Angliam se contulit et ibidem oratoribus et nonnullis principibus regni Francie existentibus pro quibusdam treugis inter partes predictas iniendis et concludendis magnificos viros N. comitem Palatinum regni Hungarie, comitem Bertholdum de Ursinis, Bronorium de Scala, Johannem Carolum de Vicecomitibus ac nobiles viros Benedictum de Macra in utroque iure licenciatum, Nicolaum Steffanum de Nagatwan aule regie milites ad prefatum d. regem Francie Parisius transmisit.

Quarto prefatis magnificis et nobilibus viris Parisius treugarum materiam tractantibus prefatus dominus noster rex mandavit reverendissimos patres d. Johannem Strigoniensem et Andream Collocensem archiepiscopos versus partes Francie ad suam serenitatem accedere debere. Ipsis una cum comite Petro de Peren iudice curie dicte regie maiestatis Hungarie usque ad civitatem Zhalon transeuntibus et tandem dictis treugis effectu frustratis ex causis per eundem d. regem sanctitati vestre oretenus enarrandis, iniunxit ipse d. n. rex prefatis reverendissimis patribus ac magnificis et nobilibus viris in Almaniam redire ibique sue maiestatis adventum expectare.

Mandavit eciam sua maiestas reverendissimum patrem et venerabiles et egregios viros d. Andream archiepiscopum Collocensem, prefatum Nicolaum comitem capelle sue regie et Dominicum decretorum doctorem, custodem ecclesie Waradiensis de mente et intencione sue maiestatis vestras reverendissimas paternitates informaturos transmitti et proficisci.

(b) Sanctissimi patres. Considerando labores, fatigas, expensas ac pericula, qui[a]) vestris paternitatibus plus innotescant, quam per nos possit explicari, per ipsum d. n. regem gratissimum

---

a) *So Hs.*

filium et advocatum sancte matris ecclesie pro pace et unione eiusdem ac tocius populi christiani comodo et salute susceptos[a]) vestras sanctitates filiali reverencia zeloque sincere devocionis exorat[b]), ut plena caritate et amena pacis concordia dulciter insimul perseverantes dignemini benigniter suscipere eius absencie moras, cuius absencie causa fuit et est sancte matris ecclesie et tocius christianitatis saluti et comodis incrementis profectura, supplicans devocius, ut, quemadmodum anteactis vicibus suis mediantibus oratoribus et litteris sanctitati vestre fuit deprecatus,[1]) in ipsius absencia nichil fiat[c]) novitatis, importancie ac de conclusione negociorum arduorum et aliorum quorumcumque usque ad suum adventum. Quod supersedere dignemini singularissimam eidem graciam exhibituri.

(472) *K. Sigismund an einen ungenannten geistlichen Fürsten in Konstanz: Teilt ihm sein Schreiben an (Gran, Calocsa, Gara u. a.?) in Abschrift mit: er möge den Inhalt den Freunden in Konstanz mitteilen; über den Brief des Königs an Ladislaus von Polen und Witold von Litauen möge er sich bei dem Gesandten Polens, Thomas, informieren. Calais (1416) September 9.*

Rom, Vatik. Bibl., Cod. Pal. 701 f. 223v.

Reverendissime in Christo pater devote, grate et sincere dilecte. Quemadmodum alias nostra regia benignitas vestre dilectionis bonitate et meritis exigentibus vobis nostros felices successus necnon eciam quedam alia nostra arcana nostri cordis consuevit singulariori sub confidencia reserare, ita et nunc sinceram vestre devocionis dilectionem nostros successus, quos fidelibus nostris reverendissimis in Christo patribus etc. necnon magnificis etc. in civitate Basiliensi constitutis in aliis nostris litteris scripsimus, nolentes latere eosdem per earundem litterarum copias presentibus inclusas, in quibus quidem copiis inter cetera eciam nostre celsitudinis intencionem concipere poteritis, vobis decrevimus declarare, cupientes, ut ceteris nostris caris amicis et benivolis in sacro Constanciensi concilio existentibus, quibus vobis videbitur, pro ipsorum consolacione et certitudine singulari predictarum copiarum tenores congruentibus locis et temporibus intimare.

a) *So Hs.* b) *Hs* exorant. c) *Hs* fiet.

[1]) *So am 5. April 1416, Reg. Imp. XI Nr. 1949.*

Ceterum, que serenissimo et illustri principibus d. Wladislao Dei gracia regi Polonie et Witondo duci Litwanie etc. consanguineis nostris carissimis per alias certas nostras litteras per Thomam de . . .[a]) sue fraternitatis nuncium vobis ostendendas scripsimus, de hiis omnibus et singulis vestram sinceram dilectionem limpide informabit. Datum in Calesio in portu maris die IX. Septembris.

(473) *Ludwig von der Pfalz an Ulricus Scala, Reichsvikar von Feltre: Verweis, weil er im Einverständnis mit den Feinden K. Sigismunds mit 400 auf venezianischem und österreichischem Gebiet zusammengebrachten Bewaffneten in Feltre eingedrungen, um seine Herrschaft zu befestigen, und insbesondere den Vikar der Stadt (Ugerius) mit dem Tode bedroht habe. Konstanz (vor 1417 Januar 27).*[1])

Rom, Vatik. Bibl., Cod. Pal. 701 f. 358v.

Ludwicus Dei gracia comes Palatinus Reni, sacri Romani archidapifer imperii et Bavarie dux, serenissimi ac invictissimi principis et domini d. Sigismundi Romanorum semper augusti ac Hungarie, Dalmacie, Croacie etc. regis pro nunc vice gerens strenuo et egregio militi Ulrico Scala, civitatis et comitatus Feltrensis imperiali vicario salutem cum favore. Ad nostram paucis diebus retrolapsis pervenit noticiam, quomodo vos sub colore seu pretextu vicariatus imperialis dominium dicte civitatis Feltrensis fraudulenter et cum aliquorum statum et honorem prefati serenissimi d. n. regis non amancium, quin pocius inimicorum et rebellium suorum consilio tractaveritis infrascripta, videlicet, quod cum quadringentis peditibus de consilio dictorum rebellium hinc et illinc partim in quadam valle ducis Austrie, partim vero in alia Venetorum vallibus ordinatis pro certis die et hora in dicti comitatus Feltrensis certa villa una cum huiusmodi rebellibus ad invicem noctis tempore congregandis ad ipsam civitatem Feltrensem accedere et per ianuam castri ex latere exteriori primo castrum ipsum et deinde cum armatura vestra proprioque vexillo vocaliter exclamando: ‚Vivat senior Ulricus Scala' platheas dicte civitatis ingredi debebatis,[b]) contradicentes, ne dominus remaneritis, acriter puniendo, quodque dicti rebelles medio tempore palacium, in quo vicarius moram trahit, capere

a) *Name unleserlich.* b) *So Hs. korr. aus* debeatis.

[1]) *K. Sigismund ist noch nicht in Konstanz.*

ac ipsum vicarium cum tota sua familia, bonis et rebus suis, certos insuper nobiles cives et populares dictam civitatem gubernantes ac statum[a]) prefati serenissimi d. n. regis in terris illis manutenentes ipsis dormientibus interficere necnon domos, res et bona eorum ad saccomannum ponere . . . et clavibus civitatis ac portarum assumptis morti tradere decrevistis, prout hec in litteris nobis destinatis continentur. Nos autem oculo debite consideracionis attendentes, quod, si novitates huiusmodi per vos sic, ut prefertur, fuissent attemptate, nedum in magnum tenderet vestre fidelitatis fame militaris et honoris preiudicium, verum eciam in non modicum regie maiestatis et imperialis culminis vergeret detrimentum. Eapropter vestram strenuitatem seriose requirimus et nichilominus eidem vice et nomine eiusdem serenissimi et invictissimi principis et d. n. Romanorum regis districte precipimus et mandamus, quatenus parcialitatibus, divisionibus et displicenciis quibuscumque semotis ad quietem et pacem dicte communitatis et comitatus Feltrensis vestre commissorum custodie et tuicioni per imperialem sub bona fide maiestatem totis viribus eciam effectualiter attendatis conservandam nec ipsos molestare seu per vos seu ab aliis, quantum in vobis fuerit, de castro vel aliunde molestari permittatis, ita quod ad minus usque ad reditum regie maiestatis, alias serenitatis, quem de proximo speramus, nulla novitas seu rumor qualiscumque pacis et transquillitatis dicte communitatis turbativus suscitetur quovis modo. Ex tunc enim, prout a certo tenemus, diversitatibus et controversiis seu displicenciis inter vos et iam dictam communitatem exortis, si alias non sopiantur, regia providencia finem imponet optatum.

Si namque secus, de quo eciam regia celsitudo nosque ipsius nomine nequaquam confidimus, quod absit, dubitamus, quod facti qualitate ceterisque periculis, malis et incommodis, que ex his Romano imperio reique publice possent evenire, pensatis maiestas imperialis graviter provocari ac gravissime non immerito vobis poterit indignari. Super quibus, ut veritatem fateamur, totis ex intimis cordialiter doleremus. Datum Constancie.

(474) *Ludwig von der Pfalz an Ugerius, Vikar und Rektor von Feltre, und an Rat und Gemeinde dieser Stadt, in derselben Sache: Hat Ulricus Scala aufgefordert, Frieden zu halten;*

---

a) *Hs* statim.

wird, da nach ihrer Mitteilung der Patriach von Aquileja, der Graf von Görz, der Vikar von Serravalle und der Graf von Ceneda bereit sind, der Stadt zu helfen, nicht selbst eingreifen, jedoch K. Sigismund benachrichtigen. Konstanz (vor 1417 Januar 27).

Rom, Vatik. Bibl., Cod. Pal. 701 f. 359v.

Ludovicus etc. ut supra. Honorabilibus et egregiis viris Ugerio etc. vicario et rectori necnon consilio et communitati civitatis Feltrensis salutem cum favore. Litteris vestris pridie nobis presentatis et perlectis quandam inter strenuum militem Ulricum Schala vicarium civitatis Feltrensis imperialem ex una vestrasque circumspectiones ex altera partibus exortam esse conspeximus, quam graviter et precipue in absencia serenissimi ac excellentissimi d. n. regis plus quam graviter et moleste ferentes dicto strenuo militi litteras nostras decrevimus destinari, seriose requirentes ac vice et nomine regie maiestatis districte precipientes eidem, quatenus ad pacem et quietem vestram dicteque comunitatis conservandam inclinari velit cum effectu, prout ex copiis literarum huiusmodi presentibus interclusis de hiis et aliis per nos sibi scriptis luculenter et per expressum poteritis informari. Et quia reverendissimum patrem d. Aquiliensem,[a]) illustrem d. Henricum comitem de Goricia magnificosque Rudolphum de Beze[1]) imperialem terre Seravallis vicarium et Herculem de Camino, comitem Cenetensem dicti serenissimi d. n. regis fideles, qui prompti sunt et erunt, ut ipsi scribitis, circa statum et honorem regium intendere, per vos requisiti sunt, ut auxilium et consilium vobis prebeant ac favorem, non dubitamus, quin dicti domini sincerissima ipsorum et eorum cuiuslibet fidelitate pensata, considerato eciam, quod ipsi cum dominiis et terris sibi commissis terras et districtum dicte civitatis Feltrensis predicte et comunitatis Feltrensis predicti e vicino contingat, si necessitas incumberet, quam Deus avertat, pro honore et statu regie maiestatis ac pro commodo et quiete vestre communitatis et territorii conservandis fideliter et animo volenti libenter assistent, ipsos tamen ad hoc ex superhabundanti litteris nostris, quarum copias eciam presentibus reperietis interclusas, volumus exhortari. Quapropter non videtur oportunun nostram assistenciam hac vice requirere, vestris tamen

a) *So Hs.*

[1]) *Hs* Heze; *über Rudolf von Betz vgl. aber Reg. Imp. XI Nr. 1791 und 3665.*

desideriis iuxta partitum nobis in litteris vestris exibitum satisfacere cupientes dictum serenissimum d. n. regem de hiis, que nobis intimastis, quantocius curabimus informare, requirentes nichilominus vos et sub indignacione regie maiestatis vice et nomine eiusdem precipientes, quatenus, prout animo geritis nosque firmiter tenemus, in fidelitate prefati d. n. regis permanere statumque eius et honorem, quantum in vobis fuerit, firmiter et inmobiliter conservare curetis suspicionibus, diversitatibus et displicenciis non obstantibus quibuscunque. Speramus nempe, quod, postquam dictus serenissimus d. n. rex reversus fuerit, sicut in brevi creditur reversurus, vobis et communitati predictis, singulis obsistentibus semotis de pace et tranquilitate, mora postposita, providere non cessabit. Datum Constancie etc.

(475) *Venedig an Kardinal Lando*[1]*: Antwort auf seine Mitteilung, er habe einem Vertrauensmann K. Sigismunds auf dessen Anfrage versprochen, nach der Rückkehr des Königs die Republik um eine Gesandtschaft nach Konstanz in einer Kaufsangelegenheit zu bitten, unter der Bedingung, daß die Papstwahl regulär, nicht nach Sigismunds Willen, vor sich gehe: Da Venedig fürchtet, Sigismund wünsche die Gesandtschaft nur zur Erhöhung seines Prestiges, möge der Kardinal betonen, daß die Gesandten nur bei wirklicher Aussicht auf Abschluß des Kaufes abgehen. Venedig 1417 Februar 26.*

Venedig, Staatsarchiv, Deliberazioni 6 f. 134.

Cum reverendissimus pater d. Franciscus Lando per litteras suas datas Constantee die 5. mensis presentis informaverit nostrum dominium habuisse a quodam doctore intrinseco d. regis Hungarie, quod d. rex esset contentus venire ad concordium . . .

Reverendissime pater. Recepimus litteras vestras, quas scripsistis nobili viro Marino Lando, per quas remansimus informati de intentione senis dispositi ad vendendum illa dua iocalia, intellecta responsione vestra facta illi doctori intrinseco senis: quod, cum senex venerit, si vobis dicet, quod sit contentus vendere dicta iocalia et unum aliud, obtulistis scribere nostro dominio et speratis, quod scribendo mittetur aliquis ad complendum tale negocium, dummodo publicetur, quod papa eligendus fieri debeat, prout debet et non ad peticionem senis: Respondemus, quia dubitamus,

---

[1]) *Vgl. über den Brief die Einleitung, oben S. 438 f.*

quod eciam in presenti dictus senex promittet pro inducendo nos, ut illuc nostram ambassiatam mittamus pro sua exaltacione, rogamus, quatenus, si requiremini de scribendo nostro dominio, ut illuc mittamus aliquem pro empcione iocalium, velit reverendissima paternitas vestra bonam advertenciam habere de non permittendo, quod nostri mittentur, nisi vestra paternitas videret rem posse habere effectum.

(476) *Bündnis K. Sigismunds mit Herzog von Burgund.*

a) Vollmacht Herzog Johanns von Burgund für seine Gesandten zum Abschluß eines Bündnisses mit K. Sigismund. Lausanne 1417 Februar 14.

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 402v.

(a) Potestas[a]) data per d. ducem Burgundie suis ambassiatoribus, videlicet dominis Galtero de Ruppes militi, magistro Johanni de Rapiont, Johanni de Morimont et Rogerio Roche de Vrencze etc.

Johannes dux Burgundie, comes Flandrie, Arthesii et Burgundie Palatinus, dominus de Salmis et Machlinia, serie presencium notum fieri volumus universis, quod, cum presencialiter erga . . . d. Sigismundum . . . Romanorum regem, . . . consanguineum nostrum precarissimum pro nonnullis continuacionem pacis, dilectionis et amicicie concernentibus dilectos Galtherum de Ruppes militem dominum de Tricastro cambellarium, magistrum Johannem Rapiont consiliarios nostros, Johannem de Morimont et Rogerium Roche de Vrencze nostros scutifferie scutifferos, duxerimus et duximus destinandos, . . . ipsos . . . ordinamus ambassiatores . . . ac certos nuncios speciales, dantes eisdem . . . liberam potestatem . . . ineundi . . . et concordandi pro nobis . . . confederaciones, alligancias et amicicias perpetuo vel ad tempus cum dicto excellentissimo principe d. Sigismundo Romanorum rege et ad hoc obligandi nos[b]) litteris, pactis, iuramentis et convencionibus validioribus, quibus uti poterunt . . . In cuius rei testimonium . . . Datum in villa nostra Lousennensi die XIII. mensis Februarii a. D. millesimo quadringentesimo decimo sexto.[1])

b) Urkunde der Gesandten des Herzogs Johann von Burgund[2]) über ein zwischen diesem und K. Sigismund geschlossenes

---

a) *Am Rande:* Fuit hic inserta die XVIII. mensis Marcii. b) *Hs folgt* obligandi.

[1]) *Tatsächlich 1417.*

[2]) *Über die Urkunde K. Sigismunds vom gleichen Tage s. die Einleitung, S. 440.*

Bündnis: H. Johann hat sich auf K. Sigismunds Aufforderung auf Grund seiner Lehenspflicht erboten, ihm bei der Bestrafung des Herzogs Karl von Orléans wegen eines in Asti begangenen Majestätsverbrechens zu helfen und hat mit dem König ein Bündnis unter folgenden Bedingungen geschlossen:

H. Johann leistet K. Sigismund auf Anruf unbeschränkte Waffenhilfe, nötigenfalls in eigener Person; sorgt für Zahlung und Nachzahlung des ihm vom König verpfändeten venezianischen Jahrestributs durch die Venezianer und unterstützt K. Sigismund im Kriege gegen sie; Sigismund schützt den Herzog als seinen Lehensmann. Ausgenommen auf der Seite Burgunds: König und Dauphin von Frankreich und genannte nähere Verwandte; auf Seite K. Sigismunds: Die Könige von Böhmen, Polen und England. Heeresfolge Burgunds außerhalb Frankreichs auch gegen den Willen des französischen Königs. Kein Friede ohne Zustimmung des Vertragsgegners; dieser ist bei Bündnissen mit Dritten jeweils auszunehmen. Konstanz 1417 April 29.

Cod. Paris. Lat. 1485 f. 403—404v.

(b) Littere alliganciarum inter d. imperatorem et d. ducem Burgundie.

Galterus de Bosremonte dictus de Ruppes miles, cambellarius, dominus de Soya, Johannes Rapionti licenciatus in legibus consiliarii et Johannes de Morimonte scutifer scutiferarie ambaxiatores negociorumque gestores illustrissimi principis d. Johannis ducis Burgundie comitis Flandrie, Arthesii et Burgundie Palatini dominique de Salmis et Machlinia, prout per litteras eiusdem d. ducis inferius subscriptas eiusque sigillo pendenti sigillatas lucidius potest apparere et quarum verum originale in cancellaria serenissimi principis d. Sigismundi Dei gracia invictissimi regis Romanorum, Hungarie, Dalmacie, Crovacie etc. semper augusti etc. tradidimus et deposuimus, notum facimus tenore presencium, quibus expedit universis, quod, cum idem serenissimus princeps d. rex Romanorum felix semper augustus eundem d. ducem Burgundie, suum consanguineum carissimum et fidelem vassallum, requisitum habuisset, ut ipse d. dux, prout ex debito prestiti sibi iuramenti tenetur, ad ulciscendum et digna animadversione emendandum et corripiendum offensam et iniuriam eidem serenissimo principi regi Romanorum et suis factam per Carolum ducem Aurelianensem et suos in civitate seu patria Astensi post iuramentum

fidelitatis et subiectionis, ut moris est, nomine suo eidem serenissimo principi factum per eundem serenissimum principem eidem liberaliter confirmata, lese maiestatis crimen incurrere non verendo, illatam temere et contumeliose attemptatam, sicut hec adeo notoria sunt, ut nulla possint tergiversacione celari, super quibus tamen plurimis instanciis, eciam vicibus petitis et frequentatis eundem ducem Aurelianensem satisfaciendis pulsasset seriose promissionemque ob oblacionem satisfactionis per ipsum revera simulatam per eundemque serenissimum principem sub regalis mansuetudinis regularitate usquequaque portatam contra eundem ducem Aurelianensem et alios in premissis delinquentes et crimen lese maiestatis irretitos, tamquam eius sacri imperii vasallus ex adverso insurgeret eidemque serenissimo principi succurreret suis viribus et gentibus assisteret, ne tantum crimen nepharium et offensa detestanda impunita manerent; cui quidem requeste idem d. n. dux Burgundie tamquam fidelis eiusdem serenissimi principis regis Romanorum vassallus et consanguineus carissimus benivole inclinatus et consenciens per medium nostrum consiliariorum, ambaxiatorum, procuratorum et negociorum gestorum superius nominatorum eidem serenissimo principi spopondit et promisit viriliter et potenter contra predictos offensores et crimine[a]) lese maiestatis modo premisso perperam innodatos insurgere illosque invadere. Et non solum ad emendacionem, reparacionem et satisfactionem predicte offense et criminis, sed eciam ad omnimodam recuperacionem, tuicionem et conservacionem omnium iurium imperii et imperialis maiestatis et impugnacionem eiusdem et sacri imperii rebellium et emulorum quorumcumqne promptum se ad omnem requestam eiusdem serenissimi principis constanter et firmiter realiterque obtulit se totis viribus succursurum personaliterque assistere eidem et coadiuvare desideravitque.[b]) Quod idem d. n. dux Burgundie pro ulteriori prosecucione ad effectum predictorum ultra et preter amiciciam, consanguinitatem et fidelitatem, quibus recognoscit se eidem esse obligatum et coniunctum ac tota cordis sui affectione optavit pro confirmacione firmiori obligacionis et amicicie singularis inire et contrahere, sicque inivit et contraxit, init et contrahit de novo cum eodem serenissimo principe novam et firmam ligam et confederacionem adversus et contra omnes homines mundi, cuiuscumque preeminencie, status dignitatis, gradus, condicionis et denominacionis existant, de quibus

a) *Hs* crimen. b) *So nach Quicke 229; Hs* desideravit, quod.

solum excepit serenissimum principem d. Karolum regem Francorum dominum suum, d. Delphinum eius primogenitum, eiusdem d. ducis proprios pueros cum maritis filiarum suarum suasque sorores, maritos et liberos earumdem ac pueros duorum suorum fratrum nuper defunctorum. Quodque ipse idem dominus noster dux Burgundie eiusdem serenissimi principis maiestati absque diffinicione seu limitacione numeri determinati armatorum iugiter succurret prestoque est et erit semper succurrere et assistere de gentibus et viribus, de quantis per eundem fuerit requisitus, secundum tamen potencie sue facultatem, quinymo, si rerum gerendarum et processuum qualitas hoc exegerit, propria in persona cum tota sua potencia subvenire. Et si contingat per regem Francie dominum suum memorato d. n. duci Burgundie consanguineo et vassallo eiusdem serenissimi principis regis Romanorum carissimo fieri aliquam inhibicionem, nichilominus vel aliis in contrarium facientibus undecumque et qualitercumque supervenientibus et emergentibus tenebitur iuvare eundem et de facto pollicitus fuit iuvare, quociens per eundem fuerit requisitus, contra omnes et singulos eiusdem et sacri imperii rebelles et inimicos de suis subditis extra tamen regnum predicti regis Francorum existentibus, renuncians excepcionibus et alligacionibus, quibus de iure vel de facto in oppositum premissorum se iuvare posset aliquatenus, tueri quoquomodo vel relevare. Et profecto idem serenissimus princeps Romanorum rex prospicaciter attendens sincere fidei promptitudinem et fervide affectionis zelum[a]) erga serenissimam suam personam et sacri imperii honorificenciam et prosperitatem, quam idem d. n. dux Burgundie consanguineus et vassallus suus fidelis felicibus semper incrementis exaltari desideranter profitetur habuisse et habere et, ut eo ardentiori corde, animo et actu ad premissa per eum confortatus reddatur habilior,[b]) et idem serenissimus princeps rex Romanorum ipsum consanguinitatis eciam vinculo circumscriptum veluti verum vassallum suum et sacri imperii fidelem teneatur ab universis impugnacionibus iuxta iuris dictamen defensare. Ideoque per modum, vim et formam confederacionis et lige voluit, intendit et per presentes[c]) similes ut prius cum eo confederaciones inivit et contraxit ac promisit, eundem viceversa contra et adversus omnes homines adiuvare sibique assistere et subvenire, excepto tamen serenissimo principe Wenceslao Dei gracia rege Bohemie germano

a) *Hs folgt* quem. b) *Hs folgt* cum. c) Per presentes *zu erg. nach dem Or. bei Quicke 231.*

fratre suo carissimo, salvis nichilominus semper remanentibus et in suis viribus persistentibus et duraturis confederacionibus, alligacionibus et amiciciis cum serenissimis principibus Henrico Anglie rege et domino Hibernie fratre suo precarissimo eiusque heredibus, fratribus et successoribus, necnon Vandislao[a]) rege Polonie similiter fratre suo carissimo utrobique promissis, initis et firmatis.[b]) Quibus quidem confederacionibus, alliganciis et amiciciis cum dictis serenissimis principibus Henrico Anglie et Vandislao Polonie regibus fratribus suis precarissimis ac cum eorum altero superius recitatis, ut premittitur, initis et firmatis in nullo intendit aliquatenus derogare, sed illas, prout ad litteram iacent, in suo robore in cunctis suis punctis, clausulis et articulis permanere.

Ceterum, quia Veneti racione et occasione census annui, quo[c]) eidem serenissimo principi ut regi Hungarie et[d]) sacro peculiaris regni eiusdem Hungarie dyademati perpetuo obligantur, quem quidem censum eidem d. duci Burgundie dudum assignaverat ad tempus per sua scripta efficacia et deputaverat tollendum, levandum et nomine suo percipiendum per ipsosque Venetos solvendum, verum Veneti ipsi censum huiusmodi eidem per plurimos annos persolvere minime curarunt, tenebitur itaque prefatus d. dux Burgundie eosdem Venetos per suas litteras efficaciter et seriose requirere, monere et hortari de et super solucione debita dicte summe dampnorum et interesse suorum racione non solucionis cum intimacione, quod in defectum solucionis huiusmodi per remedia opportuna sibi providebit, tum per detencionem personarum, tum per arrestacionem bonorum eorundem Venetorum, ubicumque reperire poterit, tum aliis omnibus modis, viis et ingeniis, quibus efficacius poterit, intendit opemque et operam dabit, qualiter dicti census integram solucionem cum dampnis et interesse suis poterit recuperare.

Preterea, quia dicti Veneti eidem serenissimo principi regi Romanorum et sacro Romano imperio rebelles predictoque regno Hungarie infesti sunt et iniuriati, idem d. dux Burgundie tenetur et suo nomine pollicitus est ad omnem requestam eiusdem serenissimi principis regis Romanorum, sive sibi de dicta summa peccunie, dampnis et interesse satisfactum fuerit sive non, tamquam consanguineus, vassallus, amicus et confederatus fidelis eiusdem carissimi dictos Venetos ut rebelles et inimicos eiusdem

a) *So Hs.* b) *Hs* firmitatis. c) *Quicke 232 und Hs* quibus. d) *So Quicke 232.*

serenissimi principis et suos[a]) persequi et diffidare. Et ut omnia et singula supradicta validiori stabilitate firmentur, non poterunt alterutri eorundem principum cum aliquo alterutrius adversariorum suorum sine scitu, voluntate et consensu alterutrius concordare nec treugas facere seu sufferencias aliquas inire cum eisdemque sine scitu, licencia et bona ac expressa eiusdem serenissimi principis voluntate non concordare nec treugas facere seu sufferencias aliquas inire.

Item quod in singulis alliganciis sive confederacionibus inter eundem d. n. ducem ex parte una et personam seu personas aliam vel alias . . . parte ex altera de cetero fiendis memoratum serenissimum principem regem Romanorum excipere tenebitur. Et viceversa idem serenissimus princeps . . . ducem Burgundie excipere teneatur. In quorum omnium testimonium presentibus litteris sigilla nostra duximus apponenda.

Datum Constancie provincie Maguntine anno Domini millesimo quadringentesimo XVII. die penultima mensis Aprilis.[1])

(477) Johan vam Hircz, ‚doctor im keyserrecht', *an Bürgermeister und Rat der Stadt Köln: Unstimmigkeit zwischen Papst und König. Martin will nach Genf; ob er von da nach der Lombardei und Rom oder nach Avignon will, ist unsicher. Sigismund ist, aus Feindschaft gegen Frankreich, gegen die französische Reise des Papstes; will nach Basel zum Herzog von Burgund; Martin will mit der Abreise nicht bis zu Sigismunds Rückkehr warten. Gesandtschaft der rheinischen geistlichen Fürsten beim König wegen des Zehntstreits; kleinere Mitteilungen. Konstanz (1418) Mai 9.*[2])

Köln, Stadtarchiv. Abt. Köln und das Reich B 341.

---

a) *Quicke 232 und Hs folgt* tenebitur.

[1]) *Es folgt die Notiz:* Tenor vero litterarum dicti domini nostri, de quibus supra fit mentio, est talis: Johannes dux Burgundie etc., ut supra in 402° folio precedenti.

[2]) *Über die Spannung zwischen Sigismund und Martin berichtet Ulrich Meiger an Straßburg am 13. Mai (Straßburg, Stadtarchiv AA 1443 Nr. 64): dem König sei ‚übel zu mute', daß der Papst reisen wolle; dieser sei reisefertig, habe ‚Bullen und Register beschlossen' und die Kurie nach Genf verlegt. Mag. Augustinus ist zum Quartiermachen vorausgereist. Dann schreibt er:* ‚wissent, daz wunderlich louffe hie zwuschent dem bapst und kunge werdent, do von nit ist ze schribend. Es sint gester tuesche ritter uf dem hofe vor des papstes [h]usz gestonden und hound einen herold bi in gehept und hound berüffet ein schurigen und hound dan grossz schwere sachen von dem bapst gerett offenlich vor aller menclichen.

. . . So as ich zo Costanz comen byn, is der paess in groesser unledicheit gewest ind ouch der koninck, want sich der paess ewech stelt zo riiden gegen Jenevere, de man in Latinen heysst civitatem Jebennensem in Savoyen, ind is den dach fort van Basel. Nu weyss man doch neit, we lank he da siin sulle ind aff he hoff da halten wille, off dat he gen Avyon wille vort, off gen Lombardien, dat sich neman deser sachen kan verstaen. Etzlich meynent, he in sulle noch bynnen eyme halven iaer neit sich neder slaen, hoff zo halden, de anderen meynent anders.

Der konick hegen(?) neit gern in Franckrich, want he weder de Franzoysen is. Der paess heyt sorge, aff he neit darzehe, dat . . . de Franzosen eme de obedientie affnemen, ind so hand sii wael laessen lueden. Ouch wer der paess gern zo Rome, so dat it sich he up eyn upbrechen stellet. Der konick heyt moet zu Basil zo dem hertzogen von Burgundien ind der paess wil eweg ind wil neit beyden, as man meynt, bis der konick weder kome. Der graff van Swartzburg is doet. De geystlichen fursten on me Riin hatten ire paffen by dem koning umb de decimen, de ir paffschaff dem koning suld geben ind weren des gern ave. Da mit wart der koning seer zornick up sii . . . De lucht he zo Costanz neit goyt in, in de lude sterven, so dat mallich gern van hynnen were . . . Geschriben zo Costanz des maendags na Assension.

(478) *K. Sigismund ernennt den Pfalzgrafen Ludwig mit außerordentlicher Vollmacht zum Reichsvikar in Schwaben, Franken, dem Elsaß, am Rhein und in der Wetterau. (Datum unsicher. Vor 1418 Oktober 2?)* [1]

Rom, Vatik. Bibl., Cod. Pal. 701 f. 363—364v.

Sigismundus etc. illustri ac excelso principi Ludovico, comiti Palatino Reni, sacri Romani imperii archidapifero et Bavarie duci, nostro principi ac fideli dilecto etc. gratiam regiam et omne bonum . . . Quoniam . . . nostram in diversis partibus, quas imperii ambitus continet, non possumus exhibere presentiam, ne aliquibus vigilantia nostra desit, ad gubernandum eas, in quibus non assumus, personas ydoneas generis nobilitate ac morum gravitate conspicuas et rerum experientia circumspectas dignum admodum ac congruum nostra censuit maiestas eligere et in

[1]) *Vgl. die Einleitung, S. 435.*

partem sollicitudinis evocare. Hinc est, quod nos de tue nobilitatis et magnifice circumspectionis et legalitatis industria plenam fiduciam obtinentes te animo deliberato, non per errorem aut inprovide, sed sano et maturo principum, comitum et nobilium nostrorum et imperii sacri fidelium freti consilio de certa nostra scientia et regie plenitudine potestatis generalem vicarium, manum et locum tenentem nostre regie maiestatis et sacri Romani imperii, usque ad eiusdem sacri Romani imperii beneplacitum in tota Suevia, Franconia, Alsatia, et in partibus Reni et Wederaugie et in omnibus provinciis, civitatibus, terris atque locis nobis et sacro imperio subiectis ibidem facimus, constituimus, creamus et ordinamus. Nec tamen te sola vicarii potestate volumus esse contentum, licet solo nomine vicarii censearis, sed tibi adicimus officium presidatus.[1] Et ut plenam, liberam et generalem ac omnimodam nostrorum et sacri Romani imperii negotiorum ibidem dispositionem et administrationem cum mero et mixto imperio ac gladii potestate ac etiam iurisdictionem contentiosam et voluntariam atque cohercitionem habere possis et valeas in facinorosos vice nostra animadvertendi, terras antedictas purgandi, malefactores, sacrilegos, latrones, plagiarios atque fures et specialiter eos, qui stratas et itinera publica ausu temerario violare presumunt, inquisitos puniendi, criminales etiam questiones et civiles, quarum cognitio, si presentes essemus, ad nostrum pertineret auditum, examinandi et terminandi, etiam si per appellationis remedium ad te deferri contigerit, ita tamen, quod a sententia tua ad audientiam nostri culminis possit libere provocari, nisi vel cause qualitas vel appellationum numerus appellationis auxilium adimant appellanti, penas, mulctas, banna et foribannitiones, ubi expedierit, inponendi, indicendi, levandi, augmentandi, minuendi et remittendi in iudicio et extra, datias, collectas, gabellas, pedagia, thelonia et alia onera realia et personalia ac mixta, quocumque nomine censeantur, instituendi et innovandi, et si utile tibi visum fuerit, eas et ea eciam totaliter removendi, nec non ipsas et ipsa nobis et sacro imperio debitas et debita, debendas et debenda, ac omnes census, redditus, iura, proventus, emolumenta,

[1]) *Diesen merkwürdigen Ausdruck verzeichnet Du Cange V 412 als synonym mit ‚Grafschaft' für die fränkische Zeit; für das 15. Jahrh. (1418) als* ‚Praesidis districtus' *aus einer Verordnung Karls VI. von Frankreich für Toulouse und Beaucaire; für dieselbe Gegend (Beaucaire und Nîmes) führt er an* praeses = comes.

oblaciones et conductus provinciarum, civitatum, terrarum et locorum predictorum ad nos et sacrum imperium de iure aut consuetudine pertinentia exigendi, levandi et recipiendi et in usus proprios convertendi pro defensione provinciarum, civitatum, terrarum et locorum predictorum ac evidenti expensarum tuarum necessitate, statuta, constitutiones, reformationes et decreta faciendi, officiales constituendi et rectores in dictis provinciis, civitatibus, terris atque locis ponendi, creandi et preficiendi, ac eos privandi et ab officio removendi et alios subrogandi, prout et quotiens tibi visum fuerit expedire, decreta quoque, que super transactione alimentorum, alienatione ecclesiasticarum rerum et tuitione minorum secundum iustitiam interponi petuntur, interponendi, tutores etiam et curatores dandi quibuslibet ac etiam adoptandi, emancipandi et manumittendi et maioribus et minoribus, quibus universa iura succurrunt causa cognita, beneficium restitutionis in integrum inpartiendi et inpendendi, insuper et filios naturales, spurios, nothos, manzeres et alios ex quocumque dampnato coitu procreatos legitimandi, . . .[1]) notarios insuper publicos et tabelliones ac iudices ordinarios, ydoneos tamen et sufficientes faciendi, creandi et constituendi et eis auctoritatem omnimodam concedendi dicti tabellionatus sive notariatus officium exercendi ubique locorum, . . . quorum etiam scripturis tam publicis quam privatis rite et legaliter casibus oportunis fides adhibeatur a quibuscumque personis, universitatibus et collegiis, ac si a nostra regali maiestate constituti forent et ordinati, monetarios publicos ordinandi, illos dumtaxat, quos ad predictum ministerium exercendum tua providentia dignos duxerit iudicandos, qui possint et valeant in dictis provinciis, civitatibus, terris atque locis monetam quamcumque cudere, dativam tamen, que legitimo caractere et pondere non fraudetur, iuxta observantiam et utilitatem consuetam locorum predictorum, absque tamen emunitatibus, privilegiis et gratiis, quibus alii monetarii a nobis aut nostris predecessoribus constituti utuntur et fruuntur, tam de consuetudine quam de iure, nec non feuda et emphiteoses sacri Romani imperii in dictis provinciis, civitatibus, terris atque locis vacantia vel vacantes, vacatura vel vacaturas, committendi et conferendi, ac universos et singulos nobiles, comites, barones, milites, clientes, cives et alios quoscumque de illis, necnon prediis urbanis, civibus et rusticanis infeodandi et investiendi, exceptis dumtaxat feudis, que cum vexillis

[1]) *Folgt eine genaue Ausführung des Legitimationsrechtes.*

et gladiis recipi consueverunt, et ab illis sic recipientibus, dum et quotiens se casus obtulerit, homagii, fidelitatis, obedientie et devocionis debita iuramenta nostro et sacri imperii nomine exigendi et recipiendi, ipsaque feuda vel emphiteoses devoluta vel devolutas, devolvenda vel devolvendas, etiam si comitatus aut baronie existant, nec non devolutiones fiscales quorumcumque dominiorum, prediorum et agrorum aut heriditatum seu etiam rerum mobilium nostro et imperii nomine exigendi, ac tenutam et posessionem talium capiendi, captam conservandi et retinendi, prout tibi visum fuerit expedire, sic tamen, quod dicta feuda atque bona a nobis et sacro imperio recognoscas. Et generaliter in omnibus et singulis, que ad nostre regalis maiestatis iurisdictionem et sacrum Romanum imperium pertinere quomodolibet dinoscuntur, tam de absoluta, quam ordinata potestate vices nostras et auctoritatem omnimodam sine alicuius contradictione in dictis provinciis, civitatibus, terris atque locis Suevie, Franconie, Alsatie, partium Reni et Wederaugie liberaliter exercendi, tractandi, examinandi, diffiniendi et exequendi, etiam si talia forent, que deberent in presentibus literis expressari et specialiter nominari, seu que de iure aut consuetudine quavis mandatum exigerent speciale tibi de certa nostra scientia et regie plenitudine potestatis, auctoritatem, potestatem et facultatem harum per tenorem damus, . . . volentes et tenore presentium decernentes, quod quitquid in predictis et quodlibet predictorum duxeris faciendum per te vel alios, valeat ac teneat ac iuridicum reputetur, habeatque roboris firmitatem, ac si per regalem nostram maiestatem factum esset et etiam ordinatum, non obstantibus quibuscumque literis datis vel dandis, legibus, constitutionibus, consuetudinibus, statutis et iuribus municipalibus et localibus, generalibus et specialibus contrariis quacumque firmitate roboratis, quibus omnibus et singulis in quantum presentibus obviare seu eis derogare possunt, ac si talia specifice in suis capitulis et punctis de verbo ad verbum hic forent inserta et nominatim expressa, de nostra similiter certa scientia et plenitudine regie potestatis specialiter derogamus et viribus carere decernimus et declaramus. Quocirca firmiter et districte precipiendo mandamus universis et singulis ecclesiasticis et secularibus principibus, etiam si pontificali prefulgeant dignitate, marchionibus, comitibus, baronibus, nobilibus, ministerialibus, militibus, clientibus, vasallis, civitatibus, opidis et eorum universitatibus, locorum rectoribus et eorum communitatibus,

castris, villis, subditis, terrigenis, incolis, habitatoribus, castellanis, custodibus, officialibus et hominibus quibuscumque, cuiuscumque etiam preeminencie, dignitatis, status, gradus, seu conditionis existant, ut tibi tamquam nostro et sacri imperii vicario generali in omnibus et singulis predictis et in aliis, que administrationem tuam et commissum per nos tibi vicariatus officium respiciunt, tamquam nostre maiestati regie sine difficultate pareant et intendant realiter et cum effectu, ut exinde eorum sincera devotio per operum efficaciam elucescat sub penis nostre indignationis gravissime et centum marcarum auri purissimi, quas ab ipsis, qui secus attemptare presumpserint, ausu temerario totiens quotiens contrafactum fuerit, irremissibiliter per te exigi volumus tuis usibus, prout tibi videbitur, applicandis.

(479) *K. Heinrich von England an Ludwig von der Pfalz: Dank für seine mehrfach ausgesprochene Hilfsbereitschaft gegen Frankreich; Bitte um Teilnahme an dem für den Beginn des Sommers beschlossenen Zug gegen Paris und um baldige Nachricht durch den Überbringer Johann Stokes.*[1] *Pontoise (1419) August 12.*[2]

Rom. Vat. Bibl., Cod. Pal. 701 f. 369r.

Heinricus . . . rex Francie et Anglie . . . Ludwico comiti Palatino Reni . . . Fraternitati vestre profuso corde referimus grates magnas de solida ac perseveranti fraternitatis constancia, quam in vobis multipliciter experimur, et signanter de bone voluntatis vestre ac fraternalis succursus promptitudine circa recuperacionem corone et regnorum nostrorum Francie prosequendam, velut diversorum nunciorum vestrorum uniformis concorsque relacio nobis pro firmo dedit intelligere pariter et sperare.[3]) Et cum non perpendamus ut quid cum emulis nostris pacem nobiscum habere nolentibus ulterius oporteat inire tractatus, sicud ex reliquis literis[4]) nostris cunctis articulis considerare potestis, numquam nobis hactenus adeo accomodum extitisse auxilium, sicut in principio estatis proxime dummodo tempestivum. Quam ob

---

[1]) *Vgl. Register zu Bd. I.*

[2]) *In Pontoise ist K. Heinrich für diesen Tag bezeugt durch Rymer, Foedera IV Pars 3, 129 (Haager Ausgabe).*

[3]) *Die letzte uns bekannte Äußerung Ludwigs darüber RTA 7 Nr. 237 Art. 12. Vgl. die Einleitung, S. 441.* — [4]) *Nicht aufzufinden.*

rem eandem fraternitatem vestram, in qua indubitatam fiduciam gerimus, rogamus instancia maxima, qua valemus, quatenus prefatum auxilium taliter disponere et accelerare velitis, quod ingruentibus proxime estatis auspiciis una nobiscum in Francia, ubi pro tunc nos militare contigerit, in nomine Domini exercituum convenire possitis et specialiter versus civitatem Parisiensem placeat ad tunc dirigere gressus vestros. Et de tempore, quo vestre fraternitatis adventum sperabimus indilatum, ac de intencionis vestre in hac parte circumstanciis cum omni celeritate ac commodo reintimare velitis dilecto clerico nostro Johanni Stokes legum doctori latori presencium in premissis et nonnullis aliis, que nostri ex parte vobis hac vice verbotenus explicabit, fidem plenariam adhibentes. Datum sub signeto nostro apud villam nostram de Pontoise mensis Augusti die XII.

(480) *K. Heinrich von England an Ludwig von der Pfalz: Vergebliche Friedensbemühungen; übersendet eine Übersicht der sie betreffenden Akten. Bitte um militärische Hilfe gegen Frankreich. Pontoise (1419) August 25.*

Rom. Vat. Bibl., Cod. Pal. 701 f. 369.

Heinricus Dei gracia rex Francie et Anglie et dominus Hibernie illustri et potenti principi Ludwico comiti Palatino Reni, Romani imperii archidapifero, electori ac Bavarie duci, fratri nostro carissimo salutem et fraterne dilectionis semper continuum incrementum. Illustris et potens princeps fraterque carissime . . .

Dum vera rerum gestarum cognicio ex adverso retundit maliciam obloquencium, hinc est, quod, cum fraternitatem vestram non latere putamus, quam dolenda et gravis inter Francie et Anglie regna guerrarum a diu tempestas effervuit necdum eorundem scissure tam flebilis votiva pacis advenit antidotum, qualiter ad hanc pacem consequendam regnorum nos iuxta ultimum debiti nostri fecimus, quod christianum decuit principem, vos, qui catholici principatus culmine pariter et honore fungimini, curavimus nostris litteris reddere cerciores,[1]) non obstante siquidem, quod ad coronam et regnum Francie in dubio iuris hereditarii successu devolutus extat iusticie titulus integralis. Illius tamen intuitu, qui nos sui precio corporis redemit et ut effundendo sanguini parceremus fidelium, parte modico in respectu totalis et integri

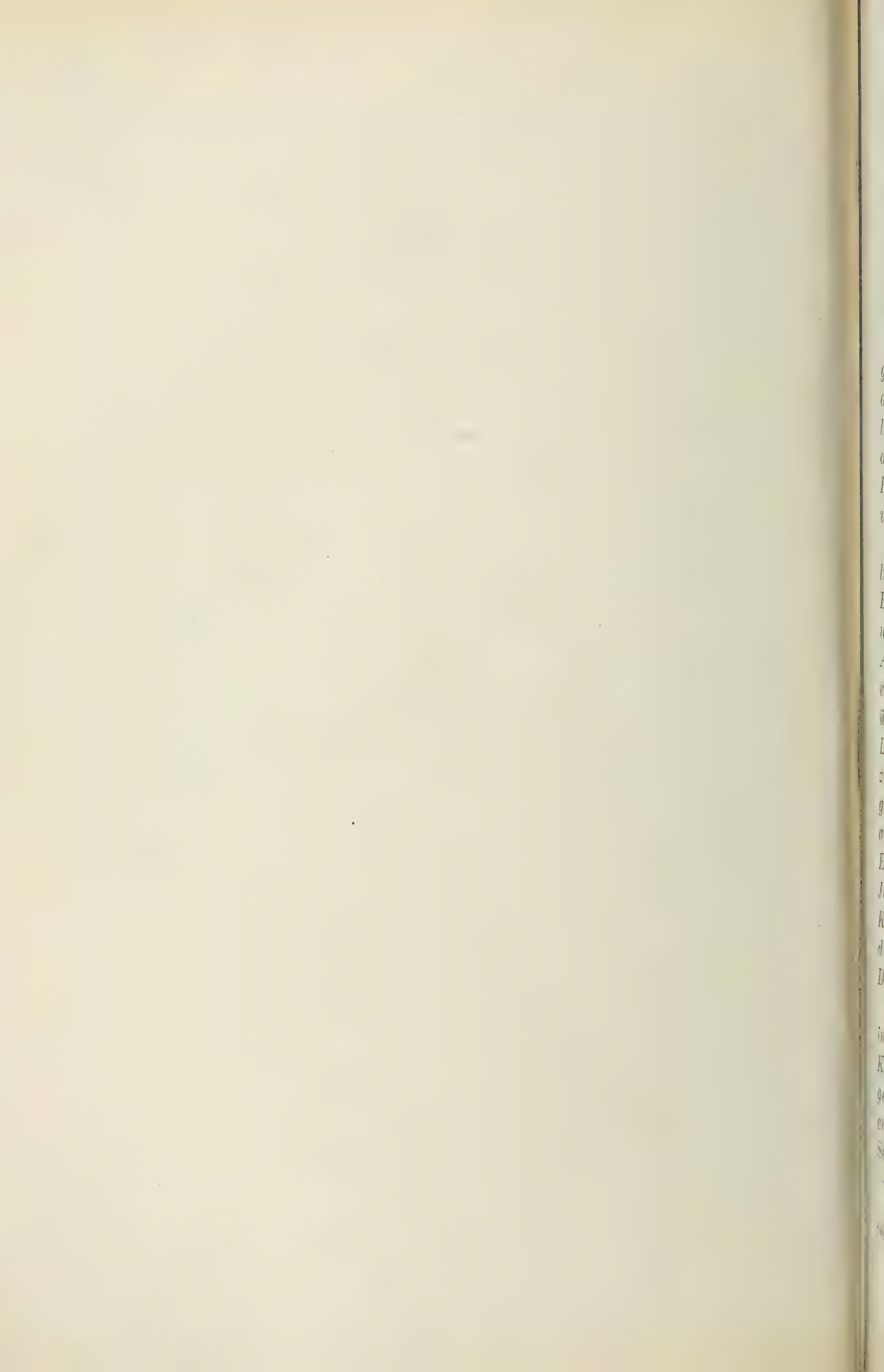
[1]) *Nicht vorhanden; denn die vorige Nr. wird nicht gemeint sein.*

iuris nostri pro finali regnorum pace singulis in tractatibus contentari decrevimus. Ad quod partis adverse cervix indurata votivum minime voluit annuere condescensum. Et ut plenius liqueat fraternitati vestre, qualiter ab exordio, quo[a]) dignitatis regie cacumen attigimus, usque in diem istum, ut felix illa pacis iocunditas refloreret, nostras intimas apposuimus operas et conatus, compendium quoddam de substancia nostrorum actuum in hac parte sub privato sigillo vestre fraternitati mittimus presencium per latorem.[1]) Quia tamen paci iusticia germana quadam affinitate coniungitur et in nostrorum iurium iniusta detencione manifesta per adversarios irrogatur iniuria, urgemur iam ex iuris remedio pacis quietem ad tempus dirumpere et contra publicos inimicos iusticie ad licitam convolare medelam guerrarum. Vestram igitur, illustris princeps, fraternitatem cum omni cordis affectu deposcimus et ut eam, que nobis amore sincero coniungitur, intimis ex precordiis duximus requirendum, quatenus pro recuperandis hereditariis iuribus nostris et domanda tam patenti protervia adversancium, qui singula racionis et pacis media aspernantes gratis ad bellorum supirant incomoda, cum vestre potenti brachio . . . milicie nobis amicabile prebeatis subsidium, ut de vestre fraternitatis succursu gratissimo, in quo nostri plurimum requiescit fiducia, in nostris senciamus necessitatibus nos refectos. Illustris princeps, frater carissime, dies vestros incolumitet ac prosperet in longevis dominancium dominus et rex regum. Datum apud villam nostram de Pontisara mensis Augusti die vicesima quinta sub nostro privato sigillo.

---

a) *Hs* quoque.

[1]) *Nicht vorhanden.*



IV. Abschnitt.

Kleinere Aktengruppen.

Einleitung.

A. Das Konzil, Hus und Böhmen.[1])

Für die Geschichte keines Landes haben Konzilsentscheidungen so schicksalsschwere Folgen gehabt, wie für Böhmen. Die dramatische Entwicklung verläuft in drei Phasen, die freilich zeitlich nicht genau abzugrenzen sind: Husprozeß, Verhandlungen um den Kelch und schließlich der Prozeß des husitischen Adels als Repräsentanten der ganzen Partei. Der Prozeß des Hieronymus von Prag ist im großen ganzen Episode geblieben.

Das Konstanzer Stadium des Prozesses gegen Hus hat bekanntlich eine längere Vorgeschichte. Jahrelang durch den Hof gegen Erzbischof Zbynek und die vom Papst bestellten Richter gestützt, wurde Hus 1412 von seinem König fallen gelassen, der ihm seinen Angriff auf die von Wenzel in Schutz genommene Ablaßsache nicht verzeihen konnte, und durch die Verhängung des Interdikts über die Hauptstadt gezwungen, Prag zu verlassen und sich aufs Land zu retten. Dort gedachte er ähnlich seinem Meister Wiclef zu wirken, ohne übrigens die Hoffnung auf Rückkehr nach Prag ganz aufzugeben. Seine Gegner waren indes entschlossen, alles aufzubieten, um dem kanonischen Rechte Geltung zu verschaffen. Einer offenbar verabredeten Aktion sollte es innerhalb zweier Jahre doch gelingen, Hus vors Gericht zu bringen. Der Bruder des Königs, Sigismund, wurde bewogen, Hus nach Konstanz einzuladen, dem Papste fiel die Aufgabe zu, auf den Prager Hof den nötigen Druck auszuüben, daß man Hus zur Reise vermöge.

Diese Vorgeschichte des Konstanzer Prozesses beleuchtet auf interessante Weise ein Mahnruf eines böhmischen Geistlichen an K. Sigismund (Nr. 481). Ohne Hus zu nennen, bestürmt der Ungenannte den König, er möge sein Vaterland dadurch retten, daß er die Auslieferung der Hauptschuldigen an das Gericht bewirke. Sonst drohe dem Königreich ein strenges Urteil des Papstes. Der

---

[1]) *Die folgende Einleitung verdanke ich, abgesehen von kleineren Hinzufügungen, Herrn Privatdozenten Dr. F. Bartos in Prag.*

Spruch liege bereits vor, zum nächsten Konzil sei eine öffentliche Anklage zu befürchten. Das alles könne nur abgewendet werden, wenn dem Papst auf die besprochene Weise Genugtuung geschehe. Das Stück ist schwierig zu datieren. Der Verfasser sagt im Anfang, daß er seit dem Tode des Erzbischofs Zbynek (28. September 1411) niemand kenne, der den König in der böhmischen Frage unterrichten würde; andererseits wird von einem bevorstehenden Konzil gesprochen. Ist damit das Konstanzer gemeint oder vielmehr schon das Römische? Die letztere Möglichkeit ist die näherliegende. Vom 1. August 1412 datiert ein auffällig ähnlicher Brief zweifellos desselben Mannes, der dieselben Klagen und Befürchtungen an Wenzel richtet.[1] *Die Schilderung der kirchenpolitischen Lage in Böhmen und ihrer Folgen im Ausland stimmt mit derjenigen unseres Briefes mitunter wörtlich überein, sodaß keine wesentliche Änderung der Verhältnisse eingetreten zu sein scheint. Das versammelte Konzil wird in kurzer Zeit gegen die böhmischen* sceleratos *und ihre Beschützer eingreifen.*[2] *Die Bitte, die an Wenzel gerichtet wird, lautet allerdings anders: Der König selbst soll die Wiclefiten verfolgen und den Bedrückten zum Rechte verhelfen, die fremden Magister, die 1409 Prag verlassen haben, zurückrufen und den beraubten Priestern ihre Vermögen und ihre Benefizien zurückgeben lassen. Dieser Unterschied dürfte jedoch durch die Verschiedenheit der Adressaten zu erklären sein. Der böhmische Geistliche, der den Brief vom 1. August 1412 geschrieben, konnte bald darauf, als das Konzil nicht in Gang kommen wollte, nach Böhmen zurückgekehrt sein und, in seinen Hoffnungen auf Wenzel enttäuscht, sich etwa im Winter an Sigismund mit den Bitten und Klagen unseres Briefes gewandt und mit dem kommenden Konzil das neu zu versammelnde Römische gemeint haben. Dafür würde auch sprechen, daß der Verfasser schon seit langer Zeit mit Sigismund in Verbindung steht und sich der dem König gelobten Treue bewußt ist.*[3] *Bei einem solchen Manne darf es befremden, wenn er die Bitten und Mahnungen, die er bereits im August 1412 an Wenzel richtet, erst nach Ablauf von beinahe*

---

[1]) *Herausgegeben von J. Sedlák, Studie a texty k nábojenskym dejinám ceskym I (Olmütz 1914) 65—68.*

[2]) Contra satores prelibatos tandem concilium generale predictum universali ecclesie, ipsius capiti, sibi et subditis irrogatas non valens peramplius dissimulare forcius insurget atque discrecius iudicabit non solum in sceleratos, verum eciam in fautores, contra receptatores et defensores eorundem.

[3]) *Vgl. unten S. 503:* fides olim serenitati vestre pollicita.

zwei Jahren Sigismund wiederholen würde. Freilich ist der Grund keineswegs so zwingend, um eine spätere Ansetzung, etwa um die Jahreswende 1413/14, auszuschließen. Eine spätere Datierung verbietet wohl die Tatsache, daß Sigismund im Frühjahr 1414 mit Hus über sein Kommen nach Konstanz verhandeln läßt, was ja dieselben Ziele verfolgte, welche der Brief zu erreichen hoffte.[1])

Der Stein kam jedoch erst durch das Breve Johanns XXIII. an Wenzel vom 11. Juni 1414 (Nr. 482) ins Rollen. Diplomatische Ausdrücke, in welche hier dieselbe Drohung, die unser Brief ausspricht, umgeschrieben wird, verstand man in Böhmen bereits einige Zeit früher. Man droht schon jahrelang mit einem Kreuzzuge, sagt am 20. Mai 1414 Jacobellus von Mies.[2]) *So hatte das Breve die gewünschte Wirkung. Unter seinem Eindrucke wurde durch Erzb. Konrad von Prag eine außerordentliche Synode zum 26. August ausgeschrieben*[3]), *und ihre unversöhnliche Haltung machten die letzten Hoffnungen der Gönner Hus' zunichte. Am 1. September entschloß er sich, die Vermittlung Sigismunds anzunehmen, am 11. Oktober trat er die Reise nach Konstanz an, von wo er nicht mehr zurückkehren sollte.*[4])

Für seinen Konstanzer Prozeß wird wohl stets der ausführliche Bericht seines Gefährten Peter von Mladoňovic Hauptquelle bleiben.[5]) *Das Werk, welches demnächst in einer neuen Ausgabe V. Novotnys*[6]) *vorliegen wird, hat wertvollste Schriftstücke aufbewahrt, vor allem Teile von Hus' Korrespondenz, sowie Schriften*

---

[1]) *Der Verfasser ist wohl Magister Mauritius. Er richtet am 21. Oktober 1416 eine ähnliche Mahnung an Wenzel (Prag. Nation.-Mus. I E 6 f. 70. Wien 4902 f. 111v, wo jedoch als Adressat irrtümlich K. Sigismund bezeichnet wird), die stilistisch sehr an eine frühere, die Bd. III 222 f. aus derselben Hs steht, erinnert. Diese, obgleich ihr Gegenstand ein ganz anderer ist, weist merkwürdigerweise dieselbe Wendung auf (Zitat in Bd. III 223 A. 3.)*

[2]) *Prag. Nat. Mus., XIV E 4 f. 147v. Der Kreuzzug gegen Böhmen wird tatsächlich schon 1411 durch Dietrich v. Niem vorgeschlagen (Erler, Dietrich von Nieheim S. 74 und Westfälische Zeitschrift 43. 178 ff.*

[3]) *Hus erwähnt das Breve in seinem Protest dagegen, daß er bei der Synode kein Gehör gefunden (Palacky, Documenta M. J. Hus 68. V. Novotny, M. J. Husi korespondence a dokumenta (1920) Nr. 78 S. 195).*

[4]) *Zur Frage des Geleitsbriefes Sigismunds für Hus vgl. K. Müller, Vist. Viertelj.-Schr. I (1898) und die Freiburger Dissertation von A. Hall, Sigmund und Hus (1912) sowie die Bemerkungen von F. Bartos, Ztschr. f. Kirchengeschichte XXXIV 414 ff., wo auch andere Literatur verzeichnet ist.*

[5]) *Palacky, Documenta 237—324.*

[6]) *Historické spisy Petra Mladoňovic a jiné zprávy Husovi a Jeronymovi (Histor. Schriften P. von Ml. und andere Berichte über Hus u. Hieronymus).*

seiner Partei, aber auch manches Stück von der Gegenseite, das der treue Schüler mitunter teuer gekauft hat, was umso wertvoller ist, da es von den Materialien der Glaubenskommission keine Sammlung gibt. Außer dem, was von den Prozeßakten in die Plenarsitzungen und damit in die offizielle Aktensammlung gelangte, kommen nur ganz vereinzelte Stücke vor. Das meiste Material ist wahrscheinlich verloren gegangen, und zwar wohl dadurch, daß die Mitglieder unter sich die Papiere der Kommission verteilten. Wenigstens hat Sedlák ein Stück[1] *in Krakau gefunden, wohin sich St. Pálec begeben hatte. Nach Krakau ist auch das dem Konzil übergebene Original von Hus' Schrift* De ecclesia *gekommen.*

Das große Werk von Mladoňovic ist leider nicht in seiner ursprünglichen Fassung erhalten. Eine ganze Reihe von Hus-Briefen ist nur aus einem alten Drucke bekannt, die erste nachweisbare Rezension des Berichtes nur aus einer deutschen Übersetzung G. Agricolas (v. J. 1529).[2] *Es gab jedoch, wie es scheint, noch eine ältere, reichhaltigere Rezension oder Materialiensammlung, die u. a. auch ein später wohl ausgeschiedenes wichtiges Stück enthielt.*[3] *Es ist die Anklage des böhmischen diplomatischen Agenten, späteren Bischofs von Chur Johannes Naso gegen wirkliche oder vermeintliche husitische Exzesse vor der Deutschen Nation des Konzils vom 7. April 1415 (Nr. 484).*[4] *Inhaltlich gehört sie bereits mehr zum Material der zweiten Phase, zu der böhmischen Frage. Manches dagegen ist selbst dem Sammeleifer Mladoňovic unzugänglich geblieben. So erwarb er zwar abschriftlich den be-*

Fontes rerum Bohemicarum VII. Die Relation steht S. 25—120. Zusammen mit der erwähnten Ausgabe der Briefe von Hus bildet die Edition so zu sagen einen Codex probationum zu Novotnys minutiösem Werke über Hus' Leben (2 Bde, 1919—1921).

[1] *Es ist ein zweifaches mehrmals korrigiertes Konzept des Endurteils über Hus, wahrscheinlich aus dem Nachlasse des Prager Theologen (Sedlák, M. J. Hus, Prag 1915, * 344—353). Der Beilageband der Monographie druckt auch (* 305—310) Hus' Antwort auf die ihm vorgelegten Artikel von Wiclef.*

[2] *Nunmehr auch in der erwähnten Edition Novotnys S. 150 - 221.*

[3] *In einem alten Kataloge der Bibliothek des Collegium Nationis Bohemicae in Prag (teilweise ediert von Joh. Loserth in MJÖG XI 311 ff.) wird eine Hs unter der Signatur P 31 beschrieben (a. a. O. 314 f.) welche mehrere Stücke des Mladoňovicschen Berichtes enthielt, u. a.* Proposicio Nasonis publice lecta, qualiter in regno Bohemie pullulant errores.

[4] *Der, wie es scheint, eigentliche Urheber der Anschläge, Johannes Bischof v. Leitomischl, wurde deswegen von dem in Konstanz weilenden Adel zur Rechenschaft gezogen (Mladoňovic bei Palacky 259, bei Novotny 48).*

kannten Husbrief K. Ferdinands von Aragon,[1]*) ja noch einen anderen mit Böhmen sehr wenig zusammenhängenden, aber die interessante Antwort K. Sigismunds (Nr. 485) ist ihm unbekannt geblieben.*

2. Noch ehe der Hus-Prozeß das tragische Ende genommen, ist auf dem Konzil eine andere folgenschwere Entscheidung gefallen, die Verurteilung des Kelches. Auch diese Frage hat eine kleine Vorgeschichte.[2]*) Im Frühjahr 1414 tauchte in Prag der Gedanke auf, daß in der Urkirche und bis ins 12. u. 13. Jahrhundert die Kelchspendung ganz allgemein verbreitet gewesen sei und erst vor 2—3 Jahrhunderten allmählich aufgehört habe. Inmitten der großen Erregung, die besonders durch den Jubel der Gegner über Hus' Abreise hervorgerufen wurde, setzte man ungefähr Anfang November diese Entdeckung in die Tat um und begann den Kelch einzuführen. Doch wahrscheinlich auf den Antrag von Hus hin, der die ungestüme Bewegung in ruhigere Bahnen lenken wollte, entschloß man sich in Prag (etwa Anfang 1415) die Begründung der revolutionären Neuerung, die inzwischen einen heftigen literarischen Kampf bestanden, dem Konzil vorzulegen. Der Traktat des Hauptführers der Kelchbewegung, Jacobellus von Mies, scheint mehreren Konzilsmitgliedern zur Begutachtung übergeben worden zu sein. Eine eingehende Widerlegung aus der Feder des Wiener Gesandten Petrus von Pulka wurde am 31. Mai abgeschlossen.*[3]*) Am 15. Juni fällte die allgemeine Sitzung ihr Urteil: indem das Konzil den historischen Beweisen der Gegner über das Alter der Kelchspendung recht gibt, verbietet es die Lehre von ihrer Notwendigkeit streng als eine Auflehnung gegen die Kirche, die allein berechtigt sei, den Ritus umzugestalten. Das hieß in den Augen der Husiten, Christus zu meistern. Niemand dachte an Unterwerfung, zumal die Kunde von dem Dekret gleichzeitig mit derjenigen über Hus' Verbrennung nach Böhmen gekommen war. Es war vielmehr in diesen Tagen, daß die Bildung der husitischen Nationalkirche vollendet wurde: mit der neuen Liturgie vollzog sie den Bruch mit*

---

[1]) *Vgl. Bd. III 33. Der weiter erwähnte Brief Ferdinands vom 28. IV. 1415 betrifft Johann XXIII. (Novotny 68).*

[2]) *Zum folgenden vgl. J. Sedlák. Pocátkové kalia (Anfänge des Kelches), Casopis katol. duchovenstva (Zeitschr. d. kath. Geistlichkeit) 1911. 13 u. 14 (reicht bis 3. März 1417) und die gleichnamige Arbeit von F. Bartos. Casopis musea král. ces. (Böhm. Museal-Zeitschr.) 1922 u. 1923 (behandelt die strittige Frage der Herkunft des Kelches. aber nur das erste Jahr der Polemik).*

[3]) *Wien. Cod. Lat. 4300 f. 1—8: vgl. Sedlák a. a. O. 1913, 277 ff.*

der Kirche und erhielt in dem Kelche, der in letzter Stunde sogar von Hus sanktioniert wurde, ihr Wahrzeichen.

Die Hinrichtung von Hus beantwortete eine außerordentliche Versammlung des böhmisch-mährischen Adels, die sich unter dem Vorsitze des „großen“ Lacek von Krawar Anfang September in Prag eingefunden, mit Kündigung des Gehorsams ans Konzil und einem feierlichen Treueide an das Andenken des Verewigten.[1] *Das merkwürdige Aktenstück, welches in 8 Exemplaren verfertigt werden mußte, um alle 451 Siegel aufzunehmen, gelangte Weihnachten nach Konstanz. Die Folge war die Einleitung eines kanonischen Prozesses für alle Untersiegler. Zum Glück für die Husiten ernannte das Konzil zu seinem Legaten den Bischof Johannes von Leitomischl, der Wenzel verhaßt war und in Böhmen so streng verfuhr, daß er nichts erreichte. Dennoch fühlte man in Böhmen die Unsicherheit der Lage und suchte Hilfe bei Sigismund, der sich dieselbe recht teuer abkaufen ließ. Unterdessen suchte das Konzil seinen Dekreten Geltung zu verschaffen, wie die Nr. 486 zeigt. Der Druck auf den Prager Hof verstärkte sich von Tag zu Tag und brachte 1417 den letzten Versuch der husitischen Liga, einen friedlichen Ausweg zu finden. Eine Versammlung, die anläßlich des Pfingstlandtags in Prag zusammenkam, beschloß eine neue Darlegung der husitischen Gründe für den Kelch nach Konstanz, und zwar zunächst an K. Sigismund, zu schicken. Das Schriftchen*[2] *vermochte allerdings nicht das Dekret vom 15. Juni 1415 zu ändern, wurde aber Gegenstand von Entgegnungen durch mehrere Konstanzer Theologen. Gersons Arbeit, datiert vom 20. August, ist wohl die früheste und schärfste, die des Wiener Professors Nikolaus von Dinkelsbühl*[3] *kommt dem husitischen Standpunkt am meisten entgegen. Beiden ist von Prag aus eine eingehende Antwort zuteil geworden. Die Wahl Martins V. änderte inzwischen*

---

[1]) *Letzte Ausgabe (mit anderen damit zusammenhängenden Urkunden u. Facsimile des einzigen in Edinburgh aufbewahrten Originals) von Novotny, Hus v Kostnici a ceská sleta (H. in Konstanz und der böhm. Adel) 1915. Zum Folgenden vgl. Bartos, Do ctyr artykulu (Vorgeschichte der vier Prager Artikel), Sbornik prispévku k déjinám hl. m. Prahy V (1927) 481 ff. (mit französischem Auszug).*

[2]) *Hardt III 805—827. Nicht von Jacobellus, sondern von Johannes von Jesenic (vgl. Bartoz 497).*

[3]) *Hardt III 826—883, wo es falsch Mauritius von Prag zugeschrieben wird. Richtiggestellt von Leidinger, A. v. Regensburg, Werke 262 (hier auch die bei Hardt fehlende Einleitung).*

die Lage. Der Protest des böhmischen Adels vom Jahre 1415 hatte vom Konzil an einen neuen Papst appelliert. Der neugewählte Papst war keineswegs gesonnen, etwa nachzugeben. Am 22. Februar 1418 bestätigte er die vom Konzil verkündete Verurteilung des Kelches sowie des Hus[1]*, und am 20. März richtete er an den Adel die letzte Mahnung, die bereits offiziell mit einem Kreuzzuge droht. Die Verkündigung desselben zwei Jahre später ergab sich folgerichtig aus den bisherigen Schritten des Konzils gegenüber Böhmen.*[2]

B. Aktenstücke über den Mordanschlag Herzog Heinrichs von Bayern-Landshut auf Herzog Ludwig von Bayern-Ingolstadt auf dem Konzil.

Die Herzoge Heinrich von Landshut und Ludwig von Ingolstadt waren als Feinde nach Konstanz gekommen. Ludwig, der seit dem Jahre 1403 gegen seinen Vetter Ersatzansprüche stellte, weil nach seiner Meinung die Ingolstädter Linie durch die Teilung von 1392 geschädigt worden war, begann, durch mehrere Schiedssprüche nicht befriedigt, in Konstanz vor dem königlichen Hofgericht einen Prozeß in dieser Sache.[3] *Während dieser noch schwebte, nach einem gereizten Wortwechsel der Vettern in Sigismunds Gegenwart, überfielen am 20. Oktober 1417 Heinrich und einige Bewaffnete den Ingolstädter und verwundeten ihn so schwer, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wurde.*

Ergänzen die Angaben in Nr. 488 und besonders in Nr. 489, der Zeugenaussage Kuwts, die bisher bekannten Berichte über den Vorgang selbst,[4] *so bestätigt Sigismunds eigene Äußerung in*

---

[1]) *Bulle* ‚In eminentis apostolice dignitatis' *u.* ‚Inter cunctas pastoralis cure' *(Schelstrate, Acta 274 u. Hardt IV 1518). Auch Martin V. forderte einige Gutachten über die Kelchfrage ein. Die von ihm veranlaßten* Allegaciones rev. p. d. patriarche Anthioceni *stehen Wien, Cod. Lat. 4131 f. 81v—82. Ähnliche* Allegaciones *von* fr. Joh. Rota (Rocha) s. theol. mag. regens in scolis s. Saturnini Tholose, *ebenda f. 82v—85 erwähnen auch seine Widerlegung des Rundschreibens der Prager Universität von 10. II. 1417 (Hardt III 761). Beide Traktate auch in Wolfenbüttel, Helmst. 473) und Klosterneuburg (Pp. 2).*

[2]) *Vgl. noch W. Stammler, Zum Konstanzer Konzil (Histor. Jahrbuch 42, 106 ff., besonders S. 107 Anm. 2). Außerdem J. Sedlák, Studie a texty II 19 ff.: die aus der Hs der Leipziger Universitätsbibliothek Nr. 177 f. 89 genommenen Artikel.*

[3]) *Über Geschichte und Vorgeschichte dieses Prozesses vgl. Riezler, Geschichte Baierns III 225 ff.*

[4]) *Sie sind bei Riezler 238 A. 1 verzeichnet. Ulrich Meiger schreibt am 20. Oktober (Mittwoch nach Luce) über den Überfall an Straßburg: Heinrich*

32*

Nr. 487 die Erzählung des Ebran von Wildenberg über Sigismunds Verhalten nach der Tat: im ersten Zorn entschlossen, über den Friedensstörer sofort die Acht zu verhängen,[1]) *ließ er sich von Heinrichs Schwager, Friedrich von Brandenburg, zur Einleitung eines Prozesses bestimmen, zu dessen Vorbereitung er die französische Konzilsgesandtschaft, zu der Ludwig gehörte, heranzuziehen wüsnchte. Die Achterklärung in Nr. 1 ist nicht ergangen. Wir haben ein Konzept vor uns. Da aber nicht einzusehen ist, wie ein nichtexpedierter Entwurf die königliche Kanzlei hätte verlassen können, und welches Interesse seine Eintragung in unserem Akt hätte bewirken sollen, ist es ohne Zweifel in der Umgebung des Verwundeten, nach dem Wortlaut noch am Tage der Tat, aufgesetzt worden, um dem König zur Ausfertigung vorgelegt zu werden: das erklärt wohl auch den Randvermerk des Stückes:* ‚Fur sich selbs‘[2])

Die letzte Nr. hat über die Episode hinaus eine gewisse grundsätzliche Bedeutung. Indem sich Ludwig nach seiner Genesung neben seiner Klage beim König auch mit einer Klage an den Papst wandte und dieser auch tatsächlich zwei Kardinäle mit der Untersuchung der Angelegenheit betraute,[3]) *verursachte er den in der Nr. 490 auftretenden Kompetenzkonflikt zwischen weltlicher und geistlicher Gerichtsbarkeit über Friedensstörer auf dem Konzil. Sigismund selbst hat später dem Ingolstädter die Anrufung des geistlichen Gerichts verwies,*[4]) *und ein besonders starkes Interesse hatte Heinrich selbst daran, nur vor dem königlichen Gericht*

---

ist mit seinen Gesellen Ludwig vor dem Münster entgegengeritten; er hat ihn mit dem Schwert verwundet; dann ist Ludwig, von einem der Begleiter am Kopf verletzt, vom Pferd gefallen; man hat dem Verwundeten, von dem man noch nicht weiß, ob er sterben wird, das Sakrament gegeben. Heinrich ist mit seinen Leuten gegen Gottlieben gezogen, der König ihm nach. In Gottlieben hat Sigismund nach seinen Räten gesandt.

[1]) *Ebran spricht nur die Folge der Acht aus: Sigismund wollte Heinrich ‚von seinem Land abrufen‘. Ebran von Wildenberg, Chronik von den Fürsten aus Bayern, h. von F. Roth, Quellen und Erörterungen zur Bayerischen und Deutschen Geschichte, N. F. II 138 f.*

[2]) *Eine Parallele bietet der unten S. 501 A. 2 erwähnte Brief des französischen Königs. Auch dieses, wie Nr. 487 undatierte Konzept* (Minuta unius littere regis Francie propter ambasiatam domini in Constancia) *wird in Ludwigs Umgebung hergestellt sein; umsomehr, als es im Gegensatz zu der die gleiche Sache betreffenden Urkunde der Konzilsgesandten (unten S. 501 A. 2) undatiert ist.*

[3]) *Vgl. unten Nr. 490.*

[4]) *Reg. Imp. XI Nr. 4116, 1420 April 18.*

zu stehen: am 3. Januar 1418 sicherte ihm Sigismund, entgegen seinem Amt auf dem Konzil und den Ankündigungen seines Geleitsbriefs, Verzeihung zu,[1]) *und es war wohl Aussicht vorhanden, daß er auch die Urteiler werde beeinflussen können. Sicher ist das Stück nicht zu datieren. Eines der Hauptargumente des Verfassers ist, daß Ludwig nicht mehr (französischer) Konzilsgesandter sei, da er das Konzil vorzeitig verlassen habe: darum treffe die Konzilskonstitution nicht mehr auf ihn zu, die eine Bestrafung durch das Konzil (bzw. den Papst) nur für Angriffe auf eigentliche Konzilsbesucher begründet habe, dagegen für in der Konzilsstadt anwesende Privatpersonen nicht gelte; so habe er, als weltlicher Fürst, seinen Gerichtstand vor dem König. Nun überliefert der gleiche Akt eine vom 20. Januar 1418 datierte Urkunde der französischen Konzilsgesandten, nach der sie Ludwig trotz seiner Abreise von Konstanz als Mitgesandten betrachten.*[2]) *Ist diese Äuße-*

---

[1]) *Reg. Imp. XI Nr. 2773.*

[2]) . . . Nos Jacobus archiepiscopus Turonensis, Johannes abbas Vandregisilii, Johannes Jarson cancellarius Parisiensis, Jordanus Morini, Gwilhelmus Pulcrinepotis, Petrus de Versailles serenissimi . . . d. Karoli . . . Francorum regis . . . ad sacrum generale Constanciense concilium unacum . . . d. Ludowico . . . ambasiatores et nuncii necnon Johannes Campani procurator regis in curia Romana *erklären, daß Herzog Ludwig als ihr Mitgesandter nach Konstanz gekommen war.* Licet eciam idem . . . Ludowicus dux collega noster . . . se ab ipso s. concilio absentaverit, . . . id tamen de nostris sciencia, voluntate et consensu factum esse testamur, huiusmodi sub condicione, quod ipse prefatus d. dux ad nos reverteretur, quando ipse sine periculo et dampno rerum et negociorum suorum a ducatu suo divertere posset. *Daher:* Legacio predicta eciam nichilominus semper in suo robore . . . permanet et durat de presenti . . . Datum Constancie a. D. millesimo CCCC. XVIII. die XX. Januarii. *Überschrift:* Littere archiepiscopi et aliorum ambasiatorum sequencium regis Francie, per quas ipsi certificant, quod in recessu d. ducis civitatis *(so Hs)* Constanciensis et in reversione patrie sue Bavarie ad civitatem Constanciensem ipse erat ambasiator regis Francie. Anno MCCCCXVIII., Januarii. *(Nr. 4a.) Ein Entwurf für eine Urkunde Karls VI. (vgl. oben S. 500 A. 2) betrifft die selbe Sache:* . . . Notum facimus et attestamur per presentes, quod . . . Ludovicum . . . a prefatis suis terris *(wohin er sich vom Konzil aus begeben)* revocavimus sibique, ut se viceversa ad . . . concilium diverteret et ibidem vice et nomine quibus supra interesse faceret, precepimus. *Bekundet, daß er Ludwig vom 28. Januar 1415 bis sechs Monate nach Ende des Konzils als seinen Gesandten betrachte; wünscht, daß Ludwig als solcher alle von Sigismund und dem Konzil gegebenen Freiheiten genieße.* Dat. *(Ebenda Nr. 3a). Übrigens hat die Königin Isabeau mit einem Brief vom 10. Dezember (1417,* Scriptum Pigniati die decima mensis Decembris*) Sigismund um schnelles Vorgehen gegen Heinrich gebeten. (Ebenda Nr. 3).*

rung erst durch unser Gutachten veranlaßt, so ist dieses zwischen den 11. November 1417 (Wahl Martins V.) und den 20. Januar 1418 zu setzen.

C. Aktenstücke zum Straßburger Elektenprozeß.

Die ausführliche Darstellung des Streites des Straßburger Elekten mit Kapitel und Stadt auf dem Konzil im 2. Bande der Straßburger Studien (1884)[1]) und die dort gegebenen Inhaltsangaben der benutzten Akten, sowie verschiedene Arbeiten von H. Kaiser[2]) müssen Ersatz dafür bieten, daß infolge der Zeitverhältnisse das Straßburger Material nicht vorgelegt werden kann. Die Vorarbeiten machen aber auch ein näheres Eingehen auf die hier zusammengestellten wenigen Stücke entbehrlich. Von den schon bekannten Aktenstücken kommt hier nur der wichtige, in den Straßburger Studien II S. 299 f. ausführlich besprochene Straßburger Gesandtenbericht vom 1. Mai 1416 im Wortlaut zum Abdruck. Die übrigen, bisher unbekannten Stücke lieferte der Codex Palatinus 701. Nr. 1 ist zu Straßburger Studien 296 einzureihen, die letzten beiden Nummern zeigen die eifrigen Bemühungen des Pfalzgrafen Ludwig, noch bis zur letzten Stunde bei Papst Martin V. und auch beim Kardinalskollegium seinen Einfluß zugunsten des Straßburger Elekten geltend zu machen und die drohende Absolution der wegen des Angriffs auf den Elekten Gebannten zu verhindern. Insbesondere sucht er die von Martin V. eingesetzten Richter (die Kardinäle von Piacenza und S. Marco) der Parteilichkeit gegen Wilhelm von Diest zu verdächtigen, und den Papst zur Delegation der Sache an andere Richter zu bewegen.[3]) Seine Bemühungen waren vergeblich, am 18. März 1418 sprachen die beiden Kardinäle die Gebannten los.[4])

[1]) *H. Finke, Der Straßburger Elektenprozeß vor dem Konstanzer Konzil. Straßburger Studien II (1884) 101 ff.; 285 ff.; 403 ff.*

[2]) *H. Kaiser, Ulrich Meiger von Waseneck, Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, N. F. XVI (1901) 161 ff. Ders., Die Konstanzer Anklageschriften von 1416 und die Zustände im Bistum Straßburg unter Bischof Wilhelm von Diest, ebenda XXII (1907) 387 ff.*

[3]) *Vgl. Straßb. Studien 424.* — [4]) *Ebenda 425.*

A.

(481) *Aufforderung eines böhmischen Gegners der husitischen Bewegung an Sigismund, gegen sie vorzugehen, da sonst schwere kirchliche Strafen drohen (1413 14 Anfang?)*

Rom. Vatik. Bibl., Cod. Lat. 701 f. 294v ff.

Serenissime princeps et domine gratiosissime. Si Deo favente cuncta, que precellentissimi vestri culminis et subiectorum sibi fidelium felici congruerent statui ad votum et salubriter geri cognoscerem, non dubito, quin sumpta inde singularis occasione solatii ab anxiosis, quas presertim nunc indigne fero, perplexitatibus respirarem. Revera non impulsus applausu dico privatarum sollicitudinum, que meo versantur in animo, signanter hanc suam tamen quadam importunitate sustineo, serenitati vestre inter tot et tanta rerum involuta conversanti prosperos exitus viscerosis suspiriis et cordialibus semper desideriis impetrando si quidem vigilat in me fides olim eidem serenitati pollicita. Et si ad placendum presentialiter votis regalibus per obsequia digna promptus ad modum esse non valeo, negatum tamen effectum affectu sinceritatis utrumque supplendo eius serennitatis excellentiam michi dominabilem absens memoriter recognosco. Verum, serenissime princeps, inter plura perardua, quibus valde avisanda foret vestra sublimitas, causam eidem scribendi urgentiorem ista non memini, que me non tam pro me, quam propria ymmo gente nativa, ymmo preclarissima meorum principum domo varia perplexitate adeo sollicitet, distrahat et dissolvat, eo quoque ferocius, quo in tam innumerose gentis copia omnium regni condicionum et statuum post Pragensis decessum antistitis nescio, si motus vel imperpendentie aut cuius cause pretextu quasi nemo prodit in publicum, qui venturi mali causa sensu palpabilem ita corde percipiat, ut evidenter imminenti communi periculo obviare precogitet aut proponat. Obsecro, serenissime princeps, equanimiter ferri, quod in scribendo hec solite brevitati non obsequor, utinam enim paulo perorando prolixius mentis conceptum sereno cordi regio nossem aperte detegere et oportuna, que meditor, limpido sue serenitati intellectum sufficienter inferre. Audio namque iam quasi diffinitam adversus regnum Bohemie nec non caput eius et membra ad proximum generale concilium propositionem accusatoriam super quibusdam excessibus in summum pontificem, sanctam Romanam ecclesiam et katholicam fidem, ut aiunt, perpetratis.

processum autem, quem in hoc reservandum esse considero, confundor scribere, sed experiemur forte cum erubescentia, nisi benignitate divina, que parantur decorosa[a]) pericula, sollicite fuerint intercepta. Ecce, quod quandoque metuebam, eveniet et proch dolor fortasse iam accidet, quod verebar. Fateor, mallem talibus non advixisse temporibus, quam regnum toto orbe magnificum audiri debere cuiuspiam odiose fame nota pallescere[b]) gentemque strennuitate celeberrimam despectivis, opprobriis et consequenter hostilibus odiis subiacere. Set que tam infausta huius inspirare periclitationis occasio, nonne illa peregrina, nonne pestifera versutaque opinio wiclefita cum doctrina, que adeo plurimos hinc clericos, inde laicos nedum vulgares et plebeas, verum quosdam proceres et magnates puto non tam salutis quam cleri et ecclesie bonorum avidos abduxit et infecit abductos, conatu satagens, ut si fas esset, ipsum etiam orbis verticem ad sui assistentiam superstitiosis ac rivolis persuasionibus acclinaret. Profecto prima hec Prage truncati vel desolati occasio studii, nec ut presumitur, modus aptior erat ad regni discidium, quam subordinata forensium exclusio magistrorum. O inclitissime cesar, quam frustra, dum viveres, vivacissimi tui vigor desudavit ingenii, quam vano labore succedentibus tibi voluisti consumi, si gloriam et honorem precaro tibi regno impendiosis comparando laboribus, ut tam insolita conversione terminorum ac rerum per argutam Wiclefi loicam ad tantum tamque repentinum presertim fame dispendium ruere debuerit, intulisti, denique ut regnum ipsum, quod sic in sublime sustuleras, magnificaretur amplius possetque consiliis peritorum stabiliri solidius, fundationum studii non exemplo Oxoniensi, unde Wyclef etiam suis odibilis auctor dampnate secte prosiliit, sed egregii Parisiensis, unde florida sane doctrine scientia exuberanti scaturigine profluit, quam providentissime procurasti; seu heu prospera in contrarium cedunt, ut utilia perniciem operentur; egressi enim quidem illius membra studii, quodque fero dolentius, ex predilecta michi natione Bohemica ventose mentis et inanis celebri vitium grande summantes, ingenium putantes etiam illum discendi usum, quo sancta orthodoxorum bene modificata contentatur ecclesia, sibi non sufficere, ut sic antiquum dierum Christum inveniant ad volumina Wyclef, quasi passer

---

a) *So Hs.* b) *Hs* palascere.

[1]) *Ganz ähnliche Klage in dem Briefe von Rom aus an K. Wenzel vom 1. August 1412, bei Sedlak, Studie a texty I 65.*

in montem commigrando se transferunt, ac si illi soli et ex omnibus uni celitus inspirata sit veritas toto coetu [a]) christianissimo hactenus in errore relicto, hii ceu novum quendam ingressum ad veritatem evangelice legis et Christum sequendi novis talibus veluti certa quadam via compendii in et ex codicibus pravi hominis supra reputationem ac notitiam alme matris ecclesie, que a dextris Christi regis assistens regina tot veracissimis beatorum patrum sententiis annutrita [b]) se reperisse iactantes, non consentientes humilibus, set in magnis et mirabilibus super se feruntur et ambulant alta mente dumque ceu phytones putativo volatu supra regiones aerias quasi in excelsum everti deveniunt adhuc tamen ad eorum, qui in terra gradiuntur, simpliciter vestigia non pertingunt, hii se ipsos nescientes suam plus exaggerando stultitiam, dicunt suum Wyclef ex nunc aperuisse [c]) sibi oculos in scriptura tamen usitatissima set canonica promissum nempe nugigerule primis in paradiso parentibus de oculorum aperitione consimiliter non videntes, hii denique duplici prophetica afflati, set multiplici pseustico spiritu inflati sunt, qui per invidiam et ambitionem primum scisso scolarum generali collegio, tandem novis et recentibus, que non coluerunt patres nostri, introductis vulgo sophistica pietate dogmatibus, veluti spirituales expugnaturi nequitias ad insidias tantum cleri carnis et sanguinis scindunt corda simplicium ad obedientiam prelatorum, set et passim ad scindendam, ymmo dilacerandam Christi tunicam sanctam tendunt, ecclesiam contempnentes et contempni docentes prelatos, parrochiarumque rectores ac censuram ecclesie, quam ore nugaci et incircumcisis labiis synagogam sathane, vicarium vero Christi antichristum cognominant, se ipsos et sibi consentaneos tamen [d]) ecclesiam reputantes. Inde seditiosum scisma venit in populo, inde seva cleri persecutio, alii quippe cesi, alii perempti, alii vinculati, alii de beneficiis et extra natale solum eiecti peioris mali formidine ut exterres latitant hinc et inde, insuper spoliantur ecclesie, quodque Deo sacratum est laice manui in direptionem predamque traditur, atque sic ulterius sacrilegis ausibus in papalem et ecclesiastice libertatis iniuriam publice pertransitur, nec quidem per cecatos ac prophanos horum factores auctoresque talium ultionis venture sequela perpenditur, quia nec in argumentationibus Wyclefistarum advertitur qualis ex premissis talibus conclusio inferatur: Porro hec via illorum utinam ipsis tantum foret in scandalum mira

a) *Hs* collectione. b) *Hs* annutita. c) *Hs* apperiisse. d) *Hs* tam.

tamen ductorum [1]) cecitas viam repletam scandalis viam appellare beatitudinis et hanc sibi a nullo prosus hominum precludendam, ut ante audisse me recolo, hec olim usque ad exitum pene omnia sagacitate prudentium et divinis oraculis sunt previsa, sed numquam subterfugium erit publicis excessibus, cum fama malorum celerrimi sit volatus. Dissimulare quidem novit aliquamdiu caput ecclesie sibi ac membris irrogatas iniurias, ast cum [a]) . . . tempus accepit, stricte iustitia [b]) iudicabit. Habet vero paratum pro sua parte iudicium adversus hoc regnum, presertim cum fermento Wyclefico sic divisum, eaque occasione precipua plurimum in se odium in Alamania provocavit nationum. Namque, ut accepi, hominibus nostrarum partium ad se casu divertentibus nephas hereseos indifferenter exprobrant specialiter singulis et generaliter universis onerosa res valde et cruento iuncta litigio innoxios talibus exasperari conviciis pro demeritis alienis. Sed, o serenissime princeps, cum preter excellentiam vestri culminis non sit post Deum, qui invalidis ad se tuendum succursum prebeat, numquid hereditarii sibi regni ut nature gentis, ut ei superveniat, corde duro dissimulabit opprobrium et paternum cesareum, unde nobiliter prodiit speraturque redire, feliciter proverbio violate Christi fidei patietur infamari cubiculum. Absit hoc a tanti tamque ingenui principis magnanimo [c]) pectore, absit certe a precellentissima regia maiestate, iam quidem securis ad radicem est posita, iam saltem, si usque tunc vetitum aut ignoranter neglectum est, malis abviare principiis, ut salvetur, quod restat, adhuc pro posse detur opera medicinis. Vellem, dico, veraciter dure mortis acredinem expectare liberius, quam super labefactanda fama regni Bohemici cachinnos et gaudium inimici. Consurgat igitur divini clemencia principis, moveat mentem eius innata sibi super pupille Bohemie gentis contritione pia compassio, proferat ex ampla regii pectoris archa contra mali spiritus totidem salutis antidota opportuna. Quippe hunc unicum scribentis humiliata devocio singultosis precatibus apprehendit virum, qui, si volet, auferre nostrum valet habundanter opprobrium, ita ut summus pontifex preveniatur ante tempus concilii ad explorandam famam huiusmodi et provideri possit in tempore saltim, ne pena simul omnes involvat,[2]) quos non simul omnes culpa commaculat, sed in despectum pertinacium

a) *Folgt undeutliches Wort.* b) *Hs* iusticias. c) *Hs* magnonimo.

[1]) *Dasselbe beklagt der Brief S. 66.*

[2]) *Brief S. 67:* ut pena solos ipsos teneat.

disciplinamque restaurandorum indocta simplicitate oberrancium ad commendandam quoque rectorum cordi iustitiam trahantur principales et notorie noxii debitam ad vindictam. Inter hue serenitatis vestre personam omnipotens Deus principari concedat omnibus orbis vasti principibus iuste, feliciter et longeve. Amen.

(482) *Johann XXIII. an K. Wenzel: Lob für seine Versöhnung mit K. Sigismund; Aufforderung, gegen Irrlehren Wiclefs vorzugehen. Bologna 1414 Juni 11.*

Görlitz, Milich'sche Bibliothek, Hs 4° 77 f. 165v—167. Teilweise gedr., aus der selben Hs, von Cochlaeus, Historiae Hussitarum ll. XII (1549) 22 f., daraus von Th. Berghauer, Protomartyr poenitentiae 1 (1736) 395.

Johannes episcopus servus servorum Dei carissimo in Christo filio Wentzeslao, regi Romanorum et Bohemie illustri salutem et apostolicam benedictionem. Inter desiderabilia cetera cordis nostri, cum regis pacifici, qui regnat in celis, vices quamquam immeriti[a]) gerimus in terris, illud potentissimum accedit ad summam leticiam et solamen, quociens inter serenitatem tuam et karissimum in Christo filium Sigismundum, in regem Romanorum electum et Ungarie illustrem germanumque tuum ad tractatum fraternalis concordie, per quam regna crescunt, sed discordia maxima dilabuntur, perventum esse percipimus,[1]) ex cuius concordie desiderabili votivoque effectu status et honor sacrosancte Romane ecclesie nostrique pariter et Romani imperii ac personarum utriusque serenitatis incrementa suscipiunt et famam perimmensam. Nam nil potest in mundo pacis bono desiderabilius exoptari aut ardencius concupisci et nonnisi in pace perfecte coli potest altissimus pacis auctor. Ad illam quoque totis desideriis persequendam serenitatem tuam paternis affectibus excitamus, pro cuius firmitudine et augmento sic ad illam afficimur, ut laboribus minime parcentes ad illam nos offeramus promptuosos ad quelibet exequenda, per que concordia huiusmodi in pacifico rege regum possit incrementis salutaribus ampliari et eciam conservari. Et sicut premissa letificant supremis gaudiis mentem nostram, sic sinistris rumoribus aures nostras crebro infestantibus et ab imis nostris precordiis[b]) cor nostrum conturbantibus anxiamur, quod in partibus tue regie dicioni suppositis existant

---

a) *Hs* immemores. b) *Hs* pretendiis.

[1]) *Vgl. Bd. I 386.*

nonnulli inherentes et dogmatisantes errores illius quondam heresiarche Wicleff, cuius libri a katholica fide huiusmodi erronea et heretica continentes in generali Romano concilio iusto fuerunt iam pridem dampnati iudicio.[2] Et quod deterius est et ad finem, ne propter huiusmodi suos excessus hereticorum versuciis inherentes a suis superioribus corrigantur, ad tegendam et celebrandam suam nequiciam et pertinaciam detestandam mandatis sedis apostolice et suorum superiorum manifeste docent inobedienciam claviumque contemptum et censurarum ecclesiasticarum quarumlibet in eversionem apostolice dignitatis, vilipendentes notorie sanctorum patrum et sacrorum canonum instituta ac plura alia nequissima, que iacturam heresis sapiunt, astruere publice non verentur, seducentes fidelium mentem a divinorum cultu clerumque parcium huiusmodi realibus ac personalibus offensionibus et iacturis afficere in animarum suarum perniciem, sicut crebris rumoribus et certissimis testimoniis manifeste didicimus, in denigracionem eciam permaximam sui regii nominis ac regnorum ac parcium eidem tue celsitudini subiectarum. Et quam ad serenitatem tuam prefatam ut ad nostre fortitudinis brachium ecclesieque militantis ad letam invictissimi prosequi[a]) ecclesias ecclesiasticasque personas, iura et bona eorum queque ob reverenciam altissimi, a quo regna et universa bona suscepisse non ambigimus, profiteris et precipua devocione recognoscis regis favore protegere et illesus a cunctis noxiis preservare, serenitatem eandem per viscera misericordie Dei nostri, quantum cordialius valemus et possumus, exhortamur, quatenus ob divini nominis gloriam cultumque et tutelam huiusmodi fidei, cuius defensionem conaris assumere et exponere tuas substancias atque vires, et pro conservacione tui regii nominis, status pariter et honoris regnorumque et parcium tue celsitudini subiectarum, felici salutarique regimine placeat, prout in desideriis cordis nostri gerimus et spe similiter, taliter et tam efficaciter interponere et excitare regalis potencie tue vires, prout catholicum decet principem, ut labes hec erronea, que sic lacrimabiliter et miserabiliter serpit et pullulat in istis partibus et mentes mortalium inficit in animarum interitum et sequestrat a cognicione purissime et katholice veritatis et fidei. Poteris equidem atque debes tuo favente salutari

a) *Hs folgt:* ecclesiasticasque.

[2]) *Vgl. Bd. I 162 sowie den Antrag auf die Verdammung Wiclefs bei Sedlák, Studie a texty I 68—74.*

presidio procurare, ut ex agro dominico in regnis et partibus huiusmodi protinus extirpetur. Et in premissis et dependentibus ac circa execucionem plenariam et votivam consilio venerabilis fratris nostri archiepiscopi Pragensis necnon reliquorum et peritorum regni et parcium predictarum velis salubribus inherere, qui ad statum et honorem et defensionem huiusmodi intentis animis et lugubribus vigiliis excubabunt, in hiis sic regaliter incedendo, ut fidei convenit defensori et adinstar aliorum regum, presertim Anglie et suorum illustrium [progenitorum], ut fides huiusmodi defensetur, eradicentur errores, clerus ad sua bona restituatur et iura, altissimo laus, nomini tuo gloria ultra indeficentis vite munera ac regnis et partibus huiusmodi honor proveniat cunctis temporibus dominaturis et in proximo generali concilio, in quo talia merito venient recensenda. Nam cum de tutela huiusmodi fidei agetur, possit ex tali extirpacione errorum laudabili condignis laudis preconiis nomen tuum gloriosissime celebrari, metuentes[a]) in hiis digna amaritudine, quod, si contrarium ex contrariis effectibus, quod omnipotens avertat, non ambigimus hoc indelebiliter annotandum nec deficere valemus, ut quamplurimum presumimus tuorum iurium, nominis et honoris prosecucionem, de quo ab intimis doleremus nec possemus resistenciam impedire propter fidem ipsam, pro cuius incremento pariter et tutela universa bona, eciam sanguinem proprium, tenemur exponere eciamque tua serenitas, ut prefertur, tenetur et debet efficere illud idem. Datum Bononie III. Ides Junii pontificatus nostri anno quinto.

(483) *Gleichzeitige Tagebuchnotizen (des Schreibers Franz von Dachau?[1]) über Hus und Hieronymus. (1415 nach März 24 bis 1416).*

München, Staatsbibliothek, Cod. Lat. 5596 f. 7 und 78.

F. 7: Nota, quod anno Domini MCCCCXIIII. generale concilium erat convocatum et congregatum in civitate Constancie, que est ecclesia kathedralis et episcopatus Swevie etc. Tunc eodem tempore erat quidam hereticus nomine Johannes Huss de Hussinecz, id

---

a) *So Hs.*

[1]) *Fol. 75 heißt es am Ende von Gersons Schrift* De auferibilitate: Explicit tractatus . . . reportatus per Franciscum de Tachovia in concilio generali Constanciensi in loco convocacionis Gallice, hoc fuit ad Predicatores . . . a, 1415 sabbato ante Georgii, que fuit XX. dies m. Aprilis.

est villa, que iacet in terra Bohemie, natus de eadem, et appellabat se magistrum in artibus studii universitatis Pragensis, quia per multum tempus ibi erat. Et heresis supradicti heretici habuit ortum de Anglia ab uno, qui dicebatur Johannes Wickliff, qui Wickliff dampnatus erat in concilio Pysano et libri sui combusti. Insuper generale concilium supra nominatum dampnavit a. D. MCCCCXV, sabbato post invencionem s. crucis, que fuit[a]) IIII. dies mensis Maii, et XLV suos articulos eciam dampnavit eadem die, ubi supra. Item supra nominatus Johannes Huss, fautor heretice pravitatis, venit Constanciam ad concilium forte compulsus cum suis complicibus equestribus feria VI. post Omnium sanctorum anno XIIII., ubi supra, et celebravit missas in eadem civitate in suo hospicio, existens in excommunicacione, aggravacione, reaggravacione, ut patet in processibus contra ipsum in curia factis. Post Johannes papa XXIII., qui tunc erat Constancie, iussit eum capi et est captus feria ante vigiliam Andree.[1]) Et in vigilia Nicolai episcopi est ductus ad Predicatores et sero in die Palmarum est ductus in Gotleb. Et[b]) ductus Constanciam e converso die dominica post festum Corporis Christi et audienciam sibi dederunt feria 2[a] post et 4[a]. Et iacet circa Minores in compedibus. Jeronimus[c]) de Praga vinctus et detentus venit Constanciam feria quinta ante Urbani, que fuit XXIII. dies m. Maii etc. et iacet in turri circa s. Paulum sub custodia civium.

F. 78: Anno Domini MCCCCXV. feria V[a] in die sancti Procopii seu sancti Odalrici Karolus de Malatestis in sessione resignavit ex parte Gregorii pape XII. Te Deum laudamus.

Item sabbato post Ulrici confessoris, hoc est in octava apostolorum Petri et Pauli eodem anno degradatus est hereticus Huss et combustus ad favillam, cuius pulvis et cinis ductus est in Renum in copia quinque bigarum. Sermo protunc fuit ubi supra.[2]) In degradacione auferendo ab ipso heretico Huss calicem dixit: O Juda maledicte, qui dereliquisti consilium et cum Judeis(?). Item Jeronimus combustus est anno Domini MCCCCXVI[0] sabbato post Urbani[3]) in ista silaba: Cris Pan.[4]) Sexta die Julii[5]) eodem anno

a) *Hs doppelt.* b) *Das Folgende mit anderer Tinte hinzugefügt.* c) *Mit d. 1. Tinte auf f. 8 unten.*

[1]) *Die folgenden Daten: 28. November, 5. Dezember, 24. März, 2., 3., 5. Juni nur zum Teile bekannt.* — [2]) *Es folgen die Anfangsworte:* Destruatur corpus. *Vgl. Bd. II 413.* — [3]) *30. Mai.* — [4]) *Nach dem Cisiojanus:* Maius in hac serie tenet Urban in pede Cris Can *oder* Pan. — [5]) *Hier wieder Hus.*

scilicet XV. et sabbato die libri ante ecclesiam combusti sunt; libri vero, propter quos dampnatus est, scripti de manu sua propria habentur in magna custodia erga cardinales et deputatos in causa fidei.[1]) Item inter primam et secundam horam penultima die Julii combustum est palium, capucium et biretum circa cloacam in cymiterio hostiis clausis multis adherentibus. Item feria IIII. in vigilia corporis Christi in sessione papa Johannes XXIII. est sentenciatus, condempnatus et honore privatus, Baltazar Cossa vocatus bullaque eius rupta est in concilio. Item in divisione apostolorum anno Domini MCCCCXV, fuit sessio, in qua facta est provisio[2]) et rex recepit licenciam a cardinalibus et a concilio Arragoniam. Item feria quinta[3]) post in die Arnolfi rex exivit a Constancia Arragoniam hora vesperorum. Item rex venit e converso Constanciam anno Domini MCCCCXVII. feria IIII. ante purificacionem in illa silaba: nobile.[4])

Nota copia cedule, in qua continebatur tenor in parte super excommunicatos.[5])

(484) *Johannes Naso (an die Deutsche Nation): Wegen der Ausschreitungen der Anhänger des Hus: Lehre vom Laienpriestertum, Priestermorde, Schändung des Meßopfers ist sofortiges Vorgehen in der* Causa fidei *notwendig. (1415) April 7.*

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Cod. 783 S. 27.

Reverendissimi[a]) patres et domini. Horrendum, stupendum ac nephandum factum, quod hiis diebus ex relatu veridicorum percepi, cum silencio pertransire non valeo absque contumelia creatoris. Ideo dolenter et cum merore cordis ad noticiam vestrarum dominacionum deduco, qualiter quidam dementes[b]) et

---

a) *Überschrift:* Avisamentum d. Johannis Nasonis datum die lune VII. mensis Aprilis. Et registratum. b) *Hs* devinctos.

[1]) *Vgl. dazu Dlugosz, Historia Polonica IV (1877) 191, der schildert, wie,* dum Hus facinus obiectum constanter abnueret, liber in papyro manu sua propria confectus, etiam a nobis Cracoviae frequentius visus, in quem omnes hereses a se Prage praedicatas ad populum congesserat, productus est.

[2]) *Hier fehlt:* domino Gregorio *oder ähnliches.*

[3]) *18 Juli.*

[4]) Nobile lumen *lautet der Schluß des Januartextes des Cisiojanus.*

[5]) *Auszug aus dem Schreiben gegen 252 böhmisch-mährische Adlige vom 24. Februar. Hardt IV 829.*

insani discipuli illius heresiarche Johannis novissimis diebus non verebantur nec aduc verentur dogmatizare et predicare mediante doctrina [tam] insana quam sacrilega dicti Johannis Huss, asserentes licet frivole et mendose, qualiter omnis potestas ecclesiastica data sit omnibus hominibus indifferenter tam laicis quam clericis et ex hoc inferunt, quod omnia sacramenta ecclesie possunt ministrari eciam per laicos in virtute spiritus sancti, allegantes illud potissimum evangelii dictum: ‚Accipite spiritum sanctum; quorum remiseritis peccata etc.'[1]) Propter quod quedam mulier hiis diebus fuit comprehensa, que publice coram inquisitoribus heretice pravitatis asseruit, licet mendose, quod ipsa iuxta doctrinam magistri Johannis Huss in virtute spiritus sancti conficeret et confecisset verum corpus dominicum, in qua pertinacia permansit et permanet die hodierna; et licet fuisset per ordinarium loci[a]) sentenciatum(?), tamen execucioni demandari non poterat nec potest propter potenciam et adherencium Johannis Huss resistenciam, propter cuius sceleratissimam doctrinam tantum viluit et philescit sacerdotalis dignitas, quod ammodo sacerdotes sunt positi in abiectionem plebis maxime ex eo, quod asserunt nullam esse necessitatem sacerdotum pro vita eterna acquirenda, cum omnia sacramenta per laicos possunt conferri.

Item dicunt, quod mali sacerdotes existentes in mortali peccato non conficiunt et quod possunt repentine occidi. Et sic modico tempore interfecti sunt plus quam triginta sacerdotes nec aliqua vindicta exinde secuta, in quorum numero eciam fuerunt aliqui solempnes viri abbates et prelati ecclesiarum collegiatarum. Et tamen retroactis temporibus a centum annis, ymo a tempore, cuius[b]) inicii memoria hominum non existit, non fuit auditum, quin in illis partibus aliquis sacerdos de facto fuisset interemptus modo predicto; nec mirum, si ita philuit sacerdotalis dignitas, cum et omnis honorificentia creatoris misericordie, ante cuius conspectum eciam tremunt superne potestates, ignominiose parvipenditur ac dehonestatur. Nam illud venerabile et excellentissimum ac super omnia speciosissimum sacramentum corporis et sanguinis d. n. Jhesu Christi ita philiter et inreverenter tractatur per illos perfidos sectatores erroris Johannis Huss, ut, quicunque vestrum videret, indubie a lacrimis se temperare non valeret,

a) *Hs* locum. b) *Hs* huius.

1) *Joh. 20, 23.*

quia sacerdotes utique scelerati et discipuli Johannis Huss vadunt publice ad domos laicorum et sine omnibus sacerdotalibus ornamentis et paramentis ipsius altaris, eciam absque viatico lapide ubicumque in domo, mensa vel scampno sine missa in quocunque vase ligneo conficiunt corpus dominicum et ibi eciam sanguinem Domini relinquunt in magna quantitate, ita quod ipsi laici utantur eo omni tempore iuxta libitum sue voluntatis. Quapropter reverendissimas paternitates rogo humiliter, attente et devote preces precibus accumulando, quatenus amplius tanta obprobria illius dissimulare nolitis.[a]) qui nostra probra suo preciosissimo sanguine delevit, et velitis imitari vestigia aliorum sacrorum conciliorum et precipue illorum quatuor, que beatus Gregorius dicit se venerari sicut quatuor evangelia, quorum conciliorum processus inchoatus fuit semper a fide katholica et hoc fundamento posito structura tocius ecclesie melius superedificari possit et precipue duabus de causis. Prima est, quod, quia celebratur istud concilium presens in locis nacionis nostre, ideo pro ceteris honor vel infamia nos sequitur. Utinam vos eciam exinde illius summi sacerdotis Helii [exemplum] ad hoc faciendum invitaret, qui, licet ipse in se bonus existeret, quia tamen filiorum excessus non corripuit efficaciter, quapropter ipse in se pariter eciam in filios animadversionis divine vindictam accepit, dum filiis eius ibidem in prelio peremtis ipsa de cella corruens fractis cervicibus expiravit. Quapropter, reverendissime paternitates et domini, nolite diucius causam fidei procrastinare, cum ex mora illius eminens periculum videtur toti ecclesie imminere.

(485) *K. Sigismund an K. Ferdinand. Antwort auf seine Mahnung*[1]), *doch gegen die Häretiker vorzugehen: Betonung seines Glaubenseifers. Ferdinand werde bald das Ergebnis sehen und keinen Grund zum Tadel finden. (1415 nach April 28).*

Rom, Vat. Bibl., Cod. Lat. 701 f. 240^{v}.

Serenissimo principi Ferdinando Aragonum etc. regi Sigismundus etc. salutem et spiritum consilii cum agnicione veritatis. Ex flagranti caritatis fervore processisse et procedere constanter tenemus, quod nobis ea, que honoris nostre, fame pariter et salutis consulunt integritati, persuadetis, nos superinde per litteras

---

a) *Hs* velitis.

[1]) *Vgl. Döllinger II 317 f., Palacky 539 f. und Bd. III 33 und 445 A. 3.*

vestras suavibus affatibus ammonendo et inducendo, ut pravis et perversis hominibus, fermento sue malicie et nequicie veros et catholicos homines scandalizantibus, fovere et parcere non deberemus, set pocius tales digna animadversione puniremus. Utinam pro hiis, frater precarissime, pro nobis veritas ipsa responderet; ipsius etenim evidencia tales falsitatum figulos, qui auribus vestris contraria suggesserunt, et ipsorum figmenta veraciter confutaret et, ut verbis apostoli utamur: ‚Gloria nostra hec est, testimonium consciencie nostre.'[1] Quoniam dilectio vere fidei catholice, que ab infancia nobiscum crevit, radicavit in nobis contra et adversus tales ex adverso nos fortiter opponendo naturali instinctu virtutem constancie, ut omnes et singulos christianam fidem non colentes aut eam contagiose inficere molientes tamquam hostes et blasphemos Christi et nominis Christi inimicos persequamur toto posse, nolentes emulari in malignantibus neque zelantes facientes iniquitatem; desiderio continuo desideramus negocia fidei catholice, necnon sacrosancte matris ecclesie reformacionisque eiusdem totis viribus utriusque nostri hominis accurata diligencia et studiosissime desudando promovere, sicud rei evidencia et facti experientia in brevi vos superinde clarissime cerciorabit. Quesumus igitur, frater carissime, non accomodetis aurem malivolis, qui sua forte quererent et non que Jhesu Christi, sic nostrorum processuum causas et ordinem ac rectam maturamque procedentis intencionem vestro prudenti consilio discucientes. Procul dubio per facti evidenciam, ut prefertur, apparebit et vestra fraternitas regia senciet, quod nec causa protectionis et favorum malorum et perversorum supererit nec viam vobis reprehensioni patebit.

(486) *Das Konzil an die in Eger[2]) versammelten Fürsten, Erzbischof Johann von Mainz, die Burggrafen Johann und Friedrich von Nürnberg u. a.: Aufforderung gegen die Anhänger Wiklefs und Hus' vorzugehen und ihre Untergebenen zum Vorgehen zu veranlassen, vor allem den die Husiten begünstigenden König Wenzel durch seine in Eger anwesenden Gesandten zur Änderung seines Verhaltens zu veranlassen. Konstanz 1416 Juni 10.*

Cod. Paris. Lat. 2962 f. 169v.

[1]) *2 Cor. 1. 12.* — [2]) *Der Tag zu Eger sollte Wenzel mit Sigismund aussöhnen. Vgl. Riedel. Cod. dipl. Brandenburg. II 4 S. 14 ff.*

Sacrosancta et generalis synodus Constanciensis venerabilibus fratribus Johanni archiepiscopo Maguntino et ceteris prelatis nec non dilectis ecclesie filiis nobilibus viris Johanni et Frederico burgraviis Nurenburgensibus et aliis nobilibus in Egra pro nunc congregatis salutem et Dei omnipotentis benedictionem. Scimus, quia diligentibus Deum omnia cohoperantur in bonum, hiis, qui secundum propositum vocati sunt; propter quod libera spe et animo patienti cum divine miserationis expectatione longanimi toleramus non solum[a]) ea, que saluti fidelium, paci ecclesie et sue prosperitati graviter adversari videntur, set que fidem orthodoxam tocius humane salutis et christiane religionis fundamentis novis adinventionibus[b]) heresum et errorum et quibusdam exquisitis et per prius inauditis terminorum acceptionibus sub pallio phylosofici studii[c]) satis enervare aut funditus evertere[d]) moliuntur, quia, licet doctrina fidei et catholice veritatis auctoritas impugnari, opprimi vel fuscari possit ad tempus, nunquam tamen iniquitati succumbit, set super omnia vincit veritas et tandem semper gloriosum de quantumlibet versuto et potenti hoste triumphum.[e]) Scriptum est enim: ‚Sathanas expetivit, ut cribraret vos sicut triticum. Ego autem rogavi pro te, ut non deficiat fides tua.'[1]) Porro Christus orans, sicut dicit apostolus, exauditus est pro sua reverencia, qui talem sue veritati et fidei christiane dedit virtutem, ut, quanto gravissimis tyrampnorum prosecutionibus sevius impugnatur et hereticorum vipereo dente mordetur, tanto postmodum fulgentiori luce diffusa per orbem clarius apparet et convincit impiorum versucias, et, sicut probant exempla martyrum et confessorum gesta preclara, consurgit potentior in adversos. Unde scriptum est: ‚Sancti per fidem vicerunt regna, obturaverunt ora leonum, extinxerunt impetum ignis, castra verterunt exterorum.'[2]) Et ut valeamus multa brevi sermone complecti: Deus in obsequium fidei omnem subicere visus est create nature virtutem. Quamvis autem virtuosissima sit et operatrix miraculorum et mirabilium fides infusa, est delicta valde sincerissima atque punissima nichil habens dubie oppinionis aut falsitatis admixtum. Proinde, sancti patres, ne fidem infici vel exulare contingeret, a cordibus fidelium omnem heresim, ne fortius invalesceret, statim

---

a) *Hs immer Verdoppelungen:* tolleramus, sollum *usw., bei andern Wörtern Vereinfachungen z. B.* palio. b) *Hs* adinventoribus. c) *Hs* phylosofice studio. d) *Hs* enervare *und* evertere *mit Umstellungszeichen. Aber doch dem Sinne gemäß zu stellen wie oben?* e) *Fehlt Verbum.*

1) *Luc. 22, 31 f.* — 2) *Vgl. Ad Hebr. 33 ff.*

in suo ortu prescindere et extirpare summo studio summaque devotione conati sunt allidentes parvulos(?) Babylonis ad petram fidei, ne provectiores effecti filios Israel assidua persecucione crudeliter afficerent aut tandem implacabili furore necarent, attendentes preterea, quod, sicut exiguus globus vel scintilla ignis frequenter ingens facit incendium et sic error parvus in principio, si liventi oculo vel iniqua dissimulacione permittatur effluere, confestim evadit in maximum et sero medicina paratur. Arrius exemplo est, cuius error parvi fuit ab exordio favoris in Alexandria, sed quia non statim cum omni fervore sicut ad commune incendium constanter fuit occursum illi, brevi temporum curriculo pene totum inficere valuit orbem. Quocirca ne pullulent, ymo certe ne insurgant hereses, doctor gentium Paulus sic eas prevenire Thymoteum docet et hortatur depositum custodiri, devitans prophanas vocum novitates et oppiniones falsi nominis scientie, quam quidem promittentes circa fidem exciderunt.[1] Et rursus alibi[a]): ‚Erit tempus, cum sanam doctrinam non sustinebunt, set secundum sua desideria coacervabunt sibi magistros prurientes auribus et a veritate quidem auditum avertent, ad fabulas autem convertentur.'[2]) Quod si tempus erit et iam proch dolor tempus illud periculosum advenit, in quo pseudomagistros videmus, in nobis tanto vigilanciori cura providendum est, ut tales arceantur a communi cetu fidelium, quanto citius, latentius atque deterius, quam[b]) exteri et patentes ydolatre, ne pusillum gregem dominicum sua contagione possint inficere, quoniam nulla est capitalior pestis et efficacior ad nocendum, quam familiaris inimicus. Nec facile deprehenditur, qui talis, presertim si astuta vulpurositate quadam[c]) . . . fingit speciem sanctitatis aut principia[d]) fidei veritatis scientifice disserit, palam fatetur ore et ita credere profitetur, qualibus astutiis, simulationibus et figmentis nedum heresiarche veteres, set qui novissimis diebus istis surrexere, Johannes Wicleff, Johannes Huus et Hieronimus de Braga damnate memorie cum sua secta damnabili suos errores et adinventiones impias non modo colorare, set cum grandi presumptione et impudenti audacia defensare nitebantur. Illis quippe fuit . . . eloquentia, blanda transformatio vultus et gestus, prout concepta fraus exigebat, illis suberat ad nutum nec deerant potencium favor et inanis gracia vulgi, set ad votum suppetebant adminicula iniquitatis plurima et artes

a) Hs Et rursus erit alibi. b) *So Hs.* c) *Folgt unleserliches Wort.* d) *Hs* primas.

[1]) *Nach 1 Tim. 6, 20.* — [2]) *2 Tim. 4, 3—4.*

mille nocendi. Verum, quia non prevalet in finem adversus veritatem impietas et in insidiis suis capiuntur iniqui precipitatque frequenter possessorem suum simulatio mendax et cum magis obtegi creditur, tunc Deo providente manifestius apperitur proinde, iusto Dei iudicio, quod effugere nemo potest, . . .[a]) ut pie credimus, disposicione divina factum est, ut, cum iam viri isti suaque doctrina pestifera totum pene regnum Bohemie damnabiliter inficerent, gravissimis agitarent sedicionibus et frequentissimis sevissimisque cladibus sauciarent nec amplius tollerabiles essent, a fidelibus catholicis delati sunt tandem ad hoc presens sacrum concilium, ubi primo cum omni mansuetudine tractati sunt, deinceps vero prudenter examinati, benigne moniti, palam et frequentius auditi plus quam exigeret rigor iuris, de dogmatizatione hereticalis doctrine iudicialiter et clare convicti. Et postremo, quia nullis exhortacionibus aut precibus vel promissis, ut a sui sensus presumptione et tam perniciosis discederent erroribus, set nec metu mortis aut damnacionis eterne potuerunt emolliri, tandem iusta et finali sententia per hanc sanctam synodum divina, qua fungitur autoritate tamquam pertinaces heretici cum sua hereticali doctrina et pestiferis erroribus damnati sunt et per brachium seculare, cui tamquam ecclesiastice et fidelium societatis indigni derelicti fuerant, suis exigentibus demeritis ultimo ignis supplicio deputati. Audivimus tamen et vehementer admiramur nec sine magna cordis acerbitate ferimus, multos ex indocta vulgi multitudine et quosdam ex nobilibus et potentioribus incliti regni Bohemie fuisse dudum et esse talium errorum dogmatizacione seductos et infectos et obinde prefatis heresibus et hereticis condemnatis in grave preiudicium orthodoxe religionis et fidei iacturam gravem magnos adhuc clam et palam prestare favores, fideles persequi, et ecclesiasticorum libertatem violare, clerum totum habere contemptui et cum omni obstinatione eciam usque ad viam facti protegere et sectari, quod damnat, quod prohibet ecclesia, laudare, quod reprobat, et proprie salutis immemores divine auctoritati, quam scimus adesse synodo, non obedire, set dura cervice et ausu temerario resistere non verentur nec satis illis proprie perdicionis causam et fomentum existere, si non alios secum in foveam damnationis precipitent et nisi per fideles prelatos et principes ecclesie ceterosque viros religionis christiane et ecclesiastice libertatis defensores et cultores celeri occurratur

a) *Hs folgt* et devinci. b) *So Hs.*

remedio, gravis imminet ruina fidei. Nec solum in ecclesiasticas personas pestis hec deseviet, set presertim in statum nobilium et potentiorum de populo maiora, quam extimari valeant et irreparabilia damna sequentur. Quapropter, venerabilis frater et dilecti ecclesie filii, illustres et generosi principes, fraternitatem et devotionem vestras exhortamur in Domino et per sanctissimam et saluberrimam, in qua regenerati estis, fidem catholicam,[a]) si quid pie ac sincere devotionis geritis ad salutem fidelium et illud fidelitatis iuramentum debite obligationis vinculum indissolubile, quibus ad obediendum ecclesie et suorum iurium ac libertatum protectionem tenentur universi principes catholici, vos obsecramus obtestamurque, rogamus et requirimus, ut tamquam veri et obedientes filii ecclesie et fidei pugiles invictissimi adversus hanc Wicklefistarum et Hussistarum[b]) sectam damnabilem et fautores illius, quacunque prefulgant dignitate vel principatus honore, fideliter assurgite, precipite, ut in hac fidei et tocius ecclesie causa nobis constanter assistant et obsequantur subditi vestri, maiores autem vel pares ad hoc opus salutare prudentibus mediis inducite, nulli favete, qui talibus faveat heresibus. Specialiter autem fraternitatem et devociones vestras intimis affectibus exhortamur, quatenus illustrissimum principem Wenceslaum regem Bohemie, qui huiusmodi secte damnabili fautoribus sua dissimulatione vel favere vel minus constanter repugnare, cum facile possit, nec satis obviare videtur, per suos ambasiatores nunc uno vobiscum, prout intelleximus, congregatos per vestras litteras et nuncios moneatis ac congruis atque racionabilibus mediis pro viribus inducatis, ne suum quondam felix et catholica fide munitum regnum suis in diebus et, quod magis horrendum est, suis dissimulatione, favoribus vel assensu nequissimis subvertatur erroribus, set quemadmodum fidelem et catholicum decet regem et principem, omnem a suis dominiis extirpet heretice pravitatis favorem, Deum in se et suis ministris veneretur, ecclesias non dissipet, set ecclesiasticam libertatem adaugeat et conservet. Timeat quoque iudicium Domini et furorem eius, si non aliter egerit, super se casurum vereatur, quoniam Deus a corrigendis sceleribus non prohibetur dominatione terrena. Pusillum quippe sicut et magnum condidit et sicut sapiens loquitur: ‚Potentes potenter tormenta patientur.'[1]) Nec sibi forsan de patientia Dei et vindicte illius dilatione blandiatur. Tarde

a) *Hs folgt* per. b) *So Hs.*

[1]) *Sap. 6, 7.*

enim ad suam vindictam divina procedit ira, set tarditatem supplicii gravitate pensat et frequenter accidit, ut subito casu, que valuere, ruant. Sed de tanto principe nobis fas est sperare meliora et viciniora saluti. Propterea sustinuimus patienter defectum illius in tanta re toti ecclesie gravissimum. Et propter carissimi ecclesie filii Sigismondi regis Romanorum et Hungarie etc. semper augusti Deo, ecclesie devotissimi principis contemplacionem et sue regie dignitatis honorem distulimus hucusque omnem adversus eum movere vel ordiri processum. Verum, ne tali dilatione fides pati valeat detrimentum, fraternitatem archiepiscopi Maguntini specialiter requirimus et hortamur, ut, qualem in hac re super suis litteris a predicto rege habuerit responsionem, nobis indilate certis documentis denunciet, quatenus de eiusdem regis intentione plenius informati valeamus iusticia mediante procedere ad laudem Dei, conversacionem fidei et tocius ecclesie decus et salutem. Ceterum ampliora materiam hanc concernentia vobis exponent dilecti ecclesie filii magister Osbaldus de Menigersrevut[a]) prepositus sancte Gedrudis[a]) et canonicus Augustensis et magister Albertus plebanus sancti Zebaldi in Norimberga, quibus indicendis nostra pro parte fidem indubiam adibere velitis. Datum Constancie IIII. ydus Junii anno a nativitate Domini millesimo quadringentesimo decimo sexto, apostolica sede vacante etc.

B.

(487) *Entwurf für eine Achturkunde König Sigismunds gegen Herzog Heinrich von Bayern-Landshut wegen seines Überfalls auf Herzog Ludwig von Bayern-Ingolstadt. (1417 Oktober 20).*

München, Geh. Staatsarchiv, K. blau Nr. 103 2 c f. 34—36 v (Nr. 2 F).

Sigismundus[b]) Dei gracia Romanorum rex semper augustus ac Hungarie, Dalmacie, Croacie etc. rex universis christifidelibus presentes litteras inspecturis. Ne indeterminata opinionis humane credulitas, que non potest rerum inmensitate repleri, veritatis simplicitatem inficiat, que succinctis brevitatis pedibus cohartatur, ecce ipsam puram et nudam rumoris infausti et factionis[c]) detestande seriem hodie in Constancia perperam superinducte universitati vestre presenti pagina denotamus. Flagiciosum nempe scelus et sceleste flagicium, quod quidam Heinricus comes Pala-

---

a) *So Hs.* b) *(Gleichzeitige) Überschrift:* Processus in latein vom konig wider herczog Hainrich. *Am Rande:* Fur sich selbs. c) *Korr. aus:* sanctionis.

tinus Reni et dux Bavarie[a]) in personam illustris principis Ludowici comitis Palatini Reni ducis Bavarie et comitis in Mortey principis et avunculi nostri carissimi non sine gravi perfidia commisit. Ipse siquidem prestito dudum nobis homagio, ut moris est sacri Romani imperi principum cum sollempnitate consueta, banderio suo renovato, prestitit debitum et consuetum iuramentum fidelitatis, obediencie et subiectionis manuale[1]): Deinde vero assumptus per nos ad societatem nostram in circulari figura draconica designatam[2]). In cuius . . .[b]) societatis huiusmodi illibatam observacionem obnixius fuit et obligatus dinoscitur, prout eciam presencialiter attendere per omnia promisit et iuravit, et presertim articulos in matricula seu litteris superinde confectis expresse denotatos, in quibus inter cetera cavetur, ut quilibet ad societatem ipsam receptus[c]) nostrum tamquam principalis in societate honorem preservare, et si quid in sui preiudicium et iacturam undequaque machinaretur, nobis reserare et de omnibus iacturis, offensis et iniuriis in nostrum dedecus qualitercumque emergentibus et incidentibus nos avisare et premunire ex debito prefati iuramenti teneatur propensius et astrictus habeatur. Item eciam de uberiori dono assumpsimus in nostrum et sacri imperii consiliarium[3]). Iuravit nostrum et sacri imperii Romani honorem, statum toto suo posse defendere et in nullo offendere etc.

Deinde vero querelis per ipsum Heinricum contra prefatum ducem Ludowicum expositis, quod sibi multipliciter fuisset iniuriatus, . . . supplicavit maistati nostre superinde sibi de remedio provideri . . .[4]) Et sic ipse Ludwicus nostris mandatis, ut debuit, obtemperans personaliter huc accessit et in iudicio comparens coram

---

a) *Das folgende letzte Drittel der Zeile ist leer; dann folgt aus der Konstruktion fallend:* horrenda humanis sensibus sinistre factionis *(korr. a.* sanctionis*)* ipsius Heinrici infamia et rumor infamis animos turbat, audiencium piis cordibus amaritudinem doloris infundens. b) *Hs folgt* vim et. c) *Hs* receptum.

[1]) *Am 11. Mai 1417, Reg. Imp. XI Nr. 2287a.*

[2]) *Eine Urkunde über die Aufnahme Heinrichs in den Drachenorden verzeichnen weder Reg. Imp. XI noch Reg. Boica XII.*

[3]) *Auch darüber ist keine Urkunde verzeichnet; vgl. nur das ganz ungenügende Regest Reg. Imp. XI Nr. 1639.*

[4]) *Daraufhin hat der König Herzog Ludwig nach Konstanz zitiert, mit einem besonderen Sicherheitsversprechen:* qui tamen minime venisset, nisi nos ipsum assecurassemus, cominando eciam eidem duci Ludowico, ut, nisi legittime compareret in iudicio prefato Heinrico responsurus, extunc contra ipsum iuris dictante ordine realiter procederemus. Executor vero citacionis nostre illustris Bernhardus marchio de Baden, princeps fidelis noster dilectus per nos fuit deputatus, qui subiecit, nequaquam prefatum ducem posse inducere comparere,

nobis ac nostris commissariis vicibus sepe iteratis eidem Heinrico duci et aliis causidicis suam causam tuebatur, in quantum poterat, et singulis querulantibus respondebat. Tandem quorundam insinuacione sibi facta suspicabatur de insidiis sibi occulte in Constancia a prefato Heinrico preparatis. Nos vero . . . a prefato Heinrico in conspectu multorum principum et magnatum, qui aderant, caucionem recepimus corporalem, ipseque bona fide promisit, quod nec per se nec per suos aut alios quoscumque eundem Ludwicum ducem offenderet . . .[1])

Et ecce, quomodo ipse in reprobum sensum datus, dum ambo duces Ludowicus et Heinricus eodem die fuissent in presencia nostra constituti, idem Ludowicus nobiscum in prandio iocundus inter ceteros mense nostre magnates domesticos commensales pransus et conversatus ad habitacionem suam improvisus et inmonitus et inermis prandio facto rediret, Heinricus ipse dux hostiliter armatus ex preconcepta rancoris malicia latenter et retrorsum ense evaginato in ipsum nequiter prosiliens eundem Ludowicum, violato nature federe, solus manu propria cum certis suis invasit et letaliter vulneravit . . . Super quo eo gravioris confodimur doloris aculeis et cor[a]) nostrum in tantum replevit mesticia, ut concite ex horrore factionis huiusmodi Constanciam exire extemplo[b]) cogeremur. Hec palam, hec publice, hec notorie et in nostris quasi oculis et laribus enormiter patrata fuerunt, in hiis lese maiestatis, perduellionis, sacrilegii, legis Julie de vi publica, Cornelie de siccariis et tot alia, quod ex huius facto facinorum exempla in subditos perniciose transmittuntur. In hiis stupefacti sumus. Quis crudelis hic a dolore se temperet, quis odiosus conpassionem non habeat, quis deserens aut remissus iudex ad procedendum ex adverso non surgat? Quis pius sive

---

nisi sufficienti assecuracione muniretur, quod et fecimus, et largiorem, quam potuimus, sibi impendimus per marchionem prefatum assecuracionem ad instanciam et peticionem ducis Heinrici supradicti.

a) *Hs* cur. b) *Hs* extimplo.

[1]) *Nach Heinrichs Versprechen habe kein Verdacht aufkommen können. Auch sei* alias unum speciale decretum contra omnes perturbatores concilii tam in viis quam in Constancia sanxitum; *schließlich habe er,* cum per s. conc. petitum fuisset, *seinen Geleitsbrief mit einer auch von Heinrich untersiegelten Urkunde erneuert. S. die Einleitung. Sigismund habe doch einen Salvuskondukt für alle Konzilsteilnehmer und speziell für die französischen Gesandten, zu denen Ludwig gehöre, erlassen, auch ein spezielles Dekret gegen die* perturbatores concilii tam in viis quam in Constancia.

misericors non efficiatur severus? Hic violata securitas, hic inmunitas temerata, propria civitas nostra tutela non fuit nec domus habitacionis refugium, sacrum imperium dehonestatum est. Quis locus reperietur ammodo tutus, que, sancto concilio sacro non attento, sed irreverenter, quantum in ipso Heinrico fuit, conculcato poterunt inveniri. O piaculare flagicium, o inauditum facinus, perniciosum exemplum, lamentabile factum et inexpiabile malum confusioque manifesta. Verum, quia scriptum est, quod honor regis iudicium diligit, quia iudicium et iusticia preparacio sedis eius,[1]) nos in predictis sic iudicium, quantum ad honorem nostrum pertinet, facere cupimus, quod a iusticia faciem minime divertamus. Ideoque forma iuris, que, sicut hec sunt, servatur in notoriis, observata, viis et remediis oportunis procedentes, prefatum Heinricum ceterosque participes, qui hoc facinus in supradictum ducem Ludowicum Constancie exercuerunt, omnesque, qui in hiis dederunt consilium, auxilium vel favorem, nostrorum et sacri imperii tam ecclesiasticorum quam secularium principum, comitum, baronum et magnatum ad hoc accedente consilio, quorum eciam rata sentencia liquido diffinivit et crimen lese maiestatis incurrens,[a]) quod ipse Heinricus adversus honorem nostrum et sacri imperii manifeste deliquit, animo deliberato, non per errorem aut improvide, sed de certa nostra sciencia ab omnibus dignitatibus, honoribus et preeminenciis, que et quos a sacro imperio hactenus habuisse dinoscitur, privamus, adimentes ei omnem potestatem, auctoritatem, bailiam . . . eundemque Heinricum velud nostrum et imperii sacri rebellem et hostem publicum necnon auxiliatores et adherentes . . . proscripcioni et banno imperiali . . . per hec scripta subicimus et proscribimus, . . . decernentes, quod idem Heinricus et sui auxiliatores . . . omnibus feudis, que a sacro tenent imperio et omnibus privilegiis . . . ex nunc in antea sint indigni eisque careant omnino perpetuis temporibus affuturis. Hunc profecto nostrum processum et regalem sentenciam in notam dedecoris supradicti Heinrici in universa terra et potissimum per omnes civitates Alamonie[a]) et alias regiones nobis et imperio subiectas publicari mandavimus et sub maiestatis nostre sigillo valvis palaciorum in singulis urbibus Alamonie[a]) affigi... Processum etc.[b]) presencium etc.

---

a) *So Hs.* b) *Hier sind, mit Verweisungszeichen, folgende, wieder durchstrichene, Worte angeschlossen:* Per hunc tamen nostrum processum, sentenciam, bannum et pennas predicta sepedicto Ludwico duci in omnibus suis iuribus, que habet seu habere potest, per premissa

1) *Nach Ps. 88, 15.*

Vel[a]) sic iuxta consilium quorundam principum: Ideoque forma iuris . . . observata viis et remediis oportunis procedentes prefatum Heinricum ceterosque participes . . . de principum nostrorum et sacri imperii . . . comitum, baronum et magnatum ad hoc accedente consilio, quorum eciam rata sentencia diffinivit, quod ipse Heinricus adversus honorem nostrum et sacri imperii manifeste deliquit, presente multitudine copiosa[b]) citamus peremptorie, quatenus infra certum terminum proxime futurum personaliter compareant, coram nobis iustam, dante Domino, nostram super premissis . . . audituri sentenciam nostrisque mandatis et iussionibus humiliter parituri. Alioquin eorum non obstante absencia contra eos via incedentes regia procedemus. Hanc autem citacionem nostram, quam non sine causa ex certa sciencia facimus, ipsos artare volumus, sicut si eorum quemlibet propriis in personis apprehendisset, ac citacio ipsa perinde valeat, ac si eisdem et cuilibet eorum fuisset lecta et presentata etc.

(488) *K. Sigismund an Erzbischof Johann von Gran: Befehl, seine Zusätze zu einem ihm vorgelesenen Entwurf für den Prozeß gegen Heinrich zu redigieren; nachdem er sich von Markgraf Friedrich von Brandenburg von der geplanten sofortigen Ächtung Heinrichs habe abbringen lassen, eine förmliche Ladung aber nicht wie der Markgraf für notwendig halte, da der Herzog ein Majestätsverbrecher sei, möge der Erzbischof zusammen mit dem Bischof von Trau mit den französischen Gesandten verhandeln, damit der Prozeß gegen Heinrich aufgrund eines gemeinsamen Beschlusses des Königs und der Franzosen eröffnet werden könne. Soll die von Friedrich von Brandenburg, besonders in Konzilssachen, ausgehenden Urkunden mitsiegeln. Zürich 1417 Oktober 27.*

München, Geh. Staatsarchiv, ebenda f 38 (Nr. 2 G).

Sigismundus[c]) Dei gracia Romanorum rex semper augustus ac Ungarie etc. rex. Venerabilis, devote et fidelis, sincere dilecte. Audivimus de verbo ad verbum diligenter formam huius processus contra pretensum ducem Heinricum conceptam et aliqua ibidem addidimus, que redigere poteritis in formam. Modo, sicut scribitis,

---

in aliquo derogare seu preiudicare non intendimus. *Dazu am Rande von späterer Hand:* Utinam ista materia prosecuta fuisset.

a) *Am Rande von der gleichen späteren Hand:* Alia forma. b) *Hs folgt* ipsos. c) *Am Rande von der späteren Hand:* Bonum esset habere istam litteram . . . *(folgt unleserliches Wort); darunter von einer dritten Hand:* Den brief hat der bischoff von Gran.

quomodo a magistro Johanne Kirichem intellexistis, quod per marchionem Brandenburgensem et alios consiliarios nostros fuisset deliberatum, quod non esset iustum per bannum imperiale ita precipitanter procedendum, sed quod deberet prevenire[a]) citacio, et hoc nobis non videbatur amplectendum, quia ipsum ducem Heinricum ex delictis et temeritate contra sacrum Constanciense concilium et nostram celsitudinem perperam, frivole attemptatis crimen lese maiestatis et bannum imperiale eo facto ex sacrarum legum sanctionibus cognoscimus incurrisse,[b]) ideo volumus, quod assumpto vobis episcopo Traguriensi omnes ambasiatores regis Francie convocetis et hunc processum ruminare permittatis, si que sunt addenda vel minuenda, quod in hanc normam sacrarum legum non excedamus, quod ipsi una nobiscum discernant et quod dicatis ipsis ambasiatoribus, quod hoc facimus ob honorem regis Francorum, eo quod dux Ludowicus est ambasiator sue serenitatis. Nam diebus vite nostre pro aliqua re mundi nunquam animus noster magis fuit anxiatus, quam ex isto casu nobis inopinato. Et qualiter cum ipsis ambasiatoribus de Francia in isto processu concluseritis, statim die noctuque copiam nobis viceversa remittatis, quia utique iusticiam nostram taliter prosequi volumus, quod aliis similiter fortassis attemptare molientibus cedet in exemplum. Volumus eciam, quod omnes litteras, quas illustris Fridericus marchio Brandenburgensis etc. avunculus noster carissimus scribi seu sigillari commiserit, sive facta concilii respexerint, sive alia quecumque, taliter sigillare debeatis, acsi huiusmodi scribenda propria committeremus in persona. Datum in Tureyo in vigilia apostolorum Symonis et Jude, regnorum nostrorum anno Ungarie etc. XXXI., Romanorum vero octavo.

Ad mandatum d. regis Michel Pragensis et Wratislaviensis ecclesiarum canonicus.

Venerabili Johanni de Strigonio preposito apostolice sedis prothonotario ac aule Romanorum regis vicecancellario devoto et fideli nobis sincere dilecto.

(489) *Aussage des Heinrich Kurl, Prokurators Herzog Ludwigs, vor dem Auditor Jakobus de Camplo über den Überfall Herzog Heinrichs auf Herzog Ludwig und über die Wunden, die dieser dabei empfangen. Konstanz 1418 Februar 17.*

München, Geh. Staatsarchiv, ebenda f. 40 v — 43 (*Nr. 3 C*).

a) *Hs* preveniri. b) *Hs folgt* et.

In[1]) nomine Domini amen. Noverint universi, . . . quod constitutus coram nobis Jacobo de Camplo Dei gracia electo Pennensi officium auditoriatus curie causarum camere apostolice regente providus vir magister Heinricus Kuwt dictus Bell, in Romana curia causarum procurator ac procurator . . . Ludowici comitis Palatini Reni et Moritanii ac ducis in Bavaria . . . et nonnullas posiciones et articulos ad futuram rei memoriam pro nonnullis testibus affuturis pro ducendis et examinandis . . . exhibuit et produxit . . . Tenor de verbo ad verbum sequitur et est talis.

Pro nonnullorum testium affuturorum . . . examinacione . . . exhibet posiciones et articulos infrascriptos. . . . Inprimis ponit et probare intendit, quod a decem, viginti, XXX, XL, L, LX annis . . . et per tempus, cuius missum sive contrarii hominum memoria non existit, in partibus Alamanie et in provincia Moguntina fuit . . . et hodie est quedam imperialis civitas vocata . . . civitas Constanciensis . . . Item quod a temporibus supra . . . descriptis . . . in predicta civitate Constanciensi fuit . . . quedam solempnis kathedralis ecclesia . . . Item quod ante sive iuxta dictam ecclesiam Constanciensem versus plagam occidentalem fuit . . . et hodie est quedam carrarea sive via publica, quodque iuxta eandem viam publicam et ante predictam ecclesiam Constanciensem fuerunt esseque consueverunt ab eisdem temporibus et per ipsa tempora et hodie sunt diverse domus sive habitaciones hominibus utriusque sexus inhabitate, et presertim domus vocata vulgariter domus Heinrici Wasserstorffer civis Constanciensis, in qua sanctissimus in Christo pater et dominus noster d. Martinus papa quintus, dum in minoribus erat constitutus et cardinalis fungebatur honore, habitabat et morabatur, confrontata ab uno latere a parte opposita cum domo Heinrici Regebeiler civis Constanciensis, ab alio latere a parte posteriori cum domo vulgariter ‚Cum anulo aureo', ‚zu dem guldem ring' nuncupata . . .

Item ponit et probare intendit, quod de anno Domini MCCCC decimo septimo proxime preterito et die vicesima mensis Octobris eiusdem anni prefatus . . . Ludwicus dux per prefatum . . . d. Sigismundum regem Romanorum fuit et erat ad prandium invitatus atque cum eodem d. rege in regali eius prandio epulabatur

---

[1]) *Überschrift:* Deposicio d. Victoris testis et medici MCCCCXVIII. decima septima mensis Februarii supra vulneracionem domini, signatum in dorso littere: SS. *Die Überschrift paßt nicht zu diesem Stück.*

et pacifice absque alicuius iniuria vel offensa ibidem in brandio[a]) stetit atque permansit . . .

Item quod predicto regali prandio completo . . . hora meridiana vel quasi dicto d. duce Ludowico de brandio[a]) pacifice ac inerme ad domum sue solite habitacionis equester redeunte, prefatus Heinricus dux in Bavaria associatis sibi nonnullis suis . . . equestribus, armatis gladiisque evaginatis hostiliter prefatum d. ducem Ludowicum in predicta carraria . . . et iuxta domum habitacionis predicti d. n. pape . . . pacifice equitantem a tergo invasit, crudeliter atque inhumaniter septem vulneribus vulneravit, scilicet duobus mortalibus et uno cum debilitacione manus sive partis manus, id est digiti, videlicet uno vulnere in capite cum fractura ossis supra auriculam sinistram mortali, alio autem mortali in dorso, spondilibus et uno in adutorio sinistro, alio autem in scapula sinistra, cum perforacione partis ipsius spatule et tribus vulneribus in tribus digitis manus sinistre cum debilitacione ipsius manus . . .[1]) Datum et actum Constancie . . . in domo habitacionis nostre, nobis inhibi hora vesperarum vel quasi consueta ad iura reddendum in loco nostro solito et consueto pro tribunali sedentibus . . .

(490) *Gutachten eines Anhängers Heinrichs von Landshut (gerichtet an die Kardinäle von Verona und Foix), nach dem die Klage Herzog Ludwigs wegen des Überfalls vor den König, nicht vor den Papst gehört. (Konstanz 1418 Anfang?)*[2])

München, Geh. Staatsarchiv. ebenda f. 60—61v (Nr. 4 F).

Reverendissimi[b]) patres. Ad ostendendum, quod causa, quam intemptare intendit illustris princeps d. Ludowicus dux contra illustrem principem d. Heinricum ducem Bavarie de et super quadam pretensa vulneracione, . . . non spectat ad forum ecclesiasticum, sic probatur:

a) *So hier Hs.* b) *Überschrift:* In causa ducis Heinrici de Pavaria; *dann nachträglich:* contra ducem Ludowicum et est quedam avizacio, per quam probatur, infrascripta ad forum imperii et non ad ecclesiasticum spectare.

[1]) *Im Folgenden berichtet Jakobus, daß er noch weitere Zeugen, bes. Heinrich und seine Helfer, geladen und sie wegen ihres Ausbleibens für* contumaces *erklärt habe. Kunt bringt den* magister Victor de Castaldis de Feltro cirurgius *als Zeugen vor. Seine Vernehmung überträgt Jakobus dem* magister Johannes de Breidbach clericus Coloniensis apostolica et imperiali auctoritatibus dicte curie causarum camere apostolice notarius publicus . . .

[2]) *Vgl. die Einleitung. Jedenfalls gehört das Stück vor den 16. August 1418, an welchem Tage der* Veronensis *starb. Eubel I 31.*

Nam ambo sunt principes seculares et sub iurisdictione imperatoris constituti et eorum dominia ab ipso in feudum recognoscunt. Ergo eorum cause criminales et civiles . . . debent coram ipso imperatore tractari et finiri, ut patet in c. ‚Licet ex suscepto‘ De foro competenti[1]) et in c. ‚Novit‘ De iudiciis,[2]) ymo et si solus reus laicus existat, ad iudicem secularem debebit, non ad ecclesiasticum recursa haberi, ut in c. ‚Cum sit‘[3]) et in c. ‚Si clericus laicum‘ De foro competenti[4]) . . .

Item racione loci, in quo hoc delictum est perpetratum, quia in Constancia, que est civitas imperialis, ut in c. ‚Licet‘ De foro competenti . . .[1])

Item et racione cause, propter quam hoc dicitur factum. Nam asseritur, quod hoc fuisset factum propter quedam verba iniuriosa prolata inter hos in presencia regis racione cuiusdam sentencie late per eum contra ducem Ludowicum et pro duce Heinrico. Que quidem causa in talibus attendenda est: ‚Cum voluntate et proposito distinguantur maleficia‘, ut in c. ‚Cum voluntate‘ De sentencia excommunicacionis[5]) . . .

Nec obstat, quod per partem adversam allegatur, quod, cum concilium sit Constancie in curia Romana et quicumque sive laicus sive clericus, quod delinquit in curia, potest per papam vel officiales eius puniri, quia, et si hoc esset verum, istud procederet, quando ibi solum esset curia Romana et concilium, non curia imperatoris; et ille talis laicus esset non propter concilium seu curiam Romanam, sed propter imperatorem, quo casu non considerabimus curiam Romanam vel concilium, sed curiam imperatoris tantum, ut clare probatur per c. ‚Presenti‘: ‚Idem est, si aliquis curialis‘ De prebendis li. VI.[6])

Preterea curia imperialis est naturalis curia laicorum, non Romana, sed per accidens tantum, non naturalis. et civitas Constanciensis imperatoris, non pape. Sed prefertur naturalis accidentali, ubi ista duo concurrunt simul et semel, cum naturalia sint (?) perpetua . . .[a]) Institu. De iure naturali: Sed[b]) naturalia.[7]) ‚Preponenda est ergo accidentali, que temporalis est et mutabilis‘, et per hoc facit, quod notat Jo. An. in simili in 2ª ‚Qui prior‘ De regulis iuris li. VI. in Mercuriali.[8]) Et magis, cum imperator

---

a)) *Folgt unzutreffend* V. di. c. 1. b) *Hs folgt* et.

[1]) *Decretal. l. II t. 2 c. 10.* — [2]) *Decretal. l. II t. 1 c. 13.* — [3]) *Decretal. l. II t. 2 c. 8.* — [4]) *Decretal. l. II t. 2 c. 5.* — [5]) *Decretal. l. V t. 3 1 c. 54.* — [6]) *Lib. Sext. l. III t. 4 c. 34.* — [7]) *Institut. I 2, 11.* — [8]) *Johannes Andreae.*

sit ipsius dominus naturalis ducis Heinrici, ymo utriusque, non papa.

Nec obstat, quod dicitur, quod erat ambasiator regis Francie et ad sacrum concilium destinatus. Nam presupposito, quod hoc esset verum, quod fuerit talis, tamen tempore, quo dicitur vulneratus esse, desierat, quia recessit a concilio animo non redeundi, . . .[a]) ymo sepe citatus ad instanciam abbatis Cesariensis reverti noluit et ad stipendium serenissime regine Romanorum . . . se transtulit. Sed legatus eciam de latere habens iurisdictionem . . . recedens de provincia, in qua deputatus est, desinit esse legatus et efficitur persona privata, . . . adeo quod, si ex intervallo revertitur, non reassumit legacionem. Secus si in continenti et omnino recessit. Item non in continenti, sed [post] plurimos menses reversus et sic tamquam persona privata, non ut legatus censendus vulneracionis tempore, ymo post reversionem eciam nunquam pro legato regis Francie se gessit. Nam licet plures fierent sessiones, in quibus intererant ambasiatores regis Francie, non tamen iste cum illis, nec in aliis actibus, qui per ipsos ambasiatores cottidie promovebantur . . .

Ad aliud autem, quod dicitur de salvoconductu dato per imperatorem et de statuto concilii: ‚Quicumque interfecerit, mutulaverit, perverberaverit etc.'[1]) et ad omnia alia per partem adversam producta facilis patet responsio, quam supplico dignemini ponderare, quia omnia predicta locuntur de hiis, qui veniunt propter concilium, non de hiis, qui accedunt Constanciam propter imperatorem. Alias videretur dicendum, quod duo rustici, qui veniunt Constanciam propter causas, quas habent coram magistro civium, si ad invicem verberant, quod incurrant penas ipsorum statutorum concilii . . . Set presupposito, quod tunc esset temporis legatus regis Francie et esset hic propter concilium, quia tamen non

---

Mercuriale, Ausgabe Mailand 1508 f. 62ᵛ : Prima ergo causa *(in einem von ihm im Anschluß an die Regula Juris LIV des Liber Sextus, l. V t. 12 erläuterten Rechtsfall)* naturalis et sic perpetua. V. § I de iure naturali §. Set et naturalia. *(Vgl. Anm. b).* Proponenda est ergo educative (sc. cause), que temporalis est et mutabilis.

a) *Hs folgt* et representaverat.

[1]) *Der Wortlaut ist unrichtig; gemeint ist das Konzilsdekret vom 6. Juli 1415, das allen denen die Exkommunikation androht,* qui ad sedem apostolicam venientes vel recedentes ab ea necnon in omnes illos, qui . . . ad Romanam curiam accedentes . . . verberant, mutilant vel occidunt; *Hardt IV 440; Mansi XXVII 766. Der Geleitsbrief Sigismunds vom 9. Juli 1417 (Reg. Imp. XI Nr. 2454; Caro, AöG 59, 38 ff.) droht nur mit der Reichsacht.*

percussus fuit ut talis, sed ut collitigator in foro imperatoris et dux Ludowicus, ad hec illa statuta percucientem non ligarent . . . In proposito non debemus ducem in tali actu considerare ut ambasiatorem et existentem [in] concilio, sed ut personam privatam et existentem in civitate imperiali. Sed presupposito, quod incurrisset penas, de quibus . . . in predictis, iam non sequitur, quod declaracio vel ipsius cause [pu]nicio spectaret ad papam, quia, licet imperator approbaverit . . . hec statuta, non tamen concessit, quod [de] hiis causis cognoscat papa, et sic non huius cause cognicio spectabit ad ipsum, sed ad imperatorem . . . Ergo non ita comode nec ita plene potest per vestras reverendissimas paternitates hec causa finiri, sicut per imperatorem . . . Dignemini . . . causam hanc, ut et iuris est, ad forum seculare remittere, et quod instantissime supplicatur.

C.

(491) *Das Konzil an Kapitel, Bürgermeister und Rat von Straßburg, gibt, auf ihre Bitte, ihnen und ihren aufgrund des Konzilsmonitoriums (vom 10. März) nach Konstanz zu sendenden Vertretern einen Sicherheitsbrief auf einen Monat. Konstanz 1416 April 6.*

Rom, Vatik. Bibl., Cod. Pal. 701 f. 411—411 v; dasselbe, unter Weglassung der Namen der Adressaten bis auf den des Dekans, f. 223v—224.

Sacrosancta et generalis synodus Constanciensis dilectis filiis decano et capitulo ecclesie Argentinensis necnon magistris civium, consulibus et proconsulibus civitatis Argentinensis eorumque sindicis, procuratoribus ac nunciis et cuiuslibet eorumdem et aliis singularibus personis ad iudicium evocatis seu per monitorium monitis et citatis super causa detencionis dilecti ecclesie filii Wilelmi electi Argentinensis et dependentibus ab eadem tam clericis quam laycis, ad quos presentes nostre litere pervenerint, salutem etc. Cum, sicut percepimus, vos ex bonis causis ad hoc sacrum generale concilium venire seu vestros sindicos, oratores et nunctios vel procuratores destinare proponatis dubitetisque occasione premissorum posse hic molestari, et propterea venire seu mittere, ut premittitur, formidetis, nos, quamquam hoc sacrum concilium omnimoda gaudeat securitate et libertate et existentes in eo ac venientes ad ipsum et recedentes ab eo et ob id minime expediat huiusmodi securitates petere, tamen ex quo ipsum petiistis, ex superhabundanti cautela ad satisfaciendum in hoc vestre voluntati,

considerantes, quod ex adventu vestro nasci poterit verisimiliter bonus fructus, pax et concordia, et ex aliis racionabilibus causis ad id nostros animos inducentibus securitati vestre providere volentes, idcirco vobis, decano videlicet Hugelmanno de Vinstingen et Friderico de Zolre, canonico ecclesie, necnon Michaheli Melbrug, Roylino Barpfenning, Ulrico Ghos alias Vader civibus, magistris civitatis Argentinensis necnon capitulo dicte ecclesie, consulibus, proconsulibus, civibus, comunitati et singularibus quibuscumque personis tam ecclesiasticis quam laycalibus civitatis predicte ac eius comitatus, territorii et districtus et diocesis ac omnibus aliis et singulis citatis et monitis in litteris nostris contentis,[a]) declaratis vel non, vestrisque sindicis, procuratoribus, defensoribus, advocatis et promotoribus ac nunciis et ambaxatoribus et cuiuslibet vestrum ac[b]) quibuslibet fautoribus vestris cum quacumque comitiva equitum et peditum usque ad numerum centum personarum, cuiuscumque status, gradus, habitus seu condicionis, ecclesiastici vel mundani existant, necnon cum salmis, balisiis, rebus et bonis omnibus veniendi Constanciam ad hoc sacrum generale concilium ibique standi et comorandi necnon, si vobis aut alicui vestrum placuerit, defendendi et agendi illa, que defensionem et excusacionem vestras seu merita causarum et negociorum vestrorum concernunt, ac inde discedendi[c]) et redeundi singillatim vel divisim, semel et pluries ac quandocunque vobis libuerit seu fuerit oportunum, libere, licite et secure, omnique impedimento, molestia vel offensa in personis vel rebus vestris et vestrum cuiuslibet, inferendo licenciam liberam, securitatem omnimodam ac plenarium salvumconductum damus et concedimus per presentes ac litteris citatoriis et monitoriis ac processibus habitis super hiis necnon culpis, criminibus, excessibus vel delictis ac aliis quibuslibet, que vobis aut cuilibet vestrum ascribi et imponi possent quomodolibet vel inpingi, necnon constitucionibus apostolicis ac synodalibus, legibus imperialibus, statutis municipalibus ac aliis in contrarium editis seu facientibus non obstantibus quibuscumque, mandantes et districtius inhibentes iudicibus et officialibus ac aliis quibuscunque personis, ad quos quomodolibet pertineret, quatenus durante tempore presentis salviconductus, quem valere volumus et durare per unum mensem dumtaxat a data presencium computando, nullam vobis aut alicui vestrum occasione premissorum inferant aut inferri faciant vel permittant in personis vel in rebus novitatem,

a) *Hs folgt* e; *f. 224* et. b) *Hs* sic. c) *Hs* decedenti.

noxiam vel gravamen, quinymo ipsum salvum conductum studeant atque curent in omnibus et per omnia inviolabiliter observare. Datum Constancie VIII. Idus Aprilis anno etc. MCCCCXVI. apostolica sede vacante.

(492) *Die Straßburger Gesandten Claus Zorn, Gosse Burggraf, Hans Bock und Ruelin Barpfennig an Straßburg: Bericht über die Verwerfung der Kurtschen Appellation durch eine neugebildete Sechzehner-Kommission des Konzils; fruchtlose Verhandlung mit dieser wegen Verlängerung des Monitoriums. Schaffhausen (1416) Mai 1.*

Straßburg. Stadtarchiv AA 168.

Inhaltsangabe Finke, Der Straßburger Elektenprozeß vor dem Konstanzer Konzil, Straßburger Studien II 299 f.

Unsern willigen dienst vor. Lieben herren, also wir uch zuo nest verschriben hant, wie wir noch rat der gelerten geappelliert haben von solichem, so uns vor den mit der manunge und susz beschehen ist, und ouch wo daz nit beschehen were, daz sie uns in den ban erteilt hettent uff mendag nehst vergangen,[1]) daz doch zuo mole nit beschach, danne sie sich uff die selbe unsere appellacion noment zuo bedencken uncz uff dunrestag nehst vergangen,[2]) also wellent wissen, daz XVI usz den vier zungen gemaht wurdent uff den selben vergangen mendag, die die appellation gesehent soltend und ouch die manunge, und noch dem also sie daz gescheffede gesehen hettent, do logent sie daruff bast, ez were eine schande dem concilio, daz man von ime einen gezog genomen hette, und trowetent meister Heinrich Beln unserm fursprechen zu fohen, also wir noch nit wissend, wie es ime got, und wie wol die manunge ettewaz bresthafft were, so were doch dem concilio nit erlich, daz man ez wideruoffetent und truegent an wol hoefelichen an unsern advocaten, der ettewaz botten an sie sant, mit ynnen zuo tedingen von dez van Dietst wegen, daz were guot anders, si muestent der herren wegen gon wider uns. Alz wir daz nu vernomen von den advocaten, daz waz an mittewuche nehst vergangen,[3]) do besanten wir alle stette und des von Wurtenberg rat und hettent die advocaten do by und leitent in die rede und sache vur und botent sie, daz sie mit uns vur die XVI deputatos von allen zungen treten woltent. Da bedohtent sie sich sunder und seit ye eine stat der andern, waz ir frunde, so in dem

[1]) *27. April.* — [2]) *30. April.* — [3]) *29. April.*

concilio sitzent, ynen geseit hattent und also noch allen sachen und sie vernomen hatten, do seitent sie uns ir meynunge noch dem und sie vernomen hettent, daz sie nit guot beduht, daz wir noch sie mee zu ynnen gingent, danne dehein bette nit verfinge, danne wustent eigenlichen alle sachen van unseres herren des kuniges wegen und wie die botschaft underwegen were glich also wol also wir und waz do beschee noch dem und sie vernomen hettent, daz beschee als darumb, daz sie die stifft und uns getrengen moehtent, ettewaz uns zu verreden in sachen in gon, daz wir ab unsers herren dez kuniges meinunge tretent und ouch von der appellacion kement, und were nit weger, danne daz wir enweg rittent, danne wer ez in sache gesin, si werent glich enweg geritten an mendag, noch dem und sie appelliert hettent. Doch so versmahet sie, daz man sie umb einen cleinen uffslag enteret hette, and were schande, daz sie me betent, danne sie wustent wol, daz sie entert wurden. Doch so solt man meister Herman und her Cuonrat Lupfer mit den advocaten dar schicken, daz si vernemen, waz ir meinunge were und noch dem und sie vernomen, soltent sie uns und die stette lassen wissen und wolte danne die sache sich zuo guotem ziehen, so woltent wir uns alle furbasz bedencken. Also koment die selben dar und vernomen rede, do stunt der von Metze, der von Salm und der von Diest und Johan Magistri bi den deputaten ston, do waz ir sin nit, daz sie uns keinen uffslag nach lengenunge weder dez geleihz noch der manunge geben woltent, danne sie woltent uns in den ban tuon, ez were danne sache, daz wir und die stette inen versprechen gliches den van Diest in XIIII tagen zu antwuorten dem concilio, so wolt das concilium versprechen, daz sie in nit von handen woltent lassen, untz daz uns zuo beiden teiln umb solich zuspruch, so wir gegen einander hettent, reht, volgung und gesprochen wurde und wenn wir in den von Diesth also geantwurt hettent, so woltent sie danne zuesamen sitzen und ume der slosse wegen die kirche wol besorgen, noch dem und sie daz beduhte. Do seite inen meister Herman, daz wir alle dez keine maht hettent zuo tuond, aber gebent sie uns einen uffslag aht tage oder X tage, so woltent wir es gerne hinder uns bringen an unsere herren und frunde, und tett daz uff soliche meinunge, daz unsers herren dez kuniges botschafft dozwischent komen were, daz mocht uns nit gelangen, wir woltent danne uns versprochen han in obeschriben wise. Also do noch kam der erwurdige herre der von Merszburg

in unsere herberge zuo uns und sprach, wir soltent daz versprechen tuon und uffnemen ir meinung. Doch sprochen wir, hettent solichen sachen in zuo gon keinen gewalt noch maht von unsern frunden, darzuo verstundent wir nit, wie die kirche umb die slosz solte versorget werden, oder welche daz concilium heisset, dem wir zuo sprechen moehtent, wie die sache sich schibent oder enderent. Wol eins gebent sie uns ir meinunge zuo verstan, wie die besorgunge von der slosse wegen sin solte und anders so zuo den sachen gehorte, und einen uffslag des geleitz und der manunge, so woltent wir gerne hinder uns an unsere herren und frunde bringen, do meynet er, es moht nit sin. In den dingen kam meister Christion van Erpel und seit uns, wie der van Metze mit ime geret hette. Woltent wir uns versprechen den man zuo antwurten dem concilio, so woltent sie by des kuniges botschafft und meynunge besten, wie der ein ende muge van der slosse wegen dete oder geton hette, do bi solte ez bliben. Daz noment wir yn und notarien dar zu und fordetent ein instrument, daz wir unsers herren dez kuniges meinunge nit uszslahen woltent und santent meister Herman mit dem van Merszburg und meister Cristion zuo den deputaten und dem von Metze daz zuo verhoeren, obe daz ir meinunge were, und were es ir meinunge, das sie uns dan nit mee dan VIII tage geben uffslag des geleitz und der manunge, so woltent wir ez an unsere herren und frunde bringen, so wir getruwelichest kundent und getruwetent, es solte villihte gut werden. Do kam der van Wormesz und runet dem van Metze in ein or; sobalde daz beschach, do sprach der van Metze zuo meister Cristion, er hette ez nit reht verstanden, sie woltent nit, danne daz man den van Diest antwurten solte dem concilio, die kundent die kirche dar noch van der wol versorgen, und solt umb reht beiden teilen gesprochen werden und also waz ez nit, doch meister Cristion kam und entschuldig sich und seit uns, daz der van Metz mit ime geret hette und also noch der stete ratt ritent wir an dunderstage gen Schaffhusen und liessent die stette do hindenan zuo verhoren, waz der mere were. Also uff dunderstag zuo naht kam der prior zuo der Carthusen mit den botten der stat Basel und seitent uns, sie hettent erkennet uff den dunnrestag die manunge wol bestan moehte und werent wir nit gehorsam zuo versprechen den man zuo antwurten untz an samestage nehst, so woltent sie uns in den ban duon. Also habent wir zwene botten meister Uolrich entgegen gesendet, daz

er und der Laschaboch sich furderent her uff vor samestags oder aber her Heinrich Laschaboch sin gewisse botschaft tuege unverzoegenlich hinuff zuo dem concilio, daz sie nuetz tuegent, untz er kome; dan wo daz nit beschee, so sprechent uns am samestag in den ban. Also wartent wir da selbes her Heinriches und meister Ulriches und waz wir furbasz befindent, wellent wir uch lassen wissen, dan unstet⟨e⟩r volck mit ir wisen nie gensen wart, waz yetz ir meinunge ist, daz ist uber ein wile nit ir meinunge. Datum Schaffhuse ipsa die Philippi et Jacobi hora octava ante meridiem.

Zeigent disen brieff den herren von dem capitel, dan wir nit zyt hattent, der brieffe zwene zuo schriben.

Claus Zorn genant Schultheiss, Gosse Burggrofe rittere, Hans Bock und Ruel Barpfennig.

(493) *(Ludwig von der Pfalz an Papst Martin V.) für den Straßburger Elekten: Bitte, in dem Streit des Elekten und seiner Feinde Richter zu delegieren.*[1] *Heidelberg 1418 Februar 12.*
Rom. Vatik. Bibl., Cod. Palat. 701 f. 225v—226.

Beatissime pater et domine domine metuendissime. Post humillimam recommendacionem devota pedum oscula beatorum. Cum satis diu longoque temporis tractu reverendus in Christo pater d. Wilhelmus electus Argentinensis a nonnullis suis ecclesiasticeque libertatis emulis aliter, quam iuris ordo postulabat, gravem nimis et crudelem in persona sua vim et usque ad vulnera lesionem passus ac sub tractande pacis et concordie fuco plus quam enormiter eciam usque ad captivitatem suam et carceres inclusive molestatus existat, prout hec ad vestre sanctitatis noticiam dudum, ac eciam, [dum] in minoribus consisteret, estimo devenisse, ad eandem igitur vestram sanctitatem[a]) . . . una cum

a) *Hs:* e. igitur vestra sanctitas.

[1]) *In der gleichen Sache und größtenteils mit den selben Worten wendet sich Ludwig an die Kardinäle (ebenda f. 226):* . . . Reverendissimas paternitates vestras . . . exoro, quatenus dicto reverendo patri electo Argentinensi pro iusticia contra suos . . . persecutores . . . assistere suamque iusticiam . . . velitis confovere, effectualiter operantes, quod in causa huiusmodi iudices Deum pre oculis habentes . . . neutri parcium suspecti deputentur . . . Datum etc.

Am 21. Februar schickt Ludwig mit der gleichen Bitte eine Gesandtschaft (Ven. mag. Conradus de Susato s. pag. prof. prepositus Nuhusensis ac s. v. subdyaconus, consiliarius et Joh. Ladbaum canonicus Wormatiensis, secretarius) *an Martin V.: Brief an diesen ebenda f. 226v* (Datum Duwinge m. Februarii die XXI. anno etc. XVIII.)

prefato reverendo patre electo Argentinensi et pro eo genibus ad terram provolutis recurro, supplicans tam humiliter quam devote, quatenus sibi pro iusticia contra prefatos suos ac ecclesiastice libertatis persecutores et emulos consequenda viros utique iusticie et dicte libertatis ecclesiastice zelatores neutri parcium suspectos ad videndum, audiendum et congnoscendum de cause sue et adversariorum suorum meritis graciose dignetur deputare ipsisque mandare, quatenus mora postposita nedum propter iniurias dicti electi relevandas, sed ut tam laycorum quam clericorum subditorum precipue contra suum superiorem et prelatum sic proterivendi[a]) temereque nimis, ne dicam proditorie, insurgendi temeritas et rebellio compescatur cunctisque iusticie metus[b]) prestetur exemplum, tales vel similes enormes excessus contra prelatos suos et maiores ipsiusque ecclesiastice preiudicium libertatis nullatenus committendi,[c]) nec hesitet prefata sanctitas vestra, quia, si sic provide, iuste et celeriter procedatur, status prelatorum ecclesie in terris istis plus firmabitur totusque clerus communis amplius ponetur in tranquillo . . . Datum Heydelberg XII. die mensis Februarii anno Domini MCCCCXVIII.

(494) *(Ludwig von der Pfalz an Papst Martin V.): Seine Besorgnis, die Feinde des Elekten könnten die Lösung vom Banne erreichen; beunruhigende Meldungen des Konrad von Soest;*[1]) *Wiederholung der Bitte, neue, unverdächtige Richter zu bestellen. (1418 Februar 21 — März 18.*[2])

*Rom, Vatik. Bibl., Cod. Pal. 701 f. 336*v.

Reverendissime pater et domine metuendissime. Post humillimam recommendacionem ad devota pedum oscula beatorum. Quanto magis in vestram sanctitatem confido et spem habeo indubiam, quod honorem statumque meum non solum servare, sed augere curabitis, tanto prompcior efficior ad preces porrigendas expetendumque gracias iustas pariter et honestas. Novit quidem sanctitas vestra, quam ardenti desiderio quantoque affectu procuravi, ut reverendus pater d. Wilhelmus electus Argentinensis michi dilectissimus pro iniuriis sibi illatis in maximum dedecus tocius cleri Alamanie et sacri concilii Constanciensis satisfactionem debitam obtineret et illi, qui tante fuerunt audacie, ut eorum

a) *So Hs.* b) *Hs* metu. c) *Verbum zu* quatenus *fehlt.*

[1]) *Vgl. S. 534 A. 1.*

[2]) *S. die Einleitung.*

superiorem sub colore concordie tractande inhumaniter caperent et postea eciam in contemptum tocius concilii diucius detinerent, digna pena afficerentur, quoniam pro eius iusticia consequenda cunctis vigiliis insudare tam ex familiaritatis, amicicie ac caritatis vinculo teneor ac pro sua nobilitate suisque virtutibus et iusticia id facere. Nam et progenitores mei in defensionem prelatorum et ecclesiarum occurrere consueverunt, et quamquam credo sanctitatem vestram hoc pre ceteris cordi habere, ymmo illam iniuriam non sine eiusdem sanctitatis vestre indignacione gravissima pertransire, tamen nuper audivi, quod eiusdem d. electi adversarii pro obtinenda absolucione solicitant, et iam cottidie fama increbrescit ex eorum iactancia verborum, quod illam firmiter obtinebunt. Non desino admirari ceterum et doleo, reputans michi eciam, qui in ipsius electi iustam defensionem, quantum michi possibile foret, teneor occurrere, non parvam [in]verecundiam irrogari, si ita fieri contingat, quod tamen vix credere opinarique possum. Si enim apud sanctitatem vestram, quam specialissimum refugium meum existere arbitror, iustas amicorum causas defendere minime valerem, vix ulla spes admodum remaneret. Hec, pater beatissime, sanctitati vestre ex intimis precordiis scribere duxi, quamquam et dilecto meo venerabili viro magistro Conrado de Susato, ut meam in hac parte intencionem referret, dedi in mandatis.[1]) Post cuius recessum auditis adversariorum importunitatibus, qui, ut percepi, eciam me non desinunt in eorum proposicionibus diffamare, perpensius sanctitati vestre scribere visum est, et quantum valeo, ex omni mentis affectu sanctitatem vestram obsecro et exoro, ne contra eundem d. electum, ut intelligo, iam captum, instigantibus tamen suis capitalibus inimicis, amplius procedatur. Nam est non solum absurdum, sed horridum in mentibus audiencium, prelatum huiusmodi tanta cum perfidia et inhumanitate tractatum sola capiencium solicitacione vexari quodque tanti tamque notorii sceleris pena quiescat et innocencia eiusdem d. electi viri optimi violetur. Quantum igitur valeo, supplico sanctitati vestre, ut causam eandem commissariis non suspectis committere et demandare dignemini, qui non solum oportune, sed et celeriter causam habeant terminare. Etenim silere non possum, quod verisimilis sit in aliquibus suspicio, qui in hac causa iudices extiterunt, et merito supicandum, cum annus

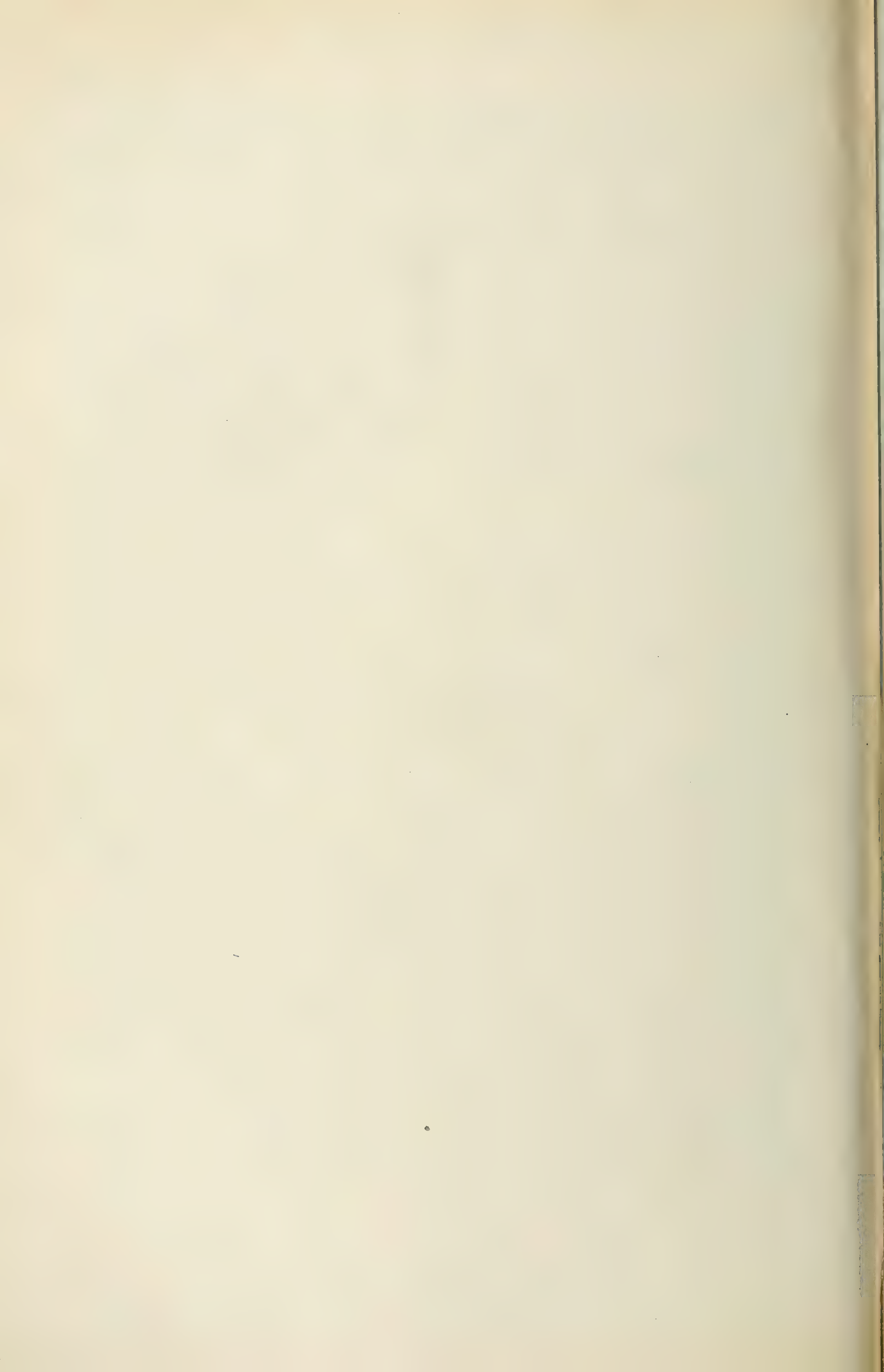
---

[1]) *S. 534 Anm. 1.*

curreret, antequam in notoriam incidisse excommunicacionis sentenciam adversarii prelibati declararentur, quamquam essent commissarii importunis solicitacionibus stimulati super hiis exequendis. Dignetur sanctitas vestra pias aures exhibere, vota et desideria precesque meas pro summe apostolice sedis mansuetudine, iusticia et honestate admittere liberaliterque exaudire, oblivioni nunquam traditurus,[a]) quicquam favoris et benevolencie in premissis vestre sanctitas decreverit impertiri. Mitto autem ad eandem sanctitatem vestram fidelem meum dilectum magistrum Dietmarum de Dreisa decretorum doctorem pro hac materia dirigenda, cui, supplico, in omnibus adhibere dignetur vestra sanctitas fidem creditivam, quam altissimus ad salubre regimen ecclesie sue sancte dirigere et tueri dignetur prospere in longevum. Scriptum in castro etc.

---

a) *So Hs.*



V. Abschnitt.

Reformtraktate.

A. Die ‚Capitula agendorum'.

Einleitung.

Als Verfasser der von v. d. Hardt grundlos dem Kardinal Zabarella zugeschriebenen ‚Capitula agendorum'[1]) *hat in ausführlicherer Beweisführung zuerst Tschackert*[2]) *den Kardinal von Cambray, Peter von Ailly, bezeichnet. Hatte er dabei aus der Tatsache, daß Ailly in einem Schreiben an Papst Johann XXIII. aus dem Jahre 1411*[3]) *auf eine früher von ihm verfaßte ausführlichere Reformschrift hinwies, und daß das Schlußstück dieses Briefes gegen Ende des vierten Kapitels der* Capitula *wiederkehrt,*[4]) *geschlossen, die* Capitula *seien eben diese Reformschrift, der Brief z. T. aus ihnen und daher Ailly der Verfasser der* Capitula, *so stellte K. Kehrmann in einer ausführlichen Untersuchung*[5]) *fest, daß umgekehrt die betreffende Stelle des Briefes in die* Capitula *übergegangen ist, wodurch Tschackerts Schluß hinfällig wurde. Während Kehrmann darauf die Verfasserschaft Aillys nicht mehr in Betracht zog, vielmehr aus dem von ihm breit geschilderten kompilatorischen Charakter des Traktates schloß, er sei keine ‚literarische Leistung eines Einzelnen' und an eine Kompilation durch eine Mehrheit von Personen, etwa als Sammlung von Reformvorschlägen dachte, wie eine solche ein Avisament der italienischen*

---

¹) *Diese Bezeichnung ist statt* ‚Tractatus agendorum, *(so Forsch. u. Quellen 103) und* ‚Capita agendorum' *(wie bisher allgemein nach v. d. Hardt), nach den Hss zu wählen; die einzige Hs (B), die den Ausdruck* ‚Capitula tractatus agendorum' *bringt, entfernt sich offenbar weiter vom Or. als die übrigen Hss. S. unten.*

²) *Pseudozabarellas* ‚Capita agendorum' *und ihr wahrer Verfasser, Zeitschr. f. Kirchengesch. 1 (1877), 450 ff., Forschungen und Quellen 103 ff.*

³) *Dupin, Opp. Gersonii II 882 f. Der Brief liegt zwischen 7. Juni 1411 (Aillys Erhebung zum Kardinal) und dem 10. Januar 1412 (Erwähnung des Briefes in der an diesem Tage abgeschlossenen ‚Apologie des Pisaner Konzils')*

⁴) *Unten S. 556 Abs. 4:* ‚Item aperiendi.'

⁵) *Die* ‚Capita agendorum', *Historische Bibliothek 15 (1903).*

Nation für sich fordert, machte gegen ihn H. Rohde[1]) geltend, daß die unbestrittene Tatsache, daß der Schrift verschiedene Quellen zugrundeliegen, die Möglichkeit eines einzelnen Verfassers oder doch Sammlers durchaus zulasse, daß insbesondere in den Capitula häufig vorkommende Ausdrücke wie ‚aliis videtur' usw. nicht, wie Kehrmann glaubte, auf Konzilsverhandlungen deuten, deren Produkt der Traktat wäre, sondern einfach als Äußerungen eines verschiedene Möglichkeiten abwägenden Verfassers aufzufassen seien. Dann aber betonte Rohde mit Recht die früher erbrachten positiven Belege für Aillys Verfasserschaft: der Autor ist nach einigen Stellen Kardinal, er ist, zufolge der besonderen Rücksicht, den manche Abschnitte auf Frankreich nehmen, Franzose, er ist der Vermittlung von Gegensätzen zugeneigt wie Ailly. Insbesondere aber brachte er gute Gründe für die Vermutung bei, daß das Kapitel VI, in dem für den neuerwählten Papst die Leistung einer Professio fidei nach dem Muster Bonifaz' VIII. verlangt wird, von Ailly auf dem Konzil zu Pisa verfaßt sei, da, soweit Nachrichten vorliegen, nur er damals die Forderung nach einer solchen Professio gestellt hat.[2]) Unter dem Hinweis darauf, daß das Kapitel IX, das zwar nicht auf Ailly direkt, wohl aber auf einen Kardinal hinweist, im Jahre 1411 entstanden sein mag, hat Rohde wahrscheinlich gemacht, daß auch die übrigen Kapitel des Traktats, die keine Stellen der erst nach dem Jahre 1413 eingeführten ‚Avisata' enthalten,[3]) Teile derjenigen Reformschrift seien, auf die Ailly in seinem Briefe an Johann XXIII. und in seiner ‚Apologie des Pisaner Konzils'[4]) hingewiesen habe.

Wie schon angedeutet, bestehen von den 26 Kapiteln des Traktates Kapitel ganz oder teilweise aus Sätzen, die den ‚Avisata' der Pariser Universität entnommen sind, die zur Verwendung auf einem Pariser Nationalkonzil und der Römischen Synode von 1412 zusammengestellt worden waren.[5]) Es bleibt die Frage, ob Ailly auch diese Kapitel, soweit sie neue Sätze enthalten, verfaßt und sie selbst mit den übrigen, ganz selbständigen Kapiteln

---

[1]) H. Rohde, Verfasser und Entstehungszeit der ‚Capita agendorum', Zeitschr. f. Kirchengesch. 34 (1913), 163 ff.

[2]) A. a. O. 184 Anm. 6: Das Kapitel ist während eines Konzils geschrieben. Daß auch das Kapitel IV in Pisa entstanden ist, ist möglich, nach dem unten Gesagten aber nicht absolut sicher.

[3]) S. unten.

[4]) Tschackert, Peter von Ailly, Appendix 31 ff.

[5]) Bd. I 130 ff.

verbunden hat. Daß es sich so verhalten kann, Ailly also nicht nur als Verfasser wichtiger Teile, sondern als Verfasser bezw. Kompilator des ganzen Traktates zu betrachten ist, wird durch die Beobachtung nahegelegt, daß die selbständigen Sätze, die sich in den Kapiteln mit Avisatateilen finden, denselben knappen, konzeptmäßigen, ja zuweilen überschriftartigen Stil bringen, wie die von fremden Sätzen freien Kapitel. Dann aber kann darauf besonders die Bemerkung des Kardinals in seinem Briefe an den Papst aus dem Anfang des Jahres 1414 hinweisen: er habe vor Zeiten (dudum) *einen längeren Traktat über die Reform geschrieben und schicke jetzt alles, was er zu verschiedenen Zeiten über die Beseitigung des Schismas und die Reform geschrieben habe. Das erste wäre der angenommene ursprüngliche Traktat, das zweite wären die* Capitula. *Mit Rohde wäre damit der Traktat als eine von Ailly für das Konstanzer Konzil veranstaltete Sammlung von Reformvorschlägen zu bezeichnen, die sich zusammensetzen aus Äußerungen des Kardinals aus den Jahren 1409 (Kapitel VI) und 1411 (Brief in IV und Kapitel IX), aus ‚Teilen eines Reformgutachtens der Pariser Universität von 1411‘ und von Ailly bei der Disposition des Ganzen hinzugefügten neuen Vorschlägen. Als fremdes, vom Verfasser des Ganzen mit dem Namen des Autors genanntes Stück kommen dazu Gersons Propositionen über die Exkommunikation aus dessen* Liber de vita spirituali anime *im Anschluß an das 18. Kapitel. Dagegen hat Rohde nachgewiesen, daß die* Capitula *nicht, wie Kehrmann meinte, die Reformschrift des Erzbischofs Pileus von Genua*[1]) *benutzt haben, vielmehr dieser letztere große Teile seiner ‚Informationen‘ aus den* Capitula *gezogen hat, wie das auch früher festgestellt war.*[2])

Gegen das Ergebnis, daß Ailly nicht nur bestimmte Kapitel verfaßt, sondern auch er selbst das Ganze disponiert und zusammengestellt habe, können Bedenken immerhin erhoben werden. Unbedingt notwendig folgt aus der angezogenen [illegible]

[illegible] *Forschungen und Quellen 112 Anm. 2. Damit fällt auch der Grund für Kehrmanns Datierung der Redaktion der Capp. ag. als nach den in den Dezember 1414 zu setzenden* Informationes *(vgl. Bd. III 4) entstanden weg — Kehrmann 46.*

denen Zeiten entstanden. Jedenfalls aber können die von Zusätzen freien, Ailly wohl sicher zuzusprechenden Kapitel noch nachdrücklicher, als es Rohde getan hat, von den Kapiteln mit Entlehnungen gesondert werden. Eine Übersicht über die Kapitel VI—XVIII ergibt nämlich, daß die selbständigen Kapitel VI, VII, VIII, XV, XVII sehr wohl für sich, ohne die übrigen, eine Einheit bilden können: sie handeln alle von der reformacio in capite, *dazu eines von den Generalkonzilien, die anderen von der* reformacio in membris, *entsprechend eines von den Provinzialkonzilien. Trotz den betonten beobachteten stilistischen Übereinstimmungen ist von hier aus doch an die Möglichkeit zu denken, daß ein in Aillys Briefen erwähnter, aus unserem Schriftstück rekonstruierbarer Traktat Aillys über die* Reformacio in capite *oder doch ein Teil von ihm*[1]), *den er ja auch besonders naheliegenderweise dem Papst schicken konnte, um wesentlich den* Avisata *entlehnte Vorschläge bezüglich der* reformacio in membris *von unbekannter Hand vermehrt wurde. An den Anfang wurden ebenfalls unter Benutzung der* Avisata *2 Kapitel über den Glauben (I, II) und die Union der Griechen (III) gesetzt, sodaß, zusammen mit IV, das Schema der drei* Causae: C. fidei, unionis, reformacionis *erreicht ist. Die angedeutete Eventualität gewinnt dadurch, daß in den* Capitula *tatsächlich Stellen begegnen, die auf einen Autor neben Ailly hinweisen. Zwar müssen nicht mit Kehrmann die Modifikationen, mit denen Gedanken der* Capitula *in Aillys Traktat* ‚De reformatione ecclesie‘ *von 1416 wiederkehren, gegen seine Verfasserschaft für die* Capitula *gedeutet werden; doch sind sachliche Übereinstimmungen, wie die hier von Tschackert festgestellten, bei der möglicherweise weiten Verbreitung mancher Forderungen kaum für einen Schluß auf Gleichheit des Verfassers zu brauchen.*[2]) *Auffallend aber ist, daß das 9. Kapitel der* Capitula *unbedingte Abschaffung der Annaten fordert,*[3]) *während Ailly in seiner Schrift* ‚De potestate ecclesiastica‘ *ausdrücklich das Recht des Papstes auf*

---

[1]) *Ob auch die Kapitel 24 (Über den Kirchenstaat), 25* (De rebus et immunitatibus) *und 26 (Universitäten), die ohne Avisatastellen sind, dazugehört haben, ist nicht zu sagen.*

[2]) *Tschackerts Zusammenstellung zeigt, bei vielen sachlichen Berührungen, nur eine wörtliche Übereinstimmung: v. d. Hardt I 414 (Kap. 2):* hereditate possideamus sanctuarium Dei; *diese Worte stammen aber gerade aus dem Brief im 4. Kapitel.*

[3]) Ut omnino cessent annate.

Annaten feststellt.[1]) *Dazu gehört eine weitere Beobachtung. Ailly behandelt in seiner Predigt* ‚De adventu Domini' *und seinem Antrag* ‚Videtur multis prelatis' *dieselbe Frage wie Kapitel IV: Verhütung künftiger Schismen. Obwohl im ersten Teil dieses Kapitels Einzelheiten zum Thema vorgeführt sind, hat er in seine späteren Äußerungen wörtlich nur die Vorschläge seines, an das Ende des Kapitels angeschlossenen Briefes an Papst Johann vom Jahre 1411 übernommen*[2]): *mindestens die Möglichkeit muß beachtet werden, daß von Kapitel IV nur der Brief von Ailly stammt. Wenn aber auch der erste Teil des Kapitels von Ailly stammt,*[3]) *der zweite, der am Schlusse Aillys Brief enthält, ist wohl sicher einer fremden Hand zuzuweisen: Das vierte Kapitel gibt die Wege zur Verhütung eines Schismas nach einer zunächst streng durchgeführten Disposition an: Eventualitäten vor, während und nach der Wahl werden nacheinander in Betracht gezogen. Nachdem dieses Schema zu Ende geführt ist, wird nun das wichtigste Thema der bisherigen*

---

[1]) *Hardt VI 53:* Status predictus *(Papst und Kardinäle)* . . . potest in subvencionibus temporalis . . . sustentacionis prescribere de certo modo . . . in oblacionibus, decimis vel annatis, . . . eciam ubi status predictus aliunde dotatus esset . . . Status predictus, dum recipit . . . subvenciones consuetas in oblacionibus, decimis vel annatis. . . . non debet eo ipso de simoniaca pravitate notari. *Sonst paßt das Kapitel freilich doch wieder gut zu den vorhergehenden Kapiteln über die* Reformacio in capite: *es schließt dieses Thema ab mit dem Vorschlag, mit freiwilligen Reformen* in capite, *möglichst unter Wahrung des gemeinen Rechts, die Kritik zu entkräften.*

[2]) *Vgl. Bd. II 386; Hardt I 448 oben:* (schismatis) considerande sunt principales radices et radicales eius cause seu occasiones. *Der Antrag* ‚Videtur multis prelatis' *Bd. III Nr. 58 S. 105. Fast wörtliche Übereinstimmung mit dem Briefe zunächst in der Aufzählung der drei Wurzeln des Schismas:* Item, ut tanti mali radices extirparentur . . . *Die Punkte sind bei Hardt II 584 nach Wien 5100 f. 65 umgestellt; Petersburg f. 96*ᵛ *und München 17833 f. 353 haben die dem Briefe entsprechende Reihenfolge. Der auf die Angabe der Wurzeln des Schismas im Briefe folgende Satz über die Ergänzung des Kardinalskollegiums aus verschiedenen Nationen folgt auch im Antrag, mit stark wörtlicher Anlehnung; dagegen zeigt die Wiederholung dieses Gedankens im Antrag (Hardt 585) keine Reminiszenz etwa an Kapitel 8 der* Capitula, *wo auch davon die Rede ist. Bezüglich der Vorbildung der Kardinäle fordert der Antrag (585) für einen Teil den Doktorat der Theologie, Kap. VII nur allgemeine Ausbildung im Recht und Kenntnisse in der H. Schrift.*

[3]) *Dann gehört er und auch das Folgende, die Reform im Allgemeinen betreffende Kapitel V zu dem ursprünglichen Traktat Aillys; dazu würde gut seine Äußerung im Briefe an Johann XXIII. passen:* que pro huius schismatis extirpacione et ecclesie reformacione variis scripsi temporibus, *Dupin II 881.*

Erörterungen, die Frage des Verhaltens bei gewaltsamer Wahlbeeinflussung, noch einmal vorgeführt.[1] *Daß gerade diese Wiederholung nicht mit Kehrmann für die Annahme einer Kompilation aus verschiedenen Quellen verwertbar ist, wird zwar dadurch klar, daß die Wiederholung wörtlich an die wiederholten Sätze anklingt; doch ist die Wiederholung auch nicht mit Rohde*[2] *so zu deuten, daß der Verfasser mit ihr einfach einen ihm besonders wichtigen Gedanken noch besonders verdeutlichen wollte.*

Daß der Passus nicht hereingehört, ergibt sich schon daraus, daß er der einzige ist, der abrupt, ohne Verbindungspartikel, ansetzt. Bei der auch sonst zu beobachtenden Unfertigkeit des Traktats könnte man etwa an doppeltes Ansetzen, wie in einem Konzept, denken; dem widerspricht aber die Tatsache, daß die Wiederholung keineswegs eine ‚Verdeutlichung', sondern offenbar eine Verschlechterung des Gedankenganges enthält[3] *— in diesem Zusammenhang erscheint auch eine geringfügige Änderung wie die von* ‚inthronisatio' *in* ‚electio' *als Trivialisierung.*[4] *Augenscheinlich hat hier eine fremde Hand hineingepfuscht; da aber der Wiederholung unmittelbar die Briefstelle folgt, so ist die Möglichkeit gegeben, daß auch diese nicht ursprünglich ist. Es ist nicht zu entscheiden, ob die beobachtete fremde Hand nur an dieser Stelle nachträglich gearbeitet hat, oder ob sie etwa gar die Hand des Zusammenstellers überhaupt ist; möglich ist das letztere, umso mehr, als alle Handschriften die Wiederholung bieten. Ein Schluß von dieser fremden Hand auf einen Kompilator des Ganzen aber ist wiederum, gerade weil Wiederholung und nachfolgende Briefstelle deutlich Fremdkörper sind, nur dann gestattet, wenn der erste Teil von IV von Ailly ist.*

Mit vollkommener Sicherheit läßt sich also die Frage nach dem Verfasser nicht beantworten. Daß große Teile Ailly zugehören, dürfte wahrscheinlich gemacht sein, und auch die Mög-

---

[1] *Unten S. 556:* Si contingat, ut pendente vacacione . . .

[2] *A. a. O. 181.*

[3] *Es wird einfach die schon vorher festgestellte Ungültigkeit einer unfreien Wahl noch einmal ausgesprochen, ohne die das erste Mal gegebenen genauen Kautelen für das praktische Verhalten in diesem Falle.*

[4] *Der Papst soll die Kardinäle an einen nicht seiner Gewalt unterworfenen Ort schicken, wo sie die Freiheit der Wahl bestätigen oder leugnen können,* infra certum terminum, puta duorum mensium a die inthronisationis . . . *und:* infra duorum mensium spacium a die electionis.

lichkeit der Redaktion des Ganzen durch ihn wird durch die angemerkten Bedenken nicht aufgehoben.[1])

Die Datierung hat Rohde (S. 172) gegeben: der Traktat wurde nach dem 17. Mai 1413, drei Jahre nach dem Wahltag Johanns XXIII., und wohl sicher vor dem Konstanzer Konzil in die vorliegende Form gebracht; wenn von Ailly, dann im Anfang des Jahres 1414.

Gegenüber dem Druck von der Hardts, der mit zahlreichen, jetzt stillschweigend verbesserten Lesefehlern nur den bekannten Codex Elstravianus II aus dem Jahre 1416 benutzte (B), wurden zu der vorliegenden Ausgabe noch die schon Forschungen und Quellen 106 bekannt gemachte Römische, Vat. 595 (C), die bekannte Petersburger (P) und eine Breslauer Handschrift (D) zur Herstellung des Textes benutzt, während zwei weitere Handschriften, München 17 833 und Bamberg can. 30 nur ausnahmsweise, bei schwierigen Textstellen, kollationiert sind. Eine Handschrift zugrundezulegen, war unmöglich; die Texte sind alle gleich schlecht und müssen sich gegenseitig ergänzen. In den entlehnten Stellen bot im Zweifel meistens, aber nicht immer, die Vorlage (Brief Aillys bei Dupin II 882 f. und die einzige Handschrift der Avisata, *vgl. Bd. I 131) die bessere Lesung; sie wurde in den häufigen Fällen, in denen bewußte redaktionelle Änderungen durch den Verfasser der* Capitula *nicht wirklich ist, in den Text gesetzt.*

Bis zur Mitte des vierten Kapitels weicht die durch B vertretene Fassung dadurch ziemlich stark von der den übrigen Hss gemeinsamen Fassung ab, daß sie, besonders unter Weglassung der Begründungen, die Sätze kürzt, vor allem aber an zwei Stellen aus den Avisata *genommene Sätze der für die* Capitula *geltenden Situation anpaßt.*[2]) *Da im weiteren Verlauf des Textes sich B von den übrigen Hss nicht mehr unterscheidet, insbesondere häufig Fehler mit P gemeinsam hat, wird nicht an das gleichzeitige Be-*

---

[1]) *In diesem Zusammenhange muß doch bemerkt werden, daß die Münchener Handschrift 17833 zwar wie alle Hss die* Capp. *anonym, einige Blätter darauf aber Aillys Antrag* ,Videtur multis prelatis' *mit der Überschrift:* ,Cardinalis Cameracensis' *gibt.*

[2]) *Kap. I fordert mit den Worten der* Avisata *Herstellung eines Traktats über die Prinzipien des Glaubens; die nur in den* Avisata, *die von zwei Traktaten sprechen, verständlichen Worte* ,hii tractatus, *ändert nur B in* ,dictus tractatus', *ebenso streicht nur diese Handschrift von den kurz vorher stehenden, den* Avisata *entnommenen Worten* ,alius quidam tractatulus' *sinngemäß das* alius.

stehen zweier Fassungen zu denken sein, vielmehr liegt eine nicht durchgeführte nachträgliche Redaktion der durch die übrigen Hss vertretenen ursprünglichen Fassung vor, die vielleicht erst der Schreiber des Elstravianus vorgenommen hat, da die Fassung so vereinzelt überliefert ist.

Die Kapitel 20—26 werden erst jetzt vollständig[1]) *bekannt, da B und mit ihm v. d. Hardts Druck nach der zweiten Gersonschen Proposition, der in den anderen Hss noch drei weitere folgen, abbricht. In dem schon bekannten Teile werden manche Stellen erst durch die Heranziehung verschiedener Hss verständlich. Besonders ändert sich dadurch an einer Stelle das Urteil über die Absichten des Verfassers der* Capitula: *er mußte Hübler*[2]) *und Tschackert*[3]) *besonders deswegen als wenig reformlustig erscheinen, weil er nach der Lesung des von beiden allein, nach v. d. Hardt, benutzten Elstravianus die ungeheure Summe von 24 000 fl. als Jahreseinkommen für einen Kardinal forderte, während etwa das deutsche Reformavisament 3—4000,*[4]) *Martins V. Reformakte 6000 fl.*[5]) *aussetzte; obwohl auch die Römische und die Petersburger Handschrift von 24 000 fl. sprechen,*[6]) *wird man aber der Lesung der Breslauer Handschrift folgen, die, mit den sonst bekannten Summen besser im Einklang, 4000 fl. fordert; umso mehr, als die Lesart der anderen Handschriften durch das unmittelbare Vorhergehen der Zahl 24 (als Zahl der Kardinäle) gut als Fehler erklärbar ist und auch Pileus von Genua, der die* Capitula *zweifellos benutzt hat, von* ‚quatuor milia‘ *spricht.*[7])

Die den Avisata *entlehnten Stellen sind durch Petit-Druck, der Brief Aillys im vierten Kapitel durch gesperrten Petit-Druck gekennzeichnet; die von Erzbischof Pileus von Genua mehr oder weniger wörtlich entlehnten Stellen sind in den Anmerkungen genannt. In den Anmerkungen, nicht in den Varianten, stehen auch die zum Vergleich herangezogenen abweichenden Lesarten der* Avisata.

---

[1]) *Auszüge Forsch. und Quellen 107 ff. in den Anmerkungen.*

[2]) *Hübler, Die Konstanzer Reformation 153 Anm. 93.*

[3]) *Zeitschr. f. Kirchengesch. I 453 Anm. 4.*

[4]) *Hardt I Prolog. 33, zit. Bd. II 637 Anm. 2.*

[5]) *Hübler 153.*

[6]) *B (Elstr.) und P (Petersb.) haben sehr häufig Fehler gemeinsam.*

[7]) *Döllinger II 305.*

Die Kapitelzählung ist derjenigen bei v. d. Hardt von Kapitel 11 an um eine Ziffer voraus, da v. d. Hardt entsprechend dem Fehlen einer Überschrift in B dieses Kapitel nicht zählt; die Propositionen Gersons über die Exkommunikation erhielten, da zu Kapitel 18 inhaltlich gehörend, keine eigene Nummer; statt nochmaliger Wiedergabe konnte hier auf den Druck bei Dupin III 48—54 verwiesen werden.

(495) Capitula[a]) agendorum in concilio generali Constanciensi.

[1] De fide catholica et heresibus.[1])

[4] De presenti[b]) scismate tollendo.[2])

[4] De provisione adversus futura scismata, ne eveniant et de remediis[c]) adversus illa, si evenerint.[d])

[5] De cultu Dei et officio ecclesiastico.

[6] De statu et potestate Romani pontificis et illius[e]) electione.

[7] De statu et officio cardinalium et illorum assumpcione.

[8] De statu Romane curie.

[9] De toto[f]) statu ecclesiastico in genere.

[10] De prelatis et clericis ordinandis et preficiendis.[g])

[11] De beneficiis conferendis et de[h]) pluralitate beneficiorum.

[12] Quod prelati et beneficiati resideant et sua officia exequantur et de dispensacionibus super premissis.

[13] De vita et honestate clericorum et religiosorum et de illorum excessibus corrigendis.[i])

[14] De visitacionibus.

[17] De exempcionibus.

[15, 16] De synodis generalibus, provincialibus, dyocesanis et religiosorum.[k])

[18] De censuris ecclesiasticis et irregularitate.[3])

[19] De foro penitencie et casibus reservatis.

[20] De ecclesiastica iurisdictione et exactionibus atque abusionibus, que per[l]) illa fiunt, presertim in regno Francie.[m])

[21] De litibus breviandis et locorum distancia.

[2] De questionibus dubiis[n]) in theologia et iure[o]) decidendis.

[3] De unione Grecorum.

[22] Quod in cathedralibus ecclesiis sint prebende doctorales theologie et iuris vel alterius facultatis[p]) iuxta[q]) numerum prebendarum, et quod doctores prebendati resideant et legant.

---

a) *B folgt* tractatus. b) *Fehlt P.* c) *BP* remedio. d) *B* eveniunt. e) *Fehlt BDP.* f) *Fehlt D.* g) *DP* perficiendis. h) *Fehlt D.* i) Et-corrigendis *fehlt D.* k) *14, 15, 16 fehlt D.* l) *So BCP; Ba CM* pro. m) *B* in Francia. n) *P folgt* et. o) *B* in iure et in theologia. p) *Fehlt CDP.* q) *CDP* secundum.

[1]) *Die folgende Ordnung der Kapitel in allen Hss, in M fehlt das Verzeichnis ganz. Im Text folgt hier in allen Hss als Kap. 2:* De questionibus dubiis in theologia et in iure decidendis, *und als Kap. 3:* De unione Grecorum.

[2]) *In allen Hss hier vom nächsten gesondert, im Text mit dem Nächsten zu einem Kapitel vereinigt. S. die Anmerkungen zum Text.*

[3]) *An dieses Kapitel schließen sich im Text die Propositionen Gersons über die Exkommunikation.*

[23] De vacanciis prelaturarum et beneficiorum et de imposicione decimarum et taxacione fructuum et aliis eciam non concedendis rebus.

[24] De patrimonio ecclesie Romane.[a])

[25] De rebus et immunitatibus ecclesiarum.

[26] De studiis generalibus.

CDP	*B*
[1] De fide catholica et heresibus.	
Quod primum agendum in concilio sit de fide, ut exstirpentur errores, si qui pullulant. Et hoc videbitur in isto concilio de questione, que est inter magistros Pragenses, de erroribus et de heresibus magistri Johannis Wicleff,[b]) qui multum pullulant.[c])	Primum agendum in concilio sit de fide, ut exstirpentur errores, si qui pullulant. Et sic videbitur in isto concilio de questionibus, que sunt inter magistros Pragenses, de erroribus et de heresibus magistri Johannis Wicleff, qui multum pullulant ad presens.
Item[1]) offeratur prefato concilio alius quidam[d]) tractatulus compositus per cancellarium Parisiensem,[2]) tractans de generalibus principiis nostre fidei, per facultatem theologie prius tamen examinandus[e]) et si opus fuerit corrigendus, addendo et diminuendo etc., ut singulis metropolitanis et episcopis communicetur,[f]) ut exinde per dioceses per eos verbo et scripto publicetur.[g])	Item offeratur dicto concilio tractatulus quidam compositus per cancellarium Parisiensem, tractans de generalibus principiis nostre fidei, per facultatem theologie prius tamen examinandus et, si opus fuerit, corrigendus, addendo et diminuendo etc., ut singulis metropolitanis et episcopis consequenter servandorum in fide series verbis et scriptis fidelius publicetur.
Istud multum expedit, ymmo quasi necessarium est,[h]) cum in pluribus locis et diocesibus quam plures, ymmo quasi innumerabiles[3]) inveniantur,[i])[4]) qui vix aliquid de Deo intelligunt aut de suis articulis ad salutem necessariis.[k])	Et hoc expedit, ymno necessarium est, nam in multis locis et diocesibus quasi sine numero plurimi reperiuntur, qui vix de Deo aliquid intelligunt aut de articulis necessariis ad salutem.

---

a) *C* Romane ecclesie. b) *P* Wicliff. c) *C* pollulant; *DP* pullulat. d) *P* quidem. e) *C* examinatus. f) *CDP* consequenter; *Verb. nach Av.* g) *D* publicentur; *P* publicent. h) *Fehlt D wie Av.* i) *D* quam plures sunt, qui; *P* sine numero inveniuntur. k) *D* ad salutem anime etc.

[1]) *Av. § 3, Bd. 133.* — [2]) *Av.* tam in Latino quam in Gallico compositus. — [3]) *Av.* innumeri. — [4]) *Av.* inveniuntur.

CDP

Ymmo videtur, quod hii tractatus sic correcti et examinati,[a]) ut prefertur,[1]) ad singulos episcopos mittantur, ut in omnibus et singulis suis[b]) subditis communicentur.

B

Ymmo videtur, quod dictus tractatus correctus et examinatus cum aliis ordinandis in forma singulis ordinariis locorum quorumlibet dirigi debeat in forma, ut in doctrina eiusdem inferius dictorum ordinariorum subditi instruantur.

[2] De questionibus dubiis in theologia et in iure decidendis.

Constituantur in concilio aliqui pociores[c]) in sacra pagina, qui revideant libros, quibus[d]) communiter studia utuntur et si quid est dubium, determinent, quid tenendum. Idem fiat in iure. Et que determinaverint, redigantur per eos in volumina et isti ultra revideant extravagantes conditas a tempore Wiennensis concilii.

Constituantur in concilio alique posiciones, que revideant libros sacre pagine et iuris, quibus studia utuntur et determinent dubia in eisdem reperta. Revideantur quoque extravagantes condite a tempore Viennensis concilii.

Item decisiones rote et si quid aliud viderint indigere reformacione vel eciam de novo condendum,[e]) vel inter varias opiniones statuendum, que sit tenenda.

Item decisiones rote videantur et si opus fuerit reformentur vel eciam de novo fiant constituciones concludendi et decidendi. Et inter opiniones varias diffiniatur, que fuerit tenenda.

Item [f])[2]) quod exnunc per facultatem theologie[g]) quatuor eligantur notabiles magistri in theologia vel baccularii[h]) formati, qui usque ad generale concilium diligenter omnia et singula puncta fidem et mores specialiter concernencia in libris et voluminibus doctorum theologie con-

Item quod exnunc per facultatem theologie quatuor eligantur notabiles doctores, qui ad generale concilium diligenter omnia puncta fidem et mores concernencia in libris doctorum theologie contenta pervideant puncta-

a) *So D; vgl. B und Av.; CP* examinati et correcti. b) *CP* in omnibus et suis; *D* in omnibus locis et suis; *Verb. nach Av.* c) *DP* positores. d) *P* qui. e) *C* concedendum. f) *D vorher:* De presenti scismate tollendo. g) *Fehlt D.* h) *So C wie Av.; DP* bachalarii.

[1]) *Av. folgt* exnunc. — [2]) *Av. § 33, Bd. I 143.*

CDP.

tenta, de quibus inter solempnes doctores magna est[a]) controversia, visitent[b]) et ex eisdem voluminibus habenda [1]) puncta extrahant, in scriptis specialiter redigant, ut generale concilium circa illa discuciat et determinet.

Et istud multum expedire videtur, quia in simplicibus magna oritur indisposicio atque in religione fidei nocet vacillacio,[c]) precipitacio,[d]) contencio[e]) et discordia in huiusmodi materiis inter litteratos atque scolasticos et famosos viros. Item propter periculum quandoque firme atque pertinacis adhesionis ad unam partem.

B

que tenenda, in quibus controversie vertuntur opinionum, discuciant et determinent. Et hoc maxime convenit, quia in simplicibus magna oritur indisposicio, ymmo et in litteratis ex huiusmodi discordia opinionum.

[3] De unione Grecorum.

De reduction Grecorum detur modus. Item [2]) quod [3]) certi solennes eligantur deputati[f]), qui[4]) vias et modos, quibus[g]) unio Grecorum cum Latinis haberi possit, adinveniant et in generali concilio aperiantur.[h]) Et istud multum expedire videtur.

[3] De unione et reductione Grecorum detur modus. Item quod certi eligantur deputati, qui modos et vias, ut unio Grecorum cum Latinis haberi possit, inveniant, et per eosdem in concilio aperiantur.

[4] De presenti scismate tollendo. De provisione adversus futura scismata, ne eveniant, et de remediis adversus illa, si evenerint.[i])

Cum a capite sit edenda racio, videndum primo est ordinamentum talibus faciendis, per que futuris temporibus ecclesia bene regatur in capite cum cardinalibus et officialibus Romane curie et in membris.

Cum a capite edenda sit racio, videndum est primo, si in papatu fuerit cisma, quod statim tollatur.

---

a) *CP* inter soluciones doctorum in genere et; *D* inter solempnes doctorum in genere et; *Verb. nach Av.* b) *CP* vertetur. c) *P* vacillaria. d) *CP* percepta. e) *P* intencio. f) *D* certe soluciones de eligantur; *P* certe soluciones eligantur deputati. g) *Fehlt P*; *D* quomodo. h) *CDP* aperiatur. i) *So die Überschrift BCD*; *M fehlt* De-tollendo; *P darnach leerer Raum.*

[1]) *Av.* habendis. — [2]) *Av. § 34. Bd. I 143.* — [3]) *Av. folgt* ex nunc per universitatem. [4]) *Av. folgt* exnunc.

CDP

Et [1]) quia interest providere, ne surgant scismata in papatu, et si orta fuerint, statim sopiantur, videtur [a]) ordinandum, quod, si contingat eum, qui fuerit [b]) electus, dici non canonice electus, tamen,[c]) si fuerit intronizatus, non possint cardinales aliam electionem celebrare, set possunt se ad locum tutum reducere et concilium congregare in casu, quo pretensus electus nolit congregare [d]) et ibi determinetur de hoc.

Fiant eciam circa istam materiam alie provisiones, que videbuntur opportune, ut [e]) quod electio facta per metum cadentem in constantem sit nulla ipso iure cum similibus.[f])

Videtur provisum per constitucionem Gregorii decimi, que incipit: Ubi periculum;[2]) set ultra ibi [g]) constituta dicunt [h]) nonnulli providendum specifice et ante electionem pape et in ipsa electione et eciam post; et quantum ad tempus ante electionem nonnullis placet. Quia in constitucione: Ubi periculum, traditur potestas [i]) dominis [k]) atque rectoribus civitatis, in qua electio fuerit [l]) celebranda, videtur utilius, quod saltem, si in

B

Item quam cito papa electus fuerit intronisatus, quod cardinales non possint procedere ad aliam electionem. Item quod possint se ad locum tutum reducere et concilium congregare, ubi de hoc erit determinandum.

Item constituatur, quod electio pape facta in metu, qui poterit cadere in constantem, sit ipso iure nulla.

Item sicut provisum videtur per unam constitucionem Gregorii decimi: Ubi periculum, congrueret, ut ante electionem pape, in electione et post eandem et precipue, si electio fiat in urbe, ad custodiam conclavis deputaretur aliquis non Romanus et talis, qui sit potens ad cohercendum violencias adversancium.

---

a) *DP folgt* et. b) *D* fuit. c) *P* cum. d) In casu-congregare *fehlt P*; *D* velit infringere. e) *Fehlt P.* f) *DP* consimilibus. g) *DP* si. h) *P* dicuntur. i) *D* per potestatem. k) *P* domino. l) *D* fuit.

[1]) *Vgl. zum Folgenden Döllinger II 303 f.* (De provisione adversus futura schismata . . .) — [2]) *Lib. Sext. l. I t. 6 c. 3.*

CDP

urbe contingat electionem fieri, ad custodiam conclavis deputaretur aliquis non Romanus, cui eciam de gentibus ecclesie assignantur tales societates et copie, quod et[a]) sibi et collegio d. cardinalium videatur, quod sit potens ad coercendum violencias. Sive autem in urbe, sive extra sit facienda electio, teneatur ipse custos conclavis iurare in manibus collegii, quod fideliter aget incumbencia et quod putat se fortem ad hoc exequendum et hoc promittat iure ut talis, qui sit potens ad coercendum violencias adversancium. Ille autem custos conclavis iurabit in manibus collegii, quod fideliter aget incumbencia. Et iuret cum periculo anime sue et sub penis, de quibus in dicta constitucione Gregoriana et aliis, si que videbuntur addende.[b])

B

Ille autem custos conclavis iurabit in manibus collegii, quod fideliter aget incumbencia. Et iuret sub periculo anime sue et sub penis, de quibus in dicta constitucione Gregoriana.

Item eciam[c]) cardinales, antequam ingrediantur[d]) conclave, prestent simile iuramentum[e]) in manu collegii seu alicuius[f]) ex d. cardinalibus recipientis pro collegio.[g]) In quo iuramento asseratur, quod putant[h]) locum tutum esse et quod, si sencient[i]) aliquid in contrarium, quod illud[k]) pandent[l]) et hoc affirment sub periculo anime et sub pena excommunicacionis et perdicionis omnium beneficiorum et[m]) eciam cardinalatus, si umquam constiterit eos deierasse[n]) et hoc quoad tempus ante electionem.[o]) Quantum vero ad tempus ipsius electionis statuendum videtur,[p]) quod, si contingat fieri tumultum vel[q]) metum manifestum in[r])

a) *C folgt* si. b) Et-addende *fehlt C.* c) *Fehlt B.* d) *B* intrent. e) *B* similiter iurent. f) *B* alicuius cardinalis. g) *B* nomine collegii. h) *P* putat. i) *B* senciant. k) Quod illud *fehlt CDP.* l) *P* pandentur. m) *Fehlt C.* n) *P* degerasse. o) Si-electionem *fehlt B.* p) *B beginnt:* Statuendum, inquam, est, quod, si contingat. q) *DP folgt* aliquem. r) In-electionis *fehlt B*; *P* nimii libertas electionis.

vim libertatis electionis, ipsi cardinales sub pena maledictionis eterne et sub aliis penis exprimendis in constitucione super hoc facienda gravissimis teneantur abstinere ab electione,[a]) et quam primum[b]) commode poterunt, cessante periculo vite, eciamsi immineat[c]) periculum facultatum,[d]) se transferre ad locum tutum, in quo tute et libere possit electio celebrari.

Ipsi autem coincitantes tumultum vel incucientes metum incidant in penas excommunicacionis, anathematis et alias gravissimas penas in huiusmodi constitucione exprimendas. Civitas vero, ubi hec perpetrata fuerint, per quinquaqinta[e]) annos ipso iure sit inhabilis ad faciendam electionem pape. Et addantur eciam alie pene ultra expressas in constitucione: Ubi periculum.

Quantum autem ad tempus post electionem disponendum videtur, quod si[f]) aliquis fuerit intrusus, id est sine canonica cardinalium electione invaserit[g]) papatum, vel si eciam per metum manifestum cadentem in constantem fuerit electus, teneatur abstinere ab administracione sub pena maledictionis eterne et inhabilitacionis[h]) ad omnes honores. Et exprimantur pene gravissime.

Item quia[i]) fuit hactenus in disputacione versatum, an electio pape per metum manifestum[k]) facta sit nulla[l]) vel valida seu[m]) annullanda, decernatur, quod electio pape per metum manifestum facta sit ipso iure nulla et pro[n]) tali habeatur ab omnibus nec possit per approbacionem cardinalium et omnem sequentem approbari, set oporteat de novo electionem fieri servato ordine conclavis.

Preterea, quia multe sunt vie ad machinandum et ne pretensus intrusus possit apud christianos fraudes machinari vel faciendo, quod cardinales, qui ad eius electionem per metum processerint vel eius intencioni contradixerint, aliter scribant prelatis, principibus et comitibus, quam[o]) se habeat veritas vel aliquid aliud[p]) ordinando in supplantacionem veritatis, videtur ordinandum, quod, si electio facta fuerit in urbe vel alia terra, que sit de temporali iurisdictione[q]) Romane ecclesie et in qua pretensus electus seu intrusus habeat temporalem potestatem, teneatur ipse sic electus seu intrusus infra certum terminum,

---

a) *B* in const. exprimendis ab electione abstinebunt; *D* teneantur al electione desistere. b) *D* cito. c) *BP* inveniant. d) *D folgt* debent. e) *B* quinquagintas. f) *B* quod. g) *B* invaserat. h) *B* inhabitacionis. i) *Fehlt B.* k) *B* manifeste. l) *Von hier bis* iure *fehlt B.* m) *P* set. n) *BP* quod. o) *B* qualiter. p) *Fehlt C.* q) *C* iurisdictione temporali.

puta duorum mensium a die intronisacionis, mittere cardinales ad locum, in quo ipse vel sui fautores vel complices nullam habeant temporalem iurisdictionem seu[a]) potestatem, ubi teneantur sub iuramento affirmare, an electio fuerit canonica an non. Et de hoc conficiantur publica documenta prelatis et principibus et toti mundo intimanda,[b]) ita, quod mundo possit fieri clara fides, an ille sit canonice electus vel non canonice.

Ne tamen ipse sic pretensus electus remaneat sine ulla cardinalium societate, possint cum eo remanere tres viri, unus de quolibet ordine, quos ipsum collegium[c]) duxerit eligendos. Vel, si videtur,[d]) possit remanere tercia pars cardinalium vel quarta. Et primis redeuntibus isti eciam mittantur modo predicto.

Et hoc casu videtur aliquibus, quod, si aliqui ex cardinalibus dicant[e]) de intrusione, vi[f]) vel metu, non ex hoc teneatur assertus electus cedere, nisi hoc affirmetur a tribus partibus collegii sub iuramento. Si autem assertus electus non miserit cardinales modo predicto, habeant locum sequentes versiculi.[g]) Insuper ipse electus teneatur in principio assumpcionis facere professionem, in qua iuret aliqua ad hoc pertinencia et que constituentur. Et nisi iuret, sit inhabilis ad[h]) administracionem. Et teneantur omnes sub penis gravissimis exprimendis subtrahere sibi obedienciam.

Et idem fiat,[i]) quandocumque postea constiterit, quod in aliquo deieret[k]) a tali iuramento nec ipse nec eius commissarius vel alius possit eum absolvere nisi in mortis articulo, set solum concilium generale.

Item talem professionem[l]) teneatur infra annum intimare omnibus katholicis sub pena privacionis, ita quod, si non fecerit, subtrahatur[m]) sibi obediencia. Item ne contingat, quod aliquo per metum[n]) electo vel[o]) se intrudente scismata surgant[p]), si alius se intruderet, vel si cardinales alium eligerent, statuatur, quod tali secundo intruso vel electo nullus obediat nec habeat eum pro papa sub penis gravissimis exprimendis, set[q]) primo determinetur de primo intruso, seu, ut predicitur, per metum electo. Preterea, quia speratur, quod, si qua[r]) inconveniencia contingat in predictis, possit[s]) convenienter sedari in concilio generali et quia eciam conveniens[t]) est, ut quilibet Romanus pontifex saltem semel teneatur[u]) ipsum concilium, ubi tractetur de reformacione ecclesie

---

a) Iurisdictionem seu *fehlt BCP*. b) *C* intimando. c) *C* concilium. d) *D folgt* quod. e) *D* dicent; *fehlt C*. f) *Fehlt BD*. g) *CP* habeat locum pena sequentis. h) *Fehlt BDP*. i) *B* fiet. k) *B* degeret. l) *BP* provisionem. m) *CD* subtrahetur. n) *Fehlt BC*. o) *D seu*. p) *Fehlt B*. q) *BP* si. r) *Fehlt C*. s) *BCDP* possint. t) *D* inconveniens. u) *BDP* teneat

et omnium catholicorum in capite et in membris, convocare,[a]) ordinetur, quod, cum primo quis fuerit electus sive canonice sive non, [in loco non] subdito ipsi electo racione temporalis iurisdictionis hoc fieri debet et nunc constituatur de loco concilii pro futuro pontifice[b]) et in illo concilio statuatur de loco alterius concilii, et sic successive. Ad[c]) quod concilium teneatur eciam imperator interesse tanquam defensor ecclesie nec excusetur, nisi ob gravem infirmitatem vel metum mortis propter[d]) viarum discrimina. Et tunc mittat solempnes oratores.[e]) De ceteris principibus cogitetur, quid ordinandum sit.

Si contingat, ut pendente vacacione papatus fiat tumultus vel metus notorius, qui[f]) eciam tumultus et metus[g]) ad hoc fiant, ut cardinales moveantur ad eligendum aliquem in papam vel de loco, electio sit ipso iure nulla et pro tali habeatur nec[h]) possit,[i]) postquam cardinales egressi fuerint conclave, per sequentem consensum[k]) cardinalium, eciam omnium, approbari, set oporteat de novo electionem[l]) fieri, cessante tumultu et metu et servato ordine conclavis.

Et ut possit notum esse catholicis omnibus, an electio sit facta libere, teneatur electus infra duorum mensium spacium a die electionis mittere cardinales ad locum ipsi electo vel alicui suo fautori vel complici non subditum et manifeste liberum et tutum.[m]) Et ipsi eciam cardinales sub obtestacione[n]) divini iudicii ire teneantur et ibi palam publice coram tabellione et testibus declarare, an electio fuerit facta canonice et sine tumultu et metu an econtra. Et de hoc conficiantur publica documenta. Et nisi electus hoc observaverit, lapsis duobus mensibus non habeatur amplius pro[o]) papa et cardinales libere possint alium eligere.

Item[1]) aperiendi[p]) essent modi racionabiles, quibus presens scisma salubriter posset[q]) et conveniencius

---

a) *Fehlt BDP.* b) Ordinetur-pontifice *in allen Hss unverständlich; B:* o., quod ... sive canonice sive non subdito ipsi electo r. t. i. et ut constituatur . . ., *CDP:* o., quod ... sive canonice sive non subdito (*so D; CP* subdito) ipsi electo r. t. i. hoc fieri debet et nunc constituatur . . .; *Verbesserung entsprechend dem 1. Satz des übernächsten Absatzes.* c) *D* et. d) *Fehlt C.* e) *B* soluciones oraciones. f) *So M; fehlt BCDP.* g) Notorius-metus *fehlt B.* h) *DP* ut. i) *C* possint. k) *BDP* consessum. l) *D* electio. m) *D statt* ipsi-tutum: ipsis congruentem. n) *D* attestacione. o) *Fehlt B.* p) *B* operiendi. q) *So Dup. u. M; CDP* possit; *B* posset salubriter.

[1]) *Die Sätze von hier bis zum Schluß des Kapitels aus Aillys Brief an Johann XXIII., Dupin II 882 f. Die ersten 3 Abschnitte wieder verarbeitet in Aillys Antrag* ‚Videtur multis prelatis', *s. oben S. 543. Vgl. die Einleitung zu diesem Abschnitt.*

terminari et pax ecclesiastica reformari. Item sanctorum patrum sequendo[a]) vestigia, qui contra precedencia ecclesie scismata in conciliis[b]) generalibus futura remedia previderunt, ne similia ulterius orirentur, essent primitus[c]) considerande principales radices et occasiones presentis scismatis, ex quibus ortum et tam diu proh dolor firmatum est,[d]) ut nullum aliud simile fuisse legatur.[e])

Item ut tanti mali radices exstirpentur,[f]) essent contra eas et earum[g]) occasiones conveniencia remedia statuenda. Ponamus ergo, exempli gracia, quod tres fuerunt radicales[h]) huius scismatis cause. Prima Romanorum sediciosus tumultus; secunda dominorum tunc cardinalium longa dissimulacio[i]) tardaque allegacio sui[k]) metus; tercia ambicio papatus, quia una orbis nacio[l]) diu papatum tenuerat, alia vero econtra cupiebat papam habere[m]) Romanum vel saltem Ytalicum.

Contra hoc igitur hiis modis aut aliis conveniencioribus[n]) providendum esse videtur. Contra primum, quod de cetero nullibi Romana curia resideret, nisi ubi esset locus tutus pro habitacione pape et cardinalium ac[o]) pro electione futuri summi pontificis a tumultu populari securus. Contra secundum, quod statuatur certum tempus, ultra quod non licet cardinalibus[p]) in electione de summo pontifice facta metus excepcionem aliquatenus allegare. Contra tercium, quod amplius de uno regno vel nacione vel provincia non fiant tot cardinales, quod possint[q]) in electione[r]) pape per pluralitatem vocum papatum ad libitum obtinere et sanctuarium quasi hereditarie possidere, set de omni nacione absque personarum accepcione fiat electio.

Item quod propter peccata nostra timendum est hoc scisma in pertinaci obstinacione[s]) durasse aliaque multa exinde[t]) processisse scandala, ideo[u]) expediret Romanam ecclesiam, que caput est omnium,[v]) se prius in iusticia et moribus reformare[w]) ac deinde ad reformacionem ceterorum membrorum procedere.

Item hac reformacione premissa,[x]) Romana ecclesia sacrumque concilium efficacius poterit exhortari[y]) reges et principes seculares ad debitam reformacionem et precipue ad concordiam et pacem,[z]) cum ex eorum guerris et

---

a) *BP* sequendi; *C* sequenda. b) *P* consiliis. c) *BD* primo. d) *Fehlt B.* e) *So der Satz Dup.*; *BCDMP* ex quibus et tam diu proh dolor firmatum est et nullum aliud simile fuisse legatur. f) *So Dup.*; *B* extirpantur; *CDP* extirparentur. g) *B folgt* radices ac. h) *C* radices. i) *B* dissimulata. k) *B* seu. l) Una orbis n. *Dup.*; *CDM* urbis nacio; *BP* nacio urbis; *Hardt fügt bei:* Avinion. m) *C* habere papam. n) *So Dup.*; *BCDPM* convencionibus. o) *P* ad. p) Contra-cardinalibus *fehlt BCDPM*; *statt der Ergänzung von Hardt erg. nach Dup.* q) *So Dup.*; *BCDP* possunt. r) *C* in el. possunt. s) *BDP* obscuracione. t) *Fehlt BP.* u) *BP* ideoque. v) *B* omni; *C* eciam *korr. aus* omnium. w) *C* formare. x) *P folgt* a. y) *Fehlt C.* z) *C folgt* reducere

contencionibus iam fere tota[a]) christianitas afflicta sit.

Item sicut alias factum est in quodam concilio Lugdunensi,[b]) ita et nunc videtur: ordinare unum generale passagium[1]) transmarinum, non solum in subsidium terre sancte, set et eciam ad reductionem Grecorum et aliorum scismaticorum. Ac[c]) per hoc verisimiliter sperandum[d]) esset[e]) facilius principes induci posse ad pacem inter eos reformandam vel saltem ad longevam treugam,[f]) quod esset plurimum[g]) ad infidelium desolacionem et exaltacionem fidelium.[h]) Item super premissis aliisque reformacionem ecclesie concernentibus ante celebracionem concilii[i]) expediret a sede apostolica certos[k]) commissarios deputari, qui examinata et diligenter discussa materia tractandorum[l]) tandem[m]) v. s. per eos digesta[n]) referrent,[o]) priusquam venirent in publicum et maturius e[adem] s.[p]) generalis sacri concilii auctoritate omnia concluderet.[q])

[5] De cultu Dei et officio ecclesiastico.

De breviando officium ecclesiasticum, si videbitur, pro studentibus vel legentibus vel itinerantibus vel laborantibus[r]) pro republica ecclesiastica. Quod officium ecclesiasticum in singulis[s]) ecclesiis, maxime cathedralibus fiat debitis horis cum debita et expausata[t]) modulacione et in convenientibus[u]) vestibus secundum consuetudinem ecclesiarum. Et serventur.

Item circa festa, que apud multos plura servantur: quid expedit reipublice et pauperibus artificibus et agricolis? Ymmo dant malas occasiones peccandi per ocium, quia tunc iuvenes nichil aliud faciunt, quam vacare[v]) lasciviis, tabernis et lupanaribus aliisque illicitis.

Item videtur, quod quantum ad populum sufficeret servare festa, que sunt in iure scripta et illam clausulam generalem constringere ad principale ecclesie dyocesane et ad festum ecclesie parochialis.[w])

[6] De statu et potestate Romani pontificis et illius electione.

Quia visum est, quod ex libertate immodica administrandi, qua usi sunt Romani pontifices, mala multa pullularunt,[x]) fiat

---

a) *Fehlt P; B* vera christianitas. b) *BC* Lugdonensi. c) *BP* ad. d) *P* spectandum. e) *BP folgt* et. f) *BP* troycam. g) *So Dup.*; *BCDPM* privilegium. h) *B doppelt*; *P* infidelium. i) *Fehlt D.* k) *Fehlt C.* l) *BP* tradendorum. m) *Fehlt BP.* n) *BP* degesta. o) *C* referent *P* reseret. p) *Fehlt B.* q) *So der Satz P und Dup.*; *BCD* concluderentur. r) *Fehlt C.* s) *Fehlt BP.* t) *C* pausata. u) *C* convencioribus. v) *D folgt* in. w) *Fehlt B*; *CP* particularis. x) *B* pullularent; *D* pullulaverint.

[1]) *Vgl. Döllinger II 302* (De generali passagio).

certa professio et iuramentum,[1]) ut[a]) et olim fiebat, ut patet in professione Bonifacii octavi, de qua constat. Et addantur, que visa fuerint[b]) cardinalibus vel duobus cardinalibus ad hoc deputatis.[c]) Et hanc professionem et iuramentum assumptus[d]) in papam teneatur prestare. Et in ea contineantur[e]) illa, que videntur gravia, que iuret facere vel obmittere, prout fuerint facienda vel obmittenda. Et si facienda, iuret non facere sine cardinalibus. Et[f]) ordinetur de modo sciendi,[g]) an talibus consenserint[h]) vel[i]) per subscripciones priorum trium collegii, scilicet pro episcopis[k]), presbyteris et dyaconis[l]), vel per alium modum, ita quod in his credatur[m]) assercioni[n]) pape dicentis, quod cum consilio[o]) fratrum, et de gravibus exemplum est in hiis, que concernunt fidem. Item in concedendis privilegiis exempcionum, in alienacionibus rerum immobilium vel mobilium preciosarum[p]), in creacionibus cardinalium, in deposicionibus eorum vel alicuius ipsorum, que[q]) non faciat, nisi in concilio generali.

Item de convocando concilio generali saltem semel infra[r]) decennium. Et in[s]) concilio statuatur locus pro[t]) futuro concilio, ne[u]) papa possit locum mutare.

Item si contingat, quod aliqui cardinales se opponunt[v]) electioni pape, ita[w]) quod cum papa[x]) remaneant minus quam due partes, teneatur electus intra annum celebrare concilium in loco, qui fuerit statutus in precedenti concilio; et si non esset statutus,[y]) tunc[z]) in loco non suspecto et in quo nullam habeat temporalem potestatem, et ibi de electione libere iudicetur.

Item de non[aa]) privando aliquem prelatum nisi citatum et[bb]) convictum culpa in iudicio nec[cc]) transferendo invitum. Item de observandis statutis conciliorum, maxime huius. Item de faciendis guerris et pacibus et similibus, et utile est in hoc multa talia exprimere, ita quod detur causa, ut[dd]), sicuti papa dicitur sanctissimus, sic sanctissime eciam regat ecclesiam.

[7] De statu et officio cardinalium et illorum assumpcione.

Quia plurimi[ee]) interest, quod sincera et pura mente per cardinales eligatur papa et non carnali affectione[ff]), provideatur de ipsis

---

a) *Fehlt B; P korr. in* et. b) *B* fuerunt. c) Ad hoc deputatis *fehlt BCP.* d) *B* assumptum. e) *P* contingant. f) *Fehlt C.* g) *B* faciendi. h) *Fehlt C.* i) *CP* ut. k) *B* per episcopos. l) *DP* dyaconibus. m) *C* non credatur. n) *P* assercionem. o) *C* consiliis. p) *BP* preciosorum. q) *CP* quos. r) *C* intra. s) *BP* de. t) *B* de. u) *CD* nec. v) *B* opponerent; *D* opponant; *P* apponant. w) *D* item. x) *C* pape. y) *B* statutum. z) *Fehlt B.*

aa) *Fehlt C.* bb) *Fehlt B.* cc) *Fehlt C.* dd) *C* et. ee) *C* plurimum. ff) *B* effectione.

[1]) *Vgl. Döllinger II 304* (De professione . . .)

cardinalibus, ut verisimiliter sperari[a]) possit, quod eligant modo predicto.

Ubi videtur statuendum, quod, cum papa debeat eligi melior et sanctior ex tota congregacione ecclesie[b]), ita etiam assumantur cardinales non de singulis locis paucis,[c]) set[d]) si fieri potest, de quolibet regno seu regimine, ita quod de una parte mundi non possunt[e]) fieri plures quam duo[f]) vel tres. Et in hoc aliquantulum honoretur Roma cum sua metropoli[g]) in aliquo maiori numero, non tamen excessive, puta usque[h]) ad quatuor. Et ex hoc evitabitur, quod papatus non fiat[i]) hereditarius uni nacioni sive genti.[k])

Item non fiant[l]) nisi docti in sacris canonibus vel sacra pagina, nisi forte sint de maxima stirpe[m]) aliqui pauci, qui maxime possint ecclesiam iuvare.[n]) Nec fiant[o]) nisi habita scrutacione de voluntate ipsorum, ita quod presumantur verisimiliter acceptanei[p]) nec minores[q]) annis XXX de legitimo matrimonio nati.[r])

Provideatur[1]) eciam[s]) de taxando numero cardinalium ita, quod non excedant XXX. Aliis videtur ad instar XXIV seniorum.

Item quod habeant redditus[t]) taxatos et certos, puta IV millia[u]) pro quolibet. Item quod habeant redditus sine scandalo, id[v] est non ex commendis, per quas ecclesie destruuntur, ita scilicet, quod[w]) deinceps non dentur eis[x]) commende[y]) beneficiorum. Eas tamen[z]), quas[aa]) habent, possint tenere licite. Set provideant,[bb]) quod[cc]) ita[dd]) gubernentur beneficia,[ee]) quod[ff]) iuste nemo possit scandalizari.

Set augeantur[gg]) redditus[hh]) titulorum, ut quilibet valeat[ii]) saltem mille, et hoc uniendo[kk]) alios titulos et alia beneficia urbis dicte Romane ecclesie sine scandalo ac beneficia diversorum, vel assignentur eciam redditus[hh]) supprimendo in qualibet ecclesia cathedrali unum beneficium et contituendo quamlibet ecclesiam cathedralem censualem[ll]) de illo[mm]) reditu, secundum facultates beneficii suppressi.

---

a) *B* sperare; *C* sperari. b) *D folgt* eligatur. c) *D* pauciores. d) *C* quod; *D* quo; *P* que. e) *Fehlt C.* f) *C* duos. g) *B undeutlich*; suo metropolitano? h) *Fehlt C.* i) *C* fiet. k) *C* seu generi. l) *C* fiunt. m) *B doppelt.* n) *D* stirpe, qui ecclesiam possint iuvare. o) *So M*; *BDP* fiat; *C* fient. p) *C* acceptare. q) *C* iuniores. r) *B* et nati de legitimo matrimonio; nati *fehlt P.* s) *Fehlt BC.* t) *B* reditos. u) *So D*; *BCP* XXIV millia; *vgl. aber Döll. II 305*: quatuor ilium. v) *D* quod. w) *Fehlt BCP.* x) *Fehlt B.* y) *BCP* commodo. z) *Fehlt BP.*

aa) *D* sed illa, que. bb) *B* videant; *D* provideatur. cc) *CP* ut. dd) *BDP* ista. ee) *Fehlt BP.* ff) *Fehlt D.* gg) *B* augegentur! hh) *B* reditos. ii) *B* valet. kk) *D folgt* secundum. ll) *Fehlt B.* mm) *B* illorum.

[1]) *Vgl. zum Folgenden Döllinger II 305* (De assumtione . . .).

Dicunt eciam aliqui,[a]) quod bonum esset auferre redditus capelle ad evitanda scandala, et ut cardinales tantum sint prompti ad consenciendum translacionibus prelatorum. Aliis videtur, quod tales redditus maneant cum limitacionibus, scilicet providendo, quod, si ecclesia bis vacat infra triennium, vel si videatur[b]) quadriennium[c]) vel quinquennium, non nisi semel exigantur primi fructus. Item ad solucionem eorum faciendam assignetur[d]) triennium, ita quod tercia pars solvatur in fine primi anni, tercia[e]) in fine secundi et tercia in fine tercii anni.

Dicunt aliqui melius esse, tollere[f]) ex toto istas vacancias, quia provideri non posset, quod illa proxime dicta servarentur,[g]) si papa vellet infringere, nisi ex toto servarentur iura communia, ut provideretur ecclesiis, monasteriis et beneficiis ordinare[h]) formam.

Item, quod singulis titulis cardinalium[i]) XXIV, ut supra, uniantur certa[k]) beneficia [in] diversis regionibus,[l]) que non habeant magnam administracionem, set magnos proventus et plura talia et sufficiencia reperientur.[m]) Quod aliquando cardinales illa debeant et habeant visitare.[n])

[8] De statu Romane curie.

Statuantur officia Romane curie in numeris et qualitatibus personarum. Et sint officia perpetua, que non possint auferri invitis sine culpa. Item quod[o]) quilibet teneatur servare officium suum et sic iurare, et inter[p]) certos. Ordinetur inter cardinales aliquis, qui quecunque contingencia, que sunt[q]) alicuius ponderis et que cum solis cardinalibus per papam geruntur, redigat in volumina.[r]) Et idem fiat inter prothonotarios,[s]) ita quod fiant registra auctentica de omnibus nec[t]) perdatur memoria temporum, que quantum sit utilis, omnibus patet.

[9] De toto statu ecclesiastico in genere.

Et quoniam reformacio ecclesie in capite et in membris facienda, prout iuratum est in Pysano concilio, a quo robur et auctoritatem recepit status noster, difficulter fieri potest sine

---

a) *Fehlt B.* b) *C* videtur. c) *BP* quadrigennium. d) *CP* assignet. e) *B* secunda. f) *D* tollendum. g) *D* reservarentur. h) *D folgt* secundum. i) *DP* cardinales. k) *B* ecclesiastica. l) *Hardt ergänzt* in div. reg.; in *fehlt allen Hss.* m) *B* reperiuntur; *C* reperirentur. n) *So BDP; CM* quando aliqui cardinales illa habeant *et* debeant visitare. o) *Fehlt C.* p) *B* ante. q) *CP* sint. r) *C* volumen. s) *D* propter prothonotarios; *P* inter parrochiarios! *BCM* inter parrochianos. *Über Protokollführung der Protonotare v. Hofmann, Kuriale Behörden 66.* t) *C* ne.

magna nota, exprimendo particulariter [a]) excessus, qui vix singulariter dearticulari valerent, videtur expediencius, laudabilius et efficacius, si per [b]) generalia transiremus.[c])

Primum quidem considerandum videtur, que sit causa deformitatis [d]) ecclesie in capite et in membris, unde vilescit apud vulgum [e]) et tam [f]) Romana cum omnibus suis suppositis et eius curia quam alie,[g]) et maximum in spiritualibus et temporalibus paciuntur [h]) obprobrium,[i]) vilipendium [i]) et iacturam.[i]) Et quod exceduntur termini [k]) patrum nostrorum, qui per concilia generalia, decretales et constituciones laudabiles adeo providerunt, quod, si bene servarentur, tota ecclesia militans floreret, reformacione non indigeret et esset in magno potentatu.[l]) Set quia pene sufficientes non fuerunt adiecte nec de [m]) executoribus sufficienter provisum, ideo omnia dilabuntur et omnes per invia devagantur et tendimus ad precipicium,[n]) et ruinam suam petit papatus,[o]) et prelatorum potestas contempnitur et bona temporalia seu redditus per defunctos relicti dampnantur et funditus enervantur.

Item quod constituciones Johannis XXII. circa officia Romane curie et alia statuta, que scripta sunt, serventur ad unguem.

Item quod nullus habeat officium, nisi sit ydoneus ad illud exercendum et in propria persona exerceat.[p])

Item quod non sit tantus numerus scriptorum et abbreviatorum, quia plures sunt, qui nesciunt scribere nec dictare, set fiunt solum ad questum.

Aliis videtur melius, quod confirmaciones ecclesie fiunt [q]) per ordinarium in forma iuris communis,[r]) de patriarchalibus aut metropolitanis et exemptis ecclesiis et monasteriis atque locis aliis per sedem apostolicam ac eciam per eandem sedem, quando cause ad illam devolventur per appellacionem. Et ita in totum servabitur ius commune, et curia Romana satis habebit causas per appellacionem. Item, quod omnino [s]) cessent [t]) annate. Quia per illas destruuntur ecclesie et monasteria et secuntur animarum pericula, quia communiter prelatus excommunicatur pro illis.[u])

---

a) *CDP* particulares. b) *Fehlt B.* c) *CM folgen hier die nächsten 3 Abschnitte* Item quod constuciones-questum, *dann erst* Primum quidem-enervantur. d) *B* difformitatis. e) *P folgt bei Wiederholung diesss Abschnitts* causa. f) *D* curia. g) Et eius-alie *fehlt D.* h) *D folgt nur* defectum; *DP darauf die drei Abschnitte* Item quod constitucioues-questum, *darauf noch einmal Abschnitt* Primum quidem, *diesmal* — enervantur *und weiter wie C.* i) *Fehlt P*; *bei der Wiederholung des Abschnitts vorhanden.* k) *DP* excedunt terminum. l) *BDP* potentu. m) *Fehlt D.* n) *DP* precipicium. o) *So C; vielleicht* papa; *BDPM* perit pape. p) *DP* exerceat persona. q) *D* sunt. r) *B folgt* ut. s) *D* omnia. t) *C* omnes cessant. u) *B* per illas.

Item quod provideatur adversus dispensaciones[a]) contra iura communia, maxime contra generalia concilia. Item videantur illa omnia et apponantur pene.

Item circa electiones factas provideatur contra violentas[b]) impressiones, pacta,[c]) preces et simonias per penas graves, eciam nullitatis[d]) et alias, que provisio[e]) et pene legantur in singulis electionibus faciendis. Et similiter fiat in collacionibus beneficiorum[f]) per[e]) ordinarium.[g]) Et quod in quolibet beneficio conferendo collator vel presentator[h]) teneatur[i]) illa facere legi coram se, quando confert beneficium, ut saltem metu pene terreatur, ne male suscipiat. Eciam legantur[k]) electo, quando sibi presentabunt electionem.[l])

Item declarentur iura circa illa, maxime decretalis ‚Quisquis', De electione,[1]) quid sit secularis potestatis[m]) abusus, et pene, si opus est, augeantur, et[n]) eciam extendatur illa constitucio ad preces et cetera illicita, item[o]) eciam[p]) circa promociones et provisiones de indignis iuxta capitulum ‚Cum in cunctis'.[2])

Ex hoc sequuntur commoda infinita nec iuribus Romane ecclesie derogatur, quia[q]) possit dispensare, statuere et gracias facere, quando sibi videbitur cum bona deliberacione faciendum. Primum est, quod, licet multi detrahant et obloquantur contra Romanam ecclesiam et dominum nostrum, tamen istud daret sibi tantam gloriam, quod nullus tantam habuerit[r]) a quinquaginta annis citra, cum non fuerit facta per aliquem tam notabilis, fructuosa et efficax[s]) reformacio.[t])

Que tanto laudabilior et formosior[u]) esset, quanto ecclesia[v]) eciam[w]) nunc est pre ceteris temporibus deformata. Nec tunc esset eis onerosa provisio, que fieret[x]) pro statutis dominorum.

Secundum est, quod illa, que cogitant facere reges, principes et prelati in nostram confusionem et ecclesie Romane et[y]) honoris et potestatis eius, et faciunt[z]) finaliter tam per ordinacionem statutorum regnorum quam conciliorum provincialium, synodalium et capitulorum, nos preveniremus et nobis totum asscriberetur ad bonitatem, gloriam et honorem.[aa])

---

a) *CP* dispensatores. b) *D* violencias. c) *BP* pacte. d) *B* mollitatis. e) *Fehlt D.* f) *BDP folgt* vel. g) *D* ordinarios. h) *BP* collata vel presentata. i) *B* teneantur. k) *B* legatur. l) *Fehlt BP*; eciam-electionem *fehlt D.* m) *BCP* potestas. n) *BC* ac. o) *BCDP folgt* quod. p) *Fehlt C.* q) *BP* quando; *C* qui; *D* quin. r) *CP* habuit. s) *C* not., efficax, fructuosa; *D* efficax et fructuosa. t) *B* remocio. u) *C* famosior. v) *Fehlt P.* w) *Fehlt B.* x) *D* fuerit. y) *Fehlt D.* z) *CP* facient. aa) *P folgt* ab unitate.

[1]) *Decretal. l. I t. 6 c. 43.* — [2]) *Decretal. l. I t. 6 c. 7.*

Tercium, quia regiones et[a]) regna, que, licet nobis obediant verbo, in effectu vero nichil, quia prelati quasi ubique, nisi in regno Francie, volunt de omnibus disponere et vivere sicut papa, nobis tunc[b]) obedirent et cum lande nostra venirent ad concilium, ut tenentur de iure. Nec esset dubitandum, quin pocius timerent concilia generalia, eciam si fierent de septennio in septennium, propter eorum excessus. Et plus timerent illud examen quam nos, quia iura communia servassemus.

Item eciam cogerentur[c]) celebrare concilia provincialia et capitula generalia, prout iura senserunt et, si non facerent, punirentur. Et de hoc eciam fuit statutum in concilio Pysano, quia obmissio istorum est causa ruine[d]) et deformacionis ecclesie.[1]) In quibus negligencie singulorum, eciam dominorum[e]) magnorum insolencie et excessus corrigantur et arceantur[f]) a[g]) committendis, maxime proviso,[h]) quod in conciliis aliquis esset[i]) pro parte d. n. pape.

Quartum, quia depressio Romane ecclesie et ecclesiarum particularium causatur eciam ex defectu huiusmodi litteratorum, qui non curant studere, cum iura non serventur[k]) eciam per illos, qui fecerunt canones nec per executores eorum, cuiusmodi sunt episcopi. Si vero viderent iura servari, omnes cogerentur addiscere et studere et in consiliis principum scirent suadere, que sit pena infringere ecclesiasticas libertates; modo vero consiliarii magnificarent et declararent, quanta sit potestas Romani pontificis, que hodie ignoratur, contempnitur et vilescit.

Quintum, quod reges et principes et eorum curie, qui non curent[l]) propter eorum[m]) ignoranciam[n]) censurarum[o]) et iurium infringere ecclesiasticam libertatem, tunc timerent non[p]) papam nec collegium, set constitutiones conciliorum generalium et iuris communis, quia bene litterati essent in consiliis principum, et scirent[q]) suadere, que sit pena infringere ecclesiasticas libertates. Modo vero consiliarii huiusmodi non sunt ut[r]) plurimum litterati, et si sint, ibi prelati[s]) laxant multum habenas[t].)

---

a) *Fehlt BP.* b) *C* tamen. c) *C* cogerentur eciam. d) *Fehlt B. Lücke.* e) *Fehlt C.* f) *BP* arciantur. g) *Fehlt C.* h) *B* provisio. i) *BP* aliquis esset aliquis. k) *B* servantur. l) *CP* timent. m) *Fehlt DP.* n) *B* ignorancium. o) *D* constitucionum. p) *D* nec. q) *D* et principium scirent. r) *So B; fehlt CD; P gestrichen.* s) *Fehlt B; P gestrichen.* t) *D folgt* ut habeant aliquid.

[1]) *Vgl. Döllinger II 307* (De conciliis provincialibus).

Sextum, quia ordinarii, qui sepe dispensant contra canones per importunitatem, corrupcionem vel metum, vel conferunt beneficia minus dignis, vel[a]) dispensant, excusarentur apud supplicantes[b]) inique[c]) et eos quodammodo cogentes.

Septimum, quia papa cum collegio, qui coguntur ad preces principum, quo minus equipollent, facere promociones de personis interdum minus dignis, excusarentur apud eos et[d]) Deum et homines. Et nichilominus, quia electiones examinarentur districtius, et pauce[e]) essent canonice.[f]) Tunc posset plus quam nunc et liberalius papa, cui voluerit[g]) providere. Nec propter hoc ligarentur manus eius, neque[h]) eius potestas arceretur, nisi de honestate, quin certo casu et[i]) necessitate.

Octavum,[k]) quod esset relevacio magna[l]) domini nostri,[m]) quando diceretur, quod servantur[n]) ius commune et laudabiles consuetudines servate[o]) in curia tempore Gregorii et Urbani V., quia[p]) per hoc apparebit, quod vult se conformare et vivere secundum mores sanctorum patrum et predecessorum suorum[m]) et eciam vult,[q]) quod totus clerus vivat secundum sanctissimas ordinaciones[r]) sacrorum conciliorum et iurium, que in scholis leguntur.[s]) Et vitabimus unum magnum inconveniens et magnam difficultatem, quia in conciliis non[t]) specificabuntur defectus curie nec[u]) defectus prelatorum et clericorum[v]) et religiosorum et principum et laycorum, que omnia indigent reformacione.[w]) Si specificarentur, non esset sine confusione et scandalo. Provideri[x]) autem aliter non posset,[y]) nisi specificarentur,[z]) set esset nimis prolixum.

Nonum, commodum est, quia per hoc vitamus[aa]) unam magnam difficultatem et redargucionem. Aut enim[bb]) providebimus in eis, que iam continentur in iure, et tunc videbitur, quod iura ignoremus, aut providebimus[cc]) diminuta, dimittendo multa, in quibus sunt[dd]) infiniti excessus, et tunc[bb]) reprehendemur,[ee]) quod nescimus vel non volumus[ff]) sufficienter providere.

Decimum est,[gg]) quod illi, qui tangentur, dulcius et humilius tollerabunt constituciones et penas ordinandas, quando videbunt,

---

a) *B* set. b) *D* simplicios. c) *Fehlt D.* d) *Fehlt P.* e) *D* pauci. f) *D* canones. g) *D folgt* posset. h) *DP* nec. i) *D* de. k) *D* octava. l) *CDP* magna relevacio. m) *Fehlt C.* n) Quod servantur *fehlt BP*; *CD* servatur. o) *So P*; *C* servare; *BD* servata. p) *Fehlt B.* q) Quod vult se conformare — eciam vult *fehlt B.* r) *BP folgt* secundum ordinaciones. s) *B* legantur. t) *Fehlt C.* u) *P* et; defectus curie nec *fehlt D.* v) *D* clericorum et prelatorum. w) *B* reformacionem; *D folgt* et. x) *B* proinde. y) *B* possit. z) *CDP* specificaretur.

aa) *D* evitamus. bb) *Fehlt B.* cc) In eis-providebimus *fehlt B.* dd) *Fehlt C.* ee) *B* reprehendemus. ff) *D* voluimus. gg) *Fehlt B.*

quod nichil eis iniungitur nisi[a]) id, ad quod de iure communi tenebantur. Que, si sine isto colore et titulo expresso eis iniungerentur, moleste ferrent nec[b]) equanimiter tollerarent et forte non obedirent. Nunc vero omnes principes et layci facient[c]) partem pro nobis. Nec obstat, quod reservaciones tollerentur, quia[d]) de iure communi[e]) quam[f]) multe sunt, que remanent et per extravagantem[g]) ,Execrabilis'[1]), et beneficia vacancia apud sedem vel ad duas dietas vel devoluta vel litigiosa vel incompatibiliter detenta sunt de iure communi reservata. Item[h]) illa,[i]) in quibus manum apposuerit[k]) papa per dispensacionem,[l]) privacionem, translacionem, cassacionem electionis vel renunciacionem etc.[m]) ubicunque vacent.[n]) Item beneficia veniencium ad curiam vel recedencium infra duas dietas moriencium. Et idem de beneficiis illorum, qui causa peregrinacionis, recreacionis,[o]) infirmitatis vel alia[p]) recedunt de curia et infra duasdietas moriuntur.

Item beneficia vacancia per assecucionem. Et preterea posset uti reservacionibus, sicut sibi placeret in terris ecclesie, et eciam mandare, quod hec constitucio ,Ad regimen',[2]) et alie Johannis et Benedicti pro iure communi tenerentur. Nec obstat, quod expectaciones non darentur, quia ymmo[q]) de iure communi ecclesie et collatores[r]) possunt gravari de uno et darentur cum[s]) clausula antiqua: Si pro alio non scripserimus etc. Et posset aliquantulum plus extendi.

Item de iure communi potest bene[t]) papa ex causa unum beneficium vel dignitatem reservare in ecclesiis cathedralibus vel collegiatis. Item prelati visitarent sedem apostolicam,[3]) ut teneantur, et a multis illicitis abstinerent. Et dum venirent ad curiam, iniungeretur eis sermo. Et tunc cognoscerent, quid est papa et recognoscerent d. cardinales. Preter vero predicta restant multe[u]) cause[v]) tam[w]) in curia, quam extra reformande[x]), que in iure communi clare non comprehenduntur. Ex quibus aliqua debent reformari constitucione edenda.

---

a) *BP folgt* ad. b) *DP* ne. c) *B* faciunt. d) *B* quoniam. e) *Fehlt B.* f) *Fehlt C.* g) *B* remanent et extravagantes. h) *Fehlt D.* i) *BDP* ille. k) *C* apposuit. l) *D* disposicionem. m) *BP* eciam. n) *B* faceret; *P* facent. o) *C folgt* vel. p) *D* alias. q) *B* primo. r) *BP* curatores; *D* collatorum. s) *C* ad. t) *Fehlt C.* u) *D* multa. v) *Fehlt D.* w) *Fehlt P.* x) *P* reformanda; *fehlt C.*

1) *Extravag. Joh. XXII. l. III, cap. un.*

2) *Extravag. comm. l. III t. 2 c. 13.*

3) *Vgl. Döllinger II 307* (De visitatione sedis apostolice),

Et aliqua[a]) indigent reformacione per viam constitucionis generalis scribende et in[b]) concilio generali[c]) approbande.[d]) Et quia multa alia[e]) sunt,[f]) poterunt dividi per multas sessiones.[g]) Quia[h]) vero iura parum prodessent, nisi execucioni demandarentur,[i]) expedit aggravare penas in iure scriptas contra canonum transgressores et dare executores earum. Alias fierent excessus sicut ante[k]) et non punirentur,[l]) nec[m]) aliquis summo pontifici nunciaret.

In quo inter cetera proderit, quod[n]) cogantur concilia celebrare provincialia et capitula generalia, prout est per sacros canones ordinatum. Et ibi sit semper in singulis unus nuncius apostolicus, qui Romano pontifici referat dubia, questiones, accusaciones et conclusiones etc.[o])

[10] De prelatis et clericis ordinandis.

Compellantur archiepiscopi et episcopi[p]), decani, prepositi, archidiaconi et alii prelati, infra tempus debitum suscipere ordines debitos. Et fiat constitucio penalis, eciam sine alia monicione.

Inducantur[1]) potissime archiepiscopi et episcopi, ut nullatenus aliquos ad sacros ordines, precipue ad ordinem sacerdotalem admittant vel promoveant, nisi bene morigeratos et sufficienter doctos et[q]) instructos[r]) in hiis, que sunt huiusmodi ordinum ostendendo pericula, quibus se exponunt, et scandala ac[s]) mala, ymmo et multiplicia honoris ecclesiastici seu virorum ecclesiasticorum detrimenta[t]) ex huiusmodi indignorum promocione suborta ac eciam periculum anime illius, qui huiusmodi promocioni se exponit,[2]) cuius periculi promotor, scilicet[u]) episcopus, principale est principium.[3]) Practicari tamen posset sine generali concilio per concilia provincialia et[v]) synodalia.

Item,[4]) ut huiusmodi prelati promotores secure possint committere[5]) officium suum viris probis et honestis, sufficienter doctis et instructis ut in hiis, que sunt circa[w]) huiusmodi officium[x]) et ordinum examinacionem necessaria, sub certis et magnis[y]) penis examinanda[z]) committant.

---

a) *B* aliqui. b) *BCP* de. c) *Fehlt CP.* d) *C* approbanda. e) *B* quia talia. f) *C folgt* que. g) *B* cessiones. h) *C daraus korr.* quid. i) *D* mandarentur. k) *Fehlt B.* l) *BP* putarentur. m) *D* ne. n) *B* ut. o) *Fehlt B.* p) *BP folgt* et. q) *Fehlt BP.* r) *P* instructus. s) *B* et. t) *B* decrementa. u) *C* videlicet. v) *So Av. Fehlt BCDP.* w) *Fehlt D.* x) *C* effectum; *fehlt BP.* y) *C* magnis et certis. z) *C* examinandis.

[1]) *Av. § 21, Bd. I 139.*

[2]) *Av.* cui huiusmodi promoti se exponunt.

[3]) *Av. folgt* Et hic articulus per universitatem in concilio proximo proponendus.

[4]) *Av. § 22, Bd. I 139.*

[5]) *Av.* secure quoad.

[11] [1]) De beneficiis conferendis et pluralitate beneficiorum et incompatibilitate.[a])

De expectativis detur modus, per quem valeant, ita tamen, quod non exhauriantur ordinariorum collatorum et[b]) presentatorum seu electorum[c]) potestates, puta quod non valeat expectativa[d]) de beneficio, quod solum unum collator habet conferre, ne privetur uno lumine.[e]) Si autem habet plura conferre, valeat expectativa. Set post unam expectativam non possit aliis[f]) immediate continuari[g]), quecunque clausule sint in litteris apposite[h]), set[i]) ordinarius[k]) libere reformet. De beneficiis obtentis symoniace vel[l]) in curia Romana vel extra, quod possint libere conferri et[m]) impetrari.

Et quod habentes de facto teneantur ad restitucionem[n]) perceptorum.[o]) Et ad hoc teneantur prelati procedere sub pena periurii. Nam[p]) hoc esset[q]) addendum[r]) iuramento prelatorum.

Item ut[2]) nulli nisi graduati vel nobiles magna nobilitate ad ecclesias cathedrales admittantur nec ad[s]) beneficia curata nisi docti competenter[t]) et moribus probati, de quo iudices ad hoc astringantur sub pena excommunicacionis, a qua nullus possit absolvere nisi summus pontifex, vel sub[u]) pena[v]) privacionis omnis honoris ecclesiastici vel beneficiorum, si bonam non fecerint examinacionem vel probacionem.

Alias[w]) videtur,[3]) quod ex toto servetur ius commune in collacione beneficiorum, quia, si remaneat una scintillula graciarum expectativarum, crescet[x]) statim in[v]) flammam magnam. Set ponantur pene ordinariis male conferentibus et statuatur, quod certa[u]) beneficia non possint dari nisi litteratis graduatis. Reservetur eciam[y]) aliquis numerus beneficiorum in singulis collacionibus secundum numerum beneficiorum illius collacionis, de quibus papa possit disponere. Item ultra reservaciones iuris fiant alique; non tamen de maioribus dignitatibus post pontificales in cathedralibus, vel de[z]) principalibus collegiatis, quia illas[aa]) magis[bb]) expedit dari secundum ius commune et[cc]) communiter sunt elective.

---

a) *So CM; DP* incompatibilium; *B fehlt die Überschrift (in der Übersicht vorhanden.* b) *CP* vel. c) *D* clericorum. d) *BP* expectancia. e) *Alle Fassungen unverständlich. BM* quod non solum unus collator habet conferre, ne . . . *C* quod non solum unus collator habet conferre, ne . . . *D* quod non solum unius collatoris, ne . . . f) *C* alius; *D* alia. g) *D* continuare. h) *BP* locis posite; *D* opposite. i) *B* secundum. k) *B* ordinarios. l) *Fehlt BC.* m) *C folgt* sic. n) *B* restauracionem. o) *BP* preceptorum. p) *Fehlt D; CD folgt* ad. q) *B doppelt* nam hoc esset. r) *C folgt* in. s) *Fehlt B.* t) *B* competerent. u) *Fehlt C.* v) *Fehlt D.* w) *C* aliis. x) *B* crescit. y) *Fehlt B.* z) *Fehlt D.* aa) *B* illis. bb) *BP* magnis. cc) *B* ut.

[1]) *Bei Hardt kein neues Kapitel; daher sind seine Kapitel von hier je eine Nummer zurück.*

[2]) *Av. § 14, Bd. I 136 f.*

[3]) *Vgl. Döllinger II 306* (De observatione iuris communis . . .)

[12] Quod prelati et beneficiati resideant et sua officia [a]) exequantur et de dispensacione [b]) super premissis.[1])

De dispensacione super pluralitate et incompatibilitate beneficiorum videatur, quod non concedantur alicui ultra certum [c]) numerum, ne unus occupet infinita et alter fame [d]) pereat et videtur servanda constitucio ‚Execrabilis'.[2])

Item [3]) circa ista [4]) videtur omnino [5]) esse providendum,[6]) quod in provincialibus conciliis statuetur,[7]) inhibendo prelatis sub pena excommunicacionis, ne a suis dyocesibus per tot et tanta tempora recedentes negociis secularibus regum et principum temporalium insudarent [e]), set in suis dyocesibus residentes regibus et principibus temporalibus poscentibus consilium [f]) per scripta darent vel per [g]) ambasiatores et in casu arduo in propria venirent et peracto negocio ad propria redirent.

Item videtur [h]) de obtinentibus dignitates, quibus imminet [i]) cura animarum et [k]) eciam capitulorum ecclesiarum, et qui habent in capitulis residere et quod cum talibus nullatenus dispensetur.

Item [8]) inducantur, ne peccata suorum subditorum [l]) dissimulantes nec omnino [m]) corrigentes, set in eisdem susceptis pecuniis tollerantes [n]) non pastores, set verissimi bonorum spiritualium ac [o]) temporalium suorum [p]) subditorum sunt censendi raptores ac suorum omnium [9]) crudeles occisores, ostendendo eciam pericula, quibus se exponunt et suas oves. Hodie enim omnia [q]) talia venalia sunt et pecuniis redimuntur.

Item [10]) circa hoc videtur hoc modo fore providendum, ut [r]) in generalibus conciliis statueretur, inhibere omnibus et singulis sub pena excommunicacionis, ne talia permitterent, sed ad huiusmodi peccata punienda procedentes [s]) secundum modum et formam in iure contentam. [t]) [11])

[13] De vita et honestate clericorum et religiosorum et de illorum excessibus corrigendis.[u])

Provideatur, quod pueri et puelle non obligentur religioni, nisi sint in plena pubertate propter nimios lapsus, qui in huiusmodi accidunt.[v]) Item circa concubinarios provideatur cum effectu.

---

a) *So CPM; BD* beneficia. b) *B* dispensacionibus. c) *CP* tantum. d) *B* Rome; *P daraus korr.* fame; *D folgt* fert (fere?) e) *So C nach Av.; BDP* insuaderent. f) *B Av.* concilium; *P korr. in* consilium; *D* consilia. g) *Fehlt C.* h) *C* videbitur. i) *B* innuitur; *D* minuentur. k) *Fehlt B.* l) Suorum subditorum *fehlt D.* m) *CP* omnia. n) *Die Stelle in B verderbt:* I. inducantur peccata suorum subditorum dissimulantes nec omnia corrigentes, set in eisdem suscepta peccata collorarantes (!). o) *B* et. p) *P* suo. q) *P* talia omnia; *fehlt B.* r) *Fehlt B.* s) *So Av. und alle Hss.* t) *DP* contentas. u) *C* De vita et honestate clericorum etc. v) *BP* accident; *C* accidunt in huiusmodi; *D* occidunt in huiusmodi.

[1]) *Vgl. Döllinger II 310* (De pluralitate benef. et residencia . . .) — [2]) *Extravag. Joh. XXII. l. III cap. un.* — [3]) *Av. § 18, Bd. I 138.* — [4]) *Av.* istud. — [5]) *Av.* modo. — [6]) *Av. folgt* scilicet. — [7]) *Av.* statueretur. — [8]) *Av. § 19, Bd. I 138.* — [9]) *Av. besser* suarum ovium. — [10]) *Av. § 20, Bd. I 138 f.* — [11]) *Av.* contentos.

Alias sic negligendo prestaret[a]) permittere[a]) coniugium clericis. Et[b]) de hoc eciam disputetur.[c])

Item[1]) inducantur[d]) domini prelati et alii viri ecclesiastici, ut[e]) vitam suam ducant secundum sanctorum patrum eorum[f]) predecessorum sanctiones, nimium fastum et pompas nimias[g]) reprimentes non familiam[h]) tot inutilium[i]) multiplicantes,[k]) ostendendo pericula, quibus verissime se exponunt non secundum huiusmodi sanctiones vitam suam ducentes. Item[2]) inducantur, ut secum clericos[l]) doctos ac[m]) bene morigeratos habeant, stipendia bona sibi ministrantes pro[n]) pluribus aliis familiis inutilibus. Ad eorum officium[o])[3]) pretermissum vel obmissum[p]) multa dicenda sunt.

Item omnes ecclesiastice persone, eciam cardinales, observent canones cira formam et colores vestium et tonsuras et capillos,[q]) quia hodie multe[r]) sunt deformitates, eciam in religiosis.[s]) Quorum plures abbates etc.[t]) aliquando portant zonas[u]) auratas, argenteas et alias preciosas de serico et in equis ornamenta et phaleras[v]) instar militum. Et apponantur[w]) pene, ne talia fiant.

[14] De visitacionibus.

Item[4]) proponatur, ut[5]) diligenter et utiliter plus ad animarum commodum quam pecuniarum extorsiones[6]) fiant per prelatos visitaciones[x]) et offeratur[y]) prefato concilio quidam tractatulus[7]) in concilio Remensi provinciali[z]) compositus tractans de particulari modo visitandi et ecclesias particulares reformandi,[8]) prius tamen examinandus[aa]) et, si opus fuerit, corrigendus, addendo vel diminuendo, si qua fuerint addenda vel diminuenda, ut singulis metropolitanis et episcopis communicetur,[bb]) exinde per dyoceses scripto et verbo divulgetur per eos.

[15] De synodis generalibus, provincialibus, dyocesanis et religiosorum.[cc]) Congregetur generale concilium saltem in capite decem annorum. Et de hoc supra.

Quod contra statuta concilii[dd]) non possit dispensari nisi in alio concilio, nisi forte ex magna necessitate, et tunc consencientibus duabus partibus cardinalium.[9])

---

a) *C* permitteretur. b) *C fehlt* et. c) *B* disponetur. d) *Fehlt allen Hss; gesetzt nach Av.* e) *Fehlt C.* f) *B* nostrorum. g) *CP* nimias pompas. h) *B* familium; *C* familia. i) *Fehlt BP.* k) *D* multiplicando l) *CDP* clerios secum. m) *BDP* et. n) *Fehlt C.* o) *So Av. und B: doch hier korr. in* effectum; *so auch CDP.* p) *P* pretermissis vel obmissis. q) *B* capellas. r) *BP* multa. s) *P* religiosos. t) *Fehlt BP.* u) *Fehlt BP; P durchstrichen* sanas. v) *BP* paledras; *C* phaledras. w) *BP* opponantur. x) *CP* visitatores. y) *B* offerantur. z) *P* provincialis; *fehlt D.* aa) *C* examinatus, *so auch die Hs der Av.* bb) *So Av.; BCDP* communiter. cc) *C* De synodis generalibus etc. dd) *Fehlt B.*

1) *Av. § 15, Bd. I 137; hier folgt* in prefato concilio per nostrum proponentem inducantur. *Vgl. auch Döllinger II 307* (De nimio fastu . . .) — 2) *Av. § 16, Bd. I 137.* — 3) *Av. folgt* extendi pretermissis vel obmissis. — 4) *Av. § 2 Bd. I 132.* — 5) *Av.* quod. — 6) *Av.* extorsionem. — 7) *Av. folgt* tam in Latino quam in Gallico. — 8) *Av. folgt* per facultatem theologie. — 9) *Vgl. Döllinger II 303* (De statutis in conciliis . . .).

Item, quod prelati vocati [a]) ad concilium [b]) non possint venire per substitutos, nisi ex causa gravis morbi.[c]) Et alie cause non acceptentur,[d]) [1]) nisi approbentur in concilio. Et contra contumaces [e]) in non veniendo [f]) procedatur usque ad privacionem beneficiorum faciendam, si in concilio videbitur expedire.[g])

Quod ultra prelatos intersint oratores regum et principum, si voluerint, et in [h]) hoc requirantur,[i]) precipue autem imperatoris,[k]) qui eciam ex debito officii debet [l]) personaliter interesse.

Item quod multum [m]) expedit, quod intersint viri docti. Vocentur de quolibet generali studio aliqui famosi vel in canonibus vel in [n]) sacra pagina, prout studia in hiis habundant.

[16] De synodis provincialibus et dyocesanorum.[o]) [2])

De synodis provincialibus et dyocesanorum, quod apponantur pene gravissime prelatis, si obmittant. Et idem de synodis abbatum et religiosorum, qui [p]) ipsas obmiserunt,[q]) quia ex hoc capite [r]) causatur materia delinquendi.

Item,[3]) ut provincialia fiant [4]) concilia et eciam religiosorum, secundum modum et formam in iure contentos. Et ut non sit [s]) defectus in eorum celebracione, avisentur certi [t]) modi honeste cohercendi [u]) metropolitanos atque suos suffraganeos et alios subditos, ut [v]) invocent suos inferiores et [w]) compareant preter modos in iure scriptos. Eciam [x]) fuit facta in urbe anno tercio domini nostri [y]) Johannis constitucio penalis optima,[z]) quam debet habere d. Pysanus.

Item [5]) quod[aa]) statuta synodalia ac[bb]) eciam provincialia ipsos laycos subditos concernencia aut aliquando ligancia certis diebus in anno per[cc]) curatos parrochiales[dd]) ipsis laycis explicentur et in tabulis publicis verbis maternis inscribantur.

Statuta autem concernencia aut ligancia ecclesiasticos [ee]) maiores vel [6]) minores, religiosos et non religiosos, solutos et non solutos, in scriptis redigantur, et singulis ecclesiis [ff]) parrochialibus et [gg]) aliis in verbis latinis aut maternis communicentur. Iste articulus practicari potest per prefata concilia [hh]) sine generali concilio et utique expedire videtur, quia propter huiusmodi statutorum ignoranciam quam plures sunt huiusmodi statutorum [ii]) transgressores in eorum preiudicium.[kk])

---

a) *D* quem prelati vocari. b) Ad conc. *fehlt C.* c) *D* morbis. d) *BC* acceptantur. e) *B* contuentes. f) *C* remedio. g) Expedire *fehlt BCP.* h) *DP* ad. i) *C* in quantum. k) *B* imperatores. l) *B* officio debent. m) *B* multa. n) *Fehlt D.* o) *C* De synodis provincialibus. p) *CP* religionum, que. q) *D* obliviscuntur. r) *Fehlt BDP.* s) *D* sint. t) *So Av.*; *B* autem; *CDP* saltem. u) *BDP* coherendi. v) *D* et; *fehlt B.* w) *B* ut; *fehlt DP.* x) *Fehlt BCP.* y) *D* domino nostro. z) *B* opportuna. aa) *P doppelt.* bb) *B* ut. cc) *Fehlt BDP.* dd) *BP* curatis parrochialibus. ee) *B* ecclesias. ff) *D* ecclesiasticis. gg) *Fehlt B.* hh) *B* pre prefato concilio. ii) Ignoranciam-statutorum *fehlt C.* kk) *D* ecclesiis.

[1]) *Bis hieher vgl. Döllinger II 304* (De poena . . .) — [2]) *Vgl. Döllinger II 307* (De conciliis provincialibus . . .). — [3]) *Av. § 1, Bd. I 132.* — [4]) *Av.* fiant provincialia. — [5]) *Av. § 36, Bd. I 144.* — [6]) *Av.* aut.

[17] De exempcionibus revocandis.[a]) [1])

De exempcionibus revocandis, aliquibus ex toto, ut si sint[b]) ecclesie, que non subiacent alicui religioni vel ordini, aliquibus ex parte, scilicet reducendis ad ius commune[c]) c. I de privilegiis li. VI.[d]) [2]) et deinceps concedende non valeant contra formam dicti capituli, nisi aliter decernatur[f]) in[g]) concilio. Circa hoc multum attendendum est circa[h]) exempciones[i]) capitulorum et personarum ecclesiarum cathedralium, maxime in regno Francie, in quo pene omnes exempti[k]) sunt, quia illas tollere esset[l]) temerarium et multa scandala inde venirent.[m]) Set exempciones a metropolitanis possent revocari certis[n]) modis, quia grave est venire[o]) ad sedem apostolicam pro qualibet[p]) causa.

Item de exempcionibus generalibus ordinum, utpote Jerosolimitani et similium, expediret dari[q]) in singulis provinciis iudices apostolicos, quia ex[r]) illis exempcionibus multa sequuntur scandala et in ipsis ordinibus[s]) et in[t]) aliis personis[u]) et rebus.

[18] De censuris ecclesiasticis et irregularitate.

Proponatur,[3]) ut quicunque domini et iudices spirituales ordinarii vel[v]) delegati non tam leviter in suos subditos ferant[w]) excommunicacionis sentencias,[x]) [4]) potissime in causis debitorum temporalium et levium iniuriarum. Item[5]) proponatur, quod innumera multitudo[y]) excommunicatorum ad unitatem ecclesie reducatur[z]), quod in primis synodalibus conciliis celebrandis statuatur precipere omnibus et singulis curatis parrochialibus sub pena excommunicacionis, ut ad se successive vocent parrochianos excommunicatos[aa]) et de causa[bb]) excommunicacionis et de[cc]) permanencia inquirant, que causa, si ex debito et permanencia, ex impotencia[dd]) fuerint; et previa informacione debita ad iudices officiales veniant de prefata impotencia[ee]) informantes. Quibus informatis prefatos excommunicatos ad se vocent partibus eciam convocatis et apunctuent, ut melius conformiter ad iura fieri poterit, beneficio[ff]) absolucionis subsequente,[gg]) nullis susceptis pecuniis, ad quod peragendum ex provinciali statuto[hh]) sub

---

a) Revocandis *fehlt M.* b) *D* sunt. c) *B* reducendis ordinis communis. d) li. VI. *fehlt C.* e) *Fehlt B.* f) *CDP* discernatur. g) *Fehlt D.* h) *D* iuxta. i) *BDP* excepciones. k) *C* exempte. l) *D* communi. m) *So die Fassung in D; BCM* esset temerarie multa scandala; *vielleicht stand anstatt* temerarie *usw. ein Verbum, etwa* generare; *dann* et *vor* multa, *und* inde venirent *entbehrlich.* n) *D* eciam. o) *BP* devenire. p) *D* parva. q) *D* dare. r) *B* in. s) In ipsis ordinibus *fehlt B.* t) *Fehlt C.* u) *B folgt* in. v) *B* et. w) *B* ferunt; *D* ferrent. x) *P* senteneiam. y) *So Av.*; *BP* opponatur, quod innumero a multitudine; *C* proponatur, quod innumerus a multitudine. z) *B* reducantur; *D folgt* et. aa) *C hier* vocent. bb) *P* cause. cc) *Fehlt B.* dd) inquirant-impotencia *fehlt allen Hss*; *erg. nach Av.* ee) *BP* ad prefata in potencia; *C* ad prefata potencia. ff) *P* beneficia. gg) *P* statuto. hh) *P* statuta; nullis-statuto *fehlt B.*

[1]) *Vgl. Döllinger II 309* (De exemtionibus). — [2]) *Lib. Sext. l. V t. 7 c. 1.* — [3]) *Av. § 28, Bd. I 141.* — [4]) *Av.* excommunicaciones suas *wohl nach dieser Stelle zu verbessern.* — [5]) *Av. § 30, Bd. I 142.*

pena excommunicacionis prefati officiales teneantur. Item [1]) eligantur quatuor viri notabiles decretiste,[a]) qui[b]) [2]) omnia iuris volumina nova et antiqua revolvant,[3]) extrahentes ex eis omnes casus[c]) expressos et determinatos,[d]) in quibus viri ecclesiastici maiores et minores, religiosi et non religiosi, soluti et non soluti atque layci, viri[e]) et mulieres, ipso iure penas iuris[f]) incurrerunt,[g]) penam scilicet excommunicacionis, suspensionis[h]) et irregularitatis et sic de aliis, ut ex eis specialis possit componi libellus in generali concilio quoad singulos huiusmodi casus vitandos.[i]) Et si aliqui sint onerosi et inutiles, revocentur et necessarii roborentur. Istud videtur expedire ex[k]) hoc, quia secundum temporum disposicionem et varietatem necesse est necessitate finis statuta humana positive variare.[l]) Item [4]) quod prefatus libellus vel tractatus, de quo[m]) sermo, per generale concilium visitandus, postea[n]) visitatus singulis ecclesiis et[5]) earum[o]) prelatis communicetur.

Isti duo articuli videntur expedire,[p]) quia quamplures sunt viri ecclesiastici et layci huiusmodi penis et sentenciis[q]) involuti ignorantes ex[r]) hoc suam non procurantes reconciliacionem.

Sequuntur plures conclusiones in materia ferende excommunicacionis sentencie,[s]) posite[t]) per magistrum Johannem Jarssona cancellarium Parisiensem.

Prima proposicio. Expediens videretur . . . illaqueacione, illibertacione et damnacione.[6])

[19] De foro penitencie et casibus reservatis.[u])

De iubileo seu anno remissionis[v]) non ponendo[w]) nisi certo tempore constituto in concilio.[x])

Item pro[7]) debita reformacione[8]) petere ampliorem potestatem pro metropolitanis, quam nunc ex iure scripto habeant[9]) circa casus reservatos in curia Romana tam in foro penitencie, quam in foro publico ecclesiastico, ut circa excommunicaciones et irregularitates et festa quoad eorum diminucionem et litigia decidenda seu[y]) causas, qua mediante[z]) possint cum suis

---

a) *B* nobiles discreti. b) *Fehlt C.* c) *D* canones. d) *B* determinatus. e) *CD folgt* et; *nicht in Av.* f) *Fehlt CP.* g) *B* incurrerint. h) *D* dispensacionis. i) *BCP* visitandos. k) *D* et. l) *So Av., BP* necesse est et necessitas sive statuta humana possint variare; *M* necesse est et necessitates sive statuta humana positive variare. m) *D folgt* fit. n) *D* postquam. o) *B* ecclesiis et eorum; *C* ecclesiasticis et eorum. p) *B* expedire videntur. q) Et sentenciis *fehlt B.* r) *D* et. s) *CM* materia ferenda excommunicacionis sentenciam; *D* sentenciam. t) *Fehlt D.* u) *M* reservatibus. v) *M* commissionis. w) *M* ponendi. x) *C* consilio. y) *C* et. z) *M* qua mediare; *P* quam moderare.

[1]) *Av. § 31, Bd. I 142; es folgt* proponatur, ut per concilium Parisius celebrandum. — [2]) *Av. folgt* usque ad generale concilium diligenter. — [3]) *Av.* revolvent. — [4]) *Av. § 32 Bd. I 143.* — [5]) *Av.* ac. — [6]) *Die ersten 5 Propositionen über die Exkommunikation aus Gersons* Liber de vita spirituali anime, *Druck Dupin III 48—54; B und entsprechend Hardt I 536 bricht nach der zweiten Proposition ab:* gratulari potuissent *(Dupin 50).* — [7]) *Av. § 4. Bd. I 133. Vgl. Döllinger II 309* (De ampl. pot. danda Metrop). — [8]) *Av.* informacione ecclesie Francie. — [9]) *Av.* habent ex iure scripto.

suffraganeis et consilio[1]) providere ut provincie[a]) expediens videbitur, ita quod ea[b]) mediante possint metropolitani modo tacto providere nisi in casibus sedi[c]) apostolice reservatis, scilicet enormibus, publicis et notoriis.

Item[2]) proponatur in dicto concilio, quod mendicantes nullas audiant confessiones nisi de licencia prelatorum maiorum et minorum scilicet curatorum. Hic articulus est per ecclesiam Francie seu[d]) omnes regni prelatos per universitatem auxilio regis et omnium dominorum regalium in[3]) generali concilio[4]) humiliter petendus[e]) et prosequendus[f]) et colorari[g]) poterit[5]) ex contingentibus iuri nature[h]), iuri humano, ecclesiastico et iuri divino, colorari[i]) eciam poterit ex racione congrui, honestatis[k]) et debiti.

Item[6]) in dicto concilio[l]) generali proponatur et episcopi inducantur[m]) suis inferioribus curatis ampliorem concedere[n]) potestatem in casibus consciencie sibi reservatis, potissime quoad sexum[o]) muliebrem et ostendantur inconveniencia, que sequuntur vel sequi possunt ex huiusmodi quoad hoc restrictione[p]) et verisimile est ex huiusmodi occasione sexum muliebrem[q]) ad mendicantes esse inclinatum.[r])

[20] De ecclesiastica iurisdictione et exactionibus atque abusionibus, que pro illa fiunt, presertim in regno Francie.

In[7]) dicto concilio proponatur, quod ecclesie maiores, archiepiscopi, episcopi et alii iurisdictionem spiritualem et temporalem exercentes pro suis actionibus et expedicionibus circa subditos in litteris scriptorum aut alias et eorum officiarii nullas suscipiant[s]) pecunias, nisi in casibus modo et forma sibi in[t]) iure concessis.

Item[8]) proponatur, ne episcopi tot habeant in suis curiis[u]) promotores variis modis vexaciones quam plurimas ad finem pecunie subditis pauperibus inferentes pro nullis quandoque aut minimis[v]) defectibus, set pauciores habeant secundum iuris limitacionem, probate vite et Deum timentes, ad finem, ad quem[w]) ordinantur, suum officium exercentes.

Item[x])[9]) proponatur, quod in primis conciliis provincialibus aut synodalibus celebrandis statuatur prefatis officiariis sub pena excommunicacionis precipere, ut modo et forma in iure contentis et non aliter suum exerceant officium et hoc fundari poterit ex abusibus permaximis per huiusmodi officiarios perpetratis non modo et forma, quibus in iure, suum officium exercentes.

Item[10]) proponatur, quod in primis conciliis provincialibus aut synodalibus statuatur prefatis officiariis sub pena excommunicacionis inhibere, ne occasione

---

a) *So Av.*; *C* premittere; *MP* primitive. b) *P folgt* non. c) *So M und Av.*; *CP* sedis. d) *C* et; *M* set. e) *M* petendos. f) *M* prosequendos. g) *M* corroborari. h) Iuri nature *fehlt C.* i) *So auch hier M.* k) *So Av.*; *C* hoc necessitatis; *M* hoc vetustatis (*immer* h⁰). l) *C* generali concilio. m) *P* inducatur a. n) *M* considera[re]. o) *Ba* forum; *M* sextum. p) *M* hanc restrictionem. q) *P* muliebrem. r) *M* inclinatam. s) *So Av.*; *C* illas susc. p.; *D* illas non sufficiant p. t) *P Av.* a. u) *P* in suis curiis. v) *So Av.*; *fehlt allen Hss.*; *P Lücke vor* aut. w) *Fehlt C*; *M* ad quem *doppelt.* x) *Der folgende Abschnitt fehlt CM.*

1) *Av.* concilio. — 2) *Av.* § 5. *Vgl. Döllinger II 309* (De mendicantibus . . .) — 3) *Av. folgt* vocato. — 4) *Av.* consilio. — 5) *Av.* potest articulus. — 6) *Av. § 23, Bd. I 139.* — 7) *Av. § 24, Bd. I 140.* — 8) *Av. § 25.* — 9) *Av. § 26.* — 10) *Av. § 27.*

sui officii pecunias aliquas suscipiant, nisi pecunias eis modo et iure concessas. Similiter fiat de omnibus quibuscunque aliis officiariis curiarum[a]) spiritualium.

Plaga a longevis[b]) temporibus viris ecclesiasticis in regno Francie inflicta et diversis ac quamplurimis doloribus ramificata a[c]) summo usque deorsum[d]) plaga emanante. De[e]) summo pontifice pie creditur sibi non impingendum,[f]) quia multas tribulaciones et oppressiones patitur ecclesia Gallicana, quas ignorat d. papa, set officiarii eius ista bene vident.

Opprimuntur[g]) curati et alii beneficiati de taxa beneficiorum[h]) vacancium[i]) per mortem aut permutacionem dupliciter, primo quia taxa est nimia temporibus modernis, secundo quia est in opcione facta iure vel iniuria collectoribus capere taxam vel residuum et tamen sepe alterum recusant;[k]) eciam in debitis[l]) impositis semper sunt usi[m]) antiqua taxa in pluribus, et volunt avisare ad facultates et impotencias virorum ecclesiasticorum nec suorum beneficiorum recipiunt pecunias, ut et pro absolucione habeant pecunias[n]) cum pluribus aliis gravaminibus.

Gravantur eciam viri ecclesiastici a prelatis, eo quod recipiunt fructus[o]) beneficiorum in eorum vacacione, ita quod in illo anno vacacionis beneficiatus oneratus beneficio nullum commodum reportat et tandem ex[p]) inopia infirmatur aut moritur aut alio et alio modo scandalizatur.

Item studentibus inviti differunt sepe dare non[q]) residencias, et si dent,[r]) non sine vexacione et[s]) alio modo indirecto[t]) queruntur mordere loco illius, non habite pecunie et in permutacionibus recipiunt excessivam taxam pecuniarum[u]) pro litteris et sigillis eorum et pro notariis similiter.

Alia oppressio, quando quis intrat in aliquod beneficium causa permutacionis[v]), tot exactionibus fatigatur primo a prelato, qui remittit eum archidiacono,[w]) et iterum archidiaconus mittit eum prelato.

Alia oppressio, quia in approbacione capellani dando licenciam celebrandi recipit excessivam taxam, pro qua[x]) sufficere debeant II s.[y]) et, quod deterius est[z]) anno quolibet redimunt presbyteros, quos approbaverunt.

---

a) *C* curarum. b) *P* longis. c) *P* in. d) *Folgt in allen Hss* de. e) *MP* a. f) *M* impiguendum; *P* impigendum. g) *CM* opprimantur. h) *MP* beneficii. i) *M* vacantis; *P* vacantes. k) *P* alter alterum recusat. l) *D* modernis aut; *M* videbitis; *P* in decimis. m) *D* visi. n) Et-pecunias *fehlt D.* o) *M folgt* scilicet. p) *Fehlt M.* q) *P* nam. r) *P* stident (!) s) *P* est et. t) *P* predicto. u) Et-pecuniarum *fehlt P.* v) *M* cum permutacione. w) *P* ad archidiaconum. x) *C* quo. y) *Ba* XI; *P* XII. z) *Fehlt CDM.*

Alia oppressio de promotoribus,[a]) qui faciunt citari viros ecclesiasticos longe distantes a curia seu alias simplices personas ex officio vel alias, qui sine ulla causa vel culpa inventi postea licentiantur a curia officialis, set prius persolvunt expensas.[b])

Alia[c]) aggravacio de curis fundatis per monachos, qui antiquitus fuerunt curati, modicum dederunt, nunc grossum, quia populus erat tunc multiplicatus et vivebant curati de hostelario;[d]) nunc destructus est populus et esuriunt curati. Unde quidam[e]) sunt mercatores, alii[f]) in operibus prophanis applicati.

Alia aggravacio, quia pauperes viri ecclesiastici in multis locis non possunt habere decimas terrarum parrochie sue, quia recusant solvere potentes, contra quos non potest remediare pauper sacerdos nec ullum super hoc habet auxilium a suo prelato vel archidiacono.

Alia oppressio[g]) prelatorum, qui recipiunt plenam visitacionem et procuracionem omni anno simul in multis locis, in quibus fructus ecclesie non tantum[h]) valent, quantum[i]) recipitur aut excommunicatur[k]) presbyter.

Alia oppressio, quia quod semel concessum est pro unica vice causa necessitatis vel[l]) curialitatis prelato, versum est in consequenciam ad semper.

Alia oppressio decanorum ruralium potencium, curatis quasdam exactiones extractas[m]) cerche[n]) et demande absque alio titulo, quibus non sufficiunt quinque solidi pro[o]) prandio[p]) et unum sextarium frumenti pro canibus[q]) prelati sine alia causa vel titulo alio.[r])

Alia abusio, cum archidiaconus visitat vel visitare facit, habet[s]) precursores[t]) male affectionis, qui videndo cuncta criminalia ecclesie materialis et alia bene disposita[u]) sua protervitate[v]) fingunt aut fingendo ostendunt aliquem defectum, quem precipitando pauperem curatum aut capellanum cogunt sine culpa emendare, portantes sacculum[w]) et dicentes in auribus: Emendetis, ne dominus irascatur et portetis et ponatis in illo sacculo, vocato sacculo elemosinarum, quia non est pro domino, sed pro pauperibus. Et veraciter archidiaconus plus habet de illo sacculo, quam de totali et principali visitacione eius.

a) *P* promocionibus b) *M* expensis. c) *Fehlt CDP.* d) *P* salario. e) *P* quidem. f) *So P; CDM* aliis. g) *P folgt* scilicet. h) *M* tuam. i) *M* quam. k) *Ba* excommunicabunt; *P* extrahitur. l) *P* aut. m) *Ba* vocatas; *P* vocate. n) *P* cerce. o) *Ba P* cum. p) *M* prandi. q) *Ba* communionibus. r) *P folgt* alia. s) *M* habent. t) *M P folgt* suos. u) *P folgt* et ordinata. v) *P* paternitate. w) *P* bacculum.

Alia abusio, quia archidiaconi visitantes nullum verbum Dei exprimunt nec ecclesiam spiritualem visitant, secundum quod[a]) per extravagantem ‚Vas electionis'[1]) tenentur, ymo habent pastum et cum hoc pecunias nullo dempto[b]). Et si nichil ponatur in sacculo, querunt satellites sui[c]) alio modo indirecto et inepto occasiones, quibus autem ipse pauper presbyter aut matricularii solvunt emendam aut ei subiacent, antequam recedant.

Alia oppressio, quia[d]) parrochiani anno quolibet, ut in pluribus eligunt matricularios[e]) ecclesie, archidiaconi cogunt matricularios[f]) electos habere litteram de exercendo et litteram de[g]) exeundo et hoc pro pecuniis habendis solum, repellendo[h]) ab omni negocio curatum loci, qui melius cognoscit.

Alia oppressio, quia archidiaconi nunquam visitant nisi pro pecuniis habendis et cum sint in negociis suis secularibus aut serviciis dominorum vel diabolorum suorum faciunt per alium miserum ignarum procuratorem ymmo verius feneratorem[i]), qui in nullo studet, nisi subtili ingenio corde corrupto videt, quomodo poterit emendam iure vel iniuria a presbytero vel parrochianis piscari[k]), vicia et viciosos[l]) sub umbra emendarum pecuniarum[m]), si que sint, nutriendo, plures ecclesias in die cum calcaribus visitando et discurrendo nulli parcendo.

Alia abusio, quia nec curati[n]) nec ecclesie[o]) in aliquo meliorantur[p]) per huiusmodi visitaciones, ymmo si reperit[q]) visitans unum scandalum, dimittit tria.

Alia abusio, curati exactionem decem grossorum sine ullo iusto[r]) titulo redimuntur[s]).

Alia abusio, quando aliquod beneficium est in litigio, archidiaconus rapit fructus, non ad hoc[t]) ius habentis conservacionem nec ad eorum parti restitucionem, set ad eorum omnimodam privacionem.

Alia oppressio, quia sepius citatur presbyter alicuius loci in curia officialis, ut exinde eundo et redeundo propter moram vel alias oriatur defectus in parrochia sua et ex illo emendam faciat.

---

a) *M folgt* est. b) *Ba* de imperio. c) *M folgt* qui. d) *CP folgt* archidiaconi. e) *M* matriculares. f) Ecclesie-matricularios *fehlt CDM*; *Ba unsinnig* ecclesie, archidiaconem cogunt matricularios cleros hec litteram! g) *Fehlt M.* h) *MP* reponendo. i) *M* fervatorem; *P* veneratorem. k) *M* pisciari. l) *P* viciosa. m) *P* pecuniarum emendarum. n) *P* curatus. o) *P* ecclesia. p) *P* melioratur. q) *P* ceperit. r) *Fehlt M.* s) *So Hss; der Abschnitt fehlt P.* t) *Fehlt P.*

[1]) *Extravag. comm. l. III t. 10.*

Alia oppressio, quia sepe pro modico aut sine culpa presbyter incarceratur et multis diebus[a]) tenetur, antequam ei fiat[b]) iusticia[c]) bene mala[d]).

Alia abusio, quia cibus delatus ab amicis incarceratorum non datur eis, set care venditur. Ab hoc geolarius tenet ad firmam et facit valere prelato magnam summam pecuniarum anno quolibet de substancia incarcerati[e]).

Alia abusio, quia quantocius quis accusatur in curia officialis vel archidiaconi, sive sit in culpa sive non, iure vel iniuria subcumbit emende.

Alia abusio, quia multi sunt impotentes persolvere expensas, ymmo eciam exactiones petitas agricolarias[f]), qui dimittunt vadia sua aut in fine excommunicantur, sive sint in culpa, sive non.

Alia abusio, quia absoluciones[g]) circa pascha venduntur excessiva taxa, ita quod multi propter eorum impotenciam semper remanent excommunicati et in campis etc.[h]).

Alia abusio, quia, quando excommunicatur iure vel iniuria non habens facultatem solvendi, nulla fit ei remissio, unde plures inhumati sunt in campis.

Alia abusio, quia[i]) quis propter defectum diei[k]) aut pro valore XII[l]) denariorum aut II[m]) solidorum excommunicatur et tandem decedens in campis inhumatur nec sufficit principale persolvere, ymmo pro[n]) expensis excommunicatur, quibus persolutis iterum pro sentencia excommunicatur.

Alia abusio, quia[o]) sepe quis pro eodem[p]) vexatur in duabus curiis[q]) et persolvit ubique.

Alia abusio, quia quacumque necessitate aut oppressione facta ecclesie vel presbytero, esto eciam, quod[r]) deberet subverti, in nullo[s]) auxiliatur prelatus vel[t]) archidiaconus nec propterea dimittunt quicquam aut remittunt de actionibus solitis[u]).

Alia abusio, quia in matrimonialibus actibus tam in bannis quam in litteris, eciam in litteris dando licenciam inhumandi exiguntur excessive pecunie a pauperibus eciam in dispensacionibus.

Alia abusio, quia[v]) eciam dimissoriis et in ordinibus suscipiendis excessive pecunie petuntur et presbyteri ignari sine ulla refutacione seu excommunicacione admittuntur.[w])

---

a) *P folgt* ibi. b) *M* faciat ei. c) *P* iusticie. d) *P folgt* etc. e) *M* carcerati. f) *C* agricularius. g) *P folgt* quia. h) *Fehlt P M.* i) *Folgt in allen Hss* absoluciones. k) *M* dii. l) *P* duodecim. m) *So BM*; *P* duorum; *fehlt CD.* n) *Fehlt P.* o) *C* quod. p) *CM* eadem. q) *So richtig Ba*; *CM* cariis; *P* teris. r) *P* est, quod eciam. s) *P* nulla. t) *P* nec. u) *M* solutis v) *P* qui. w) *Fehlt P.*

Alia abusio, quia sepe quis accusatur in curia, qui iure vel iniuria a suis inimicis et[a]) adversarii[b]) iudicatur.

Alia abusio, quia quando aliquis sacerdos celebraret bis in die, necessitate compulsus, ut quia suum beneficium id requirit[c]) vel alias quovis modo, antequam sibi impertitur licencia, de qua non multum eget, cogitur solvere pecunias excessivas, scilicet pro celebrando bis in die.

Alia abusio, quando puer decedit in aliquo loco, in quo non est oriundus, venditur sibi cimiterium nec alias iure vel iniuria inhumaretur etc.

Alia abusio promovere sacerdotes miseros pauperes sine beneficio et sine patrimonio, unde oportet eos postea vilipendio mendicare.

Alia abusio, quia presbyteri sunt promotores, accusatores, inputatores populi, quamquam sunt[d]) viciosi, dummodo ducunt aquam ad molendinum prelati vel archidiaconi huic vicio puniantur[e]), boni flagellantur, dissimulantque focarias et alias quamplurimas viciosas et detestabiles condiciones nutriendo, ut[f]) ex eis anno quolibet habeant emendas, quia de virtutibus pecunias non postulant.

Alia abusio, quia in testamentis extorquentur[g]) pecunie excessive ab officiariis testamentorum, unde multi gravantur.

Alia abusio, quia tempore, quo extravagans fuit condita, fuerunt ecclesie omnes reduccione et minori taxa ad medietatem redacte et tamen, ut notum est, facta fuit hec reductio a Benedicto papa[h]) XII., prius abbate Fontis Frigidi ordinis Cisterciensis, anno D. MCCCXXXIII[i]) die vicesima mensis Decembris, eo quod populus modicum erat depopulatus et depauperatus et guerris modicis exasperatus.[k]) Nunc vero videtur populus in tot et tantis afflictionibus exagitatus tam guerrarum[l]) mortalitatibus[m]) quam depauperacionibus intollerabilibus, propter quod necessarium necessitate [in]evitabili[n]) est reductionem novam facere nedum ad dimidiam partem, ymmo ad decimam, ita quod decem denariis hiis presentibus temporibus persolvi solitis[o]) solvatur unus denarius.[p])

Enerventur omnes predicte et quevis alie exactiones in ecclesia Francie, quousque tale tempus, quod erat ante conditam

---

a) *Fehlt M.* b) et adversariis *fehlt C.* c) Id requirit *fehlt P.* d) *C* quisquam sint. e) *So alle Hss unsinnig.* f) *M* et. g) *M* extorquentis. h) *P* pape. i) *So irrig Hss.* k) *P* exasperatis. l) *MP* guerris. m) *CM* mortalitatis. n) *Alle Hss* evitabili. o) *M* solidis. p) *M folgt* etc.

extravagantem revertatur et salubriter provideatur. Sufficit enim visitacio decani ruralis circa curatos et habeat semel vel bis in anno quinque solidos et si quid sinistrum fuerit, quod emendare nequeat, referat archidiacono vel[a]) prelato, qui sine gravaminibus provideant.

Ex prefatis[b]) gravaminibus in hoc regno mille curati sunt profugi, in campis inhumati mille,[c]) quamplurime creature et ecclesie servicio divino fraudate[d]) et multi pueri sine baptismo et creatura sine confessione mortui.

[21] De litibus breviandis et locorum distancia.[e])

Judex[1]) habeatur citra montes pro[f]) citramontanis in causis beneficialibus, ut alias universitas postulavit, hoc modo scilicet, quod[2]) a iudice delegato seu ordinario oriatur prima citacio[3]) et in causa appellacionis devolvatur[g]) ad iudicem citramontanum et ammodo citra montes terminentur[h]) ad minus[i]) usque ad terciam instanciam exclusive,[4]) nisi forte de consensu parcium aliter[k]) fieret.[5])

Videtur quantum ad locorum distanciam, quod serventur iura, scilicet c. ‚Statutum'[6]) et[l]) alia omnia in contrarium revocentur.

Item quantum ad abbreviacionem videretur servandus modus curie parlamenti Francie, videlicet quod ab inicio cause actor et reus omnia proponerent, agendo, excipiendo[m]), replicando[n]), duplicando etc., que facerent pro iure et defensione parcium. Ad hoc darentur termini continui ante litis contestacionem[o]) primo ad libellandum, secundo ad excipiendum dilatorie et peremptorie, tercio ad replicandum, quarto ad triplicandum, non plus et termini breves, demum ad contestandam[p]) litem. Item ad omne genus probacionis, nec admittantur postea aliqua in facto, nisi contra testes, vel alia probacionis genera et ita cicius brevietur ad sentenciam.

[22] Quod in cathedralibus ecclesiis sint prebende et doctorales theologie et iuris vel alterius secundum numerum prebendarum, et quod doctores prebendati[q]) resideant et legant.[r])[7])

Fuit statutum, quod in qualibet ecclesia cathedrali, ubi sunt XII prebende vel plures, sint[s]) saltem pro quarta parte doctores

---

a) *Fehlt C M.* b) *M* privatis. c) *Fehlt P.* d) *M* fraudare. e) *C* locorum etc. f) *P* prout. g) *So Av.; fehlt allen Hss.* h) *P* terminetur. i) *Fehlt C.* k) *C* alias. l) *P folgt* per. m) *M* accipiendo. n) *M* applicando. o) *M* litem cont.; *P* litem contestatam. p) *P* contestatam. q) *P* prebendas. r) *C* quod in cathedralibus ecclesiis etc. s) *Fehlt P.*

[1]) *Av. § 11, Bd. I 135.* — [2]) *Av.* quod modo. — [3]) *So auch in Av. zu lesen, wo* creacio. — [4]) *Av.* inclusive. — [5]) *Av.* fiet. — [6]) *Lib. Sext. l. I t. 2 c. 11.* — [7]) *Vgl. Döllinger II 310* (De lectoribus . . .)

in canonibus vel sacra pagina, vel si haberi non possint, ambo sint in canonibus vel[a]) ambo in sacra pagina et ad[b]) hoc facit disposicio generalis, que incipit: ‚Quia nonnullis.‘[c])[1])

Quia in aliquibus partibus pauci sunt doctores, sufficeret[d]), quod essent licenciati.

Item[2]) proponatur[e]) in dicto generali concilio et[f]) prosequatur, ut in qualibet cathedrali ecclesia aut notabili collegiata reservetur una prebenda pro uno doctore in iure[g]) aut in theologia aut baccalario formato, qui sacram doctrinam in huiusmodi ecclesia palam et publice habeat[h]) legere certis diebus septimane. Et in eadem[i]) ecclesia alia conservetur[3]) prebenda pro magistro in artibus actu regente Parisius aut pro magistro non regente, qui per septennium Parisius artes legerit, qui per totam vitam suam in eadem ecclesia palam et publice legat[k]) philosophiam, potissime moralem per se ipsum in propria persona[l]), vel per magistrum in artibus in casu legitime absencie vel infirmitatis proprie.

[23][4]) De vacanciis prelaturarum et beneficiorum et de inposicione decimarum et taxacione fructuum et aliis eciam non concedendis rebus.[m])

De decima[5]) papali non impetranda nisi de consilio[n]) fratrum et ex certis causis, ut pro liberacione terre sancte vel evitanda[o]) oppressione terrarum ecclesie.[6])

De collectoribus limitandis, ita quod non sint spoliatores.[p])

Reformetur statutum concilii Pisani de non levandis spoliis prelatorum[7]) et aperiantur pene facientibus. Quod prelati et clerici libere[q]) possint testari secundum[r]) formam iuris et de omnibus mobilibus suo tempore acquisitis. Stetur[s]) eorum dicto, quod acquisierunt[t]) de industria vel pari modo et in[u]) hoc videatur de distinguendo taliter omnes casus, quod clerici non appareant servi, set nec spolient[v]) ecclesias. Specialiter videatur modus privilegiandi cardinales, qui laborant pro ecclesia generali, ut in hoc de omnibus, que habeant, et mobilibus et immobilibus, stetur dicto suo, si asserunt sua esse et hoc sibi acquisierunt.

---

a) Sacra pagina-vel *fehlt C.* b) *C* ex; *M* ob. c) *M folgt* etc. d) *CM folgt* enim. e) *P folgt* ut. f) concilio et *fehlt P.* g) in iure *fehlt P.* h) *C* habeant. i) *Fehlt CM.* k) *So Av.; alle Hss.* legant. l) *So Av.* persona *fehlt allen Hss.* m) *C* De vacanciis prelaturarum etc. n) *Alle Hss.* concilio. o) *P folgt* ob. p) *C* de collectoribus. q) *CP* liberi. r) *P* set in. s) *So nach S. Z. zu verbessern; BaMP* statuit; *C* statur. t) *P* acquisierant. u) *Fehlt P.* v) *P* spoliant.

1) *Decretal. l. V t. 5 c. 5.* — 2) *Av. § 35, Bd. I 143.* — 3) *Av.* reservetur. — 4) *Vgl. inhaltlich Av. § 39.* — 5) *Vgl. Av. § 40.* — 6) *Vgl. Döllinger II 306* (De decimis papalibus). — 7) *Vgl. Döllinger II 307* (De non levandis spoliis).

Item[1]) in dicto concilio proponatur omnino per dictum concilium esse in generali concilio prosequendum, ne dominus noster alicui regi aut seculari principi concedat[a]) aliquod[2]) subsidium super viros ecclesiasticos[b]) imponendum sine eorum scitu et consensu.

Super[3]) facto regalie[c]), que habetur in Francia[4]), proponatur,[d]) quod tempore pendentis[e]) regalie fructus ordinarius[f]) beneficii illius vacantis pro anno illo secundum disposicionem et qualitatem temporis recipiat vel recipi faciat, sine intollerabili[g]) preiudicio fructuum illius beneficii usque ad magnam temporis distanciam, quod tamen in regno Francie fit et fieri solet in magnum et notorium[5]) ecclesiarum detrimentum: nemora, si que[h]) sint ad tale beneficium[i]) pertinencia, cedua vel non cedua[6]) usque ad radices subtrahendo et stagna, si qua sint, usque ad disposicionem aratri desicando contra omnem iuris et iusticie disposicionem[k])[7]), contra proprium finem iuris regalis[8]), in maximum et magnum honoris detrimentum, cum multiplicis[l]) iuris[l]) ipsarum ecclesiarum et rerum ecclesiasticarum sit precipuus defensator et custos, supposito eciam, quod huiusmodi res ad huiusmodi beneficium pertinentes omni modo possibili, quo aliquid alicuius esse potest, sue essent. Nam simili modo quilibet re sua utens verus abusor censendus esse videtur. Item quod solvant onera illo tempore contingencia.

[24] De patrimonio ecclesie Romane.[m])

De modo tenendi terras[n]) ecclesie. Ita quod pro eis sustinendis non oporteat totum thesaurum ecclesie in stipendiariis conferri et alimonia pauperum ex toto deferri.[9]).

[25] De rebus et immunitatibus ecclesiarum.[o])

De statutis[p]) contra libertatem ecclesie, que sunt per diversa loca, quod et si a iure sint dampnata, tamen adhuc dampnentur et adhibeatur cura, ut de facto tollantur et non serventur.[10])

[26] De studiis generalibus.[11])

Augeantur studiorum privilegia[q]) et studencium in canonibus et sacra pagina.

---

a) *P* concedit. b) *So Av.*; *Ba* in viros ecclesiasticos; *M P* viros eccl.; *C* viris ecclesiasticis. c) *P* regali. d) *Ba M folgt* et eius concilio; *C* et ei concilio, *alle nach Av.*: coram d. rege et eius consilio proponatur. e) *So Av.*; *C M.* f) *Av. M* ordinarios. g) *C M* in pretollerabili. h) *P* qua. i) *P* a tali beneficio. k) Contra-disposicionem *fehlt P.* l) *So deutlich C M P; darnach Av. aus* multiplici iure *zu verbessern.* m) *C* de patrimonio etc. n) *P* terris. o) *C* De rebus et immunitatibus etc. p) *M* statu. q) *P* privilegia studiorum.

[1]) *Av. § 41. Vgl. Döllinger II 308* (De non concedendis subsidiis . . .) — [2]) *Av.* aliquid — [3]) *Av. § 50.* — [4]) *Av.* coram d. n. rege et eius consilio. — [5]) *Av.* ut notorium est. — [6]) *Av.* ad cisionem disposita vel indisposita per cisiones. — [7]) *Av. folgt* naturalis, civilis et politice, positive et divine. — [8]) *Av.* regalie. — [9]) *Vgl. Döllinger II 304* (De terris Romane ecclesie). — [10]) *Vgl. Döllinger II 308* (De statutis contra libertatem eccl. . . .) — [11]) *Vgl. Döllinger II 311* (De privilegiis studiorum).

Item quod[a]) apud sedem apostolicam debent esse studia, ut in canonibus statutum[b]) est. Provideatur, quod sint cum effectu[c]) et de provisione facienda docentibus.

Et sic est finis.[d])

---

a) *Ba P* cum. b) *P* statum. c) *P* effectum. d) *Fehlt P*; *M* Expliciunt capitula concilii.

B. Dietrich von Nieheims Traktat: Avisamenta edita in concilio Constanciensi (1414).

Einleitung.

Der Reformtraktat, der seit v. d. Hardt unter dem Namen ,De necessitate reformationis ecclesiae in capite et in membris' *bekannt ist, wird hier unter der der hs. Überlieferung besser entsprechenden Bezeichnung* ,Avisamenta edita in concilio Constanciensi' *gegenüber dem fehlerhaften und unvollständigen Druck v. d. Hardts neu herausgegeben. Außer dem Codex Elstrawianus (B) f. 42—54, den Hardt zugrunde gelegt hatte, ist hier noch die Wiener Hs 4956 (D) f. 61—74 und die Hs des Vatikans Palatinus 595 (C) f. 56—66 zur Herstellung des Textes benutzt.*[1] *Nur diese letztere Hs enthält den für sich schon in den ,Forschungen und Quellen' S. 267 ff. abgedruckten Anhang zu der durch die beiden anderen Hss vertretenen Fassung, nur sie überliefert die erst jetzt vollständig veröffentlichten Glossen zu einer großen Zahl von Worten des Traktats.*

Der Schreiber nur dieser römischen Hs endlich hat den auch schon vor ihrem Bekanntwerden als Verfasser der Schrift vermuteten Dietrich von Nieheim als Urheber des Werkes bezeichnet.[2] *Die Diskussion über die Frage, ob dieser wirklich der Verfasser des Traktats sei, die auch nach der Feststellung dieses äußeren Zeugnisses weitergegangen ist, wird hier nicht wieder aufgenommen.*[3] *W. Mulder hat in seinem Werke über Dietrich von Nieheim die Frage, unter Zusammenfassung aller Beweis-*

[1] *Hardt I 277 ff. Der Titel ist der der Fassung D. Er klingt ursprünglicher, als der der Fassung B:* Avisamenta pulcherrima de unione et reformacione membrorum et capitis fienda. *Der Titel in C unten in der Variante. In den Forsch. und Quellen war Wien 4956 C und Pal. 595 D genannt; hier sind die Siglen vertauscht, da die letztere Hs auch in den* Capitula agendorum *C genannt ist.*

[2] *Über den Schreiber der Hs, den Konzilsteilnehmer Berthold Bruckmann, vgl. Forschungen und Quellen 140 und 267.*

[3] *Statt der Nennung der Kontroversliteratur kann hier bloß auf Forschungen und Quellen 132 ff. verwiesen werden. Haller, der ,De modis' dem Dietrich unbedingt abspricht, glaubt dessen Autorschaft für die Avisamenta zulassen zu können. Seine Bemerkungen über sie in seinem Werk ,Papsttum und Kirchenreform' (1903) 516 ff.*

momente, einigermaßen abschließend zugunsten Dietrichs entschieden.[1]) *Den Zweifeln gegenüber, die erhoben worden sind und erhoben werden können, sind mit Mulder die ungewöhnlich auffallenden Übereinstimmungen vieler Stellen der Avisamenta mit solchen in sicher dem Dietrich zuzuweisenden Schriften als positive Beweise festzuhalten — festzuhalten auch für eine Zeit reicher journalistischer Tätigkeit, leichten Eingangs viel erörterter Gedanken von einem in ein anderes Werk. Es ist dazu auch schon gezeigt worden, daß einzelne Übereinstimmungen gar nicht etwa mit einer Benutzung Dietrichscher Schriften durch den Verfasser der Avisamenta erklärt werden können, sondern nur eben durch Gleichheit des Verfassers.*[2])

Der Traktat ist nun allerdings besonders in der ausführlichen Form, in der die römische Hs ihn bietet, durchaus kein einheitliches Werk. Der in den beiden anderen Hss überlieferte Text ist hier nicht nur durch Zusätze im Einzelnen und durch Zufügung von Randnoten überarbeitet, sondern der von C gegebene Schluß gehört nicht organisch zum übrigen Text. Das Schlußkapitel, das ihn in den beiden anderen Hss abschließt,[3]) *hat die Fassung C gestrichen, an seine Stelle einen in B und D schon früher, an sachlich richtiger Stelle, gebrachten Abschnitt gesetzt,*[4]) *dessen Inhalt hier in C in weiteren Absätzen ausgeführt wird; dann aber führt die Hs einen längeren Abschnitt ein, der sich schon durch seine Dialogform als dem übrigen Text gegenüber fremd erweist: dies umso mehr, als der Beginn dieses Dialogs zwar allgemein in den Gedankengang des Traktats paßt, dagegen keineswegs mit den ihm vorhergehenden Sätzen verbunden werden kann: hier ist eine ganz deutliche Zäsur.*[5]) *Die Dialogform geht einige Abschnitte lang fort, um dann in ein langes, bis vor den Schlußsatz des Ganzen geführtes Zitat aus dem* Defensor Pacis *des Marsilius von Padua üerzugehen. Diese neueingeführte Dialogform und die fehlende Verbindung mit den vorhergehenden Sätzen hat seinerzeit J. Haller veranlaßt, anzunehmen, daß der ‚Schluß‘ in C mit der anderen,*

---

[1]) *W. Mulder S. J., Dietrich von Nieheim, zijne Opvatting van het concilie en zijne Kronieck. Amsterdam 1907. S. 161 ff.*

[2]) *Den Beweis hat A. Fritz, Westfälische Zeitschrift 46, 1 (1888) 157 ff. erbracht.*

[3]) ‚Et quia, dum currus . . .‘, *unten S. 625.*

[4]) ‚Pluries eciam contingit‘, *unten S. 625.*

[5]) *Unten S. 630:* Et nunquid melius. *Die hier genannten* ‚isti malefici‘ *haben keine Beziehung im Vorigen, vgl. Haller 521.*

nach seiner Kenntnis nur durch den Elstrawianus vertretenen Fassung überhaupt nichts zu tun habe. So sicher hier zwei einander fremde Stücke nebeneinander stehen, so ist das doch in dieser Form unrichtig: denn ein Stück des Dialogs, der Absatz ‚Nunc peto‘ *usw.*[1]) *kommt gerade auch im Elstrawianus, nur isoliert und an anderer Stelle vor. Dagegen fehlt dieses Stück der sonst dem Elstrawianus in der Form so nahestehenden Hs D. Damit repräsentiert diese schlechte Hs tatsächlich die reinste Form unseres Traktats, und, wenn man nicht annehmen will, daß sie eine nachträgliche, im Interesse literarischer Einheitlichkeit gemachte Redaktion darstellt, auch seine ursprüngliche Gestalt.*

Dieser ursprünglichen Fassung stehen nun also Überarbeitungen gegenüber, im Elstrawianus eine geringe, in der Römischen Hs eine sehr weitgehende, wobei jene Einfügung des Elstrawianus (‚Nunc peto usw.) *aus dem gleichen Material stammt, das auch in der römischen Erweiterung verwertet ist. Sowohl die Scholien, wie die Dialogstücke, wie das Zitat aus Marsilius, sind aus gleich starken inneren Gründen Dietrich zuzuweisen wie die ursprüngliche Fassung. So wird man die römische Form vielleicht ein Konglomerat aus Schriften Dietrichs nennen können: aus dem durch D rein repräsentierten Traktat, aus einem Stück Dialog (das aus einem zu vermutenden längeren Dialogwerk stammen mag), den Scholien und dem Marsiliuszitat. Von hier aus bleibt nur die Frage, ob auch die Zusammenstellung von Dietrich stammt. Die Verbindung von ursprünglichem Traktat, Dialog und Marsiliuszitat muß von ihm stammen, wenn man ihm die Scholien zuweist; denn diese sind sicher vom gleichen Autor wie der Text, zu dem sie gehören, und finden sich zu allen diesen Teilen. Ob aber die ungeschickte Form der Zusammenstellung in C ihm zuzuschreiben ist, bleibt zweifelhaft; nicht so sehr wegen des abrupten Ansetzens des Dialogteils, sondern mehr deshalb, weil der Absatz* „Pluries eciam contingit“ *mit seinen Erweiterungen, der die Fortsetzung in C einleitet, von seinem vernünftigen Platz in BD an einen durchaus schlecht gewählten versetzt ist. Aber besonders auch bei B möchte man an eine fremde Kompilatorhand glauben: Wie kam dorthin der Absatz* „Nunc peto“ *aus dem hier sonst gar nicht verwendeten Dialog? Kaum durch Dietrich, wenn auch in jenem Zustand journalistischer Zusammenstellungen, der ja an sich jede exakte Verfasseruntersuchung hoffnungslos macht, alle möglichen Verstümmelungen*

[1]) *Seite 623 und S. 632.*

durch die Verfasser selbst denkbar sind; vielleicht doch durch den Zusammensteller des Elstrawianus (oder dessen Vorgänger, s. gleich unten), dem an sich die Urfassung vorlag und der dazu dieses Dialogkapitel fügte, sei es aus einer schon vorhandenen Fassung in der Form von C, sei es etwa aus jenem, ihm für sich bekannten, Dialogwerk.

Die Komposition des Traktats erscheint nun weiter in allen Fassungen noch dadurch verwirrt, daß sowohl in dem ersten Teile wie in dem Anhang und in den Scholien zwar in der Regel von dem bereits, wenn auch erst vor kurzem (denn Johann XXIII. regiert noch) berufenen Konzil gesprochen wird, dagegen gelegentlich Sätze auftreten, die von dem ‚nächstens zu versammelnden Konzil‘ sprechen. An ein allmähliches Fortschreiten der Arbeit kann als Erklärung nicht gedacht werden, denn gerade im Anfang der Schrift schon wird das Konzil als gegenwärtig vorausgesetzt. So wird man am besten daran denken können, daß der Traktat schon kurz vor dem Konzil (jedenfalls aber nach dem im Text erwähnten, am 6. August 1414 erfolgten Tod des Königs Ladislaus von Neapel[1]*) verfaßt war, und daß uns Redaktionen vorliegen, bei denen der inzwischen veränderten Lage Rechnung getragen ist, wobei der Redaktor an den wenigen Stellen, an denen das Konzil als zukünftig bezeichnet wird, die Korrektur versäumt hat.*[2])

Wegen ihres Stoffreichtums mußte in dieser Ausgabe die römische Fassung, trotz ihres monströsen Charakters, gegeben werden; dabei sollen aber auch die beiden anderen Fassungen sichtbar bleiben — schon deshalb, weil alle drei Hss zur Herstellung des Textes im Einzelnen herangezogen sind. Um durch das Versetzen von Abschnitten in die Anmerkungen keine Unklarheit zu schaffen (da die Scholien schon in Anmerkungen stehen), sind sämtliche in den drei Fassungen überlieferten Abschnitte in den Text gesetzt. Das Schlußkapitel von BD (‚Et quia, dum

---

[1]) *Seite 597.*

[2]) *Seite 609 (im ursprünglichen Traktat):* In eodem concilio generali proxime celebrando; *Seite 624 (im Dialog:* ‚Nunc peto . . .‘*):* concilii generalis in proximo celebrandi. *Das im Text gesagte gilt also für den urspr. Traktat, wie den Dialog, wie die Scholien. Darnach scheint es schon vor dem Konzil eine Fassung in der Form von C, mit Dialog und Scholien, gegeben zu haben, andererseits wären sowohl die Form von BD wie die von C weiter nebeneinander hergegangen. Nach Analogie des Textes scheint jedenfalls jetzt auch für die Scholien diese Erklärung glaublicher als die Annahme eine Abfassung der Scholien zu verschiedenen Zeiten (Forsch. und Quellen 140).*

currus . . .'), *das C fehlt, ist durch Kursive gekennzeichnet; das Kapitel* ,Pluries' *zu Beginn der Erweiterung von C mußte hier, nachdem es nach BD schon früher wiederzugeben war, noch einmal abgedruckt werden, da sonst die folgenden Abschnitte bis zum Dialog keinen Anhalt haben; es ist dieses zweite Mal in Petit gedruckt, ohne daß dabei wörtliche Abweichungen i. E. berücksichtigt werden. Umgekehrt ist das Stück* ,Nunc peto' *in B, als der Fassung D fremd und dem Dialog in C entnommen, bei seinem ersten Vorkommen durch gesperrten Petit-Druck hervorgehoben. Die Kapitelnummern v. d. Hardts, die das Werk z. T. willkürlich abteilen, sind in den Anmerkungen gegeben.*

Der Charakter der Avisamenta dem Inhalte nach ist, wie J. Haller richtig betont hat, der einer ziemlich losen Zusammenstellung einzelner Reformvorschläge. Haller hat recht, wenn er das Werk in seiner ganzen Haltung als wenig bedeutend ansieht — ganz unrecht aber andererseits in seiner Charakteristik im Einzelnen. So töricht und widerspruchsvoll, wie Haller gemeint hat, ist der Traktat durchaus nicht. Wenn sein Verfasser im Eingang bemerkt, unter allen Aufgaben des Konzils sei die dringendste die Herstellung der Union, und sie müsse vollendet werden, bevor sich das Konzil wieder auflöse, so ist das gar kein hilfloses ,Herumkauen an dem einfachsten aller Gedanken', sondern eine um so vernünftigere Forderung, als eben das vorausgehende, Römische Konzil ohne diesen Erfolg aufgelöst worden war. Wenn er sich weiter, nach dem zunächst ausgesprochenen Wunsch, die päpstlichen Reservationen möchten ganz abgeschafft werden, damit begnügt, diese Einrichtung auf 5 Jahre, d. h. bis zum nächsten Konzil, zu suspendieren,[1]) *so liegt dazwischen nicht ein unverzeihlicher Widerspruch, sondern der Verstand des Praktikers. Insbesondere aber hat Haller das kirchenpolitische Programm der Avisamenta mißverstanden. Sie sagen gar nicht im Gegensatz etwa zu dem Traktat* ,De modis', *wo die* Via cessionis *zur Herstellung der Union gefordert wird, es genüge zu diesem Zweck die Aufhebung der Reservationen, sondern sie fordern doch gleich im Anfang, wie* ,De Modis', *die* Via cessionis, *den Rücktritt aller drei Prätendenten, auch des rechtmäßigen Papstes. Etwas anderes ist es, daß der Verfasser dann bei Gelegenheit der Reservationenfrage sich eine Wirkung der Abschaffung dieses Übels auch für die Union erhofft —*

[1]) *Seite 603.*

zusammen mit der übertreibenden Bedeutung, die er überhaupt gerade den Reservationen zumißt[1]) — *ihnen schreibt er ja auch die Ausbreitung der Lehren von Wiclef und Hus zu!*[2]) *Auch von einem ‚auffallenden Haß gegen die Kardinäle‘ kann man mit Haller nicht sprechen. Wohl wenden sich die Avisamenta scharf gegen den unmäßigen Aufwand der Kardinäle, gegen die Übung, ihnen Kommenden zu verleihen, die sie dann nicht besorgen können und schlecht besorgen lassen;*[3]) *wohl wollen sie die Kardinäle von der Wahl des neuen Papstes ausgeschlossen haben, aber gar nicht aus Haß, sondern aus der Erwägung, daß mit ihnen das Schisma nicht zu lösen ist: sie sind zu fest mit ihren Päpsten verbunden. Aber an ihrer Stelle sollen nun Deputierte des Konzils wählen, die — mit Konsens der Kardinäle bestimmt werden.*[4]) *Und dann fordern die Avisamenta die Abschaffung der Nepotenverwaltung im Kirchenstaate: statt der Nepoten aber sollen vom Kollegium zu nennende Kardinäle treten.*

Dies sind nur neue Belege für den, wie schon früher, auch von Haller betonten Charakter der Vorschläge: sie bieten keine revolutionären, auch nur die Verfassung der Kirche betreffenden Ideen, sondern Reformversuche im Einzelnen, gegenüber verschiedenen, gerade erst in der Schismazeit aufgetretenen Mißbräuchen besonders an der Kurie selbst: Pfründenverkauf, Übermaß der Provisionen, Mißbrauch von Spolienrecht und Fructus medii temporis.[5]) *Unter dem Tadel im Einzelnen zeigen dabei Bemerkungen über die Kanzlei, über den seit Johann XXIII. eingerissenen Mißstand, daß aus den Registern nur schwer Abschriften zu erlangen waren,*[6]) *über Doppelverleihung von Pfründen mit Vordatierung der Urkunde für den zweiten Empfänger,*[7]) *Kenntnis der Kanzleiregeln Johanns XXIII. und Nennung eines in den ‚Quaternen der päpstlichen Kanzlei enthaltenen Eides*[8]) *einen mit dem Geschäftsgang an der Kurie vertrauten Mann, wie es ja gerade Dietrich von Nieheim gewesen ist. Den breitesten Raum nimmt der Tadel über die Reservationen ein; sie sind geradezu das Hauptthema des Traktats; wie bei anderen Mißständen wird auch bei ihnen besonders die Wirkung auf Deutschland beachtet. Da, wo die Avisamenta sich zu allgemeineren Gedankengängen erheben, vertreten sie die konziliare Idee, nicht scharf und theoretisch, sondern eben*

---

[1]) *Seite 603.* — [2]) *S. 621.* — [3]) *S. 598.* — [4]) *S. 593.* — [5]) *S. 612 und S. 625.* — [6]) *S. 618.* — [7]) *S. 620.* — [8]) *S. 607.; vgl. Forschungen und Quellen 139.*

in praktischen Forderungen: Nicht nur soll die Union durch das Generalkonzil hergestellt werden, sondern Konzilien sollen, als Kontrollorgane über den Papst, alle 5 Jahre zusammentreten.[1] *Besonders in der Forderung auf Abschaffung der Reservationen ist der für die Zeit ja bekannte Drang zur Dezentralisation enthalten: die Ordinarien sollen ihre Rechte wieder erlangen.*

Von der überwiegenden Macht des Papsttums glaubt endlich der Verfasser den von ihm so bedauerten Verfall der Reichsgewalt besonders in Italien ableiten zu können. Sein Vorschlag zur Hebung der kaiserlichen Macht: Verbindung von Papst und Kaiser gegen die ‚Tyrannen', besonders durch die Anwendung der Exkommunikation gegen die Usurpatoren von Reichsgut, ist unpraktisch und ohne Einsicht in die wahren Verhältnisse der Zeit, das Hinwegsehen über sie teilt der Verfasser der Avisamenta mit seinen imperialistischen Vorgängern und Zeitgenossen. Am besten aber charakterisiert sein Denken vielleicht sein Vorschlag eines Kreuzzugs ins Heilige Land und die daran geknüpfte Hoffnung, daß man damit Italien von viel unnützen Leuten befreien könne, mit denen doch offenbar die Kondottieren und ihre Truppen gemeint sind: eine merkwürdige Verbindung von Phantastik und einem auf das Nähere gerichteten, aber doch unpraktischen Utilitarismus.

---

[1] S. 595.

(496) Avisamenta edita in concilio Constanciensi anno Domini millesimo quadringentesimo decimo quarto.[a])

Ut[1]) frequenter in ecclesia oramus Deum, ut doceat nos terrena despicere et amare celestia*): despicere, id est in affectione postponere terrena et amare super omnia Christum, quid igitur vult dicere, quod ita Christus, precipue in Romana curia, despicitur et aurum ei preponitur? Et quare bonum unionis in universali ecclesia, quod precipue[b]) ecclesiastici viri et quanto principaliores sunt, tanto efficacius, querere deberent, negligitur, cum tamen Christus pro suis apostolis et discipulis oraverit, ut unum essent? Et apostolus istud[c]) sequens hortatur ecclesiam et ecclesiasticos ad unitatem dicens: 'Solliciti servare unitatem[d]) spiritus in vinculo pacis: Unum corpus, unus spiritus, unus Dominus, una fides, unum baptisma, unus Deus et pater omnium.'[2]) Et extra hanc unionem non est salus.

Querite igitur illam, vos patres in isto sacro[e]) concilio congregati, cordialiter et audacter et Dominus erit vobiscum in unitate beatitudinis, cuius electi filii sunt in beatitudine finaliter uniti.

Et quod Christus singulariter tradidit claves Petro, per hoc signari voluit ecclesie unitatem in fide, ad quam[f]) fideles invitavit

a) *B:* Avisamenta pulcherrima de unione et reformacione membrorum et capitis fienda; *C f. 65 (66 beginnt der Text):* Hic sequitur sexternus continens tractatum magistri T. Nyem super reformacione ecclesie, quem concessi magistro Nicolao Geijszhorn secunda m. Augusti anno etc. XXX. secundo et d. plebano in Agersheym ad presentandum eidem tradidi. b) *C* precipuo. c) *C* illud. d) Dicens-unitatem *fehlt B.* e) *Fehlt B.* f) *CD* eandem.

*) *Zu diesem Gedanken folgt, hier ohne Verweisungszeichen, die Anmerkung:* Beatus Gregorius in omelia super ewangelio Luce: Assumpsit Jhesus XII discipulos suos et ait illis: Ecce ascendimus Jerosolimam etc. *(Luc. 18, 31)*: Cecus, inquit, a Domino non aurum, set lumen querit. Parvipendit extra lucem aliquid querere, quia etsi habere cecus quodlibet potest, sine luce tamen non potest videre, quod habet. Imitemur igitur, fratres carissimi, eum, quem et corpore audivimus et mente sanatum, non falsas divicias, non terrena dona, non fugitivos honores a Domino, sed lucem queramus nec lucem, que loco clauditur, que tempore finitur, que noctium interrrumpcione variatur, que a nobis communiter cum pecoribus cernitur, sed lucem queramus, quam videre cum solis angelis possimus, quam nec inicium inchoat nec finis angustat, ad quam perfectam lucem via fides est, unde recte et illuminando ceco protinus respondit: 'Respice, fides tua salvum te fecit' *(S. Greg. M., Homil. in Evangelia l. I, hom. II, Migne, Patr. Lat. 76 Nr. 1442, 7 S. 1084.)* Et alia multa pulchra de hac materia recitantur ibidem de avaricia a fidelibus detestanda etc.

[1]) *Hardt 1.*

[2]) *Ad Ephes. 4, 3—6.*

Christus per hanc singularem clavium tradicionem, ut dicit[a]) glossa super illo: ‚Et tibi dabo claves regni celorum'; vel quia[b]) Petrus Christum filium Dei esse primum constanter et manifeste confessus[c]) est, primo ipse[d]) dotatur[e]) clavibus et honoratur[f]) et honorari permittitur, ut sic eciam[g]) confitendi Christum palam et constanter per huiusmodi premium ceteris preberet exemplum. Nec credendum est, quod propterea beatus Petrus factus esset[h]) impeccabilis, quia, quamdiu viator fuit, errare potuit*)[i]) et peccare**) pro sui arbitrii libertate. Unde Christum negasse legitur et quandoque ad veritatem evangelii ambulasse non recte.

Erroneum igitur est dicere[k]), quod, quis assumptus ad papatum sit, ille qualiscunque propterea sit sanctus, licet canoniste multis altricentur verbis, quod sedes illa Petri aut illum[l]) sanctum invenit[m]) aut sanctum facit.

Legitur enim aliquem hereticum aut nigromanticum, cupidum aut superbum aut aliter criminosum[n]) ad papatum fuisse[o]) assumptum qualitercumque, set quod[p]) per talem assumpcionem sanctus fuisset factus[q]), mirum est***) dicere vel[r]) tenere. Crederem tamen, quod, si assumentes vel eligentes talem in papam haberent potestatem cum hoc infundendi graciam, sicut accidit de beato Matheo Evangelista assumpto ad apostolatum de publicano, quod tunc bene quodammodo[s]) procederet illud, quod ipsi asserunt de hoc canoniste[t]), ut prefertur. Set quia alia racio firmat pactum, standum est eo casu factis et non verbis. Igitur ex quodam

---

a) *B* ait. b) *D* quasi. c) *C* professus. d) *So C; oder* tempore *zu lesen? BD* tempus. e) *D* dotata. f) *D* honorata. g) *C* ecclesia. h) *D* fuisset. i) *D* poterat. k) *D* est igitur illud dicere. l) *B* istum. m) *B C* venit. n) *Fehlt D.* o) *D* fuisset. p) *CD* si. q) *C* factus fuisset sanctus. r) Dicere vel *fehlt BD.* s) *Fehlt BD.* t) *C* quod ipsi canoniste de hoc asserunt.

*) Ut patet in textu. Tamen alibi legitur de apostolis: Si in apostolis et similibus permansura est caritas, quia scriptum est: ‚Aqua multa non potuit extinguere caritatem Dei, *(Cant. 8, 7)*. Unde Paulus inquit: ‚Quis nos separabit a caritate Dei, tribulacio an angustia et reliqua?' *(Ad Rom. 8, 35)*

**) Iuxta id, quod cantat ecclesia de beato Johanne Baptista: ‚Quamvis in utero materno sanctificatus antra deserti teneris sub annis civium turmas fugiens petisti.' *Aus dem Hymnus des Breviers am Johannestage. Das Folgende ganz verderbt. Schluß:* quia non peccare solius Dei est.

***) Ut indubitata demonstrat experiencia. Sunt enim multi episcoporum, presbyterorum, dyaconorum et clericorum actus non spirituales, quin ymmo ipsorum multi sunt civiles, contenciosi seu carnales seu temporales. Possunt enim ipsi mutuare, deponere, emere, vendere, percipere (?), occidere, mechari, furari, rapere, prodere, decipere, falsum testimonium perhibere, diffamare, in heresim cadere ceteraque committere scelera, contenciones et crimina, quemadmodum eciam a laicis perpetrantur.

stilo et usu veteribus obtinuerunt illi, dictam sedem occupantes eis scribi[a]) per ceteros christianos: Sanctissimo vel[b]) beatissimo patri in Christo, tali vel tali summo pontifici etc.[c]) Ex hoc tamen non sequitur, quod revera tales fuerint omnes, set plures eorum; quotquot autem eorum fuerunt suntque, tales esse merito debuerunt et deberent, ut facta essent consonancia nominibus et econtra, quia non verbis, set factis gloriari[d]) debemus et tunc bene psalterium cum cytharo concordaret.[e])

In[1]) isto concilio generali primum principium principaliter tractandum est, ut efficaciter ibi inveniatur[f]) modus et finis, quod fiat vera unio in tota[g]) christianitate, antequam dictum concilium dissolvatur, ita quod non sit nisi unum c a p u t *), de quo christiani concorditer dicere[h]) possint[i]): Ecce, iste est papa noster. Et cesset[k]) ibidem omnis ambiguitas et pluralitas de papatu etc.[l])

Apcior autem et brevior via est quoad hoc, ut tres contendentes nunc[m]) simul de papatu et in diversis dominiis constituti, non obstante deliberacione et conclusione concilii Pisani, cedant et quibus cessionibus factis eligatur aliquis vir scientificus, probus et idoneus per prestanciores prelatos XII aut plures vel[n]) pauciores extra collegium d. cardinalium, set cum eorum consensu, per

---

a) *D* scribere. b) *C* et. c) Etc. *fehlt CD*. d) *Hs (C) über der Zeile:* alias properari e) Ex hoc-concordaret *fehlt BD*. f) *B* inveniatur ibi. g) *Fehlt CD*. h) *B* dici. i) *B* possunt. k) *D* cessit. l) Etc. *fehlt C*. m) *D* tunc. n) *C* vel-aut.

*) Et quia, sicud Ysi[dorus] li. IX. ethimologiarum c. De agnatis versiculo: quatuor autem modis in scripturis divinis fratres dicimur etc., licet quarto modo affectu fratres dici, qui in duo scinduntur, spirituale et commune: Spirituale, quo omnes christiani fratres vocantur, ut istud: ‚Ecce quam bonum et quam iocundum habitare fratres in unum' *(Ps. 132, 1)*, in commune autem, cum et omnes homines ex uno patre nati pari inter nos germanitate coniungimur scriptura loquente: ‚Dicite hiis, qui oderunt vos: Fratres nostri vos estis etc.' *(Kein Schriftwort; vgl. aber Luc. 6, 27)*. Cum autem ita sint, quare patimur istud scisma aut tricisma inter et super nos tam diu tamque periculose vigere et non concurrimus omnes simul, scilicet divites et pauperes et quilibet iuxta suam possibilitatem, [ut] cum Dei adiutorio penitus extirpetur? Ecce nunc ad hunc locum ydoneum, ubi patet libertas loquendi et consulendi, ad illud scilicet Constanciense [concilium] sumus propterea insimul congregati et cum hoc tempus acceptabile et multitudo gencium, scilicet ecclesiasticorum, prelatorum et secularium potestatum ac eciam aliorum inferiorum tam clericorum quam laicorum de diversis regionibus atque locis sive terris. Facite igitur, quorum interest, precipue vos prelati, dignos fructus in ea parte; consulo interim, quod hic estis, ne tanto bono publico servili timore alicuius forte neglecto Deus illam negligenciam in suo iudicio requirat in manibus vestris etc.

[1]) *Hardt 2.*

totum concilium cum plena auctoritate ad id deputandos. Alias enim, si per omnes talis pontifex eligi deberet, verisimiliter propter multitudinem, que forte[a]) ad diversa tenderet, electio ipsa non procederet formaliter, ut deberet.

Set caveatur eciam, ne potestas eligendi[b]) hac vice in eosdem d. cardinales aliqualiter derivetur[c]), quia, si hoc fieret, quod absit, aut omnino impediretur per eos ipsa electio novi pontificis aut unum de se ipsis eligerent. Et[d]) tunc forsan esset error novissimus peior[e]) priore. Causas[f]) vero, quare hoc, quia valde multe sunt et multis exose, nolui presentibus[g]) recitare. Quisque tamen prudens et expertus ex se ipso illas concipere potest.

Preterea, si forsan Angelus[h]) Corario et Petrus de Luna ad ipsum concilium[i]) non venerint[k]) nec sufficiencia procuratoria miserint[l]) ad cedendum pro ipsis, ad id, quod plena unio subsequatur[m]), poterunt[n]) de novo citari ad predictum concilium, ut illuc[o]), in quacumque forma voluerint[p]), veniant[q]), stent et incedant in publico et privato pro beneplacito eorundem, dando etiam ipsis plenam securitatem illuc veniendi et ibidem standi et abeundi, si velint, aut quod mittant procuratores suos cum pleno mandato ad cedendum simpliciter et de plano.

Quorum si alterum fecerint et similiter, si neutrum horum peregerint[r]), certe propterea non debet d. n. Johannes papa se[s]) reddere difficilem ad cedendum, esto eciam, quod bonum et verum ius habeat in papatu, ut ipsa unio, que alias verisimiliter fieri non posset, perfecte dante Domino subsequatur. Raciones[t]) huius efficaces[u]) multe sunt valde, alias in eodem Pisano concilio per multos doctores iuris[v]) celebres luce clarius determinate et sic eas non expedit[w]) reserare[x]) de novo.

O me felicem, si ipsos tres[y]) insimul contendentes in uno loco insigni in papalibus insigniis[z]) aut in divinis insimul stare aut incedere viderem, quia[aa]) tunc non dubitarem, quin ipsimet de hoc confusi unionem facere omnibus modis[bb]) laborarent.

Set[1]) prout non sufficiebat olim in muris et tectis solum renovare templum in Jerusalem post eius desolacionem et ruinam,

---

a) *D* alias. b) *Fehlt D.* c) *D* detinetur. d) *Fehlt D.* e) *D* error novissimus esset peior. f) *D* cause. g) *Fehlt B.* h) *D folgt* de. i) *D* convolare. k) *B* venerunt. l) *B* miserunt. m) *D* subsequeretur. n) *B* potuerunt. o) *CD* illic. p) *B* voluerunt. q) *B* venient. r) *D* peregerunt. s) *Fehlt C.* t) *BD* rancores. u) *BD folgt* et. v) *B* quam. w) *Fehlt D.* x) *BD* refricari. y) *Fehlt D.* z) *C* indumentis. aa) *Fehlt D.* bb) *CD* modis omnibus.

[1]) *Dieser letzte Abschnitt des Kapitels nur in C.*

nisi eciam in veterum legum et cerymoniarum observacione reformaretur, ut legitur in Esdra, sic non solum proficeret reformacio Romane ecclesie in capite ad unicum episcopum, nisi illius regendi facultas, ne dicam abusiva potestas, que sepe magnam disconvenienciam in toto corpore universalis ecclesie causavit, provide limitetur et eciam in sua curia per eius officiales veteres ritus et cerimonie laudabiles reserventur[a]) et pro tempore conserventur. Sic enim, dum ageretur, quod Pisanum concilium convocaretur, me quadem vice presente dixit faciendum esse bone memorie Alexander papa V, tunc cardinalis Bononie degens, set cum ad papatum postea devenerit, illius dicti factus immemor nec illa potestate in predicto concilio vel postea in aliquo limitata, ymmo pocius adaucta, vehemencius maxime ipso defuncto, ex quo unio ipsa profecit, prout aliqualiter in sequentibus patet.

In[b])[1]) omnem autem eventum reservaciones speciales et generales de archiepiscopatibus, abbaciis et aliis inferioribus dignitatibus et ecclesiis ac[c]) ecclesiasticis titulis sive in corpore iuris clause[d]) sive in libris[e]) cancellarie apostolice conscripte penitus removeantur ad obviandum vicio symonie, quod propterea[f]) plurimum in Romana curia inolevit et aliis multis dispendiis, que ex ipsis reservacionibus longe lateque per orbem terrarum[g]) oriuntur; aut certe usque[h]) ad finem quinquennii, quo iterum fiat generale concilium, suspendantur[i]), ita quod ipsa universalis ecclesia in capite et in membris ad veram unionem reducatur. Et interim quoad illas in disposicione[k]) iuris communis in eo statu remaneat, in quo erat, antequam ille reservaciones fuerant adinvente. Expedit, quod[l]) Romana ecclesia sit contenta, sicut[m]) ante illarum[n]) introductionem stetit vel remansit ad minus annis octingentis[o]) aut circa. Et si bonum est pro utilitate communi, quod sic fiat, bene quidem, sin autem, in futuro subsequenti[p]) concilio poterit aliud tunc conveniens[q]) ordinari. Quid enim est utile, ut[r]) sub colore ipsarum[s]) reservacionum pauce admodum persone ditentur et tota christianorum comunitas depauperetur et opprimatur? Exhauriuntur enim pecunie per illas subtiliter a barbaris. Nempe ambicio nunquam scivit[t]) ab inicio quiescere vel pausare.

a) *Hs* reservantur. b) *D Überschrift:* Reservaciones dignitatum removeantur quare. c) *CD* ac ecclesiis et. d) *BD* causis. e) *B* libro; *C* litteris. f) *Fehlt B.* g) *Fehlt CD.* h) *C* quousque. i) *BD* suspendatur. k) *BD* contra illos ad disposicionem. l) Expedit quod *fehlt BD: B folgt* quam. m) *Fehlt D.* n) *B* illorum. o) *C* VIII[c] annis. p) *C* sequenti. q) *C* protunc r) *D* et. s) *C* illarum. t) *B* stant.

[1]) *Hardt 3.*

Interdicuntur[a]) frequenter ecclesie et terre atque alia multa mala propter ipsas reservaciones, ut communiter,[b]) subsequuntur.

Item[1]) ut firmiter observentur,[c]) que in hoc concilio salubriter ordinabuntur pro reintegranda[d]) efficaciter et vere ipsa universali[e]) ecclesia in capite et in membris. Quia novis morbis[f]) nova convenit antidota preparari, statuatur, quod, si evidenter illa, que in eodem concilio ordinari contigerit[g]) in toto vel in parte, dicto durante quinquennio non observarentur per dominum apostolicum, illius certitudinaliter apparente veritate liceat eo ipso libere archiepiscopis et episcopis, in quorum civitatibus vel[h]) diocesibus illis ordinatis per quemcumque modum aut per quascumque clausulas in litteris apostolicis insertas[i]) derogatum exstiterit, ex tunc cum eorum subditis omnibus absque aliqua pena auctoritate propria ab ipsius apostolici subiectione resilire et sic remanere, alias iuxta iuris ordinacionem, quousque dictum aliud subsequens concilium generale[k]) fuerit inchoatum, et extunc facere, sicut dictabitur in eodem.

Quid enim expedit multa concilia generalia celebrare et in eis[l]) ordinata non servare? Vidimus enim quoad illud[m]), quod promissa[n]), vota et iuramenta Deo et eius[o]) sanctis[p]) ultro prestita eis non reddebantur nec redduntur et tociens vota et iuramenta[q]) hactenus pro reintegranda[r]) ipsa ecclesia in capite et in membris necnon illius facienda unione prestita penitus non servari etc.[s])

Item[t])[2]) ordinetur, quod apostolicus existens pro tempore non debeat terras Romane ecclesie regere per suos consanguineos, fratres vel nepotes, set per aliquos prudentes et circumspectos cardinales de consilio et assensu collegii[u]) dominorum cardinalium assumendos.[u]) Omnis enim excessus, qui iuxta statuta municipalia quandoque civiliter et modica pena mulctari[v]) seu puniri[w]) deberet, per istos fratres, consanguineos vel nepotes sepe avaricia aut[x]) alia passione impellente punitur magis ad ipsorum fratrum

---

a) *B folgt* ut. b) *B* coram. c) *D* servantur. d) *B* integranda; *D* reintegrandam. e) *D* universalis. f) *D* novo morbo. g) *B* contingerit. h) *D* et. i) *B* clausulas insertas litteris apostolicis. k) *Fehlt B*; *D* generale concilium. l) In eis *fehlt D*. m) *D* aliud. n) *D* premissa. o) *B* eis. p) *C* sanctis eius. q) *D folgt wieder* Deo et eius sanctis ultro prestita. r) *B* integranda. s) Etc. *fehlt C*. t) *D Überschrift:* Ne papa nepotibus suis det terras ecclesie regendas. u) *Fehlt C*. v) *D* multaret. w) Seu puniri *fehlt C*. x) *C* seu.

[1]) *Hardt 4.*

[2]) *Hardt 5.*

etc. voluntatem, quam lege*) aut racione. Nec audent gravati[a]) conqueri vel ab eis, qui eos[b]) gravant, appellare, quia, si contrarium facerent[c]), non audirentur, set et[d]) forcius ac[e]) severius punirentur. Propter quod datur[f]) occasio ipsis subditis immediate predicte[g]) Romane ecclesie sepius rebellandi et necessitate cogente nova dominia admittendi. Unde guerre et maxima[h]) pericula animarum et corporum multociens subsequuntur.

Preterea[i])[1]) per obitum illius quondam impii Ladislai regis Sicilie[k])[2]) adeo grata tranquillitas eidem Romane ecclesie orta est, quod ipse apostolicus, si velit, poterit in pace terras Romane ecclesie gubernare cum maximo eius emolumento. Ad quid igitur vult gravare**) ecclesias et clerum sibi[l]) subiectum seu in eius obediencia constitutum per istas[m]) infaustas reservaciones generales, et que eciam in ordinariorum collatorum cedunt gravissimum detrimentum? Et sic obedientes d. apostolico ecclesiastici prelati et ecclesiastici collatores, quos d. papa merito diligere et honorare deberet,[n]) per hoc beneficiorum ecclesiasticorum collacione[o]) fraudantur et ex obediencia eorum dampna reportant et cum hoc[p]) nimis inequaliter ipsa beneficia reservata in Romana curia conferuntur.[q])

---

a) *B* gravata. b) *Fehlt CD.* c) *D* fecerint. d) *D* ad. e) *B* aut. f) *D* dantur. g) *C* dicte; *D* pro dicto. h) *Fehlt D; folgt* vexaciones. i) *D Überschrift:* Ne clerus per papam gravetur. k) *B* Cicilie. l) *B* si. m) *CD* illas. n) *B* deberent. o) *D* colore. p) *Fehlt B.* q) *B* reservatur.

*) Quia carnalis amor generat avariciam, avaricia autem generat desiderium diviciarum, desiderium vero diviciarum inverecundiam, inverecundia presumpcionem, presumpcio infidelitatem, infidelitas latrocinium, latrocinium vituperacionem, ex qua nascitur captivitas, que ducit ad detrimentum legis et destructionem familiaritatis atque ruinam tocius operis et hoc est contrarium nature. Unde bene dicit propheta: ‚Si mei non fuerint dominati, tunc immaculatus ero et emundabor a delicto maximo etc.‘ *(Ps. 18, 14).*

**) Et male. Illas enim in earum iure modis omnibus conservare deberet, quia fama est, quod principaliter et per se ipsam appetitur in regimine, quia regimen non appetitur propter se, set propter bonam famam. Inicium igitur sapiencie et intellectus est desiderium bone fame, que [per] civile regimen et dominium acquiritur. Si ergo alia de causa dominium vel regimen acquiritur ac desideratur, non erit bone fame acquisicio, set invidie. Invidia igitur generat mendacium, quod est radix reprobabilium et materia viciorum. Mendacium generat detractionem, detractio autem generat odium, odium autem generat iniuriam, iniuria generat pertinaciam, pertinacia iracundiam, iracundia repugnanciam, repugnancia inimiciciam, inimicicia generat bellum, bellum vero destruit leges et civitates et hoc est contrarium nature. Stude igitur et dilige desiderium bone fame, elice veritatem, quia veritas est radix laudabilium et finis omnium bonorum, quia est contraria mendacio etc.

[1]) *Hardt 6. —* [2]) *6. August 1414.*

Item[a]) bonum est, quod ordinetur in eodem concilio, quod nullus dominorum cardinalium habeat in commendam aliquem archiepiscopatum aut[b]) episcopatum necnon abbacias, quia per tales commendas destruuntur in spiritualibus et temporalibus ipsi archiepiscopatus, episcopatus et abbacie et per mercennarios gubernantur, ita quod oves illic nesciunt pastorem, quem sequantur et infinita peccata propterea committuntur[c]), set vivant ipsi d. cardinales de reditibus capellorum cardinalatus et aliis eorum proventibus et quilibet eorum[d]) aptet se, prout convenit eciam communitati,[e]) pro eius statu tenendo. Quid enim valet ista[f]) mirabilis pompa, quod quis forsan hodie contentus erat eciam publice incedere cum uno clerico, set in crastinum fortuna iuvante factus cardinalis, vix ei sufficit orbis terre, et vult incedere[g]) ita pompatice, ac[h]) si exercitum secum duceret ad preliandum, cum tamen non possit plus consulere in magno apparatu existens, quam[i]) consuluit, dum erat in minoribus[k]) constitutus.

Nec[l])[1]) est obmittendum, quod per ipsas infaustas reservaciones quondam Bonifacii IX. in eius obediencia nuncupati[m]), quia ipse[n]) et sui satrape, qui apud eum manebant, nimis erant[o]) cupidi ad extorquendum pecunias qualitercunque a subditis in eadem obediencia pro archiepiscopatibus, episcopatibus, abbaciis et aliis inferioribus dignitatibus ac[p]) ecclesiasticis titulis conferendis primo Anglie et postea Ungarie regna necnon successive quasdam alias provincias, ex quorum habitatoribus ipsi Bonifacio obedientibus et de quibus perprius multas valde pecuniarum summas trahere consueverint, ipse[q]) et sui curiales ex impetracione huiusmodi archiepiscopatuum etc. illa tamen emolumenta pro maiori parte postea perdiderunt. Nescierunt enim uti modis in talibus dudum teneri consuetis. Et ex tunc usque in hodiernum diem de illis regnis non accesserunt nec accedunt[r]) clerici ad impetrandum ecclesiasticos titulos in Romana curia, set fuerunt et sunt per hoc[s]) quodammodo facti[t]) acephali et non obedientes debito vicario Jhesu Christi, sicut flumen extra suum naturalem alveum[u]) ductum ad ipsum[v]) postea difficile reducitur. Et huius erroris dant[w]) occasionem illi, qui presunt, qui deberent tanquam fideles

a) *D Überschrift:* Ne cardinalibus dentur episcopatus in commendam. b) *D* vel. c) *D* coniunctim. d) *CD* illorum. e) *B* communicato; *D* communicatu. f) *C* illa. g) *B* incidere. h) *D* et. i) *D* quem. k) *B* montibus. l) *D Überschrift*: Reservaciones quondam d. Bonifacii IX. m) *BD* obediencie nuncupatus. n) *B* quod ipsi. o) *D* erunt. p) *CD* et. q) *C* ipsi. r) *B* accedant. s) Per hoc *fehlt BC.* t) *C* facti quodammodo. u) *B* alpheum. v) *C* illum. w) *B* datur.

[1]) *Hardt 7.*

et prudentes servi, quos constituit Dominus super familiam suam[1]) prudenter et liberaliter omnia spiritualia et[a]) ecclesiastica dispensare et non dicere aut sequi illud, quod legitur de Juda Scarioth: ,Quid vultis michi dare etc.'[2]) Et sic gracia et iusticia*) in ipsa curia vim paciuntur.[b])

Nunc[c])[3]) enim omni die[d]) Dei timore et hominum pudore postpositis in eadem curia plures clerici et layci mediatores[e]) et prosenete[f]) contractus symoniacos faciunt eciam[g]) publice[h]) cum impetrare volentibus ecclesiasticos titulos, maxime reservatos, quia ibi Plato iubet[i]) quiescere. Et conveniunt insimul illic paciscendo emptores et venditores, acsi aliquid prophanum emere aut[k]) vendere vellent. Igitur qui non habent, aut habentes set nolentes super talibus pacisci, non possunt illic aliquod tale[l]) beneficium ecclesiasticum[m]) obtinere, ubi hoc omnis iusticia et caritas et misericordia sunt excluse**). Sed numquid[n]) istud est[o]) omnibus christianis pessimum et horrendum exemplum? Et, si hoc vigeat in capite***), per consequens, quid in membris observetur? In talibus potest quisque[p]) venari, cum scriptum sit in evangelio: ,Gratis date, gratis accepistis.'[4]) Et in canonibus dicitur: Gracia, scilicet gratis data, quia, si non datur gratis, tunc gracia non censetur.[q])

---

a) *Fehlt D.* b) Et sic-paciuntur *fehlt BD.* c) *D Überschrift:* [De] prosenetis et symoniaca pravitate a curia Romana extirpandis. d) *Fehlt C.* e) *B* mediatorem; *D* mediatoris. f) *BC* persevere. g) *B* omnia. h) *D* publicacione. i) *C* iubet Plato. k) *C* vel. l) *Fehlt BD.* m) *BD* ecclesiasticum beneficium. n) *CD* nunquam. o) *B* est aliud; *D* est illud. p) *B* quis. q) *B* quia si non daretur gratis et sic gracia non censetur.

*) Et male. Quia desiderium repugnancium debet esse, ut diligant iusticiam iuxta illud Salomonis: ,Diligite iusticiam, qui iudicatis terram' *(Sap. 2, 1)*. Iusticia enim generat confidenciam, confidencia largitatem, familiaritas amiciciam, amicicia vero generat consilium et iuvamen. Propter hoc, ut dicit philosophus, orbis fuit constitutus et leges hominibus date, quia per hoc racioni conveniunt et nature. Propter quod desiderium regni propter bonam famam est bonum desiderabile etc.

**) Tamen de genere bonorum et sciencie virtutum est remunerare emeritos, remittere iniuriam, honorare honorandos, venerari venerandos, subvenire simplicibus, supplere defectus indigencium, salutantibus respondere, linguam reprimere, iniuriam ad tempus dissimulare, stulticiam fugere et ignorare superbiam.

***) Certum est, quod prelati ecclesiastici habent necesse conferre gratis ecclesiasticos titulos, ut De officio archidiaconi c. Fiet de prebendis relatum *(ein solches Kapitel gibt es nicht)*, set ubi pecunia intercedit, gratificacio removetur et iusticia demandatur nec ad eterne retribucionis premium habetur consideracio.

[1]) *Matth. 24, 45.* — [2]) *Matth. 26, 15.* — [3]) *Hardt 8.* — [4]) *Matth. 10, 8.*

In legibus autem dicitur inter multa de hac detestanda materia: Quis demum locus tutus erit, si venerabilia[a] Dei templa pecuniis expugnentur?

Quantum autem illud vicium symonie in omni iure sit dampnatum et penosum et ab omnibus merito fugiendum, per infinitas scripturas patet aperte.

Et[b] cum ita sit, quare igitur[c] ipsa symoniaca rabies ab eadem[d] curia non fugatur? Quia nil prodest homini, si totum mundum lucretur, anime vero sue detrimentum paciatur.[1]

Eciam[e][2] propter avaras ipsas reservaciones, que semper augentur, retraxerunt et retrahunt se clerici Sicilie, Bohemie, Dacie et Suecie et Norvegie[f] regnorum ab impetracionibus ecclesiasticorum beneficiorum in curia predicta, per quod paulatim leditur immensum[g] in ipsis christianorum[h] regnis papalis[i] obediencia[k] et illius gloriosa dignitas quasi ad ludibrium seu nichilum reducitur. Numquid igitur melius et salubrius est, quod ipse reservaciones aut omnino tollentur aut ad tempus predictum, scilicet ad[l] quinquennium suspense quiescant et sic exclusis dictis reservacionibus atque remotis illis avaris obstaculis dicta universalis ecclesia consequi possit[m] ipsam veram[n] unionem, quod alias verisimiliter nunquam fiet, quia, que[o] nimis apparent recia, vitat avis.

Set nichil quoad consciencias periculosius est quam taliter ambire aut consequi ecclesiasticas dignitates, quia[p] illi, qui taliter cathedras acquirunt[q], vocantur a Domino[r] fures et latrones. Et huius redditur ratio in evangelio[s]: ‚Quia per hostium non intraverunt,[t] set aliunde'.[3]

Per hostium autem intrare[u] est, scilicet ut per virtutes et libere et non per pecuniam et non ut presit, set ut prosit[v] promovendus et ne per pacta precedencia pecuniaria[w] vacantibus sedibus quis preficiatur.[x]

Preterea per istas pessimas reservaciones totus status ecclesiasticus a capite usque ad membra turbatur et pervertitur. Fiunt enim illis causantibus mercancie pessime et excluduntur electores ordinarii[y], ita quod aliquando[z] alicui prepositure vel alteri dignitati

---

a) *B D* veneralia. b) *Fehlt D.* c) *B* igitur quare d) Ab eadem *fehlt D.* e) *D Überschrift:* Regna aliqua retraxerunt se propter reservaciones. f) Et Norvegie *fehlt B D.* g) *Fehlt B.* h) *Fehlt D.* i) *Fehlt B.* k) *B* observancia. l) *Fehlt B C.* m) *D* posset. n) *D* totam. o) *B* qua. p) *D* qui. q) *D* acquiruntur. r) A Domino *fehlt B.* s) *B* evangelii. t) *D* incurrunt. u) *D* iter. v) Set ut prosit *fehlt D.* w) *Fehlt D.* x) *B* perficiatur. y) *C* electiones ordinarie. z) *D* alii.

1) *Matth. 16, 26.* — 2) *Hardt 9.* — 3) *Vgl. Jo. 10, 1.*

elective, que indigent potenti et nobili rectore ad gubernandam illam bene in spiritualibus et temporalibus, illo excluso preponitur aliquis modice sciencie vel simplex homo propter viles pecunias, ut illam[a]) qualitercunque obtineat et gubernet, placeat eciam aut[b]) displiceat cuicunque. Item per easdem reservaciones omnis caritas, que dependere debet a capite ad inferiores ecclesiasticos prelatos,[c]) tollitur. Nam[d]) sicut est gaudium angelis Dei super uno peccatore penitenciam agente,[1]) sic est gaudium in Romana curia de prelato divitis cathedre moriente.[e]) Et cum auditur mors illius[f]), tunc dicunt illi, qui ex hoc lucra se consequi sperant: ,Serenata[g]) est consciencia nostra'. Et si eciam[h]) aliquis sanctorum de celo descenderet seque alicui cathedre vel monasterio vacanti[i]) et presertim in reditibus pingui prefici peteret in curia predicta, nequaquam illic super hoc audiretur, nisi pacisceretur et solveret ante omnia pecunias*). Et sic virtutes et sciencie non habent ibi locum in talibus per se tantum, nisi eis assit pecunia copiosa[k]) etc.[l])

Congruit[2]) ergo huic tempori istud Zacharie X: ,Ego suscitabo pastorem in terra, qui derelicta non visitabit, dispersa non queret et contritum non sanabit et id, quod stat, non enutriet et carnes pinguium comedet et ungulas eorum dissolvet. O pastor et ydolum derelinquens gregem etc.[3])' Et id Abacuc primo: ,Propter hoc

---

a) *B* illa. b) *D* vel. c) *CD* prelatos ecclesiasticos. d) *D* eciam. e) *B* prelatis tunc cathedre morientibus. f) *B* illorum. g) *D* servata. h) *Fehlt BD.* i) *B* monasterii vacante. k) *CD* copiose. l) Etc. *fehlt C.*

*) Sic igitur symoniaca pravitate aut aliqua quavis affectione sinistra maioribus et principalioribus sedibus infectis ex talium promocione quinymmo intrusione minores dignitates ecclesiastice et officia ad istorum collacionem pertinencia presidencium contagione polluta redduntur, gaudendo enim similibus quemadmodum homine homo et equus equo iuxta sapientis oraculum. Ecclesiastica beneficia et officia per eandem symonie aut alterius perverse vie ianuam, quam ingressi fuerunt, conferunt ydiotis et more perversis, nam volent agere iuxta habitum proprium, quem non mutavit dignitas; iustos et doctos, qui per talem semitam domum Dei intrare non querunt, tamquam hostes eorum odiunt et reiciunt, declinant et premunt, quoniam, ut inquit veritas, qui male facit, odit lucem *(Jo. 3, 20)*. Quamobrem regimine sic infecto in capite universum corpus Christi misticum egrotat nimirum. Obmittentibus enim ecclesiarum prelatis et reliquis curatis exhortaciones, increpaciones et obsecraciones secundum sanam doctrinam et committentibus detestanda palam scandalizatur populus ipsorum exemplo, cui velut signum sagittatoribus positi sunt in exemplum. Unde veritas dicit: ,Sic luceat lux vestra coram hominibus, ut videant opera vestra bona etc.' *(Matth. 5, 16)*.

[1]) *Luc. 15, 10.* — [2]) *Bis zum Absatz nur in C.* — [3]) *Zach. 11, 16 f.*

lacerata est lex et non pervenit usque ad finem iudicium, quia impius prevalet adversus iustum etc.[1])

Propter[a]) quod taliter in ipsa curia promoti hoc in effectu sencientes econtra non diligunt promotores eorum, immo ipsos plerumque oderunt[b]) sicut ovis naturaliter odit lupum, et maxime, quia iste[c]) promociones nisi mediante pecunia prodierunt, quam si non dedissent ipsi promoti, nullatenus in eadem curia intentum suum[d]) consecuti fuissent.

Item per easdem reservaciones valde ditantur mercatores Ytalici, qui in diversis locis insignibus per mundum in talibus stipulantur, ut[e]) qualitercunque ditentur. Set provincie, in quibus[f]) d. pape obeditur, propterea earum pecuniis[g]) passim[h]) destituuntur[i]) et privantur, quia gravacio[k]) unius est corrupcio alterius manifeste.

Item propter ipsas reservaciones contingit valde multa monasteria virorum, potissime in ipsa[l]) Ytalia, suis prelatis destituta destrui et bona illorum ad prophanos usus successive redire aut alias illicite occupari, bonum obediencie negligi vel tolli continue atque plerasque[m]) regulares personas extra sua loca[n]) regularia evagari, proprietarios pecuniarum et suis superioribus inobedientes[o]) fieri, multos excommunicari[p]) sicque disciplinam regularem et divinum cultum per consequens in monasteriis[q]) et aliis piis[r]) locis regularibus[s]) deperire, quod sic venatur. Non[t]) pauci monachi habent pecunias, qui[u]) iuxta regularem[v]) professionem non possunt habere saltem proprium in privato, contrarium nam[w]) facientes[x]) graviter peccant.[y]) Nunquam[z]) providetur[aa]) alicui vacanti ecclesie vel monasterio de persona cuiuscunque et ad id utilis et ydonei in predicta curia, nisi stipulacione et solucione peccunie precedente. Set deficiente causa deficit effectus. Ideo aliqui[bb]) pannosi[cc]) presbyteri seculares presumunt tales abbaciales dignitates mediante A. vel B.[dd]) aut[ee]) in titulum vel commendam ab apostolico causa lucri captandi istis temporibus impetrare. Set qualiter per illos proficiunt ipsa monasteria et loca

---

a) *D Überschrift:* Promoti non diligunt promotores. b) *B* obediunt. c) *C* ille. d) *CD* eorum. e) *BD* et. f) *D folgt* in. g) *D* pecunie. h) *B* passi. i) *D* destituantur. k) *Alle Hss undeutlich*; generacio? l) *Fehlt C.* m) *C* plerosque. n) *Fehlt D.* o) *B* inobedienciam. p) Multos exc. *fehlt B.* q) *B* monasterii. r) *Fehlt BD.* s) *B* universalibus. t) *BC* nam. u) *D* que. v) *B* plenam. w) *B* vero. x) *B* scientes? y) *B* peccarent. z) *C* nunquam autem nunc. aa) *B* provideret. bb) *Fehlt BD.* cc) *D* famosi. dd) *So B; wohl formelhafte Siglen. Oder ist nach dem* ‚predictus Angelus et Petrus‘ *des drittnächsten Satzes* Angelus et Benedictus *zu ergänzen? Die beiden sind oben S. 594 zuletzt genannt; D hat* A vel P[etro]; *C* a vel ab. ee) *Fehlt D.*

[1]) *Habacuc 1, 4.*

religiosa[a]), sane intelligens quisque per se concipere[b]) potest, quia iure cautum est, cum in magistrum assumi non debeat, qui formam discipuli non assumpsit nec sit preficiendus, qui subesse non novit. Vilissimum ergo dictu, inhonestum scitu [et] relatu, pudor auditu, set quia hec enarro, a veritate non devio.[1])

Item*) si tollantur**) aut suspendantur usque ad quinquennium predicte generales et speciales[c]) reservaciones, ex hoc[d]) cito sequetur[e]), ut sperandum est[f]), vera unio in ecclesia Dei[g]) universali, sive predicti Angelus et Petrus cedant sive non, quia[h]) tunc prelati et ecclesiastice[i]) persone in ipsorum Angeli et Petri[k]) obedienciis existentes ipsos tanquam eis nimis onerosos verisimiliter omnino dimittent[l]) et ad illam obedienciam, in qua cessarunt reservaciones***) ille et ubi per eos gravari non timent, subito declinabunt, maxime cum ipsi ordinarii collatores tante libertatis beneficio gaudere poterunt.[m]) Et sic ipsi Angelus et Petrus quasi confusi et reveriti[n]) soli et vacui per consequens remanebunt.

---

a) *D* elemosina. b) *D* percipere. c) *B* spiritualis. d) Ex hoc *fehlt D.* e) *C* sequetur cito. f) *Fehlt D.* g) *B* sive. h) *D* quod. i) *B* ecclesiastici. k) *D*: A. et P. l) *D* dimitteret. m) *B* potuerunt; *D* poterint. n) *D* reveriti et confusi.

*) Quod autem prima facie ita iniustum et racioni contrarium esse patet illo videlicet, quod quis eciam quantumcunque vir utilis et ydoneus necnon iuste ac racionabiliter ad quemcunque archiepiscopatum vel episcopatum aut aliquod monasterium in abbatem promotus, nisi infra certum terminum per papam statutum solveret efficaciter camere apostolice et collegio dominorum cardinalium communia consueta servicia, quod eo ipso caderet ab ipsa dignitate et perinde haberetur eius provisio, acsi non esset facta, ut vidi per aliquos summos pontifices observari et per hoc plerosque probos et notabiles prelatos ecclesiasticos destrui et scandalizari, quamvis per eos non staret, quin solvissent, si potuissent, et similiter cassare *(so Hs)* seu pro irritis habere *(so Hs)* canonicas electiones et postulaciones de quibuslibet personis ad vacantes cathedras et monasteria auctoritate ordinaria factas, qui nolunt aut non possunt solvere realiter ante eorum provisionem huiusmodi communia servicia in curia memorata. Et si d. papa hoc facere posset de plenitudine potestatis, expedit, quod in eodem proxime celebrando concilio declararetur, quia ex hoc contingit sectas, scismata et errores induci etc.

**) Philosophus dicit: Quicunque politice intendunt communem utilitatem, boni sunt et iusti, qui autem intendunt utilitatem propriam, sunt viciosi. Set absit, quod hoc ascribatur d. pape.

***) Que non tendunt ad publicam utilitatem ordinariorum collatorum et aliorum racione intrare volencium, set ad privatam utilitatem paucorum, prout tactum est.

[1]) *Dieser Satz nur in C.*

Per istas enim reservaciones excluduntur ordinarie electiones, super quibus tot iura prodierunt[a]), que propterea inutiliter membranas[b]) maculant, quia eis exclusis d.[c]) papa, quem vult, promovet, sit utilis vel inutilis ad regimen ecclesie, cui preficitur, cum tamen[c]) in iure cautum sit, quod nichil[d]) est, quod ecclesie Dei magis officiat, quam quod indigni assumuntur[e]) prelati ad regimen animarum. Quod[1]) enim est adeo racioni dissonum, sicut per illas reservaciones decernuntur irrite et inanes omnes electiones et collaciones ecclesiarum titulorum quamvis rite facte per ordinarios de sufficientibus et probatis personis.

Preterea[f])[2]) predicte reservaciones pro parte inceperunt pro tempore, quo Bonifacius papa VIII. Romanam tenuit cathedram iam centum[g]) aut circiter annis elapsis tunc Romano imperio depresso vehementer.

Set[h]) Johannis papa XXII. et Benedicti XII. ac[i]) Clementis pape VI. temporibus, quibus Romana curia stetit in Avinione et tunc vigente[k]) scismate in Romano imperio inter[l]) quondam Ludovicum de Bavaria et quosdam alios potentes, quibus contra ipsum Ludovicum isti duo summi[m]) pontifices, scilicet Johannes et Clemens, faverunt successive[n]), valde multe reservaciones perprius inaudite adinvente[o]) et facte fuerunt et vires[p]) paulatim per totam christianitatem assumpserunt. Tunc etiam ecclesie cathedrales ac monasteria virorum ipsorum summorum pontificum mandato[q]) estimata et taxata fuerunt pro camera apostolica et que[r]) quidem extimaciones extunc duraverunt et durant hodie et alia onera multa valde et intollerabilia, quod huiusmodi ecclesias et monasteria sub obediencia eorundem summorum pontificum[q]) eciam tunc[s]) de novo introducta et facta fuerunt iuxta beneplacitum eorundem, nescio ad quid vel quare. Potuissent enim, si voluissent, in suis terminis[t]) quoad hoc bene stetisse[u]), prout steterunt forte centum et plures summi pontifices ante illos sine gravamine saltim ita generali ordinariorum collatorum et ecclesiarum.[v]) Et qui quidem precedentes summi[w]) pontifices talia non presumpserunt facere aut[x]) excogitare, attamen vixerunt per

---

a) *D* perdiderunt. b) *D* membra. c) *Fehlt B.* d) *Fehlt D.* e) *D* assumentur. f) *D Überschrift:* Quando reservaciones inceperunt, a quo pontifice. g) *C:* C. h) *Fehlt D; Überschrift:* Inicium reservacionum. i) *B* et. k) *B* exigente. l) *D folgt* et. m) *Fehlt B.* n) *BD folgt* fecerunt. o) *C* invente; *fehlt B.* p) *B* viris; *D* vino. q) Mandato-summorum pontificum *fehlt B.* r) Que-summorum pontificum *fehlt D.* s) *B* curie. t) *D* terris. u) *B* fecisse. v) *B* ecclesiasticorum. w) *CD* summi precedentes. x) *D* nec.

[1]) *Von hier bis Schluß des Absatzes nur in C, in engerer Schrift.*

[2]) *Hardt 10.*

eorum tempora absque tot et tantis ecclesiarum et monasteriorum eis subditorum gravaminibus et pressuris. Et sic iterum ista gravamina, que ita impediunt veram unionem ipsius ecclesie, sunt, prout dictum est, aut totaliter[a] resecanda[b] vel saltem ad tempus congruum suspendenda[c], ne ipsis reservacionibus causantibus christianitatem undique laniatam ingrediendi[d] antichristo demum liber pateat aditus seu ingressus[e].*) Sic[f])[1]) eciam ordinarii collatores prudenter et bene disponant de beneficiis eorundem, ita quod illa[g]) dignis conferant eciam personis competenter litteratis et gratis, nullo munere aut pacto intercedente. Et poterit iste ordo servari, scilicet quod, quicunque ordinarius deprehensus fuerit contrarium[h]) semel aut bis facere, quod sit a presentacione seu[i]) collacione suorum beneficiorum ipso facto suspensus et devolvatur eius potestas in hoc ad diocesanum; et si eciam ille[k]) in hoc delinquat[l]), tunc ad loci metropolitanum; et si[m]) ille similiter excedat, tunc ab eo[n]) potestas conferendi omnia beneficia ad eius collacionem pertinencia ad d. papam transferatur eo[o]) ipso, quousque dictum[p]) aliud concilium postea celebratur. Et sic[q]) puniatur in eo, quo deliquit et imputet sibi, quod[r]) debitum iuris[s]) ordinem non servavit, cum iure caveatur, videlicet: Indecorum est, ut hii debeant ecclesias[t]) regere, qui non noverunt

a) *BD* taliter. b) *BCD* resecande. c) *BCD* suspendende. d) *C* ingredi. e) *B* incursus. f) *C* set; *D Überschrift*: Qualiter ordinarii conferre debeant. g) *D* illi. h) *Fehlt B.* i) *CD* et. k) *D* ille eciam. l) *C* ille eciam delinquat in hoc. m) *D* sic. n) *D* eis. o) *D* et. p) *D* deinde. q) *B* si. r) *C* quia. s) *D* iuxta. t) *B* ecclesiasticos.

*) Ad hunc ingressum bene dispositum ad hoc potest et debet studiose perpendi congruencia temporis, quo eciam importune exiguntur medii fructus omnium beneficiorum ecclesiasticorum, que impetrantur a papa sive vacent actu, sive certo modo sint vacatura, eciam illorum beneficiorum, de quibus propter fructuum eorum exilitatem ante papatum presentis d. Johannis pape impetrantes cum camera apostolica concordare super solucione fructuum minime consueverunt, ita quod omnia illa sunt facta venalia, que prius gratuite dabantur, sic ipso volente, ut vere habeat locum istud Senece ad Lucilium epistola XXXIX: Tunc est consummata infelicitas, ubi turpia non solum delectant, set eciam placent et desinit esse remedio locus, ubi que vicia fuerunt, mores fiunt. Unde Boecius De consolacione philosophie li. IIII. prosaice: Imperante florenteque nequicia virtus non solum premiis caret, verum eciam sceleratorum pedibus subiecta conculcatur. Hanc vero solucionem fructuum beneficiorum, quorum tamen possessio ab impetrantibus non habetur et a pluribus non habebitur, camere predicte factam Gallici solucionem vacantis appellant, ut . . .[a]) symoniam per eos commissam. In talibus verbis saltem qualitercunque colorent etc.

a) *Ein Wort ganz verwischt; zu erg.* ,dissimulent' *o. ä.*

[1]) *Hardt 11.*

gubernare se ipsos, cum ad ecclesiarum regimen tales persone sint[a]) admittende, que discrecione premineant et morum prefulgeant[b]) honestate etc. Et alibi dicitur in iure: Grave nimis est et absurdum, quod quidam ecclesiastici prelati, cum possint viros ydoneos ad ecclesiastica promovere, recipere non verentur indignos etc. Nec debent ipsi ordinarii collatores uni plura ecclesiastica beneficia conferre iuxta istud canonicum: Nos attendentes non esse conveniens, ut idem presbyter locum in duabus ecclesiis habeat etc.

Item[c]) quod omnes archiepiscopi, episcopi[d]) et inferiores ecclesiastici prelati, quilibet[e]) videlicet eorum, iuxta dignitatem ipsorum teneantur[f]) officiales habere bone condicionis et fame ac vite laudabilis et in iure canonico graduatos, non exactores importunos, ut fieri sepe consuevit. Et qui sic non[g]) fuerit, eo ipso sit iudicandus[h]) officio[i]) per triennium omnino suspensus et ad superiorem immediate id[k]) devolvatur; et qui teneantur gratis dare formatas[l]) et ordinare, quod nichil pro collacione ordinum[m]) exigatur aut recipiatur[n]) ab ordinariis[o]) et officialibus eorundem.[p])

Consueverunt[1]) eciam[q]) episcopi Germanie habere episcopos titulares, qui exercent pontificalia pro ipsis, quorum plerique radunt clerum et populum indiscrete et sunt importuni exactores, ordines sacros et omnia alia pro sola pecunia facientes.[r]) Et[s]) expediret, ut eis[t]) in ipso concilio generali[u]) regula daretur super hoc limitacionis provide, quam excedere non deberent. Ipsi enim emunt exercicium[v]) illud aliquando contra canonicas sanxiones[w]) spirituale ut plurimum[x]), et postea radunt[y]) alios pro libito voluntatis, propter que animarum pericula plurima subsequuntur. Item[z])[2]) bene expediret pro reformacione in temporalibus Romane ecclesie et imperii, quod fieret[aa]) liga et confederacio fortissima et indissolubilis, in quantum fieri posset,[bb]) inter papam et regem vel imperatorem[cc]), scilicet quod mutuo et fideliter sibi vellent suffragari ac iura ecclesie et imperii huiusmodi occupata pro viribus recuperare exclusis omnino exinde tyrannis quibuscunque[dd]), sicut olim sepe factum extitit[ee]) inter summos pontifices

a) *D* sunt. b) *BC* fulgeant c) *D Überschrift:* De officio episcoporum. d) *BD* electi. e) *D* quibus. f) *BC* teneatur. g) *Fehlt B.* h) *C* iudicandi. i) *B* effecto. k) *CD* illud. l) *C* formatas gratis dare. m) *C* ordinarii. n) *D* recipiant. o) *C* per ordinarios. p) *C* eiusdem. q) *B folgt* ut totum; *D* ut communiter[constat?]. r) *D* scientes. s) *Fehlt D.* t) *D* ipsis. u) *Fehlt BD*; *C folgt* super hoc. v) *D* exercitum. w) Aliquando-sanxiones *fehlt BD.* x) Ut plurimum *fehlt C.* y) *So hier alle Hss.* z) *C Überschrift:* De confederacione pape et imperii. aa) *B* fiet. bb) *D* possit. cc) *D* imperium. dd) *BC folgt* et. ee) *B* est extitit; *dieses durchstrichen?*

1) *Hardt 12.* — 2) *Hardt 13.*

ac imperatores vel[a]) reges Romanorum, qui tunc fuerunt, quia quoad hoc d. papa[b]) valde posset ipsi imperio[c]) suffragari[d]), si vellet, ponendo strictissime ecclesiasticum interdictum in civitates et dominia illorum, qui[e]) civitates et iura imperialia in Italia occupant[f]) et eciam cum gentibus armorum et alio favore imperatorem[g]) ad hoc adiuvando. Alias frustra imperator[g]) niteretur illud in ipsa Italia attentare. Et sic posset eo salubrius et melius imperator ipse ecclesiasticos in eorum iuribus defensare.

Item[1]) expediret christianitati, ut statueretur de novo, quod omnes Sarraceni vel pagani, qui[h]) propter principatum christianum adipiscendum se faciunt baptizari, ante omnia prestarent regale[i]) iuramentum, quod habetur aut haberi consuevit in aliquibus quaternis cancellarie apostolice, Romano pontifici et imperatori[k]), scilicet quod nunquam faciant[l]) confederacionem cum aliquo infideli vel scismatico ac[m]) solempniter abiurarent eciam errores pristinos eorundem.

Item[2]) expediret, prout factum fuit Claromonte in Alvernia tempore Urbani pape II. sub Henrico V. imperatore huius nominis[n]) tunc eciam scismate in ecclesia Romana[o]) satis magno et enormi vigente, quod indiceretur[p]) generale passagium[q]) pro liberacione terre sancte[r]) e manibus Sarracenorum, et ad id per triennium recolligerentur decime in tota christianitate. Et tunc forte purgarentur per hoc precipue Italia[s]) et alia propinqua christianorum regna de multis malis hominibus, qui in eis sunt. Et[t]) tunc proficiscerentur[u]) illic. Et sic Deus placatus iterum[v]) cito daret[w]) populo suo, ut sperandum est, pacem et uniret suam ecclesiam cicius[x]), prout tunc factum fuit tempore dicti Urbani pape[y]), mediante illa gloriose memorie comitissa Mathildi[z]), que tot bona temporalia[aa]) tunc temporis[bb]) obtulit beato Petro apostolo in basilica sua urbis ad maius altare.

Ad quid enim est utile, quod aliquibus regibus in eorum regnis talis decima per apostolicum quandoque conceditur, nisi ut[cc]) per hanc alios turbent reges et presides christianos.[dd])

---

a) *C* et. b) *Fehlt B.* c) *B C D* imperii. d) *Fehlt D.* e) *C* que. f) *B* occupantur; *D* occupare. g) *D* imperii. h) *B* quo. i) *B* regule. k) *D* imperii. l) *D* faciunt. m) *C* aut. n) *D* nomine. o) *C* Romana ecclesia. p) *B C* indicetur; *D* indicere et. q) *C* passium. r) *B* terrestre; *fehlt* sancte. s) *C D* Italia precipue. t) *Fehlt B D.* u) *B* proficerentur. v) *D* iterum placatus. w) *D* daretur. x) *B* scicius. y) Tempore-pape *fehlt B D.* z) *B* Machildi. aa) *D* temporalia bona. bb) *Fehlt D*; *B* ipsis. cc) *B statt* nisi ut: in fructus. dd) *Fehlt D.*

1) *Hardt 14.*

2) *Hardt 15.*

Item[a])[1]) quod[b]) in Germania forte infra *centum* *) annos vel circa non reperitur, quod fuerint provincialia concilia celebrata, unde combustiones villarum ruralium et parochialium ecclesiarum, que fuerunt in illis[c]), destructiones, rapine, sacrilegia et alia infinita mala, que guerre producunt, dampnabiliter fuerunt attemptata[d]), talia[e]) eciam quibusdam antistibus[f]) non sane mentis committentibus[g]) et committi mandantibus[h]). Et[i]) propter hoc in[k]) modica vel nulla reverencia habentur metropolitani a suffraganeis eorum nec ipsis metropolitanis prestant obedienciam vel fidelitatis iuramentum ibi[l]) suffraganei[m]) asserentes[n]), quod per apostolicum sint promoti, et sic se nichil habere facere cum metropolitanis eisdem et quia tamdiu[o]) nullus illic[p]) metropolitanus suam provinciam visitavit. Ex quo eciam[q]) sequitur, quod plures occupaverunt et occupant interim cathedrales ecclesias, quasi sint[r]) milites seculi nec habentes sacros ordines nec incedunt ut episcopi vel clerici[s]) et parum de spiritualibus curantes, nisi in quantum lucra captare possint[t]) ex illis atque pro eorum[u]) libito voluntatis omnia disponentes. Et ecce, qualiter stant oves illis commisse quoad consciencias eorundem. Expedit igitur, ut in qualibet provincia Germanie celebrentur[v]) infra biennium proximum unum et deinde infra triennium aliud, et sic[w]) semper, provincialia concilia per[x]) singulos metropolitanos et

---

a) *D Überschrift:* De conciliis provincialibus celebrandis. b) *CD* quia. c) *B* illius. d) Dampnabiliter-attemptata *fehlt BD.* e) *B* clare. f) *B* stultis. g) *D* venientibus. h) Et-mandantibus *fehlt BD.* i) *BD* quia. k) *Fehlt B.* l) *B* ubi. m) *B folgt* suis metropolitanis; *D folgt* sub metropolitanis. n) *B* asserunt. o) *BD* forsan interim. p) *B* hic. q) *Fehlt C.* r) *B* qui sint que; *D* quasi sint que. s) *B* electi t) *B doppelt.* u) *B* illorum. v) *CD folgt* tamen. w) *Fehlt B.* x) *B* a *mit Akk.*

*) Et male per omnia. Nam olim fuit statutum per ecclesiam, ut bina vice celebraretur provinciale concilium in qualibet provincia anno quolibet, ut patet XVIII. di. De conciliis (*Di. 18, 2*). Postea ex racionabili causa et ne nimium fatigarentur laboribus et expensis illi provinciales, qui de consuetudine vel de iure dictis conciliis interesse deberent, in generali concilio statutum fuit, quod canonicis subiaceret penis metropolitanus, qui saltem semel in anno celebrare provinciale concilium negligeret, in quo omni excusacione remota et omnibus modis depravata corrigi deberent et omnes contradicentes excepto Romano principe ecclesiastica communione privarentur, ut legitur et notatur C. di. Quoniam (*vielmehr Di. 18, 7*) et istud statutum ibi renovatur per papam. Ecce in quanto periculo ergo fuerunt et sunt metropolitani Germanie, qui negligentes fuerunt et sunt in illis. Unde tot animarum pericula eciam aliorum, non est dubium, subsecuta fuerunt et subsequuntur etc.

[1]) *Hardt 16.*

suffraganeos*) eiusdem. In quibus poterunt in talibus et eciam contra predones et raptores publicos, incendiarios necnon ecclesiarum devastatores, usurarios, hereticos et sacrilegos atque violentos necnon eciam quoad honestatem prelatorum et cleri multa salubria ordinari. Item[1]) disponatur[a]) in eodem concilio generali proxime[b]) celebrando, quod omnes presidentes episcopatibus et cathedris pastorum in Germania[c]) se saltem ex tunc infra annum[d]) faciant[e]) ad sacros ordines promoveri**) et

---

a) *C* disponitur. b) *C* proximo. c) *D* Bononia; *B folgt* quod. d) *C* annos. e) *C* faciunt.

*) Qui omnes vocati (*Hs* vocari) per eorum metropolitanos tenentur accedere ad provinciale concilium et illi, quamdiu duraverit, personaliter interesse, nisi etate aut egritudine vel alia graviori necessitate impediantur, super quo se excusare litteratorie seque subscribere et racionem impedimenti sui metropolitano suo reddere teneantur XVIII. di. ‚Placuit'. (*Di. 18, 10*). Et si quis eorum adesse neglexerit, vel cetum fratrum, antequam concilium dissolvatur, crediderit deserendum, alienatum se a fratrum communione cognoscat nec eum recipi liceat, nisi in sequenti synodo fuerit absolutus, ut legitur C. di. ‚Si quis autem' et c. ‚Si episcopus' et multis ibi contentis. Et ecce in quanto periculo conscienciarum suarum fuerunt et sunt tot episcopi Germanie, qui fuerunt et sunt istorum canonum transgressores seu saltem neglectores, quod idem est in effectu, quia idem est facere, quod fieri non debet, aut negligere facere, quod debet. Renovetur igitur ecclesia Germanie omnino in eo passu quanto cicius, ex quo multa bona proveniunt indubitanter. Postquam autem ipsa provincialia concilia celebrata fuerunt in qualibet provincia, tunc ipsi suffraganei debent omnes abbates, presbyteros, dyaconos et clericos seu omnem conventum civitatis sue, cui preesse dinoscuntur necnon et cunctam diocesis sue plebem aggregare nec in eo moretur, quatinus coram eis plenissime referant (*Hs undeutlich*), que in eodem concilio acta fuerunt. Et si quis hoc parvipendendum crediderit, excommunicacionis sentencia (*Hs* sentenciam) duorum mensium curriculo persistat usquequaque mulctatus, ut legitur in c. ‚Decernimus' C. di. Et in eodem concilio possunt eciam omnes presbyteri et dyaconi vel hii, qui se lesos existimant, [interesse], ut cause ipsorum examinate in eodem concilio ad iustum iudicium perducantur. Et si qui episcopi vel presbyteri aut dyaconi manifeste fuerint in offensa, secundum racionem exerceantur, quamdiu communi consensu de hiis placuerit dare sentenciam, ut habetur C. di.: ‚Propter ecclesiasticas causas.' Numquid salubrius est, quod sic fiat et reparetur templum Domini in hoc tamdiu neglectum, quam sic turpiter et negli[g]enter torpere in preiudicium animarum et boni communis etc.

**) Et quia per istas avaras reservaciones papa in suis litteris promocionum per eum factarum de episcopis sepe cassat canonicas electiones auctoritate ordinaria factas, datur occasio, quod quandoque adolescentuli, precipue nobiles et illiterati non scientes latinis verbis mentis conceptum exprimere et quandoque alii, qui fuerunt experti raptores, belligeri, voluntarii homicide necnon alias notorie irregulares et inabiles, quia illi plus offerunt promoventi et proni sunt ad solvendum, preficiuntur in Romana curia in archi-

[1]) *Hardt 17.*

munus[a]) consecracionis suscipiant. Quod si non fecerint[b]), quomodocunque sedes ipse[c]) propterea vacent[d]) eo ipso et non promoti omni iure sibi competenti in eisdem sedibus eo ipso sint privati[e]), ab eis nulla obtenta et forsan in futurum per eos super hoc impetranda[f]) dispensacione papali in aliquo suffragante, quia in talibus providendum est ecclesiis[g]) et[h]) non personis. Et liceat tunc capitulis cathedralium ecclesiarum, que taliter vacabunt[i]), ipsis eligere successores necnon alia omnia facere in illis et circa ea, prout dictat iuris ordo.[k])

Item[l])[1]) expedit, ut apostolicus revocet omnes gracias expectativas, que usque nunc ita difformiter[m]) emanarunt et inequaliter, prout per se notum est. Nam prima data coronacionis d.[n]) pape, que iuxta antiquum ritum solum in primo anno pontificatus sui discretis et paucis suis familiaribus domesticis concedi debebat[o]), usque in hodiernam diem omni ordine debito excluso et in omni loco, ubi papa interim fuit, infinitis quodammodo concessa extitit[p]). Et sic, qui primi fuerunt in subsequentibus[q]) datis[r]) in ordine supplicandi, facti sunt posteriores et in adepcione beneficiorum ex talibus graciis penitus[s]) exclusi. Et infinite illarum graciarum sunt adeo confuse et abusive, et non secundum[t]) discrecionem, que in talibus merito erat observanda, concesse, quod intelligens quisque illas videns[u]) nedum dolet, set miratur. Preterea, licet valde multorum gracie expectative sortite fuerint[v]) effectum sub pontificatu d. Johannis pape moderni et propterea[w]) prorsus extincte fuissent, ille tamen gracie sub prima data quoad innumerabiles personas per extensiones mirabiles et perprius a seculis inauditas[x]) hactenus vivificate seu resuscitate, per quas alii expectantes cuiuscunque condicionis et sufficiencie in graciarum expectativarum ipsis factarum effectibus[y]) totaliter impediti[z])

---

episcopos et episcopos Germanie, quorum quandoque aliqui non obstantibus eorum defectibus et irregularitatibus se promoveri faciunt ad sacros ordines et illos aliis conferunt et nonnulli eorum ut meri laici eciam publice incedunt et verecundantur habitum et tonsuram ferre clericales et derident alios honestos presbyteros et clericos et cum istis papa sepe dispensat et supplet omnes eorum defectus de plenitudine potestatis, de quibus quilibet intelligens merito cachinnatur et talem papam in hoc dicit errare etc.

a) *B* minus. b) *B* fecerunt. c) *B* ipsa. d) *B* vacat. e) Omni iure-privati *fehlt B.* f) *C* nulla ab eis obtenta forsan et in futurum per eos super impetranda. g) *C* providendum ecclesiis est. h) *Fehlt C.* i) *D* vacabant. k) Et liceat-ordo *fehlt B.* l) *B folgt* exigit et. m) *B* deformiter. n) *Fehlt C.* o) *D* debeat. p) Infinitis extitit *fehlt C.* q) *C* sequentibus. r) *B* dare. s) *B* prorsus. t) *Fehlt D.* u) Illas videns *fehlt BD.* v) *Fehlt BD.* w) *B* preterea. x) *B* inauditis. y) Seu resuscitate-effectibus *fehlt B.* z) *C* impedite.

[1]) *Hardt 18.*

fuerunt. Si autem liceat talia fieri de plenitudine potestatis seu absoluta potencia d. pape, mirandum est.

Item[a])[1]) infinite dispensaciones[b]) eciam mirabiles et sine quibuscunque ordine atque iustificacione ad obtinendum beneficia incompatibilia[c]), non habito respectu ad personas, quibus concederentur, hactenus emanarunt, cedentes evidenter in divini cultus diminucionem et animarum periculosissimum d e t r i m e n t u m*). Et propterea oportet eciam omnino istas abusivas, indiscretas gracias et dispensaciones, alias dissipaciones[d]) nominatas[e]) revocari, licet tarde[f]), que sic ambicionem plurimum augent[g]) et divinum cultum diminuunt[h]) et animarum pericula[i]) eciam indubitanter adducunt.

Item[2]) expedit, ut revocentur omnes concessiones et alienaciones bonorum immobilium ecclesiasticorum sub quavis forma verborum laicis infra quinquennium proxime lapsum[k]) perpetuo vel ad certum tempus nondum lapsum per apostolicum facte[l]), et providere caute, ne alie fiant[m]) infra tempus illud, quo aliud generale concilium celebretur.

Item[n])[3]) expedit, ut revocentur omnes commende prioratuum, dignitatum, parochialium ecclesiarum et aliorum beneficiorum ecclesiasticorum secularium et regularium, facte episcopis titularibus

a) *D Überschrift:* De dispensacionibus. b) *B* disposicionis. c) *B* incompactibilia. d) *D* dispensaciones. e) *D* nominatis. f) *D folgt* et. g) *B* augeret. h) *C* dirimunt. i) *C* periculum. k) Infra-lapsum *fehlt B.* l) *Fehlt D.* m) *D folgt* et. n) *D Überschrift:* De revocacione comendarum.

*) Propter quod Errorius (*Mit and. Tinte korr. in* Gregorius) et P. de Luna, ut a plerisque refertur, postquam audiverunt, quod d. Johannes papa modernus ad illum statum ascendit, sepe dicebant eciam in publico, quod ipsi utique cessissent eorum papatus, ut promiserant; considerantes tamen, quod, si hoc fieret, ita cito, prout concordatum fuerat, aliquis indignus et per quem scandalizaretur ecclesia, papatum assequeretur, et quamvis hee excusaciones in peccatis esse videantur, verum tamen, ne per tales paralogismos sibi obedientes decipere possent, idem d. Johannes suique officiales et satrape potissime secum in eius palacio conversantes debeant et deberent manus mundas habere ab omni vicio symonie necnon exemplaris vite ceteris esse, cuius contrarium proch dolor ita notorium est, quod nulla potest tergiversacione celari. Qualiter igitur per tales salus possit fieri in Israel, scilicet vero unio in universali ecclesia procurari, racio non dictat. Et mirandum est, quomodo quis sit adeo presumptuosus, quod alicuius veri, sancti et cuius opera manifeste fuerunt meritoria, se predicat fore vicarium, cuius tamen vitam ac leges et precepta non sequitur nec observat. Et si ille possit vere dici talis, sicut se esse predicat, non presumo discutere; sequor tamen istud evangelii: ‚A fructibus eorum cognoscetis eos etc.' *(Matth. 7, 16.)*

[1]) *Hardt 19.* — [2]) *Hardt 20.* — [3]) *Hardt 21.*

et regularibus personis quibuscunque per sedem apostolicam; et similiter eciam[a]) omnes dispensaciones ad incompatibilia[b]) obtinenda, que sunt quodammodo innumere[c]), que per contendentes tunc de papatu[d]) concesse fuerunt, quarum pretextu[e]) eciam cultus ipse[f]) divinus negligitur[g]) et animarum pericula subsequuntur. Et qualiter et ad quid potest aliquis[h]) regularis unum prioratum habere in titulum et alium[i]) in comendam nisi cum sue anime detrimento, non video.

Item[k])[1]) ut nullus transferatur episcopus[l]) vel alter ecclesiasticus prelatus[m]) propter senectutem vel invaletudinem corporalem[n]) de sua cathedra invitus, set ei secundum iuris disposicionem de[o]) coadiutore, cum indigebit, provideatur. Nam propheta oravit ad Dominum[p]) dicens: ‚Ne proicias[q]) me in tempore senectutis, cum[r]) defecerit virtus mea etc.'[2]) Nec afflictis afflictio addi debet, ut iure cavetur.

Et[3]) ut dicit philosophus: ‚Encia nolunt male disponi nec est bonum principum[s]) pluralitas. Sit ergo unus princeps.' Et rursus: ‚Bonum unum[t]) consistit in ordine, quia omnia habent ordinem, set non eodem modo, sicut bonum universum, quod consistit in primo principio, ad quod omnia ordinantur;' secundum philosophum XII. Metaphysice. Unde quidam prudens dicit, quod in omni regimine, quantumlibet eciam amplo, necesse est, ut ordo servetur[u]), quo dimisso illud corrumpitur et mutatur[v]). Deberet igitur in Romana curia precipue in rebus ordo servari[w]).

Preterea non est obmittendum, verbi gracia, quamdiu veteres Romani more[x]) regio bonum commune[y]) fideliter procurarunt[z]), per eorum studium Romana res publica adaucta et conservata[aa]) est. Set quia post hoc plurimi eorum[bb]) in subditos quidem tiranni, ad hostes vero facti[cc]) desides et imbelles, Romanam rem publicam ad nichilum redigerunt[dd]). Et[4]) sic passim contingit de ipsa curia propter annatas et medios fructus, que sic indecenter ab omnibus pro titulis ecclesiasticis reservatis ante omnia exiguntur[ee]).

---

a) *Fehlt BD.* b) *B* incomprabilia. c) Que-innumere *fehlt BD.* d) *C* de papatu tunc. e) *C* preceptu. f) *Fehlt C.* g) *B* negligatur. h) *C* unus. i) *D* aliam. k) *D Überschrift:* De translacione. l) *B* episcopus transferatur. m) Vel-prelatus *fehlt BD.* n) *D* personarum. o) *Fehlt D.* p) *C* ad Dominum oravit. q) *D* proiicies. r) *D* dum. s) *D* principatum. t) *B* unum bonum. u) *C folgt* et. v) *B* mutat. w) Deberet-servari *fehlt BC.* x) *D* mores. y) *B* quem. z) *D* procurarent. aa) *B* servata. bb) *B* post plurimi hoc in eorum. cc) *B* sic. dd) *CD* redierunt. ee) Et sic-exiguntur *fehlt BD.*

1) *Hardt 22.* — 2) *Ps. 70, 9.* — 3) *Hardt 23.* — 4) *Der folgende Satz nur in C.*

Similis eciam processus fuit in populo[a]) Hebraico, qui, dum sub iudicibus regebatur, undique diripiebatur ab hostibus et unusquisque, quod erat bonum[b]) in oculis[c]) suis,[1]) faciebat, regibus vero eis divinitus datis[d]) ad eorum instanciam[e]) tandem propter regum maliciam a cultu veri et unius Dei recesserunt, ipsi Hebrei finaliter in captivitatem sunt deducti.[f]) Et sic eciam contingit propter eandem importunam exactionem mediorum fructuum, quod curiales parum diligunt illos exactores etc.[g])

Quia dissensio, que plerumque sequitur[h]) ex regimine plurium, contrariatur bono pacis, quod est principium in multitudine sociali, quod quidem[i]) bonum per tirannidem non tollitur, set aliqua[k]) particularium hominum bona impediuntur, nisi fuerit tantus excessus tirannidis, quod in totam[l]) communitatem deseviat[m]), et quia sevit in totam communitatem illa exactio, ideo removenda est.[n]) Econtra, sicut utilius[o]) est virtutem operantem ad bonum esse magis unam, ut[p]) sit virtuosior aut potencior ad operandum bonum, ita magis est noxium, si virtus operans malum sit una quam divisa. Virtus autem iniuste presidentis operatur ad malum multitudinis[q]), dum commune bonum multitudinis in sui ipsius bonum tantum retorquetur. Et sic est in proposito propter eandem importunam exactionem, qer quam pauci ditantur et multi valde dampnificantur.[r]) Preterea, sive curia Romana in ordine debito sive non reguletur, nichilominus prelati et viri ecclesiastici per orbem terrarum diffusi ex hoc exemplum capiunt[s]) se similiter regulandi iuxta illud: Regis ad exemplar totus componitur orbis; quod apparet plus facto quam scripto.[t]) Preterea[u]) beati Thome de Aquino et multorum aliorum prudentum hec sentencia est[v]), quod, si ad unius alicuius multitudinis disposicionem pertineat, sibi providere[w]) de rege, non iniuste ab eadem rex institutus potest destitui vel refrenari eius potestas, si potestate regia tyrannice abutatur. Neque putanda est talis multitudo infideliter agere tirannum destituens, eciamsi ei in perpetuum se ante[x]) subiecerat[y]), quia hoc[z]) ipse[aa]) meruit se in multitudinis regimine non fideliter gerens,

---

a) *Fehlt B.* b) *CD* bonum erat. c) *D* ecclesiis. d) *B* datus. e) *B* inconstanciam. f) *CD* ducti. g) Et sic-exactores etc. *fehlt B.* h) *D* servit. i) *B* quidam. k) *D* alia. l) *B* totum. m) *D* deserviat. n) Et quia sevit-removenda est *fehlt BD.* o) *B* utilis. p) *D* ne. q) *B* multociens. r) Et sic-dampnificantur *fehlt BD.* s) Prelati-capiunt *fehlt B.* t) Quod-scripto *fehlt BD.* u) *D Überschrift:* De constitucione mali principis. v) *C* est sentencia. w) *D folgt* et. x) *C* iure. y) *B* subiacerat. z) *Fehlt B.* aa) *D* ipse hoc.

[1]) *Vgl. 1 Reg. 3, 18.*

ut exigit regis officium, quod ei pactum a subditis non servetur. Ideo[a]) multo cicius[b]) illud potest debetque fieri de papa et quocunque alio ecclesiastico prelato, qui ut legem Dei doceret[c]) et alia bona opera faceret, assumptus est, si contrarium impudenter ac publice operetur[d]), et fatuum seu erroneum est tenere contrarium, ut[e]) eciam tenent et asserunt simplices canoniste, quod[f]) racio non[g]) dictat[h]) in talibus et ut ambulantes in tenebris non viderunt lumen[i]) racionis[i]). Nullus enim recipitur ad talem dignitatem, ut agat perverse faciatque iuxta impetum mentis sue, ymmo si[k]) papa sinistra committat, quod[l]) se de hoc purgare debeat publice, ne sit magister erroris,[m]) satis claro patet in iure, si bene videatur.

Sic enim Romani Tarquinium[n]) Superbum,[o]) quem in regem susceperant, propter eius filiorum[p]) tirannidem a regno eiecerunt, substituta ei[q]) minori, scilicet consulari potestate. Sic Domicianus, qui modestissimis imperatoribus, Vespasiano[r]) patri[s]) et Tito fratri eius successerat, dum tirannidem exerceret, a senatu Romano interemptus est, omnibus, que idem perverse[t]) fecerat, per senatum ipsum iuste et salubriter in irritum revocatis. Si vero ad alicuius superioris pertineat disposicionem[u]) multitudini providere de rege, expetendum est ab eo remedium contra tiranni nequiciam. Sic Archelai, qui in Judea pro Herode patre suo iam regere ceperat, paternam maliciam imitantis Judeis contra eum querimoniam ad cesarem Augustum referentibus primo quidem[v]) potestas diminuitur[w]), ablato sibi regio nomine[x]) et medietate regni sui inter duos eius fratres divisa, deinde, cum neque sic a tirannide[y]) compesceretur, a Tiberio cesare successore immediato eiusdem cesaris Augusti relegatus est in exilium apud Lugdunum[z]) Gallie[aa]) civitatem.

Ex quo sequitur, quod semper utile fuit et sit rei publice, ut catholicus princeps, scilicet imperator Romanorum, omnibus aliis regibus et principibus ac communitatibus potenter presideret[bb]), qui eorum tirannidem[cc]), dum abuterentur[dd]) recto regimine, cohercerет[ee]), ita quod non possent sevire[ff]) libere et impune in subditos et irracionabiliter operari[gg]) iuxta ipsorum impetum voluntatis.

---

a) *BD* igitur. b) *B* multociens. c) *D* docent. d) *D* si imprudenter contrarium operetur. e) *CD* et. f) C quid. g) *Fehlt BC.* h) *D* dicat. i) *Fehlt BD.* k) *Fehlt BD.* l) *B* quasi. m) *B* magistri errorie. n) *C* Tarquinum. o) *B* superbium. p) *Fehlt B.* q) *B* suscitata et. r) *C* Vespesiano. s) *Fehlt B.* t) *C* perversa. u) Pertineat disposicionem *fehlt B.* v) *B* quidem primo. w) *C* dirimitur. x) *Fehlt B.* y) *D* tiranno. z) *D* Ludwicum. aa) *D* Gallio. bb) *D* presidet cc) *BCD folgt* et. dd) *D* abuteretur. ee) *D* cohercеretur. ff) *BD* servire. gg) *B* operi.

Set quia deficit multum hodie ista potencia in rege aut imperatore[a] Romano, propterea non tamen[b] resistendum[c] est a subditis, quin[d] per eos[e] bonum publicum tocius christianitatis viis et modis omnibus procuretur, semper[1] ad Deum dirigendo humiles preces, ut[f] eos[f] ad bonum effectum dirigere dignetur. Qui regis Assueri crudelitatem reprobans in mansuetudinem vertit, ipse est, qui Nabuchodonosor[g] crudelem regem in tantam convertit devocionem, quod factus est divine potencie predicator. ‚Nunc[2]‘, inquit, ‚ego Nabuchodonosor laudo et magnifico et glorifico regem celi etc.‘ Et[3] illud Sapientis: ‚Sedes ducum superborum destruxit Deus et sedere[h] fecit mites pro eis.‘[4] Ipse[i] enim est, qui videns afflictionem populi sui in Egypto et audiens eorum clamorem Pharaonem tirannum deiecit cum exercitu eius in mari. Ipse est, qui memoratum[k] Nabuchodonosor prius erectum non solum de regio[l] solio, set eciam ab hominum consorcio[m] in similitudinem bestie commutavit[n]. Quia non est abbreviata manus eius[o][5], ut populum suum[p] a tirannis liberare non possit.[q]

DB

Ideo[r] constanter agendum est et divinum auxilium ad hoc humiliter invocandum, quod ista pluralitate[s] illorum, qui se summos pontifices appellant, eradicata vera unio subsequatur.

C

iuxta illud Sapientis: ‚Sedes . . .‘[6]

Qualiter autem illa signa Deus noviter innovavit in illo quondam impio Ladislao rege[t] Sicilie, orbis christianorum predicat universus, quia exlex qui vivit, sine lege merito peribit.

Legimus eciam Johannem papam XII. propter[u] eius tirannidem ac vitam inhonestam a papatu fuisse depositum in alma urbe auctorizante Ottone primo[v] magno augusto, principe providentissimo et vere catholico ob rogatum cardinalium illius temporis, convocatis ad hoc clero et populo et vicinis episcopis atque prelatis, illique venerabilem Leonem papam VIII. fuisse surrogatum in papatu. Qui quidem Johannes prius[w] vocatus fuit Octavianus, nobilis genere, set moribus ignobilis. Fugit autem illo tempore ad Romanam Campaniam in aliquibus silvis illic[x])

a) *C* imperatore aut rege. b) *CD* non tamen propterea. c) *D* desistendum. d) *B* qui. e) *D* omnes. f) *Fehlt B*. g) *B* Nabuchodonisor. h) *B* sedem. i) *D* iste. k) *B* memoriatum. l) *D* regni. m) *B* de hominum solitudine. n) *B* commotavit. o) *C* domini. p) *Fehlt D*. q) *C* liberare non possit a tirannis. r) *D* igitur. s) *D* pluralitate ista. t) *Hs* regis. u) *Fehlt D*; *dafür* tirannide. v) *B* primo Ottone. w) Illique-prius *fehlt B*. x) *Fehlt B*.

1) *Das Folgende, bis* ‚in similitudinem bestie commutavit‘, *fehlt C*. — 2) *Nach Dan. 4, 31.* — 3) *Dieser Satz in C weiter unten, s. d.* — 4) *Eccl. 10, 17.* — 5) *Vgl. Js. 59, 1.* — 6) *S. Anm. 3.*

cum feris silvestribus latitando[a]), ubi postea infra tempora pauca[b]) omnium miserrimus ignominiose decessit. Nimirum, si[c]) papa, in quo principalitas correctionis[d]) dependebat, nolens se reducere ad debitum racionis, sed vivere satagens bestialiter et regere tirannice populum christianum, finaliter ruit, adeo quod ulterius non resurgeret[e]), qui bene agendo per[f]) bona exempla infinitis ad salutem animarum profecisset, set econtra per mala exempla plures secum traxit in gehennam[g]). Ideo[h]) omnium christianorum interest, ut catholicus civiliter et prudenter regens et multitudinis amator ac illius bonum querens presit cathedre piscatoris, non publicanus, non exactor[i]) importunus, non avarus, sed de quo vere dici possit: ‚Hic est fratrum amator'[1]), qui continuo[k]) orat pro[l]) populo Dei et hac sancta civitate, scilicet tota[m]) christianitate[n]) eius directioni[o]) commissa, non querens, quem devoret et que sua sunt[p]), set que Jhesu Christi, prout[q]) eius requirit officium, quo cunctis[r]) christianis se prelatum fore divinitus in suis decretalibus litteris et epistolis asserit, predicat et affirmat.

Sicque sit in Dei nomine, set iuxta tantam presidenciam virtuose studeat operari, quia[s])

‚Turpe est doctori[t]), cum culpa redarguit ipsum.'

Cum[2]) igitur[u]) in capite ita generaliter et publice infirmitas, error[v]) et excessus appareant, quod eciam per istos[w]) membra languescant, racio non permittit, quod talia anormalia[x]) in publicum detrimentum diu perseverent.

Expedit igitur, quod ipsa curia in suis membris in ipso instanti concilio reformetur, scilicet ut ipsi mercatores et prosenete ac mediatores[y]) symoniaci a predicta curia protinus e x p e l l a n t u r*), ad illam nunquam redituri, eciamsi sint cucullati antistites[z]) vel abbates, quodque omnes officiales, qui non per hostium[3]), set contra

a) *B D folgt* et. b) *C* pauca tempora. c) *B folgt* esset. d) *D* corrective. e) *B* resurgerent; *D* resurget. f) *B* pro. g) *B D* iehennam. h) *D* ymmo. i) *D doppelt* non exactor. k) *B* continue. l) *Fehlt D.* m) *Fehlt C.* n) *C* christianitati. o) *C* dicioni. p) *B folgt* querat. q) *B* et. r) *B folgt* prelatis. s) *D* qui. t) *B* doctoris. u) *Fehlt B.* v) *D* erroris. w) *D* ipsos. x) *B* error mala; *D* mortalia. y) *B* mediatoris. z) *B* antistitis.

*) Sic, quia pariter secundum prophetam conterentur ferrum, testa, argentum et aurum illius statue Nabuchodonosor regis terribilis *(Dan. 2, 35)*, videlicet supradicte curie vicia et excessus quodammodo extinquentur quasi redacta in cinerem et favillam, quasi rapta sint vento. Quod enim est contra legem divinam et humanam et omnem racionem, diu permanere non potest neque debet.

[1]) *2 Mac. 15, 14.* — [2]) *Hardt 24.* — [3]) *Vgl. Jo. 10, 1.*

antiquam laudabilem consuetudinem officia publica in eadem curia per pecuniam adepti sunt et forte noluerunt prestare antiquum et solitum iuramentum[a]), ab illis ut indigni repellantur[b]), ac[c]) digni et utiles eis gratis et liberaliter, undecunque oriundi fuerint, surrogentur pro publica utilitate necnon ad decus et honorem sepe dicte curie.[d]) qui[e]) resumant et conservent ad unguem antiquas consuetudines[f]), ceremonias eorundem officiorum et ante omnia prestant[g]) solita iuramenta[h]), prout facere tenentur iuxta summorum pontificum ordinaciones super hoc traditas ipsis, quia turpe nimis est illud[i]) precio mediante acquirere, quod gratis dari meritis et virtuti debetur.

Preterea[k]), quale[l]) ridiculum est, quod multi venerabiles graduati in studiis generalibus, eciam non habentes ecclesiasticos titulos, non promoventur ad ecclesiastica beneficia v a c a n c i a *). Set si veniret[m]) cum sacco paratus qualiscunque beanus ad ipsam curiam et emere vellet qualecunque beneficium ecclesiasticum vacans, illud sibi indilate concederetur non discusso prius de ipsius ydoneitate, scilicet an sufficienter litteratus et alias ydoneus ad obtinendum illud existeret, set ad solam pecuniam, ac si tantum in illa tota humana felicitas sit inclusa, respectus habetur.[n]) Igitur ille beanus cachinnatur de illo, qui diu[o]) studendo fregit sibi caput, multas forsan inedias seu miserias propterea sustinendo[p]) et exponendo propterea patrimonium et adventicia bona, que prius habebat, et ille beanus cum XX vel XXX aut paucioribus seu pluribus florenis, quos pro illo ecclesiastico beneficio consequendo sic expenderit in eadem curia, plus operaretur[q]) quam ille doctor vel magister quantumcunque sufficientis litterature ac virtuosus absque pecunia in hoc efficere[r]) posset[r]). (Quodque eciam est[s]) contra bonos mores, ymmo turpe est et cedit in reipublice detrimentum, cum mundus iste absque scientificis[t]) et alias[u]) virtuosis viris feliciter subsistere nullatenus posset[v]). Sancte Deus, cur[w])

---

a) *C* iuramentum prestare. b) *B* expellantur. c) *D* ut. d) *CD* curie sepedicte. e) *Fehlt BD.* f) *Fehlt C.* g) *So Hs (C).* h) Et ante-iuramenta *fehlt BD.* i) *B* aliud. k) *D Überschrift:* De graduitate et abiectione in dignorum promocione. l) *B* quare. m) *D* veniet. n) *CD* haberetur. o) *D folgt* de illo. p) Fregit-sustinendo *fehlt B.* q) *B* operetur. r) *Fehlt B.* s) *CD* quod est eciam. t) *B* scientificos. u) *D* aliis. v) *C* possit. w) *B folgt* ita; *D folgt* causa.

*) Deberet saltem pauperibus clericis et sufficientis litterature in Romana curia de ecclesiasticis titulis competenter provideri gratis, quia paupertati subveniendum est. De censu licet nec debet a paupere quicquam exigi. Illa de causa male igitur faciunt, qui, quod de iure quibusdam competit, ad premium largiuntur I. q. c. ‚In templo.' *(Ein Kapitel ‚In templo' gibt es nicht.)*

tam[a]) varie procedunt nunc[b]) negocia curie memorate, ita quod in ea sola ista[c]) pecunia dominetur, cum tamen olim nedum gracie, set eciam littere apostolice super istis[d]) confecte omnibus gratis darentur in illa atque officialibus curie de publico consuevisset per[e]) papam[f]), qui fuit pro tempore, provideri[g]), ne aliquis in ipsa curia eidem simonie locus esset.

Item[1]) licet registra litterarum apostolicarum eciam[h]) ab antiquis temporibus semper consueverint[i]) esse[k]) publica, ita quod per officiales illorum daretur[l]) sumptum vel copia de illis, saltem solventi salarium consuetum, verumtamen, postquam ipse[m]) d. Johannes cathedre papali[n]) presedit, illud quoad valde multa expedita et concessa per ipsum ex tunc non[o]) habuit nec habet locum, set occultantur illa registra nec alicui petenti datur copia cuiuscunque littere apostolice descripte in eisdem. Unde multi obloquuntur asserentes, quod, sicud fur odit lucem, sic illi officiales timent pandere eciam caris sociis et amicis[p]) ea, que in ipsis registris continentur, in hoc eciam veterem laudabilem ordinem nequiter pervertendo.

Nec[q])[2]) est obmittendum, quod, dum ageretur, ut[r]) generale concilium congregaretur in Pisis per collegium d. cardinalium, si omnia[s]), que tunc per mundum[t]) divulgabantur per litteras eorum[u]), usquequaque fuerint postea observata et hodie observentur, inter que fuerunt[v]) nova vota et iuramenta emissa[w]), quod universalis ecclesia in capite et in omnibus suis membris per tunc[x]) eligendum in papam et ipsos[y]) d. cardinales omnino reformari deberent, item quod[z]) veteres laudabiles mores[aa]) et[aa]) consuetudines Romane curie, que[bb]) durante scismate tunc currente[cc]) neglecte[dd]) fuerunt[ee]), resumi et inconcusse[ff]) in ipsa curia deinceps[gg]) observari deberent. Pro quo sciendum est, quod iuxta ipsos mores et consuetudines eciam diu, postquam[hh]) incepit prefatum scisma, in eadem curia continuatos, quicunque receptus fuit ad exercendum aliquod[ii]) publicum officium in eadem curia, puta scriptoris[kk])

---

a) *Fehlt D.* b) *B* nunc procedunt. c) *Fehlt D; B* ista sancta. d) *CD* illis. e) *D* pro. f) *D* ipso. g) *C*: de publico provideri per papam . . . consuevisset. h) *D* tunc. i) *BCD* consuev runt. k) *Fehlt B; D folgt* de. l) *D* darentur. m) *Fehlt B.* n) *C* papali cathedre. o) *D* nec. p) *Fehlt C.* q) *D* non. r) *C* quod. s) *CD* ea. t) *C* per mundum tunc. u) *B* earum. v) *C* erant. w) *Fehlt B.* x) *B* protunc. y) *D* episcopos. z) *C etwas abweichende Fassung*; reformari ac. aa) *Fehlt C.* bb) Rom. curie que *fehlt C; folgt* perprius. cc) Tunc currente *fehlt C; folgt* in ea. dd) *B* neglecti. ee) *Fehlt C; folgt* per officiales dicte curie. ff) *C* inviolabiliter. gg) In ipsa-deinceps *fehlt C.* hh) *C* post. ii) *B* aliquid. kk) *B* scriptorie.

1) *Der folgende Absatz folgt in C unten (Schluß des Kap. 26 bei Hardt).*
2) *Hardt 25.*

litterarum apostolicarum vel penitenciarie papalis atque[a]) auditoris et notariorum causarum palacii apostolici et aliorum. per ordinem habuit prestare. antequam[b]) admitteretur ad illud[c]) exercendum, singulare iuramentum inter alia continens. quod ipse ad hoc, quod illud officium assequeretur. nichil dedit aut promisit per se vel per alium et eciam neminem sciret. qui pro eo quicquam solvisset aut promisisset alicui solvendum[d]) aliquid. quod tale officium assequeretur. quodque officium illud[e]) secundum eius nosse diligenter et fideliter vellet exercere.

Et fuit necessarium, quod sic fieret. propter publicam utilitatem, scilicet ut ad talia officia[f]) reciperentur gratis probi et discreti necnon honesti et bene experti. qui non exactionarent indebite illos. qui cum[g]) eis racione ipsorum[g]) officiorum haberent agere in curia ipsa. et si secus agerent. ut periuri et improbi punirentur ac privarentur officiis. prout sepe factum fuit.

Set sub pontificatu dicti d. Johannis pape hoc salutare neglectum extitit[h]) et negligitur, quia[i]) eo et d. vicecancellario s. Romane ecclesie. qui habet iuramentum recipere a quolibet officiali. dissimulantibus et permittentibus[k]) eorum pace salva vendita fuerunt et venduntur dicta officia et mediante vili pecunia valde multi. eciam inutiles et indigni ad ista[l]) officia. ut communiter constat[m]), admissi fuerunt et admittuntur absque eo, quod illud iuramentum solitum et laudabile prestare cogerentur aut prestiterint[n]). Unde male[o]) ipsa officia gubernantur et plerique officiales excedunt[p]) et[q]) frequenter in statuto eis salario et ultra debitum gravant partes et alia faciunt non dicenda. ut multi cum eis habentes agere conqueruntur[r]).

Nec[1]) est silencio transeundum. quod ipse d. Johannes papa. informatus forsan per aliquos ultramontanos potentes in sua curia. quod. si universitati studii Parisiensis in[s]) illius[t]) peticionibus quibuslibet exorabilem se redderet. tute regnaret, nec tunc[u]) haberet[v]) de reliquis sue obediencie in aliquo dubitare. ipse quodam servili[w]) timore adeo mirabiles per prius a seculis inauditas prerogativas concessit in graciis expectativis per doctores[x]) et magistros universitatis eiusdem. qui quodammodo certo numero non

---

a) *B* autque. b) *B* nunquam. c) *C* ad illud admitteretur. d) *C* solvendo. e) *C* illud officium; *D* istud officium. f) *C* beneficia. g) *Fehlt B.* h) *C* est. i) *B* et. k) *B* promittentibus. l) *CD* illa. m) *Fehlt C.* n) *B* prestiterunt. o) *B* mala. p) *B* excederet; *D* excedant. q) *B* ut. r) Ut multi-conqueruntur *fehlt BD.* s) *Fehlt D.* t) *B* nullius. u) *Fehlt D.* v) *D* haberent. w) *D* vili. x) *B* doctorem.

[1]) *Hardt 26.*

comprehenduntur, prius obtentis ab ipso, per quas[a]) nedum aliorum universalium studiorum graduatis, set eciam sue curie officialibus, quibuscunque[b]) et quantumcunque sufficientibus, enormiter derogavit. Set quare hoc eis solum et non aliis sufficientibus graduatis in aliis studiis laborantibus, cum utique omnes non possint Parysius litterarum studiis inherere?[c])

Quid[1]) denique vult dicere, si vacat aliquod beneficium ecclesiasticum reservatum, quod aliquis per pecuniam in eadem curia acquirit, ut ibi nunc cursus existit, et procurat expediri litteras apostolicas super illo et credit se forte tutum, quod alteri eciam[d]) non vendatur vel concedatur, tamen frequencius illud idem beneficium eciam aut uni vel pluribus extunc venditur, licet tardius venerint[e]) et tunc sub eadem data vel anteriori[f]) dant, quam alteri venditum fuit.[2])

Ex quo sequitur[g]), quod tunc, si concurrant hii in data[h]), per concursum mutuo se impediunt[i]) ementes ipsi vel impetrantes idem beneficium; set tunc utitur d. papa alia cautela, quia tunc declarat[k]) fuisse sue intencionis[l]), quod tali duntaxat, nominando A. vel B., dictum beneficium sic vacans voluerit conferre et illius graciam effectum sortiri debere et alteri factam graciam non valere. Si autem anticipavit datam[h]), tunc non est opus, quod faciat talem declaracionem, quia tunc, qui[g]) prior est tempore, pocior est eciam[m]) iure[n]). Set ista pecunia, que solvitur pro vacante beneficio[o]) reservato, antequam littere apostolice super illo alicui de camera apostolica tradantur, vestitur[p]) alio pacto vel colore, scilicet quod pro[q]) mediis fructibus illius beneficii impetrans illam solverit, quos tamen fructus[r]) non habuit nec forsan unquam[s]) habiturus est propter casus varios, qui, ne illud assequatur, occurrere possunt.

Pluries[t])[3]) eciam contingit[u]), quod scribitur alicui ad eandem curiam, quod tale beneficium vacat sitque reservatum, tamen revera non vacat. Et venit aliquis ambiciosus ac[v]) paciscitur

a) *C folgt* eciam. b) *C* multis valde. c) Set quare-inherere *fehlt B D. Hier schließt C die Stelle* ‚Item licet registra‘ *an; s. oben S. 618.* d) *Fehlt B.* e) *B* quilibet tardius. f) *C* sub eadem vel anteriori data. g) *Fehlt B.* h) *B* datum. i) *B* impediant. k) *D* declarabat, *fehlt B.* l) *C* tunc declarat sue fuisse intencionis. m) *Fehlt C.* n) *D* in iure. o) *D* beneficio vacante; *C folgt* aut. p) *B* noscitur; *D* nescitur. q) *B* per. r) Illius-fructus *fehlt B.* s) *B* nuncquam. t) *D Überschrift:* De beneficio impetrati *(so Hs)* et tamen revera non vacet *(so Hs).* u) *D* contigit. v) *D* et.

[1]) *Hardt 27.* — [2]) *Vgl. den Anklageartikel 26 gegen Johann XXIII., Bd. III 177.* — [3]) *In C folgt hier der nächste Absatz; der Inhalt dieses Absatzes, mit Abweichungen und gekürzt, leitet den von C gebotenen Schluß ein.*

cum aliquo ex mediatoribus ipsis ad hoc deputatis in ipsa curia iuxta cursum consuetum et deponit pecunias suas, de quibus precium[a]) factum extitit apud mercatorem, ut[b]) traditis sibi bullis papalibus ipse mediator pecuniam recipiat stipulatam aut statim solvat[c]) illam. Set postquam habuit ipsas bullas, ei innotuit, quod dictum beneficium non vacavit. Certe propterea sibi nichil restituitur de eo, quod solvit. Et[d]) si pepigit[e]), ut predixi, opus est, ut[f]) solvat, aut male habeat, et si[g]) imputet sibi, quod[h]) illud aliqua causa[i]) forsan assequi non posset[k]).

Nimirum faciunt enim simoniaci more imperitorum medicorum, qui nec operantur nec permittunt operari secundum canones artis. Unde interdum succedit eis bene et interdum male[l]). Ipsorum tamen errores[m]) sunt quam plures et successus pauci et casuales[n]).

Set si liceat eciam summe sedi[m]) et aliquibus sibi in talibus assistentibus sic[o]) homines decipere, ac exiguitatem pecuniarum illorum sibi taliter acquirere, eciam de plenitudine apostolice potestatis, mirandum est. Scio enim scriptum esse[p]) in evangelio: ‚Si quenquam defraudavi, reddo quadruplum.'[1])

Item[q])[2]) propter ipsam[r]) simoniacam heresin et quosdam alios reprobos[s]) actus, qui fiunt in eadem curia Romana[t]), temporibus istis hereses[u]) in regno Bohemie et Moravia[v]) in capitibus et in[w]) membris vehementissime pullularunt[x]) et vires[y]) assumunt continuo in dampna communia[z]) animarum valde multarum. Et multa obprobria, eciam in publico, Prage modernis temporibus in contemptum pape Johannis moderni propter hoc attemptata et eciam super totum ipsum regnum diucius ubique locorum predicata. Et de quo diversi libri conscripti fuerunt. Inter alios et[aa]) unus[bb]) per Jo. Hus se asserentem baccalaureum[cc]) in s. theologia, qui dicitur esse caput illorum hereticorum et precipuus in regno predicto, conceptus[dd]) est, qui incipit: ‚Cum quilibet viator diligere debeat et fideliter credere ecclesiam sanctam catholicam etc.' Qui quidem[ee]) liber per infinita argumenta ita impugnat auctoritatem papalem et eius plenitudinem potestatis, sicut[ff]) alkoranus

---

a) *B* pactum. b) *B* et. c) *B* solvit; *D* solvitur. d) *D* set. e) *D* pepegit. f) *Fehlt B.* g) *D* quod sibi. h) *Fehlt B.* i) *D* imputet, si illud ex aliqua causa. k) *D* possit. l) *Fehlt D.* m) *D* deteriores. n) *B* carnales. o) *C* assistentibus talia facere et sic. p) *C* esse scriptum. q) *D Überschrift:* De heresi Hussitarum. r) *Fehlt D.* s) *B* reprobus. t) *B* Romana curia. u) *So D; fehlt B C.* v) *Hardt fügt bei:* sectae. w) *Fehlt D.* x) *D folgt* et pullulant. y) *B* viris. z) *D* in dampnacionem. aa) *Fehlt D.* bb) *D folgt* est. cc) *D* Jo. Hus magistrum. dd) *B* contemptus. ee) *B* quidam. ff) *D* sic.

[1]) *Luc. 19, 8.* — [2]) *Hardt 28.*

liber dampnati Machumeti, quem Saraceni adorant, impugnat catholicam fidem. Et sic mala exempla[a]) dicte Romane curie longe lateque dictam fidem confundunt, et eciam occasionem illius erroris[b]) prestant, ita quod infinite anime christianorum miserabiliter condempnantur[c]) et fiunt per hoc membra diaboli, que[d]) prius membra Christi fuerunt.

Expediret[e])[1]), quod hereses[f]) ipse et auctores earum[g]) de Bohemia et Moravia prefatis[h]) eradicarentur[i]) omni modo. Set[k]) non video, quod illud umquam[l]) bono modo fieri possit[m]), nisi predicta Romana curia prius ad ipsos veteres mores et consuetudines laudabiles reducatur, quia[n]) lege cavetur, quod a capite edenda est[o]) racio. Et dum caput egrotat, cetera membra dolent.

Adhibeatur igitur, quantum possibile fuerit, bona et sollicita diligencia in ista felici congregacione aut synodo generali, quod scismate et abusibus[p]) supradictis penitus resecatis fiat perfecta unio in ipsa universali ecclesia. Et detur cum hoc[q]) ordo, quod reservantur et immobiliter[r]) observantur[s]) per officiales dicte curie, omnes et singulos, pristini boni[t]) mores[u]), prout fieri consuevit antiquitus tempore unionis, antequam scisma illud inchoaret; quod prestante Domino fiet, si bonus ordo in ipsa synodo opponatur, omni amore, favore, timore, odio et rancore semotis[v]).

Quid[2]) tamen vult dicere, quod sex vel octo persone precipue, per quas aguntur talia in eadem curia, propter eorum[w]) avariciam, que est insaciabilis, quia, ut dicit Salomon: ‚Avarus non saciabitur‘, a vero[x]) in[y]) tocius communitatis christianorum grandissimum[z]) dispendium audent[aa]) excedere[bb]) et quod tota ipsa communitas talia dissimulando illorum protervie non resistit, set videant similiter facientes et consencientes? Quia saltem Deo sunt de hoc finaliter responsuri. Et tunc videbunt, si prosunt[cc]) eis[dd]) somnia sua.

Et quia omnis Christi actio nostra debet esse instructio, set Christus manibus propriis mensas nummulariorum evertit et impios sacerdotes ementes et vendentes columbas in templo eliminando[ee])

a) *B* extra. b) *D* illis erroribus. c) *D* dampnantur. d) *D* qui. e) *D* expedit; *D stellt den folgenden Absatz* ‚Quid tamen vult dicere‘ (*Hardt 30*) *vor diesen.* f) *Fehlt B.* g) *So B*; et auctores earum *fehlt D.* h) *B* prefatos. i) *D* eradicaretur. k) *D folgt* omnino. l) *B* nunquam. m) *D* posset. n) *D* que in. o) *D* sit. p) *D* abusionibus. q) *D fehlt* ordo, quod; *folgt* et. r) *D* inviolabiliter. s) *D* observentur. t) *B* pristinii bonii. u) *B* moris. v) *B* semotus. w) *D* ipsorum. x) *D* auro. y) *Fehlt D.* z) *D* gravissimum. aa) *BD* auderet. bb) *D* exercere. cc) *D* prosint. dd) *B* ei. ee) *D* eluminando.

[1]) *Hardt 29.* — [2]) *Hardt 30.*

illos flagellavit asserens: ‚Domus mea domus oracionis vocabitur, etc.[a]'[1]) designans, quod simoniaca rabies et avaricia sacerdotibus et Dei ministris prorsus aliena esse deberet, igitur, vos patres optimi in predicto concilio spiritus sancti gracia insimul convocati, sic et vos mundetis templum Domini de istis avaris prosenetis et sacerdotibus, qui sic vendunt et autores sunt, quod vendantur ecclesiastice dignitates et alii inferiores tituli huiusmodi, que[b]) dignis et bene meritis debentur, nec convenit super illis pecuniam[c]) stipulari aut eos pactis illicitis intercedentibus venundari.

Set cavete bene vobis, quia dictum est: ‚Omne simile diligit suum simile et malus malum qualitercunque supportat', ne forsan eciam ob[d]) hoc vicium simonie in aliquibus vestrum latitans hos[e]) avaros curiales in illo propterea[f]) in dispendium tocius christianitatis[g]) ulterius foveatis.

Nunc[2]) peto, amantissime pater[h]), ut aliud dubium michi velit vestra dilectio[i]) reserare. Ecce enim[k]) iure vetustissimo, veteri, novo et novissimo electio summi pontificis spectat ad collegium d. cardinalium, ita quod saltem duas[l]) partes illorum illum habere oporteat, qui se asserit electum in papam, quod non negatur: Numquid[m]) ipsi cardinales pro motu[n]) eorum ac preter et contra iura huiusmodi possint eligere aliquem voluntarium[o]) homicidam vel aliter notorie criminosum, irregularem, defectuosum seu alias inhabilem ad papatum, quia forsan allegabunt ad iustificandum et colorandum factum eorum, quod recognoverunt[p]) illum[q]) esse bonum temporalem, quia forsan erat expertus in factis armorum et scivit bene exactionare subditos necnon collectas instituere, gabellas augere, et plura[r]) facere, que nec spiritualibus congruunt nec adherent; aut quia elegerunt[s]) aliquem importunum, qui[t]) per fas[u]) et nefas efflagitabat[v]) electiones et vota[w]) eorum, ut quomodolibet[x]) preficeretur in papam? Et ita factum extitit, ut[y]) frequencius inportunitas vincat, et sic[z]) papa efficitur. Et quid ibi subditis, scilicet omnibus christianis, sit salubrius consulendum aut obediendum[aa]) sibi ut pape vel non, vel quid

a) *B D* et. b) *So B D.* c) *D* pecunia. d) *So Hardt; fehlt B D.* e) *B* hoc. f) *D* preterea. g) *D* communitatis. h) *C* amice carissime. i) *C* dilectio vestra. k) *C* omni. l) *B* due. m) *B* nuncquid. n) *So C; B* metu. o) *So C; B* voluntarie. p) *So C; B* recognoverint. q) *C* eum. r) *C* similia. s) *B* elegerint. t) *C* quia. u) *B* prophas. v) *B* afflagitabat. w) *C* voces. x) *B* quilibet. y) *C* quia. z) *Fehlt B.* aa) *B* obiiciendum.

[1]) *Matth. 21, 13.* — [2]) *Das Folgende (Hardt S. 286—389, Druckfehler in den Seitenzahlen) bis zu dem Schluß* ‚Et quia, dum currus' *(unten S. 625) fehlt D. Die gleichen Sätze ohne den Abschnitt* Bene dixisti in eternum *in C unten S. 632; die Varianten sind hier angegeben.*

jaciendum? Certe, frater carissime, quia hec questio[a]) res nimis est[b]) ardua, et vehementer excedit exiguas vires meas veluti tenebrosa aqua in nubibus aeris, ideo te remitto determinacioni concilii generalis in proximo celebrandi[c]), et quid per illud[d]) tibi dicetur, incunctanter observa.

Verum quod sencio in ea parte, revelo[e]), quia non puto, quod sit[f]) ille verus et canonice electus papa. Ideo a christianis non est pro papa colendus vel habendus neque in papatu tali eum temporis[g]) longitudo confirmat, quod sit verus papa. Quia tempus non inducit obligacionem. Hoc utique sane ab intelligentibus elicitur[h]) XXIII. d.: ‚In nomine Domini[1])', VIII di. ‚In scripturis'[2]), De electione ‚Licet[3])' et c. ‚Ubi periculum', De electione li. VI.[4]) et Cle. ‚Ne humani' et c. II[5]) et aliis canonibus et iuribus multis.

Hoc eciam racio confirmat[i]) quia summi pontifices non debent[k]) esse loricati[l]) neque exactores importuni aut publicani[m]) seu spiritualia[n]) postponentes[o]), set econtra, quia sancti per fidem vicerunt regna. Nec debent esse avari, imo largi, quia beacius est dare quam accipere[6]), et hilarem datorem diligit Dominus[7]), ac eleemosinarii et benigni, non venditores ecclesiasticorum titulorum, set illos gratis dignis et bene meritis[p]) conferre, ut ipsis congruat illud: ‚Fidelis[q]) et prudens, quem constituit Dominus[r]) super familiam suam'[8]). Et quia temporalia sunt accessoria spiritualibus et non econtra.

Et quid expediret[s]) eum tanta solempnitate eligere in papam, prout habetur in preallegatis iuribus, quod eligi debeat, cum quilibet sollicitus in temporalibus et avidus ad acquirendum temporalia bona[t]) per cetum cardinalium in papam eligi posset: Et talis omni iure[u]) papa esset colendus, cuius tamen defectus quoad[v]) illud essent notorii seu manifesti. Tunc utique quilibet capitaneus gencium armigerarum strenuus et sagax in illa arte, ut quilibet industriosus mercator vel alter similis in papam per ipsos cardinales ipsis solempnibus iuribus[w]) utpote superfluis et inutilibus omissis vel non servatis eligi posset, quod[x]) secundum[y]) me nullatenus

a) *B* quis. b) *B* sit. c) *B* in proximum colendi. d) *B* ibidem. e) *B* Verum quid senciam in ea parte, fiducialiter tibi revelo. f) *Fehlt C.* g) *B* tempus. h) *B* elictior. i) *C* firmat. k) *B* debeant. l) *B* olocrati. m) *B* publica. n) *B folgt* temporalibus. o) *B* postponendo. p) *B folgt* cum bo::o temperamento. q) *C folgt* servus. r) *B* Dominus constituat. s) *Fehlt B.* t) *B* ut haberetur in preallegato iure et a iudice acquirendum temporalia bona. u) *B folgt* in. v) *B* qui ad. w) *B* iure. x) *B* quia. y) *B* servi.

1) *Di. 23, 1.* — 2) *Zitat unrichtig.* — 3) *Decretal. l. I t. 6 c. 6.* — 4) *Lib. Sext. l. I t. 6 c. 3.* — 5) *Clem. l. I t. 3 c. 2* — 6) *Act. 20, 38.* — 7) *2 Cor. 9, 7.* — 8) *Luc. 12, 42.*

est credendum propter absurdum. Non enim esset honestum, quod agricola callosis[a] manibus sacra tractaret, neque[b] bannausus[c] fuliginosus esset circa sacra, ut dicit philosophus VII. politicorum.

Sic non decet quem esse papam et ea, que ad ipsius spectant[d] officium, nescire, aut scire, set nolle formaliter exercere.

Stat igitur illud, quod raro finiuntur[e] felici exitu, que debito caruere principio. Et hec sit tibi responsio mea, super quam me nolo amplius dilatare.

Bene dixisti, amantissime domine mi, et bene contentor de tuo responso michi gratissimo, proinde tibi graciarum actiones refero corde et animo. Dominus sit tecum teque custodiat in eternum.

Et quia, dum currus catholice fidei per abrupta[f] ducitur, expedit, quod omnes christiani, magni videlicet, mediocres et parvi, manus operarias[g] apponant[h], quilibet videlicet iuxta posse et nosse divinitus sibi datum, [ut] ad viam subito rectam[i] reducatur, ideo ego[k] tantillus vera caritate motus hoc volui, ex quibus elicere plures poterunt, que expedientur[l] in eodem sacro concilio et ea efficaciter sequi et exequi, ut tenentur, ne a tanto bono, quod ibi dante Domino perficietur, tacendo et dissimulando remanerem[m] prorsus exclusus et que quilibet bonus corrigat et emendet, prout placebit eidem, salva semper veritate.

Pluries eciam contingit, quod scribitur alicui deceptive in eadem curia existenti, quod vacat certum beneficium. Qui illico currit ad aliquem de ipsis mediatoribus et paciscitur cum eo vel ante et constat, quod dictum beneficium non vacabat et repetit pecunias suas vel re integra vult a pactis recedere; set frustra, quia super hoc non auditur, set respondetur ei: ‚tarde venere bubulci'.

Preterea cum moritur episcopus cathedralis ecclesie vel abbas cuiuscunque monasterii in Italia et quibusdam aliis partibus, statim collectores fructuum apostolice camere debitorum vel alii officiales dicte camere recipiunt pecunias, vestes, libros, iocalia, domus, utensilia, equos, boves, oves et animalia, grana, vina et breviter omnia mobilia seque movencia et eciam credita necnon iura et actiones quecunque, prout ad ipsum defunctum, dum viveret, pertinebant, que vocant spolia*), ad unguem rapiunt et extorquent

---

a) *B* collosis. b) *B folgt* peccata. c) *B* pannosus. d) *B* spectant ad ipsius. e) *B* firmantur. f) *D* obrupta, *am Rande* per arrupta. g) *D* operarios. h) *D* apponantur. i) *B* ecclesiam. k) *B* ergo. l) *B* expedienter. m) *D* remanere.

*) Sciendum est, quod morbus iste contagiosus ortum habuit, quia, cum olim ecclesiastici prelati, qui temporalia bona in feudum ab imperio tenuerunt, prout adhuc valde multi tenent ipsorum successores, moriebantur, imperatores

suisque et dicte camere usibus applicant, que racionabiliter deberent eisdem ecclesiis et monasteriis remanere aut saltem futuris successoribus reservari, propter quod ecclesie et monasteria ipsa permaxime destruuntur ac divinus cultus et regularis observancia in ipsis monasteriis propterea negligitur nec possunt inibi fieri debita opera caritatis. Et cum hoc, antequam dictis vacantibus ecclesiis et monasteriis de pastoribus providetur, necesse est, quod illis preficiendi pro novis magnis pecuniarum summullis cum dictis officialibus camere aut aliis ad hoc deputatis stipulentur et illas efficaciter solvant, eciam si propterea ecclesie et monasteria ipsa penitus destrui contingeret et sic, quod brucus non commedit, locusta consumit. Necnon ecclesie et monasteria huiusmodi ad peiorem statum manifeste declinant. Et licet hoc sit diu observatum forsan de plenitudine apostolice potestatis, quia tamen nimis est dampnosum et intollerabile ecclesiis et monasteriis ipsis, est merito abolendum.

---

seu reges Romani racione huiusmodi feudorum et quia illa defensarunt, per suos officiales recipere consueverunt mobilia, que ad ipsos decedentes racione suarum dignitatum pertinebant. Postea vero Fredericus II. augustus et Sicilie rex, vir litteratus et Deo devotus, imperii sui anno primo, scilicet anno a nativitate Domini MCCXIII. in eius privilegio, quod incipit: ‚Regnum nostrum tunc stabiliri confidimus, cum altissimum, de cuius manu ea, que possidemus, bona recepimus, honoramus. Tanto enim Domino, (*Hs* Dominus) qui bona tribuit, nobis ad offerendas hostias operis et devocionis astringimur etc.‘, felicis recordacionis Innocencio pape III. multa magnalia concessit, inter que reperiuntur ista, videlicet: ‚illum quoque dimittimus et refutamus abusum, quem in occupandis bonis decedencium prelatorum aut ecclesiarum vacancium nostri consueverunt antecessores committere pro motu proprie voluntatis. Omnia vero spiritualia vobis, beatissime pater, et ecclesiasticis prelatis aliis relinquimus libere disponenda, ut, que sunt cesaris, cesari et que sunt Dei, Deo recta distribucione reddamus.‘ *(Reg. Imp. V Nr. 715. 716. Mon. Germ., Const. II Nr. 46. 47.)* Et cum ita sit, mirandum est, quod postea plerique summi pontifices illum abusum reputantes usum et ita generaliter omnibus ecclesiis vacantibus per cesarem pia devocione remissum, nichilominus pro eorum privato commodo quasi pro iure sanctissimo prosecuti fuerunt et prosequuntur, nisi forsan dicere voluerint aut velint, quod, licet apud laicos fuerit abusus, sit tamen apud ipsos bonus usus et licite illum eciam in preiudicium cuiuslibet ecclesie et monasterii prosequi potuerint et possint, ita quod apud alios est peccatum, apud ipsos sit licitum, dummodo exinde lucrentur, set pro certo mei iudicio non bene psalterium cum cythara sic concordat. Melius enim esset, si utique sine peccato sic fieri posset, quod imperatores et reges Romani illa spolia caperent ac temporalia ecclesiarum et monasteriorum bona fideliter defenderent, quam quod vadunt ad manum mortuam, per quam defendi non possunt nec eis cura est forsan, quod illa defendere vellent etc.

Item quia aliquibus comitatibus Italie sepe conceditur facultas per papam colligendi decimas et magnas pecuniarum quantitates a clero in eorum dominio constituto, propter quod ecclesie et monasteria sub talibus constituta et eorum pastores per rectores illorum comitatuum ad extorquendum huiusmodi pecunias permaxime gravantur, libertati ecclesiastice derogatur et ecclesiastice persone sub potestate laica in obprobrium sempiternum eciam contra canonicas et legitimas sanxiones illic subduntur et non solventes imposita eis pro rata ipsos tangencia per eosdem laicos capiuntur, incarcerantur, eorum bona distrahuntur et alia multa mala subsequuntur, quia plures huiusmodi ecclesiarum passim suis rectoribus destituuntur, cultus divinus in ipsis negligitur et parrochiani illarum ut oves errantes remanent et nesciunt, ad quos pro remedio animarum debeant declinare. Et quamvis potestas d. pape sit ampla valde nec de illa sit disputandum, tamen bonum et salubre est illam in ea parte restringere et ob salutem animarum multarum providere*).

Preterea quid vult dicere, quod pauce persone vel clerici, que omnium premissorum malorum in Romana curia sunt auctores, omni Dei timore et verecundia hominum postpositis illa continuant indesinenter, ac si optimo iure id procederet, in dispendium tocius christianitatis et nullus in hoc illis se opponit; tamen non reperitur in evangelio nec eciam aliquo iure divino vel humano, quod alia licite fieri possint, et si ipsa de plenitudine potestatis procedere possint, de hoc credo multi dubitarent.

Videntes autem seu audientes hec et alia anormalia multa, que, ut frequenter, fiunt in ipsa Romana curia, multi clerici et laici a vera via deviantes quorundam hereticorum, scilicet quondam Johannis Wiclevi precipue, errorem et hereses secuntur,

*) Item iure caveatur in hec verba: ‚Iniquum est et sacrilegii instar, ut, que pro salute et requie animarum suarum unusquisque venerabili ecclesie pauperum causa contulerit aut certe reliquerit, ab eis, quos maxime servare convenerat, in alium transferantur. Plane quecunque in gemmis vel auro etc.' XCVI. di. ‚Bene', inquit Ormisda. *(Di. 96, 1).* Et cum ita sint, cur alienantur possessiones et redditus ecclesiarum et monasteriorum quorumcunque, eciam magni et utiles, ipsis ecclesiis atque monasteriis, transferuntur eciam in seculares potestates et laicos per d. papam existentem pro tempore et eius libito voluntatis, donacionis vel vendicionis aut alterius alienacionis titulo, propter quod multe ecclesie et monasteria suis sunt ministris et divino cultu destituta? Et si hoc liceat sibi, mirum est, cum hoc eciam omni equitati repugnet.

prout palam est in regno Boemie, Moravia, Anglia et Scocia necnon diversis aliis provinciis et regnis, et prout eciam in ipsa curia iam per VIII annos vel circiter de ipsis errantibus in regno Boemie et Moravia et sectas ipsas sequentibus continuus advocatorum et procuratorum clamor in papali consistorio et coram diversis iudicibus in ipsa curia inibi quorundam altercancium invicem strepitus patefecit. Ymmo, quod peyus est, predicti Wicleviste in eodem regno Boemie et presertim Jo. Huss contra dominos apostolicum et eius cardinales quoddam magnum volumen confecit, quod incipit: ‚Cum quilibet viator etc.', in quo mirabiliter de multis valde diffamat eosdem, quod utique cedit in tante dignitatis apostolice derogamen. Numquid igitur melius esset viam rectam resumere et in ea debite ambulare, quam sic facere multos errare?

Cum[1]) autem Christus nummulariorum mensas subverterit et avaros sacerdotes columbas vendentes in templo flagellando exinde eliminaverit, dicens: ‚Domus mea domus oracionis vocabitur cunctis gentibus, vos autem eam fecistis speluncam latronum'[2]), et quia omnis Christi actio nostra debet esse instructio, expedit omnino, quod illi, qui causa sunt tantorum scandalorum, que sic fiunt in ipsa christianitate, omnino eiciantur de templo Domini, scilicet ecclesia, et si commode fieri poterit, egregie flagellentur et taliter ordinetur, quod de cetero per pravos actus eorum non polluant sancta sanctorum, aut saltem taliter restringatur eorum iniquitas et avaricia adhibitis omnibus viis et modis possibilibus, per quos apcius fieri poterit, quod deinceps ecclesiis et monasteriis ac personis ecclesiasticis nullatenus sit dampnosa quodque gratis et liberaliter concedantur tituli ecclesiastici vacantes et vacaturi dignis personis et maxime pauperibus bene meritis necnon cum bona discrecione, ut evitetur illud, quod detestatur apostolus: ‚Unus quidem esurit, alter ebrius est'[3]), et similiter predicta officia curie prefate de cetero vacancia concedentur probis et expertis et gratis, prout semper usque ad hec nova tempora fieri consuevit, et qui teneantur prestare iuramenta consueta super hoc dudum valde laudabiliter et utiliter adinventa, et ne officiales ipsi excedant ultra racionem et constituciones apostolicas super hoc editas, et ne aspirent in gravamen commoditatis, set quilibet eorum faciat, prout iuxta sibi commissum officium exercendum de iure facere obligatur, prout eciam superius

---

[1]) *Von hier bis* speluncam latronum *vgl. B D oben S. 622 Abs. 4.* — [2]) *Marc. 11, 17.* — [3]) *1 Cor. 11, 22.*

tactum est. Et si in isto salubri concilio in premissis prudenter et debite provideatur, sperandum, ymmo firmiter credendum est, quod cito Romanus pontifex, prout ante reservaciones et alia superinducta gravamina huiusmodi antiqui summi pontifices habuerunt, si fama laudabili, sciencia et virtuosis actibus adiuvetur.[a])

Nove reservaciones generales beneficiorum ecclesiasticorum facte per d. Johannem papam XXIII. de multis aliis, quas eciam fecit de novo, ultra antiquas et consuetas.

Inter alias noviter adinventas reservaciones generales dignitatum et aliorum beneficiorum ecclesiasticorum sunt iste, scilicet omnes dignitates maiores post pontificales in cathedralibus et principales in collegiatis ecclesiis seculares et regulares per totam christianitatem vacantes et vacature.

Item omnes prioratus et alie dignitates regulares et conventuales per totam christianitatem vacantes et vacaturi.

Item omnia beneficia ecclesiastica vacancia in civitate et diocesi Avinionensi et comitatu Vaysin, in Provincia et eciam illorum beneficia, que sunt alibi, set ibi moriencium, vacancia et vacatura.

Item omnia beneficia ecclesiastica in urbe et eius districtu vacancia et vacatura.

Item omnia beneficia ecclesiastica in civitate Bononiensi et eius comitatu vacancia et vacatura. Et alie multe reservaciones alibi vacancium vel vacaturorum ecclesiasticorum titulorum. Modo de stilo cancellarie apostolice tenetur, quod, quicumque absque provisione apostolica recipit in titulum aliquod ecclesiasticum beneficium reservatum, ille censetur intrusus esse in illo, et si percipiat fructus eiusdem, illos tenetur ad unguem camere apostolice restituere, et cum hoc fit inabilis ad beneficia ecclesiastica obtinenda. Et ecce, quantum periculum quoad sanas consciencias illud est. Set illa beneficia reservata sunt infinita, magna, mediocria et parva. Pono modo casum, quod aliqui eorum aliqua libenter haberent in titulum, quod gratis fieri nequit, quia oportet, quod ante omnia medii fructus illorum camere apostolice persolvantur. Set pauci sunt, qui hoc facere velint aut possint. Igitur.[b])

Pono eciam, quod valde pauci reperiuntur, qui pro exilibus et paucorum fructuum ecclesiasticis beneficiis vellent Romanam curiam accedere et proinde presertim remote distantes ab ipsa curia labores et expensas supportare.

---

a) *Der Satz mit* quod *nicht beendet*; sciencia-adiuvetur *auf Rasur*. b) *So Hs.*

Pauci sunt eciam adeo temerarii, qui saltem in Italia vellent se in talibus beneficiis auctoritate ordinaria intrudi procurare. Timent enim, si contrarium facerent, per collectores fructuum dicte camere debitorum valde vexari et dampnificari.

Quid igitur fiet de istis beneficiis finaliter, nisi quod remaneant sine rectoribus et cultu divino destituta et fructus ac bona ipsorum per eosdem collectores pro nutu ipsorum dissipentur sicque ipsa beneficia tractu temporis pereant in se ipsis ac saltem ipsorum beneficiorum plura per aliquos potentes ipsas reservaciones non curantes in preiudicium animarum suarum illicite obtineantur, quasi per hoc eciam auctoritas clavium contempnatur. Ex istis autem reservacionibus aliud maximum inconveniens subsequitur, nam cum sic vacant in certis regnis christianorum bene notis alique prepositure, decanatus et alie dignitates ac eciam canonicatus et prebende, parrochiales ecclesie necnon quandoque exilia beneficia, sint illa reservata vel non, nichilominus quidem potentes, reges et principes christiani illa conferunt aut ordinariis mandant, quod ea conferant illis, quos dicti reges et principes nominant ipsis prelatis, sint illi nominati clerici vel laici aut sufficientes aut insufficientes ad regendum illa beneficia. Et sic oportet facere dictos ordinarios seu prelatos; alioquin male starent et sic paulatim[a]) dicti reges et principes dicunt se esse patronos omnium ipsorum beneficiorum, placeat eciam vel displiceat cuicumque. Et nemo audet contra eos facere vel ipsa beneficia a sede apostolica vel locorum ordinariis impetrare ac male et sine titulis iustis sub tali velamine occupantur.

Et numquid melius et salubrius esset tollere omnino illas pessimas reservaciones et reducere ad ius commune ecclesias et ecclesiastica beneficia huiusmodi necnon eorum ordinarios collatores, quam sic ea viliter permittere occupari? Et cum ita sit, adhibeatur circa illud obstaculum, quantum fuerit possibile, eciam in ipso concilio remedium oportunum, ne sic per indirectum per ipsas reservaciones ecclesiastici collatores iura sua quoad illud perdant idque per laicos deinceps perpetuo usurpetur. Et quia ipsi ordinarii collatores plerumque impediuntur in ipsa curia, quod de beneficiis suis disponere non possunt, propterea eciam tepidi sunt ad resistendum ipsis laicis in ea parte.

Per quem autem et cuius auctoritate et qualiter isti malefici puniantur, queso, dicito michi, bone pater. Amice dilecte, amore

a) *Hs* paulatine.

tui respondeo, quod regis, quia interest rei publice, ne crimina remaneant impunita, set isti prevaricatores legum divinarum et humanarum permaxime puniendi sunt iuxta apostolum ad Romanos dicentem, quia, cum iusticiam Dei cognovissent, non intellexerunt, quoniam, qui talia agunt, digni sunt morte et eciam, qui consenciunt.[1]) Et rursus: ‚Quicumque enim sine lege peccaverunt, sine lege et peribunt.'[2]) ‚Rex autem Dei minister est et portat gladium ad vindictam malorum etc.' Eciam secundum apostolum, ubi supra.[3]) ‚Prevaricatores autem sicud spine evellentur universi, que non tolluntur manibus, et si quis eas tangere noluerit, armabitur ferro et ligno lanceato igneque succense comburentur usque ad nichilum.' II Reg. XXIII.[4]) Et istud evangelii: ‚Malos male perdet, et vineam suam aliis locabit agricolis etc.[5])', quia non est sperandum, quod inquinati talibus pravis excessibus illos obmittant, set sequantur eosdem; nam ut medici corporum dicunt: Bonum regimen multum iustificat accidencia mala anime, set quia caret illo et sequitur opinionem falsam aut malam, in qua nutritus et confortatus est, pervertit iudicium; homo enim inclinatur ad consueta, sive sint agibilia sive speculabilia, et quia connutricio in eo est quasi natura, ideo displicet ei alia opinio.

Nec tacendum est, quod, licet quis secundum altitudinem status sui non subiciatur legibus*) humanis, non tamen propterea

*) Unde dicit quidam:

Omnibus equus eris, set castigabis iniquos
Prospice quicquid agis te tibi nosse magis
Laucius est tibi te solum constringere lege
Quam varios populos aut magnos vincere reges.
Si tua nolueris neque publica facta vereri,
Qua forte te regem poteris racione fateri?
Si tibi non fueris nec michi rector eris.
Cum puer, explora, si te nota parva colorat.
Prorsus et absque mora vicium removere labora.
Namque vetus vicium nequit abire foras.
Dum tibi cuncta licent, non queras cuncta licere;
Namque sepe licent, poterunt temptata nocere
Res etenim licite, noxia sepe ferunt,
Legum frena tenens freno te fortiter arce
Plus aliis minus ipse tibi pro tempore parce
Dum nullum metuis, sis metus ipse tibi etc. Hec scripsit quidam episcopus Alamannus Heinrico VI. imperatori, dummodo adhuc esset adolescens etc. (*Mit Abweichungen aus dem Pantheon Gottfrieds von Viterbo, Mon. Germ. SS. 22, 270*).

[1]) *Ad Rom. 1, 32.* — [2]) *Ad. Rom. 2, 12.* — [3]) *Ad Rom. 13, 4.* — [4]) *2 Reg. 23, 6.* — [5]) *Matth. 21, 41.*

eximitur, quin secundum illas vivere debeat, ut Catho docet: legem patere, quam tuleris, et eciam legi divine nichilominus subest: alias enim exlex haberetur, quod recte racioni repugnat. Removeantur igitur et puniantur isti exleges et eis boni et utiles surrogentur ad faciendum iudicium conscriptum in nacionibus, quia hec est gloria omnibus sanctis Dei; sicut enim perfectum optimum animalium homo est, sic et separatum a lege et iusticia pessimum omnium; iniusticia enim sevissima habens arma, ut dicit philosophus primo politicorum. Est enim inconsonum veritati dicere quemquam habere licitam potestatem ad actus illicitos perpetrandum.[1])

Nunc peto, amice carissime . . . dilatare.[2])

Adhuc unum vellem petere a vobis, queso, respondeatis. Quid enim vobis videtur, si ipse d. Johannes papa remaneat? Numquid per eum universalis ecclesia poterit bene in spiritualibus reformari? Miror, quod talia a me petitis, que vos optime scitis, vel forsan nitemini me temptare? Et licet veritas odium pariat, dicam tamen, quod de hoc michi videtur. Scriptum est: ‚Ex fructibus eorum cognoscetis eos.'[3]) Preterea, ut dicit philosophus: Nemo prosperatur in eo, quod ignorat. Certum autem est et experiencia docet, quod ipse d. Johannes papa quoad spiritualia, si bene vel male transirent, semper sibi ultima cura fuit et est et similiter ad reformandum mores suorum curialium et aliorum necnon augendum eius obedienciam, saltem per modos debitos et necessarios, nichil apparuit hactenus nec apparet in effectu. Potest tamen Deus ex lapidibus filios Abrahe suscitare[4]), et si erit unus ex illis, tunc forsan ipsa ecclesia per eum reformabitur in spiritualibus ipsis, set quia de contingentibus non est determinata veritas, existimo, quod illud a christifidelibus satis inconsulte prestolaretur quoad ipsum. Et hiis, rogo, sis contentus. De temporalibus vero, si d. papa illa bene vel male dispenset, parum nobis curandum est. Nam ipse et sui, quibus hoc committit, ut videmus aperte, omnia emolumenta, que exinde proveniunt, percipiunt nec illa dispensant, prout dispensare deberent, saltem iuxta disposicionem utriusque iuris, set proiciuntur in saccum pertusum. Non enim vidi, quod magis daretur per papam et suos ministros

---

[1]) *Dieser Satz ist, wegen Raummangels in kleinerer Schrift, wie die Anmerkungen nachträglich angefügt.*

[2]) *Ebenso B oben S. 623. Die Varianten sind dort angegeben.*

[3]) *Matth. 7, 16.* — [4]) *Matth. 3, 9.*

de hiis ipsis emolumentis Rome, Viterbii, Perusii, Bononie et aliis civitatibus et terris Romane ecclesie in temporalibus pauperibus, peregrinis et aliis miserabilibus personis clericis et laicis, ymmo minus, quam Florencie, Senis et aliis egregiis civitatibus et terris, in quibus Romana ecclesia in temporalibus non dominatur. Verum est, quod ecclesiastici rectores in talibus civitatibus et terris, in quibus habent temporale dominium in Italia, plerumque consueverunt esse magis importuni exactores quoad angarias, gabellas et alia onera quoad subditos eorum, que eciam a lupanaribus et baratariis exigunt, quam alii, qui ceteris terris et civitatibus dominantur. Et si propterea dici mereantur boni temporales seu civiliter regentes, tu, qui talia vidisti et probasti, discute per te ipsum.

Propter ista temporalia et regalia, que nonnulli summi pontifices ipsis ascripserunt in Italia et quibusdam provinciis et insulis contiguis, inter ipsos et eis adherentes ex una parte necnon plures Romanorum imperatores et reges ex alia fuisse sediciones et guerras sevissimas et longissimas, per quas eciam tota christianitas vehementissime turbabatur.[a]) Reperitur tamen in auctenticis scripturis, quas ego legi de verbo ad verbum, quod Leo papa VIII. in concilio generali apud Lateranum in basilica ad sancta sanctorum solempniter celebrato cum cetu suorum cardinalium necnon archiepiscopis, episcopis et abbatibus admodum multis viris religiosissimis ibidem eciam nominatim expressis, legum doctoribus et peritis, approbantibus eciam senatu et populo Romano ac volentibus concorditer omnia dominia et regalia necnon possessiones ecclesie Romane donata per Constantinum primum imperatorem seu Justinianum principem Romanorum innovata, Pipinum et eius filium Karolum Magnum reges Francorum necnon Aripertum regem Gothorum et Lombardorum, inter alia multa valde in Ottonem Magnum primum augustum eiusque successores imperatores et reges Romanorum, et qui regnum Italie tenerent pro tempore, eciam cum abiuracione perpetua et sollempni super cruce Domini et reliquiis apostolorum Petri et Pauli et multis aliis venerandis reliquiis sanctorum ibi expressis in perpetuum et irrevocabiliter transtulisse[b]), ipsumque Ottonem imperatorem et Adelheydim eius uxorem et regni consortem in eodem concilio tunc presentes pro se et successoribus in predicto generali concilio acceptasse translacionem et donacionem ante-

---

a) *Hier fehlt das Verbum, vielleicht* legimus. b) *So Hs.*

dictas cum maximis et horribilibus penis et censuris similiter hic expressis in illos, qui forsan contra premissa venirent. Et in eisdem concessionibus eciam nominatim expressa sunt ipsa dominia, que tamen hodie per diversos alios occupantur, quod pro maiori parte contigisse videtur propter easdem guerras et sediciones, que propter huiusmodi temporalia et regalia, que, ut prefertur, quidam summi pontifices post translacionem et donacionem antedictas in ipsum imperium perpetuo et irrevocabiliter factas quibusdam imperatoribus illorum temporum aufferre et sibi applicare conabantur[a]), fecerunt. Unde tot mala, que vix scribi possent, in christiano populo subsecuta fuerunt et rerum dominia maxime in ipsa Italia in ambiguo remanserunt et remanent. Set de hoc non dolent, ut existimo, multi tiranni, qui huiusmodi dominiorum gaudent realiter principatu de summis potestatibus cachinnando.

Non reperio revera aliquem sanctum scripsisse, quod sit expediens ecclesiasticis prelatis, ut temporalibus presint, et de hiis multi valde multa locuti sunt, trahentes in scriptis suis auctoritatem evangelii, que habetur Math.[1]) XX. et Luc. XXIII., scilicet: ‚Facta est autem contencio inter eos (id est apostolos), quis eorum esset maior. Dixit autem eis Christus: ‚Reges gencium dominantur eorum etc.'[2]) Et in Matheo habetur: ‚Et qui maiores sunt, potestatem exercent in eos. Vos autem non sic. Sed qui maior est in vobis, fiat sicut minor etc.'[3]) Et post pauca: ‚Ego autem in medio vestrum sum, sicud qui ministrat,[4]) ‚set quicunque voluerit inter vos maior fieri, sit ille minister, et qui voluerit inter vos primus esse, erit vester servus, sicut filius hominis non venit ministrari, sed ministrare,'[5]) id est servire in temporalibus, non dominari vel preesse. Ubi Origenes scribit: ‚Quia principes gencium dominantur eorum, id est, non contenti tantum regere suos subditos, sed violenter eis dominari nituntur, id est per potenciam coactivam, si oporteat. Inter vos autem, qui estis mei, non erunt hec. Quoniam, sicud omnia carnalia in necessitate sunt posita, spiritualia vero in voluntate, sic et qui principes

a) *Hs folgt* et.

[1]) *Alles Folgende, bis auf den letzten Absatz, ist, mit unwesentlichen Abweichungen und Kürzungen, meist ganz wörtlich aus dem Defensor Pacis des Marsilius von Padua genommen. Goldast, Monarchia II 199 (Druckfehler in der Seitenziffer: 196).* — [2]) *Luc. 22, 24 f.* — [3]) *Vgl. Math. 20, 25.* — [4]) *Luc. 22, 27.* — [5]) *Math. 20, 26—28.*

sunt spirituales, scilicet ecclesiastici prelati, principatus eorum in dilectione debet esse positus, non in timore.' Ubi Crisostomus ad propositum dicit inter cetera hec: ‚Principes mundi ideo sunt, ut dominentur minoribus suis et eos subiciant servituti et exspolient, scilicet, si demeruerint, et usque ad mortem eis utantur ad suam, id est principatus, utilitatem et gloriam. Principes autem ecclesie, id est prelati, fiunt, ut serviant minoribus suis et ministrent eis, quecunque acceperunt a Christo, ut suas utilitates negligant et illorum procurent et mori non recusent pro salute inferiorum. Primatum igitur ecclesie concupiscere neque iustum neque utile est. Quis enim sapiens vult ultro se subicere servituti et periculo tali, ut det racionem pro omni ecclesia, nisi forte, qui non timet Dei iudicium abutendo primatu suo ecclesiastico seculariter, ita quod convertat illum in secularem? Quid ergo de secularibus iudiciis coactivis se habent intromittere sacerdotes? Non enim debent temporaliter dominari, set servire Christi exemplo et precepto.' Unde Jeronimus, ubi supra [1]), dicti sui proponit exemplum, dicens: ‚Sicut Christus ac appostoli erubescant temporaliter dominari', et idem Origines super illo: set dare animam suam redempcioni pro multis [2]) sic inquit: ‚Ecclesiarum ergo principes imitari debent Christum accessibilem et mulieribus loquentem et pueris manus imponentem et discipulorum pedes lavantem, et ut ipsi similiter faciant fratribus. Nos autem tales sumus', loquens de prelatis sui temporis, et de nostris forsan prophetizando, ‚ut eciam principum mundi excedere superbiam videamur, vel non intelligentes vel contempnentes mandatum Christi querimus, sicut reges acies procedentes et terribiles, quod facere contempnere vel ignorare Christi mandatum est. Hii profecto, si contempserint se corrigere, cogendi atque compellendi sunt eciam per seculi principes, ne mores aliorum corrumpant.' Basilius vero super Luc. dicit: ‚Decet autem et corporale obsequium ab hiis, qui president, aufferri exemplo Domini lavantis pedes discipulorum. Dixit ergo Christus: ‚Principes gencium dominantur eorum' [3]). Vos autem, scilicet apostoli et successores, non sic.' Hoc eciam beatus Bernhardus aperte dicebat ad Eugenium papam de consideracione li. II. c. IIII., ubi tractat idem: reges gencium dominantur eorum: ‚Et illud, quod dicit Petrus, scilicet: non dominantes in clero, set forma facti gregis.' Et postea subdit: ‚Planum est, apostolis interdicitur domi-

---

[1]) *Den Hieronymus hatte Marsilius, zusammen mit Origenes, a. a. O. S. 197 zitiert.* — [2]) *Matth. 20, 28.* — [3]) *Luc. 22, 25.*

natus.' Et post pauca concludit, scilicet Bernhardus: ‚Si utrumque simul habere voles, perdes utrumque. Alioquin te illorum numero putes exceptum, de quibus conqueritur Dominus: ‚Ipsi regnaverunt et non per me, principes extiterunt et non cognovi eos etc.[1])'

Et sic est finis huius operis. Sit laus et gloria Christo, qui illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum et non solum hiis, qui Parysius litterarum studiis insistunt, set eciam alibi, prout vult, tribuit intellectum. Hec reverendus magister T. Nyem.

---

[1]) *Os. 8, 4.*

VI. Abschnitt.

Nachträge zu Band I—IV.

(497) *Aus einem Traktat des Bischofs (Heinrich) von Toul(?)*[1] *über Rechtmäßigkeit und Erfolge des Konzils von Pisa: Gewinnung Venedigs, Ungarns, Zyperns, Savoyens, von Teilen von Italien und Deutschland für die pisanische Obödienz. Nach 1410 Mai 18.*[2]

München, Staatsbibliothek. Cod. Lat. 5596 f. 29.

Tractatus reverendi in Christo patris d. d. episcopi Tollensis.

Quia plurium fide dignorum relatu didici certa determinata in s. concilio generali et conclusa in favorem unitatis ecclesiastice et fidei orthodoxe anno Domini MCCCCnono ibidem[a]) celebrato aliquos ex simplicitate et ignorancia[b]) dubitare, alios vero ponentes tenebras lucem et lucem tenebras exquisitis coloribus, calumpniis et detractionibus ipsum generale consilium maliciose diffamare, idcirco ego filius ecclesie, veritatis discipulus, zelator fidei et unitatis amicus . . . certas proposiciones scripsi s. scripturis et canonibus concordes et actitatis in s. Pysano consilio generali . . .[3])

Sequuntur quedam predicta omnia declarancia.

Quod autem sacrum concilium Pysanum iuste et sancte processerit spiritusque sanctus in eo influxerit et modo speciali congregacioni astiterit, declarant effectus mirabiles seculi, qui revera fieri non poterant nisi divino et speciali motu, instinctu et influxu, in quibus et per quos Deus ostendit se fuisse principium inducens et deducens ad consilium, cui ipse preerat ut principalis director. Et quia verba coniuncta effectibus maiorem agant[a]) efficaciam, idcirco aliqui notabiles effectus subduntur, quos Deus effecit post conclusionem generalis concilii. Fuit enim missum

---

a) *So Hs.* b) *Hs* ignota.

[1]) *Ob nicht statt des* Tollensis *eher zu lesen:* Tolonensis *(Toulon), denn B. Vitalis ist ein in Konstanz bekannter Redner.*

[2]) *Tag des im Text erwähnten Todes König Ruprechts.*

[3]) *Es folgen 24 Propositionen über die Rechtmäßigkeit des Pisanums.*

auctoritate consilii per d. Alexandrum quintum Venecias, que est civitas potentissima, habens sub se ultra quam quinquaginta civitates, ad quam iverunt ambaxiatores seu nunccii electi de corpore concilii, viri utique insignes et magne litterature de regnis Francie et Anglie et de Allamania, qui venientes ad dictam civitatem invenerunt ibi nunccios Angeli Corrario, qui inde erat oriundus et illius de Bavaria, qui pro imperatore se gerebat et d. Landisslay se dicentis regem Napulie, qui pro omnibus et per omnia adversabatur consilio Pisis celebrato et inpugnabant in eodem conclusa in favorem Angeli Corrario[a]), quem solum dicebant papam. Tandem Deo disponente fuit data audiencia plena legatis seu nuncciis sacri consilii, qui solummodo iuxta veritatem exposuerunt, declaraverunt et affirmaverunt, que erant conformia et consona veritati ac eciam notoria multipliciter per evidenciam facti, petentes et requirentes, quod se conformarent sacro consilio generali tam rite celebrato eiusque sentenciam acceptarent. Tunc dux cum suo consilio audita parte contraria cum suis motivis et persuasionibus et coloribus quibuscunque cum viris litteratis et aliis, quorum intererat, deliberavit, quid agendum. Discussa materia tandem Deo disponente cognoverunt, quod sacrum consilium sancte processerat elegeruntque et decreverunt nemine discrepante ab Angelo sicut a iuste dampnato ex toto recedere sacroque consilio Pysano devote adherere et d. Alexandro, Pisis electo, sicut vero pape firmiter obedire. Et ita ad effectum deduxerunt, nam dimisso dicto Angelo Corrario, eorum cive, et reiecto miserunt solempnes nunccios Pysas ad exhibendum reverenciam et obedienciam papalem d. Alexandro. Rex autem Ungarie, qui non miserat ad consilium, informatus de veritate, adhesit conclusioni electe et determinate per consilium, et solempnes nunccios misit ad papam ad exhibendum et prestandum veram obedienciam. Idem eciam fecit rex Cypri. Comes eciam Sabaudie coactus eciam in uno consilio prelatorum sui dominii et aliorum, quos ad hoc vocare voluit, cognita veritate reliquit Petrum de Luna, cui obedienciam alias non subtraxerat, et convertit se ad determinacionem sacri consilii. Simile fecerunt multe communitates multique nobiles Italie, inter quos fuerunt dux Mediolane cum fratre suo et marchio Farrarie[b]). Tota eciam pars Allamanie, que racione imperatoris superius nominati obediebat[c]) Angelo, dicto imperatore mortuo statim dimisso Angelo conversi sunt ad papam

a) *Hs unsinnig statt* Angeli Corrario: aliorum ad. b) *So Hs.* c) *Hs* obediat.

electum secundum concilium Pisis celebratum. Dicam ergo illis, qui detrahunt d. cardinalibus et aliis, qui fuerunt in illo sacro concilio, cum Gamahiele illud, quod scribitur Actuum 5. c.[1]): ‚Discedite ab hominibus istis', scilicet in generali sacro concilio congregatis, ‚et sinite illos', persecucionem suam inceperunt spirante Deo, ‚quoniam, si ex hominibus consilium hoc, aut opus dissolvetur, si vero ex Deo est, non poteritis eos dissolvere, ne forte Deo videamini repugnare', qui, ut patet per predicta, singulariter influxit influitque continue et amplius influet ad extollendum et magnificandum acta et determinata per s. Pysanum generale concilium. Et quia aliqui ex ignorancia et alii ex malicia calumpniantur . . .[2])

(498) *K. Ladislaus von Neapel an Pfalzgraf Ludwig: Bericht über seinen Seesieg über (Ludwig II.) von Anjou in der Nähe von Pisa*[3]) *und weitere Erfolge seiner Truppen in Italien; Krankheit und Genesung; Schlimme Charakteristik Johanns XXIII.; Übersicht über die Truppenaufstellung in Mittelitalien. Fondi 1410 Juli 7.*

Wolfenbüttel. Cod. Helmst. 277 f. 139.

Littera missa d. Ludowico comiti Palatino Reni per d. Landislaum regem Napulie.

Illustris et magnifice domine, frater carissime. Sicud vere fidei sumus et esse debemus ritu concordi et catholico zelatores, ita ad ea, que finem ipsum laudabiliter prospiciant atque tendant, et nos decet unanimes et conformes, ut sic cesset pestifera persecucio et maligna, que hiis temporibus facta est et continue attemptatur in divini nominis contemptum et christiane religionis excidium, contra sanctissimum . . . Gregorium . . . summum pontificem nosque et alios eius filios et devotos per nonnullos Sathane filios, qui sub nomine unionis, quam impediverunt opere et abhorrent corde nec voluerunt pro ipsa proximo infelici transitu Petri de Candia ad pacem intendere, suam moliti sunt cupiditatem explere et sub sua abhominabili ambicione mundum deducere et pervertere omni Dei timore postposito moliuntur. Ad quorum resistenciam racionabilem atque debitam vires nobis collatas a Deo in eius nomine apposuimus et apponere non

[1]) *Act. 5, 38 f.* — [2]) *Die folgenden beiden Blätter sind ausgerissen.*

[3]) *Vgl. Hardt II 359; Valois IV 133; Reinke, Frankreich und Papst Johann XXIII. (Diss. Münster 1900) 5.*

desistimus incessanter. Et dum preteritis mensibus eos per mare et terram ad ipsorum explendam nequiciam sensimus se munire, prevenimus nostrosque excercitus[a]) terrestres et maritimos preparavimus et fulcitis locis ecclesie nostris atque nostrorum in partibus regni Tuscie, Romandiole, Marchie, Patrimonii et Ducatus gentibus oportunis in numero copioso deliberavimus cum residuo nostrarum gencium castra tenere et sic in Dei nomine de Neapoli discessimus et[b]) fuimus in campis cum sex milibus equitum et peditum multitudine versus Urbem feliciter progressum nostrumque extolium galearum et navium optime armatarum per altum transmisimus ante diem penthecostes contra olim ducem Andegavensem, quem cum sua et aliorum damnatorum potencia contra regnum nostrum venire habebamus, qui nostrum senciens apparatum et timens se in portum reduxit Pisanum. Tandem, sicud Deo placuit, nostri adeo fuere veloces, quod septem naves suas sequentes eundem attigerunt, contra quas quinque ex nostris navibus viriliter irruerunt et dextera Domini semper iusticie suffragantis adstante sex ex eis obtinuerunt, septima fugata per spacium magnum, ut sic visum sit victoribus ipsis nostris, non sua arte, sed divino miraculo obtinuisse, cum in navibus hostium ultra IIII[m] armigerorum fuisse dicantur, quorum magna strages plus in mari precipitacione quam gladio fuisse dicitur, qua vere non letamur. Et viros septingentos sexaginta captivos nostri se ferunt habuisse, equos, arma et res tot, tantas et tales, quod computatis omnibus valorem sexcentorum milium ducatorum communi iudicio excedere approbantur, et cum illis Januam processerunt, ubi recreacione assumpta cum galeis et exforcio Januensium nobiscum confederatorum ad civitatem Vintimiliensem et nonnulla alia loca, que in ripena Janue sub nomine illius Bucigaldi remanserunt, proficiscentes victoriam reportarunt et ad has partes redeunt cum prefata Januensium classe, petituri galeas istius olim ducis Andegavensis, que discursorie per mare istud versus Siciliam transiverunt, temptantes in nostrum declinare regnum, ubi dedecus et dampnum non modicum reportarunt. Et si Deus dederit insimul reperiri, speramus, quod mirabilia cepta Dei cum inimicorum finali exterminio uberius apparebunt. Nos vero, dum essemus in campis cum dicto felici exercitu nostro progressuri in Urbem, a febre terciana fuimus invasi, qua de causa exercitus ipse noster versus Maritimam et Campaniam processit sine persona

a) *So Hs.* b) *Hs* e.

nostra, que pro recuperanda sospitate Neapolim est reversa, ubi septem febriles parocismos habuimus et demum per Dei graciam liberi facti sumus et incolumes. Atque fortes ad campum ipsum nostrum revenimus et felicibus auspiciis pergimus versus Aquilam ad hostium dissipacionem totalem intenturi, contra quos habemus in Tuscia magnificum comitem Bertoldum de Ursinis pro nostro in Tuscia capitaneo generali cum strennuis viris Cicholino de Michilottis, Tartaglia et nonnullis[a]) aliis famosis armigeris. Et de presenti transmittimus comitem Troye et comitem Manfredum de Barbiano cum equitibus mille in Marchia[b]) e[b]) partibus illis habemus magnificos capitaneos d. contem[b]) de Carraria, Berardum de Camerino et d. Martinum de Favencia, in Romandiola vero contra Bononiam, ubi est hostium facinorosa congeries, Baldassar videlicet Cossa, qui nece[c]) data fratri Petro de Candia[1]) sua sacrilega presumpcione[d]) condigna se in locum illius prophanari fecit et non veretur ausu temerario se Johannem XXIII. nominare et illi anticardinales, qui adsistunt, dicunt appostolicum illum esse, qui inurbanissimus hominum, viciorum et a cunabulis suis semper congnitus est super omnes homines sceleratus. Et ad eum perrexit e[e]) secum est ipse olim Andagavensis derisus ab eis et aliis, cui exinde compatimur, licet hosti. Habemus virum spectabilem et magnificum comitem de Urbino magnum comestabulum nostrum totam illam provinciam usque Bononiam cum nostris gentibus militantem et iam civitatem et comitatum totum Favencie, Forlimpopulum et Oriolum et multa alia loca libere optinuit civitatemque Forlivii dietim, ut scribit, expectat habere, demum Bononiam visitare, ita quod per Dei graciam omnia speramus prospere successura et in brevi hominem vere Dei, dominum videlicet Gregorium papam XII. et successorem verissimum s. Petri in sede sua Urbi reponere gloriose. Que quidem omnia sic seriose volumus amicabili caritate describere, ut sciat magnificencia vestra, rogantes pariter et hortantes, ut, quantum ad vos fieri attinet, in partibus vestris ad hoc opus Dei oportune et salubriter vos geratis, ut pari desiderio omnes exultemus et letemur in Domino, a quo in tam sancto proposito non est aliud firmiter exspectandum quam quod de bono in melius semper dexteram superne propiciacionis extendet. Ceterum cum

a) *Hs* nonnullus. b) *So Hs.* c) *Von anderer Hand aus* voce *korrigiert.* d) *Hs* suo sacrilege presumpcioni. e) *So Hs.*

[1]) *Die erste Erwähnung der angeblichen Vergiftung.*

omni respectu, sed potissime huiusmodi nostre laudabilis concurrencie interventu facere vobis grata exoptemus. Libeat vestris beneplacitis nos requirere et habebitis continue voluntarios atque promptos. Dat. Fundie[a]) die VII. Julii III. indictione MCCCC decimo.

(499) *Wilhelm Leo*, prepositus b. Marie Reyssensis Coloniensis diocesis et s. Salvatoris Traiectensis concanonicus[1]) *an die Kapitel des Domes und der Salvatorkirche zu Utrecht. Bericht über seine Sendung an die Kurie Johanns XXIII.: die Seuche in Bologna. Bologna 1410 November 10.*

Utrecht, Reichsarchiv. Chartul. D 262 (nicht foliiert.)

Venerabilibus et circumspectis viris dominis maioris et sancti Salvatoris Traiectensium ecclesiarum decanis et capitulis dominis et confratribus singularissimis.

Obsequium meum ad omnia mandatorum genera pro salute. Venerandi domini et fratres singulares. Veniens die XXII. m. Octobris proxime preteriti Bononiam repperi curiam suspensam propter epydimiam ac d. n. papam modernum, cardinales et cortesanos vivere habentes in fugam universos mirabiliter, ymmo verius miserabiliter hincinde in castellis, opidulis, casulis ac cavernulis latitantes, sic quod ea, que in commissis habui, execucioni demandare non valui. Volens tamen, in quantum in me foret, obloquencium ora obstruere adii castellum s. Petri, locum utique fetidissimum; in quo idem dominus noster protunc cum certis ex suis cardinalibus resedit, prout et residet, sibi commissa mea exprimendo; qui me ad d. Jeronimum de Veydenberch olim s. palacii causarum apostolici auditorem tunc suum referendarium remisit. Est verum, quod idem d. Jeronimus, antequam commissa mea examinare potuit et referre, febres acutissimas, de quibus hodie in Trescenti decessit, incidit, sic quod cogor de novo eundem dominum nostrum adire et commissa mea sibi exponere. Sed expedit expectare tempus et horam; non enim cuiquam patet accessus ad eundem, ymmo raro cardinales valent ipsius gaudere et frui presencia. Velit Deus, quod consistoria publica haberentur seu eciam audiencie, sicuti moris extitit . . . Alia pro nunc scribere non occurrunt. Valete in Christo michi semper precipientes. Scriptum cum festinancia Bononie in profesto s. Martini.

Confrater vester Wilhelmus Leo.

---

a) *So Hs.*

[1]) *So die Überschrift des Stückes.*

(500) *Zu den Reformvorschlägen der Pariser Universität zur Zeit des Römischen Konzils. Ende 1412 (Varianten und Zusätze des Cod. Helmst. 277 f. 203 v f. in Wolfenbüttel zu der Fassung der Münchener Hs Lat. 97 f. 15 v f., Bd. I Nr. 35 S. 155 ff.)*[1]

Sequntur puncta in presencia d. Johannis pape XXIII. proposita ex parte universitatis Parisiensis, in quibus per suam sanctitatem suppliciter et humiliter provideri petit:

Wichtigere Abweichungen: Ad primum, ad secundum *usw. in den Antworten fehlt; S. 156 Z. 4:* quatuor *st.* tres; *Z. 5:* ut interim conferat, quibus conferendum est; *Z. 9:* similiter *st.* finaliter; *Z. 10:* loco statim post; *Z. 16—20 lautet die Antwort:* Ad tercium dominus noster mittet statim ad Hispaniam, Arragoniam et Scociam. Ad Grecos videtur mittendum post concilium; *S. 157 Z. 15:* ducentorum *st.* XX; *S. 158 von Z. 2 ab:* et quod solucio fiat in partibus receptoribus et imponere gravissimas penas quomodocumque excedentibus; *Z. 14—17:* D. n. intendit abstinere a creacione cardinalium, nisi quatenus necessitas ecclesie exigat; *Z. 21:* avisandum *st.* ad insinuandum; *S. 159 Z. 1:* nichil *st.* non; *Z. 7:* Pysani *fehlt; Z. 18:* faciet *st.* fiant; *Z. 23. lautet:* iuris contra negligentes, *und:* ... concedit, et si quid videtur providendum, reservetur disposicioni concilii; *Zusatz fehlt Z. 28—30; S. 160 Z. 28:* continuacio *st.* constitucio; *S. 161 Z. 10:* aleatores *st.* celatores; *Z. 14:* resecare *st.* servare; *Z. 16:* servare *st.* reservare, bene *st.* bonas; *Z. 17:* commissum *st.* concessum; *S. 162 Z. 7:* addantur pene similes.

Statt des Abschnitts Ambasiatores-Felinda *stehen hier folgende Sätze:*

Item provideatur ultra predicta primo, quod pacifici possessores die pronunciacionis ordinacionis concilii Pisani facte in dicto concilio super pacificis possessoribus maneant in dictis suis beneficiis pacifici et quieti absque molestacione iuxta formam et tenorem eiusdem vel ordinacionis prefati concilii.

Servetur decretum concilii.

[1]) *Die selbe Wolfenbütteler Hs enthält f. 204 v Johanns Sentenz auf dem Römischen Konzil gegen die Schriften von Wiclef, Mansi XXVII 505—508, aber zum 10. Februar; dann, f. 205, die Notiz:* Sessio quinta et actio quarta concilii generalis intimate sunt debere celebrari die XIII. Marcii. *Es sind also der Vertagung des Römischen Konzils am 3. März 1413 (vgl. Bd I Nr. 40 S. 165) vier Sitzungen (davon eine ohne Verhandlungen) vorausgegangen. Hierzu paßt schlecht die Notiz aus dem Dortmunder Stadtarchiv in: Forschungen zur Deutschen Geschichte 21, 83 f.*

Item quod illi, qui cum pecunia promoventur ad dignitates et alia beneficia, pro non promotis habeantur.

Conceditur.

Item quod nominaciones et facultates concesse aut concedende non preiudicent illis de universitate.

Videtur servandum in omnibus prerogativis universitati concessis.

Item in ecclesiis cathedralibus ponantur lectores ad docendum scripturam sacram et moralia et de beneficiis dictarum ecclesiarum provideatur.

Item quod Parisius sint doctores diversorum ydeomatum utque Greci, Hebraice[a]) lingwe aut Caldaice, quibus provideatur de redditibus ecclesiarum collegiatarum.

Ad hec duo videtur, quod sufficit servare iura scripta et maxime Clementinam, et si aliquid videtur mutandum, fiat in concilio generali etc.

(501) *Zu der Gesandtschaft Johanns XXIII. nach Spanien im Frühjahr 1411: Johann XXIII. bestätigt eine (inserierte) Abrechnung des Bischofs Wilhelm von Lausanne,* officium camerariatus nostri de mandato nostro regens *mit Florentiner Bankiers vom 3. April 1413. Unter den Posten:* Andreas de Bardis prefatus ducentos (florenos), quos racione mutui facti dicte camere super iuribus cappelli bone memorie Henrici episcopi Tusculani cardinalis Neapolitani nuncupati, dandos venerabili fratri nostro Jordano episcopo Albanensi cardinali de Ursinis nuncupato tunc ad partes Hispanie de mandato nostro accessuro[1]) . . . . . . *1413 April 5* (Datum Rome

a) *Hs* Hebraici.

[1]) *So in der Narratio der Bestätigung; Verbum des Haupt- und des Relativsatzes fehlt, wie auch in den anderen entsprechenden Sätzen der Urkunde; in der inserierten Urkunde heißt es:* Andreas de Bardis ducentos, quos pro racione mutui facti dicte camere supur iuribus cappelli bone memorie d. cardinalis Neapolitani pro dando d. cardinali de Ursinis tunc accessuro in Ispaniam in legacionem, quos dominus noster mandavit sibi restitui. *Der Satz kann nur bedeuten: dem Andreas de Bardis sind für alte Schulden der Kammer 200 fl. von der Zahlung des Kardinals von Neapel (Promoviert 1389 Dez 18,* ep. Tusculanus *seit 1403, † 1412 Juni 17) angewiesen; diese hat er für die Sendung Orsinis nach Spanien gegeben; nun sollen sie ihm zurückgegeben werden.*

aput s. Petrum nonis Aprilis pontificatus nostri anno III.) *Vgl. Band I S. 3.*[1])

Johannes etc. Ad futuram rei memoriam. Hiis, que pro cautella . . .

Rom. Vatik. Archiv. Reg. Joh. XXIII. 345 f. 59.

(502) *Vorschläge des Kardinals* s. Georgii *für Benedikt XIII.: Habilitationsrecht für die Kardinäle; Frage, ob bei Vakanz die Wahl verschoben werden soll; wie soll Zusammenkunft mit den Gegnern und Habilitation für sie zustandekommen? Benedikt möge die Kardinäle über die Durchführung der von ihm angebotenen Unionswege unterrichten; Beschleunigung; Sammlung von Akten und Gutachten; Bestellung von Personen, die jederzeit die Sache Benedikts vertreten können. Vor 1414 Juli?*[2])

Rom. Vatik. Bibl., Cod. Lat. 4904 f. 274 und 275.[3])

[1]) *Auf Johanns spanische Gesandtschaft vom Jahre 1413 und die Gefangennahme eines Gesandten K. Ferdinands von Aragon durch seinen Boten* Marinus Tortellus *(vgl. Bd. I Nr. 80 S. 317, Anm. 3) beziehen sich noch 2 Briefe aus dem Kronarchiv in Barcelona vom 1. Mai 1413:* a) *Erzbischof (Franciscus) von Narbonne an K. (Ferdinand): Nachdem der König erfahren* fidelem de consilio vestro Martinum Sanctii de Castro Portz *(so hier; Xerii Bd. I 317)* in decretis licenciatum nuncium et ambaxiatorem vestre serenitatis ad imperatorem iussu meo in hac civitate arrestatum et male tractatum fuisse in offensam vestre maiestatis, ecclesie, pro cuius unione promovenda mittebatur, subiungendo, quod . . . ambaxiatorem unacum suis bonis omnibus pristine faciam reddi libertati, *erkl rt der Erzbischof, er habe keinen Anteil an der Gefangennahme.* Ut autem iuxta scripta vestre serenitatis prefatus Martinus expediretur, instit iapud egregium virum d. Martinum Tortelli capitaneum huius civitatis et apostolici palacii, qui michi respondit, quod vestre maiestati rescribebat eaque facere poterat in premissis . . . Scriptum Avinione prima Maii. *C R D Alf. V. 1416—58 (hier!) Or. Pap.* b) Marinus Tortelli miles, et nepos d. n. pape, s. palacii et Avinionis ac comitatus capitaneus generalis *an K. Ferdinand. Antwort auf Brief des Königs wegen Gefangennahme des* Martinus Sanxii: *Hat ihn auf Wunsch der Kurialen Johanns gefangen genommen. Der Gefangene,* directurus gressus suos versus Errorium pro parte Petri de Luna pro tractando aliqua contra honorem et statum prefati d. n. tendencia *hat sich auf Befragen als* Bononie *(so)* tendens pro gradum doctoratus assumendo *ausgegeben; hatte nur einen Brief für Bologna, sonst* multas scripturas. *Schriften und Aussagen gingen an Johann. Freilassung nur nach dessen Instruktion.* Scriptum in s. palacio Avenionensi die primo Maii. *Rückseite:* Avinione recepta X. Madii a. MCCCCXIII. *Alf. K. K.*

[2]) *Vor der Zusammenkunft von Morella?*

[3]) *Auf beiden Blättern der gleiche Text (B, C), von der selben Hand.*

Jhesus.

Via aperta per cardinalem s. Georgii et alios ad unitatem ecclesie.[a])

Beatissime pater et sanctissime domine. Ultra illud memoriale, quod dedi sanctitati vestre primo in Terracona, secundo in Sancto Mateo[1]) super negociis ecclesie, quod, credo, habeat sanctitas vestra alias, si vult, et iam iteram habere poterit, cum retinuerim copiam et ipsam habeam in presenti, semper cum determinacione sanctitatis vestre humiliter et devote eidem supplicando, quatinus dignetur michi misericorditer indulgere de tanta presumcione . . . Cum licencia tamen[b]) eiusdem sanctitatis[c]) petita et optenta super negociis ecclesie universalis videtur super infrascriptis sine intermisione et cum maxima diligencia providendum.

Primo quod aliquibus vel collegio d. cardinalium concederetur potestas abilitandi et ut alias iam fuerat conclusum[d]) in materia prelibata.

Item quod videatur, utrum in casu vacacionis ecclesie esset necessarium et utilius eligere vel diferre electionem summi pontificis pro unione ecclesie facilius, utilius et verissimilius consequenda.

Item stantibus terminis vel sede apostolica[e]) vacante, quo modo[f]) et qualiter cum adversariis possemus et deberemus convenire et habilitaciones fieri, ut veram unionem possemus consequi et ad eandem adversarios verisimiliter et racionabiliter inducere valeamus.

Et quia sanctitas vestra multociens viam convencionis et iusticie et omnes alias vias possibiles et opportunas et postmodum exprese viam mutue renunciacionis omnibus aliis premitendo, quas cum maximis laboribus, expensis et periculis usque ad ultimum de potencia prosequuta fuit, verisimiliter et indubitanter creditur, quod sanctitas vestra previderat, qualiter iste convenciones et habilitaciones fieri poterant ac debebant, quapropter[g]) semper protestaciones, quibus supra, ut cercius[h]) et brevius et sine aliis laboribus et detencione temporis conclusionem veram super hoc haberemus, videretur fore quam plurimum necessarium[i],) quod sanctitas vestra sui clemencia de hoc nos certificare benignissime dignaretur.

a) *Von anderer, gleichzeitiger Hand.* b) *Fehlt B.* c) *Fehlt C.* d) *So der Satz in C; B nach* iam *unleserliches Wort und* et. e) *C* vel ecclesia. f) *C* comodo. g) *C* videretur. h) *B* scercius. i) Videretur-necessarium *fehlt C.*

1) *Aufenthalt Benedikts von Juli bis November 1410.*

Quibus omnibus previsis et conclusis facilius posset videri, qualiter in negociis ecclesie esset providendum, cirqua quibus[a]) videtur, quod consilia continue essent tenenda cum diligencia necessaria et opportuna ad unionem ecclesie, opportune et inportune iuxta posse continue exequendo, ut apud Deum et homines de negligencia et remisione possimus racionabiliter et apertissime excusari, et[b]) merita, que ex diligencia et laboribus nostris lucrare[a]) possemus, nostris succesoribus minime dimitendo, ut unionem veram nostris temporibus, quantum in nobis est, Deo previo consequi valeamus.

Et cum iuxta dictum beati Bernardi nichil preciosius tempore, videretur, quod statim in istis esset procedendum, ut, antequam d. rex reverteretur, factis et ordinatis conclusionibus super premissis, super quibus indigemus auxilio et favore et libertate[c]) dicti d. regis, ipsum requireremus, ut tam in vita vestre sanctitatis quam post de auxilio, favore et libertate dicti d. regis certi[d]) et securi in negociis ecclesie facilius, brevius, liberius et securius pars vestra procedere valeat in futurum.

Item[e]) videtur exequendum onus datum P. Maleti et Simoni Salvatoris de recolligendis omnibus scripturis tam facti quam iuris et allegacionibus materiam tangentibus et quod fieret unum memoriale per a. b. c. taliter, quod facta de omnibus compilacione tam in facto quam in iure et allegacionibus materie sine dificultate invenirentur, et quod ista compilacio[f]) esset penes dominum nostrum una[g]) et in suo archivo et alia transsumpta fierent, ex quibus d. cardinales et alii, de quibus domino nostro videretur, possent habere copiam premissorum.

Item quod aliqui valentes viri prelati, magistri, doctores Deum timentes et diligentes dominum nostrum eligerentur, qui[h]) sine intermisione viderent in factis ecclesie et haberent onus defendendi ius nostrum, ut ipsi scientes istud onus eis specialius[i]) incumbere continue super necessariis ad hoc intenderent et studerent[j]), ut in[k]) materia bene habituati[k]) essent senper pronti[l]) hic et ubique terrarum defendere et prosequi ius nostrum et redere racionem

a) *So Hs.* b) *Von hier bis zum Schluß des Absatzes C:* et si possibile sit, unionem vestre sanctitatis temporibus consequamur, merita, que ex diligencia et labore lucrare *(so Hs)* posumus, nostris succesoribus minime dimittendo. c) Et libertate *fehlt C.* d) *B* scerti. e) *Das Folgende in B als Konzept. f. 285.* f) *C* compilacione. g) Una *fehlt C.* h) *B folgt* isti. i) *B* specialiter. j) *B* studerent et intenderent. k) *B* et ipsi bene habituati in materia. l) *B von hier bis* a quibus: reddere racionem iuris nostri hic et in quibuscumque partibus esset necessarium defendere partem nostram.

omni poscenti, a quibus d. cardinales, quibus specialius hoc pertinet et incumbit, possent habere informaciones et cum ipsis de istis communicare et omnes bene instructi et in materia habituati promciores essemus in omnibus peragendis.[1])

(503) *(K. Ferdinand von Aragon an Papst Benedikt XIII.): Hat den Erzbischof (Alfons) von Sevilla beauftragt, einen von den königlichen Behörden in Xeres de la Frontera festgenommenen Kollektor Johanns XXIII. für Portugal dem Papste auszuliefern. Montblanc 1414 Oktober 4.*

Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2405 f. 48.

Sanctissime ac beatissime pater. Pervento nuper ad aures nostras, quod in Xeres de Fronterra vagatur quidam scismaticorum pertinacie asseverans, qui Johannis intrusi clam in regno Portugalie officium collectoris exercet, zizanie spicula fellea more magistri ubicumque serendo et maius ecclesie Dei chaos infigat; qui quidem collector antipapalis, ipsius videlicet intrusi, in posse officialium dicti loci de Xeres captus existit et, ut meritam luat penam, scribimus officialibus ipsis, ut illum captum reverendissimo nobis in Christo patri archiepiscopo Ispalensi ilico consignent, ipsique archiepiscopo scribimus illum astringendo efficacius, quo valemus, quod collectorem illum, ut habuerit, sanctitati vestre destinet bene custoditum . . . Datum in villa Montis Albi . . . IIII. die Octobris . . . millesimo quadringentesimo quartodecimo.

(504) *Bericht über den Einzug Benedikts XIII. in Valencia am 14. Dezember 1414.*

Boletín oficial del arzobispado de Valencia. Epoca II tomo XXXI Nr. 1937 und 1938 (15. Sept. und 1. Okt. 1923) (Nr. 6).

Divendres, a XIIII de Dehembre, any MCCCXIIII, entra lo dit sant pare, hora de mig jorn, axi que la seu fon empaliada molt notablement, lo cap e quatre arcades totes de draps de or, al mig del cap sus un papallo molt rich de draps de or blanchs, e lo cercle baix circuhit de draps ab les armes del sanct pare, y lo cercle del sembori circuit de draps de ras molt bells.

Dit dia, a les nou hores de mati, parti molt gran e notable professo de la seu, hon precehien fadrins clergues, aixi religiosos

[1]) *Über die Ehrung des Justitia von Aragon durch Benedikt XIII. in Morella findet sich eine hübsche Erzählung in einer Fueros-Edition s. XV.*

com seculars. Apres venien tots los religiosos de tots los ordens. ordenats segons ses condicions. Apres los clergues. setglars ab sobrepelliços: apres molts vestits ab capes. a la fi los canonges e dignitats. y apres venien XVI angels petits. descarats. portants penonets ab armes de nostre' sant pare. los VIII vermels e los VIII blanchs. Apres venien vergens petites. tots cantant cobles de la entrada de nostre sant pare: apres venien martes. apostols. confesors e altres molts sants. aparellats molt notablement. Apres Adan y Eva ab lo angel serafi. quils lansava del Parais: apres los IIII evangelistes e molts angels. e sent Miquel. e Grabiel, e a la fi la Verge Maria ab angels. qui la ministraven. e cloent la prosseso lo regent del senyor bisbe. com aquell fos mal dispost. portant un reliquiari. E aquesta prosseso axi arreglada. ana fins a sent Antoni. hon havia una capella en lo cami. molt be aparellada e ornada de draps de or. E a una part un cadafal gran. en lo qual cadafal. vengut lo nostre sant pare. e feta orasio en la capella. puja ab sis cardenals entorn. e detras dos cubiculars. e al peu mossen Pere Comuel. sotsdiaca. e aqui estant. li passa tota la prosseso devant. e puix feya cercle retornant ves Valencia. e los angels petits e vergens cantaren e ballaren davant lo dit sant pare monstrant gran alegria. E com axi tota la prosseso fon pasada. lo dit sant pare. cardenals e tota sa gent, pujaren a cavall. e seguiren la dita prosseso. venints. dreta via. al portal dels Serrans. per lo qual entraren en aquesta forma:

Primerament venia gran gent ab ciris grosos e migansers, de offisis e altres de la ciutat. portans aquells ensesos. Apres venien los penoonns[a]) e creus de les parroquies. E axi se seguia tota la prosseso desus dita fins al bisbe. qui porta les reliquies inclusive, sens alcun pali. Apres venien VII cavalls blanchs en destre. cascu ab son masip. ab mantes vermelles de grana, e una mula blanqua ab retanques vermelles.

Apres venia mossen Pere Comuel. sotsdiaca de nostre sant pare, cavalgant en una mula blancha. portant capell al cap, en una creu alta.

Apres venia un hom cavalgant en un cavall, portant un ganfano redo. ell al mig. lo qual ganfano havia a la punta sus un angel, e era de armes teses de rey Darago en lo cercle, pero baix roses.

a) *So Hs.*

Apres venia una mula blancha, ennantada de drap de grana, sobre la qual venia un bell cofre vermell, en lo qual era lo sagrat Cors de Jeshuxrist, e sobre lo cofre una creu, e davant la dita mula precehien corries de liurea blava e morada ab bandes, portans entorns enceses. E apres XXIIII homens de be, ciutadans, e altres de la ciutat, portants sengles siris blanchs, grosos, ensesos, ab senyals de la ciutat, en les mans.

Apres venien los VI cardenals, del quals era lo primer mossenyor de Montarago, ab sa liurea davant entorn. Apres mossenyor de Tolosa, en la dita forma. Apres mossenyor de Aug, en la dita manera, en apres mossen de Sent Angel, en la dita forma, e venia mossenyor de Orrias e mossenyor de Carriello por apar ab lur gent tota al davant, en entorn mig partits en bell orde.

Apres venien a peu lo senyor maestre de Montesa, molts barons nobles cavallers, senders, gentils homens, ciutadans e altres notables persones, arreats molt richament, davant nostre Sant Pare.

Apres venia nostre sant pare, cavalgant en una mula blancha ab mantes vermelles de grana fins a terra, vestit de una capa pluvial vermella molt bella, par me, que fos drap de zeytoni molt bell, collor de grana, e al cap una mitra blancha, senyant continuament, e destraven los cordons de la dita mula los sindich, scriva, justicies, conselers e altres officials de la ciutat; damunt nostre sant pare venia un pali vermel molt bell, ab armes del dit sant pare, lo qual portaven lo governador, bale, los jurats e altres nobles e cavalers a peu.

Detras tantost venia lo camarlench, ço es don Lois de Prades, bisbe de Mallorcha, cavalgant un bell cavall, ab un gros basto en la ma.

Apres venien dos cubicularis de nostre sant pare, ab caperons folrats, de vays vestits.

Apres venien molts bisbes.

Apres venia lalmoiner, ço es mossenyor Andreu Bertan, lançant dines hinc et inde.

Apres venien axi mateix molts bisbes e molts abbats, e apres molts companyons de capes e capelans a mon vejares, a pus de cent. E apres molts officies de cort ab caperons folrats, etc., sich finis.

Aquesta prosseso ana fins a la plasa de sent Bertomeu, e pux gira per lo carrer dels cavallers y feu la cerqua de la prosseso

de Corpore Christi e axi plega a la seu. E lo sant pare, feta oracio al altar, pujasen per lo pont a la casa del bisbe, e aqui romas, e tots los altres tengeren cascu sa via. Fon aço dues hores apres mig jorn vel circa. Deo gracias.

(505) *Begrüßungsrede des Erzbischofs (Pileus) von Genua vor Johann XXIII., zugleich im Namen des Dogen von Genua. Ende 1414.*[1]

Köln, Stadtarchiv, Wf 139 f. 91.

Collacio facta coram Johanne papa XXIII. a. D. millesimo quadringentesimo decimo quarto.

Beatissime pater. In eorum, que breviter dicturus sum, explicacione congruit versus ille prophete in cotidiano officio decantatus: ‚Viam mandatorum tuorum incurri, cum dilatasti cor meum'[2], quibus verbis attencius requirenti videtur propheta succincta sentencia advertisse, sicut in obsequente quatuor, ita in mandante quatuor esse debere. Obsequentis enim est recte seu plene, velociter et lete seu hylariter iussa perficere mandantis. Nam plana, iusta, grata precipere, que omnia assumptus propheticus versus iste concludit ‚viam mandatorum tuorum etc.' Per viam quippe mandantis latitudo seu planitudo obsequentis, nota correlarie rectitudo seu certitudo signatur, mandans enim sicut dux lata seu plana deducere, obsequens autem certo et recto gressu, non per inviam, non per abrupta seu devia vel novas[a]) semitas sequi debet. Per id, quod sequitur, sc. ‚mandatorum tuorum', in mandante iusticia . . . signatur. Hoc enim verbum ‚mandatum' seu ‚mandata' proprie sumitur in rebus iustis, precepta[b]), iussiones, imperia et alia in eodem vocabulo non idem[c]) semper ponuntur in bonum aut iustum, quapropter propheta ipse in psalmo 118 unde versus thematis sumptus est, multipliciter et multociens hoc verbum replicat. Propterea infert: ‚Mandasti iusticiam testimonia tua etc.'[3]). In eo autem, quod pluraliter dicit: ‚Viam mandatorum tuorum' plenitudinem in obsequente denotat, qui non uni mandato tantum, sed omnibus plene paret, per cursum vero, per quem obsequentis velocitas aut celeritas exprimitur,

a) *Hs* novitas. b) *Hs folgt* non. c) *So Hs.*

[1]) *Unmittelbar nach dieser Rede steht in der Hs die von K. Sigismund. Bd. II 538.*

[2]) *Ps. 118, 32.* — [3]) *Ps 118, 138.*

correlarie mandati facilitas intelligitur. Nemo enim nisi in facilibus celeriter potest obsequi per dilacionem cordis, per quam mandans grata eciam et obsequens lete seu hilariter designatur. Quisquis obsequentis hylaritatem appetit, grata precipiat. Ita, beatissime pater, quoniam apostolica mandata super convocacione et accessu ad concilium generale visa michi sunt plana et apta, iusta, facilia, grata, viam mandatorum tuorum cucurri, cum dilatasti cor meum. Que verba michi et ex persona propria et ex persona illustris domini d. ducis et comitatus Januensis ad apostolicam sanctitatem vestram conveniunt. Susceptis enim mandatis seu litteris apostolicis predictis eas in universo clero et civitate Januensi solempniter publicavi atque per universam provinciam Januensem ad singulos suffraganeos et abbates atque cathedralium ecclesiarum capitula direxi et debite terminavi repetitis vicibus verbo et literis et exhortando, monendo et comminando, ut mandatis apostolicis in hoc tam sancto opere ulla excepcione parerent. [Qui][a]) paruerunt, beatissime pater, digni sunt gracia apostolica, qui non paruerunt, nulla possunt se ignorancia excusare, digni sunt aliqua pena plectendi, ne lucrentur ex negligencia vel contemptu. Insuper eciam ordinavi fieri iugiter pro hac s. congregacione oraciones et preces, demum quantocius potui viam mandatorum tuorum incurri, cum dilatasti etc. Nichil enim gracius, magis ac melius cordi meo, quam dum audio ea vel video, ex quibus ecclesie reformacionem exaltacionemque concernam, sicut Deo teste nichil acrius, molestius, indignius fero, quam dum eius dissipacionem deiectionemque conspicio. Restat, quoniam mandatis apostolicis recte, plane, celeriter, lete seu hylariter obedivi, que putavi plana seu aperta, iusta, facilia, grata vestre quoque sanctitati, ut revera ita sint plana, faciat quidem et aperta ut subinvolveris[b]) . . . iusta, ut finem rectum et iustum habeant, quo profecto alius non est, quoniam filii Dei reverencia, salus et concordia populi christiani et unitas s. matris ecclesie faciliter et celeriter, que agenda sunt sine longis protractionibus, dispendiis et laboribus[c]) expediantur grata, ut . . . virtute et humilitate consolati testes abscedant. Dixi et hec vera proposita conveniriex persona illustris domini d. ducis et comitatus Januensis, quorum corda sanctitas vestra ex convocacione s. concilii eximie dilatavit. Qui me ad accessum laudabiliter exhortantes voluerunt, ut eciam nomine ipsorum huic s. conventui interessem eosque primum

a) *Hs* parerent banno paruerunt. b) *So Hs; es folgt:* non dictamur. c) *Verbum fehlt.*

devotissimos filios sedi apostolice humilime comendarem. 2° eandem sanctitatem devote et obnixe obsecrant, deprecantur, exorant, ut apostolica providencia in hoc s. concilio qualitercumque tribuere studeat pacem et unitatem ecclesie finemque apponere tantis malis, quoniam non immerito credunt pie fere universa mala et adversa, que contingunt populo christiano, ex hac agitacione et perturbacione ecclesie pervenire, sub qua plena reparata imperium, regna, principatus, dominia et populi christianorum facilius ad invicem pararentur et stimulos, rancores, odia, gladios, quos in se ipsos exercent, facilime convertantur adversus hostes[a]) nominis christiani, qui in dies[b]) invalescunt, et, ut nuper innotuit, ingentem predam plurimosque christianos proch dolor abduxerunt. Hiis et aliis flectibilibus malis occurri posse sperant per integritatem, unionem, reformacionem s. ecclesie, que integritas et reformacio, si minime ex hoc s. concilio sequantur, non audeo cogitare, in quot obprobria, clades, miserias cademus. Demum prelibatus d. illustris dux vir optimus et singularis integritatis et magnifici domini etc. apostolice sedis, quid pro eo aut s. concilio agere valent, volenti et plena devocione se offerunt.

(506) *Aufforderung an K. Sigismund, seine Ohren den Einheitsstörern zu verschließen und die Kirche zu einigen. (1415 Anfang.)*

Wien, Staatsbibliothek. Cod. Lat. 4948 f. 215ᵛ.

Exhortacio ad regem Romanorum in concilio Constanciensi.

Serenissime et clementissime princeps Romanorum rex semper auguste. Gaudia siquidem audio de tua mira et digna commendacione extollenda prudencia scioque, quod . . . benignissimus totus atque mitissimus existis quodque in facto desideratissime ac expedientissime unionis ecclesie ferventissime laborasti. Motus et ego christicola a czelo boni universi maiestatem tuam regiam lacrimosis oculis et gutture gemebundo precibus, quibus possum, humilibus et devotis exoro, et per viscera Jhesu Christi . . . obsecro, ne animo tuo bonitatem ac clemenciam maiestatis invictam atque flagrantem et totam per orbem vulgatam affectionem ingentem, quam in facto unionis ecclesie acsequende habuisti et adhuc de presenti, ut existimo, habes, subvertant malignancium consilia et fuscati colores, non ultra te seducant

a) *Hs* hostes adversus. b) *Hs* Judeis.

eorum dolosa colloquia, non amplius, obsecro, tue maiestatis aures benignas prebeas talibus adiutores, set obtura, obsecro, nam plures te deceperunt. Noli omni spiritui credere, set aciem tue mentis in te ipsum inflectendo considera et examina diligenter, utrum ex Deo sint . . . Iam insuper communis fama laborat, quod tu solus es, qui pacem ecclesie dare potes . . . Exurge ergo, virtuosissime princeps, exurge . . . Sit tandem per tui remedium unica cito hic Christo duce sancta mater ecclesia . . . Vale in Christo Jhesu et non differas premissa adimplere[1]) . . .

(507) *Fünf Äußerungen Gersons in der Angelegenheit des Jean Petit: 1) Mit Johann von Burgund darf erst verhandelt werden, wenn er sich schuldig bekannt und die Sätze Petits preisgegeben hat. 2) Wer an diesem festhält, ist ein Majestätsverbrecher. 3) Den Mord an Ludwig von Orléans zu verteidigen ist* errare in fide et moribus. *4) Wer die Verdammung der Sätze hindert, ist Begünstiger der Ketzerei. 5) Ebenso, wer ein öffentliches Schuldbekenntnis Johanns von Burgund verhindert. 1415, erste Hälfte; Nr. 3: 1415 Juni 3; Nr. 5: Paris 1414 (1415) Januar 26.*

Paris. Cod. Lat. 1485 f. 26—27.

Promulgetur[a]) hec proposicio tamquam vera, catholica et utilis regi Francie, suo regno et fidei, data per magistrum J. de Gersono tam Parisius quam Constancie.

Quamdiu sustinebitur, quod dux Burgundie facto et verbo absque eo, quod velit se ipsum corrigere, manutenebit notorie iustificacionem mortis defuncti ducis Aurelianensis et circumstanciarum facti secundum modum, quo fecit proponi publice per . . . Johannem Parvi? Non debetur nec potest per quamcumque personam tam sibi subiectam quam confederatam prebere ei favorem vel auxilium in isto nec facere in hoc . . . tractatum cum eo, . . . quinymo oportet, quod publice dicat: Peccavi . . . Et asserere contrarium esset male consulere regi et suis et esset male sentire in fide et bona doctrina . . . Oportet ergo ante omnem tractatum . . . cum eo scire, si predictus dux Burgundie velit deadvoare

a) *Am Rande:* Jo. de Gersonno.

[1]) *Darunter stehen die Verse:* Supplico, quod cernis hanc literam tu bone nate,
Accipias sumptum ipsa fixa remanente.

predictam proposicionem . . . Jo. Parvi, que solemniter dampnata est tamquam heretica . . .

Conclusio[a]) sequens cum precedenti sequitur clare ex determinacione iudicum et concilii fidei et universitatis Parisiensis.

Si dux Burgundie aut alius seductus malo aut infideli consilio aut quia vult servare suum honorem et alias manutenet obstinate . . . iustificacionem mortis . . . ducis Aurelianensis. . . . talis incurrit crimen lese maiestatis . . .

Sequens[a]) proposicio fuit oblata per magistrum J. de Gersono nonnullis universitatis Constancie die III. Juni CCCCXV.

Presuppositis modis et circumstanciis mortis improvise Ludovici ducis Aurelianensis et confederacionis cum eo per Johannem ducem Burgundie iuratis, proponere publice et asserere. . . . quod hec mors fuit iusta facta pro bono regis et regni Francie . . . est scandalose . . . errare in fide et moribus . . .

Sequens proposicio fuit distributa nacionibus in concilio Constanciensi per magistrum Jo. de Gersonno.

Prebens scienter impedimentum, quominus in hoc s. concilio Constanciensi condempnentur asserciones, que in uno regno christianitatis vel diocesi racionabiliter iudicate sunt erronee in fide et moribus, . . . talis est de fautoria heretice pravitatis infectus . . .

Proposicio sequens fuit promulgata Parisius per magistrum Jo. de Gersonno a. 1414 more Gallico XXVI. m. Jan.

Prestans[b]) scienter impedimentum, . . . ne dux Burgundie recognoscat publice et absolute, quod peccavit et erravit, . . . iustificari faciendo notorie et scandalose interfectionem . . . ducis Aurelianensis. . . . talis . . . condempnandus est ut fautor heretice pravitatis. Precogitet idcirco quilibet, . . . qualiter obligatur ad correctionem fraternam seu doctrinalem aut iudicialem. precipue summus pontifex cum s. cardinalium collegio aut eciam generali concilio . . .

(508) *Bernardus Oller an K. Ferdinand von Aragon. (1415) Juni 23: Hat zusammen mit* Jacobus Balleroni, qui ibat pro parte d. n. pape, *Sigismunds Gesandten Ottobonus in Barcelona getroffen. Auf seine Frage nach den Äußerungen Sigismunds*

a) *Am Rande:* Jo. de Gersonno. b) *Am Rande:* Eadem die.

(verba, que dixerat michi dictus d. rex Romanorum et que dixeram in presencia vestre celsitudinis, si erant vera, et si portabat plenam potestatem illa firmandi)[1] *antwortet Ottobonus*, quod omnia illa erant vera et portabat plenam potestatem illa firmandi . . . Scriptum Barchinone die dominica XXIII. Junii.

Barcelona, Kronarchiv, Or. Pap.

(509) *Auseinandersetzung zwischen Bischof (Vitalis) von Toulon und Bischof Martin von Arras (Porée) in der Petit-Angelegenheit. (1415) Juni 27 und 28.*

Paris, Cod. Lat. 1485 f. 115.

Et est notandum, quod Tolonensis[a]) et archiepiscopus Ragwsinus die iovis post prandium XXVII. Junii coram deputatis, vocatis omnibus magistris in theologia et doctoribus in utroque iure . . . seorsum suaserunt[b]) episcopo Attrebatensi, ut ipse cum suis collegis et coambasiatoribus domini sui vellet exire, quia dicebat tractari quedam materia, que eos tangebat aut tangere poterat et hoc erat expediens pro bono pacis et concordie et pro honore d. sui ducis Burgundie et dictorum ambasiatorum et quod ita ordinaret d. rex Romanorum, et aliter non apperuit materiam dictus Tolonensis. Qui dictus episcopus Attrabatensis cum suis collegis graciose recesserunt. Comperto autem, quod tractabatur hec proposicio: ‚Quilibet tirannus etc.' venerunt in crastino d. Attrabatensis etc. ad deputatos et post plurima, que continentur in magna papiru sub mensibus Julii et Junii, peciit dictus episcopus Attrabatensis a dicto episcopo Tolonensi, quod, quia ista proposicio: ‚Quilibet tirannus etc.' habeat ydempnitatem cum terminis transportatis etc. cum octo veritatibus Parvi, unde sine

---

a) *Von hier bis* coram *korrigiert aus:* Attrabatensis peciit ab episcopo Tolonensi, qui tum proponebat coram deputatis IIII nacionum dictam proposicionem ‚Quilibet tirannus' dicta die veneris et eam proposuerat die iovis precedenti (coram) dictis. b) *Hs folgt noch nach der urspr. Form des ersten Satzes.* dicto.

[1]) *Sigismund hatte Oller gegenüber den Wunsch ausgesprochen, daß die Zusammenkunft mit K. Ferdinand nach Perpignam verlegt werde: Bd. III Nr. 180 S. 431. Zu den Vorbereitungen zu der Zusammenkunft mag noch eine Mitteilung des Matheus Ram und Pere Falchs vom 7. September (1415.* Scrit en Narbona una hora ans de miga nit, disapte comptat VII. dies de Setembre) *notiert werden: Haben sich bei K. Sigismund angemeldet, der aber abwesend war; hören von Streitigkeiten zwischen dem König und den Prälaten. Barcelona, Kronarchiv, Kasten Konstanzer Konzil 17, Or. Pap.*

ipsarum et honoris domini lesione etc. non poterat condempnari, nisi designaretur assertor et liber sive doctrina, qui eam asserunt et ex quibus fuit extracta. Ad quod respondit d. Tolonensis, quod erat allata de celesti ierarchia et descenderet de celestibus, ad quod respondit dictus Attrabatensis, quod non recordabatur se legisse aut alias audivisse, de celesti ierarchia aut celestibus descendisse hereses aut errores . . . Et fuerunt multa ibidem acta et facta que habetis superius in papiru.

(510) *Die Universität Paris an ihre Gesandten: Lob ihrer Tätigkeit, Aufforderung zu unermüdlichem Arbeiten; Brief an den König von Aragon; Überfall ihrer Konzilsgesandtschaft, Forderung gerechter Sühne, Mitteilung, daß sie an eine Reihe Persönlichkeiten deshalb schreibe. (Paris 1415) Juli 11.*

Wien, Staatsbibliothek, Cod. Lat. 4576 f. 260.

Copia littere misse per universitatem Parisiensem ambasiatoribus suis Constancie existentibus.

Viri circumspecti nostri fideles et sincere dilecti. Vestras diligencias probamus, laudamus curiositates et gratum est in oculis nostris, quidquid nostri nomine hucusque vestre discreciones peregerunt. Set hortamur vos, ut non frangat labor perseveranciam et operis prolixitatem fructus sequentes compenset suavitas. Non sunt tediosa opera delectantibus in virtute dura (?), gaudet arduus animus atque idem contempnit facilia. Agimus nos ipsi, quod possumus, ut, cum viva voce nostre nequeunt mentes aperiri, scriptor saltem apareat.[a]) Multiplicavimus scripta nostra atque in partes divisimus. Nuper eciam Aragonum illustri regi nostram direximus epistolam, pacem, cuius in sua potestate consumacio, de manibus requirentes. Huius vero epistole tenorem, ut nichil nostrarum rerum vos lateat, presentibus transmittimus interclusum. Nuper[1]) autem ad nos cum honore cumque dolore redeuntes dilectos nostros nostre legacionis consocios recepimus, quos humane pacis emuli fidelitatem adversantes persecuti sunt in grande periculum, in horridam deducentes servitutem, priorum fortasse memores odiorum, quorum penas in ecclesie scandalum, in pacis katholicorum discrimen reservarunt infligendas. Non alterum nocendi tempus ydoneum magis (?) invenissent, non alia vindicte supervenisset occasio, quam ut humanas ulciscentes

a) *Hs* apareant.

[1]) *Vgl. Bd. II 42 ff. Valois IV 326 ff.*

offensas in perpetuis penis ulciscendis facinus devenerint et ultoribus iniustis sibi iustissimas paraverint ulciones. Tales, credite, non divinam tremescunt potestatem, parva res in conspectu eorum est ecclesie universalis auctoritas. Et nunc deducit dominus in flagicium, ut illam punientem matrem venerentur et agnoscant, quam in mansuetudine aspernati sunt ceterique exemplariter discant, quid honoris, quid humilitatis et ecclesie filialis debeamus obsequii, non dubium facimus. Hoc nec subiti consiliabuli levis execucio nec sola prede cupido perpetravit, a longe excogitatum est. Sed quis rei exitus quantaque culpa maneat actoribus, non satis equidem digesserunt, non ecclesie satis inspecta reverencia est nec regia suorumque securitas salvorum conductuum servata remansit. Hoc omnes a summo usque ad infimum crimen offendit nec cunctis lesisse timent, qui proprie consciencie secretum ledere non verentur[a]). Vobis nota sit nostra super hiis concepta indignacio nec adhuc pacificati loquimur examinis, et ut nostram super hiis vobis manifestemus voluntatem, hoc unum specialiter atque signanter magnanima affectione et ingravato corde vestris circumspectionibus committimus, ut pro nobis nostroque nomine, quantum res nos aspicit, qui singulos detentos et iam de Dei gracia liberatos prelatos atque magistros nostra agnoscimus supposita, procuretis et a sacro petatis concilio . . . iuridicarum penarum subsidium contra tanti reas sceleris gentes consencientes, facientes aut alias quovis modo defendentes, cuiuscumque condicionis existant, donec . . . Henrici de Bechisi, Gwellermi de Bosco et Gwellermi de Solles corpora et universorum, qui manus evaserunt impias, spolia et ablata restituant. Super quo eidem sacro scribimus concilio nec non et imperatorie maiestati eiusdemque concilii quatuor nacionibus, illustri Bavarie duci regie serenitatis ambasiatori, quibus litteras nostras cum humilitate presentabitis, nostra offerentes obsequia nostrosque fideles et voluntarios in pace querendo labores, . . . ut ecclesia sua pace fidesque sua gaudeat sinceritate revelata. Ad nos autem ultimo rediit ex infirmitate convalescens magister Johannes de Villanova vester in labore consocius, qui et acta concilii et vestrarum explicuit necessitatem, cui brevem, quantum prestabit Dominus, provisionem disponemus. Nec a nobis vos derelictos credite, set assidui sitis in opere sancto. Et bene valete semper in melius processuri. Datum in nostra congregacione generali apud sanctum Maturinum celebrata die XI. Julii.

---

a) *Hs* ferentur.

Vestrarum circumspectionum amantissimi rector et universitas studii Parisiensis.

Es folgt der Brief an den König (Ferdinand) von Aragon. Beteiligung an dem Einigungswerk, dann: Adest ecclesi epervigil rex Romanorum semper augustus, adsunt et multiplicati principes, iungite fedus in Domino, simul agite causam Dei nostri . . . Scriptum etc.

(511) *Das Konzil an alle Gläubigen, besonders alle Könige und Fürsten: Mahnung, dem durch einen Angriff der Türken getroffenen Reiche Ungarn zu Hilfe zu kommen, dessen König Sigismund im Interesse der Kircheneinheit sein Land verlassen habe; Aufforderung (an England und Frankreich), angesichts der Türkengefahr Frieden oder wenigstens Waffenstillstand zu schließen. (1415 um August 25.)*[1]

Berlin, Staatsbibliothek, Ms. theol. Lat. fol. 413 f. 69—70 v.

Littera pro Hungaris.

Sacrosancta synodus Constanciensis in spiritu sancto legitime congregata universis Christi fidelibus, maxime regibus et principibus. Gracia vobis, salus et pax. Opportuerat pridem christianos, quibus est una fides, unum baptisma, unus dominus, uno se vinculo caritatis semper amplecti neque letiferis bellorum discordiis intendere, quibus maxime res, dicente Salustio, dilabuntur, quibus, si Christo creditur, desolantur regna, ruunt quoque in exterminii baratrum vasto turbine corpora simul cum animabus. Extrudit quippe furor bellicus pulchras virtutes, caritatis filias, quibus abeuntibus deformia viciorum omnium monstra sevissimam toto malignitatis impetu tyrannidem exercere gloriantur. Recte quidem sensit, qui ait: Inter arma silent leges . . . Grandem, nec negamus, ianuam apperuit bellis huiusmodi cruentis atque civilibus inter fratres christianos, reges et principes pestiferum scisma presens infeliciter contendencium de papatu. Huic obtigit illud de psalmo: ,Effusa est contencio super principes et errare fecit eos in invio et non in via.'[2] Hoc exinde pernimium constat, etsi cetera deessent, quoniam non ad composicionem pacis inter dissidentes reges et principes, cetus ecclesiasticorum vigilem et pyam, sicut decuerat, curam solers apposuit neque celebratum est efficacissimum

---

[1]) *Hardt IV 493.*

[2]) *Ps. 106, 40.*

ad tollendas scismatum et sedicionum divisiones christianitatem miseris modis lacerantes generale concilium; nunc autem Domino propicio collectum est tandem hoc sacrosanctum Constanciense concilium cooperantibus plurimis religiose vigilanterque celebrante supra modum serenissimo et invictissimo rege Romanorum Hungarie etc. semper augusto, cuius heroycis supra hominem virtutibus laus omnis inferior est, rursus istic quousque processum est, ut eiecto uno de papatu, altero cedente, iam actum videatur de totali scismatis huius exterminacione, si contendens tercius vel cesserit, sicut inexcusabili iuramento constringitur, aut, si renuerit, et eiciatur, ut equum est. Heu heu, quam nichil est in humanis rebus tutum ab hostilibus insidiis spiritualium nequiciarum, quam nichil est hic in terris ex omni parte beatum, stabile, iocundum vel transquillum. Ecce enim, dum prenominatus rex ardentissimo pacis zelo succensus ecclesiasticam unionem prosequitur apud exteros, Arragones scilicet et Hispanos, suum Hungarie regnum barbara Turcorum gens turculentissima feritate pervasit, horrescimus referentes, contrivit ac inhumanissima rabie luctuosissimam plus quam scriptis inserere fas nobis est, non victoriam, set terterrimam cladem exercuit, interimens beluina crudelitate quoslibet eis obvios absque ulla miseracione condicionis, gradus aut status.

Porro tales nullis equandas lacrimis christianorum mortes decrevit hec nostra synodus per universas christianitatis fines, quia verbis nequit scriptis significare, primum, ut doleant cum dolentibus, sicut hortatur apostolus et fundant insuper pyas ad Dominum preces pro hiis, qui ceciderunt, recolentes, quoniam sancta et salubris est cogitacio pro defunctis exorare, ut a peccatis solvantur. Consolentur preterea vel per epistolas vel per nuncios huius regni Hungarie superstites merore nunc et fatigacione desolatos, polliceantur[a]) auxilia, commoneantur[b]), ut se christianos esse meminerint, quos non est equum contristari pro mortuis suis[c]) sicut et gentes, qui spem non habent beatos esse mortuos, qui in Christo, immo et pro Christo mortui sunt, qui fuerant quandoque morituri. Talia demum christiane religionis ad pacienciam et consolacionem spiritualem monita recenseantur. Set quoniam operibus, non verbis solis fraterna veraque fraternitas ferendum suadet auxilium, accingatur, petimus, obsecramus et obtestamur, accingatur unusquisque principum[d]), iuxta quod accepit donum a Domino, opem ferre serenissimo regi Romanorum atque regno suo Hungarie;

a) *Hs* pollicentur. b) *Wechsel der Konstruktion.* c) *Hs* suorum. d) *Hs* principium.

etenim iustius esse quit[a]) poterit, quam ut ab omnibus accipiat auxilium is, qui pro omni publica salute proprium deserens aliena regna pacem quesiturus intravit. Cessent igitur impya mutuaque inter christianos bella, neque frater fratrem sub eadem fide eodemque baptismate et in eadem lege et in eadem ecclesie domo et eodem pane celesti connutritum et ad eandem beatitudinis hereditatem preparatum. Convertatur iste totus armorum terribilis apparatus ad retundendos infidelium conatus sacrilegos efferosque. Hic secura mente pugnabitur, hic certissima merces manet, sive vitam hanc preclara mors ademerit, sive vita victoriosa supersit. Placeat misericordie vestre[b]) reminisci, quoniam ex institutis erat multitudinis credencium cor unum et anima una. Erat, ut esse debet, inter eiusdem patris celestis et ecclesie matris filios germana caritas, erat persuasum istud Sapientis: ‚Frater, qui adiuvatur a fratre, quasi civitas firma.[1]) Mutuis idcirco se iuvabant auxiliis neque dabant sua dissencione cornua et vires inimicis, oppugnabant eos pocius alacres tota animositate preliantes, sicut scriptum est: ‚prelia Domini cum gaudio.'[2]) Et o redeant, quesumus, redeant in mores tempora priscos[c]), componatur solida pax, firmetur confederacio perpetua, qualem decet unius moris habere christianos. Itaque Tullio teste melior est qualiscumque pax quam civilis divisio. Quod si nondum caritas excreverit tam perfecta, ut pax integra stabiliatur, figant saltem cladibus bellicis metam aliquam treuge temporales iuramentis sanctissimis solidate, neque super vos belligerantes et divisos, hoc averte, salutifer Christe, irruant et gaudeant prevalentes inimici. Vulgato metro dicitur: Si non vis aliis parcere, parce tibi.

Solet nimirum, dicente philosopho, communis timor periculi concordiam facere, periculum vero christianis omnibus quale aliud indiguimus, quale fugibilius, quam infidelium pedibus ipsas viliter proteri, quam sitim infandam paganorum sanguine fidelium saciari, quam venire[d]) porcionem omnium in Christo renatorum fidem, persanctissimam omnium bene vivencium matrem caritatem, per si quid preciosissimus Christi sangwis pro nobis effusus nostris in cordibus calet, per si quid denique memoranda priscorum regum et imperatorum christianorum non in seipsos, sed in alienos arma

a) *So Hs.* b) *Hs unsinnig* michi come. *Der Schreiber wird die Abkürzung in der Vorlage mißverstanden haben.* c) *Hs* priscas. d) *Hs unsinnig* qua michi re. *Vgl.* b).

[1]) *Prov. 18, 19.*

[2]) *Keine Bibelstelle;* prediare bella Domini *1 Reg. 18, 17.*

movencium tangunt exempla. et si nundum ab eternorum spe toti decidimus. sed ad illa rapimur. fiat celi pietate. quod petimus. quod hortamur. quod eciam Christi auctoritate fisi mandare. iubere presumimus. audientes asserere testimonio scripturarum. quod inobedientibus formidandum est discrimen temporale simul et eternum. obedientibus vero nedum preclarissima cooperabitur apud homines gloria. sed apud Deum copiosa merces absque ulla dubitacione erit reposita. In quo bene valete. et hoc ipsum, quod ad universos pro vitando scripturarum dispendio conscribimus. unusquisque sigillatim ad se dictum recipiat. sit ille rex, sit princeps. sit miles, sit simul in unum dives et pauper. Datum.

(512) *Propositionen. ob und wieweit ein Herrscher einem Häretiker den Salvuskondukt halten muß. (1415 Sommer?)*[1]

Wien. Staatsbibliothek. Cod. Lat. 4576 f. 132 (alt) 157 (neu).

Utrum liceat dare salvum conductum heretico sub spe. ut convertat ipsum ab errore putans ipsum alias non venturum? Et si postea sciat de illius reductione non esse sperandum, numquid tamen salvum conductum tali heretico datum servare?

Proposicio prima: Rex potest licite dare salvum conductum uni heretico sub dominio suo sub spe correctionis sue firmando sic salvum conductum suum. quod servabit eum sub dominio suo salvum et securum eundo, manendo et redeundo etc.

Secunda proposicio: Rex in predicto casu tenetur servare salvum conductum tamquam propriam fidem seu fidelitatem aut iuramentum.

Tercia proposicio: Rex in predicto casu non obligatur preservare dictum hereticum. quin auctoritate superioris sui et superiorum ad ipsum regem ille hereticus veniendo. redeundo vel manendo possit incarcerari. si ita (?) meruerit et iusticia postulabit. quoniam in omni salvo conductu vel iuramento intelligitur. eciam si non exprimitur. superiorum auctoritas excepta nec violata[a]) dicenda est. eciam occidendo. dum facit hoc iusticia. Rex in predicto casu, si[b]) dederit salvum conductum cum talibus excepcionibus. et eciam si[c]) superior vellet eum incarcerare

a) *Hs* violenta. b) *Hs* se. c) *Hs* eciam et si.

[1]) *Dieses Stück steht zwischen Werken Gersons. aber von der Hand des Schreibers ist schon hervorgehoben:* Alterius est quam Gerson. *Leider ist der Text nicht überall ganz klar. Vgl. den angeblichen Konzilsbeschluß im Wiener Codex Dorrianus Hardt IV 521.*

vel detinere, prohiberet hoc et reduceret quomodocumque (?), eciam si per iusticiam condempnaretur ad mortem vel ad carceres, salvus iste conductus daretur inconsulte et male nec esset observandus in predictis casibus. Set deberet penitere rex et fateri, quod mala fecisset.

Quinta proposicio: Rex in dando salvum conductum potest racionabiliter et cum cautela non aperire condiciones subintellectas de iure, quales dicte sunt, scilicet[a]) salva auctoritate superiorum et iusticia, ut facilius sibi credat predictus hereticus, mendacium aut[b]) promissionem expresse factam nullo pacto committere, sicut in precedenti proposicione notatum est.

Sexta proposicio: Rex in terris et rebus, ubi non habet superiorem, potest dare salvum conductum uni criminoso, ut puta lese maiestatis reo, veniendo, redeundo et manendo. Quo casu non potest sub specie iusticie detinere predictum criminosum vel detineri permittere sub dominio suo, supposito, quod crimen novum non commiserit[c]) post datum salvum conductum, unde merito debeat detineri. Hec de ista questione.

(513) *Pedro Comuel an (Bischof Climent Zapera)*[1]*): Bericht über die Verhandlungen in Perpignan vom 3. bis zum 9. November. Perpignan (1415) November 10.*

Barcelona, Kathedralarchiv, Papiere Zaperas ohne Nummer. Or. Pap. mit rückseitigem Siegel.

Reverendissime in Christo pater et mi domine metuendissime. Humili recomendacione premissa. Ex quo scripsi vobis ultimate, d. rex Aragonum dedit domino nostro unam cedulam sive praticam sue intencionis in scriptis, ad quam statim ipse dominus noster fecit responsionem[2]), de quibus scribit vobis et mittit copiam litteris suis alligatum, ut de omnibus habeatis nocionem. Scribit eciam d. n. regine Castelle et archiepiscopo Toletano et similem copiam mittit. Dabitis, si placet, eis litteras et informabitis eos et alios, si videbitur vobis opportunum. Negocia autem incipiunt gravescere et male succedunt. Imperator recessit et omnes alii sui satrapes male contenti[3]), cum dominus noster nollet condescendere ad eorum dampnatas peticiones, videlicet

a) *Hs* set. b) *Hs doppelt.* c) *Hs* admiserit.

[1]) *Er wurde am 13. November Erzbischof von Saragossa.*

[2]) ‚Est visum serenissimo‘ *und* ‚Ad practicam‘, *vgl. Bd. III 383.*

[3]) *Am 6. November. Bd. III 383.*

quod simpliciter renunciaret, nolentes acceptare oblacionem domini nostri. D. rex dedit heri unam aliam cedulam domino nostro[1], credo fortem, ad quam debet respondere. Facta autem huiusmodi responsione et de hiis, que hinc inde succedent, statim rescribam vobis pro vestra avisacione. Interim autem sapienter supplico, faciatis etc. Altissimus etc. Scriptum Perpiniani festinanter[a]) die X. Novembris.

Vestre reverendissime paternitatis filius et servitor humilis P. Commollis subdiachonus d. n. pape.

(514) *Forderungen Rochas: Ailly ist von der Prüfung der Gutachten in der Parvisache auszuschließen, weil er Partei ist; aus dem gleichen Grunde können er und alle, die das Festhalten am Pariser Urteil beschworen haben, in der selben Sache nicht zum Zeugnis zugelassen werden; neben den theologischen Gutachten darf nicht disputiert werden. Ungenügende Würdigung der Gutachten; die Behandlung der Angelegenheit darf nicht verschoben werden; Entscheidungen für die Assertionen schliessen nicht den Vorwurf der Häresie gegen den französischen König ein. (1415) Dezember 3.*

Paris. Cod. Lat. 1485 f. 141.

In primo[b]) repellendus est ab examine cedularum reverendissimus pater et dominus d. cardinalis Cameracensis et ab omni actu iudiciali in facto fidei in hac causa, cum se fecerit partem. Et ita promisit in domo Augustinorum dicens: ‚Postquam non vultis me iudicem, ego ero promotor‘, et ita eciam facto ostendit. Nec valet, cum dicit, quod libere se absentavit ab interesse etc. Non enim vult se absentare ab hac causa, cum utraque causa importet preiudicium et interesse etc. ex falsa attribucione.

2. Non solum est a iudicio in hac causa repellendus, sed eciam a testimonio, cum testificatus fuerit eciam medio iuramento, ut dicit, ante requestam vel mandatum factum sibi per iudices et sic se ingessit. Et qui se ingerit etc.

3. Omnes, qui iuraverunt senteneiam episcopi Parisiensis sustinere, sunt a testimonio repellendi, cum sint pars manifestissima.

4. Nullo modo est negocium deffendendum neque amplius disputandum, . . . cum consenserint prius materie disputacionis

a) *Or.* festinante. b) *Überschrift:* Advisamentum super ulterius agendis. *Am Rand:* Rocha III. die Dezembris.

[1]) ‚Beatissime pater. Cum negocium extirpacionis‘; *Bd. III. 383.*

in cedulis dandis magistris. et si disputetur. fiet iniuria examini dictorum magistrorum . . .

5. Non est defendendum propter materie arduitatem et subtilitatem . . .

6. Non est defendendum propter hoc. ut videatur. quod regula dabitur utilis in facto morum per s. concilium et in penitenciaria. quia. si declararentur ad iudicium fidei non pertinere. sicut non pertinent. nec approbabuntur. et sic non dabitur regula moralis vel lex.

7. Ista practica in condemnacione illius: ‚Quilibet . . .' facta ad instanciam ipsorum non fuit observata de disputacione magistrorum. ymo multi fuerunt contempti. ut potest ostendi per instrumenta.

8. Ista practica non fuit Parisius observata in sentencia pretensa episcopi Parisiensis de disputacione. cum eciam magistri fuerint contempti nec vocati. ymo multi dixerunt. quod non erant iudicio fidei reprobande etc.. alii vero. quod sedes apostolica erat consulenda vel consilium generale.

Item 9. mirum est. quod nunc petatur dilacio et quod materia fidei non expediatur nisi simul cum interesse. cum oppsitum fuerit petitum isto anno tociens. dicendo. causam fidei non debere impediri per causam prophanam. cum sint cause distincte. quia una causa est devoluta per appellacionem. alia per solam denunciacionem et per consequens habent iudices distinctos per potestates distinctas delegatos. unde papa pro tunc comisit factum appellacionis et s. consilium causam fideĭ super denunciacione.

10. Cum sint distincte. ideo dicit d. Cameracensis se absentasse ab una et non ab alia.

Item sunt compescendi per iudices. qui minantur magistris. quod. si teneant asserciones istas non fore iudicio fidei reprobandas. rex Francie hereticabitur per illas. quod unus laicus ad seductionem prelati sui credat falsum. dum tamen intendat credere, quod s. mater ecclesia credit. fideliter catholicus est.

(515) *Anträge des französischen Gesandten G. Pulcrinepotis an die Glaubenskommission: die Theologen sollen über die ihnen vorgelegten* 9 asserciones *öffentlich. auf Wunsch mit Unterdrückung der Namen. beraten; ihr Gutachten schriftlich einreichen; Aussagen der* magistri cum rigore examinis *sind höher zu werten als solche von* magistri per bullam aut

graciam: darnach sind die Gutachten, am besten durch Ailly, zu sichten; in der Sache der Appellation vom Pariser Urteil ist erst nach Schluß der Diskussion fortzufahren; Porée soll seine Äußerungen gegen das Pariser Urteil schriftlich geben. 1415 Dezember 3.

Paris. Cod. Lat. 1485 f. 224 v.

Peticiones facte d. commissariis in causis fidei per magistrum G. Pulcrinepotis 3. Decembris a. XV.

Reverendissimi patres et domini. Ex parte et nomine plurium magistrorum in theologia Parisius vobis tamquam iudicibus a s. concilio ordinatis . . . supplicantur ea, que secuntur.

Primo, quod magistri in theologia et bachalarii volentes in publico deliberare super 9 assercionibus per vos in cedula datis publice audiantur. Cum tamen teneantur singuli deliberantes dare suas deliberaciones in scriptis et si sint aliqui non volentes sic publice deliberare, quod saltem eorum cedule publice legantur et, si velint, eorum nomina taceantur.

Secundo, quod gradus deliberancium et eorum qualitates quoad gradum in cedulis ponantur et in lectura exprimantur et comparentur deliberancium dicta, raciones dicendi et gradus ad gradus diligenter, quia non videtur equum magistros per bullam aut graciam vel eorum deliberaciones tantum ponderari, sicut deliberaciones magistrorum cum rigore examinis. Et ad istas comparaciones faciendas seu fiendas utilis videretur ymo necessarius reverendissimus pater d. Cameracensis. Ideo supplicatur, quod ibidem intersit, et quod predicta conparacio et eciam oppinionum discussio fiat in presencia omnium deliberancium interesse volencium.

Tercio supplicatur tam ex parte serenissimi regis Francie quam predictorum magistrorum, quod in causa appellacionis facte a sentencia episcopi Parisiensis non procedatur, nisi terminata discussione dictarum IX assercionum vel saltem eque similes terminentur.

Quarto supplicatur, ut alias fuit supplicatum ex parte dicti serenissimi regis, quod d. Attrebatensis, qui alias publice et multociens[a]) impugnavit agendo predictam sentenciam, dicat, quo vel cuius nomine hec fecit et quod ipse det copiam dictorum suorum, quatenus dicti d. regis ambassiatores habeant deliberacionem et consilium, quid super hoc acturi sunt[b]).

Quere resolucionem ad has requestas 131.[1])

a) *Hs* multominus. b) *So Hs.*

[1]) *Auf Blatt 131 steht aber nichts auf diese Frage Bezügliches.*

(516) *Benedikt XIII. an Erzbischof Climent Zapera: Er möge den Mitteilungen des Pedro Comuel[1]) Glauben schenken und ihren Inhalt an die Königin von Kastilien, den Erzbischof von Toledo, an Johannes Alvari de Osorio und Fernandus Alfonsi de Robres weitergeben. Peñiscola (1415) Dezember 9.*

Barcelona, Kathedralarchiv. Papiere Zaperas ohne Nummer. Or. Pap.

Benedictus episcopus servus servorum Dei etc. Venerabilis frater dilectus filius magister Petrus Comollis subdiaconus noster tibi super factis ecclesie nonnulla nostra parte notificat litteris, cuius adhiberi per fraternitatem tuam volumus plenam fidem, illaque carissime in Christo filie nostre Caterine regine Castelle et Legionis, illustri ac venerabili fratri nostro Sancio archiepiscopo Toletano, necnon dilectis filiis nobilibus viris Johanni Alvari de Osorio et Fernando Alfonsi de Robres, quibus pro te litteras credenciales scribimus, non differat eadem fraternitas explicare. Dat. Paniscole Dertusensis Diocesis die VIIII. Decembris sub signeto nostro secreto. F. Rovira.

Rückseite: Francisco archiepiscopo Cesaraugustano.

(517) *Neuigkeiten aus Rom: Einzug Paul Orsinis, Gefangennahme und Befreiung des Legaten. Einnahme des Kastells S. Angelo im Interesse Jakobs von Neapel. Haltung des Kardinals s. Angeli. Das Scheitern in Perpignan schreibt man Sigismund zu. Die Italiener warten ab. Kommt ein italienischer Papst, so huldigen sie, sonst bleiben sie indifferent oder gehen zu Benedikt über. Bologna in der Gewalt Braccios. Gregor XII. gegen Entschädigung von seiner Legation entbunden, da er in den Händen der allgemein verhaßten Malatesta ist. Florenz 1415 Dezember 11.[2])*

Barcelona, Kronarchiv, Kasten 17 Fernando I. Konstanzer Konzil. Or. Pap.

En Florenca a XI de Deembre 1415.

Monsenyer.[a]) Per Guerardo, qui parti daci a V dies del present, vos scrigiu largament, responent a les letres, que avia agudes, vostres e certificant vos del esser e stament de aquestes parts. E vos he trames letres del senyer[a]) en Huguli. Axi mateix huy vos he scrit larch per hun correu, qui ha nom Quequo[3]), lo qual

a) *So Or.*

[1]) *Gemeint ist wohl Pedros Brief vom 5. Dezember, Bd. III Nr. 209 S. 474 ff.*

[2]) *Zum Ganzen vgl. Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom VI[6] 633 ff.*

[3]) *Abkürzung für Franz.*

deu entrar aqui dins XIIII jorns. E per tall com a les voltes les letres se perden o los correus han qualque enpaus, torn vos a scriure. Les novelles, que al present son deca, segons ja vos he scrit, son, com Paulo Ursi es entrat en Roma e entra simplement. On dien, que no avia CCC rocins, quant es stat dins. Apres tres o quatre jorns Roma se es levada a temor e han cridat: Viva la sglesia. E Paulo Ursi hi es major axi com a senyor. Lo dit Paulo a presona[a]) e lo legat.[b])[1]) Al qual legat fon robada tantost la posada. Mas apres ha soltat al legat e ti[c]) pres a Francisco Ursi, ha rot un mur, que era enfre castell sant Angell e Roma e ha mudat castella en castell sant Angell. Finalment tot aco se fa aposta de aquest rey Jaume de Napols, qui sastudiat en aver Roma e aco per tant, que lo papa, que la aura, la aja aver per ses mans, e ell aja del papa confirmacio de aquest realme. Per totes les letres vos ho he scrit, que la primera puxanor, que vingues a Roma, la auria no axi ara pus Paulo Ursi es dins, que ha gran sequit e es lop veyll, no la perdria axi. Del cardenal de sent Angel no sen diu res ne si es al Paulo ne contra Paulo, sino que se sta a Transtiberim ab sa sequela.

Yo no he agut letres del senyer en Huguli, car ab aquelles sabreu specificament la cosa, com pasara ne com stara o ell sera aci, tost o scriura e sereu largament avisats.

Ia vos he scrit, com rebi los stats, on eren los partits uberts per nostre sant pare, dels quals ne son anats treslats per tota Ytalia et tot hom dona culpa al enperador, com almeyns no ha pres lo derer partit o ell com no ha uberts partits rahonables. Dien, que per cert en aco se apar, que lo dit enperador voldria fer les coses a sa bella guisa, co que no plauria james ha Ytalians. Ia vos he scrit, com tota Ytalia sta suspesa, ans que prenguen partit, volen veure lo enperador et aquests de Gostança, que faran. Car si lo entrus, que aqui faran, sera Ytalia e voldria venir en Ytalia planament e lo enperador axi mateix sense potencia neguna darmes, tots aquests se stima aderian aquella part. Si lo dit entrus sera tall, que aquests non confien et lo venie amich del enperador, no li daran obediencia, ans staran indifferens. E si se mouran per forca lo dit enperador e entrus a voler venir, aquests recorrean a nostre sant pare. Aquesta es en conclusio

a) *So deutlich. Ich vermag das Wort nicht zu deuten.* b) *So der Satz.* c) *So Or.*

[1]) *Jakob Isolani.*

[2]) *Petrus Stefaneschi.*

lur entencio. De Bolunya vos he scrit les novitats, quey son stades e son, que ells matexos no saben, on son ni com stan. Finalment Braço aquest capita, quey es, qui se es ensenyerit[a]) del millor del comptat, fara Roma, de Bolunya, axi com Paulo Ursi de co es, que o sen fara senyor, si les coses de la sglesia van en rota o la fara aver an aquells, qui li daran mes dines.

De Gregori vos he ja scrit, com los de Gostanca lan revocat de aquella legacio, que li avien dada de la Marcha e han ordenat, que aja V[m] florins per a son viure. Nom se, com sera stat daco content lo dit Angelo Corrario. Mas la raho, per que aquells ho han fet, si es: Car aquest Angelo no faria ni sabria fer, si no co, que los Malatestes voldrien e ordinarien. Dels quals Malatestes tots los altres senyors de la Marca son enemichs mortals e no han volgut james consentir en aquesta legacio. E per co lay han levada.

Aquests enbaxades, qui eren deca a Gostanca, sen tornen ja. Res, que sia de importancia de ca, no han obrat. Car com dit he, tots aquests stan encora in pendenti. Mas no porien creure les falses, que van dient et sembrant per aquesta Ytalia per tirar la gent a si.

Novelles altres deca al present no ha. Be dien aquests, que lo enperador encora es a Narbona et han scrit de Avinyo aci, que lo rey Darago lo fa aturar, que li promet, que ature; car si nostre sant pare no renuncia, ell li levara obediencia. No creurieu, quantes letres venen deca plenes de semblants malvestats ...[1])

(518) *Pedro Comuel an Erzbischof Climent Zapera: Verleihung des Palliums durch Benedikt; Pfründensachen; Vertrag von Narbonne; Zapera soll bei der Königin von Kastilien gegen eine Obödienzentziehung wirken; Benedikt hat sein Konzil für Februar berufen. Peñiscola (1415) Dezember 18.*

Barcelona, Kathedralarchiv, Papiere Zaperas. Or. Pap.

Reverendissime pater et domine mi metuendissime. Hodie in consistorio dominus noster concessit pallium vestre reverendissime paternitati, ut moris est. Providit eciam de ecclesia Dertusensi

a) *So Or.*

[1]) *Es folgen noch einige unwesentliche Schlußzeilen und dann die Unterschrift:* Vostre humil. *Der Name besteht absichtlich aus verschnörkelten Anfangsbuchstaben. Auf der Rückseite:* Al molt honorable senyer Francesch Pere. Sia dada lla, on sia.

nobili Otoni de Montecateno, de Placentina filio Didaci Lupi Daztuenyega, de Cartaginensi episcopo Pascensi[a]), et de ecclesia Pascensi archidiacono de Gordon cappellano maiori nunc regis Castelle, qui prosequebatur factum terciarum, et male, crederet, ego fuerim memor de eo[b]), qui unquam casi[a]) feci sibi bonum vultum et tamen modus suus placuit michi semper et credo sit probus et bonus. Pallium mitetur paternitati vestre: credo habeatis possessionem hodie de toto vestro archiepiscopatu secundum litteras, quas isto sero de Vallderoures recepi a vestro decano Calataiubii Petro Gallecii et Marcho Garcesie. Fructus ecclesie Barchinonensis recipietis ab integro anno isto et eciam futuro, quoniam fructus archiepiscopatus sunt obligati et asignati certis creditoribus domini nostri. De ecclesia Seguntina fuit provisum decano, sicut mandastis. Ideo cognoscatis, quod habetis servitorem fidelem, qui vobis desiderat servire et diligit, quos vos diligitis. Providebitur modo tribus, credo: nepoti regine, nepoti Ferdinandi Alfonsi de Roures et fratri d. Agnetis de Turribus vel ita est deliberatum. Ista scribo pro vestri consolacione, non tamen dicatis adhuc, quoniam aliquociens mutantur opiniones. Credo tamen, quod non fiet modo sic. Mituntur vobis per presentem portitorem provisiones, ut possitis celebrare in pontificalibus cum pallio vel sine et cetera et ordines dare, emolumenta recipere, eciam ab illis, qui tenentur dare in curia. Potestis prorogare terminum d. Toletano usque ad festum resurrectionis cum reincidencia, dum tamen solvat maiorem partem et quantum poterit maiorem modo in festo nativitatis. Sanctissime paternitati vestre non respondeo plene aliquociens. Non miremini propter tribulaciones preteritas et est in culpa dominus Guilermus secretarius meus. Facta ecclesie vadunt, sicut videtis et audietis. Scribitur de Perpiniano, quod rex et imperator sunt nun[c]) concordes et facta fuit dicta concordia Narbone die sancte Lucie, de qua fuit ibi factum magnum festum in feria V. Cras fuit intimata dicta concordia regi nostro, qui est Perpiniani et, ut dicitur, gavisus est. Dubito, quod sua infirmitas nocuerit multum in isto negocio. Dicitur, quod omnino deliberavit subtrahere obedienciam, sine consensu tamen prelatorum et eciam laicorum multorum, set de concilio paucorum. Certe multum potest servire Deo, ecclesie et pape modo d. Toletanus et regina plus. Scribatis ergo continue, rigide eciam resistatis ibi eventibus ad seducendam

a) *So Or.* b) *So der Satz.* c) *So Or. für* nunc.

reginam et regnum. Incautetis reginam amore de[a]) periculis filii sui, si subtractioni consenciat, quod absit. Didacus Vadiello est principalis capitaneus istius enpresie. Deus convertat eum. Mito paternitati vestre copiam ultime requeste facte domino nostro[1]) et responsionis.[2]) Dicitur, quod regina mandaverat suis ambaxiatoribus, quod non consentirent et tamen, ut videbitur in alia littera, unus doctor et secretarius venerunt ex parte regis Castelle. Laboretis amore Dei viriliter. Dominus noster convocavit concilium suum, id est prelatos omnes, ut sint hic per totum mensem Februarii proxime futuri. Habebitis litteras statim. Deus dirigat facta sue ecclesie et custodiat vicarium suum, quoniam tribulatores multos habet[b]) et conservet Deus paternitatem vestram reverendissimam, que michi sua precipiat omnia. Scriptum Peniscole XVIII. Decembris. Vestre reverendissime paternitatis servitor P. Comolli.[c])

(519) *Aus einem Traktat gegen das Privateigentum bei Angehörigen des Zisterzienser-Ordens. Konstanz 1415.*[3])

Wolfenbüttel, Cod. Helmst. 1251 f. 107 v; München, Cod. Lat. 7066 f. 212 (schlechterer, bei wesentlicheren Abweichungen kollationierter Text). Außerdem enthält den Traktat eine aus dem Zisterzienserkloster Cismar stammende Hs in Kopenhagen (Gl. Kgl. S. 72 fol. f. 73 v—78).

Reverendissimo[d]) in Christo patri ac d. d. Cistercii ceterisque doctoribus et prelatis ordinis nostri Cisterciensis in s. concilio generali anno Domini millesimo quadringentesimo quintodecimo Constancie celebrato congregatis.

Pro evidenti et necessaria salute animarum nostrarum querimus, utrum vel quomodo abbates vel monachi ac moniales ordinis

a) *Or. doppelt.* b) *Or.* habent. c) *So Or.* d) *W Überschrift:* In Christo Jhesu Domino nostro amen. Compendium de statu religiosorum moderni temporis 1415 in concilio Constanciensi etc., quod religiosi nullo modo possunt habere propria. Quia plures religiosi proprietarii et nimis periculose se de tanto crimine nituntur excusare, cum coram Deo sint omnino rei tam horrendi criminis et per consequens mortis perpetue, nisi digne penituerint, curavimus sequentem tractatum publicare, optantes, ut perveniat ad noticiam plurimorum. *M:* Compendium de statu religiosorum moderni temporis.

[1]) ‚Sanctissime et beatissime pater. Pro parte‘, *vom 12. Dezember. Vgl. Bd. III 385.*

[2]) ‚Antequam respondeatur‘ *vom 16. Dezember. Vgl. Bd. III 385 f.*

[3]) *Nach dem* Catalogus codicum Latinorum medii aevi bibliothecae regiae Hafniensis, digessit *Ellen Jorgensen (1926) S. 116 enthält die Kopenhagener Hs Gl. Kgl. S. 78 fol., f. 19 r ein ganz kurzes* ‚Extractum de proprietariis tempore concilii Constanciensis‘. Ante religionis ingressum . . . *Schluß:* velle aliquando cessare a malo. Sed propietarius non sic. *(Hs aus Kloster Cismar). Ein kürzerer Traktat zur gleichen Sache, mit gleichlautendem Anhange, bei Hardt III 122 ff. (zu 1417), mit rein juristischen Argumenten.*

nostri Cisterciensis existentes proprietarii vel peculiarii possint salvari. Cum manifestum sit, quod monasteria seu conventus utriusque sexus nostri ordinis fere omnes paucissimis exceptis declinaverunt et recesserunt a mandatis, votis, fundamentis et substancialibus ordinis, de incontinencia et inobediencia et ceteris taceamus, sed de proprietate . . . questionem movemus. Et videtur manifestum esse, quod monachi proprietarii nullo modo salvari possunt, quia ante ingressum religionis fuit eis consilium abdicare propria, sicut ait veritas: ‚Si vis perfectus esse, vade et vende omnia, que habes, et da pauperibus et veni, sequere me‘,[1] sed post assumptam religionem facta est eis voluntaria paupertas mandatum . . .

Monachi proprietarii non sunt monachi, set monstra in ecclesia Dei et per habitum et tonsuram Deo mentiri noscuntur. Nam recte, sicut homo consistit in eo, quod est animal racionale morale, et christianus ex spe, fide et caritate, sic monachus ex obediencia, paupertate et castitate. Si unus illorum trium deest, scilicet animal racionale morale hic, non est homo, vel fides, spes et caritas, non est christanus; sic de hiis tribus, si unum defuerit, non dicitur monachus, sed monstrum merito potest dici, quia sicut[a]) animalia deformia in natura monstra vocantur, sic ipsi in habitu et tonsura deformes ceteris hominibus in moribus non conversi, set monstra dici possunt. Ergo . . . colligitur et probatur, quod proprietarius monachus, nisi resignaverit et penituerit, est filius eterne dampnacionis et maledictionis . . . Item aliqui sunt monachi insipientes et minus docti eciam prelati eorum moribus suis consencientes. Credunt se indulgencia[b]) et consensu[c]) prelati proprietarios salvari posse, dicentes: prelatus meus dedit vel permisit, consensit et indulsit michi habere propria, decepti falsis opinionibus, quibus respondetur, quod nec abbas nec summus pontifex potest dare vel permittere aut indulgere monacho habere propria, quia abdicacio proprietatis et custodia castitatis sunt de substancia monachatus. Set pocius papa[d]) posset facere de monacho non monachum, quam indulgere proprium[e]). Et quia abdicacio proprietatis in monacho non est abbatis nec solius pape, sed tocius ecclesie catholice mandatum tamquam Dei mandatum . . . Et quod abdicacio proprietatis sit mandatum s. matris ecclesie, manifestum est ex

a) *So M; fehlt* W. b) W indulgenciam. c) W consensum. d) W ipse. e) Quam-proprium *fehlt* W.

[1]) *Math. 19, 21.*

divinis et katholicis scripturis et statutis sanctorum patrum orthodoxorum regulas monachorum instituencium. Et ut Extra De statu monachorum et canonicorum regularium Ex consilio Latheranensi c. ,Monachi'[1]) et c. ,Cum ad monasterium'[2]), ubi sic dicitur: Nec estimet abbas, quod super habenda proprietate possit cum aliquo monacho dispensare, quia abdicacio proprietatis sicut et custodia castitatis adeo est annexa regule monachali, ut contra eam nec summus pontifex possit licenciam indulgere. Ita bene abbas vel papa ac sancta mater ecclesia posset dispensare cum monacho, ut legitimam duceret uxorem, sicut legitime habeat proprium aliquid, quia abdicacio proprietatis et proprie voluntatis est inicium tocius religionis et fundamentum . . . Heu heu proch dolor, quia ecclesia Dei sponsa Christi senuit et viluit tamquam vetula, rugas habet et maculas turpissimas, maxime, quia religiosi seu monachi, qui perfecti christiani deberent esse, ut dictum est, diebus istis ad summam et inestimabilem defectionem seu inperfectionem et ad plenam devenerunt perversionem, ita ut quidam christiani existentes in seculo uxores legitimas non ducant[a]) vel ductam relinquant, monasteria intrent, votum continencie secundum morem ordinis faciant, sed tamen postea sanctimoniales Deo dicatas virgines, beginas[b]) viduas schortum et vile prostibulum, repudiatas adulteras et meretrices illegitime, ymo contra legem nature, scripture et gracie, sicut quibus non est intellectus, ducere non formidant . . . Item quidam existentes in seculo misera suppressi inopia vel variis laboribus seu variis curis et negociis ac periculis, ut victum et amictum acquirant, oportet, quod continue sint solliciti, hec autem fastidientes et abhorrentes, quiete et laute sine cura et laboribus vivere volentes, vel ut honores et divicias habeant maiores quam in seculo, quidam autem infirmitate, defectibus corporis vel sensuum gravati in seculo monasteria a christifidelibus ad honorem et laudem Dei et pro animarum salute bene dotata, cum sanctorum patrum laboribus bene fundata intrant, votum voluntarie paupertatis in eis secundum morem faciunt et tamen contra votum contraque divinas et canonicas scripturas, contra sanctorum patrum statuta catholica et contra Dei vel sancte matris ecclesie mandatum dampnabiliter ea, que in seculo habuerunt, tamquam propria

a) Non ducant *fehlt* W. b) W begutas.

[1]) *Decretal. l. III t. 35 c. 2.*

[2]) *Decretal. l. III t. 35 c. 6.*

retinent, nisi forte aliqua symoniace pro ingressu monasterii offerant, et quantum postea valent de bonis monasterii accipere et sibi appropriare non dimittant, et proprietarii, ymo verius sacrilegi usque ad mortem manere non formidant. Et sic multi eorum divicias et honores consecuntur in monasteriis, quas in seculo habere non potuerunt . . .

Sunt et multiplici differencia prelati, premissa mala in monasteriis suis non corrigentes.

Aliqui nempe dimittunt ex propria perversitate. Hii utique, qui non propter salutem animarum subditorum, sed solum propter commodum proprium, honores aut voluptates vel divicias regimen prelacionis susceperunt et tenent, dummodo igitur habeant et obtinere possint, que quesierunt, non magnopere de omnibus curant.

Et quidam eorum, ut minus mali reputentur in mala sua vita, de hoc eciam, quod subditi sui male vivunt, gloriantur et gaudent . . .

Alii quamvis propter honestatem extrinsecus bene vellent, ut religiosius viverent subditi, ne tamen de suis malis accusentur, reprehendantur vel certe ab officiis deponantur, ipsos omnes corrigere timent.

Alii vero tamquam servi nequam et pigri . . . ex inercia quadam et mortifica accidia commodum proprium querentes et quietem, neminem super iniquitatibus suis corripere presumunt; hii ergo ovis pastores volunt nominari et tamen oves non pascere, quapropter iuste contra eos Dominus conqueritur per Ezechielem XXXIIII, dicens: ‚Ve pastoribus, qui pascebant semetipsos . . .‘[1])

Dicunt aliqui monachi: Res, quas ego habeo speciales, abbas meus dedit vel permisit michi, ergo non pecco, false et perverse intelligentes et allegantes auctoritatem regule: ‚Nichil licet habere monacho, quod abbas non dedit aut permisit.‘ Quibus videtur, quod abbas nulli monacho permittere peculii nisi racione amministracionis cuilibet, prout unicuique opus est; ergo fallunt, qui dicunt, quod abbas poterit permittere, quibus voluerit, et quibus noluerit. Item fallunt, qui dicunt, quod, quidquid abbas permiserit, hoc non sit proprium, quia, nisi incaute et male permittere posset proprium de facto, quamvis non de iure, utique papa et ecclesia non prohiberet . . .

[1]) *Folgt die ganze Stelle: Ezech. 34, 1 ff.*

Si enim deberet sic intelligi, quod, quidquid abbas permitteret, non esset proprium et posset licite permittere, cuicumque vellet, et inde provideant sibi ipsis, sicut seculares, tunc sequeretur, quod cives essent ita bene monachi quantum ad hoc, quia rex ac dominus civitatis permittit, ut unus habeat mille florenos et alius plus, alius minus, ut provideant sibi et alter sit pauper et miser, sicut diebus istis vivunt monachi, quia unus de parentela sua certos habet redditus ad usum suum aut animalia vel possessiones qualescumque . . .

Sunt eciam et alii monachi dicentes: Res, quas habeo ad tempus pro necessitate vel utilitate michi ab abbate concessa vel permissa, paratus sum resignare, quando vult abbas, sibi ipsis, ut dictum est, mutuo consencientes, quia ad effectum non producit, sed usque ad mortem proprietarii manent. Nec eciam abbas potest ad tempus permittere neque monachus sibi ipsi servare . . .

Item sunt et alii monachi proprietarii ymo verius monstra, qui abbatibus suis pravis et iniquis moribus consencientibus quolibet anno falso et fictive confitentur et fatentur dicentes: Hec et illa possideo permissione vestra, que resignare sum presto, ergo non sum proprietarius in voluntate et affectu, sibi ipsis Deoque et seculo mencientes, quia bene sciunt et certi sunt, quod prelatus propter causas predictas non requirit nec ipsi voluntatem et affectum resignandi habent, quod ipsimet per effectum probant, quia non resignant, sed usque ad mortem dampnabiles proprietarii manent. Si enim affectum et voluntatem resignandi habent, incontinenti secundum mandatum ecclesiasticum resignent et sic voluntatem et affectum probent per effectum. Falsissime arguunt et certissime mentiuntur, qui in effectu sunt proprietarii, dicentes tamen, quod in voluntate et affectu non sunt proprietarii. Quis enim ignorat, quod voluntas mala seu affectus malus est peccatum secundum evangelium: ‚Qui viderit mulierem ad concupiscendum eam, mechatus est in corde suo' . . .[1])

Item personam monasticam habere res temporales ad usum, citra tamen alienacionem et per totam vitam vel ad omnem huiusmodi usum ad certum tempus vel eciam ad aliquos certos usus, ad quos prepositi monasticis providere habent et ex antiqua et laudabili consuetudine providere soliti erant, videtur omnino

[1]) *Matth. 5, 28.*

sanctorum patrum intencioni, qui ordines monasticos fundaverunt, similiter et statutis ipsorum contrarium. Patet primo, quia nullus sanctorum patrum sic vixit vel sibi subditos sic vivere permisit. Ergo sic vivere est intencioni ipsorum contrarium, cum viri sancti aliter vivere non potuerint . . . Secundo patet inspiciendo sanctorum patrum regulas vel statuta monastica, que uniformiter tam vigilanti cura inhibent et exhorrent . . .

Item notandum est, quod proprietarius monachus est pessimus peccator, videlicet ex multis racionibus . . .[1])

Et quod modus iste vivendi, quo diebus istis vivunt monachi proprietarii, Deo specialiter non placet, ex hoc satis probatur, quod ubique manus Domini contra monasteria talem modum practicancia extenditur, tradens ei indignacionem et odium regibus principibus terre, ymo pene et omnis populi, quorum tamen patres, quando floruit religio et vite monastice bonus odor nares illorum suaviter asperserat, liberalissime fundaverunt et dotaverunt . . .

Eciam patet, sicut dolenda docet experiencia, quod per proprietatis vicium omnis pene mundi perit religio. Unde enim, queso, tot fornicaciones et adulteria apud personas monasticas, tot et rebelliones contra prelatos et ambiciones ad prelaturas, tot commessaciones et ebrietates, tot denique evagaciones, dissoluciones et peccata, nisi propter pecunias, quibus obediunt omnia. Et unde, queso, modernis temporibus monasteria opulentissima tanta penuria et estate confringuntur, ut eciam antiqua edificia conservari non possint . . .

Explicit compendium de statu religiosorum moderni temporis anni Domini millesimi CCCCXV.

(520) *Gutachten vor der Glaubenskommission gegen Begharden und Beghinen: die Kommission möge sie aufheben und zum Verfahren gegen sie Deputierte bestellen. — Namen der Deputierten. 1415?*[2])

Köln, Stadtarchiv. Hs Wf 139 f. 142.

[1]) *Der* Proprietarius *ist:* Ydolatra, quia avarus et ydolus serviens . . . *(nach Ephes. 5, 5)*; fur et sacrilegus; periurus, quia transgressor voti . . .; apostata; homicida *(nach Eccl. 34, 25)*; ypocrita; excommunicatus *(zit. Decretal. l. 1 t. 31 c. 2)*.

[2]) *Vielleicht vor dem Petit-Prozeß, da unter den Deputierten Gerson und Porée, die Hauptfeinde in jenem Prozeß, zusammen genannt werden.*

Proposicio proposita[a]) in nacionibus in causa fidei contra Begardos, Beginas phariseos[b]) et ypocritas in et extra terciam regulam fratrum Minorum existentes.

Reverendissimi patres et prestantissimi domini.

Cum diversis mundi et presertim Almanie partibus sint nonnulle secte utriusque sexus hominum wlgo Bechardi sive Lollardi ac Begine et Suestriones, a seipsis vero pauperes fratricelli seu voluntarie pauperes, pueruli aliisque pluribus nominibus nuncupati, qui et que in contemptum clarum contra prohibicionem sacrorum canonum et sentencias, presertim contra clerum, cum de quibusdam regulis iuris De constitucionibus[1]) et Johannis XXII., que sic incipit: „Sancta Romana"[2]) novum religionis habitum assumere, se a comuni hominum, virorum et mulierum cristifidelium in modo vivendi, in habitu et in vestibus segregando et in singulari forma, scissura et colore huiusmodi habitum deferendo, congregaciones, clusas et conventicula facere in comuni simul per modum collegii sive conventus habitare, superiores quoque, quos procuratores vel servos fratrum aut Marthas vel magistras sororum nuncupant, sub ipsis eligere, eisdem plus quam prelatis ecclesie obedire, populares a reverencia et obediencia cleri retrahere conantur, et hoc in scandalum et detrimentum cleri, et quidam seu quedam ex eisdem illiteratis et simplicibus apparere sanctos existere, ita quod eis tamquam sanctis et ecclesie columpnis pro animarum vivorum et mortuorum salute census, redditus, domos, bona mobilia et immobilia, anniversaria legata, testamenta, prandia, cene et alia elemosinarum genera a populo offeruntur, que vere indigentibus, sc. claudis, cecis, leprosis in hospitalibus decumbentibus ac aliis invalidis ad laborandum subtrahuntur, ipsique sic habundantes domos preciosas, latas et amenas habitaciones, quas inhabitant, domos Dei appellant et signo s. crucis in earum foribus consignare sepiusque et presertim in diebus sabbatis superioribus aut magistris suis predictis et sibi ipsis mutuo delicta sua confiteri seu per modum confessionis revelare et ab eisdem in oracionibus et plagis, quas disciplinas vocant, penitencias recipere et statum[c]) eorum inopinate perfectionis ponentes, katholicam fidem obnubilantes bona verba de divinitate predicare, alia multa peiora et enormia facere dampnabili temeritate presumunt, prout

a) *Hs* preposita. b) *Hs* pariseos; *vgl. aber unten.* c) *Hs* statim.

[1]) *Decretal. I t. 2.*

[2]) *Extravag. Joh. XXII. t. 7. cap. un.*

certis documentis super hoc habitis et coram deputandis per reverendas paternitates vestras lucidius apparebit, sub quorum habitu et vivendi modo ante centum annos vel citra, ut asseritur, in presenciarum temporibus semper hereses et errores heretici latitarunt et ab hoc in diversis civitatibus parcium predictarum fere pluribus de huiusmodi sectis plures pertinaces iudicialiter sunt condempnati et concremati. Preterea pie memorie Urbanus quintus et Gregorius undecimus et plures alii Romani pontifices huiusmodi perversarum congregacionum vepres de agro dominico penitus exstirpare cupientes ac eciam clare memorie Carolus quartus Romanorum imperator multa statuta pro officio inquisicionis contra hereticos et de heresi suspectos inquisitoribus heretice pravitatis ediderunt. Nichilominus huiusmodi persone fucatis excusacionibus, ut eorum error, feritas et impietas religio reputetur, se fore de tercia regula fratrum Minorum s. Francisci dicere non erubescunt, cumque ab ecclesiarum prelatis et heretice pravitatis inquisitoribus pro erroribus increpantur vel corripiuntur, protinus subtus pallium fratrum et sororum dicte tercie regule, que de presencia nuncupant, confugiunt et sub ipsius tercie regule velamine peiora comittunt et se exemptos a iurisdictione ordinarii asserunt, licet false et de facto, sicque conceptam erroris perfidiam sub colore tercie regule predicte fatigant pertinaciter palliare, cum tamen in ipsa regula talis vivendi modus et ritus nullatenus sit concessus, ut patet per ipsam regulam in registro contentam eam fideliter intuenti. Quinymo premissis non contenti sub velamine pretense sanctitatis huiusmodi nonnullos decipientes simplices et eorum falsum statum a sanctis patribus institutum et a sede apostolica approbatum publice asserunt et affirmare presumunt, licet false. Que quidem persone oves sunt habitu, ut apparet, astucia vero vulpes ac crudelitate lupi bonos bona simulacione decipientes supersticionesque impietatum nomen religionis mutulantes[a]), propter quod scandala plurima in Dei ecclesia sunt exorta timendumque magis horrenda hoc pretextu in fidei et ecclesiastice libertatis detrimentum et multarum animarum perniciem verisimiliter exoriri. Dignetur ergo vestra reverendissima paternitas contra tam perniciosum Begardorum et Beginarum genus eorumque fautores et defensores insurgere, querentes oves, que perierant desiderantesque huiusmodi perniciosum genus dictorum dampnatorum ut zizaniam a tritico in fide catholica, incrementum a

a) *So Hs.*

grege dominico, ne inficiant, funditus extirpare et radicitus evellere dictoque morbo pestifero medelam congruam adhibere et alias circa destructionem dicte tercie regule intendere dignemini, quia stante tercia regula et conventiculis regulistarum nunquam delebuntur hereses et errores neque ritus et modus vivendi Begardorum et Beginarum in ecclesia Dei, et ne[a]) tales sub ovina pelle gregem dominicum truculenta lupi ruptura invadant, sub pietatis ymagine virus heretice pravitatis obrepat et sub pretextu conversacionis angelice in tantis mentibus spiritus malignus illudat, constituciones predictas aliaque iura contra eosdem Begardos et Beginas eorumque defensores et fautores sub formidabilibus penis et censuris excommunicacionum debite demandare, ordinariis quoque locorum parcium predictarum precipientes, quatenus contra eosdem eorumque receptores, fautores et defensores iuxta tenorem predictarum constitucionum suspendentes et interdicti aliisque formidabilibus penis per vestras reverendissimas paternitates infligendis procedant per universum orbem sectam, habitum, ritum et vivendi modum huiusmodi predictorum voluntariam mendicitatem, conventicula, clusas[b]), congregaciones et alios errores cum suis incidentibus, emergentibus, dependentibus et connexis districtius interdicendo, tollendo et penitus auferendo, ubicumque locorum existant seu inhabitent[c]) sive in silvis, nemoribus, antris, speluncis, civitatibus, oppidis, villis, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, fucatis excusacionibus sub velamine tercie regule huiusmodi aliis in contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Et licet, reverendissimi patres et domini, iam aliquibus annis retrolapsis reverendissimi patres Constanciensis, Basiliensis, Argentinensis ecclesiarum episcopi contra huiusmodi personas dampnatas excommunicacione iurisdictionis[d]) processerint usque ad interdicti observacionem inclusive, necnon pie memorie frater Johannes Amwerch ordinis Predicatorum et nonnulli parrochialium rectores ecclesiarum eosdem predicaverint et eosdem possetenus fuerint prosecuti, nichilominus tamen dicte persone propter assistenciam et favorem nonnullorum dominorum, nobilium, baronum, comitum, milicie et armigerorum militum necnon civium potenciorum civitatum predictarum, quos sub simulata sanctitate huiusmodi decipientes, sibi allicientes et fauterium dictorum dominorum nobilium et fratrum Minorum[e]) de die in diem invalescunt adeo, quod, nisi per hoc sacrum generale concilium de remedio salubri

a) *Hs* ut ne. b) *Hs* cluse. c) *Hs* inhabitant. d) *So Hs.* e) *Fehlt Verbum zu* quos.

provideatur, procul dubio totus mundus a morbidis inficitur. Nam infinite hereses inter easdem et eosdem pullulant, quas in angulo predicant et simplices informant ad libitum sue voluntatis, prout hec alia per publica documenta sollicitator presentis materie poterit luce clarius edocere. Placeat igitur reverendissimis paternitatibus vestris aliquos valentes et conscienciosos[a]) viros ex vobis eligere ad examinandum[b]), quibus examinatis inter reformatores predicta ponant ac reverendissimis [paternitatibus] vestris referant fideliter. Spiritus sanctus corda vestra illuminet et inspiret pro exstirpacione secte predicte etc.

Item deputati in causa fidei Bechardorum et Beginarum phariseorum et ypocritarum per naciones sunt isti: Patriarcha Constantinopolitanus, cancellarius Parisiensis, d. episcopus Atrebatensis, d. corrector litterarum apostolicarum et magister Jordanus Morini et magister Richardus Derham et magister Thomas Pulthon prothonotarii Anglicane nacionis. Item d. episcopus Clusinus et magister Boecius procurator ordinis s. Augustini.

(521) *Traktat des Bischofs Jacobus von Lodi gegen die Polen: Ein christlicher Fürst darf im Kampf gegen Christen keine Ungläubigen verwenden.*[1]) *(1415/16?)*[2])

Königsberg, Staatsarchiv, J. N. 22145.

Tractatus episcopi Laudensis contra Polonos.

Laude digna sacraque, dum quedam scripture documenta perquirerem, meas celestis preceptum apostoli pervenit in manus, ubi secunda epistola ad Chorintheos capitulo VI. inquit: „Nolite iugum ducere cum infidelibus. Que enim participacio iusticie cum iniquitate? Aut que societas lucis ad tenebras? Que autem convencio Christi ad Belial? Aut que pars fideli cum infideli? Quis autem consensus templo Dei cum ydolis? Vos enim estis templum Dei vivi, sicut dicit Dominus: quoniam habitabo in illis et ambulabo cum eis et ero illorum dominus et ipsi erunt michi populus, propter quod exite de medio eorum et separamini ab eis.“[3]) Ista sunt verba apostoli Pauli in loco, ubi dictum est. Circa que verba et sacratissima documenta magna et laudabilia commendatur dignitas christiana, attolit apostolus preconiis salutaribus.

a) *Hs* consenciosos. b) *Hs folgt* predictos deputare.

[1]) *Nieborowski, Peter von Wormdith, hat S. 193 einige Sätze hieraus veröffentlicht.*

[2]) *Im Inhalt kein Kennzeichen für die Datierung.* [3]) *2 Cor. 6, 14—17.*

admonet disciplinis. ne suum cum impiis fideles possint offendere salvatorem. multis quoque racionibus excitat et exemplis. quatenus catholici debeant se ab infidelibus precavere. Dicit ergo doctor gencium Paulus: .Nolite iugum ducere cum infidelibus. id est. nolite fieri socii eorum in malis. nolite fieri servi peccati cum infidelibus gracie libertate amissa. Et assignat causam. quam similitudinibus quinque declarat. dicens: .Que enim participacio iusticie ad iniquitatem'? quasi dicat: Nulla est. ideo nolite cum infidelibus iugum ducere. quia vos estis gracia salvatoris et fide iustificati et iusti. sed infideles salvatorem odientes in sua indurati malicia et in sua iniquitate maligni. vos fideles pii. illi infideles et impii. ergo nolite iugum cum infidelibus ducere. 2. dicit: .Que societas lucis ad tenebras? Per signum visibile et manifestum fidelium et infidelium differenciam indicat et recte per opposita privativa. quorum unum interimit reliquum. quasi dicat apostolus: Vos estis lux in Domino per fidem et graciam. illi autem tenebre per infidelitatem et perfidiam. Vos docti lumine spiritus sancti. illi. que Dei sunt. penitus ignorantes et nescii ac omnium bonorum ignari. Que igitur inter vos et illos poterit esse societas? Certe nonnisi illa. que est lucis ad tenebras. sed cum lux et tenebre nequeant simul quovismodo convenire. ideo cum infidelibus nullatenus conveniatis: quare nolite iugum cum infidelibus ducere. 3. adiungit: .Que autem convencio Christi ad Belial?' O quam immensa differencia. o magna discrepancia et certissime infinita distancia. quasi dicat: Fideles sunt membra mistica corporis Christi. sed infideles sunt membra dyaboli. vos estis in fidem regenerati in Christo. illi autem per infidelitatem subiecti dyabolo. Vos filii adopcionis. illi filii perdicionis. vos heredes celestis regni et illi heredes ignis eterni: vos electi et benedicti. illi reprobi et maledicti. Ideo nolite iugum ducere cum infidelibus. 4. subdit: Aut que pars fideli cum infideli. quasi dicat: Nulla. quia vos estis fideles. illi infideles. vos Christo dicati. illi crucis Christi inimici: vos Christum confitentes. illi blasphemantes: vos Christum adorantes. illi persequentes. Nulla igitur erit vobis pars cum illis. nolite ergo iugum ducere cum infidelibus. 5. subiungit: .Quis autem consensus templo Dei cum ydolis?' Consensus namque dicitur quasi similis sensus vel communis sensus: sed quid potest simul convenire christiane fidei et infidelium perfidie? Quid potest esse commune sacre religioni et ydolatrie? Quid potest simul sentire devocio et contemptus? Certum est. quod in nullo conveniunt. quasi dicat: Vos fideles. qui

estis templum Dei et habitaculum spiritus sancti, quem consensum, quam convenienciam, quam communicacionem habebitis cum infidelibus, qui sunt ydolis dediti et mancipia dyaboli, quasi dicat: nullam. Ideo nolite iugum ducere cum infidelibus. Et concludit: ‚Ne inmundum tetigeritis, sed exite de medio eorum et separamini ab eis.‘ Nam, qui tetigerit picem, coinquinabitur ab ea; et qui communicaverunt superbo, induent[a]) superbiam:[1]) ‚Quid communicabit lupus agno aut que communicacio sancti hominis ad canem?‘ scribitur Ecclesiastici XIII. capitulo[2]) et Jerem. XXIII. capitulo dicitur: ‚Quid paleis ad triticum?‘[3]) Ideo ait apostolus: ‚Exite de medio eorum et separamini ab eis.‘ Verbis utitur Ysaie dicens Judeis habitantibus in Babilone, ne communicarent Babiloniis, quod apostolus ad fideles refert dicens: ‚Exite de medio infidelium.‘ Non solum corpore, sed animo et voluntate in nullo cum eis convenientes. Ideo separamini ab eis: non erit heres ancille filius cum filiis liberorum. Ideo seorsum sitis separati nedum ab eis, sed contra eos. Propter premissa meam subiit in mentem ambiguitas scil.[b]), utrum principi catholico cupienti aliquos christianos per guerram[c]) opprimere sit licitum in suo exercitu ad sui adiutorium infideles ad bellandum contra catholicos conducere. Et arguitur ad utramque partem tam racionibus quam eciam auctoritatibus. Et primo ad partem affirmativam arguitur sic: Non maiorem auctoritatem neque potestatem habet princeps catholicus super christianos quam super infideles sibi subiectos, sed talem auctoritatem habet princeps catholicus, quod potest conducere secum ad bellandum contra fideles sibi subiectos christianos. Igitur ita poterit conducere paganos vel alios infideles sibi subiectos. Confirmatur sic: omnes subiecti tenentur defendere iura domini sui, sed tales infideles catholico principi sunt subiecti, igitur tenentur defendere iura domini sui. Si autem tenentur defendere, igitur ubi necesse fuerit bellum aggredi, tenentur bellare. Quare clare apparet, quod talis princeps potest infideles secum ad bellandum vocare et compellere. Patet, quia sic non ducit eos nisi ad eorum debitum, quo eidem principi obligantur. Unde ad probacionem huius confirmacionis videndum est, in quibus subditi obligantur dominis suis. Unde sciendum, quod subditus debet domino suo ista servare, que hiis dictionibus continentur: incolumen, tutum, facile, possibile, utile, consilium fidus dabit auxiliumque.

a) *Hs* induet. b) ¼ *Zeile leer.* c) *Hs* per guerrere.

1) *Eccl. 13, 1.* — 2) *Nach Eccl. 13, 21 f.* — 3) *Jerem. 23, 28.*

Incolumen, id est, ne sit in dampnum domino suo de corpore suo, omnem capcionem corporis, lesionem, mortem et infirmitatem vitabit. Tutum, ne sit ei in dampnum de secreto suo, ne secreta revelet aut pandat. Honestum, ne sit ei in dampnum de sua iusticia, sed accipiendo ad nostrum propositum debet subditus domino suo esse ad auxilium cum persona et rebus, de rebus subvenciones debitas persolvendo, de persona seipsum pro domino suo exponendo et bellis et aliis laboribus et periculis. Ista patent De feudis De forma fidelitatis cap. 1[1]) et 22. qu. 5 ,De forma'[2]), in quo capitulo predicta satis expresse ponuntur. Confirmatur iterum sic: Si subditi pagani vel infideles non tenerentur ire ad bellum pro defensione domini sui contra christianos, tunc subditi illius domini, qui sunt christiani et catholici, essent peioris condicionis quam illi subditi, qui sunt infideles, quod utique videtur omni debite[a]) conveniencie repugnare. Sed probatur, quod, si infideles non tenerentur ire ad bellum pro domino suo christiano contra alios christianos, quod essent melioris condicionis et maioris favoris quam essent christiani subditi illius domini, quia tunc liceret illi principi gravare subditos christianos et non liceret gravare infideles, liceret conducere christianos ad mortem et interitum, quia clarum, quod in bellis plurimi moriuntur, et non liceret conducere infideles, sed oporteret eos in domibus suis dimittere quietos. Non videtur itaque iustum neque congruum, quod christiani vassalli vel quocunque modo subditi debent pocius morti et dispendiis se exponere pro defensione domini sui quam illi, qui sunt eodem modo vel magis subditi, si non sunt christiani. Quare videtur, quod, si subditi christiani tenentur arma sumere et ad bellum ire pro suo principe et domino christiano contra alios christianos eciam infideles, equali debito vel maiori tenentur arma sumere et ad bellandum pro domino suo ire contra hostes eciam christianos. Racio ista videtur concludere, cum debitum deberet respondere subiectioni. Cum igitur sint ita subditi infideles vel magis quam christiani, igitur infideles ita tenentur et ad bellandum ire et pro suo domino pugnare. Unde liquet, quod talis princeps catholicus potest licite infideles secum ad bellandum contra christianos hostes suos et ad pugnandum conducere, quia aliter videretur, quod infideles ex iniquitate sua deberent comoda reportare, quasi non essent ita obligati pro domino

a) *Hs folgt gestr.* qui sunt christiani et catholici.

[1]) *Corp. iur. civ., Consuet. feud. l. II t. 6 cap. un.* — [2]) *C. 22 q. 5 c. 18.*

sicut christiani. Nec ita tenerentur se periculis et morti exponere, sicut tenerentur alii subditi. Unde liquet, quod licet tali principi infideles in suo bello contra christianos inducere et compellere ad pugnandum.

Secundo arguitur sic: Licitum est principi catholico secum conducere ad bellum contra hostes suos christianos, qui carent racione, igitur licet eidem principi conducere secum ad idem bellum, quos scit carere fide. Antecedens est notum, quia licet conducere equos eciam ferocissimos et mordentes, licet conducere canes, elephantes et alia ferocia animalia irracionabilia. Sed consequencia probatur, quia cuicunque licet illud, quod est in plus, in eodem genere licencie licebit eciam illud, quod est minus et cui licet unum, licebit et reliquum, sed maius malum est esse sine racione quam esse sine fide, ergo cui est licitum conducere ad bellum contra christianos[a]), erit licitum conducere infideles.

Tercio arguitur sic: Licet principi catholico uti insidiis contra hostes suos eciam christianos in adiutorium obtinende victorie et defensionem iuris sui, sed cum omnes insidie sint cum falsitate et infidelitate, videtur, quod licitum est tali principi uti contra christianos infidelitate, ergo licitum est uti infidelibus. Consequencia videtur bona, cum infidelitas non sit sine infideli et antecedens est verum pro utraque parte. Nam pro prima parte est beatus Augustinus libro Ez. quasi dicens, quod, cum iustum bellum suscipitur, utrum a parte quis pugnet aut ex insidiis, nichil ad iusticiam pertinet vel interest. Ex quo dicto apparet, quod, cum quis iustum bellum gerit, quod ad iusticiam non pertinet, an cum adiutorio fidelium vel infidelium pugnetur. Patet eciam, quod liceat uti insidiis, ex scriptura sacra, quia, quod Deus aliquando precepit et voluit fieri, nunquam fuit illicitum. Sed Deus precepit Josue et voluit sic fieri, ut poneret insidias habitatoribus civitatis Haym. Quare videtur, quod liceat contra hostes uti insidiis; sed secunda pars antecedentis probatur, quia insidie fidelitati opponuntur sicut mendacium opponitur veritati. Quare est, quod de natura insidiarum sit, quod habeant infidelitatem annexam. Ergo nullus poterit uti insidiis, quin utatur infidelitate. Unde claret, quod pari modo licebit uti infidelibus.

Quarto arguitur sic: Licet principi catholico uti malo homine in execucione debite iusticie; igitur licebit uti infidelibus in bello

a) *Hs fehlt Objekt, etwa* irracionabiles.

iusto. Patet consequencia, quia bellum iustum est quedam execucio, ubi aliter non potuit iusticia ministrari. Sed antecedens probatur, quia eciam Deus utitur malo instrumento ad bonum opus, sicut aliquando usus est homine peccatore ad annunciandum verum, et patet de Balaam Num. 24. cap. et de aliis similiter. Patet de demonibus, quibus utitur in execucione pene debite, sicut eciam de multis iniquis hominibus, quibus Deus utitur in hoc mundo ad punicionem multorum aliorum. Quare non apparet iniustum, si principes catholici et alii ministri iusticie utantur pravis hominibus ad talem execucionem, cum clarum sit, quod christianus princeps potest secum ducere ad bellum iniquos et malos homines, quia difficile esset discernere. Ergo si princeps ducit secum malos homines ad pugnandum contra fideles, ex hoc, quod ducit tales crudeles, bellum non redditur ex hoc iniustum, ergo si ducit infideles ad bellum, ut obtineat ius suum, bellum non erit iniustum, cum eciam multi infideles non sunt adeo crudeles sicut multi christiani. Unde videtur, quod ita liceat catholico principi secum ad bellum ducere infideles, sicut licet ducere malos christianos, cum multi mali christiani peiores et deteriores sint multis infidelibus.

Quinto arguitur sic: Non maiorem potestatem vel auctoritatem habet princeps infidelis super militem christianum sibi servientem, quam habeat catholicus princeps super militem infidelem sibi servientem. Sed princeps infidelis licite utitur milite christiano contra fideles in sui defensione. Ergo princeps catholicus poterit in bello iusto uti infideli milite pro sui iuris defensione contra eciam christianos. Patet consequencia, quia alias esset maior auctoritas infidelis principis super militem[a]) christianum quam auctoritas vel potestas catholici principis super militem infidelem, quod utique absurdum esse nullus diffitebitur. Cum igitur non sit maior potestas illi super suos milites quam isti super suos, igitur sicut licebit illi de illis, ita quoque licitum erit isti de istis. Quod autem christianus miles precepto principis infidelis possit bellare contra fideles, videtur ex dictis beati Augustini contra Manicheos, ubi ait: Reum forte faciet infidelem principem iniquitas imperandi, innocentem tamen militem ostendit ordo serviendi.

Sexto arguitur sic: Omne illud, quod permittitur per papam vel imperatorem alicui principi, videtur sibi licere, sed per papam et imperatorem permissum est et nullo modo prohibitum conducere

a) *Hs folgt gestrichen* infidelem.

infideles contra catholicos, igitur, sicut fuit permissum, videtur penitus licuisse. Antecedens videtur notum pro prima parte, quia quod videtur illicitum, per tantos non debuisset principes dissimulari aut sic sub silencio negligi, sed pocius puniri, corrigi et emendari. Quod autem minor pars sit vera, patet, quia nostris temporibus papa et imperator, qui tunc erant, audiverunt et sciverunt, quod aliqui principes christiani duxerant et ducebant secum infideles ad bellandum contra christianos catholicos et penitus non prohibuerunt nec contradixerunt, sed velud licitum tacendo et non curando approbaverunt, igitur licet tali principi sic infideles ad bellum contra christianos conducere.

Septimo arguitur sic: Quilibet potest suo uti instrumento iuxta debitum usum, igitur licet catholico principi uti subditis suis infidelibus contra christianos. Antecedens patet, sed probatur consequencia, quia, si licet uti instrumento proprio cum usu debito, igitur licebit domino uti servis suis in usu debito. Patet consequencia ista per philosophum in Politicis dicentem, quod servus est instrumentum animatum. Igitur, si licet principi uti servis usu debito, licet sibi uti illis in pugna et bello pro se et sui iuris defensione. Patet consequencia per hoc, quod debitus usus servorum est dominis suis assistere, pro eis pugnare, eos defendere, illis parere et obedire. Sed cum nulla sit maior racio de servis fidelibus quam infidelibus, apparet clare, quod ita licite poterit catholicus princeps contra christianos in bello ad pugnandum uti servis infidelibus, sicut poterit uti fidelibus. Igitur licet principi catholico ducere infideles secum ad pugnam contra christianos.

Octavo probatur idem auctoritate primi Machabeorum 8. cap., ubi scribitur, quod Machabei unierunt et iunxerunt se Romanis tunc infidelibus et ydolatris, ut eorum auxilio se defenderent. Igitur videtur, quod liceat se unire et coniungere infidelibus, ut eorum auxilio se defendant. Quare licebit catholico principi pro sua defensione et expugnacione hostium suorum eciam christianorum ducere infideles, ut eorum defendatur presidiis. Et cum non sit maior racio de uno loco quam de alio nisi secundum quod execucio iusticie videtur requirere et ubi denegatur iusticia, ibidem fiat pugna, id est contra eos, qui iusticiam denegant. Si ergo alicui principi catholico fiat iniuria nec de ea possit habere debitum iusticie, quare non licebit sibi, quod secum ducat eciam infideles vel quoscunque habere poterit cupiens suam iusticiam defensare?

Nono arguitur sic: Auctoritate primi libri Regum 28. et 29. capitulis scribitur de David, quod univit et iunxit se Philisteis, ut pugnaret contra populum Domini. Sed cum David fuerit fidelis et sanctus Domino, similiter licebit principi christiano. David autem minime pugnare contra populum Domini cum Philisteis temptasset, si non licuisset, et specialiter, quia fugerat a facie Saul persequentis eum, in qua persecucione fuit magis devotus et instinctu spiritus sancti plures psalmos composuit in illa persecucione quam composuerit post adepcionem regni.

Decimo et ultimo arguitur sic: Licet principi catholico tradere malos christianos in manus infidelium puniendos, igitur licet eidem principi vel alteri catholico secum ducere ad bellum infideles contra christianos malos puniendos. Consequencia patet pro tanto, quia bellum est quedam execucio debite iusticie per alios denegate, contra quos ex hoc licet bella movere, ut sepius dictum est. Sed antecedens probatur secundi libri Regum cap. 21., ubi dicitur, quod David tradidit filios Saul crucifigendos in manibus Gabaonitarum de voluntate Domini. Filii namque Saul erant de populo Dei, Gabaonite autem non, sed erant de genere Comaneorum. Igitur licet principi catholico tradere malos christianos in manibus infidelium affligendos. Quare sequitur, quod premissum est, videlicet quod licebit catholico principi ducere secum ad bellum infideles, ut affligat christianos iniquos. Sed cum in magna multitudine nequeant semper mali a bonis discerni, sequitur, quod non erit illicitum, si infideles affligendo malos christianos eciam affligant bonos. Licitum ergo erit principi catholico secum ad bellum contra christianos conducere infideles et perfidos.

Sed[a]) quia opposita iuxta se posita magis elucescunt, ideo arguendum est ad oppositam partem et negativam, ut premissi dubii veritas argumentis discussa magis clare appareat. Unde ad partem negativam arguitur et primo sic: Nulla ex causa licitum est defendere creaturam in offensionem creatoris nec defendere hominem cum offensione Dei neque defendere christianum in contemptum et blasphemiam Christi. Sed ducere infideles contra christianos est offendere creatorem propter creaturam, contempnere Deum propter hominem, blasphemia salvatoris et odium christiane religionis. Igitur non licet principi catholico propter quamcunque suam defendendam iusticiam ducere secum infideles

a) *Am Rand:* Ad oppositum.

ad bellandum contra christianos. Consequencia nota est et antecedens pro prima parte. Sed probatur secunda pars antecedentis, quia ducere infideles contra christianos est favere inimicis crucis Christi. Est dare cornu peccatori, est augere odium fidei, est saciare infideles in sanguine baptisatoris, que omnia cedunt in contemptum salvatoris. Igitur non licet principi christiano ducere secum infideles ad bellandum contra christianos. 2. arguitur, quod non liceat, et probatur sic: Illud, quod princeps iuste et recte specialiter sibi eligit et reservat, non licet alicui subdito sine consensu principis violare, et sic videtur, quod nullus subditus talis principis super re tali iuste a principe sibi reservata et electa poterit ius habere, nisi idem princeps concesserit. Sed sic est, quod summus princeps et rex regum Deus Jhesus Christus elegit sibi christianos et tanquam populum peculiarem de cunctis gentibus insignivit, in regni filios adoptavit, heredes constituit, cum ipsis permansurum se cum eis usque ad finem seculi predixit et quidquid eis fieret sive boni sive mali, sibi ipsi fieri extimavit. Quamobrem christiani dicuntur genus electum, regale sacerdocium, gens sancta, populus acquisicionis, populus Dei. Igitur nulli licebit in eos manus apponere, nisi fuerit desuper concessum et indultum, igitur non licebit principi catholico conducere infideles ad bellandum contra christianos nisi speciali de mandato etc.

Tercio arguitur sic: Non potest licere infidelibus pugnare contra christianos, igitur non licet principi catholico conducere infideles contra christianos. Consequencia claret, quia non licet alicui ducere aut inducere alios ad ea, que sunt illis illicita. Sed antecedens probatur multipliciter. Primo, quia nullum ius possunt habere infideles super christianos, sed omnis licita pugna debet fieri aliquo iure, igitur non licet eis contra christianos pugnare. Preterea tria sunt requisita ad iustum bellum, scilicet auctoritas, iusta causa et intencio recta. Primo non possunt habere auctoritatem nisi a Deo, non iustam causam, causa enim belli non est iusta, nisi quando non potest aliter ministrari iusticia, nec eciam habent rectam intencionem, quia non pugnant infideles contra christianos nisi animo christianos exterminandi in odium fidei christiane. Quare non licebit infidelibus contra christianos pugnare, igitur non licebit principi eos ad bellandum contra christianos conducere propter causam iam premissam.

Quarto arguitur sic: Illud, quod papa vel imperator non potest concedere, non debet alicui licere. Sed infideles conducere ad

bellum contra christianos non potest papa vel imperator concedere alicui. igitur non potest alicui principi licere. Consequencia nota est et antecedens pro prima parte. Sed probatur secunda pars antecedentis. quia papa vel imperator non potest alicui concedere. quod liceat sibi facere aliqua. que vertantur in confusionem fidei catholice et odium salvatoris et exterminium christiane religionis et in vituperium crucis Christi et in ruinam ecclesiarum et in contemptum Dei et sanctorum et in abhominacionem catholicorum fidelium. Sed conducere infideles contra christianos ad bellum est huiusmodi. Igitur non possunt papa vel imperator alicui. quod sic faciat. indulgere. Quod autem ducere infideles contra christianos ad bellum sit huiusmodi. certe experiencia docuit. quia infideles contra christianos pugnaverunt. Si habuerunt victoriam. ecclesias prophanaverunt. reliquias sanctorum nedum spoliantes. sed conculcantes. Nonne sanguinem siciunt christianorum et quantum in eis est. in quolibet christiano. quem occidunt. Christum interficiunt. crucifixum blasphemant. sanctos vituperant christianos. quos capiunt. aut occidunt aut apostatare compellunt et in quantum possunt fidem Christi extinguunt. Unde sicut non licuit Anne et Cayphe Pylatum ad occidendum Christum inducere. ita non licet pape aut imperatori et per consequens alteri conducere infideles contra christianos. quia infideles non odiunt Christum propter christianos. sed christianos propter Christum. Quare papa vel imperator non possunt ista concedere. que deveniunt in exterminium fidei christiane. Confirmatur. quia pastor et protector non debent occidere vel mactare. nam teste salvatore ille. qui querit mactare et perdere. fur est et latro. sed debent pascere et protegere. Sed cum papa sit pastor et imperator protector. videtur. quod non liceat eis lupos contra oves adducere. igitur non licet infideles super christianos attrahere. Quod patet pro tanto. quia pastor vel protector summi pastoris exemplo oves pascere et nutrire et perditas aut a grege devias requirere et inventas propriis humeris reportare[a]): Unde glosa super illo verbo 'Pasce oves meas' dicit: i. e. credentes et fideles. ne deficiant. conforta. terrena subsidia. si necesse est. provide: exempla virtutum prebe. adversariis resiste. pro ovibus animam pone et errantes diligenter perquire ac salubriter castiga et corrige. Unde pastores tenent canes. ut oves a lupis defendant. sic licet principi canes. id est infideles conducere non ad comedendas oves. id est

a) *Hs fehlt Verbum. etwa* debet.

christianos, sed ad invadendum lupos, id est peiores infideles. Unde conducere infideles ad bellum contra alios infideles utique licitum est, sed non ad invadendum fideles. Ad defensionem fidelium nunquam possunt accipi.

Ex hoc formaliter sequitur, quod papa vel imperator non debent sustinere neque quovis modo permittere, quod aliquis princeps christianus conducat infideles, hereticos vel scismaticos ad bellandum contra christianos catholicos, cum palam sit, quod hoc cedat in suffocacionem fidei, contemptum salvatoris et excidium populi christiani, unde istud permittere vel non prohibere non esset nisi dare audaciam infidelibus insultandi contra christianos. De qua audacia vel temeritate deberent infideles per christianos principes et potissime per maiores comprimi et compelli, ne contra fideles aliquid tam nepharium presumerent vel temptarent.

Quinto arguitur sic: Catholici principes non possunt dare infidelibus officia publica, ut patet Extra de Iudeis et Sarracenis et causa est, ne infideles habeant facultatem seviendi in christianos aut vexandi eos, quos maxime odiunt; igitur catholici principes non possunt infidelibus dare gladium contra christianos. Patet argumentum per locum a forciori, quia, si ecclesia prohibet infidelibus publicum officium, ne possint desevire in christianos, a forciori prohibet gladium, quia maior offensio potest fieri gladio quam publico officio et maior vexacio potest fieri victoria belli quam in execucione publici officii. Quare non licet catholico principi conducere ad bellum infideles contra christianos.

Confirmatur hoc auctoritate apostoli prima ad Cor. 6. ‚Audet aliquis vestrum habens negocium adversus alium iudicari apud iniquos'.[1]) glosa: i. e. apud infideles et dicit interrogative audet, i. e. quomodo audet, cum nullo modo liceat infideli se intromittere de iudicio in christianos. Igitur non licet infideli, quantumcumque bellum sit iustum, in bello aggredi christianos, igitur, ut premissum est, non licet catholico principi infideles inducere ad bellum contra christianos. Patent premissa eciam Di. LIV. in Decretis cap. ‚Nulla'[2]) et XVII. qu. IV. ‚Constituit.'[3])

Sexto non possunt infideles licite bellum inire contra christianos, igitur nullus princeps potest infideles ad bellum contra christianos conducere. Patet consequencia, quod non licite possunt, non potest eis licere. Sed antecedens probatur, quia infideles nullum iustum bellum possunt habere contra christianos.

[1]) *I Cor. 6, 1.* — [2]) *Dist. 54, 14.* — [3]) *C. 17 q. 4 c. 31.*

igitur non possunt bellum inire contra christianos. Consequencia patet. sed antecedens probatur ex hoc. quia iustum bellum inter alia requirit. quod fiat auctoritate superioris iusta ex causa et intencione recta. Sed in bello contra christianos infideles non possunt habere auctoritatem. quia iam probatum est, quod nec papa nec imperator possunt hoc alicui permittere. igitur contra christianos nullo modo possunt infideles auctoritatem bellandi habere, quia non a maiori nisi a Deo potest eis concedi. Carent eciam intencione recta, quia intencio eorum non est debitam assequi iusticiam. sed est eorum intencio contra Christum et fideles ac contra orthodoxam fidem catholicam. Intencio eorum contra christianos pugnancium est nomen christianum delere. igitur, cum nullam auctoritatem vel rectam intencionem habeant, non licebit eis contra christianos bellare. igitur nec licebit christiano principi quatumcumque iusta ex causa. quia non ex auctoritate debita neque intencione recta funguntur. infideles conducere ad bellum contra christianos. Et si omnes alias condiciones haberent ad iustum bellum requisitas. tamen duas principaliter necessarias quovis modo nequeunt habere.

Septimo arguitur sic: Quantum bonum est infideles reprimere. ne contra catholicos seviant, tantum malum est infidelibus auxilium prebere et contra christianos inducere. Sed primum est tantum bonum, quod ex eo merentur vitam eternam reprimendo infideles, ergo conducere infideles contra christianos est tantum malum, quod ex eo tales conducentes penam merentur perpetuam. Consequencia nota est et antecedens pro prima parte, quia. sicut se habet propositum in proposito, ita se habet oppositum in opposito. quia reprimere infideles quantum est bonum. ita conducere eos tantum est malum. Sed minor eciam clara est. quia fideles in munere ex hoc adepti sunt vitam perpetuam pugnando contra infideles, ut eorum reprimatur sevicia et contumacia contra nomen christianum refrenetur.

Octavo arguitur sic: Illud. quod de sui natura posset esse causa destructionis tocius christianitatis. nulli licet christiano. Sed conducere infideles ad bellandum contra christianos posset esse causa destructionis tocius christianitatis. igitur nulli licet christiano. Consequencia nota est et antecedens satis claret pro prima parte, sed pro secunda parte probatur. quia, si liceret principi christiano ducere infideles contra christianos, tunc quilibet princeps christianus posset eos conducere et in omnibus bellis christianorum possent interesse. Ex quo una parte christianorum separata infideles invicem

convenientes possent aliam quoque confundere. et sic ex utraque parte christianos interficientes et christianorum intrinseca perscrutantes faciliter possent convenire et christianos delere. Quid enim aliud est licere christiano principi conducere infideles ad bellum contra christianos quam licere principi tali christianitatem confundere et fidem catholicam in fidelibus subicere? Igitur non licebit.

Nono arguitur sic: Illud, quod est contra ordinem caritatis, nulli est licitum. sed conducere infideles contra christianos ad bellum est contra ordinem caritatis. igitur nulli est licitum. Consequencia nota est et antecedens patet pro prima parte. quia nedum tenemur servare caritatem Dei et proximi. sed eciam tenemur servare ordinem caritatis. Sed secunda pars antecedentis probatur. quia ex ordine caritatis quilibet obligatur et tenetur plus diligere fidelem quam infidelem. plus debet diligere sibi iunctum et fratrem in Christo quam disiunctum et separatum a Christo. magis debet diligere renatum in fide quam contempnentem fidem. magis debet diligere membra Christi quam membra dyaboli. igitur magis debet diligere minorem fidelem quam quemcunque infidelem. igitur non licet conducere infideles aut illis favere contra christianos.

Decimo arguitur sic: Omne illud, quod de se est simpliciter malum, nulli potest licere. sed conducere infideles ad bellum contra christianos est de se simpliciter malum. igitur nulli potest licere. Consequencia nota est et antecedens pro prima parte, eo quod prohibita et non licita habent racionem mali annexam, sed secunda pars antecedentis probatur. quia tantum malum est favere infidelibus in persecucione christianorum aut eos contra fideles ad bellandum ducere, quantum bonum est infideles reprimere, ne catholicos opprimant. sed istud est de se et simpliciter bonum. igitur illud erit de se et penitus malum. Unde sicut non licet malum bono preponere, ita non licebit favere infidelibus contra christianos neque licebit contra fideles ducere infideles, sicut non potest licere illud, quod de se est omnino malum. quod nullam potest quovis modo habere speciem bonitatis.

Undecimo arguitur sic: Quod lege divina est prohibitum, non licet. sed conducere infideles ad bellum contra christianos est lege divina prohibitum. igitur non licet. Consequencia est nota et antecedens pro prima parte. sed pro secunda parte probatur. ubi in principio precipit apostolus, dicens: ,Exite de medio eorum et separamini ab eis'. i. e. ne vos fideles inficiamini ab infidelibus, ideo exite de medio eorum et separamini ab eis. Si debent fideles

exire de medio infidelium et separari ab illis iuxta mandatum apostoli, quando licebit illos ad bellum contra christianos conducere?

Duodecimo arguitur sic: Bona christianorum non debent esse infidelium, igitur non licebit infidelibus contra christianos bona vel terras eorum bello invadere, igitur non licebit alteri infideles contra bona christianorum conducere.

Consequencia est bona, sed antecedens probatur, quia infideles sic debent bonis christianorum carere, ut nec eciam ex testamento possit eis aliquid a christiano relinqui, quia, si christianus in suo testamento relinqueret sua bona alicui infideli, eciam post mortem iudicaretur anathema, Extra De hereticis ,Si quis episcopus'.[1]) XXIIII. qu. 2 ,Sane'[2]), nisi forte is infidelis esset consanguineus et in extrema necessitate constitutus, tunc forte tollerandum esset, si aliquantulum, parum tamen, relinqueretur illi infideli consanguineo non ad ditandum eum, sed ad subveniendum extreme necessitati, igitur non licet infideles ad bellum contra christianos inducere vel christianorum bona invadere.

Terciodecimo arguitur sic: Non licet fideli cum infidelibus habitare nec eos ad sua convivia recipere nec ad eorum ire, quia, si non licebit illud, quod de se est actus amicicie et benivolencie, a forciori non licebit illud, quod est opus odii et pravitatis. Sed quod non liceat eos ad convivia recipere, patet XXVIII. qu. 1. ,Nullus'[3]) et cap. ,Omnes'.[4]) Solum autem liceat euntibus ad predicandum fidem inter infideles comedere cum infidelibus, tamen cum debita modestia et observacione temporum, quia presumitur, quod tales predicatores pocius debeant ad se attrahere infideles quam retrahi ab illis. Ubi autem nulla esset spes de eorum conversione, tunc nullatenus licet conversari cum eis. Quando ergo licebit eos secum ad bellandum contra christianos inducere?

Quartodecimo arguitur sic: Non licet christiano deferre arma, ferrum vel sagittas infidelibus, quibus possint christanos impugnare, igitur non licet alicui christiano infideles ad bella contra christianos secum adducere. Patet pro tanto consequencia, quia, si non licet illis dare arma, igitur minus licet illis dare usum armorum; si non licet portare arma infidelibus, ne possint sevire contra christianos, igitur minus licet eos armare et inducere ad sevienduum contra christianos, sed antecedens probatur Extra De Iudeis et Sarracenis ,Ita quorundam.'[5]) Et quod dicitur de Judeis et

[1]) *Decretal. l. V t. 7 c. 5.* — [2]) *C. 24 q. 2 c. 6.* — [3]) *C. 28 q. 1 c. 13.* — [4]) *C. 28 q. 1 c. 14.* — [5]) *Decretal. l. V t. 6 c. 6.*

Sarracenis. intelligitur de omnibus infidelibus christianos invadentibus vel qui alias invaserunt vel invadere possunt.

Quintodecimo arguitur sic: Teste salvatore Mathei 15. cap.: „Non est bonum sumere panem filiorum et mittere canibus", quod verum est tam de pane corporali ad sustentacionem vite quam eciam de pane spirituali ad doctrinam anime. igitur non licet nutrire canes contra filios. quia. si non liceret privare filios panibus propter canes. igitur non licet favere canibus in dampnum filiorum. Et notandum. quod. quamquam catelli. i. e. infideles, minus iniqui vel magis humiles comedant de micis. que cadunt de mensa dominorum suorum. i. e. de fragmentis divine scripture vel christiane doctrine. quia infideles. si quid de genere bonorum habent in eorum sectis et in observacionibus vel cerimoniis vel in moribus. hoc habuerunt de mensa fidelium, i. e. de doctrina sacre scripture. qua tamen sepius abutuntur velud canes. Similiter non licet christiano dare infideli. nisi quod cadit et superest. Unde christianus fideli catholico debet indigenti subvenire eciam de necessario. sed infideli non tenetur subvenire nisi de eo, quod cadit de mensa. i. e. de superfluo. quia de necessario tenemur proximo propter Christum et fratri et domestico fidei, sed de superfluo tenemur in casu necessitatis eciam omni creature racionali, unde eciam infideli. Ex quibus iam apparet. quod canes nullum debent contra filios favorem habere. i. e. infideles contra christianos nullum debent a christianis adiutorium invenire. Igitur non licet catholico principi contra christianos catholicos infideles armare et ad bellum conducere vel cum eis simul contra fideles pugnare.

In[a]) ista questione iam nonnulli hincinde pocius voluntarie quam racionabiliter plura dixere. Cum tamen decidi questiones nequeant nisi inspectis rei causa et racione. quare volens veritatem huius questionis penitus invenire intellectum debet preponere voluntati. ideo omni affectuosa passione et omni humano respectu semotis solo ductus racionis et tramite veritatis dicam. quod sencio de premissa ambiguitate. Ad cuius materiam aperiendam et penitus enucleandam tria sunt principaliter premittenda. Primo videndum est. quis proprie dicatur infidelis; secundo. quis possit iuste contra christianos bellum movere; tercio videndum est. quam conversacionem vel societatem aut communionem possunt christiani cum infidelibus habere. Quibus diligenter inspectis clare patebit tocius veritas questionis. Primo igitur. quantum ad

a) Am Rand: Documenta.

presens pertinet propositum, considerandum est, quis proprie dici potest infidelis. Et quia oppositorum eadem est disciplina, cum opposita sint sub eodem genere, licet maxime distancie, ideo primo videndum est, quis proprie dicatur fidelis. Quo viso clare patebit, quis dici poterit proprie infidelis. Unde sciendum, quod fides tripliciter accipitur in scriptura et eciam a doctoribus. Primo fides accipitur pro virtute theologica, secundo accipitur pro virtute morali, tercio vero accipitur pro dono vel fructu. Principaliter itaque et primo modo dicitur fides, que est virtus theologica, cuius obiectum est infallibilis veritas prima et ista est fundamentum omnium aliarum virtutum, propter quod dicit apostolus ad Hebreos XI.: ‚Fides est substancia', i. e. fundamentum continens in se virtualiter omnia alia sperandarum rerum, argumentum, i. e. racio non apparencium.[1]) De hac fide loquitur Augustinus De verbis Domini 2.: Fides debet precedere intellectum, ut sit intelligere fidei premium. Idem super Johannem sermone XXVII.: Intellectus est merces fidei. Non ergo queras intelligere, ut credas, sed crede, ut intelligas. Hec est illa fides, per quam efficimur membra corporis Christi mistici. Unde Hugo libro de sacramentis libro secundo, parte secunda, capitulo primo: Sic, inquit, per fidem Christi membra efficimur, per caritatem vivificamur, per fidem accipimus unionem ad Christum, sed per caritatem vivificacionem; unde eciam Augustinus libro de agone christiano cap. XVIII.

Prima est fides, que subiungat animam Deo, deinde preceptis vivendi spes nostra firmatur et caritas nutritur. Ista fides, quando est cum caritate Dei et proximi, dicitur fides formata, fides viva, fides meritoria. Quando autem est sine caritate, tunc dicitur fides mortua, fides informis et fides sine operibus. Hec fides vel formata vel informis vel viva vel mortua semper inclinat, quantum de se est, hominem credentem et trahit ad bonum secundum aliquem affectum boni, quia, licet sit mortua et informis, tamen in quantum fides est, habet semper inclinacionem ad ea, que sunt fidei, que sunt de sua natura de genere bonorum, sicut est ire ad ecclesiam adorare Christum et habent crucifixum sperare, quod per debitam penitenciam remittuntur peccata et similia, que solo motu et habitu fidei multi christiani faciunt, quamvis sint in peccato mortali. Secundo dixi, quod accipitur fides pro virtute morali, que est quedam pars iusticie.

---

[1]) *Vgl. Ad Hebr. 11, 1.*

secundum quam homo habet et servat premissa et conventa. Et ista fides est quedam species veritatis et est virtus, per quam homo se talem demonstrat in opere, qualem se ostendit in verbo et talem se pandit in facto, qualem pretendebat in intencione et ista est fides, de qua loquitur Tullius libro primo De officiis, dicens: Fundamentum iusticie est fides, i. e. dictorum conventorumque constancia. De hac eciam loquitur Seneca in proverbiis: Pacto recte prestatur fides et Dig. De constituta pecunia l. 1. in principio dicitur: Grave est fidem fallere. Secundum istam fidem ille dicitur fidelis, qui est legalis, rectus, verax et simplex ac constans in verbo et promisso, sic loquitur Salomon Proverbiorum 13.: ‚Legatus fidelis sanitas.'[1]) et Christus in evangelio: ‚Fidelis servus et prudens'.[2]) et Johannes in Apocalipsi: ‚Esto fidelis usque ad mortem.'[3]) Infidelis vero secundum istam fidem, que est virtus moralis, que debet servari Deo et hominibus, dicitur ille, qui deierat, qui prodit, qui secreta revelat, qui decipit et similia agit. Unde prodicio, falsitas, ypocrisis, simulacio, adulacio, decepcio contradicunt huic fidei morali, unde tali modo infidelis dicitur, qui non servat, que promisit, qui unum dicit et aliud facit, qui vult apparere, quod non est nec intendit esse, qui blandis verbis aut factis intendit decipere. Multa possent de ista fide adduci, sed quia ad nostrum nichil facerent propositum, non ulterius procedendum.

Tercio modo dicitur fides, prout accipitur tamquam donum et gracia spiritus sancti gratis data aut ut fructus. Unde dicitur donum et gracia prima epistola ad Cor. cap. 12., ubi inter divisiones graciarum enumeratur fides. Et sic fides est quedam excellencia cognicionis circa ea, que sunt fidei, que excellencia transcendit facultatem nostre voluntatis et intellectus sicut pro maximo sermone vel excellenti fervore aut firma constancia. Et sic dixit Christus Matth. 15. mulieri Chananee: ‚Mulier, magna est fides tua'.[4]) sic eciam de centurione: ‚Non inveni tantam[a]) fidem in Jerosolymo.'[5]) Quando autem dicitur fructus, tunc fides est quedam delectacio singularis in actu fidei. Isto modo martires sancti et alii in fide constantissimi et illustrati viri dicti sunt fideles tum propter excellenciam fidei, quam habebant, tum eciam propter gaudium, quod in actu fidei et in sustinendo fidem et paciendo pro ea defendenda sustinebant, quam apostolus fructum spiritus sancti appellat ad Gal. 5. cap.

a) *Hs doppelt.*

[1]) *Prov. 13. 17.* — [2]) *Matth. 24. 45.* — [3]) *Apoc. 2. 10.* — [4]) *Matth. 15. 28.*
[5]) *Matth. 8. 10.*

Sed quia de prima fide, que est virtus theologica, secundum quam christiani regenerantur in Christo, quantum pertinet ad nostrum propositum, est ulterius aliquid dicendum, ideo ad illam principaliter iterum redeamus. Unde cum actus talis fidei sit credere hiis, que nobis revelantur a Deo propter auctoritatem ipsius revelantis, ideo dico, quod talis fides eciam consideratur dupliciter, quia aliquando est coacta, aliquando vero est voluntaria et libera. Prima est, quando intellectus ex aliqua evidencia convincitur ad hoc, quod aliquid iudicet esse credendum, licet non convincatur per evidenciam rei credende, sicut si aliquis propheta pronunciaret aliquid esse futurum, de quo non haberetur aliqua evidencia, nisi quod in testimonium dicti sui suscitaret mortuum, tunc per talem resuscitacionem evidentem crederetur illud dictum esse verum de illo, quod esset futurum. Unde illud crederetur non ex evidencia, que esset in re ipsa futura, sed per evidenciam alterius rei, que faceret sufficiens testimonium de alia re credenda, quia ex tali signo et miraculo convincitur intellectus videntis, ut cognoscat manifeste hoc dici testimonio Dei, licet illud futurum non sit in se evidens, tamen ex evidencia alterius rei sit infallibiliter credendum, per quam evidenciam alterius rei manifeste convincitur intellectus ad credendum. Et licet isto modo credere dicatur fides, non tamen, prout est virtus theologica, sed solum prout fides est credere, quod non vides, quia eciam demones isto modo firmissime credunt et contremiscunt, in quibus demonibus quantacumque esset credulitas, nulla tamen esse posset virtus, sed considerandum est, quod demones vident multa manifesta Dei iudicia, ex quibus clare percipiunt doctrinam ecclesie esse a Deo naturali perspicuitate intellectus et tamen illas res, quas docet ecclesia, non vident, sicut et nos videmus et tamen constricti per alias evidencias illa credunt firmius quam nos credamus, quia per multas evidencias magis convincuntur quam nos, cum habeant perspicaciorem intellectum et plures habeant evidencias; non tamen credunt ita voluntarie, sicut nos credimus neque ex electione voluntatis, sed ex coactione percepte evidencie, cui intellectus non potest non assentire. Unde per hoc, quod sic credunt, in nullo diminuitur eorum malicia, sed magis indurantur in ea et est eis ad penam, quia ex ea conspiciunt suam penam fore perpetuam et multa alia, que nollent et quanto magis credunt, tanto forcius desperant. Cum hiis demonibus conveniunt multi pravi homines habentes habitum fidei, quem non possunt de facili

removere, ne cruciaret eos remorsus consciencie, ut possent sine tali remorsu liberius peccare. Unde sepius ex prava vivendi consuetudine conantur habitum illum extinguere, unde talis credulitas, licet habeat racionem fidei, non tamen habet racionem virtutis, sed alio modo consideratur fides, prout est voluntaria, libera et procedens ex libera conplacencia voluntatis ex eleccione, qua voluntas dicit intellectum, ut assenciat eciam hiis, que de se non intelligit. Unde huius fidei actus est credere non quod intelligit, sed quod intellectus imperio voluntatis assentit, quare videtur, quod est actus intellectus procedens a voluntate, quia intellectus de se minime assenciret, nisi voluntas eum penitus inclinaret ad assenciendum et induceret. Unde attenditur primo, quod intellectus tendit in summum bonum, quod est verum, quia obiectum intellectus est verum vel veritas et sic fides habet pro suo obiecto primam veritatem. Secundo attenditur, quod voluntas assentire facit intellectum, illi vero vel illi prime et summe veritati propter ultimum finem et summum bonum, ad quem finem optat pervenire et sic ex actu fidei perficitur intellectus et voluntas et tunc fides habet racionem virtutis et est de numero laudabilium, quando habet, ut premittitur, perfectionem debitam ex parte voluntatis. Unde actus fidei habet ordinem ad verum ex parte intellectus et habet ordinem ad bonum ex parte voluntatis, quare in fide, que virtus est, non solum oportet voluntatem esse promptam, sed eciam intellectum bene dispositum, id est ad sequendum imperium voluntatis, propter hoc fides est habitus in volunta[te] imperante et in intellectu assenciente. Ista sunt, que requiruntur ad hoc, quod fides sit virtus et quod sit viva et formata. Sed tamen, licet voluntas per peccatum divertat ab ultimo fine ex aliquo actu peccandi, tamen in tali peccatore christiano actus credendi, quem prius ante peccatum habebat, non amittit racionem fidei, licet ex peccato amittat racionem virtutis, quia per peccatum fides illa amittit caritatem et virtutem, quamvis tamen semper remaneat fides informis, tamen, unde adhuc retinet inclinacionem ad ea, que sunt opera fidei, que de se sunt de genere virtutum, ut ire ad ecclesiam, credere, quod per penitenciam salutarem dimittuntur peccata, unde, licet talis habens fidem perdat per peccatum virtutem fidei, non tamen perdit amorem neque reverenciam, quam habet ad fidem neque perdit ipsam neque omnia opera fidei. Unde ad propositum redeundo dico, quod secundum talem fidem

quilibet christianus sive in gracia existens sive in peccato mortali sive in caritate sive extra caritatem dicitur fidelis et catholicus, dum intendat credere secundum intencionem universalis fidei catholice. Sic nunc ad nostrum propositum infidelitas proprie dicitur secundum contrarietatem, quam habent infideles ad fidem, qua contrarietate repugnant doctrine et auditui fidei et contempnunt ipsam fidem. Unde infidelitas de se dicit proprie vicium et carenciam virtutis cum aptitudine ad virtutem. Unde in moralibus iste terminus indicit privacionem cum aptitudine ad illud, cuius reportat privacionem, unde dicitur insipiens, qui non est sapiens, sed est aptus natus habere sapienciam, unde lapis non potest dici insipiens. Sic infidelis, qui non habet fidem et eciam non vult habere, licet sit aptus natus habere, si vellet, quam tamen fidem odio eiusdem fidei nedum postponit, sed contempnit et hac de causa infidelitas semper habet racionem peccati, eo quod repugnat auditui veritatis et oritur ex superbia, per quam contingit, quod homo non vult intellectum suum subicere regulis fidei et doctrine et sano maiorum et sanctorum intellectui totaliter inherere, unde intellectus infidelium non solum dissentit a fide, eo quod non possit ad illam ex puris naturalibus attingere, sed dissentit, eo quod voluntas perversa nedum intellectum ad credendum inducit, sed ipsum retrahit et inducere contempnit. Unde, licet infidelitas sit error in intellectu, est tamen quedam maligna perversitas in voluntate tamquam in causa efficiente, unde isto modo considerando infideles non solum contempnunt fidem et repungnant auditui fidei, quam habere nolunt, sed eciam odiunt eos, qui fidem habent. Quare considerandum est, quod infideles racione infidelitatis in aliquo discrepant et in aliquo conveniunt; discrepant namque primo aliqui, qui nolunt assentire Christo, licet assenciant aliquibus, que sunt de Christo et tales habent repugnanciam voluntatis ad fidem Christi, licet habeant aliqua, que sunt annexa ad fidem Christi et tales sunt sicut Iudei, qui susceperunt figuram fidei in lege veteri, licet fidem suscipere noluerint, aliqui vero infideles vel perfidi habuerunt non solum, quod erat annexum fidei ut Iudei, sed habuerunt aliquid, quod erat de ipsa fide, cui postmodum resistunt, et isti sunt heretici vel scismatici, qui habuerunt fidem evangelii, quam postea corruperunt et perverterunt, quia, licet suscipiendo fidem primo Christo assenserint, tamen non debito modo ut puta non secundum illa, que tradidit nobis Dominus Jhesus Christus, sed secundum

ea, que dyabolus suggessit et presumpcio propria adinvenit. Alii quoque sunt, que repugnant fidei quasi abnegando et contempnendo, nichil penitus habentes de hiis, que pertinent ad fidem et isti sunt pagani, ydolatre aut Sarraceni vel alii et omnes hii diverso errore et varia radice a fide deviant et diversas sectas habent, sicut ex diversis principiis se multipliciter erroribus implicant et sic varii vivendi sunt infidelium modi, omnes tamen infideles in uno conveniunt, scilicet quod fidem odiunt, secundum quam credere contempnunt et resistunt documentis piissimi salvatoris. Unde vel sunt Iudei vel Sarraceni vel ydolatre, pagani vel alii infideles, quocumque nomine censeantur, ad quos pervenit auditus fidei, quam spreverunt, omnes in isto conveniunt, quod Christum blasphemant, fidem abhominantur, fidelibus inimicantur et sanguinem siciunt christianum. Et ista sicut quesita iuris dudum consideravit ecclesia. Quare fecit illas prohibiciones de Iudeis et Sarracenis, et de aliis infidelibus idem intelligitur, uti est similis causa prohibicionis, que pariter est in omnibus infidelibus et maxime christiano populo convicinis, unde ecclesia sic prohibuit ad resistendum odio infidelitatis, quo omnes infideles destructionem catholice fidei et cunctorum christianorum interitum aspirant et anhelant, unde et predixi, licet infideles sint dispares in errore vivendi, tamen omnes sunt quasi pares, omnes conveniunt in modo odiendi et persequendi fideles, si facultas adesset, mala et prava voluntate contra fidem et fideles satis tantum sunt omnes imbuti, unde, quantum ad intellectum licet diversimode delinquunt, tamen quoad malam intencionem contra fideles omnes eodem genere morbi laborant. Unde quomodo dicet aut vocare poterit quis infideles pacificos christianis, quando malam intencionem et promptum seviendi voluntatem in christianos nunquam deserunt et hoc propter odium, quod ad Christum et suos fideles in Christi contemptum ceperunt? Ista fuerunt per sanctos patres diligenter digesta, que deberent eciam per eos, qui se fideles dicunt, sollicite inspici, ne infidelibus faverent in confusionem christiani nominis, in vituperium catholice fidei et in blasphemiam crucifixi.

Viso[a]) de primo principali consequenter videndum est de secundo, scilicet que et requiruntur ad bellum iustum et licitum. Ubi, licet quidam plura dixerint, michi videtur, quod omnia ad quatuor possunt reduci. Unde substancialiter quatuor ad iustum bellum sunt requisita et primum est auctoritas superioris principis.

a) *Am Rand:* Secundum documentum.

cuius mandato bellum est gerendum, quia non debet persona privata bella movere neque eciam princeps inferior, si possit per superiorem principem consequi debitum sue iusticie. Nam ad illum pertinet bella movere aut moveri concedere, ad quem pertinet delicta corrigere, iusticiam ministrare, iura publica defendere, ut gladio cervices contumacium plectentur et qui nolunt mandatis parere iusticie, forti brachio violenter eciam comprimantur. Unde, quia persona privata potest suam per superiorem consequi iusticiam, non licet sibi bella indicere nec multitudinem convocare. cum namque principibus sit reipublice cura defendere, interius quidem compescendo et feriendo malefactores et turbatores secundum dictum apostoli ad Rom. XIII.: „Non sine causa gladium portat, minister enim Dei vindex in iram ei, qui male egit."[1]) Propterea dicit Aristoteles in Ethicis, quod pene sunt sicut medicine, quia, sicut per medicinas curatur corpus naturale, ita per penas a principibus institutas curatur corpus civile, exterius eciam debent principes rempublicam tueri ab hostibus et gladio bellico eam defendere ab invasoribus. sed differencia est, quia quilibet princeps potest bella gerere pro sui et patrie defensione licita, sed non semper licet alium invadere nisi superioris auctoritate interveniente, cum namque aliud sit defendere et aliud sit offendere vel invadere. Ideo dico, quod invasio vel impugnacio bellica non licet cuilibet principi a se ipso et proprio arbitrio, sed solum licet auctoritate illius principis, per quem tamquam per superiorem debuit ius exhiberi et iusticia ministrari, defensio namque dum non sit contra debitum iusticie, est cuilibet licita de iure naturali. unde Tullius in primo De officiis: Omni animancium generi a natura tributum est, ut se corpusque tueatur. Et notanter dixi, defensio, que non est contra debitum iusticie, quia tunc non esset deffensio, sed rebellio et contumacio, invasio et impugnacio, eciam non debet fieri contra eos, qui volunt obtemperare et parere iusticie, sed solum contra inobedientes et contumaces vel rebelles, et ideo minor princeps debet primo ad superiorem principem, si habet superiorem, pro iusticie complemento recurrere. Unde bellum et invasio debet esse ultimum remedium, cum tamen debita auctoritate. Augustinus contra Faustum dicit: Ordo naturalis mortalium paci accommodatus hoc poscit, ut suscipiendi belli auctoritas consilium penes principes sit et libro secundo contra Manicheum: Propria auctoritate non licet bellum movere, quia omnis, qui accipit gladium, gladio peribit. Ille namque accipit gladium, qui

[1]) *Ad Rom. 13, 4.*

nullo superiori aut legitima potestate aut iubente aut concedente in sanguinem alicuius armatur. qui vero ex auctoritate principis vel iudicis, si sit persona privata, vel zelo iusticie quasi ex auctoritate Dei, si sit persona publica, gladio utitur, non ipse accipit gladium, sed ab alio sibi commisso utitur. Unde, ut quis gladio pugnet, non nisi maioris auctoritate licebit. Faciunt ad hoc, que habentur in decretis XXIII. qu. 2. cap. 1. et cap. 2. et qu. 3., cap. ‚Maximianus'[1]) et cap. ‚Ab imperatoribus'[2]) et qu. 4. cap. ‚Ille'[3]) et cap. ‚Si ecclesia'[4]) in fine et cap. ‚Quesitum'[5]), cap. ‚Sicut'[6]) cap. ‚Se'[7]) et qu. 5. cap. ‚Prodest'[8]), cap. ‚De occidendis'[9]), cap. ‚Principes'[10]), cap. ‚Regum'[11]) et cap. ‚Administratores'[12]). Secundum autem, quod requiritur et sine quo non potest esse iustum bellum, est causa licita et iusta et sufficiens, scilicet non pro qualibet re minima ut quidem illi, qui impugnantur propter aliquam magnam eorum culpam, propter quam merentur indignacionem et penam. Unde non pro omni causa debet bellum moveri, sed pro illis duntaxat, de quibus aliter non potest iusticie debitum ministrari ad cohercendum malos, ad sullevandum bonos, ad restituendum res ablatas, ad propulsandum iniurias, ad defensionem patrie et protectionem subditorum. Unde Augustinus libro questionum: Justa bella solent diffiniri, que ulciscuntur iniurias, si gens vel civitas plectenda est, que vel vindicare neglexit, quod a suis improbe factum est, unde de hoc eciam ponitur XXIII. qu. 4. ‚Fortitudo'.[13]) Tercium, quod requiritur ad iustum bellum, est intencio recta, qua scilicet non intenditur vindicta vel saturacio odii, sed ut bonum promoveatur aut malum aut imminens evitetur. Unde Augustinus de verbis Domini sic inquit: Apud veros Dei cultores eciam illi bella parata sunt, que nec cupiditate nec crudelitate, sed pacis studio geruntur, ut mali coherceantur et boni subleventur, unde potest contingere, quod, quamquam auctoritas[a]) principis bellum indicentis sit legitima et causa iusta, nichilominus propter pravam intencionem bellum redditur iniustum atque illicitum. Dicit Augustinus contra Faustum: Nocendi cupiditas, ulciscendi crudelitas, implacatus et implacabilis animus, feritas rebellandi, libido dominandi et si qua talia sunt, hec sunt, que in bellis iure culpantur. Unde eciam illi, qui iuste bella

a) *Hs* auctoritatis.

[1]) *Hs* maxima. *C. 23 q. 3 c. 2.* — [2]) *C. 23 q. 3 c. 10.* — [3]) *C. 23 q. 4 c. 36.* [4]) *C. 23 q. 4 c. 42.* — [5]) *C. 23 q. 4 c. 45.* — [6]) *C. 23 q. 4 c. 48.* — [7]) *Wo?* — [8]) *C. 23 q. 5 c. 4.* — [9]) *C. 23 q. 5 c. 8.* — [10]) *C. 23 q. 5 c. 20.* — [11]) *C. 23 q. 5 c. 23.* — [12]) *C. 23 q. 5 c. 26.* — [13]) *Vielmehr C. 23 q. 3 c. 5.*

gerunt, semper pacem intendunt, quia aliter bellum minime foret iustum et licitum, quia non nisi cum intencione pacis et iusticie finaliter ministrande non licet bella exercere. Unde Augustinus ad Bonifacium comitem: Non queritur pax, ut bellum exerceatur, sed geritur bellum, ut pax habeatur. Esto ergo bellando in intencione pacificus, ut eos, quos expugnas, ad pacis utilitatem vincendo perducas. Quare non licent bella, quoniam fiunt ex odio hominum vel ex appetitu vindicte vel ex prava cupidine aut zelo invidie vel furore iracundie, sed opportet, quod fiant cum intencione ministrande vel assequende iusticie et delinquencium correctione, qui non possunt aliter reprimi vel refrenari. Quare quoque non licet iudici ex odio vel ira vel alia mala intencione aliquem iudicare, sed sola intencione ministrande iusticie. Unde bellancium semper debet esse intencio bona et recta, aliter non potest bellum esse licitum. Quartum autem, quod ad bellum licitum requiritur, est persona a bello non prohibita. Unde sciendum, quod aliqui prohibentur bellum ingredi et bellare vel propter dignitatem, quia debent melioribus negociis vel exerciciis occupari, sicut sunt clerici, quibus non licet bellare neque bella ingredi nec eciam interesse sanguinis humani effusionibus. Unde clericis prohibetur bellum quantumcumque alias iustum vel aliis secularibus licitum, quia eorum dignitati, que aliis deputata est, bellare non convenit. Hec habentur XXIII. qu. 8. ‚Clerici',[1] ‚Hiis, a quibus',[2] nisi esset necessitas inevitabilis, idem dicunt sanctus Thomas 2ª 2ᵉ et in scriptis aliis alii quoque doctores. Aliquando autem alii prohibentur a bello, quia timidi sunt et formidolosi, ideo ne bellum confundant aut fugiendo aut non pugnando; ideo tales Judicum 7. capitulo prohibiti fuerunt a bello.[3] Aliquando autem persona prohibetur a bello propter maliciam et iniquitatem persone, eo quod nulla bona intencione, sed pessima vult bellare. Cum enim bellum sit quedam execucio iusticie, non deberent in iusto bello admitti, qui iusticiam non attendunt, sed solam vindictam aut rapinam vel similia mala et propter hoc non licet infidelibus favere aut eos contra christianos conducere solum, quia non possunt esse ministri debite iusticie, quam nunquam intendunt, quia moventur ad bella contra christianos propter odium legis Christi et contemptum fidei christiane, quod nulli potest vivencium licere. Verum quod aliqui voluerunt ad bellum licitum adhuc quintum requirere, dicentes, quod requiritur dies, scilicet quod non fiant bella in festo et quod die festo

[1]) *C. 23 q. 8 c. 5.* — [2]) *C. 23 q. 8 c. 30.* — [3]) *Jud. 7, 3.*

non erit bellum licitum, quibus respondendum est, quod festum aut festorum observacio non impedit neque prohibet, que fiunt ad hominum salutem necessariam tam corporalem quam eciam spiritualem. Unde Dominus Joh. 7. in evangelio Judeos arguit, dicens: ‚Indignamini michi, quia cecum hominem sanum feci in sabbato.[1]) Et inde est, quod, si medici possunt licite hominem curare in die festo, multo amplius licebit bellare pro defensione iusticie et maxime pro defensione fidei christiane et pro salute reipublice. Unde, si licet die festo removere nocumentum unius hominis, quare non licebit removere nocumentum unius communitatis? Hoc tamen intelligitur, ubi necessitas immineret, cum eciam bella non debeant nisi necessitate urgente moveri.

Expedito[a]) secundo principaliter videndo veniamus ad 3. principale premittendum, videlicet ubi videndum est, quomodo liceat cum infidelibus christianos conversari et quomodo possunt fideles cum infidelibus communicare. Circa quod est sciendum, quod non communicare infidelibus et non conversari eis duabus contingit de causis. Prima est propter culpam eorum, quibus non est communicandum, secunda est propter tutelam eorum, qui non debent communicare cum infidelibus. Nam prima causa communio aut conversacio interdicitur propter culpam eorum, quibus interdicitur communio et quibus non debent christiani communicare et propter iniquitatem, ut talis privacio communionis sit illis quedam punicio, que fit in detestacionem[b]) illorum, quibus non debemus communicare isto modo. Et ista prima de causa ecclesia interdicit et precipit[c]) fidelibus communionem et conservacionem hereticorum, apostatarum a fide et scismaticorum, qui a fide suscepta deviaverunt vel corrumpendo fidem sunt heretici vel lacerando sunt scismatici vel eam detestando sunt infideles, ut patet Extra De hereticis ‚Ad abolendam‘[2]) et cap. ‚Excommunicamus‘[3]), XXIIII. qu. 3. ‚Dixit‘[4]), Extra libro VI. De scismaticis cap. unico.[5]) Propter secundam causam non debemus communicare, ymo debemus vitare eos, quibus timemus infici et eorum conversacione presumimus posse faciliter deteriorari. Unde distinguendum est secundum diversas condiciones personarum, negociorum et temporum. Si enim sunt aliqui in fide stabiles, constantes ac firmi, ita quod per communicacionem eorum et conversacionem cum infidelibus magis

a) *Am Rand:* 3. principale. b) *Hs* detestacione. c) *So Hs.*

[1]) *Joh. 7. 23.* — [2]) *Decretal. l. V t. 7 c. 9.* — [3]) *Decretal. l. V t. 7 c. 13.*
[4]) *C. 24 q. 3 c. 24.* — [5]) *Lib. Sext. l. V t. 3.*

posset sperari conversio infidelium quam fidelium propter infideles a fide perversos, tunc talibus licet cum infidelibus conversari. Et ideo Christus, antequam apostoli essent in gracia confirmati, ex alto perhibuit eis dicens, in viam gencium i. e. infidelium ne abieritis. Matth. 10.[1]) Postquam autem fuerunt spiritu sancto confirmati, precepit, ut irent in mundum universum et predicarent omni creature. Marci ultimo capitulo. Unde fidelibus probatis et stabilibus et in fide firmissimis licet conversari et communicare cum infidelibus, et precipue, quando ex tali communione vel conversacione posset talium infidelium sperari conversio vel si alia honesta urgeret necessitas, qua communicacione nullum posset talibus fidelibus periculum imminere. Si vero fuerint persone fideles simplices aut fuerint neophiti debiles in fide, de quibus posset verisimiliter suspicari vel timeri, ne velud canes redirent ad vomitum aut iam posita manu ad aratrum Domini iterum per talem conversacionem retro aspirarent et essent per tales infideles inficiendi et fierent in fide devii, tunc talibus omnino prohibetur infidelium conversacio aut communicacio, que potest faciliter cedere in detrimentum fidei christiane, unde prohibetur nedum habeant cum talibus familiaritatem domesticam, sed neque communicacionem, quoniam, ut ait apostolus prima ad Cor. 5. cap.: ,Modicum fermentum corrumpit totam massam'[2]) et prima Cor. 15.: ,Corrumpunt bonos mores colloquia prava.'[3]) Propter hoc Dominus precepit populo suo Deut. 7. cap. dicens: ,Non habeas fedus cum eis nec misereberis eorum nec sociabis cum eis connubia.'[4]) Et sequitur: ,Quia seducet filium tuum, ne sequatur me,' ubi dicit glosa: Oportet ab ydolatria abstinere, ut nec eorum discipulos contingamus nec cum eis communionem habeamus. Nam Dominus precepit Judeis, quia erant proni ad ydolatriam, ne conversarentur cum ydolatris, ne per eorum conversacionem traherentur ad ydola, ideo subditur ibi: quia seducet filium tuum, ne sequatur me. Unde pro conclusione, ubi nullum fideli imminet periculum anime vel corporis, tunc licet absque fidelium scandalo cum infidelibus conversari, de quibus expressa prohibicio non habetur; ubi autem esset expressa prohibicio, eciam nullo alio imminente periculo non liceret. Ubi vero fideli periculum immineret aut inde surgeret scandalum fidei, eciam si nulla esset expressa prohibicio, certe nullo modo conversari aut communicare cum infidelibus liceret. Ista est sentencia sancti Thome 2ª 2ᵉ questione decima articulo nono et habetur XI. qu. 1. cap.

---

[1]) *Matth. 10, 5.* — [2]) *1 Cor. 5, 6.* — [3]) *1 Cor. 15, 33.* — [4]) *Deut. 7, 2 f.*

‚Multi'[1]. qu. 3. ‚Ad mensam'[2]. qu. 4. § ultimo[3]. XXVI. qu 2. ‚Si de area'[4]. XXVIII. qu. 1 ‚Sepe'[5]. XXIV. qu. 3. ‚Cum quibus'[6]. XXIII. qu. 4. ‚Infideles'[7]. Extra De Iudeis ‚Quam sit'[8] cum similibus. Istis de causis eciam dicit Raymundus de Iudeis § 3. circa ea. quod christiani cum infidelibus non debent comedere nec eos ad sua convivia invitare neque recipere. XXVIII. qu. 1 ‚Nullus'[9] et cap. ‚Omnes'[10]. Idem dicit Innocencius et est idem senciendum de omnibus infidelibus. cum eadem sit de omnibus causa prohibicionis. alique autem alie sunt prohibiciones. que fiunt considerato odio. quod habent infideles ad christianos. considerato. quantum fidem nostram pertinaciter detestantur. Unde prohibetur. ne arma eis portentur vel ferrum aut ligna. quibus possint arma fieri ad nocendum christianis. ne in balneis cum eis eamus. item non debent parvuli habere dignitates seculares inter christianos nec officia publica. Et hoc. ne habeant facultatem seviendi in christianos neque vituperandi fidem catholicam. Di. LIV. ‚Nulla'[11]. XVII. qu. 4. ‚Constituit'[12]. Cum enim inter cuncta mala pessimum sit odium cum potestate nocendi. ideo ecclesia videns, quod infideles contra christianos odium habent. voluit et prohibuit. ne nocendi facultatem haberent: quare non licet eis infidelibus dominia neque dignitates inter christianos acquirere neque christianis prefici quavis potestate vel officio. unde. licet dominium sit de iure gencium. infideles tamen propter radicatum odium contra salvatorem. quem blasphemant et contempnunt. omne ius. quod posset esse contra fideles. merentur amittere. quia non est naturaliter neque moraliter ponendus gladius in manu sevientis vel furiosi.

Hiis premissis respondeo ad questionem propositam et dico. quod nullo modo licet neque licere potest catholico principi ducere secum infideles ad pugnandum contra christianos. nisi hoc faceret de speciali revelacione et de mandato Dei. quia ad hoc nullam potest habere auctoritatem. quia. et si licite posset bellare contra christianos. non tamen potest licite ducere infideles, quia talis ductio infidelium contra christianos vertitur in detrimentum catholice fidei et in vituperium salvatoris, quem infideles odiunt et blasphemant. Unde infideles ad bellum ducere contra christianos est inducere infideles contra Christum. quem tales infideles. quantum in eis est.

[1] *Unrichtig: am besten noch C. 2 q. 1 c. 18.* — [2] *C. 11 q. 3 c. 24.* — [3] *C. 11 q. 4 gibt es nicht: ob q. 3 c. 110?* — [4] *C. 26 q. 2 c. 10.* — [5] *C. 28 q. 1 c. 12.* [6] *C. 24 q. 3 c. 36.* — [7] *C. 23 q. 4 c. 17.* — [8] *Decretal. l. V t. 6 c. 10.* — [9] *C. 28 q. 1 c. 13.* — [10] *C. 28 q. 1 c. 14.* — [11] *Di. 54 c. 14.* — [12] *C. 17 q. 4 c. 31.*

persequuntur in quolibet christiano. unde apostolus prima ad Cor. 10. cap.: ‚Nolo autem vos socios fieri demoniorum'[1]) i. e. infidelium. unde ad Tithum primo ait: ‚Non potestis mense Domini participes esse et mense demoniorum. Omnia[2]) munda mundis: coinquinatis autem infidelibus nichil mundum. sed inquinata est eorum mens et consciencia et sic eciam concludunt argumenta facta pro parte negativa. que verissima est. ut patet per antedicta. per que satis hec materia est aperta. Ad argumenta autem pro parte affirmativa respondetur. Et primo ad primum dicitur. quod non habent[a]) principes maiorem auctoritatem super fideles quam super infideles. sed hoc est. quia fideles non pugnant odio fidei, sicut faciunt infideles, ideo de fidelibus permittitur et de infidelibus ex causa prohibetur, quare illa racio non valet. Ad confirmacionem primam dico, quod infideles subditi catholico principi tenentur ad omnia servicia preterque ad illa, que possunt verti in preiudicium fidei. Ad aliam confirmacionem. ubi dicitur, quod christiani essent peioris condicionis quam infideles. quia christiani tenerentur ire ad pugnam et infideles non. dico, quod hoc non sequitur. quia miles tenetur ire ad mortem pro defensione domini sui et cocus non tenetur: igitur cocus est melioris condicionis quam miles. Clarum est. quod consequencia non valet. Quod infideles non teneantur, hoc est propter infidelitatem eorum. quia repelluntur a tali exercicio.

Ad secundum dicitur. quod multo peior est infidelitas quam irracionabilitas, quia infidelitas est vicium, irracionabilitas non. Unde licet ad bellum ducere, que operantur instinctu nature et non que operantur instinctu odii. iniquitatis vel pietatis et sevicie.

Ad tercium concedo, quod licet uti insidiis, sed non omnibus insidiis, sed solum illis, que precludant advertenciam hostium, quibus hostes ex inadvertencia redduntur incauti. Unde contra hostes non licet uti falsitate neque infidelitate. quare nec infidelibus. Ad quartum confiteor, quod in aliquo genere peccati sunt aliqui peiores christiani quam infideles. ut puta maiores potatores vel in alio genere peccati. Sed ista non repugnant execucioni iusticie. quia bene stat. quod cum illis peccatis tales christiani habent rectam intencionem in tali execucione. sed infideles illam intencionem non possunt habere propter odium radicatum, quod habent contra fideles. quare ex tali odio a talibus execucionibus repelluntur.

---

a) *Hs* habet.

[1]) *1 Cor. 10. 20.* [2]) *Erst von hier ab Ad Tit. 1. 15.*

Ad quintum dico, quod miles christianus subditus principi pagano non debet pugnare contra fideles, ut patet de militibus Tebeis, qui pocius elegerunt mori quam christianos fideles debellare. Talis vero miles bene posset ad imperium pagani principis contra alios paganos et infideles pugnare sive iustum bellum sive iniustum. Et circa hoc est intelligendum dictum beati Augustini in illo argumento positum.

Ad sextum dicitur, quod papa et imperatores multa permiserunt et in damnacionem animarum suarum neglexerunt in detrimentum ecclesie et imperii et in vituperium tocius populi christiani.

Ad septimum dicitur, quod infideles non sunt instrumentum debitum ad usum belli contra christianos propter causam predictam, quia bellum debet fieri cum intencione ministrande iusticie et non cum odio hominum[a]), sed cum extirpacione viciorum et malorum, ad quod nullus infidelis bellando contra christianos potest esse debitum iustum. Unde princeps catholicus potest uti infidelibus in aliis obsequiis, in quibus nullum possit fieri preiudicium fidei seu fidelibus christianis.

Ad octavum dicitur, quod licet Machabeis auxilium Romanorum implorare non contra populum Dei, sed contra expugnantes et exterminare cupientes legem Domini; sic eciam licet christiano principi uti in bello infidelibus contra alias infideles, sed non contra fideles propter preiudicium catholice fidei. Licet catholico principi vindicare se de inimicis fidei per inimicos Christi, quia sic inquit Dominus: ‚Vindicabor de inimicis meis per inimicos meos.' [1])

Ad nonum dicitur, quod, quia non licebat David pugnare pro Philisteis contra populum Domini, ideo Deus, ne pugnaret, prohibuit, quia Philistei non confisi de David repulerunt eum, ut habetur ibidem.

Ad decimum dicitur, quod David fecit illud de speciali mandato Dei, quia aliter sibi non licuisset. Et sic est finis.

(522) *Gutachten von 14 Theologen und Kanonisten auf dem Konstanzer Konzil*[2]) *über die Erlaubtheit des Rentenkaufes (1415—17).*

Wien, Staatsbibliothek, Cod. Lat. 4947 f. 122.

a) *Hs* homini.

[1]) *Js. 1, 24:* ‚Vindicabor de inimicis meis.' — [2]) *Ob alle auf dem Konzil anwesend waren? Nach der Überschrift muß man es glauben.*

Casus decisus in concilio Constanciensi per doctores XIIII.

Quedam domus religiose, quarum fratres non mendicant, emerunt pensiones annuas perpetuas ipsis oportunas pro susten-acione fratrum suorum de certis civitatibus, opidis et communi-atibus, pro quibus exposuerunt iustum precium secundum esti-nacionem et cursum locorum illorum, in quibus emebant, scilicet persolvendo XXIIII florenos pro pensione unius floreni in uno oco et in aliis locis XXIII florenos vel ad nummum XX, dando enditoribus graciam, ut ipsas pensiones pro eodem precio reemere possent. Et cum premissi religiosi usuram non exerceant et ustum precium solverunt [a]), queritur, utrum contractus sint liciti.

Cardinalis Cameracensis, lumen theologie:

Credo, quod tales contractus sunt liciti, dum tamen in emen-ibus non sit intencio usuraria, hoc est, quod ementes non inten-lant, quod venditores redimant, ut sic pecunias suas rehabeant et ultra sortem medii temporis redditus recipiant. Set talis ntencio usuraria tollitur, si ementes simpliciter mallent talem contractum facere sine condicione quam cum tali condicione redi-nendi.

Tenet idem Johannes Gerson cancellarius Parisiensis, dulcis loctor theologie.

Cardinalis Florentinus, lumen iuris:

Si iste pensiones essent prius constitute, ut, quia civitas [b]) coegit cives ad mutuandum civitati, et quia civitas non potest solvere capitale, constituit mutuantibus certum redditum, puta quinque pro centenario, que annuatim solvit, quousque reddetur capitale: tunc non est proprie mutuum, ex quo mutuantibus non competit actio contra civitatem ad reddendum capitale, quia non est consuetum nec de facto redditur ius in talibus, ut fit Veneciis, Florencie et Janue. Et hoc videtur licitum, quia, ut dixi, non est proprie mutuum [c]), set est contractus empcionis, quia iste, qui dat pecuniam, videtur emere censum annuum et tales pen-siones constitutas licite potest quis emere, ut eciam observatur n dictis locis. Si autem aliquis non coactus dat alicui certam pecunie quantitatem, puta XX, et ille constituit se censuarium de solucione unius annuatim, donec reddat XX, tunc hoc videtur icitum, ut dicit Innocencius De usuris: ‚In civitate' [1]), tamen non

a) *So Hs.* b) *Einmal ausgeschrieben, deshalb wohl immer* civitas *statt* communitas.
c) *Hs* licitum.

[1]) *Decretal. l. V t.19 c. 6.*

est usura, ex quo non est mutuum, quia scilicet ille, qui dedit, non potest repetere capitale, licet debitor se posset liberare reddendo capitale, et intelligendo, quod redditus isti communi estimacione non excedant redditum, quod haberet, si predia emisset. ‚Archidiaconis'[1]. De usuris ‚Consuluit'[2]. Et talis contractus possit excusari in religiosis, si esset consuetus in loco et ipsis religiosis non erat facile eque bene conservare vitam solitariam emendo predia sicut emendo pensiones predictas.

Jo[hannes] de Novolapide legum doctor:

Decisioni predictorum doctorum ego Jo[hannes] de Novolapide legum doctor adhereo . . . nec predicta vendicio subiacet aliquomodo suspicioni pravitatis . . . Nedum ex parte emptoris est iustum, quinimmo iustius iusto . . . Sigillum meum duxi apponendum.

Jo[hannes] de Cervo legum doctor:

Quemadmodum domini doctores supra senciunt, ita et ego . . . Contractus . . . licitus, quia est iure expresse permissus . . .[3])

Jo. Bau legum doctor . . . prepositus ecclesie sancti Georgii Coloniensis . . .

Nicolaus Fordis doctor utriusque iuris . . .

Ardicinus de Novaria:

In Christi nomine amen. Breviter videtur, quod contractus sit licitus . . .

Henricus Duren doctor decretorum . . .[4])

Henricus Sticker doctor decretorum . . .[5])

Johannes Forburg decretorum doctor . . .

Theodericus de Monasterio doctor theologie . . .[6])

Jacobus de Zuzato . . .[7])

Nicolaus de Spira sacre theologie professor . . .[8])

[1]) *Decretal. l. I t. 23 c. 5 (ohne Beziehung).*

[2]) *Decretal. l. V t. 19 c. 10.*

[3]) *Alle Folgenden stimmen zu.*

[4]) *Im Text:* Ego Henricus de Duren advocatus in curia Coloniensi.

[5]) *Im Text:* Ego Henricus Sticker de Bunna.

[6]) *Im Text:* Ego Theodericus de Monasterio sacre theologie professor Colonie regens assencio.

[7]) *Im Text:* Et ego frater Jacobus de Zuzato ordinis Predicatorum sacre theologie professor ac heretice pravitatis inquisitor assencio doctoribus supradictis, maxime cum dominus Innocencius super c. ‚In civitate' Extra de usuris super verbo: ‚ex forma' dicat, quod, quando in perpetuum emitur redditus, nunquam contractus potest esse illicitus nec gracia data venditorie preiudicat contractui, ymmo fortificat et facit eum plus iustum. Et hoc meo sub sigillo.

[8]) Fratrum ordinis Carmelitarum.

(523) *Sermo eines Anonymus: Lob Sigismunds und des Pfalzgrafen Ludwig. (1416 Januar 19).*[1]

Köln. Stadtarchiv. Wf 139 f. 145.

Vocatus est Jhesus et discipuli eius ad nupcias. Joh. 2. c. et in evangelio hodierno. Reverendissimi patres cardinales . . . nobiles viri magnifici ac eciam prelati presulesque ceteri ac fratres mei dilectissimi . . .

Vado et venio ad vos . . . Ad eum veniemus et mansionem apud eum faciemus et non solum ego et discipuli mei, ymo eciam mater mea virgo Maria. Et erat ibi Maria mater. Item Jo. 2. Hoc loquitur Deus: ,Sed cavete, cavete, quoniam multa latent vos, non me latent . . . Nam aliqui non vocant me . . .'

Rogemus ergo, domini predilecti, et supplicemus Deo, ut tales nobis dignetur demonstrare et dicamus sic: Deus pater . . . dic nobis, qui sunt isti tam indignantis nature? Respondet Deus, quod sunt septem talium condiciones et se habent in septuplici differencia. Primi heretici Dei proditores, 2. sodomite coram Deo creature horribiliores, 3. scismatici ecclesie Dei divisores, 4. symoniaci spiritualium venditores, quinti reformacionis ecclesie impeditores, sexti usurarii hominum deceptores, septimi s. concilii divisores . . .

Vidit enim Johannes ewangelista, ut habetur in eodem capitulo, unum angelum descendentem de celo habentem potestatem magnam, et terra illuminata est et clamavit in forti voce dicens: Cecidit, cecidit Babilon illa magna et facta est habitacio demonorum et habitacio omnis spiritus immundi et custodia omnis volucris immunde et odibilis, quia de ira[a]) eius biberunt omnes gentes et reges terre cum ea fornicati sunt, et mercatores terre de virtute deliciarum eius divites facti sunt.[2]) Quis est iste angelus nisi serenissimus princeps Sigismundus rex Romanorum, qui descendit de celo, id est de alto genere et terra illuminata est gloria eius, quia ipse veniendo de Ungaria transivit per Ytaliam, Almaniam, nunc in Francia, postea Hyspaniam, totam terram ergo christianorum illuminavit. Et nunc clamat in forti voce per suas litteras: Cecidit, cecidit Babilon, id est divisio ecclesie; Babilon idem est quod scisma et divisio; Babilon idem est quod divisio et facta est habitacio demonorum, nam demones habitant modo

a) *So statt* de vino ire.

[1]) *Evangelium vom 2. Sonntag nach Epiphanie. Sigismund ist schon nach Frankreich und Spanien gekommen.* — [2]) *Nach Apoc. 18, 2.*

cum illis, qui nolunt, ymmo impediunt unionem et reformacionem ecclesie. Post hoc vidit b. Johannes alium angelum Apoc. XIX.,[1]) qui accepit dyabolum, qui seducebat gentes et posuit ipsum in stagnum ignis et sulphuris; ibi pseudo et animalia devorabunt eum[a]) in secula seculorum. Quis est iste secundus angelus nisi illustrissimus princeps Ludovicus dux Bavarie comesque Palatinus, qui posuit illum Baltazarem, quem tenet in castro undique aqua circumdatum? Iste enim tamquam fidelissimus Christi amator est angelus, qui induxit Gregorium ad renunciandum . . .

(524) *Gutachten des B. Jakob von Lodi über die Gegenstände, die durch eine Konzilskommission und durch einzufordernde Universitätsgutachten zur Beratung auf dem nächsten Konzil vorbereitet und dem griechischen Reich und dem (griechischen) Patriarchen von Konstantinopel vorgelegt werden sollen: Griechenunion, Bekämpfung gewisser Irrlehren, Kalenderreform, Befriedung der Christen zum Kampf gegen die Ungläubigen. (1416) Februar 16.*

Paris, Cod. Lat. 1485 f. 232^v^.

Constat[b]) multas et grandes esse materias pro utilitate christianitatis tractandas in conciliis generalibus, que in hoc s. Constanciensi concilio terminari non poterunt, et inter illas videntur hee, que secuntur.

De reductione Grecorum et de modis circa hec observandis.

De correctione multarum doctrinarum erronearum et scandalosarum, que reperiuntur apud varios doctores et maxime illos, qui noviter scripserunt tam in theologia quam in iure.

De correctione calendarii, in quo multi sunt deffectus notorie scandalosi.

De verificacione annorum ab origine mundi et concordia doctorum in hac materia discordancium.

De modo pacificacionis d. temporalium pro fortificacione christianitatis adversus infideles et pro disposicione unius passagii generalis.

Et quoniam in paucioribus via magis[c]) videretur ad hec preavisanda et disponenda expediens constituere ex nunc per concilium aliquos de reverendissimis patribus d. cardinalibus, qui et eorum quilibet haberent conferre super premissis convocando

a) *So Hs statt* pseudopropheta cruciabuntur die ac nocte in secula seculorum. *Vgl. 9:* devoravit eos. b) *Überschrift:* Habita per d. episcopum Laudensem dominica XVI. Februarii. c) *Es fehlt ein Wort.*

[1]) *Vielmehr nach Apoc. 20, 9—10*

aliquos tam prelatos quam doctores et alios ad premissa tractanda ydoneos de diversis studiis et per eos advisata referre proximo futuro concilio.

Item videretur exnunc ordinandum esse. quod ex parte concilii notificaretur diversis studiis sive per litteras patentes sive per ambassiatores dictorum studiorum hic existentes. quod circa predicta diligenter intenderent per aliquos ab eis committendos taliter. quod in proximo generali concilio posset fieri relacio et secundum relata provisio.

Item super premissis exnunc poterunt avisari alique instructiones pro aliquibus mittendis ad imperatorem Grecorum et patriarcham. quem vocant Constantinopolitanum.

Item supradicti commissarii de diversis studiis habebunt procurare. quod ea. que scripta sunt tam per antiquos quam per novos doctores super materia Grecorum et aliis materiis supratactis. recolligantur et quod ultra predicta alia particulariter scribantur per doctores diversorum studiorum. prout materie predicte requirunt. et omnia cum diligencia ad futurum concilium referantur ut supra.

(525) *K. Sigismund ans Konzil*[1]*: Bitte, bei allen Angelegenheiten größte Rücksicht auf das Kardinalskollegium zu nehmen. Paris 1416 April 5.*

Cerretanus. Schlechterer Text ohne Datum: Cod. Pesth. Lat. 260 f. 61.

Sacrosancte synodo generali Constanciensi in spiritu sancto congregate universalem ecclesiam representanti. Sacrosancta synodus in spiritu sancto congregata. Pater equidem immense maiestatis altissimus clementi providencia cuncta disponens in cardine preheminentis apostolatus cum summo pontifice considere voluit cardinales[a]) preditos dignitate ministros. ut ipsi tamquam membra in unum conveniencia corpus proprio capiti deservirent. Hii sunt. quos dilexit Dominus et velud precipuas et sublimes columpnas ecclesie prerogativa sublimavit honoris. Horum cetus in orbe magnificus omnes et singulos quibuslibet titulis decoratos excellit. Istis quidem ut patribus a cunctis ecclesie filiis et maxime clericis debetur integra devocio et reverencie plenitudo. ut, sicut magnum in ecclesiis obtinent presidente Christi vicario

a) *Hs* cardinali.

[1]) *Hier wird der ganze Text des in der Ausgabe des Cerretanus (Bd. II 285) nur mit Anfang und Datum verzeichneten Briefes gegeben.*

principatum, sic ab eis honoribus extolli precipuis indefessa promptitudine merentur. Attendentes igitur, quod inter alios in partem apostolice sollicitudinis divinitus advocatos reverendissimi in Christo patres domini sacrosancte Romane ecclesie cardinales tamquam firme bases ecclesie militantis tanto merentur per vestram sacram congregacionem excellencius honorari, quanto altitudo ipsorum consilii exquisita circumspectionis industria circa dirigenda salubriter innumera, que vestris humeris communiter imminere negocia dinoscuntur, se assiduis studiis prompcius et vigilancius interponunt. Quare celeberrimam vestram congregacionem filiali devocione et multum reverenter obsecramus, quatenus in hiis, que agenda sunt pro communi statu pacifico et prospero ecclesie sancte Dei conservando, una cum eisdem reverendissimis d. cardinalibus teneatis vos simul honore invicem, ut decet sanctos et precipue prefatos d. cardinales iugiter prevenientes erga ipsos in rebus unanimiter gerendis exhibeatis vos cum omni reverencia, qua decet benivolos et acceptos, et quod omnes tangit, ab omnibus decet, ut approbetur et cum in vobis et ipsis d. cardinalibus una sit fides mencium, mutua regnet puritas actionum. Vires namque agregate in unum, validiora consueverunt in se recipere fortitudinis incrementa.

Datum Parisiis quinto die Aprilis regnorum nostrorum anno Hungarie etc. tricesimo nono, Romano vero sexto. Devotus ecclesie sancte filius et advocatus Sigismundus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ac Hungarie, Dalmacie, Croacie etc. rex.

Ad mandatum d. regis Johannes prepositus de Strigonio vicecancellarius.

(526) *Notariatsinstrument über den Beschluß des Pariser Nationalkonzils, der sich für Abschaffung bestimmter Vakanzen ausspricht und sich der Entscheidung der französischen Nation in Konstanz anschließt. Paris 1416 Juni 5.*

Paris. Cod. Lat. 1485 f. 409 r.

In nomine Domini amen. Tenore presentis publici instrumenti cunctis pateat evidenter, quod anno eiusdem Domini millesimo quadringentesimo decimo sexto, indictione nona, mensis vero Junii die quinta, apostolica sede vacante, reverendi in Christo patres ac domini prelati aliique viri ecclesiastici ac procuratores absencium in sollemni ac notabili numero ad mandatum christianissimi principis d. n. regis Francorum Parisius convocati et congregati

concilium ecclesie Gallicane et Dalphinatus Viennensis representantes, facientes et eciam celebrantes in astancium omnium in ipso concilio meique notarii publici subscripti presencia prefati domini concilium, ut prefertur, celebrantes super hiis, que perfectionem unionis s. matris ecclesie tam desiderate prosperumque statum universalis et iurium ac libertatum ecclesie Gallicane conspiciunt, consulendis tractantes et mature deliberantes inter cetera inibi per eosdem dominos dictum concilium, ut prefertur, celebrantes deliberata, tractata, conclusa et ordinata concluserunt quendam articulum seu per idem concilium conclusus fuit quidam articulus in modum, qui sequitur et formam: Conclusum est concorditer per dominos concilium ecclesie Gallicane celebrantes predictas vacancias non deberi de iure, consuetudine vel privilegio aut alio quocumque iure, et temporibus retroactis practicatas tolli nec amplius debere tollerari et quod concilium presens debet nacioni Gallicane in concilio Constancie existenti et eidem conclusioni quoad predictas vacancias capte adherere et de presenti adheret.

Super quibus prefati domini concilium celebrantes pecierunt a me notario publico subscripto sibi fieri et confici publicum instrumentum vel plura, astantes omnes et singulos in testes invocando. Acta fuerunt hec in camera viridi regalis pallacii Parisius sub anno, indictione, mense, die ac sedis apostolice vacacione predictis.

Et ego Johannes Notarii canonicus Abrincensis, Remensis dyocesis oriundus, publicus apostolica auctoritate notarius . . . vocatus presens interfui.

Facta est collacio per nos Petrum Bruneti et Johannem Baers notarios publicos ad originale instrumentum die secunda mensis Novembris anno Domini millesimo quadringentesimo XVI, Constancie provincie Maguntinensis in domo habitacionis reverendi patris d. Attrebatensis episcopi . . .

J. Baers. P. Bruneti.

(527) *Bischof Johannes von Lüttich an Burggraf Friedrich von Nürnberg: In Brabant ist ein Mann mit der Gabe der Weissagung erschienen und hat ausgesagt: Gutes Ende des Konzils; Papstwahl im kommenden Winter; einer von den drei Prätendenten wird Papst; baldige Befreiung Johanns; Romzug Sigismunds; Friede zwischen England und Frankreich. Florennes 1416 Juni 15.*

München, Cod. Lat. 5596 f. 25 v.

In Brabancia.

Novitates de quodam, qui habuit spiritum propheticum anno, ubi intra.

Dem durchluchtigisten hochgeboren fursten purgraffen Fridreich von Nurenberg, unsin allerlibsten freunde und herren. Johannes von Gocz gnaden pischof czu Littich. Von den newen meren diser lande schreib wir euch di dink, di erschinen und geschehen sind do selbest in diser czeit, di sind nicht clein und si sein swer czu geben czu vorstyn ader czu glauben dem, die sy horen und sein doch war. Hie ist einer komen, der do hat dem geist der weissagunge und get in erbergiden clit und tut czu wissen durch di werlt czukunfftige dink. Es seint unser herren czwen czu ym gegangen und haben yn gefragt von dem teten des heiligen concilii czu Costitz und er antwort, es wurde ein gute ende nemen, und wenn wir ein babst werden haben, er antwort, in disem jar, so di sunen an dem allerkurczten wirt scheinen und so der slaff an dem lengsten wirt. Und si fragten yn, wer babst wurde werden. Er antwurt, aus den dreyen einer und wolt sein nicht nennen. Von dem babst Johannes antwort er, er wird ledig von der gevenknusse und wurd noch ein grosser herre. Anders es wer falch das gemein sprichwort pabst leb.[a]) Der erwelt wart, der lebt nur 14 menet czu Rom. Erwelt man einen wolchen, der wirt obligen und wirt vil gutes thun in der heiligen cristenheit. Der romische konig, der wird czihen gen Rom und wird behalten das volk in solcher rw und es wird frid czwischen den englischen und frankrichen in kurcz und ander dink vil wer czu schreiben, het wir die czeit. Der heisset Johannes ein diner Gotes und er ist an der gestalt pey 32 yaren und man meynt, er sei es Got ader der teuffl, er sagt als das di menschen getan haben und reth nicht anders den als ein diner Gotes. Er reth auch alle sprach als wol und als gancz, sam er darynne derwachsen und erczogen werde. Von dem dinge wer ein lange materia czu reden. Er spricht auf das czukumftig, ein erschrekenlicher sterben wird kumen. Er mag nicht lenger pleiben in einer stat den 3 tag und das ist war darumb, wan di nachvolgung des volkes würd czu gros, di do sein wunder geren sehen, und wer im ein vart hat gesehen, der kan im czu dem ander mole nicht derkennen. Dudce ding sein alle czu wundern und sein doch wor. Herre Linhart von Arris reet mit im in der gehen wol auf czwu stund und er sagt nicht, man frag im den. Datum Flor. die 15. mensis Junii anno Domini MCCCCXVI.

a) *So Hs.*

(528) *Königin (Katharina) von Kastilien an (K. Alfons von Aragon), Antwort auf dessen (durch Felipe de Malla und Luys Carbonell überbrachte) Botschaft: Gesandte nach Konstanz waren in Kastilien bereits vor Ankunft der Gesandten Aragons bestimmt; die Berufungsschreiben sind verschickt; über die Obödienzentziehung und die von Aragon geforderte Vereinigung der beiderseitigen Gesandtschaften in Konstanz werden die kastilischen Gesandten Instruktionen mitbringen. Valladolid (1416) Juli 17.*

Barcelona, Kronarchiv, Fernando I., Kasten 16 Or. Pap.

. . . Vi lo que los dichos vuestros enbaxadores[1]) antel dicho rey mi fijo et ante mi proposieron de vuestra parte sobre rason de la union de la iglesia. E, muy caro et muy amado fijo, vos devedes ser cierto, que a este santo negocio de la union et de la prosecucion del yo he muy grande et buena voluntad, commo rason es. E en quanto es a los enbaxadores, quel rey mi fijo ha de enbiar a la congregacion de Costancia, de que los dichos vuestros enbaxadores de vuestra parte me fablaron, vos certifico, que ante dela llegada dellos el rey my fijo tenia ordenados sus solempnes enbaxadores, segund el tal negocio require pera yr a la dicha congregacion, los quales plasiendo a Dios en breve partiran. E eso mesmo yo avia ya enbiado las letras covocatorias a los perlados et cabildos destos regnos del rey mi fijo. Otrosy . . . sobre rason de la publicacion de la sutracion de la obediencia et del ayuntamiento de los enbaxadores del dicho rey mi fijo con los vuestros en Costancia para en uno et de una voluntad. . . . de que . . . los dichos . . . enbaxadores de vuestra parte me fablaron, el dicho rey . . . et yo mandavemos a unos a algunos de los dichos sus enbaxadores, qui fagan su camino por do vos estovieredes et digan sobrello complidamente a vos mi entençion . . .

Scripta en Valladolid dies et siete dias de Julio. Yo la reyna.

(529) *Cencio Romano an Erzbischof Paulus von Monreale: Zustimmung zu seinem Briefe an das Konzil über den Primat der Römischen Kirche; im Kardinalskolleg und in der Italienischen Nation ist er unter größter Aufmerksamkeit verlesen worden. Schwierigkeit einer Berichterstattung vom Konzil;*

[1]) Felipe de Malla et mossen Luys Carbonell.

die Menge widerstrebender Angaben läßt die Wahrheit nicht deutlich werden: Einige sprechen von baldiger Ankunft aragonischer Gesandter, andere leugnen sie. Konstanz (1416 vor September 5?).[1]

Siena, Biblioteca Communale G VII 44.

Reverendissimo in Christo patri Paulo archiepiscopo Montis Regalis Cincius Romanus salutem dicit.

Etsi concilium Constantiense Romanam ecclesiam omnium aliarum ecclesiarum caput esse ratificet, tamen nunquam vidi rem magis oportune magisque in tempore accedentem quam tuam epistolam ad hanc sacratissimam synodum. Repressit enim suis gravissimis peneque divinis sententiis nonnullorum amentiam non recte de fide deque ecclesia sentientium. Erant quidam, qui nullo modo concedebant Romanam ecclesiam arcem atque caput aliarum, per hunc modum disserentes eidem prerogativam ac principatum violentia quadam, non divino aut humano aut naturali iure contigisse. Quorum assertio summo pene omnium consensu deiecta est. Quare persepe legimus atque relegimus tuum cyrographum magno omnium assistentium silentio apud sacrosanctum cardinalium collegium apudque nationem Italicam, que tui desiderio incredibiliter movetur. Ad cuius lectionem tanta attentio habita est, ut omnes circumstantes oculis auribusque ceterisque nutibus nihil magis quam tuarum litterarum notionem capere viderentur. Qua in re intellectum est, quantum tua presentia concilio conduceret, cum absens quorundam perditissima sensa diluisti. Persuasione quidem tuarum litterarum adductus quidam ortu Anglicus ea die, qua beati Petri festum celebratur, publica sessione sermonem acutissimum explicavit, quo aperte ostendit ceterarum ecclesiarum Romanam ecclesiam architectricem moderatricemque existere solique Petro suisque legitimis successoribus a Christo Deo et homine summum pontificatum delegatum. Que ecclesia, quemadmodum ex ipsius Dei ecclesia intelligere licet, nunquam peritura est. Ait enim iis, qui ecclesiam suam representabant: ‚Ero vobiscum usque ad consumacionem seculi‘.[2]

[1] *An diesem Tage kommen die Gesandten Aragons an. Die Erwähnung einer Predigt* ‚ea die, qua beati Petri festum celebratur‘, *legt die Datierung zwischen 29. Juni und 5. September 1416 nahe. Oder ist Petri Stuhlfeier (18. Januar) gemeint? Dann könnte der Brief auch zwischen diesem Tag und dem 27. Februar (Ankunft des ersten aragonischen Gesandten Antonius Caxal, vgl. Bd. II 275) liegen. Weder am 18. Januar noch am 29. Juni fand eine allgemeine Sitzung statt, wie bei Erwähnung der Predigt behauptet wird.* — [2] *Matth. 28, 20.*

Sed de huiusmodi re alias otiosius dicere poterimus. In presentia ad notitiam novarum rerum, ad quarum expectationem mundum erectum esse scimus, proficiscar. Sed primum de difficultate huius rei aliquid dicendum videtur. Nihil, amantissime pater, mihi difficilius contingere posset quam obligatum esse ea, que hic aguntur, meis litteris denuntiare. Nam si nihil novarum rerum scripsero, quidam me patrie immemorem vocant, quidam rerum experientia nequaquam valere, nonnulli negligentem atque incurium. Sin autem aliquid eorum, que in concilio geruntur, explicaro, ut nonnunquam quedam commentitia effundam necesse est. Nam hoc concilium non Deorum, sed hominum est, qui sua natura aut ex industria alios fallunt aut rerum ignoratione falluntur. Accedit eodem, quod hic nonnulla dicuntur inter se contraria nulloque modo coherentia, quarum rerum dum quispiam veritatem delegisse arbitratur, fortassis magis vanitati atque mendacio proximus est. Adde, quod interdum aliquid, quod sine controversia verum est, per litteras denuntiatur, quo, quia homines aliquando in contrarias sententias mutantur quodque ex compacto promiserunt, minime observant, efficitur, ut imperita multitudo huiusmodi sententie mutationem atque labem non in eum, qui huius inconstantie auctor est, sed in scribentem atque significantem obiciant. Deinde quedam pro veris in medio ponuntur ita a veritate abhorrentia, ut pene in novorum achademicorum opinionem incidam nihil certi in humanis rebus esse disputantium. Quo fit, ut homini pudenti gravissimum sit res in magna hominum frequentia contingentes suis litteris explicare. Neque enim mirandum est, si concilio, quod tot variis hominibus variisque opinionibus conflatum est, huiusmodi conditiones acciderunt, cum etiam unicus homo interdum ita a se dissentiat, ut non idem, sed, ut ait Heraclitus, alter homo esse videatur. Obmurmuratur a plerisque. Quidam enim oratores regis Aragonum venturos esse asseverant, a qua sententia multi dissentire videntur. De iis autem, que procedente tempore evenient, humanitatem tuam certiorem efficiam.

Datum Constantie apostolica sede vacante.

(530) *Aldigherius Francisci und seine Gesellschafter,* mercatores in Romana curia, *fordern den Großmeister des Deutschen Ordens Michael Küchmeister auf, am vergangenen 3. Juli fällig gewesene Schulden des Ordens und andere Forderungen*

an diesen bis Mitte Oktober zu begleichen. Konstanz (1416) September 6.

Königsberg, Staatsarchiv, IX 22379 Sch. 1a Nr. 91.

Reverendissimo in Christo patri et domino meo singularissimo d. Michael Kuchmeister magistro generali ordinis beate Marie Theutonicorum etc.

Reverendissime pater et magnifice mi singularissime. Post humilem recommendacionem. Multis iam dudum retroactis temporibus societas nostra magnam tenuit amiciciam cum ordine vestro et in curia Romana et alibi, ubi negocia nostra tractavimus et iuxta facultates nostras semper pro posse conati sumus servire ordini et hominibus vestris et ita fecimus usque in presentem diem, quod eciam in futurum concedente Domino faciemus. Novissime autem ad requisicionem et instanciam d. Petri procuratoris vestri mutuavimus vobis et ordini in Romana curia hic pro ipsius ordinis necessitatibus quatuor milia florenorum et mille coronas, quemadmodum ab eodem debetis esse lacius informati. Hanc autem summam mutuavimus gratis et sine ullo nostro lucro aut vestro dispendio, sed sub spe rehabendi illam infra terminum per dictum d. Petrum postulatum, qui fuit tercia dies mensis Julii proxime preteriti. Promisit enim michi sub fide sua dare illos in Bruggis in dicto termino sociis nostris, quia dicebat, prout ostendit michi, se habere per litteras vestras, quod illa summa esset de vestris in manibus cuiusdam Hermanni Vanderbergh et quod ille nobis dictam pecuniam infra ipsum terminum consignaret. Itaque ego, confisus plene in verbis suis et in litteris vestris, illis credidi tamquam evangelio, quia semper in suo et ordinis promissionibus hactenus semper inveni summam veritatem. Modo, reverendissime pater, ego habui plures litteras a sociis meis de Bruggis, qui dicunt post terminum sepius petivisse prefatam summam a dicto Hermanno et quod ipse eis respondit in effectu, quod nichil solveret ipsis et quod in eo nichil sperarent, quia nichil habebat a vobis. Et ultra hoc eciam de septem milibus florenorum, quos pro vobis solvi, fecimus in civitate Spirensi, adhuc restamus habere tria milia florenorum, quos adhuc non habuimus. Quibus consideratis cum non possimus amplius substinere tantum pondus, quia facimus mercaturas cum pecuniis, coactus sum necessario scribere dominacioni vestre, ut placeat cito providere de remedio oportuno et taliter efficere, ut nobis de dictis pecuniis cito satisfiat; nequimus enim plus differre. Et

revera satisfecimus et reputo me vobis et ordini hucusque bene servisse nec propterea debere dampnum vel malam graciam reportare. Si enim ad presens debitum vestrum facietis, ero paratus alias ad faciendum similia et maiora: Verum, si michi non servabuntur promissa, ex necessitate compellar recurrere ad remedia oportuna et gravare fideiussores, quos habeo, quod licet male libenter facerem, tamen necessitas non habet legem. Sed ne hoc habeat evenire, supplico amore Dei, ut dominacio vestra provideat, ne cogar aliquid facere, quod esset contra honorem ordinis, quem diligo tamquam meum. Expectabo enim responsionem et provisionem dominacionis vestre usque ad medietatem mensis Octobris, infra quod tempus dignemini effectualiter providere, quia alias, licet contra voluntatem meam, tamen de necessitate constringerer ad providendum michi per alium modum, quod ne evenire habeat, vobis precibus, quibus possum, supplico debitum remedium adhibere, paratus ad singula mandata dominacionis vestre, quam feliciter conservet altissimus. Datum Constancie die VI. mensis Septembris.

Reverendissime paternitatis vestre devoti servitores Aldigherius Francisci et socii, mercatores in Romana curia.

(531) *K. Heinrich von England an Erzbischof Dietrich von Köln. Mitteilungen durch Christian von Erpel,* legum doctor, consiliarius *des Erzbischofs, der einen Brief Dietrichs an ihn überbracht hatte, u. a. über seine Zusammenkunft mit K. Sigismund in Calais und dessen baldige Rückkehr nach Konstanz. Calais (1416) Oktober 1.*

Köln, Stadtarchiv. B 308. Or. Pap.

. . . Ad cordis leticiam duximus intimare, quod serenissimus et excellentissimus princeps Sigismundus Dei gracia Romanorum rex semper augustus . . . frater noster amantissimus et nos in hoc opido nostro ad invicem conversantes in optata largiente Domino congaudemus corporum sanitate. Agenda itaque nostra et domus nostre Anglie nobis ad vota succedunt . . . Dispositus est itaque prelibatus frater noster carissimus pro salubri acceleracione desideratissime unionis s. matris ecclesie . . . versus sacrosanctam Constanciensem synodum e vestigio proficisci . . . Datum sub signeto nostro apud villam nostram Calesii prima die m. Octobris.

(532) *Der Deutschordensprokurator Peter von Wormdith an den Hochmeister Michael Küchmeister. Der Erzbischof von Riga verlangt wöchentlich 150 Gulden, vorläufige Vereinbarung auf 80; Sold des Braunsbergers; Nachricht vom Könige aus England; Bitte der Polen um Konzilshilfe gegen die Tataren; seine Hoffnung auf einen dem Orden günstigen Papst. Konstanz (1416) Oktober 9.*

Or. Königsberg, Staatsarchiv. Sch. 1 a Nr. 128. Reg. Nieborowski, Peter von Wormdith S. XVI (85).

. . . Vortme als uwer gnade schribet, das ich eyns sulle werden mit dem herrn ertzbischofe etc., geruchit czu wissen, das ich es etzliche tage vortzog, das ich mit im dovon nicht enredete und erfur an synen schriber heymlich durch andern, die im heymlich woren, wie vil her die woche vortzerte gemeinlichen. Do erfant ich, das her alle wochen 1 ½ᶜ gulden X und XII dorober und undirwilen mynner und bewilen me und also sprach ich mit im und undir vil worten so wolde her horen, was ich im geben wolde. Also bot ich im funftzig gulden und her forderte 1 ½ᶜ gulden und ich steyg uff bis uff LXX und her quam bis hundert und als ich nicht hoger wolde, do quam her uff achzig und wolde ouch nicht nyder und do bleibe wir bey bis czu der czukunft der gebiteger, die ir werdet her senden noch uswisunge uwers briffes und die erste woche ist angegangen am sontage vor Mathei evangeliste. Ouch als Hugo von hynnen czog, datz was am tage santt Petri und Paul, do bestalte der herre vom Brunsperge[1]), das her sich wolde lassen consecriren und syne czerunge wart vaste grosser, do wolde her nicht, das somliche czerunge uch czu schaden queme und forderte, das ich im alle monden mit hern Caspar[2]) hundert gulden gebe, vor in LX und vor hern caspar XL. Czerte her dorober me, das gynge obir in und das duchte mich nicht uss dem wege syn, noch deme die czerunge alhie ist und wart also myt im eyns und hab es ouch also gehalden.

Vortme so geruchet czu wissen, das des koniges boten von Arrogon her czu dem concilio komen syn und man ist noch beitende der sendeboten der konige von Castelle und von Navarre. Ouch spricht man, das Peter de Luna des dritten bobstes sendeboten uff deme wege syn her czu komen unde die von Arrogon syn itczunt wol IIII wochen alhie gewest und sie suchen grosse vorteil und den vorgang am sitzen und etzliche ander stucke,

[1]) *Bischof Johannes Abezier.* — [2]) *Kaspar Schauenpflug.*

und man tedingt alle tage myt in und sie mochten sich noch bisher nyt dem concilio voreynen. also das ich mich vorsehe, es welle sich noch vaste lange alhie vorczihen. Ouch so ist Nicclos Buntzlaw von Breslaw beym Romischen konige czu Calis und der hat mir gescreben am XIIII. tage des monden Septembris in sulchen worden: Hüte[1]) an dessem tage so hebet an der frede czwisschen den konigen Franckrich und Engelant und noch czwen tagen noch der gebunge des briffes, so wirt der Romissche koning sine erbare botschaft czu dem concilio senden und mit dem werde ich komen ken Constentz etc. Us den worten so vorsehe ich mich, das der herre Romische konige selber noch nicht meynet her czu kommen. und darumb so lasset die gebiteger, die ir her wellet senden. noch doheyme, bis das ich uch sonderlich dovon werde schriben. Ouch als ir begert, das ich vorbas weder den Sebeler[2]) meynen flys thun sulle etc., es ist bisher nit czit gewest czu thunde. went man noch alder gewonheit itzunt dry monden keyn gerichte alhie hat gehabt, und das wirt noch dessem sontage wider an geen, so wil ich gerne myn vormogen thun.

Ouch geruchet czu wissen, das der ertzbisschoff von Gnyzen myt syner geselschaft gewest syn vor allen nacionibus und geben vor von des koniges wegen von Polan, wie das die Tattern weren myt grosser macht in sinen landen gewest und her hette sie myt macht wider us geslagen; nu were her gewarnet. wie sie sich von nuwes wider besammelten und mit grosser macht denn vor, und dorumb so haben sie gebeten, das dis hilge concilium schribe briffe czu allen fursten und herren sie ermanende, das sie im wider die Tattern czu hulfe ryten und do habe wir uns wider gesatzt und wöllen das undirsteen. als wir beste mogen. Ouch so hat der Romische konig dem concilio eynen brift geschreben, in deme her den konig von Polan entschuldigt dovon. das her des keysers son von Turken syner tochter sulle haben vortruwet . . . Ouch als ir schribet. wie das der meister von Lifflande bey hertzoge Wytowt gewest sy etc., mochte dorus noch ichts gutes geschehen. das were gut und ap man nicht uff das ende kommen mochte. so mochte man doch alhie dester bas doryn komen und ouch dester bas czu eyner beslissunge komen. Es wel sich alhie noch gar lang machen und ich vorsehe mich. das in uwer sache

[1]) *Natürlich irrig.*

[2]) *Ein Ordenskomthur. der mit einer Frau zusammenlebte. gegen den man beim geistlichen Gerichte vorgehen wollte.*

nicht vil vom Romischen konige gescheen sulle, es sey denne, das wir eynen bobst haben werden. Mochtet ir die wyle was thun, so wurde eyn bobst fro, das hers bestetigte. Geben czu Constentz am IX. tage Octobris undir mynen ingesigel.

Bruder P. von Wormedith, dutschen orden im hofe czu Rome obirste procurator.

(533) *Schluß des Sermo eines Anonymus (Cluniacenser?)*[1] *über die besondere Eignung der Angehörigen der Orden zum Pontifikat. 1417 Januar 10.*[2]

Prag, Bibliothek des Domkapitels, O 50 (1634) f. 250 r.

[Puer crescebat et confortabatur . . .][3] Marcellus martyr et papa, cuius corpus Cluniacensis ecclesia servat, ‚boni principis est', inquit, ‚ac religiosi ecclesias contritas et concussas restaurare novasque edificare et Dei sacerdotes honorare atque tueri . . . O beatissimi monachi et pontifices Martine, Gregori, Augustine, Anshelme, Basili ac ceteri innumerabiles, et rursus vos olim abbates et religiosi presbyteri Benedicte, Anthoni, Columbane, Maure, Egidi, Leonarde, Jeronime, Beda, Oddo, Maiole, Odilo, Hugo, Roberte, Philiberte, Bernharde, Thoma, Francisce, Dominice ac ceteri patres benedictissimi ac infinitissimi regulares, sub quorum meritis et claris condicionibus ecclesie et religionis primeva puericia crevit et confortata est, monachatum, qui vos ex infancia aluit, dignissimumque presulatum, quo plures vestrum auctiores inde suscepit in honore et labore multo, quero obtestorque, ipsi nunc paternis tutelis protegite. Vestris nunc meritis monasticus ordo plene lapsus et confusus refloreat vestrorumque abeant et decrescant aucte nimium insolencie puerorum. Sed eciam confundite, o beati viri, et auferte infaustum scisma, irreverenciam ad presules mordacissimorumque et debachancium irreligiones, sathagencium toto nisu, ut parcant, ut egestate vileant, ut facultate decrescant et crescat pompa stipata, et sit compressa multitudine. Laicorum . . . nunc improbitas execrabilis statum irridet claustralium virorum. Cum tamen ecclesia detunc ideo floruerit, quod

[1]) *Vgl. den 1. Satz.*

[2]) *Bemerkung am Schluß:* Hec predicata sunt in generali concilio Constanciensi a. D. 1417 in sermone, cuius thema hoc erat: ‚Puer crescebat et confortabatur' (*Luc. 2, 40. Evangelium des 1. Sonntags nach Epiphanie. Der Anfang ist nicht überliefert.*

[3]) *Vgl. Anm. 2.*

viri probi, plurimumque claustrales et religiosi, non autem terreni laycorum officiales ad culmen pontificii et ierarchicum superioris eminencie dignitatem assumebantur, qua de re crescebat ecclesia et confortabatur.

(534) *Die Universität Paris an Herzog Ludwig von Bayern: Bitte, zum Konzil zurückzukehren. Paris (1417) Februar 8.*[1]

München, Geh. Staatsarchiv, K. blau Nr. 103/2 c 1 G.

Hault[a]) et puissant prince nostre tres honores. Pourceque de vostre courtoisie nous avez plusieurs fois . . . consoles par maintes vos gracieuses lettres, nous entreprenons plus couraieugement a vous rescripre, sachans la begnite volonte de vostre noble couraige, avecques ce que nous en avons matiere et necessaire occasion. Vous savez assez, nostre tres honores, la pesante des fais, que de present sont traittiez au saint concil de Constances, et comme les matieres, que y sont a traittier, ont besoing de bon conduit, de grand port et de la faveur et aide des princes ace puissans tant pour le bien de sainte eglise, qui doit estre a chacun devant les yeulx ainsi que son propre bien et son propre salut, comme pour les biens des pays et royaumes subgiez au dit saint concile, et en tant comme touche ceste derniere partie, nous pensons, que par les lettres du roy nostre souverain seigneur vous aiez assez entendu, que au dit conseil le roy et ce royaulme a tout bien besoing di trouver aides et amis, considere la qualite du temps et lestat de fortune, ainsi que vostre haulte prudence saura mieulx pensser, que nous escripre. Et pour ce que entre les autres parens et alies du roy vous estez plus pres du dit lieu de Constances et en icellui pays avez plus de pouoir et mesmement au concile avez este present autres fois por tant les fins et aferes de ce royaulme, vostre haulte seignorie porroit moult proffiter au bien de sainte eglise et de ce dit royaulme, du quel vous aviez ayme tousiours la paix, bonneur et la prosperite . . . Pour la quele chose nous supplions a vostre dite noble seignorie, que au dit lieu de Constance se vueille transporter . . . Escript a Paris en nostre general congregacion solennelment celebres au saint Maturin le VIII. jour de Fevrier . . .

a) *Überschrift:* Littere missive universitatis Parisiensis, per quas supplicat d. duci quod de partibus suis Bavarie transferat se econtra in Constanciam VIII. Februarii.

[1]) *Vgl. Valois IV 384 Anm. 2 und H. Simonsfeld, Analekten zur Papst- und Konziliengeschichte (1891) S. 30 ff.*

Les humbles et bien vueillans de vostre seignorie les recteur et universite de Paris.

Et est la dite lettre signee au doz G.

(535) *Aktenstücke zur Geschichte der Klosterreform auf dem Konzil: a) Supplik des Abtes Albert des Benediktinerklosters Iburg, da der Abt von Siegburg verhindert ist, die notwendige Reform seines Klosters vorzunehmen, mit der Durchführung die Äbte von Abdinghof* (s. Petri et Pauli) *in Paderborn zu betrauen. b) Auftrag des Konzils an die genannten Äbte. c) Bitte eines Ungenannten (ob Dietrich von Nieheim?) an den (Bischof von Münster und) Administrator von Osnabrück (Johann von Hoya), daß er den genannten Äbten bei der Reform des Klosters Iburg eventuell behilflich sei. (1417 nach Februar 28.)*

Stuttgart. Landesbibliothek, Cod. iur. fol. 130 (Zeller 120) f. 107–108ʳ. Die Stücke sind erwähnt oder auszüglich gegeben von Zeller (Das Provinzialkapitel im Stifte Petershausen i. J. 1417) in: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens 41 (1922) S. 1 ff. Vgl. auch Hardt I pars XXVI S. 1090 ff.

a) Reverendissime[a]) pater et domine.[1]) Cum monasterium s. Clementis in Iborgh ordinis s. Benedicti Osnaburgensis diocesis in spiritualibus et temporalibus reformacione ac in eius monachis et ministris visitacione notabili ac correctione[b]) evidenter indigeat, ut per illas ad observanciam regularem et vitam monasticam iuxta eiusdem ordinis salutaria instituta Deo propicio inducantur et iuxta ea vivant regulariter in futurum monachi memorati, set quia abbas monasterii in Siborgh predicti ordinis Coloniensis diocesis visitator eiusdem monasterii s. Clementis principalis per plures dietas distat a predicto monasterio s. Clementis ad visitacionem et correctionem huiusmodi faciendam super hoc eciam per devotum virum Albertum modernum abbatem dicti monasterii s. Clementis humiliter requisitus et eciam aliis occupatus, ut dicebat, attendere non posset neque potest, et ne propterea visitacio et correctio predicte negligantur et, quod absit, ipsum monasterium s. Clementis et eius monachi in huiusmodi misero

a) *Überschrift:* Supplicacio precedentis *(weil in der Hs die folg. Nr. vorher steht.)* b) *Am Rand:* etc.

[1]) *Unzweifelhaft der* cardinalis Ostiensis, *dem am 17. August 1415 (vgl. Hardt IV 493) die Bewilligung der Suppliken* (littere super omnibus et singulis graciis) *übertragen war.*

statu diu remaneant ac regularis disciplina in eodem monasterio s. Clementis passim depereat et divinus cultus eciam in ipso decrescat, supplicatur humiliter beatissime dominacioni vestre prefatus Albertus abbas, quatenus religiosis patribus s. Petri et Pauli Padeburnensis et in Helverdeshuszen Padeburnensis diocesis monasterii predicti ordinis abbatibus committere dignemini huiusmodi visitacionem et correctionem in eisdem spiritualibus et temporalibus faciendis. Et quia timetur de obstinata malicia et periculosa rebellione aliquorum monachorum predicti monasterii s. Clementis, videlicet quod ipsi cum adherentibus sibi et fautoribus in talibus visitacionem et correctionem huiusmodi pro viribus impediant, in illo casu prefati visitatores in suffragium iuris possint contra tales impedientes et rebelles ipsorumque fautores, adherentes et prestantes auxilium vel favorem invocare auxilium brachii secularis cum aggravacione processuum et ecclesiasticarum censurarum per ipsos visitatores in premissis habendorum et cum Non obstantibus clausulis oportunis.

Concessum, ut petitur.
R. Theo. Nyem[1]) Jo. Ostien.

b) Dilectis[a]) ecclesie filiis in Helmershuszen Padeburnensis diocesis et beatorum Petri et Pauli Padeburnensis ordinis s. Benedicti monasteriorum abbatibus salutem etc.

Habentes in desideriis, ut monasteria et alia pia loca continuis proficiant incrementis, expedit, si contrarium senciamus accidere, quod curemus eisdem condigne provisionis subsidium adhibere. Exhibita siquidem nobis pro parte dilecti ecclesie filii Alberti abbatis monasterii s. Clementis in Iborg ordinis s. Benedicti Osnaburgensis diocesis peticio continebat, quod dictum monasterium in spiritualibus et temporalibus reformacione necnon monachi ipsius monasterii visitacione et excessuum correctione notabilibus evidenter indigent, ut per illas, quas idem abbas propter rebellionem et resistenciam malivolam dictorum monachorum per se ipsum facere non potest, monasterium debite reformetur et monachi huiusmodi ad observanciam regularem et vitam monasticam iuxta eiusdem ordinis salutaria instituta Deo propicio reducantur

---

a) *Überschrift:* Bulla cum supplicacione abbatis monasterii in Helmershuszen Padeburnensis diocesis ordinis s. Benedicti. *Am Rand:* Quia deputantur visitatores monasteriorum ipsius ordinis.

[1]) *Dietrich von Nieheim war am genannten Termin dem* Ostiensis *für die deutsche Nation als Assessor beigeordnet. Das* R. *bedeutet wohl* Recipe.

vivantque iuxta instituta huiusmodi regulariter in futurum monachi memorati. Cum autem, sicut eadem peticio subiungebat, dilectus ecclesie filius etc. abbas monasterii in Sigeborgh predicti ordinis Coloniensis diocesis, quod ab eodem monasterio s. Clementis per plures dietas distat, principaliter visitator iuxta consuetudines et statuta ordinis memorati per eundem Albertum abbatem ut officium suum visitacionis huiusmodi monasterio s. Clementis ac monachis prefatis ea vice impenderet requisitus instanter, quod propter ipsorum monasteriorum ab invicem longam distanciam et eciam aliis dicti sui monasterii occupatus negociis predictam visitacionem per se facere non posset, eidem Alberto abbati duxerit respondendum ipseque Albertus abbas timeat, quod aliqui predictorum monachorum propter eorum maliciam et rebellionem antedictas ipsorum necnon potenciam quorundam eis adherencium et favencium in hac parte visitacionem et correctionem predictas pro viribus impediant, seu ne fiant, ipsis monachis prestabunt auxilium, consilium vel favorem, pro parte dicti Alberti abbatis fuit nobis humiliter supplicatum, ut, ne propterea visitacio et correctio huiusmodi emittantur ipsique monachi in eorum periculoso statu diu non remaneant ac regularis disciplina non depereat et divinus cultus decrescat in monasterio s. Clementis huiusmodi, oportune providere dignaremur, sperantes, quod predicti monachi de perdicionis invio ad rectitudinis semitam per prudencie vestre studium dirigantur, huiusmodi supplicacionibus inclinati etc. mandamus, quatenus ad dictum monasterium s. Clementis personaliter accedentes et habentes pre oculis solum Deum in illo auctoritate nostra corrigatis et reformetis tam in capite quam in membris ea, que correctionis et reformacionis officio videritis indigere et nichilominus legitimis super hiis per vos habendis servatis processibus eos, quociens expedire videritis, aggravare curetis, contradictoribus etc., invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, non obstante, si eisdem monachis vel quibusvis aliis comuniter vel divisim a sede apostolica sit indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mencionem etc. Datum etc.

e) Reverende[a]) in Christo pater, amice carissime. Nos in hoc sacro Constanciensi concilio iam fere tribus annis fuisse congregatos et pro salubri reformacione universalis ecclesie tam

a) *Irrige Überschrift:* Littera missa abbati in Helmershuszen Padeburnensis diocesis.

in capite quam in membris laboribus et studiis continuis pro effectuali huius sancti negocii complemento seriosius vigilasse dilectio vestra novit. Propter que et dicta sancta sinodus Constanciensis specialiter in desideriis habens, ut[a]) monasteria et alia pia loca salutaribus et continuis proficiant incrementis, nuper dilectis ecclesie filiis in Helmershuszen Padeburnensis diocesis et beatorum Petri et Pauli Padeburnensis ordinis s. Benedicti monasteriorum abbatibus specialiter dedit in mandatis, ut monasterium s. Clementis in Yborch ordinis s. Benedicti Osnaburgensis diocesis, quod in spiritualibus et temporalibus reformacione[b]) necnon monachi ipsius monasterii visitacione et excessuum correctione oportunis indigent evidenter, visitent ipsumque monasterium personaliter accedant inibique corrigant et reforment tam in capite quam in membris ea, que pro correctionis et reformacionis officio viderint expedire, ut ipsorum diligencia, quam venerabilis pater d. Albertus abbas dicti monasterii s. Clementis propter rebellionem et resistenciam malivolam dictorum monachorum per se ipsum hactenus facere non potest, huiusmodi monasterium debite reformetur et monachi ipsius ad observanciam regularem et vitam monasticam iuxta ipsius ordinis salutaria instituta Deo propicio reducantur vivantque iuxta instituta huiusmodi regulariter in futurum monachi memorati. Quapropter caritatem vestram rogamus et seriosius, quo poterimus, in Domino, ut dictis abbatibus in Helmerszhuszen Padeburnensis diocesis et beatorum Petri et Pauli Padeburnensis unacum dicto Alberto abbate in Yborch monasteriorum in huiusmodi visitacionis, correctionis et reformacionis negocio velitis fideliter iuxta vestri debitum pastoralis officii ecclesie vestre Osnaburgensis, cuius commendatarius[c]) existitis et in cuius diocesi huiusmodi monasterium in Yborch consistere dinoscitur, assistere toto posse ipsosque contra quoscunque malivolos visitacioni et reformacioni huiusmodi rebelles tueri et defendere et taliter, prout tenemini, concurrere, ut ipsi rebelles compescantur et vos ex hiis meritum apud Deum laudesque et honores a nobis et hoc sacro concilio possitis in perpetuum obtinere, in hiis facientes, prout ex debito vestri pastoralis officii una nobiscum in vinea Domini tenemini fideliter laborare. Valete feliciter et longeve. Datum etc.[1])

a) *Hs* ac. b) *Hs* reformacionem. c) *Hs* commendatorius.

[1]) *Der Schreiber des Briefes an den Verwalter der Osnabrücker Diözese weilt fast drei Jahre beständig in Konstanz; er redet den Bischof vertraulich*

Archiepiscopatus.[1])

Coloniensis.[a]) Abbates ordinis s. Benedicti Coloniensis diocesis: Abbas in Werden, omnes monachi sunt nobiles. Abbas s. Cornelii. Abbas in Sygeborg. Abbas in Brunwiller. Abbas in Graesseschop. Abbas s. Pantaleonis et abbas s. Martini Coloniensis civitatis. Abbas Tuiciensis etc.

Suffraganeorum.

Leodiensis.[a]) Abbas s. Jacobi apostoli Leodiensis religiosus, sapiens et devotus. Ibi vivunt in omnibus secundum regulam beati Benedicti et valeret optime pro presidente et est optima civitas et multum conveniens omnibus in illo monasterio capitulum servare. Item abbas s. Laurencii Leodiensis etc.

Traieckensis.[b]) Abbas s. Pauli Traieckensis doctor decretorum religiosus et devotus et valeret optime pro presidente et est optima civitas et multum conveniens in dicto monasterio capitulum servare. Nomina aliorum monasteriorum Traiectensis diocesis ignoro etc.

Osnaburgensis.[a]) Abbas in Leisbüren Monasteriensis diocesis. Cetera ignoro.

(536) *Kardinal Petrus de Alliaco veröffentlicht von neuem eine, im Jahre 1382 gehaltene Rede über die Schäden in der Kirche, verteidigt seinen Traktat:* De reformacione *gegen die Predigt des Dominikanergenerals Leonardus Statius und greift unter Veröffentlichung eines Schreibens der Universität Paris die Thesen des Johannes Parvi von neuem an. (1417 nach Februar 28.)*

Mainz. Stadtbibliothek. Cod. II f. 171.

Ad laudem Christi et sue ewangelice regule sectatorum et specialiter beatissimi Francisci aliorumque sanctorum patrum, qui conformiter ad Christi regulam religiosos ordines fundaverunt, sermonem super verbis apostoli: ‚Quicunque hanc regulam secuti fuerint, pax super illos'[2]), dudum circa principium scismatis coram

an. Das kann wenigstens auf den früheren Elekten von Verden Dietrich von Nieheim passen, der ja erst im folgenden Jahre in Maastricht starb.

a) *Am Rand.* b) *So Hs.*

[1]) *Verzeichnis von Benediktinerklöstern (aber nicht aller!) im Erzbistum Köln, im Hinblick auf Durchführung der Klosterreform.*

[2]) *Ad Galatas 6, 16.*

alma universitate studii Parisiensis edidimus[1]), quem nunc in hoc sacro Constanciensi concilio, ubi de prefati pestiferi scismatis[a]) extirpacione totiusque ecclesie reformacione in capite et in membris Domino inspirante agendum est, denuo[2]) publicare decrevimus utile, et hoc ideo, ut videlicet omnibus innotesceret, quanta necessitas olim fuerit et de die in diem maior sit, quod deformacio ecclesie in prefato sermone descripta quo ad singula eius membra in melius reformetur. Quam ob rem eciam quandam tractatulum dudum edictum de reformacione ecclesie nuper publicavimus[3]), in quo nulli statui pepercimus, set de cuiuslibet reformacione aliquid breviter tetigimus. Et primo quidem de reformandis circa corpus ecclesie, 2. de reformandis circa eius capud, scilicet circa statum pape et Romane curie, 3. de reformacione presencialium ecclesie partium, scilicet prelatorum, 4. de reformandis circa religiones et religiosos, 5. de reformandis circa ceteros ecclesiasticos, 6. de reformacione laycorum christianorum. Set, proch dolor, unde maior pacis ac pacifice reformacionis spes[b]) haberi debuerat, ecce maior inde orta est turbacio. Nam cum ibi de reformandis circa religiones et religiosos tractaretur, ad primum verbum, quod de reformacione religiosorum Mendicancium tactum est, multi ex eis inplacabiliter turbati sunt, et unus pro multis ac inter alios magnus reverendusque magister coram hoc sacro Constanciensi concilio hac occasione, ut a multis creditur, sermonem assumpsit[4]), in quo truncata divini apostoli Pauli verba[c]), recepit pro themate: ‚A dexteris et a sinistris' truncavit nimirum et tacuit ‚per arma iusticie'[5]). Iuste quidem, quia non per arma iusticie, set per verba iniurie a sinistris et a dexteris statum ecclesiasticorum prelatorum invasit et suum Mendicancium (?)[d]) statum extollens et quasi ceteros deprimens multorum, pias aures offendit, non satis attendens precedencia eiusdem verba[6]): ‚Nemini'.

a) *Folgt* reformacione. b) *Hs* spes *mit Abkürzungsstrich.* c) *So Hs.* d) Mendaci *mit Abkürzung.*

[1]) *Zum Jahre 1382. Gedr. P. de Alliaco, Tractatus et sermones. 1490. am Schluß.*

[2]) *In der Hs geht er f. 108 ff. vorher mit der Überschrift:* Sermo cardinalis Cameracensis de sancto Francisco. *Die zwei letzten Worte durchstrichen und statt dessen:* ruina et persecucione ecclesie.

[3]) *De reformacione, gedr. Hardt I pars VIII S. 409:* Canones reformacionis ecclesiae.

[4]) *Vgl. die Rede des Leonardus Statius. Bd. II 488 zum 28. Februar 1417.*

[5]) *2 Cor. 6, 7.*

[6]) *2 Cor. 6, 3.*

inquit, ,dantes ullam offensionem, ut non vituperetur ministerium nostrum, set in omnibus exhibeamus nosmet ipsos sicut Dei ministros.' Nos ergo non vana curiositate, set vera caritate ad communem omnium reformacionem aspirantes non truncatam, set plenam et integram Pauli sentenciam prosequemur: ,per arma', inquit, ,iusticie a dexteris et a sinistris'. Ubi primo considerandum est, quare apostolus arma nobis assumenda esse premonuit. Racio nimirum, quia previdit spiritu prophetico, quod multis ac magnis persecucionibus exercendi[a]) essent Dei ministri, non solum discipuli in primitiva ecclesia, set eciam eorum successores, quod sequencia eiusdem[b]) verba insinuant: ,in multa', inquit, ,paciencia, in tribulacionibus, in necessitatibus, in angustiis, in plagis, in sedicionibus' etc. Set quibus armis hiis persecucionibus resistendum sit, idem patenter ostendit dicens: ,per arma iusticie a dexteris et a sinistris.'

Set que sunt hec arma iusticie?[1]) . . .

Protestamur, quod nec religiones approbatas aut earum institutores nec religiosos probate vite atque doctrine . . . reprobare quovismodo proponimus, set magis ad ipsorum . . . pacem intendere eosque cautos reddere, ut pariter cum hoc sacro concilio ad debitam suarum religionum reformacionem diligenter intendant, quatenus nec a dexteris nec a sinistris, ymmo nec ante nec retro nec seorsum aut deorsum per falsos prophetas pseudosque[c]) doctores a vera religione seducantur . . . Adversus ergo eos loquimur, qui pacem turbant, dum sub pallio sancte religionis et sub celo ewangelice paupertatis statum sue mendicitatis pre aliis extollunt et sub specie sacre predicacionis et caritative correctionis ceteris statibus sepe detrahunt et specialiter statui ecclesiasticorum prelatorum tam maiorum, qui apostolis, quam minorum, scilicet curatorum, qui discipulis Christi succedunt . . . Adversus eos insuper loquimur, qui de aliorum reformacione inflato spiritu loquuntur, set cum de statu sue reformacionis quantumlibet modicum ab aliis dicitur, confestim non tam lupina rapacitate quam leonina verocitate insaniunt, qui sui status qualescunque personas absque determinato numero multiplicare et infinitam multitudinem ab ordinaria prelatorum iurisdictione penitus eximi satagunt, ut sic multitudine et potencia vincant, quos vincere racione (?) non possunt, quorum unus nuper in hoc

a) *Hs* exercenda. b) *Hs vorher* eius. c) *Hs* pseudoque.

1) *Weitere Ausführung ohne Charakteristisches.*

sacro concilio, cum de eorum reformacione aliquid . . . tangeretur, dicere (?) ausus est, quod contra clerum ecclesiasticum tale semen in populo seminarent, quod in eternum istud irradicare non valerent . . .

Adversus eos denique loquimur, qui malum semen errorum in hoc sacro concilio seminarunt et specialiter contra prima principia morum, videlicet contra precepta sacri decalogi, errores aliquas defenderunt et multos in adherenciam suam [et] fautoriam suorum dogmatum attrahunt ac veritatis doctoribus false . . . detrahunt, contra quos veneranda et super ceteris extollenda[a]) facultas theologica studii Parisiensis nuper elegantem et magne auctoritatis epistolam composuit, cuius inicium est: ‚Notum facimus, quod ad requestam christianissimi regis Francorum[1]) etc. In qua concluditur, quod propter fidei honorem summe expediret: necessarium est premissas[2]) asserciones manifeste erroneas in dicto sacro concilio[b]) tamquam hereticas condempnare, ne tales proposiciones manifeste per sacram scripturam dampnate ab hominibus mente corruptis in problemma et disputacionem revocentur.

Adversus tales igitur [et] eis similes loquendum est ab eisque iuxta Christi doctrinam tamquam a falsis prophetis caucius attendendum et secundum apostoli Pauli sentenciam ipisis quasi lupis rapacibus a veris pastoribus dominice gregis fortiter constanterque resistendum ‚per arma iusticie a dexteris et a sinistris'. Ad hoc itaque cunctos fideles[c]), ipsam sanctam Constanciensem synodum ammonet prefata theologice facultatis epistola. Ad hoc denique tota studii Parisiensis universitas epistolam predictam confirmans per suas laude dignissimas literas exhortatur, quarum tenor sequitur:

Magna nos spes habebat . . . valete et vincite.[3])

(538) *Protest der burgundischen Gesandten gegen die Klagen des Nikolaus Capella[4]): Sie sind an seiner Gefangennahme unschuldig; Capella ist als Verleumder gefangen zu halten und zu bestrafen. 1417 April 13.*

Paris, Cod. Lat. 1485 f. 441r.

---

a) *Hs* expellenda. b) *Hs* sacri concilii. c) *Hs folgt wieder* ad hoc; *statt* et?

[1]) *Vielleicht der Brief, der am 9. Juli 1416 überreicht wurde. Gerson, Op. V 620.*

[2]) *In dieser Form nicht erwähnt.*

[3]) *Gedr. Gerson, Op. V 507 und 508 (letztes Wort).*

[4]) *Vgl. oben Nr. 434 S. 341 ff.*

Producta die martis XIII. Aprilis coram iudicibus per d. Viennensem, Attrebatensem et alios ambaxiatores d. ducis Burgundie etc. repetitis petitis datis pro parte d. Romanorum regis, in quantum faciat pro eis.

Coram vobis . . . iudicibus . . . proponunt in iure reverendi . . . patres atque viri d. Theobaldus de Rubeo Monte Bisuntinus, Johannes de Nanton[a]) Viennensis archiepiscopi, Martinus Attrebatensis episcopus, Humbertus electus Basiliensis, Galterus de Rupibus miles, Petrus Cauchon vicedominus Remensis, ill. principis d. Johannis ducis Burgundie necnon Livinus Peveline decretorum doctor, Leo de Nosereto decanus Bisuntinus et Johannes Rapiont licenciatus in legibus, ambassiatores et legati . . . tam eiusdem d. ducis . . . quam suis propriis nominibus contra et adversus quendam Nicholaum de Capella assertum presbyterum in iudicio personaliter pro se ipso comparentem, quod, licet prefatus illustrissimus princeps d. dux Burgundie necnon sui et suorum ambassiatores prenominati fuerint totis temporibus vite sue et sint mites, dulces et mansueti Deum timentes, neminem offendentes nec se de iniuriis eis factis vindicantes, seu[b]) dantes locum ire ac facta huius s. concilii iuraque sua, causas, negocia atque facta eis incumbencia tam in presenti s. concilio quam alibi iusticia mediante ac in iudicio via iuris et non facti . . . bona prosequentes absque eo, quod ipsi . . . per se vel alios directe vel indirecte aut alias quomodolibet euntes ad dictum concilium vel redeuntes ab eodem seu stantes in illo vel alios quoscunque, et presertim predictum N. de Cappella odio capitali seu mortali vel invidia seu livore quibuscumque fuerint persecuti nec in mortem, capcionem, spoliacionem vel depredacionem dicti Nicholai seu alicuius alterius in presenti civitate Constancie aut aliis villis, nemoribus, agris, stratis, viis et itineribus publicis et privatis vel alias quomodolibet machinati seu eidem Nycholao . . . insidiati et absque eo eciam, quod nunquam aliqua fecerint neque consenserint, propter que hoc presens concilium perturbari aut libertas vel securitas eiusdem perturbari seu violari in aliquo poterunt, quinymo prefatus illustrissimus dux et alii d. ambassiatores predicti fuerint totis temporibus vite sue et eciam sint viri iusti, recti, pacifici . . . Nichilominus tamen dictus Nicholaus de Cappella, cui prefatus d. dux ac d. ambassiatores predicti nunquam aliquod malum . . . fecerunt . . . querens serenissimum principem d. Sigismundum regem Romanorum semper

a) *Hs* Nanto. b) *Hs* sed.

Augustum custodem et conservatorem huius s. concilii et eius imperialem maiestatem necnon, quantum in eo fuit, totum . . . concilium adversus prefatum . . . ducem . . . ad indignacionem iramque et malivolenciam concitare ac prefatum d. ducem . . . de fractione . . . libertatis huius concilii ac securitatis per prefatum d. imperatorem ad ipsorum concilium venientibus . . . per prefatum . . . d. regem Romanorum generaliter et alias date . . . diffamare ac rupturam federum et amiciciarum . . . inter prefatum d. regem Romanorum et dictum d. ducem . . . existencium . . . procurare . . . ipsosque ambassiatores in periculis personalibus . . . exponere . . . quasdam litteras missivas in castro Rivelle Basiliensis diocesis propria manu scripsit et subscripsit, die videlicet XXV. m. Marcii proxime preteriti anni presentis millesimi quadringentesimi XVII.[1]). . . . dirigens alteram dictarum litterarum . . . d. regi Romanorum . . . et alteram cuidam ignoto[2]), ac in eisdem litteris eidem d. regi directis iniuriose detractorieque, mordaciter, famose et venenose . . . scripsit in effectu, . . . quod propter timorem illorum, qui in hoc presenti concilio sunt pro prefato d. duce Burgundie, secrecius, quo potuerat, ab hoc loco Constancie recesserat, et quod prefati d. ambassiatores pro prefato d. duce existentes eum, cum conversatus fuerat cum d. cancellario ecclesie Parisiensis, suo, ut asserebat, doctore, et omnes similes ad mortem persequebantur et persequuntur, subiungens in eisdem litteris, quamvis falso, eandem regiam maiestatem hoc alias lacius audivisse, quasi eadem maiestas de hoc, quod nunquam fuit, certa existeret, dicens eciam ulterius in eadem littera sibi evenisse, quod timebat et quod prope Rivellam captus, spoliatus et ductus fuerat a quibusdam . . . In aliis vero litteris expresse scripsit se fuisse captum in uno nemore prope Rivellam, ut sibi videbatur, per Burgundos, et quod sibi abstulerant omnia, que habebat, sic et taliter prefatum . . . ducem Burgundie suosque ambassiatores predictos . . . de premissis omnibus insontes et innocentes . . . sine causa de insidiacione . . . penes prefatam regiam maiestatem . . . diffamando . . . Petunt iidem ambaxiatores, . . . quatenus cuiuslibet eorum ad conservacionem suorum fame, honoris et nominis . . . per vos reverendissimos patres d. iudices concilii predictos predictum Nycholaum de Capella mandare in carceribus detineri et eum nullatenus ab eisdem carceribus per vos nec de mandato vestro relaxandum fore nec per vos relaxari, donec de iniuriis

[1]) *Oben Nr. 434. 2.* — [2]) *Oben Nr. 434. 1.*

famosisque diffamacionibus . . . et presertim qualitate et magnitudine personarum, quibus tales iniurie et offense irrogate sunt, debite punitus fuerit ipsamque revocaverit et se male scripsisse publice dixerit, eundemque Nycholaum secundum iuris disposicionem aut alias premissis omnibus consideratis arbitrarie . . . puniendum fore et per vos puniri taliter, quod ceteris talia, presertim contra tales et tantas personas, presumere volentibus eius punicio cedat in exemplum . . .

Que dant, dicunt et petunt ambassiatores predicti, salvo iure corrigendi, addendi, mutandi, declarandi, minuendi etc., ut fuit et est moris.

(538) *(Franciscus Rovira)*[1] *an Alfonso Garsia de Sancta Maria, Auditor des Königs von Aragon: Wehrt sich gegen den Vorwurf, daß er heimlich an Benedikt festhalte; er läßt sich nicht von persönlichen, nur von den allgemeinen Interessen leiten; gegen Überstürzung in der Unionsfrage. (1417)*[2] *April 17.*

Paris, Cod. Lat. 1450 f. 65r.

A mi senyor el doctor Alfonso Garsia de sancta Maria dicta de Sanctiago oydor de la audiencia de nuestro senyor el rey.

Egone, frater et domine mi carissime, ego extento gradior collo, cui nunc plus quam unquam contribulatus spiritus humiliatumque cor, continui comites, quocunque vertar, assistunt, non arrogo michi humilitatem, sed humiliacionem profiteor. Fateor, sola spes unionis ecclesie refrigerat animum meum, si, quando videro faciem unius indubitati et ab universali ecclesia recepti summi pontificis, in cuius apparere conspectu anima mea sicut fontem cervus desiderat, concedatur. Sed cum spes, que differtur, affligat animam, qualis, putas, erit anxietas, quando de rei sperate eventu hodie unum, cras contrarium oppinatur? Unum solum est, quod me minime de consequendo fine desperare permittit, nam, prout ex variis circumstanciis, quas longum esset exprimere, deprehendo, Christus dominus sic negocii vult se

[1]) *Das Stück ist von seiner Hand geschrieben.*

[2]) *Zu diesem Jahr gehören die in der Hs benachbarten Stücke (f. 61—68 lauter Stücke von Roviras Hand): f. 61 Absetzung Benedikts, 63 f. die Fragen der Kastilianer vom 5. April 1417, vgl. Bd. II 96 ff.; III 613. — 63r — 65 Fragen über die Verhältnisse in Konstanz 1417 vor Anfang April (vgl. oben S. 7), 67—68 die Instruktion 1417 vor März 30 (oben Nr. 310 S. 68).*

ostendere unicum solumqua directorem. quod neminem pontificum aut ptentum tanquam unionis auctorem gloriari posse permittit. Sunt namque quidam ad acceleracionem negocii tam ferventes. quod immaturos inutiles que fructus labores preteriti. si intempertive illorum colligeJentur ad votum. Alii vero adeo dirigenda putant omnia. antequam veniamus ad finem. quod ultra modum Dilatata collectio putridos ad nichilumque. nisi ut mittantur foras et conculcentu utiles et tam diu non sine fletu missis seminibus manipulos forsitan reportaret. Dominus itaque huius rei usque in presentem dux sollus fuit. nec erat cum eo deus alienus. Frequenter ad exteminium videntur negocia tendere. et quod nobis videtu exterminii. in fomentum vertitur transquilitatis et pacis. Quid ergo me reum tuis agis querelis de re tam incerta? Certamne tibi scribere sentenciam potui? Non est humane prudencie huius rei eventum discernere. Divine pocius presciencie competit tam dubium extum revelare. Ego quidem simpliciter gradiens, quia impetuosis quorundam motibus aliquando restiti. gravis contra me fuit orta suspicio, quod oculte d. B. partem foverem. Deus autem novit cor meum et quod nunquam in hac materia privatum odium aut annorem nec alicuius propui commodi respectum. sed gerendarum secutus. Et si in aliquo forte erravi. error potuit esse in intellectu. sed non fuit unquam in effectu. Publicum enim bonum private utilitati in hoc negocio semper pretuli et preferre intendo concedente Domino in futurum. Sed tibi supervacuum est talia scribere. qui de intrinsicis cordis mei, quandum homo de homine nosse potest. fraternali confidencia es confidencia es informatus ad plenum. Hec tibi sufficiant de presenti. Cum aliquid relacione dignum occurrerit. si nuncii oportunitas aderit. libenter scribam. Vale in Domino, frater mi carissime. Scriptum XVII. mensis Aprilis.

(539) *Aufforderung der burgundischen Gesandten an die spanischen. an der Zitation usw. Benedikts XIII. teilzunehmen. (1417) Juni 27.*

Paris, Cod. Lat. 1485 f. 143.

Lecta et publicata in nacione Yspanica die XXVII. Junii de mane hora nona.

Cum pacem et veritatem redemptoris nostri doctrinam insequentes eligere debeamus communique consensu. matura deliberacione digestoque consilio nacionum inclusis reverendissimis

d. cardinalibus hoc sacrum generale Constanciense concilium faciencium pro bono unionis ecclesie sacrosancte et extirpacione totalis huius pestiferi scismatis . . . certa capitula in Narbonna civitate metropolitana premissorum voluntate et consensu et auctoritate cum assistencia approbacionis iuramento serenissimi et invictissimi principis d. Sigismundi Romanorum regis etc. hic presentis, sacri concilii ac plurimorum regum et principum christianitatis ambassiatorum concordata, promissa et iurata fuerint, deinde per illustrissimos pie memorie Ferdinandum Aragonie regem tam proprio quam tutoris nomine serenissimi principis d. Johannis, Dei gracia Castelle regis etc. ac ambaxiatores illustrissimi principis d. regis Navarre et magnifici comitis Fuxi et subsequenter per eundem illustrissimum regem Castelle eiusque matrem inclitissimam firmata et iurata, in quibus inter cetera, quod primo fieri debeat obedienciarum ad unum concilium generale faciendum unio et secundo Petri de Luna . . . a papatu, de quo contendit, eiectio seu eiectionis illius declaracio et tercio ecclesie reformacio ac quarto unici et indubitati Romani pontificis futuri electio, continetur, et nunc, expedito altissimi gracia suffragante primo, expediri debeat secundum, videlicet dicti Petri de Luna eiectio, . . . attento maxime, quod in causa dicte eiectionis usque ad sentenciam exclusive iuste ac legitime processum extitit vosque, reverendi et spectabiles venerabilesque prefatorum d. regis et regine Castelle oratores, processum huiusmodi in sessione publica huius sacri concilii sollemniter approbastis et dicta capitula Narbonnensia nomine eorundem . . . servare unacum aliis oratoribus illustrissimorum regum Aragonum et Navarre ceterisque egregiis viris vestre nacionis Yspanice de novo iurastis et ulterius circa materiam et formam dicti processus deliberacionem plenam cum magni temporis oportunitate habuistis, sic quod tota christianitas contra vos et alios dominos huius sacri concilii, quia dicta causa non expeditur et ad consummacionem contentorum in dictis capitulis Narbonne ordine debito non proceditur, admiracione movetur, attento inter cetera, quod ex eo solo, quod dictus Petrus Benedictus a quibusdam nominatus debite requisitus renunciare pure et libere . . . pertinaciter recusavit et recusat, . . . a papatu . . . eiciendus est seu eiectus declarandus . . . Eapropter nos, Johannes patriarcha Anthiocenus vice et mandato ac ex parte dicti d. regis Romanorum et aliorum regum et principum Anglie, Hungarie, Polonie, Dacie, Swecie, Norwegie Bohemie ac aliorum

regum et regnorum eis adherencium ducumque Burgundie, Sabaudie ac marchionum Brandeburgensis et Mesnensis omniumque electorum sacri imperii et aliorum ducum et principum Almanie et imperii predicti necnon inclitarum nacionum Germanice et Anglicane ac reverendissimorum patrum s. R. e. cardinalium patriarcharumque, archiepiscoporum, episcoporum, abbatum et aliorum prelatorum ceterorumque venerabilium virorum doctorum et magistrorum inclitarum nacionum Ytalice et Gallicane necnon ambassiatorum regum et principum christianitatis prefatis dominis et nacionibus Germanice et Anglicane in hac parte adherencium et adherere volencium per viscera misericordie Jhesu Christi rogamus et hortamur in Domino vos dominos inclitam nacionem Hispanicam in hoc s. concilio facientes et eiusdem alme nacionis vestre singula supposita coniunctim et divisim in vim dictorum capitulorum Narbonne, ut premittitur, iuratorum requirimus cum effectu, quatenus ad citacionem contra dictum Petrum de Luna, ad audiendum senienciam in dicta causa contra eum coram hoc s. concilio pendente decernendum et ad assignandum diem bene proxime futuram vel aliam iuridicam proxime sequentem ad habendum super hoc sessionem ac ulterius ad dictam sentenciam per totam septimanam proxime instantem et alia, que, ut premittitur, sunt agenda, quantum ad vos pertinet, postpositis quibuscunque aliis dilacionibus atque materiis ordinem in forma dictorum capitulorum Narbone iuratorum observantes procedatis prefateque naciones et alii domini predicti eis in hoc, ut premittitur, adherentes vobis in hoc casu debitam assistenciam facere et vobiscum concurrere offerunt se paratos. Quod si premissis non annueritis cum effectu, nomine quo supra protestamur dictique d. rex Romanorum, naciones predicte et alii ambassiatores et domini eis, ut premittitur, adherentes simili modo protestantur, quod per eos non stat nec stetit nec stabit in futurum, quominus premissa cum effectu et sine defectu iuxta formam, seriem, ordinem et tenorem dictorum capitulorum Narbone iuratorum impleantur necnon de procedendo ulterius usque ad perfectum complementum dictorum capitulorum et unionis ecclesie, vestra mora sive impedimento, si, quod absit, interveniat in aliquo, non obstante, ac de faciendo debitum suum circa premissa, quantum ad eos attinet, prout ordo dictaverit racionis et necessitas ac utilitas universalis ecclesie exigit et requirit. De quibus nos patriarca supradictus et prefati domini petunt sibi fieri instrumentum

et instrumenta tot, quot eis videbuntur necessaria seu eciam opportuna.

Nos igitur archiepiscopi Bisuntinus et Viennensis, episcopus Attrebatensis, vicedomnius Remensis, decanus Bisuntinus et magister Livinus Nieuelin decretorum doctor ambassiatores illustrissimi principis d. ducis Burgundie, comitis Flandrie, Arthesii et Burgundie etc. sollicite attendentes prima matura deliberacione simul habita, quod predicte rogaciones, exhortaciones et requisiciones atque protestaciones sunt sublative impedimenti principalis ecclesie unionis, quo stante non potest haberi perfecta unio in ecclesia sancta Dei et quarumlibet dilacionum eidem preiudiciabilium et nocivarum suntque promotive et accelerative eiusdem sacratissime et desideratissime unionis, quam summe desiderat et affectat prefatus dominus noster, clerus et populus suorum universus . . .

(540) *Reformvorschläge an die (deutsche) Nation betreffend Mißstände in der Ausübung der Patronatsrechte, Stellenbesetzung, kirchliche Abgaben, Bekanntgabe päpstlicher Verordnungen, Ehedispense usw. vor allem in der Diözese Konstanz. Vorschläge für eine Visitation. (1417 Sommer.)*[1]

Stuttgart, Landesbibliothek, Cod. iur. fol. 130 f. 109—112. Die Blätter sind am Rande beschnitten, so daß einige Glossen nicht mehr mit Sicherheit zu lesen sind.

Notandi sollicitaque cura ponderandi sunt defectus, enormitates et excessus infratacti, super et de quibus omnes locorum ordinarii concorditer deberent querelam. Nam si ultra provisiones prius in constitucionibus sanctorum patrum factis non succurratur, plures ecclesie cathedrales, que ante per hec enomiter lese sunt, presertim ecclesia Constanciensis, ad nichilum redigentur. Dignetur igitur presens Constanciense concilium super hiis providere et optimum adhibere remedium.

Primo duces, comites, barones, nobiles et alii laici patroni parrochialum ecclesiarum et habentes iura patronatuum huiusmodi ecclesiarum, ymo, quod deterius est, nonnulli prelati, religiosi et ecclesiastice persone[2]) consilium ecclesiarum patroni consueverunt hactenus episcopis seu locorum ordinariis, presertim episcopo Constanciensi ad huiusmodi parrochiales ecclesias presentare pro

[1]) *Das Ganze gehört zum Bereich der Reformvorschläge kurz vor der Papstwahl, die nicht weiter zur Ausführung kamen. Vgl. Hardt I 1090.*

[2]) *Dazu am Rand:* nominentur cl[erici].

rectoribus seu vicariis perpetuis instituendis et investiendis milites, nobiles, armigeros, puros laicos, puros inhabiles, indoctos, illiteratos, ymmo aliqui eorum ignotos, profugatos, distulos, apostatas et discurrentes. Et nisi episcopus tales sic investiat, dicti patroni laici per potenciam [et] tyrannidem eorum dicto episcopo et ecclesie sue minas imponunt et lites ac guerras movere nituntur et alias propria temeritate huiusmodi ecclesias regi procurant ordinario irrequisito. Et si aliquando habiles et ydoneos presentant, tamen pacta et conventus[a]) cum presentatis prius faciunt et iuramenta ac promissiones ab eis recipiunt, quod meliorem vel certam quotam seu porcionem decimarum ac fructuum ecclesiarum huiusmodi ipsis patronis dimittant, et nichilominus ad nutum ipsorum presentancium sint removibiles et sic tamquam mercennarii solent intrare. Et sic minimam partem ipsis presentatis et constitutis deputant et dimittunt, ex quibus iura episcopalia solvere et alia onera[1]) nequeunt supportare. Et ita factum est et cottidie fit et reperitur. Item nonnulli religiosi ad ecclesias parrochiales ad eorum collaciones spectantes ab olim per clericos seculares regi consuetas alios religiosos distulos, apostatas, ignotos, indoctos et alios inhabiles episcopo presentant instituendos et investiendos, quibus non deputant porciones, quod iura episcopalia solvere et alia onera[2]) eis incumbencia supportare valeant, ymo pacta et convenciones cum eis faciunt et eos mercenarios constituunt. Et si episcopus non vult tales, prout nec tenetur, et recusat instituere, ipsi presentantes[3]) propria temeritate absque canonica institucione huiusmodi eclesias parrochiales et subditos earundem regere et gubernare presumunt vel tales presentatos per conservatores eorum institui faciunt, dicentes se ad hoc per sedem apostolicam privilegiatos.[4]) Et sic tales instituti iura episcopalia solvere et alia onera incumbencia supportare, ymmo ad convocaciones capitulares et synodales venire et alias episcopo et suis officialibus

a) *Hs* conventos.

[1]) *Am Rand:* Vide, quod iura episcopalia sint, que (?) episcopus tantum recipit, et que sint onera alia: reperietur, [quod] talia onera episcopus clericis infert per plures ex[a]ctiones et eciam inconsuetas ymo et symoniacas convenciones investituris et aliis iuribus episcopalibus.

[2]) *Am Rand:* [De] iuribus episcopalibus et aliis oneribus ut supra. Hic eciam acriter datur reformacio clericorum concubinariorum, tabernas, ludos taxillos etc. visitatorum etc.

[3]) *Am Rand:* Tales presentantes nominentur.

[4]) *Am Rand:* De illo examinentur ipsorum privilegia.

debite obedire recusant et sanctorum patrum constituciones observare, dicentesque eciam huiusmodi ecclesias eis fore unitas et incorporatas et ideo ad obedienciam et ad solucionem iurium episcopalium huiusmodi se non teneri.

Preterea notandum, quod in dyocesi Constanciensi quasi omnes nobiles et pinguiores huiusmodi parrochiales ecclesie religiosis et aliis personis et locis[1]) incorporate sunt. Propter huiusmodi incorporaciones iura ecclesie Constanciensis et obediencia in clero in tantum[a]) decreverunt et diminuta sunt, quod episcopus non habet, unde vivere et statum[2]) tenere valeat. Et nisi in hiis succurratur[3]), ecclesie ipse ad nichilum penitus deducentur. Et sic[b]) expediret multum omnes incorporaciones et uniones tempore istius pestiferi scismatis factas revocari et in statum pristinum et ad iura pristina reduci.

Item nonnulli duces, comites, barones et nobiles, communia civitatum, opidorum, villarum et terrarum clericos eorum iurisdictioni subiectos compellere consueverunt et compellunt ad standum iuri coram eis tam active quam passive, tam pro[c]) se quam contra se in causis ecclesiasticis et pro certis iuribus et censibus ad eorum beneficia spectantibus, eciam super usuris et iuribus patronatuum, quorum cognicio ad forum ecclesiasticum de iure vel consuetudine dinoscitur spectare, ymo, quod peius est, huiusmodi clericis talias, vigilias et alia onera imponunt solvenda, sicut ceteri instititi[d]) de beneficiis suis, de quibus alias vix sustentari possunt.

Item predicti duces, comites, barones et nobiles, communitates et balivi eorum episcopos huiusmodi in sua iurisdictione ordinaria, quam [ab] antiquo in spiritualibus et temporalibus in civitate et dyocesi exercere consueverunt, multifarie impediunt, ymo statuta et proclamaciones et edicta publicant et faciunt ac clericis et sacerdotibus eorum sub penis corporum et rerum suarum inhibent, ne aliquas literas vel mandata iudicum et conservatorum auctoritate

a) *Hs* tantam. b) *Hs* si. c) *Hs* per. d) *So Hs.*

[1]) *Am Rand:* De aliis personis et locis reperitur, quod ipse episcopus et capitulum ecclesie sue sint eiusdem condicionis.

[2]) *Am Rand:* Episcopus ut episcopus cum suis clericis de bonis ad suam mensam episcopalem dotatis bene haberet, unde viveret sine talibus exactionibus etc. ut supra.

[3]) *Am Rand:* Succurratur ecclesie, ut episcopus in suo statu reformetur et ut sit contentus in familiari sibi competente secundum exigenciam seu extensionem fructuum et reddituum ecclesie etc.

apostolica deputatorum recipiant nisi in ambonibus, in quibus nuncios et stipendiarios suos prosunt, quibus iniungunt, ut latoribus seu executoribus huiusmodi literas et mandatorum literas ipsas et onera data recipiant et[a]) eorum execucionem impediant et, quod deterius est, latores ipsos submergant et in corporibus et rebus male tractant.[b]) Ymo contra de facto prosequentes causas matrimoniales edicta statuta faciunt, quod, si quis prosequens in causa matrimoniali succumbunt[b]), talem succumbentem mulctare et punire consueverunt et non verentur per hoc facientes, quod homines utriusque sexus causas eorum matrimoniales, quas ex consciencie debito et ex iniunctione confessorum suorum prosequi deberent, intentare et prosequi pene audent. Ymo causas usurarum impediunt eciam post litis contestacionem dicentes, se fore privilegiatos, quod prius quam ad forum ecclesiasticum venerint, cognoscere possint[b]) et debent[b]), utrum contractus questiarius sit usurarius vel non etc. Talia privilegia sunt revocanda et reducantur ad ius commune. Item presumunt eciam super iuribus patronatuum, decimis, beneficiorum iuribus, censibus et usurarum pravitatibus congnoscere, quorum congnicio ad iudicem ecclesiasticum spectare dinoscitur. Item multi alii defectus sunt, qui causa brevitatis nunc obmittuntur.

Conclusum[1]), quod in presenti per sacrum concilium deputentur aliqui prelati valentes opere et sermone, qui visitarent tam clerum concilii, quam civitatem et diocesim Constanciensem cum potestate corrigendi etc. Et quod per summum pontificem proximum deputentur visitatores per provincias, qui visitent tam exemptos quam omnes ecclesias cathedrales cum potestate corrigendi etc. Et in futurum saltem de triennio in triennium summi pontifices faciant visitare exemptos et immediate subiectos.

Ista conclusio facta est ad finem, prout in ea deducitur, set quia cedula habet multa capitula, quorum quodlibet indiget speciali remedio, ideoque pro deliberacione vestra et nacionis mittitur vobis hec cedula, ut super singulis capitulis possitis cum vestris melius deliberare etc.

a) *Hs folgt unverständlich* laterent. b) *So Hs.* c) *Hs* reducatur.

[1]) *Am Rand:* Nota hic de exempcionibus et presertim de capitulis per quosdam religiosos de triennio in triennium celebrandis. *Das Folgende mit kleinen Abweichungen gedr. Hardt I 1090. Das* proximum *fehlt Hardt und statt* de triennio *usw. steht* de termino ad terminum.

(541) *Dem Bischof Petrus von Oléron überreichte Abhandlung des Lektors der Augustiner-Eremiten Theodoricus über die Verworfenheit der drei Päpste; Mahnung, an der Wahl eines guten Papstes und der Durchführung der Reform mitzuwirken. 1417 Juli 26[1] — November 11.[2]*

Köln. Stadtarchiv. Wf. 139 f. 112r.

Incipit epistola fratris et lectoris Heremitarum sancti Augustini porrecta venerabili viro d. Petro episcopo Olorensi in concilio Constancie celebrato.

Reverendo in Christo patri et d. d. Petro ecclesie Olorensis episcopo ordinis fratrum Heremitarum s. Augustini frater Theodoricus lector ordinis eiusdem in presenti Christi graciam et in futura vita gloriam sempiternam. Tocius orbis tota universitas futurum prestolans pastorem talem gessit ac ex intimis visceribus exoptat summum habere pontificem, qui per singula mundi climata humanum genus variis labefactum viciis ob criminosi quondam pontificis summi vitam malam vita, sciencia moribusque iuste gubernet ac ordinate disponat, qui eciam novi nominis novum mundumque sit exemplar et specula in vita irreprehensabilis, in sciencia prepollens, lux mundi, stella matutina, verum iusticie solem ostendans, radios sub et supra spergens luminosos, omni macula carens, vestigiorum cruci affixi perfectus atque luculentus ymitator, quem nullius nebule macula diffamaverit aut in successu temporis poterit obscurare . . . Et revera, cum dudum Balthasar famose memorie quondam Johannes XXIII. indecenter nominatus totam orbis spheram[a]) pessima vita sua fedaverat, cuius infamia resonat mundum per universum, quem ob sua mala merita merito et iuste hoc s. concilium Constanciense multis articulis tam hereticis quam erroneis in fide et bonis moribus convictum iusto Dei iudicio condempnavit, et id equidem sibi competit ex nominis sui infallibili proprietate. Nam Balthasar iudicium Dei interpretatur vel: iudicavit me Deus, ut eciam ipse[b]) iuste dicere possit illud Ps.: „Iustus es, Domine, et rectum iudicium tuum"[3]) . . . Novit reverenda vestra paternitas decem scismata mundum rotundum conturbasse, e quibus scisma presens quoad temporis diuturnitatem atque capitis infamem culpam, eius

a) *Hs* speram. b) *So Hs.*

[1]) *Tag der erwähnten Absetzung Benedikts XIII.*

[2]) *Martin V. ist noch nicht gewählt.*

[3]) *Ps. 128, 137.*

denique viciosam vitam nephandissimum non modo estimatur, sed et certissime reputatur tanto per dictum crimen, ut eciam nulla possit tergiversacione celari. Hic namque vir multis innixus machinamentis tandem ad summum apostolatus culmen evectus homicida et hereticus, cui nec similem quemquam historie cecinerunt, fuit homo iste Balthasar inter ceteros excellencior, quod eciam apostolici regimen culminis assumere non formidaverit. Hii sunt Petrus de Luna in sua obediencia Benedictus nuncupatus et Angelus, quem quedam secta Gregorium nominavit, de quibus prophetavit Ezechiel dicens: ‚Obtenebrati sunt sol et luna et stelle retraxerunt lumen suum per solem'[1]). Jo. XXIII. intellige, si quis caput alicuius extulisset, ipsum eciam celum penetrasset. Hic quasi sol mundum radio sui luminis illustrans e[0] eclipsim passus est in novilunio, hoc est statim post inicium s. Constanciensis concilii, a quo dolo et astucia functus se avertit, quapropter per illam figuratus ymaginem, quam rex Nabugodonosor vidit, cuius altitudo erat usque ad celum, caput aureum, brachia argentea, femur eneum et tybee ferree fuerunt et pedum pars quedam fictilis, que percursa est a lapide de monte sine manibus absciso, id et per serenissimum Sigismundum Romanorum regem, quem Deus huic miserabili edidit graciose[a]). ‚Et acidit ymago et non est inventus amplius locus eius, lapis vero crevit in montem magnum.'[2]) Hic lapis rex est Romanorum, qui, ut speramus, ecclesiam Dei confractam reintegrabit, locus vero Johannes non est amplius inventus quoad dignitatem, de qua cecidit, ut merito sibi dicere possim illud prophete: ‚Quomodo cecidisse Lucifer dicitur, qui mane oriebaris'[3]), nam quanto status alcior, tanto casus gravior. Et de Benedicto maledicto, . . . qui nomen ex opposito recepit; ipse revera non est, cui dictum est: ‚Ingredere, benedicte, domum; cur foris stas'[4]), sed ex illis unus est, quibus dicetur: ‚Ite, maledicti.' Qua ex re congruit sibi nomen, videlicet Petrus de Luna. ‚Petrus agnoscens' interpretatur. Est igitur in eo cognicio, sed de luna, hoc est instabilitate, luna enim, ut norunt homines, instabilis est, que ‚crescit, decrescit, in eodem sistere nescit,' cuius domus cancer est, qui est piscis retrogradus, sic et ipse semper rebellis ac versipellis est inventus, confidens in opibus suis, nam secundum Petronii dictum hucusque fecit, qui ayt: ‚Quisquis habet nummos,

a) *So Hs.*

[1]) *Joel 2, 10 und 3, 15.* — [2]) *So unkorrekt nach Dan. 2, 35.* — [3]) *Nach Js. 14, 12.* — [4]) *Gen. 24, 31.*

secura navigat aura fortunamque suo temperat arbitrio,[1]) rursumque confidit in potencia ac excellencia glorie sue iuxta illud poete:

Denique non parvas animo dat gloria vires.
Et fecunda facit pectora laudis amor.[2])

Sed videbit, ut idem poeta ayt, quod ,plus valet humanis viribus ira Dei.'[3]) Ecce, reverende pater, hec luna obumbrata est et eclipsim in plenilunio passa est, hoc est in senectute sua propter ipsius inobedienciam per sacrum istud Constanciense concilium dignitas sibi ablata est, ne de malis suis ac obstinacione lucrum reportet. Sic igitur obtenebrati sunt sol et luna. Sed quoad tercium stelle retraxarunt lumen suum, videlicet angelus Dei, qui s. concilio libere se subiecit de hiis tribus. Veritas, que mentiri non potest, predixerat Math. illud notabile verbum: ,Multi pseudoprophete venient ad vos, qui dicent: Ego sum Christus; nolite credere eis.'[4]) Ecce, reverende pater, personarum pestifera trinitas, que emanacioni intellectus Luciferi comparas suorumque malivolorum spirituum ambicioni non immerito equiparatur, qui cum essent celi regni cives, superbia tumefacti contra creatorem suum insurrexerunt, dominandi quoque potestatem contra eius velle arripere presumentes de altis superne civitatis sedibus in inferiores terre partes ceciderunt. Qua ex veritate infero hanc civitatem non esse emanacioni divinarum personarum comparandam, sicut predicavit quidam doctor, ut estimo, Anglicus dominica proxime preterita, qua videlicet cantatur Misericordias.[5]) Qui papatum Jo. quondam XXIII. appropriavit principio fontane deitatis, scilicet patri et papatum Gregorii generacioni filii in divinis et pontificatum Pe. de Luna productioni spiritus sancti comparavit. Nam emanacio divinarum personarum simpliciter summa est in se continens omnem perfectionis gradum supereminenter infinite bona, infinite sapiens atque omni labe cuiuscumque suspicionis carens. Sed emanaciones istorum paparum sic nuncupatorum simpliciter in se continens non gradum perfectionis maliciam totam dedecoris per fidei heresim, errorum atque malorum morum, prout totus testatur orbis et in hoc s. concilio est deductum et probatum. Quapropter, reverende pater, summo opere cavendum est, ne aliquis improbus in papam eligatur de cetero, quia revera sic error novissimus peior esset priore.

[1]) *Petron. Sat. 137, 23.* — [2]) *Ovid. Trist. V 12, 37 f.* — [3]) *Ebenda 14.* — [4]) *Nach Math. 24, 11 ff.* — [5]) *Diese am 25. April 1417 gehaltene Rede ist sonst nicht bekannt.*

Et multi, qui adhuc herent, infidelitatis se laqueo immergerent, videntes tantam in Christi fide, que absque macula et ruga esse debet, vesaniam exoriri. Novit vestra reverencia hoc nephandissimum scisma per s. ecclesie cardinales immissum, qui verissime trepidaverunt timore, ubi non erat timor et mori pocius debeant pro grege quam tantum virus evomere in mundum universum . . . Ex hiis omnibus infero, quod hoc nephandissimum scisma per maiores ecclesie sacrosancte ecclesie Romane insitum et immissum, unde bene dicebantur cardinales a cardine, quia, sicut a cardinibus incipit omnis motus hostii, sic omnis levitas et instabilitas in ecclesia Dei incepit a cardinalibus, unde Regum primo: ‚Quis umquam credidisset aliquando futurum, ut columpne fidei et tocius sancte vite specule tanta mala peregissent?'[1]) Sed predixit Ovidius similia eventura. Ayt enim:

> Terra feret stellas, celum findetur aratro,
> Sicca dabit pisces et dabit ignis aquas.
> Omnia nature prepostera legibus ibunt,
> Parsque suum mundi nulla tenebit iter.
> Omnia iam fient, fieri que posse negabam,
> Et nichil est, [de] quo sit [non] habenda fides.'[2])

Novit reverencia vestra, quomodo intraverit ambicio, quomodo divicie regnaverint, quomodo Venus cunctos mundi spirituales subiecerit et dominos temporales atque omnes ultra modum mundi sapientes suppeditaverint atque de ipsis triumphaverint, prout rei docet experiencia . . . Quid igitur pedes facient, cum sic capita declinaverint a via veritatis, ut eciam ad hoc prophete testimonio licite ac decenter utar dicentis: ‚Omnes declinaverunt simul, inutiles facti sunt, non est, qui faciat bonum, non est usque ad unum'[3]), sed hoc summopere sperandum est, quod post tantam sacrosancte ecclesie confusionem magnus sequatur in ecclesia Dei rigor, ut firmetur in iusticia et sanctitate, nam hucusque omnes mundi iudices tam spirituales, quales sunt papa, cardinales, patriarche et ceteri atque seculares omnes acceperunt munera et iudicium ac iusticiam perverterunt. Unde accidit indignos divites promoveri et pauperes dignos abici et contempni. O qualis iusticia, Iezabel impiissima regnat. Inclitus vero et iustus Naboth lapidibus obruitur falsis testibus condempnatus, populus Israeliticus gravissimis opprimitur laboribus et Pharaonis immanis exercitus impia fruitur

[1]) *Keine Bibelstelle.* — [2]) *Ovid. Trist. I 8, 3 ff.* — [3]) *Ps. 13, 3.*

libertate. O veritas, quo fugisti, ubi latebre tue quondam mundi fortissima vicisti, unum scilicet regem et mulieres et nunc de te mendacia, hereses et errores triumphant. O utinam viveret Ligurgus, ut leges Christiano populo inditas suo exilio confirmaret sempiterno. Surgat de sepulchro Fabricius Romane urbis consultor, ut genti christianorum fidelitatem reportet. Exurgat a mortibus Cursius[a]) aperturus terre hyatum, et exeat docturus plebem Christi pro ipsius fide morituram, rex Codrus vilibus se vestibus ornet et nostre genti se ostentet, ut pro crucifixo morti se tradere non formident, veniant et de portis mortis Hercules fortissimus, Hector fidelissimus, Achiles sollertissimus, Ulixes prudentissimus, veniat et Panthasilea doctura gentem Christi pro suo creatore corpus exponere et reddere sibi, quod contulit ipse mundi formator. Accedat ibi Cassandra pronuncians futurum orbis universi excidium, si sancte ecclesie status in integrum non fuerit reparatus. Vos igitur, reverende domine et pater, quia pastor estis et prelatus, ad hoc totis viribus certa diligencia, conamine toto anhelate in Christi sponsa proch dolor ecclesia desolata in capite et in membris reformetur. Vestra enim interest ceteros animare prelatos et nunquam a tanto bono opere desistere et cessare, ne cum ante adventum districti iudicis venitis, dicat ipse: Mercennarius fuisti, non pastor, edorum custos, non ovium extetisti, tunc quippe separabit edorum custodes ab opilionibus, quorum hii intrabunt regnum Dei, illi vero regna tartarea possidebunt. D. Jhesus vestram reverenciam atque paternitatem dignetur semper prosperam, longevam et incolumem conservare. Amen.

(542) *Prophezeiung des* Theodoricus frater ordinis Cisterciensis de monte s. Bernhardi *über das Schicksal der Wiklefiten. Konstanz 1417 vor November 11.*[1])

München, Staatsbibliothek, Cod. Lat. 5596 f. 26.

Item novitates scripsi anno Domini MCCCCXVII, adhuc durante concilio Constanciensi.

Prophetica[a]) magistri Theodorici fratris ordinis Cisterciensis de monte s. Bernhardi de Wigkleffistis sub utraque specie sumentibus sive participantibus. Hec est et erit plaga: Primum signum: Facies eorum non ut christianorum, set quasi coctorum Iudeorum

a) *S. 11.*

[1]) *Martin V. ist noch nicht gewählt.*

depingetur et hoc propter illum sanguinem, quo abusive et supersticiose abutuntur. Secundum signum, quod non humili corde, gressu et paciencia incedunt, ut decet sanctos, set cum impetu ut canes et velud tortores et homicide discurrunt sanguinem innocentem sicientes. Tercium signum, quod nullus princeps coinquinabitur per eos, et mox, cum sentenciati fuerint per apostolicum novum, multi ex ipsis morte turpissima morientur, alii influxu sanguinis, illi vero, qui iam mortui sunt, ut cognoscatur eorum vera et perfecta dampnacio, de hoc non sit dubium, sanguis de sepulcris eorum scaturiet et hoc tot et tantis horis, quot Christus in sepulcro horis requievit. Plaga autem eorum incipiet primum in fullonibus, lanistis et sutoribus. Partes autem occulte tenentes et ipsorum fautores ut cognoscantur ante ipsius[a]) mortem signis et plagis iam expressis et gravioribus punientur et secta eorum pessima.

(533) *Sermo eines Annonymus. (1417? vor November 11.)*[1])
Köln, Stadtarchiv, Wf. 177.

Sermo in Constanciensi concilio predicatus.

Reformamini in novitate sensus vestri, ut probetis, que sit voluntas Dei. Ad Rom. XII.[2]) et in epistola hodierna ... Reverendissimi in Christo patres et domini. Humanum genus a supremo opifice ab eterno ydealiter prenotatum et conceptum ad ymaginem beatissime trinitatis . . . Sed eiusdem humani generis inimicus ipsum peccatorum deformitatibus colorativis suggestionibus deformavit . . . Contra que omnia Paulus apostolus resonans ut os tube in hoc s. concilio generali per verba thematis prelibata triplex salubre concilium prebet et luculenter ostendit. Primum: Agite, ut non sitis amplius viciis deformati, sed virtutibus reparati . . . Et hoc triplex concilium proponitur primo d. prelatis, ecclesiarum rectoribus pro se subditisque ipsorum . . . 2. concilium dirigitur summo pontifici eligendo et eius electoribus et cuilibet ipsorum . . . 3. concilium dirigitur doctoribus et reprobatoribus heresium et errorum . . . Iuxta ista tria concilia tres erunt articuli breviter pertractandi . . . Quantum ad primum videndum est de aliquibus deformitatibus, que debent aboleri et

a) *So Hs.*

[1]) *Das Jahr ist genommen wegen Betonung der Papstwahl.*

[2]) *Ad Rom. 12, 2.*

sic ecclesia reformari. Sunt autem septem deformitates capitalium criminum, unde procedit omnis deformacio viciosa. Prima est fastus et superbie, ire et invidie. 2. cupiditatis et avaricie. 3. libidinis corporis et castrimargie . . .[1])

Quantum ad 2., in quo dicebatur summo pontifici et eius electoribus: Facite etc., ubi tria sunt videnda iuxta tria sensuum corruptiva tam eligendi quam eciam electorum sive eligencium in futuro. Primo enim est corruptivum in eligendo sensus eiusdem interioris personalis imperfectio, 2. honoris personalis ambicio, 3., quod est corruptivum sensus eligencium, est indiscrecio et inordinata affectio et hii, in quibas sunt talia sensuum corruptiva, sunt deformati in vetustate sensus sui . . . Ex quo sequitur, quod summus pontifex eligendus debet esse non deformis, sed pulchriformis in sensu interiori quoad scienciam et prudencie limpiditatem, 2. quoad humilitatem, 3. in sensu exteriori quantum ad maturam etatem et morum debitam gravitatem . . .[2])

(544) *Aus einer Anrede der Gesandten König Wenzels an den neugewählten Martin V. (Nach 1417 November 11.)*

Wien, Staatsbibliothek, Cod. Lat. 4948 f. 284c f.

A n n u n c i a t e p a t r i m e o u n i v e r s a m g l o r i a m m e a m Gen. XLV. Beatissime pater. Devotus, humilis atque peculiaris filius vester Wen[ceslaus] etc., dum ad pedes vestre sanctitatis nos misit, utique nobis imposuit, ut vobis pastori atque patri omnium katholicorum et specialiter regni sui causam et motivum nostre legacionis explicare deberemus, brevi stilo dicens nobis: Ite, nunciate etc., . . . quantum sibi gaudere et letari debuit predictus etc. attendens in promocione vestre sanctitatis non solum sibi, quinymo toti orbi datum doctorem clare prudencie, pastorem mire clemencie, tutorem gratum absque labe potencie; attendens eciam, quod Italia, iure provinciarum domina, diu provinciali nudata pastore, propter quod tripudium eius et gaudium conversum erat in luctum, nunc ex promocione vestre sanctitatis facta est perfecti decoris et gaudium universo terre . . . Pax hominibus bone voluntatis. Amen.

[1]) *Es folgen jetzt lange Ausführungen über die* superbia, cupiditas *usw.*

[2]) *Eine weitere unbedeutende Predigt in dieser Handschrift f. 49—53 beginnt:* Spiritu ambulate et desideria carnis non perficietis. Sic scribitur originaliter ad Galattos V, [16] et transsumptive in epistola instantis dominice . . . Reverendissimi patres et domini mei prestantissimi et fratres Karissimi. *Ob aus Konstanz?*

(545) *Kardinal Johannes Dominici an König Wenzel von Böhmen: Lob des Hl. Wenzel und Karls IV. Religiöse Blüte unter letzterem in Böhmen. Aufkommen der Häresien. Zu ihrer Bekämpfung Sendung Johanns durch das Konzil. Wegen der Unsicherheit kommt er in Begleitung Sigismunds. Bitte um Unterstützung. Passau 1418 September 3.*[1])

Wien. Staatsbibliothek. Cod. Lat. 4176 f. 104.

Serenissimo principi et domino domino Wen[zeslao] Dei gracia regi etc. illustrissimo. Serenissime rex etc. Cum pia recordacione considero atque literarum instituo repetere monimentis preclara vestrorum illustrium predecessorum gesta, signanter zelum ferventissime devocionis et inflammantis caritatis ad ea, que sunt orthodoxe fidei, magis atque magis in eorum felicem recordacionem de intimis cordis visceribus inardesco eorumque famam atque nomen percelebre nullo tempore oblitterandas[a]) predico, veneror et amplector. Et non solum ego, verum eciam ecclesia Dei universa, quoniam inter reges et principes gloriosissimi progenitores vestri nullis christiane fidei cultoribus reperiuntur pietate ac sincera religione secundi. Quis, queso, rex inclitissime, digne commemorare[b]) poterit primum vestri dominatus in fide katholica professorem, Wenceslaum ducem loquor, katholica veritate conspicuum, qui ab exordio suscepte fidei tanto igne divini zeli succendebatur, tamque profunda humiliacione colla Christo subiecit, ut non duxerit pudorosum vineas colere[c]) et vinum Dei ministris pro sacratissimo eukaristie sacramento conferre, sciens cum beata Lucia illa fore preclaram ingenuitatem, in qua Christi servitus conprobatur. Insuper edes fundavit et templa et cetera nunc[d]) professionis, sicut decet principes fidelissimos, opera consumavit. Set, ne longius debito antiquissima repetamus, veniamus ad christianissimum pie recordacionis progenitorem vestrum velud turrem Daviticam ecclesie Dei propugnaculum, cuius laus est ecclesia sanctorum. Ab vera fide ac pietate christiana succensus grandia preclaraque opera cepit consummavitque katholicam devocionem ubilibet[e]) contestancia, precipue in vestra celeberrima civitate Pragensi, ubi neque die neque nocte laus divina cessabat, set indefesse personabat ympnis celestis preconii. Neque opus esse censeo predicta verbis attingere, cum sint toti orbi solis luce clariora, quibus omnis laus inferior

---

a) *So Hs.* b) *Hs* communicorare. c) *Hs* collere. d) *So Hs.* e) *Hs* ubilibus.

[1]) *A. Rösler, Kardinal Johannes Dominici (1893) erwähnt das Stück nicht.*

est. Grex vero dominicus vestri potentissimi regni tanta fide tantaque[a] devocione pollebat, tanta denique sacramentorum veneracione florebat, ut nichil supra. Ibi omnium forma morum, ibi plena ecclesiastice discipline norma, ibi communis consensio civium, ibi digna subiectio ad superiores, ibi lumen sapiencie atque scolastici exercicii, demum perfectissimum bene beateque vivendi exemplar ac tocius honesti gloria. O hominem Deo sanctisque omnibus invisum, per quem tanta dignitas aliqua fuerit parte denigrata! Pereat iste homo de libro vivencium, qui ausu temerario tanta religionis nostre nomina commaculare presumpsit . . . Lamentatur pia mater, dolet carissima parens ecclesia, tristatur et compatitur nonnullis de vestro regno florentissimo tam ecclesiasticis quam secularibus . . .[1]) Hiis itaque sua simplicitate deceptis indulgentissima parens ecclesia Romana, que est omnium ecclesiarum mater atque magistra, et ne pseudo illi predicantes venenum suum amplius effundere queant, mittit me legatum apostolicum, ut una cum vestre celsitudinis protectione hanc labem pestiferam de agro Domini evehentes universa reducamus ad normam katholice veritatis atque saluberrimas patrum sanctorum tradiciones. Ceterum, princeps illustrissime, quia fama vulgata increbruit non patere michi tutum accessum ad vestre maiestatis aspectum, decernit apostolica sedes me adiungere serenissimo domino regi Sigismundo etc., fratri vestro carissimo, qui vigilancia solerciori ac regia intercessione apud sacrum Constanciense concilium necnon aput sanctitatem domini nostri pape post eius creacionem famam inclitam decusque vestrum regnique non modico sudore protexit atque indefesse, paratus in hoc opere durissime et in ceteris vestris agendis totis viribus succurrere, quantum pro fide katholica et ecclesia Christi videbitur expedire. Hoc ideo, princeps serenissime, moneo, requiro, precor et exhortor celsitudinem vestram in illo, qui pro nobis pependit in ligno, ut errores humani generis reformaret, quatenus me, ymo verius ecclesiam Dei audiatis atque in brachio vestro excelso salutem operemini in medio terre vestre, quoniam viceverso nichil aliud eget apostolica sedes. Desideramus, quod

a) *Hs* tamquam.

[1]) *Auf diese wird weiter hingewiesen:* profana vocum novitate decepti seductique . . . per . . . magistros prurientes auribus iuxta Paulum *(2 Thim. 4, 3)* a veritate quidem pervertentes auditum, ad fabulas autem convertentes atque elato supercilio inter idiotas et simplices contra Dei ecclesiam et sanctorum patrum tradiciones grandia verba trutinantes.

serenitatem vestram regnumque vestrum in omni decore suo protegere, custodire et defensare, quam serenitatem conservare dignetur per tempora longiora is, per quem reges regnant et legum condiciones iusta decernunt. Datum in civitate Patavie sub nostro secreto signeto die tercia mensis Septembris anno Domini millesimo CCCCXVIII.

Eiusdem vestre serenitatis servitor Johannes tituli s. Sixti presbiter cardinalis, apostolice sedis etc.

(546) *(Winand von Steg):*[1] *Lob des Konstanzer Konzils. Übersicht über die Hauptereignisse. Schilderung des feierlichen Auszuges des Papstes und der Konzilsteilnehmer aus Konstanz. 1418 um September 7*[2]*.*

Wien, Staatsbibliothek. Cod. Lat. 4971 f. 51.

De laude concilii Constanciensis.

Narrato itaque epilogo cum suis sequelosis consonanciis placuit hiis interseri modica de nuper feliciter concluso Constanciensi concilio, scilicet anno Domini millesimo quadringentesimo octavo tempore paschali. In quo facta est lacerate et confracte ecclesie unio. Dico confracte signanter, non secate aut divise, quia, licet rupto dissensus vulnere distillasset scismatis sanguinem, capite tamen Christo super collo ecclesie retorto in punctis fidei ad salutem necessariis integrum habuit sanitatem, ut esset sacrificium Domino suavissimum, ut accedat indirecte, quod legitur Levit. primo: ‚Si de avibus oblacio Deo facienda fuerit, de turturibus et pullis columbe, offerret eam sacerdos super altare et retorto ad collum capite et rupto vulneris loco decurrere faciet sanguinem super altaris crepedinem etc. confringetque ascellas eyus et non secabit nec ferro dividet eam.'[3] Dixi signanter, quod ibi esset facta unio. Nam beatissimus ab omnibus mundi nacionibus d. Odo de Columna Romanus olim cardinalis electus et canonice coronatus est in pastorem universalis ecclesie. De quo tetigi lacius in libello per me illustri principi et domino meo Ludowico comiti Palatino Reni et duci Bavarie composito, qui et dicitur Mons quatuor fluvialium arborum et signanter circa figuram scismatis.[4] Dixi eciam, quod hoc concilium esset feliciter

[1]) *S. das Register.* — [2]) *Tag der Verlegung der Kurie von Genf (wo der Papst am 11. Juni eingezogen war) nach Mantua. Miltenberger, Das Itinerarium Martins V. von Konstanz bis Rom, MIÖG 15 (1894) 662 A. 3.* — [3]) *Levit. 1, 14—15.* — [4]) *Vgl. J. Weiß im Jahresbericht der Görres-Gesellschaft für 1904. S. 24 ff.*

conclusum. Fuerunt enim principium eius et media bona in spiritualibus et temporalibus. Nam duo heresiarche, scilicet Johannes Husz et Ieronimus subtiles artiste, ymmo verius sophiste ibi sunt sollempniter concremati non ex parte conbustorum, set ex parte iudicancium ac cremancium in odorem suavitatis Domino. Fuit quoque ibidem per tryennium magnus multorum labor undecunque per orbem confluencium ad unionem, que tandem feliciter subsecuta est. Insuper quis absque Dei singulari clemencia presumere auderet de tanta pacis firmitate per triennium et dimidium accedencium, stancium et redeuncium plus quam ducentorum milium hominum, pax in opidis, pax in civitatibus et villis, pax in via, fluminibus et stratis et maxime concilii loco et partibus circumvicinis. Quanta ad hec fuerit gloriosa multitudo principum Allamanie, inclitissimum Sigismundum filium olim Karoli quarti imperatoris, Romanorum regem, ecclesie advocatum constipancium, quis sine ammiracione perpendere potest, cum singulis quasi mensibus affluerent et refluerent diversi Alamanice nacionis imperii principes cum multiplici comitum, baronum, militum ac militarium spectabili comitiva et ingenti expensarum ac ornatus excellencia. Quorum quidam alcioribus meruere decorari tytulis. Unde idem rex Romanorum principem imperii illustrem d. Fridericum burggravium Nurembergensem fecit marchionem Brandenburgensem et per consequens imperii archicamerarium et electorem. Gloriosum munus hoc, quod ille rex marchionatum a se paterno iure possessum tali dedit viro sibi sanguine non astricto, revera alias omni culmine honoris digna. Ad hec Clivensis marchieque in Westfalia nec non Sabaudie comites eorum exigentibus spectabililate, meritis et facultatibus in duces et principes imperii exaltavit illustres. Quis enim cum hiis non miraretur ignotarum gencium cottidianum et semper novum adventum, cum ultra regni Ungarie nobiles cum regina consorte predicti regis inclitissima ad concilium adventantes nunc vedeantur[a]) Rutheni, nunc Servite, nunc Turci, tunc Albani, iam Astite, Litavi, Armeni, Greci, Arabes et Indi. Taceo de christianitatis quibuscunque regnis, principatibus, insularum et terrarum communitatibus in ipso naciones quinque constituentibus. Quid plus? Non sunt loquele neque sermones, quorum in illo concilio non audiantur voces. Eorum concordia (?) pars celi. Immo me presente notabiles persone de advenis fuere signati et octuaginta milia sunt reperti. Magna res, quod omnibus

a) *So Hs.*

hiis pax affluebat et Almania copiam ipsis omnium victualium superhabundantem in optimo foro ministrabat nec temporum prolixitas famem cuiuscunque rei ingerebat. Nec ulla insurrexit sedicio sive inter intraneos sive extraneos loci, maxime inter Gallicos et Anglicos sive inter Pruthenos et Polonos seu ceteros etc., ymmo hoc verificatum est: ,Sicut iuventus tua, sic et senectus tua, quia cottide renovatur ut aquile iuventus tua, ps. Benedic.[1]) Maiores[a]) et ad sedulas referendas inducit laudes Deo dignas, quod hoc toto turbine temporis procul pulsa pestilencia adest tempus salubre et sanitatis. Tandem per hec pulcherrima media et alia, quibus tria de papatu eiciuntur monstra pompose contendencia, deventum est ad finem, scilicet ipsius concilii sacri dissolucionem. Et pro meritis nobis ipsum concilium facientibus papa dupliciter dedit plenissimam peccatorum remissionem: semel, ut nostis, in vita semelque in mortis argumento. Gloriosissimum hoc munus, quod innocenciam quasi dat baptismatis.

Egreditur equester itaque civitatem ipsam tandem Constanciensem me vidente: Apostolicus iuris presumpcione utique vir excellentissime sanctitatis. Seclusa loquor adulacione, cum beneficialem nullam michi fecerit graciam, recedentibus multimodum hominum generibus, prelatis diversorum statuum, doctoribus, curtisanis et mechanicis; post hec ambasiatis, comitibus, baronibus in spectabili copia necnon in maxima frequencia militibus ac armigeris dominorum circumcirca ornamentis cum arborum ramusculis et candelarum luminaribus locis convencioribus adaptatis cardinalium cetibus in mulis et equis processionaliter et corpore d. n. Iesu Christi super equum ducentibus cum tortisiis subsequentibus. Ducunt freno pedestres rex Romanorum a dextro et a sinistro Brandenburgensis marchio et modo simili pedestres a dexteris et a sinistro per equi postelam, hoc est ornatum post sellam Ludwicus Bavarie et Fridericus Austrie duces illustres per totam civitatem Christi vicarium. Ecce religiosum christiane fidei spectaculum, que nobilis Alemanie excellencia claret ex hiis. Et pocius, quod ipse apostolicus cum sua curia quoad illud concilium modice numeralis reputacionis iam sedendo in Gebennis nondum quatuor mensibus tantam eadem curia sentit victualium penuriam, quod Alemanie, cuius fines transgressi sunt, laudis est et glorie.

---

a) *Hs* maior res.

1) *Vgl. Ps. 102, 5.*

(547) *Aus einem Traktat eines Anonymus an den französischen Dauphin Karl: Versuchter Nachweis aus dem Vorgehen in Pisa und Konstanz, daß Benedikt XIII. zu Unrecht abgesetzt ist und daß die Rückkehr zu ihm* est de necessitate salutis. ‚In deserto' *1419 November 10.*

Paris, Bibl. Nat., Cod. Lat. 11891 f. 42—46.

Ut serenissimo ac christianissimo principi domino Karolo illustrissimi principis domini Karoli Francorum regis unico et dilectissimo filio dictique regni regenti dalphinoque Vianensi et duci Bituricensi et Thorene ac comiti Pictavensi appareat et apparere possit ac debeat d. Benedictum XIII. non obstantibus nuper gestis, verius attemptatis in Constancia, fuisse et adhuc esse verum papam sibique fore obediendum de necessitate salutis et per consequens eundem d. regentem debere et teneri eidem domino de necessitate salutis obedire et veram obedienciam prestare et restituere eidem et sine mora ac de expedienti[a]) appareatque evidenter de nullitate evidenti et notoria gestorum in Constancia et temerarie attemptatorum ibidem, invocata gracia spiritus sancti et determinatione d. n. Iesu Christi et utriusque ecclesie trimphantis et militantis ac dicti d. pape et correctione semper salvis succincte deducitur ex sequentibus, licet alibi prolixius et clarius sit deductum.

Et primo supponitur, quod ante congregacionem factam in Pisis d. Benedictus predictus fuit et erat verus papa, quod non opportet deducere neque longo sermone probare, quia regna Francie, Castelle, Aragonum, Navarre et plura alia hoc pro firmo habuerunt et constanti et eidem d. Benedicto ut vero pape obediverunt et in verum papam ipsum receperunt.

Secundo non videtur magna vis fienda de gestis in Pisis neque videtur necesse deducere, quod gesta in Pisis fuerunt ipso iure nulla nec dubitaret probabiliter, tum quia per diversos tractatus diversorum magnorum clericorum eciam pro nunc illi, qui Martinum quintum se facit nominari, adherencium fuit clarissime liquidatum, tum quia ipsi de Constancia seu in Constancia congregati dicta gesta in Pisis contra ipsum d. Benedictum obtulerunt nulla declarare et quantum de facto processerunt ea cassanda, revocanda et anullanda secundum formam cedule tradite per episcopum Zamorensem[b]), que incipit: Nos talis et talis etc.[c]),[1]) tum eciam

a) *Am Rande:* Per modum, per quem sibi mititur in avisamentis in Romancio explicatis ipsum et regnum Francie tangentibus. b) *Hs* Zemorensem. c) *Am Rande:* cuius copiam mititur cum copiis aliarum cedularum.

[1]) *Vgl. Bd. III 482.*

quia sic fuit concordatum et conclusum in Narbona inter ambaxiatores[a]) Constancienses, qui cum Sigismundo rege Romanorum nuncupato Perpinianum venerant, et ambaxiatores regum Aragonum, Castelle et Navarre ac comitis Fuxi, ut constat per instrumentum[b]) et potissime colligitur ex articulis tertio et quarto de XII, de quibus in dicto instrumento cavetur.

Supposito igitur pro vero, quod d. Benedictus fuit et remansit papa post gesta nulliter in Pisis, de quorum nullitate eciam ex sequentibus apparebit peritis, cum simili, ymo deteriori morbo laborent gesta in Pisis sicut gesta in Constancia, satis constat, quod ante congregacionem in Constancia factam d. Benedictus fuit et erat verus papa. Quo supposito pro vero, quod nemo catholicus negabit, restat videndum, an per gesta in Constancia desierit esse papa. Et restat videre de viribus congregacionis in Constancia facta et de gestis per dictam congregacionem usque intrusionem Othonis de Columpna inclusive.

Pro quorum evidencia adhuc supponitur, quod congregati in Constancia nullam aliam heresim impinxerunt dicto d. Benedicto, nisi quod pro bono unionis ecclesie Dei sacrosancte cessavit, contradixit et omisit renunciare iuri, quod pretendebat in papatu pure et simpliciter, secundum quod per reges Romanorum, Aragonum, Castelle et Navarre seu eorum ambaxiatores et comitum Armaniaci et Fuxi eciam nuncios fuerat sepe et sepius requisitus et monitus, licet ad hoc de iure divino pariter et humano, ut dicebatur, teneretur, quam maxime attentis voto et iuramento per dictum d. Benedictum, antequam eligeretur et post prestitis. Et ex premissis acclamaverunt dictum d. Benedictum fuisse et esse scismaticum et hereticum et presentis scismatis fautorem et nutritorem et pro tali ipsum condempnaverunt, quatenus in eis est, ut ex tenore dicti instrumenti dicte pretense sentencie liquet.

Supponitur eciam in facto, quod dictus d. Benedictus XIII. nec per se neque per alium eius nomine dictam congregacionem congregavit seu mandavit neque eam aliqualiter approbavit sed per expressum reprobavit.

Hiis premissis et suppositis pro veris videndum est pro clariore presentis negocii elucidacione de quibusdam materiam et causam principalem accusacionis[1]) facte contra dictum d. Benedictum

a) *Hs* ambaxiatorum. b) *Am Rande*: exinde sumptum, cuius copia mititur.

[1]) *Am Rande*: seu inquisicionis.

predictum per dictam congregacionem Constanciensem tangentibus . . .

Consilium igitur salubre, inclite princeps, est, ut . . . vos reges christiani redeatis ad ecclesie catholice unitatem et eius verum caput d. B. XIII. . . . cognita veritate, que vobis christianissimo principi enucleata mittitur . . . Hanc autem veritatem per Dei misericordiam et graciam enucleatam vobis christianissimo principi pre ceteris regibus et principibus . . . tum quia . . . vobis unigenito dicti d. n. regis dictum regnum pro serenissimo patre vestro regenti subest et de veritate vos informare tenetur et fidelitatem vobis et domui vestre regali debet, tum quia retroactis temporibus usque ad intrusionem Petri de Candia vestra domus regalis monstrum non habuit neque idolum coluit et pre ceteris regibus christianis in ceteris scismatibus pro reformacione ecclesie diligencius et sepius insudavit, ut eciam non omitam, quod super restauracione ecclesie in presenti scismate future prophecie personam vestram eciam specialius comprehendere videntur, eidem ecclesie magis propiciam futuram debere esse ac salubrem, quod vobis, inclite princeps, concedere dignetur, qui sine fine vivit et regnat benedictus agnus. Amen. In deserto die X. Novembris anno Domini MCCCCXIX.

(548) *Protokolle der Zeugenverhöre über die Anklagen gegen Johann XXIII., 1415 Mai 13—23.*

Während des Druckes dieses Bandes haben sich in einer Hs der Amploniana in Erfurt[1]) *neue Verhörsprotokolle über die Anklagen gegen Johann XXIII. gefunden, die, statt der Zusammenfassung in der im Band III. gegebenen Summa Attestacionum*[2]), *die einzelnen Verhöre wiedergeben. Auf den Inhalt ist hier nicht einzugehen; die neue Quelle verschärft und belebt das bisher gewonnene Bild ganz wesentlich. In kürzester Form ist hier nur der Charakter der Aufzeichnung und die Schlüsse, die sich aus ihr auf das Verfahren ergeben, zu präzisieren.*

Die Protokolle sind gruppiert; diese Gruppen, in denen die Verhöre einander folgen, machen zunächst einen sachlich, wie

[1]) *Fol. 146, f. 354—450.*
[2]) *Bd. III 157—209.*

personell, wie zeitlich ungeordneten Eindruck: sie folgen weder den Verhörskommissionen, die vielmehr in der einzelnen Gruppe wechseln und andererseits sich in verschiedenen Gruppen wiederholen, noch bringen sie alle Protokolle nach der Folge der Verhörstage: solche Tage sind zuweilen in einer Gruppe übersprungen[1]*. Es sind nun aber deutlich 7 Gruppen mit 6 Händen zu unterscheiden. Jede enthält Verhöre vom 17. bis 22. bezw. 23. Mai: daß sie ursprünglich so zusammengehören, wird ohne weiteres daraus klar, daß regelmäßig ohne Rücksicht auf den Datumwechsel, auch bei Überspringung von Tagen, auf einem Blatte weitergeschrieben wird. Was diese Gruppen einigt, ist, daß jede von ihnen die Arbeit je eines Notars darstellt. Für die Gruppe f. 370—387ʳ ist es der 387ʳ unten bezeichnete deutsche Notar Giselerus (Boventen); die Gruppe f. 388—407 ist die Protokollarbeit des englischen Notars Porzel, dessen Name sich f. 388 rechts unten findet.*[2] *Der Anfang unserer Aufzeichnungen, die 1. Gruppe f. 354—369, in schöner Schrift geschrieben, ist nichts als eine Reinschriftkopie des Giselerprotokolls f. 370—387ʳ, nur daß bei der Reinschrift die Aussagen des am 18. Mai verhörten Tarunda und des Bischofs von Assisi ausgelassen sind. Doch stammt von der Hand dessen, der diese Reinschrift gemacht hat, auch ein Protokoll f. 412—431ʳ. Eine 5. Gruppe enthalten die Blätter 432—440ʳ, mit je einem Verhör vom 18. und 21. Mai; eine 6. die Blätter 443—450, mit 2 Verhören vom 21. und einem vom 23. Mai.*

In relativer Vollständigkeit (auch in den Artikeln, als deren Zahl 70 erscheint) enthält also die Hs die Protokolle in der Ordnung der einzelnen Notarniederschriften. Damit ist schon gesagt, daß die Einträge der Hs den Originalprotokollen außerordentlich nahe stehen. Andererseits machen auch die flüchtiger geschriebenen Teile doch einen redigierten Eindruck: sie werden in dieser Form doch nicht während der Sitzung selbst geschrieben sein.

Gegenüber der bisherigen Auffassung tritt Hermann Dwerg stark hervor. Er erscheint, die bloße Wiederholung f. 354 und 388 nicht gerechnet, 3 mal, und mit ausführlichen und aufschlußreichen Angaben. Am 16. Mai ist er vor zwei Kommissionen gestanden.[3]

[1] *Vgl. unten den Text. Um hier Verweise auf Seiten des Textes zu vermeiden, sind unten die Blätter der Hs jeweils angegeben; da die Edition, mit einer Ausnahme, der Anordnung in der Hs folgt, sind sie leicht zu finden.*

[2] Guilelmus Purczel notarius.

[3] *F. 388 (354) u. 370.*

Entsprechend weichen die Verhöre auch von einander ab, freilich doch wieder nicht allzu sehr: ein Hinweis, daß in den verschiedenen Kommissionen die Antworten nach einem Schema aufgezeichnet sind. Ein drittes Mal kommt Dwerg am 17. Mai, um noch einmal ausdrücklich die Wahrheit seiner Aussagen zu beweisen.[1]

Nun gibt aber eine 7. Gruppe, auf den Blättern 408—409ʳ, bisher unbekannte Aussagen, und zwar schon vom 13. Mai, dem Beginn der ganzen Verhörsangelegenheit.[2] *Das führt auf die Frage des Verfahrens überhaupt. Wieweit dafür unsere Protokolle neben den offiziellen Akten herangezogen werden können, wird von der Frage abhängen, wie weit die Erfurter Hs die Protokolle vollständig überliefert.*

Da 14 von den 37 nach den offiziellen Akten (Hardt IV 193) auf den 16. Mai zitierten Zeugen in unseren Protokollen gar nicht vorkommen[3]*, so könnte der Gedanke entstehen, daß die Protokolle nur von einem Teile der Verhöre durch die Erfurter Hs überliefert sind. Aber die Zeugennamen unserer Hs stimmen im Ganzen mit denen der Gesamtredaktion der Summa in Band III überein.*[4] *So sind die Erfurter Protokolle als relativ vollständig anzusehen und damit geeignet, den Verlauf der Verhörsangelegenheit den offiziellen Akten gegenüber darzutun. Denn die Angaben der offiziellen Akten sind teils durch ihre Kürze irreführend, teils sind sie überhaupt unsicher. Die 23 Zeugen, die nach Wegfall der 14, in der Erfurter Hs wie in der Summa fehlenden und daher wohl sicher nicht erschienenen bezw. nicht verhörten*[5]*) wohl sicher verhört worden sind, mögen tatsächlich noch am 16. Mai alle gekommen und vereidigt worden sein; verhört sind davon aber, jetzt nach den Erfurter Protokollen zu schließen, tatsächlich nur drei: Deys, Dwerg und der Magister Rodi*[6]*, von den übrigen sind sicher 11 am 17., 5 am 18. Mai erst verhört worden. Während aber weiterhin die offiziellen Akten nun zu berichten wissen, daß*

[1] *F. 373ᵛ.*

[2] *Diese Gruppe ist unten im Text an erster Stelle gegeben.*

[3] *Die fehlenden 14 sind:* Ep. Astensis, electus Pennensis, Banchenis, Biridani, Ras, Korkelm, Lerato, Meyeronis, Ogerius, Fleckel, Coleti, ep. Vaurensis, Pala.

[4] *Abgesehen von kleineren Unterschieden, wobei die Erfurter Hs aber ein Plus hat (*Buxi *fehlt in der Summa).*

[5] *Es sind die, die wegen Ausbleibens als* contumaces *bezeichnet wurden: Hardt IV 194.*

[6] *So ist jetzt gegen Bd. III 12 festzustellen.*

am 21. Mai Ailly, am 22. der Bischof von Oléron und Petrus Pozim verhört worden seien[1], *so ist am 21. neben Ailly noch Polleyo verhört*[2], *am 22. neben Oléron noch der Bischof von Lodi und Bernardus Buxi*[3]; *dagegen ist Pozim erst am 23. examiniert.*[4]

Am 1. Tag nun, am 13. Mai, hatte das Konzil die Kommissare zur Vernehmung der Zeugen bestimmt.[5] *Am Nachmittag dieses 13. Mai, nach der Konzilssitzung, bestimmt die Deutsche Nation (und entsprechend wohl die anderen Nationen) eine Kommission, die die Klageartikel zusammenstellen sollte.*[6] *Aber schon um 2 Uhr, also mindestens gleichzeitig, war schon ein Verhör*[7]; *von den 13, in 2 Gruppen, geladenen Zeugen erschienen nach der Angabe der Akten 10 und wurden examiniert. Von diesen ersten Verhören am 13. Mai um 2 Uhr enhält nun die Erfurter Hs in jener 7. Gruppe f. 408–409ʳ ein Protokoll. Es sind nur 5 Verhöre: so müßten, entsprechend der Vorladung in 2 Gruppen, auch die Vernehmungen in 2 Gruppen erfolgt sein, und die Hs würde dann nur die eine Gruppe überliefern. Aber mindestens die Möglichkeit muß ausgesprochen werden, daß die offiziellen Akten hier falsch berichten: daß tatsächlich nur 5 Zeugen verhört sind. Denn es fällt auf, daß gerade diejenigen Zeugen, deren Aussagen am 13. Mai die Erfurter Hs überliefert, in den Aussagen der späteren Tage gar nicht mehr vorkommen und auch in die Summa (Band III) nicht aufgenommen sind; die anderen, in der Erf. Hs fehlenden, begegnen an den späteren Tagen und entsprechend auch in der Summa.*

Dieses erste Verhör ist, wie die Akten zutreffend sagen, summarisch (‚pro summaria informacione‘) *gewesen; dh. es wurde noch nicht nach den eben erst gleichzeitig zu formulierenden Artikeln gefragt, sondern nach einzelnen größeren Materien:* ‚Super notoria symonia, dilapidacione ecclesie et mala administracione etc.‘ *Es zeigt sich hier am deutlichsten die Eile, mit der man vorging: während die Nationen erst Deputierte bestellten, um die Artikel zu formulieren oder doch zu redigieren, wurde schon mit dem Verhören angefangen.*

Aufgrund der neuen Protokolle wird sich das Verfahren neu darstellen lassen. Die Verhörskommission teilte sich in Gruppen, die zuweilen nebeneinander tagten, in die Arbeit. Der Fall des

---

[1]) *Hardt IV 214.* — [2]) *F. 437.* — [3]) *F. 443 und 446.* — [4]) *F. 387ᶜ. Namensform im Folgenden:* Poczoun. [5]) *Hardt IV 169; vgl. hier und zum weiteren Bd III 12.* — [6]) *Hardt IV 178.* — [7]) *Hardt IV 178 f.*

Kardinals Orsini, der zugleich Kommissar und Zeuge war, wiederholt sich übrigens bei Hermann Dwerg, der, als Zeuge vernommen, von der Deutschen Nation auch zur Aufstellung der Artikel abgeordnet war. In einem Falle wird schließlich deutlich, daß ein Zeuge schriftliches Material für seine Angaben hatte: der Kardinal Orsini reichte eine ‚Cedula' ein, auf der er die von Johann verkauften Kirchengüter verzeichnet hatte.

Attestaciones[1]) sive dicta testium in causa inquisicionis contra d. Johannem papam XXIII. pro summaria informacione super notoria symonia, dilapidacione ecclesie et mala administracione etc. per dominos ad hoc deputatos examinatorum.

In nomine Domini amen.[a]) Anno a nativitate eiusdem millesimo quadringentesimo quintodecimo, indictione octava, die vero lune XIII. mensis Maii, pontificatus dicti d. Johannis pape anno quinto examinatus fuit per reverendissimos cardinalem de Ursinis, A. Concordiensem et abbatem s. Lupi[b]) d. commissarios ad hoc a s. sinodo deputatos reverendus in Christo pater d. Bertrandus epicopus s. Flori testis pro summaria informacione ad instanciam magistri Henrici de Piro licenciati in decretis promotoris et procuratoris huius s. generalis Constanciensis concilii contra dictum d. Johannem papam in causa inquisicionis contra eum formate citatus ac per eundem magistrum Henricum promotorem etc. productus et ad eius instanciam receptus, admissus et iuratus, qui quidem d. Bertrandus episcopus et testis per dictos d. commissarios diligenter examinatus per omnia deposuit medio suo iuramento, prout infra continetur.

Et primo idem testis per eosdem d. commissarios diligenter interrogatus super symonia[c]) commissa per prefatum d. Johannem papam respondit esse notorium et publicam vocem et famam in curia Romana et in locis, ubi ipse testis a tribus annis citra fuit, quod ipse d. Johannes papa quasi omnia beneficia pro pecunia conferebat.

Item idem testis super dilapidacione bonorum ecclesiarum diligenter interrogatus respondit esse publicam vocem et famam, quod dilapidavit bona ecclesie Bononiensis et bona ecclesiarum regni Ciprie, ex quibus fuit tantum scandalum, quod erat et est magnum periculum de fide catholica, quia ibi sunt Greci et

a) *Am Rand:* Primus testis. b) *Die Namen am Rand mit Verweisungszeichen.* c) *Am Rand* super symonia. *So entsprechend bei allen Titeln.*

1) *F. 408.*

pauci Latini, qui sustinent fidem, et oportet eos recedere propter alienacionem bonorum ecclesiarum suarum, quia alienavit decimas regalie pro rege et proximo suo successore.

Item de vita sua [in][a]) comuni idem testis interrogatus respondit, quod est publica vox et fama, quod est peior homo mundi et de peiori vita, inutilis ad gubernacionem universalis ecclesie.

Item super incorrigibilitate sua idem testis interrogatus respondit, quod est publica vox et fama, quod verbo se corrigit, sed non facto, et quod multa dicit, sed nichil facit et totus incorrigibilis.

Super generalibus generaliter respondit. Et fuit ei iniunctum, ut est moris.

Eadem die[b]) examinatus fuit per eosdem d. deputatos super premissis honorabilis vir d. Johannes de Molino canonicus ecclesie s. Pauli Leodiensis etatis sue LVIII annorum, ut asseruit et ex sue faciei inspectione aparuit, testis citatus, productus, receptus, admissus et iuratus, qui medio suo iuramento deposuit, ut infra continetur.

Et primo idem testis per commissarios supradictos super symoniaca pravitate per Johannem papam XXIII. commissa diligenter examinatus deposuit, quod est publica vox et fama in partibus suis et eciam in curia Romana et eciam alibi, ubicumque ipse testis fuit, quod ipse Johannes papa est notorius symoniacus et quod notorie scandalizavit ecclesiam Dei per symoniam.

Item super dilapidacione bonorum ecclesiasticorum etc. idem testis examinatus deposuit, quod est publica vox et fama, quod ipse Johannes papa dilapidavit bona ecclesiarum cathedralium regni Ciprie et aliarum multarum ecclesiarum et hospitalis s. Johannis Jerosolimitani, ex quo scandalizatur notorie ecclesia Dei.

Item super vita eiusdem d. Jo. pape diligenter examinatus deposuit, quod ipse est negliens, remissus et inutilis ad regimen ecclesie Dei, et de hoc dicit, quod est publica vox et fama, et ultra dicit, quod audivit publice dici, quod est incorrigibilis de omnibus supradictis. Super generalibus generaliter deposuit.

Eadem die examinatus fuit per eosdem d. deputatos super premissis venerabilis vir d. Ermengaudus de Casseriis licenciatus in decretis prior de Capistrano Narbonensis diocesis etatis XXX annorum, ut asseruit, et ultra, testis citatus, productus, receptus, admissus et iuratus, qui deposuit, ut infra continetur.

---

a) *So später.* b) *Am Rand:* Secundus testis.

Et primo super symoniaca pravitate per predictum Jo. papam XXIII. commissa idem testis diligenter interrogatus deposuit et dicit, quod est publica vox et fama in Florencia, in partibus Auxitanis et alibi, ubi ipse testis fuit, ipse Jo. papa confert beneficia pro pecuniis eciam personis inhabilibus, ex quibus scandalizatur notorie ecclesia sancta Dei.

Item super dilapidacione bonorum ecclesiasticorum idem testis examinatus respondit, quod ipse Jo. papa dilapidavit in Montepessolano duas marcas auri, que dabantur Romane ecclesie de annuo censu per consules dicte ville singulis annis, et quod est publica vox et fama, quod multa bona aliarum ecclesiarum alienavit, de qua alienacione et dilapidacione ecclesia sancta Dei scandalizatur notorie.

Item super recessu clandestino dicti Jo. pape idem testis interrogatus deposuit recessum suum clandestinum de Constancia fuisse scandalosum et periculosum, ita quod ipse testis credidit, quod propterea omnes essemus interfecti et concilium fuisset dissolutum.

Item super vita ipsius Jo. pape XXIII. idem testis interrogatus respondet, quod fuit et est remissus et negliens et quod de hoc est publica vox et fama in partibus ipsius testis loquentis, in partibus Auxitanis et in Florencia et ubique, ubi ipse testis fuit.

Super generalibus generaliter deposuit.

Eadem die[1] examinatus fuit per d. deputatos supradictos super premissis honorabilis vir magister Nicolaus de Hubanco litterarum apostolicarum scriptor et abbreviator XLV annorum etatis sue, ut asseruit, testis citatus, productus, receptus, admissus et iuratus, qui per omnia deposuit, ut infra continetur medio suo iuramento prestito.

Et primo super symoniaca pravitate per ipsum d. Johannem papam XXIII. commissa idem testis diligenter interrogatus respondit, quod est publica vox et fama in Roma et in Florencia, in Bononia et in partibus suis et ubicumque fuit, quod notorie vendebat beneficia eciam personis indignis, et quod per suam simoniam ecclesia Dei fuit et est graviter scandalizata et quod vix aliqui promovebantur nisi cum pecuniis.

Item super alienacione et dilapidacione bonorum ecclesiasticorum idem testis examinatus dicit, quod est publica vox et fama, quod alienavit bona ecclesiarum et specialiter ecclesie Romane, et eciam in Bononia vendidit calices, cruces, vasa aurea

[1]) *F. 409.*

et argentea et redditus collegii Gregoriani et eciam ecclesie s. Petronii, et quod de talibus alienacionibus scandalizata est ecclesia universalis Dei.

Item super incorrigibilitate ipsius Johannis pape idem testis interrogatus respondit se audivisse, quod est publica vox et fama, quod est incorrigibilis et audivit ab aliquibus cardinalibus.

Item super vita sua in comuni idem testis examinatus deposuit, quod ipse Jo. papa est negliens et remissus in divinis et non permittens predicare verbum divinum coram eo et alias inutilis ad regimen universalis ecclesie.

Super generalibus generaliter et bene respondit.

Eadem die examinatus fuit per eosdem commissarios super predictis honorabilis vir d. Guillelmus Chanalis clericus Miniacensis diocesis etatis sue XXXVI aut XL annorum, ut asseruit, testis citatus, productus, admissus, receptus et iuratus, qui deposuit, ut infra continetur, medio iuramento suo prestito.

Et primo super symoniaca pravitate per predictum Jo. papam XXIII. commissa idem testis examinatus dicit et respondet, quod est publica vox et fama in Roma, in Bononia et in Mantua, in Ferraria et in omnibus partibus, in quibus ipse fuit, quod ipse est notorius symoniacus et venditor beneficiorum personis quibuscumque pecunias offerentibus.

Item dicit idem testis, quod audivit publice et notorie, quod de sua symonia publice scandalizata est et scandalizatur ecclesia sancta Dei.

Item super dilapidacione bonorum ecclesiasticorum idem testis examinatus deposuit et dixit, quod in Roma fecit apportari ad cameram suam cruces, calices, reliquias et eas tradidit mercatoribus Florentinis pro pecuniis, et quod est publica vox et fama, quod multos redditus ecclesiarum alienavit, ex quibus universalis ecclesia scandalisata est notorie.

Item super vita et regimine suo idem testis examinatus respondit, quod est publica vox et fama et publice audivit dici, quod ipse Jo. papa est negliens et remissus et inutilis ad regimen ecclesie et quod propter suum malum regimen multum scandalizatur et scandalizata est ecclesia Dei.

Item super recessu suo clandestino a Constancia ipse testis examinatus dixit, quod fuit scandalosus et periculosus cortisanis, quod interficerentur propter suum recessum, si fuisset in aliis partibus, et quod fuit periculum maximum de dissolucione tocius concilii.

Item super incorrigibilitate sua idem testis interrogatus respondet nichil audivisse.

Giselerus notarius.

In[1]) nomine Domini amen. Anno a nativitate eiusdem millesimo quadringentesimo quintodecimo, indictione octava, pontificatus d. Johannis pape XXIII. anno quinto, die vero iovis XVI. mensis Maii per tres commissarios, videlicet reverendos patres dominos Antonium Concordiensem et Jacobum Tervisinum episcopos necnon[a]) s. Lupi abbatem per sacrum generale Constanciense concilium ad examinandum testes et eorum iuramenta accipiendum deputatos in causa unionis ecclesie et contra d. Johannem papam XXIII. examinatus fuit reverendus pater d. Hermannus Dwerg[b]) apostolice sedis prothonotarius s. Lebuini Daventriensis Traiectensis diocesis testis citatus, productus, receptus et iuratus requisitus deponit, ut supra sequitur.

Et primo[c]) super symonia ante assecucionem papatus interrogatus dicit,[d]) quod, antequam dictus d. Johannes fuerat[e]) papa, dum[f]) erat familiaris et[g]) cubicularius d. Bonifacii, diffamatus erat publice et notorie, quod erat mediator symonie[h]), proseneta symoniace pravitatis, ita quod in tantum[i]), quod idem testis ut[k]) audivit, iactabat se in illo officio infra pauca tempora lucratum fuisse[l]) sexaginta milia florenorum et ita iactabat.[m])

Item quod idem testis deposuit,[n]) quod, postquam fuit assumptus ad papatum, scit, quod aliqua beneficia pacto precedente pro pecuniis dedit et eciam publice infamatus est. Et[o]) scit eciam, quod[p]) ad ecclesias cathedrales et ad alias dignitates instantes per pacta clara et pecunias promovit. Scit eciam, quod aliquociens[q]) beneficium prius[r]) venditum pro pecunia,[s]) puta Olomocensem et s. Thome Argentinensem propondituras, quas, postquam prius aliis contulit, aliis de novo iterum pro pecuniis dedit, et idem testis eum[t]) super hoc corripuit et ad faciem sibi dixit, et scit, quod hoc ex certa sciencia fecit, sc. quod unum beneficium uni pro pecunia venditum alteri similiter postea pro pecuniis vendidit.[u]) Et ita quam[v]) plurimum omnia vendere et distribuere

a) *Lücke für den Namen.* b) *Am Rand:* Hermannus Dwerg primus testis. c) *B folgt* dictus testis per ipsos comissarios. d) *B:* super sym. per dictum d. Joh. papam XXIII. ante papatum comissam diligenter examinatus dixit. e) *B* fuit. f) *B* tempore, quo. g) *B fehlt* fam. et. h) *Fehlt B.* i) *B* in tantum. k) *Fehlt B.* l) *B* fuisse lucratus (*so!*) m) Et-iactabat *fehlt B.* n) *B:* Item super symonia in papatu comissa examinatus deposuit. o) *Fehlt B.* p) *B* infamatus est, quod sic. q) *B folgt* unum. r) *B* uni. s) *B folgt* alteri postea similiter pro pecunia vendidit, ut. t) *B* ipsum. u) Sc.-vendit *fehlt B.* v) *B* et sic, ut.

[1]) *F. 388 (354). Unten sind die wichtigeren Varianten von dem Verhör f. 370 ff. (B) (s. die Einleitung, S. 759 f.) gegeben.*

consuetus[a]). Scit eciam, quod quandoque[b]) plura beneficia ex persona unius reservata [vacabant][c]), quod[d]) ad unam cedulam scribi[e]) fecit, et quodlibet ad certum precium posuit, et sic facta communicacione cum instantibus ut plurimum plus offerenti dedit. Et ita fuit factum[f]) de beneficiis d. cardinalium Aquilegiensis et Neapolitani[g]). Et ut plurimum nunquam aliquod beneficium reservatum contulit, nisi prius de summa sibi solvenda certificatus fuisset. Et licet sepius per diversos, ut cessaret[h]), caritative ammonitus fuisset, nichilominus prioribus modis suis semper inhesit[i]); quod de hoc publice diffamatus est et notorie in Romana curia et extra eam.

Super[1]) dilapidacione dicit, quod audivit, quod castrum Radincophini[k]) pertinens ad Romanam ecclesiam comunitati Senensi pro certis pecuniis vendidit, et illi Senenses hodie ipsum castrum ut proprium tenent et possident. Et vidit eorum officiales ibi. Eciam audivit, quod de diversis titulis cardinalium, puta Ostiensis[l]), diversis laycis diversa alienavit. Eciam audivit, quod de diversis in diocesi Bononiensi decimas ad diversas ecclesias parrochiales pertinentes mere laycis alienavit, puta Cambio de Sambicariis[m]), uni de Ventuoliis[n]), et pluribus aliis, quorum nomina non recordatur. Eciam audivi[o]), quod dismembravit unum membrum de domo magistri de Rodis uni iuveni IIII annorum pro magna pecunie quantitate, sicut de dilapidacione rerum Romane et aliarum ecclesiarum est publice et notorie diffamatus.

Super vita et incontinencia Johannis pape interrogatus dicit, quod scit, quod fuit homo lubrice et incontinentis[p]) vite in tantum, quod eciam de incestu cum uxore fratris sui Guasparis nomine Katharina fuit publice per Romanam curiam in Urbe et expost in Florencia publice diffamatus, et vidit idem testis illam multociens accedere ad palacium et audivit a quibusdam ipsius Johannis cubiculariis, quod consueverat ibidem pernoctare. Eciam scit, quod de Bononia fecit venire Romam quandam focariam nomine Margaretem, quam pro libidine sua ibidem in domo[q]) rectoris Panteleonis in via pape collocari fecit et illam diversis vicibus

a) *B* consuevit. b) *B* quando. c) *So nach B zu ergänzen.* d) *B folgt* omnia. e) *B* conscribi. f) *B* factum fuit. g) *B* d. Neapolitani et Aqilegensis cardinalium. h) *B* ut cessaret per diversos. i) *B lautet der Schluß:* et publica ac notorie in curia Romana et extra diffamatus est. k) *B* Raticoffini. l) Puta Ost. *fehlt B.* m) *B* civibus de Sambicariis. n) *B* Bentivolgis. o) *So Hs!* p) *B* incontinentissime. q) *B* ibidem et in domo.

[1]) *Von hier an sind unwesentliche Verschiedenheiten des Ausdrucks und Umstellungen nicht mehr angegeben.*

in nocte ad palacium venire fecit. et una nocte. ut verius recordatur. nocte s. Severini. que fuit XXIIII. dies m. Octobris. dum illa ad palacium accederet. per missos ad eum duceretur, et ipsa una cum uno socio eques accederet, et quatuor armati pedes eam sociarent. contigit. quod ante domum dicti testis tamquam viam secreciorem iter facerent. quidam iuvenes Romani ludentes cum luteis[a]) casu congregati irruerunt in istos et nitebantur eam vi rapere. et sic vicini confluxerunt. et illa prostrata fuit de equo. Et nisi unus marescallicus curie Capitolii. qui ibidem prope morabatur. supervenisset strepitu audito. et istud factum cedasset, maximus rumor secutus fuisset. non eo minus, quoniam publice et notorie per totam illam contratam divulgabatur factum, et quod una vocata per papam de nocte capta fuisset, et ipsius testis omnes familiares. quia domus prope erat. stabant ad fenestram et videbant hec omnia, quia nox lucida erat et luna splendebat. Eciam novit multos, qui reputabantur comuniter ipsius roffiani. et illos ultra omnes homines promovebat. Et sic audivit quodammodo de infinitis aliis, cum quibus incontinenter et eciam contra naturam vixit.[b]) Et audivit eciam eum peccato sodomitico irretitum. Eciam reputatur publice diffamatus de voluntario homicidio tam ante papatum quam eciam in papatu de mandato suo commisso in personis plurium, vid. Gabionis de Gazodinis[c]) mercatoris et unius ipsius capitanei. de cuius et aliorum nominibus non recordatur.

Item interrogatus de fama mortis Alexandri pape dicit, quod apud diversos fama valida laborat, quod in mortem d. Alexandri machinatus est. ut succederet in papatu.

Item interrogatus de regimine[b]) civitatis Bononiensis et terrarum ecclesie dicit. quod pessime et inordinatissime per tirannidem sibi subiectos gubernabat et importabiliter insolitis exactionibus. gabellis. daciis et imposicionibus aggravavit, et audivit, quod multos morti tradi fecit. sola consideracione, ut bona eorum confiscarentur. Eciam comuniter dicebatur, quod gentilem de Monterano capitaneum suum, Baptistam de Zabellis[d]), Antonium de Guiductis[e]), Nicholaum de Sambacariis[f]) incarcerari et inhumanissime cruciari et eorum bona recipi fecit. Cum increpatus extitisset. cur Baptistam predictum semper sibi fidelem tam inhumaniter

a) *B* lentinis? b) *Das Folgende bis zum Schluß des Absatzes steht in B nach dem folgenden Abs. über den Tod Alexanders V.* c) *B* Gabionis de Gosadinis. d) *B* Sabellis. e) *B* Guidochis. f) *B* de Sambicarii.

pertractabat. solum pro excusacione allegabat. quod. licet sciret eum non peccasse, tamen oporteret sic fieri. quia Paulus de Ursinis volebat, et comuniter ab omnibus reputatur promptissimus tradicionum effector et inventor. Et alias in omnibus suis gestis talis. quod ecclesia Dei de factis suis quodammodo irreparabiliter[a]) tempore vite modernorum per totum mundum notorie, ut comuniter asseritur. scandalisata est. et sub nomine cleri militantis undique detractiones. scandala et persecuciones paciuntur.

Item interrogatus de heresi dixit. ut ex operibus eius colligi potest satis. de fide katholica se suspectum reddidit et ad aliam post hanc vitam se minime disponebat.

Item interrogatus de scismate dixit se firmiter credere ipsum Johannem toto conatu quesivisse se in papatu posse manere. eciam si istud scisma nunquam de medio tolleretur. causam sue sciencie reddens, quia ipse idem Johannes dictum testem atrocissime increpabat hic in Constancia. eo quod unionem per viam cessionis ipsius prosecutus fuit et diversis vicibus sibi. ut cessaret. et sibi iniquo[b]) proposito suo adhereret per maxime auctoritatis viros diversis vicibus magnalia promitti fecit[c]) et intencionem suam perversam et clandestinam eius fugam et litteras. quas per mundum scripsit. satis declaravit et secundum quod ipse potuit concipere mentem suam ex diversis mutuis et secretis collacionibus secum habitis eciam post iuramentum sacro concilio per eum prestitum solempniter sibi videbatur et videtur. quod penitus ad unionem non fuit aliquo modo inclinatus. nisi ipse solus potuisset in papatu remanere.

Item interrogatus super incorrigibilitate dicit se audivisse. quod multociens aliqui de d. cardinalibus viva voce inter se, et alii seculares principes per scripturas suas ipsum caritative ammonebant. ut ab erroribus suis. maxime illa notoria symonia publice exerceri solita resipisceret et cessaret. Eciam presens fuit in audiencia sua publica Rome. quando ambassiatores regis Francie. prelatorum regni et universitatis publice et pulcherrime proponebant et ipsum inter alia hortabantur et requirebant. ut ab illis iniquis questibus et symonia in curia exerceri solitis manum traheret, et breviter hiis minime acquiescens uno verbo concludendo in hiis peior quam ante factus fuit usque ad dictum ipsius clandestinum recessum ab hoc loco.

a) *B* irrecuperabiliter. b) *B* in iniquo. c) *So der Satz.*

Item interrogatus de fama dicit, quod de omnibus supradictis per eum est apud omnes, quos ipse unquam in quibuscumque mundi partibus et diversis regnis de hac materia loqui audiverit, fuit publica vox et fama, et ita comuniter reputatur.

Item interrogatus de scandalo dicit, quod ecclesia universalis de suo malo regimine et symonia et aliis premissis valde graviter scandalizatur.

Item interrogatus de odio etc. dicit, quod premissa non deposuit nec dicit odio, favore vel amore seu corrupcione, sed pro mera veritate, prout sic audivit.

Et super aliis generalibus generaliter respondet et bene. Et tandem fuit sibi iniunctum, ut est moris.[a])

Eadem die modicum post horam secundam campane post meridiem in palacio pape per reverendissimum patrem et dominum d. Jordanum episcopum Albanensem cardinalem d. Ursinis comuniter appellatum et reverendos patres d. Jacobum Tervisinum et Stephanum Dolensem episcopos, commissarios per s. generale Constanciense concilium ad examinandum testes et eorum iuramenta recipiendum deputatos examinatus fuit honorabilis dominus d. Philibertus de Anailsacio s. domus hospitalis s. Johannis Jerosolomitanensis magister humilis et pauperum Christi custos etatis sue XL annorum vel ultra testis citatus, productus et receptus deposuit, ut sequitur.

Et primo super primis octo articulis interrogatus dicit se nichil scire nisi illud, quod sequitur, vid. super secundo audivit dici a multis, videlicet a priore Veneciarum et a multis aliis eiusdem ordinis, quod, dum ipse d. Johannes papa erat cubicularius et familiaris d. Bonifacii pape noni in sua obediencia nominati, fuit mediator in vendicione beneficiorum, ut in articulo continetur. Et de contentis in quinto articulo audivit a multis civibus Bononiensibus et ab aliis extra Bononiam, quod gabellas et alia onera importabilia recepit, ut in dicto quinto articulo continetur. Et super sexto articulo interrogatus dicit, quod audivit a pluribus notabilibus, qui audiverunt per famam, nichil tamen scit de veritate sic dici et unum compatrem suum, cum quo corpus Christi receperat, et qui procuraverat sibi fieri restitucionem territorii Bononiensis, fecit decapitari et omnia sua appropriari. Et interrogatus, quis gabellas imposuit, dicit, quod nescit, sed audivit dici comuniter ab omnibus, cum quibus locutus est, quod ipse levavit illas exactiones, et si ab antiquo erant, eas aggravavit.

---

a) *Dieser Satz fehlt B.*

Super IX. articulo interrogatus dicit, quod audivit dici, quod
·um sanctis monialibus et aliis mulieribus habuit facere. Sed de
'ama publica nec de incestu aut veritate articuli nec de uxore
'ratris nichil scit.

Super X. articulo interrogatus dicit, quod pro notorio habetur
·t reputatur, quod articulus continet in se veritatem.

Super XI. articulo interrogatus dicit se nichil scire.

Super XII. articulo interrogatus dicit articulum fore verum,
uia ita scit esse.

Super XIII. articulo interrogatus dicit articulum esse verum,
:ausam sciencie reddens, quia ipse solvit pecunias ad revocan-
lum preceptoriam de dicto infante per se et suos, ut in articulo
:ontinetur. Sed an sit notorium vel publicum aliis, ignorat.

Super XIIII. articulo interrogatus dicit articulum fore verum
10c dempto, quod nescit, quantam pecuniam solvit. Sed audivit,
uod ipse solvit quadringentos vel sexcentos ducatos pro licencia
1abenda et dicit hoc publicum esse et notorium in ordine et alibi.

Super XV. articulo interrogatus dicit, quod continet veritatem
·t se scire, quod castellaniam contulit, ut articulatur, sed an pro
)ecunia vel quanta, nichil scit nec scit, utrum servicium Domini
bi fiat vel non fiat, nescit.

Super XVI. articulo interrogatus dicit, quod continet veri-
atem hoc dempto, quod si quas aut quantas pecunias papa habuit
)ro castellania a fratre Hemayo, nescit, sed credit, quod pecunias
ledit. Scit eciam, quod de iuribus debitis conventui de Rodis
ichil solvit, sed utrum papa[a]) dedit sibi licenciam non solvendi,
escit.

Super XVII. articulo interrogatus dicit articulum continere
eritatem.

Super XVIII., super XIX. articulis nichil dicit scire.

Super XX. articulo interrogatus dicit pro parte primi arti-
·uli laborat publica vox et fama et pro notorio reputat. De
secunda parte nichil scit.

Super XXI. articulo interrogatus nichil scit, ut dicit.

Super XXII. articulo interrogatus deponit se reputare notorium
·t famam publicam laborare.

Super XXIII., super XXIIII., super XXV. articulis dicit se
ichil scire.

---

a) *Hs* papam.

Super XXVI. articulo interrogatus dicit, quod audivit a pluribus, quod articulus continet veritatem usque ibi: ‚Et sic similiter de graciis expectativis', et de illo loco ulterius nichil scit.

Super XXVII. articulo interrogatus dicit se audivisse a pluribus articulum continere veritatem.

Super XXVIII., super XXIX., super XXX. articulis dicit se nichil scire.

Super aliis articulis non fuit examinatus.

In nomine Domini amen. Anno a nativitate eiusdem millesimo quadringentesimo quintodecimo, indictione octava, pontificatus d. Johannis pape XXIII. anno quinto, die veneris decima septima m. Maii in palacio eiusdem coram reverendissimis patribus d. Jordano cardinali de Ursinis episcopo Albanensi et Stephano episcopo Dolensi et abbate s. Lupi commissariis per s. generale Constanciense concilium ad examinandum testes eorumque iuramenta recipiendum in causa unionis ecclesie Dei contra Johannem papam XXIII. examinatus fuit d. Angelottus de Roma clericus camere apostolice canonicus Lateranensis etatis sue XXXVII annorum testis citatus et iuratus et interrogatus dixit, ut sequitur.

Et primo super primo articulo dicit examinatus predictus, quod audivit in regno Apulie, quod fuit dictus d. Johannes de parentibus illorum, qui tenent fidem Machometi. Interrogatus, a quibus audivit, quod a notabilibus viris de partibus, et a quodam prelato. Interrogatus de nominibus illorum aliquorum nomina tacet ex causa. Dicit[a]), quod in sua iuventute fuit vir male indolis, mali regiminis in studio, et quod de hoc erat in partibus suis publica vox et fama, et quod audivit suum malum regimen a quodam notabili prelato constudenti secum.

Super 2. articulo dicit articulum verum et audivit, quod habebat bancum, ubi mutuabat pecunias ad habendum beneficia et percipiebat lucrum.

Super III. articulo interrogatus dicit se audivisse articulum fore verum.

Super IIII. articulo interrogatus audivit articulum esse verum et de hoc est publica vox et fama in Roma, ubicumque ipse audivit loqui de dicta promocione, eciam statim, postquam fuit assumptus ad cardinalatum, notorie dicebatur.

a) *Hierzu mit Zeichen am Rand:* Ubi scriptum: dicit, quod potest *(so!)*, ponit se corrigendo: audivit quia: iunior est papa, et hoc corrective dixit sequenti die hora vesperorum.

Super quinto articulo interrogatus dicit, quod audivit a notabilibus prelatis et multis notabilibus personis et gravibus articulum esse verum et de hoc ipsum esse publice et notorie infamatum.

Super sexto articulo interrogatus dicit, quod audivit a pluribus notabilibus et gravibus personis eciam curialibus articulum esse verum quantum ad personam dicti d. Johannis et quod de hoc est graviter diffamatus. De medico nichil.

Super VII. articulo[a]) interrogatus dicit, quod per practicam suam obtinuit papatum et hoc firmiter credit. Dicit etiam, quod divina officia contempsit, quia sepissime fuit in Roma in officiis, ubi debuit interfuisse et tamen non erat papa in divinis officiis. De residuo articuli nescit, sed de depositis per eum est publica vox et fama.

Super octavo articulo interrogatus dicit, quod officiarii sui ipso sciente et permittente erant oppressores iusticie nec volebant iusticiam ministrare. Et dicit, quod fuerunt officiales oppressores pauperum, pupillorum et viduarum ac notabilium personarum. Dicit, quod Baptista de Sabellis vocatus sub fide iuramenti et securitatis per dictum d. Johannem, quando venit ad eum, posuit eum in carceribus acriter infligendo et incarcerando. Item interrogatus dicit, quod, quando oppressi pauperes contra iusticiam reclamabant et plangebant, non dabat eis aliquod remedium iusticie. Et dicit, quod d. Antonellus episcopus Nibiensis fuit in palacio suo apostolico contra iusticiam per unum mandatum per papam omnibus pecuniis suis spoliatus. Interrogatus de quantitate dicit: ultra tria milia. Interrogatus de nomine spoliantis non recordatur. Dicit tamen, quod erat familiaris pape et dicit, quod eciam spoliatus dixit sibi in thezauraria, quomodo fuerit spoliatus suis pecuniis per mandatum pape. Dicit, quod videntes eum dicebant sibi, quod erat dormiens vel in lecto continue. Et quod non tenebet consistoria, ut debebat, et quod de omnibus predictis et persona sua ecclesia et tota curia scandalizabantur.

Super nono articulo interrogatus dicit, quod Neapoli erat diffamatus de uxore fratris sui. Dicit, quod in difficilibus negociis et arduis, ubi homines alii deficiebant, dicta uxor fratris faciebat concedere, ex quo oriebatur fama suspicionis, quod eam

a) *Dazu am Rand:* Hac die XVIII. hora vesperorum dixit testis iste, quod debuit preponi: audivit, quia in veritate nichil scit.

cognoscebat. De sanctis monialibus interrogatus dicit, quod papa tenebat abbatem album, de nomine non recordatur, et ille dixit sibi, qui erat diffamatus eciam de lenocinio, quod habebat practicam in uno monasterio Urbis sanctarum monialium cum dictis monialibus. De nomine monasterii interrogatus dicit, quod non vult diffamare locum et interrogatus, si practica cum monialibus erat pro papa, dicit suspicionem esse vehementem, quod sic, quia pro illo abbate non dedignarentur quidquid facere; audivit ab homine, cui credidit, quod de uno alio monasterio Romano monialium faciebat sibi unam monialem adduci. Interrogatus de nomine dicit, quod non vult dicere, quid habet in secreto. De incontinencia cum aliis mulieribus est publica vox et fama in regno Apulie, in provincia Romana, in Tuscia, Romandiola et hic in Alamania, quod committebat dictum peccatum sodomie, et quod audivit ab uno magno domino, quod peciit ab eo putrum ad hoc propositum. Interrogatus de nomine dicit, quod nominari istud audivit. Ab illo domino audivit, quod tenuit unum vocatum Samuelem pro dicto peccato nephando.

Super X. articulo interrogatus dicit articulum esse verum et audivit ab illismet, qui solverunt pecunias. Dicit eciam, quod ecclesiam patriarchalem in Roma ecclesiam b. Marie maiorem uni publico concubinario et notorio, quem papa sciebat eum esse talem, quando sibi conferebat maledictori Dei, qui numquam dicebat divinum officium, et interrogatus de nomine dicit, quod vocatur Paulus dictus vulgariter Locipollari. Interrogatus de dicta dignitate dicit, quod est maior in dicta ecclesia. Dicit eciam, quod hospitale s. Antonii notabile beneficium in Urbe dedit uni publico concubinario habenti filium. Dicit eciam de promocione indignorum et dacione pecuniarum esse publicam vocem et famam notoriam.

Super XI. articulo interrogatus dicit se nichil scire.

Super XII. articulo interrogatus dicit, quod nescit.

Super XIII. articulo interrogatus dicit se nescire.

Super quartodecimo et quintodecimo articulis nichil scit.

Super XVIII. interrogatus dicit, quod audivit, quod d. cardinales monuerunt dictum d. Johannem, ne talia scandala et vendiciones beneficiorum faceret, se graviter scandalizando et ecclesiam, et quod est publicum et notorium, quod fuit sepe correctus, sicut audivit.

Super XIX. articulo interrogatus dicit articulum fore verum et quod audivit a multis, quod pro XXV florenis dabat datam die VIII. et quod Rome eciam fecit hoc, et hoc audivit al illis, qui eum dilexerunt, et quod sit publicum et notorium.

Super XX. articulo interrogatus dicit articulum fore verum et quod est publicum et notorium.

Super XXI. articulo interrogatus dicit, quod firmiter credit articulum fore verum. Item dicit, quod in Friburgo, quando fugiebat de civitate ista et quando ibi stetit, registrator, ut audivit, ab uno extorsit plures pecunias.

Super XXII. articulo interrogatus dicit, quod a notabilibus et fide dignis personis audivit, quod tenebat Petrum Bardellum mercatorem ad faciendum contractus symoniacos, ut continetur in articulo, et hoc est publicum et notorium.

Super XXIII. articulo interrogatus dicit, quod ab illismet, qui solverunt, audivit articulum esse verum, et quod oportebat, quod quilibet faciens signare supplicacionem poneret nomen suum.

Super XXIIII. articulo interrogatus dicit articulum fore verum, quia Paulus de Iuvenacio fecit dari filio suo unam scriptoriam litterarum apostolicarum per resignacionem illius, qui eam perprius tenebat, et tamen numquam resignavit. Idem dicit esse factum de officio scriptorie penitenciarie d. Jacobi de Gallinis civis Romani.

Super XXV. articulo interrogatus dicit publicam vocem et famam et notorium esse, ut continetur in articulo.

Super XXVI. articulo interrogatus dicit articulum fore verum per anticipacionem date: eciam in Friburgo archidyaconatum vel unum aliud beneficium in civitate Tridentina dedit et contulit, ut audivit a prothonotario s. Angeli, cui perprius dederat, et dicit, quod per hoc constat clare de sua incorrigibilitate.

Super XXVII. articulo interrogatus dicit se credere articulum fore verum quantum ad translacionem de invitis. De aliis audivit a pluribus.

Super XXVIII. interrogatus dicit se nescire, quod fuit correptus in ipso concilio.

Super XXIX. articulo interrogatus dicit se audivisse, quod extorsit pecunias de indulgenciis, absolucionibus a cruciata ab hominibus fide dignis, qui bene sciebant veritatem. Nomina non recordatur et notorie scandalisatur ecclesia.

Super XXX. articulo interrogatus nescit.

Super XXXI. articulo interrogatus nescit.

Super XXXII.[a]) articulo interrogatus dicit se nescire.

Super XXXIII. articulo interrogatus dicit articulum verum, quia audivit, vidit et interfuit de tempore; sed de die non recordatur.

Super XXXIIII.[b]) articulo interrogatus dicit articulum verum, publicum et notorium.

Super XXXV.[c]) articulo interrogatus dicit articulum verum, publicum et notorium.

Super XXXVI. articulo examinatus dicit de alienacionibus ecclesiarum s. Johannis Lateranensis, s. Laurencii extra muros Urbis: Castra, que ad dictas ecclesias pertinebant, alienavit secularibus personis, videlicet castrum Fraschati, quod erat s. Johannis, et s. Laurencii castrum civitatis Lavinie, audivit et de castro Civicelle, quod erat s. Pauli et de Radicophino, et civitate Castellania, quod alienavit. De angariis, gabellis et inhumanis exactionibus, eciam de predando particulares personas sub nomine mutui dicendo: volo, quod tantum michi des. Et audivit dici [a] parciariis et amicis suis singularissimis, quod tractavit cum rege Ladislao Neapolitano, quod caperet Romam, et ita audivit in regno Apulie, sub certis pactis. Interrogatus de pactis dicit, quod remaneret sibi castrum s. Angeli, et credit firmiter, et quod, si non recessisset, non fuisset predicta civitas Romana.[d]) Cetera contenta in articulo dicit fore vera, publicam vocem et famam.

Item dicit, quod stipendiarios suos gentes armorum collocavit in ecclesiis Urbis, ut in s. Alexio, et de ecclesiis faciebant stabula equorum.

Super XXXVII. articulo interrogatus dicit articulum, ut credit, fore verum.

Super XXXVIII. articulo interrogatus nescit.

Super XXXIX. articulo interrogatus dicit articulum fore verum, salvo quod de homicidio fratris nescit. Dicit eciam, quod fecit falsificare monetam de Urbe, ut depauperaret cives Romanos, ita quod tota civitas Romana fuit de facto illo scandalisata.

Super XL. articulo interrogatus dicit articulum fore verum.

Super XLI. articulo interrogatus dicit se audivisse articulum fore verum a notabilibus personis, que venerunt de partibus illis.

Super XLII. articulo interrogatus dicit, ut dixit supra in articulo, ubi nominavit castrum, et eciam publicum esse et notorium.

a) *Hs* XXII. b) *Hs* XXIIII. c) *Hs* XXV. d) *Etwa* capta *zu ergänzen.*

Super XLIIII. articulo[a]) interrogatus dicit, quod de alienacione monasterii s. Alexii est verum. De capite s. Johannis fuit fama et tumultus in Urbe, et plures homines capti et detenti, ut articulatur, ita quod in dicta Urbe fuit publica vox et fama.

Super XLV. articulo interrogatus dixit, quod de alienacione bonorum ecclesiarum in Bononia nichil scit, sed audivit eum esse diffamatum de illis; de alienacione aliarum ecclesiarum[b]) refert se ad superius dicta per eum.

Super XLVI. articulo interrogatus dicit se nescire.

Super XLVII. articulo interrogatus dicit, quod in Roma plures exactionavit et de aliis est communis fama, ut dicit.

Super XLVIII. articulo dicit articulum esse verum.

Super XLIX. articulo dicit articulum esse verum.

Super L. articulo interrogatus dicit: audivit a multis articulum quoad hoc, quod ipse congregaret concilium et reformaret ecclesiam, fore verum; quoad alia nescit.

Super LI. articulo interrogatus dicit, quod audivit concilium fuisse hic assignatum ad requestam imperatoris. De aliis nichil scit.

Super LII. interrogatus dicit: super contentis in articulo famam publicam laborare et esse notorium reputat, tamen veritatem nescit.

Super LIII. articulo interrogatus dicit, quod nescit.

Super LIIII. articulo interrogatus dicit articulum fore verum et refert se ad cedulam.

Super LV. articulo interrogatus audivit a pluribus notabilibus, quod requisitus fuit super constitucione procuratoris, sed non erat presens, et reputat esse notorium et famam publicam laborare.

Super LVI. articulo interrogatus dicit se audivisse ab aliquibus personis, quibus ipse credidit, articulum continere veritatem.

Super LVII. articulo interrogatus respondet, quod presens fuit, quando d. rex peciit, quod legeretur salvus conductus eius et quod dixit, quod non esset de genere, quod consueverit frangere salvus conductus suos et fidem, et quod non erat de genere proditorum, et videtur testi, quod offerebat pape pleniorem salvum conductum iudicio concilii vel primo salvo conductui[c]) adherere. Item papa dixit, ut testi videtur, tunc et alias, quod non erat transfuga nec intendebat secedere clamdestine, sed intendebat adimplere cum effectu, quod promiserat et recessum suum dicere.

---

a) *Am Rand*: Testis non fuit examinatus super XLIII. articulo propter causam. b) *Hs folgt* aliarum. c) *Hs* conducto.

Super LVIII[a]) articulo interrogatus dicit, quod scit recessum, sed de habitu et aliis in articulo contentis a pluribus audivit et ita credit.

Super LIX. articulo interrogatus dicit se audivisse a notabili domino, quod mandavit officialibus suis sub penis, quod sequerentur eum et hoc credit fecisse ad effectum, quod dissolveretur Constanciense concilium, sic quod in hac civitate non esset.

Super LX. articulo interrogatus scit, quod recessit de Schaffusa hora tercia vel quasi diei veneris sancte, quia vidit, et de aliis in articulo contentis laborat publica vox et fama et non est secutus eum.

Super LXI. articulo interrogatus credit articulum fore verum. Ita audivit in Scaffhusa[b]) anbassiatores ire et redire. Et audivit a pluribus fide dignis, quod articulus continet in se veritatem, et ita credit.

Super LXII. articulo interrogatus credit articulum fore verum. Ita audivit a notabilibus viris et aliis dici publice contenta in articulo et neminem dicere oppositum, quid vero post recessum fecerit, nescit.

Super LXIII. articulo interrogatus deponit, quod fuit presens, quando episcopus Saresberiensis fecit collacionem in eius adventu, sed propter multitudinem intelligere non potuit, audivit tamen a pluribus tunc astantibus, quod increpabat vicia et suadebat bonos mores et reformacionem ecclesie. Demum tractu temporis vidit papam commotum contra dictum episcopum et obiurgantem contra eum et peciit iusticiam de eo.

Super LXIIII. articulo interrogatus respondet se credere articulum ut in forma ex gestis et ex forma communi.

Super LXV. articulo interrogatus dicit, quod ita est.

Super LXVI. articulo interrogatus respondet, quod de homicidio ante papatum audivit a pluribus, et in pluribus provinciis fecit plures interfici, ut teneret dominia et preesset. De veneficio refert se ad deposita per eum; de dissipacione et dilapidacione et symonia notoria refert se ad deposita per eum supra et indubie deponit de notoria symonia et quod ex istis scandalisatur ecclesia et credit firmiter, quod est inutilis et incorrigibilis. De heresi nichil scit.

Super LXVII. articulo[c]) non fuit examinatus.

Super ultimo articulo refert se ad deposita.

a) *Hs* XLVIII. b) In *Sc. korrigiert aus* a notabilibus. c) *Am Rand:* De fide.

Eadem die veneris examinatus fuit per d. Dolensem episcopum, abbates s. Lupi et s. Marie Eboraci commissarios ut supra reverendus pater d. Alanus episcopus Leonensis etatis sue XXVI annorum et ultra testis citatus, productus, receptus et iuratus deponit, ut sequitur.

Super primo articulo interrogatus dicit se nichil scire.

Super 2. articulo interrogatus dicit, quod audivit, quod fuit cubicularius, sed an per pecunias vel non, nescit, et quod regebat papam Bonifacium, audivit et per eius media dabat beneficia, ut audivit, an per pecunias, nescit, sed audivit ab Alamannis, quod pecunie Alamannie exhauriebantur pro beneficiis et reputat famam esse publicam in Alamannia, quod beneficia reddebantur pro pecuniis.

Super III. articulo interrogatus dicit se nichil scire.

Super IIII. idem.

Super quinto articulo interrogatus deponit publicam famam laborare in Bononia super contentis in articulo, sed an dacie erant ante eum et an gravavit, nescit.

Super VI. articulo nichil scit.

Super VII. articulo interrogatus dicit, quod in divinis officiis fuit multum negligens et remissus et sepissime mittebat missas publicas. De ieiuniis dicit se nescire, quia secreta.

Super octavo articulo interrogatus, an sit oppressor, nescit; dicit, quod valde tardus erat ad tenendum consistoria et tardus ad surgendum de lecto. De aliis nichil scit.

Super nono articulo interrogatus dicit se nichil scire, quod, postquam erat papa, quod cognoscebat uxorem fratris, sed ante, ut audivit a paucis, habuit rem cum ea. De sanctis monialibus et virginibus nichil scit. De sodomia ab aliquibus paucis eciam audivit, quod ante papatum erat diffamatus, et hospes eius dixerat: ‚Et vos Gallici elegistis unum boceronem', et nichil aliud scit.

Super X. articulo interrogatus dicit, quod ad veritatem nichil scit, sed fama publica laborat, ut dicit, super contentis in articulo.

Super XI. articulo interrogatus nichil scit.

Super duodecimo articulo interrogatus dicit: quoad veritatem nichil scit, sed audivit a pluribus, quod articulus est verus in hoc, quod continet, quod conferebatur uni quatuor annorum et a religiosis ordinis et ab aliquibus aliis audivit, quod solvebantur XII vel XIII milia camere apostolice.

Super XIII. articulo interrogatus nichil scit nisi idem, quod audivit a pluribus religiosis ordinis Jerosolomitani.

Super quartodecimo articulo interrogatus nichil scit.

Super quintodecimo articulo interrogatus idem.

Super sextodecimo articulo interrogatus deponit, quod mala sua administracio et crimina sua articulata multum scandalisata fuit ecclesia[a]), tamen, an sit verum, nescit, nisi ut supra dixit.

Super XVIII. articulo interrogatus nichil scit.

Super XIX. articulo interrogatus nichil scit nisi de auditu. Bene tamen dicit, quod multis fuerunt gracie expectative facte de data coronacionis nobilibus et graduatis post recessum suum de Roma et aliis clamantibus de dampnis habitis in Urbe et in via de data VII. Kal. concessit et demum non graduatis et ignobilibus fuit data concessa coronacionis, scit, sed an iste gracie erant vendite, nichil scit nisi de auditu ab aliquibus.

Super XX. articulo interrogatus nichil scit et credit quoad pactum articulum continere mendacium.

Super XXI. articulo interrogatus nichil scit in veritate de mandato, sed bene audivit dici, quod fuit inhibitum registratoribus, quod non darent sumptum de beneficiis vacantibus vel reservatis nisi prius constito, quod esset satisfactum de debitis camere.

Super XXII. articulo interrogatus nichil scit penitus, sed audivit a pluribus, quod obloquebatur de mercatoribus beneficiorum signacionem procurantibus.

Super XXIII. articulo interrogatus dicit, quod ordinatum erat, quod nulla fides daretur supplicacioni nec registraretur, nisi nomen reverendarii[a]) apponeretur, quia per multos seculares et coniugatos sub umbra nove provisionis vel alterius simplicis supplicacionis transibant dispensaciones et alia multa a iure exorbitancia.

Super XXIIII. articulo interrogatus deponit se nichil scire.

Super XXV. articulo interrogatus dicit se nichil scire.

Super XXVI. articulo interrogatus dicit, quod scit papam aliqua beneficia dedisse pluribus, qui super hoc postea litigarunt, sed nescit, quod scienter hoc fecerit. De antedata nichil scit nisi de auditu a paucis, quorum intererat, et precipue fuit informatus de veritate unius antedate pro magistro Dominico Schalensi contra magistrum Johannem Doler; de residuo articuli nichil scit nisi ut suprascriptum est de scandalo ecclesie.

Super XXVII. articulo interrogatus dicit, quod vidit, quod plures electos recusavit, non quia erant indigni nec defectuosi in pecuniis, sed quia aliis perprius providit, et credit, quod providit multis indignis.

a) *So Hs.*

Super XXVIII. articulo interrogatus dicit, quod est verum, quod concilium fuit in Urbe congregatum, prout articulatur. Et ibi factus fuit unus sermo, cuius thema fuit: ‚Ego sum pastor bonus', in quo fuit tractata materia concilii generalis, sed [de] monicione et detestacione criminum nichil scit, et de aliis articulatis nichil scit.

Super XXIX. articulo interrogatus dicit se nescire propter communem famam.

Super XXX. articulo interrogatus nichil scit.

Super aliis articulis non fuit examinatus.

In nomine Domini amen.[a]) Anno a nativitate Domini millesimo quadringentesimo quintodecimo, indictione VIII., die martis vicesima prima mensis Maii examinatus fuit reverendissimus in Christo pater et dominus d. Petrus tituli s. Crisogoni cardinalis Cameracensis communiter dictus per reverendos patres d. Andream electum Posnaniensem, Nicholaum episcopum Merseburgensem et abbatem s. Lupi commissarios, ut supra, testis citatus, receptus et iuratus deponit, ut sequitur.

Et primo interrogatus de regimine in iuventute sua dicit, quod audivit, quod erat mali regiminis, et quod tempore, quo fuit cardinalis, audivit ab eo, quod iactabat se de inobedienciis multis factis pape, ita quod modicum curabat de preceptis apostolicis, ut ex verbis suis poterat apparere, quia iactabat se tenuisse episcopatum Bononiensem contra voluntatem pape.

Item quod acquisivit magnum thezaurum per symoniam tempore, quo fuit cubicularius d. Bonifacii et quod per pecunias fuerat factus cardinalis, audivit ipsum fuisse diffamatum publice et notorie.

Item audivit, quod per tyrannidem rexit clerum et populum Bononiensem, imponendo eis dacias gabellas[b]) et quod de hoc erat publice diffamatus, et dicit, quod in Brabancia et Leodio et aliis locis vicinis imponebat super clerum imposiciones, exactiones graves et dabat medietatem dominis temporalibus, ut cogerent clerum ad dandum sibi aliam medietatem. Et quod fuit exortum grave et magnum scandalum in partibus illis et in Alemannia in tantum, quod clerus de Leodio impedivit recessionem ipsius testis deponentis in dicta civitate, quamvis esset legatus sedis apostolice.

Item de contemptu divinorum dicit, quod audivit: erat publice diffamatus, quod paucam reverenciam habuit circa divina officia, et in officio dicendo erat negligens.

a) *Am Rand:* VII. testis. b) *So Hs.*

Item super pertinacia scimatis dicit et ponit ipsum fore fautorem scismatis tam ex gestis ante concilium Romanum, quam in ipso concilio. Et postea eciam in isto concilio Constanciensi, quia ante concilium Romanum scripsit cum cardinali Saluciarum et camerario de Avinione ipse idem testis sibi, quod faceret concilium in loco decenti et convenienti ad tractandum ea, que essent pro bono et reformacione ecclesie, et per bullam responsivam constat eum habuisse intencionem mutandi protunc.

Item in concilio Romano quasi nichil tractatum fuit de unione, licet fuerit monitus per d. cardinales eciam in scriptis per cedulam, quod intenderet circa materiam unionis et reformacionem, quod, licet post aliquod tempus concesserit se facere velle, difficulter tamen et cum quadam displicencia concessit.

Item certos d. cardinales deputavit, qui viderent modum, qualiter se posset acquitare de concilio Pisano, faciendo aliquam reformacionem in concilio Romano, ut per hoc amplius non astringeretur ad celebrandum aliud concilium, qui omnes concorditer hoc reprobarunt, ut constat per cedulam, quam sibi Rome tradiderunt super hoc. Item quod est publica vox et fama, quod Parisius tenuit modos, quibus presens concilium impediretur et prelati retardarentur ad veniendum. Item quod hic in isto concilio Constanciensi impedivit libertatem concilii et maxime circa illos, quos sciebat affectatos ad materiam unionis, nam ipsi testi deponenti prohibitum fuit, quod non loqueretur sine voluntate ipsius Johannis, prohibendo eciam generaliter, quod nullus cardinalis loqueretur in publicum nisi deliberacione prius habita cum ipso et aliis cardinalibus super illis, de quibus vellet loqui. Et quia ipse testis deponens loquebatur, quod papa subicebatur concilio generali, maxime in factis fidei, prohibuit magistris in theologia, ne amplius ad domum suam venirent, nisi soliti essent ibi venire, quando tractabatur de facto fidei. Eciam deponit, quod, quando dictus testis deponens et aliqui alii cardinales tractabant de materia procuratorii et super aliis multis articulis, qui erant utiles ad unionem, dixit ei[a]), quod erat proctunc infirmus et quod non poterat intendere, sed die veneris sequenti immediate intenderet, et die iovis precedenti dictam diem veneris recessit. Et quod recessus suus de ista civitate Constanciensi fuit scandalosus et turbativus, in quantum in se fuit, effectum concilii.

a) *Hs* eum.

Item interrogatus super symonia deponit, quod est notorie publice diffamatus, et quod de ecclesia Cameracensi est publica vox et fama, quod ipse habuit magnas pecunias, puta ut diceatur XX[m] et ultra et hoc credit.

Item super incorrigibilitate deponit, quod sepe verbo et scriptis r d. cardinales fuit monitus, ut corrigeret se a symonia et a alo suo regimine; eciam fuit presens, quando fuit monitus per nbassiatores regis Francie et prelatorum et legatorum[a]) universitis Parisiensis. Sed nichilominus semper in sua malicia duravit c se correxit.

Item quod est publicum et notorium, quod propter suum alum regimen collegium cardinalium et universalis ecclesia avissime fuit scandalisata.

In nomine Domini Amen. Anno a nativitate eiusdem millemo quadringentesimo quintodecimo, indictione VIII., mensis Maii e lune XX., pontificatus d. Johannis pape XXIII. anno quinto verendissimus in Christo pater d. Johannes episcopus Ostiensis[b]) rdinalis Vivariensis vulgariter nuncupatus examinatus fuit per verendos patres Antonium episcopum Concordiensem et Thomam batem s. Marie extra muros Eboraci ac Willelmum Maligeneri[a]) uditorem s. palacii apostolici causarum commissarios etc. testis tatus, productus, admissus et iuratus deposuit, ut sequitur.

Et primo super primo articulo interrogatus respondet se ichil scire.

Super 2. articulo interrogatus dicit se audivisse, prout in ticulo continetur.

Super IIII. articulo interrogatus dicit se audivisse a pluribus, t in articulo continetur.

Super V. articulo interrogatus respondet se audivisse a multis, um erat Bononie.

Super sexto articulo interrogatus dicit se, dum erat in Bononia mporibus mortis d. Alexandri, ab aliquibus audivisse et credit se udivisse ab aliquibus personis notabilibus, qui de ista materia ebebant scire et eciam hic in Constancia, similiter eciam et a milibus personis eciam, quod medicus d. Alexandri post mortem ius moriebatur infra pauco dies et modo in articulo expresso.

Super VII. articulo interrogatus dicit se scire, quod super remissis non faciebat illa, que debebat facere Romanus pontifex, e quibus pro maiori parte erat in curia publica vox et fama.

a) *So Hs.* b) *Am Rand:* V. testis.

Super octavo articulo interrogatus refert se ad famam publicam et vulgarem.

Super nono articulo interrogatus respondet se nichil scire, prout audivit ab aliquibus.

Super decimo articulo interrogatus deponit, quod est super contentis in articulo publica vox et fama.

Super XI. articulo interrogatus dicit se nichil scire.

Super duodecimo, terciodecimo et quartodecimo necnon quintodecimo et sextodecimo articulis interrogatus dicit d. cardinalis testis se credere ipsos esse veros, et hoc audivit a magistro Rodi, priore et procuratore dicti ordinis et instetit erga papam de revocando illa, que erant male facta in premissis.

Super XVII. articulo credit articulum esse verum.

Super XVIII. articulo dicit, quod ipse loquens multociens in principio sui pontificatus ammonuit et rogavit, quod se talem exemplarem exhiberet, quod non esset in scandalum populo christiano et quod oportebat ipsum plus facere bene quam alii sui predecessores propter vitam suam preteriti temporis, quod ipse confitebatur et regraciabatur sepe et sepius. Postea idem testis tam Bononie quam Florencie et Rome monuit et rogavit, quod a malis abstineret, presertim in provisionibus per eum faciendis. Et aliquando plures simul eidem sibi supplicarunt et dixerunt eciam ipso teste audiente. Tandem vero Bononie, postquam redierat de Laude[a]), sex vel septem ex d. cardinalibus super hoc per eum deputati comissarii rogaverunt et consuluerunt et monuerunt, quod inantea abstineret a corruptelis et malis provisionibus prelaturarum et beneficiorum et tradiderunt in scriptis querelas et infamias et modum, quem debebat tenere in suo regimine, quam scripturam aliis presentibus sibi tradidit dictus testis.

Super XIX. articulo deponit se publice audivisse in curia et refert se ad ea, que publice dicebantur et dicuntur in eadem curia. De bulla dicit eciam idem testis, quod illa bulla fuit Rome affixa valvis et similis fuit portata per d. Pisanum cardinalem Parisius. De aliis refert se ad famam publicam.

Super XX. articulo interrogatus dicit talia non vidisse, prout in articulo narrantur, sed audivit multa mala et symonias comitti per sibi assistentes et hoc reputabatur publicum et notorium per totam curiam Romanam.

Super XXI. articulo dicit se nichil scire.

a) *So Hs.*

Super XXII. articulo refert se ad famam.

Super XXIII. articulo dicit, quod bene vidit supplicaciones signatas cum nominibus propriis porrigencium eas tam referendariorum quam cubiculariorum et secretariorum. De aliis nescit.

Super XXIIII. articulo dicit, quod de scriptoria bullarum et penitenciarie credit eum aliquando fecisse, prout in articulo continetur.

Super XXV. articulo dicit se nichil scire nisi per famam publicam.

Super XXVI. articulo, super XXVII. articulo dicit se nichil scire nisi per famam publicam.

Super XXVIII. articulo dicit, quod in publicis sermonibus factis fuit pluries honeste monitus per verba generalia; de correctione se refert ad famam publicam.

Super XXIX. articulo dicit se nescire in specie.

Super XXX. articulo dicit se de hoc nichil scire, sed bene audivit multa scandala orta esse per totam christianitatem per modos, quos tenuerunt sui nuncii cruciatam predicantes et abutentes potestatibus et clavibus ad questum in scandalum maximum fidelium et illusionem animarum et hoc audivit ipse testis a fide dignis personis.

Super XXXI. articulo dicit idem, quod in precedenti.

Super XXXII. articulo refert se ad deposita per eum.

Super XXXIII. articulo dicit, quod fuit presens, dum dicta requisicio et exhortacio fuit facta, licet non recordetur formaliter de verbis ibi dictis, sed scit, quod concordat articulus in substancia.

Super XXXIIII. articulo dicit, quod de hoc est fama publica in curia et alibi, ubi in locis in Ytalia fuit.

Super XXXV. articulo dicit idem, quod in proximo precedenti.

Super XXXVI. articulo, super XXXVII. articulo dicit, quod de gabellis et aliis alienacionibus credit, de aliis audivit per famam publicam ita esse.

Super XXXVIII. articulo dicit se nichil scire, licet multi hoc dicant.

Super XXXIX. articulo dicit papam esse diffamatum per loca Italie, per que testis transivit, de scandalosa administracione, vita et dilapidacione, sed in specie agnovit pauca de predictis.

Super XL. articulo idem ut supra dicit.

Super XLI. articulo dicit de censu Montispessulani vendito verum esse, prout audivit a fidedignis. De aliis nescit.

Super XLII. articulo dicit de hoc esse famam, sed in specie nescit nisi de bonis tituli ecclesie Tusculane, prout audivit a d. cardinali Tusculano.

Super XLIII. articulo et XLIIII. articulo nichil scit.

Super XLV. articulo dicit se nichil scire nisi de collegio Gregoriano. in quo ipse testis habitabat. et audivit a scolaribus dicti collegii. quod ipsum destruxerat quasi totum.

Super XLVI. articulo dicit se nichil scire.

Super XLVII. articulo audivit a doctoribus Bononiensibus esse verum. de quo ipse testis papam corripuit.

Super XLVIII. articulo audivit esse famam.

Super XLIX. articulo dicit esse notorium, quod propter eius malam vitam et regimen tota universalis ecclesia scandalisatur in ipsum.

Super L. articulo dicit verum esse. quod ipso teste presente ipse rex supplicavit pape de concilio et pro scandalo sedando. quod erat in ecclesia propter scisma et pro reformacione ecclesie pacificande tam in capite quam in membris. Dicit eciam idem testis. quod verum est. quod propriis expensis fecit bullas fieri et misit quasi ad omnes partes mundi.

Super LI. articulo super hoc refert se ad bullas super hoc factas.

Super LII. et LIII. articulis dicit se nichil scire.

Super LIIII. articulo dicit articulum esse verum, quia presens fuit; vidit et audivit et eciam ipsemet papa illa die et hora celebravit missam.

Super LV. articulo dicit esse verum et sic audivit.

Super LVI., LVII., LVIII., LIX. dicit, quod recessus suus de Constancia et progressus ulterior fuit et est notorius et quod ea die, qua recessit. rex Romanorum ad procuracionem ipsius testis venit ad papam existentem in lecto et teste presente, d. cardinale s. Marci ac d. Nicolao de Robertis et multis aliis promisit et obtulit ipsi pape omnem securitatem pro se et suis in personis et bonis. quam ipse vellet petere et pro toto tempore ante renunciacionem et post, et quod non volebat, quod sibi contingeret sicut pape Celestino contigit, qui post renunciacionem fuit incarceratus et quod ipse d. rex imputaret sibi ad magnam confusionem. si ipsi pape aliquid sinistri contingeret, supplicans, quod[a]) talem falsum timorem deponeret et papa respondit. quod erat contentus de securitatibus. que viderentur ipsi testi, et nichilominus infra paucas horas post recessit.

Super LX. articulo, super LXI. et LXII. articulis respondit et dicit. quod verum est illos nuncios missos esse et eciam reversos

a) *Hs folgt* per.

retulisse. quasi ut in articulo continetur. ad quam nunciorum relacionem se refert.

Super LXIII. articulo dicit. quod verum est. quod episcopus Saresbiriensis fecit multa bona monita in sua prima ranga (?) suadendo sibi reformacionem et correctionem morum et regiminis. Postea vero quadam alia vice cum deputatis nacionum ab eo peciit aliqua ad unionem consequendam utilia et necessaria. ut decebant. Ipse papa moleste ferens aliqua verba eius respondit ei cum iniuria.

Super LXIIII. articulo refert se ad famam et ad superius per eum deposita.

Super LXV. articulo respondet. ut ad proximum.

Super LXVI. articulo dicit se nichil scire.

Super LXVII. articulo refert se ad superius per eum deposita.

Eadem die lune reverendissimus in Christo pater et dominus Jordanus episcopus Albanensis cardinalis de Ursinis comuniter nuncupatus per commissarios proxime prescriptos testis citatus. productus. receptus et iuratus deponit. ut sequitur.

Super primo articulo interrogatus dicit. quod audivit ab aliquibus. quod fuit male indolis. inverecundus et mendax.

Super 2. articulo interrogatus dicit secundam partem articuli fore veram. prout publica vox et fama laborat.

Super III. articulo interrogatus dicit se nichil scire.

Super IIII. articulo interrogatus dicit se nichil scire.

Super quinto interrogatus dicit articulum fore verum, prout a pluribus comuniter audivit.

Super sexto articulo interrogatus dicit se nichil scire.

Super VII. articulo interrogatus dicit, quod divina officia contempsit et officium pastorale non debite in divinorum administracione exercuit nec in missis et alias ceremonias papales amisit. Interrogatus de causa sciencie. quia fuit in curia et in premissis eum interesse non vidit nisi aliquando.

Super octavo articulo interrogatus dicit. quod fuit in multis causis oppressor iusticie. causam sciencie reddens. quia papa super oppressione huiusmodi sibimet testi fecit plura mandata et aliis contra iusticiam in causis sibi commissis tam super imposicione silencii quam aliis et per hoc scandalisabat ecclesiam.

Super nono articulo interrogatus dicit. quod audivit. quod fuit incontinens. luxuriosus et incontinentis vite.

Super X. articulo deponit articulum esse verum et notorium in Romana curia. prout in articulo continetur.

Super XI. articulo interrogatus dicit: quoad ecclesias Bononienses nichil scit. Super aliis beneficiis et maxime in regnis Ungarie dicit articulum esse verum.

Super duodecimo articulo, tredecimo, quartodecimo, quintodecimo et XVI. articulis interrogatus dicit se audivisse, prout in articulis continetur et precipue a partibus.

Super XVII. articulo interrogatus dicit articulum esse verum, prout rei evidencia denarrat.

Super XVIII. articulo interrogatus dicit se audivisse a pluribus cardinalibus, quod eum super premissis monuerunt. Et aliquando hic ipsemet testis cum aliquibus d. cardinalibus rogaverunt eum, quod a premissis se abstineret.

Super XIX. articulo dicit, quod audivit, quod est publicum et notorium in Romana curia, quod date coronacionis et priores date vendebantur per eum.

Super XX. articulo interrogatus dicit articulum esse verum, quod papa mandavit secretariis suis, quod non restituerent supplicaciones signatas de beneficiis reservatis, nisi prius partes solverent medietatem valoris expressi in supplicacionibus signatis et hoc scivit, quia ita contigit in personam cuiusdam familiaris sui et de pluribus aliis eciam publice audivit.

Super XXI. articulo interrogatus dicit se nichil scire.

Super XXII. articulo interrogatus dicit idem.

Super XXIII. articulo interrogatus dicit se audivisse ab aliquibus referendariis, quod supplicaciones super beneficiis pape non porrigerent, nisi essent certi de taxa beneficii, quia alias oporteret eos de propria bursa solvere.

Super XXIIII. articulo interrogatus dicit articulum esse verum et notorium in curia, et hoc contigit ipsi testi in beneficio s. Antonii de Florencia.

Super XXV. articulo interrogatus dicit articulum esse verum, ut audivit, et eciam audivit in curia Romana publice.

Super XXVI. articulo deponit, ut fecit in precedenti immediate articulo.

Super XXVII. articulo interrogatus dicit in quam pluribus personis articulum fuisse et esse verum, causam sciencie reddens, quia sic sepe vidit et audivit.

Super XXVIII. articulo interrogatus dicit ipse testis, quod, postquam ad curiam venit, publice audivit, prout in articulo continetur.

Super XXIX. articulo interrogatus dicit ipse testis, quod per diversas provincias fuerunt missi multi ad predicandum crucem contra regem Ladislaum, qui habuerunt magnas facultates in absolvendo in foro penitenciali. Et quia dicti missi predictas facultates nimium excesserunt, tota ecclesia fuit notorie scandalisata eciam persona d. Johannis pape, quia predicta sciebat et tollerabat.

Super XXX et XXXI. articulis interrogatus dicit, quod audivit, quod dictus Nicolaus in illis partibus fecit[a]) peiora, que potuit, et hoc pro pecuniis; quas facultates habuit, ignorat, sed quando fuit reversus papa, tractabat eum amicabiliter ut prius.

Super XXXII. articulo audivit in curia articulum esse verum.

Super XXXIII. articulo interrogatus audivit per multos articulum esse verum, qui erant in curia et fuerant presentes, quia tunc ipse testis erat absens.

Super XXXIIII. articulo interrogatus dicit articulum esse verum quoad secundam sui partem.

Super XXXV. articulo interrogatus dicit articulum esse verum in Romana curia.

Super XXXVI. articulo interrogatus dicit, quod articulus est verus de imposicionibus gabellarum, angariarum, oppressionum et dilapidacionum rerum ecclesie Romane et impignoracione, quia sic vidit et audivit. De ceteris nichil scit, ut dicit, quia non erat presens.

Super XXXVII. articulo interrogatus dicit, quod propter invasionem Urbis et recessum contigerunt ea, que in articulo continentur, ut audivit publice.

Super XXXVIII. articulo dicit se nichil scire.

Super XXXIX. articulo interrogatus dicit articulum esse verum quoad malam administracionem in spiritualibus et temporalibus, et quoad incontinenciam vite et de hiis est publice diffamatus.

Super XL. articulo interrogatus dicit articulum esse verum de depositis per eum.

Super XLI. articulo interrogatus dicit idem quoad primam partem, audivit esse verum.

Super XLII. articulo interrogatus deponit ipse testis articulum esse verum in Roma et in partibus circumvicinis et alias, prout in quadam cedula manu sua scripta et eciam eadem michi notorie tradita, cuius tenor talis est.

Tenor cedule per reverendissimum patrem Jordanum cardinalem de Ursinis exhibite talis est:

a) *Hs* fuit.

Alienavit in Constancia cuidam monacho Minutulo suo familiari molendinum archiepiscopatus Neapolitani.

Alienavit de mandato suo. et ex sua commissione d. Bartholomeus quasi omnes possessiones et feuda rustica. que habet Romana ecclesia in Campania. et ita audivit ab illis. qui noviter venerunt de partibus illis.

Alienavit in Roma primo castrum Fraschati Jaccobo de Columpna. quod est ecclesie Lateranensis.

Item castrum civitatis Lavinie. quod est monasterii s. Laurencii extra muros Urbis.

Item castrum Quitelle. quod est monasterii s. Pauli extra muros Urbis. et multa alia castra et loca dicti monasterii. que perprius erant alienata et invalida. ipse confirmavit occupantibus supplendo defectus. et sic validavit adeo. quod potest dici de novo alienasse. Et sunt castra Monticellorum. castrum Montis Albani et castrum Podii.

Item eodem modo noviter confirmavit et roboravit alienacionem factam de duobus castris s. Anastasii extra muros Urbis. videlicet castrum Nenii Genserani.

Item possessiones quasdam monasterii s. Alexii de Urbe sitas in Viterbio. facta vendicione nomine camere apostolice ad valorem II milium florenorum et plus.

Item alienavit unam notabilem domum positam in Urbe. que erat basilice s. Petri.

Item alienavit terras et castra monasterii Sarsensis.

Item alienavit civitatem Castellanam. que est Romane ecclesie. quod fuit et est magna causa turbacionis Urbis et tocius patrie.

Item alienavit Tertaglie civitatem Tuscanellam. castrum Canini Triptarum et Gradoli.

Item alienavit unum castrum civitatis Tudertini episcopatus. quod vocatur Lafracca de Lobestorio.

Item alienavit castrum Radicophini. quod est Romane ecclesie.

Item alienavit unum castrum inhabitatum. quod est episcopatus Sabinensis.

Item alienavit prope Viterbium cuidam stipendiario unum publicum membrum prioratus Pisani ordinis s. Johannis Iherosolimitani.[a])

a) *Anfang des Blattes. Zunächst steht aber gestrichen:* Parisiensis publice et pulcherrime proponebat et ipsum inter alia hortabantur et requirebant, ut ab illis iniquis questibus et symonia in curia exerceri solita manum traheret, et breviter hiis minime acquiescens uno verbo concludendo in hiis peior quam ante factus fuit usque ad dictum ipsius clandestinum recessum ab hoc loco.

Item in patrimonio, in ducatu et Marchia in Campania alienavit multas civitates et castra Romane ecclesie inimicis ecclesie Romane et coram aliis adeo, quod in partibus illis modice terre remanserunt immediate gubernate per ecclesiam et hoc sive per alienaciones novas factas per eum, sive per confirmacionem ablatarum alias factarum per suos predecessores, a quibus occupantes ceciderant propter eorum rebelliones. Persone autem, quibus fuerunt facte dicte concessiones, fuerunt rex Ladislaus, Babtista de Sabellis, Jo. de Columpna et nepos prefectus de Vico, Paulus de Ursinis, Fforcia Ceccolinus de Perusio comes Urbini, d. Maletesta de Pinsauro[a]), d. Lodovicus de Melioratis, Ugulinus de Ffulgineo.

Item concessit Florentinis, quod possint imponere clero sibi subiecto flor. LXXX M, propter quod clerus est destructus, et ipse habuit partem.

Item alienavit quedam castra comitatus Bononiensis, que sunt Romane ecclesie.

Item audio, quod alienavit alia bona et possessiones Romane ecclesie in comitatu Venusino.

Item audio, quod alienavit multa bona et possessiones ecclesie Bononiensis et unum puteum pro sale fiendo abbacie s. Columbe Placentine diocesis valoris tricentorum in anno.

Super XLIIII. articulo obmisso XLIII. ex causa idem testis devote producens dicit idem se scire, quod monasterium s. Alexii de Urbe fuit traditum cuidam bastardo filio Baptiste de Sabellis etatis quinque aut sex annorum, ut ipse testis credit, qui non erat monachus, pro quo, ut ipse testis audivit, solvit centum rubra grani.

Super XLV. articulo interrogatus dicit articulum esse verum, prout in cedula super XLII. articulo data continetur.

Super XLVI. articulo interrogatus deponit ipse, quod contentas decimas in ipso articulo ipse papa tenet pro se, eciam antequam esset papa, set in Bononia legatus.

Super XLVII. articulo dicit articulum esse verum, quia publice audivit a doctoribus et scolaribus Bononiensibus et est publicum in civitate Bononiensi.

Super XLVIII. articulo interrogatus deposuit se audivisse articulum continere veritatem quoad clerum urbis Romane, patrimonium b. Petri, civitatum Florentinensis, Senarum, Bononiensis et tocius Tuscie. De aliis partibus et terris dicit se nichil scire.

a) *So Hs.*

Super XLIX. articulo interrogatus dicit articulum esse verum de depositis per eum.

Super L. articulo interrogatus dicit articulum esse verum quoad partem, que tangit generale.

Super LI. articulo interrogatus deponit ut in proximo precedenti.

Super LII. articulo interrogatus dicit articulum esse verum et notorium.

Super LIII. articulo dicit se audivisse a duobus notabilibus viris hic in Constancia, ea, que in articulo continentur, esse vera.

Super LIIII. articulo dicit articulum fore verum, publicum et notorium.

Super LV. articulo idem, sc. quod est verus articulus, quia fuit presens in dicta requisicione et ita vidit et audivit.

Super LVI. articulo dicit se nichil scire.

Super LVII. articulo dicit articulum fore verum quoad exortacionem d. regis; quo vero ad oblacionem uberiorem salvi conductus reicit se audivisse tunc a rege velle dare salvum conductum secundum deliberacionem concilii generalis, secundum quam volebat intelligi suum salvum conductum.

Item dicit se audivisse a papa se nolle recedere, sed velle omnia adimplere, que promisit, vovit et iuravit, et hoc dixit publice in multitudine copiosa notabilium personarum et specialiter in presencia dictorum cardinalium et plurium prelatorum quasi ad numerum centum personarum.

Super LVIII. articulo deponit articulum esse verum quoad recessum pape et scandalum tocius concilii et ita esse publicum et notorium.

Super LIX. articulo deponit articulum esse verum, prout constat ipsi testi per duo brevia ipsis cardinalibus per ipsum papam, quod irent ad eum, de aliis officialibus et curthesanis audivit, quod per cedulam valvis affixam super hiis hoc eis mandavit.

Super LX. articulo deponit articulum esse verum, prout per litteras per ipsum d. papam d. cardinalibus missas constat ipsi testi. De voluntate vero eundi versus Burgundiam audivit dici.

Super LXI. articulo dicit articulum esse verum, prout ab ipsis ambasiatoribus audivit.

Super LXII. articulo dicit articulum fore verum quoad recessum et responsum non datum, prout audivit ab ipsis oratoribus, et quod continuavit symonias ut prius nec se correxit, prout comuniter audivit.

Super LXIII. articulo dicit, quod presens fuit, quando episcopus Saresberiensis in suo adventu cum aliis ambassiatoribus regis Anglie collacionem publice fecit, in qua exhortatus fuit, ut in articulo continetur.

Super LXIIII. articulo deponit, quod est peccator et notorius scandalisator ecclesie universalis.

Super LXV. articulo dicit articulum esse verum de depositis superius per eum.

Super LXVI. dicit se nichil scire.

Super ultimo articulo dicit articulum esse verum in Romana curia et ubicumque fuerit de depositis per eum.

Attestaciones sive dicta testium in causa inquisicionis per s. concilium contra Johannem papam XXIII. facte super materia articulorum per promotores et instigatores contra eum datorum.

Anno, indictione et pontificatus quibus supra, die vero iovis XVI. dicti m. Maii examinatus fuit per reverendissimum patrem d. Jordanum cardinalem de Ursinis et reverendos patres Nicolaum episcopum Merseburgensem, Andream electum Posnaniensem et abbatem s. Lupi comissarios ad hoc a s. synodo specialiter deputatos reverendus pater d. Hermannus Dwerg sedis apostolice notarius testis ad instanciam magistrorum Henrici de Piro licenciati in decretis et Johannis de Scribanis de Placencia promotorum predictorum s. synodi et procuratorum super articulis datis citatus, productus, receptus, admissus et iuratus, qui quidem testis per dictos comissarios summarie super materia articulorum datorum in forma, que sequitur, examinatus deposuit per omnia, ut infra continetur.

Et primo dictus testis per ipsos comissarios super symonia per dictum d. Johannem XXIII. ante papatum comissa diligenter examinatus dixit . . .[1])

Eadem[a]) die hora tercia post prandium examinatus fuit per reverendos patres d. Johannem Lichefeldensem, Anthonium Concordiensem et Andream electum Posnaniensem ab hac s. synodo ad hoc deputatos venerabilis et circumspectus vir d. Johannes Basyer litterarum apostolicarum corrector etatis sue XLV annorum et ultra, ut asseruit, testis[b]) ad instanciam promotorum

a) *Im Rand:* Secundus testis. b) *Im Rand:* Nomen testis Johannes Basyer litterarum apostolicarum corrector.

[1]) *Folgt f. 370—371r Wiederholung der f. 354—355r schon verzeichneten Aussage des Dwerg (B); große Partien ganz gleichlautend; in anderen stärkere Varianten.*

predictorum citatus et per eos productus, qui receptus, admissus et iuratus deposuit medio suo iuramento, ut sequitur, ad quemlibet articulum respondendo.

Et primo super primo articulo interrogatus respondet se nichil scire de contentis in articulo.

Item super secundo, tercio, quarto, quinto, sexto et septimo articulis idem testis interrogatus deposuit se nichil scire de contentis in articulis.

Item super octavo articulo idem testis examinatus respondit se sepius venisse ad palacium et interrogasse pro domino nostro papa et dicebatur sibi, quod horis insolitis semper erat in lecto.

Item super nono articulo respondit se ab una levi persona audivisse semel et non pluries papam esse diffamatum in incestu comisso cum uxore fratris sui, sed de virginibus et monialibus nichil scit et audivit ab aliquibus, quod super vicio zodomitico fuerat diffamatus.

Item super decimo articulo . . . deposuit, quod comuniter dicitur, quod ipse est diffamatus de contentis in articulo.

Item super undecimo articulo . . . dicit se nichil scire.

Item super duodecimo articulo . . . dicit, quod audivit collacionem esse factam, sed de pecuniis nescit, nisi quantum audivit a priore Rodi.

Item super XIII. articulo . . . dicit se nichil scire.

Item super XIIII. articulo . . . deponit, quod credit firmiter vidisse litteras.

Item super XV., XVI. et XVII. articulis . . . deposuit se nichil scire de contentis in illis articulis.

Item super XVIII. articulo . . . deposuit et dixit se audivisse a d. Vivariensi et s. Marci cardinalibus, quod ipsi corripuissent papam de contentis in articulo, sc. super malo regimine suo.

Item super XIX. articulo . . . respondit, quod post monicionem, de qua super in proximo articulo fit mencio, contulit et dedit datam coronacionis et audivit, quod pro pecuniis.

Item super XX. articulo . . . dicit, quod nescit aliquid, quod fecit prosenetas ad dandum beneficia pro pecuniis. Semel tamen prohibuit servitoribus et cubiculariis suis, quod non reciperent pecunias.

Item super XXI. articulo . . . dicit, quod de reservatis retinebat litteras, quousque sibi fuerat satisfactum de pecuniis promissis.

Item super XXII. articulo . . . deposuit, quod mercatores cicius faciebant expedire supplicaciones quam alii. Interrogatus, quare

facilius faciebant expedire, dixit, quia mercatores habebant pecunias in cambiis eorum pro vacantibus.

Item super XXIII. articulo . . . deposuit, quod prohibuit, quod non presentaretur sibi supplicacio per aliquem, nisi esset per aliquem ad hoc deputatum signata; causam dicit, quia presentabantur sibi sub nomine novarum provisionum alie supplicaciones non signande.

Item super XXIIII. et XXV. articulis . . . deposuit se nichil scire.

Item super XXVI. articulo . . . deposuit se audivisse articulum esse verum.

Item super XXVII. articulo . . . respondit, quod audivi, quod fuit verum de aliquibus.

Item super XXVIII. articulo . . . respondit, quod audivit et fuit presens, quando legati regis Francie, prelatorum et universitatis proposuerunt coram papa publice, quod abstineret a symonia et aliis, de quibus curia diffamata erat, et quoad secundam partem dicit verum esse articulum.

Item super XXIX. et XXX. articulis . . . respondit nichil scire.

Item super XXXI. et XXXII. articulis . . . dicit se nichil scire nisi de depositis in et super XXVIII. articulo.

Item super XXXIII. articulo dicit articulum esse verum, quia interfuit.

Item super XXXIIII. articulo . . . deposuit, quod non audivit, quod emendaverit se.

Item super XXXV. articulo . . . referebat se ad deposita per eum super aliis articulis.

Item super XXXVI. articulo . . . deposuit, quod audivit, quod bona collegii Gregoriani mobilia et immobilia alienavit.

Item super XXXVII. articulo . . . dicit nichil scire.

Item super XXXVIII. et XXXIX. articulis . . . dicit, quod nescit aliud, quam deposuit in precedentibus articulis.

Item super XLI. articulo . . . deposuit, quod nescit nisi de alienacione de duabus marcis auri, que debebantur camere apostolice per cives de villa Montispessulani singulis annis.

Item super XLII., XLIII. et XLIIII. articulis idem testis interrogatus respondit se de contentis in articulis nichil scire.

Item super XLV. articulo . . . deponit, quod nescit, nisi quod dixit de alienacione collegii Gregoriani.

Item super XLVI. et XLVII. articulis . . . dixit se nichil scire.

Item super XLVIII. articulo . . . deposuit, quod audivit ab aliquibus doctoribus, quod ipsi de stipendiis eorum non solvebantur. Aliud nescit de contentis in articulo.

Item super XLIX. articulo . . . respondit se nichil scire.

Super L. articulo . . . refert se ad supra per eum dicta.

Item super LI. et LII. articulis . . . deposuit se nichil scire de contentis in illis articulis. Item super LIII. articulo . . . respondit, quod audivit, quod dedit anticipacionem date aliquibus contra ius quesitum partibus.

Item super LIIII. articulo . . . respondit, quod audivit articulum et in eo contenta esse vera.

Item super LV. articulo respondit articulum esse verum, quando fuit presens, quando legit.

Item super LVII. articulo . . . deposuit, quod super contentis in articulo est publica vox et fama.

Item super LVIII. articulo . . . deposuit, respondit, quod credit articulum esse verum, quia ita audivit a notabilibus personis.

Item super LVI.[a]) . . . deposuit ut ad proximum articulum, esse verum, quia fuit presens.

Item super LIX. articulo . . . deposuit, quod nichil scit, nisi quod vidit copiam unius cedule, per quam mandabatur omnibus officialibus, quod infra terminum VI dierum ipsum accederent et audivit postmodum, quod erat publica vox et fama.

Item super LX. articulo . . . deposuit se audivisse contenta in articulo esse vera.

Item super LXI. articulo . . . respondit contenta in articulo se audivisse dici[b]) esse vera et credit, quod sint vera.

Item super LXII. articulo . . . deposuit de auditu ut supra.

Item super LXIII. articulo . . . dixit nichil scire.

Item super LXIIII. articulo . . . deposuit se nichil scire.

Item super LXV. . . . et super LXVI., LXVII. idem testis examinatus refert se ad superius per ipsum dicta.

Item super LXVIII. . . . respondit nichil sibi constare nec audivit.

Item super LVIIII. articulo respondit, quod credit articulum esse verum.

Item super LXX. articulo . . . deposuit, quod audivit a d. papa, sic videlicet, quod monebat omnes [ut] seclusis quibuscumque favoribus ad reformacionem ecclesie intenderent eciam contra se et suos et quod nullum propter hoc haberet ingratum.

a) *So die Reihenfolge.* b) *Hs folgt* quod.

Item super LXXI. . . . credit articulum esse verum, quia audivit ab ipsomet.

Super generalibus generaliter et bene respondit. Et fuit ei iniunctum eciam, ut fuit moris.

Die veneris XVII. dicti m. Maii ante prandium constitutus (?) in palacio episcopali Constanciensi mag. Henricus de Piro promotor etc. et reproduxit reverendum patrem d. Hermannum Dwerg prothonotarium, testem heri per reverendos patres d. Nicolaum episcopum Merseburgensem, Andream electum Poznaniensem et abbatem s. Lupi commissarios examinatum ad repetendum et reexaminandum, qui eodem promotore instante de novo receptus et repetitus et reexaminatus per rev. patres d. Stephanum Dolensem, Nicolaum Merseburgensem, Antonium Concordiensem episcopos et commissarios medio suo iuramento prestitit, repeciit omnia dicta et deposita heri per eum et dixit ea esse vera, prout descripta sunt et ea dixisse semotis odio, timore, favore etc.

Eadem die examinatus fuit per reverendos patres d. Stephanum Dolensem, Nicolaum Merseburgensem, Anthonium Concordiensem episcopos et comissarios ab hac s. synodo ad hoc deputatos venerabilis vir magister Petrus Negrandi baccalarius in decretis, litterarum apostolicarum scriptor, archidiaconus Briocensis in ecclesia Pictaviensi et eiusdem diocesis oriundus etatis sue XL annorum vel circa testis citatus, productus, receptus et iuratus deponit medio suo iuramento, ut sequitur, ad quemlibet articulum respondendo.

Et primo idem testis super primo, secundo, tercio, quarto diligenter examinatus dicit se nichil scire.

Item super quinto articulo dicit de contentis in articulo fuisse et esse publicam vocem et famam ac publicum et notorium per totam civitatem Bononiensem quasi penes quoscumque ibidem habitantes, et hoc ante electionem suam ad papatum, et plus et forcius quam ante et durius, et breviter de omnibus et singulis vel quasi partis[a]) recipiebatur, ut publice et notorie dicebatur.

Item super sexto articulo . . . dicit se tantum scire, quod in Bononia audivit ab aliquibus, quorum nomina ignorat, quod dicebatur, quod ipse fuit in causa mortis d. Alexandri. Interrogatus, quo tempore, dicit, quod post mortem Alexandri et assumpcionem ad papatum d. Jo. Alias dicit se non scire.

a) *So Hs.*

Item super septimo articulo . . . nichil scit, nisi quod bene vidit sepius in magnis festis et solempnitatibus, quod paratum erat pro eo, sed non veniebat, et hoc est notorium et publicum; scit eciam, quod missas publicas cottidianas raro audiebat. Deposuit eciam, dum ille misse celebrarentur, dicebat, quod erat in lecto, et super hiis scandalizabantur cardinales et tota curia et murmurabatur. Hoc eciam dixit publicum et notorium.

Item super octavo articulo . . . respondit, quod vita sua fuit habita et reputata mala et scandalizabat ecclesiam in multis et hoc est notorium in Roma, in Bononia et quam in pluribus aliis locis et a pluribus vocabatur dyabolus.

Item super nono articulo . . . idem testis dicit ab aliquibus audivisse in Florencia, dum ibi erat papa, quod habuerat rem carnaliter cum uxore fratris, non tamen dicebant illi, qui referebant hoc sibi, se scire, sed audivisse. Dicit insuper sepius, quod mulieres erant in domo pape et eas aliquociens vidit, et dum cardinales veniebant, non intrabant, sed recedebant. Dicit tamen idem testis, quod mulieres dicebantur esse de parentela pape. Audivit eciam ab aliquibus, paucis tamen, quod audiverant, quod ipse papa de sodomia increpabatur.

Item super decimo articulo . . . dicit, quod sepius audivit, quod beneficia et dignitates ecclesiasticas conferebat mediantibus pactis per intermedias personas, aliquando per mercatores, aliquando per ecclesiasticos. Sed utrum papa sciebat, nescit, sed dicebatur comuniter, quod sic. Et fama publica et notorium reputabatur, quod plus offerenti conferebat et aliquando, postquam uni mediante pecunia contulerat, conferebat demum et alteri mediante pecunia ampliori et priores non restituit, nec habebat respectum ad merita personarum. Et in specie deposuit, quod, dum pro abbacia Melugdensi venisset unus ad curiam, Petrus Bardella mercator Florentinus dicit testi presente procuratore d. Bituricensis, qui sibi super hoc scripserat, quod, quia monasterium erat taxatum ad CCC flor. de camera, quod oportebat, quod ipse haberet totam predictam taxam, cuius tamen media pars debebat esse cardinalibus. Et quia idem mercator senciit, quod erant apportata scuta, voluit ea habere, dicens, quod hoc esset de mandato pape. Utrum ita fuerit, nescit, sed hoc scit, quod fuerint soluta et tradita illa CCC scuta dicto mercatori, et ita oportuit ante pronunciacionem provisionis, et demum oportuit satisfacere cardinalibus de sua parte collegii ultra summam. Deposuit eciam dictus testis, quod pro monasterio Aniane ordinis s. Benedicti

Nemausensis diocesis, ut credit, quod erat in taxa octingentorum florenorum, fuerunt persoluti per manus Eidwardi de Riciis mercatoris Florentini mille floreni pape mediante uno cardinale, ut audivit aperte a mercatore et a cardinale, cuius cardinalis nomen exprimere noluit. Dicit eciam, quod ultra predictam summam oportuit solvere debitum collegii cardinalium. Et ultra deposuit, quod quasi in omnibus aliis dignitatibus oportuit sic fieri, et de hoc laborat publica vox et fama.

Item super undecimo articulo . . . respondit se audivisse in Bononia, quod omnia beneficia comunitatis Bononiensis dedit laicis et aliis indignis. Nomina beneficiorum et personarum ignorat.

Item super duodecimo articulo . . . deposuit se audivisse a pluribus eiusdem ordinis et specialiter a d. priore et cancellario eiusdem ordinis, prout in ipso articulo continetur.

Item super XIIII. articulo dicit se nichil scire.

Item super XV. et XVI. dicit nichil scire.

Item super XVII. articulo . . . respondit: articulum credit verum, prout stat, iuxta superius deposita et testificata.

Item super XVIII. articulo . . . nescit, quod per cardinales fuerit requisitus vel monitus, quia non fuit presens, sed scit, quod ab aliquibus cardinalibus audivit, quod sibi fuerat ex parte cardinalium supplicatum, quod a talibus mercanciis et vendicionibus spiritualium cessare dignaretur; quid vero papa responderit, ignorat.

Item super XIX. articulo . . . dicit se audivisse, quod pluribus aliis quam familiariis dedit datam coronacionis pro pecuniis.

Item super XX. articulo . . . deponit fuisse et esse publicum et famosum in tota Romana curia, prout in articulo continetur.

Item super XXI. articulo . . . deposuit articulum in sui principio veritatem continere, quia expertus est in propria persona, et hoc reputat notorium; sed quod litigantes perdiderint beneficia sua propter hoc, nescit.

Item super XXII. articulo . . . dicit se a pluribus et diversis audivisse, prout in articulo continetur.

Item super XXIII. articulo . . . deposuit primam partem articuli esse notoriam et ultra hoc deposuit, quod audivit a pluribus secretariis et referendariis, quod oportebat, si faciebant signare aliquam supplicacionem de vacantibus, quod de vacancia valoris positi in supplicacione non habito respectu ad taxam oportebat partem vel secretarium vel referendarium respondere.

et hoc scit, quia sepius multas fecit signari supplicaciones pro amicis, et ita sibi dicebatur per referendarios oportere fieri. Et de hoc dicit, quod sit publica vox et fama et notorium esse.

Item super XXIIII. articulo . . . respondit nichil scire.

Item super XXV. articulo . . . dicit, quod de contentis in eo fama publica laborat, sed utrum omnes pecunie ad manus pape venerunt, ignorat.

Item super XXVI. articulo . . . dicit, quod nichil scit nisi de auditu; dicit tamen se a pluribus audivisse.

Item super XXVII. articulo . . . deposuit, quod pluries vidit, electos dignos iudicio suo sine examinacione et cause cognicione repellebat, eciam licet taxam debitam solvere volebant, et aliis, aliquando dignis, aliquando indignis, affectione persone vel pecunie, ut credit, conferebat; de translacione aliquorum ipsis invitis nichil scit.

Item super XXVIII. articulo . . . deposuit audivisse sepius sermones in presencia pape, detestando symoniam, non tamen specifice personam pape nominando. De aliis dicit se nichil scire.

Item super XXIX. articulo . . . respondit nichil scire nec quod secretarii aliud receperunt de indulgenciis nisi debitum suum.

Item super XXX. et XXXI. articulis . . . respondit se nichil scire.

Item super XXXII. articulo . . . refert se ad deposita per eum supra.

Item super XXXIII. articulo . . . dicit articulum et in eo contenta esse vera; reddens causam sciencie dicit se fuisse presentem, quando sic nominatus fuit, ut in articulo continetur et respondit propterea, quod credebat habere bonos officiarios.

Item super XXXIIII. articulo . . . dicit, quod non constat sibi de emendacione sua nec audivit eum emendatum, sed audivit a pluribus, quod factus fuit et est deterioratus, et est fama comunis.

Item super XXXV. articulo . . . refert se ad ea, que deposuit.

Item super XXXVI. articulo . . . deposuit se audivisse a pluribus et diversis, sicut in articulo continetur; semel tamen audivit a papa, quod oporebat eum facere aliqua propter stipendiatos ad manutenendum terras ecclesie.

Item super XXXVII. articulo . . . deposuit, quod audivit, quod propter capcionem Urbis accurrerunt ea, que in articulo continentur.

Item super XXXVIII. articulo . . . deposuit se nichil scire de contentis in eo, nisi quod audivit de combustione palacii Avinionensis facta per nepotem pape. Sed utrum de consensu et voluntate pape fuerit, ignorat.

Item super XXXIX. articulo . . . deposuit se audivisse primam partem articuli, sc. de mala et pessima administracione spiritualium et temporalium; non tamen audivit universaliter, quod omnia mala fecerit; sed de alia parte eiusdem articuli refert se ad supra deposita.

Item super XL. articulo . . . refert se ad supra per eum deposita.

Item super XLI. articulo . . . deposuit, quod audivit, prout in articulo continetur, a pluribus, et specialiter audivit a Petro Giraudi . . . quod papa sibi concesserat duas marchas auri, quas annuatim cives Montispessulanenses debebant ecclesie Romane et concessit sibi et uni suo filio ad vitam eorum et ipse Petrus sibi testi dixit, quod constiterat plus quam quingentos florenos auri. Et deposuit idem testis se audivisse a quodam alio nomine Johanne Girey, quod papa eidem concesserat eciam easdem duas marchas. Et propter hoc ipsi Johannes et Petrus litigabant in Romana curia super eisdem duabus marcis, et hoc scit, quia vidit, et quod finaliter Petrus victoriam obtinuit, et dum credidit, quod cives sibi solverent illas duas marchas, se opposuerunt, et dixit idem Petrus eidem testi, quod papa revocavit dictam alienacionem ad eorum suggestionem. Idem tamen Petrus, ut ipse testis dixit, laborabat, quod contractus suus remaneret validus vel quod papa sibi restitueret pecunias; sed quid factum sit, nescit; an ista sint publica et notoria, nescit, quia non audivit nisi a dicto Petro et ab illo Gary, prout supra.

Item super XLII. articulo . . . deposuit, quod nichil scit de veritate, sed sepius audivit a multis notabilibus ecclesiasticis viris et ab aliis habitatoribus Urbis et super hoc laborabat in Urbe publica vox et fama.

Item super XLIII. articulo . . . deposuit, quod nichil scit.

Item super XLIIII. articulo . . . deposuit, quod nichil scit de contentis in articulo.

Item super XLV. articulo . . . deposuit articulum esse publicum et notorium, quia audivit a multis civibus Bononiensibus et scolaribus notabilibus et istas dilapidaciones tam ecclesie s. Petronii et fabrice quam collegii Gregoriani, fecit ante et in papatu suo.

Item super XLVI. articulo . . . deposuit se nichil scire.

Item super XLVII. articulo . . . deposuit . . . publicam vocem et famam et notorium; interrogatus dixit se audivisse a pluribus doctoribus, scolaribus et pluribus civibus.

Item super XLVIII. articulo . . . deposuit super oneribus in Urbe et Bononia: refert se ad superius per eum deposita: deposuit eciam: super clerum sibi et ecclesie servientem exegit pecunias multas et specialiter a scriptoribus litterarum apostolicarum quatuor milia ducatorum, quorum testis presens solvit partem pro rata sua. Deponit eciam, quod regi Francie dedit per bullam, eciam postquam hic venit, imposiciones super totum clerum regni et eciam eidem alias dederat, postquam fuit papa, et super predictis laborat fama publica et reputat notorium.

Item super XLIX. articulo . . . refert se ad supra per eum deposita.

Item super L. articulo . . . deposuit, quod sepius audivit, quod imperator supplicavit domino nostro in Lauda . . . et super hoc in eodem loco publica vox et fama laborabat.

Item super LI. articulo . . . deposuit, quod nichil scit nisi quod fuit concilium hic assignatum . . .

Item super LII. articulo . . . dixit, quod non cognovit, quod papa emendaret se, sed audivit, quod continuavit semper, prout ante.

Item super LIII. articulo . . . deposuit, quod refert se ad bullam, quia vidit et audivit et est publicum et notorium.

Item super LIIII. articulo . . . respondit articulum esse verum.

Item super LV. articulo . . . deposuit, quod scandalose recessit et ut creditur dolose, ut impediret unionem et super hoc fama publica laborat.

Item super LVI. articulo . . . respondit, quod contenta in articulo audivit a pluribus notabilibus, qui fuerunt presentes et sepius, et super hoc publica vox laborat.

Item super LVII. articulo . . . deposuit, quod audivit, quod clandestine de nocte in habitu dissimulato et induenti laycali recessit, ut ponitur in articulo et dicit, quod de hoc est fama publica et notorium propter eius recessum totum concilium et ecclesia Dei fuerunt scandalizate.

Item super LVIII. articulo . . . deposuit, quod mandavit officiariis curie, presertim scriptoribus litterarum apostolicarum, quorum presens testis est unus; interrogatus, quomodo hoc sciat, respondit, quod audivit a rescribendario, cui fuit mandatum per papam, quod ipsi et alii scriptores recederent, et audivit a multis quod hoc fecit causa dissolvendi concilium; de aliis . . . dicit se nichil scire.

Item super LIX. articulo . . . deposuit, quod nichil scit nisi
e auditu a pluribus notabilibus; de transformacione habita tamen
ichil dicit audivisse.

Item super LX. articulo . . . dicit nichil scire nisi ex auditu;
cit tamen, quod recessit de Brisaco non data responsione am-
assiatoribus concilii, licet promisisset, et scit ambassiatores de
ecessu isto multum esse turbatos.

Item super LXI. articulo . . . deposuit et refert se ad ea, que
icit in proximo supradicto articulo.

Item super LXII. articulo . . . deposuit se nichil scire.

Item super LXIII. articulo . . . refert se ad superius per
um dicta.

Item super LXIIII. et aliis articulis omnibus dempto ultimo,
ui est de resurrectione mortuorum, refert se ad superius per
um dicta.

Item super articulo LXVIII. fidem tangente, sc. resurrexi-
nem mortuorum negantem etc. idem testis interrogatus dicit se
enitus nichil scire.

Super generalibus generaliter et bene respondit, et fuit ei
iunctum, ut fuit et est moris.

Eadem die[a]) examinatus fuit per reverendos patres d. Jaco-
um episcopum Tervisinum, Thomam abbatem monasterii b. Marie
xtra muros Ebraci et Guillelmum Malegeneris utriusque iuris
octorem s. palacii apostolici causarum auditorem commissarios . . .
enerabilis et circumspectus vir d. (Cunczo de Zcwola[b]) s. palacii
postolici causarum auditor etatis XXXV annorum vel circa . . .
eposuit medio suo iuramento per omnia, ut infra continetur.

Et primo super primo articulo . . . deposuit, quod a tempore
. Alexandri pape V. novit eum et audivit, quod semper fuit repu-
atus pro tali, ut articulus dicit; nichil scit nisi de auditu ante
lud tempus.

Item super secundo, tercio et quarto dicit nichil sibi constare.

Item super quinto articulo . . . deposuit, quod a tempore, quo
ovit eum et quo fuit papa, dicit esse vera contenta in articulo,
uia fuit in Roma et in Bononia et vidit et audivit, quod fuit
iffamatus de contentis in articulo.

Item super sexto articulo . . . deposuit, quod post mortem
. Alexandri fuit publica vox et fama; . . . de vera sciencia
amen nichil scit.

a) *Am Rand:* Quartus testis. b) *Am Rand:* Cunczo de Zwola auditor.

Item super septimo articulo . . . deposuit. quod audivit bene. quod procurasset pecuniis et omnibus modis. quibus potuit, ut eligeretur in summum pontificem et quod d. Augustensis et d. de Zallanco practicasset et hoc non aliter nec alio modo scit. et quod neglexit divina officia costat sibi. quia multociens d. cardinales et alii prelati expectabant eum. quod non venit et aliquando tarde et horis indebitis et missis et vesperis interesse non curavit et de horis. quod audivit. quod non dixit. et si dixit. quod ea dixit . . .[a]) et de illis esse publicam vocem et famam.

Item super octavo articulo . . . deposuit articulum et in eo contenta esse vera et de eo esse publicam vocem et famam in curia et extra.

Item super nono articulo . . . deposuit, de contento in articulo esse publicam vocem et famam et vidit duas pulchras. quarum una erat uxor fratris sui. intrare cameram suam in dominica de passione Domini in Roma per palacium.

Item super X. articulo . . . deposuit articulum esse verum et specialiter de graciis expectativis dixit se exposuisse pro pluribus pecunias pro eisdem. pro aliqua XII. pro aliis XVI et pro aliqua XX d. episcopo Vulterano. De vacantibus dicit. quod canonice pro d. Ratzcone amico suo impetravit prepositurам Olomucensem. solvit annatam et canonice fuit assecutus. et demum pecunia recepta eandem prepositurам cum canonicatu et prebenda anticipando datam dedit Wentzslao Tyem prothonotario suo. Item dicit. quod symoniam exercuit erga Pragensem et Olomucensem ecclesias in providendo eisdem et in multis aliis. de quibus esset longum enarrare et generaliter nullus poterat expediri sine pecuniis.

Item super XI. articulo . . . deposuit. quod articulus continet veritatem secundum publicam famam laborantem super hoc.

Item super XII. articulo . . . et XIII. deposuit, quod isti articuli continent veritatem. prout habuit ex auditu aliorum.

Item [super] XIIII. et XV. et XVI. articulis dicit nichil sibi constare.

Item super XVII. articulo dicit de depositis per eum duntaxat.

Item super XVIII. articulo . . , dicit. quod audivit ab aliquibus de d. cardinalibus ita esse . . .

Item super XIX. articulo . . . dicit articulum esse verum. prout supra deposuit.

Item super XX. articulo . . . dicit articulum esse verum iuxta superius per eum deposita et maxime de episcopo Vulterano.

a) *Folgt unverständlich* scincupando.

Item super XXI. articulo . . . respondit articulum esse verum. uia vidit multociens in causis in rota commissis perdi propter efectum litterarum.

Item super XXII. articulo . . . deposuit, quod audivit de meratoribus, et constat sibi de Vulterano, de quo eciam fuit pubca vox etc.

Item super XXIII. articulo . . . dicit articulum esse verum e beneficiis vacantibus.

Item super XXIIII. articulo dicit articulum esse verum et pecificando dixit, quod d. Johanni de Bononia, cuius beneficium ontulit per liberam resignacionem, qui nondum resignavit.

Item super XXV. articulo . . . deposuit articulum esse verum.

Item super XXVI. . . . dicit articulum esse verum, prout supra eposuit.

Item super XXVII. articulo . . . iterum dixit articulum esse erum, prout supra deposuit de ecclesia Pragensi et Olomucensi.

Item super XXVIII. articulo . . . dicit articulum et in eo ontenta esse vera, quia fuit presens in concilio Romano et ciam in sermonibus et audivit.

Item super XXIX. articulo . . . de indulgenciis et absolucinibus in articulo mortis et de pena et a culpa dicit articulum sse verum, quia non fuit necesse ire ad papam, sed solum ad ecretarios et solvere illis et statim fuit expeditus.

Item super XXX., XXXI. articulis et XXXII. dicit, quod ichil scit.

Item super XXXIII. dicit articulum esse verum; reddendo acionem dixit, quod fuit presens in camera et in sermonibus et ı omnibus.

Item super XXXIIII. dixit articulum esse verum, quia vidit, uod postea peiora fecit quam antea.

Item super XXXV. . . . dicit articulum esse verum iuxta eposita.

Item super XXXVI. . . . dicit articulum esse verum, quia fuit ı Roma et vidit preterquam de tractatu Florentinorum de Bononia t de obligacionibus et alienacionibus nescit nisi de publica fama.

Item super XXXVII . . . dixit articulum esse verum, quia per e est tunc multis rebus spoliatus.

Item super XXXVIII. . . . deposuit, quod nichil sibi constat.

Item super XXXIX. articulo . . . dicit, quod de illis male minitravit, de quibus deposuit et quod dilapidavit bona etc. et alias

articulum esse verum preterquam de beneficiis, homicidii, fratrum interempcione, de quibus dicit sibi non constare nisi per famam.

Item super XL. articulo . . . dicit articulum esse verum de depositis.

Item super XLI. articulo . . . dicit, quod nichil scit.

Item super XLII. articulo dicit sibi nichil constare nisi per publicam famam laborantem de hoc.

Item super XLIII. articulo . . . dicit nichil sibi constare.

Item super XLIIII. articulo . . . dicit, quod non constat sibi nisi ex fama laborante super hoc.

Item super XLV. articulo . . . dicit articulum esse verum et notorium ibi in Bononia.

Item super XLVI. articulo . . . dicit nichil sibi constare.

Item super XLVII. . . . dicit articulum esse verum et publicum et notorium.

Item super XLVIII. articulo . . . dicit articulum esse verum et specialiter dixit, quod ipsum taliavit et eum detinuit, ut sibi solveret, et est publica vox et fama.

Item super XLIX. }
Item super L. } dicit articulum esse verum.

Item super LI. et LII. dixit articulos esse veros, prout supra deposuit.

Item super LIII. articulo . . . dixit articulum esse verum, quia audivit.

Item super LIIII. . . . dixit articulum esse verum et notorium.

Item super LV., LVI., LVII. et LVIII. examinatus omnes esse veros et notorios.

Item super LIX. dicit articulum verum.

Item super LX. dicit eum esse verum per famam.

Item super LXI. articulum dixit esse verum ex fama publica.

Item LXII. articulum dixit esse verum ex publica voce et fama.

Item LXIII. articulum dicit esse verum ex fama.

Item super LXIIII. . . . dicit articulum esse verum, prout ex superius depositis per eum apparere potest.

Item super LXV. articulo . . . dicit articulum esse verum.

Item super LXVI. articulo . . . dicit prius super illo se deposuisse.

Item super LXVII. articulo . . . dixit articulum esse verum de depositis per eum.

Super generalibus generaliter et bene respondit. Et fuit ei iniunctum etc., ut fuit et est moris.

Eadem die[a]) examinatus fuit per reverendos patres et dominos Johannem Lichtfeldensem ac Jacobum episcopum Tervisinum, Thomam abbatem monasterii b. Marie extra muros Ebraci et Guillelmum Maligeneris utriusque iuris doctorem s. palacii apostolici causarum auditorem honorabilis et circumspectus vir d. Johannes prepositus Quinqueecclesiensis etatis sue XL annorum vel circiter. . . . qui per omnia deposuit, ut infra continetur.

Et primo super primo articulo . . . dicit, quod non cognovit eum in iuventute; sic de secundo eciam nichil scit nisi de fama.

Item super tercio et quarto articulo nichil scit.

Item super quinto articulo nichil scit nisi de fama.

Item super sexto articulo nichil scit.

Item super septimo articulo . . . dicit articulum esse verum, salvo quod nescit, si officium dixit vel ieiunavit.

Item super octavo articulo de viciis dicit articulum esse verum ex fama; sed de aliis ex scitu.

Item super nono articulo . . . dicit articulum esse verum ex fama.

Item super decimo articulo . . . respondit eum ut plurimum fuisse verum.

Item super undecimo articulo . . . dicit nichil sibi constare.

Item super duodecimo articulo dicit, quod audivit sic dici in curia.

Item super XIII. et XIIII. dicit, quod nichil sibi constat.

Item super XV., XVI. et XVII. et XVIII. . . . dicit nichil sibi constare.

Item super XIX. articulo . . . dicit articulum esse verum ex fama.

Item super XX. . . . dicit articulum esse verum.

Item super XXI. articulo . . . dicit articulum esse verum.

Item super XXII. articulo . . . dicit, quod non constat sibi nisi de fama.

Item super XXIII. articulo . . . dicit articulum esse verum.

Item super XXIIII. articulo dicit nichil sibi constare.

Item super XXV. articulo . . . respondit articulum esse verum quoad beneficia; sed de sacramentis nescit.

Item super XXVI. articulo . . . } dicit articulum esse verum
Item super XXVII. articulo . . . } et notoriam.

Item super XXVIII. articulo . . . dicit articulum esse verum, quia fuit presens in monicionibus.

a) *Am Rand*: Quintus testis.

Item super XXIX. articulo . . . dicit de consecracionibus ecclesiarum et episcoporum et altarium non constat sibi, sed de aliis dicit articulum esse verum.

Item super XXX. articulo dicit, quod constat sibi, quando[a]) missus fuit, sed quid fecerit, ignorat.

Item super XXXI., XXXII. articulis . . . nichil scit.

Item super XXXIII., XXXIIII et XXXV. articulis . . . respondit articulos et in eis contenta esse vera.

Item super XXXVI. articulo . . . dicit de oppressionibus, inpigneracionibus, ypothecis et alienacionibus articulum esse verum, sed de tractatu de alienacione Bononiensis civitatis et de prodicione Urbis et patrimonii ecclesie non constat sibi; tamen de multis interfectis, captis, spoliatis et male tractatis propter fugam suam sibi constat.

Item super XXXVII. articulo dicit articulum esse verum.

Item super XXXVIII. . . . deposuit nichil sibi constare.

Item super XXXIX. . . . respondit articulum esse verum, salvo de homicidio, de veneficio et fratrum interempcione et carnis vicia colendo nescit.

Item super XL dicit articulum esse verum iuxta deposita per eum.

Item super XLI. articulo . . . dicit nichil sibi constare.

Item super XLII. et XLIII. articulis . . . respondit articulos esse verissimos quoad omnes partes eorum.

Item super XLIIII. articulo . . . dicit, quod constat sibi, quod dedit filio Baptiste; sed nescit, an vendidit, et de capite s. Johannis non constat sibi.

Item super XLV. articulo . . . dicit eum esse verum, quia audivit multos querulantes de hoc; sed de fabrica ecclesie s. Petronii Bononiensis non constat sibi. Et de collegio Gregoriano audivit a multis.

Item super XLVI. articulo . . . dicit nichil sibi constare.

Item super XLVII. articulo . . . dicit articulum esse verum.

Item super XLVIII. articulo . . . respondit de imposicione taliarum ecclesiarum et prelatorum dicit esse verum, quia importabiles tales talias imposuit eciam solvendas dominis et comunitatibus secularibus, maxime in Florencia, de quo sibi constat, quia pauperes clerici Florentinenses venerunt ad ipsum testem conquerentes sibi de hoc, quomodo papa Johannes, si bene recordatur, L milia florenorum super clerum Florentinum et terrarum

a) S. ??.

ad Florenciam spectencium imposuit, quam summam Florentinis promisit a clero exigendam. Sed de regno Francie, comitatu Sabaudie necnon de comunitate Senarum, cum quibus dicitur in precio participasse, sibi non constat.

Item super XLIX. articulo . . . dicit articulum esse verum.

Item super L. articulo . . . respondit, quod de indictione concilii generalis constat sibi, sed de aliis . . . ignorat.

Item super LI. articulo . . . respondit, quod constat sibi de electione loci, quia fuit presens, sed de aliis nichil sibi constat.

Item super LIII.[a]) articulo . . . respondit: non constat sibi, nisi quantum hic ab aliquibus audivit.

Item super LII.[a]) articulo . . . respondit: non constat sibi ex certitudine nisi ex fama.

Item super LIIII. et LV. ac LVI. articulis . . . dixit articulos esse veros.

Item super LVII. articulo . . . respondit, quod non constat sibi nisi ex fama publica.

Item super LVIII., LIX., LX., LXI. et LXII. articulis . . . dicit . . . in eis contenta esse vera.

Item super LXIII. articulo . . . dicit, quod nichil constat sibi nisi ex auditu.

Item super LXIIII. articulo . . . dicit articulum esse verum ex fama.

Item super LXV. articulo dicit articulum esse verum, sicut stat.

Itum super LXVI. . . . dicit articulum verum de fama publica.

Item super LXVII. articulo . . . dicit articulum esse de publica fama.

Item super LXVIII. articulo . . . respondit se audivisse pluries dici, quod non crederet vitam post hanc vitam neque resurrectionem mortuorum, ymo quod nullus Neapolitanus crederet; aliud nescit de contentis in illo articulo.

Super generalibus generaliter respondit. Et fuit ei iniunctum etc., ut fuit et est moris.

Die sabbati XVIII. dicti mensis Maii[b]) examinatus fuit per reverendos patres d. Johannem episcopum Lichtfeldensem, Thomam abbatem monasterii b. Marie extra muros Ebraci et Johannem de Thomariis s. palacii apostolici causarum auditoris comissarios ab hac s. synodo ad hoc deputatos venerabilis et circumspectus vir d. Petrus Nardi dicti palacii apostolici causarum auditor[c])

a) *So die Reihenfolge.* b) *Am Rand:* Sextus testis. c) *Am Rand:* P. Nardi auditor.

XLII annorum vel ultra testis citatus, productus, admissus et iuratus, qui deposuit, ut infra continetur.

Et primo super primo articulo . . . dixit nichil scire.

Item super secundo articulo quoad primam partem quoad promocionem ad cubiculariatum nichil scit; quoad secundam partem secundi et ad tercium et ad quartum articulum de publica voce et fama et comuni reputacione et quod dicebatur publice et notorie, quod pro cardinalatu solvebat XX milia ducatorum.

Item super quinto articulo . . . respondit, quod tempore legacionis sue et tempore, quo ipse fuit in Bononia in studio vidit aliquos cives in exilium mitti; de imposicione novarum gabellarum de auditu.

Item super sexto articulo . . . deposuit se nichil scire.

Item super septimo articulo . . . deposuit: credit, quod fuerit modicum devotus circa divina officia et talis publice reputatur.

Item super octavo . . . respondit, quod propter symoniam et alia carnalia desideria et dormicionem suam scandalizata fuit ecclesia et christi fideles suos mores cognoscentes.

Item super nono articulo . . . dixit nichil scire.

Item super decimo articulo . . . respondit, quod . . . est publica vox et fama . . .

Item super XI. et XII. et XIII. et XIIII. et XV. et XVI. et XVII. articulis . . . dixit nichil scire . . .

Item super XVIII. articulo . . . deposuit, quod credit, quia audivit a d. cardinalibus.

Item super XIX.[a]) articulo . . . respondit, quod credit ex auditu, et quod est et tunc fuit publica vox et fama.

Item super XX. articulo . . . deposuit, quod credit articulum esse verum, quia audivit in curia a multis et quod est publica vox et fama.

Item super XXI. . . . respondit, quod audivit in curia, quod multe littere remanserunt in bullaria et in registro propter impotenciam soiucionis.

Item super XXII. et XXIII. articulis . . . dixit nichil scire.

Item super XXIIII. . . . deposuit, quod esset publica vox et fama in curia Romana.

Item super XXV. articulo . . . dixit articulum esse verum presupposito articulo proximo precedenti.

a) *Hs* XVII.

Item super XXVI. articulo . . . respondit, quod dicitur publice et notorie, quod per pecunias dederit et perpluribus vicibus repetitis, et per anticipacionem date . . . et quod indignos promoverit. Hoc est publicum et notorium, et ecclesiam Dei scandalizabat.

Item super XXVII. articulo . . . dicit, quod credit verum de auditu et quod palam et publice dicitur.

Item super XXVIII. articulo . . . respondit se nichil scire.

Item super XXIX. . . . dicit, quod audivit publice in Romana curia: quod misit Nicolaum de Pistorio ad Alamanniam cum potestate faciendi contenta in articulo ad finem, ut pecunias extorqueret.

Item super XXX. et XXXI. articulis . . . respondit nichil scire nisi quod dixit in proximo articulo supradicto.

Item super XXXII. articulo . . . dicit, quod est publica vox et fama in curia . . .

Item super XXXIII. articulo . . . respondit articulum esse verum: reddendo racionem dicit, quod ipse testis met erat presens et audivit.

Item super XXXIIII. articulo . . . dicit nichil scire nisi de fama publica.

Item super XXXV. articulo . . . dicit ipsum esse infamatum in omnibus locis, in quibus fuit in Romana curia et extra.

Item super XXXVI. . . . respondit, quod novas gabellas induxerit, dicit verum esse, quia sic vidit exigi et solvi et Romanos depauperavit, quantum potuit, et quod male rexerit in Urbe et sine iusticia in scandalum plurimorum, sibi constat, et quod rex intraverit Urbem propter negligenciam provisionis sue et facile consenserit in occupacione predicta, saltem permissive, quia non permisit Romanos ire ad defensam murorum, sicut moris erat, et quod dimiserit populum Romanum et curiales suos, est publicum, verum et notorium, qui postmodum fuerunt propter premissum recessum spoliati omnibus bonis et rebus eorum: sed de aliis . . . nichil scit.

Item super XXXVII. articulo . . . dicit . . . in eo contenta esse vera.

Item super XXXVIII. articulo . . . dicit se nichil scire.

Item super XXXIX. articulo . . . dicit, quod de contentis in articulo est publica vox et fama et pro tali reputatur palam publice et notorie.

Item super XL. articulo . . . dicit articulum iuxte deposita parcium esse publicam famam et vocem.

Item super XLI. articulo . . . respondit se nichil scire . . .

Item super XLII. articulo respondit, quod unam domum basilice s. Petri de Urbe, que domus fuerat ad anniversarium relicta diem, que licet alienari non posset ex disposicione testatoris, nichilominus d. Johannes papa predictus concessit Lello de Cappeciis sub certo annuo censu perpetuo possidendam in magnum dampnum dicte basilice ac scandalum tam cleriorum quam secularium personarum. Item quod dedit castrum Frascati ecclesie s. Johanni Lateranensis Johanni de Columpna et eciam castrum civitatis Lavinie, quod est monasterii s. Laurencii extra muros Urbis titulo donacionis gratuite perpetuo possidendum in diminucionem divini cultus, dampnum ecclesie et monasteriorum predictorum et scandalum plurimorum et alia plura alienavit ab aliis ecclesiis, secundum quod audivit.

Item super XLIII. articulo . . . dicit articulum esse verum; sed quod divisit in duas partes et dedit dominis de Ursinis et de Columpna cardinalibus concessit in commendam, ignorat.

Item super XLIIII. articulo . . . respondit, quod verum est de monasterio s. Sabe, quod dedit in commendam d. Nicolao de Ursinis. Et quod monasterium s. Alexii dedit in commendam bastardo Baptiste de Sabellis, dicebatur palam, publice et notorie in diminucionem divini cultus et scandalum plurimorum. Et quod unus civis Romanus nomine Eustachius, quia dixerit, quod d. Jo. predictus voluerat vendere caput Johannis Baptiste Florentinis, fuit captus et positus ad torturam et redemptus pro quingentis ducatis.

Item super XLV. et XLVI. articulis . . . respondit se nichil scire.

Item super XLVII. articulo . . . deposuit, quod tempore legacionis sue in Bononia, quo erat ibidem studens, audivit pluries et plures doctores conquerentes in scolis et extra, quod subtraxit eis sallarium eorum et protestacionem facientes scolaribus, quod nolebant in futurum legere, nisi operaretur, quod eis satisfieret.

Item super XLVIII. articulo . . . dicit se tantum scire, quod in urbe Romana posuit singulis annis quandoque bis, quando semel in anno talias et collectas ecclesiis et eciam secularibus indebitas et inconsuetas, propter quas multi clerici coacti fuerunt non solum calices et argentum vendere, sed eciam de mobilibus alienare in non modicum dampnum predictorum et scandalum plurimorum.

Item super XLIX. articulo . . . respondit, quod credit articulum esse verum.

Item super L. articulo . . . respondit, quod credit esse verum, quia audivit publice dici hic et in Bononia.

Item super LI. articulo . . . dicit, quod verum est, quod elegit civitatem Constanciensem pro concilio; aliud nescit.

Item super LII. articulo . . . respondit, qund audivit in Constancia, quod imposuit silencium pluribus litigantibus.

Item super LIII. articulo . . . deposuit articulum esse verum, quia audivit a d. Jacobo, quando d. Jacobus mandavit auditoribus ex parte pape.

Item super LIIII. articulo . . . respondit articulum esse verum, quia vidit, audivit et presens fuit.

Item super LV. articulo . . . dicit articulum esse verum et quod publicum et notorium est.

Item super LVI. articulo . . . dicit, quod nescit.

Item super LVII. articulo . . . deposuit de auditu, quia audivit a pluribus comuniter dici palam et publice, et quod est publicum et notorium.

Item super LVIII. articulo . . . deposuit articulum esse verum, publicum, notorium et manifestum.

Item super LIX. articulo . . . dicit se tantum scire, quod officiales suos secundum quod sibi fuit relatum a fidedignis personis, revocavit ad se ad finem, secundum quod credit, ut concilium dissolveretur, sicque dicitur, creditur et reputatur publice et notorie.

Item super LX. articulo idem testis . . . respondit, quod . . . est publica vox et fama . . .

Item super LXI. . . . deposuit se tantum scire, quod collegium cardinalium miserunt predictos cardinales et alios oratores ad dictum d. Jo. papam ad monendum et requirendum eum, ut contenta in articulo adimpleret et faceret creditque secundum relata predictorum oratorum, quod dictus d. Jo. papa fuerit per ipsos oratores, ut premittitur, monitus et requisitus sicque dicitur, creditur et tenetur palam, publice, comuniter et notorie.

Item super LXII. articulo . . . dicit tantum scire, quod ipse recessit de dicto castro de Brysach oratoribus concilii ignorantibus, ut ipsi oratores in publico retulerunt, et credit, quod causa dissolvendi concilium et unionem impediendi fecerit.

Item super LXIII. articulo . . . dicit se tantum scire, quod de premissis per eum depositis est incorrigibilis, ut publica fama

laborat. et quod scandalizavit ecclesiam permaxime. et credit. quod propter premissa. que deposuit. reddiderit se indignum papatu. sicque tenetur. creditur. reputatur ab omnibus publice et notorie.

Item super LXV. articulo . . . dicit se tantum scire. quod de depositis per eum in curia et extra in locis. ubi ipse testis fuit. ipse Jo. papa est publice infamatus.

Item super LXVI. . . . dicit se tantum scire. quod de gravibus criminibus est diffamatus et similiter, quod sit dissipator bonorum ecclesiarum et dilapidator notorius. symoniacus et de hoc est publica vox et fama. propter que universalis ecclesia est scandalizata notorie. palam et publice.

Item super LXVII. et ultimo articulo. qui est de articulo fidei de resurrexcione mortuorum . . . dicit se nichil scire.

Item super LXVIII. . . . qui est de fama. respondit, quod articulus est verus iuxta deposita per eum.

Item super LXIX. articulo . . . respondit se nichil scire.

Item super LXX. articulo . . . respondit tantum scire, quod d. Jo. papa predictus in publica sessione in Constancia monuit et mandavit et rogavit omnes et singulos christifideles et presertim in concilio existentes. quod cogitarent et dicerent secundum Deum. rectam conscienciam ea. que viderentur eisdem pro expedicione et extirpacione scismatis et unione s. matris ecclesie apertura ac eciam respicientes universalem statum ecclesie in capite et in membris et reformacione morum libere. eciam si ea, que ipsi dicere vellent. concernerent personam suam. quia illa audivit. vidit illa et presens fuit.

Item super LXXI. articulo . . . dicit tantum sibi constare velle facere et operam dare secundum concilium synodi ad extirpacionem scismatis et unionis s. matris ecclesie. et hic vidit et audivit.

Super generalibus generaliter respondit. Et fuit ei iniunctum. ut fuit est moris.

Eadem die[a]) examinatus fuit frater Gualtherus Grassi decretorum doctor prior Rodi[b]) etatis sue LX annorum per reverendissimum patrem d. cardinalem Ursinensem. Thomam abbatem b. Marie extra muros Ebraci et d. Johannem de Thomariis s. palacii apostolici causarum auditoris commissarios ab hac sancta

a) *Am Rand:* Septimus testis. b) *Am Rand:* Nomen testis d. Gualtherus Grassi prior Rodi.

modo ad hoc deputatos dictus testis citatus, productus, receptus iuratus, qui per omnia deposuit, ut infra continetur.

Et primo super primo, secundo, tercio, quarto et quinto ticulis . . . respondit, quod nichil scit.

Item super sexto articulo . . . respondit se audivisse a notabilibus personis.

Item super septimo articulo . . . respondit, quod audivit a otabilibus viris, sed de vera sciencia nichil scit. Item super gimine papatus dicit articulum continere veritatem, quia multa ala commisit in papatu, et maxime, quia ab ea extorsit sex ilia ducatorum pro quadam revocatoria.

Item super octavo . . . dicit articulum continere veritatem, ia vidit in Bononia plures pauperes non posse expedire gracias, ia petebantur ab eis pecunie ultra debitum et honestatem, ymo divit ab uno cubiculario, qui diu in palacio serviverat, conerendo: Ego nunquam habebo promocionem, quia ego non habeo cunias.

Item super nono . . . dicit articulum esse verum et in Bononia se publicum et notorium et metipse testis audivit talia a fidegnis, quos non audet et veretur deponere.

Item super decimo articulo dicit articulum esse verum et torium, ymo auferebat beneficia hiis, qui tenuerunt ipsa per X annos et erant viri notabiles, virtuosi et bene meriti, et dabat ueris octo annorum, et hoc fecit de preceptoria s. Johannis Senensis Motonensis.

Item . . . super XI. articulo . . . respondit, quod audivit comuiter articulum esse verum et notorium, quia vendidit de patrionio ecclesie Veronensis laicis, deinde revocavit, semper pecuniis ediantibus.

Item super XII. articulo . . . deposuit articulum esse verum, uia vidit per omnia, ut ponitur et palpavit.

Item super XIII. articulo . . . respondit articulum esse verum, uia ipsemet solvit mercatoribus . . .

Item super XIIII. articulo . . . respondit articulum esse verum, uia scit de facto et vidit bullum super hiis, que in articulo connentur salva summa pecunie solute, de qua nichil scit.

Item super XV. articulo . . . dicit articulum esse verum et uper hoc ipsemet movit litem et pendet adhuc in curia.

Item super XVI. articulo . . . deposuit ut ad proximum supraictum est et interrogatus, quomodo scit, quod ad papam misit

pro emenda castellanie. Respondit, quod hoc audivit a procuratore ordinis, qui incidunt testi loquenti, quod petebantur ab ipso sextenti ducati, quia alias totidem solverat et illis solutis papa vellet revocare.

Item super XVII. articulo . . . refert se ad deposita sua supra et dicit articulum esse verum et notorium in partibus.

Item super XVIII. articulo . . . credit articulum esse verum, quia ad eius instanciam et sollicitacionem d. cardinalium Ostiensis et Florentini cum d. papa fuerint locuti intantum, quod ipse d. papa habuit dicere d. Vivariensi: vis tu me heretitare.

Item super XIX. articulo . . . respondit, quod credit articulum esse verum, quia ab omnibus indistincte dicitur.

Item super XX. articulo . . . dicit articulum esse verum ex causis per eum superius dictis et est publicum et notorium.

Item super XXI. articulo . . . dicit, quod audivit indistincte a multis, qui non poterant habere literas nec scriptum ex causa in articulo contenta.

Item super XXII. articulo . . . dicit, quod audivit articulum esse verum a multis, quorum nomina ignorat et ita publicum et notorium esse.

Item super XXIII.[a]) articulo . . . dicit se nichil scire.

Item super XXIIII.[b]) articulo . . . respondit, quod audivit a multis articulum esse verum.

Item super XXV. articulo . . . respondit se nichil scire nec audivisse.

Item super XXVI. articulo . . . respondit articulum esse verum quo ad primam partem, quia audivit a pluribus, cum quibus hoc fuit practicatum. De residuo articuli nichil scit at illo loco et plerumque etc.

Item super XXVII. . . . respondit se nichil scire nisi de auditu a multis.

Item super XXVIII. articulo deponit de convocacione concilii et quod post concilium peiora comisit, sed de correctione in sermone nichil scit.

Item super XXIX. . . . dicit, quod nichil scit.

Item super XXX. articulo et XXXI. dicit se nichil scire.

Item super XXXII. articulo . . . refert se ad superius per eum dicta.

a) *Hs* XIII. b) *Hs* XIIII.

Item super XXXIII. articulo . . . respondit se fuisse presentem in congregacione cleri ecclesie Gallicane et universitatis Parisiensis, ubi super hiis deliberatum fuit et ordinatum de ambassiatoribus mittendis, qui contenta in articulo debebant d. pape nunciare cum intimacione, quod nisi se corrigeret, poneretur remedium.

Nota, quod ille testis non fuit ulterius examinatus.

Octavus testis[a]) Cardinalis Florentinus. Die lune XX. dicti mensis Maii examinatus fuit per reverendos patres d. Stephanum Dolensem, Jacobum Tervisinum episcopos et electum Poznaniensem commissarios a sancta synodo specialiter deputatos reverendissimus in Christo pater et dominus Franciscus cardinalis Florentinus testis ad instanciam promotorum citatus et per eos productus et super articulis per eos datis receptus[b]), admissus et iuratus et summarie super materia eorundem articulorum in forma, que sequitur, examinatus deposuit, ut infra continetur.

Et[c]) primo super notoria symonia ante papatum . . . respondit, quod audivit dici. Interrogatus a quibus dicit a pluribus et hoc tempore Bonifacii. Interrogatus cum quibus et de fama dicit, quod nichil scit. Interrogatus, utrum ad habendum papatum commiserit, dicit, quod nescit, sed audivit, a paucis tamen.

Item[d]) super symonia in papatu . . . respondit, audivit quod sepius et sepius symoniace et mediante pecunia promovit multos ad cathedrales ecclesias, monasteria, dignitates et alia beneficia et dicit et reputatur esse notorium. Interrogatus in specie, quod de multis et inter cetera audivit, quod magister Rodi per se et suos redemit preceptoriam Cipri pro summa octo milium ducatorum, ut sibi retulit procurator ordinis, ut sibi videtur, quam preceptoriam dicebatur in preiudicium ordinis papam contulisse cuidam filio regis Cipri bastardo infanti pro XIIII. milibus ducatorum, prout audivit a fratribus eiusdem ordinis et de multis aliis casibus particularibus. Item interrogatus, utrum promovit indignos, quod sepius et sepius in beneficiis minoribus citra cathedrales et regulares, que solent expediri in consistorio secreto cardinalium, promovebat non attenta qualitate personarum, sed quantitate pecuniarum.

Item[e]) super dilapidacione bonorum ecclesie Romane . . . respondit, quod audivit sepius et sepius et precipue de possessionibus duorum titulorum episcoporum cardinalium scilicet tituli.

a) *Hs* Septimus testis *gestr. Am Rand.* b) *Hs* productus *gestr.* c) *Am Rand:* Super symonia ante papatum. d) *Am Rand:* Super symonia in papatu et promocione notorium indignorum. e) *Am Rand:* Super dilapidacione.

quem habet cardinalis Aniciensis[a]). de alio non recordatur. Eciam audivit. quod castrum Raticoffini. quod non erat in manu ecclesie. sed in manu unius stipendiarii, dedit Senensibus usque ad tempus. tamen et credit. quod de isto. si petiisset. habuisset consensum cardinalium et audivit. quod papa non habuit nisi tria vel quatuor milia ducatorum. Audivit insuper ab abbate de Columba Placentinensis diocesis. quod papa vendidit unum puteum salis valentem. ut dicebat abbas. quingentas libras bolendinorum annuatim, que valent ducentos quinquaginta ducatos. et credit. quod plus vendidisset. si plus ab eo fuisset petitum. Interrogatus. quid papa vendidit in Bononia de bonis ecclesie. respondit. quod nichil scit de tempore sui papatus. Sed audivit ab episcopo predecessore episcopi moderni Bononiensis. quod multa detraxit de episcopatu, quod vix remansit sibi ad vivendum. Et dicit. quod credit. quod notorium sit. quod dilapidavit bona ecclesie Romane et aliarum et credit. quod pro notorio reputatur.

Item super vita sua primo an fuit incontinens. quod se non impedit de istis. Interrogatus an vacabat divinis officiis. respondit. quod aliquando sic aliquando non. tamen audivit ab eo. quod semper fuit diligens audire missam quolibet die. eciam si deberet audire hora valde tarda et quod reputabat. quod, quando audiverat missam vel dixerat. quod nichil mali sibi contingeret et de hoc habuit idem d. testis bonam presumpcionem. Interrogatus de malo regimine temporalium et extorsionibus et exactionibus indebitis a pluribus primo dicit, quod nescit[b]) hoc fuisse factum in Bononia. Ymmo credit, quod Bononiensis plura habuerint lucra quam dampna per eum. Item de Roma nescit, quia erant aliqui potentes, qui eum quasi cogere poterant exactiones facere. quibus facile non audebat resistere. Et quantum ad temporalia credit. quod respectu terrarum ecclesie, que sunt in Italia. recuperandarum ad manus ecclesie fuerit magis utilis quam dampnosus, et quod pauci potuissent hoc facere. quod ipse faciebat. Nec vidit. quod haberet animum dictas terras dandi suis. sed tantum recuperare ad manus ecclesie. Dicit eciam. quod tempore concilii Pysani multa milia ducatorum expendit ad conservandum concilium et cardinales et alios et generaliter. quod quantum ad temporalia fuit magis utilis quam dampnosus.

Item[c]) interrogatus super monicione per collegium cardinalium respondit. quod per cardinales plures simul et per ipsum

a) *So deutlich Hs.* b) *Hs* hoc *gestr. vor* nescit. c) *Am Rand:* Super monicione per collegium cardinalium.

testem seorsum fuit monitus de symonia cavenda. Sed de collegio non recordatur. Item . . . deposuit, quod fuit presens, quando ambassiatores regis, prelatorum Francie, universitatis Parisiensis doluerunt publice de gravaminibus et extorsione pecuniarum, que fiebat per ipsum in regno Francie, ipse tamen negavit.

Item[a]) de maiori continuacione . . . respondit, quod credit, quod non destitit post monicionem factam ut supra.

Item[b]) super facto heresis etc. utrum credit ipsum catholicum et articulos fidei credere et maxime illum carnis resurrexionem et vitam eternam. Dixit, quod credit, quod sic et quod nunquam audivit eum errare in articulis fidei nisi nunc, quod audivit sibi fuisse oppositum. Sed pridie, cum esset orator concilii simul cum aliis ad ipsum, audivit eum dicentem publice, quod reputabat se bonum et verum catholicum et credebat articulos fidei sicut alii catholici. Dixit eciam, quod jam pluribus annis in cardinalatu et ante multum conversatus fuit cum eo sicut communiter conversantur cardinales et ante cardinalatum erat referendarius et quod videtur sibi difficile, quod, si ipse solitus fuisset aliquid asserere contra articulos fidei, quod de hoc aliquid non percepisset.

Item[c]) de scismate et eius fautoria notoria respondit, quod non intelligit in quo bene credit, quod libenter tenuisset papatum et multa fecisset pro hoc. Tamen pridie, quando fuit orator ut supra, ipse fecit procuratorium ad cedendum in forma petita nomine concilii et ultra hoc cuidam cedule de cessione per eum facienda cum certis condicionibus manu propria subscripsit presentibus d. s. Marci et ipso teste.

Item de scandaloso recessu suo et operacione dissolucionis concilii ad finem se in papatu conservandi et scisma manutenendi respondit, quod de recessu suo sibi constat; utrum fecerit ad finem predictum, ignorat. Sed audivit dici ante recessum eius ab ipso, quod imminebat sibi periculum vel mortis vel captivitatis; et idem audivit post recessum suum a d. rege coram multis de concilio in loco fratrum Minorum de Constancia, quod papa dixerat burgravio, quod causa recessus sui fuit, quia fuit sibi in secreto dictum, quod, nisi recederet, confestim imminebat sibi predictum periculum.

Item interrogatus, utrum propter predicta scandalizata fuerit ecclesia, respondit, quod credit de symonia scandalizata est tota ecclesia, de aliis nichil.

a) *Am Rand:* De maiori continuacione. b) *Am Rand:* Super heresi. c) *Am Rand:* Super scismate.

Item interrogatus de publica voce et fama et notorietate refert se ad supra dicta.

Item interrogatus, utrum inutilis sit in spiritualibus ad regimen ecclesie et in iusticia reddenda tam in consistoriis quam in camera et utrum dedit anticipacionem datarum in preiudicium iuris quesiti partibus, respondit, quod in spiritualibus fuit parum solicitus et de iusticia reddenda, et quod sepe audivit, quod pro pecunia perverterit iusticiam et de anticipacione datarum multociens et illa reputat satis notoria. Interrogatus, an unum beneficium vendidit pluribus scienter idem beneficium et revendidit, respondit, quod audivit de pluribus scienter eciam.

Et super generalibus generaliter respondit. Et fuit ei iniunctum, ut fuit et est moris.

Die mercurii XXII. mensis Maii[a]) examinatus fuit per reverendos patres et dominos d. Anthonium episcopum Concordiensem, abbatem s. Lupi et d. Guillelmum Maligeneris etc. comissarios a s. synodo specialiter deputatos reverendus pater d. Petrus episcopus Olorensis[b]) testis citatus, productus, receptus, admissus et iuratus deposuit, ut infra continetur.

Et primo super primo articulo . . . dicit se nichil scire.

Super secundo articulo . . . ut ad primum respondit.

Item super tercio articulo similiter . . .

Super quarto similiter . . .

Item super quinto articulo . . . respondit, quod audivit pluries cives conquerentes de exactionibus ipsis per eum factis; aliud nescit.

Super sexto dicit se audivisse ab uno vel duobus; sed tamen non credit, quod sit verum.

Super septimo . . . respondit, quod credit, papatum sibi procuravit. Sed de modo procurandi nescit et dicit esse notorium, quod sepe et sepius non intererat vesperis et missis papalibus et ieiunavit more Ytalico et dicit, quod solus Deus novit de residuo . . .

Super octavo articulo . . . respondit, quod est publicum et notorium, quod raro fuit consistoria publica et quod fuit deditus sompno et si non dormivit, tamen iacebat . . .

Super nono articulo . . . respondit se nichil scire.

Super decimo articulo . . . respondit articulum esse verum, quod promovit indignos quam plures et credit, quod non fuit sine causa.

Item super XI. articulo . . . respondit se nichil scire.

a) *Am Rand:* Nonus testis. b) *Am Rand:* Nomen testis d. Petrus episcopus Olorensis.

Super XII. articulo . . . respondit se audivisse, sed nescit verum propter precium.

Item super XIII. articulo . . . respondit nichil sibi constare.

Super XIIII. articulo . . . deponit, quod nichil sibi constat.

Super XV. XVI. et XVII. . . . respondit se nichil scire.

Item super XVIII. articulo . . . respondit nichil scire.

Super XIX. articulo . . . respondit se audivisse dici ab aliquibus . . .

Item super XX. articulo . . . respondit articulum esse verum, quod post signaturam voluit habere vacantem.

Item super XXI. articulo . . . respondit se nichil scire.

Item super XXII. articulo . . . respondit se nichil scire.

Super XXIII. articulo . . . respondit se audivisse, quod voluit, quod de beneficiis reservatis fieret sibi specialis mencio et poneretur nomen referendarii in supplicacione. Aliud nescit.

Super XXIIII. articulo . . . respondit, quod audivit de officiis scriptorie bullarum et penitenciarie, et de hoc est publica vox et fama et notorium: sed de beneficiis nescit.

Super XXV. articulo . . . respondit, quod aliud nescit, nisi ut supra deposuit.

Super XXVI. articulo . . . respondit, quod nichil scit.

Item super XXVII. articulo . . . respondit articulum esse verum quoad translacionem invitorum et specialiter de episcopis Vapincensi nunc Placentini, Augustensis et Florentini.

Super XXVIII. articulo . . . dicit articulum esse verum ac publicum et notorium.

Item super XXIX. articulo . . . deponit se nichil scire.

Super XXX. articulo . . . respondit, quod audivit a fidedignis personis . . .

Item super XXXI. articulo . . . respondit, quod ignorat . . .

Super XXXII. articulo . . . respondit articulum esse verum de depositis per eum supra.

Super XXXIII. articulo . . . dicit articulum esse verum, quia presens fuit.

Item super XXXIIII. articulo . . . respondit, quod fecit secundum quod consuevit facere.

Super XXXV. respondit articulum esse verum de depositis per eum.[a])

a) *Am Rand nachgetragen.*

Super XXXVI. articulo . . . respondit, quod auxit gabellas in Roma. De aliis . . . nescit; tamen dicit, quod bene scit, quod recessit et dimisit Romanos et curtisanos, et quod multi fuerunt capti, spoliati, mortui etc. . . . Sed utrum ex culpa sua, ignorat.

Item super XXXVII. . . . respondit, quod credit, quod multa mala fuerunt perpetrata per soldatos.

Item super XXXVIII. articulo . . . respondit, quod audivit de adventu gallearum Pisie (?); sed de aliis . . . nichil scit.

Item super XXXIX. articulo . . . respondit, quod melius potuit regere ecclesiam et cum maiore edificacione populi; sed de aliis dicit, quod nescit.

Item super XL. articulo . . . ut supra ad articulum proximum respondit.

Item super XLI., XLII. et XLIII. articulis . . . respondit . . . nichil sibi constare.

Item super XLIIII. articulo . . . respondit, quod monasterium s. Sabe et s. Alexii, quod constat sibi, quod dedit ea, prout in articulo continetur; nescit tamen, per quem modum. Sed quoad capud s. Johannis audivit dici, quod volebat vendere; sed de aliis nichil scit.

Item super XLV. articulo . . . respondit, quod audivit dici a pluribus, de quorum nominibus et condicionibus non recordatur, et quod publice et notorie dicebatur in Bononia sic.

Item super XLVI. . . . dixit se nichil scire . . .

Item super XLVII. . . . dixit se audivisse, quod salaria recepit; sed quo animo, nescit.

Item super XLVIII. articulo . . . deposuit, quod audivit a pluribus, quod ecclesia Dei in multis partibus fuit propterea scandalizata.

Item super L. articulo . . . respondit articulum esse verum quantum ad convocacionem concilii et locum; sed de aliis dicit se nichil scire.

Item super LI. articulo respondit articulum esse verum . . .

Item super LII. et LIII. articulis . . . respondit se nichil scire . . .

Item super LIIII. articulo . . . deposuit articulum esse verum, quia presens fuit et audivit.

Item super LV. articulo . . . ut ad proximum supradictum respondit.

Item super LVI. articulo . . . respondit articulum esse verum quoad recessum; sed quo animo, nescit.

Item super LVII. articulo . . . respondit articulum esse verum ex auditu.

Item super LVIII. articulo . . . deposuit articulum esse verum quoad recessum; sed quo animo, nescit.[1])

Item super LIX. articulo . . . respondit quoad vocacionem et penas articulum esse verum; sed de aliis nescit.

Item super LX. articulo . . . deposuit articulum esse verum de recessu de Schaffusa et de accessu versus Burgundiam, si potuisset; de aliis nescit.

Item super LXI. articulo . . . deposuit se nichil scire nisi de auditu, quia non fuit presens, quando fuit exposita ambassiata.

Item super LXII. articulo . . . deposuit quoad primam partem articuli se audivisse a d. cardinalibus et dicit articulum esse verum de recessu; de aliis nescit.

Item super LXIII. articulo . . . dicit, quod audivit notorie predicta fuisse dicta.

Item super LXIIII. articulo . . . respondit, quod, si se regeret, ut se rexit, esset indignus ad regimen ecclesie et per suum regimen scandalizatur ecclesia.

Item super LXV. articulo . . . respondit articulum esse verum iuxta deposita per eum.

Item super LXVI. articulo . . . respondit nichil se scire . . .

Item super LXVII. articulo . . . respondit referendo se ad superius per eum dicta, superaddens, quod d. bone memorie cardinalis Burdegalensis numquam volebat consentire, quod eligeretur in papam, quia dicebat eum esse utiliorem in statu cardinalatus quam papatus.

Super generalibus generaliter respondit. Et fuit ei iniunctum, ut fuit et est moris.

Die iovis XXIII. dicti mensis Maii[a]) examinatus fuit discretus vir magister Petrus Poczoun magister in artibus et licenciatus in iure canonico etatis sue XL annorum vel circiter[b]) per reverendos patres episcopum Lichtfeldensem et s. Lupi ac s. Marie Hebraci comissarios supradictos testis super articulis predictis citatus, productus, receptus, admissus, iuratus, qui deposuit, ut infra continetur, quia summarie super certis interrogatus.

Et primo super dissolucione concilii[c]) et scismate deponit, quod, postquam papa recessit de Constancia, misit pluribus

a) *Am Rand:* Decimus testis. b) *Am Rand:* Nomen testis Petrus Poczoun magister etc. c) *Am Rand:* Undecimus testis.

[1]) *Also wie 56.*

ambassiatoribus et prelatis et maxime ambassiatoribus ducis Burgundie litteras suas sub signeto piscatoris, quod recederent de villa Constanciensi et venirent ad eum, et ipsemet testis habuit unam litteram, in qua exhortabatur, quod veniret, et dicit, quod ad illum finem, ut tenet firmiter, quod concilium dissolveretur et sic nutriretur scisma.

Item super aliis articulis . . . dicit, quod nichil scit nisi de fama et auditu.

Item deponit, quod propter malum regimen suum universalem ecclesiam scandalizavit et quod est indignus papatu.

Item deposuit, examinatus, ut de mala vita sua et symonia abstineret, per legatos universitatis Parisiensis et ambassiatores regis et prelatorum Francie nec propterea cessavit, sed post dictam monicionem peiora prioribus commisit semper in sua malicia permanendo.

Super generalibus generaliter respondit. Et fuit ei iniunctum, ut fuit et est moris.

Eadem die[a]) examinatus fuit per commissarios proxime supradictos frater Nicolaus bullator[b]) etatis sue XL annorum vel circa testis citatus, productus, receptus, iuratus, admissus, qui deposuit in forma, que sequitur.

Et primo interrogatus . . . si sciat, quod papa pluribus idem beneficium contulerit, respondit, quod sic, quia nepoti suo dedit unum beneficium, pro quo solvit centum ducatos, et postmodum uni alteri dedit, prout dixit sibi Petrus Bordell[us], eciam pro pecuniis. Item dicit, quod eciam uni fratri suo dedit succollectoriam Belvacensem et solvit ducatos; postmodum eam contulit alteri. Item super aliis articulis . . . dicit se nichil scire. Dixit tamen, quod ipsum testem oppressit de mille quingentis ducatis.

Super generalibus generaliter respondit. Et fuit ei iniunctum, ut fuit et est moris. Giselerus notarius.

In nomine Domini. Anno a nativitate eiusdem millesimo quadringentesimo quintodecimo indictione VIII, pontificatus d. Johannis pape vicesimi tercii anno quinto mensis Maii die sabbati XVIII, examinatus fuit coram reverendis patribus d. Concordiensi et Tervisino episcopis ac venerabili viro d. Wilhelmo Maligeneri s. palacii apostolici causarum auditore commissariis etc. Leonardus Tarunda de Verona d. pape secretarius testis citatus, productus, receptus, iuratus deponit, ut sequitur.

a) *Am Rand:* Undecimus testis. b) *Am Rand:* Nomen testis frater Nicolaus bullator.

Super primo articulo nichil dicit. quod nunquam audivit. quod parentibus suis esset rebellis. sed omnia alia articulata dicit esse vera de auditu et talis reputabatur.

Super secundo articulo . . . dicit se audivisse ea . . . a pluribus personis et talis reputabatur comuniter.

Super quarto articulo . . . dicit se nichil scire.

Super quinto articulo . . . dicit se tantum scire. quod ipse d. Baltasar tunc cardinalis bene imposuit aliqua onera gravia tam in Bononia quam in aliis terris ecclesie. que nescit. an erant solita vel insolita: scit bene. quod erant gravia. et si aliquos cives expulit vel mori fecit. bannivit. exheredavit et depauperavit. credit. quod oportuit ipsum facere propter instabilitatem populi. ne expellerent eum de dominio et aliud dicit se nescire.

Super sexto articulo . . . dicit se ab aliquibus audivisse articuculum fore verum et ab aliquibus contrarium.

Super septimo articulo . . . dicit se audivisse. quod papa procuravit a principio fieri papam d. Militensem cardinalem. et dum videret hoc non posse fieri. tunc Lodowicus de Prato familiaribus suis hoc procuravit et audivit hoc ab aliquibus dici. Cetera . . . dicit esse vera et notoria.

Super octavo articulo . . . dicit. quod non tenebat aut rarissime consistoria. sicut est omnibus notorium et dicit. quod in aliis articulis pro tali communiter reputabatur.

Super nono articulo . . . dicit. quod aliqui dixerunt. quod non erat verum et alii contrarium. quod habuit rem cum uxore fratris: de monialibus dicit. quod audivit. quod quidam frater religiosus. qui commorabatur cum eo. erat leno suus et de hoc diffamatus.

Super decimo articulo . . . dicit eum esse verum et quasi apud omnes eciam esse notorium.

Super undecimo articulo . . . dicit. quod audivit de hoc publicam vocem et famam et se hoc credere.

Super duodecimo articulo . . . dicit articulum fore verum. quia alias increpabat quendam ambassiatorem regis Cipri. qui erat de marchia Anchonitana. qui eciam ambassiator dixit. quod erat male factum. et eciam increpabat d. Nicolaum de Robertis dicendo. quod erat male factum et dicit istis non obstantibus contenta in articulo fuisse completa in civitate Laudensi.

Super tredecimo articulo . . . credit. quod sine pecuniis non revocavit et eciam audivit a dicto procuratore ordinis et ab aliis religiosis ordinis eiusdem et a magistro Rodi. cuius contemplacione

voluit se intromittere pro revocacione simpliciter, sed impeditus fuit per dictum Nicolaum de Robbertis; de pensione II milia florenorum pro dicto bastardo nichil scit; de aliis . . . dicit se nichil scire.

Super XIIII. articulo . . . dicit se nichil scire.

Super XV. articulo . . . nichil scire dicit se.

Super XVI. articulo . . . nichil scit.

Super XVII. articulo . . . dicit articulum esse verum super depositis per eum.

Super XVIII. articulo . . . dicit se audivisse, quod sepius monuerunt eum cardinales, quod vellet corrigere vitam suam et mores, ne scandalisetur ecclesia, et nedum cardinales, sed eciam alii familiares et presertim domini Arpinus et Franciscus de Montepoliciano.

Super XIX. articulo . . . dicit articulum fore verum, prout audivit.

Super XX. articulo . . . dicit articulum esse verum et publice et notorie dicebatur et credit esse verum.

Super XXI. . . . dicit se nichil scire.

Super XXII. dicit eciam se nichil scire.

Super XXIII. articulo . . . dicit articulum esse verum de dicta iniunctione; sed credit, quod fuerat ex bona causa; de beneficiis reservatis dicit articulum fore verum; de aliis nichil scit.

Super XXIIII. articulo . . . dicit articulum esse verum de officiis; sed de beneficiis nichil scit.

Super XXV. articulo . . . dicit articulum esse verum de beneficiis; de aliis nichil scit.

Super XXVI. articulo . . . dicit articulum fore verum, prout audivit sepissime, et ita credit esse verum.

Super XXVII. articulo . . . dicit capitulum esse verum et paucos dignos per ipsum vidit promoveri, sed pocius indignos, et similiter de translacione audivit et ita credit.

Super XXVIII. articulo . . . dicit articulum esse verum; interfuit sepe in illis sermonibus et specialiter in quodam sermone, quem fecit d. Johannes de Garzonibus utriusque iuris doctor auditor d. cardinalis Aquiligensis ultimo defuncti, qui super premissis mirabiliter papam corripuit.

Super XXIX. articulo . . . dicit se nichil scire.

Super XXX. articulo . . . dicit, quod dictus Nicolaus erat missus ad dictas partes, sed quam potestatem habebat et quid ibi fecit, ignorat.

Super XXXI. articulo . . . dicit se non aliter scire, quam ut supra proximo dixit.

Super XXXII. articulo interrogatus de depositis per se dicit articulum esse verum; de aliis ignorat.

Super XXXIII. articulo . . . dicit articulum esse verum et sic audivit et fuit, ut dicit, eciam presens.

Super XXXIIII. articulo . . . dicit verissimum esse articulum et notorium.

Super XXXV. articulo . . . articulum credit esse verissimum et notorium.

Super XXXVI. articulo . . . dicit de imposicione onerum subditis ecclesie articulum esse verum et sic, quod dedit in pignus Brachio suo capitaneo castrum s. Petri et castrum Medicine et comuni Florentino vendidit duo castra, de quorum nominibus non recordatur; super ceteris . . . dixit se nichil scire.

Super XXXVII. articulo . . . dicit homicidia, spoliaciones, rapinas et furta fuerunt commissa in Urbe; sed credit, quod non fuit culpa pape.

Super XXXVIII. articulo . . . dicit se de illo facto nichil scire.

Super XXXIX. articulo . . . credit articulum verum.

Super XL. articulo dicit articulum esse verum et notorium et sic dicit se audivisse a quibuscunque venientibus de partibus et ita eciam credit esse verum.

Super XLI. articulo . . . dicit articulum esse verum de Petro Geraudi et fuit presens contractui cum Ludowico de Prato; de ceteris dicit se nichil scire.

Super XLII. articulo . . . dicit, quod audivit a multis dici et credit esse verum et aliter nescit deponere.

Super XLIII. articulo . . . nichil scire se dicit.

Super XLIIII. articulo . . . dicit articulum esse verum de vendicione facta Baptiste de Sabellis et Nicholao de Ursinis, et ita audivit sepe et a multis et ita credit esse verum, et maxime, quia quidam habitans in monasterio s. Alexii fuit dictum testem pluries querelatus; de ceteris . . . nichil scit.

Super XLV. articulo . . . dicit articulum esse verum et notorium in Bononiensi civitate et tale est notorium, quod nulla tergiversacione possit celari et eciam in civitate Veronensi, et maxime, quia multa bona monasterii s. Zenonis[a]) Veronensis vendidit pluribus personis in Mantua existens dictus papa.

---

a) Genonis *deutlich Hs.*

Super XLVI. articulo . . . dicit articulum fore verum. quia vidit super hoc litteras confectas et scriptas et possessores dictarum decimarum. et de hoc eciam conquerebatur sibi d. episcopus Bononiensis.

Super XLVII. articulo . . . dicit articulum esse verissimum et publicum ac notorium in Bononia.

Super XLVIII. articulo . . . dicit articulum esse verum et notorium.

Super XLIX. articulum . . . dicit articulum esse verum.

Super L. articulo . . . dicit se fuisse et esse in Lauda, quando ibi erat d. rex et audivit dici contenta in articulo. et ea eciam credit esse vera.

Super LI. articulo . . . dicit articulum esse verum et notorium.

Super LII. articulo . . . dicit. quod audivit contenta in articulo esse vera. notoria et ita eciam credit.

Super LIII. articulo . . . dicit se nichil scire.

Super LIIII. articulo . . . dicit articulum esse verum et notorium.

Super LV. articulo . . . dicit articulum esse verum et notorium.

Super LVI. articulo . . . dicit verum absentando se: sed et credit. quod dolose.

Super LVII. articulo . . . dicit articulum esse verum et notorium.

Super LVIII. articulum . . . credit articulum esse verum: tamen, si animo dissolvendi concilium. nescit. sed pluribus diebus. antequam recederet, fuit apud ipsum in cenis. et antequam iret ad lectum. et vidit et audivit a pluribus astantibus sibi suaderi recessus dicentibus: pater sancte, ordinatur contra vos et personam vestram de capiendo vos et extorquendo a vobis pecunias et bonum esset. quod recederetis. et super hoc eciam institerunt multum ambassiatores regis Ludowici et quasi omnes magni familiares sui et credit. quod hoc faciebant plus propter utilitatem suam propriam quam pape. Super recessu dicit articulum esse verum et notorium.

Super LIX. articulo . . . dicit articulum fore verum et vidit unam cedulam. cui de mandato pape se subscripsit, in qua continebatur. quod de mandato pape officiarii et cursarii recederent de civitate Constancie et ad eum accederent et eum sequerentur sub penis etc.

Super LX. articulo . . . credit articulum esse verum et dicit, quod de Scaffusia recessit honeste cum cruce; de aliis nichil vidit.

quia reversus fuit ad Constanciam et ita eciam credit et a pluribus fide dignis audivit.

Super LXI. articulo . . . dicit, quod sibi bene constat de ambassiata huiusmodi et de aliis . . . nichil scit.

Super LXII. . . . dicit se nichil scire.

Super LXIII. . . . dicit se nichil scire.

Super LXIIII. . . . dicit, quod est iuris et refert se [ad] per eum super vita, moribus et factis superius deposita.

Super LXV. . . . dicit articulum esse verum et manifestum et notorium.

Super LXVI. articulo . . . dicit de hoc se nichil scire.

Super LXVII. articulo . . . dicit articulum esse verum, prout supra in aliis materiis lacius deponit.

Super generalibus generaliter et bene. Et fuit sibi iniunctum etc.

Eadem die sabbati fuit examinatus per commissarios reverendissimum patrem Jordanum cardinalem de Ursinis, Jacobum Tervisinum episcopum et d. Wilhelmum Maligeneris auditorem reverendus pater Nicholaus episcopus Assisinensis etatis LX annorum vel circa testis citatus, productus et iuratus, deponit, ut sequitur.

Super primo articulo . . . dicit, quod non cognovit eum in iuventute sua, sed a tempore, quo fuit cubicularius d. Bonifacii, a quo tempore credit contenta in articulo de persona sua fuisse et esse vera, et audivit a pluribus, quod semper fuit malus homo.

Super II. articulo . . . dicit, quod nescit, quomodo intravit in dictis officiis; cetera . . . dicit esse vera et notoria.

Super tercio articulo . . . dicit articulum esse verum et vidit in manibus suis diversas bursas plenas pecuniis et multa iocalia et plures pecunias et putat sibi datas ex causa in articulo contenta symoniaca.

Super IIII. articulo . . . dicit se de hoc audivisse a pluribus, de quibus non recordatur et credit contenta in dicto articulo esse vera.

Super V. articulo . . . dicit se audivisse a pluribus personis et quod de hoc est comunis vox et fama et pro notorio reputatur et credit eciam firmiter contenta in articulo esse vera.

Super VI. articulo . . . dicit se audivisse a multis fidedignis et credit eciam articulum esse verum.

Super VII. articulo . . . dicit se scire, quod male intravit, sed [de] modo[a]) non potest dicere, quia hoc revelatum fuit in

a) de *fehlt. Zeile nicht ausgefüllt.*

confessione sacrabili. Cetera . . . credit esse vera et ea audivit a pluribus personis fidedignis et pro vero et notorio reputatur comuniter et publice.

Super VIII. articulo . . . dicit se credere articulum esse verum et notorium et a multis eciam audivit hoc reputari verum et notorium.

Super IX. articulo . . . dicit magnum scandalum fuisse Rome et credit articulum esse verum, quia vidit eos stare pluries clausos solum cum sola aliquando per quatuor horas in camera; de aliis . . . dicit se a pluribus fidedignis audivisse et credit esse vera.

Super X. articulo . . . dicit articulum esse verum et notorium, et hoc eciam scit, quia in sua civitate et diocesi promovit indignos per symoniam, videlicet ad monasterium s. Petri ordinis s. Benedicti quendam monachum ribaldum, qui fuit in societate Boldrini et ad quoddam aliud monasterium extra muros civitatis sue promovit unum puerum XII annorum in abbatem dicti monasterii et ad quendam prioratum ordinis Cisterciensis . . . monasterii Nonantulani promovit quendam puerum spurium VII annorum. Item scit notorium esse, quod papa privavit abbatem monasterii s. Benedicti de Sublaco sua abbacia pro decem milibus florenorum solutis pro dicto monasterio dando alteri et fuit in illo monasterio et hoc ibi scivit et audivit et est ibi publicum et notorium.

Super XI. articulo . . . dicit se audivisse quedam bona ecclesie Bononiensis certis laicis secularibus alienasse et obligasse; de aliis articulatis nichil scit.

Super XII. articulo . . . nichil scit nec audivit.

Super XIII. articulo . . . nichil scit nec audivit.

Super XIIII. articulo . . . eciam nichil scit.

Super XV. articulo nichil scit.

Super XVI. nichil scit, ut dicit.

Super XVII. respondet: nichil scit.

Super XVIII. articulo respondet: nichil scit.

Super decimo nono articulo . . . dicit se credere articulum fore verum, et ita audivit a pluribus personis fidedignis publice dici, quod pro vero reputabatur comuniter.

Super XX. articulo . . . credit articulum fore verum, quia audivit a multis de Vulterano et aliis referendariis, quod erant talium mediatores.

Super XXI. articulo respondet se nichil scire.

Super XXII. articulo . . . respondet se a pluribus fidedignis audivisse contenta in articulo esse vera, et presertim de Petro de Bardella et ita credit . . .

Super XXIII. articulo respondet: nichil scit.

Super XXIIII. articulo respondet se nichil scire.

Super XXV. articulo respondet credit articulum esse verum et notorium et ita audivit a pluribus personis fidedignis.

Super XXVI. articulo respondet se credere articulum fore verum et notorium et ita eciam audivit a pluribus personis fidedignis.

Super XXVII. articulo . . . respondet se credere articulum esse verum et notorium et ita clamat totus mundus.

Super XXVIII. articulo . . . respondet nichil scire de dicta monicione, quia tunc temporis non erat in Roma.

Super XXIX. articulo . . . dicit se bene scire, quod miserit questores; sed an vendidit tales questuras, nescit; credit tamen omnia in dicto articulo contenta esse vera.

Super XXX. articulo respondet se nichil scire.

Super XXXI. respondet se nichil scire de factis illius Nicolai.

Super XXXII. articulo respondet articulum esse verum de depositis per eum; de aliis nichil scit.

Super XXXIII. articulo . . . respondet articulum esse verum et scit hoc, quia fuit presens.

Super XXXIIII. articulo dicit articulum fore verum et notorium.

Super XXXV. articulo respondet articulum esse verum et hoc scit et audivit a multis personis fidedignis a diversis partibus mundi venientibus.

Super XXXVI. articulo . . . respondet articulum esse verum et notorium quantum ad gabellas, angarias, oppressiones et alienaciones rerum ecclesiasticarum et presertim sibi constat de castro Rodicoffini alienato Senensibus et de duobus aliis castris existentibus in diocesi testis deponentis, videlicet de terra Bictonii et castro Collis Mancie datis in feudum nobili Hugulino de Fulginio, et hoc scit, quia vidit bullas registratas super hiis in registro litterarum apostolicarum, et de civitate Assisii data in vicariatum comiti de Urbino, que nunquam alias fuit in vicariatum data, et sic de pluribus aliis; audivit de tractatu cum Florentinis, super alienacione civitatis Bononiensis seu civitate Roma et aliis civitatibus proditorie captis dixit se nichil scire; de fuga tum de

Roma et de ceteris contentis in articulo respondit fore vera et ipsemet fuit spoliatus in Roma et in Monteflaschone.

Super XXXVII. respondet articulum esse verum propter dictam fugam et invasionem Urbis.

Super XXXVIII. articulo respondit se nichil scire, preterquam quod audivit, quod per unum de suis fuit positus ignis in palacio apostolico ad conbustionem ipsius.

Super XXXXIX. articulo dicit articulum fore verum et notorium, preterquam de beneficio, homicidio, fratrum interempcione, de quibus nichil scit, salvo eo, quod supra deposuit de morte Alexandri et Danielis.

Super XL. articulo . . . articulum respondet esse verum de depositis per eum.

Super XLI. articulo respondet: nichil scit.

Super XLII. articulo dicit se credere articulum fore verum et de aliquibus in articulo contentis putat se audivisse a fidedignis.

Super XLIII. articulo respondet se nichil scire nec audivisse.

Super XLIIII. articulo respondet se nichil scire.

Super XLV. respondet se nichil scire, preterquam quod bene audivit, quod capiebat sibi relicta in testamento defunctorum ecclesie s. Petronii et certos alios introitus et redditus pertinentes dicte ecclesie s. Petronii Bononiensis; de aliis articulatis respondet se nichil scire

Super XLVI. articulo respondet se nichil scire.

Super XLVII. articulo respondet se nichil scire.

Super XLVIII. articulo respondet articulum esse verum de imposicionibus gravibus et importabilibus; de aliis nichil scit.

Super XLIX. articulo dicit articulum esse verum de depositis per eum.

Super L. articulo respondet se nichil scire.

Super LI. articulo dicit articulum fore verum de concilio celebrando in Constancia; de ceteris nichil scit.

Super LII. articulo respondet se credere articulum fore verum et ita audivisse aliqua super illa materia a pluribus fidedignis.

Super LIII. articulo . . . respondet se nichil scire.

Super LIIII. articulo . . . dicit articulum fore verum et notorium, quia vidit, audivit et interfuit.

Super LV. articulo . . . dicit articulum fore verum et notorium, quia fuit presens, vidit et audivit.

Super LVI. articulo . . . respondet articulum esse verum, notorium et ita reputatur ab omnibus.

Super LVII. articulo respondet se non interfuisse, sed credit rticulum esse verum.

Super LVIII. articulo respondet articulum fore verum et notorium.

Super LIX. articulo . . . respondet articulum esse verum, no- orium et quod propter hoc fuit necessarium, quod concilium rovideret.

Super LX. articulo respondet articulum esse verum preter- uam de recessu de Scaffusia in habitu consueto honeste.

Super LXI. articulo respondet articulum fore verum et no- orium.

Super LXII. articulo respondet articulum fore verum et otorium per relacionem factam a cardinalibus.

Super LXIII. respondet se nichil scire.

Super LXIIII. credit articulum esse verum et de hoc in con- ciencia sua certus est.

Super LXV. articulo respondet articulum esse verum.

Super LXVI. articulo non fuit examinatus.

Super LXVII. articulo respondet se nichil scire, licet aliter liquando audivit.[a])

In nomine Domini amen. Anno a nativitate eiusdem mille- imo quadringentesimo quintodecimo indictione octava pontifi- atus d. Johannis pape XXIII. anno quinto die iovis sextadecima nensis Maii venerabilis vir d. Fridericus Deys[b]) sacri palacii postolici causarum auditor etatis sue L annorum testis iuratus t examinatus super posicionibus et articulis datis per honora- iles viros Heynricum de Pyro et Johannem de Scribanis promo- ores negotiorum sacrosancte synodus Constanciensis contra d. ohannem papam predictum per reverendum patrem d. Nicolaum p. Merseburgensem ac venerabiles viros dominos abbatem[c]) ancti Lupi et Johannem de Bononia sacri palacii apostolici cau- arum auditorem commissarios deputatos in presencia mei notarii nfrascripti.

Et primo super primo articulo . . . dicit se nichil scire.

Item super secundo articulo . . . dixit articulum fore verum, uia fuit notorium in Romana curia; reddendo causam sciencie eius ixit, quod habuit pecuniam in bancho et mutuavit illis volentibus

a) *Es folgt durchstrichen der Schluß der Aussage des Leonensis:* fuit in Urbe congregatum - non fuit examinatus = *f. 396. auch genau an derselben Stelle des Blattes. Die Artt. 66 u.* 7 *stehen etwas höher als sonst der Zeilenanfang. Also wird dieser Schluß schon dagestanden aben.* b) *Am Rand:* Nomen testis d. Fredericus Deys. c) *Hs* abb, *Lücke*, abbatem.

habere beneficia et per eum promovendum ad usuram et fuit communiter mediator inter imprecantes et ementes ex una parte et d. Bonifacium tunc papam nonum et de hoc fuit fama publica et notoria.

Super tercio articulo . . . dixit, quod scit, quod habuit plures pecunias et plura edificia in urbe. Unde venerunt sibi ille pecunie, nescit.

Super IIII. articulo . . . dixit, quod nescit, quo medio fuit promotus ad dignitatem cardinalatus, set fuit promotus intercedentibus cardinalibus tunc Florentino, Monopolitano et de Flisco cardinalibus. Hoc ipse testis audivit sepius a cardinale tunc Florentino.

Super quinto articulo . . . dixit, quod audivit prout articulatur et plusquam articulatur et plura mala perpetratus fuit Bononie quam dici possit et magis tyrannice quam dicatur de Nerone, eciam violentavit mulierem et virgines ibidem et hoc est notorium in Bononia et eciam in pluribus locis alibi.

Super VI. articulo . . . dixit articulum esse verum, quia audivit a pluribus fidedignis personis in civitate Bononiensi, et extra et hodierno die audit et credit ita esse et notorium.

Super VII. articulo . . . credit, quod practica ipsius Johannis et cardinalis de Chalanco, quia audivit, quod ipse et cardinalis de Chalancho induebant se simulatis habitibus et eis exeuntibus in conclave cum aliis cardinalibus et practicarunt minis, precibus et symonia, quod fuit assumptus in papam eciam non exercendo papalia et alia in articulo contenta. Quia audivit a d. Theodorico Reseler eius cubiculario sive referendario et credit firmiter esse sicut articulatur.

Super octavo articulo . . . dicit articulum fore verum, quia scit, vidit et audivit ab aliis sepe et sepissime et ita fuit tentus per totam curiam et ex post notorius, quia extorsit ab omnibus quantum potuit.

Item super nono articulo . . . dixit articulum fore verum, quia est notorius et est publica vox et fama.

Super X. articulo . . . dixit articulum esse verum, quia est notorius per totum mundum non tantum in obediencia ipsius Johannis pape XXIII., sed credit, quod sit notorium per universum orbem.

Super XI. articulo . . . dicit se nescire.

Super XII. articulo . . . dicit se nichil scire.

Super XIII. articulo . . .
Super XIIII. articulo . . .
Super XV. articulo . . .
Super XVI. articulo . . .
} dicit se nichil scire.[a])

Super XVII. articulo . . . dixit articulum fore verum firmiter. quia publicus et notorius.

Super XVIII. articulo . . . dixit articulum fore verum. quia multociens audivit a cardinalibus. quod eum monuerunt. ut desisteret a malo prout articulatur. Et de hoc est publica vox et fama notoria.

Super XIX. articulo . . . dixit articulum fore verum. quia continuavit. ut factorum multorum experiencia demonstrat et est notorius.

Super XX. articulo . . . dixit articulum esse verum. quia scit articulum ita esse prout articulatur et est notorius.

Super XXI. articulo . . . dixit articulum esse verum. quia dixit. quod ep. Volteranus reservavit multas literas in camera et mandavit. quod non darentur partibus sumpta nisi solutis pecuniis.

Super XXII. articulo credit, quia est fama et vox publica et communis credulitas et notorietas.

Super XXIII. articulo . . . credit ita esse ut articulatur, quia sepissime audivit et de hoc est communis credulitas in curia Romana.

Super XXIIII. articulo . . . dixit articulum fore verum. quia audivit multos conqueri de talibus casibus et presertim d. Johannem de Bononia et est notorius.

Super XXV. articulo dixit articulum fore verum. quia pluries audivit et notorius est.

Super XXVI. articulo . . . dixit articulum fore verum. quia pluries audivit et notorius est.

Super XXVII. articulo . . . dixit articulum fore verum. quia notorium est. quando electi non voluerunt solvere ad voluntatem suam. providit aliis eciam minus ydoneis. eciam uni Judeo pro pecuniis.

Super XXVIII. articulo . . . dixit articulum fore verum. quia audivit a pluribus ambassiatoribus diversorum regum. principum et studiorum et quanto plus monitus. tanto peius fecit et operatus fuit et notorium est.

a) *So Hs.*

Super XXIX.[a]) articulo . . . dixit articulum fore verum, quia scit, quod misit tales suos questuarios pro predicando verbum crucis extorquendo pecuniam et est notorium.

Super XXX. articulo . . . scit, quod Nicolaus de Pistorio fuit per d. Johannem papam missus ad Coloniam et partes inferiores et quod Colonienses non voluerunt eum admittere et tunc ivit ulterius et recollegit in Brabancia et diocesi Traiectensi, ut est notorium.

Super XXXI. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia scit, quod dedit tantam auctoritatem dicto Nicolao, quod suffecisset pro uno legato de latere.

Super XXXII. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia fuit presens et audivit prout articulatur et prout deposuit est notorius.

Super XXXIII. articulo . . . dixit articulum fore verum prout deposuit.

Super XXXIIII. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia interfuit ut in precedenti articulo dixit et postea audivit ipsum continuare mala et peiora prioribus accumulando.

Super XXXV. articulo . . . deponit de fama.

Super XXXVI. articulo . . . dixit articulum esse verum, quia interfuit, vidit et audivit et est notorius.

Super XXXVII. articulo . . . dixit articulum esse verum, prout articulatur, quia scit, vidit et audivit et publicum et notorium est.

Item super XXXVIII. articulo dixit, quod[b]) scit Marinus fuit et audivit,[c]) quod ex culpa ipsius d. Marini palacium fuit combustum. De aliis non scit in articulo contentis.

Super XXXIX. articulo . . . dixit ut prius.

Super XL. articulo . . . dicit de fama ut deposuit.

Super XLI. articulo . . . dicit se nichil scire.

Super XLII. articulo . . . dicit, quod audivit ita esse prout articulatur.

Super XLIII. articulo . . .
Super XLIIII. articulo . . .
Item super XLV. articulo . . . } dicit esse verum, quia notorium est.

Super XLVI. articulo . . . dixit se nichil scire.

Super XLVII. articulo . . . dixit articulum esse verum, quia doctores conquerebantur de eo et oportuit aliquos doctores propter non solucionem cessare a lectura et vendidit redditus eius.

a) *In Hs aus* XXX. *korr.* b) *Korr. aus* dixit articulum fore verum, quia audivit a pluribus ambassiatoribus. c) *So unsinnig Hs.*

Super XLVIII. articulo . . . dixit articulum esse verum, quia notorius.

Super XLIX. articulo . . . dicit, quod de hoc sit publica vox et fama.

Super L. articulo . . . dicit articulum esse verum, quia audivit ab hiis, qui interfuerunt et notorius est.

Super LI. articulo . . . dixit articulum esse verum, quia audivit a multis.

Super LII. articulo . . . dixit articulum esse verum, quia vidit omni die, quod peioravit se.

Super LIII. articulo . . . dixit articulum esse verum, quia audivit a d. Jacobo in rota prout articulatur et quando inculpatus fuerat ab aliis. Dixit, idem Jacobus mandavit michi et notorius est in rota.

Super LIIII. articulo . . . dicit articulum esse verum, quia presens fuit.

Super LV. articulo . . . dicit articulum fore verum, quia scit, quod vigisies[a]) et ultra fuit requisitus per regem et deputatos.

Super LVI. articulo . . . dicit articulum esse verum, ut docuit rei evidencia.

Super LVII. articulo . . . dixit ipsum esse verum, quia dixit, quod pocius vellet perdere manum, antequam recederet ante unionem ecclesie per eum datam.

Super LVIII. articulo . . . et super LIX. dixit esse verum, quod in dictis articulis continetur quia scit totus mundus.

Super LX. articulo . . . dicit articulum esse verum, quia scit et audivit referre cardinalem sancti Marci.

Super LXI. articulo . . .
Super LXII. articulo . . .
Super LXIII. articulo . . .
Super LXIIII. articulo . . . } dicit eum esse verum et notorium.

Super generalibus generaliter respondet et bene et fuit sibi iniunctum, ut est moris.

Die[b]) veneris XVII. mensis Maii supradicti honorabilis vir d. Guido Carpentarii cantor et cancellarius ecclesie Dolensis licenciatus in legibus etatis sue XXXVIII annorum testis citatus et iuratus et coram prefatis d. commissariis deposuit super eisdem articulis ut sequitur.

Super primo articulo . . . nichil scit ipse testis, quia non novit eum ante eius assumpcionem ad papatum.

---

a) *Für* vicesies. b) *Am Rand:* 19 (!) testis. Guido Carpentarii.

Super II. articulo . . . dixit, quod audivit a curthesanis in curia ut articulatur, sed a quibus. . . . non recordabatur.

Super III. articulo . . .
Super IIII. articulo . . . } dixit se nichil scire.
Super V. articulo . . .

Super VI. articulo . . . dixit, quod audivit Bononie a pluribus, qualiter anhelabat ad papatum et quod procuravit interfici d. Alexandrum et eius medicum, a quibus . . . dixit se non recordari de nominibus eorum.

Super VII. articulo . . . dixit, quod aliquando vidit eum bene se habere in servicio divino et aliquando audivit, quod non bene exercuit et multos defectus commisit in officio divino.

Super VIII. articulo . . . dixit, quod communiter famatur per populum, reputatur talis prout articulatur et audivit illud cencies in curia Bononie et a pluribus.

Super IX. articulo . . . dixit se nichil scire.

Super X. articulo . . . dicit se audivisse dici communiter ab omnibus in curia et extra.

Super XI. articulo . . .
Super XII. articulo . . . } dicit se nichil scire.

Similiter dixit generaliter super omnibus, quod sit homo male fame, male condicionis et illud dixit notorium esse.

Super aliis articulis non fuit examinatus.

Super generalibus respondet generaliter et bene. Et fuit sibi iniunctum ut est moris.

Eodem[a]) die veneris fuit examinatus d. Bartholomeus de Vincio scriptor apostolicarum literarum etc. archipresbyter Pistoriensis etatis sue L annorum testis citatus, vocatus, iuratus et coram prefatis d. commissariis et deposuit super eisdem articulis ut sequitur.

Super primo articulo . . . dixit articulum fore verum ex fama publica et voce. Super II. articulo . . . respondet eodem modo ut prius.

Super III. articulo . . . dixit articulum verum esse ex publica voce et fama et firmiter reputabatur ab omnibus in curia et extra.

Super quarto articulo . . . dixit, quod audivit a d. Bartholomeo Francisci locumtenente vicecancellarii, cum quo testis tunc habitabat, qui dixit, quod idem Balthasar Cossa fuit factus cardinalis

a) *Am Rand:* Bartholomeus de Vincio.

propter denarios et non alias. non tamen expressit summam. quam exposuit et notorium est in curia. quod propter pecunias ad cardinalatum promovebatur.

Super quinto articulo . . . dicit. quod audivit a Bononiensibus in civitate et comitatu Bononiensi tam a laycis quam ac presbyteris de gravaminibus illatis eis per Johannem papam et de eorum oppressionibus ab eo factis et ita reputabatur et hodie tenetur sic et est notorius.

Super VI. articulo . . . dixit. quod tempore mortis Alexandri non erat in curia. tamen audivit in civitate Pistoriensi de morte Alexandri et medici et quod mortui fuerunt per procuracionem ipsius Balthasar Cossa modo Johannis pape XXIII. et erat de hoc publica vox et fama.

Super VII. articulo . . . dixit. quod non tenebat mores Romani pontificis et quod fuit promotus ad papam propter promocionem regis Ludovici.

Super VIII. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia non potest tantum dici de eo quantum plus dicatur de eo per mundum. quia dicitur peior homo mundi.

Super nono articulo . . . dicit. quod sic famatur per urbem Romanam et audivit a Johanne Cassano scutifero domini quondam cardinalis Monopolitani, qui erat inimicus testis et sic semel colloquebantur ad invicem de tali crimine, quod d. Monopolitanus erat inimicus Balthasaris propter uxorem fratris sui videlicet d. Marini et quod venit hoc propter incestum commissam cum ea.

Super X. articulo . . . dixit articulum fore verum. quia vidit multos promoveri per eum ad dignitates decem annorum presente anno et audivit de pluribus aliis.

Super XI. articulo . . . dixit. quod scit. quod dedit libere ad vitam suam uni civi Bononiensi [conventum] fratrum humiliatorum. non specificavit, et ille tenuit et hodie tenet dictum conventum.

Super XII. articulo . . . dixit articulum fore verum. quia audivit a Paulo de Juvenaciis, quod practicavit talem materiam et audivi[a]) a d. Barontho et ab aliis. qui lamentabantur de predictis.

Super XIII. articulo . . . dixit se audivisse in genere, non tamen particulariter prout articulatur.

Super XIV.[b]) articulo . . . dicit se nichil scire.

Super XV.[c]) articulo . . . dicit se nichil scire.

a) *So Hs.* b) *Hs korr. aus* XVI. c) *Hs korr. aus* XVI.

Super XVI. articulo . . .
Super XVII. articulo . . . } dicit ut ad proximum.
Super XVIII. acticulo . . .

Super XIX. articulo . . . dixit, quod scit, quod d. Bartholomeus de Monteguncio recepit plures pecunias pro talibus graciis in Laude, Florencia et Bononia nomine proprio videlicet pro anticipacione gracie XX vel XXI ducatos et cum dispensacione XXV vel XXVI iuxta forum, quod fecerunt nomine proprio.

Super XX. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia requisitus de contentis in articulo ipse testis et non voluit consentire.

Super XXI. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia viva voce debuit habere unum sumptum et non potuit habere nisi prius docto per eum de solucione pecuniarum per unum clericum camere.

Super XXII. articulo . . . dixit se nichil scire.

Super XXIII. articulo . . . dixit, quod audivit a d. Bartholomeo de Monteguncio et Barontho de Pistorio, quod aliquando venit testis ad dictum Bartholomeum pro signaturis, dixit idem Barth[olemeus] habeas pecunias vel nichil habebas.

Super XXIIII. articulo . . . dixit, quod audivit sepius in curia, quod vendidit beneficia officialium vacancium in curia, que ipse dixit tunc in litteris vacuisse per liberam resignacionem.

Super XXV. articulo . . . dixit articulum fore verum et de hoc esse publicam vocem et famam.

Super XXVI. articulo . . . dixit, quod de hoc est publica vox et fama et una vice vidit et presertim ab uno Hispano et audivit alias sepius.

Super XXVII. articulo . . . dixit esse publicam vocem et famam et ita credit esse prout articulatur.

Super XXVIII. articulo . . . dicit se nichil scire.

Super XXIX. articulo . . .
Super XXX. articulo . . . } dicit se nescire.

Super XXXI. articulo . . . dicit ut ad proximum.

Super XXXII. articulo . . . non dicit aliud nisi ut superius dixit.

Super XXXIII. articulo . . . dicit se nichil scire, quia tunc non erat in curia.

Super XXXIIII. articulo . . . dixit se scire, quod nunquam cessavit a malo nec umquam fecit bonum nec credit, quod sit peior homo.

Super XXXV. articulo . . . dicit articulum esse verum et notorium.

Super XXXVI. articulo . . . dicit articulum esse verum, quod male gubernavit urbem Romanam et terras ecclesie, quia gravavit gabellas et imposuit novas gabellas. De Bononia nichil scit.

Super XXXVII. articulo . . . dixit articulum esse verum, quia audivit a curialibus in Florencia, ubi ipse testis fuit etc.

Super XXXVIII. articulo . . . dixit se nescire.

Super XXXIX. articulo . . . dixit, quod scit, quod malus fuit gubernator rerum ecclesiasticarum. De homicidio neque de veneno nichil audivit nisi quod d. Innocencius papa fuit venenatus per d. Leonardum de Salmona ad instanciam Balthasar Cossa.

Super XL. articulo . . . dicit ut superius ad proximum.

Super XLI. articulo . . . dicit se nichil scire.

Super XLII. articulo . . . dixit, quod vendidit duo feuda duorum monasteriorum laicis imperpetuum, unum in Ast et aliud alibi, quia vidit bullas in Florencia. Eciam scit, quod vendidit totum clerum districtus Florentini pro centum et octuaginta milibus flor. diversis vicibus et pluries.

Super XLIII. et super XLIIII. articulis dicit se nichil scire.

Super XLV. articulo . . . dixit ut superius ad XLII. et audivit Bononie et vidit bullas desuper.

Super XLVI. articulo . . . dicit se ita audivisse prout articulatur, a pluribus civibus Bononiensibus.

Super XLVII. articulo . . . dicit se audivisse a civibus et a multis scolaribus Bononie querulantibus de hoc.

Super XLVIII. articulo . . . dixit ut superius[a]) de dilapidacione.

Super XLIX. articulo . . . dicit ut superius de fama.

Super L. articulo . . . dicit articulum esse verum, quia interfuit Laude, quando imperator requisivit et quando acceptavit.

Super LI. articulo[b]) respondet ut ad proximum.

Super LII. articulo[b]) . . . dixit, quod ita audivit ut in articulo continetur.

Super LIII. articulo . . . dicit se nichil scire.

Super LIIII. articulo dicit eum esse verum, quia interfuit.

Super LV. articulo . . . dicit se audivisse a secretariis[c]) et cubiculariis suis.

Super LVI. articulo . . . dicit se audivisse sepissime ab eisdem.

Super LVII. articulo . . . dicit se ita audivisse prout articulatur.

a) *Hs* seperius. b) *Hs korr. aus* articulum. c) *Folgt* suis *gestrichen.*

Super LVIII. articulo . . . dixit, quod recessit de civitate Constanciensi, sed qua intencione, nescit et de eius recessu generata sunt scandala etc.

Super LIX. articulo . . . dicit se scivisse, quod mandavit officialibus in Schaffusia, quod venirent ad eum. In quem finem illud fecit, nescit.

Super LX.[a]) articulo . . . dicit articulum fore verum, sed erat bene hora none, quia ipse testis vidit et iam pransus fuit in habitu spirituali et de Lauffenberg ad Fryburg, sed de Fryburg ad Brysacum sine habitu spirituali et ulterius de Brisaco ad opidum Nuenburgh eciam sine habitu spirituali et reversus de Nuenburg ad Fryburg similiter sine habitu spirituali ut audivit.

Super LXI. articulo . . . dicit se audivisse ita esse prout articulatur, ab illis, qui interfuerunt.

Super LXII. articulo . . . dicit esse vera contenta in eo ex auditu.

Super LXIII. articulo . . . dicit se nichil scire.

Super LXIIII. articulo . . . dicit se nescire.

Super LXV. articulo . . . dixit esse verum, quod in articulo continetur, quia publicum et notorium.

Super LXVI. articulo . . . respondet ut ad proximum.

Super LXVII. articulo . . . de homicidio et de heresi dicit se nichil scire. Sed de aliis articulis respondet generaliter prout est dictum superius.

Super generalibus generaliter respondet et bene. Et fuit sibi iniunctum ut est moris.

Eadem[b]) die honorabilis vir d. Volmarus Saack licenciatus in decretis, canonicus Hildesemensis etatis sue XL annorum, ut asserit, testis citatus et iuratus coram prefatis d. commissariis deposuit super eisdem articulis ut sequitur.

Super primo articulo . . . credit prout articulatur ex fama et auditu in urbe Romana et extra.

Super II. articulo . . . dixit esse verum per experienciam, quia tempore Bonifacii vendidit ecclesiam Verdensem d. Conrado Soltaw et privavit Theodoricum Nyem, ubi ipse fuit proseneta, et multis aliis.

Super III. articulo . . . credit ipsum esse verum.

Super IIII. articulo . . . dicit, quod credit ipsum esse verum ex auditu et fama communis populi curialium.

a) *Hs korr. aus* LXI. b) *Am Rand:* Volmarus Saack.

Super quinto articulo . . . dicit ipsum esse verum, quia vidit et interfuit, quia ipse testis stetit secum per unum integrum annum et ita rexit prout articulatur, quia est notorium.

Super VI. articulo . . . dicit se audivisse a domino Hermanno Geroldi, qui fuit familiaris tunc d. Alexandri et butticularius, qui retulit ipsi testi, quod Balthasar Cossa procuravit intoxicari Alexandrum et medicum suum.

Super VII. articulo . . . dixit eum esse verum, quia vidit semper.

Super VIII. articulo . . . dixit eum esse verum, quia scit et est notorius articulus et ita audivit ab omnibus eum noscentibus et ita vidit eum se regere et gubernare et per opera, que vidit.

Super IX. articulo . . . dixit verum, quia publica[a]) fama[a]) fuit in urbe de incestu uxoris fratris sui, quia testis fuit in urbe et communis homo famabat. Et fuit orta ex hoc inter fratrem eius et eum et eciam cardinalem Monopolitanum indignacio, cuius soror erat uxor.

Super X. articulo . . . dixit eum esse verum, quia pluries vidit indignos promoveri propter denarios. Et episcopus Hildesemensis interposuit appellacionem ad concilium et dixit, quod providit Johanni Adolphi filio Adolphi quondam archiepiscopi Maguntinensis de prepositura Hildesemensi pro mille et ducentis florenis anno presenti et ille occupans voluit solvere septem, tunc papa non voluit recipere, sed recepit maiorem partem.

Super XI. articulo . . .
Super XII. articulo . . .
Super XIII., XIIII., XV. et XVI. articulo . . . } dicit se nescire.

Super XVII. articulo . . . respondit, quod credit.

Super XVIII. articulo . . . respondet similiter, quod credit.

Super XIX. articulo . . . similiter respondet, quod credit et quod audivit a multis extra curiam, quia tunc fuit in partibus.

Super XX. articulo . . . eciam credit articulum esse verum, quia scit, cum ipse testis renunciavit canonicatum et prebendam ecclesie Constanciensis et ille ad cuius tempus resignavit non potuit habere litteras, nisi solveret sibi LX ducatos pro mediis fructibus, non solvebat[b]) nisi XX pro mediis fructibus et dixit, quod illos XL ducatos solvit ex pacto.

Super XXI. articulo . . . dixit articulum fore verum ex auditu et sciencia ipsiusmet et vidit ita observari in curia et audivit ab hiis, quibus talia fuerunt facta.

a) *Hs korr. aus* vidit eum. b) *Hs folgt* solvere.

Super XXII. articulo . . . dixit eum esse verum ex auditu et sciencia ipsiusmet, quia constituit Petrum Bardelli et eciam prepositum ecclesie Hildesemensis et alios suos secretarios et prosenetas.

Super XXIII. articulo . . . dixit, quod audivit a cubiculariis et referendariis in curia, quod ita sit prout articulatur.

Super XXIIII. articulo . . . audivit sic esse, licet non videret litteras super hoc neque signaturas.

Super XXV. articulo . . . dixit, quod sciat articulum esse verum, quia misit plures recenter cum indulgenciis et bullis ad partes Saxonie, in quibus scripsit omnibus, quos invitavit ad concilium Constanciensem, quod, qui non possent venire ad concilium, solverent unam certam quotam bonorum suorum deberent habere indulgencias a pena et a culpa. Et super hoc constituit collectores ad recolligendum pecuniam istam videlicet prepositum Lubicensem videlicet Bertoldum Rylie, qui olym fuit cubicularius suus et Ludovicum de Ballionibus de Perusio.

Super XXVI. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia vidit plures gracias anticipatas et litteras earum et imposiciones silenciorum.

Super XXVII. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia in multis promocionibus vidit, quas Augustensis, Coloniensis etc. et communiter in omnibus Ursinis . . .[a])

Super XXVIII. articulo . . . dicit se audivisse et vidit litteras directas per mundum, licet non sit melioratus et audivit, quod monitus per ambassiatores Parisienses.

Super XXIX. articulo . . . dixit esse verum, quia scit, quod omnia vendit et nichil dat gratis et vidit plures gracias.

Super XXX. et XXXI. articulis . . . dicit se nescire.

Super XXXII. articulo . . . dicit ut ad proximum et alias ut deposuit superius.

Super XXXIII. articulo . . . dixit esse verum, quia vidit litteras scriptas cappellano et canonico Hildesemensi, quod tales moniciones fuerunt facte.

Super XXXIIII. articulo . . . dicit, quod sciat eum esse verum etc.

Super XXXV. articulo . . . dixit esse verum, quia scit ita esse.

Super XXXVI. articulo . . . constat esse de oppressione pauperum, de imposicione gabellarum, de alienacione non scit specifice nisi inquantum audivit; eciam scit, quod dimisit urbem Romanam et promissionem fecit Romanis. Et scit, quod propter malam gubernacionem et miseriam curiales fuerunt spoliati et capti et male tractati.

a) *Es folgt* cum venderet matrem (? mrem) pro denariis.

Super XXXVII.[a]) articulo dicit de fama ut superius.

Super XXXVIII. articulo . . . dixit, quod super illo articulo laborat publica vox et fama.

Super XXXIX. articulo . . . dicit, quod articulus sit notorius aput omnes eum noscentes.

Super XL. articulo . . . affirmavit prout deposuit.

Super XLI. articulo . . . dixit se nescire.

Super XLII. articulo . . . dixit esse verum nisi inquantum audivit communiter in urbe et extra

Alii duo articuli videlicet XLIII. et XLIIII. dimissi fuerunt.

Super XLV.[b]) articulo . . . dixit eum esse verum, quia fuit Bononie et scit, quod vendidit collegium Gregorianum et quod de lapidibus et cemento ecclesie sancti Petronii eciam recepit lapides pro platea et suo castro Bononiensi.

Super XLVI. articulo . . . dixit se nescire.

Super XLVII. articulo . . . dixit esse verum, quia audivit a Bononiensibus et doctoribus Bononiensibus et scolaribus.

Super XLVIII. articulo . . . dixit esse verum, quia audivit litteras et modo audivit, quod de novo vendidit laycis provisiones et redditus ecclesiarum in Ungaria.

Super XLIX. articulo . . . de fama deponit ut supra de fama.

Super L. articulo . . . dixit eum esse verum quia notoria sunt[c]) per mundum et propter hoc concilium fuit factum.

Super LI. articulo . . . dicit eum esse verum ut supra.

Super LII. articulo . . . dixit eum esse verum, quia vidit[d]) ipsum peiorari et non meliorari.[d])

Super LIII. articulo . . . dicit se audivisse ita esse.

Super LIIII. articulo . . . dicit ipsum esse verum.

Super LV. articulo . . . similiter dixit esse verum, quia scit ita esse prout articulatur.

Super LVI. articulo . . . dixit eum esse verum, quia omnis homo illud scit.

Super LVII. articulo . . . dixit eum esse verum, quia omnes de concilio sciunt.

Super LVIII. articulo . . . scit, quod de facto recessit quo animo nescit et ad hec in remota.

Super LIX. articulo . . . dixit eum esse verum, quia vidit cedulam affixam in Schaffhusia super hoc.

a) *Hs* XXVII. b) *Hs* LV. c) *So Hs.* d) *Hs radiert und korrigiert.*

Super LX. articulo . . . dicit se scire, quod recessit et audivit, quod in habitu dissimulato.

Super LXI. articulo . . . dicit se scire, quia super hoc missi fuerunt nuncii.

Super LXII. articulo . . . dixit articulum esse verum ex relacione ambassiatorum.

Super LXIII. articulo dicit se scire ex auditu nacionum et ambassiatorum.

Super LXIIII. articulo . . . dixit articulum esse verum, quia lapides clamant hoc et notorium et manifestum est per omnes.

Super LXV.[a]) articulo . . . dixit ut ad proximum.

Super LXVI.[a]) articulo . . . dixit prout deposuit, quod de hiis, de quibus deposuit, sit publica vox et fama et commune dictum et audivit a familiaribus suis propriis.

Super LXVII. articulo . . . deponit ut de publica voce et fama.

Super generalibus generaliter respondet et bene. Et fuit sibi iniunctum ut est moris.

Eadem[b]) die post prandium hora secunda honorabilis vir magister Heynricus Kuwt in Romana curia causarum procurator canonicus Magdeburgensis etatis sue XL annorum vel circatestis citatus, vocatus et iuratus coram prefatis d. commissariis deposuit super predictis articulis ut sequitur.

Super primo articulo nichil scit.

Super secundo articulo . . . dixit, quod scit, quod fuit cubicularius d. Bonifacii et exercuit symoniam ad summum. Et fuit inventor clausularum anteferri et antelacionum et indulgenciarum. Et erat maior symoniacus Romane curie, quia vidit et interfuit.

Super tercio articulo . . . dixit articulum fore verum, quia habuit unum abbatem, quem misit in litteris specialibus ad partes Alemannie, qui per aliquid tempus morabatur in Ysleyben Halberstadensis diocesis et in domo consaguinei sui videlicet Thome Glochengysser et in illo opido recollegit vigore indulgenciarum, quas predicabat, duo milia florenorum, que d. Margareta uxor ipsius Thome ad opidum Erffordie ut ipsa domina retulit testi in partibus.[c]) Et ille frater sive abbas ivit ulterius per partes Alemanie predicando verbum crucis et recollegit unam maximam summam florenorum pro ipso d. Baldasare, cum ipse Baldasar emebat legacionem illam a papa Bonifacio pro certa quota pecuniarum et super lucratus fuit maximam summam.

a) *Hs korr.* b) *Am Rand:* Henricus Kuwt. c) *So Hs.*

Super IIII. articulo . . . dicit articulum fore verum ex fama publica in curia inter illos, qui eum noverunt.

Super V. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia ita dicitur in Bononia per cives inquilinos et inhabitatores et similiter in urbe Romana et omnibus terris ecclesie, ut est notorium.

Super VI. articulo . . . dixit, quod audivit ita esse . . . et audivit a Wilhelmo scutifero ipsius d. Alexandri, qui vidit eum evisceratum, et repperiebantur vitice nigre, ita quod iudicabatur per homines, quod fuit venenatus.

Item erat Bononie quidam barbitonsor, qui dixit, quod papa Johannes fecit et procuravit intoxicari Alexandrum, quo sensito per Johannem fecit dictum barbitonsorem incarcerari et postea bandiri de civitate Bononiensi.

Super VII. articulo . . . dixit, quod audivit a d. Antonio cardinali Tudertino, qui finaliter dedit vocem suam ipsi Johanni, et quod practicabat taliter qualiter, quod eligebatur in papam et presumit, quod electio sua fuit symoniaca; eciam dixit, quod non exercuit pontificalia et fuit negligens in officio administracionis et remissus multum. Comedit carnes ad XLmam et scit, quod inutilis, remissus et malus katholicus.

Super VIII. articulo . . . dicit eum esse verum, quia notorius est.

Super IX. articulo . . . dixit se audivisse pluries a multis, et scit, quod una vice frater suus proiecit eum de scalis propter incestum, quem sensierat commissum cum uxore sua.

Item tempore sui cubiculariatus frequenter tenuit unam mulierem in castro Bononiensi, que condormivit secum quasi omni nocte. Item duxit secum unam nobilem de urbe Romana, et hoc audivit a quodam suo familiari.

Super X. articulo . . . dicit articulum esse verum et dicit causam sciencie sue, quia vidit multos indignos promoveri, videlicet Antonellum de Surriento et archipresbiterum Astensem homicidam publicum et Bartholomeum de Pando, quem promovit ad ecclesiam cathedralem.

Super XI. articulo . . . dicit se nescire.

Super XII. articulo . . . dicit, quod audivit . . . a cancellario magistri de Rodis, qui retulit sibi . . . ipsi testi in ultima sessione, eciam dicens, quod domini sui, videlicet magister et ordo, dederunt sibi VI milia flor. pro revocacione istiusmodi concessionis.

Super XIII. articulo . . . dixit ut ad proximum.

Super XIIII. articulo . . .
Super XV. articulo . . . } dixit se nescire.
Super XVI. articulo . . .

Super XVII. articulo . . . dixit verum esse, quod scandalose.

Super XVIII. articulo . . . dicit se nescire.

Super XIX. . . . dixit esse verum articulum, reddens causam, quia vidit solucionem fieri suis cubiculariis et referendariis Florencie, Bononie, Rome et hic Constancie.

Super XX. articulo . . . dixit articulum fore verum, reddens causam, quia ipse testis aliquando pro aliquibus solvit et expedivit . . .

Super XXI. articulo . . . dixit ipsum fore verum, reddens causam sciencie, quia ipse testis dixit, quod sepius fuit impeditus in causis parcium suarum propterea, ex quo non potuit habere sumpta, quia aliquando non habuit denarios a partibus ad exponendum tantum.

Super XXII. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia Largionus mercator Florentinus fuit depositarius et comuniter fecit.

Super XXIII. articulo . . . dixit esse verum, quia vidit solucionem fieri referendariis ante signaturam supplicacionum.

Super XXIIII. articulo . . . dixit esse verum, quia fuit procurator Jacobi Thebaldini, cuius officium scriptorie contulit tamquam resignatum cuidam familiari d. cardinalis de Ursinis, licet idem Jacobus nunquam resignavit.

Super XXV. articulo . . . dixit esse verum, quia semper dedit plus offerenti.

Super XXVI. articulo interrogatus similiter dicit esse verum, quia eciam scit de prepositura Laviniensi, quam contulit uni Polono: ab uno habuit mille quingentos florenos et ab uno alio credit recepisse vel plus, qui habuit, et nichil reddidisse.

Super XXVII. articulo . . . dicit esse verum, quia vidit et interfuit in promocionibus et laboravit sepe in ipsis.

Super XXVIII. articulo . . . dixit articulum esse verum, quia rei exitus docet illud.

Super XXIX. articulo . . . dixit articulum esse verum, reddens causam, quia Bertholdus Rycho suus cubicularius reportavit nomine sui plures tales bullas secum ad partes Saxonie ad extorquendum denarios.

Super XXX. articulo . . . dicit articulum esse verum, quia audivit ab hiis, qui extraxerunt litteras et solverunt pecunias, quos non specificavit; tamen dixit sepius audivisse.

Super XXXI. articulo . . . dixit esse verum: reddendo causam dixit ut ad proximum.

Super XXXII. articulo . . . respondit ut de fama.

Super XXXIII. articulo . . . dixit articulum esse verum et se audivisse in palacio de hiis collacionem fieri et monicionem.

Super XXXIIII. articulo . . . dixit eum esse verum; reddendo causam dixit, quod non abstinuit. sed pocius accumulavit mala malis.

Super XXXV. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia notorius est et totus mundus tenet eum pro tali.

Super XXXVI. articulo . . . dixit esse verum. quia vidit. quando fuit Rome, et extorsit ab ipso teste XI ducatos et a pluribus aliis curthesanis.

Super XXXVII. articulo . . . dixit eum esse verum. quia testis vidit. et similiter perdidit scripturas et aliqua bona ibidem et interfuerunt alii. Item dicit. quod vidit multos interfectos et aliquos mortuos ex calore et fatigacione.

Super XXXVIII. articulo . . . dixit, quod audivit publice dici . . . Alias non scit.

Super XXXIX. articulo . . . dixit eum esse verum. reddens causam dicens, quia vendidit castrum Radicophini.

Item vendidit clerum Florentinum et multa alia bona ecclesie.

Super XL. articulo . . . dixit eum esse verum. quia notorius est. prout deposuit.

Super XLI. articulo . . . dicit se nescire.

Super XLII. articulo . . . dicit tantum scire, videlicet quod imposuit certam collectam super ecclesiis, monasteriis, hospitalibus Urbis. Et scit, quod aliquando hospitalia impignoraverunt vasa. cerras et calices ad solvendum sibi huiusmodi imposiciones.

Super XLIII. et XLIIII. articulis . . . similiter dicit. Sed dixit. quod scit de monte Sibilaci. quod dedit fratri cardinalis de Comite pro multis milibus florenorum et destruxit monasteria et contulit contra voluntatem fratris et electionem, quia conventus eligebat unum de monasterio valentem virum de Alamania.

Super XLV. articulo . . . dixit eum esse verum, medio tempore. quo ipse fuit papa Rome. fuit ecclesia maiorata in duabus capellis pro quolibet latere, et quando ipse revertebatur, tunc iterum inceperunt fratres eius et nichil fuit factum ex post.

Super XLVI. articulo . . . dicit se nichil scire.

Super XLVII. articulo . . . dixit esse verum, quia audivit ita esse ab auditoribus legentibus, et aliquando noluerunt propter hoc legere, et studium destruxit.

Super XLVIII. articulo . . . dixit ut ad alios predictos.

Super XLIX. articulo . . . dixit esse verum, quia nunquam audivit ecclesiam tantum fuisse scandalisatam, sicut tempore istius Johannis.

Super L. articulo . . . dixit articulum esse verum, quia scit, quod factum fuit Laude et audivit a curialibus, qui ibidem fuerunt, et ex post concordaverunt in concilium ex monicione sua.

Super LI. articulo . . . dixit articulum esse verum, quia littere docent misse per eum.

Super LII.[a]) articulo . . . dixit eum esse verum, quia vendidit ius habitum, quia vidit et expertus est in causis suorum clientulorum.

Super LIII. articulo . . . dixit eum esse verum, quia mandavit in consistorio publico, quod non compellerent tales ad perhibendum etc.

Super LIIII. articulo . . . dixit eum esse verum et refert se ad cedulam suam.

Super LV. articulo . . . dixit eum esse verum, quia scit et fuit presens in nacione, quando nacio misit ad papam ad rogandum eum.

Super LVI. articulo . . . dixit eum esse verum, quia fuit publicum et notorium per plures.

Super LVII. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia audivit a d. cardinalibus et prelatis, qui fuerunt presentes, quando rex eum rogavit.

Super LVIII. articulo . . . dixit eum esse verum, quia fuit in civitate; eciam, quod sit notorium. Eciam dixit esse verum de vocacione cardinalium et curialium, quia affixit cedulam in Schaffusia et requisivit omnes curiales etc.

Super LIX. articulo . . . dicit eum esse verum de fama etc.

Super LX. articulo . . . dicit de contentis in ipso esse publicam vocem; eciam audivit ab illis, qui viderunt eum recedentem.

Super LXI. articulo . . . dixit eum esse verum, quia notorium.

Super LXII. articulo . . . dixit eum esse verum, quia ambassiatores ita retulerunt post adventum eorum.

Super LXIII. articulo . . . dicit se nescire.

Super LXIIII. articulo . . . dixit eum esse verum, quia indignus et malus etc.

a) *Hs* XLII.

Super LXV. et LXVI. et LXVII. articulis deponit de fama publica etc.

Super LXVIII. articulo . . . dixit eum esse verum. quia fuit presens.

Super LXIX. articulo . . . dixit esse verum. quia audivit ab ore suo in sessione.

Super LXX. articulo . . . dixit eum esse verum ut supra.

Super generalibus respondet generaliter et bene. Et fuit sibi iniunctum, ut est moris.

Eadem die reverendus in Christo pater d. Bartholomeus archiepiscopus Mediolanensis etc. testis vocatus. citatus. iuratus etc. deponit, ut sequitur.

Et primo super primo articulo . . . dixit eum esse verum. reddendo causam. quia ita audivit et ita reputabatur per cognoscentes eum.

Super II. articulo . . . dixit, quod audivit anno primo d. Bonifacii. quod illi de Thomacellis de genere Bonifacii et ille de Hescha. quorum genere fuit Johannes papa. non erant amici. Et si debebat effici cubicularius d. Bonifacii. oportuit. quod per aliquas pecunias.

Super III. articulo . . . dixit articulum esse verum, ymo verissimum: ex illicitis modis pro pecuniis. quas symoniace et malis modis aquisivit, emebat edificia Rome.

Super IIII. articulo . . . dixit eum esse verum: reddendo causam dixit. quia mercatores de Medicis dixerant testi, quod solvit decem milia ducatorum pro cardinalatu et ipsi solverunt. et quos habuit Paulus de Ursinis pro stipendio.

Super V. articulo . . . dixit eum fore verum. quia tempore d. Innocencii audivit multas querelas fieri d. Innocencio tunc pape de contentis in articulo. Et si vixisset Innocencius per duos menses plus, fuisset recepta sibi legacio per eum. Et ex post tempore Alexandri audivit publice famari a curialibus et aliis.

Super VI. articulo . . . dixit se tantum scire. quod recordatur, quando d. Alexander papa quintus incepit infirmari. ipse testis venerat simul cum d. episcopo Novariensi ad visitandum d. Alexandrum aliqualiter infirmantem. Et cum testis cum dicto d. episcopo fuisset in camera ipsius d. Alexandri, supervenit Balthasar cardinalis s. Eustachii nunc papa Johannes et expulit ipsos testes importune: ,Exite', dicens. ,hinc. Ego volo hoc mane esse cubicularius et servitor d. Alexandri'. et stante in rucheto porrexit

sibi potum cum vitro, prout ipse testis vidit, antequam exiverat cameram. Demum eadem die de sero rediens idem testis cum dicto episcopo Novariensi et episcopo Wlterano ad cameram ipsius Alexandri ad visitandum eum in infirmitate sua, invenientes ipsum solum iacentem Alexander papa ipsi testi dixit audientibus aliis episcopis recipiendo ipsum per manum et stringendo ipsum dixit: ,O fili, fili, Ego morior morte, qua pater noster Innocencius mortuus fuerat.' Et ex tunc ipse d. Alexander papa vixit per quinque dies vel circa. Quo vero ad factum magistri Danielis deposuit ipse testis se audivisse a magistro Augustino de Cocio medico Bononiensi legente, quod dictus magister Daniel infirmitate constitutus habuit ipsi magistro Augustino dicere in loco decumbens, quod, dum ipse ivisset die antecedenti ad visitandum papam Johannem, quem in orto repperiebat, videlicet in sala inferiori iuxta ortum, papa Johannes dixit ipsi magistro Danieli: ,Magister Daniel, ego multum sicio, quid vobis videtur?' Respondit magister Daniel: ,Si sitis est incensa, tunc bibamus' et tunc fecit apportari vinum, et papa bibit, et magister Daniel de alio vino. Et extunc magister Daniel recessit et posuit se ad lectum et in crastino mortuus est. Et [de] predictis per ipsum testem est publica vox et fama, et quod eciam esset vox et fama, quod procuravit venenari d. Innocencium papam VII.

Super VII. articulo . . . dixit articulum fore verum, reddens causam sciencie, quia scit eum practicam fecisse cum aliquibus d. cardinalibus, quos crederet corrumpere, conatus est ad finem, quod eum eligerent et illi cardinales, quos non voluit nominare propter honorem, sibi retulerunt ex post, quibus dixit: ,O vos perfidi, quid fecistis vos? Destruxistis mundum in eligendo talem virum.' Item dixit ex post, quod opinio et vita sua semper de die in diem crudelior erat et neronior, et credit, quod non dixit officium nec credit eum esse christianum hominem, et dixit, quod post eius assumpcionem bene per decem dies una vice erat cum ipso papa conferendo secum solus cum solo, et sic, cum fabularentur, incidebat sermo de fide. Et papa tunc protulit aliqua verba contra fidem, de quibus verbis testis non recordatur. Et ipse testis dixit pape in hec verba vel similia: ,Pater sancte, vos estis iam papa, non debetis talia dicere, vos debetis esse bonus christicola, quia in ultimo iudicio reddetis racionem Deo et scietis male dixisse.' Papa respondit: ,Credis resurrectionem mortuorum?' Qui testis respondit: ,Credo', et tunc papa dixit: ,Vade, tu es bene

nus fatuus hoc credendo. Credebam te esse sapientem et credis
lia. Tu es una bestia.' Et testis hec dixerat animo, quo ab
so papa exploratus extitit perantea suis propriis relatibus pape
m fuisse origine ex proavo vel attavo fuisse proprie Sarra-
nus et in piratica[a]) preda multipliciter dicatur ad insulam regni
cilie applicuisse et ibi incholam vixisse.[b])

Super VIII. articulo . . . dixit articulum esse verum et se-
ndum omnes partes suas, quod est pauperum oppressor, nemini
cit iusticiam, ymo mille fecit mori contra racionem et iusticiam,
homo incontinens, reddens causam, quia scit, et a longo tempore
oticiam habuit et eciam audivit ab aliis.

Super nono articulo . . . dicit se tantum scire de articulo,
delicet quod de monialibus audivit, ut continetur in articulo;
per aliis[c]) in articulo contentis dixit, quod una die ivit venatum
m d. Marino fratre d. Johannis. Et ipse testis vidit dictum
Marinum male esse contentum. Tunc ipse testis dixit sibi
arino: ‚Quid habetis? Quare non habetis bonum vultum?'
espondebat ipse d. Marinus: ‚O, ego diligo te sicut animam
eam, ego volo tibi dicere sicut illi, de quo confido. Ego reppe-
ebam illum traditorem fratrem meum', denotando hodie papam
hannem, ‚supra ventrem uxoris mee, ita quod nos devenimus
l enses, et volo eum interficere', et dixit hoc fuisse tempore
rdinalatus sui in urbe Romana. Item quoad factum virginum
ixit testis audivisse, quod plures virgines stupravit et in ha-
endo eas non pepercit pecunie. Et dicitur, quod comuniter
icitur in Bononia, quod habuit ultra trecentas virgines, quas de
irginitate corrupit. Dixit eciam idem testis se pluries audivisse,
uod eciam uxorem Michaelis nepotis sui habuit et cognovit
rnaliter pluries. Et audivit, quod cognovit Bononie tres sorores
t unum masculum fratrem earum et matrem, et finaliter per
olgares fuit dictum, si pater affuisset, similiter partem suam ab
o reportaret.

Item super X. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia
c comuniter dici audivit, ymo de hoc est publica vox et fama
t mercatores bene sciunt. Et scit, quod constituit Johannem de
ulgaris in officialem, et iste officialis recipiebat super beneficio
acante L supplicaciones, quas signari faciebat per papam, et
ostmodum vocatis illis, quorum erant, offerebat illi, qui plures
ecunias obtulit sibi. Et sic de singulis semper plus offerenti dedit.

a) *Hs* practica. b) *So der Satz.* c) *Hs* alio.

Super XI. articulo }
Super XII. articulo } . . . dicit se nichil scire.

Super XIII. articulo }
Super XIIII. articulo }
Super XV. articulo } . . . dicit se nescire.
Super XVI. articulo }

Super XVII. articulo . . . credit similiter, quod premissa sunt, prout articulatur.

Super XVIII. articulo . . . dicit se audivisse ab uno cardinale, videlicet Ravennatensi, quod ista sint, prout articulantur.

Super XIX. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia scit non tantum post fugam ab Urbe, sed eciam anno suo primo in Bononia. Et causam sciencie dixit, quia audivit a quodam archiepiscopo, qui mediator in talibus erat inter papam et partes et alias esse, prout articulatur.

Super XX. articulo . . . dixit articulum esse verum quoad cubicularios, secretarios et prosenetas sive mediatores; de referendariis nichil scit.

Super XXI. articulo . . . dixit articulum fore verum ex auditu, quia non fuit tunc in curia.

Super XXII. articulo . . . dixit, quod audivit, quod Petrus Bardelli et Hylarionus de Medicis fuerunt prosenete ad talia, qui fecerunt pacta cum impetrantibus.

Super XXIII. articulo . . . dixit articulum fore verum ex auditu et credit, quod fecisset plura et maiora.

Super XXIIII. articulo . . . nescit . . . Sed scit, quod erat plenus omnium viciorum, et credit, quod illud fecit et multa maiora, et credit, quod nullam conscienciam habet neque habuit.

Super XXV. articulo . . . dixit articulum fore verum; causam sciencie reddens dixit ut superius ad alios articulos tendentes ad similem effectum.

Super XXVI. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia millesies audivit . . . a pluribus in curia et extra. Item dixit, quod audivit ab uno, quod solvit VII florenos, deinde recepit ab uno secundo alios florenos, et supervenit tercius, qui solvit plus, et ille reportavit preposituram, super qua agebatur, et nichil restituit aliis duobus.[a])

Super XXVII. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia contigit testi et pluribus aliis, quia transtulit ipsum de Cremona

a) *So Hs.*

ad unam ecclesiam, quam non acceptavit, quia fuit titularis et ultra circa translaciones dixit ut prius, quia de multis audivit, et postea fuit canonice postulatus ad ecclesiam Mediolanensem, in quo tenuit eum per medium annum cum debita instancia nec providit cupiens aliquo modo exigere plures pecunias, et tandem artatus ipsa egestate, . . . vix ab eo summam debitam in camera apostolica descriptam solutam recepit.

Super XXVIII. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia de eo est publica vox atque fama.

Super XXIX. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia totus mundus est plenus de illis indulgenciis, et quilibet homo scit dicere de hiis graciis, et scit, quod omnia sacra vendidisset, que possent excogitari.

Super XXX. articulo . . . dicit se nescire, sed refert se ad litteras indulgenciarum.

Super XXXI. articulo . . . dicit se nescire.

Super XXXII. articulo . . . dixit, prout superius deposuit affirmative ad articulos precedentes.

Super XXXIII. articulo . . . dicit se nescire, quia non fuit in curia.

Super XXXIIII. articulo . . . dicit se nescire.

Super XXXV. articulo . . . dixit prout ad alios articulos super diffamia.

Super XXXVI. articulo . . . dixit articulum fore verum quoad primam eius partem; reddendo causam sciencie dixit, quia male gubernavit urbem Romanam et imposuit gabellas novas et presertim super vino, ita quod fuit nominatus papa de la folgeta. Audivit, quod practicavit cum Florentinis, quod deberent habere Bononiam; a quibus audivit, non recordatur. Super aliis dixit se tantum scire, quod ipse testis a quodam suo compatre nobili Romano audivit, et similiter affirmabat, quod ipse Johannes papa, prout comuniter in Roma reputatur, vendiderat civitatem Romanam et voluntarie tradiderat eam regi Ladislao, et quod ob hoc in tanto odio Rome habebatur, quod, si possent, dentibus lacerarent. De aliis non scit.

Super XXXVII. articulo . . . dixit . . . se credere et audivisse, quod ex dicta capcione Urbis multa mala et scandala secuta fuerunt.

Super XXXVIII. articulo . . . respondit se nescire.

Super XXXIX. articulo . . . dixit de contentis in articulo se tantum scire, quod ipse papa Johannes fuit et est homo male

condicionis et pessime vite, indevotus, incontinens. Vocabatur propter eius malam vitam papa Bolderinus, et credit, quod non potest tantum malum de eo dici, quin plus sit.

Super XL. articulo . . . dixit, prout depositum est superius per eum.

Super XLI. articulo . . . dixit se nescire.

Super XLII articulo . . . dixit se audivisse pluries in Urbe Romana . . .

Super XLIII. articulo . . . dixit se nescire.

Super XLIIII. articulo . . . dixit se nichil scire . . . nisi quod audivit in Urbe a pluribus bonis viris, quod pactum fecerit cum Florentinis, quod voluit vendere caput Johannis Baptiste Florentinis pro L milibus florenorum, et quod multi de Romanis, qui contradixerant, fuerunt male per eum tractati, incarcerati, spoliati et capita eis amputata.

Super XLV. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia non tantum in locis in articulo contentis, sed per totum mundum, ubi potuit alienare et vendere beneficia et bona spiritualia, dummodo potuit habere emptorem.[a])

Super XLVI. articulo . . . dixit se audivisse a pluribus, quos non recordatur.

Super XLVII. articulo . . . dixit se tantum scire, videlicet, quod particulariter non scit contenta, sed bene scit, quod imposuit tallias super curthesanis Rome, et ubi habitabat, tot, quot potuit imponere.

Super XLVIII. articulo . . . dicit se nescire.

Super XLIX. articulo . . . dicit ut supra de notorietate.

Super L. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia vidit, et refert se ad litteras missas.

Super LI. articulo . . . refert se ad bullas.

Super LII. articulo . . . dicit ut supra.

Super LIII. articulo . . . dicit se nescire.

Super LIIII. articulo . . . dicit se nescire, sed refert se ad bullam.

Super LV. articulo . . . dicit se audivisse ita esse . . .

Super LVI. articulo . . . dicit eum esse notorium.

Super LVII. articulo credit, ut audivit comuniter a curialibus.

Super LVIII. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia ipse testis habet unam litteram sibi missam per comitem Sabaudie,

a) *Verbum fehlt.*

in qua reperitur. quod omne malum scribit de concilio et imperatore . . .

Super LIX. articulo . . . dixit eum fore notorium. quia audivit in Schaffusia.

Super LX. articulo . . . dixit se audivisse contenta in articulo esse vera. licet ipse non erat presens.

Super LXI. articulo . . . dicit se nescire, sed refert se ad ambassiatores.

Super LXII. articulo . . . dicit se audivisse ita esse: eciam dixit, quod met confitetur.

Super LXIII. articulo |
Super LXIIII. articulo | . . . dicit se nescire.

Super LXV. articulo . . . dixit eum esse verum: reddendo causam sciencie dixit ut supra et credit, quod articulus sit ewangelium.

Super LXVI. articulo . . . respondet. prout supra respondit de depositis.

Super LXVII. articulo . . . dicit. quod sit publica vox et fama, et eciam dixit. quod de veneficio scit melius facere quam aliquis homo mundi.

Super LXIX.[a]) articulo . . . deponit de fama.

Super LXX. articulo . . . dicit se nescire.

Super LXXI. articulo . . . audivit. quod ita promisit.

Super LXXII. articulo refert se ad LXX. articulum. Sic ulterius dixit, quod audivit de Forcio capitaneo gencium armorum et suis sociis ultra centum numero, quod propria manu interfecit unum sachardum in campo ipsis videntibus.

Super generalibus respondet generaliter et bene. Et fuit sibi iniunctum. prout est moris.

Eadem die venerabilis vir d. Petrus procurator ordinis Theutunicorum[b]) etatis sue L annorum coram prefatis d. commissariis testis vocatus, citatus et iuratus super articulis premissis deponit, ut sequitur.

Et primo super primo articulo dixit ipse testis. quod in iuventute Balthasar non novit, sed bene audivit a magistro suo episcopo Potentino. quod fuit pessimus in iuventute et habebat ipsum odio, quando veniebat ad annos, quod correxerat eum.

Super II. articulo . . . dixit. quod non fuit in curia Romana tempore cubiculariatus sui, sed postea bene audivit, quod ita fuit factum . . .

---

a) *Art. 68 fehlt.* b) *Am Rand:* D. Petrus procurator ordinis Theutunicorum.

Super III. articulo . . . dixit esse publicum per totam curiam et dixit, quod emebat plura edificia in regione Parionis et denarios acquisivit sibi per symoniam cum Bonifacio, apud quem dicebatur esse suus proseneta in vendicione et empcione beneficiorum et graciarum.

Super IIII. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia fecit illa . . . et multa maiora, quia destruxit ecclesias, ubicumque potuit et monasteria. Et eciam destruxit similiter domum cruciferorum s. Marie Theutunicorum et comuniter omnia monasterii. Item dixit, quod interfecit unum barbitonsorem, quia dixit, quod comuniter dicebatur, quod cognovit secum uxorem ipsius barbitonsoris, et volens sibi repperire causam, procuravit fieri rumorem de nocte ante domum suam, et sic barbitonsor exivit et fuit captus per illos ordinatos et ductus ad capitolium et decapitatus. Item audivit in partibus, quod fuit machinatus in mortem Alexandri et eius medici magistri Danielis de s. Sophia.

Super VII. articulo interrogatus dixit ipsum fore verum, et scit, quod procuravit se eligi in papam, quia audivit ab uno familiari fratris sui, videlicet Johanne Hoppe, qui ivit Pisas ad regem Ludovicum, qui scripsit cardinali de Francia de eius promocione, supplicans eidem, ut darent Johanni vocem; eciam ulterius, prout articulatur, est diffamatus. Vidit, quod non exercuit solempnia in magnis festivitatibus, non tenuit consistoria neque celebrando etc. Et admisit meretrices ad palacium suum. Et vidit in dominica Oculi, que est tercia dominica in XL, et sic alias, prout dixit. Eciam dixit, quod in festo assumpcionis b. Marie Virginis eo teste existente secum in orto suo videns eum sanum corpore, tamen finxit se infirmum et non celebravit. Et alias dixit, quod fuit remissus in omni divino officio et in actibus bonorum presbiterorum, et credit, quod nunquam dixit horas canonicas, cum vidit d. Olorensem, qui solet secum dicere officium, sepissime per totum mane, et quando levavit se papa de lecto, statim iverunt ad tabulam.

Super VIII. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia notorium.

Eciam dixit, quod in anno aliquando non habuit quatuor consistoria. Item opprimebat singulos et extorsit pecunias a pauperibus curthesanis, ab auditoribus, procuratoribus, notariis, et dixit, quod deberent sibi subvenire, et fecit eos detineri in camera et audiencia auditorum camere. Item mandavit Jacobo de Camplo

auditori, quod non deberet facere iusticiam in una causa, quam sollicitabat ipse testis. Item hodie tenet Petrum de Castro in carceribus et plures laycos et clericos. Item quod comisit symoniam per infinitum et non erat modus. Et recepit ab isto teste duo milia florenorum, ubi non debebat habere nisi octingentos. Et nunquam potuit habere accessum pape in illa materia, et oportuit, quod solvit. Et practicaverat cum episcopo Volterano et mercatoribus, videlicet de procur[atoria] Sambiensi; item de prepositura Herbipolensi, qui solvit XIIII C florenos, et generaliter in omnibus beneficiis datis per eum, et nemini dedit nisi solutis pecuniis etc.

Super IX. articulo . . . dixit, quod est fama, quod commisit incestum cum uxore fratris sui. Et nisi fuisset unus barbitonsor, frater suus occidisset eum d. Johannem papam. Et d. Marinus postea receperat ipsi Johanni pape tunc Balthasari meliores equos sex et transivit Neapolim et dimisit sibi uxorem in Roma et illud factum fuit in urbe Romana in regione Parrionis et ex post d. cardinalis Neapolitanus[a]), cuius soror erat predicta uxor, concordavit cum Balthasare et non cum fratre et modo, quando factus fuit papa, frater venit ad eum ad urbem cum uxore sua. Et tunc dictus Johannes papa dictum Marinum fecit capitaneum in civitate Tudertensi et retinuit uxorem predictam penes se et secuta fuit eum de urbe ad Florenciam. Item dixit, quod est publica vox et fama per civitatem Bononiensem, quia ordinavit abbatem sancti Proculi visitatorem monialium et ubi reperiebat unam pulchram monialem, adduxit pape, quas tunc abbatissas et modo fecit dictum abbatem ep. Bononiensem. Item dixit ipsum esse sodomitam et hoc audivit a stipendiariis, qui dixerunt post electionem ipsius Johannis: quid fecistis, vos elegistis sodomitam. Talem et talem contra naturam cognovit et destruxit aliquos masculos in posterioribus et eciam audivit ab uno familiari ipsius Johannis pape, quod destruxit unum iuvenem in posterioribus, quod recepit fluxum sanguinis, de quo nunquam potuit sanari. Item de virginibus dixit, quod cognovit matrem in Bononia et tres eius filias, que fuerunt virgines, quando incepit facere cum eis et similiter filium masculum, et deventum fuit ad proverbium, si affuisset pater dictarum filiarum et filii, passus fuisset similem miseriam.

Super X. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia vendidisset Deum et non sit peccatum in mundo, quin se inmiscuit.

a) *Hs* Monopolitanus.

Et dixit suis, quod repperirent modum ad habendam pecuniam et plus offerenti dedit.

Super XI. articulo . . . dixit se nescire.

Super XII. articulo . . . dixit eum esse verum, quia testis fuit presens, quando procurator ordinis sancti Johannis dixit pape Bononiensi: pater sancte, vos male fecistis et facitis sic spoliando ordinem nostrum, quando vendidit dictam preceptoriam et alia. Et hoc fuit post indictum concilium generale Constanciense.

Super XIII. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia audivit a magistro et a procuratore ordinis sic esse, sicut articulatur quo ad vendicionem et quod non voluit revocare nisi solutis XXX milibus et sic procurator dixit, cum XXX milibus posset armare VI galeas et recipere per vim.

Super XIIII. articulo . . . dicit se nichil scire, sed dixit, quod quidam frater Lucas ordinis sancte Brigitte impetravit quandam bullam ab ipso papa Johanne, qualiter concedit monialibus monasterii penitencie in Danczic Wladissaviensis diocesis, que monasteria non recipiunt nisi mulieres peccatrices et comunes, quod ipse mulieres debeant exire et redire ad mundum et dimittere habitum et redire ad peccatum.

Super XV. articulo . . . dicit se nescire.

Super XVI. articulo . . . }
Super XVII. articulo . . . } dicit ut proximum.

Super XVIII. articulo . . . dixit ita esse sicut articulatur, si premissa precesserunt.

Super XIX. articulo . . . dixit se nescire.

Super XX. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia scit, quod certum vel pluries similes gracie emisse sunt ab eo.

Super XXI. articulo . . . dixit articulum fore verum, reddendo causam sciencie dixit, quod creavit quasi omnes menses novos officiales; si fuit iustus, amovit et creavit alium, qui potuit melius procurare et scit se habuisse unum familiarem nomine Georgium Fredelant, qui in una septimana solvit bina vice pro uno beneficio propter novos suos officiales.

Super XXI.[a]) articulo . . . dixit ipsum fore verum, reddendo causam sciencie dixit, quod ita est prout articulatur et postea recipiebat unum alium modum, videlicet quod supplicaciones non signabantur nisi prius solutis pecuniis pro graciis.

a) *So Hs.*

Super XXII. articulo . . . dixit articulum fore verum. quia constituit Ludowicum de Prato et Petrum Bardelli et Nicholaum de Pistorio. quia in continenti. quando signabat. dedit supplicacionem Ludowico de Prato. qui portavit ulterius ad bancum Petri de Bardello et qui plus solvit. reportavit signaturam.

Super XXIII.[a]) articulo . . . dixit, quod de mandato non constat. sed scit, quod ipse testis misit aliquas supplicaciones ad signandum. quod tunc referendarii voluerunt esse certi de pecuniis ante signaturam.

Super XXIIII. articulo . . . dixit articulum fore verum. quia scit, quod unus scriptor voluit resignare officium scriptorie ad opus Arnoldi Dacelii et quando supplicacio fuit porrecta pape in Lauden,[b]) papa dixit ipse: perprius resignavit in manibus nostris. et sic ipsum officium contulit pro pluribus florenis uni alteri.

Super XXV. articulo . . . dixit articulum fore verum. quia dixit. quod ad tantum devenimus. quod nullus erubescebat committere symoniam, quia publice loquebantur homines emi vel ille emit pro tanto et tanto beneficia. indulgencias. dispensaciones et alia.

Super XXVI. articulo . . . dixit eum esse verum. quia scit de duobus Polonis, videlicet Petro Boleste et Johanne patruo suo de prepositura una in Polonia, quia d. Johannes misit Petrum ad impetrandum dictam preposituram pro ipso Johanne et Petrus cum denariis Johannis impetravit pro se ipso; percipiens Johannes venit ad papam et obtinuit similem graciam ab eo super eadem prepositura et altricantibus et causidicantibus papa declarare volens cui ius competeret. dixit partibus. pro quo rescriberet[c]), deberet reportare signaturam: sic rescripsit[c]) pro Petro et sic Petrus eam obtinuit et Johannis non potuit pro omnibus denariis suis habere datam pape et sic recessit. Sic similiter dixit esse de signaturis supplicacionum.

Super XXVII. articulo . . dixit articulum fore verum, reddendo causam sciencie dixit. quod apparet in promocione Antonelli de Suriento. quem promovit ad ecclesiam Nibiensem in Corsica et Bartholomeo de Pando homicida. quia interfecit magistrum Heliam procuratorem in Romania. Item de translacione scit, quod transtulit d. ep. Cracoviensem valentem doctorem, quem transtulit invitum sine causa ad exiliorem, ut duplices posset habere pecunias et contulit uni alteri. quorum deesse non valerent personam episcopi translati.

a) *Hs korr. aus* XXIIII. b) *So Hs ohne Abkürzungsstrich.* c) *Hs* rexscriberet *bezw.* rexscripsit.

Super XXVIII. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia fuit in concilio ipse testis et fuit in sermonibus, quando fuit sepius correctus et scit, quod d. Johannes Lielli semel sermocinando correxit papam et expost papa mandavit, quod ipse Johannes Lielli non deberet amplius predicare et sic ulterius peius et peius perpetravit.

Super XXIX. articulo . . . dixit articulum fore verum quoad indulgencias, quas vendidit omnibus indifferenter. Item questionario misit cum verbo crucis per mundum videlicet prepositum Pataviensem, Geminianum de Prato, Thomam de Beringen, Nicolaum de Pistorio et cum quolibet misit unum laicum, qui receperunt computacionem etc. eciam sine necessitate. Item quod, quando primo venit ad urbem, privavit omnes penitenciarios minores et non restituit, nisi darent pecunias et remansit ecclesia bene per XV dies sine penitenciariis et multos peregrinos contigebat recedere preter confessionem. Similiter de aliis in articulo contentis, quod omnia concessit pro denariis.

Super XXX. articulo . . . . . . dixit articulum fore verum, reddendo causam sciencie dixit, quia scit, quod misit ad predicandum verbum crucis et cum litteris prout articulatur et recollegit magnam summam denariorum. Ita misit Ludowicum de Ballionibus mercatorem Perusinum ad terras marittimas videlicet Norwegiam, Daciam etc. et dedit potestatem contentam in literis, quia vidit potestatem.

Super XXXI. articulo . . . dicit se nescire, si publicavit, nisi inquantum dixit ad proximum supra descriptum.

Super XXXII. articulo . . . dicit, prout deposuit superius deposita affirmative. Super XXXIII. articulo dicit eum fore verum, quia vidit, interfuit et audivit etc.

Super XXXIIII. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia vidit et scit ipsum omni die peius fecisse et in nullo vitam suam malam emendasse

Super XXXV. articulo . . . dixit eum esse verum, quia notorie per mundum et non est aliquis familiaris, in hospiciis per viam veniendo ad curiam dicitur curialibus: quo vaditis, vultis ire ad emendum beneficia a papa in curia?

Super XXXVI. articulo . . . dixit eum esse verum, quia vidit, quod posuit gabellas novas Rome in vino, sale, ferro et aliis male in grano, quia posuit gabellam in vinum terciam in ripa II ducatos in ripa in sale gabellam. Item in ferrum licet amoto.[a]) Item

a) *So Hs.*

ordinavit cum Nicolao de Ursinis et aliis ordinavit. quod introducerent granum et venderent ad eorum libitum. de quo recepit partem suam et permisit illa mala et reduxit ad XL florenos et reduxisset ad plus, sed rumor fuit ita magnus. quod nullus potuit sufferre. Item vendidit monetam pro LX milibus florenorum permittendo. quod fecisset monetam ad eorum voluntatem videlicet XXXVI bolendinos pro ducato, qui valuit per prius L bolendinos. licet populus resistebat et non permisit. Et sic finaliter vendidit omnia. que potuerunt vendi. Item de expulsione urbis et capcione et quod fuit voluntas eius dixit esse verum. quia testis fuit captus et perdidit bona sua et suorum familiarium; eciam scit. quod unus familiaris Lelli Capocii Romani iverat ad comitatum Talliacoctii et eo reverso reportavit ipse Lello certas literas, qualiter rex vellet intrare Urbem per talem locum etc. et sic papa fecit ibidem duci lapides et calcem perprius forsan, per quindenam tamen nichil fecit. Et sic de multis avisamentis. ex quibus dixit papam collusisse cum rege Ladislao.

Super XXXVII. articulo . . . dixit ipsum fore verum, quia ipse testis perdidit ultra IIII milia florenorum. et monasteria spoliata et moniales rapte et curiales occisi et mortui. et rex posuit novos abbates, priores et beneficiatos.

Super XXXVIII. articulo . . . dixit, quod scit de galeis circa Pisas. Item scit, quod misit nepotem pro castellano Avinionensi et quod castrum fuit combustum; an per Marinum nepotem, nescitur, licet dixit, quod audivit, quod comburi non potuit nisi ex studio et diligencia. Scit tamen, quod extorsit ultra duos miliones florenorum de Francia cum suis vendicionibus rerum et bonorum ecclesiasticorum spiritualium et temporalium, ut audivit ab viro consanguineo cardinalis Pisani; quo nomine vocetur, non descripsit.

Super XXXIX. articulo . . . dixit eum esse verum, quia ubique male amministravit. in Urbe, in patrimonio. in Bononia et per totum mundum, ubi regimen et administracionem habuit, et fuit et est ita scandalosus homo.

Super XL. articulo . . . dicit, prout deposuit.

Super XLI. articulo . . . dicit se nescire, nisi in quantum audivit, prout supra.

Super XLII. articulo . . . dicit articulum fore verum. quia scit, quod vendit redditus monasteriorum, ecclesiarum Urbis laicis et quod servicia divina totaliter negligantur. Item dixit de monasterio

solempnissimo super undam in Sybulaqua Tiburtine diocesis, prout credit, ubi abbatem constituit puerum pro VIII milibus florenorum, videlicet fratrem cardinalis de Comite, et expulit abbatem electum per conventum. Et modo parentes et consangwinei sive[a]) fratres cardinales de Comite tenent castra monasterii etc., et monasterium est destructum, ymo stabant gentes armorum. Similiter de monasteriis s. Sycilie et Laurencii et quorumcumque beneficiorum ecclesiasticorum, que vendere potuit, vendidit.

Super XLIII. articulo . . . dixit, quod de hoc fama est, licet particulariter describere non potuit.

Super XLIIII articulo . . . dixit, quod scit, et vendidit . . . licet non scit precium.

Item de capite s Johannis Baptiste erat fama; nescit, si sic fuit.

Super XLV. artiulo . . . dixit ipsum fore verum, quia scit et Bononienses hoc dicunt, et similiter vendidit clerum in patrimonio, videlicet Viterbii et Montisflasconi. Item vendidit clerum districtus et dominii Florentini Florentinis; pro quanto, nescit. De vendicione collegii Gregoriani dixit, quod de hoc est fama, quia audivit, quod plures scolares habebant vitam, quorum hodie nullus est, quia vendidit redditus.

Super XLVI. articulo . . . dicit se audivisse in Bononia a civibus.

Super XLVII. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia scit et est comunis vox et fama per omnes etc.

Super XLVIII. articulo . . . dixit articulum fore verum quoad partes Ytalie: sed quoad Franciam et Sabaudiam nescit.

Super XLIX. articulo . . . dixit, ut prius deposuit.

Super L. articulo . . . dixit, quod non fuerunt ibidem, sed refert se ad litteras convocacionis concilii.

Super LI. articulo . . . refert se ad bullas; eciam dixit, quod misit bullas magistro generali ordinis Theutonicorum concilii et eciam archiepiscopo Rigensi cum proprio suo nuncio, et scit, quod ita est, sicut articulatur.

Super LII. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia commisit hic tempore concilii, et postquam fugit, concessit inaudita et ita mala, sicut homines possent excogitare.

Super LIII. articulo . . . dixit articulum fore verum, quia audivit a d. Johanne Opizis et Petro Nardi s. palacii causarum

a) *Hs* sui.

auditoribus: eciam, quod fuit inhibitum Arpino registratori supplicacionum, quod non deberet deponere super huiusmodi materia et eciam aliis.

Super LIIII. articulo . . . refert se ad cedulam per eum lectam et litteram sive bullam desuper confectam.

Super LV. articulo . . . dixit fore verum: reddens causam dixit, quia fuit in nacione, ubi erat conclusum istud ad petendum et exigendum ab eo, et relata sua voluntas.

Super LVI. articulo . . . dixit ipsum esse notorium, quia presumpcio et fama erat per curiam, et sui emerunt equos et disposuerunt se omni die ad recessum.

Super LVII. articulo . . . dixit ipsum esse verum, quia audivit ab ore Johannis pape, quod secreto non vellet recedere, sed primo affigere cedulas sui recessus. Eciam quod audivisset a rege similiter, quod papa dixit se non velle recedere nisi primibus impletis per eum votis et iuratis.

Super generalibus generaliter respondet et bene. Et fuit sibi iniunctum, prout est moris.

Eadem die reverendissimus pater d. Antonius cardinalis Aquilegensis testis citatus, vocatus et iuratus et examinatus coram premissis d. commissariis deposuit . . . ut sequitur.

Et primo super primo articulo . . . dixit ipse testis, quod non novit eum tempore iuventutis, sed tempore, quo Johannes papa XXIII, tunc Baltasar Cossa erat doctor, tunc stabat cum d. Bonifacio existente tunc cardinali Neapolitano, cuius servitor erat, et similiter ipse testis. Et stabant simul cum ipso d. Bonifacio existente cardinali tunc temporis: non impedivit se cum eo multum, ita quod non vidit tunc inhonesta ab eo, quia ipse Baltasar stabat extra domum ipsius cardinalis postea pape Bonifacii et modico tempore stante secum idem d. Bonifacius fuit promotus ad papatum.

Item post assumpcionem ipsius d. Bonifacii dixit, quod ipse Balthasar cubicularius factus ipsius d. Bonifacii fuit proseneta in vendicione beneficiorum et mutuavit pecunias ad usuram et aliquando veniebat ad ipsum testem, qui fuit secretarius ipsius Bonifacii, et aliquando portabat litteras exorbitantes, que fuerunt contra Deum et hominem et voluit per ipsum testem expediri, et quando tunc renuente ipso teste venerunt aliquando ad multa verba opprobriosa, et dixit ipse testis, quod ipse Balthasar erat magnus magister in talibus expedicionibus, et expedivisset quascunque

litteras mundi pro denariis, et de hiis fuit notorie diffamatus, et acquisivit sibi de expedicione et symonia maximas pecunias. Et dixit, quod audivit ab ore ipsius tunc Baltasaris, quod lucratus fuit cum simili exercicio bene L milia ducatorum.

Item dixit, quod exposuit pro habendo patriarchatum Aquilegensem XXV milia ducatorum, licet ipse testis fuit promotus ad dictam ecclesiam Aquilegensem. Et idem tunc Balthasar fuit promotus in cardinalem; scit, quod solvit pecunias Bonifacio; an omnino XXV milia, nescit.

Item interrogatus, utrum per symoniam promovisset indignos, dixit ipsum Johannem de hoc publice et notorie diffamatum, et sepe d. cardinales instabant pro electis dignis, sed ipse tamen fecit illud, quod sibi placuit, et credit pro pecuniis et non aliter, non propter bonam conscienciam, quam non habuit, et hoc fuit notorium et publicum.

Item interrogatus de dilapidacione bonorum ecclesiarum et rerum temporalium dixit, quod bene audivit de (?)[a]) venditis suis castris Radecophini: an ille Johannes vendidit vel alius, nescit.

Item dixit, quod fuit homo lascivus et remissus in divinis officiis, quia d. cardinales aliquando in solempnibus festivitatibus accesserunt palacium sibi assistendo, ut decet, quod tunc aliquando finxit se aliis negociis impeditum et causas tamen tradidit fictivas et sepissime hoc eveniebat, de quo generabatur magnum scandalum in Romana curia.

Item interrogatus super regimine temporalium dixit, . . . quod male et tyrannice regebat Rome, Bononie et alibi in terris ecclesie, et non regebat more pii patris, et de hoc notorie et publice diffamatur, et erat notorium illud omnibus eum noscentibus.

Item interrogatus de monicione facta sibi, quod abstineret se a malo et emendaret vitam suam in melius, et scit, quod aliquando aliqui de d. cardinalibus, ut ipse testis audivit, ierant secus ipsum Johannem papam, monuerunt, quod abstineret se ab illis illicitis, et ipse testis met aliquando dictum Johannem monuit super talibus, et ipse aliquando respondit, quod vellet desistere, licet non fecit, sed semper peioravit condicionem suam, et hoc notorium et publicum est.

Item se dixit presentem, quando legati universitatis studii Parisiensis et regis Francorum ipsum monuerunt et requisierant, ut cessaret a predictis symonia etc., licet semper ut incorrigibilis

a) *Hs* quod; *ob* quod venditit suis castrum R.? b) *Hs* tradit.

non melioravit se, sed peioravit se de die in diem, ut notorium est hoc in curia et extra.

Item super resurrectione mortuorum nichil scit.

Item dixit, quod recessus eius fuit scandalosus; qua intencione recessit, nescit; . . . tamen presumit, quod recessit eo modo, quo posset fugere sentenciam concilii et salvando se in papatu, et alias dixit, quod valde scandalisavit ecclesiam Dei cum symonia et vendicione beneficiorum.

Super dictis per eum dixit, . . . quod est notoria et publica vox et fama.

Super generalibus generaliter respondet et bene. Et fuit sibi iniunctum, prout est moris.

Die iovis XXIII. mensis Maii supradicti honorabilis vir magister Symon Bosweys[a]) magister in artibus, licenciatus in decretis etatis sue XL annorum testis vocatus, citatus, iuratus et examinatus coram prefatis d. commissariis deposuit super articulo XXIX. incipiente: ‚Item, quod de post dictus d. Johannes etc.' dixit . . . quod, quando ipse testis veniebat de Francia animo eundi ad civitatem Constanciensem et applicando opido Schaffhusa Constanciensis diocesis, repperiendo papam ibidem adivit dictum papam, quia portavit sibi aliquas litteras missivas ipsi pape directas de Francia, quas volebat sibi presentare, eo existente tunc in presencia pape ipse papa dixit: ‚Vadis tu Constanciam?' Ipse testis respondit, quod sic. Tunc papa dixit ipsi testi: ‚Ego iniungo tibi, quod vadas ad episcopum Basiliensem et patriarcham Constantinopolitanum, et dicas ipsis, quod veniant huc. Miror satis, quid ibi faciant. Similiter ambasiatori ducis Burgundie,' videlicet d. s. Georgii, nomen non specificavit, ‚quod statim veniant ad me. Et dicas sibi intersignia, videlicet hec, quod super facto mei recessus ego descoperui me sibi, et hiis auditis statim credet vobis. Et dicas consequenter aliis ambassiatoribus ibidem existentibus, quid ibidem faciant, quod veniant cito ad me.' Et ipse testis habuit referre huiusmodi ambassiatam dictis dominis, licet non venerunt nisi habitis aliis litteris sive brevibus ab eodem papa, que brevia fuerunt missa Johanni patriarche Constantinopolitano et domino s. Georgii.

Die lune XX. mensis Maii supradicti reverendissimus in Christo pater et dominus d. Landolphus tituli s. Nicolai in carcere Tuliano dyaconus cardinalis Barensis volgariter nuncupatus[b]) testis citatus, iuratus et examinatus deposuit, prout sequitur.

---

a) *Am Rand*: Symon Bosweyen. b) *Am Rand*: D. Landolphus cardinalis Barensis.

Primo dixit, quod non novit eum specifice et singulariter tempore iuventutis ipsius, . . . quia ipse testis fuit cardinalis per longa tempora et presertim tempore d. Urbani sexti in sua obediencia nuncupati, et sic moratus fuit in curia Romana et aliquando in legacionibus hincinde, et non stetit in Neapoli, ita quod dictus tunc Balthasar Cossa non erat coetaneus ipsius testis, licet audivit comuniter ab illis, qui habuerunt noticiam ipsius Balthasaris in iuventute, quod fuit male condicionis et pessime indolis.

Item dixit, quod fuit terribiliter diffamatus de symonia, et presertim tempore d. Bonifacii, quia proseneta in graciis, in supplicacionibus et in commissionibus; reddens causam sciencie dixit, quia, quando papa Bonifacius voluit habere consistorium, ipse levavit se ultra morem solitum, cum aliis diebus solebat dormire ad horam terciarum, et fuit taliter diffamatus, quod d. cardinales et alii prelati habentes eius noticiam dixerint: ‚Iam debet esse symonia pre manibus, ex quo iste Balthasar proseneta est hic ita pro tempore, et hoc publice et notorie tenebatur per ipsos d. cardinales et alios prelatos in curia; dixit eciam se audivisse a d. Alexandro papa V. in presencia plurium cardinalium, quod lucratus fuit tempore d. Bonifacii predicti in talibus promocionibus supplicacionum et graciarum ultra LX milia florenorum. Deinde interrogatus de promocione sua ad cardinalatum dixit se audivisse, quod solvit X milia ducatorum d. Bonifacio et credit verissimum esse, et id publice et notorie tenebatur in curia, et non cessavit post eius promocionem ad cardinalatum de exercendo symoniam cum d. Bonifacio, sed de die in diem forcius ingerebat se et forcius et eciam intromisit de eadem.

Item dixit, quod, quando d. papa Alexander fuit mortuus et tractabatur de electione veri pontificis, eo mane, quo fuit electus, quando d. cardinales ibant ad locum electionis eis cardinalibus existentibus in conclavi in palacio Bononiensi, ipse d. Balthasar ivit ad testem dicens: ‚Domine cardinalis Barensis, supplico vobis, quia per prius non potui vobis loqui, sed si venerit casus, quod de tali materia tractabatur, videlicet, quod ego assumar ad papatum, rogo habeatis me recommissum.‘ Tunc testis dixit ipsi Balthasari hec verba vel similia: ‚Videatis, novi vitam vestram perantea; si debueritis mutari in alterum virum et dimittere malos mores vestros iam diu tentos per vos, ego dabo vobis vocem meam, alias nullo modo dabo, quia in consciencia mea alias non possem vobis dare.‘ Tunc ipse Balthasar respondit:

'Ego iuro et promitto vobis, quod ego emendem vitam meam in melius et faciam, sicut bonus pastor facere debebit.'

Item dixit, quod, quando ipse d. Johannes fuit promotus in papam, promovit pro pecuniis indignos et dimisit dignos non offerentes sibi tantum, quantum peciit et habere voluit, ymo tenebat provisiones ecclesiarum diu in suspenso, expectans plures petitores, ut per concursum posset ad maiorem pecuniarum summam devenire. Deinde dabat plus offerenti et illud dixit esse publicum et notorium toti curie Romane et omnibus eum noscentibus.

Item dixit, quod dilapidavit bona monasteriorum et ecclesiarum ac titulos d. cardinalium in urbe Romana et extra, et hoc dixit esse notorium in urbe Romana et civitate Bononiensi.

Item diffamatissimus super incontinencia, videlicet adulterio, stupro, incestu et aliis malis, et audivit de illis et peiora illis in tantum, quod est horribile loqui.

Item negligentissimus in dicendo divinum officium et celebrando missas etc., ut est notorium in curia Romana in tantum, quod sepissime cardinales euntes ad palacium volentes ibi assistere officio misse, sepe et sepissime sine officio reversi fuerunt ad domos suas.

Item quod de predictis erat et est publica vox et fama per totum mundum.

Item dixit, quod habuit malum regimen in spiritualibus et temporalibus, quia vendebat clericos laicis et constituit infinitas gravaciones super clero in Bononia et alibi.

Item dixit, quod vendidit castrum Radicophini comunitati Senensi et alias terras pluribus et diversis dominis.

Item dixit, quod vendebat cleros laicis ad precium participandum, qui cleri postea inhumaniter gravabantur per laicos contra debitum honestatis in tantum, quod cogebantur ad vendendum vestes et ornamenta ecclesiastica ad divinum cultum deputata.

Item super monicione, quod debeat desistere a mala vita et moribus, ipse testis deponens ipsum sepius monuit in principio papatus sui et successive postea multis vicibus, quod minime fecit, ymo continuavit ut prius semper peioribus pessima accumulando. Item fuit presens, quando universitas Parisiensis eum ammonuit et ambassiatores regis Francie ipsum monuerunt, ut cessaret a malo, et non cessavit, ymo incorrigibiliter continuavit semper peiorando vitam et condiciones suas, ut est publicum et notorium.

Item de heresi non recordatur se audivisse.

Item dixit, quod recessus eius fuit scandalosus ecclesie et sibi et voluit, quod curiales sequerentur eum, et voluit, quantum in eo fuisset, [quod] essent coram eo, et ubi ipse esset, curiales voluit esse.

Item interrogatus, si regimen suum, administracio sua et vita et mores scandalisaverunt ecclesiam universalem, dixit, quod non tantum ecclesiam universalem, ymo scandalisaverunt celum et terram et abhominaverunt, et de omnibus istis est publica vox et fama notoria noticiam ipsius persone habentibus.

Die sabbati XVIII. Maii.

Reverendus pater d. Donadeus episcopus Narniensis testis productus, iuratus et diligenter examinatus super omnibus articulis infra scriptis.

Super contentis in primo articulo medio suo iuramento dixit se tantum scire, quod ipse cognovit ipsum d. Baltassarem tempore, quo ipse erat cubicularius d. Bonifacii et aliquando conversabatur in domo sua et tunc idem Baltassar reputabatur talis, prout in articulo continetur et vidit et audivit per verba et actus suos ipsum talem esse, prout articulatur.

Super secundo articulo deposuit publice et comuniter audivisse, prout in articulo continetur.

Super tercio articulo deposuit se publice et comuniter audivisse et publicum et notorium esse.

Super IIII. articulo deposuit idem testis se publice audivisse et communiter reputari, prout in articulo continetur, et quod Gabionus de Bononia tunc campsor in urbe pro ipso Baltassare solvit pecunias pro cardinalatu.

Super V. articulo deposuit et dixit se in Bononia et alibi ita publice audivisse, prout articulo continetur, et eciam multo peiora et ipsum [pro] tali publice haberi et reputari.

Super sexto articulo deposuit se tantum scire, primo quod ipse testis tunc Bononie existens cum Ludovico de Priaco post mortem Alexandri fuit ad associandum ipsum Ludovicum, cum ipse Ludovicus sollicitaret certos d. cardinales super promocione ipsius Baltassaris ad papatum; dixit eciam ipse testis se publice audivisse in Bononia a pluribus et diversis personis, quod ipse d. Baltassar dederat operam mortis ipsius d. Alexandri predecessoris sui et quod de premissis in Bononia publica vox et fama.

Super VII. articulo deposuit ipse testis contenta in articulo esse vera; interrogatus de causa sciencie idem testis tunc clericus

camere apostolice pluries presens fuit simul cum d. thesaurario et audivit, quod, dum ipse d.[a]) Jo. papa requireretur, quod in certis occurrentibus festivitatibus et aliis diebus[b]) deberet celebrare, hoc multum abhorrebat et dicebat, quod libencius pugnaret quam celebraret et quod, dum horas diceret, interpellabat horas.

Super octavo articulo deposuit et dixit, quod credit contenta in dicto articulo esse vera et scit, quod derobavit et oppressit indebite et iniuste infinitos et iusticiam denegavit multis iniusticiam faciendo et prout continetur in articulo, credit omnia esse vera.

Super nono articulo deposuit et dixit, quod in Florencia de d. Catherina uxore d. Marini fratris dicti d. Jo. pape Johannes erat publice diffamatus; deponit eciam, quod multi inculpabant eum nedum de monialibus, sed eciam de peccato sodomie cum multis pueris, et hoc comuniter dicebatur in Florencia.

Super decimo articulo dixit de contentis in dicto articulo famam et vocem publicam laborare, et hoc reputat notorium, et dixit se vidisse et scivisse, dum erat clericus camere, et audivit querelas multorum.

Super undecimo articulo dixit se audivisse a multis in Bononia, sed nichil scit de veritate nec de nominibus personarum et ecclesiarum.

Super duodecimo articulo dixit omnia . . . esse vera et scit ex auditu, quod fuerunt soluti X^{m} flor. tam in Ferraria quam in Bononia d. episcopo Vulterano per manus mercatoris.

Super XIII. articulo dixit articulum esse verum, prout audivit a pluribus in camera apostolica et eciam extra.

Super XIIII., XV. et XVI. dixit se nichil scire.

Super XVII. refert se ad deposita per ipsum superius.

Super XVIII. dixit articulum esse verum, prout a pluribus de familia cardinalium et ab aliis audivit.

Super XIX. dixit articulum esse verum, prout comuniter dici audivit a pluribus et diversis personis, eciam ab illis, qui dicebant se solvisse.

Super XX. dixit dictum articulum esse verum, ut credit et audivit a pluribus fidedignis personis, et fuit presens ipse testis, quando plures pro promissis graciis habendis solverunt magnas pecunie summas, et ultra hoc solvebant bullas et mediatoribus, qui hoc tractabant.

a) *Folgt gestrichen* Baltassar. b) *Folgt* quod.

Super XXI. dixit articulum esse verum, prout audivit a pluribus et diversis personis.

Super XXII dixit articulum esse verum, prout comuniter dici audivit, et quod Petrus Bardelle et de Riciis et de Medicis fuerunt mediatores et scit, quod unus factus prior ecclesie Spoletane solvit pecunias per manus Pauli de Ursinis, sed quantas, nescit.

Super XXIII. dixit articulum esse verum, prout comuniter dici audivit, et erat notorium ac publica vox et fama.

Super XXIIII. dixit articulum esse verum, publicum et notorium, et in specie istud fecit in personam d. Jacobi de Ticilinis de Roma scriptoris penitenciarie et d. Pascarelli de Neapoli eciam scriptoris eiusdem officii, quorum officia dedit per ipsorum liberam resignacionem in manibus suis, ut dicebat, sponte factam, quod fuit falsum, cum expost ipsemet Jo. papa predictos ad officia predicta restituerit ad ipsorum querelam; idem audivit eciam de pluribus aliis, de quorum nominibus non recordatur, in eorum beneficiis.

Super XXV. dixit, quod contenta in articulo audivit a multis notabilibus esse vera et quod omnia premissa erant venalia apud eum.

Super XXVI. dixit, quod audivit a pluribus notabilibus personis articulum esse verum; nescit tamen eorum nomina, quibus talia facta fuerunt.

Super XXVII. scit articulum esse verum; interrogatus de causa sciencie dixit, quod erat in camera apostolica et ibi vidit et audivit multos notabiles clericos querelantes, qui repellebantur ob defectum pecunie, licet essent graduati et benemeriti et alii, quibus providebatur, erant indigni, et hoc publice dicebatur, et scit ipse testis, quod ipse Jo. papa transtulit episcopum Vapnicensem ad ecclesiam Placentinam et episcopum Augustensem ad ecclesiam Padeburnensem ipsis invitis, et hoc scit, quia vidit et audivit ipsos ululantes, clamantes querulose vociferantes.

Super XXVIII. dixit se nichil scire.

Super XXIX. dixit, quod hoc est verum et clarum et quod hoc audivit, dum erat in curia, a multis notabilibus viris.

Super XXX. dixit articulum in omnibus esse verum; interrogatus, quomodo scit, dixit, quod vidit bullam sue potestatis et litteram d. cardinalis de Chalanco protunc cameram apostolicam regentis sibi datam, et fuit eidem Nicolao datum unum magnum sigillum regencie camerariatus officii et habebat laicus potestates

contentas in dicto articulo et maiores: dixit insuper, quod in curia et extra curiam fuit propter hoc ortum magnum scandalum.

Super XXXI. dixit, quod responsum est in precedenti.

Super XXXII. dixit, quod refert se ad deposita per ipsum.

Super XXXIII. non audivit, quod aliquo modo increparent eum publice de aliquo, sed secrete loquebantur secum cum reverencia et nescit, de quo loquebantur.

Super XXXIIII. responsio patet ex dictis in precedenti.

Super XXXV. dixit, quod refert se ad deposita superius per ipsum.

Super XXXVI. dixit omnia contenta in dicto articulo esse vera et specialiter in Urbe, duplicando omnes gabellas et triplicando gabellam vini, necnon imposuit subsidium et prestanciam ultra premissa de X^m flor., que pecunie fuerunt recepte per mercatores et solite Ludovico de Prato pro ipso papa et scit, quia fuit presens, quando pecunie fuerunt solute dicto Ludovico de Prato. Item imposuit in terra Corneti ultra solitum novas gabellas et subsidia et eciam in Viterbio et in omnibus aliis terris ecclesie necnon alienavit et vendidit d. Rite uxori Pauli de Ursinis terram Marini, que est de patrimonio ecclesie, pro X^m flor. Item terram Rodicofani diocesis Clusine et villam cum castro, que erant ecclesie, vendidit comuni Senensium pro XV^m flor. et fuit presens idem testis; scit eciam, quod vendidit et alienavit multas alias terras ecclesie. Item ulterius ipse Jo. papa promisit Romanis et cortesanis non recedere de Roma, cum diceretur, quod Landislaus veniebat et erat in campis, et quod volebat eos defendere ac vivere et mori cum eis et sequenti dimissa Roma et cortisanis fugiit de Roma et fuit occasio, quod Roma caperetur, ex quo multi tam Romani quam cortesani fuerunt depredati et aliqui trucidati et alias indebite mortui.

Súper XXXVII. dixit articulum esse verum, quia propter hoc multi notabiles viri fuerunt mortui et alii spoliati et specialiter fuerunt mortui d. Jo. de Roma advocatus consistorialis, N. Sabbaterii scriptor litterarum penitenciarie, Symon Auberi notarius et generalis notarius palacii et plures alii.

Super XXXVIII. nichil scit nisi de auditu.

Super XXXIX. dixit ipsum articulum esse verum, prout superius deposuit.

Super XL. dixit articulum esse verum et quod talis et pro tali reputatur et habetur publice et notorie.

Super XLI. dixit se nichil scire.

Super XLII. dixit articulum esse verum et specialiter, quia ipse testis fuit deputatus commissarius suus per ipsum Jo. papam per bullam ad vendendum de bonis monasterii s. Alexii de Urbe certis personis de Viterbio nominatis in bulla, ut puta Guillelmo Cardesco et Georgio fratri abbatis monasterii Farfensis et certis aliis in dicta bulla nominatis usque ad summam II^{m} V^{c} flor., que per eum fuerunt tradite et persolute Paulo de Ursinis et sic vendicio sortita fuit suum effectum. Item marchioni de Sena in Florencia concessit et vendidit idem Jo. papa bona aliqua et iuridictiones cuiusdam monasterii, de cuius nomine non recordatur, ord. s. Bened. Albiensis diocesis, de quibus flor. V^{c} persoluti fuerunt d. Bertholomeo de Monteboncio[a]) nomine d. n. pape recipiendi, et eciam vendidit bona monasterii de Subiaco Tiburtine diocesis.

Super XLIII. dixit articulum esse verum et quod super hoc stant bulle.

Super XLIIII. dixit, quod monasterium s. Alexii in Urbe concessit illi puero bastardo mediantibus pecuniis, ut audivit; scit, quod concessit dicto puero, quia testis ivit ex parte Jo. pape ad monasterium et precepit monachis, quod obedirent uni deputato ex parte dicti pueri; de monasterio s. Sabe nichil scit; de vendicione capitis s. Johannis nichil scit.

Super XLV. refert se ad superius per ipsum deposita.

Super XLVI. dixit se audivisse ab aliquibus, prout in articulo continetur.

Super XLVII. dixit articulum esse verum, et hoc audivit a pluribus doctoribus et scolaribus, qui conquerebantur et quod studium destruxit, et hoc est notorium.

Super XLVIII. dixit, quod quantum ad imposicionem gabellarum, talliarum et aliorum gravaminum super personas ecclesiasticas in partibus Ytalie dixit articulum esse verum et dixit, quod concessit per bullam Florentinis summam situaginta milium flor., dum tamen ipse Jo. haberet pro parte sua XX^{m} flor., ex quibus multe ecclesie fuerunt taliter desolate, quod in ipsis non fit divinum officium nec celebratur in eisdem; de aliis partibus ignorat.

Super XLIX. dixit articulum esse verum, prout de notorio constat.

a) *So hier.*

Super L. dixit articulum esse verum, prout constat per bullam ab ipso Jo. emanatam.

Super LI. dixit articulum esse verum, prout super precedenti proximo articulo deposuit.

Super LII. dixit articulum esse verum, prout ipse testis supra deposuit, et eciam postquam fuit hic in Constancia in concilio, quod semper continuavit, prout publicum et notorium existit.

Super LIII. dixit se nichil scire.

Super LIIII. dixit articulum esse verum, quia in sessione fuit presens et dictam cedulam audivit post missam per ipsum d. Jo. papam celebratam, prout in ipsa cedula de verbo ad verbum continetur.

Super LV. deposuit . . . ipsum articulum esse verum, causam sue sciencie reddens, prout in articulo precedenti.

Super LVI. dixit ipsum esse verum, prout erat publica vox et fama, et hoc idem Jo. papa postmodum per effectum ostendit.

Super LVII. dixit ipsum articulum esse verum, quia presens fuit et audivit, quando Jo. papa hec verba protulit, prout in articulo continetur.

Super LVIII. dixit articulum esse verum, quia ita contigit et notorium est.

Super LIX. dixit articulum esse verum, prout a pluribus et diversis personis notabilibus audivit et ipsemet testis fuit requisitus per nuncium, quod ipse iret Scaphusam vel recederet ad partes Ytalie.

Super LX. dixit articulum esse verum et de hoc laborat publica vox et fama.

Super LXI. dixit ipsum articulum esse verum, prout d. cardinales et alii oratores, qui illuc iverunt, retulerunt.

Super LXII. dixit articulum esse verum, prout predicti cardinales et oratores retulerunt.

Super LXIII. dixit . . . se audivisse, prout in dicto articulo continetur.

Super LXIIII. dixit contenta in dicto articulo esse vera, prout supra deposuit.

Super LXV. dicit articulum esse verum, prout super deposuit, et se refert ad deposita.

Super LXVI. deposuit . . . ita esse, prout supra deposuit in aliis articulis istum articulum concernentibus.

Super LXVII. dixit se a pluribus audivisse, quod est et fuit malus homo, sed de contentis in dicto articulo ab ipso Baltasare

nichil audivit nec ab alio: credit tamen, quod sit malus homo et est talis, sicut supra deposuit, et adhuc peior.

Super LXVIII. dixit, quod de supra depositis per eum est publica vox et fama.

Super LXIX. dixit se nichil scire.

Super LXX. incipiente: Item, quod dictus Jo. papa XXIII. sepe et sepius' item dixit se nichil scire.

Super LXXI. refert se ad deposita per eum, quia est generalis.

Nec prece nec precio etc., sed solum pro veritate dicenda premissa dixit et deposuit.

Die martis XXI. Maii.

Johannes de Poilheyo licenciatus in decretis etatis XL annorum vel circa cellerarius monasterii s. Anthonii ordinis s. Augustini Viennensis diocesis testis productus, receptus, iuratus et diligenter examinatus super articulis infra scriptis.

Et primo super primo nichil scit.

Super secundo dixit se audivisse a notabilibus personis sequentibus curiam articulum fore verum.

Super tercio nichil scit.

Super IIII. audivit ab uno Romano antiquo nuncupato Jacobo, canonico s. Petri de Urbe, quod ipse emerat cardinalatum et dederat unam magnam summam pecuniarum, de cuius quantitatis summa modo non recordatur.

Super quinto dixit, . . . quod tempore, quo idem Jo. XXIII. erat legatus in Bononia, audivit a multis, quod contenta in articulo perpetravit; tempore vero, quo fuit papa in Bononia, idem testis fuit in Bononia et dixit, quod erat comunis oppinio, publica vox et fama, quod multas exactiones faciebat, ex quo non poterat idem testis habere aliquid pro suis necessariis nisi in magna caristia, et sibi dicebatur, quod idem Jo. erat in culpa, qui imposuerat gabellas et dacias super omni re vendibili et hoc erat in Bononia publicum, manifestum et notorium.

Super VI. nichil scit nisi de auditu.

Super VII. articulo dixit, quod a. D. millesimo CCCXIIII. in Cremona in die apparicionis Domini, dum d. episcopus Ostiensis celebraret missam et elevaret corpus Christi, idem Jo. papa quasi indevotus non reverebatur corpus dominicum nec tempore elevacionis figebat aspectum suum ad ipsum corpus dominicum nec eotenus apparuerunt in eo signa devocionis, sicut solent facere devoti et fideles christiani, ymo hincinde et supra in altum respiciens

nullam reverenciam exhibuit sacratissimo corpori dominico, ex quo idem testis, qui hoc vidit, fuit in suo animo multum turbatus et scandalizatus, et inantea in die purificacionis nec celebravit nec officium solenne in candelis benedictis dandis solennizavit, et quando aliquociens ipsum contingebat celebrare, hoc faciebat cursorie et absque devocione saltim apparenter, et ista sunt manifesta, publica et notoria.

Super VIII. articulo dixit, quod fuit oppressor pauperum, et quando idem testis fecit loqui per d. cardinalem de Chalanco, ut sibi placeret restituere et dare elemosinam dari consuetam illis de ordine s. Anthonii ad finem, quod distribueretur pauperibus infirmis et aliis indigentibus curiam sequentibus, cuius elemosine distribucio pertinebat et pertinet ad ipsum testem racione prioratus s. Anthonii curie Romane. Idem Jo. papa dixit per modum derisionis, quod ipse testis faceret eidem Jo. expensas, et tunc videret residuum, et quid daret pauperibus, quos allegabat; tempore vero, quo pestis vigebat in Bononia, ipse testis administravit sacramenta ecclesiastica multis infirmis et sepelivit multos cortesanos, ut tenebatur tam ex debito quam adimplendo opera caritatis, propter que idem Jo. fecit ipsum testem incarcerari et diu carceribus detineri, volens ab eo extorquere pecunias, quas non habuit, quia idem testis nullas habebat. Justiciam, quamdiu rexit, nulli ministravit, iniquos sustinuit, symoniacos dilexit et exaltavit, bonos et virtuosos et famosos litteratos vilipendit, et finaliter dixit totum esse verum et notorium; nescit tamen, si diceretur diabolus incarnatus.

Super IX. dixit, quod audivit a multis notabilibus, quod ipse est multum diffamatus de peccato sodomie apud bonos et graves.

Super X. dixit, quod hoc est publicum et notorium et credit dictum articulum fore et esse verum et specialiter exposuit preceptoriam s. Anthonii de Florencia venalem et pluribus civibus pro VIII^m ducatorum, que habuit ab abbate et conventu dicti monasterii s. Anthonii, antequam vellet ipsam preceptoriam restituere ordini, que fuerat extra manus ordinis circa XXXIIII annos.

Super XI. articulo audivit ab aliquibus contenta in eodem articulo esse vera; nichil tamen scit de vero.

Super XII. credit articulum esse verum quoad primam partem, et quod pro vendicione dicte preceptorie habuit XIIII^m ducatorum, et hoc audivit a magistro priore et procuratore dicti ordinis; de aliis contentis in eodem articulo nichil scit

Super XIII. nichil scit, nisi quod audivit a magistro priore et procuratore supradictis, quod solverat religio pro revocacione VI^{m} ducatorum.

Super XIIII. nichil scit; audivit tamen, quod ita est, quod ipse est uxoratus.

Super XV. dixit, quod Jo. papa contulit uni alteri, cuius nomen ignorat, et credit dictum articulum esse verum.

Super XVI. nichil scit.

Super XVII. dixit articulum esse verum de depositis per eum.

Super XVIII. nichil scit.

Super XIX. dixit, quod, quando idem testis erat in Mantua, ubi idem d. Jo. papa residebat, quod comuniter dabatur data VIII. Kal. Junii. pontificatus sui anno primo pro XV flor. cuilibet indistincte, et ita vidit practicari, et quam plures bullas vidit illo modo expeditas.

Super XX. dixit, quod audivit comuniter ita esse, prout in articulo continetur.

Super XXI. dixit nichil scire.

Super XXII. dixit, quod audivit a multis, quod omnia contenta in dicto articulo sunt vera et manifesta.

Super XXIII. dixit, quod comuniter dicebatur, quod, antequam supplicacio signaretur, oportebat, quod mercator vel referendarius responderent de pecunia contenta in supplicacione et credit articulum vere et veraciter esse verum.

Super XXIIII nichil scit.

Super XXV. dixit quoad beneficialia, quod plus offerenti dabantur; eciam dixit, quod dispensaciones tam de incompatibilibus quam aliis vendebantur.

Super XXVI. dixit ipsum articulum esse verum, nam hoc est in curia publicum et notorium.

Super XXVII. dixit ipsum articulum esse verum, et scit, quod d. episcopum Vapnicensem transtulit invite ad ecclesiam Placentinam, et audivit, quod episcopum Augustensem transtulit ad aliam ecclesiam, et dixit in articulo contenta fuisse et esse publica et notoria.

Super XXVIII. de dicta monicione nichil scit, sed semper male vixit et ecclesiam Dei pessime rexit, et mala malis accumulando et de peiore in peius semper se habuit, ecclesiam Dei et homines scandalizando.

Super XXIX. credit articulum esse verum et ita audivit a pluribus personis fidedignis.

Super XXX. nichil scit.

Super XXXI. nichil scit.

Super XXXII. credit articulum esse verum de depositis per eum.

Super XXXIII. audivit articulum esse verum.

Super XXXIIII. credit articulum esse verum et ita audivit. et de hoc est publica vox et fama.

Super XXXV. dixit ipsum esse verum. prout supra deposuit.

Super XXXVI. credit articulum esse verum et notorium excepto, quod nichil de tractatu vendicionis Bononie nec eciam de Roma. sed quantum ad fugam suam de Roma et oppressionem etc. in articulo contenta audivit a pluribus articulum esse verum et notorium.

Super XXXVII. dixit articulum esse verum. publicum et notorium et ita comuniter ab omnibus dicitur.

Super XXXVIII. nichil scit, sed vidit palacium in manibus eius Marini et sub eius regimine combustum. de quo multi dolebant.

Super XXXIX. dixit dictum articulum esse verum. publicum et notorium: tamen nichil scit de homicidio: scivit et audivit, quod vocabatur papa Boldrinus a denominacione unius pessimi sacamani stipendiarii et dixit idem testis, quod ipse Jo. papa dedit preceptoriam domus s. Anthonii Pistoriensem uni seculari clerico uxorato. Item domum s. Anthonii Ymole dedit uni clerico seculari tribus vicibus pro pecuniis et tribus vicibus ad instanciam religionis revocavit et pro qualibet revocacione pecunias a dicta religione exegit. Item preceptoriam s. Anthonii Parme exemit a subiectione preceptorie Ravennatensi. cui subiecta erat et tenebatur respondere eidem preceptorie Ravennatensi quolibet anno CL ducatos. que exempcio fuit facta mediantibus certis pecuniis et propter eas usque ad XV annos. Item preceptoriam Elimassii exemit perpetuis temporibus a preceptoria predicta Ravennatensi. que tenebatur respondere et dare omni anno dicte preceptorie Ravennatensi IIII^{c} L francos. de quibus non assignavit dicte preceptorie Ravennatensi nisi C quolibet anno. et hec omnia fecit mediantibus pecuniis.

Super XL. dixit articulum esse verum de depositis per eum.

Super XLI. nichil scit.

Super XLII. credit articulum esse verum. quia est publicum et notorium et comuniter audivit dici a pluribus notabilibus et fidedignis.

Super XLIII. nichil scit.

Super XLIIII. nichil scit, excepto, quod audivit publice dici, quod ipse Jo. papa voluit vendere caput s. Johannis Baptiste, de quo in articulo.

Super XLV. dixit, quod audivit a pluribus fide dignis, quod recepit multas pecunias,que debebant converti in constructionem ecclesie s. Petronii Bononiensis, et de collegio Gregoriano audivit a fidedignis contenta in dicto articulo esse vera.

Super XLVI. nichil scit.

Super XLVII. dixit articulum esse verum et notorium, et ita audivit a doctoribus et scolaribus studii Bononiensis.

Super XLVIII. dixit articulum esse verum, et audivit a pluribus personis fide dignis et presertim a preceptore s. Anthonii Bononiensis, qui eidem testi racione preceptorie debet[a]) anno solvere IIII^c flor. pro annua pensione, a quo propter premissa gravamina nichil potuit recuperare de toto tempore dicti J. pape . . .[b])

Super XLIX. dixit articulum esse verum de depositis per eum.

Super L. nichil scit.

Super LI. dixit, quod elegit locum pro concilio, prout constat per bullas dicti J. pape; alia nescit.

Super LII. dixit articulum esse verum et ita audivit a pluribus fide dignis, et hoc est publicum et manifestum.

Super LIII. nichil scit.

Super LIIII. dixit articulum esse verum, quia idem testis erat presens.

Super LV. dixit articulum esse verum, quia fuit . . . presens.

Super LVI. dixit articulum esse verum, publicum et notorium.

Super LVII. dixit articulum esse verum de auditu.

Super LVIII. dixit ipsum articulum esse verum, publicum et notorium.

Super LIX. dixit ipsum articulum esse verum, publicum et notorium.

Super LX. dixit articulum esse verum, prout a multis audivit.

Super LXI. dixit articulum esse verum, prout audivit a d. ambassiatoribus, qui ex parte s. concilii fuerunt super hoc missi ad eum.

Super LXII. dixit articulum esse verum, prout audivit a d. ambassiatoribus, et quod pro responsione recepit fugam.

Super LXIII. dixit articulum fore verum, prout audivit.

a) *Hs folgt* sibi. b) *Hs folgt* nec eciam, *dann unleserliches Wort*

Super LXIIII. dixit articulum fore verum, publicum, notorium et manifestum.

Super LXV. dixit articulum esse verum, prout deposuit.

Super LXVI. dixit articulum fore verum, excepto quod nichil scit de homicidio nec de veneficio.

Super LXVII. dixit se nichil scire, excepto quod audivit a fide dignis, quod idem voluit vendere conscienciam suam, cum ei diceretur, quod faceret conscienciam de male gestis, factis et dictis per eum.

Super LXVIII. dixit articulum fore verum et ita comuniter ab omnibus dicitur.

In nomine Domini amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo quadringentesimo quintodecimo, indictione octava, die mercurii vicesima secunda mensis Maii reverendus in Christo pater et dominus d. frater Jacobus episcopus Laudensis[a]) et s. palacii apostolici magister etatis quadraginta septem annorum, ut asseruit, testis pro parte d. procuratorum et promotorum huius s. generalis Constanciensis concilii citatus, productus, admissus et iuratus et per reverendos in Christo patres et dominos d. episcopum Trivisinum, abbatem Ebroicensem et Johannem de Bononia s. palacii apostolici causarum auditorem commissarios[b]) ad infrascripta per ipsum concilium specialiter deputatos super articulis in huiusmodi causa productis diligenter examinatis et dictis sive attestacionibus suis per me Johannem de Azel[c]) notarium publicum ad infrascripta per predictum concilium specialiter deputatum diligenter conscriptis, qui medio suo iuramento deposuit, ut sequitur.

In primis super primo articulo incipiente ‚In primis denunciant etc.' . . . dixit se nil scire.

Super secundo articulo . . . dixit . . . articulum verum de comuni fama.

Super tercio . . . dixit audivisse comuniter ex fama publica . . .

Super quarto . . . dixit se nil scire.

Super quinto . . . dixit audivisse a multis Bononiensibus aliisque fide dignis personis, qui sibi retulerunt . . .

Super sexto . . . dixit tantum scire . . . quod audiverit a barbitonsore quodam d. Alexandri pape quinti, quem ipse Balthazar post mortem d. Alexandri fecit carceribus mancipari, ex eo, quia

a) *Am Rand:* Nomen testis. b) *Am Rand:* Nomina commissariorum. c) *Am Rand:* Nomen notarii.

idem barbitonsor sciverit et scit et dicebat se scire et dicto testi iuravit verum esse ipsum d. Alexandrum mortuum fuisse veneno. Et postea a magistro Philippino medico de Mediolano, qui exvisceravit eundem d. Alexandrum, multis signis notabilibus ipsum veneno fuisse extinctum, et idem medicus subiungendo dixit, quod noluit ipsum papam Johannem vicesimum tercium sequi de Bononia Romam, timens, ne extingueret eum veneno, quia scivit d. Alexandrum papam predictum ita fuisse extinctum. Et subiunxit idem testis audivisse ab eodem medico, quod ipse vidisset panem ante mortem d. Alexandri pape predicti in manibus cuiusdam d. Albertacii de Florencia coram ipso Balthazare tunc legato Bononiensi, ubi non erant nisi ipsi tres, unum frustum toxici ad quantitatem unius dactali, de quo facta expigencia isto modo fricato cultello absciderunt carnes, quas cum quidam canis comedisset, infra horam mortuus est.

Super septimo . . . dixit ad primam partem audivisse comuniter a pluribus fide dignis personis; de negligencia vero divinorum et cerimoniarum dixit testis articulum verum, secundum quod dixit vidisse et eciam a pluribus fide dignis personis audivisse.

Super octavo . . . dixit se comuniter a pluribus fide dignis personis audivisse . . .

Super nono . . . dixit audivisse sepe a pluribus fide dignis et gravibus personis, quod frater Petrus archiepiscopus Spalatensis fuisset levo suus, et hoc dixit testis se firmiter credere.

Super decimo . . . dixit articulum verum et notorium, quia pro parte constant.

Super undecimo
Super duodecimo
Super terciodecimo
Super quartodecimo
Super quintodecimo
Super sextodecimo
} . . . dixit . . . nichil scire.

Super decimo septimo . . . dixit, quod deposita per eum sunt vera et quod propter ipsa in clero et populo totaque universali ecclesia grave schandalum et d. Johannis pape vicesimi tercii infamia exorta fuit . . .

Super decimo octavo . . .
Super decimo nono . . .
} nichil scit.

Super vicesimo . . . dixit audivisse comuniter a multis gravibus et fide dignis personis in Anglia, Francia, Almania et Ytalia . . .

Super vicesimo primo . . . nichil scit.

Super XXII. . . . dixit articulum verum, quia dixit se scire, quod, cum abbas s. Bassiani Laudensis voluisset impetrare abbaciam de Gerreto, d. episcopus Vulteranus ad hoc per papam Johannem predictum deputatus ostendit sibi unam cedulam diversarum personarum offerencium pecunias, unus plus, alius minus pro eadem, et dixit idem episcopus Vulteranus eidem abbati: ‚Ecce, isti volunt tantum dare et tu vis dare minus,' et sic non potuit habere abbaciam.

Super XXIII. . . . dixit . . . articulum verum, quia dixit, quod episcopus Augustensis de Sabaudia dixisset testi, quod papa Johannes inhibuisset sibi expresse, quod non porrigeret supplicaciones pauperum.

Super XXIIII.
Super XXV. } . . . dixit se nil scire.

Super XXVI. . . . dixit testis articulum verum et notorium; reddens causam dixit se scire, quod cuidam Jacobo de Mileto fuit provisum Bononie per ipsum Johannem papam de quadam preposítura in Cumis et in vim illius provisionis habuit possessionem. Et subsequenter ipso papa Johanne hic existente Constancie alteri de eadem prepositura pro pecuniis cum anticipacione date, videlicet Dat. Florencie etc., providit, et de similibus dixit testis scire de multis.

Super XXVII. . . . dixit articulum verum, quia dixit sepius vidisse promoveri per ipsum Johannem papam indignissimos ad ecclesias cathedrales.

Super XXVIII. . . . dixit testis articulum verum, quia nunquam percepit, quod ipse Johannes papa in aliquo se emendaverit, sed semper peiora prioribus perpetravit . . .

Super XXIX. nescit.

Super XXX. . . . dixit sepius audivisse in Francia et Barbancia et eciam a sociis ipsius Nicolai, de quo in articulo . . .

Super XXXI. . . . dixit, ut ad proximum precedentem.

Super XXXII. . . . dixit de depositis per eum esse vera, publica et notoria.

Super XXXIII. . . . dixit comuniter audivisse a fide dignis personis . . .

Super XXXIIII. . . . dixit ut ad articulum proxime precedentem.

Super XXXV. . . . dixit se scire ipsum Johannem papam fuisse de premissis diffamatum; sed an per totum mundum vel ne, ignorat.

Super XXXVI.
Super XXXVII. } . . . dixit se nil scire.
Super XXXVIII.

Super XXXIX. . . . retulit se ad deposita per eum.

Super XL. . . . dixit ut ad articulum proxime precedentem.

Super XLI.
Super XLII. } . . . dixit se nil scire.

Super XLIII. . . . dixit audivisse a multis fide dignis personis in diversis locis, prout in articulo continetur. Et cum hoc dixit se scire de bonis monasterii abbacie Nonantulane Bononiensis diocesis et monasterii de Columba Placensis diocesis et monasterii s. Johannis Parmensis, super quibus alienacionibus vidit bullas . . .

Super XLIIII. nichil scit.

Super XLV. . . . dixit articulum verum, quia vidit studium . . . fore destructum.

Super XLVI. . . . reddens causam dixit audivisse multos episcopos aliasque personas ecclesiasticas conquerentes et lamentantes de talliis et exactionibus ipsis factis . . .

Super XLVII. . . . dixit sibi aliud non constare nisi ut supra deposuit.

Super XLVIII. . . . -dixit audivisse, prout in articulo continetur; interrogatus, a quo, non recordatur.

Super XLIX. . . . dixit articulum verum et notorium.

Super L. dixit . . . articulum verum, ymo peius fecit hic in Constancia.

Super LI. . . . nescit.

Super LII. . . . dixit . . . articulum verum; reddens causam dixit se fuisse presentem, audientem et intelligentem in sessione generalis concilii Constanciensis, quando idem Johannes papa iuravit, vovit, promisit et alia fecit, prout in cedula continetur.

Super LIII. . . . dixit articulum verum; reddens causam dixit presentem fuisse, quando idem Johannes papa requisitus fuerit per personas in articulo descriptas . . .

Super LIIII. dixit . . . esse verum, quod clam . . . ab hac civitate Constancie recessit.

Super LV. . . . nichil scit.

Super LVI. . . . dixit scire, quod . . . recessit a s. generali Constanciensi concilio; in quem finem, dixit testis se ignorare.

Super LVII. . . . dixit articulum verum ex auditu comuni et fama publica.

Super LVIII. . . . dixit articulum verum in hoc, quod Johannes papa ivit ad Laufenbergam: quo habitu, dixit se ignorare.

Super LIX. . . . dixit . . . articulum verum; reddens causam dixit audivisse a legatis, qui retulerunt, prout in articulo continetur.

Super LX. . . . dixit articulum verum; reddens causam dixit audivisse et vidisse litteras per d. cardinales et ambaxatores ad ipsum Johannem papam per concilium destinatos ipsi concilio scriptas continentes, prout in articulo continetur.

Super LXI. . . . dixit: suo apparere hucusque papa Johannes non est correctus; de monicione et correpcione caritativa . . . dixit se nil scire.

Alii articuli de consensu et voluntate d. comissariorum et promotorum s. generalis concilii predictorum erant obmissi.

Super generalibus testis generaliter respondit.

Et fuit sibi iniunctum, ut fuit et est moris.

Eadem die d. Bernardus Buxi canonicus ecclesie Montisregalis Carcassonensis diocesis etatis viginti septem annorum, ut asseruit, testis pro parte d. procuratorum et promotorum predictorum citatus, productus, diligenter examinatus ac per me notarium suprascriptum dictis suis conscriptis, qui medio suo iuramento super trigesimo sexto articulo, aliis de consensu et voluntate d. commissariorum et promotorum predictorum obmissis deposuit, ut sequitur.

Super XXXVI. . . . dixit articulum verum, ymo verissimum; causam dicti sui reddens dixit tempore in articulo descripto vidisse Rome in Coliseo, quod quidam miles nomine d. Petrus Camisea de familia pape associatis sibi aliis gentibus de gentibus ipsius pape Johannis missis versus gentes armorum quondam regis Ladislai et ibi mutuo tetigissent sibi manus deposueruntque galeas et amicabiles tractatus ad invicem habuissent,[a]) et tractatibus sic habitis postea simulate unus ab alio, acsi inimici fuissent, recesserunt, et hoc dixit testis se credere firmiter, quod omnia illa idem Petrus Camisea de mandato pape fecisset, quia idem d. Petrus Camisea cum ipso papa a Roma fugit et Florenciam venit cum eodem.

---

a) *So der Satz.*

Et fuit sibi iniunctum, ut fuit et est moris etc.

Die iovis vicesima tercia mensis Maii predicti reverendus in Christo pater et dominus d. frater Anthonius episcopus Cephaludensis etatis quadraginta septem annorum vel circa testis pro parte d. procuratorum et promotorum predictorum citatus et ut supra admissus et . . . super articulis premissis et dictis suis per me notarium conscriptis diligenter examinatus, qui medio suo iuramento deposuit, ut sequitur.

Super primo articulo . . . dixit audivisse a quodam Ytalico, quod Johannes papa XXIII., cum esset iuvenis, fuisset homo male indolis, parentibus suis rebellis et male condicionis. Et quod mater sua dixisset fratribus suis, cum esset factus legatus Bononiensis: ‚Custodiatis vobis ab eo, quia est malus homo, et videbitis, quod erit confusio et destructio domus nostre.' Eciam dixit idem testis, quod, cum Johannes papa esset papa factus et reprehensus de mala vita sua, dixisset: ‚Ecce, quando eram iuvenis et habui magistrum, volui facere ad modum meum; iam vero factus sum magister aliorum, et vultis, quod obediam illis, qui subditi mei sunt, quod numquam faciem.'

Super II. . . . dixit . . . secundam partem articuli fore verum, et hoc dixit se scire per publicam vocem et comunem famam.

Super III. } . . . dixit se nil scire.
Super IIII. }

Super V. . . . dixit articulum verum ex publica fama et notorietate per se.

Super VI. . . . dixit se tantum scire, . . . quod audivit a quodam d. Gumbaldo de Pedemoncium, qui fuerat tunc elemosinarius quondam d. Alexandri pape quinti, qui eidem testi retulit, quod post mortem d. Alexandri quidam magister Andreas de Janua medicus, qui tempore Alexandri in infirmitate sua non intromittebatur ad eum, post mortem intravit cameram cum aliis, et cum corpus d. Alexandri fuerit exvisceratum, idem magister Andreas presens vidit diversa signa circa viscera, quibus visis habuit dicere illis de familia d. Alexandri predicti: ‚Malam curam habuistis de magistro vestro', et sic habebatur magna suspicio, ymo infamia penes multos, quod ipse d. Alexander fuisset per Johannem papam veneno extinctus, prout in articulo continetur; de magistro Daniele de s. Sophia dixit testis scire, quod infra mensem expost mortuus fuit et extinctus, . . . ut comuniter testis audivit dici in Bononia.

Super VII. . . . dixit . . . Johannem papam de contentis in articulo fuisse comuniter et publice diffamatum.

Super VIII. dixit . . . articulum verum per omnes suas partes, et specialiter quoad oppressionem iusticie dixit testis, quod, dum alias ipse testis esset penitenciarius in ecclesia s. Petri Rome, Johannes papa predictus sibi et aliis penitenciariis imposuit certas collectas pecuniarias, aliquibus de XXV, aliquibus de XL, et aliquibus de pluribus ducatis, et ipse testis solvit XX ducatos, et quia non solverunt ad modum suum, interdixit ipsis officium ad certos dies, infra quos multi peregrini et alii caruerunt penitenciis et sacramento confessionis, et postquam ipsi penitenciarii solverunt ad modum suum, restituit eos ad officium, et de hiis maximum fuit scandalum in ecclesia Dei. Et ultra hoc quadam alia vice magistrum Johannem de Fontibus de Anglia s. theologie professorem suum penitenciarium fecit detineri et fictualia dari denegavit, ut sic fame cruciatus pecuniam solveret, quas finaliter, si fame mori noluit, ipsum solvere oportuit.

Super IX. . . . dixit audivisse a multis fide dignis personis; eciam dixit audivisse, quod d. Marinus frater carnalis ipsius Balthasaris semel reperuisset ipsum super ventrem uxoris sue et quod propter hoc venissent ad verbera in tantum, quod idem d. Marinus ipsum Balthasarem de scalis proiecit. Ultra articulum dixit idem testis audivisse a quodam milite Neapolitano nomine d. Nicolaus Macrone, quod ipse d. Johannes papa, dum esset legatus Bononiensis, rem habuit contra naturam cum quodam iuvene petente quandam abbaciam in territorio Bononiensi, quam sibi promisit dare, ut consentiret. Interrogatus testis de nomine iuvenis et de tempore dixit se non scire, sed dixit, quod de eodem crimine contra naturam audivit ipsum d. Johannem papam a pluribus fidedignis apud graves et egregias personas fuisse publice diffamatum.

Super X. . . . dixit . . . articulum verum, prout ex fama comuni et notorietate facti et experigencia didicit.

Super XI.
Super XII.
Super XIII.
Super XIIII. } . . . dixit audivisse . . .
Super XV.
Super XVI.
Super XVII.

Super XVIII. nescit.

Super XIX. . . . dixit . . . articulum verum et notorium quoad vendicionem graciarum . . .

Super XX.
Super XXI. . . . dixit comuniter audivisse . . .
Super XXII.

Super XXIII. . . . dixit . . . articulum verum; reddens causam dixit, quod, cum semel idem testis voluisset pro uno suo consanguineo nomine presbiter Blasius de Figino impetrare plebem s. Marie de Figino, ivit ad. episcopum Augustensem referendarium ipsius d. Johannis pape, et antequam supplicacio signaretur, opportuit eundem testem promittere eidem referendario nomine pape post supplicacionem signatam solvere centum XXV ducatos, et sic tunc idem referendarius arrestavit ipsum presbiterum Blasium principalem et opportuit solvere pecuniam, et pecunia soluta tunc papa Johannes postea anticipavit datam per VII dies ad instanciam unius alterius, et sic dixit testis, quod consanguineus suus perdidisset tam pecuniam quam beneficium.

Super XXIIII. . . . dixit comuniter audivisse . . .

Super XXV. . . . dixit . . . articulum verum ex fama notoria et experigencia multorum.

Super XXVI. . . . dixit articulum verum et notorium, referens se nichilominus ad dicta sua articuli XXIII.

Super XXVII. . . . dixit audivisse primam partem articuli esse verum, secundam vero partem articuli dixit testis esse verissimam, et hoc in persona d. episcopi Vapnicensis et Florentini episcopi et aliorum multorum.

Super XXVIII. . . . dixit . . . articulum esse verissimum; reddens causam dixit se sepe et sepius vidisse et presentem fuisse ac audivisse . . .

Super XXIX. . . . dixit articulum verum et esse notorium ecclesiam Dei in persona dicti d. Johannis pape graviter propter premissa fuerit diffamata et notorie scandalizata.[a])

Super XXX. . . . dixit articulum verum, quia dixit vidisse eundem Nicolaum laicum et secretarium Jo. pape recedentem de Roma et euntem usque partes, de quibus in articulo, et eciam redeuntem cum multis pecuniis, et de hiis ecclesia Dei multum fuit scandalizata.

Super XXXI. nescit.

a) *So Hs.*

Super XXXII. . . . dixit . . . deposita per eum esse vera, publica et notoria, et de hiis dictus d. Johannes papa publice extitit diffamatus.

Super XXXIII. . . . dixit articulum verum: reddens causam dixit se fuisse presentem in camera paramentorum et audivisse exposicionem ambaxiatorum . . .

Super XXXIIII. dixit articulum verissimum et notorium; reddens causam dixit, quod quanto plus papa Jo. fuerit monitus et correptus' tanto peius fecit.

Super XXXV. . . . dixit articulum verum et notorium, quia non fuit in aliqua parte mundi ipse testis, quin Jo. papa divulgatus et diffamatus fuisset de premissis . . .

Super XXXVI. . . . dixit . . . articulum verum quoad imposicionem gabellarum et malo regimine Urbis Romane, et sic dixit vidisse et esse publicum et notorium.

Super XXXVII. . . . dixit articulum verum, quia dixit audivisse ab illis, qui ibi erant.

Super XXXVIII. nescit.

Super XXXIX. . . . dixit articulum verum quoad scandalum et malum regimen ecclesie, quia semper male rexit ecclesiam Dei ipse Jo. papa, et propterea per ipsum scandalizata est notorie. Alia contenta in ipso articulo dixit testis comuniter audivisse.

Super XL. . . . dixit articulum verum, quia notorie Jo. papa divulgatus et diffamatus est de premissis, ubi eius noticia habetur.

Super XLI. . . . }
Super XLII. . . . } nescit.

Super XLIII. . . . dixit . . . articulum verum: reddens causam dixit, quod operarii ecclesie s. Petronii Bononiensis et alii cives Bononienses sibi sepe et sepius retulerunt, quod ipse alienasset magnam summam bonorum de bonis ecclesie predicte.

Super XLIIII. . . . dixit se audivisse . . . Sed testis ultra articulum dixit se scire, quod ipse papa Johannes alienavit castrum s. Johannis Bononiensis diocesis et dederat cuidam Loigio de Prato familiari suo.

Super XLV. nescit.

Super XLVI. dixit . . . articulum verum, reddens causam dicens, quod super clero Florentino imposuit LXXX milia ducatorum in diversis vicibus, que de usuris et exactionibus ascondet, nunquam iit[a]) satisfactum ad summam CL milia ducatorum et

a) *So Hs.*

voluit idem Jo. papa, quod dominium Florentinum temporale exigeret illam pecuniam et compelleret clerum predictum ad satisfaciendum de summa predicta in tantum, quod d. Franciscus episcopus, de cuius episcopatus nomine non recordatur, qui rexit tunc ecclesiam s. Jacobi super Arno Florentine, fuit ductus ad carceres per dominium temporale et detentus per totam diem, quousque de parte sibi tangente satisfecit. Et sic dixit testis, quod fiebat omnibus clericis, qui non solvebant in termino tunc eis prefixo, et de hoc ecclesia universalis multum fuit scandalizata per ipsum Jo. papam predictum.

Super XLVII. . . . dixit . . . articulum verum et notorium.

Super XLVIII. . . . dixit . . . audivisse . . . Interrogatus, a quo, ignorat.

Super XLIX. . . . dixit articulum verum, quia dixit vidisse bullas ipsius Jo. pape desuper confectas . . .

Super L. . . . dixit articulum verum ex publica fama et notorietate facti.

Super LII. . . . dixit . . . articulum verum et notorium, quia se in sessione generalis concilii Constanciensis fuisse presentem et audivisse et vidisse, quod Jo. papa sponte et libere vovit, iuravit, promisit et alia fecit, prout in articulo continentur.[a])

Super LIII. . . . dixit articulum verum, quia ita comuniter dixit audivisse a d. imperatore et aliis personis multis, prout in articulo continetur.

Super LIIII. . . . dixit articulum verum ex fama publica et notorietate facti.

Super LV. . . . dixit articulum verum, quia dixit audivisse a d. imperatore multisque personis aliis, prout in articulo continetur.

Super LVI. . . . dixit articulum verum et notorium.

Super LVII. . . . dixit audivisse a multis fide dignis personis, qui erant presentes, quod mandavit sub penis, quod recederent curthesani et alie persone in articulo descripte ab hoc sacrosancto generali concilio Constanciensi in finem, quod ipse dictum concilium dissolvere et scisma nutrire posset . . .

Super LVIII. . . . dixit articulum verum, quia dixit audivisse a multis fide dignis personis, qui presentes fuerunt, quando dictus Jo. papa gressus suos scandalose direxit versus opida in articulo descripta, semper se a concilio predicto elongando . . .

a) *So der Satz.*

Super LIX. . . . dixit articulum verum, quia dixit audivisse legi litteras ambaxiatorum s. concilii ad ipsum Jo. papam destinatorum ad Brisacum . . .

Super LX. . . . ut ad proximum precedentem articulum respondit.

Super LXI. nescit.

Super LXII. dixit . . . articulum verissimum, quia omnino indignissimus ad papatum.

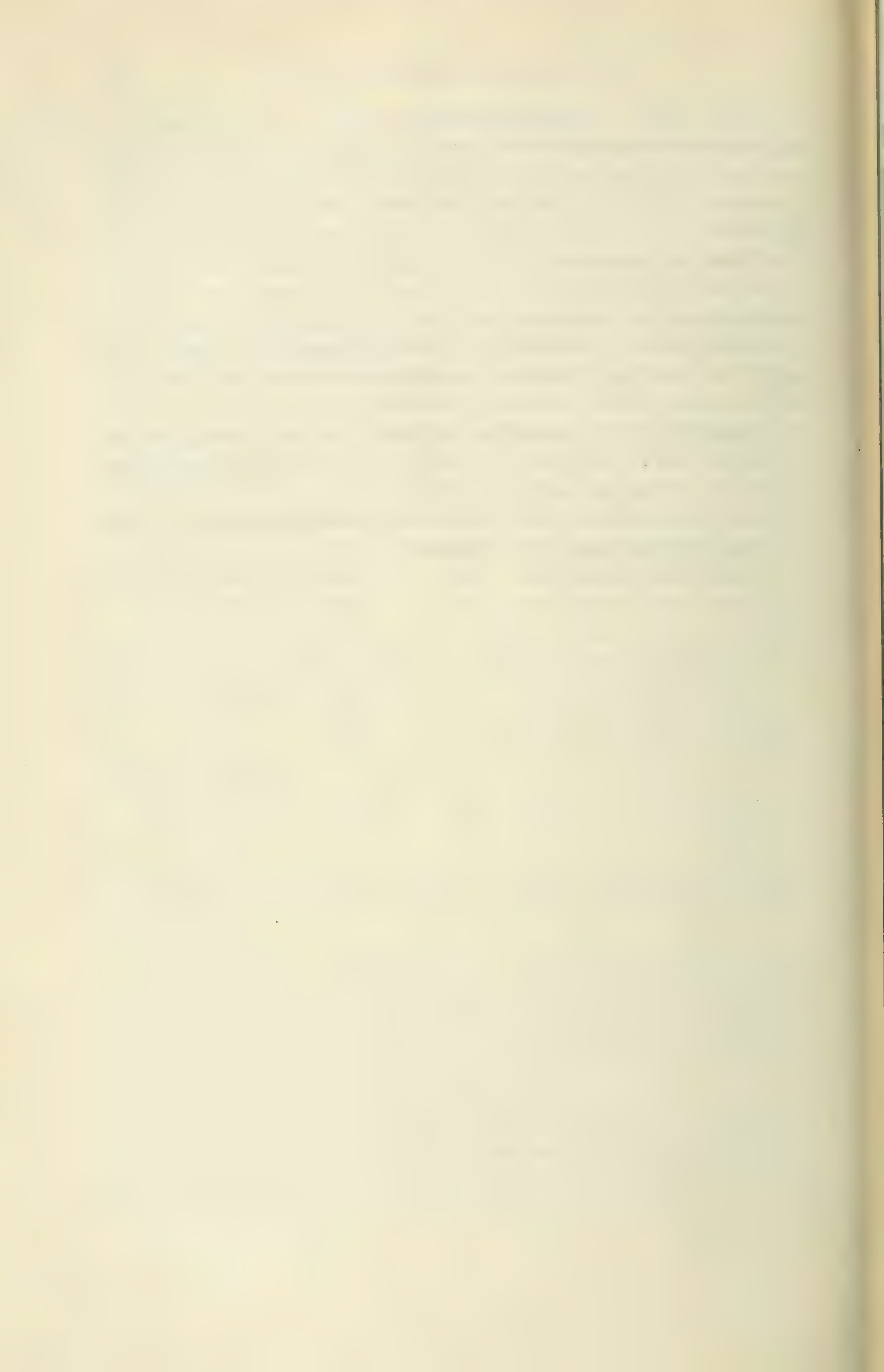
Super LXIII. . . . dixit de depositis per ipsum Jo. papam fuisse publice et notorie divulgatum et diffamatum atque pro tali et ut talis ubi eius noticia habetur, reputatus.

Super LXIIII. . . . retulit se ad dicta per eum prius deposita.

Super LXV., qui est articulus de resurrectione mortuorum etc., . . . dixit se nil scire.

Alii vero articuli de consensu d. commissariorum et promotorum predictorum erant omissi.

Super generalibus bene. Et fuit ei iniunctum etc.



Register.

Vorbemerkung.

Die Register umfassen die Bände II—IV dieses Werkes; Band I hat ein eigenes Register. In das Namenregister sind auch die offiziellen Akten in den Bänden IV und V von der Hardts einbezogen; um dem Benutzer eine Verwechslung von IV (dieses Werkes) und von der Hardt IV beim Nachschlagen möglichst zu ersparen, wurde der Band IV von der Hardts nur mit der Sigle „H" zitiert, die wenigen Stellen aus von der Hardts 5. Bande mit „H V". Die Hardtbände wurden mitverwertet, weil ein Register zu den offiziellen Akten ein dringendes Bedürfnis ist, und weil manche der in diesem Werke vorkommenden Namen doch nur unter Zurückgehen auf die offiziellen Akten erklärt werden konnten. Dies ließ das freilich schwere Bedenken überwinden, daß Hardt die Namen z. T. unkenntlich verderbt gibt, und daß diese verderbten Formen nur zum Teil verifiziert werden konnten — eine umfassende Revision wäre nur durch Zurückgehen auf die Hss möglich, und dies nur im Rahmen einer allgemeinen Revision des bisher Gedruckten lohnend. Die böhmischen Namen auf den Seiten H 495 f. und 829—852 sind so hoffnungslos entstellt, daß von ihrer Verzeichnung überhaupt abgesehen wurde. Nicht verzeichnet sind auch die Teilnehmerlisten H V 11—50; dies hätte Sinn nur im Rahmen einer Edition der Konstanzer Listen überhaupt. Das Sachregister soll den Stoff nicht systematisch aufarbeiten, sondern nur das rasche Aufsuchen wichtigerer Sachgruppen erleichtern.

Die Artikel legen i. A. die Sprachen der Quellen zugrunde, unter denen das Lateinische den Vorzug hat; doch wurde nichts latinisiert. Von der Verwendung verschiedener Typen wurde aus drucktechnischen Gründen abgesehen.

Heimpel.

Namenregister.

A.

B.

C.

D.

E.

G.

H.

J, Y.

M.

Q.

R.

T.

U.

V.

W.

X.

Z.

Sachregister.

C.

D.

E.

O.

P.

Q.

R.

S.

Berichtigungen.

Band II.

S. 20 Z. 19 lies nullis statt multis. S. 31 Z. 12 l. Basileenses st. Basileensis. — S. 35 Z. 2 von unten l. susciperent st. suspicerent. — S. 39 Z. 10 v. u. l. ‚Nuper processu' st. ‚Nuper' processu. — S. 41 Z. 5 l. ducis st. duce. — S. 46 Z. 1 v. u. l. expedire st. expediri. — S. 52 Z. 19 l. XI. mensis st. in mensis (vgl. IV 552). — S. 54 Z. 10 v. u. l. modos st. modus. — S. 55 Z. 12 v. u. l. que st. qui; Z. 8 v. u. l. iurata st. iuvata; Z. 2 v. u. l. Capitula st. Capitulo. — S. 56 Z. 10 l. facere st. favere. — S. 57 Z. 8 v. u. l. quidam st. quidem. — S. 63 Z. 11 l. cardinalis st. cardinales. — S. 70 Z. 13 l. adheserunt st. adheresunt. — S. 79 Z. 11 l. locutus est st. loc. et. — S. 87 Z. 18 l. generalia dante Deo st. generali dante eo. — S. 91 Z. 4 v. u. l. formam st. primam; Z. 2 v. u. l. comparendum st. comparandum. — S. 92 Z. 5 l. intelligant st. intelligunt. — S. 94 Z. 13 l. legati regis st. legatis regi. — S. 95 Z. 2 l. monitorium st. monitorum. — S. 97 Z. 1 v. u. l. fuerat st. fieret. — S. 99 Z. 12 v. u. l. XX. st. XIX. — S. 113 Z. 3 Arag. — uti zu streichen. — S. 125 Z. 1 l. repeciit st. recepiit. — S. 128 Z. 10 l. redactus st. reductus. — S. 155 Z. 17 l. insidiose st. insidiosis. — S. 168 Z. 6 v. u. l. ecclesiarum st. ecclesiam. — S. 198 Z. 4 l. causa st. casu. — S. 214 Anm. 1 l. Casale st. Casate. — S. 250 Z. 17 l. Pontio st. Ponto. — S. 271 Z. 16 v. u. l. obedienciis st. obediencias. — S. 273 Anm. 1 l. Mansi XXVIII st. XXIII. — S. 275 Z. 1 l. reginis st. regnis (vgl. III 377 Anm. 6). — Der S. 279 Anm. 1 zitierte Brief Alfonsos vom 17. April 1416 ist verzeichnet IV 20. — S. 279 Anm. 2 ergänze: 281. — S. 287 Z. 7 v. u. l. Negrandi st. Negraudi; Briocensem st. Bricensem. — S. 290 Z. 1 l. Reverendissimis st. Reverendissimi. — S. 296 Z. 11 l. Calamonensis st. Calamensis. — S. 298 Z. 8 l. Cayde st. Tayde. — S. 303 Z. 18 l. Ponte st. Ponto. — S. 304 Z. 6 l. castellanis st. Castellanis. — S. 317 Z. 12 l. heresium st. heresim. — S. 332 Z. 8 l. proventuum st. proventum. — S. 334 Z. 13 v. u. l. vobis st. nobis. — S. 347 Z. 20 l. destinati st. festinati. — S. 432 Z. 2 l. beneficia st. beneficias. — S. 468 Z. 7 l. Laurentius st. Laurentinus. — S. 482 Z. 3 v. u. cooperat st. coafferat. — S. 485 Z. 1 v. u. l. homini st. hominum. — S. 514 Z. 6 v. u. l. Martianus st. Marianus. — S. 516, Hss-Angabe zu Sept. 27 l. f. 25 st. 24. — S. 525: der Prediger vom 1. Febr. 1418 ist Johannes de Podionucis (vgl. IV 186). — S. 549 Z. 7 v. u. l. 17833 st. 178833. — S. 597 Z. 9 v. u. l. symonia st. symoniaca. — S. 613 Z. 7 v. u. l. possit st. possint. — S. 638 Z. 9 l. rotulis ordinatis st. rotulos ordinatos. — S. 642 Z. 13 l. efficacia st. efficacie; Z. 20 l. vite st. vita. — S. 690 Z. 9 l. domui st. domini. — S. 703, Hs-Angabe: 17833 st. 1 J. 833. — S. 745 Z. 4 l. et fide st. in fide. — S. 747, Hs-Angabe: l. f. 179 st. 122; 182 st. 179.

Bd. III.

S. 15 Z. 10 v. u. l. 1381 st. 1379. — S. 42 Z. 14 l. 12 Thesen st. 8 Thesen (vgl. Forsch. u. Quellen 123 ff.). — S. 278, Hs-Angabe: Consulte e pr. 45 (43) st. 6. — S. 311 Z. 5 v. u. l. erläßt st. erlöst. — S. 348 Z. 18 l.

Curionis st. curionis. — S. 370 Z. 6 l. Fumi st. Funi. — S. 374 Anm. 4 Z. 1 v. u. l. Eligii st. Egidii. — S. 389 Z. 8. ergänze: 221. — S. 393 Z. 2 erg.: 225; Z. 13 erg.: 227. — S. 410 Z. 12. v. u. l. Barcelona st. Saragossa. — S. 431 Z. 16 l. noviter st. noriter; Z. 19 l. mutuas st. mututs; latet st. labet. — S. 463 Z. 3 v. u. l. usque st. neque. — S. 478 Z. 3 v. u. l. Dezember 16 st. Dez. 15. — S. 531 Z. 3 l. Dominicus st. Didacus. — S. 559 Z. 1 v. u. l. nemine st. nomine. — S. 620, Hs-Angabe: Theol. et philos. st. Lat. — S. 633 Z. 16 l. pluries st. plures. — S. 635 Z. 8 l. motiva st. motive. — S. 661, Hs Angabe: Theol. et philos. st. Lat. — S. 667, Hs-Angabe oben: erg. Theol. et philos. 137; unten: Theol. et philos. 137. st. Lat. — S. 669, Hs-Angabe: Theol. et philos. 137 st. Lat. —

Bd. IV.

S. XCIII l. Theol. et philos. 137 st. 317. — S. 255 Anm. 1 l. Henri st. Guillaume. — S. 289 Z. 7 und 1 v. u. l. Fredericus st. Theodericus. — S. 344 Z. 10 l. milibus st. militibus. — S. 347 Z. 10 l. tangenda st. legenda. — S. 399 Z. 2 v. u.: der ‚Anonymus‘ ist der generalis ordinis Pred. (so Hs. f. 432 am Rande). — S. 410 Z. 6 v. u. erg. zwischen In und Jo.: causa. — S. 448 Anm. 5: comes Aquesane ist Joh. Jakobus, Sohn des Markgrafen von Montferrat. — S. 478, Hs-Angabe: erg. Deliberazioni. — S. 523 Z. 17 l. Vizekanzler st. Erzbischof. — S. 726 Z. 12 l. Otto st. Johann. — S. 923 Christburg l. 391 st. 39. —

